

matchball

Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

Nr. 01 / 2009



Tennis Berlin:
Aus für die
Qatar German Open
bei „Rot-Weiß“

Die TVBB Meister:
Christian Grünes
und Daria Gajos holen
die Titel in Seeburg

Australien Open:
Ksenia Pervak
vom LTTC Rot-Weiß
siegreich



sportgala berlin09

der ball der sportmetropole

Die Sportmetropole Berlin lädt ein zur 60. Verleihung des **Goldenen Bandes**, Deutschlands traditionsreichster Sportauszeichnung!

Samstag, 14. Februar 2009

Maritim Hotel Berlin

Einlass 18:30 Uhr, Beginn: 19:30 Uhr

Es erwartet Sie eine rauschende Ballnacht ganz im Zeichen der
"IAAF Leichtathletik WM *berlin 2009*"™.

Preise Ballkarten:

- Ballkarte Normalpreis: 120,- €
- Ballkarte Sonderpreis: 95,- €
für Mitglieder des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg
(inkl. Sektempfang, Vorspeisenteller, Hauptgänge und Dessert vom Buffet, Tee, Kaffee, Bier, Wein, Softdrinks, Showprogramm und Mitternachtsverlosung)

Für Ihre Kartenbestellung:

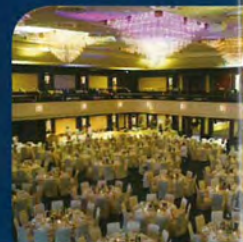
Tel. 030-300 02-301

E-Mail: sportgala@topsportberlin.de

www.topsportberlin.de

Eine Veranstaltung von
TOP Sportmarketing Berlin.

Feiern Sie mit!



Liebe Tennisfreunde in Berlin und Brandenburg,

so viel wie in den letzten Wochen konnten wir in der Berliner Tagespresse selten über unseren Sport lesen. Leider nicht über Große Spiele, Berliner Einzelerfolge, Mannschafts- oder Verbandsmeisterschaften! Es ging um die German Open, beziehungsweise um das Aus derselben. Das Berliner Tennis hat immer hinter der Veranstaltung gestanden, und für viele Freunde des weißen Sports war es zur schönen Tradition geworden. Ich selbst habe dieses Turnier von Beginn an begleitet und in mein Herz geschlossen. Viele unvergessenen Momente und schöne Erinnerungen kommen mir in den Sinn, wenn ich an die vielen tollen Veranstaltungen im Mai am Hundekehlesee denke. Auch aus dem Kreis der Spielerinnen hörte man immer wieder, wie gerne sie nach Berlin kamen. Um so enttäuschender ist der plötzliche Abschied von einem Turnier, welches über viele Jahre zu den größten Damentennis-Veranstaltungen der Welt zählte.

Sorgen müssen sich die deutschen Tennisfans auch um das Hamburger Rothenbaum-Turnier machen, das kürzlich über die Köpfe des DTB hinweg von einem Turnier der 1000er-Kategorie - einem Turnier der Masters-Series - in die 500er-Kategorie herabgestuft wurde. Der DTB liegt nun im Rechtsstreit mit der ATP, die dem Turnier den Masters-Status ohne Entschädigung entzog. In erster Instanz unterlag der DTB vor einem amerikanischen Gericht. Eine außergerichtliche Einigung mit der ATP scheint unmöglich, solange diese hohe Anwaltskosten vom DTB erstattet haben will.

Auch wenn das Jahr 2009 für das Tennis also eher negativ begann, sollte Positives darüber nicht vergessen werden: Der seit Jahren beunruhigende Trend der stark rückläufigen Mitgliederzahlen scheint gestoppt. Der Rückgang betrug im Jahr 2008 nur noch 1%, in vier Landesverbänden war zudem ein Anstieg zu verzeichnen. Ganz besonders freut es mich dabei, dass der Tennis-Verband Berlin-Brandenburg mit einem Zuwachs von 3,55% der am stärksten gewachsene Verband innerhalb des DTB ist. Hoffen wir für den Tennissport, dass sich dieser Trend fortsetzt.

Für die meisten von uns wird es wie jedes Jahr vor allem darauf ankommen, ab Mai viele sonnige Wochenenden und laue Abende vom Tennigott präsentiert zu bekommen, denn: Noch schöner als sich Tennis anzusehen, ist es, Tennis selber zu spielen. Ich wünsche Ihnen eine spannende Tennissaison 2009 mit viel Spaß und Erfolgen,

Ihr Siegfried Gießler
Präsident



Siegfried Gießler,
Präsident des TVBBB

Ihre Meinung ist uns wichtig!
Leserbriefe an: matchball@RIV-media.de
Telefax 033 22 - 24 45 88

TENNISAITEN GRIFFBÄNDER ACCESSOIRES

www.kirschbaum-strings.de

Kirschbaum®
strings & grips



6
TVBB-Hallenmeisterschaften 2008/2009 in Seeburg

10
Aus für die Qatar German Open bei „Rot-Weiß“



26
Verbandshallenmeisterschaften
2008/2009 der Jugend U12/ U14



30
17. Ostdeutsche Jugendmeisterschaften
in Magdeburg

TOP-EREIGNISSE DER REGION

- **TVBB-Hallenmeisterschaften 2008/09 in Seeburg** 6
- „Ich will unter die Top Ten der Welt!“ Interview mit der neuen TVBB-Damen-Hallenmeisterin Daria Gajos (TC Rot-Weiß Seeburg) 9

TENNIS NATIONAL

- **Aus für die Qatar German Open bei „Rot-Weiß“** 10
- Stellungnahme des LTTC „Rot-Weiß“ zur Absage der Qatar German Open 11
- Gedanken zum Berliner Turnierkalender 12
- Deutsche Erfolge bei Senioren-WM 2008 14
- Mayer und Barrois siegen bei den Deutschen Meisterschaften in Offenburg 14
- airberlin german juniors: Internationale deutsche Jugendmeisterschaften ab 2009 in Berlin 16
- Davis Cup gegen Österreich in Garmisch-Partenkirchen 17
- Fed Cup Partie Deutschland gegen Schweiz findet in Zürich statt 17

ITF NEWS

ATP/WTA TOUR & NEWS

- WTA News 62
- ATP News 64
- **Australian Open** 66
- Australien Open Junior / Doppel 68
- Ein Linkshänder auf der Überholspur – Cedric-Marcel Stebe 69

TVBB-SPORT

- TVBB-Senioren-Hallenmeisterschaften 2008/2009 22
- **Verbandshallenmeisterschaften 2008/09 der Jugend U12/U14** 26
- Verbandshallenmeisterschaften 2008/09 der Jugend U16/U21 28
- Masters der WILSON Future Challenge Tour 29
- **17. Ostdeutsche Jugendmeisterschaften in Magdeburg** 30
- Hallen-Regionalmeisterschaften 2008/09 des Nachwuchses Brandenburg-Nord 31
- Region Süd-Brandenburg:
Hallen-Regionalmeisterschaften 2008/09 der Senioren 32
- Heiko Marschan - ein Ausnahmetalent der Lausitz 33
- 2. Enrique Quimbaya-Gedächtnisturnier 2008 34
- 14. Weihnachtscup beim TC Weiße Bären Wannsee 2008 35
- Clean Winners Kids Cup 2009 –
"Mit Sport und Engagement aus der Abseitsfalle – Clean Winners e.V." 36
- 9. Hallen-Jugendturnier des BTTC Grün-Weiß Berlin 37
- SportForum Wintercup in Bernau 2008 38
- 4. Berliner Senioren Freundschafts -Tennisturnier 39

TVBB-INTERN

- Voraussichtliche Verbandsspieltermine Sommer 2009 40
- Jahresbericht 2008 des Präsidenten
des Tennis-Verbands Berlin-Brandenburg 44
- Jahresbericht 2008 zum Sport im TVBB 46
- Jahresrückblick 2008 Süd-Brandenburg 47
- Region Nord-Brandenburg: Jahresbericht für 2008 48
- Jahresbericht 2008 des Referenten für Regelkunde und Schiedsrichterwesen 50

69

Spielerportrait:
Cedric-Marcel Stebe



58

Test:
Sind Sie erfolgreiche
Tenniseltern?



60

Fitness:
Schluß mit
Schulter-
schmerzen
beim Tennis



- Jahresbericht 2008 - Lehre und Ausbildung 51
- Jahresbericht: Schultennis im TVBB 52
- Bezirk Berlin Rückblick 2008 / Ausblick 2009 54
- Bezirk Brandenburg: Jahreshauptversammlung 2008 54
- Was folgt auf die Regionalliga-Ost? 55
- Jugendverbandsspiele 2009 wieder an Wochenenden! 56
- Das Interview: Norman Nörenberg 57
- TVBB-Trainerfortbildung für die B- und C-Trainer 58
- Kurznachrichten aus Berlin und Brandenburg 58

PRAXIS & FITNESS

70

- Elterntest – Sind Sie erfolgreiche Tenniseltern? 70
- So verbessern Sie Ihr Spiel:
Erlernen und anwenden von Visualisierungstechniken 71
- **Schluss mit Schulterschmerzen beim Tennis** 72

REISEN & EQUIPMENT

74

- Das Sportcenter & Sporthotel Neuruppin 74
- Vermischtes 76
- **Tennisanlagen in Berlin und Brandenburg** 77
- **Vorschau** 82

Australian Open 2009

Bericht ab Seite 66



MASSIVHAUS

grundsolide - schöner wohnen



Villa „Lügana“



Bungalow „Ahlbeck“



„Landhaus“



„Bauhaus 168“



Villa „Verona“

Telefon 030 - 54 70 11 99

www.roth-massivhaus.de



Dr. Klaus-Peter Walter, Siegerin Daria Gajos, Maskottchen „Buddy“, TVBB-Präsident Giesler und die zweitplatzierte Svenja Exner

TVBB-Hallenmeisterschaften 2008/09 in Seeburg:

Das gab's noch nie: Beide Einzel-Titel für Brandenburg und eine 14-jährige Siegerin!

Es gibt also doch noch Hoffnung, und das gleich in doppelter Hinsicht. Sowohl was die sportlichen Events auf den Tennisplätzen als auch die agierenden Personen und die Sehnsucht nach endlich neuen deutschen Helden des Metiers betrifft.

Dies nur kurze Zeit nach dem Aus für die German Open der Damen in Berlin festzustellen, mag manchem wie notorischer Zweckoptimismus erscheinen. Gleichwohl durfte man nach der miteinander verbundenen Doppelveranstaltung der TVBB-Hallen-Verbandsmeisterschaften, offiziell als „Inter-

ationale Tennismeisterschaften von Berlin-Brandenburg“ geführt, und der Tennis Classics in der Seeburger Havellandhalle Mitte Januar erfreut bilanzieren: Tennis ist nicht „out“, die Hauptstadt und ihr Drumherum keine Brache des Racket-Sports, sondern ein lebendiger, aktiver Teil der Szene mit hoffnungsvollem Nachwuchs, engagierten Freizeitspielern und begeisterten Zuschauern.

Das alles zusammen war - wieder einmal! - bei genanntem Ereignis vor den Toren Spandaus zu erleben.

Die Fusion von aktuellem Wettkampfsport in Gestalt der beiden Einzelkonkurrenzen des TVBB-Champions, Auftritten früherer Weltstars - diesmal im Show-Match zwischen der einstigen Weltranglisten-Ersten Martina Hingis (Schweiz) und Anke Huber -, Information und Mitmachangeboten, Musik sowie Speis und Trank hatte auch bei der fünften Austragung in dieser Form enorme Anziehungskraft. „Alles in allem sind über 5000 Leute gekommen, und haben es garantiert nicht bereut“, freute sich Peter Dietrich, Geschäftsführer der Havelland-Halle, Tennislehrer und dank seiner glänzenden Verbindungen Spiritus rector der „Classics“. 280.000,- Euro Etat müssen dafür aufgebracht werden. Dietrich hat geschafft, dass das Ganze sich rechnet.

Aus TVBB-Sicht ist besonders wichtig, dass die Kooperation nicht primär auf den Selbstzweck des Geldverdienens ausgerichtet ist, sondern - so TVBB-Geschäftsführer Felix Rewicki - „dem Sport eine ideale Plattform und ein Aushängeschild bietet“.

Als man zur Jahrtausendwende erstmals zusammen arbeitete, da habe er, erzählt Dietrich lächelnd, 22 Zuschauer bei den Finals per Handschlag begrüßt und sich gesagt, „das muss anders werden“. Ein Mann, ein Wort. Heute dürfen die beteiligten Aktiven vor allem am Finaltag der Meisterschaften, der mit dem Classics-Programm verbunden ist, erleben, was ihnen ansonsten selten widerfährt: volle Tribünen, ein mitgehendes und mitfühlendes Publikum. Das hatte auch diesmal natürlich mit dem folgenden Show-Match zu tun, aber



Moderator Jochen Sprentzel begrüßt die Teilnehmerinnen des Show-Matches, Martina Hingis und Anke Huber



Maskottchen „Buddy“ mit dem TVBB-Meister Christian Grünes (2. v.r.), seinem Finalgegner Nicolas Bruns (2. v.l.) und Dr. Klaus-Peter Walter

das frühzeitige Erscheinen der Fans von klein bis groß, von jung bis alt und das Ausharren auf den Sitzen zeigte, dass man sich auch von den Auftritten der regionalen Größen begeistern ließ. Knapp 4000 passten auf die Ränge zu beiden Seiten, während des Damen-Finals zwischen der 14-jährigen Lokalmatadorin Daria Gajos von Rot-Weiß Seeburg und Svenja Exner (SV Zehlendorfer Wespen) reichten die Plätze nicht, sodass die Besucher teilweise auf den Treppen saßen.

„Das war toll, ich habe es genossen“, sagte Peter Dietrich, der dafür mehrfach Grund hatte. Denn Daria, die das Endspiel gegen die 12 Jahre ältere Kontrahentin von den Zehlendorfer Wespen nach zweieinhalb Stunden mit 7:5, 2:6 und 7:5 gewann, wird vom einstigen Europameister der Tennislehrer trainiert.

Womit wir – endlich! - beim Entscheidenden, den beiden Einzelkonkurrenzen der TVBB-Hallenmeisterschaften wären. Doppel wurden, wie schon in den beiden vergangenen Jahren, nicht ausgetragen. Dass es das Championat in sich hatte, dafür gab es mehrere Belege. Zwei neue Meister wurden gekürt, wobei Männer-Sieger Christian Grünes (Potsdamer TC Rot-Weiß), mit 31 immerhin schon im reifen Tennis-Alter, vor zwei Jahren

an gleicher Stelle bereits seine Titelpremiere in der Halle gefeiert hatte.

Für Daria Gajos, die mehrfache Deutsche Jugendmeisterin, war es der erste Sieg bei den „Großen“. Von den beiden Titelverteidigern war nur die topgesetzte Vivien Weber (TC Blau-Weiß 1899 Berlin) am Start, die grippegeschwächt im Halbfinale mit 4:6, 2:6 an Exner scheiterte. Timo Fleischfresser (SV Berliner Bären) fehlte dagegen nach zig Jahren erstmals bei der Bestenermittlung und konnte nicht erneut nach der Krone greifen, nachdem er im Training umgeknickt war.

Insgesamt wurde bis auf je eine Ausnahme sowohl bei den Damen als auch den Herren die Setzliste bestätigt. Beim sogenannten „schwachen Geschlecht“ sorgte die zwar bereits dreifache Hallenmeisterin, aber nach Geburt ihres Töchterchens vor zehn Monaten diesmal ungesetzte Svenja Exner für die Überraschung. Die Krankengymnastin, die laut Trainer Stephan Schulte ihre Karriere im Regionalliga-Team der Wespen ausklingen lässt und nur dreimal pro Woche den Schläger zur Hand nimmt, spielte sich ohne Probleme durch die Qualifikation und blieb dann auch im Hauptfeld bis zum Finale ge-



TENNISCHULE

JÜRGEN VAUCK

*Spielend zum Erfolg mit
Kompetenz und Methode!*

TEL. (030) 663 6948

15831 MAHLOW

15831 GROSSZIETHEN



Stimmung satt:
Die vollbesetzte
Havellandhalle

gen Gajos ohne Satzverlust. War das beim 6:3,6:0 gegen Xenia Suworowa (Grunewald TC) noch zu erwarten, so kam das 6:3,7:6 gegen die an Nummer 3 gesetzte Klubkameradin Laura Reinhard nicht unbedingt programmgemäß. Erst recht nicht der schon genannte Halbfinal-Erfolg gegen Vivien Weber.

Bei den Männern schaffte aus den Top 4 nur der an Position 3 gesetzte Alexander Betz (TK Blau-Gold Steglitz) nicht den Sprung unter die besten Vier, nachdem er in der Runde der letzten Acht mit 2:6,3:6 gegen Kai Scheffrahn (SV Zehlendorfer Wespen/Nr. 8) verlor, für den aber danach gegen den starken Grünen beim 2:6,2:6 Endstation war.

Die Finals am Sonntag zwischen Grünen und dem ebenfalls bis dato satzverlustfreien Nicolas Bruns (SCC) sowie Daria Gajos und Svenja Exner boten gutes, ansehenswertes Tennis. „Nicht in jedem Moment, aber doch fast durchgängig mit anspruchsvollem, oft hochklassigem Niveau“, wie TVBB-Geschäftsführer Felix Rewicki befand. Gute Schläge gab es dabei zu sehen, eine Reihe junger, aufstrebender Aktiver, „und bei den Damen mit dem Sieg von Gajos auch ein deutliches Zeichen dafür, dass im Verband gute Jugendarbeit geleistet wird“. Auch vom Meldeergebnis her, das in etwa dem der vergangenen Jahre entsprach, habe man zufrieden sein können. „Wobei das Lob für die hervorragenden Teilnehmerzahlen aus Vereinen wie den Wespen, LTTC Rot-Weiß oder dem SCC genauso deutlich vorgebracht sei, wie das kritische Nachfragen bei einigen Klubs, die sich gar nicht beteiligen“, fügte Rewicki nachdrücklich an.

Die Finalerfolge von Christian Grünen (Rot-Weiß Potsdam) und Daria Gajos sorgten dafür, dass erstmals in der Geschichte der Meisterschaften beide Einzelsiege nach Brandenburg gingen. Wobei Grünen auch dort wohnt (Elstal), das 14-jährige Supertalent aber ihre Privatadresse im nahen Spandau hat, sportlich indes aber, seit sie 5 ist, bei Rot-Weiß in Seeburg betreut wird.

Grünes hatte zwar im ersten Satz beim 7:6 gegen Bruns einige Probleme, der ihm da kaum Breakchancen ließ und auf Augenhöhe agierte. Im zweiten Durchgang aber zeitigten der harte, präzise Service und die genauen Grundschnitte des Potsdamers, der seine Trainingseinheiten übrigens ebenfalls in der Havellandhalle absolviert, Wirkung. Der Satz ging folgerichtig mit 6:1 an Grü-

nes. „Nach meinem sehr schweren letzten Jahr war das ein prima Start ins neue“, kommentierte der Sieger seinen Auftritt. „Ich war lange verletzt, habe mich gequält und pausieren müssen. Dann hatte mein Vater Werner einen Autounfall, konnte mich nicht weitertrainieren. Jetzt ist alles wieder im Lot – es geht aufwärts!“ Was dabei herauskommt, konnte man in Seeburg besichtigen. „Nicolas ist ein sehr unorthodoxer Spieler, der es einem schwer macht. Man muss aufmerksam bleiben, Druck machen, ihn zu Fehlern zwingen. Das ist mir im zweiten Satz gelungen und da wurde es dann auch leichter.“ Aktuell ist Grünes in der bis Ende März geltenden deutschen Rangliste Nummer 96. Bleibt er verletzungsfrei, will er wieder unter die Top 50 oder 40. Noch lebt er weitgehend vom Tennis. Wenn er mal nicht mit dem Schläger „arbeitet“, studiert er Politikwissenschaften mit beabsichtigtem Abschluss im August und als zweite Fachrichtung Psychologie. Noch zwei bis vier Jahre kann er sich im aktiven Tennis vorstellen. Auch danach wird er das Racket nicht einmotten, „aber nicht mehr in diesem Umfang weitermachen – schau'n mer mall!“

An eine natürlich noch viel längere und professionelle Karriere denkt die 14-jährige Daria Gajos – warum auch nicht? Kaum einer, der sie in Seeburg spielen sah, wird ihr davon abraten. Wie sie rannte, kämpfte, keinen Ball verloren gab, sich über Fehler ärgerte und über grandiose Angriffe freute, dass war so mitreißend, attraktiv und überzeugend, dass sie den nach ihr folgenden Stars Martina Hingis und Anke Huber fast ein wenig die Schau stahl. Die beiden Asse sahen sich das Damen-Finale über eine Stunde lang auf der Tribüne an und zeigten sich beeindruckt. „Daria hat viel Potenzial“, stellte Martina Hingis schnell fest. „Wenn sie taktisch noch etwas klüger gespielt hätte, wäre das Match schon eher entschieden gewesen. Ungeduld aber ist kein Fehler, sondern ein Vorzug der Jugend“, sagte die 28-jährige und lud den halb so alten Tennis-Youngster spontan zum gemeinsamen Training nach Zürich ein. Der fiel erst einmal die Kinnlade runter, als sie das hörte – „Wahnsinn!“.

Zuvor hatte Daria Gajos (siehe auch das nebenstehende Gespräch) eine überzeugende Probe ihres Ausnahmetalents abgeliefert. Über zweieinhalb Stunden flogen die Filzbälle im höchstem Tempo übers Netz, dann stand



ihr 7:5, 2:6 und 7:5-Erfolg gegen Svenja Exner fest. Diese hatte sich zweifellos mehr ausgerechnet, doch stand sie sich mit hoher Eigenfehlerquote selbst im Wege. Immer wieder, wenn sie scheinbar den Faden gefunden und das Heft des Handels in der Hand hatte, kam Gajos mit bewundernswerter Zähigkeit zurück ins Match. Gleich das allererste Aufschlagspiel der 14-jährigen breakte Exner, doch das nahm dem Racket-Teenager nicht den Mut – im Gegenteil. Sofort kam das Re-Break und am Ende hatte Daria den ersten Satz mit 7:5 gewonnen. Der zweite Durchgang ging zwar 6:2 an Exner, war indes in den Einzelspielen, die oft mehrfach über Einstand verliefen, viel enger als es das nackte Ergebnis suggeriert. Auch im entscheidenden dritten Satz setzte sich das fort. Erst im 23. Spiel des Matches ging ein Service mit „zu Null“ an eine der beiden Finalistinnen (Gajos). Daria Gajos präsentierte sich körperlich so stark wie mental, als erste Aufschlägerin des Satzes brachte sie ihren Service stets durch, zog in Front, zwang Exner zur Aufholjagd. Bei 5:4-Führung hatte sie die Chance zum Break und Matchball. Den wehrte ihre Kontrahentin noch ab, glich aus – aber auch das brach Darias Siegeswillen nicht.

„Das war schon phänomenal. Gerade bei so jungen Spielerinnen fällt in solchen Situationen schnell mal alles zusammen“, beschrieb Gajos-Trainer Peter Dietrich das, was danach kam. Nämlich das 6:5 für seinen Schützling nach Einstand und dann das entscheidende Break mit vier Punkten in Serie zum 7:5. „Sicher, ich kann besser spielen. Aber Daria hat verdient gewonnen, keine Frage. Sie hat ihre Chancen genutzt, ich nicht. Heute ging bei mir nicht mehr“, resümierte Svenja Exner das mitreißende Duell der Generationen.

Vom Herren-Finale über das Damen-Endspiel zum Schaukampf der Tennislegenden – Seeburg war ein Steigerungsrennen, das sich kein Dramaturg hätte besser ausdenken können. In den 70 Minuten Schlagabtausch zwischen Martina Hingis und der 34-jährigen zweifachen Mutter Anke Huber in deren erstem Show-Match überhaupt bekamen die begeisterten Zuschauer dann neben Tennis-Weltklasse auch manches Kabinettstückchen zu sehen. Und auch ein Ergebnis – 6:3 und 6:4 hieß es am Ende für die Schweizerin.

Klaus Weise



„Ich will unter die Top Ten der Welt!“

Interview mit der neuen TVBB-Damen-Hallenmeisterin Daria Gajos (TC Rot-Weiß Seeburg)

Zweieinhalb Stunden rennen, kämpfen und treffen oder auch nicht – warst Du froh, als das Finale vorbei war?

Wie man es nimmt. Das Beste war, dass ich gewonnen habe, aber das habe ich im ersten Moment noch gar nicht realisiert. Doch Spaß gemacht hat es eigentlich die ganze Zeit. Gerade weil es so anstrengend war. Solche Siege sind viel schöner als die, die einem in den Schoß fallen. Wie kaputt ich wirklich war, habe ich in dem Trubel und Jubel erst später gemerkt.

Die Havellandhalle ist Dein Trainingsrevier. Hast Du etwas vom Heimvorteil gemerkt?

Aber ja! Vor so vollen Tribünen habe ich noch nie gespielt, da war ich am Anfang ganz schön nervös. Erst dachte ich, die sind ja alle nur wegen dem Schaukampf gekommen. Aber dann habe ich mitgekriegt, dass die Zuschauer auch bei uns voll mitgegangen sind. Es war ein schönes Gefühl, auf dem Platz zu sein.

Deine Gegnerin Svenja Exner ist eine erfahrene Bundesliga-Spielerin, war schon dreimal Hallen-Meisterin und ist 12 Jahre älter. Ist Dir nicht das Herz in die Hose gerutscht?

Nein, warum denn? Ich wusste, dass ich eine Chance habe, wenn ich gut spiele. Gib Dein Bestes, mach, was Du kannst – das ist immer mein Motto auf dem Platz. Wenn man das umsetzt, hat man sich nichts vorzuwerfen. Und hier war ich durch die Kulisse noch besonders motiviert.

Du giltst als eines der größten deutschen Talente. In den Medien werden schnell Vergleiche gezogen. Hörst Du solche Komplimente gern?

Ich denke nicht großartig darüber nach. Wie schon gesagt – ich gehe raus und versuche, mein Spiel zu machen. Mein Trainer Peter Dietrich, bei dem ich seit einem halben Jahr auch wohne, passt auf, dass alles in den richtigen Bahnen bleibt und ich mich weiter entwickle. Nur, wenn man richtig hart trainiert und an seine Grenzen geht oder sogar noch ein bisschen weiter, kann man sein Ziel erreichen.

Und welches Ziel hast Du?

Im Moment bin ich Nummer 146 der deutschen Damen-Rangliste. National will ich auf jeden Fall erstmal unter die Hunderter-Marke und dann Richtung Top 50. Langfristig aber ist es mein Ziel, unter den ersten Zehn der Welt zu kommen. Dazu braucht man Ehrgeiz, Disziplin und ein bisschen Glück. Glück kann und muss man sich erarbeiten – dazu bin ich bereit.

Aus für die Qatar German Open bei „Rot-Weiß“



Seit Monaten hatte es sich bereits abgezeichnet, dass die Damenmeisterschaften in 2009 nicht mehr in Berlin ausgetragen werden. Das Turnierbüro der Qatar Tennis Federation auf der Rot-Weiß Anlage war schon seit dem letzten Sommer nicht mehr besetzt. Die angestellten Mitarbeiter erhielten keine Zusagen mehr für das Turnier in 2009. Präsident und Generalsekretär hatten im Verband von Qatar in kurzer Zeit mehrmals gewechselt: Scheich Mohamed Bin Faleh Al Thani, in Berlin auch als guter Tennisspieler aufgefallen, trat als Präsident zurück und auch der erfahrene Turnierdirektor Ayman Azmy musste schon im vergangenen Mai seinen Posten an Karim Alami, einen früher erfolgreicher ATP Profi aus Marokko, abgeben. Dies waren alles Indizien für einen Sinneswandel der Qatarer in ihrem Turnierengagement in Berlin.



Ein solcher Sinneswandel ist nachvollziehbar und logisch: Mit dem Jahr 2008 hat Qatar für drei Jahre die Austragung der WTA Tour Championships zum Saisonabschluss im November übernommen. Mit diesem Turnier der acht besten Tennisspielerinnen der Welt findet nun in Doha das angestrebte Tennis-Großereignis statt. Das in 2004 zu diesem Zweck erworbene Berliner Turnier wird jetzt nicht mehr benötigt, zumal die Qatar Tennis Federation 2005 bis 2008 in Berlin große finanzielle Verluste hinnehmen musste. Deshalb wurde die Lizenz an die WTA Tour zurückgegeben, sicherlich verbunden mit der Zahlung einer ordentlichen Entschädigung durch die WTA.

Nach der Turnierabsage reagierten die Medien, wie meist in solchen Fällen, mit einer gewissen Hektik, gipfelnd in Spekulationen über eine zukünftige Stadionruine bzw. dem Abriss des Berliner Tennis-Stadions. Kein Weltklassetennis mehr in Berlin - der internationale Turnierstandort Berlin wurde medienwirksam sozusagen zu Grabe getragen.

Wie war es aber überhaupt zum Engagement der Qatarer in Berlin gekommen? Über viele Jahre war das Damenturnier bei „Rot-Weiß“ nicht nur ein Höhepunkt im Berliner Sportkalender und eines der höchstdotierten und beliebtesten Turniere auf der WTA Tour, sondern es erbrachte dem Deutschen Tennis Bund bis 2002 auch Millionen-Einnahmen.

Ab 2003 änderte sich diese positive Situation dramatisch: Die Verträge mit den Öffentlich-Rechtlichen Fernsehanstalten wurden nicht verlängert, weil nach dem Rücktritt von Steffi Graf 1999 die Einschaltquoten drastisch einbrachen. Das führte zum Verlust vieler Sponsoren mit der Folge, dass auch der Generalvermarkter des DTB, die weltweit führende Agentur IMG, ihr Engagement erst einschränkte und wenig später ganz aufkündigte. Aus einem blühenden Tennisturnier mit soliden Finanzen wurde - trotz weiterhin erstklassiger Besetzungen und hoher Zuschauerresonanz - eine defizitäre Veranstaltung.

Etwa zeitgleich waren am Hamburger Rothernbaum, bei der German Open der Herren, vergleichbare Verhältnisse eingetreten.

Durch die negative finanzielle Entwicklung seiner beiden Turniere kam der DTB in eine bedrohliche Lage. Die Verluste in Hamburg und Berlin waren nicht zu kompensieren, da aus den Boomjahren keine Rücklagen vorhanden waren und zusätzlich dazu auch noch Bankkredite für die Stadionausbauten in Hamburg getilgt werden mussten. Um eine sich abzeichnende Insolvenz abzuwenden, verkaufte der DTB deshalb im Herbst 2004 das Berliner Damenturnier für \$ 7,75 Mio. an den Tennisverband von Qatar. Der DTB konnte vom Verkaufserlös seine finanziellen Verpflichtungen erfüllen, und der verbleibende Rest sollte zur Stützung des Rothernbaum Turniers verwendet werden.

Realistischerweise muss rückblickend festgestellt werden, dass die Damenmeisterschaften 2004/2005 aus finanzieller Sicht nicht mehr lebensfähig waren, unabhängig davon, wer sie veranstaltete. Der Tennisboom in Deutschland war nach dem Ende der Karrieren von Graf, Becker und Stich vererbt, die Fernsehanstalten verzeichneten katastrophale Einbrüche der Einschaltquoten bei Tennisübertragungen. Damentennis in Deutschland litt auch besonders darunter, dass es leistungsmäßig im Mittelmaß versackte und an Attraktivität stark verlor.

In dieser prekären Lage kam die WTA Tour dem traditionellen und beliebten Turnierstandort Berlin noch einmal zur Hilfe, indem sie die Umsetzung der Veranstaltung nach Doha aus terminlichen Gründen ablehnte. Die Qatar Tennis Federation machte aus dieser Situation das Beste und richtete das neu erworbene Turnier am alten Standort in Berlin weiterhin aus. Den kompletten Ausfall des Turniers hätten die Regeln der WTA Tour nur gegen eine Konventionalstrafe in Höhe des Preisgeldes (\$ 1,3 Mio.) erlaubt. An dieser Situation änderte sich auch in den Folgejahren bis 2008 nichts: Die besten Tennisspielerinnen der Welt schlugen an der Hundekehle auf und die Tenniswelt in Berlin war in Ordnung. Mehrfach versicherten die Repräsentanten aus Qatar glaubhaft, in den nächsten zehn Jahren in Berlin bleiben zu wollen, trotz der Millionenverluste.

Schnell aber zogen wieder dunkle Wolken über dem Berliner Turnier auf. Seit



letzte Siegerin in Berlin (2008):
Dinara Safina

2006 stand die Sony Ericsson WTA Tour vor grundlegenden Änderungen. Die Turnierkategorien und die Turniertermine mussten neu sortiert werden. Das gemeinsame Ziel von WTA und ATP war es, zusätzlich einige große und hochdotierte kombinierte Damen/Herren-Turniere im Format der Grand Slam Turniere in den Kalender zu integrieren. Dies wurde im Turnierkalender für 2009 realisiert. In Madrid wird z. B. an den bisherigen Terminen von Hamburg und Berlin im Mai ein derartiges, 10 Tage dauerndes Event unter der Regie von Ion Tiriac veranstaltet mit einem Gesamtpreisgeld in Höhe von \$ 4,5 Mio. Von der WTA auf \$ 2,0 Mio. erhöht wurde das Mindestpreisgeld der früheren Tier I Turniere (bisher \$ 1,3 Mio.). Auf \$ 600 000 abgestuft wurde dagegen das Berliner Turnier. Auch der Termin war auf die ungünstige Woche direkt vor den French Open verschoben worden, mit der Auflage, das Finale bereits am Turniersonntag auszutragen. Durch den Rückzug von Qatar haben sich allerdings jetzt alle weiteren Überlegungen dazu leider erledigt.

Das plötzliche und bereits für 2009 nicht erwartete Ende des Berliner Turniers, das über viele Jahre in aller Welt hoch geachtet, beliebt und finanziell erfolgreich war, mag schmerzlich sein. Wegen der fehlenden finanziellen Grundlage ist das Turnier aber bereits 2004 am Ende gewesen. Die letzten vier Jahre nach der Veräußerung waren eine angenehme Zugabe, die wir der Qatar Tennis Federation zu verdanken haben.

Eberhard Wensky

Anm. der Redaktion: Eberhard Wensky war von 1979 bis 2004 Turnierdirektor der German Open beim LTTC „Rot-Weiß“. Mit dem Verkauf des Turniers an die Qatar Tennis Federation schied er aus dieser Position aus.



Stellungnahme des LTTC „Rot-Weiß“ zur Absage der Qatar German Open

Mit großem Bedauern hat der LTTC „Rot-Weiß“ Berlin zur Kenntnis nehmen müssen, dass die Qatar German Open der Damen ab diesem Jahr nicht mehr in Berlin stattfinden werden. Die Qatar Tennis Federation (QTF) hat die Austragungsrechte für das Traditionsturnier an die Womens Tennis Association (WTA) zurückgegeben und diese wird den Turnierstatus und den Termin an einen der vielen weltweiten Interessenten vergeben. Eine Begründung für diesen Schritt durch die QTF haben wir leider bis heute nicht erhalten. Es ist der QTF hoch anzurechnen, dass sie die Damenmeisterschaften trotz eines zur Zeit ungünstiges Umfeldes für Tennisveranstaltungen in Deutschland, trotz fehlender Fernsehübertragungszeiten in den Hauptprogrammen und trotz der Schwierigkeiten bei der Sponsorsuche vier Jahre in Berlin ausgetragen hat. Ohne die QTF hätte das Turnier schon 2005 nicht mehr bei „Rot-Weiß“ stattgefunden.

Der Verlust trifft unseren Club gleich zweifach; einmal aus finanzieller Sicht, aber auch als Verein, der sich die Austragung internationaler Turniereveranstaltungen seit seiner Gründung 1897 an vorderster Stelle auf seine Fahnen geschrieben hat. Der Club hat immer in der ersten Reihe der Turniereveranstalter in Deutschland gestanden. In der 111jährigen Geschichte des „Rot-Weiß“ hat es dabei oft Höhen und Tiefen gegeben, z. B. in der Zeit nach dem 2. Weltkrieg, als die gesamte Clubanlage in Trümmern lag und das berühmte Pfingstturnier wieder aufgebaut werden musste oder z. B. in den siebziger Jahren, als mit dem Damenturnier aus Hamburg ein Ersatz für das erfolglose Herrenturnier gefunden wurde. Aus kleinsten Anfängen gelang es damals, die German Open zu einem der erfolgreichsten Damenturniere weltweit zu machen.

Diese Erfolgsgeschichte der Damenmeisterschaften über mehr als ein Vierteljahrhundert findet vorerst ein Ende. Für den „Rot-Weiß“ gilt es jetzt, die Zukunft zu planen und neue Wege zu finden, wieder Austragungsort für internationale Turniereveranstaltungen zu werden. Sicherlich wird das kein einfacher Weg werden, mit vielen Mühen verbunden sein und einige Zeit in Anspruch nehmen, aber das Ziel lohnt sich: Für Berlin und Deutschland hochklassige Tennisveranstaltungen zu organisieren. Diesem Ziel sind wir auch nach dem erlittenen Rückschlag weiterhin uneingeschränkt durch Tradition und Satzung verpflichtet. Dabei ist selbstverständlich, dass der finanzielle Aspekt einer derartigen Veranstaltung von Sponsoren und durch Zuschauereinnahmen abgedeckt sein muss. Außer Frage steht, dass Tennisvereine die eventuell entstehenden Risiken nicht tragen können.

Josef Minderjahn

(Präsident des LTTC „Rot-Weiß“ Berlin)



airberlin german juniors

PRÄSENTIERT VON
 INTERCONTINENTAL
 BERLIN

Vor einigen Wochen hat es sich endgültig entschieden: Der Deutsche Tennis Bund wird seine Internationalen Tennis-Jugendmeisterschaften von Deutschland ab 2009 (5. bis 12. Juli) nach Berlin vergeben.

Aus „airberlin junior open“ werden „airberlin german juniors“. Damit ist das Rot-Weiß Jugendturnier in die Top Kategorie der weltweiten Jugendturnier Serie der ITF gerückt und folgt in seiner Bedeutung direkt hinter den vier Jugend-Grand Slam Turnieren (Australian-, French- und US Open und Wimbledon).

Der Aufstieg in „Grade 1“ der Serie garantiert eine herausragende Besetzung, werden doch in Berlin so viele Punkte für die Welt Rangliste vergeben, dass die besten Jugend-Tennisspieler der Welt teilnehmen müssen. Auch der Termin ist ausgesprochen günstig; direkt im Anschluss an das Grand Slam Turnier in Wimbledon werden fast alle Top SpielerInnen aus der ganzen Welt in Europa sein und sicherlich zahlreich in Berlin an den Start gehen. Nach vielen Jahren ist der „Rot-Weiß“ damit wieder zurück in der Spitze der europäischen Jugendturnierveranstalter.

Die „Internationalen“ wurden 1977 vom DTB ins Leben gerufen und auf die damals bedeutendsten deutschen Jugendturniere gerecht „verteilt“; sie sollten abwechselnd



Sebastian Rieschick
Internationaler
Deutscher
Jugendmeister 2003

in Berlin und Mönchengladbach stattfinden. Das funktionierte schon in den ersten Jahren mehr schlecht als recht, was der politischen Situation im geteilten Europa zuzuschreiben war. Der gesamte Ostblock boykottierte die Meisterschaften in Berlin und hielt an seiner Drei-Staaten-Theorie fest. Nachdem es deshalb in Berlin in den Jahren 78 und 80 ziemlich schlechte Besetzungen gegeben hatte, vergab der DTB sein Turnier ab 1981 ganz nach Mönchengladbach, wo es bis 1996 ausgetragen wurde. Ab 1997 übernahm ETUF Essen mit seiner herrlichen Anlage am Baldeney See die Austragung und erhielt viel Lob für seine hervorragende Organisation. Neben Boris Becker und Steffi Graf gab es eine Reihe von großartigen Tennisspieler / -innen in der Geschichte der „German Junior Open“, u. a. Björn Borg und Ivan Lendl. Bei der jetzt gefällten Entscheidung für Berlin darf nicht unerwähnt bleiben, dass der „Rot-Weiß“ sich erst als Austragungsort anbot, nachdem Essen verzichtet und der DTB damit keinen Ausrichter mehr für das wichtigste deutsche Jugendturnier hatte. Dass nicht nur die Vergabe der „Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaften“ das Jahr 2009 zu einem besonderen macht, sondern auch die Tatsache, dass internationales Jugendtennis bei „Rot-Weiß“ sein 50. Jubiläum feiern kann, haben wir bereits

in der letzten Ausgabe von „Matchball“ ausführlich gewürdigt. Hinzu kommt aber noch, dass in die Turnierwoche, am 7. Juli, der 100. Geburtstag von Gottfried von Cramm fällt. Über Jahrzehnte der erfolgreichste deutsche Tennisspieler und weltweit anerkannter Repräsentant des deutschen Sports, hat er zu „Rot-Weiß“ immer eine besondere Beziehung gehabt; nicht nur als Sportler, sondern später auch als Vorsitzender und Präsident in der Leitung des Clubs. Im Rahmen der „airberlin german juniors“ wird der Club mit Feiern und Veranstaltungen an die Persönlichkeit Gottfried von Cramm erinnern. Zu diesem großen Tennisfest sind alle Berliner Tennisfreunde bereits heute sehr herzlich eingeladen. ETUF Essen hat mit seiner vorbildlichen Organisation der Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaften in den vergangenen 12 Jahren einen hohen Standard gesetzt. Der „Rot-Weiß“ wird sich nach Kräften bemühen, diesem Maßstab gerecht zu werden. Unser Ziel wird es sein, für „Tennis Berlin“ auch nach dem Wegfall der Damenmeisterschaften, auf einer anderen Ebene, ein attraktives Standbein im internationalen Tennisgeschehen zu erhalten.

Bernd Warneck, Turnierdirektor

Weitere Infos unter:
www.airberlin-german-juniors.org



Philip Petzschnier
Internationaler
Deutscher
Jugendmeister 2001

VATTENFALL



 airberlin.com

 INTERCONTINENTAL
BERLIN



Mercedes-Benz

Mercedes-Benz · Niederlassung Berlin



Davis Cup gegen Österreich

in Garmisch-Partenkirchen

Hamburg - Deutschland bestreitet die Davis Cup Erstrundenbegegnung vom 6. bis 8. März 2009 gegen Österreich im Olympia-Eissport-Zentrum in Garmisch-Partenkirchen.

„So eine lange Pause wie zwischen der letzten Partie 2008 und der ersten Begegnung 2009 hatte ich in meiner Zeit als Teamchef noch nie“, so Patrik Kühnen.



Teamchef Patrik Kühnen

„Deswegen freue ich mich ganz besonders auf den ersten Auftritt eines deutschen Davis Cup Teams in Garmisch-Partenkirchen und bin überzeugt, dass uns die süddeutschen Tennisfans sehr zahlreich unterstützen werden.“ Der Austragungsort liegt etwa 700 Meter hoch, im Olympia-Eissport-Zentrum werden knapp 4.000 Zuschauer Platz finden.

Ausgetragen wird die Begegnung auf dem Kunststoffbelag „Rebound Ace“. Davis Cup Kapitän Kühnen über die Entscheidung: „In den vergangenen Jahren haben wir auf diesem Belag gute Erfahrungen gemacht und aus diesem Grund habe ich mich



nach Rücksprache mit den Spielern dafür entschieden, auch gegen Österreich auf Rebound Ace zu spielen.“

Mit welchen Spielern Deutschland vom 6. bis 8. März in Garmisch-Partenkirchen antreten wird, steht noch nicht fest. Patrik Kühnen wird sein Team für die Partie gegen die österreichischen Nachbarn erst zehn Tage vor Beginn der Begegnung bekannt geben. „Die Österreicher haben eine starke Mannschaft. Im vergangenen September haben sie in Wimbledon das britische Team um Andy Murray mit 3:2 geschlagen und sich so für die Weltgruppe 2009 qualifiziert“, betont Patrik Kühnen. Der Sieger der Partie in Garmisch-Partenkirchen trifft im Viertelfinale vom 10. bis 12. Juli auf Spanien oder Serbien.

Deutschland und Österreich haben sich in der über 100jährigen Geschichte des Davis Cups bislang vier Mal gegenüber gestanden. Die Bilanz von 4:0 Siegen spricht eindeutig für das deutsche Team. Das letzte Aufeinandertreffen 1994 in Graz konnte das von Michael Stich angeführte deutsche Team mit 3:2 gewinnen. Patrik Kühnen steuerte damals an der Seite des Elmshorners einen Punkt im Doppel bei. Mit 6:4, 3:6, 6:2, 2:6, 6:1 setzte sich das deutsche Duo gegen Thomas Muster und Alexander Antonitsch durch und brachten Deutschland mit 2:1 in Führung.

DTB

Fed Cup Partie Deutschland gegen Schweiz

findet in Zürich statt

Biel/Hamburg - Die Fed Cup Begegnung Deutschland gegen die Schweiz wird am 7. und 8. Februar 2009 in der Saalsporthalle in Zürich ausgetragen.



Teamchefin Barbara Rytner

In Zürich fand 1983 auch das letzte Aufeinandertreffen der beiden Nationen im Fed Cup statt. Damals besiegte das deutsche Team um Claudia Kohde-Kilsch die Schweizerinnen mit 3:0.

Die Halle, die dank der Unterstützung des Sportamts der Stadt Zürich

und Swiss Unihockey rechtzeitig umgebaut werden kann, verfügt über eine Kapazität von 2.175 Plätzen. Die Begegnung wird auf Rebound Ace ausgetragen, der Ticketvorverkauf begann am 4. Dezember 2008.

DTB



Bollettieri
tennis academy
Florida - USA



**FERIEN CAMPS
WOCHENKURSE
VOLLZEIT-SEMESTER
PRO-AUSBILDUNG**



IMG Academies

**Where Players
Train!**

BOLLETTIERI CAMPUS
Bradenton Florida
Kontakt Deutschland:
Telefon 0 33 22 - 24 47 11
Sofortinfo 0163 - 88 22 166

Deutsche Erfolge bei Senioren-WM 2008

Hamburg - Vom 20. bis 26. Oktober haben im türkischen Antalya die Weltmeisterschaften der Senioren stattgefunden. Im Urlaubsclub Ali Bey konnten gleich drei Deutsche einen der begehrten Titel des Seniorenweltmeister gewinnen, drei weitere deutsche Teilnehmer erreichten das Finale.

Bei den Herren 35 setzte sich Axel Finnberg im Finale mit 4:6, 6:3, 6:2 gegen den an Nummer zwei gesetzten Christian Schaeffkes durch. Zuvor hatte er mit dem Deutschen Mark Joachim auch den Topgesetzten bezwungen. In der Doppelkonkurrenz erreichte Finnberg an der Seite seines Einzelfinalgegners das Endspiel, unterlag dort jedoch der Paarung Bart Bek aus den Niederlanden und Marcus Hilpert aus Deutschland mit 5:7, 3:6. In der Konkurrenz der Damen 55 wurde Heidi Eisterleben Seniorenweltmeisterin. Die an Position zwei gesetzte Deutsche bezwang im Endspiel die Nummer eins der Setzliste, Nora Blom aus den Niederlanden, mit 1:6, 6:4, 6:4.

Bei den Damen 65 durfte sich Heide Orth über einen weiteren Seniorenweltmeistertitel freuen. Ohne Satzverlust erreichte die Nummer eins der Setzliste das Endspiel. Dort setzte sie sich gegen die US-Amerikanerin Charleen Hillebrand souverän mit 6:0, 6:1 durch und stellte damit einmal mehr ihre Dominanz im Senioren-Circuit unter Beweis.

In der Herren 40 Konkurrenz zog der an Position vier gesetzte Wolfgang Doerr ins Endspiel ein, wo er sich überraschenderweise dem ungesetzten Debütanten Jens Anker Andersenaus Dänemark mit 2:6, 6:1, 2:6 geschlagen geben musste. Im Doppel stand mit Christoph Schaal ein weiterer Deutscher im Finale, wo er an der Seite des Niederländers Bart Theelen gegen das kanadische Duo Jean-Guy Sauve und Claude Servant mit 3:6, 1:6 unterlag.

Bei den Herren 60 zog Peter Adrigan ins Endspiel ein, war hier jedoch gegen den Topfavoriten Jorge Camina Borda aus Spanien chancenlos – das Ergebnis: 0:6, 0:6. Auch in der Doppelkonkurrenz erreichte Adrigan

gemeinsam mit Frank Briscoe aus Südafrika das Endspiel. Dort unterlag das Duo den topgesetzten Briten Keith Blend und Richard Tutt mit 3:6, 2:6.

Klaus Haas hat bei den Herren 70 nur knapp den Titelgewinn verpasst. Der topgesetzte Deutsche, der in der Runde zuvor seinen Kollegen Heinz Löffler bezwungen hatte, unterlag im Endspiel dem an Position vier gesetzten US-Amerikaner Kingdon van Nostrand 7:6 (7:0), 6:7 (7:9), 2:6. Van Nostrand hatte im Halbfinale den deutschen Bodo Nitsche in drei Sätzen besiegt.

Mit Stefan Fasthoff und Stefan Heckmanns sowie Marianne Schulze durften sich drei weitere Deutsche über den Seniorenweltmeistertitel freuen. In der Doppelkonkurrenz Herren 40 setzten sich Fasthoff und Heckmanns im Finale mit 6:2, 6:0 gegen die an Position zwei gesetzten Australier Roger Grant und Shane Smedley durch. Im Doppel Damen 80 gewann Marianne Schulz zusammen mit ihrer italienischen Partnerin Pinuccia Russo das Endspiel gegen die Französinen Alice Lazzarotti und Helene Salvetat souverän mit 6:0, 6:1.

DTB

Mayer und Barrois siegen bei den Deutschen Meisterschaften in Offenburg

Offenburg - Kristina Barrois (TEC Waldau Stuttgart) und Florian Mayer (Kurhaus Lambertz Aachen) sind die neuen Deutschen Meister der Damen und Herren. Im Damen-Finale besiegte die Nummer 88 der Weltrangliste die ungesetzte Lydia Steinbach (TC RW Wahlstedt) mit 7:6 (7:4), 6:1, im Finale der Herren setzte sich der Davis Cup Spieler mit 7:6 (7:5), 6:3 gegen Dieter Kindlmann (Erfurter TC RW) durch.

Die Neuauflage des Damen-Finales von 2006 war lange Zeit hart umkämpft. Beide Kontrahentinnen spielten aggressiv von der Grundlinie und gaben sich im ersten Satz bei eigenem Aufschlag keine Blöße. Ohne Break ging es in den Tiebreak, den Kristina Barrois mit 7:4 für sich verbuchen konnte. Bei einer 2:1-Führung im zweiten Satz schaffte die 27-jährige das erste Break der Partie und baute die Führung auf 5:1 aus. Nach einer Stunde und 15 Minuten verwandelte Kristina Barrois ihren ersten Matchball und wurde damit zum

zweiten Mal nach 2006 Deutsche Meisterin. „Am Anfang hatte ich ein paar Probleme ins Match zu kommen, aber alles in allem bin ich mit meiner Leistung heute sehr zufrieden und freue mich, das Match und den Titel gewonnen zu haben“, so die glückliche Siegerin nach der Begegnung. Im zweiten Durchgang hatten die Titelträgerinnen der vergangenen zwei Jahre immer wieder die Chance zum Break, nutzen konnte sie aber nur Andrea Petkovic beim Spielstand von 5:5. Im folgenden Spiel verwandelte die 21-jährige dann ihren zweiten Satzball und glich nach Sätzen aus.

Im Herren-Finale trafen am Sonntag die beiden langjährigen Trainingspartner Florian Mayer und Dieter Kindlmann aufeinander. Beide hatten sich in Offenburg zum ersten Mal in ihrer Karriere für das Finale der Deutschen Meisterschaften qualifiziert. Auch in dieser Begegnung gab es im ersten Satz keinen Aufschlagverlust. Die Finalteilnehmer zeigten attraktives Grundlinientennis und lieferten sich lange Ballwechsel. Zwei Satzballer ließ Mayer beim Spielstand von 6:3 im Tie-

break ungenutzt, den dritten konnte er aber schließlich verwandeln. Mit einem spektakulären Vorhand-Hechtvolley entschied die ehemalige Nummer 33 der Weltrangliste den ersten Durchgang für sich. Im zweiten Satz genügte dem 25-jährigen ein Break zu Beginn, um das Match zu entscheiden und sich ohne Satzverlust den ersten deutschen Meistertitel seiner Karriere zu sichern.

„Ich bin topfit und will wieder angreifen“, sagte Florian Mayer nach seinem erfolgreichen Comeback in Offenburg. Eine Handverletzung hatte ihn zuletzt zu einer sechsmonatigen Pause gezwungen. „Mein Ziel ist es, bis zu den US Open wieder unter die Top 100 der Weltrangliste zu kommen.“

Am Samstag waren in der Baden-Arena in Offenburg bereits die Deutschen Meister im Mixed ermittelt worden. Den Titel sicherten sich Lydia Steinbach und Matthias Kolbe (TC Logopak Hartenholm) durch einen 5:7, 7:6 (7:5), 10:6-Erfolg über Steffi Bachofer (TC Weissenhof Stuttgart) und Marc Leimbach (TC 31 Kassel).

DTB

ITF Jugend

6. Casio ITF Junior Tournament in Hamburg



Hamburg. Beim 6. Casio ITF Junior Tournament U 18 in Hamburg um den Yonex Cup kämpften inklusive Qualifikation 350 Junioren/innen aus 28 europäischen Nationen um Punkte für die Jugend-Weltrangliste. Im Finale der Junioren standen sich mit Florian Fallert und Leandro Toledo zwei Deutsche gegenüber.

Fallert (Markwasen Reutlingen) setzte sich gegen Toledo (Sportpark Windhagen) mit 6:4, 6:7 (7), 6:3 durch. Im Doppel der Jungen holten

sich die Polen Adam Laakel und Wojciech Lutkowski mit 3:6, 6:4, 10:7 gegen die Niederländer Jannick Lupescu und Colin van Beem den Titel.

Bei den Juniorinnen kamen die Besten aus der Ukraine. Das Endspiel gewann Elina Svitolina gegen Kateryna Kozlova mit 7:6, 6:4. Die beiden Finalistinnen entschieden auch den Doppel-Wettbewerb mit 6:4, 7:6 gegen die Deutschen Julia Kimmelman und Konstanze Lotz für sich.

Drei Deutsche bei ITF-Jugendturnier in Melbourne weiter



Melbourne/Hamburg. Mit Dominik Schulz, Sebastian Fanselow und Marko Krickovic sind drei deutsche Junioren beim Vorbereitungsturnier auf die am 25. Januar beginnenden Australian Junior Open in Melbourne ins Achtelfinale eingezogen.

Krickovic besiegte bei dem ITF-1-Turnier den an Position neun gesetzten Francis Casey Alcantara von den Philippinen, Fanselow setzte sich gegen die Nummer dreizehn der Setzliste, Cheng Ju Hsieh

aus Taipeh, durch. Schulz gewann glatt in zwei Sätzen gegen den Australier Matthew Barton. Im Achtelfinale treffen morgen in einem rein deutschen Duell Schulz und Fanselow aufeinander, Krickovic bekommt es mit dem Franzosen Adrien Puget zu tun.

Richard Becker und Kevin Krawietz hingegen scheiterten in der zweiten Runde nach hartem Kampf jeweils in drei Sätzen. Becker unterlag dem an Position elf gesetzten Südafrikaner Nikala Scholtz, Krawietz verlor gegen die Nummer acht der Setzliste Hiroyasu Ehara aus Japan.

In der Juniorinnenkonkurrenz ist keine Deutsche mehr vertreten. Die einzige deutsche Starterin Linda Berlinecke unterlag bereits in der ersten Runde gegen Karina Pimkina aus Russland mit 3:6, 2:6. Auch im Doppel kam die im Bundesstützpunkt Hannover trainierende 17jährige nicht über die erste Runde hinaus.

Holert und Nekic überzeugen in Stockholm

Stockholm/Hamburg. Die Nachwuchshoffnungen Katharina Holert und Tim Nekic haben bei den Salk Open Schweden aus deutscher Sicht für Ausrufungszeichen sorgen können. Die 15 Jahre alte Holert siegte an der Seite der Dänin Mai Grage im Juniorinnen-Doppel, in der Einzelkonkurrenz der Junioren erreichte der 16jährige Nekic das Halbfinale.

Orange Bowl: Stebe gelangt bis ins Halbfinale

Key Biscayne/Florida. Riesenerfolg für Cedrik Stebe: Der 18jährige C-Kader Spieler des Deutschen Tennis Bundes hat beim Orange Bowl, dem wichtigsten Tennis-Nachwuchsturnier der Welt, die Runde der letzten Vier erreicht. Dort unterlag der an Position vier gesetzte Schwabe dem späteren Sieger und Nummer vier der Yuki Bhambri aus Indien in drei Sätzen mit 3:6, 6:4, 1:6.

In der Doppelkonkurrenz der Hartplatzveranstaltung erreichte Stebe zusammen mit seinem österreichischen Partner Nikolaus Moser das Viertelfinale. Dort unterlag das an Position zwei gesetzte Duo den späteren Turniersiegern Devin Britton und Jarmere Jenkins aus den USA denkbar knapp mit 7:6 (7:3), 4:6, 6:10.



ITF NEWS



Riesenerfolg für Poerschke in El Salvador

El Salvador/Hamburg. Lars Poerschke hat beim 10.000 US-Dollar ITF-Future Turnier in El Salvador die Einzel- und Doppelkonkurrenz gewonnen. Der 24-jährige Deutsche gewann das Einzel-Finale gegen den an Position drei gesetzten US-Amerikaner Stephen Bass mit 6:3, 6:7(5:7), 6:3, im Doppel sicherte er sich mit seinem deutschen Partner Holger Fischer den Titel.

Auf seinem Weg ins Endspiel gab der aus Gießen stammende Deutsche nur einen einzigen Satz ab und warf in Runde zwei mit dem Tschechen Adam Vejmelka die Nummer eins der Setzliste aus dem Turnier.

In der Doppelkonkurrenz siegte das ungesetzte deutsche Duo gegen die an Position zwei eingestuften Claudio Grassi aus Italien und Gaston-Arturo Grimolizzi aus Argentinien.

Doppel-Sieg für Steinberger und Brown auf Mallorca

Mallorca/Hamburg. Peter Steinberger und der Deutsch-Jamaikaner Dustin Brown haben sich bei einem ITF-Future auf Mallorca den Doppel-Titel geholt. Das Erfolgsduo, das in der vergangenen Woche bereits das Finale auf Menorca erreicht hatte, setzte sich im Endspiel gegen die an Position eins gesetzte Paarung aus Spanien Agustin Boje-Ordenez und Andoni Vivanco-Guzman mit 6:7 (3:7), 7:6 (7:3), 12:10 durch.

Beck erreicht Finale bei den Internationalen tschechischen Jugendhallenmeisterschaften



Prerov/Hamburg. Annika Beck ist bei den Internationalen tschechischen Jugendhallenmeisterschaften in Prerov ein sensationeller Erfolg gelungen. Die 14-jährige Deutsche erreichte das Finale des ITF1-Turniers und unterlag dort nach starker Leistung der drei Jahre älteren Nummer 40 der ITF-Jugendweltrangliste, Valeria Savinykh aus Russland, mit 2:6, 5:7.

Beck, die auf ihrem Weg ins Endspiel nur einen einzigen Satz abgab, warf insgesamt drei gesetzte Spielerinnen aus dem Hallenturnier, darunter auch die Nummer eins der Setzliste, Daria Gavrilova aus Russland.

Beck erreicht Finale in Jersey

Jersey/Hamburg. Andreas Beck hat beim Challenger-Turnier in Jersey den Turniersieg nur knapp verpasst. Ohne Satzverlust hatte sich der Ravensburger bis in das Finale gespielt und dabei unter anderem den ehemaligen Welt-ranglistenzwölften Dominik Hrbaty aus der Slowakei besiegt. Im Finale unterlag Beck dem Franzosen Adrian Panarino mit 6:7 (4:7), 6:7 (4:7).



Malek beste Deutsche in Dubai

Dubai/Hamburg. Tatjana Malek ist bei dem mit 75.000 US-Dollar dotierten ITF-Turnier in Dubai im Viertelfinale ausgeschieden. Nach Siegen über die an Nummer sechs gesetzte Hannoveranerin Martina Müller und Alexandra Dulgheru aus Rumänien unterlag die 21-jährige in der Runde der letzten Acht mit 7:6 (7:3), 4:6, 2:6 gegen Urzula Radwanska aus Polen.

HEAD German Masters Series: Malek triumphiert in Ismaning

Hamburg/Ismaning. Tatjana Malek hat die mit 50.000 US-Dollar dotierten ITF Büschl Open gewonnen. In einem rein deutschen Finale besiegte die Württembergerin die topgesetzte Kristina Barrois souverän mit 6:2, 6:3, feierte damit den ersten Turniererfolg seit ihrer Lungenembolie im März und kletterte in der Weltrangliste von Position 360 auf 272.

Halbfinaleinzug für Stebe in Santo Domingo

Santo Domingo/Hamburg. Nach seinem Halbfinal-Erfolg beim Orange Bowl vorletzte Woche hat Cedrik Stebe beim mit 10.000 US-Dollar dotierten ITF-Turnier in Santo Domingo in der Dominikanischen Republik als ungesetzter Spieler die Runde der letzten Vier erreicht. Dort unterlag der 18jährige Deutsche dem Lokalmatadoren Jhonson Garcia mit 2:6, 4:6.

Auf seinem Weg dorthin musste Stebe nur ein einziges Match gewinnen, denn der Linkshänder profitierte in den ersten beiden Runden jeweils von der Aufgabe seiner Gegner. Den Sprung ins Halbfinale schaffte der Schwabe durch einen 6:4, 6:2-Erfolg über Jose Hernandez aus der Dominikanischen Republik.

Begemann und Emmrich gewinnen Doppeltitel in Gabun

Hamburg. Andre Begemann und Martin Emmrich haben beim ITF-Turnier in Lebrville die Doppelkonkurrenz für sich entschieden. Im Finale besiegte das deutsche Doppel die topgesetzte Paarung Kamil Capkovic aus der Slowakei und Komlavi Loglo aus Togo souverän mit 6:2, 6:0.

Rieschick in Israel erst im Finale gestoppt

Hamburg – Sebastian Rieschick hat bei dem mit 15.000 US-Dollar dotierten ITF-Future in Ramat Hasharon den Titel nur knapp verpasst. Mit 6:7 (4:7), 4:6 unterlag der 22jährige im Finale dem an Nummer zwei gesetzten Österreicher Andreas Haider-Maurer. In der Runde zuvor hatte Rieschick den topgesetzten Yannick Mertens aus Belgien mit 6:3, 6:4 besiegt und im Viertelfinale mit dem Kanadier Pierre-Ludovic Duclos einen weiteren Favoriten aus dem Turnier geworfen.

Auch im Doppel erreichte Sebastian Rieschick in Ramat Hasharon das Finale. Gemeinsam mit seinem Partner Amir Weintraub aus Israel war der Deutsche an Position eins gesetzt, musste sich aber im entscheidenden Spiel um den Titel der israelisch-kanadischen Kombination Amir Hadad und Pierre-Ludovic Duclos mit 3:6, 4:6 geschlagen geben.



Satschko holt in Indien seinen vierten ITF-Titel 2008

Hamburg. Alexander Satschko hat das ITF-Future im ostindischen Kalkutta gewonnen. Ohne Satzverlust marschierte der 28jährige in das Finale der mit 15.000 US-Dollar dotierten Sandplatzveranstaltung und besiegte dort David Savic aus Serbien mit 6:3, 6:4. Nach dem vierten Triumph bei einem ITF-Future in diesem Jahr belegt der Münchner in der Weltrangliste nun Platz 303.

Kerber im Halbfinale eines 100.000er-Turniers in Dänemark

Hamburg/Odense. Angelique Kerber hat im dänischen Odense das Halbfinale eines mit 100.000 US-Dollar dotierten ITF-Turniers erreicht. Die an Position vier gesetzte Schleswig-Holsteinerin, die schon vor zwei Wochen in Polen ins Halbfinale eines 100.000ers eingezogen war, unterlag dort der Nummer zwei der Setzliste, Sofia Arvidsson aus Schweden, mit 6:7 (4:7), 2:6.

Dank dieses Erfolges knackte die 20jährige die Top 100 und wird seit heute auf Position 99 in der Weltrangliste geführt.

Petkovic siegt in Istanbul

Hamburg. Andrea Petkovic holte beim mit 25.000 US-Dollar dotierten ITF-Turnier in Istanbul überraschend den Titel. Die 21jährige Deutsche hatte sich durch die Qualifikation bis ins Finale gespielt und setzte sich dort gegen die Griechin Anna Gerasimou mit 6:2, 6:2 durch.



Rückblick auf die 60. Jahresmitgliederversammlung des DTB



Im November 2008 trafen sich Präsidium, Bundesausschuss und die verschiedenen Kommissionen des DTB in Hamburg zur 60. Mitgliederversammlung des DTB. Wahlen standen an, das für den DTB überlebenswichtige Schicksal des Hamburger Turniers war das alles beherrschende Thema, ein gewaltiges Pensum von Anträgen musste in kürzester Zeit bewältigt werden genauso wie die zahlreichen Ehrungen, die das Präsidium vornahm.

Der TVBB war in Hamburg stark vertreten, unser traditionsreicher Verband mit insgesamt nur 4 von 115 Stimmen mit Siegfried Gießler, dem scheidenden Sprecher des Bundesausschusses an der Spitze, war sowohl unter den Teilnehmern als auch unter den Geehrten stark vertreten:



oben: Hergard Zoega erhält die silber-vergoldete Ehrennadel des DTB

unten: Hartmut Kneiseler erhält die silberne Ehrennadel des DTB



oben: Uwe Glomb erhält die silberne Ehrennadel des DTB

- Hergard Zoega erhielt die Silber-Vergoldete Ehrennadel des DTB für die in den vergangenen 18 Jahren erworbenen Verdienste in verschiedenen Funktionen beim DTB. Von 1990 bis 2000 war Hergard Zoëga aktives Mitglied im Ausschuss für Frauen im DTB. Seit 2002 ist sie Referentin für Mannschaftswettbewerbe und Turniere und Vorsitzende des gleichnamigen Ausschusses, dem sie 2000 bis 2002 als Mitglied angehörte.

- Hartmut Kneiseler erhielt die silberne Ehrennadel des DTB für sein Engagement im Ausschuss für Regelkunde und Schiedsrichterwesen, dessen kommissarischer Referent von 2001-2002 war. Unter seiner Verantwortung wurden eine Vielzahl von DTB-Oberschiedsrichtern ausgebildet.

- Uwe Glomb wurde mit der silbernen Ehrennadel des DTB ausgezeichnet. Von 1997 bis 2000 war er stellvertretendes Mitglied im Disziplinausschuss und im Ausschuss für Satzungsfragen. Seit 2000 ist Uwe Glomb Referent für Satzungsfragen.

Bei den Wahlen erhielt Dr. Georg von Waldenfels eine merkliche Zahl von Gegenstimmen, dennoch war die Mehrheit für ihn

überzeugend. Bei aller Kritik an ihm fehlt es offensichtlich an ausreichend profilierten Konkurrenten, die sich gegen einen verdienstvollen Präsidenten in der gegenwärtigen prekären Situation des DTB aufs Schild heben ließen. Die weiteren Präsidiumsmitglieder wurden in ihren Ämtern einstimmig bestätigt, neu im Präsidium ist lediglich Herbert Fuchs, zuletzt DTB-Referent für Jungstentennis. Er folgt auf den bisherigen Leiter des Ressorts Jugendsport, Lothar Schrögel.

In früheren Jahren konnte aus den vor der Abstimmung im Plenum zurückgezogenen Anträgen des Präsidiums in etwa die Trennlinie zwischen den beiden Machtzentren im DTB, dem Präsidium einerseits und dem Bundesausschuss andererseits, abgeleitet werden.

2008 stellten die Sorge um das Hamburger Turnier, die Klage gegen die ATP, der verlorene Prozess und dessen Folgen alles andere in den Schatten. Im Eiltempo wurde praktisch allen Anträgen des Präsidiums ohne Änderungen zugestimmt, einzig der beantragte 3-Jahres-Rhythmus für Jahreshauptversammlungen als Bundestag wurde zurückgezogen. Ob die Eile der Güte der Beschlüsse gut getan hat, wird sich erweisen müssen. Über einige konnte man sich schon wundern. Nur zwei Beispiele:

- Die geänderte Wettspielordnung (§5) legt jetzt fest, dass für einen Verband bzw. einen Verein spielberechtigt ist, wer einem Verein des betreffenden Verbandes bzw. einem Verein angehört oder von diesem für einen Wettbewerb gemeldet wird.

Da die Meldung ohnehin Voraussetzung für die Spielberechtigung ist, heißt das doch: Spielberechtigt ist, wer vom Verband oder Verein gemeldet wird, egal, ob er einem Verein angehört - das „oder“ macht den ersten Teil des Satzes überflüssig. Der DTB wendet damit für die von ihm verantworteten Wettbewerbe z.B. also für die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Vereine oder für die Regionalligen andere Regeln an, als die meisten seiner Landesverbände für ihre Wettbewerbe. Auf Verbandsebene ist die Mitgliedschaft in dem meldenden Verein aus gutem Grund Voraussetzung

Rollstuhltennis

für die Spielberechtigung: Ohne diese Festlegung würde ein wichtiger Anreiz, einem Verein beizutreten, entfallen. Von dieser Änderung geht also das Signal aus, dass man für einen Verband oder Verein Mannschaftsspiele bestreiten kann, ohne Mitglied eines Verbandsvereins bzw. eines Vereins zu sein. Hätte es man dann nicht besser dabei belassen sollen, davon auszugehen, dass Spieler, die in einem Mannschaftswettbewerb für einen Verband (Verein) antreten, diesem auch als Mitglieder angehören?

- In der Neuformulierung des § 10 des Regionalligastatuts spiegelt sich m.E. ein Drang zu Überregulierung wieder.

Vorrangig muss für Mannschaftswettkämpfe doch wohl geregelt sein, dass nur Mannschaften mit Spielern einer zulässigen Altersklasse und möglichst vergleichbarer Spielstärke aufeinander treffen. Wenn die Ansetzungen es einem Spieler in diesem Rahmen erlauben, in zwei Mannschaften zu spielen, gegebenenfalls auch an demselben Tag, warum eigentlich nicht? Für die Regionalliga wird das jetzt ausgeschlossen, indem ein Spieler nur noch in einem Wettbewerb (d.h. in einer Altersklasse) gemeldet werden kann. Ein Spieler kann nach § 10 natürlich in einer anderen Spielklasse (nach deren Regeln) in einer zulässigen Altersklasse gemeldet werden und auch antreten. Warum man nun das ohnehin nur in seltenen Ausnahmefällen mögliche Spiel in zwei Mannschaften an demselben Spieltag auch in unterschiedlichen Spielklassen von Seiten der Regionalliga unbedingt ausschließen will und mit schweren Sanktionen droht, ist nicht nachvollziehbar. Im Grunde beinhaltet die Neuformulierung letztlich vor allem eine Einschränkung der Spielmöglichkeiten der Tennisspieler.

Dr. Dieter Rewicki



Stolze Katharina Krüger verlässt Melbourne

Melbourne. Verloren, aber unterm Strich dennoch zufrieden - das gilt für den Auftritt von Katharina Krüger im erlesenen Feld der Rollstuhl-Tennis-Konkurrenz bei den Australian Open in Melbourne. Im Einzel unterlag sie der Weltranglistenzweiten Korie Homan aus den Niederlanden mit 0:6, 2:6 - wahrlich keine Schande, im Doppel setzte sie sich mit ihrer polnischen Partnerin Agnieszka Bartczak gegen die hoch eingeschätzten Florence Gravelier aus Frankreich und Jiske Griffioen aus den Nieder-

landen durch, ehe dann im Finale die erwartete Niederlage gegen die übermächtige niederländische Paarung Esther Vergeer und Korie Homan kam. 0:6, 1:6 hieß es am Ende. Dennoch: Deutschlands Nummer eins durfte erstmals mitspielen im Konzert der ganz Großen.



Steffen Sommerfeld unterliegt erst im Semi!

Brisbane. Deutschlands Nummer eins, Steffen Sommerfeld erreichte beim mit 5.000 US-Dollar dotierten ITF-3-Turnier in Brisbane, Queensland das Semifinale. Erst dort musste er sich dem an Position zwei gesetzten Niederländer Robin Vink mit 1:6, 4:6 geschlagen geben. Zuvor spielte sich der Berliner mit einem 1:6, 6:4, 6:4-Erfolg über den früheren Top-Ten-Spieler David Johnson (Australien) und einem lockeren 6:3, 6:1 über den US-Amerikaner Lee Hinson in die Vorschussrunde. „Da ich nach der langen Krankheitspause nicht wusste, wo ich stehe, bin ich völlig ohne Erwartungen nach Australien gereist“, so der Haupt-

städter, der nun Step by Step zu alter Form zurück finden möchte. Die Halbfinalteilnahme in Queensland jedenfalls lässt den besten deutschen Rollstuhl-Tennisspieler diesem Ziel einen großen Schritt näher kommen.

NEU in Spandau!

die günstige
Reparaturwerkstatt
mit Sonderkonditionen
für Tennisspieler



Wir bieten Ihnen umfassenden Service rund um Ihr Auto und das nach den neuesten Standards und Technologien. Dabei legen wir höchsten Wert auf die Qualität unserer Leistung.

Unser Service

- Bis zu 5 Jahren Garantie
- Partnerwerkstatt vieler Autohäuser und Versicherungen
- **Kostenloser Hol- und Bringe-Service**
- Gutachten-Erstellung und Direktabwicklung für Versicherung
- TÜV/AU im Haus
- Richtbank und Achsvermessung
- Lackschadenfreies Ausbeulen

Lackiererei

Wir erledigen sämtliche Arbeiten im Lackierbereich. Unser Hauptgebiet liegt in der Unfallreparatur. Es werden nur qualitativ hochwertige Materialien verwendet, die eine exakte Farbtongleichheit garantieren.



Gedanken zum Berliner Turnierkalender

Als versierter Kenner der Turnierszene beschreibt Eberhard Wensky, der langjährige Turnierdirektor der German Open, seine Vorstellungen über die Zukunft des Turniertennis in Berlin

Wie sieht die Turniersituation nach dem Wegfall der German Open der Damen im Mai in unserem Verbandsgebiet aus? Die Clubs der seit vielen Jahren bekannten und bei den Aktiven beliebten Veranstaltungen haben signalisiert, die Turniere auch in 2009 im bisherigen Rahmen wieder durchzuführen. Für ihr Engagement gebührt den Vereinen und ihren Mitgliedern Dank. Der Tennisverband unterstützt dieses Engagement teilweise mit finanziellen Zuschüssen, früher aus einem in der Präsidentschaft von Walter Rosenthal vor rund 25 Jahren zur Stärkung der Berliner Turnierszene eingeführten Turnierfonds, heute aus dem Beitragsaufkommen seiner Mitglieder. Erst ein Zuschuss sorgt in vielen Fällen dafür, dass Vereine ein Turnier durchführen können. Vielen turnierveranstaltenden Vereinen gelingt es zusätzlich, über die Beteiligung von Sponsoren weitere Mittel zu akquirieren. Trotz großer Anerkennung für die Bemühungen der Vereine stellt sich dem kritischen Beobachter die Frage, ob das bestehende Turnierangebot für unseren kleinen, aber doch prominenten Verband ausreicht. Meine Antwort lautet „nein“!

Bis auf die bisherigen German Open der Damen haben alle Turnierveranstaltungen in Berlin-Brandenburg mehr oder weniger nur regionalen Charakter. Die Teilnehmerfelder stagnieren in Qualität und Quantität, das Medieninteresse ist nahezu gleich null und die Zuschauerresonanz unbefriedigend. Schon über zehn Jahre liegt das letzte bedeutende regionale Turnierereignis zurück, als im Finale der Verbandsmeisterschaften bei den Zehlendorfer Wespen, damals noch auf der alten Clubanlage in der Roonstraße, Markus Zoecke (Top 50 der Weltrangliste) und Alexander Volkov (Nr. 12) antraten. Vor großer Kulisse wehrte Zoecke sechs Matchbälle ab und gewann ein begeisterndes Tennisspiel im Tiebreak des dritten Satzes. Positive Ausnahme in der heute bestehenden Situation ist das Engagement von Peter Dietrich in der Havellandhalle, der vor zwei Jahren die Nationalen Deutschen Meisterschaften nach Berlin holte und dem es durch die Kombination von Turnier und prominent besetzten Schaukämpfen gelang, bemerkenswerte Zuschauerzahlen in seine Halle zu holen. Die beiden zuletzt aufgeführten Ereignisse beweisen eigentlich eindeutig, dass dort, wo Initiative vorhanden ist und wo Qualität geboten wird, sich Erfolg und Medieninteresse schnell einstellen.

Die finanzielle Absicherung eines Tennisturniers steht natürlich an vorderster Stelle, gibt es doch fast immer ein direktes Verhältnis von zur Verfügung stehenden Mitteln und öffentlicher Aufmerksamkeit.

Sponsoren haben sich in Deutschland in den letzten Jahren fast völlig vom Tennissport abgewendet und die Vereine müssen, nach teilweise einschneidenden Verlusten in ihren Mitgliederzahlen, mit jedem Euro rechnen. Einige Versuche, die Turnierszene in Berlin-Brandenburg international neu zu beleben (Bad Saarow, Wandlitz u. a.), sind ebenso schnell gescheitert wie der Versuch der rührigen Friedrichshagener, ihrem Turnier einen ATP Status zu geben. Schmerzlich ist auch der Verlust des Traditionsturniers beim Grunewalder TC. Gerade diese Veranstaltung war jahrzehntelang ein ideales Bindeglied zwischen den internationalen Veranstaltungen bei „Rot-Weiß“ und den regionalen Verbandsereignissen.

Trotz der schwierigen Zeiten wäre es aber verkehrt, sich mit dem „Status Quo“ zufrieden zu geben. Die Gesamtsituation sollte überdacht und die vorhandenen finanziellen Möglichkeiten sollten gebündelt werden, um in Berlin neue Perspektiven zu eröffnen. So sollte z. B. Friedrichshagen mit Unterstützung auch des Verbandes in die Lage versetzt werden, ein ITF-Future Turnier der Damen (in der niedrigsten Kategorie mit einem Preisgeld von \$ 10.000) durchzuführen. Gleiches gilt für ein ITF-Future Herren Turnier z. B. beim Grunewald TC, der so wieder an seine langjährige Turniertradition anknüpfen könnte. Bei „ITF Futures“ ist der finanzielle Rahmen überschaubar und es gibt Punkte für die Weltranglisten von ATP und WTA. Deshalb sind sie der Einstieg für alle Spielerinnen und Spieler, um sich in die Weltranglisten zu spielen.

Ob Nadal, Federer, Scharapova, Ivanovic und alle anderen: Sie haben ihre Karrieren bei „ITF Future Turnieren“ begonnen. Die Turniere würden viele junge und talentierte Teilnehmer aus aller Welt anziehen. Sie würden darüber hinaus auch unseren Berliner Nachwuchsspielern die Chance eröffnen, sich erste Weltranglistenpunkte zu erspielen, was ihre Teilnahmemöglichkeiten bei anderen Turnieren enorm verbessern würde.

Der TVBB und die veranstaltenden Vereine müßten hierfür verstärkt versuchen, weitere Geldquellen zu erschließen. Der Senat unterstützt über den



Landessportbund internationale Sportveranstaltungen in Berlin, zu denen die „ITF Futures“ gehören würden. Zwar sind die Töpfe des Dachverbandes in den letzten Jahren auch deutlich geringer geworden, aber schon kleinere Zuschüsse würden den veranstaltenden Vereinen merklich helfen. Zu fragen ist auch, ob bei alten und neuen Wirtschaftspartnern des Verbandes durch neue Konzepte und weitere Werbemöglichkeiten (z. B. bei den Verbandsturnieren) zusätzliche finanzielle Unterstützung erreicht werden könnte. Es käme z. B. auch die Namensgebung durch einen Sponsor für das TVBB-Leistungszentrum in Frage usw.

Wer die Tennisszene in Berlin-Brandenburg beleben will, kommt sehr schnell auch zum größten Berliner Tennisclub. Bei allem Respekt vor dem vielseitigen Engagement des TC 1899 Blau-Weiss auch im Interesse des TVBB (Bundesliga, „Jugend trainiert für Olympia“, „Großen Spiele“): Ein internationales Highlight für die Berliner Tennisfreunde könnte man sich auf seinen beiden wunderschön sanierten Tribünenplätzen gut vorstellen, etwa einen großen Tennistag mit einem Schaukampf der z. Zt. besten Tennisspieler der Welt, Rafael Nadal und Roger Federer.

Ältere Tennisfreunde werden sich übrigens sicherlich noch gerne an den glanzvollen Auftritt von Rod Laver und Marty Riessen vor vielen Jahren auf der überfüllten Blau-Weiss Anlage erinnern.

Große Hoffnungen in Sachen „Internationales Turniertennis“ kann man nach dem Bau der „O2 Arena“ hegen. Fast sicher kann man davon ausgehen, dass mittelfristig ein bedeutendes Herrenturnier in die Hauptstadt geholt wird. Berlin würde damit schlagartig wieder einen enormen Stellenwert als Turnierort erhalten.

Viel positiver ist die Berliner Turnierszene derzeit im Jugendbereich. Viele neue Veranstaltungen sind in den vergangenen zehn Jahren neu hinzugekommen. Viele Vereine organisieren mit großem Enthusiasmus im Sommer und Winter Jugendveranstaltungen in allen Altersklassen. Im Verbandsgebiet werden unseren Jugendlichen eine Vielzahl von Wettkampfmöglichkeiten angeboten, die auch von auswärtigen Gästen gerne genutzt werden. Ein Ereignis ist in diesem Jahr besonders zu beachten: Das ITF Jugendturnier bei „Rot-Weiß“ findet zum 50. Mal seit 1950 statt und bekommt eine enorme Aufwertung. Die „airberlin german juniors“ sind nicht nur ab 2009 die Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaften sondern mit dem Turnierstatus „Grade 1“ auch zurück in der höchsten Turnierkategorie der Internationalen Tennis Federation, zu der das Turnier in den sechziger und siebziger Jahren gehörte.

Nicht nur beim LITC „Rot-Weiß“, sondern im gesamten Verbandsgebiet sollte der Turnierstandort Berlin mit neuen Konzepten wieder neu belebt werden.

Eberhard Wensky



Der **Körper** eines Tänzers
Die **Stärke** eines Athleten

Professionelles Personaltraining
für FRAUEN, bei Ihnen Zuhause
ohne Stress und ohne Druck

Machen Sie Ihren Körper fit durch
das einzigartige Fitnessprogramm
von BodyElite aus den USA

BodyElite ist eine ausgewogene
Mischung aus

Yoga, Pilates, Ballett und leichtes Krafttraining

Sie wollten schon lange...

- eine starke und elastische Muskulatur
- ein jugendhaftes und gesundes Aussehen
- schnelle und sichtbare Resultate in weniger Zeit
- innere Harmonie zwischen Körper und Seele

...aber es fehlt Ihnen an der inneren Motivation?

BodyElite hilft Ihnen durch...

- Altersunabhängiges und schonendes Training
- Für Anfänger und Fortgeschrittene
- Motivation durch den Trainer
- Individuelle Betreuung im Einzelunterricht
- Ernährungstipps

Kontakt Berlin:

Beate ☎ 0177 - 55 22 166

TVBB-Senioren-Hallenmeisterschaften 2008/2009:

Ziemlich internationale Titelvergabe

Vier Vorjahresmeister siegten erneut, aber in den 40er Konkurrenzen gewannen Newcomer aus der Ukraine und Schweden

An gewohnter Stelle beim BSV 1892 in Berlin-Wilmersdorf fanden Ende Januar die Senioren-Meisterschaften des TVBB statt. Es war das 26. Championat dieser Art, bei dem diesmal entsprechend den Möglichkeiten, die sich aus den Meldungen ergaben, 12 Konkurrenzen auf dem Programm standen. Drei

bei den Damen, neun bei den Herren. Die Turnierleitung lag in bewährter Art und Weise wieder in den Händen von Wolfgang Haase, der schon seit 1957 (!) bei Meisterschaften der reiferen Tennis-Jahrgänge organisatorisch lenkend aktiv ist, und Alfred Krüger, der einstweilen auch schon rund anderthalb Jahrzehnte winters wie sommers eine Woche vor Ort am Offiziellen-Tisch mit Ordern und Tableaus zubringt. Von den längerfristigen Vorbereitungen für solche Ereignisse, die ohne den Enthusiasmus der Ehrenamtlichen gar nicht denkbar wären, mal ganz abgesehen. „Wenn man nur die Stunden bei den Meisterschaften direkt nimmt und alles zusammenrechnet, dann kommt ein ganz schönes Stück Leben raus. Mein Gott, darüber darf man gar nicht nachdenken, sonst kommt man sich Asbach-Uralt vor“, lacht Wolfgang Haase. Nach hinten gucken ist nicht sein Ding, dafür lebt er viel zu gerne im Jetzt – und sucht das Beste daraus zu machen.

Das gilt auch für die TVBB-Seniorenmeisterschaften. Die auf die Beine zu stellen, ist im Laufe der Jahre nicht leichter geworden. Aber das merkte man dem Championat erneut nicht an. Haase und Krüger bekommen mit Einsatz und Einfallsreichtum stets alle denkbaren und undenkbaren Probleme in Griff und das Turnier zum glücklichen Ende. Einen funktionierenden Spielplan aufzustellen, der die Terminverpflichtungen und Wünsche der Teilnehmer ebenso berücksichtigt wie die Platzkapazitäten mit vier Feldern in der BSV-Halle, das ist ein Kunststück, über das Alfred Krüger ein Liedchen singen

kann. Sein wichtigstes Hilfsmittel ist deshalb eine Liste mit den Telefonnummern aller gemeldeten Spieler. „Wir mussten verlegen, kannst du auch zwei Stunden später?“, lautete eine der Anruf-Fragen. Und wenn am anderen Ende der Leitung ein „Ja“ kommt, dann muss noch das von Gegner her. Kann der nicht, geht das Ganze von vorne los. Diesmal war es besonders schwierig, da gleich mehrere Akteure nicht nur für einen, sondern für zwei oder gar drei Wettbewerbe gemeldet hatten. So ging der „Rot-Weiße“ Carsten Keller, Hockey-Olympiasieger von 1972 und Vater von Andreas, Natascha und Florian, die es allesamt auch zu Gold mit dem Krummstab gebracht haben, bei den Herren 65 und 70 im Einzel sowie im 60er Doppel an den Start.

Doch damit endlich zur Hauptsache, dem Sport. Mit 120 Meldungen aus 41 Vereinen hatten die Meisterschaften in etwa das Echo der vergangenen Jahre. Dabei waren vor allem die Männerkonkurrenzen – je höher die Altersklasse, desto mehr Teilnehmer – nachgefragt. Die Frauen-Wettbewerbe dagegen schwächelten weiter. 10 Starterinnen bei den 40ern, sieben bei den 50ern waren nicht die Welt. Aber im offenen Doppel wurde die Crux am deutlichsten. Vier hatten genannt, eins zog wegen Verletzung einer Spielerin zurück (Nickchen/Förster), ein zweites konnte wegen Krankheit nicht antreten (Helbig/Laube). So gab es letztlich nur ein Match, und das entschied über den Titel. Dabei verteidigten Christine Mallon/Susanne Boesser (Blau-Weiß) ihren Vorjahreserfolg gegen die Kombination Inge Kubina/Katrin Dippner (Blau-Weiß) in einem gutklassigen Match mit 5:7, 6:1 und 6:4. In den beiden Einzeln dagegen wurden neue Meister gekürt.

Bei den Damen 40 war Vorjahresfinalistin Claudia Förster (Grün-Gold) zwar ihre damalige Kontrahentin Susanne Boesser los geworden, weil die eine Altersklasse höher startete. Aber zum Sieg reichte es für sie wieder nicht, weil sie mit Klubkameradin Olga Kovalevska ein Gegenüber hatte, das – so Wolfgang Haase in der Gratu-

Unten:
Susanne Boesser (li.)
und Christine Mallon,
Siegerinnen im offenen
Doppel



links:
Die Damen 40-Finalis-
tinnen Claudia Förster
und Olga Kovalevska
(beide BTC Grün-Gold)
geben einen schönen
Rahmen für Cheforga-
nisor Wolfgang Haase
ab, der sich in der
weiblichen Gesellschaft
sichtbar wohl fühlt.



links:
Henk du Bruyn verteidigte seinen Titel bei den Herren 50

ganz links:
Die Siegerin bei den Damen 50, Katrin Dippner (li.), mit ihrer Finalgegnerin Susanne Boesser

lation für die Noch-39-jährige – „mit aggressivem Tennis hier richtig für Furore gesorgt hat“ (siehe auch nachstehendes Interview). 6:2, 6:4 gewann die Ukrainerin, die mit ihrem Mann vor zwei Jahren nach Berlin gekommen ist und nun erstmals beim TVBB-Championat startete. Leichtfüßig, schnell, hart, präzise – alles Attribute, die auf das Spiel der kleinen, schmächtigen Olga zutrafen. Sie agierte technisch sehr sicher und variabel. Mal mit Lobs, mal mit genauen Grundsschlägen, mal mit langen Passierbällen, mal mit Volleys. Und sie machte deutlich weniger Fehler als ihre Gegnerin, die Probleme mit ihrem ersten Aufschlag hatte. Symptomatisch dafür waren die Schlussballwechsel, mit denen Olga Kovalevska ihrer Klubkameradin den Service abnahm und das Match zum 6:4 entschied. „Ich bin nicht unzufrieden“, meinte Claudia Förster dennoch. „Denn ich wusste aus den gemeinsamen Trainingseinheiten, dass meine Chancen geringer werden, wenn das Spiel wirklich schnell wird – und das wurde es.“

Top-Damentennis gab es auch eine Altersklasse höher zu besichtigen, wo die eminent starke Katrin Dippner (Jahrgang 1956), Schwester des früheren DavisCup-Spielers und heutigen rbb-Sportchefs Hans-Jürgen Pohmann, die topgesetzte, drei Jahre jüngere Susanne Boesser in einem Blau-Weiß-Klubduell beim 6:0, 6:3 deutlich dominierte. Dippner, die nach längerer Spielpause erst im Vorjahres-Sommer bei den Freiluft-Verbandsmeisterschaften ins aktive Wettkampfgeschehen zurückgekehrt war und dort auf Anhieb gewann, durfte sich wiederholt Szenenapplaus für ihre Aktionen von den fachkundigen

Zuschauern abholen. Schon in den beiden Partien auf dem Weg ins Finale hatte sie beim 6:0,6:0 gegen Doris Scholz (Nikolassee) und beim 6:0,6:1 gegen Gudula Eismann (Blau-Weiß) beeindruckt.

Gegen die sieggewohnte Susanne Boesser setzte sie noch eins drauf. „Der Grund für den Erfolg und dafür, dass ich mich darüber sehr emotional gefreut habe, ist, dass ich einfach gut gespielt habe“, sagte sie. Schon aus Jugend-Zeiten kenne sie Boesser. „Ein paar Mal standen wir uns gegenüber, ich kann mich nicht erinnern, mal gewonnen zu haben.“ Dafür, woher sie nach Jahren ohne Tennis ihr Potenzial nehme, hat Katrin Dippner eine simple Erklärung. „Das habe ich alles von klein auf bei meinem Vater auf dem Platz gelernt. Das verschwindet nicht, aber je länger ich es nun abrufe, umso besser kann ich es wieder anwenden.“ Das klingt bei der voll austrainiert wirkenden Blondine, die nur ein-, zweimal pro Woche zum Racket greift und ansonsten regelmäßig Waldläufe bestreitet, wie eine Ankündigung für weitere Großtaten.

Bei den Männern gab es mit Henk du Bruyn (Nikolassee), 6:1, 6:2-Finalsieger gegen Volkmar Schön (Zehlendorfer Wespen), Ex-Fußball-Torwart Reinhard Mager (Berliner Bären), der Dr. Klaus-Peter Walter (Grünwald) ebenso deutlich mit 6:2, 6:0 schlug, und Rainer Schulz, bei den 65ern Ulrich Sand (Frohnau) 6:4, 6:3 überlegen, drei erfolgreiche Titelverteidigungen bei den Herren 50, 55 und 65. Die ersten beiden Duelle waren Neuauflagen der Endspiele von 2008, bestätigten, dass sich das Kräf-



ganz links:
Reinhard Mager, Sieger und damit gleichzeitig Titelverteidiger in der Klasse 55

links:
Rainer Schulz, Sieger bei den „65ern“



ganz links:
TVBB-Sportwart Dr.
Klaus-Peter Walter

links:
Sieger bei den
Herren 70:
Carsten Keller

teverhältnis binnen Jahresfrist nicht verändert hat. Für den gebürtigen Südafrikaner Henk du Bruyn war es bereits die dritte Hallenmeisterschaft im Einzel in Folge. Auch TVBB-Sportwart Klaus-Peter Walter blieb aber trotz der Niederlage nicht ohne Titel. Der Doppelstarter gewann bei den Herren 60 gegen Jörg Reichert (Mariendorf) klar mit 6:0, 6:1. Bei den Herren 65 war Schulz an Nummer 4 gesetzt worden. Im Turnier fegte er seine Gegner zwar nicht vom Platz. Aber er erarbeitete sich seine Siege mit Kampfkraft und Einsatz – blieb ohne Satzverlust und wurde verdient Meister. In dieser Altersklasse überraschte das frühe Aus des topgesetzten Carsten Keller, der sein Viertelfinale gegen Manfred Vedder (Sutos 1917) mit 6:2, 3:6, 0:1 (3:7) verlor. Vedder freilich scheiterte dann in der nächste Runde an Rainer Schulz.

Auch Carsten Keller (Rot-Weiß) aber nutzte wie schon Walter seine zweite Einzel-Chance. Bei den Herren 70 absolvierte die Nummer 1 des Elfer-Feldes seine drei Partien ohne Satzverlust, gewann auch das Finale gegen die Nummer 2 Ralf Bruse (Schwarz-Gold) mit 6:3 und 6:2 souverän.

Im Doppel der Herren 60 dagegen lief es für den spielfreudigen Keller an der Seite von Gunnar Wolf (Rot-Weiß) wieder weniger erfreulich.

links unten:
Klaus Müller-Boesser,
Sieger im Doppel der
Herren 60

mitte:
Finalgegner im Dop-
pel der Herren Guido
Schiller und Michael
Noack

ganz rechts:
Schön/Auenhagen,
Sieger im Doppel der
Herren 50

Gleich die erste Partie verlor das Nummer 3-Duo überraschend gegen Jörg Fiedler/Peter Pansegrau (Sutos 1917) mit 1:6, 3:6. Da auch die topgesetzten Harald Elschenbroich/Josef Minderjahn (Rot-Weiß) in ihrem Zweitrunden-Match gegen Peter Fett/Fredrik v. Wietersheim mit 3:6, 6:3, 3:6 scheiterten und die Sieger zum Finale nicht antreten konnten, war der Weg frei für Jörgen Jacobs/Klaus Müller-Boesser – kampflös Meister! Die beiden anderen Doppel-Titel der Herren wurden bei den 40ern in Umkehrung der Setzliste an Kai Kresse/Guido

Schiller (Grün-Weiß Lankwitz), die Michael Noack/Wolfgang Dörr (BG Steglitz/Nikolassee) beim 6:2, 6:3 deutlicher beherrschten als erwartet, und bei den Herren 50 an Volkmar Schön/Dr. Niels Auhagen (Zehlendorfer Wespen), die Ulrich Lengeling/Jürgen Kühner (Fachvereinigung Tennis) mit 6:4, 6:2 keine Chance ließen, vergeben.

Bleibe noch das Einzel-Finale bei den Herren 40, das wir uns nach dem Motto „Das Beste zuletzt“ bis zum Schluss aufgehoben haben. Gewonnen hat es der Schwede Jörgen Aberg (BFC Alemannia) – „ich bin Nordschwede“, ergänzt er, „das ist bei uns zuhause ganz wichtig“ -, der 2009 noch 40 Jahre alt wird und mithin zum ersten Mal bei den TVBB-Seniorenmeisterschaften starten durfte. Er kam, sah und siegte. Die Ergebnisse seiner Matches sprachen für sich: 6:3, 6:2 gegen Stephan Schründer (Grunewald), 6:1, 6:2 gegen Marc Schauer (Berliner Bären), 6:2, 6:1 gegen Henryk Taterczynski (Weiße Bären), der überraschend Titelverteidiger Ivan Dishkov mit 6:3, 6:3 eliminiert hatte, und schließlich 6:2, 6:3 im Endspiel gegen die „Kampfmaschine“ Ralph Liebenthron (Lichterfelde 77). Aberg, seit 1998 als Trainer für eine schwedische Tennisschule in Berlin tätig, bot Schweden-Power vom Feinsten und beantwortete damit allen Fragen, die es zuvor in Bezug auf seine Person gegeben hatte, eindrucksvoll. „Über seine Spielstärke ist uns nichts bekannt“, hatte Wolfgang Haase da gesagt. Das hat sich nun auf einen Schlag geändert. „Ich habe schon geahnt, dass mir nichts Gutes blüht“, sagte Liebenthron hinterher. „Er hatte fast immer eine Antwort und meist den besseren letzten Ball. Sein Sieg geht in Ordnung.“ Das sah der Schwede übrigens ohne Überheblichkeit ganz genauso (siehe nachstehendes Gespräch).

Kommt nichts dazwischen, wird man ihn bei den Sommer-Verbandsmeisterschaften auf der Anlage des BSV wiedersehen. Die finden diesmal – Pflichtnotiz für alle potenziellen Teilnehmer, damit sie die Meldung nicht verpassen! – vom 27. Juni bis 4. Juli statt.

Klaus Weise





Olga Kovalevska (Grün-Gold),
Damen 40-Meisterin:

„Ich habe es mir noch schwerer vorgestellt!“

Frau Kovalevska, Sie kommen aus der Ukraine. Was hat Sie nach Berlin getrieben?

Der Job meines Mannes. Er ist hier Programmierer. Wir waren 2002/2003 schon mal hier, vor zwei Jahren sind wir zurückgekommen. Diesmal werden wir, denke ich, länger bleiben. Wir spielen beide Tennis. Aber, das sagt jedenfalls Alexej, ich bin besser.

Wie lange spielen Sie schon Tennis?

Von Kindes Beinen an. Wir kommen aus Kiew, dort gibt es trotz der nicht gerade großartigen Sportstättensituation im Lande insgesamt auch entsprechende Möglichkeiten. Großartige Erfolge kann ich aber nicht auflisten, wenn Sie danach fragen. Und große Erfahrung mit Turnieren habe ich auch nicht.

Bei der ersten Teilnahme an den TVBB-Verbandsmeisterschaften haben Sie gleich gewonnen. Wie sind Sie auf das Turnier aufmerksam geworden, und hat Sie Ihr Sieg überrascht?

Hier haben ja eine Reihe von Klubkameraden mitgespielt. Zum Beispiel meine Finalkontrahentin Claudia Förster. Die hat gesagt, komm', da freuen sie sich über jeden, der dabei ist. Ans Gewinnen habe ich vorher nicht gedacht, aber nach dem 6:2,6:2 im zweiten Match gegen die an Nummer 2 gesetzte Birgit Ladendorf gemerkt, hier geht doch was! Ehrlich gesagt, ich habe es mir noch schwerer vorgestellt und ein bisschen stärkeres Niveau erwartet.

Was ist Ihr Lieblingsbelag?

Ich sehe mich nicht als Spezialistin für diesen oder jenen Boden. Aber wenn Sie mich schon fragen, dann bin ich wohl auf Sand am besten.

Haben Sie besondere Stärken?

Das sollen mal lieber andere beantworten. Ich bin ja auch Tennislehrerin für Kinder, und denen versuche ich zu vermitteln, dass man nie aufgeben darf. Spiele wegschenken, wie ich es hier manchmal gesehen habe, ist nicht meine Sache. Kämpfen, laufen, durchhalten, das bringt soviel. Und das versuche ich auch umzusetzen.

Was tun Sie, wenn sie nicht auf dem Platz stehen?

Ich lerne die deutsche Sprache und die ist schwierig genug.

Das Interview führte Klaus Weise.



Jörgen Aberg (BFC Alemannia),
Herren 40-Meister:

„Ich will immer gewinnen!“

Herr Aberg, Sie haben hier die Szene etwas aufgemischt. Hat es Spaß gemacht?

Und wie! Ich bin 1998 für eine schwedische Tennis-Schule nach Berlin gekommen, um hier als Trainer zu arbeiten. Das tue ich seitdem, ich denke mal, nicht unerfolgreich. Selber Turniere gespielt habe ich aber 15 Jahre lang nicht. Dann aber habe ich im Vorjahr mal zwei Veranstaltungen als Aktiver bestritten, und das hat richtig Spaß gemacht. Danach habe ich gesagt, gut, aber das bleiben Ausnahmen. Und ergänzt, wenn ich 60 bin, werde ich deutschlandweit angreifen. Ich glaube, das ziehe ich jetzt vor.

Bei Ihrem Finalauftritt gegen Ralph Liebenthron hat vor allem Ihre Power und der Druck in ihren Angriffsschlägen beeindruckt. Sie haben klar gewonnen, warum?

Sie haben es ja in Ihrem Kompliment bei der Frage ja schon ganz gut erkannt – ich denke, ich hatte mehr Tempo, die bessere Fitness und den stärkeren Aufschlag. Da kann am Ende eigentlich nur ein verdienter Sieg herauskommen.

In der Setzliste tauchen Sie vorn nicht auf, Liebenthron war Erster. Waren Sie Außenseiter?

Würde ich so nicht sagen. Das hängt ja mit der Spezifik solcher Setzlisten zusammen. Eigentlich war das Match von der Head-to-head-Bilanz her ausgeglichen. Ich glaube, wir haben dreimal gegeneinander gespielt. Einmal habe ich im Tiebreak gewonnen, einmal er. Und einmal hat er verletzt aufgegeben. Aber wie heißt es so schön: die Wahrheit ist auf dem Platz. Und sie gilt immer für den jeweiligen Moment.

Das Motto „Teilnahme ist alles“ reichte Ihnen für Ihre Premiere also nicht, Sie wollten gewinnen?

Na klar, was sonst? Ich will immer gewinnen, auch beim Karten spielen. Alles andere ist doch witzlos. Ich habe nicht fehlerfrei gespielt, es geht noch besser. Aber im Großen und Ganzen war es in Ordnung.

Welchen Meriten haben Sie in Ihrem Tennis-Leben erreicht?

Ich bin TVBB-Meister der Herren 40! Das ist doch was, oder? Spaß beiseite, da ist nichts Großartiges zu berichten. Ich habe mit 13 relativ spät angefangen, es dann mal bis in die 2. Bundesliga Schwedens gebracht. Aber das war es dann auch schon.

Werden Sie im Sommer bei den Verbandsmeisterschaften im Freien starten?

Ich gehe davon aus.

Das Interview führte Klaus Weise.

Verbandshallenmeisterschaften 2008/09 der Jugend U12/U14 in Wandlitz

Julia Triebe, Lidia Usinger, Marvin Schramm sowie Hasan Ibrahim heißen die Hallenmeister 2008/09 der U12 und U14.

Ein langes und am Ende hoch dramatisches Turnierwochenende (17./18.1.) ging mit dem verwandelten Matchball von Lidia Usinger (TC Heiligensee) im Finale der Juniorinnen U14 zu Ende: In einem Endspiel der Topgesetzten hatte nach knapp 3 Stunden die Nr. 2 der Setzliste im Tie-Break des dritten Satzes gegen die Rot-Weiße Camille Gbaguidi-Keller das glücklichere Ende für sich.



Lidia Usinger (re.)
mit ihrer Finalpartnerin Camille Gbaguidi-Keller



Julia Triebe (li.)
mit ihrer Finalpartnerin Nele Seitz



Marvin Schramm (li.)
mit dem Zweitplatzierten Luis Gill



Hasan Ibrahim (li.)
mit Finalgegner Niclas Braun

Die beiden Mädchen präsentierten das mit Abstand spannendste und beste Finalmatch. Lidia gewann den ersten Satz mit 6:2. Camille konnte im zweiten Satz früh einen Vorsprung erkämpfen, musste dann das Rebreak hinnehmen und konnte letztlich den Tie-Break des zweiten Satzes gewinnen. Im dritten Satz konnte Camille nach mehreren Breaks jeweils ihren eigenen Aufschlag nicht durchbringen, so dass erneut der Tie-Break entscheiden musste. Auch hier wogte das Match hin und her, ehe die Rot-Weiße schließlich unterlag. Beide Mädchen haben zu jeder Zeit versucht, mit druckvollen Bällen das Match zu bestimmen, und haben bis zum Schluss hohe Risikobereitschaft gezeigt. Sowohl Verbandsjugendwart Reinhard Schadenberg als auch Landestrainer Bernd Süßbier freuten sich am Ende über das tolle Match und zeigten sich bei der Siegerehrung hoch erfreut darüber, zwei derart starke Spielerinnen nachrücken zu sehen, die nach dem herausragenden Erfolg des TVBB bei den Cilly-Aussem-Spielen 2008 auch in diesem Jahr einiges erwarten lassen.

Mit Julia Triebe (BSC Süd 05 Brandenburg) kam bei den U12-Juniorinnen eine Vertreterin aus dem Land Brandenburg zu Siegerehren. Als jahrgangsjüngere Spielerin konnte sie nach den Ranglistenregeln in dieser Altersklasse noch keine Ranglistenpunkte sammeln und trat so als Ungesetzte an. Das Finale erreichte sie allerdings nicht ganz unerwartet

durch drei glatte 2-Satz-Siege. Dort traf sie auf die an Nr. 1 gesetzte Nele Seitz (Weiß-Gelb Lichtenrade). Den ersten Satz konnte Nele gewinnen und war in der ersten Satzpause noch guter Dinge. Im zweiten Satz wurde Julia dann sicherer und kam zum Satzausgleich. Von ihrer sichtbaren Enttäuschung konnte sich die Lichtenraderin nicht mehr erholen, am Ende konnte sich Julia Triebe über ihren Drei-Satz-Sieg freuen.

Bei den Junioren U12 verließ der „Marathon-Mann“ des Turniers, Marvin Schramm, den Platz als Sieger. Nach dem 4 1/2 Stunden währenden Viertelfinal-Erfolg am Vortag kam die Nr. 2 der Setzliste im Halbfinale nach erneut drei Sätzen (aber „nur noch“ 2 1/2 Stunden Spielzeit) in das Finale. Hier konnte Marvin mit seinem niemals nachlassenden Kampfgeist Luis Gill (Nr. 4, SV Zehlendorfer Wespen) in zwei Sätzen besiegen. Der Sieg bei den Junioren U14 ging an den Turnierfavoriten Hasan Ibrahim (TC Tiergarten). Hasan bestätigte seine Favoritenstellung mit vier souveränen 2-Satz-Siegen. Im Finale traf er auf den an Nr. 2 gesetzten SCCer Niclas Braun, der jedoch als jahrgangsjüngerer Spieler körperlich seinem Gegner unterlegen war. Im ersten Satz fand Niclas gar nicht zu seinem Spiel, kam aber noch einmal zurück und konnte den zweiten Satz lange Zeit ausgeglichen gestalten, bevor er Hasan zum Sieg gratulieren durfte.

Tobias Fuchs

AbonnementService

matchball

Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

Bleiben Sie immer auf dem Laufenden und abonnieren Sie jetzt **matchball**. Die Zeitschrift wird direkt zu Ihnen nach Hause geschickt, schnell und unkompliziert.

Das Abonnement gilt für ein Jahr (5 Ausgaben) und kann danach auf Wunsch verlängert werden.

Senden Sie einfach den ausgefüllten Coupon an folgende Adresse:

**RIV GmbH, Wilhelmstr. 4,
14624 Dallgow-Döberitz**
(oder per Fax 03322 - 24 45 88)

Legen Sie bitte einen Verrechnungsscheck über 23,10 € für 5 Ausgaben bei oder überweisen Sie den entsprechenden Betrag an folgendes Konto:

**RIV GmbH
Mittelbrandenburgische Sparkasse
BLZ 160 500 00
Kto.Nr. 381 200 83 00**



Abbildung kann vom Original abweichen

matchball Abonnement

Ja, bitte senden Sie mir **matchball** ab den unten eingetragenen Monat für mindestens ein Jahr (5 Ausgaben) zum Preis von 23,10 € (incl. Porto) zu.

Abonnement gilt ab Monat: _____

Name/Vorname _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

hier Porto freimachen

**RIV GmbH
Wilhelmstraße 4
14624 Dallgow-Döberitz**

Widerrufsrecht: Die Bestellung kann ich innerhalb 10 Tagen nach Absendung des Bestellcoupons ohne Begründung bei der RIV GmbH, Wilhelmstraße 4, 14624 Dallgow-Döberitz schriftlich widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung.

Verbandshallenmeisterschaften 2008/09 der Jugend U16/U21 in Wandlitz

Der TC Orange-Weiß Friedrichshagen stellt zwei von vier Hallenmeistern der Altersklassen U16 und U21. Kimberly Freiwald, Saskia Saberschinsky, Leonard Gerch und Martin Radunski heißen die neuen Titelträger.

Nach zwei langen Tenniswochenenden sind die Nachwuchshallenmeisterschaften 2008/09 des TVBB Geschichte. Von den neuen Betreibern des Sportzentrums Wandlitz, der Familie Raicckovic, bestens vorbereitet und betreut, konnte Verbandsjugendwart Reinhard Schadenberg ein positives Fazit der Titelkämpfe ziehen. Besonders erfreulich für den Verband ist die Tatsache, dass zwei Siegerinnen aus dem Land Brandenburg kommen. Die Leistungen von Juliane Triebe (U12) und Kimberly Freiwald (U16) belegen, dass die sportlichen Erfolge zunehmend nicht mehr ausschließlich auf die Berliner Stadtgrenze beschränkt sind.

Am zweiten Wochenende mussten die Halbfinalisten bei den **Junioren U16** bereits um 9:00 Uhr zu ihren Halbfinalmatches antreten. Im bisherigen Verlauf hatten sich alle vier gesetzten Spieler behaupten können, so dass Leonard Gerch (TC OW Friedrichshagen, Nr. 1) auf Michael Riazanov (TK Blau-Gold Steglitz, Nr. 3) traf und Delf Gohlke (Verein f. Körperkultur, Nr. 2) gegen Leonard Parczyk (TC Lichterfelde 77, Nr. 4) anzutreten hatte. Der bisherigen Dramaturgie folgend, setzten sich auch in der Vorrundrunde die Favoriten durch. Während jedoch Leonard Gerch mit seinem Gegner wenig Mühe bei seinem 6/1 6/2-Sieg hatte, musste Delf Gohlke drei hart umkämpfte Sätze spielen, bevor er am Ende als der Glücklichere in das Finale einzog. Im Finale war dann der Friedrichshagener der spielbestimmende Spieler und gewann 6/1 6/4. Nach dem zweiten Platz im vergangenen Jahr, konnte Leonard Gerch nunmehr auch den „großen“ Siegerpokal mit nach Hause nehmen.

Im Finale der **Juniorinnen U16** trafen ebenfalls die beiden topgesetzten Spielerinnen aufeinander. Hier konnte die für Rot-Weiß Seeburg antretende Kimberly Freiwald

(Nr. 2) mit 7/5 6/3 über Louisa Schubert (TC SCC) triumphieren. Louisa fehlte offensichtlich Spielpraxis. Ihr Halbfinaleinsatz ging über die Einschlagzeit nicht hinaus, verletzte sich doch ihre Gegnerin Kyu-Bin Kim (Berliner Schlittschuhclub) an der Hüfte und musste nach der Einschlagzeit passen. Kimberly hingegen wurde in ihrem Halbfinale gegen Antonia Gutmaier (SC Brandenburg) voll gefordert und ging somit sehr gut eingespielt in das Endspiel.

Überraschend gestaltete sich das Turnier der jungen **Damen U21**. Zwar konnten sich Laura Kemkes (Zehlendorfer Wespen, Nr. 1) und Xenia Suworowa (Grunewald TC, Nr. 3) in die Halbfinals spielen, mussten dort jedoch ihren ungesetzten Gegnerinnen den Vortritt beim Finaleinzug überlassen. Marie Gervelis (TC SCC) erreichte das Finale durch einen ungefährdeten 6/3 6/4-Sieg über Xenia Suworowa. Saskia Saberschinsky (LTTC „Rot-Weiß“) profitierte bei 5/2-Führung im ersten Satz von der krankheitsbedingten Aufgabe ihrer Gegnerin. Laura Kemkes besaß nicht mehr die Kraft, ihr Halbfinale durchzustehen. Somit standen zwei ungesetzte Spielerinnen im Finale, das dann auch recht kurios verlief. Während Marie Gervelis im ersten Satz kaum einen Ball traf und den Durchgang 0/6 verlor, begab sich Saskia Saberschinsky im zweiten Satz vergeblich auf die Suche nach der Sicherheit in ihren Schlägen. Die Rot-Weiße fand jedoch im letzten und entscheidenden Satz schneller wieder zu ihrem Spiel und konnte sich letztlich mit 6/0 1/6 6/3 durchsetzen und neben einem Pokal und einem geschmackvollen Blumenstrauß auch das Preisgeld in Empfang nehmen.

Den Schlusspunkt des Turniers setzten der **Herren-Nachwuchs U21**. Martin Radunski (TC OW Friedrichshagen, Nr. 3) hatte sich am Morgen als letzter der gesetzten Spieler gegen Felix Ott (Weiße Bären Wannsee) ins Finale gespielt. Dort traf er auf Sascha Weiss (SC Brandenburg), der seinem Überraschungserfolg vom Vortag, als er im Viertelfinale den an Nr. 1 gesetzten Laslo Urrutia-Fuentes schlagen konnte, einen si-



Sieger bei den Herren U21: Martin Radunski (li.) und Sascha Weiss



Kimberly Freiwald (re.), Siegerin der Juniorinnen U16, mit ihrer Finalgegnerin Louisa Schubert und Reinhard Schadenberg



Sieger bei den Junioren U16: Leonard Gerch (li.) und Finalist Delf Gohlke



Saskia Saberschinsky (re.), Siegerin der Damen U21, mit ihrer Finalgegnerin Marie Gervelis

Masters der WILSON Future Challenge Tour

Der TVBB belegt einen 1., 2. und 3. Platz
beim Wilson-Masters in Walchsee/Österreich.

chere Halbfinalsieg gegen Marc-Oleg Gregor (LTTC „Rot-Weiß“) folgen ließ. Martin Radunski nutzte im Finale die Chance, sich bei seiner letzten Teilnahme in dieser Altersklasse doch noch den Hallentitel zu holen. Im vergangenen Jahr war er zwar als Turnierfavorit gestartet, musste jedoch bereits im Viertelfinale die Segel streichen. In diesem Jahr klappte es dann besser. Der Friedrichshagener bestimmte das Match, siegte sicher in zwei Sätzen mit 6/3 6/3 und freute sich über das gewonnene Preisgeld.

Bei aller Freude über die dargebrachten guten sportlichen Leistungen des Verbandsnachwuchses muss aber auch eine kritische Bemerkung erlaubt sein. In den Altersklassen U12/U14 wird eine Qualifikation gespielt, bei der nahezu alle gemeldeten Spielerinnen und Spieler Berücksichtigung finden können. Bedingt durch knappe Hallenkapazitäten und terminliche Überschneidungen mit anderen Turnieren und der Mannschaftswinterunde, spielen die beiden älteren Jahrgänge keine Qualifikation. So ist zu erklären, dass für die 16 Hauptfeldplätze in allen Konkurrenzen mehr Meldungen eingehen als freie Plätze zur Verfügung stehen. Alleine bei den Junioren konnten 24 bzw. 29 Meldungen keine Berücksichtigung finden. Umso schmerzlicher wird die Zurückgewiesenen der Blick in die Tableaus treffen. Bei vielen rechtzeitig eingegangenen krankheitsbedingten Absagen konnten zwar Nachrücker benachrichtigt werden. Allerdings erschienen auch fünf Spielerinnen und Spieler der U21-Wettbewerbe vergeblich zu ihren Erstrundenbegegnungen, da ihre Gegner nicht antraten. Die Jugendkommission des TVBB wird sich in ihrer nächsten Sitzung darüber Gedanken machen, ob es nicht sinnvoller ist, auch bei den Hallenmeisterschaften zumindest in den Altersklassen U16/U21 ein Sign-In einzuführen. Somit wäre sichergestellt, dass in allen Wettbewerben komplett die erste Runde gespielt wird.

Tobias Fuchs

Juliane Triebe (TC BSC Süd 05 Brandenburg), Tristan Wolke und Miles Lawson, beide vom TC SCC, hatten sich 2008 für das Masters der WILSON Future Challenge Tour qualifiziert. Erstmals wurde das Masters dieser Serie zum Saisonabschluss dieser Tour im Tennis- und Leistungszentrum Walchsee/Tirol ausgetragen (21.-23.11.2008), und zwar in den Altersklassen U10, U12 und U14.

Leider scheuten gerade in der AK U10 einige der Qualifikanten den weiten Anreiseweg, so dass nur ein kleines Teilnehmerfeld zustande kam. Es wurde in 2 Gruppen je 3 Teilnehmer im Modus „Jeder gegen Jeden“ gespielt. Etwas ungewöhnlich war die Austragung der Spiele der AK U10 auf dem einzigen Hardcourtplatz des Tenniscenter, während die Spiele der AK U12 und U14 auf dem etwas langsameren Teppichboden angesetzt wurden.

Juliane hatte bislang keinerlei Erfahrungen mit dem schnellen Bodenbelag, passte sich aber den Spielbedingungen super an und gab in ihren Gruppenspielen gegen Aileen Fuchs (WTV) und Alisha Licata vom (STV) insgesamt nur 1 Spiel ab und wurde souverän Siegerin der Gruppe 2. Ihre Halbfinalgegnerin, Jasmin Blecker vom Westfälischen TV, verwies sie mit 6:1 und 6:1 auf den 3. Platz. Im Finale standen sich mit Juliane und Sophie Maier (RPF) 2 Viertelfinalistinnen von Detmold gegenüber, das Juliane nach hartem Kampf, aber mit erstaunlich glattem Ergebnis, mit 6:3 und 6:0 für sich entscheiden konnte.

Tristan und Miles wurden in die gleiche Gruppe gelost und konnten beide Yannick Floer (RPF) hinter sich lassen. Die sich anschließende Entscheidung um den Gruppensieg war denkbar knapp, Tristan konnte sich im entscheidenden Champions-Tiebreak im 3. Satz mit 11:9 gegen seinen Vereinskameraden durchsetzen. Tristan setzte im Halbfinale gegen Daniil Klimov (STB) sein ganzes spielerisches Können ein, um nach Satzverlust den Spielverlauf zu seinen



Die „Österreich-Fahrer“: Tristan Wolke, Juliane Triebe und Miles Lawson (v.l.)

Gunsten zu drehen und stand nach einem 10:6 im 3. Satz im Finale.

Miles Halbfinalgegner war der spätere Turniersieger Julien-Nicolas Maric (HTV), Achtelfinalist aus Detmold, der läuferisch sehr stark war und immer wieder fast fehlerlos den bereits als Punkt geglaubten Ball retournierte. Das einzige Spiel im 2. Satz für Miles war mehr als verdient. Das Finale endete trotz starker Gegenwehr von Tristan mit 3:6 und 1:6 für seinen Gegner.

Insgesamt ist der TVBB mit der Masterssiegerin Juliane Triebe, dem 2. Platz für Tristan Wolke und einem 3. Platz für Miles Lawson mehr als zufrieden. Der einzige „Schattenpunkt“ war, dass die Teilnahme von Jesper Freimuth wegen eines Unfalls kurz vor dem Turnier nicht möglich war.

Regina Triebe

17. Ostdeutsche Jugendmeisterschaften in Magdeburg

4 Titel durch Nele Seitz, Jule-Sophie Herrmann, Nicolas Barz und Julian Heikenfeld

Traditionell fanden im Dezember (5.-7.12.2008) im Sportpark Magdeburg wieder die Ostdeutschen Meisterschaften statt. Der Tennisverband Berlin-Brandenburg hatte insgesamt 27 seiner besten Athleten der Altersklassen U 12, U 14 und U 16 hingeschickt.



Nele Seitz

In der **U12 Juniorinnen** erreichte die an Nr.1 gesetzte Nele Seitz (TC Lichtenrade) ohne große Mühe das Finale. Juliane Triebe (Brandenburg Süd 05) setzte sich in der unteren Hälfte als jahrgangsjüngere Spielerin mit Siegen über die an Nr. 3 gesetzte Melisa Böhme (Berliner Bären) und an Nr. 2 gesetzte Chantal Lill (RW Seeburg) durch. Den verbandsinternen Vergleich im Endspiel gewann Nele ohne Spiel, da Juliane wegen einer Grippe leider zurückziehen musste. Lena Rüffer (BSV 92) rundete den Erfolg mit einem Sieg in der Nebenrunde ab.

Bei den **U12 Junioren** gewann der an Nr. 1 gesetzte Carl-Louis Luckmann (TV Mecklenburg-Vorpommern). Im Halbfinale schlug er in einem spannenden Match Marvin Schramm (SCC) 6/2 7/5. Sein Endspielgegner Josef Abu Baker (Sächsischer TV) war mit Siegen über Maximilian Kaiser (Grunewald TC) und im Halbfinale gegen Timo Hölzmann (LTTC Rot Weiss) ins Endspiel gekommen. Das Endspiel zwischen Carl-Louis und Josef wurde dann zu einer klaren Angelegenheit für Carl-Louis, er gewann 6/2 6/0.

In der Altersklasse **U14 Juniorinnen** war die an Nr. 1 gesetzte Jule-Sophie Herrmann (OW Friedrichshagen) nicht zu schlagen. Den einzigen Satz verlor sie im Halbfinale gegen Mandy Müller (Sächsischer TV). Janina Braun (SCC) hatte sich mit Siegen über Linda Wilkeling (TV Sachsen-Anhalt) und einem hart erkämpften Dreisatzerfolg über Sophie Kruggel (Zehlendorfer Wespen) für das Finale qualifiziert. Im Endspiel spielte Jule fehlerlos, ließ der jahrgangsjüngeren Janina keine Chance und holte sich ihren ersten Ostdeutschen Titel.

Die Altersklasse **U14 Junioren** war die Altersklasse mit den meisten Überraschungen. Von den 4 gesetzten Spielern erreichte nicht ein einziger das Halbfinale. Der an Nr. 1 gesetzte Hassan Ibrahim (Tiergarten) verlor gegen Robert Steiner (Sächsischer TV) 4/6 0/6, den an Nr. 2 gesetzten Carlos Richter (eben-

falls Sächsischer TV) schaltete Nicolas Barz (RW Seeburg) in drei spannenden Sätzen 6/7 6/4 6/4 aus. Niclas Braun (SCC) - an Nr. 3 gesetzt - verlor gegen Georg Albrecht (Sächsischer TV) ebenfalls in drei Sätzen 6/4 4/6 4/6 und der an Nr. 4 gesetzte Kevin Kralj (SCC) fand in Maximilian Engshuber (TV Sachsen-Anhalt) mit 3/6 7/5 0/6 seinen Meister. So blieb es an Nicolas Barz, die Verbandsfarben hochzuhalten. Und das tat er auch. Er schaltete im Halbfinale Georg Albrecht 6/4 3/6 6/2 aus. Im Endspiel traf er dann auf Robert Steiner. Dieses war wieder ein super enges, spannendes Spiel (7/6 3/6 6/4) und nach drei Stunden hieß der Sieger und damit Ostdeutsche Meister Nicolas Barz. Die Nebenrunde gewann Timo Stodder (SCC) gegen Marc Wiggert (LTTC Rot Weiss) 4/6 6/4 6/3.

In der Altersklasse **U16 Juniorinnen** standen alle drei Teilnehmerinnen des TVBB im Halbfinale. Die an Nr. 1 gesetzte Tina Troschke (TV Sachsen-Anhalt) war aber weder von Camille Gbaquidi-Keller (LTTC Rot Weiss) im Halbfinale, noch von Louisa Schubert (SCC) im Finale zu schlagen. Louisa kämpfte wie eine Löwin, aber die körperliche Überlegenheit von Tina gab letztendlich den Ausschlag. Auf dem Weg ins Finale hatte sich Louisa gegen Lidia Usinger (Heiligensee) mit 6/4 6/2 durchgesetzt.

In der Altersklasse **U16 Junioren** spielten ab dem Halbfinale nur noch Spieler aus unserem Verbandsgebiet. Julian Heikenfeld (Wespen) setzte sich dabei gegen Philipp Kemkes (Wespen) 6/3 6/3 durch. Der Vorjahressieger Adrian Engel (SCC) gewann gegen seinen Clubkameraden Pascal Schubert 6/3 6/2. Das Endspiel zwischen Adrian und Julian war eine faire, spannende und ausgeglichene Begegnung, die Julian in drei umkämpften Sätzen 4/6 6/1 6/3 für sich entscheiden konnte.

Die beiden begleitenden Verbandstrainer Michael Lingner und Barbara Ritter waren mit dem Gesamtergebnis sehr zufrieden, denn mit vier Titeln und drei zweiten Plätzen stellten die Spieler/innen des TVBB wieder die stärkste Mannschaft in Ostdeutschland.

Barbara Ritter



Nicolas Barz



Julian Heikenfeld



Jule-Sophie Herrmann

Hallen-Regionalmeisterschaften 2008/09 des Nachwuchses Brandenburg-Nord

Am ersten Januar-Wochenende fanden im Wuster Sport-In vor den Toren Brandenburgs die Meisterschaften der Region Nord-Brandenburg für den Nachwuchs statt. Gespielt wurde in 5 Altersklassen, und mit 60 Meldungen sah es zunächst nach einem neuen Teilnehmerrekord aus, doch reduzierte sich das Teilnehmerfeld durch Absagen auf 51 Startende. Der Grossteil kam natürlich aus der Stadt Brandenburg, aber auch der TC Wusterhausen, TV Rathenow und auch SSV PCK 90 Schwedt beteiligten sich. Bei der Titelausbeute setzte sich der TC BSC Süd 05 Brandenburg in 4, der TC Wusterhausen in 3 und der TV Rathenow in 2 Konkurrenzen durch. Ein Titel ging nach Schwedt und der Brandenburger Sport- und Ruderklub 1883 kam auf einen dritten Platz.

In der U 10 siegte auf dem Kleinfeld bei den Mädchen Anna Rentchen aus Wusterhausen vor Hanna-Viktoria Fritsch (TC BSC Süd 05) und Julia Knieknecht (TC Wusterhausen). Bei den Jungen kam es zum spannenden Finale der Gruppensieger Jonas Körner aus Wusterhausen und Björn Schenk (TC BSC Süd 05). Nach knappem Sieg von 11:10 im ersten Satz war Körner dann doch klar der Bessere und gewann auch den zweiten glatt mit 11:3. Auf die dritten Plätze kamen die Süd 05er Kevin Schurich und Leo Pinetzi.

Bei den Juniorinnen U 12 war der TC BSC Süd 05 Brandenburg unter sich. Vanessa Kunz war

Die 2 von der U16, v.l. Annika Regner (1.) und Sophia Döring (2.)



eindeutig die Beste, spielte druckvoll und war auch athletisch überlegen. Sie schlug im Finale Isabell Apel mit 6:3,6:4. Dritte Plätze belegten Nathalie Laminski und Stefanie Kern. Der Sieg bei den Junioren U 12 ging an Patrick Schumann vom TC Wusterhausen. Im Finale schlug er den Süd 05er Florian Noack mit 6:2,6:2.

Schumanns Vereinskollegen Marek Pohl und Robert Matyschik wurden Dritte.

Bei den Juniorinnen U 14 waren nur drei Spielerinnen am Start, wobei Jede gegen Jede spielte. Hier machte die bisher unbekanntere, für Schwedt startende Polin Joanna Rzyp mit ihren Gegnerinnen kurzen Prozess. Technisch bereits sehr gut ausgebildet, schnell auf den Beinen und mit guter Spielübersicht ausgestattet, war es eine helle Freude, ihr zuzuschauen. Dazu konnte sie sowohl mit der rechten als auch mit der linken Hand agieren, setzte die rechte aber dann ein, wenn es um einen wichtigen Punkt ging. Lisa Vogel (TC BSC Süd 05) als Zweite und Stefanie Schendel (Brandenburger Sport- und Ruderklub 1883) als Dritte bekamen eine Lehrstunde erteilt!

Die grosse Stunde für den Süd 05er Florian Noack schlug bei den Spielen der U 14 Junioren. Er hatte ja schon in der U 12 den zweiten Platz belegt. Begünstigt durch die Absage des Wusterhausener Favoriten Erik Baumann nutzte er seine Chance und gewann im Finale gegen seinen Vereinskameraden Wolfgang Schirow mit 6:4,6:4. Den Rathenower Paul Wittig besiegte er mit dem gleichen Ergebnis. Schirow schlug Wittig mit 4:6,7:5,7:5. Auch Noack zeigte sich technisch und taktisch schon recht gut, und war auch in der Lage, sein Spiel zu variieren.

Wegen der Absage von drei Spielerinnen blieben in der U 16 nur noch Annika Regner (TC BSC Süd 05) und Sophia Döring (TV Rathenow) übrig. Annika hatte bei ihrem 6:3,6:3 Sieg keine Mühe, sich durchzusetzen.

Die Junioren U 16 sahen den TV Rathenow in Front. Karl Wittig besiegte im Finale seinen



16er Jungen, v.l. Karl Wittig (1.), Michael Hoeft (2.), Lucas Böttche (3.) und Maximilian Regner (3.)

Vereinskollegen Michael Hoeft mit 6:3,6:4. Beide spielten kraftvoll, recht schnell und mit langen harten Bällen, konnten aber technisch noch nicht voll überzeugen und leisteten sich so auch relativ viele Fehler. Die anderen Halbfinalisten waren die Süd 05er Lucas Böttche, der Wittig 4:6,3:6 unterlag und Maximilian Regner, der mit dem gleichen Ergebnis gegen Hoeft ausschied.

Die Juniorinnen U 18 waren zu viert, und auch hier spielte Jede gegen Jede. Julia Fischkal vom TV Rathenow dominierte und gewann alle ihre Spiele vor Carolin Schulz (TC BSC Süd 05). Diese verlor gegen Fischkal mit 2:6,3:6 und holte sich den zweiten Platz vor den Rathenowerinnen Linda Wenzel und Eileen Haberland.

Ganz dünn wurde es dann bei den Junioren U 18. Der Titelaspirant Maximilian Schwarzelt fehlte unentschuldig, und so blieben nur der Rathenower Norman Michaelis und der Süd 05er Felix Triebe übrig. Triebe hatte für die hohe Altersklasse gemeldet, obwohl er auch noch in der U 12 hätte starten können. Was nun nicht unbedingt zu erwarten war, trat ein: Felix gab kein Pardon, zeigte, was er alles gelernt hatte und fegte seinen Gegner mit 6:0,6:0 vom Platz.

Turnierleiter Dr. Heiko Wolter konnte zum Schluss der Meisterschaft für seinen Verein, den TC BSC Süd 05 Brandenburg, eine durchaus positive Bilanz ziehen und sich auch mit diesem seinem letzten Einsatz als Organisator von Meisterschaften und Turnieren in Nord-Brandenburg verabschieden.

Dr. Heiko Wolter sen.

Region Süd-Brandenburg: Hallen-Regionalmeisterschaften 2008/09 der Senioren

Jost Kluttig wieder Hallenmeister - Claudia Michling Siegerin der Damen.



AK 40: Jost Kluttig, Piotr Skark, Olaf Wildau, Tomas Keller (v.l.)

vom Verbandsligisten Frankfurt/O. mit 6:2, 6:7, 7:6 erfolgreich durch und wurde nach 2006 erneut Hallenmeister von Süd-Brandenburg (Rang drei: Olaf Wildau und Thomas Kellner).

Bei den Hallen-Regionalmeisterschaften der Senioren von Süd-Brandenburg in Cottbus-Gallinchen holte sich Jost Kluttig (TC Blau Weiß Guben) seine im Vorjahr an Martin Baldzer (SV Großräschen) verlorene Dominanz in der Altersgruppe 40 zurück. Der Gubener Verbandsoberriga-Spieler bezwang in dieser Reihenfolge Dirk Rampenthal (FSV Lübben), Andreas Röder (TC Frankfurt/O.) und Thomas Kellner (Cottbuser TV 92) sowie im Halbfinale Olaf Wildau (TC „Sängerstadt“ Finsterwalde). In einer von beiden Finalisten auf sehr gutem Niveau geführten Endrunde setzte sich Jost Kluttig gegen Piotr Skark



Sieger bei den Senioren 60: Walter Schwichtenberg



AK 50: Axel Böttger, Bodo Thinius, Werner Rublack (v.l.)

hard Wolf mit 7:5, 6:4 bezwang und damit die Klassen-Reihenfolge Dieter Anders, Hilmar Matuschke (TC Cottbus) und Hans-Joachim Petrick stark beeinflusste. Wieder einmal Sieger bei den Oldies in der AK 60 wurde Walter Schwichtenberg vor Achim Schulz (beide TC Cottbus) und Ewald Schielke (TV Elsterwerda).

Axel Böttger vom TV Elsterwerda behauptete sich in der Altersklasse 50 vor Bodo Thinius (TSV Empor Dahme) und Werner Rublack (TV Vetschau 02). Um selbst Sieger in der AK 55 zu werden, war der mit einer knappen Niederlage gegen Erhard Wolf (SG Sielow) belastete vielfache Titelgewinner Dieter Anders (TV Elsterwerda) auf die Nachbarschaftshilfe von Hans-Joachim Petrick (SG Einheit Spremberg) angewiesen, der im entscheidenden Match Er-



Siegerinnen bei den Damen 40: Claudia Michling, Kerstin Milling, Claudia Brunzel (v.l.)



AK 55: Dieter Anders, Hilmar Matuschke, Hans-Joachim Petrick (v.l.)

Eine Wachablösung gab es auch bei den Damen. In der Altersklasse 40 behauptete sich Claudia Michling (SG Einheit Spremberg) vor Kerstin Milling (Sielow) und Claudia Brunzel (Lübben). Die entscheidende Begegnung um den Titel in der AK 50 gewann Birgit Schneiderhan (TV Elsterwerda) mit 2:6, 6:4, 7:5 gegen Marion Wolf (Sielow). Rang drei ging an Christine Lehmann (TC Cottbus).

Werner Ludwig



Siegerin bei den Damen 50: Birgit Schneiderhan

mkhochzeitswelt am zoo



Unser Hochzeitsgeschenk für Sie:
der 25% Kombinationsrabatt 2 aus 3*



herrenmoden

- Exklusive Mode für den Bräutigam
- Fest- und Abendmode für den Herren

brautmoden

- Stilsicher, exquisit und selbstverständlich auch nach Maß
- Wir fertigen nach Ihren Wünschen
- kompetente Fachberatung

trauringstudio

- Individuelle Handanfertigung
- Über 2000 Trauringmuster am Lager



Budapester Straße 16-18 · 10787 Berlin
Telefon: 030-324 85 26

Öffnungszeiten: Montag – Sonntag 13 – 19 Uhr

*Wenn Sie in zwei Abteilungen unserer Fachgeschäfte am Zoo (Brautmoden, Herrenmoden oder Trauringstudio) kaufen, gewähren wir Ihnen einen Kombinationsrabatt von 25% auf Ihren gesamten Einkauf. Dieser Rabatt ist nicht verrechenbar mit anderen Rabatten.

Heiko Marschan

- ein Ausnahmetalent der Lausitz

„Das ist mein erster Pokal“, mit diesen Worten kommentierte Heiko Marschan den Erhalt des Siegerpokals aus den Händen von Turnierleiter Werner Ludwig bei den Regionalmeisterschaften des Tennisverbandes Berlin-Brandenburg in der Altersklasse 40.

Und dabei hätten es in der Vergangenheit ganz gewiß eine Vielzahl von Pokalen und Preisen sein können. Als 12-Jähriger begann Heiko Marschan im Jahre 1980 mit dem Tennissport. Sein erster Lehrmeister in Schwarzheide war Vater Karl-Günter. Später, unter Leitung des vielfachen Bezirksmeisters Jürgen Wiesner, entwickelte er sich zu einem Nachwuchstalents, welches zu berechtigten Hoffnungen Anlass gab "ein ganz Großer" zu werden. Doch Studium, Wehrdienst, Beruf und sein Privatleben hatten für Heiko Vorrang und rückten den Tennissport in den Hintergrund.



Nunmehr, im Alter von inzwischen 40 Jahren - nach langer, langer Abstinenz bei Titelkämpfen - startete der BASF-Betriebsarzt bei den Regionalmeisterschaften der Senioren des TVBB und verwies die gesamte Konkurrenz aus Lübben, Elsterwerda, Luckenwalde und Guben beeindruckend in die Schranken. Und auch sein Vereinskamerad Dieter Baumgardt - in der Vergangenheit vielfach für die Lausitz erfolgreich - hatte im Finale mit 3:6, 2:6 keine echte Chance. Bemerkenswert wie

der Schwarzheidaer über mehr als zwei Jahrzehnte, von der Jugend bis ins Seniorenalter, seine spielerischen Fähigkeiten bei bescheidener Spielpraxis konserviert hat. Bei den Profis der Fußball-Bundesliga führt Trainingsrückstand von mitunter nur drei Tagen schon zu Fehlpassen!

Sicherlich verfügt Heiko Marschan nicht über das heutige Markenzeichen eines "guten" Tennisspielers - einen ausgefeilten Topspin, zu Zeiten von Björn Borg übrigens noch verpönt, aber er kennt auch ohne diese "Bildungslücke" den Weg zum Erfolg und macht sich möglicherweise als Mediziner sogar Gedanken über diesen fehlenden "Balsam für sein Knochen-system". Er spielt Tennis mit dem Kopf - nicht nur mit dem Schlägerkopf. Heiko Marschan wäre jedenfalls für das Lausitzer Herren-Tennis der zurückliegenden 20 Jahre eine Bereicherung gewesen. Vielleicht holt er in der Senioren-Szene einiges nach. Er hat jedenfalls nichts verlernt.

Werner Ludwig

2. Enrique Quimbaya-Gedächtnisturnier 2008

Vom 30.- 2.11.2008 fand das 2. Hallen-Jugendturnier beim NTC „Die Känguruhs“ statt, das in den Altersklassen U 14 und U 18, Junioren und Juniorinnen, gespielt wurde.

Mit einem 16er-Feld begannen die **Juniorinnen U 14**. An Position 1 die TVBB-Meisterin 2008, Isabel Bloy (TC 1899 Blau-Weiss) und



Siegerin bei den Juniorinnen U 14: Isabel Bloy

Anna Winkler (TK Blau-Gold Steglitz) an Position 2. Die ungesetzte Chantal Lill (Rot-Weiss Seeburg) schaffte es bis ins Halbfinale, wo sie Isabel 3:6, 4:6 unterlag. Isabel wurde Siegerin ohne Spiel, weil Anna nicht antrat. „Ich hatte mich extra eingespult mit Papa.“

Bei Blau-Weiss spielt sie mit den Bambini in der Meisterschaftsklasse und hat da auch stärkere Trainingspartner. Beim Jüngstenturnier in Detmold hat es Isabel als einzige Qualifikantin ins Hauptfeld geschafft und da sogar bis ins Achtelfinale.

Die Kopicic-Schwester vom TC Grün-Weiß Lankwitz starteten als Favoritinnen der **Juniorinnen U 18**. Sanja erreichte mit zwei Siegen das Endspiel, die Nummer 1, Sonja unterlag gleich im ersten Spiel der ungesetzten Celine Bester (TCV Spandau) mit 6:0, 2:6, 3:6. Das Halbfinale gewann die ebenfalls ungesetzte Janina Braun (TC SCC) 7:5, 6:4 gegen Celine. Nach langem Kampf konnte die 17-jährige



Siegerin bei den Juniorinnen U 18: Sanja Kopicic (l.) mit ihrer Finalgegnerin Janina Braun

Sanja die 12-jährige Janina 4:6, 6:3, 6:3 schlagen und nach dem Winter-Cup den zweiten Turniersieg einfahren. Die glückliche Sanja besucht in Serbien eine Tourismusschule und spielt dort auch ITF Turniere. Dass Janina Braun, die die U 14 als Nr.1 der Setzliste hätte bestreiten können, in der U 18 das Finale erreicht und dort nur knapp verloren hat, ist schon eine große Überraschung.

Bei Blau-Weiss spielt sie mit den Bambini in der Meisterschaftsklasse und hat da auch stärkere Trainingspartner. Beim Jüngstenturnier in Detmold hat es Isabel als einzige Qualifikantin ins Hauptfeld geschafft und da sogar bis ins Achtelfinale.

Ronny Georgi wurde bei den **Junioren U 14** seiner Favoritenrolle gerecht und gewann das Finale gegen Marc Blume (Nr. 2/ BSV 92) 6:0, 6:4. „Im 1.Satz hat man schon gemerkt, dass ich mich an den Platz gewöhnt hab und er seinen Rhythmus noch nicht gefunden hat,“ betonte Ronny. 2008 wurde Ronny TVBB-Meister U 12 und hat bei deutschen Einladungsturnieren U 12 immer das Achtel- oder Viertelfinale erreicht.



Ronny Georgi, Sieger bei den Junioren U 14 mit Finalgegner Marc Blume



Ron Heise und Sieger Delf Gohlke

Mit Ron Heise (17 Jahre/ TC Weiße Bären Wannsee) und Delf Gohlke (15 Jahre/ Verein f. Körperkultur) erreichten die Topgesetzten im 16er-Feld der **Junioren U 18** das Endspiel und zeigten da ein tolles Match. Delf gewann knapp 6:2, 4:6, 6:4 und lobte den super aufschlagenden Ron wegen seines starken Spiels.

Die Turnierleitung mit Benjamin Potsch, Brigitte Walden und Thorsten Cuba blickten zufrieden zurück auf die gelungene Veranstaltung. „Teilnehmer hatten wir genau so viele wie im letzten Jahr. Viele potentielle Teilnehmer waren an diesem Wochenende beim U 21 Turnier in Bremen. Wir müssen schon sehr früh melden und die Verbände legen sich erst später fest.“ Im nächsten Jahr wird an zwei Wochenenden gespielt, erst die U 21 und danach die U 14 und U 18. Viel Erfolg!

Andreas Springer

14. Weihnachtscup beim TC Weiße Bären Wannsee 2008

78 Spieler, darunter sechs Weiße Bären, kämpften nun schon zum 14. Mal um den Weihnachtscup des TC Weiße Bären Wannsee e.V. Die jüngste Teilnehmerin war diesmal Santa Strombach (6 Jahre) von Pro Sport 24. Die weitesten Weg nach Berlin-Wannsee hatte Kateryna Simonowych aus der Ukraine. Sie hatte einen Trainingsaufenthalt in Dessau zum Besuch dieses Turniers genutzt.

Im 32er-Feld der **Mädchen U9** gewann die ungesetzte Anica Stabel vom TK Blau-Gold Steglitz das Finale 7:5, 6:2 in einer spannenden Begegnung gegen die Nummer 1, Lavinia Rietz (Weiß-Gelb Lichtenrade). Davor konnte sie Nadja Meier aus Potsdam,

Emilia Richter und Nadja Lask (TC Tiergarten) ausschalten. Anica trainiert bei Klaus Ohliger und hat „schon ganz viele Turniere gewonnen.“ In der Nebenrunde U9 siegte Kateryna Simonowych gegen Jasmin Kempkes von den Zehlendorfer Wespen.

Die Hauptrunde der **Juniorinnen U10** wurde von Sara Grozdanovic vom Veranstalter Weiße Bären beherrscht. Nachdem im Halbfinale Lina Kadel mit 6:0, 6:1 das Nachsehen hatte, musste sich auch die Finalgegnerin Stine Hecht (Pro Sport 24) 2:6, 5:7 geschlagen geben. In der Nebenrunde unterlag Luisa Proft (TC Weiße Bären Wannsee) nur knapp in drei Sätzen gegen Antonia Römer aus Hermsdorf.

Johannes Scheuer (Rot-Weiss Seeburg) und Patrick Fleischhauer (TC SCC) waren die beiden Favoriten bei den **Jungen U9**, und sie schafften es auch mit jeweils drei Siegen ins Finale. Patrick gewann sein Halbfinale gegen Giuliano Paoletta knapp mit 6:7, 7:6, 7:6, Johannes hatte es gegen Finn Stodder mit 6:2, 6:1 leichter, diese Hürde zu nehmen. Im Finale unterlag Patrick in einem sehr emotionalen Match in 2 Sätzen 4:6, 4:6. Es war das allererstes Turnier, das Johannes gewonnen hat. Zweiter war er allerdings schon oft, „zu oft“, so seine Meinung. Der Sieg in der Nebenrunde ging an Niklas Kalkmann (TC Weiß-Gelb Lichtenrade), der in einem spannenden Endspiel Marcus Reinert (BTTC) auf den zweiten Platz verwies.

Der Favorit der **Junioren U10**, Tristan Wolke (TC SCC), erreichte im 16er-Feld mit zwei Siegen das Endspiel, wo er auf Marc Ross, die Nummer 2 der Setzliste, traf. Nach dem 6:3 und 6:1 stand Tristan als Sieger fest und konnte seinen 28 Siegerpokalen einen weiteren hinzufügen. In der Nebenrunde gab es wieder einen zweiten Platz für den Veranstalter: Maximilian Robrade unterlag Marc-Philipp Haesen in 2 Sätzen.

Mit 74 Teilnehmern in 4 Altersklassen und in den Nebenrunden hieß es für Turnierleiter Olaf Kaszubowski und seine Mitarbeiter auch in diesem Jahr wieder 6 Tage Vollbeschäftigung. Danke für diese Leistung!

Andreas Springer



Anica Stabel (r.) mit ihrer Finalgegnerin Lavinia Rietz (m.) und Nadja Lask



Siegerin bei den Juniorinnen U10: Sara Grozdanovic (r.) mit der Zweiten Stine Hecht (m.)



Johannes Scheuer (r.), Sieger bei den Jungen U9, mit Finn Stodder (l.) und Giuliano Paoletta (m.)



Tristan Wolke mit Finalgegner Marc Ross, Kevin Segal und Francesco Iacchino (v.r.)

SportForum Wintercup in Bernau 2008



Oben:
Pia Spanger, Siegerin U12



Oben:
Tom Neßelhauf, Sieger U14

Vom 27.- 30.11.2008 wurden in den Altersklassen U 12, U 14, U 16 und U 18 der Junioren und Juniorinnen gespielt. Teilnehmer aus Berlin-Brandenburg, Hamburg, Sachsen-Anhalt, Schleswig/Holstein, Niedersachsen, Thüringen waren vertreten und sogar ein Spieler aus Nigeria trat bei den Junioren U 18 an. Meistens wurde in 16er-Feldern gespielt.

Bei den Juniorinnen U 12 standen sich im Finale die Favoritin Pia Spanger (11 Jahre/ Scheenefelder TC, HAM) und die kleine, sehr talentierte Sonja Gorovyts vom TC RW Dessau gegenüber. Sonja, 9 Jahre jung, ungesetzt, holte alle Bälle aus den Ecken, war aber der größeren Pia noch nicht gewachsen und verlor 0:6, 4:6. Pia war 2007 in Bernau Dritte geworden. Die talentierte Sonja Gorovits spielt schon seit 5 Jahren Tennis, jeden Tag 2 Stunden mit ihrer Mutter und in der Gruppe. Im August gelang ihr in Leipzig ein Turniersieg, und seit dem wird sie durch die Fa. Babolat in ihrer weiteren Entwicklung unterstützt.

Benja Böhnke (THC Bad Oldesloh, SLH), die Nummer 1 der Juniorinnen U 14, hatte nur im Halbfinale mit 6:4, 1:6, 6:3 gegen Marleen Tilgner aus Niedersachsen schwer zu kämpfen. Im Finale gegen Theresa Roggenbuck (LTTC Rot-Weiß) stand es zwar schnell 6:1, aber dann wurde es eng, bevor Benja mit 7:6 (8) den Sieg in der Tasche hatte.

Die ungesetzte Laura Theus (TC Rot-Weiß Seeburg) schlug die Nummer 1 der Setzliste, Sophie Kruggel (SV Zehlendorfer Wespen), und erreichte damit das Finale der Juniorinnen U 16. Auch die an Nummer 2 gesetzte Celina Bester (TSV Spandau) verlor im Halbfinale 4:6, 6:4, 5:7 knapp gegen eine ungesetzte Spielerin, nämlich gegen Isabel Bloy (BTC Wista). Das Duell der Ungesetzten und damit das Turnier gewann Laura mit 3:6, 6:4, 6:2. „Das ist mein allererstes Turnier, das ich ge-

wonnen habe. Acht Jahre Tennis, eine lange Zeit, endlich hat es mal geklappt“, bekannte sie nach ihrem Sieg.

Sanja Kacicic (TC Grün-Weiß Lankwitz), die Nummer 2 der Juniorinnen U 18, traf im Halbfinale auf ihre Schwester Sonja und musste ihr den Vortritt lassen mit 4:6, 6:7. Gegen die ungesetzte Julia Kubb (CTC Kückwald, STV) gewann Sonja das Finale 6:3 und 6:2.

Maximilian Kaiser (Nr.1, GrunewaldTC) schlug bei den Junioren U 12 im Finale den ungesetzten Alexander Stepanov (LTTC Rot-Weiß) 6:3, 6:4. Es war ein „starkes Match“, wie der Sieger sagte, jedoch habe er in dem Turnier mit dem jungen Rudolf Mollerker (TV Frohnau, in der 3. Runde) und dem Polen Mieszko Kwasniewski (TVM, im Halbfinale) schwere Brocken aus dem Weg räumen müssen.

Tom Neßelhauf (Nr.2, LTTC Rot-Weiß) stand bei den Junioren U 14 nach 3 Siegen im Finale und konnte den ungesetzten Max Zschoge (NTC „Die Känguruhs“) 6:1, 6:1 schlagen. Tom trainiert bei Nik Marchand, Marius Jubin und Timo Taplik.

Leon Struck (Nr.3, TV Frohnau) besiegte im Finale der Junioren U 16 Timo Stodder mit 6:3, 6:4. Zwar begünstigt durch die Absage der an Nr. 1 und 2 gesetzten Spieler, war er über deren Absage in letzter Minute nicht glücklich.

Auf dem Weg ins Finale der Junioren U 18 schlug Simon Wardelmann (Nr.3, TC Schwarz-Gold) im Halbfinale zunächst die Nummer 2, Boewer-Stelter (Nr.2, Spok) 3:6, 7:6, 6:3 und schließlich den Favoriten Laurens Krause (SV Berliner Bären) 6:4, 7:5. Beide Begegnungen dauerten jeweils über 3 Stunden, ehe sich Simon Wardelmann über seinen 1. Turniersieg in der Wintersaison freuen konnte.

Andreas Springer

Spielstarker B-Lizenz-Tennistrainer (37 J.)

Ehem. Regionalliga-Spieler, mit vielseitiger, 15-jähriger Praxiserfahrung im Jugend-, Mannschafts- und Breitensporttraining (in renomiertem Berliner Tennisclub),
bietet qualifiziertes Einzel-, Gruppen- und Mannschaftstraining im Raum Berlin-Brandenburg.
Telefon: (01 72) 39224 20

9. Hallen-Jugendturnier des BTTC Grün-Weiß Berlin

Spannende Spiele auf hohem Niveau

Mit 122 Teilnehmern aus 9 Bundesländern ging vom 27.-30.12.2008 auch dieses Mal ein gelungenes Turnier (U12 und U14, Juniorinnen und Junioren) über die Bühne. Der TVBB stellte in 3 von 4 Klassen die Sieger.



Lisa Felicitas Rihm (2.v.l.), Leonie Seitz und Traute Schlickeisen (r.)

Spannend ging es zu im Finale der **Juniorinnen U16** um den Traute Schlickeisen-Pokal. Die Nummer 1, Leonie Seitz aus Lichtenrade, konnte sich im Halbfinale nur ganz knapp gegen die Nummer 3, Saskia Mangelsdorff (SV Zehlendorfer Wespen) 7:5, 5:7, 6:4 durchsetzen. Die Ungesetzte Lisa Felicitas Rihm vom LTTC Rot-Weiß kostete ihre Meldegebühren voll aus, indem sie alle 3 Spiele in drei Sätzen absolvierte. Im ersten Spiel gewann sie gegen Anne Simon (TV Frohnau) 6:3, 4:6, 7:5, im Viertelfinale schlug sie Laura Theus (Nr.4/ Rot-Weiß Seeburg) 6:2, 4:6, 6:1 und im Halbfinale konnte sie sich auch gegen die Nummer 2, Isabel Bloy (TC 1899 Blau-Weiss), nur knapp mit 6:2, 3:6, 6:4 durchsetzen. Im Finale gegen die Favoritin Leonie Seitz (Lichtenrade) machte Lisa es noch spannender, 7:5, 5:7 und 7:6 (5) hieß das Ergebnis. Lisa trainiert hauptsächlich im SV Reinickendorf bei Frederic Petterson (ESTESS) und im LTTC Rot-Weiß bei Nik Marchand.



Marvin Schramm

„Ich bin richtig froh, dass ich gewonnen habe, obwohl ich erkältet war“, sagte der Sieger der **Junioren U12**, Marvin Schramm vom TC SCC. An 1 gesetzt, besiegte er Luis Gill (Nr.2/ Zehlendorfer Wespen) im Finale 5:7, 6:1, 6:4. Es war schon das vierte Aufeinandertreffen zwischen den beiden.



Felix Rauch (r.) mit David Van Riessen

Der Sieger der **Junioren U14** kommt vom TC Rot-Weiß Osterode/ Harz (NTV). Als Nummer 1 gestartet, erreichte Felix Rauch das Endspiel und schlug die Nummer 2, David van Riessen (TC 1899 Blau-Weiss) 6:1, 6:4. Der Sieger spielt in Bad Harzburg in der B-Jugend und in Osterode mit der Herren-Mannschaft. Im Sommer 2008 hat er schon 11 Turniere gespielt, in der Halle erreichte er beim BTTC seinen zweiten Turniersieg.



Delf Gohlke (l.), Niko Kühn und Wilfried Schlickeisen (r.)

Bestes Tennis-Niveau demonstrierten Delf Gohlke (Nr.1/Verein f. Körperkultur) und Niko Kühn (Nr.3/LTTC Rot-Weiß) im Finale der **Junioren U16** um den Wilfried Schlickeisen-Pokal.

Mit einem 4:6, 6:1, 7:5-Sieg gegen die Nummer 4, Cedric Grünberg vom TC Ottersweier (BAD), qualifizierte sich Delf fürs Endspiel. Niko hatte nur im Viertelfinale gegen Jonah Pristat (BTC 1904 Grün-Gold) schwer zu kämpfen, aber mit 4:6, 6:4, 6:2 war das Halbfinale erreicht. Mit dem 6:1, 6:1 gegen den ungesetzten Leon Struck spielte er sich ins Finale. Niko Kühn gewann schließlich mit 4:6, 6:4 und 6:2 gegen Delf. Im Sommer hat Niko in Süddeutschland 5 ETA-Turniere gespielt und ist immer in der Qualifikation stecken geblieben. In Bayern und Hamburg schaffte er jeweils einen Turniersieg.

Andreas Springer



Nele Seitz (l.) und Chantal Lill

Im Finale der **Juniorinnen U12** standen sich die beiden Favoritinnen gegenüber. Nele Seitz (Nr. 1/ Weiß-Gelb Lichtenrade) siegte im Viertel- und Halbfinale zweimal 6:0, 6:0 und gewann auch das Finale gegen die Nummer 2 der Setzliste, Chantal Lill, von Rot-Weiß Seeburg schnell 6:1, 6:2. Nele ist Ostdeutsche Meisterin 2008 und hat auch die Turniere in Crimmitschau, bei den Weißen Bären im Sommer und bei Alemannia gewonnen.



Anna Winkler (l.) und Georgina Schultze

Die 12-jährige Anna Winkler vom TK Blau-Gold Steglitz startete als Favoritin der **Juniorinnen U14** und erreichte das Endspiel mit 2 klaren Siegen.

Gegen die Nummer 2 aus Lichtenrade, Georgina Schultze, brachte sie im Finale jeden Ball zurück und siegte 6:4, 6:3. Im Sommer 2008 hat Anna schon 9 Turniere gewonnen.

Clean Winners Kids Cup 2009 –

„Mit Sport und Engagement aus der Abseitsfalle – Clean Winners e.V.“



Am Sonntag, 25. Januar 2009 fand zum ersten Mal der „Clean Winners Kids Cup 2009“, ein Charity Kleinfeld-Tennisturnier für Mädchen und Jungen der Jahrgänge 1999 und jünger für den Clean Winners e.V. - Berlin, in der Sporthalle an der Wuhle statt.



Was macht Clean Winners?

Clean Winners helfen aus der Abseitsfalle. Im Sport wie im richtigen Leben liegen Sieg und Niederlage oft sehr nahe beieinander. Wo man beim Sport aber härter an sich selbst arbeiten kann, nach einem Formtief auch wieder die Hochform kommt, oder ein Sportler die nächste Chance erhält, ist das

richtige Leben nicht immer nur fair. In unserer heutigen Leistungsgesellschaft ist der soziale Abstieg für viele Menschen nur ein schmaler Grad. Plötzliche Krankheit, unerwartete Arbeitslosigkeit, ein tragischer Unfall und schnell gerät man ins gesellschaftliche Abseits, muss auf vieles verzichten, was zuvor selbstverständlich war, flüchtet sich sogar in Alkohol oder Drogen. Die

ganz großen Verlierer sind dabei meistens die, die am wenigsten dafür können: die Kinder. Clean Winners möchte diesen Kindern aus der Abseitsfalle helfen!

Wer steht hinter Clean Winners?

Etwas von ihren sportlichen Erfahrungen und den Erfahrungen durch ihren Sport zurückzugeben, das war für den Tennisprofi Carl-Uwe Steeb und den Tennis-Coach Stefan Schaffelhuber 1997 der Antrieb, gemein-

sam mit dem Unternehmer Dr. Hans Dieter Cleven „Clean Winners“ ins Leben zu rufen: Kinder, die in ihrem familiären Umfeld tagtäglich mit den negativen Auswirkungen von Drogen konfrontiert werden, durch sportliches und gemeinschaftliches Erlebnis in der Gruppe zurückzuführen zu Werten, die in einer Zeit immer größerer sozialer Kälte zu unseren wichtigsten Gütern zählen: Fairness, Toleranz und Respekt, Hilfsbereitschaft, Vertrauen und Freundschaft, Leistungsbereitschaft, Verantwortung und Persönlichkeit!

Der Clean Winners e.V. – Berlin bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern!

Insgesamt vierzig Kinder nahmen an der Turnier-Premiere teil, gespielt wurde in Gruppen im Kleinfeld mit Softbällen und jeweils 10 Minuten pro Spiel, alle Teilnehmer/innen hatten mindestens vier Spiele in ihren Gruppen und weitere in den anschließenden Hauptrundenspielen.

Wir freuen uns schon auf das nächste Kleinfeld-Tennisturnier im Herbst 2009.

Weitere Informationen finden Sie unter www.cleanwinners.de und www.mini-tennis.de.

Clean Winners sind immer auf der Gewinnerstraße!



Folgende Mädchen und Jungen gewannen bei der Premiere des Kleinfeld-Tennisturniers – Alexandra Krafczyk (U9), Julia Macos (U10), Yunus Safaltin (U7), Osman Torski (U8), Vincent Gotowtschikow (U9) und Jesse Kröger (U10).

4. Berliner Senioren Freundschafts -Tennisturnier

beim TC Schwarz-Gold Berlin 1927 e.V.

Diethard Scherpinski hatte schon früh in der Saison für sein Turnier im September 2008 die Werbetrommel gerührt - es war das vierte auf die Tennis-Oldies (Herren 70+ und 75+) ausgerichtete Turnier in Folge. Es war trotz seiner intensiven Werbung nicht ganz so stark besetzt wie im Vorjahr. Es fehlten einige starke Spieler aus der ersten Garde, die auch in den Verbandsspielen den Ton angeben. Dass man sich für die Woche Tennis an der Roedernstrasse nicht zu schade sein muss, zeigt die Tatsache, dass die beiden Spitzenspieler das TVBB in diesen Klassen, Ralf Bruse bei den 70ern und Jürgen Thron bei den 75ern, mit von der Partie waren.

Die Anlage in Hohenschönhausen, da sind sich alle einig, hat so etwas Unmittelbares, was uns Senioren gut bekommt. Hier gehen drei Kommunikationsforen fließend ineinander über: Da ist zum einen der Steh-, Sitz- und Rasenplatz, zu dem hin man die Anlage betritt und wo alles Wesentliche erörtert wird. Das Tor zum Clubhaus ist bei gutem Wetter immer weit offen, und der Wirt ist mitten drin im Geschehen. Eine kleine Besonderheit ist der gepflegte Wall zwischen den beiden ersten Plätzen mit seinen Tischen, Stühlen und Sonnenschirmen, von wo aus man das Hauptgeschehen in aller Gemütlichkeit und in Gesellschaft verfolgen kann.

Das Turnier mit seinen vier Disziplinen (jeweils Einzel/Doppel Herren 70+, Herren 75+) ist in diesem Jahr erstmals offiziell in die Liste des Verbandes aufgenommen worden. Es ist eines der Kategorie sieben und man kann Rankings erspielen (Was nicht nur für Eberhard Behrend wichtig ist!). Für die Aufnahme in den Turnierkatalog danken wir dem Senioren-Sportwart, Herrn Haase, und Diethard Scherpinski, die sich dafür verwendet haben.

Und nun zum Sport: In der Kategorie 70+ spielte ein komplettes 16er Feld. Der an eins gesetzte Eberhard Behrend vom TC Mariendorf musste sich im Finale dem Mitfavoriten Ralf Bruse mit 4:6, 2:6 geschlagen geben. Bruse hatte aber auch den Heimvorteil, und Behrend tat die Schlaghand ein bisschen



Die Sieger und die Zweit- und Drittplazierten

von links: Hansjörg Enke - Ralf Bruse - Wilhelm Nettelstroth - Diethard Scherpinski - Rudolf Börnecke
Jürgen Strecker - Conny Scholz - Werner Schröder - Hans-Helmut Hubrich - Christof Hänisch
Werner Kießig - Gerhard Brumm - Werner Majewski - Jürgen Thron - Peter Schreiber

weh. So hatte alles seine Richtigkeit. Den dritten Platz belegte Peter Schreiber, ebenfalls ein Schwarz-Goldener.

Bei den 75ern war Jürgen Thron (TC SCC) der Topfavorit, und er wurde dieser Rolle auch locker gerecht. Im Finale gewann er zwar sicher gegen Rudolf Börnecke vom



Ralf Bruse, Sieger in der Kategorie 70+,
links Jürgen Thron, Sieger bei den „75ern“

TK Blau-Gold Steglitz, aber der spielt mit seinen 85 Jahren noch ein bewundernswert cleveres und bewegliches Tennis. Den Doppelwettbewerb bei den Herren 70 gewann wieder die Heimmannschaft Bruse/Schreiber vor Hubrich/Schröder (TV Frohnau), bei den Herren 75 siegten Börnecke/Strecker (TK Blau-Gold Steglitz) vor Kießig/Scher-

pinski (TC Schwarz-Gold). Um alle Teilnehmer möglichst lange im Turnier zu halten, boten die Veranstalter auch den B-Wettbewerb an. Den gewann Dieter Bischof vom TC SCC sehr sicher gegen Christof Hänisch vom TC Schwarz-Gold. Da die 75er in zwei Gruppen spielten und danach alle Plätze ausgespielt wurden, war der B-Wettbewerb in diesem Modus schon enthalten.

Wie all die Jahre zuvor, fand das Turnier seinen Ausklang am Finaltag, dem Freitag mit der Siegerehrung durch Turnierleiter Scherpinski und Oberschiedsrichter Enke und dem gemeinsamen Festessen - alles sehr harmonisch und in freundschaftlicher Atmosphäre. Den Veranstaltern und Organisatoren sprechen wir für ihre Mühen und das Gelingen des Turniers unsern Dank aus. Auf Bitten der Teilnehmer haben sie versprochen, im nächsten Jahr einen neuen Anlauf zu nehmen, und wir, die Teilnehmer haben zugesagt, dass jeder dann noch einen weiteren Spieler mitbringt. Wenn das kein guter Handel ist!

W. Nettelstroth, TC Mariendorf e.V.

Einladung

zur Jahreshauptversammlung 2009
des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg e.V.

am Sonntag, den 29. März 2009, um 13.00 Uhr
im Hotel Maritim, Stauffenbergstr. 26, 10785 Berlin

Tagesordnung

1. Feststellung der Anwesenheit
2. Bericht über das Geschäftsjahr 2008
3. Berichte der Mitglieder des Präsidiums
und des erweiterten Präsidiums
4. Aussprache zu den Berichten
5. Ehrungen
6. Bericht des Disziplinarausschusses
7. Bericht des Schatzmeisters
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Präsidiums
10. Neuwahl des Präsidiums
11. Neuwahl des erweiterten Präsidiums
12. Neuwahl der Kassenprüfer
13. Neuwahl des Disziplinarausschusses
14. Haushaltsvoranschlag 2009
– Festsetzung der Jahresbeiträge
15. Anträge
 - a. für Satzungsänderungen
 - b. für Wettspielordnungsänderungen
 - c. sonstige
16. Termine 2009
17. Verschiedenes

Das Präsidium
Siegfried Gießler
Präsident



Voraussichtliche Verbandsspielertermine Sommer 2009

Spielklasse/Altersklasse	Voraussichtliche Spieltermine 2009
Damen, Damen 30-60, Junioren, Bambina, Bambini (alle 7er/8er Gruppen)	2.5. / 9.5. / 16.5. / 21.5. / 23.5. / 6.6. / 13.6. / 20.6. / 27.6.
Damen, Damen 30-60, Junioren, Bambina, Bambini (alle anderen)	2.5. / 9.5. / 16.5. / 21.5. / 23.5. / 6.6. / 13.6. / 20.6. / 27.6. / 4.7. / 11.7.
Herren, Herren 30-60, Juniorinnen (alle 7er und 8er Gruppen)	1.5. / 3.5. / 10.5. / 17.5. / 24.5. / 7.6. / 14.6. / 21.6. / 28.6.
Herren, Herren 30-60, Juniorinnen (alle anderen)	1.5. / 3.5. / 10.5. / 17.5. / 24.5. / 7.6. / 14.6. / 21.6. / 28.6. / 5.7. / 12.7.
Herren 65,70	6.5. / 13.5. / 3.6. / 10.6. / 17.6. / 24.6.

Deutschland spielt Tennis 2009

Mit „Deutschland spielt Tennis!“ hat der Deutsche Tennis Bund mit seinen Landesverbänden und Wirtschaftspartner im Jahr 2007 einen bundesweiten Aktionstag ins Leben gerufen, um gemeinsam mit Vereinen in ganz Deutschland ein Zeichen für den Tennissport zu setzen.

Der Aktionstag bietet die Möglichkeit, Ihren Mitgliedern und anderen Tennis-interessierten aufzuzeigen, welche Attraktivität Tennis und Ihr Verein besitzt. „Seien Sie dabei, laden Sie Interessierte und potentielle Mitglieder ein und zeigen Sie Ihnen unseren tollen Sport und die vielfältigen Möglichkeiten in Ihrem Verein!“ ruft auch DTB-Breitensportreferentin Veronika Rücker alle Vereine zur Teilnahme auf.

Saisoneröffnung 2009 - Machen Sie mit!

Sie planen einen „Tag der offenen Tür“ in Ihrem Tennisverein, an dem Sie ein buntes Programm für Interessierte anbieten (z.B. Schnuppertraining, Jedermann Turnier, Kaffee und Kuchen)? Dann melden Sie Ihren Verein doch einfach zum bundesweiten Saisoneröffnungstag „Deutschland spielt Tennis!“ an. Vereine aller Größenordnungen und mit jeglichem Programm sind herzlich willkommen und können von diesen Vorteilen profitieren:

- Bereitstellung von kostenlosen Plakaten und Flyern, auf denen Sie die vereinsindividuellen Daten eintragen können,
- Tipps und Anregungen zur Durchführung für eine gelungene Saisoneröffnung und zur Mitglieder-gewinnung und -bindung,
- Teilnahme an Sonderverlosungen mit tollen Preisen,
- die offiziellen DTB-Midcourt Turnierpakete von HEAD, Wilson und Dunlop zur Ausrichtung eines Midcourt Turniers in Ihrem Verein mit Methodikbällen, Sachpreisen, Turnierausschreibung etc. im Wert von über 200 € zu Sonderkonditionen bereits ab 99,90 € (ab Ende Februar über www.tennis-point.de erhältlich),
- und vieles mehr.



DEUTSCHLAND SPIELT TENNIS!

Am 25./26. April 2009

Die bundesweite Saisoneröffnung für alle Tennisvereine!

JETZT ANMELDEN!

Vereine aller Größenordnungen und mit jeglichem Programm sind willkommen.
Weitere Informationen unter www.deutschlandspielttennis.de.

Eine Aktion des DTB e. V. in Zusammenarbeit mit seinen Landesverbänden und den Förderpool-Partnern.

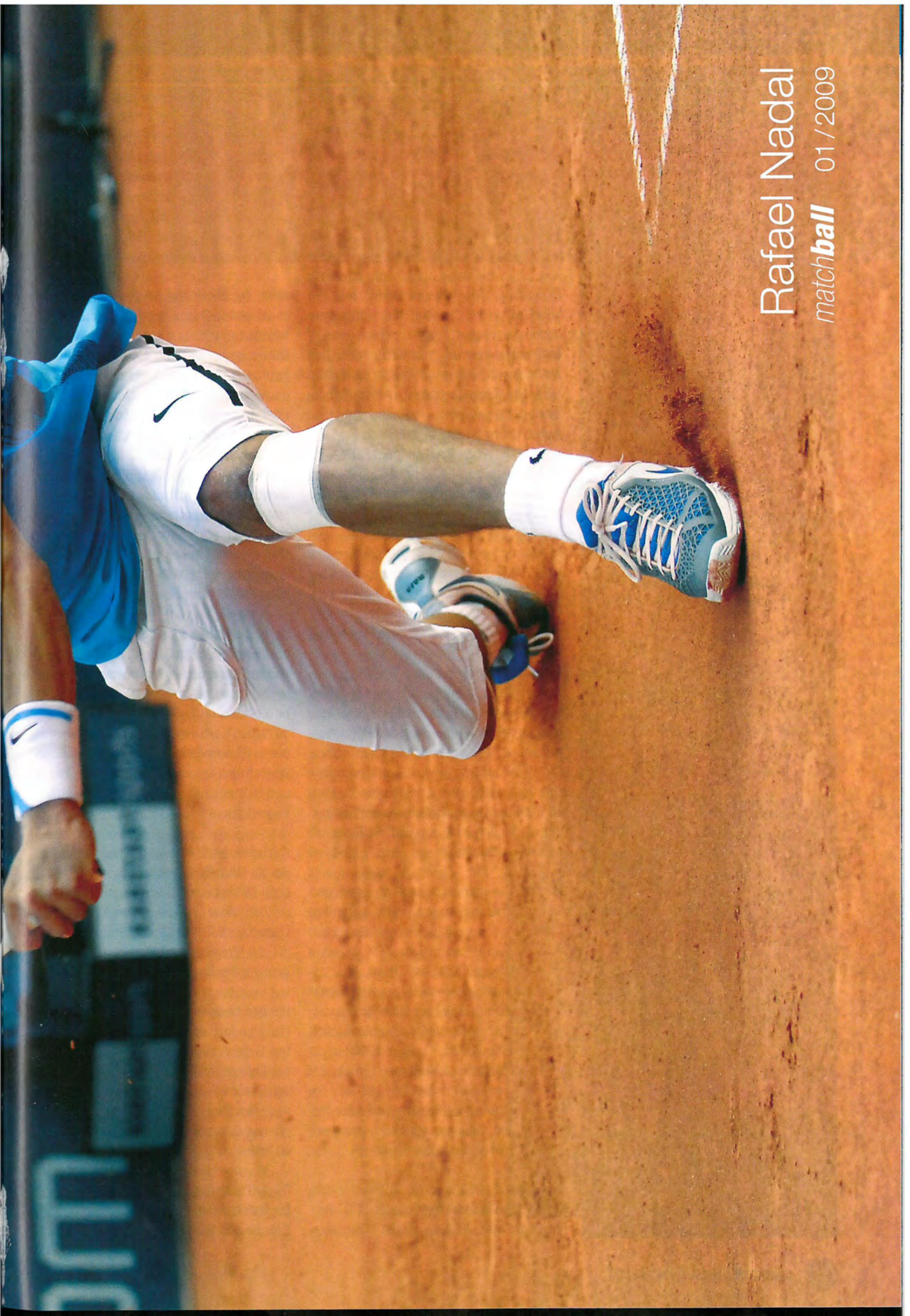
„Deutschland spielt Tennis!“ findet am 25./26. April 2009 statt. Sie erhalten aber auch die volle Unterstützung, wenn Sie Ihre Saisoneröffnung an einem anderen Tag ausrichten. Alle Vereine, die sich bis zum 31. Januar anmelden, nehmen an einer Sonderverlosung teil. Die Anmeldung ist ab sofort bei Ihrem Landesverband möglich. Die Teilnahme ist kostenlos. Zur Anmeldung nutzen Sie bitte das Anmeldeformular (www.deutschlandspielttennis.de) und schicken es an Ihren zuständigen Landesverband.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

DEUTSCHLAND SPIELT TENNIS!
– SPIEL MIT!

www.deutschlandspielttennis.de





Rafael Nadal

*match***ball** 01 / 2009

Jahresbericht 2008 des Präsidenten des Tennis-Verbands Berlin-Brandenburg

Das Jahr 2007 war für den Tennis-Verband Berlin-Brandenburg abseits des Sportgeschehens durch die Beendigung der Zusammenarbeit mit unserem ehemaligen Geschäftsführer und der damit notwendiger Weise einhergehenden zusätzlichen Belastungen im Präsidium und in der Geschäftsstelle ein äußerst turbulentes Jahr. Ich bin sehr froh und erleichtert, Ihnen heute mitteilen zu können, dass das Jahr 2008 weder weitere Schreckensmeldungen in dieser Richtung noch anderweitige nennenswerte Probleme bereit hielt, sondern in erfreulich ruhigen Bahnen verlief.

Unser neuer Geschäftsführer, Herr Felix Rewicki, hat sich eingearbeitet und führt in angenehmer kollegialer Weise das Team der Geschäftsstelle, was offensichtlich sowohl dort als auch im Präsidium positiv aufgefasst wird. Die Zusammenarbeit hat sich eingespielt und auch das gesundheitsbedingte Ausscheiden unserer Mitarbeiterin Frau Apfel, das zum 30.04.2009 endgültig sein wird, und die daraus resultierenden Aufgabenumverteilungen werden keine Schwierigkeiten bereiten.

In sportlicher Hinsicht gab es 2008 wieder viele Höhepunkte auf den Tennisplätzen unserer Region und selbstverständlich kann ich Ihnen auch wieder erfreuliche Ergebnisse unserer Mannschaften und Spieler vermelden.

Lassen Sie mich mit unserer derzeit stärksten Spielerin beginnen: Mit Sabine Lisicki hat der TVBB die deutsche Hoffnungsträgerin im Damentennis in seinen Reihen. Die 19-jährige Rot-Weiße hat sich im letzten Jahr mit vielen tollen Erfolgen bis auf Platz 56 der Damenweltrangliste vorgespield und vertritt an der Seite von Nicolas Kiefer die deutschen Farben.

In den Damenbundesligen zeigte – nach dem knapp verpassten Aufstieg in die 1. Bundesliga in der vorigen Saison – die Mannschaft vom TC Blau-Weiss im Jahr 2008, dass dies wohl nur unglücklichen Umständen geschuldet war. Mit sechs Siegen aus sechs Partien, bei insgesamt lediglich fünf verlorenen Matches, kehrt die Berliner Mannschaft nach beeindruckender Leistung 2009 in die höchste deutsche Spielklasse zurück. Bei drei Heimspielen im Juni und Juli am Roseneck können die Berliner und Brandenburger Tennissfans nun verfolgen, was diese Stärke in der ersten Liga wert ist.

Ebenfalls drei Heimspiele auf nationalem Niveau im Damentennis hat der LTTC Rot-Weiß im Jahr 2009 zu bieten. Das junge

Team des Clubs von der Hundekehle hatte in der letzten Saison keine Mühe, die 2. Bundesliga zu halten und kann so auch in dieser Saison gegen leistungsstarke Spielerinnen Erfahrung sammeln oder vielleicht sogar nach dem tollen dritten Platz in 2008 für eine Überraschung in Sachen Aufstieg sorgen.

Bei den Herren hält der TC Blau-Weiss seit Jahren die Fahne für den TVBB in der Bundesliga hoch. Auch in diesem Sommer konnte wieder hochklassiges und aus Berliner Sicht erfolgreiches Herrentennis am Grunewaldsee beobachtet werden. Mit vier Siegen und Rang vier gelang ein ungefährdeter Klassenerhalt.

Leider haben nur wenige unserer Bundesligaspieler in diesem Jahr an den traditionell bei den Zehlendorfer Wespen ausgetragenen Verbandsmeisterschaften teilgenommen. Eine die teilnahm, und das mit Erfolg, war Vivien Weber. Nach zwei Endspielniederlagen in den vergangenen Jahren gelang es der Blau-Weissen im dritten Anlauf zu triumphieren und sich erstmalig in die Siegerliste einzutragen.

Auch bei den Herren gab es eine Premiere. Der für Grün-Weiß Nikolassee spielende Jędrzej Zarski beeindruckte seine Gegner und die Zuschauer über das gesamte Turnier und besiegte im Endspiel Nicolas Bruns (SCC) mit 6:3, 6:3. Erstmals wanderte der Meistertitel damit in den Kirchweg nach Nikolassee.

Bei den Senioren spielt der TVBB seit Jahren auf nationaler Ebene eine überaus positive Rolle. Auch im Jahr 2008 Jahr gewann das Kuhlmann-Team des TVBB den Titel bei den Großen Spielen der 60-jährigen. Bereits nach den Einzeln stand der Sieg gegen Bayern und damit der vierte Titelgewinn in Folge fest.

Diese Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Verbände ist jedoch nicht der einzige Erfolg, der aus dem Seniorenbereich hervorzuz

heben ist. Neben überaus erfreulichen Einzelresultaten, die in fast allen Altersklassen bei den verschiedensten Meisterschaften erungen werden konnten, kann sich der TVBB vor allem auch wieder über zwei gewonnene deutsche Vereinsmeisterschaften freuen: Sowohl den Damen 50 des TC Blau-Weiss als auch den Herren 65 des LTTC Rot-Weiß gelang die Verteidigung ihrer Vorjahrestitel.

Sind die regelmäßigen Erfolge aus dem Seniorenbereich hoch erfreulich, aber eben auch keine Seltenheit, so gibt es aus dem Juniorbereich eine echte Sensation zu berichten: Platz eins bei den Großen Cilly-Aussem-Spielen! Mit diesem Erfolg holte die Verbandsmannschaft des TVBB nicht nur erstmalig den Titel der seit 1965 ausgetragenen Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Juniorinnen nach Berlin-Brandenburg, sondern zugleich die Endrunde 2009 der Großen Cilly-Aussem- und Henner-Henkel in die Hauptstadt.

Das Pendant zu den Großen Cilly-Aussem-Spielen der Juniorinnen ist der Verbandsjüngsten-Mehrkampf für die unter 10-jährigen. Auch dieser nationale Titel ging an die Mannschaft des TVBB; zum zweiten Mal standen unsere Jüngsten damit bei dem seit 43 Jahren durchgeführten Wettbewerb ganz oben.

Als wären diese beiden Titel nicht schon Erfolg genug, gelang es bei dem Tenniswettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ sowohl den Mädchen der Werner-Seelenbinder-Schule als auch den Jungen der Pöelchau-Oberschule, den Wettbewerb zu gewinnen. Mit besonderer Freude habe ich die vielen Erfolge unserer Jugend im Jahr 2008 zur Kenntnis genommen.

Inzwischen hat sich eine Reihe von Turnieren für alle Altersklassen in unserem Verbandsgebiet etabliert. Auch als Zuschauer hat man die Möglichkeit ohne große Anfahrtswege sehr gutes Tennis in Berlin und Brandenburg zu sehen. Als jüngstes Beispiel seien hier nur die in diesem Jahr zum vierten Mal veranstalteten „Neuenhagen Open“ herausgestellt, doch hätten es genauso diverse andere neue Veranstaltungen oder seit vielen Jahren bestehende „Klassiker“ verdient, an dieser Stelle von mir hervorgehoben zu werden. So habe ich auch in diesem Jahr wieder viele Tennisspiele in Berlin und Brandenburg verfolgen können und mich

über gute Spiele und schöne Erfolge unserer Spieler und Mannschaften gefreut.

Noch ein Wort zu den Ladies German Open: Ich selbst habe dieses Turnier von Beginn an begleitet und in mein Herz geschlossen. Viele unvergessene Momente durfte ich auf der Anlage des LTTC Rot-Weiß miterleben und viele schöne Erinnerungen kommen mir in den Sinn. Umso erschreckender ist es, dass das über viele Jahre zu den größten Damentennis-Veranstaltungen der Welt zählende Turnier plötzlich vom Turnierkalender gestrichen wurde. Die Qatar Tennis Federation hat die Austragungsrechte für das Turnier an die WTA zurückgegeben, und diese wird es an einen der vielen weltweiten Interessenten vergeben. Auch wenn die Zeiten von Steffi Graf lange vorbei sind - die German Open waren neben Fußball-Pokalendspiel, ISTAF und Marathon das große Sportereignis und Aushängeschild der Stadt. Der nunmehr endgültige Verlust trifft unseren Verband und unsere Region hart.

Zum Schluss gilt mein besonderer Dank selbstverständlich wie immer meinen Kolleginnen und Kollegen im Präsidium und erweiterten Präsidium. Des Weiteren bedanke ich mich recht herzlich bei den Mitarbeitern unserer Geschäftsstelle. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit auch den Vorständen der Vereine, unseren Ansprechpartnern beim Berliner und Brandenburger Landessportbund, dem Senat von Berlin, der Landesregierung von Brandenburg, den Bezirksämtern sowie all denen, die sich durch ihre Mitarbeit und ihr Engagement für den Tennissport besonders eingesetzt haben.

Mit der Hoffnung auf viele weitere schöne Tennismomente auf den Tennisplätzen unserer Region und darüber hinaus, möchte ich meinen Rückblick auf das Jahr 2008 schließen und Ihnen allen von Herzen ein glückliches und zufriedenes Jahr 2009 wünschen.

*Ihr
Siegfried Gießler
Präsident*

*Foto:
Siegfried Gießler,
Präsident des TVBB*



Jahresbericht 2008 zum Sport im TVBB

Auch wenn über das erfolgreiche Abschneiden der Tennisspieler im TVBB in den regionalen und überregionalen Medien bereits berichtet wurde, schadet an dieser Stelle ein erneuter Hinweis sicher nicht. Besonders hervorheben möchte ich in chronologischer Reihenfolge:

- Sebastian Rieschick (Lichtenrade) ITF-Turniersieger im thailändischen Laksi und in Usbekistan
- Große Beteiligung beim Aktionstag "Deutschland spielt Tennis" im SCC und BG Steglitz
- 1. Damen des TC 1899 Blau-Weiss steigen in die Bundesliga auf
- Die 18-jährige Rollstuhl-Tennisspielerin Katharina Krüger der Zehlendorfer Wespen wurde für die Paralympics nominiert
- Deutsche Meister 2008 aus dem TVBB: 30+ Angelika Roesch und René Heidbrink, Damen 60 Frau Kubina, Damen 65 Frau Dr. Hoffmann
- TVBB Sieger der Großen DTB Spiele (Fritz Kuhlmann Spiele) der Damen und Herren 60
- Aufstieg der TVBB-Teams 30+ (Franz Helmis Spiele) und 50+ (Schomburgk Spiele) in die höchste Spielgruppe A
- LTTC "Rot-Weiß" Deutscher Vereinsmeister 2008 der Herren 65
- Damen 50+ TC 1889 Blau Weiß: Regionalligameister Ost, Deutscher Meister, Europameister
- Damen 65 mit Dr. B. Hoffmann Weltmeister.

Nochmals an dieser Stelle meinen herzlichsten Glückwunsch.

In der Sommersaison 2008 wurden wieder ca. 4.500 Verbandsspiele in den verschiedensten Altersklassen im Verbandsgebiet Berlin und Brandenburg angesetzt und auch gespielt. Jede Alters- und Spielklasse hatte dabei ihren Meister gekürt, der in eine höhere Spielklasse aufgestiegen ist. Nicht so erfolgreiche Mannschaften sind unter Umständen abgestiegen. Die einzelnen Spielergebnisse der Sommersaison sind alle veröffentlicht und können für die Regionalligamannschaften im Internet nachgelesen werden. Für die Wintersaison 2008/2009 gibt es bereits jetzt für die Spielansetzungen des TVBB den Online-Ergebnisdienst, der praktisch tagesak-

tuell die Ergebnisse der Begegnungen ausweist, sofern die Vereine die Ergebnisse zeitnah erfassen. Dieser Ergebnisdienst wird ab der Sommersaison 2009 für alle Spiel- und Altersklassen eingesetzt.

Erfreulich bei den Spielen in der Sommersaison war, dass es zu relativ wenigen Störungen kam und damit auch zu wenigen Protesten und wenigen Strafen gegen die verursachenden Mannschaften der Vereine. Die konsequente Ahndung von Verstößen gegen die Spielordnung ist immer dann angebracht, wenn Mannschaften vorsätzlich versuchen, einen Vorteil gegenüber einem Mitwettbewerber zu erlangen. Für diese Fälle gibt es eingespielte Entscheidungswege und Regularien. Zunehmend mehr treten in unserem Verband aber Situationen auf, in denen Vereine und deren Mannschaften nicht um des Vorteils gegenüber dem Mitwettbewerber wegen an die Grenzen der Regularien stoßen, sondern weil ihnen die notwendige Anzahl Spieler für eine Begegnung fehlt. Viele Mannschaften bestehen aus der minimalen Mannschaftsstärke, etwa 6 Spieler für die ganze Saison. Die Verhinderung oder Verletzung nur eines Spielers hat damit unmittelbar einen Verstoß gegen die Spielordnung zur Folge. Bisher wurde rein sportlich argumentiert, Pech für die Mannschaft, dann muss eben Strafgeld bezahlt werden oder im schlimmsten Fall der Abstieg in Kauf genommen werden.

Sportpolitisch gesehen ist diese Argumentationslinie in Zeiten der angespannten Mitgliedersituation in vielen Vereinen inzwischen aber unerwünscht. Es besteht die Gefahr, dass unsere Tennisspieler noch weniger an das Sportgeschehen gebunden werden, weil Mannschaften dann nicht mehr gemeldet werden. Denn insbesondere kleineren Vereinen könnte nur geraten werden, besser keine Mannschaft zu melden, um dem Risiko unvollständiger Mannschaften auszuweichen. Regularien werden nun jedoch beschlossen, um den Sport zu organisieren, nicht aber ihn zu verhindern. Und hier genügt ein Blick über die Verbandsgrenzen hinaus um zu erkennen, dass andere Tennisverbände in Deutschland Lösungen gefunden haben, Sport und Sportpolitik in Einklang zu bringen. In den sogenannten unteren Spielklassen vieler Verbände ist es

durchaus zugelassen, dass ein Spieler auch in anderen Teams aushelfen kann, um die Mannschaftsstärke aufzufüllen.

Kurios war zudem im Jahr 2008, dass TVBB Vereine, die auch in der höheren Spielklasse, der Regionalliga, Mannschaften hatten, ihre Spieler sehr wohl in mehreren Teams einsetzen konnten. Sofern die namentliche Meldung in den Spiel- und Altersklassen des TVBB und der Regionalliga korrekt erfolgt war, konnte eine Lücke in den beiden Spielordnungen von einigen Vereinen für einen mehrfachen Einsatz genutzt werden. Gerade mit Blick auf den Seniorenbereich mit den Altersklassen 50+, 55+, 60+ und 65+ sollte die TVBB Wettspielordnung unseres § 8 - Einsatz von Spielern in Mannschaften - überdacht werden. Denn keinem Tennisspieler ist damit gedient, ohne Spiel zu gewinnen, weil die gegnerische Mannschaft nicht vollzählig antreten konnte.

Besonders aufwendig für das Ressort Sport im TVBB war aber die Aufforderung des DTB-Sportgremiums, die Regionalliga Ost ab dem Spieljahr 2010 aufzulösen und die Mannschaften des TVBB in eine neu zu gründende Regionalliga Nord-Ost zu überführen. Die Abstimmung mit den anderen Tennisverbänden über einen geeigneten Weg dorthin ist nunmehr weitgehend abgeschlossen und wird zu einer neuen Spielklasse führen, der Ostliga. Den Vereinen im TVBB wurde im Oktober Gelegenheit gegeben, sich zu dieser Neuausrichtung zu äußern und auch eigene Vorstellungen einzubringen. Über 50 Vertreter der Vereine haben sich daran beteiligt und ihre Empfehlungen ausgesprochen. Das Meinungsbild der Versammlung führte zu keiner einheitlich favorisierten Variante (ohne Ostliga, kleine östliche Liga, Ostliga). Einvernehmen ist darüber erzielt worden, die Mannschaften der bisherigen Tennisverbände der Regionalliga Ost, also Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Berlin-Brandenburg, in einer Spielklasse unterhalb der Regionalliga Nord-Ost aufzunehmen. Einzelheiten hierzu werden gesondert veröffentlicht.

*Klaus-Peter Walter
Sport im TVBB*

Jahresrückblick 2008 Süd-Brandenburg

Saison der dreifachen Freude: Elsterwerda erfolgreichster Verein im Mannschaftssport

Mehr als zwei Jahrzehnte waren der Cottbuser und Frankfurter Tennissport die Aushängeschilder in der Wettkampfszene Süd-Brandenburgs. Nach enormem Aderlass sowohl bei den Damen als auch bei den Herren aus Gründen des Wohnort- und Arbeitsplatzwechsels bei gleichzeitigem Aufwind in der Westlausitz hat sich das Bild entscheidend verändert.

Mit 89 Mannschaften – davon 25 aus dem Nachwuchsbereich – nahm die Süd-Region 2008 an den Verbandsspielen teil. Der TV Elsterwerda ist mit drei Aufstiegsplätzen der erfolgreichste Verein im Mannschaftssport des vergangenen Jahres. Ein Novum schufen allein die „Fünziger“-Herren, die mit ihrem nahtlosen Durchmarsch in vier Spielklassen – zuletzt in der Meisterschaftsklasse – inzwischen hinter vorgehaltener Hand als „Hoffenheim des Ostens“ bezeichnet werden. In der Zwischenzeit ist auch der Aufstieg zur Regionalliga perfekt und die Gegner kommen 2009 aus Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Thüringen. Die höchste Ansiedlung eines Wettkampf-Teams aus der Lausitz und Süd-Brandenburgs.

Erneut für Aufsehen sorgten auch die 65-er Oldies vom TV Elsterwerda, denen gemeinsam mit dem TC Frankfurt/Oder der Aufstieg zur Meisterschaftsklasse gelang. Eine Saison der dreifachen Freude rundeten die Elsterwerdaer Damen 40 ab, die den Aufstieg zur Bezirksoberliga I Süd-Berlin erkämpften.

Herausragende Platzierungen erreichten in der überregionalen Szene die Herren 50 vom Peitzer Tennisclub als Gruppensieger in der Verbandsliga mit Aufstieg zur Verbandsberliga.

Mit ihrem Schicksal gehadert haben dagegen die Herren 55 vom TC Cottbus, die unter drei punktgleichen Mannschaften hinter dem LTTC Rot Weiß und Grün Weiß Bergfelde nur Dritter wurden. Mit nur einem Verlustpunkt mussten sich die Jungsenioren vom SV Großräschen als Gruppen-Zweiter in der Verbandsliga begnügen. Eine Reihe erfreulicher Erfolge überwiegend im Seniorenbereich.

Jede Medaille hat jedoch bekanntlich zwei Seiten und so gab es auch einige Enttäuschungen.

Mit einem „Tschüß“ verabschiedeten sich die Damen vom TC Cottbus und TC Frankfurt/Oder aus der Verbandsliga.

Auch die mit viel Vorschußlorbeer bedachten Damen 30 vom TV Vetschau und TC Frankfurt/Oder konnten die Erwartungen nicht erfüllen und erreichten in ihren jeweiligen Gruppen nur den letzten Tabellenplatz.

Im Herrenbereich verabschiedeten sich die Herren 30 von Blau Weiß Guben, die Herren 40 vom TC Cottbus und Peitzer TC sowie die Herren 50 aus Herzberg und deren Junioren auf der überregionalen Ebene.

Regionalsieger der Damen wurde der Luckenwalder TC und bei den Herren der TC Cottbus. Titelträger der Herren 40 wurde der TC Bad Saarow. Alle drei Teams sind 2009 in der Verbandsliga vertreten.

Erfolgreich verlief die Hallen-Winterrunde 07/08 in Süd-Brandenburg. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle für die erneut zur Verfügung gestellten Sachpreise für die Titelträger in den einzelnen Spielklassen beim Sporthaus Reinke Cottbus sowie für die gute Organisation des Wettspielbetriebs durch die Hallen-Leitungen in Cottbus-Gallinchen, Dahme, Lübben, Elsterwerda, Peitz und Bad Saarow. Inzwischen laufen die Wettkämpfe um die Titel 08/09 mit 71 Mannschaften. Der Hang zum Hallen-Tennis auch im Freizeitsport ist unverändert hoch.

Alle Veranstaltungen von regionalen Einzel-Meisterschaften verliefen in sehr guter harmonischer Atmosphäre. Den größten Zuspruch hatten die Titelkämpfe der Senioren in Elsterwerda, obwohl sich hier die „Nordlichter“ aus Gründen hoher Benzinpreise und kuschliger Federbetten wegen der Anfangszeiten weitgehend ausblendeten. Letzteres ein unbegründetes Argument, da ich für beide Seiten zeitlich stets Kompromisse anbiete.

Die gleiche gute Resonanz war bei den Hallen-Meisterschaften der Senioren zu verzeichnen. Hier mussten sogar klangvolle Namen ausgeladen werden, da die Kapazität in Cottbus-Gallinchen bei mehr als 30 Teilneh-



Miriam Binnenbruck - Nr 1 der Damenmannschaft vom TC Cottbus - hat mit ihrem Team natürlich den sofortigen Wiederaufstieg zur Verbandsliga im Visier

Foto: Werner Ludwig

mern überschritten war. Es musste ohnehin Samstag und Sonntag gespielt werden.

Regionalmeisterschaften der Jungsenioren kamen mangels Beteiligung nicht zustande, da sich das bisherige „Mittelalter“ inzwischen zu den Senioren verabschiedet hat und entsprechender „Nachwuchs“ fehlt. In der Allgemeinen Klasse verteidigte Christina Maschke vom Cottbuser TV 92 ihren Titel im Damen-Einzel erfolgreich, während bei den Herren Stefan Saretz vom TC Cottbus erstmals die Krone von Süd-Brandenburg eroberte.

Hervorzuheben ist die sehr gute Beteiligung bei den Regionalmeisterschaften der Jugend in den Altersklassen U 10, U 12 und U 14 in Frankfurt/Oder. Die Titelkämpfe in den Altersklassen U 16 / U 18 fielen erstmals in der regionalen Tennisgeschichte des Nachwuchses mangels Beteiligung aus.

Für die Unterstützung und Mitarbeit im Jahre 2008 bedanke ich mich bei den Vereinen der Region. Den Tennisfans im Bezirk Brandenburg wünsche ich für 2009 viel Freude und Erfolg beim Tennissport.

Werner Ludwig

Region Nord-Brandenburg: Jahresbericht für 2008



Dr. Heiko Wolter (mit dem Bezirksvorstand des Bezirks Brandenburg) berichtet für die Region Nord-Brandenburg über das Jahr 2008 auf der Mitgliederversammlung 2008 des Bezirks Brandenburg

Zur Region gehörten 22 Vereine, die 88 Mannschaften zu den Verbandsspielen meldeten, 22 davon gehörten zum Nachwuchs. 2007 waren es 84 Mannschaften mit 20 Nachwuchsmannschaften. In der Region spielten 60 Mannschaften, während im Berliner Spielbetrieb 28 Mannschaften aufschlugen (2007: 21 Mannschaften).

Platzierungen der „Berliner“

Aus der Meisterschaftsklasse kehrten die Herren 65 vom Eberswalder TC wieder zurück zur Verbandsoberliga.

In den Verbandsoberligen hielten sich die Damen 30 vom Neuruppiner TC Grün-Weiss mit Platz 2 und die Herren 60 des Eisenbahner SV Kirchmöser mit Platz 5, die Herren 40 des TC BSC Süd 05 Brandenburg stiegen ab. In den Verbandsligen konnten durch den TC BSC Süd 05 Brandenburg drei Gruppensiege errungen werden: die Damen 40, die Damen 50 und die Herren 50 stiegen damit zur Verbandsoberliga auf. Ihre Plätze in den Verbandsligen hielten die Damen des TC BSC Süd 05 Brandenburg mit Platz 5, die Herren 65 des Neuruppiner TC Grün-Weiss und die Neuruppiner Bambini jeweils mit Platz 4. Die Herren des TC BSC Süd 05 Brandenburg stiegen aus der Verbandsliga ab.

In den Gruppen der Bezirksoberliga I wurden die Damen 30 des Eberswalder TC und die Herren 50 des Neuruppiner TC Grün-Weiss Staffelsieger und stiegen zur Verbandsliga auf. Die Herren 30 des TC BSC Süd 05 Brandenburg mit Platz 4, die Herren 40 des TV Rathenow mit Platz 5 und die Herren 55 des TC Seehausen mit dem gleichen Rang hielten die Klasse. Absteiger aus der Bezirksoberliga waren die Junioren sowohl vom TC BSC Süd 05 Brandenburg als auch vom TC Wusterhausen.

In der Bezirksoberliga II konnten die Herren 55 des TSV Chemie Premnitz und die Herren 65 des Brandenburger Sport- und Ruderklub 1883 einen Aufstiegsplatz verbuchen. Die Damen 40 des TV Rathenow belegten Platz 3, die Herren 50 vom SV Grün-Rot Wittenberge Platz 4 und die Herren 65 des Eberswalder TC Platz 2. Die Eberswalder Herren 40 stiegen zur Bezirksliga ab. Dort belegten die Herren 30 vom SV 1885 Rhinow und die vom TC Seehausen Platz 5 und 6. Die Junioren des Brandenburger Sport- und Ruderklub 1883 mussten zurück in die Bezirksklasse.

Platzierungen in der Region

In der Region setzten sich in der Bezirksoberliga folgende Mannschaften durch: bei den Damen der SV Grün-Rot Wittenberge,

bei den Herren der TC Wusterhausen 1, bei den Juniorinnen und Junioren der Neuruppiner TC Grün-Weiss und bei den Bambini der TC Wusterhausen. In der Bezirksliga siegten die Damen vom Eberswalder TC, die Damen 40 vom TC Wusterhausen und die 2. Herren des gleichen Vereins. Sie steigen somit zur Bezirksoberliga auf. Bei den Herren 40 gab es Gruppensiege für die SG Stahl Wittstock und den TC Grün-Weiss 90 Bad Freienwalde. Beide verzichteten auf das Relegationsspiel und damit auf die Aufstiegsmöglichkeit.

Hallensaison

In der Hallensaison gab es im Brandenburger Sport-In Wust Mannschaftswettbewerbe für Damen, Herren und Senioren. Bei den weiter von Dr. Heiko Wolter jun. organisierten „Nord-Ost“-Mannschaftsrunden waren 25 Teams am Start: 6 Damen-, 5 Herren-, 9 Herren 40- und 7 Herren 50-Mannschaften. Damit besteht diese Runde nunmehr 9 Jahre! Die Hallenregionalmeisterschaften fanden im Brandenburger Sport-In statt für die Altersklassen U 10, 12, 14, 16 und 18 im Nachwuchsbereich und für Damen und Herren.

Meisterschaften und Turniere

Auf rotem Sand richtete für die AK U 8, 9 und 10 der TC Wusterhausen die Meisterschaft aus, für die AK U 12 und 14 der TC 92 Gransee

und für die AK U 16,18 und 21 der Neuruppiner TC Grün-Weiss. Beim TC BSC Süd 05 Brandenburg liefen die Meisterschaften der Damen und Herren. Die beim TV Rathenow geplanten Meisterschaften im Seniorenbereich mussten mangels Beteiligung abgesagt werden. Zu Saisonende fanden beim TC BSC Süd 05 Brandenburg die 2. „Nord-Süd-Brandenburger Meisterschaften“ statt, bei denen 40 Teilnehmer/innen am Start waren. Allen ausrichtenden Vereinen und Organisatoren für die genannten Wettkämpfe sei für ihr Engagement gedankt. Die in Brandenburg an der Havel für den Nachwuchsbereich vorgesehenen Kinder- und Jugend-Sport- und Spieltage des Landes Brandenburg mussten trotz rechtzeitiger Vorbereitung mangels Meldungen ausfallen.

In der Region wurden die etablierten Turniere ausnahmslos ausgetragen. Das 50. Brandenburger Tennis-Turnier war eine schöne Veranstaltung mit guter Werbung für den Tennissport in der Region. Der TC Wusterhausen richtete wie immer sein beliebtes 31. Turnier aus und lud auch erneut zum „World-Team-Cup“ ein. Die Kreismeisterschaften Havelland fanden in Rathenow statt. Beim ESV Kirchmöser liefen die Stadtmeisterschaften Brandenburg und beim

Brandenburger Sport- und Ruderklub 1885 fand das Mixedturnier statt.

Der Nachwuchs traf sich bei der Kreisolympiade Ostprignitz-Ruppin in Wusterhausen und in Rathenow für das Havelland, in Wusterhausen lief auch der Minicup. Neuruppin veranstaltete sein Kinder- und Jugendturnier, und beim TC BSC Süd 05 Brandenburg gingen die 17. Brandenburger Tennis-Sport- und Spieltage mit guter Beteiligung über die Bühne.

Weitere sportliche Erfolge

Das von Saldern-Gymnasium Brandenburg mit Spielern des TC BSC Süd 05 holte sich zum 4. Mal in Folge den Titel des Landessiegers Brandenburg beim Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“. Die in den Verbandskader aufgenommene Süd 05erin Juliane Triebe wurde weiter im Stützpunkttraining bei Bernhard Damm und im Verbandstraining bei Barbara Ritter gefördert und errang zahlreiche Turniersiege und Erfolge: Sie siegte beim 25. Berliner Jüngstenturnier Lichterfelde, kam bei den 52. Nationalen Jugendmeisterschaften in Detmold unter die besten Acht Deutschlands in der Altersklasse U10, siegte beim 7. Kinder- und Jugendturnier in Erfurt, beim Wilson-Future-

Challenge-Cup in Wahlstedt und beim AOK Talente-Cup in Chemnitz. Bei den Verbandsjüngsten-Mehrkämpfen in Bad Oldesloe holte sie mit Partner Jesper-Tull Freimuth den Sieg für den Tennis-Verband Berlin-Brandenburg. Zum Jahresende siegte sie beim Masters der Wilson-Future-Challenge-Tour im österreichischen Walchsee, gewann in Bamberg beim größten bayerischen Jugend-Hallenturnier die Altersklasse U12 und kam bei den 17. ostdeutschen Jugend-Hallenmeisterschaften in Magdeburg in dieser Altersklasse ins Finale, das sie krankheitshalber kampflos abgeben mußte.

Die finanziellen Mittel, die der TVBB für die Region zur Verfügung stellte, fanden ihre geplante Verwendung und wurden ordnungsgemäß dem TVBB gegenüber abgerechnet. Als Fazit kann das Jahr 2008 als ein erfolgreiches Jahr für Nord-Brandenburg eingeschätzt werden. Mit dieser Feststellung verabschiedet sich mit Dank an alle, die ihn bei seiner seit 1984 andauernden verantwortungsvollen Tätigkeit für Tennis in Brandenburg zur Seite standen,

*Dr. Heiko Wolter sen.,
stellvertretender Bezirksvorsitzender.*

Lassen Sie sich von uns beeinDRUCKEN!



Wilhelmstr. 4
14624 Dallgow-Döberitz
Tel.: (033 22) 22 1 66
Fax: (033 22) 24 45 88
www.riv-media.de
kontakt@riv-media.de

matchball
Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

Der Bund fürs Leben

Regionales
**Immobilien
Journal**
Berlin & Brandenburg

Erste Schritte

Familien-Planer für junge Eltern

**IMMOBILIEN
Ratgeber**

Berlin & Brandenburg



Jahresbericht 2008 des Referenten für Regelkunde und Schiedsrichterwesen



Foto:
Hartmut Kneiseler



Viele haben es befürchtet und mancher vielleicht schon etwas gewusst: Die Absage der German Open erschüttert trotzdem alle. Die Schiedsrichtervereinigung im TVBB hat für die German Open mit immerhin 54 Linienrichtern ein großes Kontingent aus eigenen Reihen gestellt, zu dem 12 Linienrichter der Deutschen Schiedsrichtervereinigung (DTSV) und 2 Linienrichter aus dem Ausland gesellten. Unter den 9 eingesetzten Schiedsrichtern stammten zwei, ein Silber-Badge und ein Bronze-Badge, aus den eigenen Reihen, die auch zum Einsatz kamen.

Die German Open waren und die Bundesliga sind die großen Herausforderungen an die Schiedsrichtervereinigung. Die Bundesligasaison startet beim LTTC Rot-Weiß e.V. in der zweiten Damen-Bundesliga (30. Mai 2009, 13:00 Uhr) gefolgt von dem ersten Heimspiel des TC 1899 e.V. Blau-Weiss in der ersten Damen-Bundesliga (5. Juni 2009, 13:00 Uhr). Kurz darauf (7. Juni 2009, 11:00 Uhr) greift unser Aufsteiger vom TC Lichtenrade in der zweiten Herren 30-Bundesliga in das Geschehen ein. Der TC 1899 e.V. Blau-Weiss in der zweiten Herren-Bundesliga hat sein erstes Heimspiel erst etwas später (24. Juli 2009, 13:00 Uhr). Einen weiteren Höhepunkt wird es mit den ITF Internationalen Jugendmeisterschaften von Deutschland - U18 m/w, Grade 1 vom 6. bis 12. Juli 2009 beim LTTC Rot-Weiß e.V. geben. Wir benötigen für diese herausragenden Tennisereignisse weiterhin dringend Schiedsrichter, Geduld und Einsatzwille bei der Ausbildung zahlt sich aus! Mit Anja Kühne konnten wir wieder ein White-Badge in unseren Reihen begrüßen. Vier weitere Schiedsrichter befinden sich in der Ausbildung zum DTB-Schiedsrichter, die zu einem Einsatz in der Bundesliga qualifiziert. Buchstäblich aus letzter Minute stammt die Nachricht,

das Tobias Heinecke (TC Grün-Weiss Berlin-Lankwitz e.V.), seit 1994 Mitglied der Schiedsrichtervereinigung im TVBB, nach seinem Bronze-Badge vor einigen Jahren eine weitere Leistungsstufe, das Silber-Badge erreicht hat. Herzlichen Glückwunsch dazu!

Mit **Sicherheit** das
bessere **Match**.



Sie suchen einen Lieferanten für natürlichen
Qualitäts-Tennissand,
der bezüglich Betriebssicherheit, Unfallverhütung und
Drainageeigenschaften, sowie der Verantwortung für die
Natur und unsere Umwelt Maßstäbe setzt?

Dann sind Sie bei uns genau richtig.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter: 05503/8052-0

www.dispo-online.de

Nun einem ganz anderen Thema: Tie-Break und Match-Tie-Break. Der neue Match-Tie-Break wird in Deutschland nach dem Muster des Tie-Break anstelle eines dritten Satzes (falls erforderlich) gespielt und ist erst nach mindestens 10 erspielten Punkten zu Ende. Ein Spieler oder ein Doppelpaar muß bei erreichten 10 Punkten mindestens 2 Punkte Vorsprung haben, um den Match-Tie-Break zu gewinnen. Ansonsten muss so lange weiter gespielt werden, bis eine Partei einen Vorsprung von 2 Punkten erreicht hat. Die Ablaufreihenfolge ist die Gleiche wie bei dem normalen Tie-Break. Im Spielbericht wird dieser Match-Tie-Break als 1:0 oder 0:1 eingetragen.

Ab 2009 wird dieser Match-Tie-Break anstelle eines dritten Satzes im Doppel in allen Bundesligen, den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Verbände (Große Spiele) und den Deutschen Vereinsmeisterschaften gespielt. Zusätzlich wird in der ersten Herren-Bundesliga, den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Verbände (Große Spiele) und den Deutschen Vereinsmeisterschaften der Match-Tie-Break auch anstelle eines dritten Satzes im Einzel angewendet, ab 2010 dann auch im Einzel und im Doppel in allen Bundesligen. In den Verbänden Bayern, Mittelrhein und teilweise Hessen ist der Match-Tie-Break auch in den Verbandsspielen bereits eingeführt, einige weitere Verbände diskutieren über eine Einführung.

Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Freiluftsaison!
Hartmut Kneiseler

Jahresbericht 2008 - Lehre und Ausbildung



Nahezu 300 Teilnehmer besuchten die 21 Kurse und Veranstaltungen zur Lehre und Ausbildung des TVBB im Jahr 2008. 150 Lizenzträger konnten in der zahlenmäßig größten Veranstaltung dabei ihre B- bzw. C-Lizenz um 3 bzw. 4 Jahre verlängern. Die C-Lizenz hat die Ausrichtung, das Grundlagentraining im Verein auch bei sogenannten Breitensportlichen Gruppen sowie im Jugendbereich zu organisieren und durchzuführen. Die B-Lizenz baut auf der C-Lizenz auf und hat zudem die Planung und Durchführung eines leistungsorientierten Grundlagen- und Aufbautrainings als Einsatzschwerpunkt. Eine weitere Fortbildung fand für 20 Sportlehrerinnen und Sportlehrer in den großen Ferien statt.

Das Interesse an einer fachkundigen Ausbildung zu einem vom Deutschen Tennisbund (DTB) lizenzierten Trainer ist ungebrochen. Daher wurden für die Ausbildung zum C-Trainer wieder zwei Lehrgangsformen angeboten, eine Form während der Woche, eine zweite an Wochenenden. 44 C-Trainer befanden sich zur fachlichen Prüfung der C-Lizenz, 8 zur B-Lizenz. Der überfachliche Teil konnte aber noch nicht von allen Geprüften beendet werden, da der Landessportbund in Berlin nach seiner Budgetkürzung auch in diesem Bereich die Veranstaltungen knapp hält und damit ein Engpass bei der Lizenzvergabe entsteht.

Darüber hinaus wurden 2 Interessenten zur Teilnahme an den Lehrgängen zum Erwerb der A-Lizenz empfohlen. Die A-Lizenz baut auf der B-Lizenz auf, hat aber den Blick auf den Hochleistungsbereich mit der Betreuung des Turniertennis, aber auch auf die Leitung des Sportbetriebs im Verein bzw. eines Tennisverbands. Die A-Lizenz kann nur über den DTB in Hannover erworben werden. Bedanken möchte ich mich bei den Trainermentoren und den Vereinsvorständen, die unsere methodische Ausbildung mit einem Praktikum unterstützten. Das Praktikum soll den angehenden Trainern einen Einblick in die Vereinsarbeit des C-Trainers bzw. zur

Unterrichtsmethodik zur B-Lizenz geben.

Die ausführlichen Berichte der Praktikanten zeigen in der Regel, daß das Praktikum als Chance genommen wird, viel über einen späteren alltagstauglichen Einsatz bei der Jugendarbeit, über Vereinsveranstaltungen und über die Organisation des Tennissports zu erfahren. Mit einem Gesamtbestand von 539 C-, 167 B- und 21 A-Lizenzträgern im TVBB sollte es möglich sein, dass in jedem Verein ein lizenziertes Trainer für den Sportbetrieb eingesetzt werden kann. Immer wieder zeigt sich, dass dem Verein und seinen Mitgliedern damit am besten gedient ist.

Danken möchte ich wie im vergangenen Jahr Frau Lambrecht, die mit großer Sachkenntnis den Lehrbetrieb für den Tennisverband verwaltet. Ohne das Engagement des Lehrteams wäre die Bewältigung der umfangreichen Ausbildungsarbeit überhaupt nicht denkbar.

Stellvertretend für das gesamte Team seien hier Barbara Ritter, Rüdiger John und Michael Lingner genannt, die wieder jederzeit die im Lehrplan dargelegten Anforderungen professionell umgesetzt haben.

*Dr. Klaus-Peter Walter
Referent für Lehrwesen im TVBB*



TENNIS

Bodenbeläge - Produktion und Verlegung

Als einziger Hersteller in Deutschland bieten wir
ALLES AUS EINER HAND.

Beachten Sie unser Zubehörprogramm,
z. B. Ballfanggardinen
www.schoep-sportboden.de

Wir sind Ihr kompetenter Partner und beraten Sie gerne:

SCHÖPP
SCHÖPP-Sportboden GmbH
Am Weidenbroich 3 · 42897 Remscheid
Tel.: 02191/997550 · Fax: 02191/997552
www.schoep-sportboden.de
info@schoep-sportboden.de

Jahresbericht: Schultennis im TVBB

Das herausragende Ereignis der Saison 2008 war der Bundesfinalsieg der Mädchen des Schul- und Leistungszentrum Berlin (ehemals Werner-Seelenbinder-Schule) und der Jungen der Poelchau-Oberschule.

Beide Schulen spielen schon seit Jahren erfolgreich im Bundesfinale. Zu den zahlreichen vorderen Plätzen und einem ersten und zweiten Platz bei den Tennis-Weltmeisterschaften der Internationalen Schulsport-Föderation (ISF) 2003 und 2007 kam nun der erste Doppelpflichtgewinn für Berlin hinzu. Gratulation zu diesem Triumph! Neben diesen Erfolgen gilt der Glückwunsch aber auch den beiden Mannschaften aus Brandenburg. Die Mädchen des Humboldt-Gymnasiums Potsdam – zum dritten Mal hintereinander dabei – kamen auf Platz 13. Die Jungen des Einstein-Gymnasiums Neuenhagen – zum zweiten Mal dabei – freuten sich auch über einen 15. Platz.

Das Bundesfinale konnte, wie in den Jahren zuvor, auf der Anlage des Tennis-Clubs 1899 e.V. Blau-Weiß ausgetragen werden, die fehlende Kapazität wurde durch die Bereitstellung der Anlagen des BSC bzw. des TC Wilmersdorf ausgeglichen. In diesem Jahr stellten auch zahlreiche Vereine ihre Tennishallen zur Verfügung, da lang anhaltender Regen die Wettkampfleitung vor gewaltige Probleme stellte. Allen Gastgebern und den Organisatoren – besonders Herrn Kneiseler und seiner Mannschaft – für die exakte Durchführung und den damit positiven Verlauf herzlichen Dank.

Die weiteren Aktivitäten des Ressorts Schultennis verliefen 2008 nach den bewährten Strukturen der Vorjahre, wurden durch neue Projekte erweitert und stabilisiert und fanden ihre Schwerpunkte in den Bereichen der Lehrerfortbildung, der Kooperation Schule-Verein und in der Ausrichtung der Schulrunden.

Lehrerfortbildung:

Der 1992 erstmals angebotene Lehrgang für C-Trainer, ausgeschrieben für Sportlehrerinnen und Sportlehrer der Schulen in Brandenburg und Berlin, konzipiert in Zusammenarbeit der Ressorts Lehrwesen, Breitensport

und Schultennis, durchgeführt vom Lehrteam des TVBB, ist für die Schulen als äußerst positiv zu werten, da die Fachkompetenz von Frau Ritter und den Herren John und Lingner, den 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch 2008 zu einer erfreulichen Verbesserung der Unterrichtsqualität in Theorie und Praxis verhalf. Erfreulich, dass mehrere Kolleginnen und Kollegen nach den Lehrgängen Tennis in das Schulrepertoire aufgenommen haben – die vorhandenen Tennis-Sets sind gut nachgefragt.

Das Wahlpflichtfach Tennis, in den Fachbereichen Sportwissenschaft der Humboldt-Universität und der Universität Potsdam, konnte dank der Unterstützung des Tennisverbandes Berlin-Brandenburg im SS 2008 wieder stattfinden.

Kooperation Schule-Verein:

Neben der weiterführenden Aus- und Fortbildung von Lehrer/innen wurde auch in diesem Jahr eine verstärkte Kooperation zwischen Schule und Verein angestrebt, ohne die eine kontinuierliche Aufbauarbeit nicht leistbar wäre. Angelaufene Projekte zeigten gute Ergebnisse, deren Weiterführung und Erweiterung als wesentlicher Schwerpunkt der schulischen Arbeit im Bereich Tennis anzusehen wäre. Zu nennen ist hier die Zusammenarbeit der Ludwig-Bechstein-Grundschule (Lankwitz) mit dem Tennis-Verein Preussen: Seit Mai 2008 werden 15 Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klassen der Ludwig-Bechstein-Grundschule 90 Minuten spielerisch an das Tennisspiel herangeführt. Der Verein sucht keine neuen Talente, sondern sieht sein Ziel darin, der Schule mit einem schwierigen sozialen Umfeld und damit den Kindern zu helfen, Spaß am Tennissport zu finden.

Turniere und Schule:

Die Rundenspiele Tennis 2008 konnten in Berlin und Brandenburg abgeschlossen werden. In Berlin wurde die Runde der Wettkampfklassen I und II auf die Zeit nach den Sommerferien gelegt. Die erhoffte Zunahme an Mannschaften erfüllte sich dadurch allerdings nicht.

Die Organisation und Durchführung der Rundenspiele in Brandenburg wurde von



Frau Professor Dr. Helmke und Herrn Schuhmann übernommen.

Zusätzlich zu den Rundenspielen organisierte Frau Gust in Berlin im Frühjahr und Herbst die Kleinfeld-Turniere. Hier blieb die Teilnehmerzahl konstant. Frau Gust wird künftig die Organisation der Schulrunde übernehmen. In Charlottenburg/Wilmersdorf fand im Februar, organisiert von den Fachberatern Sport, wieder der Wettkampf „Spiel und Spaß mit Tennisschläger und Ball“ mit 180 Schülerinnen und Schülern aus 10 dritten Klassen statt. Im Rahmen des Schulsports ist Tennis weiterhin im Angebot des obligatorischen und fakultativen Unterrichts und wird entsprechend der Schülernachfrage unter Berücksichtigung fachspezifischer Möglichkeiten und räumlicher Gegebenheiten angeboten und durchgeführt.

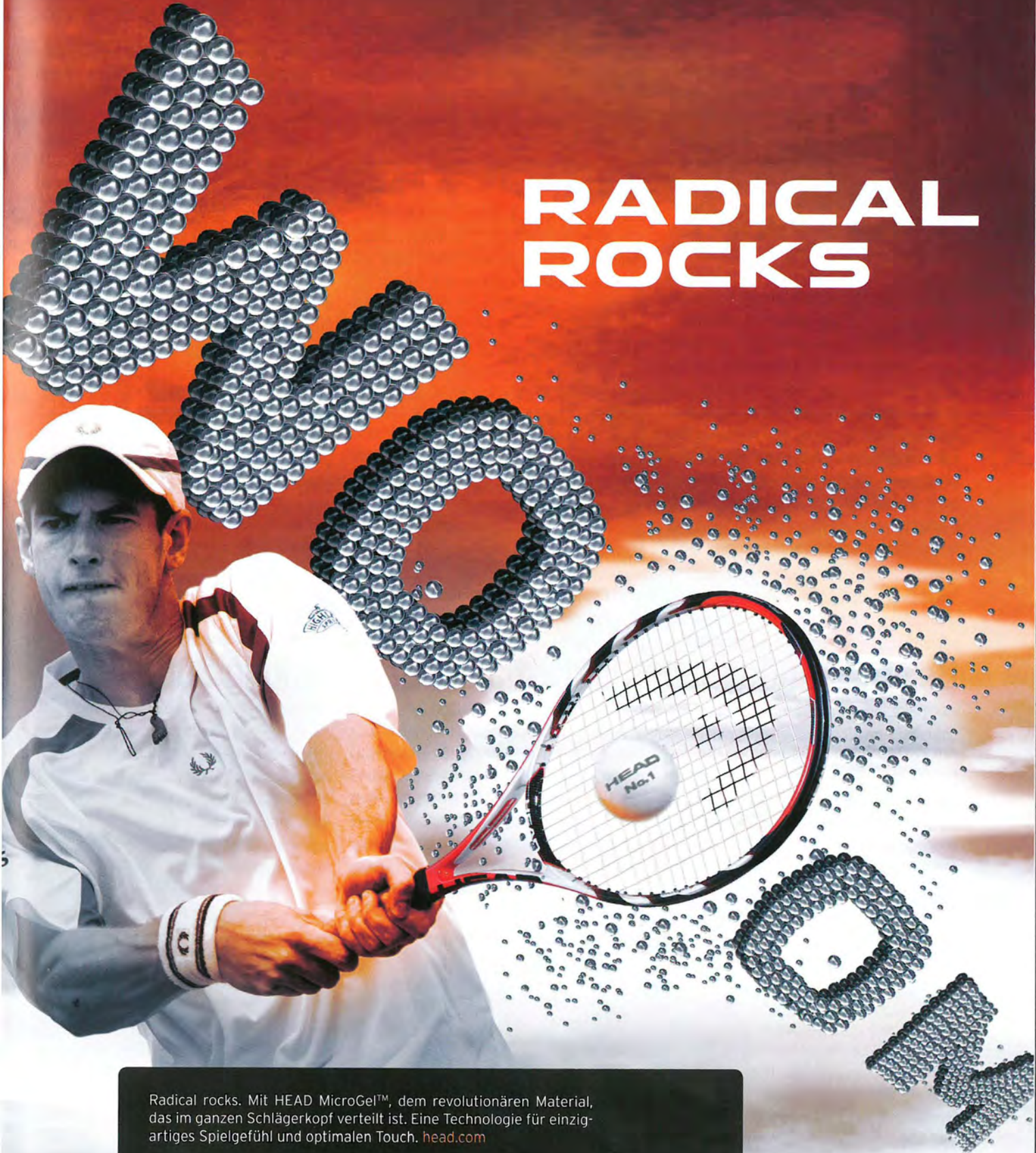
Anlässlich des Damen-Turniers im Mai organisierte der Veranstalter – wie in den Jahren zuvor – einen „Schülertag“. Begleitende Kolleginnen und Kollegen erhielten Freikarten für das Endspiel. Dieses attraktive Angebot wurde von vielen Schulen Berlins und Brandenburgs genutzt, da das Wetter in diesem Jahr wieder mitspielte.

Mein Dank gilt auch in diesem Jahr all denen, die durch ihre engagierte Mitarbeit die Aktionen im Schultennis ermöglichten und förderten. Die Stabilisierung und Erweiterung der 2008 stattgefundenen Aktivitäten sollen Schwerpunkt der weiterführenden Arbeit des kommenden Jahres sein.

Maris Pfau

HEAD[®]

RADICAL ROCKS



Radical rocks. Mit HEAD MicroGel™, dem revolutionären Material, das im ganzen Schlägerkopf verteilt ist. Eine Technologie für einzigartiges Spielgefühl und optimalen Touch. head.com

 **coolearth**
coolearth.org

microgel 
Rock-solid performance

Bezirk Berlin Rückblick 2008 / Ausblick 2009



Foto:
Bernd Wacker

Nach vielen Jahren rückläufiger Mitgliederzahlen kann für 2008 eine erfreuliche Auswärtsentwicklung festgestellt werden. Der Bezirk konnte rund 1.400 neue Tennisspielerinnen/-spieler hinzugewinnen, was auch auf die Gründung von 3 neuen Vereinen zurückzuführen ist.

Der Spielbetrieb, an dem ca. 1.700 Mannschaften bei den Damen und Herren aller Altersklassen und 565 Mannschaften im Jugendbereich teilnahmen, verlief überwiegend harmonisch und regelgerecht, nur in wenigen Ausnahmefällen war ein nachträgliches Eingreifen durch die Klassensport-

warte erforderlich. Im Jugendbereich hat sich die Einführung einer Bezirksoberliga Berlin durchaus bewährt. Wenn im Bereich Damen und Herren aller Altersklassen eine kritische Anmerkung gestattet ist, dann dahingehend, dass auch 2008 wegen mangelnder Meldungen keine Bezirksmeisterschaften ausgetragen wurden. Das ist deshalb bedauerlich, weil gerade in diesem Bereich Spielerinnen und Spieler Turnierfahrung sammeln könnten, die für Turniere auf Verbands- und überregionaler Ebene nicht zugelassen werden. Das stellt sich bei der Jugend anders dar. Wenn auch die Anzahl der Teilnehmer aus früheren Jahren nicht erreicht wird, so konnten doch in allen Altersklassen Bezirksmeisterschaften und in einigen Vereinen weitere Turnierveranstaltungen durchgeführt werden.

Am 01. Dezember 2008 fand die Mitgliederversammlung des Bezirkes statt, die von 29 Vereinen wahrgenommen wurde. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet. Bei den anstehenden Wahlen wurde der Bezirksvor-

stand in seiner bisherigen Besetzung bestätigt.

Im Bereich der Damen und Herren wird es für 2009 keine Veränderungen geben, nachdenken müssen wir allerdings weiterhin über die Terminierung der Verbandsspiele bei der Jugend. Seit 3 Jahren setzen wir uns mit diesem Thema auseinander und sind, bis auf einige Experimente mit den Spielregeln, noch keinen Schritt vorangekommen. Auch die Schulreform ab 2010 wird zusätzlich Schülerinnen und Schüler in Unterrichtszeiten bis 16:00 Uhr oder darüber hinaus binden, so dass eine Umstrukturierung auf die Wochenenden zwingend notwendig wird. Das ist, wenn man die Spielansetzungen mit den vorhandenen Platzkapazitäten vergleicht, auch ohne Probleme machbar. Ich denke, die Jugendwartesitzung, die am 28.02.2009 stattfindet, wird die richtigen Maßnahmen vorbereiten, so dass einer Beschlussfassung auf der Mitgliederversammlung am 29.03.2009 nichts mehr im Wege steht.

Bernd Wacker (Bezirksvorsitzender)

Bezirk Brandenburg: Jahreshauptversammlung 2008

Am 7. Dezember 2008 nahmen die Vertreter von 23 Vereinen die Jahresberichte des Bezirksvorstands über die Regionen Nord- und Süd-Brandenburg entgegen. In seinem Bericht gab der stellvertretende Vorsitzende des Bezirkes, Dr. Heiko Wolter, nach rd. 25 Jahren Arbeit für den Tennissport seinen Abschied bekannt. Er wurde später mit Dank und Blumen verabschiedet.

Der sportlichen Verlauf des Jahres vgl. S.47 und S.48-49) war insgesamt recht zufrieden stellend mit merklichen Verschiebungen zu Nord-Brandenburg hin. Herr Ludwig bemängelt, dass einige Berliner Vereine zu Verbandsspielen in Brandenburg nicht antraten. Mit dem Spielen in 2 Altersklassen auf Bezirksebene wurden gute Erfahrungen gemacht, bis auf einen Protest einer Berliner Mannschaft gab es keinerlei Probleme. Der

Bezirksvorsitzende forderte die Vereine auf, an der nächsten Jahreshauptversammlung des Verbands teilzunehmen, um mit ihrer Stimme eine definitive Änderung der Wettspielordnung in diesem Punkte herbeizuführen. Bedauerlicherweise musste der Vorsitzende einen erheblichen Mitgliederschwund im Bezirk Brandenburg bekannt geben, für den man keine Erklärung fand.

Der Vorstand mußte nach der Aussprache über die Berichte und der einstimmigen Entlastung des bisherigen Vorstands neu gewählt werden. Neben Dr. Wolter erklärte auch Andreas Tullius aus beruflichen Gründen seinen Rücktritt als stellvertretender Sportwart. Ben-Ulf Hohbein wurde als Vorsitzender, Werner Ludwig als Sportwart, Ralf Perschnik als Jugendwart und Ute Lehmann als stellvertretender Jugendwart wiedergewählt. Neuer stellvertretender Bezirksvor-

Foto:
Ben-Ulf
Hohbein



sitzender wurde Frank Rodig (Eberswalder TC) und stellvertretender Sportwart Michael Stippa (TC BSC Süd 05 Brandenburg), beides Spitzenspieler Nord-Brandenburgs. Die Wahl aller Vorstandsmitglieder erfolgte einstimmig. Nach der Bekanntgabe regionaler Termine wurde die Versammlung geschlossen.

Dr. Dieter Rewicki

Was folgt auf die Regionalliga-Ost?

Mit der Spielzeit 2009 endet die Geschichte der Regionalliga Ost. Seit ihrer Gründung im Jahre 1991 hatten sich in dieser Liga die Spitzenteams aller Altersklassen der Region Ost des DTB zusammengefunden, um die engen sportlichen und freundschaftlichen Verbindungen wieder zu beleben, die durch den Krieg und die lange Zeit der Teilung verloren gegangen waren.

Es gibt Viele, die die Einbindung unserer Mannschaften in eine gemeinsame Liga auch in Zukunft nicht missen möchten. Gleichwohl hat sich im DTB die Auffassung durchgesetzt, dass eine organisatorische Konzentration des Sportbetriebs mit schärferer Konkurrenz für eine Anhebung des Leistungsniveaus erforderlich ist. Tatsächlich hat die Regionalliga Ost zwar wesentlich zu einer Leistungssteigerung innerhalb der Region Ost des DTB beigetragen, der Abstand zu den das Niveau bestimmenden Landesverbänden aber ist – von einigen Ausnahmen abgesehen – eher größer als kleiner geworden. So gesehen, ist die neue Zuordnung der Landesverbände Berlin-Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern zu den Nordverbänden sowie der Landesverbände Sachsen und Thüringen zu Bayern unter Gründung der Regionalligen Nord-Ost bzw. Süd-Ost unter sportlichen Gesichtspunkten vertretbar.

Durch Vereinbarungen zwischen den Verbänden der Regionalligen Nord, Süd und Ost ist die Start-Zusammensetzung der neuen Regionalligen (NO bzw. SO) im Jahre 2010 geregelt. Von den 7 Plätzen der Regionalliga Nord-Ost werden z.B. in allen Altersklassen

3 Plätze für die bestplatzierten Mannschaften der Regionalliga Ost 2009 (aus den der Region Nord-Ost zugeordneten Landesverbänden) vorgehalten. Dies sollten die Vereine sein, die am Ende der Saison 2009 die ersten Plätze in der Regionalliga Nord bzw. in der Regionalliga Ost aus der Teilregion (TVBB + TVSA + TMV) belegen, um die Regionalligasaison 2009 nicht sportlich zu entwerten. Das oben genannte Verhältnis von 4:3 gilt nur für 2009, ab 2011 regelt sich dieses Verhältnis durch die Auf- und Abstiegsbestimmungen.

Die Gestaltung des Unterbaus der Regionalliga Nord-Ost ist Sache der tangierten Landesverbände. Hier haben sich im Dezember 2008 die Präsidenten der 5 Landesverbände der Region Ost auf die Einführung einer neuen Spielklasse, der „Ostliga“ (als Pendant zur „Nordliga“ in der Region Nord), verständigt. Diese soll zwischen den Regionalligen Nord-Ost bzw. Süd-Ost und den höchsten Spielklassen der 5 Verbände der Region Ost angesiedelt sein. Ostligameister bzw. bestplatzierte Mannschaften aus den 5 Landesverbänden der Ostliga sollen in die Wettbewerbe der Regionalliga NO bzw. SO aufsteigen, Absteiger der 5 Verbände aus den jeweiligen Regionalligen sollen in die Ostliga absteigen. Dass eine Liga den Unterbau gleich für 2 Regionalligen bildet, ist innerhalb des DTB ein Novum und aus sportlicher Sicht nicht unproblematisch.

Organisation und Durchführung der neuen Ostliga werden durch ein Statut geregelt, welches sich an das Regionalligastatut anlehnt, aber von diesem durchaus abweichen kann. Für 2010 werden Übergangsregelungen zur Bildung der Ostliga festgelegt. Ein

ausformulierter Vorschlag für das Ostliga-Statut und die Übergangsregelungen wurde von Seiten des TVBB unterbreitet. Diese Vorschläge werden gegenwärtig noch in einigen Details zwischen den beteiligten Landesverbänden abgeklärt.

Das Statut beinhaltet vom Organisatorischen her insbesondere die Einführung eines Ostliga-Ausschusses aus den Verbandspräsidenten, der in seiner Gesamtverantwortung für die Ostliga in allen Grundsatzfragen, in Haushaltsfragen, über die Bestellung des/der Spielleiter u.a. entscheidet. Die sportorganisatorischen Entscheidungen fällt der aus den Sportwarten der Landesverbände bestehende Spielausschuss. Im Statut sind jedoch auch einige Regelungen vorgesehen, die der Mitgliederstärke der Verbände stärker Rechnung tragen als bisher und die geeignet sind, die aus unseren Reihen geäußerten kritischen Vorbehalte gegen die Einführung einer Ostliga auszuräumen. Um wirklich nur die besten Mannschaften in den Wettbewerben zusammenzuführen, sollen diese eingleisig gestaltet bzw. auf Eingleisigkeit zurückgeführt werden. Das Ostligastatut enthält auch keine Verteilungsschlüssel auf Mannschaften der beteiligten Landesverbände und auch keine Regelungen mehr, die auf dasselbe hinauslaufen. Auch die enthaltenen Aufstiegsregelungen in die Ostliga – mit möglichen Besonderheiten in der Übergangsphase – tragen dieser Forderung Rechnung.

Sobald alle Details des Ostligastatuts und der Übergangsbestimmungen abschließend geklärt sind, wird „matchball“ darüber im Einzelnen berichten.

Dr. Dieter Rewicki

Spielklassen-Struktur im Bereich Ost des DTB (ab 2010)

1. Bundesliga DTB eingleisig									
2. Bundesliga DTB eingleisig									
Regionalliga Nord-Ost eingleisig alle Altersklassen D+H (7 Verbände)							Regionalliga Süd-Ost eingleisig alle Altersklassen D+H (mit Bayern 3 Verbände)		
Nordliga eingleisig, alle Altersklassen D+H (4 Nordverbände)					Ostliga eingleisig, alle Altersklassen D+H (5 Ostverbände)				
Verbands-Ligen alle Altersklassen					Verbands-Ligen alle Altersklassen				
Hamburg Verbandsob- erliga	Nord-West Nordwestliga	Niedersachsen Verbandsob- erliga	Schleswig-Hol- stein Landesliga	TVBB Meisterschafts- klasse	Sachsen-Anh. Landesoberliga	Mecklenburg- Vorpommern Oberliga	Sachsen Verbandsob- erliga	Thüringen 1. Oberliga	

Jugendverbandsspiele 2009 wieder an Wochenenden!

Auf mehreren zurückliegenden Jahreshauptversammlungen beantragte der BFC Alemannia 1890 Änderungen im Austragungsmodus der Verbandsspiele Sommer. Kernpunkt der Anträge war die Forderung, die Verbandsspiele der Jugend von den Wochentagen (Dienstag und Donnerstag) auf das Wochenende/Feiertage zu verlegen. Begründung: Bereits erfolgte und weitere geplante Veränderungen im schulischen Bereich mit erhöhten Anforderungen an die Schüler und längeren Verweilzeiten in den Schulen (Ganztagsschulen) ließen Verbandsspiele an Wochentagen nicht mehr zu. Überforderung der Jugendlichen und Unzufriedenheit der Eltern hätten negative Folgen für die Attraktivität unserer Sportart und längerfristig für die Zukunft unserer Vereine.

Aus heutiger Sicht ist eine Rückverlegung der Verbandsspiele der Juniorinnen- und Junioren auf die Wochenenden/Feiertage unvermeidlich. Welche konkreten Lösungswege gibt es dafür? Eine mögliche Lösung besteht in der Ausdehnung der Verbandsspielzeit für alle Altersklassen auf einen Zeitraum in und/oder nach den Schulferien, jedoch sprechen viele gewichtige Argumente dagegen, (insbesondere der durch Traditionen geprägte Turnierkalender). Eine andere Lösung bestünde in der kompletten Verlage-

rung der Verbandsspiele der Junioren und Juniorinnen auf den Spätsommer/Herbst. Dies würde jedoch eine durchgreifende Änderung des Spielsystems/der Spielregeln voraussetzen, stehen doch nur wenige Wochenenden zur Verfügung. Eine dritte Lösung besteht in dem in dieser Saison gestarteten Versuch, die rd. 800 Jugendverbandsspiele doch in der gewohnten Zeitspanne von Ende April bis zum Anfang der Schulferien zusätzlich unterzubringen.

Zur Begründung dieses Versuchs sei angeführt: Im Verbandsgebiet werden 2009 (einschließlich Regionalliga) an Wochenenden/Feiertagen rd. 4200 Wettspiele angesetzt: Damen 1100, Herren 1700, Juniorinnen/Junioren 800, Bambina/Bambini 550. Dafür stehen 21 Spieltage zur Verfügung (d.h. ca. 200 Ansetzungen/Spieltag). In der Spielzeit 2008 wurden nur rd. die Hälfte der Spieltage maximal mit 230-250 Ansetzungen/Spieltag genutzt. Bei einer solchen Nutzung über 21 Spieltage (was natürlich in der Praxis nicht möglich ist) könnten insgesamt ca. 5000 Ansetzungen erfolgen, also bei weitem mehr als notwendig. Fazit: Die Jugendverbandsspiele müssen sich mit einigem logistischen Aufwand 2009 auf die Wochenenden/Feiertage verlegen lassen.

Die Erfordernisse des Spielbetriebs und dessen Verdichtung auf ca. 220 Ansetzungen/

Spieltag über den Zeitraum vom 1. Mai bis Ferienbeginn erfordern allerdings zusätzliche Festlegungen:

1. An Spieltagen werden Herren- und Juniorinnen-Verbandsspiele (rd. 2000 Ansetzungen) einerseits und Damen-, Junioren- und Bambina/Bambini-Verbandsspiele (rd. 2000 Ansetzungen) andererseits gemeinsam angesetzt.

Diese Aufteilung gewährleistet nicht nur etwa die gleiche Zahl der Ansetzungen etwa an Sonnabenden und Sonntagen, sondern auch den Einsatz von Juniorinnen in Damenmannschaften, von Junioren in Herrenmannschaften und von Bambina in Juniorinnen-Mannschaften.

2. Außer Pfingsten gibt es im Verbandsspielzeitraum keine weiteren allgemeinen Sperrtermine.

Für Verbandsmeisterschaften und Turniere, die während der Verbandsspielzeit stattfinden, müssen Sperrtermine entweder durch selektiven Einsatz von Spielergruppen (Verbandsspieltag am Anfang eines Turniers) oder durch Freistellung von Spielern von Verbandsspielen (Verbandsspieltag am Ende eines Turniers) vermieden werden.

Dr. Dieter Rewicki



Angebote

jeden Monat
über 2 000 aktuelle
Immobilien

Baupartner

finden Sie aus über
100 Anbietern Ihren
perfekten Baupartner

Informationen

jeden Monat interessante
Sonderteile und News aus der
Hausbaubranche

Regionales Immobilien Journal

Berlin & Brandenburg

Der Weg ins eigene Heim jeden Monat neu im Handel



Informationen
unter:
(033 22) 22 1 66



Das Interview: Norman Nörenberg

Vereinstrainer des Jahres 2008 des TVBB



Norman Nörenberg,
Trainer beim
TC Bergfelde

Norman, seit wann bist du als Trainer tätig?

Ich habe in einem kleinen Verein in Pankow vor 13 Jahren angefangen, Training zu geben. Dort hatte ich bereits die Jugendarbeit übernommen, obwohl ich noch keinerlei Erfahrungen in diesem Bereich hatte. Daraufhin machte ich den C-Trainerschein und lernte auch, indem ich erfahrenen Trainern zuschaute. Dann sammelte ich lange Jahre bei Spok e.V. im Damen- und Jugendbereich viele wertvolle Erfahrungen und auch erste Erfolge. Während dieser Zeit ist mir klar geworden, dass ich Tennistrainer werden möchte und habe den B-Trainerschein gemacht.

Als Spieler des VfL Tegel habe ich dort für 2 Jahre den Leistungsbereich der Jugend betreut. Seit dreieinhalb Jahren bin ich nun Leiter des Trainerteams im TC Grün-Weiß Bergfelde. Neben dem Vereinstraining hat mich schon immer der Leistungssport gereizt, so dass ich nun Sportwissenschaften an der Humboldt-Uni studiere. Dies sehe ich als grundlegende Bedingung für meine weitere berufliche Laufbahn an. Da inzwischen zu meinem Alltag die professionelle Trainingsplanung und -gestaltung für Leistungsspieler - wie Max Boewer Stelter - gehört, profitiere ich davon sehr.

In welchen Ebenen arbeitest du beim TC Bergfelde?

Wie ich schon sagte, fing ich als Leiter des Trainerteams an und begann die Jugendarbeit bei Null. Damals hatten wir ca. 25 Kinder, und ich war bis dato der einzige lizenzierte Trainer. Die Stelle des Jugendwarts war nicht besetzt und der Verein suchte jemanden, der die Vereins- und Jugendinteressen direkt vertreten könnte, so habe ich das Amt dafür übernommen.

Da der Verein die Jugendförderung im Mittelpunkt sieht, habe ich ein Trainerteam aufgestellt bzw. die Trainer bei ihrer Ausbildung unterstützt. Seit Neuestem rückt nun auch der Damenbereich in den Vordergrund, da wir dort leider erhebliche Defizite haben.

Wie sieht deine Zusammenarbeit mit dem Vorstand bzw. mit anderen Trainern in deinem Verein aus?

Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand ist einmalig. Ich war ja bereits in einigen Vereinen tätig und kann sagen, dass mich der Vorstand mit allen Mitteln unterstützt, sei es bei Weiterbildungen, Materialeinkäufen, Platzverfügbarkeiten oder Turniermeldungen. Er gibt mir auch freie Entscheidungsmöglichkeiten. Vorteilhaft ist dabei, dass wir durch die Vorstandsarbeit in ständigem Kontakt stehen. Auch im Trainerteam herrscht eine enge Kommunikation, und damit findet ein ständiger Austausch über das Training statt.

Mit welchen Mitteln hat dein Verein dem allgemeinen Rückgang der Mitgliederzahlen getrotzt und sogar neue Mitglieder gewonnen?

Das erste Ziel war, den Jugendbereich neu aufzubauen. Dies ist uns durch Schnuppertage und Kooperation mit den ansässigen Schulen, Medienpräsenz, Eigeninitiative und hohe Fachkompetenz gelungen. Und dass in Bergfelde gute Arbeit geleistet wird, sprach sich dann schnell rum, sodass wir nun 70 Kinder haben.

In vielen Vereinen wird die Bedeutung der Jugendarbeit unterschätzt und die Mitgliedergewinnung auf Erwachsene konzentriert, obwohl man heutzutage die meisten erwachsenen Mitglieder über ihre eigenen Kinder gewinnt. Unsere neue Zielgruppe sind heute die Damen, bei ihnen liegt unsere Schwachstelle. Demzufolge veranstalten wir nun spezielle Ladies Days und Schnuppertage nur für Damen. Außerdem gibt es Beitragssonderkonditionen für neue Damenmitglieder.

Bitte nenne zum Schluss noch deine eigenen sportlichen Ziele, auch im Zusammenhang mit den Perspektiven deines Vereins.

Da wir bereits eines unserer Ziele, nämlich in der nächsten Saison 10 Mannschaften zu stellen, erreicht haben, sollten wir nun noch speziellere Programme - wie Kindertennistennis in direkter Kooperation mit den Kindergärten - angehen. Außerdem erhoffen wir uns natürlich auch sportliche Erfolge unserer Mannschaften und weitere Turniersiege unserer Turnierspieler.

Der Verein mit zunehmender Mitgliederzahl strebt derzeit einen Vereinshaus-Neubau an, um das Vereinsleben zu fördern und natürlich an Attraktivität zu gewinnen. Mein persönliches Ziel für das kommende Jahr ist der Bachelor in Sportwissenschaften, um insbesondere mit den jugendlichen Talenten auf einer breiteren Grundlage noch besser als bisher arbeiten zu können.

Das Interview führte Michael Lingner

TVBB-Trainerfortbildung

für die B- und C-Trainer

Die Trainerfortbildung am 27./28.9.2008 startete mit einem Feuerwerk an Praxistips. Barbara Ritter und Michael Lingner präsentierten innerhalb einer Stunde sicherlich 60 verschiedene Praxistips: vom Tiger bis zum Bleistift-Trick war alles dabei, was das Tennistraining anschaulich und motivierend gestalten kann.

Anschließend wurden die Trainer von den fliegenden Füßen der Verbandskinder beeindruckt, die in Udo Neudeckers Lieblingsgerät - der Koordinationsleiter - ihre koordinativen Fähigkeiten unter Beweis stellten. Wieder erhielten die Zuschauer viele Anregungen für die Trainingspraxis.

Nach der Mittagspause war dann Schluss mit Zugucken, die Trainer wurden nun gefordert, in den Dialog zu treten und gemeinsam in Gruppenarbeit Möglichkeiten zur Mitgliederbindung zu erarbeiten. Die angeregten Gespräche konnten allerdings in der geplanten Diskussion mit 120 Fortbildungsteilnehmern nur schwer fortgesetzt werden, da hierfür die Gruppe zu groß war. Kleinere Gruppen für die Abschlussdiskussion von vielleicht 40 Teilnehmern pro Gruppe hätten diesen Tagespunkt zu einem Highlight werden lassen können...

Auch am Sonntagmorgen war die Müdigkeit der Zuschauer schnell verfliegen, sobald Rüdiger John mit seiner 7-jährigen Tochter ein spielerisch-abwechslungsreiches Kindertraining zum Besten gab. Beim Cardio Tennis mit Karsten Weigelt kamen dann auch einige Trainer ins Schwitzen, denn sie durften das Fitnesstraining auf dem Tennisplatz zu Musik am eigenen Leibe miterleben und feststellen, dass Tennistraining mit 12 Schülern auf einem Platz sowohl Workout als auch Spaß sein kann. Anette Huber-Kürbis zeigte noch einige Übungen zur Koordination und Kräftigung mit dem Peziball und Theraband, bevor der Trainerlehrgang zu seinem abschließenden Höhepunkt kam: Zennis. Kaum ein Trainer konnte sich vorstellen, was das wohl sein könnte... Zennis ist eine Wortschöpfung aus Zen und Tennis und wurde vom ehemaligen Tennisprofi Peter Spang kreiert. Peter Spang schaffte es, die gesamte Fortbildungsgruppe auf dem Tennisplatz in Einklang zu bringen und eine ganz andere Seite des Tennistrainings aufzuzeigen, die sicherlich jedem im Gedächtnis bleibt, der dabei war!

Die Trainer erlebten am Sonntag außerdem die Ehrung des Trainers des Jahres 2008 vom TVBB durch Dr. Klaus-Peter Walter. Norman Nörenberg (vgl. Heft 5 /2008, S. 78) erhielt diese Auszeichnung für seine Arbeit beim TC Grün-Weiß Bergfelde.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es ein gelungenes Wochenende war und aus meiner Sicht sogar gänzlich auf Vorträge verzichtet werden könnte. Die praktisch demonstrierten Trainingstips und Trainingskonzepte waren für mich das, was mir in Erinnerung geblieben ist und was mein Training bereichern wird.

Sophie Klingsporn

Kurznachrichten

aus Berlin und Brandenburg

Alternative-Jugendförderpreis des TVBB

Auch in diesem Jahr wird der Alternative-Jugendförderpreis des TVBB vergeben. Interessierte Vereine sind aufgerufen bis zum 20.2.2009 ihre Konzepte einzureichen. Das auszufüllende Formular können Sie bei der Geschäftsstelle anfordern.

TVBB (Geschäftsführer)

Mitgliederstatistik

Die Mitgliedsvereine des TVBB werden gebeten, ihre Mitgliederstatistik bis zum 30.1.2009 online über das Internet einzugeben. Dabei nutzen Sie bitte den Menü-Punkt „Service + Ergebnis „ auf der Internetseite des TVBB. Auf der sich öffnenden Seite unter dem Menüpunkt „Mein Verein“ finden Sie die auszufüllende Statistik. Bei Fragen haben Sie bitte keine Scheu, uns am besten per e-mail (info@tvbb.de) anzusprechen. Dies gilt auch, falls ihr Verein noch keinen online-Zugang hat.

TVBB (Geschäftsführer)

Einladung zur Jugendwarteversammlung 2009 des TVBB

am Samstag, dem 28. Februar, um 11.15 Uhr, beim TC Blau-Weiss 1899, Waldmeisterstraße 10-20, 14193 Berlin. Bereits ab 10.00 Uhr findet, wie gewünscht, der Workshop „Jüngstentennis“ unter der Leitung von Martina Parr-Kröger (Referentin für Jüngstentennis des TVBB) statt. Neben allen jugendrelevanten Themen werden auch die Mannschaftsmeister der Wintersaison 2007/2008 und Sommer 2008 geehrt.

TVBB (R. Schadenberg)

Einreichung der A-Trainerlizenzen

Alle A-Trainer, die in 2008 den Fortbildungslehrgang des DTB absolviert haben, werden gebeten, ihre Originallizenz beim TVBB einzureichen, damit diese bei TVBB und LSB registriert werden kann. Die Registrierung ist nötig, damit die Vereine die entsprechenden Zuschüsse erhalten können.

TVBB (Geschäftsführer)

Bilanz 2008 TVBB-Trainerausbildung

Im Jahr 2008 hat das Lehrwesen des TVBB insgesamt 44 C-Trainer und 8 B-Trainer ausgebildet. Lehrgangsbeste waren:

bei der B-Trainer Ausbildung: Steffen Lerche (Grün-Gold Wilhelmshorst)

bei der C-Trainer T Ausbildung: Jin-Hwa Kim (TV Frohnau)

bei der C-Trainer W Ausbildung: Robert Grygiel (LTTC Rot-Weiss)

Wir gratulieren!

TVBB (Dr. K.-P. Walter)

22. DTB/VDT Bundeskongress 2009 in München

Bereits zur Tradition für das Lehrteam des TVBB ist der Besuch des Internationalen Bundeskongress in München geworden. Vom 2.1. bis 4.1.2009 nahmen der Referent des Lehrwesens, Herr Dr. Klaus-Peter Walter, und sein Team mit Rüdiger John, Michael Lingner und Barbara Ritter, Andrea Kossack, Jan Sierleja, Dr. Maite Rego und Karsten Weigelt am 22. DTB/VDT Bundeskongress teil. Drei Tage lang ließen sie sich durch Beiträge von nationalen und internationalen Spitzen-

referenten über die neuesten Erkenntnisse zum Tennissport und zur Belegung des Vereinssports motivieren. Fortbildung – besonders so professionell vorgetragen – tut immer gut!

TVBB (Dr. K.-P. Walter)

Jugend-Hallen-Regionalmeisterschaften 2008/09

Bei den Hallen-Regionalmeisterschaften der Jugend von Süd-Brandenburg in Dahme/Mark wurde Marcel Baron vom gastgebenden TSV Empor Dahme neuer Titelträger in der Altersklasse U 18 vor Norman Schuster (TV 1861 Forst) und Markus Schmidt vom Cottbuser TV 92. Der Vorjahreszweite Kevin Vetter vom TV Blau Weiß 90 Forst gewann diesmal die Konkurrenz in der Altersklasse U 16 vor Tristan Rother (TC Cottbus) und Maximilian Gerth (TV Dahme/Spreewald Königs Wusterhausen). Die Konkurrenzen der weiblichen Jugend mussten leider mangels Beteiligung ausfallen.



Werner Ludwig

Gratulation den Jubilaren der Region Süd-Brandenburg

Zwanzig Tennis-Senioren von Süd-Brandenburg wechselten 2008 ihre „Altersklasse“. Achtzehn von ihnen sind nach wie vor im Wettkampfbetrieb integriert.

- Dr. Regine Pißarek (Foto) – seit 1972 in Cottbus – sammelte in 36 Jahren eine Vielzahl von Titeln, ist regelmäßig zwischen den weißen Linien zu finden und belegte auch 2008 mit den Damen 40 vom TC Cottbus in der Bezirksoberliga I Süd-Berlin Rang zwei. Inzwischen freut sich die langjährige Kinderärztin über Töchter und Enkel, die ebenfalls den Weg zum Tennissport fanden. Die „Siebziger“ sieht ihr keiner an. Ihrem siebzigsten Geburtstag feierten mit Ewald Schielke, Christian Dietze, Günther Stasch und Konrad Beyer auch vier Senioren aus dem erfolgreichen 65-er Verbandsoberriga-Team vom TV Elsterwerda.



- Zu den „Sechzigern“ wechselten Wilfried Scheel, Wolfgang Swat und Volker Herm vom TC Cottbus, Detlef Romey (SG Sielow) sowie Wolfgang Bergemann und Heinrich Claasen aus Jüterbog und Manfred Felix (Lübben).
- Den Kreis der „Endvierziger“ haben Erika Pürschel (TC Cottbus), der Vereinsvorsitzende von Blau Weiß 90 Forst Jürgen Sabellek, Knuth Diescher (Frankfurt/Oder), Dietmar Gutsche (Vetschau) und Bernd Richter (Elsterwerda) verlassen.
- Auf stolze 75 kann der langjährige Vorsitzende von Großräschen Dr. Werner Lehnig verweisen und Ernst Jakob – eine Tennislegende der Lausitz – feierte seinen 80. Geburtstag. Beide sind nach wie vor dem Tennissport eng verbunden und besuchen mit viel Interesse die zentralen Veranstaltungen in der Region.

Ihnen allen wünscht der Bezirksvorstand auch für die Zukunft beste Gesundheit und viel Freude und Erfolg beim Tennissport.

Werner Ludwig

In eigener Sache:

Richtigstellung

In Heft 5, S. 69 (2008) in dem Beitrag über das glanzvolle 50. Brandenburger Turnier ist der Redaktion ein bedauerliches Mißgeschick in der Alterszuordnung unterlaufen. Nadine Kommander, die Siegerin der Damenkonkurrenz, hätte keineswegs in der Konkurrenz Damen 40 starten können, eher schon ihre Gegnerin. Wir bitten um Nachsicht vor allem auch angesichts des jugendlichen Eindrucks, den beide Damen auf dem Bild auf S. 68 vermitteln.

Funktionärsturnier 2008 in Elsterwerda: Dank an Ehrenamtliche

Präsidium und Bezirksvorstand des TVBB dankten erneut mit einem Funktionärsturnier der Vielzahl seiner Helfer und freiwilligen Mitarbeiter zum „Internationalen Tag des Ehrenamtes“. Im Holzhof-Center von Elsterwerda ermittelten Vereinsvorsitzende und Abteilungsleiter, Sport-, Jugend- und Kassenwarte aus den Vereinen der Süd-Region Titelträger und Platzierte.



Silvio Bonk vom SV Großräschen gewann die Konkurrenz in der Altersklasse 30 vor André Hauser (TV Elsterwerda) und Claudia Brunzel (FSV Lübben). Bei den 40-jährigen Funktionären setzte sich Jost Kluttig (Blau Weiß Guben) vor Achim Lange (TC Bad Saarow) und Dirk Rampenthal (FSV Lübben) durch. Mit Dieter Anders (TV Elsterwerda), Bodo Thinius (TSV Empor Dahme) und Dr. Jörg Böhning (Herzberger TC Grün-Weiß) bestimmten drei langjährige Vereinsvorsitzende die Rangfolge in der Altersklasse 50.

Der als Vorgabe-Turnier angewandte Wettkampfmodus trug zu einer aufgelockerten Atmosphäre bei und fand breite Zustimmung.

Werner Ludwig

Jubiläumsfeier in Rathenow

Seit 55 Jahren gibt es organisierten Tennissport in Rathenow. Es gab viele Gründe, auch ein „kleines Jubiläum“ im Golf- und Landhotel Semlin richtig zu feiern, wie der Vereinsvorsitzende Viktor Döring ausführte. Vom TVBB sprach Dr. Heiko Wolter sen. die Grußworte.

(TV Rathenow)

Ein Ereignis der Superlative!

Rot Weiß Junioren dürfen Weltklassesennis in Qatar schnuppern.

Vom 4. - 11. Januar 2009 wurden 4 Spieler unserer Juniorenmannschaft, 2 Spieler unter 14 Jahren und 2 Spieler unter 16 Jahren von der Qatar Tennis Federation (QTF) zu einem kostenfreien Jugendturnier nach Doha / Katar eingeladen. Höhepunkt dieser Veranstaltung war, dass zur gleichen Zeit, am gleichen Ort und auf der gleichen Anlage ein großes Herren-ATP Turnier stattfand – die unmittelbare Vorbereitung auf die Australien Open.

So konnten die Junioren David Rennhak, Nico Kühn, Philipp Raickovic und Jack Large in Begleitung unseres Cheftrainers Nic Marschand den Duft der großen Tenniswelt schnuppern und gleichzeitig die Farben von Rot-Weiß in einem internationalen Jugendturnier vertreten. Es waren Top-Jugendliche aus Spanien, Portugal, Frankreich und Qatar eingeladen.

Täglich ab 9.00 Uhr begann am Montag das Jugendturnier auf 10 Hartplätzen unter optimalen Voraussetzungen (außer dem kalten Wind). Ab 16.00 Uhr durften alle Jugendspieler bei den Großen unseres Sports auf dem Center Court zuschauen. Zwischenzeitlich sammelten alle Teilnehmer weitere Erfahrungen, indem sie direkt auf den Trainingsplätzen den Profis zuschauen durften, und wir noch zusätzliche internationale Trainings- bzw. Matcheinheiten durchführten.

Da das Herrenturnier mit Roger Federer, Rafael Nadal, Andy Murray und Andy Roddick eine Topbesetzung aufbot, war dies natürlich eine riesige Erfahrung. Auch deutsche Spieler wie P. Kohlschreiber und P. Petzschner waren am Start.

Das schönste Ereignis der Woche war sicherlich die 30 minütige Trainingseinheit mit Roger Federer und Andy Murray. Unsere Junioren waren entsprechend nervös bei dieser außergewöhnlichen gut besetzten Trainingseinheit.

Freitag Nachmittag, nachdem alle Spiele ausgewertet waren, wurden wir im Rahmen einer Siegerehrung (mit großem Pokal für uns) von der Turnierleitung, den Verantwortlichen der QTF und dem Verbandspräsidenten Nasser Ghanim Al Khelaifi verabschiedet.

Am Samstag war ein Siteseeing, Shopping bzw. Doha-Tag angesagt. Neben einigen erstaunlichen, natürlich ultramodernen Bauten wie z.B. „DAS ASPIRE“ oder das mit blauem Himmel überdachte Fußballstadion, bekamen wir die Möglichkeit, diesen Tag ohne Training zu verbringen.

Der Bus, mit dem wir grundsätzlich außerhalb der Anlage unterwegs waren, war ein Genuss – mit etwas Ideenreichtum und einem außergewöhnlich netten Busfahrer hat alles gut und sicher funktioniert.

Spätnachmittags erlebten wir dann das Finale zwischen Murray und Roddick live.

Da wir insgesamt 6 Teams in jeder Altersklasse waren, hat jedes Team jeden Tag gespielt, so dass wir von Montag bis Freitag intensiv beschäftigt waren. Einzig Nico nahm sich eine kleine Auszeit mit einem Arztbesuch bei dem offiziellen ATP-Turnierarzt: Verdacht auf Mittelohrentzündung... 3 Tage Pause. Schlechter Zeitpunkt!

Aus diesem Grund konnte das U 16 Team nur noch bedingt teilnehmen, indem entweder David zweimal pro Tag spielte oder wir einen Ersatzmann aus Qatar einsetzten.

Die gesamte Reise inklusive Flüge, Hotel und Verpflegung war von Verantwortlichen der QTF hervorragend organisiert.

An dieser Stelle gilt unserer besonderer Dank Herrn Dr. Hamouda, dem Oberschiedsrichter des Herren-ATP Turniers, der den Kontakt zu unserem Club herstellte und somit die Reise initiierte.

Wir alle, Spieler und Trainer möchten uns auch bei den Verantwortlichen des LTTC Rot-Weiß Berlin bedanken, dass wir an diesem Topereignis teilnehmen durften.

Nic Marschand

Foto: Roger Federer und die Junioren in Qatar, darunter auch die Rot Weiß Junioren David Rennhak, Nico Kühn, Philipp Raickovic und Jack Large





PATRICK HELLMANN
COLLECTION

WTA-Race

02. Februar 2009



1	S. Williams		9432
2	D. Safina		9150
3	J. Jankovic		8580
4	E. Dementieva		8216
5	V. Zvonareva		6640
6	V. Williams		6144
7	S. Kuznetsova		5510
8	A. Ivanovic		5492
9	A. Radwanska		3977
10	N. Petrova		3882
11	M. Bartoli		3316
12	F. Pennetta		3280
13	C. Wozniacki		3230
14	A. Cornet		3192
15	V. Azarenka		3166
16	P. Schnyder		3030
17	M. Sharapova		3030
18	D. Cibulkova		2880
19	A. Chakvetadze		2644
20	J. Zheng		2386
...			
62	S. Lisicki		930
64	A.-L. Grönefeld		897
92	K. Barrois		757
107	J. Goerges		611
111	A. Kerber		593
138	J. Schuff		452
146	K. Woerle		428
168	A. Schäfer		368

WTA NEWS

Elena Dementieva siegt auch in Sydney

Sydney. Olympiasiegerin Elena Dementieva ist die Frau der Stunde. Nach ihrem Triumph beim WTA-Turnier von Auckland in der vergangenen Woche konnte die Russin auch in Sydney ganz oben auf dem Treppchen landen. Sie besiegte in einer Neuauflage des olympischen Finals von Peking ihre Landsfrau Dinara Safina mit 6:3, 2:6, 6:1. Shuai Peng und Su-Wei Hsieh (CHN/TPE) siegten im Doppelendspiel mit 6:0, 6:1 gegen Nathalie Dechy/Casey Dell'Aqua (FRA/AUS).



Dementieva ganz souverän zum Titel

Auckland. In einem rein russischen Finale konnte sich beim mit 220.000 US-Dollar dotierten WTA-Turnier in Auckland die an Position eins gesetzte Elena Dementieva gegen Elena Vesnina durchsetzen. Die Olympiasiegerin siegte in einem einseitigen Endspiel mit 6:4, 6:1. Den Doppeltitel schnappten sich Mara Santangelo (ITA) und Nathalie Dechy (FRA), die sich mit 4:6, 7:6(3), 12:10 gegen das spanische Duo Nuria Llagostera Vives/Arantxa Parra Santoja behaupten konnten.

Kvitova sichert sich den WTA-Tour-Titel von Hobart

Hobart. Petra Kvitova hat das WTA-Turnier im australischen Hobart für sich entschieden. Die ungesetzte Außenseiterin siegte im Finale der mit 220.000 US-Dollar dotierten Veranstaltung mit 7:5, 6:1 gegen ihre Landsfrau Iveta Benesova. Den Doppeltitel holten sich Flavia Pennetta und Gisela Dulko (ITA/ARG), die gegen die Geschwister Bondarenk mit 6:2, 7:6(4) die Oberhand behielten.



Viktoria Azarenka schnappt sich ersten Tour-Titel

Brisbane. Die Weißrussin Viktoria Azarenka hat sich den Tour-Titel in Brisbane geschnappt. Gegen die frühere Wimbledon-Finalistin Marion Bartoli aus Frankreich hatte Azarenka beim 6:3, 6:1 überraschend wenig Probleme. Die Nordhomerin Anna-Lena Grönefeld hat gemeinsam mit Vania King aus den USA den Doppeltitel gewonnen. Im Finale besiegte das deutsch-amerikanische Duo die Polinnen Klaudia Jans und Alicja Rosolska mit 3:6, 7:5, 10:5.

She's back:

Mauresmo fertigt Ivanovic ab

Brisbane. Beim mit 220.000 US-Dollar dotierten WTA-Turnier in Brisbane konnte Amelie Mauresmo ihren Lauf fortsetzen und die an Position eins gesetzte Serbin Ana Ivanovic bezwingen. Beim 6:3, 6:2 ließ die Französin dem Tennis-Model im Kampf zweier früherer Welt-ranglistenersten keine Chance. Zwei weitere aktuelle Ergebnisse aus Brisbane: Victoria Azarenka (BLR) - Lucie Safarova (CZE) 7:6(5); 6:4; Sara Errani (ITA) - Olga Govortsova (BLR) 6:3, 6:3.

Mauresmo musste im Halbfinale verletzt aufgeben

Brisbane. Amelie Mauresmo musste ihren Lauf in Brisbane im Halbfinale selber stoppen. Beim Stande von 0:4 gab die Französin gegen ihre Landsfrau Marion Bartoli wegen einer Verletzung auf. Bartoli trifft nun im Endspiel auf die Weißrussin Victoria Azarenka, die sich gegen Sara Errani aus Italien mit 6:3, 6:1 durchsetzen konnte.



Australian Open:

Viertfinal-Aus für Grönefeld im Doppel Mixed

Melbourne. Anna-Lena Grönefeld hat bei den Australian Open den Einzug in das Halbfinale im Damendoppel verpasst. Gemeinsam mit ihrer Partnerin Patty Schnyder aus der Schweiz verlor die 23jährige ihre Viertfinalpartie gegen die Australierin Casey Dellacqua und Francesca Schiavone aus Italien mit 6:0, 5:7, 1:6. In der Runde der letzten 16 hatten sich Grönefeld und Schnyder mit 6:4, 6:7 (5:7), 6:3 gegen Lucie Safarova aus Tschechien und Galina Voskoboeva aus Kasachstan durchgesetzt.



Grönefeld holt in Brisbane den Titel im Doppel

Brisbane/Hamburg. Im australischen Brisbane hat Anna-Lena Grönefeld gemeinsam mit Vania King aus den USA den Doppeltitel bei den Damen gewonnen. Im Finale besiegte das deutsch-amerikanische Duo die Polinnen Klaudia Jans und Alicja Rosolska mit 3:6, 7:5, 10:5. In der Doppelkonkurrenz der Herren hat Mischa Zverev den Titel knapp verpasst. Bei den Damen war Anna-Lena Grönefeld zum Hauptfeldauftakt der Einzelkonkurrenz ausgeschieden. Die 23jährige, die sich erfolgreich durch die Qualifikation des mit 220.000 US-Dollar dotierten WTA-Turniers gespielt hatte, unterlag der Italienerin Roberta Vinci nach perfektem Start mit 6:0, 3:6, 1:6.

Grönefeld gewinnt Doppel-Titel in Quebec

Quebec/Hamburg. Anna-Lena Grönefeld hat beim WTA-Turnier in Quebec die Doppelkonkurrenz gewonnen. Gemeinsam mit ihrer Partnerin Vania King aus den USA besiegte sie im Finale Jill Craybas aus den USA und Tamarine Tanasugarn aus Thailand mit 7:6 (7:3), 6:4. Für die 23jährige ist es nach dem Sieg in Stuttgart sowie beim ITF-Turnier in Perigueux der dritte Doppeltitel in diesem Jahr. Im Einzel waren mit Anna-Lena Grönefeld und Sabine Lisicki zwei der insgesamt drei deutschen Vertreterinnen in der ersten Runde ausgeschieden. Lisicki musste sich Melinda Czik aus Ungarn 2:6, 7:5, 3:6 geschlagen geben, Grönefeld unterlag der Französin Nathalie Dechy 3:6, 1:6.



Barrois beste Deutsche in Auckland

Auckland/Hamburg. Kristina Barrois ist beim WTA-Turnier im neuseeländischen Auckland in Runde eins ausgeschieden. Die amtierende Deutsche Meisterin, die sich mit drei Zwei-Satz-Erfolgen durch die Qualifikation gespielt hatte, unterlag zum Hauptfeldauftakt des mit 220.000 US-Dollar dotierten WTA-Turniers der an Nummer sieben gesetzten Russin Anastasia Pavlyuchenkova 3:6, 1:6.





ATP-Race

02. Februar 2009



1	R.Nadal	€	14260
2	R.Federer	+	11000
3	N.Djokovic	+	9010
4	A.Murray	+	7360
5	N.Davydenko	+	5030
6	A.Roddick	+	4510
7	J.M.Del Potro	+	4350
8	G.Simon	+	4170
9	F.Verdasco	€	3480
10	D.Nalbandian	+	3395
11	J.Blake	+	3230
12	G.Monfils	+	3190
13	D.Ferrer	€	2980
14	J.-W.Tsonga	+	2955
15	R.Soderling	+	2695
16	S.Wawrinka	+	2690
17	N.Almagro	€	2620
18	F.Gonzalez	+	2600
19	T.Robredo	€	2500
20	R.Stepanek	+	2440
...			
31	R.Schüttler	+	1814
36	N.Kiefer	+	1710
38	P.Kohlschreiber	+	1600
65	T.Haas	+	1140

ATP NEWS

Verletzung verhindert Schüttlers Finaleinzug in Chennai

Chennai/Hamburg. Rainer Schüttler hat bei dem mit 450.000 US-Dollar dotierten ATP-Turnier im indischen Chennai das Halbfinale gegen Somdev Devvarman aus Indien verletzungsbedingt absagen müssen. Nach seinem Viertelfinal-Erfolg gegen Björn Phau klagte Schüttler über starke Schmerzen im linken Handgelenk: „Beim Aufwärmen konnte ich keine beidhändige Rückhand spielen.“



Viertelfinal-Aus für Kohlschreiber in Doha

Doha/Hamburg. Mit Philipp Kohlschreiber ist bei dem mit 1,11 Mio. US-Dollar dotierten ATP-Turnier in Doha der letzte deutsche Vertreter in der Runde der letzten Acht ausgeschieden. Eine Stunde und 26 Minuten stemmte sich der 25jährige Davis Cup Spieler in seinem Match gegen Roger Federer gegen die drohende Niederlage, musste sich jedoch schließlich mit 2:6, 6:7 (6:8) geschlagen geben.



Florian Mayer gibt Turniersieg aus der Hand

Noumea. Beim mit 75.000 US-Dollar dotierten ATP-Challenger in Noumea musste sich der Bayreuther Florian Mayer im Finale trotz Satzführung noch mit 6:4, 3:6, 4:6 geschlagen geben. Gegen den jungen US-Amerikaner Brendan Evans gab der Deutsche den Turniersieg demzufolge noch aus der Hand.



David Nalbandian sichert sich den Titel in Sydney

Sydney. David Nalbandian machte mit seinem Einzelerfolg in Sydney das ATP-Wochenende zu einem echt argentinischen. Nach dem Sieg von Landsmann Juan Martin Del Potro in Auckland setzte sich Nalbandian in Sydney mit 6:3, 6:7(9), 6:2 gegen den Finnen Jarkko Nieminen durch. Im Doppel siegten die Bryan-Brothers Bob und Mike aus den USA.

Positiv getestet: Filippo Volandri drei Monate gesperrt!

Rom. Der italienische Tennisprofi Filippo Volandri auf Grunde einer Doping-Kontrolle beim Turnier in Indian Wells im vergangenen Jahr auf Salbutamol positiv getestet worden. Die Entscheidung traf die International Tennis Federation (ITF). Nach dem 14. April darf Volandri dann wieder an Wettkämpfen teilnehmen und auf die Tour zurückkehren.

Roger Federer möchte Titel bei den Gerry Weber Open verteidigen

HalleWestfalen. Roger Federers oberstes Ziel für das nächste Jahr ist die Zurückeroberung seines Wimbledon-Titels. Dies teilte der Schweizer kürzlich bei einem Schaukampf in Macao mit. „Wimbledon beginnt für mich in Halle, bei den Gerry Weber Open“, fügte der aktuelle Weltranglistenzweite und fünfmalige Gerry Weber Open Sieger hinzu. Damit ist klar, dass sich die Zuschauer vom 6. bis 14. Juni 2009 wieder auf hochklassige Matches freuen dürfen. Zugesagt haben auch der 21jährige ATP-Weltmeister Novak Djokovic aus Serbien und der Publikumsliebbling Jo-Wilfried Tsonga aus Frankreich. „Das wird ein Turnier der Extraklasse. Roger gegen die Jungen Wilden, ein Wimbledon vor Wimbledon“, sagt der Turnierdirektor Ralf Weber, der mit der Verpflichtung von Djokovic und Tsonga einen echten Coup gelandet hat.



ARAG World Team auch 2009 mit deutschem Team

Düsseldorf – „Deutschland wird auf jeden Fall im Teilnehmerfeld des ARAG WORLD TEAM CUP 2009 stehen.“ Mit dieser klaren Aussage kommentierte Turnierdirektor Dietloff von Arnim den Endstand der diesjährigen Tennis-Saison auf der ATP Weltrangliste. Deutschland wird nach dem aktuellen Klassement mit Ende des Tennis Masters Cup in Schanghai wieder die Wildcard in Anspruch nehmen müssen. Auf der Qualifikations-Rangliste für die ATP-Mannschafts-WM 2009 vom 17. bis 23. Mai 2009 im Düsseldorfer Rochusclub steht Deutschland auf Platz zehn. Die Qualifikation richtet sich nach den Weltranglisten-Positionen der besten zwei Spieler eines Landes am Jahresende. Direkt qualifiziert sind Spanien, Frankreich, Schweiz, USA, Argentinien, Russland und Tschechien. Titelverteidiger Schweden steht lediglich auf Rang zwölf. Die endgültige Zusammensetzung des Acht-Nationen-Feldes entscheidet sich im Frühjahr 2009, wenn von den jeweiligen Spitzenspielern die schriftlichen Zusagen vorliegen.

Der Ticket-Vorverkauf für die 32. Tennis-Mannschafts-WM vom 17. bis 23. Mai 2009 hat begonnen. Ab sofort können Karten für den ARAG WORLD TEAM CUP im Düsseldorfer Rochusclub über die Info/Ticket-Hotline 0211-9596 444 oder per Email unter ticket@arag-world-team-cup.com bestellt werden.

Radek Stepanek gewinnt in Brisbane



Brisbane. Der Tscheche Radek Stepanek hat das ATP-Turnier in Brisbane gewinnen können. Im Finale setzte sich der Ostdeutsche mit 3:6, 6:3, 6:4 gegen

den Spanier Fernando Verdasco durch. Für den Deutschen Mischa Zverev reichte es nicht ganz zum Doppeltriumph. An der Seite von Verdasco unterlag der Hamburger im Endspiel mit 4:6, 3:6 gegen die Franzosen Marc Gicquel/Jo-Wilfried Tsonga.

Michael Berrer steht in Heilbronn im Achtelfinale

Heilbronn. Michael Berrer steht im Achtelfinale des mit 100.000 US-Dollar dotierten ATP-Challengers in Heilbronn. Der Stuttgarter setzte sich nach Auf-



taktschwierigkeiten gegen den US-Amerikaner Sam Warburg durch. Nach verlorenem ersten Satz (4:6), stand am Ende aber ein ungefährdeter und stark heraus gespielter Sieg zu Buche. 6:3, 6:1 hieß es für den Deutschen, der sich sichtlich erleichtert und zufrieden zeigte. „Nach dem hektischen und nervösen Start habe ich mich deutlich gesteigert und aggressiv gespielt und den Abschluss am Netz oder mit Winner gemacht. Nun geht es gegen den Kolumbianer Falla, das wird eine harte Nuss“, so der Linkshänder.

Juan Martin Del Potro siegt in Auckland

Auckland. Der Argentinier Juan Martin Del Potro hat das mit 484.000 US-Dollar dotierte ATP-Turnier im neuseeländischen Auckland für sich entscheiden können. Im Finale setzte sich die Nummer eins der Setzliste gegen den US-Amerikaner Sam Querrey mit 6:4, 6:4 durch. Auch im Doppel behielt die Setzliste recht: Es siegten Martin Damm (CZE) und Robert Lindstedt (SWE).

Zwei Bänder durch - doch Kiwi gibt nicht auf



Perth. Der erste Schock ist vergangen. Doch große Zuversicht ist dennoch nicht da: Wieder der rechte Fuß, wieder die Bänder! Nicolas Kiefer ist im Spiel gegen den Slowaken Dominik Hrbaty beim Hopman Cup umgeknickt. Der Weg in die Klinik brachte Gewissheit: „Zwei Bänder durch, Sehne angerissen, Knochen zumindest nicht gebrochen“, so Kiwi auf seiner Homepage. „Aber die Hoffnung stirbt zuletzt: Ich werde nach Melbourne fliegen und mich in die heilenden Hände meines spanischen Physios Gabriel Marias begeben und dann alles dafür tun, die sicherlich sehr kleine Chance auf einen Start bei den Australian Open zu wahren!“ Ein Nicolas Kiefer lässt sich nicht unterkriegen. Einmal mehr aufstehen, als man umfällt - so seine Devise. Gleichwohl: Das erste Grand Slam-Turnier des Jahres ist für den Deutschen in weite Ferne gerückt.

Andy Murray fertigt auch Roddick locker ab

Doha. Der Brite Andy Murray ist beim ATP-Turnier im Finale seiner Favoritenrolle gegenüber dem US-Amerikaner Andy Roddick gerecht geworden und hat das Finale mit 6:4, 6:2 klar und deutlich für sich entschieden. Keine Frage: Nach diesem famosen Jahresauftakt mit dem Sieg beim Einladungsturnier in Dubai und dem Turniersieg in Doha gehört Murray zum ganz engen Favoritenkreis für die am 19. Januar 2009 beginnenden Australian Open in Melbourne.



PACIFIC

Official Strings, Grips
and Stringing Machines
of the ATP World Tour



Official Sponsor
of the Tennis
Masters Cup



Official Supplier of
the German Tennis
Association



made in GERMANY



POLYFORCE

Die Tester stufen die **Spieleigenschaften**
als **überragend** eingestuft!



The Power of Your Game.
PACIFIC.COM

Australian Open



Es hat nicht sollen sein: Federer kehrt ohne 14. Titel aus Melbourne zurück.

Australian Open - Nadal schickt Federer ins Tal der Tränen

Selbst Legende Rod Laver konnte Roger Federer nicht trösten: Der dreifache Champion weinte bitterlich nach seiner Niederlage gegen Rafael Nadal, als der Traum vom 14. Grand-Slam-Titel geplatzt war. Ob er dieses Kunststück jemals schaffen wird, ist offener denn je.

Auch wenn es die Zeitverschiebung zwischen Los Angeles und Melbourne nicht gut mit Pete Sampras meinte, so saß er doch mitten in der Nacht vor dem Fernseher. Schließlich wollte es sich der einstige Dominator des Herrentennis nicht nehmen lassen, seinem Freund Roger dabei zuzuschauen, wie er im Finale der Australian Open seinen 14. Grand-Slam-Titel gewinnt und so mit ihm gleichzieht.

Doch Sampras bekam ein anderes Novum zu sehen, als das erhoffte: Denn Nadal wurde der erste Spanier der Turniergegeschichte, der im Melbourne Park triumphiert. Mit 7:5, 3:6, 7:6, 6:3 und 6:2 rang Nadal den Schweizer in fast viereinhalb Stunden nieder und bezwang Federer damit erstmals in einem Grand-Slam-Finale, das auf Hartplatz ausgetragen wird. Der Melbourne Park war

bisher Federers Bastion mit drei Titeln gewesen, ebenso wie Flushing Meadows mit insgesamt fünf. Nadal schien zunächst nur der Herrscher über die rote Asche zu sein, doch auch in Federers Paradies in Wimbledon drang der Spanier zuletzt ein.

Dass es Nadal nun noch ausgerechnet bei seinem „Happy Slam“ gelang, traf Federer tief. Wie tief, war zu sehen,

nachdem sein Traum von der magischen 14 zerstört war. Federer weinte, er schien untröstlich. Auch der warme Applaus und die Aufmunterungsrufe der 15.000 Zuschauer, die den Schweizer so sehr in ihr Herz geschlossen hatten, vermochten ihn nur schwer aufzurichten.

Federer wollte ein paar Worte des Dankes sagen, doch seine Stimme versagte. Rod Laver war gekommen, um die Trophäe zu überreichen. Der Mann, der als Einziger zwei Mal den Grand Slam gewann und den Federer als einen der größten Spieler der Geschichte verehrt. Vor drei Jahren hatte Laver noch ihm den silbernen Pokal überreicht, auch damals weinte Federer.

Doch da waren es Tränen der Freude und tiefer Rührung gewesen. Nun sagte er in Richtung Laver: „Es bedeutet mir so viel, dass Sie hier sind“, und wieder erstickten Tränen seine Stimme. Dann

drehte er sich zu Nadal: „Du bist unglaublich, du hast es dir verdient.“ Mit einem Arm reckte Nadal seine Trophäe in die Höhe, den anderen legte er Federer zum Trost um die Schulter. „Tut mir leid wegen heute“, sagte Nadal, „ich weiß, wie du dich fühlst. Aber

„Vergiss nicht, dass du ein großer Champion bist.“
vergiss nicht, dass du ein großer Champion bist. Du wirst die 14 von Pete sicher bald verbessern.“

Es hätte alles so perfekt sein können: Federer gewinnt seinen 14. Titel gegen seinen ärgsten Rivalen, der ihn als Nummer eins verdrängt hat, und Laver überreicht ihm den Preis. Doch dass es anders kam, lag vor allem daran, dass Federer in seinem 19. Vergleich mit Nadal nicht seinen besten Tag erwischte.

Besonders mit dem Aufschlag tat sich der Weltranglistenzweite schwer, mitunter lag seine Quote bei eklatanten 37 Prozent.

Während sich Nadal über seinen 13. Sieg gegen Federer, seinen sechsten Grand-Slam-Titel und den Siegerscheck in Höhe von knapp einer Milli-

onen Euro freute, wird es wohl eine ganze Zeit brauchen, bis Federer diese so bittere Niederlage verarbeitet hat: „Ich liebe dieses Spiel, es bedeutet die Welt für mich. Zu verlieren tut einfach unheimlich weh.“ Wo und ob er überhaupt mit Sampras gleichziehen wird, ist offener denn je. Denn seit dem Finale von Melbourne steht fest: Die Aufgabe wird für Federer nicht leichter.



links:
Rafael Nadal
der Sieger in
Melbourne



Australian Open - Serena neue „Königin von Melbourne“

Serena Williams hat sich in souveräner Manier ihren vierten Titel bei den Australian Open gesichert. Die US-Amerikanerin ließ Dinara Safina aus Russland beim 6:0 und 6:3 nicht den Hauch einer Chance. Das Match dauerte nur 59 Minuten. Williams ist durch den Erfolg die neue Nummer eins der Welt.

Es war von Beginn an eine Tennis-Demonstration, die die 15.000 Zuschauer in der Rod Laver Arena erlebten. Williams brachte ihr erstes Service durch und schaffte direkt im Anschluss das Break zum 2:0. Es war weniger diese Führung, die Safina demoralisierte, sondern die Art und Weise, wie die US-Amerikanerin ihr Spiel aufzog.

„Sie war viel zu stark für mich. Ich war heute mehr ein Ballkind für sie“, resümierte Safina nach der Partie. Williams freute sich dagegen „über eines der stärksten Matches“, dass sie jemals bestritten habe. „Besonders, wenn man bedenkt, dass es ein Grand-Slam-Finale war.“

Höchststrafe im ersten Satz

Harte, platzierte Schläge, dazu überragende Aufschläge - Williams ließ die Russin überhaupt nicht ins Match kommen. Einzig, wenn Safina in die Ballwechsel kam, gelangen der 22-Jährigen Punkte aus dem Spiel heraus. Doch Williams war an diesem Tag zu stark und marschierte in 22 Minuten zum 6:0 im ersten Satz.

Als der zweite Durchgang begann, schien Safina zurückzukommen. Der 22-Jährigen gelang das Break zum 1:0 und wirkte nun entschlossener. Doch die Moskauerin schaffte es nicht, ihr Aufschlagsspiel zu verbessern. Der erste Service kam zu selten, der zweite war zu schwach, um Williams unter Druck

zu setzen. „Das ganze Turnier über habe ich schon Probleme mit meinem Aufschlag - obwohl ich hart daran gearbeitet habe und eigentlich alles gepasst hatte“, suchte Safina nach einer Erklärung.

Safina ratlos

Die US-Amerikanerin nutzte unterdessen die Schwäche ihrer Kontrahentin eiskalt und schlug mit dem Re-Break zurück. Auch beim nächsten Aufschlagsspiel patzte die Welt-ranglistendritte und so zog Williams auf 4:1 davon. Das war die Vorentscheidung in Melbourne, denn die 27-Jährige ließ sich ihren zehnten Grand-Slam-Titel nicht mehr nehmen und spielte das Finale sicher nach Hause.

„Ich war ein bisschen nervös. Ich hatte schon Druck, aber ich bin einfach rausgegangen und habe es zu Ende gebracht. Dinara ist eine Kämpferin, sie kommt auch bei einem Matchball wieder zurück. Ich wusste, dass ich die ganze Zeit fokussiert bleiben musste. Vor allem, als der erste Satz so schnell vorbei ging. Aber Dinara spielt unglaublich im Moment und sie steht im Ranking zu Recht so weit oben“, lobte Williams ihre Gegnerin trotz der deutlichen Niederlage.

Auf der Siegerehrung wirkte Safina dann aber doch ratlos: „Ich kann eigentlich gar nicht viel sagen, denn ich stand ja

nur eine knappe Stunde auf dem Platz.“ Williams, die sich ausführlich bei allen bedankte, wollte dagegen gar nicht mehr aufhören, zu reden. „Am liebsten würde ich jetzt ewig weitersprechen“, erklärte die neue Nummer eins der Welt, die bereits 2003, 2005 und 2007 die Australian Open gewonnen hatte, in Richtung Publikum.

Der Triumph auf dem fünften Kontinent be-

„Stolz, den Meilenstein erreicht zu haben“

scherte Williams aber nicht nur den vierten Australian-Open-Titel und die Führung in der Weltrangliste, sondern auch die Spitzenposition in Sachen Preisgeld. Die 27-Jährige überholte die schwedische Golferin Annika Sörenstam und ist damit die bestverdienende Sportlerin der Geschichte. „Ich erinnere mich noch an meinen ersten Scheck über 240 Dollar in Quebec im Jahr 1995, erinnerte sich Serena. „Ich bin sehr stolz, diesen Meilenstein nun erreicht zu haben.“

Nadal stoppt Haas-Comeback bei den Australian Open

Melbourne. Tommy Haas hat sich bei den Australian Open mit dem Erreichen der dritten Runde auf der internationalen Tennisbühne zurückgemeldet. Nachdem der 30-jährige in den Matches zuvor keinen Satz abgegeben hatte, musste er sich in Runde drei dem späteren Sieger Rafael Nadal aus Spanien mit 4:6, 2:6, 2:6 geschlagen geben.



rechts
Tommy Haas -
Comeback auf die internationale
Tennisbühne

Australian Open



Junior / Doppel

Georgoudas sorgt bei Australian Open Junior Championships für Furore



Melbourne - Mit Alexandros-Ferdinandos Georgoudas (Foto: M. Davies) hat erstmals

seit zwölf Jahren wieder ein deutscher Nachwuchsspieler das Finale eines Junior Grand Slam Turniers erreicht. Der 17 Jahre alte Deutsch-Griecher, der seit drei Jahren am Bundesstützpunkt in Hannover trainiert, war in Melbourne als Ungesetzter in das Finale der Junioren-Einzelkonkurrenz eingezogen.

Im Endspiel unterlag Georgoudas am Samstag dem Weltranglistenzweiten und Topgesetzten Yuki Bhambri aus Indien mit 3:6, 1:6. „In seinem ersten großen Finale war Alexandros trotz guter Leistung ohne Chance“, so Bundestrainer Peter Pfannkoch nach der Finalniederlage seines Schützlings in der Rod Laver Arena. „Er konnte den fehlerfrei aufspielenden Bhambri leider nicht ernsthaft in Verlegenheit bringen.“

Auch wenn der Siegeszug von Alexandros-Ferdinandos Georgoudas im Finale gestoppt wurde, so ist das Abschneiden der deutschen Nummer 49 der Juniorenweltrangliste bei den Australian Open Junior Championships ein großer Erfolg. Insbesondere bei seinen Zwei-Satz-Siegen gegen den an Nummer zwei gesetzten Julen Uriguen aus Guatemala und die Nummer sechs der Setzliste, James Duckworth aus Australien, zeigte sich Georgoudas von seiner spielerisch besten Seite. Seine großen kämpferischen Qualitäten offenbarte die deutsche Nachwuchshoffnung beim 7:6 (10:8), 4:6, 6:4-Viertelfinalerfolg über Cheng-Peng Hsieh aus Taiwan sowie zwei Runden zuvor beim 6:3, 5:7, 7:5 gegen den an Position elf gesetzten Spanier Carlos Boluda-Purkiss.

Neben Alexandros-Ferdinandos Georgoudas waren bei den Australian Open Junior Championships fünf weitere deutsche Tennistalente an den Start gegangen. Richard Becker, der zum Auf-

takt den an Nummer acht gesetzten Liang-Chi Huang aus Taiwan mit 4:6, 6:2, 6:4 besiegt hatte, musste sich im Viertelfinale dem späteren Sieger Yuki Bhambri mit 1:6, 5:7 geschlagen geben.

Für Dominik Schulz, Kevin Krawietz und Marko Krickovic kam das Aus im Einzel bereits in Runde zwei, im Doppel erreichten sie aber das Viertelfinale. Krawietz und Schulz mussten sich in der Runde der letzten Acht Francis Casey Alcantara von den Philippinen und Cheng-Peng Hsieh aus Taiwan mit 4:6, 6:7 (5:7) geschlagen geben. Krickovic verlor mit seinem französischen Partner Pierre-Hugues Herbert gegen den Russen Mikhail Biryukov und Yasutaka Uchiyama aus Japan mit 3:6, 4:6.

Für Linda Berlinecke endete das erste Junior Grand Slam Turnier des Jahres bereits in Runde eins. Die 17jährige, in Melbourne an Position zwölf gesetzt, unterlag zum Auftakt der Kroatin Silvia Njiric mit 3:6, 2:6.



Die für den LTTC Rot Weiß spielende Russin Ksenia Pervak hat die Australian Open im Einzel der Juniorinnen gegen die Britin Laura Robson 6:3, 6:1 gewonnen.

Australian Open - Bryan-Brothers auf dem Thron

Bob und Mike Bryan haben bei den Australian Open den Titel in der Doppelkonkurrenz gewonnen. Das amerikanische Duo setzte sich im Endspiel von Melbourne mit 2:6, 7:5, 6:0 gegen Mahesh Bhupathi/Mark Knowles (Indien/Bahamas) durch.



Für die Bryan-Zwillinge war es der siebte Titel bei einem Grand-Slam-Turnier und der dritte Erfolg in Melbourne. Bereits im ersten Satz gab das US-Duo die Richtung vor und holte sich den Durchgang nach schon nach 27 Minuten.

Bhupathi/Knowles konnten sich im Anschluss aber steigern und gestalteten das Match nun deutlich offener. Trotzdem setzten sich Bryan/Bryan nach weiteren 47 Minuten durch. Der dritte Durchgang war dann wieder eine klare Angelegenheit für die Favoriten, die das Finale nach einer Gesamt-

spielzeit von einer Stunde und 38 Minuten für sich entschieden.

„Macht Spaß, gegen die Jungs zu spielen“ „Es ist ein sehr gutes Gefühl, so in die Saison zu starten. Wir kamen nach der Enttäuschung beim Masters Cup in Shanghai hungrig nach Australien“, freute sich Mike Bryan nach dem Erfolg. Knowles zeigte sich derweil als fairer Verlierer und erklärte: „Wir haben sehr gut gespielt, aber am Ende hat es dann nicht ganz gereicht. Die Bryan-Brüder haben das Turnier verdient gewonnen und es macht Spaß, gegen die Jungs zu spielen.“

Eurosport

Ein Linkshänder auf der Überholspur

Cedric-Marcel Stebe spielt sich auf Position 6 der ITF-Juniorenweltrangliste vor



Steckbrief

- Geboren: 1990 in Mühlacker (Baden)
- Wohnort: Deutschland / Spanien
- Größe: 1,79 m
- Gewicht: 66 kg
- Schlaghand: links (doppelhändige Rückhand)
- Haarfarbe: Blond
- Hobbies: Schlagzeug
- Vorbild: Marat Safin
- Bevorzugter Belag: Asche
- Trainer: Robert Flego
- Größter Erfolg: Sieg im Doppel bei den US Junior Open 2008

Cedric-Marcel Stebe gehört zu den Gewinnern des Deutschen Tennis Preises 2008. Mit dem Award zeichnet der Deutsche Tennis Bund in diesem Jahr erstmals herausragende Leistungen und Erfolge deutscher Tennisspielerinnen und Tennisspieler aus.

Die Entscheidung traf eine 26köpfige Jury bestehend aus Vertretern der Landesverbände sowie Tennisjournalisten. Cedric-Marcel Stebe war nach Meinung der Jury bester Nachwuchsspieler. Der 18jährige hat sich in diesem Jahr um knapp 200 Plätze bis auf Position sechs der ITF-Juniorenweltrangliste vorgespielt und ist damit bester deutscher Nachwuchsspieler.

Als Ungesetzter gewann er bei den US Junior Open den Doppel-Titel, im Einzel erreichte er als Nummer elf der Setzliste das Viertelfinale. Zuletzt verpasste Cedric-Marcel Stebe in Key Biscane nur knapp den Einzug in das Finale des Orange Bowl und zog beim ITF-Turnier in Santo Domingo als Ungesetzter ins Halbfinale ein.

Stebe, der vor kurzem lediglich Kennern des deutschen Jugendtennis bekannt war, hat spätestens nach seinem Sieg im französischen Beaulieu Sur Mer Ende April 2008 die Tennisszene aufhorchen lassen.

Stebe lebt und trainiert in einer Tennisakademie im italienischen Florenz, die von Fabrizio Fanucci, dem Trainer des Weltranglis-

ten-74. Filippo Volandri, betrieben wird. Zu den Turnieren begleitet ihn seine Mutter. Das Projekt Italien wird von Stebes Eltern sowie einem privaten Sponsor finanziert.

Nicht immer war der Deutsche auf derartige Unterstützung angewiesen. Bereits im Alter von sechs Jahren kam er in den Kader des Württembergischen Tennis-Bundes.

Doch mit 13 Jahren endete der klassische Weg des Nachwuchstalents jäh. Nach einer längeren Verletzung ging es bergab und somit war im Kader kein Platz mehr für ihn. Doch über Vereins- und Privattraining führte der Weg wieder nach oben.



Elterntest

Sind Sie erfolgreiche Tenniseltern?



Nehmen Sie an diesem Test teil, um selbst zu sehen, ob Sie Ihrem Kind alles Notwendige ermöglichen, dass es seinen Tennissport erfolgreich und gesund ausüben kann.

Für jede Antwort der 25 Fragen gibt es eine Punktzahl von 1 zu 4 gemäß Ihrer Antwort. Schreiben Sie sich dazu die Punktezahl der einzelnen Fragen auf ein separates Blatt Papier.

1 = nie wahr · 2 = gelegentlich wahr · 3 = größtenteils wahr · 4 = immer wahr

Nachdem Sie alle 25 Fragen beantwortet haben, folgen Sie den Anweisungen um Ihr Spielergebnis zu kalkulieren.

1. Ich bin wirklich frustriert, wenn mein Kind unter seinem Leistungsvermögen spielt.
2. Ich gebe meinem Kind nach jedem Spiel ein kritisches Feedback auf seine Leistung.
3. Wenn ich mein Kind nicht immer wieder dazu ermutige, würde es nicht weiter trainieren.
4. Wenn mein Kind sich nicht im Match auszeichnet und gewinnt, sehe ich keinen Sinn für mein Kind diesen Sport weiter auszuüben.
5. Ich kann sehr kritisch sein, wenn mein Kind Fehler macht, oder verliert.
6. Ich stecke meinem Kind feste Ziele beim Tennis.
7. Ich denke, dass es meine Aufgabe ist, mein Kind aufzufordern sich auch zu erholen.
8. Wenn mein Kind schlecht spielt bin ich böse und bringe es damit in Verlegenheit.
9. Die wichtigste Sache für die Sportteilnahme meines Kindes ist, dass es Spaß daran hat.
10. Ich bin wirklich verärgert, bei schlechten Äußerungen von offizieller Seite.
11. Die meisten Trainer wissen nicht, was sie sagen.
12. Ich führe eine Leistungsstatistik meines Kindes, damit wir die Fortschritte besser überwachen können.
13. Ich fühle mich schuldig von einigen Dingen, die ich meinem Kind nach einem Spiel Sage.
14. Ich schaue meistens beim Training zu, damit ich mein Kind korrigieren kann, wenn es Fehler macht.
15. Wenn mein Kind verliert, kann ich den Schmerz und die Enttäuschung mitfühlen.
16. Ich denke, dass es wichtig ist, dass mein Kind sich daran gewöhnt, wenn der Trainer es einmal anschreit, um es damit besser auf das Leben vorzubereiten.
17. Mein Ehepartner und ich streiten öfters darum, wie ich unser Kind behandle.
18. Ich versuche meinem Kind dabei zu helfen, aus Misserfolgen zu lernen, und seinem Tennissport eine Perspektive zu geben.
19. Ich bin nie sehr besorgt, um den Ausgang eines Tennismatches von meinem Kind.
20. Ich werde es nicht erlauben, dass mein Kind runter gemacht, oder durch einen Trainer angeschrien wird.
21. Wenn mein Kind nicht so defensiv wäre, könnte es meines Erachtens ein besserer Spieler werden.
22. Es ist nicht meine Aufgabe, die Leistung meines Kindes zu bewerten oder zu kritisieren.
23. Ich denke, dass mein Kind uns eine gewisse Leistung schuldet, für all die Opfer, die wir gegeben haben.
24. Ich glaube, dass der Tennissport meines Kindes zu ihm und nicht zu mir gehört.
25. Ich möchte nur, dass mein Kind sich gut fühlt und sich freut, wenn es Tennis spielt.

Wie kalkulieren Sie Ihr Spielergebnis?
 1.) Summieren Sie Ihre Punktezahl von den folgenden Fragen: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 16, 17, 21, 23
 (Wenn Sie Frage 2 mit einem „größtenteils wahr“ (Erweiterung beantwortet) haben, ergibt sich ein Drei-Punkteausmaß)
 0-15
 Bravo! Sie sind ein wahrheitsgemäßer, erfolgreicher Elternteil! Sie können anderen Eltern Nachhaken geben, wie Sie Ihre Kinder helfen können.
 50-60
 Sie tun alles in Ihrer Kraft stehende, um die Selbstachtung Ihres Kindes zu beschädigen. Es erfährt seinen Sport vernachlässigt und macht Ihr Kind zu einem Kandidaten für eine langfristige Psychotherapie in seinem späteren Leben. Wenn Sie diesen Weg weiter gehen, wird Ihr Kind sehr wahrscheinlich mit diesem Sport aufhören. Wenn Sie es zwingen, damit weiter zu machen, gehen die Chancen gut, dass sie mit ernsthaften Leistungsproblemen zu kämpfen haben. Eine ernsthafte Chance einen Erfolg zu erreichen, werden sie nicht haben. Schließlich wird Ihre langfristige Beziehung zu Ihrem Kind ernsthaft wegen des Mangels an Persönlichkeitsentwicklung gefährdet sein.

2.) Summieren Sie Ihre Punktezahl von den folgenden Fragen: 9, 15, 18, 19, 20, 22, 24, 25
 Subtrahieren Sie nun die Summe von 2.) von der Summe von 1.) um Ihr Spielergebnis zu erhalten.
 16-19
 Sie sind ein ziemlich gutes Elternteil. Sie sind positiv und tun die meisten Dinge richtig, damit Ihr Kind einen positiven Jugendsport mit vielen Erfahrungen beibringt.
 20-38
 Sie sind gut, aber Sie brauchen Hilfe um loszulassen. Sie müssen Ihr Kind mehr gleichmäßig unterstützen und Ihr Kind weniger drängen um zu trainieren.
 39-49
 erforderlich wird, dringend die richtigen Schritte einzuleiten, damit Ihr Kind wieder auf die richtige Bahn gebracht wird um positive sportliche Erfahrungen zu sammeln.
 50-60
 Sie sind zu sehr eingebunden und üben zu viel Druck auf Ihr Kind aus. Sie sind nicht unterstützend genug und Sie machen zu viele Dinge falsch. Sie müssen mehr nachgeben und Ihr Kind den Sport mehr genießen lassen. Diese Art elterlichen Haltung wird Ihr Kind vom Tennis fortjagen.

So verbessern Sie Ihr Spiel:

Erlernen und anwenden von Visualisierungstechniken

Visualisieren ist eine Methode, Ihre Vorstellungskraft zu nutzen, um das zu verwirklichen, was Sie auf dem Tennisplatz erreichen wollen. Es handelt sich dabei um nichts Neues oder Ungewöhnliches. Sie setzen Ihre Phantasie ein und lassen einen Wunsch als reales Bild vor Ihrem inneren Auge entstehen.

In Berichten von erfolgreichen Menschen lesen wir, dass alle eine innere Vorstellung von ihrem Erfolg hatten. Sie waren geradezu besessen von der Idee, eine perfekte Leistung zu zeigen und dafür eine hohe Anerkennung zu bekommen.

Vier entscheidende Schritte zum erfolgreichen Visualisieren:

1. Setzen Sie sich ein Ziel

Stellen Sie sich genau vor, was Sie verwirklichen wollen. Suchen Sie sich zunächst ein Ziel, an das Sie leicht glauben können und Sie die Möglichkeit sehen, es bald zu verwirklichen (z.B. unter Druck nicht mehr ängstlich, sondern aggressiv und mutig weiterzuspielen). So haben Sie von Anfang an mehr Erfolgserlebnisse beim Erlernen der Technik. Wenn Sie mehr Übung haben, gehen Sie Ziele an, die Sie mehr fordern.

2. Machen Sie sich ein möglichst genaues Bild von Ihrem Ziel

Stellen Sie sich im Geist Ihre Wunschsituation genauso vor. Malen Sie sich Ihr inneres Erfolgserlebnis. Denken Sie einfach, dass Ihr Wunsch bereits Wirklichkeit ist. Malen Sie sich in allen Einzelheiten aus, wie Sie sich dann fühlen, wo Sie sind, was passiert. Vielleicht können Sie sich sogar vorstellen, welche Gerüche und Geräusche Sie wahrnehmen, welche Menschen dabei sind und wie diese reagieren (z.B. ein Turniergewinn, die Siegerehrung, applaudierende Zuschauer, stolze Familie, ein Schluck Sekt aus dem Pokal).

3. Geben Sie Ihrem Ziel positive Energie durch Affirmationen

Seien Sie optimistisch wenn Sie sich auf Ihr Ziel konzentrieren. Bekräftigen Sie mit positiven, kur-

zen Formeln Ihren Wunsch, als ob er bereits erfüllt wäre. Versuchen Sie, Zweifel und Bedenken nicht zu beachten und lassen Sie immer mehr das Gefühl zu, dass Ihr Ziel möglich ist. Eine Affirmation könnte sein: „Ich spiele von Tag zu Tag immer besser und besser, total konzentriert und erfolgreich“. Mit der Zeit inspiriert diese Formel Ihr Unterbewusstsein.

4. Konzentrieren Sie sich immer wieder auf Ihr Ziel, üben Sie täglich konsequent

Durch regelmäßiges Visualisierungstraining wird Ihr Wunsch zu einem Teil Ihres Lebens und nimmt konkrete Formen an. Je öfter Sie Ihr Erfolgsbild vor Ihrem inneren Auge sehen, umso wahrscheinlicher wird die Verwirklichung. Bei Ihren Übungen sollten Sie ungestört an einem ruhigen Ort sein. In entspanntem Zustand ist dieses Visualisierungstraining am effektivsten. Ich empfehle, jeweils morgens nach dem Aufwachen, vor dem Training und immer abends vor dem Einschlafen jeweils 10 Minuten zu üben. Schließen Sie Ihre Augen, atmen Sie ein paar Mal ruhig und tief bis in Ihren Bauch und beginnen Sie, wenn Sie sich ruhig und entspannt fühlen. Stellen Sie sich die Erfüllung Ihres Traumes ganz deutlich vor (siehe Punkt 2) und sprechen Sie dann 3 x laut Ihre Wunschformel aus. Auch auf dem Platz, beim Seitenwechsel, können Sie das kurz wiederholen.

„Nur wer sein Ziel vor Augen hat kann es auch erreichen!“

Wie überprüfen Sie Ihre Leistungssteigerung?

Um sich immer wieder neu für ein anstrengendes Training oder ein Schweiß treibendes Match motivieren zu können, brauchen Sie messbare Beweise Ihrer Leistungssteigerung. Sie müssen wissen, dass es sich lohnt sich anzustrengen. Eine Erfolgskontrolle von systematischen Trainingsabläufen zeigt Ihnen, dass Sie auf dem richtigen Weg sind.

Und so geht's:

Bestimmte Übungen werden systematisch immer auf die gleiche Weise durchgeführt, die Ergebnis-

se notiert, in eine Erfolgstabelle eingetragen und regelmäßig überprüft.

Für Sie als Tennisspieler können das 20 Aufschläge innerhalb von 7 Minuten sein. Sie legen sich 20 Bälle an die Grundlinie und schlagen wie im Match auf. Lassen Sie sich dabei die erlaubten 20 Sekunden Zeit, konzentrieren Sie sich. Der Trainer sagt Ihnen jeweils die verbleibende Zeit an und zählt die Erfolgstreffer laut mit. Gezählt werden alle Schläge, die in einem markierten Feld landen. Dann markieren Sie ein neues Ziel, stellen die Ballmaschine ein und schlagen 20 x die Vorhand Topspin cross. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit. So gehen Sie bei allen Schlagvarianten vor. Zusätzlich können Sie die Zeiten Ihrer Sprints stoppen oder eine festgelegte Strecke beim Joggen. Die jeweiligen Daten tragen Sie in eine Erfolgstabelle ein.

Die Überprüfung sollte spätestens alle 4 Wochen erfolgen, aber auch vor und nach einem Trainingslager, um hier zeitnah die Erfolge festzustellen.

Außerdem können Sie Ihre Konzentrationsfähigkeit steigern, indem Sie die Übungen aus einem der letzten Beiträge machen und immer wieder die dafür benötigte Zeit notieren.

Wichtig ist, dass Ihre Übungen immer nach dem gleichen System ablaufen, damit sie auch vergleichbar sind. Die Kontrollen müssen über einen langen Zeitraum erfolgen um aussagekräftig zu sein. Nach einiger Zeit kann dann der Schwierigkeitsgrad der Übungen gesteigert werden (z. B. mehr Schläge in weniger Zeit). Das erhöht wieder den Reiz.

Eine noch größere Herausforderung ist das Ansaugen der geschätzten eigenen Leistung. Sagen Sie dem Trainer vor Beginn der Übung, was Sie glauben, heute für ein Ergebnis zu erreichen. Das fördert die realistische Selbsteinschätzung!

Mentaltraining

... bewirkt eine Steigerung des Wohlbefindens und der persönlichen Leistung. Die eigenen Kräfte und Energien werden aktiviert. Mentaltraining ist eine Technik, um Probleme zu lösen und persönliche Ziele schneller zu erreichen. Unsere Gedanken bestimmen unser Leben und nehmen wesentlichen Einfluss auf Erfolg oder Misserfolg.

Mentaltraining bietet ich in folgenden Bereichen an:

- Einzelberatung für Breiten- und Leistungssportler
- Mentale Wettkampfvorbereitung und -betreuung
- Beratungen und Seminare für Mannschaften, Betriebssportgruppen und Vereine
- Teamcoachings
- Vorträge in Vereinen, Sportverbänden und Fitnessstudios

Brigitte Neumann • Diplom Mentaltrainerin • Psychologische Beraterin • Internet: www.brigitte-neumann.de
Ernsthofstr. 20 • 63739 Aschaffenburg • Tel.: 0 60 21-58 31 987 • Fax: 0 60 21-58 31 989 • Email: info@brigitte-neumann.de



Schluss mit Schulterschmerzen beim Tennis

Kaum einem Tennisspieler ist bekannt, dass das Schultergelenk das Gelenk des menschlichen Körpers ist, welches das größtmögliche Bewegungsausmaß bietet. Während eines Tennisspiels wirkt auf die Schulter eine derartige Kraft, die deutlich größer ist, als das eigene Körpergewicht. Mehr als 15 Muskeln machen unsere Schulter zu einem der stärksten Gelenke unseres Körpers. Dennoch ist die Schulter das Gelenk beim Tennis, welches das anfälligste für funktionelle Störungen ist.

Fast jeder 10. Tennisspieler leidet unter Schulterschmerzen mit eingeschränkter Beweglichkeit insbesondere bei Rotationsbewegungen. Mit modernen Therapieformen kann jedoch jedem Tennisspieler geholfen und die Schmerzen genommen werden. Das Behandlungsspektrum reicht von einfachen Bewegungsübungen bis hin zu komplizierten Operationen. Entscheidend ist jedoch, dass die betroffenen Tennisspieler möglichst früh zum Arzt gehen. Es kann frühzeitig eine Fehlhaltung erkannt und mit einer modernen Schmerztherapie behandelt werden. Wenn Schulterschmerzen besonders heftig auftreten oder länger als 7-10 Tage andauern, sollte jeder Sportler sofort einen Orthopäden aufsuchen.

Bis zu dem Arztbesuch sollte das Gelenk geschont werden und alle Bewegungen vermieden werden, die den Arm über die Schulterhöhe bringen. Entlastend sind meistens leichte Pendelbewegungen



Stoßwellentherapie

im Schultergelenk mit einem schweren Buch oder einem Gewicht bis ca. 3 kg. Gegen die Schmerzen helfen kühlende Umschläge oder Eispackungen. Auch ein Sportgel oder Arnikasalbe können die Beschwerden lindern. Schmerztabletten wie Aspirin oder Ibuprofen sollten jedoch ohne Rücksprache mit ihrem Arzt nicht länger als 3 Tage eingenommen werden.

Die häufigsten Schulterprobleme sind das so genannte Schulter-Engpass-Syndrom und die Kalkschulter. Das Schulter-Engpass-Syn-

orthozentrum26

Zentrum für Orthopädie, Chirurgie und Unfallchirurgie

Dr. med. Dietrich Wolter
 Facharzt für Orthopädie
 und Unfallchirurgie
 Sportmedizin - Chirotherapie
 Akupunktur - Schmerztherapie

Dr. med. Matthias Mainka
 Facharzt für Orthopädie
 und Unfallchirurgie
 Chirotherapie - Akupunktur

Dr. med. Imke Kuchenbuch
 Fachärztin für Chirurgie

Praxis
 Kaiserdamm 26
 14057 Berlin-Charlottenburg
 Fon +49(0)30 302 80 88
 Fax +49(0)30 306 14 577
 www.orthozentrum26.de
 www.medzentrum26.de
 info@orthozentrum26.de

Behandlungstechniken

- ▣ Sportmedizinische Betreuung
- ▣ Akupunktur
- ▣ Chirotherapie
- ▣ Spezielle Schmerztherapie
- ▣ Osteoporosetherapie
- ▣ Minimalinvasive Wirbelsäulenthherapie
- ▣ Arthrosetherapie
 Hyaluronsäure
 Orthokin
- ▣ Magnetfeldtherapie (PMT)
- ▣ Lasertherapie
- ▣ Hochtontherapie
- ▣ Stoßwellentherapie (ESWT)
- ▣ Ambulante u. stationäre Operationen
- ▣ Endoprothetischer Gelenkersatz
 Knie- und Hüftgelenk
- ▣ Arthroskopische Operationen

Diagnostik

- ▣ Röntgen
- ▣ Sonographie
- ▣ Knochendichtemessung
- ▣ Fußdruckmessung
- ▣ 3D WS-Messung
- ▣ MRT - Kernspin

Blutdruckeinstellung durch den Experten
 Abklärung von Herzschmerzen
 Internistischer Check up

Dr. Constanze Müller
 Praxis für Innere Medizin und Kardiologie

Hohenzollerndamm 187, 10713 Berlin
 Am Emser Platz
 Tel. 8211009, Fax 8220942
 www.herzpraxis-wilmersdorf.de

Friedrich Carré, Georgenstr. 24, 10117 Berlin
 Am Bahnhof Friedrichstraße
 Tel. 8105 6215, Fax 8105 6214
 www.herzpraxis-mitte.de



drom erkennt man daran, dass beim Abspreizen des Armes besonders heftige Schmerzen auftreten. Später tritt auch ein Ruheschmerz auf. In der Nacht können die Patienten keinen Schlaf mehr finden. Es kommt zu Reizzuständen der Supraspinatussehne. In der Regel werden entzündungshemmende und abschwellende Medikamente in Verbindung mit Krankengymnastik verschrieben. Im Akutzustand ist auch bis zu 3 x eine Injektion unter das Schulterdach indiziert. In 80% der Fälle erreicht man mit dieser Therapie einen deutlichen Beschwerderückgang. Ist der akute Zustand rückläufig, sind krankengymnastische Maßnahmen sinnvoll, um das Muskelgleichgewicht um das Schultergelenk herum wieder herzustellen. Hierdurch können weitere Muskeldysbalancen ausgeglichen werden. Halten die Beschwerden trotz intensiver konservativer Therapie länger als 3-6 Monate an, ist eine Operation im Sinne einer Arthroskopie des Schultergelenkes indiziert.

Bei der Kalkschulter kann im Anfangsstadium ebenfalls mit Injektionen behandelt werden, in der Regel ist aber hier aber die Stoßwellentherapie notwendig. Nur bei etwa jedem 10. Patienten muss das Kalkdepot operativ entfernt werden. Um sich vor Schulterschmerzen zu schützen, gibt es im Wesentlichen die Möglichkeit regelmäßige Dehnübungen und gleichzeitig eine gezielte Stärkung der Schultergürtelmuskulatur durchzuführen. Der schlimmste Feind der Schulter ist eine Untätigkeit im Sinne einer Schonung. Hier kommt es zu einer Verkürzung der Gelenkkapsel und der Muskulatur.

Stoßwellentherapie gegen die Kalkschulter !

Wiederkehrende Schultergelenkbeschwerden können durch Kalkdepots an der Schultersehnenplatte hervorgerufen werden. Etwa 5% der Tennisspieler mit Schulterschmerzen sind davon betroffen. Diese Kalkdepots sind im Ultraschall gut abgrenzbar. Bei ständiger Belastung der Schultergruppe über der Schulterhöhe kommt es zu lokalen Durchblutungsstörungen an der Sehne. Es entstehen kleine Mikroeinrisse. Eine Reaktion des Körpers hierauf ist die Bildung kleiner Kalkablagerungen in der Sehnenplatte. Durch weitere Bewegungen der Sehne über dem Oberarmknochen im Sinne eines Gleitmechanismus kommt es zu rezidivierenden Entzündungszeichen, die Schmerzen verursachen. Im Rahmen der modernen Schmerztherapie wird nun mit einem Stoßwellengerät behandelt, das so ähnlich arbeitet wie ein sanfter Nierensteinzertrümmerer. Hierdurch kommt es von außen zu einer feinen Zerstörung des Kalkes, der in dem Schleimbeutel wandert und dann vom Körper abgebaut wird. Schmerzleitende Nervenfasern werden hierbei zusätzlich unterbrochen.

Eine Therapiesitzung dauert ca. 10-15 Minuten und wird je nach Schmerzausmaß in wöchentlichen Abständen wiederholt. Die Therapie muss ca. 3-8x wiederholt werden. Der Schulterpatient ist daher nicht sofort, sondern erst nach einigen Wochen schmerzgestillt. Die Erfolgsquote liegt bei ca. 70%.

*Dr. med. Dietrich Wolter
Facharzt für Orthopädie
Orthozentrum 26 am Kaiserdamm*

• Tennis • Family • Urlaub 09

ESTA
EUROPEAN SPORTS TRAVEL AGENCY

**TOP Angebote
zu fairen Preisen**

- 7 Länder
- 26 Hotels



www.esta.net
sport@esta.net
T: +43 1 3782835
T: 01803 977066 (nur aus D)
F: +421 2 60 30 11 90
Postadresse:
ESTA, PF 49, 1103 Wien



Ana Ivanovic (SRB)
2008 Australien Open Finalist
2008 French Open Winner

Das Sportcenter & Sporthotel Neuruppin –

Alles unter einem Dach! Ein Paradies für Freizeitsportler und Aktivurlauber

Inmitten der geschichtsträchtigen Fontanestadt Neuruppin und nahe am Ruppiner See mit Dampferanlegern und Badestelle gelegen, befindet sich das Sportcenter & Sporthotel Neuruppin, ein Paradies für Freizeitsportler und Aktivurlauber.

Die Multifunktionsanlage für Sport und Freizeit verfügt über 4 Indoor-Tennisplätze und 4 Außentennisplätze. Gespielt wird in der Tennishalle auf Teppichboden und auf der Außentennisanlage auf Kunstrasen, besandet. Weiteres Sport- und Freizeitvergnügen bieten eine Badmintonhalle mit 4 Feldern, eine Squashanlage mit 4 Courts, eine große Ballspielhalle, ein moderner FitnessClub, 10 Bowlingbahnen und 4 Kegelbahnen. Erholung und Entspannung findet man in einer Saunalandschaft mit Saunagarten (5 verschiedene Saunen) und 34 °C-Solebecken, sowie einem Swimmingpool. Den besonderen Schwimm- und Badespaß erlebt man im hauseigenen Sport- und Erlebnisbad mit 25-m-Becken, Wellenbad, einer 75-m-Wasserrutsche, einem Strömungskanal und einem Kinderspielbecken sowie zwei Sole-Whirlpools. Den Mittelpunkt des Sportcenter & Sporthotel Neuruppin bildet das attraktiv und gemütlich eingerichtete Restaurant mit Karpenteich. Hier kann man sich nach den sportlichen Anstrengungen von den freundlichen Servicemitarbeitern mit erfrischenden Getränken und leckeren Gerichten aus einer abwechslungsreichen Speisekarte verwöhnen lassen. Als vorteilhaft empfindet es der Gast, dass ein großer Teil des Sport- und Freizeitangebotes vom Restaurant aus einsehbar ist.

So kann man z.B. das Spielen auf den Tennis- und Badmintonplätzen oder auch das sportliche Treiben in der Mehrzweckhalle beobachten.

Das Sporthotel, welches mit 3 Sternen klassifiziert wurde, ist direkt an das Sportcenter angegliedert und wurde 2008 auf 20 Doppelzimmer und 4 Einzelzimmer erweitert. Die modern und komfortabel eingerichteten Zimmer bieten den Gästen genug Raum für Erholung und Entspannung. Bei der Vielfalt des Angebotes, welches die Gäste des Sportcenter & Sporthotel Neuruppin erwartet, verwundert es nicht, dass sich das Haus wachsender Beliebtheit erfreut. „Vor allem Tennisgruppen nutzen unsere Wochenendpauschalangebote und besuchen unser Haus. Die Verbindung von Sport, Freizeit und Erholung mit einem guten Service unserer freundlichen Mitarbeiter sorgt dafür, dass unsere Gäste eine schöne Zeit erleben und gern

wieder kommen.“ so die Inhaberin Bärbel Kaatzsch.



wieder kommen.“ so die Inhaberin Bärbel Kaatzsch.

SPORTCENTER & SPORTHOTEL NEURUPPIN
Trenckmannstr. 14 · 16816 Neuruppin
Tel.: (03391) 82 2030 · Fax: (03391) 82 2035
www.sportcenter-neuruppin.de
info@sportcenter-neuruppin.de

grüne Landschaft, frische und reine Luft verzaubern sie

27 komplett ausgestattete Einzel- und Doppelzimmer

Morgendliches Frühstücksbuffet und eigenes Restaurant

Cheftrainer Tom Tolic, kümmert sich persönlich um das Geschehen auf dem Platz

12 Sandplätze, 4 Hallenplätze, 5 Squash Plätze

Fitness-Club über 2 Etagen inklusive div. Sportkurse, Saunalandschaft, ganzjähriger beheizter Außenpool

Nightlife Partys und div. Conventions

RACKET INN
Königskinderweg 200
22457 Hamburg
Tel.: (040) 559 87 90
www.racketinn.de

Informationen unter:
www.sporthotel-pinnow.de
oder Telefon: (03860) 89 94

TENNISHOTEL & SPORTPARK
Pinnow bei Schwerin

Unser Angebot für Sie:
Sportwochenende 80,- €
Pro Person im DZ von Freitag-Sonntag

- Inklusive Frühstücksbuffet, Nutzung von Fitnessraum und Sauna, Fahrradverleih, 3h Hallentennis pro Wochenende
- Halbpension möglich, durchgehende Gastronomie, kein Ruhetag, auch für Gruppen geeignet
 - 6 Außen- und 4 Hallenplätze, Squash, Badminton, Aerobic, Fußballplatz

Wilson®

NUMBER 1 IN TENNIS*



[K]Pro Tour Super Six schwarz (Sampras)

Die Thermobag passend zur brandneuen [K]Tour-Familie. Die Bag besteht aus 3 großen Hautfächern für bis zu 8 Rackets, Platz für Schuhe und Bekleidung, 2 gepolsterte Schultergurte, Thermoguard und Moistureguard ausgestattet. PVC frei!

Größe: 76 x 32 x 34 cm

Preis: 79,95 €

[K]Pro Tour Super Six silber/blau

Die neue Thermobag der Profis ist aus 100% wiederverwerteten PET Fasern. Die Bag besteht aus drei großen Hauptfächern für bis zu 8 Rackets, Schuhe und Bekleidung, einem isolierten Fach für Trinkflaschen, 2 kleinen Seitentaschen und ist mit 2 gepolsterten Schultergurten, Thermoguard und Moistureguard ausgestattet. PVC frei!

Größe: 76 x 32 x 38 cm

Preis: 79,95 €



[K]Pro Staff 88

- Mehr Präzision und Kontrolle gibt es nicht, in neuer 88in² Kopfgröße
- Integration von [K]arophite Black und den entsprechenden Spezifikationen/Konstruktion bringen die optimale Kontrolle in den neuen legendären Pro Staff

Gewicht: 349 g

Kopfgröße: 88 in²

Balancepunkt: 31,5 cm

Bespannungsbild: 16 x 19

Länge: 27 in

Preis: 249,95 €



[K]obra Tour

Das brandneue Tour Racket für Spieler der „New Generation“, die auf der Suche nach einem Maximum an Spin, Power und guter Kontrolle sind. Durch seine Rahmnenkonstruktion und das etwas erhöhte Profil verfügt der ausgewogene [K]obra Tour über genügend Power, damit aus jeder Situation der richtige Schlag entsteht.

Gewicht: 309 g

Kopfgröße: 100 in²

Balancepunkt: 31 cm

Bespannungsbild: 16 x 19

Länge: 27 in

Preis: 239,95 €



SPORT

Breisgauer Straße 9
14129 Berlin

Tel.: (030) 80906994

Fax: (030) 80907438

www.seydler-sport.de

info@seydlers-sport.de

www.schoepp-sportboden.de



SCHÖPP-SPORTBODEN GmbH
Am Weidenbroich 3 · 42897 Remscheid
Tel. (0 21 91) 99 75 50

Tennishallenbeläge und Tennishallenausstattung

www.dtb-tennis.de

Deutscher Tennis Bund e.V.
Hallerstraße 89 · 20149 Hamburg
dtb@dtb-tennis.de

www.tvbb.de

Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.
Hüttenweg 45 · 14195 Berlin
info@tvbb.de

www.seydler-sport.de

SEYDLER'S SPORT
Breisgauer Str. 9 · 14129 Berlin
Tel. (0 30) 80 90 69 94
info@seydlers-sport.de

www.havellandhalle.de

Havellandhalle
Dorfstraße · 14624 Seeburg
Tel. (0 30) 333 333 5
havellandhalle@t-online.de

www.patriciotravel.com
www.patricio-sport-events.com

Am Hafen 8 · 94130 Obernzell
Tel. (0 85 91) 93 99-111
kontakt@patriciotravel.de

www.racketprofis.de

Racketprofis
Bornholmer Str. 79 · 10439 Berlin
Tel. (0 30) 76 211 800
info@racketprofis.de

www.roth-massivhaus.de

Roth Bau GmbH
Allee der Kosmonauten 32 · 12681 Berlin
Tel. (0 30) 54 70 11 99
roth-massivhaus@t-online.de

www.pacific.com

PACIFIC
Porsche Str. 4 - 6 · 73269 Hochdorf
Tel. (0 71 53) 98 390
mail@pacific.com

www.sporthalle-wuhle.de

Sporthalle an der Wuhle
Wittenberger Str. 40 · 12689 Berlin
Tel. (0 30) 60 05 33 44
info@sporthalle-wuhle.de

HIER

könnte IHRE Anzeige stehen!
Setzen Sie sich mit uns unter
Tel. (0 33 22) 22 166
in Verbindung

10 SPORTHALLE
 Tennis • Badminton • Squash • Tischtennis • Basketball • Fitness • Wellness
an der Wuhle

Tennisschule -
 Champ & Taiger Academy

2 Tennisplätze
 (Velour-Teppichboden)

Wittenberger Straße 40
 12689 Berlin

Reservierungshotline:
 (030) 60 05 33 44
 info@sporthalle-wuhle.de
 www.sporthalle-wuhle.de

2 für 1
 Gutscheine

zwei Stunden Tennis
 zum Preis von einer Stunde

www.sporthalle-wuhle.de

2 Auch im Winter auf Sand spielen!

ASC SPANDAU

Tennis-2-Feld-Halle

Haselhorst, Kleine Eiswerderstr. 11
 Interessenten melden sich bitte unter:
030/334 57 81 oder 0177/361 01 88

Gastronomie vorhanden

D HAVELLANDHALLE
 SPORT UND WELLNESS IN NEUEN DIMENSIONEN

HAVELLANDHALLE
 Sport und Wellness in neuen Dimensionen

6-Feld-Tennishalle & 3 Tennis-Freiplätze

Dorfstraße • 14624 Seeburg
 Tel.: (030) 333 333 5 oder (03 32 01) 2 10 20 / 21
 Öffnungszeiten: Mo. - So. 7 - 24 Uhr

Tennisanlagen in Berlin

- 1 Sport-Park Trifttal**
 Glockenturmstr. 40, 14055 Berlin
- 2 ASC Tennis-2-Feld-Halle**
 Haselhorst, Kleine Eiswerderstr. 11,
 Tel.: 030/ 334 57 81 od. 0177/ 361 01 88
- 3 Freizeit Park Tegel**
 Campestr. 11, 13507 Berlin
- 4 Sportcenter Wittenau**
 Wittenauer Str. 82-86, 13435 Berlin
- 5 Squash-Tennis Nord Schlehuber**
 Treuenbrietzen Str. 36, 13439 Berlin
- 6 SPOK Sport- und Kulturzentrum**
 Nordendstr. 56, 13156 Berlin
- 7 TC City Sports**
 Brandeburgische Str. 53, 10707 Berlin
- 8 Turngemeinde in Berlin 1848 e.V.**
 Columbiadamm 111, 10965 Berlin,
Buchungen unter: 030-61 10 10 20,
 info@tib1848ev.de, Homepage: www.tib1848ev.de,
 3-Feldhalle mit Teppich auf Schwingboden,
 Mo, Di, Do, Fr, So 9:00 - 23:30 Uhr,
 Mi 8:00 - 23:30 Uhr, Sa 9:00 - 20:30 Uhr
- 9 TCW Sports**
 Roelckestraße 106, 13088 Berlin
- 10 Sporthalle an der Wuhle**
 Wittenberger Str. 40, 12689 Berlin
 Tel.: 030 / 60 05 33 44
- 11 Tennisplatz Baumschulenstraße**
 Baumschulenstr. 1A, 12437 Berlin
- 12 Tennisplatz Wuhlheide**
 Treskowallee 209, 12459 Berlin
- 13 Tennisplatz Friedrichshagen**
 Hinter dem Kurpark 28, 12587 Berlin
- 14 Tennisplatz Nixenstraße**
 Nixenstr. 3, 12459 Berlin
- 15 Sport Center Buschkrug**
 Buschkrugallee 84, 12359 Berlin
- 16 Tennisplatz Westphalenweg**
 Westphalenweg 10, 12109 Berlin
- 17 Tennisplatz Hohenzollerndamm**
 Hohenzollerndamm 18A, 12307 Berlin
- 18 Tennis-Squash- und Fitnesscenter GmbH & Co. Mariendorf KG**
 Richard-Tauber-Damm 36, 12277 Berlin
- 19 Preußenpark**
 Kamenzer Damm 34, 12249 Berlin
- 20 Tennisplatz Bosestraße**
 Bosestr. 3-5, 12103 Berlin
- 21 Ralph Geiger**
 Dahlemer Weg 128C, 14167 Berlin
- 22 Tennis-Kasino**
 Fritz-Wildung-Str. 23, 14199 Berlin



- 23 LTC Rot-Weiß Sport GmbH**
 Auerbachstr. 19, 14193 Berlin
- 24 Berliner Schlittschuh-Club e.V.**
 Glockenturmstraße 21, 14053 Berlin,
 Öffnungszeiten zw. 9:00 u. 21:00 Uhr u.n.
 Absprache,
Tel.: 030 / 300 94 50, Fax: 030 / 30 09 45 19

Tennisanlagen in Brandenburg

- A Sporting Club Barnim e.V.**
 Kurallee 25, 16321 Bernau-Waldsiedlung
- B B1 Sport & Freizeit**
 August-Borsig-Ring 9, 15566 Schöneiche,
 Fax: 030-64330320, Homepage: www.b1sf.de,
 mail@b1sf.de, Mo-So 8:00 - 23:45 Uhr, ab
 21:30 Moonlight-Preise, **Tel.: 030 / 6 43 30 30**
- C FIT 2000 Tennis-Badminton-Fitness-Center Stahnsdorf**
 Grüner Weg 3-5, 14532 Stahnsdorf,
 www.fit2000-stahnsdorf.de, Mo-Fr 8:00-23:00
 Uhr, Sa So Feiertags 8:00-22:00 Uhr
Tel.: 0 33 29 / 6 06 70
- D Havellandhalle**
 Dorfstraße, 14624 Seeburg
Tel.: 030 - 333 3335
- E Klaus Piesker**
 Dahmsdorfer Str. 16, 15864 Wendisch Rietz

- F Peter Klauschur**
 Heinrich-Heine-Str. 40, 15859 Storkow
- G PSG Potsdamer Sportstätten GmbH**
 Fritz-Zubeil-Str. 95, 14482 Potsdam
- H Racket-Center Strausberg**
 Landhausstr. 16-18, 15344 Strausberg
- I Sportpark Kleinmachnow**
 Fontanestr. 31, 14532 Kleinmachnow,
 Mo.-Fr. 8:00-24:00 Uhr, Sa., So. u. Feiertag
 8:00-22:00 Uhr, **Tel.: 033203 / 72 777,**
Fax: 033203 / 29 22 44
- J Tennisplatz**
 Lilienthalstr. 49, 15732 Waltersdorf
- K T.U.R.M. Erlebniscity Oranienburg**
 Andre-Pican-Str. 42, 16515 Oranienburg
- L MEGA SPORTS Mahlow**
 Am Lückefeld 41, 15831 Mahlow

Formaxx TennisBase in Oberhaching bekommt Tennis-Internat

München - Der Bayerische Tennis-Verband hat ein neues Leistungssportkonzept entwickelt. Junge Tennistalente sollen noch besser gefördert werden und dazu noch eine erstklassige Schulausbildung erhalten. Zentraler Bestandteil des Konzepts ist daher das neue Tennis- Internat in der FORMAXX TennisBase in Oberhaching.

Zu Beginn des Schuljahres 2009/10 wird das Internat seinen Betrieb aufnehmen. Als Schulpartner konnte der BTV das Isar- Sportgymnasium gewinnen, eine „Eliteschule des Sports“ im Herzen Münchens. Mindestalter der zukünftigen Internatsschüler: 13 Jahre bzw. 7. Klasse. Das Internat steht nicht nur Talenten aus Bayern offen. „Eines ist jedoch Grundvoraussetzung“, betont Liebhardt, „an die tennisspezifische Qualität der Sportlerinnen und Sportler werden höchste Ansprüche gestellt.“ Philipp Kohlschreiber und der amtierende Deutsche Meister Florian Mayer trainieren seit Jahren im Leistungszentrum des BTV vor den Toren Münchens, das auch Bundesstützpunkt des Deutschen Tennis Bundes ist.

1. Tennis-Bundesliga der Herren startet mit neuer Homepage in die Saison

Bundesliga - Die 1. Bundesliga der Herren hat eine neue Homepage und mit Tennis-Point einen neuen Hauptsponsor und Namensgeber. Unter www.tennis-point-bundesliga.de können sich alle Tennisinteressierten ab sofort täglich aktuell über die Tennis-Point Bundesliga informieren.



Deutschland verpasst beim Hopman Cup das Finale

Perth/Hamburg - Sabine Lisicki und Nicolas Kiefer haben beim Hopman Cup im australischen Perth ihr letztes Gruppenspiel verloren. Nach den Siegen über Australien und den USA unterlagen die deutschen Profis dem Team aus der Slowakei mit 0:3. Entscheidend war eine schwere Knöchelverletzung von Nicolas Kiefer, die den 31jährigen in seinem Match gegen Dominik Hrbaty zur Aufgabe zwang. Die beiden ersten Gruppenspiele gegen Gastgeber Australien und die Mannschaft aus den USA hatten Kiefer und Lisicki jeweils mit 2:1 gewonnen. Mit einem Sieg gegen die Slowakei hätte das deutsche Team das Finale erreicht.

Novak Djokovic - Nummer 3 der Tenniswelt spielt ab sofort mit HEAD

Kennelbach/Feldkirchen - Tennis-Superstar Novak Djokovic aus Serbien, der im Moment im South African Airways ATP Ranking den dritten Platz belegt, hat einen langfristigen Vertrag mit HEAD unterschrieben und spielt ab sofort die Schläger des österreichischen Herstellers. Die Zusammenarbeit begann am 1. Januar 2009.

HEAD

Rothenbaum wechselt Turnierdirektor: Steeb geht – Stich kommt

Hamburg - Der Deutsche Tennis Bund und Carl-Uwe Steeb haben ihre Zusammenarbeit einvernehmlich beendet und den Vertrag des Rothenbaum-Turnierdirektors vorzeitig aufgelöst. Steeb hatte die Funktion im Sommer 2007 übernommen und beim Masters Series Hamburg 2008 presented by E.ON Hanse sein Debüt gegeben. Sein Vertrag mit dem DTB lief bis einschließlich 2010. „Der Deutsche Tennis Bund bedankt sich bei Carl-Uwe Steeb für die hervorragende Zusammenarbeit in den vergangenen eininhalb Jahren. Er hat seine Rolle als Turnierdirektor sehr professionell und mit großem Engagement ausgefüllt“, betont DTB-Präsident Dr. Georg von Waldenfels. Charly Steeb zum Ende der Zusammenarbeit: „Aufgrund der neuen Konstellation am Hamburger Rothenbaum haben wir uns darauf verständigt, meinen Vertrag als Turnierdirektor vorzeitig aufzulösen.“ Der Deutsche Tennis Bund hatte in der Vergangenheit hohe Investitionen getätigt, um den Wert des Turniers zu erhalten, und in den vergangenen Jahren stets das finanzielle Risiko der Veranstaltung getragen. Seit dem Gerichtsurteil im August 2008 ist der DTB hierzu nicht mehr in der Lage und hat größte Anstrengungen unternommen, um im Interesse des Tennisstandortes Deutschland und der Sportstadt Hamburg eine Lösung für das Hamburger Turnier zu finden. Mit der Hamburg sports & entertainment GmbH (HSE) hat der Deutsche Tennis Bund nun einen neuen Partner gefunden, der als Ausrichter das finanzielle Risiko des Turniers übernimmt und die gleichen Ziele verfolgt wie der DTB, nämlich den Erhalt des nach wie vor hochwertigsten deutschen Tennisturniers an seinem traditionellen Standort, dem Hamburger Rothenbaum. Die Funktion des neuen Turnierdirektors soll HSE-Gesellschafter Michael Stich übernehmen. Der Hamburger hatte das Rothenbaum-Turnier 1993 als letzter Deutscher gewinnen können.



Und der Deutsche Tennis Preis geht an ...

Hamburg - Anna-Lena Grönefeld, Rainer Schüttler, Cedrik-Marcel Stebe, Heide Orth, die deutschen U18-Junioren und Julia Görges sind die Gewinner des Deutschen Tennis Preises 2008.

Mit dem Award zeichnet der Deutsche Tennis Bund in diesem Jahr erstmals herausragende Leistungen und Erfolge deutscher Tennisspielerinnen und Tennisspieler aus. In den Kategorien „Profi weiblich“, „Profi männlich“ präsentiert von König Pilsener, „Nachwuchs“, „Senioren“, „Mannschaft“ und „Match des Jahres“ hatte der DTB je fünf Kandidatinnen oder Kandidaten nominiert. Die Entscheidung traf schließlich eine 26köpfige Jury bestehend aus Vertretern der Landesverbände sowie Tennisjournalisten.

Anna-Lena Grönefeld



Siegerin bei den „Profis weiblich“ wurde Anna-Lena Grönefeld. Die 23jährige feierte 2008 das Comeback des Jahres und kehrte wieder in die Top 100 der Weltrangliste zurück. „2008 war für mich“ Im Mai kehrte Anna-Lena Grönefeld auf die internationale Tennisbühne zurück und gewann vier ITF-Einzeltitel sowie die Doppelkonkurrenz bei den WTA-Turnieren in Stuttgart und Quebec City. Bei den US Open schaffte die Nordhornerin nach überstandener Qualifikation den Sprung in das Achtelfinale.

In der Kategorie „Profi männlich“ präsentiert von König Pilsener erhielt Rainer Schüttler mehr als die Hälfte der Stimmen. 2008 war der 32jährige in Wimbledon zum zweiten Mal in seiner Karriere in das Halbfinale eines Grand Slam Turniers eingezogen und stand erstmals seit November 2004 wieder unter den Top 30 der Weltrangliste. Der Korbacher erreichte beim ATP-Turnier in Peking das Halbfinale und wurde mit Kurhaus Lambertz Aachen Deutscher Mannschaftsmeister.

Rainer Schüttler beendet das Jahr als zweitbesten Deutscher in der Weltrangliste.

Bester Nachwuchsspieler war nach Meinung der Jury Cedrik-Marcel Stebe. Der 18jährige hat sich in diesem Jahr um knapp 200 Plätze bis auf Position sechs der ITF Juniorenweltrangliste vorgespield und ist damit der beste deutsche Nachwuchsspieler. Als Ungesetzter gewann er bei den US Junior Open den Doppel-Titel, im Einzel erreichte er als Nummer elf der Setzliste das Viertelfinale. Zuletzt verpasste Cedrik-Marcel Stebe in Key Biscane nur knapp den Einzug in das Finale des Orange Bowl.



Bei den Senioren erhält den Deutschen Tennis Preis Heide Orth. Die 66jährige ist die unumstrittene Nummer eins der Weltrangliste Ü65 und weist 2008 eine beeindruckende ITF Matchbilanz von 51 Siegen und nur drei Niederlagen auf. Insgesamt elf nationale und internationale Titel konnte Heide Orth in diesem Jahr gewinnen, darunter die Weltmeisterschaften in Antalya, die Europameisterschaften in Seefeld und die Internationa-

len Deutschen Meisterschaften in Rottach-Weissach.

Sieger in der Kategorie „Mannschaft“ sind die deutschen U18-Junioren um Coach Carsten Arriens. Cedrik-Marcel Stebe, Ralph Regus und Richard Becker waren beim Europe Summer Cup 2008 das zweitbeste von insgesamt 26 teilnehmenden Nationalteams. Durch die Finalteilnahme bei der Qualifikation im französischen La Rochelle hatten sie sich für die Finalrunde im italienischen Verona qualifiziert. Dort erreichten die deutschen Junioren nach Siegen über Großbritannien und Italien ebenfalls das Finale, mussten sich schließlich jedoch dem Team aus Slowenien geschlagen geben.

Das Match des Jahres hat laut Jury-Urteil Julia Görges gespielt, als sie bei ihrem ersten Wimbledon-Auftritt Tennisgeschichte schrieb. Am 24. Juli wehrte die 19jährige in ihrer Erstrundenbegegnung gegen die gesetzte Slowenin Katarina Srebotnik insgesamt vier Matchbälle ab und siegte schließlich im zweitlängsten Frauenmatch der Geschichte der All England Championships mit 4:6, 7:6 (8:6), 16:14. Drei Stunden und 40 Minuten benötigte Julia Görges, um zum ersten Mal in ihrer jungen Karriere in die zweite Runde eines Grand Slam Turniers einzuziehen.

1. Bundesliga Herren mit neuem PR-Konzept & Ansprechpartnern

Kaarst - Die 1. Tennis-Bundesliga der Herren hat eine neue betreuende PR-Agentur. Die Agentur ps-concept wird ab sofort die Verantwortung für die Öffentlichkeitsarbeit und das Marketing übernehmen. Marc Raffel ist der neue Sprecher der Liga.

„Internationale Deutsche Meisterschaften Ski und Tennis“ in Bayern

Hamburg - Vom 13. bis 15. Februar 2009 finden im Tennispark Ruhpolding die „Internationalen Deutschen Meisterschaften Ski und Tennis“ statt.

Cardio Tennis - Trainerlehrgänge 2009

Hamburg - Cardio Tennis wird ausschließlich von speziell geschulten und zertifizierten Trainern angeboten. Derzeit gibt es rund 700 Cardio Tennis Trainer, die vom Deutschen Tennis Bund, dem Verband Deutscher Tennislehrer und der Professionell Tennis Registry gemeinsam ausgebildet worden sind. Interessierte haben auch 2009 wieder die Möglichkeit, an einem der zahlreichen Lehrgänge teilzunehmen. Ausbildungsinhalte sind neben der Praxis auch Marketing- und sportmedizinische Themen. Die Anmeldung erfolgt über den DTB, die Lehrgangsg Gebühr beträgt 150 Euro. Weitere Informationen zu Cardio Tennis finden Sie www.dtb-cardiotennis.de.



Rekordteilnehmerzahl beim Internationalen DTB-Symposium 2008 in Göttingen

Göttingen - Unter Leitung des Ausschusses für Ausbildung und Training (AfAT) fand das Internationale DTB-Symposium 2008 in Göttingen statt. Mit einer Teilnehmerzahl von mehr als 230 A-Trainern, Diplom-Trainern, Verbands- und Konditionstrainern war dieses Symposium das bisher größte seiner Art im DTB.

Zu dem Thema „Aspekte des Kinder- und Jugendtrainings – vom Einstieg bis zum Leistungstennis“ standen insgesamt neun Beiträge auf dem Programm. In einem ersten Themenblock zogen Alexander Jakubec (AfAT) und Hans-Peter Born (Bundestrainer) nach einem Jahr Play&Stay in Deutschland Bilanz. Ihnen folgte mit Mark Tennant (GBR) der erste internationale Referent. Er zeigte die Möglichkeiten des Play&Stay hinsichtlich des Trainings mit Erwachsenen. Steven Martens (GBR/Belgien) demonstrierte eindrucksvoll den Einsatz der langsameren Tennisbälle auf dem Midcourt mit talentierten neunjährigen Kindern. Dr. Heinz Kleinöder (DSHS Köln) eröffnete mit seinem Beitrag zum Krafttraining im Kindes- und Jugendalter den zweiten Themenschwerpunkt. Dass neben einem schon im Kindesalter beginnenden Kraft- auch ein Ausdauertraining wertvoll für die weitere Entwicklung ist, zeigte Prof. Alexander Ferrauti (Uni Bochum). Einen Höhepunkt der Veranstaltung bildete der Praxisbeitrag des Schweizer Nationaltrainers Beni Linder zum Thema „Komplexe Bearbeitung im Tennis“. Rolf Staguhn (A-Trainer) verdeutlichte die Komplexität des modernen Tennistrainings mit seinem Praxisbeitrag „Technische, taktische und mentale Aspekte im modernen Tennistraining“. Sehr erfreut über den erfolgreichen Verlauf dieser zweitägigen Veranstaltung, die vom Referenten für Ausbildung und Training Rüdiger Bornemann moderiert wurde, zeigten sich die beiden anwesenden Vizepräsidenten Peter Gorka (Ausbildung und Entwicklung) und Herbert Fuchs (Jugendsport).



TC Mürwik ist der „König der Vereine“ 2008

Hamburg - Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Deutschen Tennis Bundes in Hamburg haben König Pilsener und der DTB den König Pilsener Tennis Award 2008 vergeben. Seit 2006 werden mit diesem Preis Tennisvereine für ihr herausragendes Engagement

im Bereich der Mitgliedergewinnung und -bindung ausgezeichnet. In diesem Jahr fiel die Entscheidung auf den TC Mürwik aus Schleswig-Holstein.



Dr. Georg v. Waldentfels (DTB Präsident), Wolfgang Raudszus (Präsident des Landesverbands Schleswig-Holstein), Adrian Kozłowski (König-Brauerei), Peter Tofl (1. Vorsitzender TC Mürwik), Volkert Schau (Cheftrainer u. sportlicher Koordinator TC Mürwik), Peter Gorka (DTB Vize-Präsident)

Hogstedt neuer Stützpunkt-Leiter der Formaxx TennisBase

Oberhaching - Der ehemalige Tourcoach von Tommy Haas, Thomas Hogstedt, hat die sportliche Leitung in der Formaxx TennisBase in Oberhaching übernommen.

Der Schwede, der auch jahrelang Trainer von Nicolas Kiefer war, ist ab sofort für den Profisport-Bereich verantwortlich und damit auch für die Davis Cup Spieler Philipp Kohlschreiber und Florian Mayer zuständig, die in Oberhaching trainieren. Kohlschreiber und Mayer werden auf der ATP-Tour aber weiter mit ihren bisherigen Trainern zusammen arbeiten.

Hogstedt, dessen Vertrag zunächst auf ein Jahr begrenzt ist, schwärmt von den Trainingsbedingungen in Oberhaching: „Das ist ein Traum von einer Anlage. Die Deutschen wissen gar nicht, wie gut“, sagte Hogstedt, der aus der TennisBase eines der besten Tenniszentren der Welt machen möchte.

Klaus Hofsäss 60 Jahre

Marbella - Am 17. Dezember wurde Klaus Hofsäss 60 Jahre. Seine größten Erfolge hatte der ehemalige Bundestrainer 1987 und 1992, als er mit den deutschen Damen den Fed Cup gewann. Seit 1984 betreibt er in Andalusien das Marbella College Hofsäss (MCH), wo etliche Profis von Rang ihr Trainingslager aufschlugen, u. a. Boris Becker, Stefan Edberg, Nicolas Kiefer, Steffi Graf, Arantxa Sanchez-Vicario. Seit einigen Jahren ist das MCH auch DTB Stützpunkt.



DEUTSCHER TENNIS BUND
DTB
1902

Schulsportkonzeption

- Kooperation Schule - Verein
- Ganztagsschule
- Kindergarten
- Kooperationsmodelle
- Praxisbeispiele
- Ball + Schläger
- Low-T-Ball
- Play + Stay
- Kleinfeld
- Mittelfeld
- Großfeld
- Gruppentennis
- Jugend trainiert für Olympia

Tennis - Zukunft gestalten

HEAD No.1 W PLAY+STAY SPIEL DEN SPIEL

Hilfestellung zur Konzeption des Tennisunterrichts in der Schule

Hamburg - Nebenstehend abgebildete Broschüre soll Schule und Verein helfen, Kindern und Jugendlichen das Tennisspiel näher zu bringen. Sie kann beim DTB angefordert werden:

Deutscher Tennis Bund e.V.
Referat Schultennis
Hallerstraße 89, 20149 Hamburg
bleser@dtb-tennis.de
Telefon: 0 40 - 41 17 82 63

Top-Ereignisse / Tennis überregional



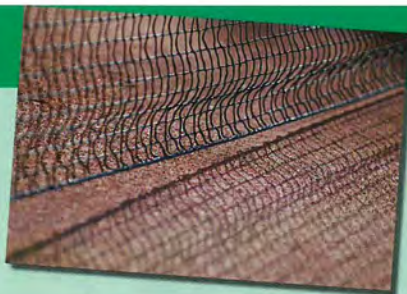
- Davis Cup Deutschland vs. Schweiz
- Fed Cup Deutschland vs. Österreich
- Starportrait Misha Zverev

TVBB



- Sonderbeilage mit allen Ergebnissen:
Winter Verbandsspiele 2008/2009, Spielansetzungen Sommer 2009
- Bericht von der Jahreshauptversammlung 2009

Praxis & Fitness



- Die richtige Taktik für den Sandplatz
- Tennisreisen in den Sommer

... und vieles mehr

matchball

Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

Herausgeber:

Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.
Hüttenweg 45
14195 Berlin
Telefon 030 - 89 72 87 30
Telefax 030 - 89 72 87 01
Präsident: Siegfried Gießler
Öffentlichkeitsarbeit: Dr. Dieter Rewicki

Redaktion, Herstellung, Verlag und Vertrieb:

RIV GmbH
Wilhelmstraße 4
14624 Dallgow-Döberitz
Telefon 0 33 22 - 2 21 66
Telefax 0 33 22 - 24 45 88
E-Mail: matchball@RIV-media.de

Beiträge, Leserbriefe usw. bitte immer an die Redaktionsanschrift schicken.

Redaktions- und Projektleitung:

Ulrich Barz

Produktion:

Manuela Herrmann

Beiträge:

Ulrich Barz, Dr. Dieter Rewicki, DTB-Pressestelle, DRT, Werner Ludwig, Brigitte Neumann, Andreas Springer, www.Tennisredaktion, TVBB, Barbara Ritter, Maris Pfau, Dr. Heiko Wolter, Beate Loddenkemper, Bernd Warneck, Klaus Weise, Eberhard Wensky, Regina Triebe, W. Nettelstroht, Bend Wacker, Siegfried Gießler, Klaus-Peter Walter, Michael Lingner, Helmut Kneisele, Sophie Klingsporn, Dr. Dietrich Wolter

Fotos:

DTB, Werner Ludwig, Fabian Möbis, Andreas Springer, Klaus Weise, Dr. Heiko Wolter, Dr. Dietrich Wolter

Layout & Satz:

Grafikabteilung, Ltg. Oliver Maas

Anzeigen:

RIV GmbH
03322 - 22 166

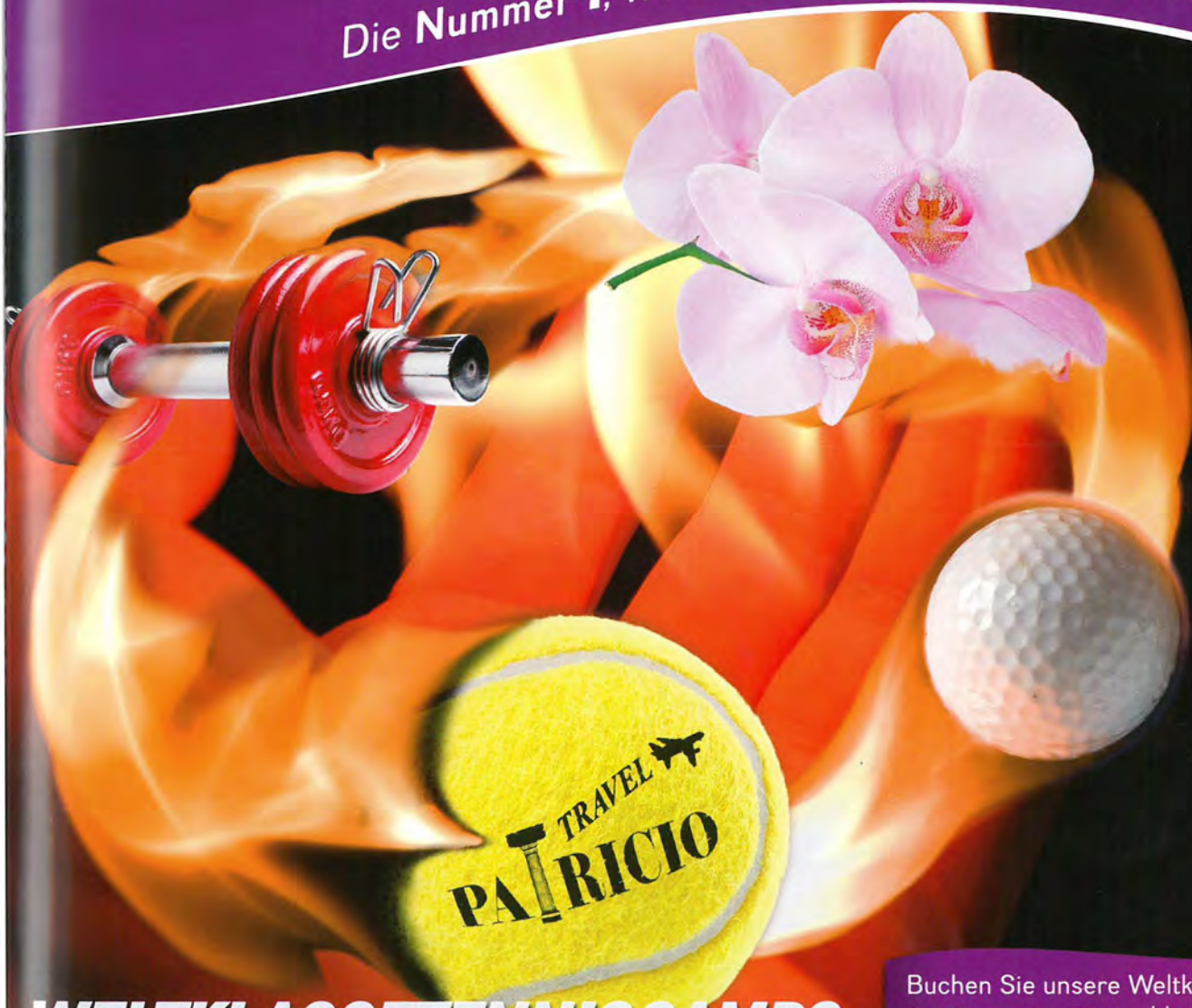
Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH
Oraniendamm 48
13469 Berlin
Telefon 030 - 4 19 09 - 0
Telefax 030 - 4 19 09 - 288

„matchball“, das Tennismagazin des TVBB erscheint fünfmal jährlich, und zwar in den Monaten Februar, April, Juli, September und November. Das Abonnement kostet 23,10 € pro Jahr (einschl. MwSt. und Versand). Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden, des durchführenden Vertriebs oder infolge höherer Gewalt bzw. Störung des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den durchführenden Vertrieb. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen, Rücksendung nur bei Rückporto. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des durchführenden Verlags und unter voller Quellenangabe. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder – diese muss nicht mit der des Verlages und der Redaktion übereinstimmen.

Redaktionsschluss für Heft 2/2009 ist am 09.03.2009.

Die Nummer **1**, wenn es um Ihren Tennisurlaub geht!



play with fire 2009

WELTKLASSETENNISCAMPS EXKLUSIVE BY PATRICIO TRAVEL

- 158 Top-Sandplätze – 100%ige Platzgarantie
- bis 30% auf vorausgebuchte Tennisplatzstunden
- Tennis-Highlights & Weltklasse-Events
- spezielle Rabatt- und Bonusprogramme für Gruppen

Jetzt buchen und hohe Frühbucher-
rabatte für 2009 sichern:

Tel.: +49 (0) 85 91/93 99-111
Fax: +49 (0) 85 91/93 99-222

kontakt@patriciotravel.de
gruppen@patriciotravel.de

Buchen Sie unsere Weltklasse-
tenniscamps mit unschlagbaren
Serviceleistungen!

Club Ali Bey Belek *****

7 Tage, inkl. Flug, **ab 629,-**
VIP-Transfer, DZ, VP plus

Club Ali Bey Manavgat *****

7 Tage, inkl. Flug, **ab 609,-**
VIP-Transfer, DZ, VP plus

Bluesun Hotel Elaphusa *****

7 Tage, inkl. Flug, **ab 499,-**
Transfer, DZ, HP

ohne Flug **ab 257,-**

Alle Preisangaben in Euro

TOMMY HAAS
AEROGEL 4D 3HUNDRED



AEROGEL 4D
TAKING TECHNOLOGY TO A NEW DIMENSION



TECHNOLOGY YOU CAN FEEL

Durch die Verwendung von 4D braiding hat DUNLOP seine Aerogel Technology nochmals verbessert und in eine neue Dimension gebracht. Die in vier Richtungen verflochtenen Graphitfasern (4Direction braiding) kommen an den entscheidenden Stellen des Rackets zum Einsatz und steigern maßgeblich die Stabilität des Rackets. Dies führt zu einer außergewöhnlichen Racket-Kontrolle ohne jeglichen Verzicht auf das bewährte DUNLOP Spielgefühl. 4D braiding wird im gesamten DUNLOP Aerogel Portfolio verwendet und bietet Spielern jeglicher Leistungsklasse herausragende Vorteile.

DUNLOP
SPORT

matchball

Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

Nr. 02 / 2009

Davis Cup

**Deutsches Team
steht erneut im
Viertelfinale**

Hallenwinterrunde

**Hallen-Mannschafts-
meisterschaften
der Damen und Herren**

Beileger

**Verbandsspielansetzungen
Wettspielordnung
Vereinsadressen
Turnierkalender**

Starportrait

Mischa Zverev



Matchball Nefzger mit Freude am Service



Der neue BMW Z4 Roadster: Jetzt anschauen - ab Mai zu haben...



Wer bei uns aufschlägt, hat viele Vorteile:

Mit der großen Auswahl an Neuen und Gebrauchten Automobilen (regelmäßig über 300 Fahrzeuge sofort verfügbar), dem schnellen und zuverlässigen Service und der freundlich-kompetenten Beratung haben wir im Laufe des über 75jährigen Bestehens viele treue Kunden gewonnen. Spiel, Satz und Sieg für Sie in jeder Klasse.

Mi Cabrio X3 1er
3er Touring X5 Z4
Limousine 5er 7er
5er Coupé 7er

Sie finden uns 2x in Berlin:

Spandauer Damm 106, Tel. 030. **38 38 01.100**

Nonnendammallee 62, Tel. 030. **38 38 01.200**

Nefzger
GmbH & Co. KG



Freude am Fahren

Nefzger

www.nefzger-berlin.de

Liebe Tennisfreunde,

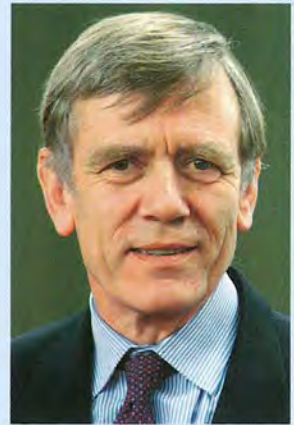
das Tennisjahr 2009 hat aus deutscher Sicht leider mit einer Hiobsbotschaft begonnen: Die QatarTennis Federation hat die Austragungsrechte für das traditionsreiche Damenturnier in Berlin an die WTA zurückgegeben. Mich persönlich hat diese Nachricht ebenso „kalt“ erwischt wie wohl alle deutschen Tennisfans. Der Deutsche Tennis Bund verdankt den Kataris, dass der Standort in den vergangenen Jahren gehalten werden konnte, war über diesen Schritt jedoch nicht informiert. Ich habe mich persönlich bei WTA-Chef Larry Scott dafür stark gemacht, dass das Traditionsturnier trotzdem weiter in Berlin stattfindet - leider ohne Erfolg.

Turniere wie das auf der Anlage des LTTC Rot-Weiß Berlin haben eine besondere Bedeutung für den Tennisstandort Deutschland, weil sie Weltklassetennis live und hautnah erlebbar machen und Tennisinteressierte motivieren, selbst auf den Platz zu gehen und Tennis zu spielen. Genau aus diesem Grund kämpfen wir auch weiter um den Status der hochwertigsten ATP-Veranstaltung in Deutschland, dem Turnier am Hamburger Rothenbaum. Eine Entscheidung in dem von uns angestregten Berufungsverfahren ist zum jetzigen Zeitpunkt jedoch noch nicht absehbar.

Für positive Schlagzeilen konnten Anfang Februar die deutschen Fed Cup Damen in Zürich sorgen. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung hat das Team von Barbara Rittner geschafft, was manch Kritiker nicht für möglich gehalten hat: den Sieg gegen die Schweiz und die Chance auf den erneuten Aufstieg in die Weltgruppe. Gegen China kann sich das deutsche Fed Cup Team am 25. und 26. April endlich einmal wieder vor heimischem Publikum präsentieren. Ich bin überzeugt, dass sich die deutschen Damen auch gegen die favorisierten Chinesinnen wieder als verschworene Einheit präsentieren werden und so für eine Überraschung sorgen können.

Während Deutschland um den Wiederaufstieg in die Fed Cup Weltgruppe spielt, findet in Berlin-Brandenburg sowie im restlichen Bundesgebiet der dritte deutschlandweite Aktionstag „DEUTSCHLAND SPIELT TENNIS!“ statt. Mehr als 700 Vereine haben bislang ihre Teilnahme an der gemeinsamen Eröffnung der Freiluftsaison am 25. und 26. April 2009 signalisiert und ich hoffe, dass insbesondere im Berlin-Brandenburg noch viele Clubs die Gelegenheit nutzen, ein Zeichen für den Tennissport zu setzen und die Menschen in ihrem Umfeld für eine Mitgliedschaft zu begeistern. Ich wünsche Ihnen einen ebenso gesunden wie erfolgreichen Start in die Sommersaison!

Dr. Georg von Waldenfels
Präsident des Deutschen Tennis Bundes



Dr. Georg von Waldenfels,
Präsident des
Deutschen Tennis Bundes

Ihre Meinung ist uns wichtig!
Leserbriefe an: matchball@RIV-media.de
Telefax 033 22 - 24 45 88



Kirschbaum[®]
strings & grips

SPIKY[®] SHARK
Die Kirschbaum SPIKY SHARK gibt dem Wort Spinübertragung eine völlig neue Bedeutung!
– kein Verrutschen der Saiten
– sehr gute Beschleunigung und hoher Komfort
– beste Drall-Übertragung für Spin und Slice
(verfügbar in den Stärken 1,25 mm und 1,30 mm, als 12 m- und 200 m-Einheit)



DIE SAITE MIT BISS
NEU

www.kirschbaum-strings.de

Inhalt



6
TVBB Winterunde 2008/2009



12
Deutsches Davis Cup Team steht erneut im Viertelfinal



14
Deutsche Jugendhallenmeisterschaften in Essen



31
airberlin german juniors



30
Jahreshauptversammlung des TVBB

TOP-EREIGNISSE DER REGION

- TVBB Winterunde 2008/2009 **6**
- TVBB Hallenmannschaftsmeisterschaften 2008/2009 **10**

TENNIS NATIONAL



- Deutsches Davis Cup Team steht erneut im Viertelfinale **12**
- Fed Cup: Deutschlands Damen spielen um den Aufstieg **13**
- Deutsche Jugendhallenmeisterschaften 2009 in Essen **14**
- Das Winter-Circuit Masters 2008/2009 unserer Nachwuchsspieler **16**
- 1. Bundesliga der Damen: TC Blau-Weiss vor kaum lösbarer Aufgabe **18**
- 2. Bundesliga Nord der Damen: Rot-Weiß will sich für eingleisige 2. Liga qualifizieren **19**
- TC Lichtenrade: Abenteuer 2. Bundesliga **19**

ITF NEWS

- ITF NEWS **20**
- ITF NEWS Junior **20**

ATP / WTA TOUR & NEWS

- WTA NEWS **51**
- ATP NEWS **52**
- BNP Paribas Open **54**
- Wie Maria Sharapova das Turnier in Indian Wells rettete **55**
- Spielerportrait: Mischa Zverev **57**

TVBB-TENNIS

- Hungrige Bären und rot-weiße Sieger aus Potsdam und Berlin **22**
- Norddeutsche Hallenmeisterschaften 2009 in Isernhagen **24**
- Offene Norddeutsche Hallenmeisterschaften 2009 der Senioren **24**
- TVBB-Hallenmeisterschaften 2009: Damen und Herren 30 **26**
- Neues Leben im Sportzentrum Wandlitz 1. DSR-Cup vom 30.1.-1.2.2009 **28**
- 1. DSR Nachwuchs-Cup (U21) in Wandlitz **29**
- Rollstuhltennis: Krüger und Scheffers siegen in Nürnberg **29**
- airberlin german juniors **31**
- Regionalmeisterschaften mit Titel für Komander und Wiskow **32**
- Die „Brandenburger“ im TVBB 2008 **33**
- Hallenregionalmeisterschaften 2008/2009 der Jugend in Elsterwerda **36**
- X. Hallen-Regionalmeisterschaften im Mixed **36**
- Saisonvorschau 2009: Starker Südwind aus Elsterwerda **38**
- 3. Kleinfeld-Turnier in Cottbus-Gallinchen **39**
- Die Titelträger der Hallen-Winterunde 08/09 von Süd-Brandenburg **39**
- Turniersommer in Friedrichshagen **40**

TVBB INTERN

- Jahreshauptversammlung 2009 des TVBB **42**
- Erfassung der Spielergebnisse 2009 **44**
- Bericht des Verbandsjugendwarts 2008 **46**
- 60 Jahre jung: Zum diamantenen Geburtstag des TC Mariendorf **49**

57

Spielerportrait:
Mischa Zverev



62

Gesundheit:
Schmerzen im Ellenbogen – Was nun?



REISEN & EQUIPMENT

58

- Inter Alpen-Hotel Tyrol: Tennis und Wellness vor traumhafter Kulisse 58
- Das Sportcenter & Sporthotel Neuruppin – ein Paradies für Freizeitsportler und Aktivurlauber 59
- Tennis-Internat Hofsäss 60

PRAXIS & GESUNDHEIT

89

- Schmerzen im Ellenbogen – Was nun? 62
- Vorschau 66

Beileger:
Verbandsspielansetzungen
Wettspielordnung
Vereinsadressen
Turnierkalender



MASSIVHAUS

grundsolide - schöner wohnen



Villa „Lugana“



Bungalow „Ahlbeck“



„Landhaus“



„Bauhaus 168“



Villa „Verona“

Telefon 030 - 54 70 11 99
www.roth-massivhaus.de

TVBB Winterrunde 2008/2009 – Endspiele der Damen & Herren in der Havellandhalle

Überragender Erfolg für die „Wespen“ – Sie stechen gleich 2x erfolgreich zu!

Am Sonnabend, 21.03. und Sonntag, 22.03.09 wurden ab 13:45 Uhr in der Havellandhalle in Seeburg die Endrunden mit den jeweils 4 besten Mannschaften bei den Damen und Herren vom TVBB ausgetragen.

DAMEN

Bei den Damen hatten sich in den Gruppenspielen dieselben Teams wie bereits im Vorjahr für die Endrunde qualifiziert: Der Vorjahresfinalist SV Zehlendorfer Wespen (1. Gruppe A) und der BTTC Grün-Weiß (2. Gruppe A), sowie Titelverteidiger TC 1899 Blau-Weiß (1. Gruppe B) und der TC SCC (2. Gruppe B). Waren die Halbfinals im letzten Jahr jedoch noch äußerst umkämpft und spannend ausgefallen (Blau-Weiß gegen SCC 3:3 9:7 Sätze und Wespen gegen BTTC 3:3 8:6 Sätze) war es in diesem Jahr zumindest in den Halbfinalspielen am Sonnabend um einiges spannungärmer. Eigentlich müsste es sogar Halbfinalspiel heißen, denn es wurde nur eines auch sportlich ausgetragen.

Im Match zwischen dem TC 1899 Blau-Weiß und dem BTTC, welches für 13:45 Uhr angesetzt war, waren auch bis 14:25 Uhr nur 2 Spielerinnen des BTTC anwesend*.

So zogen die Damen des TC 1899 Blau-Weiß ohne Spiel in das Finale ein. Sie nutzten dann die Zeit noch für eine eigentlich ungewollte Trainingseinheit.

Im zwischen den SV Zehlendorfer Wespen und dem TC SCC ausgetragenen Halbfinale stand es nach den Einzeln noch ausgeglichen 2:2. Für die Wespen waren Juniorin Constanze Lotz (6:0 6:1 gg. Vanessa Hege-mann) und Svenja Exner (6:2 6:2 gg. Aleksandra Marjanovic), für den SCC Juniorin Linda Fritschken (6:3 6:1 gg. Laura Kemkes) und Marie Gervelis (7:5 6:1 gg. Michaela Misch) erfolgreich. Die Doppel mussten also die Entscheidung bringen. Diese fiel relativ schnell zugunsten der Wespen aus. Im 2. Doppel gewannen Reinhard/Exner souverän und deutlich mit 6:1 6:1 gegen Hege-mann/Marjanovic. Das 1. Doppel wurde

dann ebenfalls noch gewonnen, Lotz/Misch waren gegen Fritschken/Gervelis mit 6:2 6:7 7:6 erfolgreich. Der Endstand lautete also 4:2 für die Wespen.

Somit stand am Sonntag also einer Wiederholung des Finales aus dem Vorjahr nichts mehr im Wege, dort waren die Damen von Blau-Weiß mit 4:0 erfolgreich gewesen.

Dieses Jahr stand das Finale allerdings unter ganz anderen Vorzeichen, da die Wespen doch wesentlich stärker besetzt waren. Daher waren ihre Hoffnungen auf eine erfolgreiche Revanche sicherlich gerechtfertigt. Auch Cheftrainer Stephan Schulte war vor dem Finale durchaus positiv gestimmt. Natürlich waren die Damen vom Winter-Abonnementsmeister der letzten Jahre und Bundesligisten TC 1899 Blau-Weiß trotzdem leicht favorisiert. Sie traten wie im Vorjahr mit den sehr erfahrenen Syna Schreiber, Vivien Weber und Saskia Kohlhaas an. An Pos.4 wurde die Mannschaft von der Juniorin Jill Sedlaschek ergänzt, vielleicht die vermeintliche Schwachstelle der Mannschaft.

Das Team musste leider unter anderem auf Kim Niggemeyer verzichten, die sich erst kürzlich eine schwere Kreuzbandverletzung zugezogen hatte, ihre Mannschaft aber vor Ort nach besten Kräften moralisch unterstützte. An dieser Stelle wünschen wir Kim eine möglichst schnelle Genesung. Auch die auf der Meldeliste befindlichen Julia Wartenburger und Scarlett Werner kamen nicht zum Einsatz. Und Laura Kemkes, die im letzten Jahr noch half, den Titel für Blau-Weiß zu gewinnen, stand dieses Mal auf der anderen Seite des Netzes im Team der Wespen.

Ergänzt wurde die Final-Mannschaft der Wespen noch von der unglaublich spielstarken Constanze Lotz (Jahrgang 1993!), die sich im letzten Jahr prächtig weiter entwickelt hat, dem erfahrenen Neuzugang Laura Reinhard (kam vom BTTC Grün-Weiß), Svenja Exner und Michaela Misch. Eine Mannschaft, die es sich erlauben kann, mit der aktuellen Einzel-Hallen-Verbandsvize-meisterin Svenja Exner eine Spielerin an Po-

sition 4 zum Einsatz zu bringen, kann allerdings auch nicht unbedingt als Außenseiter bezeichnet werden, oder doch?

Vor Beginn der Einzel hätte man durchaus auf ein mögliches 2:2 tippen können, Punkte an den Positionen 1 (Schreiber) und 2 (Weber) für Blau-Weiß und Positionen 3 (Reinhard) und 4 (Exner) für die Wespen, aber es kam doch alles etwas anders. Nach der 1.Runde stand es 2:1 für die Wespen.

Erwartungsgemäß gewann zwar Svenja Exner (Wespen) an Pos.4 relativ schnell mit 6:0 6:2 gegen Jill Sedlaschek, sowie auch die spielstarke Syna Schreiber (Blau-Weiß) an Pos.1 bei allerdings doch erheblich mehr Gegenwehr mit 6:3 6:2 gegen eine kämpferisch und läuferisch gut aufgelegte Laura Kemkes. Bei der routinierten Bundesligaspielerin Schreiber imponierte die Dominanz, die Sie in jeder Phase des Matches an den Tag legte, sowie die beidhändige Rückhand, mit der Sie des öfteren die Bälle bereits im Feld stehend, druckvoll übers Netz schlug. Außerdem rückte Sie auch das ein oder andere Mal erfolgreich an das Netz auf, auch das sieht man im Damen-Tennis eher selten. Dann kam jedoch auf Platz 5 die erste größere Überraschung: Die noch 15 jährige Constanze Lotz (DTB Nr.103) konnte sich zur großen Freude der zahlreichen Wespen-Anhänger an Pos.2 gegen die renommierte Bundesligaspielerin Vivien Weber (DTB Nr. 37) in 3 Sätzen mit 6:3 4:6 6:1 durchsetzen und überzeugte dabei vor allem mit einer unbekümmerten und jederzeit druckvollen Spielweise von der Grundlinie.

Nun konnte auf Platz 6 eventuell schon eine kleine Vorentscheidung im Damen-Finale fallen. Dort stand es zwischen Laura Reinhard (DTB Nr.115) und Saskia Kohlhaas (im Jahr 2000 DTB Nr.51) zwischenzeitlich 3:6 7:5. Beide Spielerinnen zeigten eine enorme Moral und offenbarten ein großes Kämpferherz. Von dieser Einstellung kann sich manch jüngere Spielerin noch „eine Scheibe abschneiden“. Eigentlich waren beide Spielerinnen zu Beginn des 3. Satzes aufgrund der enormen Intensität der Ballwechsel schon „am Ende“. So wurden die Pausen



zwischen den Ballwechseln verständlicherweise immer größer. Das tat aber weiteren intensiven „Ralleys“ auch im Verlauf des 3. Satzes, wo man sich gegenseitig auch an der Grundlinie immer wieder hin und her scheuchte, keinen Abbruch. Und wie sollte es anders sein, auch dieser 3. Satz ging beim Stand von 5:5 in die Verlängerung. Laura geriet bei eigenem Service dann schnell mit 0:40 in Rückstand, konnte aber mit offensiver und recht risikofreudiger Spielweise auf 40:40 ausgleichen. Nachdem es mehrmals über Einstand ging, schaffte Saskia doch noch das wichtige Break, um im Anschluss selbst zum Matchgewinn aufzuschlagen. Beim Stand von 40:0 hatte Saskia dann gleich 3 Matchbälle, den ersten konnte Laura jedoch noch abwehren. Den zweiten Matchball konnte Saskia dann verwandeln und glich so nach über 2:30 Stunden Spielzeit zum Zwischenergebnis nach den Einzeln von 2:2 (bei Satzgleichstand!) aus.

Bei den erst um 18.00 Uhr beginnenden Doppeln blieb es dann auch weiterhin spannend.

Zwar konnten beide Wespen-Doppel den ersten Satz gewinnen, aber auch damit war ja noch keine Entscheidung gefallen. Erst als das 2. Doppel Kemkes/Exner ihren Matchball zum 7:5 6:4 Sieg gegen die zweimaligen Doppel-Verbandsmeister (Sommer 2007 & 2008) Weber/Kohlhaas verwandeln konnte, war die endgültige Entscheidung zugunsten des neuen Hallen-Verbandsmeisters SV Zehlendorfer Wespen gefallen.



ganz oben:

Die „siegreichen Wespen“: Trainer Stephan Schulte, Svenja Exner, Michaela Misch, Laura Reinhard, Constanze Lotz, Laura Kemkes, Jana Exner, Trainer Axel Hilb, Nora Kluge (v.l.)

oben:

Der Vize-Meister TC 1899 Blau-Weiß: Teamchef Michael Brandt, Syna Schreiber, Vivien Weber, Saskia Kohlhaas, Jill Sedlaschek, Sophie Engelhardt, Kim Niggemeyer (v.l.)

Endstand:

SV Zehlendorfer Wespen	– TC 1899 Blau-Weiß	4:2 (9:6, 79:63)
Laura Kemkes	– Syna Schreiber	3:6 2:6
Constanze Lotz	– Vivien Weber	6:3 4:6 6:1
Laura Reinhard	– Saskia Kohlhaas	3:6 7:5 5:7
Svenja Exner	– Jill Sedlaschek	6:0 6:2
Lotz/Misch	– Schreiber/Sedlaschek	6:4 6:7 6:1
Kemkes/Exner	– Weber/Kohlhaas	7:5 6:4

* Stellungnahme des BTTC-Sportvorstandes dazu: Der BTTC war um 13:45 nur mit zwei Spielerinnen anwesend, die beiden anderen, erfahrene Regionalliga-Spielerinnen, waren mit dem Auto auf dem Weg, der sich an diesem Tag als besonders „schwierig“ herausstellen sollte. Man verspätete sich nicht nur um 5 Minuten, sondern erheblich. Der Oberschiedsrichter und der Gegner waren informiert. An dieser Stelle entschuldigen sich die Verantwortlichen und die Spielerinnen für diesen Vorfall in aller Form (alle BTTC-Spielerinnen taten dies gegenüber den Blau-Weiß Damen noch vor Ort).



oben:
Die „siegreichen Wespen“ (v.l.): Max Osterhorn, Julian Freudenreich, Roman Herold, Kai Scheffrahn, Julian Müßig, vorne: Maximilian Riehl

unten:
Der Vize-Meister TK Blau-Gold Steglitz: Andreas Pavlenko, Alexander Betz, Serguei Pougatchev, Philipp Schulz, Michael Noack (v.l.)



HERREN

Bei den Herren hatten sich in den Gruppenspielen folgende Teams für die Endrunde qualifiziert: Die SV Zehlendorfer Wespen (1. Gruppe A) und der Aufsteiger SV Berliner Bären (2. Gruppe A), sowie TK Blau-Gold Steglitz (1. Gruppe B) und der BSV 1892 (2. Gruppe B). Im Gegensatz zu den Damen waren mit Ausnahme der Zehlendorfer Wespen alle Teams im letzten Jahr noch nicht in der Endrunde vertreten. Die Wespen waren im Halbfinale des letzten Jahres nur denkbar knapp am späteren Titelträger NTC „Die Känguruhs“ mit 3:3 7:8 Sätzen gescheitert. Der zweimalige Titelträger aus den Jahren 2006 und 2007, der NTC „Die Känguruhs“, war dagegen in den Gruppenspielen der deutlich besser besetzten Gruppe A mit 2 Niederlagen gegen die Zehlendorfer Wespen (3:3 6:7 Sätze) und Berliner Bären (1:5) bereits vorzeitig gescheitert.

Der andere Finalist des letzten Jahres, der LTTC Rot-Weiß, hatte erst gar keine Mannschaft im Winter an den Start gebracht – Warum eigentlich nicht? Damit stand also schon vor Beginn der Endrunde fest, dass es zumindest bei den Herren einen neuen Titelträger geben würde. Die Favoritenrolle kam

dabei sicherlich dem souveränen Gruppensieger der Gruppe A, den Zehlendorfer Wespen, zu.

Bei den Halbfinalspielen am Sonnabend setzten sich dann auch die beiden Gruppensieger ungefährdet durch. Die SV Zehlendorfer Wespen besiegten den BSV 1892 deutlich mit 4:0. Dabei gewannen Kai Scheffrahn (7:6 6:4 gegen Dörr), Julian Freudenreich (6:2 6:3 gegen Gräßler), Maximilian Riehl (6:3 7:6 gegen Schäfer) und Max Osterhorn (6:4 6:4 gegen Steiof). Der TK Blau-Gold Steglitz war ebenfalls deutlich mit 4:0 gegen die SV Berliner Bären erfolgreich. Dabei holten Alexander Betz (4:6 7:6 6:4 gegen Fleischfresser), Philipp Schulz (6:4 6:4 gegen Reinecke), Serguei Pougatchev (6:0 6:0 gegen Krause) und Andreas Pavlenko (6:1 6:3 gegen Kretschmer) die notwendigen Punkte für Steglitz zum Finaleinzug.

Die leicht favorisierten Wespen traten wie folgt zum Endspiel an: Kai Scheffrahn, Julian Freudenreich, Maximilian Riehl und Max Osterhorn. Für Steglitz spielten erneut: Alexander Betz, Philipp Schulz, Serguei Pougatchev und der einzige Junior im Endspiel, Andreas Pavlenko (Nr. 1 der TVBB-Jugend-Rangliste). In der ersten Runde unterlag im Spitzenspiel Kai Scheffrahn dem an diesem Wochenende besonders gut aufgelegten Steglitzer Alexander Betz mit 4:6 2:6, die Wespen Julian Freudenreich und Max Osterhorn waren dagegen in ihren Matches gegen Philipp Schulz (6:4 6:4), sowie Andreas Pavlenko (6:3 6:2) erfolgreich. Somit stand es hier, so wie auch schon bei den Damen, zwischenzeitlich 2:1 für die Wespen. Im Anschluss hofften die Wespen im letzten Einzel auch hier auf eine Vorentscheidung zu ihren Gunsten, nachdem Maximilian Riehl nach einem klaren 1:6 im 1. Satz gegen Serguei Pougatchev mit dem gewonnenen 7:5 im 2.Satz zum 1:1 Satzstand ausgeglichen hatte.

Aber die Dramaturgie ähnelte auch weiterhin dem parallel ausgetragenen Damen-Finale. Im 3. Satz dominierte über weite Strecken wieder Pougatchev das Match und beendete den Satz dann auch mit einem Vorhand-Crossball erfolgreich mit 6:3.

Somit stand es auch bei den Herren nach den Einzeln ausgeglichen 2:2. Allerdings mit dem kleinen Vorteil, dass die Wespen bei den Sätzen einen mehr auf der „Haben-Seite“ hatten.

Die Doppel hatten es dann auch entsprechend „in sich“. Die Steglitzer zauberten

noch zusätzlich den erfahrenen Michael Noack aus dem Hut, der für Junior Andreas Pavlenko ins Team rückte. Durch den Satzvorteil war klar, dass die Wespen den Titel holen würden, wenn eines der beiden Doppel mit einem 2:0 Satzverhältnis gewinnen könnte.

So schickten die Wespen dann auch zwei eingespielte Doppel in die entscheidende Phase des Endspiels: Im 1. Doppel spielten Scheffrahn und Freudenreich, im 2. Doppel die aufschlagsstarken Maximilian Riehl und Max Osterhorn zusammen.

Die Steglitzer entschieden sich dafür, die routinierten Spieler Pougatchev und Noack aufzuteilen. So wurden Betz und Pougatchev im ersten, sowie Schulz und Noack im zweiten Doppel aufgeboten. Bei den Herren-Doppeln in der Halle war eigentlich von Anfang an Jedem klar, dass es vermutlich nicht allzu viele Chancen auf ein Break geben würde. So war es dann letztendlich auch. Dabei lief für die Wespen von Anfang an eigentlich alles nach Plan. Beide Doppel gewannen jeweils den 1.Satz, Scheffrahn/Freudenreich ihren mit 7:5 und Riehl/Osterhorn mit 6:4. Es war damit aber immer noch keine endgültige Entscheidung gefallen. Wie auch nebenan bei den Damen, musste weiterhin um jedes Spiel gekämpft werden. Beide Doppel verliefen auf gutem Niveau und am Ende gewannen die Wespen auch jeweils die 2.Sätze mit 6:4. Der Titel war perfekt!

Der Jubel bei allen Spielerinnen und Spielern der Wespen, dem Trainer-Team um Stephan Schulte, Karsten Weigelt und Axel Hilb, sowie natürlich bei allen Fans war riesengroß. Nach dem im letzten Sommer die Damen Regionalliga-Meister geworden waren und die Herren bereits den TVBB-Titel gewonnen hatten, dem anschließend auch noch der Regionalliga-Aufstieg folgte, nun auch die ers-

ten beiden Hallen-Titel für die SV Zehlendorfer Wespen. Was für ein tolles Jahr!

FAZIT

Als Fazit des Endspieltages kann man festhalten, dass beide Finalmatches sportlich höchst anspruchsvoll, aber jederzeit auch wohltuend fair waren, was leider im Tennis nicht immer zu beobachten ist. Etwas schade für die Protagonisten war sicherlich die Tatsache, dass beide Finals leider nur(!) von zeitweise 50 interessierten, fachkundigen Zuschauern verfolgt wurden. Diese Begegnungen hätten in jedem Fall mehr Zuschauerzuspruch verdient gehabt, denn sie hielten, was man sich angesichts der Endspielteilnehmer schon vorher von ihnen versprach: Gutklassiges und jederzeit spannendes, in der Endphase sogar teils dramatisches Hallentennis mit am Ende wirklich verdienten und würdigen neuen Damen- und Herrentitelträgern. Auch die Dramaturgie beider Endspiele hätte von einem „Alfred Hitchcock“ nicht besser inszeniert werden können.

Ein Dank geht auch noch in Richtung Lutz Jabin (Oberschiedsrichter) für die professionelle Durchführung dieser Endspiel-Veranstaltung und an den Sportwart des TVBB, Herrn Klaus-Peter Walter, für die Durchführung der Siegerehrungen gleich im Anschluss an beide Endspiele. Eine kleine Kritik sei dem Berichterstatter aber auch noch gestattet. Es wäre für alle Sportler und Zuschauer mit Sicherheit wünschenswert und auch der zusätzlichen Spannung nicht abträglich, wenn im nächsten Jahr auch noch Ergebnistafeln an den Plätzen angebracht würden. So wurde zwar am Sonntag die Kommunikation untereinander gefördert, aber nicht Jeder war auf allen Plätzen auf dem Laufenden. Insgesamt war es aber zumindest für alle Wespen ein ausgesprochen zufriedenstellender Sonntag.

Christian Kummert

Endstand:		
SV Zehlendorfer Wespen – TK BG Steglitz		4:2 (9:4, 66:59)
Kai Scheffrahn	– Alexander Betz	4:6 2:6
Julian Freudenreich	– Philipp Schulz	6:4 6:4
Maximilian Riehl	– Serguei Pougatchev	1:6 7:5 3:6
Max Osterhorn	– Andreas Pavlenko	6:3 6:2
Scheffrahn/Freudenreich	– Betz/Pougatchev	7:5 6:4
Riehl/Osterhorn	– Schulz/Noack	6:4 6:4



Meister und Vize-Meister der Herren 30 einträchtig vereint

stehend v.l.: Manuel Menges, Andreas Lamprecht, Frank Jordan, Christian Stecher, Dominik Wagener, Marcel Sossna

kniend v.l.: Timo Pohle, Rainer Tschärke, John Lambrecht

TVBB Hallenmannschaftsmeisterschaften 2008/2009 – Endspiel Herren 30

SV Berliner Bären verteidigen den Titel gegen TV Frohnau mit 4:0.

Am 22.03.09 wurde in der Havellandhalle in Seeburg das diesjährige Endspiel der Herren30 ausgetragen. In den Gruppenspielen hatten sich als jeweils ungeschlagene Gruppen-Erste der Titelverteidiger SV Berliner Bären sowie in Gruppe B dessen Nachbar aus dem Norden, die Mannschaft der TV Frohnau, qualifiziert. Diese hatten sich erst im entscheidenden Gruppenspiel am 28. Februar gegen den letztjährigen Finalisten TC Grün-Weiß Nikolassee knapp mit 3:3 (7:6 Sätzen) durchsetzen können.

Die Ergebnisse der Einzel:

1) Andreas Lamprecht	- Dominik Wagener	6:4 6:4
2) Timo Pohle	- Christian Stecher	2:6 6:3 6:3
3) Frank Jordan	- Rainer Tschärke	6:4 6:4
4) John Lambrecht	- Marcel Sossna	6:2 6:3

In einem sportlich durchaus anspruchsvollen, aber jederzeit auch wohltuend fairen Endspiel, wurden die SV Berliner Bären ihrer Favoritenrolle vollauf gerecht.

Die Partie war vielleicht etwas überraschend bereits nach den Einzeln entschieden, so dass auf die Austragung der Doppel verzichtet wurde.

Die SV Berliner Bären spielten wie schon im Finale des letzten Jahres in der Besetzung Andreas Lamprecht, Timo Pohle und Frank Jordan. Nur für den im Urlaub befindlichen Marko Wischnewski rückte an Position 4 John Lambrecht nach. Die TV Frohnau trat in der Besetzung Dominik Wagener, Christian Stecher, Rainer Tschärke und Marcel Sossna an. Dabei war es aus Frohnauer Sicht leider nur Christian Stecher (gegen Timo Pohle) vorbehalten, einen Satzgewinn zu erzielen.

Im Anschluss an das Spiel saßen beide Mannschaften noch in lockerer Runde und gemütlicher Atmosphäre zusammen. Herzlichen Glückwunsch an die SV Berliner Bären zur erfolgreichen Titelverteidigung und an den TV Frohnau zum erstmaligen Gewinn des Vizemeistertitels bei den Herren30!

Ein Dank geht auch noch an Oberschiedsrichter Lutz Jabin für die harmonische Durchführung der Endspiel-Veranstaltung und an den Sportwart des TVBB, Herrn Klaus-Peter Walter, für die würdigenden Worte beider Mannschaften bei der Siegerehrung. Es wären nur ein paar mehr Zuschauer beider Vereine für das Endspiel wünschenswert gewesen. Aber der weite Weg nach Seeburg hat die Fans vermutlich davon abgehalten?

Christian Kummert



Interview mit Stephan Schulte (Sportdirektor Tennis der Zehlendorfer Wespen).

Das Interview wurde von Christian Kummert nach den Endspielen geführt.

CK: Hallo Stephan, vorab recht herzliche Glückwünsche zum doppelten Titelgewinn. Die TVBB Mannschaftsmeisterschaften sind ja dieses Jahr optimal für Euch verlaufen. Was empfindest Du jetzt direkt im Anschluss an diese beiden großartigen Erfolge und welchen Stellenwert haben diese Titel für Euch?

Stephan Schulte: Natürlich sind wir alle glücklich und stolz auf das Erringen dieser beiden Titel. Sind es doch nach einigen Finalteilnahmen die ersten beiden Winterrundenmeisterschaften für die Wespen. Dass die Dramaturgie des Finaltages uns beide Titel beinahe parallel bescherte, macht diesen Erfolg natürlich noch schöner. Dementsprechend entspannt fiel dann auch unsere kleine spontane Meisterschaftsfeier im nächtlichen „Wespennest“ aus. Der Stellenwert der Winterrunde ist im Vergleich zum Sommer schon deshalb nicht zu unterschätzen, spiegelt er doch die eigentliche Spielstärke eines Vereins ohne importierte Spieler realistisch wieder. Im Übrigen wollen wir auch in den jeweiligen Regionalligen im Sommer eine ähnliche Personalpolitik betreiben.

CK: Mit welchen Erwartungen seid Ihr vorher für beide Mannschaften in die Winterrunde gegangen?

Stephan Schulte: Uns war schon klar, zwei schlagkräftige Mannschaften an den Start zu schicken. Nach der Gruppenauslosung war das Erreichen der Endrunde speziell bei den Damen Pflicht, gefolgt von der Kür im Halbfinale und Finale.

CK: Was denkst Du selbst, welches das eigentliche Erfolgsgeheimnis für Eure sportliche Qualität sowohl bei den Damen als auch bei den Herren ist?

Stephan Schulte: Ein Geheimnis des Erfolges liegt sicher in der Homogenität beider Mannschaften begründet, wofür auch das tolle Umfeld bei den Wespen mitverantwortlich ist. Im Sommer und im Winter gewannen wir all unsere engen Matches nicht in erster Linie auf Grund überragender Einzelleistungen, sondern einer hohen mannschaftlichen Geschlossenheit. Ein Blick auf die Doppelstatistik unterstreicht diese These eindrucksvoll. Darüber hinaus funktioniert die Kooperation in der Trainingspraxis zwischen den Duos Hilb / Schulte (Damen) und Weigelt / Schulte (Herren) ausgezeichnet.

CK: Wie wart Ihr als sportlich Verantwortliche mit der Organisation der diesjährigen Endrunde zufrieden? Und wie beurteilst Du die heutige Zuschauerresonanz?

Stephan Schulte: Im Prinzip verlief die Endrunde kaum anders als ein normales Punktspielwochenende in der Winterrunde. Oberschiedsrichter Jabin hatte die Lage in den ausnahmslos fairen Matches jeder Zeit im Griff. Die Siegerehrung und Beköstigung hätten vielleicht trotz Finanzkrise ein wenig opulenter ausfallen können. Zwar herrschte eine gute Atmosphäre in der Halle, doch hätten sicher ein paar Zuschauer mehr dem Finaltag gut getan.

CK: Gibt es auch Kritikpunkte oder Verbesserungsvorschläge, um das Interesse an der Damen & Herren Endrunde in Zukunft noch zu steigern? Wäre zum Beispiel auch eine Durchführung in Eurer Halle vorstellbar gewesen, da Ihr ja doch gleich mit 2 Mannschaften hier vertreten wart?

Stephan Schulte: Eine intensivierte Öffentlichkeitsarbeit ließe die Zuschauerresonanz mit Sicherheit steigern. Eine Durchführung in unserer Halle wäre zwar denkbar gewesen, erscheint mir aber nicht zwingend erforderlich, da die Heimspiele unserer Damen und Herren sowieso bei uns statt finden. Im Übrigen sind sechs zur Verfügung stehende Plätze für eine Endrunde von Vorteil.

CK: Welche sportlichen Ziele habt Ihr für die Regionalliga Saison 2009, sowohl für die Damen, als auch für die Herren?

Stephan Schulte: Die Neustrukturierung der Regionalligen 2010 eröffnet für beide Teams eine neue sportliche Zielsetzung. Ein Aufstieg in die dann neugeschaffene Regionalliga Nord-Ost würde für unsere Spieler und innen eine Herausforderung auf noch höherem sportlichen Niveau durch die Teilnahme der spielstarken Mannschaften aus den Nordverbänden bedeuten.

CK: Stephan, vielen Dank für das Interview und Euch weiterhin viel Erfolg für die bevorstehenden Aufgaben in der Regionalliga Ost.



Deutsches Davis Cup Team steht erneut im Viertelfinale

Garmisch-Partenkirchen - Das deutsche Davis Cup Team hat zum dritten Mal in Folge das Viertelfinale des wichtigsten Mannschaftswettbewerbs im internationalen Herrentennis erreicht.



Fed Cup: Deutschlands Damen spielen um den Aufstieg

Essen - Das Fed Cup Team von Barbara Rittner wird das Aufstiegsspiel in die Weltgruppe vom 25. bis 26. April gegen China auf der Anlage des Frankfurter Tennisclubs 1914 Palmengarten bestreiten. Gespielt wird auf dem Sandplatz des 1.650 Zuschauer fassenden Center Courts.

„Natürlich ist es nicht die gleiche Anlage wie 1992 gegen Spanien, aber wegen unseres Sieges damals habe ich sehr positive Erinnerungen an Frankfurt“, äußert sich Ritt-

ner über die Begegnung am Main. „Ich freue mich vor allem, dass wir nach so langer Zeit wieder ein Heimspiel haben und hoffe auf großen Zuschauerzuspruch, den wir gegen die starken Chinesinnen brauchen werden“, so die Fed Cup Chefin weiter.

Deutschland und China haben sich im Fed Cup bislang drei Mal gegenüber gestanden. Zwei der drei Begegnungen gewann das deutsche Team. Beim letzten Aufeinandertreffen im Juli 2006 in Peking unterlagen die deutschen Damen jedoch in der Relegation



für die Weltgruppe mit 1:4 und mussten den Weg in die Weltgruppe II antreten.

Der Sieger der Fed Cup Partie Deutschland gegen China vom 25. bis 26. April in Frankfurt steigt in die Weltgruppe auf und spielt 2010 als eine der acht besten Nationen im Damentennis um den Titel.

DTB

Nach dem 3:2-Erfolg über Österreich im Olympia-Eissport-Zentrum in Garmisch-Partenkirchen muss das Team von Patrik Kühnen nun zum Titelverteidiger nach Spanien reisen.

Mit einer 2:1-Führung war die deutsche Mannschaft in den dritten Tag der Erstrundenbegegnung gegen den Nachbarn aus Österreich gestartet. Nach der 4:6, 5:7, 7:5, 2:6-Auftaktniederlage von Rainer Schüttler gegen Stefan Koubek hatte Philipp Kohlschreiber gegen Jürgen Melzer in einem hart umkämpften Match für den Ausgleich gesorgt. Nachdem die ersten beiden Sätze an

den österreichischen Spitzenspieler gegangen waren, sah Kohlschreiber beim Spielstand von 2:4 und 15:40 im dritten Satz schon wie der sichere Verlierer aus. Mit einer großartigen kämpferischen Leistung spielte sich der 25jährige zurück in das Match und siegte schließlich nach drei Stunden und 55 Minuten mit 6:7 (4:7), 4:6, 6:4, 6:3, 6:3.

Auch im Doppel konnte Philipp Kohlschreiber überzeugen. Gemeinsam mit Nicolas Kiefer, der in Garmisch-Partenkirchen das erste Match nach seiner zweimonatigen Verletzungspause bestritt, besiegte er das starke österreichische Doppel Julian Knowle



und Alexander Peya mit 6:3, 7:6 (8:6), 3:6, 6:4 und legte damit den Grundstein für den Einzug in die Runde der besten acht Nationen im Herrentennis.

DTB



Deutsche Jugendhallenmeisterschaften 2009 in Essen

Lisa-Marie Mätschke wird Deutsche Vizemeisterin in Einzel und Doppel der U 14, Grace Mpassy-Nzoumba gewinnt Titel im Doppel der U 14 an der Seite von Carina Witthöft (HAM) und Daria Gajos unterliegt im Halbfinale der U 16 knapp in drei Sätzen.



oben: Die Einzel-Meister ihrer Konkurrenzen bei den 35. DJHM'09 in Essen (v.l.) Mathias Wunner (U 16); Julia Kimmelmann (U 16); Sina Haas (U 18); Marko Lenz (U 18); Constantin Schmitz (U 14) und Jana Nabel (U 14)

links: Lisa-Marie Mätschke und Jana Nabel (v.l.)

Fotos: Klaus Moit

Die Deutschen Jugendhallenmeisterschaften 2009 fielen aus der Sicht unseres Verbandes sehr erfolgreich aus.

Lisa-Marie Mätschke (LTTTC Rot-Weiß), die als Nummer 6 gesetzt in der U 14 startete, konnte sich ohne Satzverlust bis ins Halbfinale spielen. Im Viertelfinale schlug sie keine Geringere, als die Nummer 1 der Setzliste, Carina Witthöft (HAM), mit 6:4/6:3. Mit dem Gefühl, die schwerste Aufgabe bewältigt zu haben, trat sie im Halbfinale gegen die an Position 3 gesetzte Anna-Maria Levers (TVN) an. Mit Anna-Marias Spielweise kam Lisa-Marie gar nicht zurecht und so verlor sie den ersten Satz mit 4:6. Auch im zweiten Satz verlief es zunächst nicht besser: Lisa-Marie versuchte den Spielverlauf mit der Brechstange zu wenden. Beim Spielstand von 2:5 sah sie dann dem ersten Matchball ihrer Gegnerin entgegen. Nach dessen Abwehr und der zweier weiterer Matchbälle schien in Lisa Marias Spielweise die nötige Ruhe einzukehren, denn sie gewann den 2. Satz mit 7:6! Damit war der Siegeswille ihrer Gegnerin gebrochen und Lisa-Marie entschied den dritten Satz mit 6:1 für sich. Im

Finale traf sie dann auf ihre Doppelpartnerin Jana Nabel (NTV). Nach dem Gewinn des ersten Satzes mit 6:2 gab sie den zweiten Satz leider mit dem gleichen Ergebnis an ihre Gegnerin ab. Im dritten Durchgang schien es dann beim 4:2 wieder zu Gunsten von Lisa-Marie zu laufen, doch ihre Gegnerin gab nicht auf und spielte von Spiel zu Spiel immer stärker. Ihre bis dahin eher durchwachsene Aufschlagquote änderte sich zum Positiven und wurde letztendlich zum Matchwinner. Trotz sehr ansehnlicher Ballwechsel konnte Lisa-Marie nicht mehr die Oberhand gewinnen und musste sich mit 4:6 im dritten Satz geschlagen geben.

Grace Mpassy-Nzoumba (TC Berlin Mitte Albert Gutzmann), die an Position 2 gesetzt war, scheiterte nach ihrem Sieg über Majlena Petersen (NTV) im Viertelfinale an Sonja Larsen (NTV) mit 5:7 und 1:6.

Daria Gajos (Rot-Weiß Seeburg), die als Jahrgangsjüngere und ungesetzt in der U 16 an den Start ging, hatte bei ihrem 6:1/6:2 gegen Valentina Stefan in der ersten Runde keine Probleme. Bei ihrem zweiten Spiel bekam

sie es mit Anna-Lena Friedsam (RPF), der Nummer 2 der Setzliste zu tun. Auch diese Aufgabe löste sie überraschend souverän mit 6:3/6:1. Ihrer Gegnerin im Viertelfinale, Hanna Landener (TVN) überließ sie ebenfalls keine großen Spielanteile und gewann mit 6:4/6:3. Im nun anstehenden Halbfinale musste Daria gegen Julia Kimmelmann (TVM) antreten, einer Linkshänderin, die ebenfalls als Ungesetzte gestartet war. In einem von beiden Seiten gut geführten Spiels verlor Daria den ersten Satz mit 4:6. Den zweiten Durchgang konnte Daria dann mit 6:3 für sich verbuchen. Den dritten Satz entschied dann ein Break, welches Daria trotz verschiedener Chancen nicht mehr egalisieren konnte. So unterlag Daria der späteren Deutschen Meisterin mit 4:6/6:3/4:6.

Constanze Lotz (Zehlendorfer Wespen), die als Nummer 3 der Setzliste an den Start ging, unterlag nach ihrem Erstrundensieg (6:3/6:0) gegen Laura Weber, NTV) Katharina Lehnert (NTV) mit 4:6/0:6. Jessica Sabeshinskaja (LTTTC Rot-Weiß) verlor ihr Erstrundenspiel gegen Julia Wachaczyk (WTV), die an Position 3 gesetzt war, mit 3:6/1:6.

Linda Fritschken (TC SCC) und Dejana Raickovic (LTTC Rot-Weiß), die in der U 18 antraten, konnten ihre Erstrundenspiele jeweils ohne Satzverlust gewinnen. Kurioser Weise mussten beide gegen ihre Doppelpartnerinnen antreten. So besiegte Linda Jennifer Witthöft (HAM) mit 6:1/6:1 und Dejana Sabrina Meier (WTV) mit 6:3/6:1. In der zweiten Runde unterlag Linda dann der an Nr.1 gesetzten Linda Berlinicke (NTV) mit 3:6/6:7 und Dejana der späteren Finalistin Carolin Daniels mit 3:6/1:6. Camille Gbaguidi-Keller (LTTC Rot-Weiß) und Lidia Usinger (Heiligensee), die beide als Jahrgangsjüngere in der Qualifikation der U 14 starteten, konnten sich leider nicht für das Hauptfeld qualifizieren. Lidia verlor ihr erstes Spiel, Camille gab sich erst in der zweiten Runde geschlagen.

Gingen wir in den Einzelkonkurrenzen ohne Meisterehren nach Hause, so bescherzte uns Grace Mpassy-Nzoumba wenigstens einen halben Titel in der Doppelkonkurrenz der U 14. Mit ihrer Partnerin Carina Witthöft (HAM) und der Setzposition 1 spielten sie sich ohne Satzverlust ins Finale. Dort standen ihnen die beiden Finalistinnen der Einzelkonkurrenz, Lisa-Marie Mätschke und Jana Nabel, gegenüber. Da so oder so ein Doppelerfolg auf TVBB-Seite zu verbuchen war, konnte ich dieses Match sehr stressfrei genießen. Letztendlich gewannen Grace und Carina 7:6 und 6:2.

Leider war das Abschneiden unserer männlichen Teilnehmer nicht annähernd so erfolgreich. Kai Wehnelt, der in der U 14 schon

Die Doppel-Finalistinnen auf einen Blick: Grace Mpassy-Nzoumba, Carina Witthöft, Lisa-Marie Mätschke und Jana Nabel (v.l.)

Foto: Klaus Molt



für das Hauptfeld qualifiziert war, unterlag in der ersten Runde Elias Wrobel (NTV) mit 1:6/1:6. In der U 16 mussten David Rennhak (LTTC Rot-Weiß) und Delf Gohlke in die Qualifikation. Delf verlor leider sein zweites Qualifikationsspiel gegen Michael Binder (WTV) mit 0:6/3:6. Hauptgrund dafür war offensichtlich eine Muskelverletzung, die er sich zum Ende seines ersten Spiel zugezogen hatte, wo er gegen Felix van Kamm (HTV) mit 7:6/2:6/6:3 erfolgreich war. Positiv ist das Auftreten von David Rennhak zu bewerten, der sich nach seiner Halbfinalteilnahme im letzten Jahr und einer folgenden längeren Verletzungspause zurückmeldete. David, der als Jahrgangsjüngerer startete, gewann seine Qualifikationsspiele gegen Alexander Roggenkamp (HAM) mit 6:3/2:6/6:2 und gegen Marius Schumacher (STV) mit 6:4/6:3. Leider musste David dann im Hauptfeld gleich gegen den an 2 gesetzten Marvin Tawasi (BAD) spielen, dem er nur im ersten Satz Paroli bieten konnte. David verlor mit 4:6 und 0:6. Leonard Gerch (Friedrichs-

hagen), der über Rangliste für das Hauptfeld qualifiziert war, konnte in seinem ersten Spiel gegen Marius Merz (BAD) mit 6:4/6:0 souverän gewinnen. Aber auch für ihn war in der zweiten Runde Marvin Tawasi eine Nummer zu groß. Leonard konnte zwar den ersten Satz mit 6:4 für sich verbuchen, musste dann aber der im Verlaufe des Matches immer deutlicher werdenden, besseren konditionellen Verfassung seines Gegners Tribut zollen und verlor die beiden folgenden Sätze mit 3:6 und 2:6. David und Leonard unterlagen in der ersten Runde der Doppelkonkurrenz den späteren Deutschen Meistern, Kaczynski/Kahlke (WTV/HTV), mit 2:6 und 0:6.

Unter dem Strich war es insgesamt doch eine der besten Deutschen Jugendmeisterschaften für unseren Verband, die, zumindest in den weiblichen Konkurrenzen, Titelträume für die Zukunft gestattet.

Bernd Süßbier

NEU Tennis Force HS Indoor - Spielen wie Außen ohne bewässern

Clay Court einer neuen Generation

TENNIS FORCE®

Ganzjährig bespielbar - mit klassischer Ziegelmehloberfläche

- Keine Frühjahrsüberholungen
- Gleichmäßiges Gleitverhalten
- Gute Wasserdurchlässigkeit
- Rollstuhltennis geeignet
- Pflegearm
- Ebene Spieldecke
- Lange Haltbarkeit
- ISA*NSF geprüft

SPORTAS



SPORTAS GmbH
Otto-Hahn-Straße 6
59399 Offen

Fon +49 (0) 25 95/3 86 96 83 · Fax +49 (0) 25 95/3 86 96 89
sportas@t-online.de · www.sportas-sport.de

ITF geprüft - als Clay Court klassifiziert

Mit **Sicherheit** das
bessere **Match.**



Sie suchen einen Lieferanten für natürlichen
Qualitäts-Tennisand,
der bezüglich Betriebssicherheit, Unfallverhütung und
Drainageeigenschaften, sowie der Verantwortung für die
Natur und unsere Umwelt Maßstäbe setzt?

Dann sind Sie bei uns genau richtig.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter: 05503/8052-0

www.dispo-online.de

Das Winter-Circuit Masters 2008/2009 unserer Nachwuchsspieler

Am 14. und 15. Februar 2009 wurde im Sportforum Kleinmachnow das Masters des Wintercircuits der Nordverbände ausgetragen. Daria Gajos (Rot-Weiß Seeburg) trug sich in die Siegerliste ein!

Daria Gajos vom RW Seeburg bei Berlin konnte, nach ihrem großartigen Erfolg bei den Meisterschaften des TVBB im Januar diesen Jahres, erneut einen Pokal bei einer Veranstaltung des Tennis-Verbands Berlin-Brandenburg in Empfang nehmen, diesmal als beste Nachwuchsspielerin aus den Nord-Verbänden Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordwest sowie Berlin Brandenburg. Seit 11 Jahren wird für die besten Spielerinnen und Spieler dieser Verbände eine Turnierserie für den Nachwuchs (U21) unter dem Namen Winter-Circuit angeboten, der die Spieler ab Oktober zu je einem Turnier in die genannten Verbände führt. In den ersten 4 Wochenendturnieren werden hierbei die 8 besten Spielerinnen und Spieler ermittelt, die sich dann für das sogenannte Masters qualifizieren. Vom TVBB haben sich bei den jungen Damen Daria Gajos und Marie Gervelis zur Endrunde durchgespielt, bei den jungen Herren Sascha Weiss.



Siegerin Daria Gajos von Rot-Weiß Seeburg, Bild: Guda Baldus

Die Endrunde (Masters) wurde in der Nähe Berlins, im Sportforum Kleinmachnow ausgetragen. Die Nähe eines angenehmen Hotels, die große helle 4-Feldhalle mit bläulichem, nicht zu schnellem Teppichboden, sorgte für eine entspannte Atmosphäre mit vielen Kontaktmöglichkeiten der 16 besten Teilnehmer und auch der mitgereisten Betreuer. Die zwei Turniertage sind für die Kondition immer eine große Herausforderung, denn von der Spielanlage sind die Spieler nahezu gleichwertig und damit bleiben die Matches bis zum verwandelten Matchball offen und spannend.

Da in zwei Tagen 4 Matches gespielt werden, hofft natürlich jeder auf nicht so anstrengende Partien in den Vorrunden. Für die Vorrunden werden zwei Gruppen zu 4 Spielern gebildet, in der jeder gegen jeden antritt. Zur Ermittlung der Rangfolge addiert jeder Spieler seine gewonnenen Matchpunkte und Sätze. Sollte sich nach den drei Matches ein Punktgleichstand ergeben, werden auch noch die abgegebenen Spiele addiert. Praktisch ergibt sich dann immer eine eindeutige Rangfolge, so dass für das Endspiel die beiden ersten der Gruppe um den Masterstitel kämpfen, die zweiten um Platz 3 und 4, usw.

Bis zum letzten Punkt war es bei den jungen Damen in der Gruppe 1 offen, ob Daria Gajos sich für das Endspiel qualifiziert hatte, da eine Zweisatzniederlage gegen Mara Nowak Match und Satzgleichstand ergab und erst nach den ausgezählten Spielen der Sieger der Gruppe 1 feststand (18 Spiele gab Daria ab, 24 Spiele Mara). Kurios war bei dem Spielverlauf gegen Mara Nowak, dass Daria Gajos spielerisch dominierte, immer wieder punktete und eindeutig zu siegen schien. Doch der Lohn des variantenreichen Spiels konnte dann von ihr im Endspiel eingenommen werden. Hart umkämpft war der im Tie-Break verlorene erste Satz gegen die Schleswig-Holsteinerin vom TC Wahlstedt, Janine Weinreich, die beiden anderen Sätze gingen dann 6:0 und 6:4 an die 14-jährige Berlinerin Daria Gajos von Rot-Weiß Seeburg und damit holte sie sich den Titel und den Wanderpokal 2008/2009.



Janine Weinreich (li.) und Daria Gajos, Bild: Guda Baldus

Die anderen Ergebnisse kurz gefasst nach Landesverbänden:

- Hamburg: Jennifer Witthöft (5), Lucas Leppin (5), Othar Kordsachia (8)
- Schleswig-Holstein: Mara Nowak (3), Marlen Hacke (4), Mathias Kolbe (2), Denis Matic (4)
- Niedersachsen: Marko Lenz (1), Michel Dornbusch (3), Andy Blair (6)
- Nordwest: Sally Thomas (6), Kristina Schleich (8)
- Berlin Brandenburg: Marie Gervelis (7), Sascha Weiss (7)

Eindrucksvoll war das hohe Spielniveau bei den jungen Herren. Agil, kraftvoll und präzise setzte der 17-jährige Marko Lenz aus Gifhorn seinem Kontrahenten Mathias Kolbe (21) vom Logopark Hartenholm die Bälle an die Linie, punktete mit souveränen Volleys, dass es eine reine Freude war (7:5, 6:4).

Das Masters 2009/2010 wandert jetzt nach Bremen, dafür startet der Winter-Circuit Ende Oktober in Berlin. Für alle Tennisbegeisterte ein Termin, den sie sich merken sollten.

Klaus-Peter Walter
Sport im TVBB
Bilder: Guda Baldus

RACKETSPORT FACHGESCHÄFT

Hohe Qualität, guter Service & Riesenauswahl

FRÜHJAHRSPUTZ!

Wir räumen unser Lager auf – Nur solange der Vorrat reicht

50% RABATT

auf alle Textilien & Schuhe*

PLUS

10,00 EUR Gutscheine
Gegen Vorlage dieser Anzeige
erhaltet Ihr 10,00 EUR Rabatt
beim Kauf eines aktuellen Tennisrackets



- ✓ Tennis
- ✓ Badminton
- ✓ Squash
- ✓ Speedminton®



RACKETPROFIS.de

- ÜBER 200m² LADENFLÄCHE
- PROFI-BESAITUNGSSERVICE
- ÜBER 100 TESTSCHLÄGER

- SONDERKONDITIONEN
für VEREINE & TRAINER
- ONLINE SHOP – *Coming Soon*

Bornholmer Str. 79, 10439 Berlin
Fon 030/762 11 800
Mo-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-15 Uhr

*Gültig auf die UVP (Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers) aller Textilien & Schuhe der Saison 2008. Nur solange der Vorrat reicht.

1. Bundesliga der Damen:

TC Blau-Weiss vor kaum lösbarer Aufgabe

Im vergangenen Jahr schafften die Damen des TC Blau-Weiss problemlos den Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga. Doch in dieser Saison scheint angesichts der fast schon übermächtigen Konkurrenz der Klassenerhalt eine kaum lösbare Aufgabe zu sein. Zwar haben sich die Blau-Weissen mit einigen neuen Spielerinnen verstärkt, dennoch weisen die übrigen sechs Mannschaften - der TC WattExtra Bocholt, TC Rüppurr Karlsruhe, TC Zamek Benrath, TC ZWS Moers, TEC Waldau Stuttgart sowie Aufsteiger Vacono TC Radolfzell - laut Meldeliste deutlich spielstärkere Teams auf.

„Natürlich heisst unser erklärtes Ziel, nicht abzustiegen. Doch angesichts der Aufstellungen der anderen Clubs ist die Chance auf den Klassenverbleib eigentlich sehr gering“, schätzt Blau-Weiß-Coach Michael Brandt die Möglichkeiten realistisch ein. Auf den ersten neun Positionen rangieren beim Berliner Traditionsverein ausschließlich Ausländerinnen, davon sechs Neuzugänge. Auf Platz eins steht die in der Weltrangliste auf Rang 170 geführte Spanierin Soledad Esperon. Hinter ihr folgen Alberta Brianti (Italien), Agnes Szatmari (Rumänien), die Tschechin Eva Hrdinova, die letztes Jahr dreimal zum Einsatz kam, Anna Floris (Italien), Florencia Molinero (Argentinien) und Elisa Balsamo (Italien). Erst an Position acht erscheint die langjährige Spitzenspielerin Kveta Peschke (Tschechien). „Wir wollen Esperon und Molinero möglichst bei vier Spielen einsetzen. Eva Hrdinova soll zumindest zweimal mit von der Partie sein und die Tschechin Libuse Prusova, die schon vergangenes Jahr fünf Einzel für uns bestritt, ist bei Auswärtsspielen eingeplant. Die übrigen Spielerinnen stehen auf Abruf bereit. Ansonsten zählen neben Kveta natürlich auch Vivien Weber und Syna Schreiber zum Stamm der Mannschaft und dürften regelmäßig zum Einsatz kommen“, so Brandt zur personellen Situation.



Die an Nummer Vier stehende Tschechin Eva Hrdinova

Die Heimspieltermine:

Freitag, 5. Juni 2009, 13 Uhr:
TC Blau-Weiss - TC WattExtra Bocholt

Sonntag, 7. Juni 2009, 11 Uhr:
TC Blau-Weiss - Vacono TC Radolfzell

Sonntag, 5. Juli 2009, 11 Uhr:
TC Blau-Weiss - TC ZWS Moers

Wie schwer die Aufgabe wird lässt sich daraus ableiten, dass die Konkurrenz der Blau-Weissen mindestens auf den ersten sechs Positionen bessere Weltranglistenplatzierungen vorweist als die Blau-Weiß-Nummer eins Soledad Esperon. Da in diesem Jahr nur ein Team den Gang in die 2. Bundesliga antreten muss, könnte bereits ein Sieg zum Klassenerhalt reichen. „Wir wollen uns natürlich mit aller Macht gegen den Abstieg stemmen und werden alles probieren, um drin zu bleiben. Vielleicht ist gegen Moers etwas machbar. Aber selbst wenn es nicht gelingen sollte, so wäre das auch kein Beinbruch“, meint Brandt. Somit gehen die Damen des TC Blau-Weiss nach dem Motto „Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt“ in die schwierige 1. Bundesligasaison. Nach dem Aus für die Qatar German Open beim LTTC Rot-Weiß haben die Berliner und Brandenburger Tennisfreunde zumindest in diesem Jahr bei den drei Heimspielen der Blau-Weiss-Damen die Gelegenheit, Damenspitzentennis live zu sehen.

Michael Matthess

Michael Matthess

2. Bundesliga Nord der Damen:

Rot-Weiß will sich für eingleisige 2. Liga qualifizieren

Mit einer nahezu unveränderten Mannschaft nimmt der LTTC Rot-Weiß die diesjährige Saison in der 2. Bundesliga Nord der Damen in Angriff. Da am Ende der Spielzeit nur die ersten vier Clubs in die für 2010 vorgesehene eingleisige 2. Bundesliga aufrücken können, wollen die Rot-Weiß-Frauen in jedem Fall versuchen, einen der ersten vier Plätze zu belegen.

Für Rot-Weiß sind vor allem die beiden Topspielerinnen Sabine Lisicki und die frischgebackene Australian Open-Siegerin bei den Juniorinnen Ksenia Pervak aus Russland die großen Unbekannten. „Wegen verschiedener Turniereinsätze beider Spielerinnen kann leider zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden, dass sie bei einigen Partien nicht dabei sein können“, sagt der sportliche Leiter Nic Marschand und ergänzt: „Generell sind wir auf den Positionen vier bis sechs meistens besser besetzt als die Konkurrenz. Das hängt aber davon ab, ob Lisicki und Pervak auch öfter eingesetzt werden können.“ Neben Deutschlands Nummer eins Sabine Lisicki und Ksenia Pervak gehören

noch Diana Enache (Rumänien), Simona Dobra (Tschechien), die im vergangenen Jahr mit fünf Einzelsiegen bei sechs Einsätzen die beste Bilanz aufwies, Dejana Raicckovic, Neuzugang Vlatka Jovanovic aus Kroatien, Anna Livadaru, Jessica Saberschinskaja, Lisa-Marie Mätschke und Saskia Saberschinsky zum Team. „Enache, Dobra, Raicckovic, Jovanovic und Livadaru sollen regelmäßig die Rot-Weiß-Farben vertreten. Leider finden die Qatar German Open nun nicht mehr in Berlin statt. Für uns zweifellos ein Nachteil, weil zum Zeitpunkt vor, während und nach dieser Veranstaltung Sabine Lisicki in Berlin gewesen wäre und uns bei der einen oder anderen Begegnung sicher unterstützt hätte“, so Marschand. Neben Rot-Weiß starten in diesem Jahr 1 Bundesligaaufsteiger THC im VfL Bochum, der Lintorfer TC, der Ratinger TC, Rot-Weiss Wahlstedt sowie die Aufsteiger Rochusclub Düsseldorf und der Großflottbeker THGC in die 2. Bundesligasaison. „Die klare Zielvorgabe bleibt zumindest Platz vier. Wenn wir öfter komplett antreten können, also mit Lisicki und Pervak, ist eine noch bessere Platzierung durchaus möglich“, so die Mar-

Die Heimspieltermine:

Sonnabend, 30. Mai 2009, 13 Uhr:
LTTC Rot-Weiß - TC Rot-Weiss Wahlstedt
Montag, 1. Juni 2009, 11 Uhr:
LTTC Rot-Weiß - Großflottbeker THGC
Sonntag, 5. Juli 2009, 11 Uhr:
LTTC Rot-Weiß - Rochusclub Düsseldorf

schriftung von Marschand. Der Aufstieg ins Oberhaus ist allerdings kein Thema. „Mit unserer jungen Mannschaft wollen wir erstmal in die eingleisige 2. Bundesliga kommen“, fügt er hinzu. Clubs wie Bochum mit der Ungarin Melinda Czink (Weltranglistennummer 104) und Ratingen mit der Russin Vera Dushevina (Weltranglistenplatz 88) an der Spitze scheinen der Papierform nach noch zu stark für das junge Berliner Team zu sein. Doch vor den übrigen Mannschaften müssen sich die Damen von der Hundekehle keineswegs verstecken. Somit scheint das gesteckte Ziel durchaus erreichbar, vorausgesetzt, die beiden sportlichen Aushängeschilder Sabine Lisicki und Ksenia Pervak stehen für einige Spiele zur Verfügung.

Michael Matthes

Abenteuer 2. Bundesliga

Am 31. Mai beginnt für die Herren 30 des TC Lichtenrade das Abenteuer 2. Bundesliga Nord mit einem Auswärtsspiel beim Marienburger SC in Köln.

2006 begann zwar der kometenhafte Aufstieg des Teams aus der Meisterschaftsklasse, dennoch fühlt man sich nicht als „Hoffenheim des Nordens“ – wird dort viel Geld gezahlt, treten hier Spieler an, die größtenteils 20 Jahre oder länger Clubmitglieder sind: Lehmann, Sascha; Hertel, Henning; Weiße, Matthias; Wartmann, Marc; Dreiling, Sven; Dullin, Christian; Rudolph, Sebastian; Urrutia-Fuentes, Rodrigo; Schönherr, Robin; Bröder Benjamin. Unsere Gegner in Berlin sind am 07.06. um 11.00 Uhr die TG Westfalia Dortmund (mit Tarallo, Barnes, Gatto, Ciruolo, Kaupert und Kemke), am 28.06. um 11.00 Uhr der KHTC Mülheim (mit Rovas, Schäffkes, Potthoff, Schmidtman, Gerth und Persson) und am 12.07. um 11.00 Uhr der TC Raadt (mit Behrend, Flyght, Bergström, Fredriksson, Pondman und Petkov). Auswärts spielen wir beim Marienburger SC, dem TC Parkhaus Wanne-Eickel und dem Dortmunder TK RW, deren Meldelisten ebenfalls viele bekannte Namen aufweisen. Wir laden alle Berliner und Brandenburger Tennisfreunde herzlich zu unseren Heimspielen am 7. und 28. Juni sowie am 12. Juli jeweils um 11.00 Uhr ein: Sehen Sie Tennis der Extraklasse mit ehemaligen Top-100-Spielern wie Knippschild, Bergström oder Behrend.

Robin Schönherr



Dr. Rudolph, Dreiling, Urrutia, Weiße, Wartmann, Dullin, davor: Schönherr, Lehmann (v.l.n.r., es fehlen Hertel und Bröder)

ITF NEWS

Wörle siegt bei ITF-Turnier in Kairo

Hamburg – Kathrin Wörle hat bei dem mit 25.000 US-Dollar dotierte ITF-Turnier in Kairo den Titel im Einzel gewonnen. Im Finale zeigte die 25jährige eine souveräne Vorstellung und besiegte die Italienerin Nathalie Vierin mit 6:2, 6:4.

Brown gewinnt Future in Lichtenstein

Hamburg – Dustin Brown hat bei dem mit 10.000 US-Dollar dotierten ITF-Future-Turnier in Vaduz den Einzel-Titel gewonnen. Nach dem 6:4, 7:6 (8:6)-Halbfinalerfolg über den an Nummer zwei gesetzten Philipp Oswald aus Österreich besiegte der Deutsch-Jamaikaner im Finale Miroslav Mecer aus der Slowakei mit 3:6, 6:4, 7:6 (8:6).

Malek gewinnt in Stockholm

Stockholm/Hamburg – Riesenerfolg für Tatiana Malek. Nur eine Woche nach ihrem Fed Cup Sieg im Doppel gegen die Schweiz triumphierte die Württembergerin beim mit 25.000 US-Dollar dotierten ITF-Turnier in Stockholm. Die 21jährige zog ohne Satzverlust ins Endspiel ein und bezwang dort die Ungarin Aniko Kapros souverän mit 6:3, 6:2.

Turniersieg für Perkovic in Buchen

Buchen/Hamburg – Korina Perkovic hat zum ersten Mal in diesem Jahr ein Turnier gewonnen. Die 21jährige kämpfte sich beim ITF-Turnier in Buchen bis ins Finale, wo sie die Italienerin Romina Oprandi mit 6:3, 7:6 (7:0) bezwang.

Gronert holt sich Einzel- und Doppeltitel in Raanana

Raanana/Hamburg – Sarah Gronert hat sowohl die Einzel- als auch die Doppelkonkurrenz eines ITF-Turniers im israelischen Raanana gewonnen. Die 22jährige, für die es nach Kaarst schon der zweite Turniersieg in diesem Jahr ist, erreichte ohne Satzverlust das Finale. Dort setzte sie sich deutlich gegen die Belgierin Davina Lobbingier mit 6:0, 6:1 durch.

DTB

ITF NEWS Junior

Dominik Schulz tourt erfolgreich durch Asien

Hamburg – Dominik Schulz hat bei dem ITF-Jugendturnier in Sarawak (Malaysia) den Titel im Einzel nur knapp verpasst. Ohne Satzverlust hatte die deutsche Nummer 30 der Juniorenweltrangliste in das Finale der Hartplatzveranstaltung erreicht und unterlag dort Laurent-Olivier Daxhelet aus Belgien mit 6:2, 5:7, 0:6.

Heller und Kimmelman erreichen Finale in Nürnberg

Nürnberg/Hamburg – Peter Heller und Julia Kimmelman haben bei den internationalen bayerischen Jugend-Hallenmeisterschaften jeweils das Finale erreicht. Heller unterlag dem Franzosen Yann Renault nur knapp mit 6:4, 3:6, 4:6, Kimmelman musste sich der Russin Irina Khromacheva mit 4:6, 1:6 beugen.

U16-Junioren holen Bronze beim Wintercup in Tschechien

Vendryne/Hamburg – Matthias Wunner (Weilersbach), Hendrik Bertrams (Oberusel) und Constantin Christ (Eppstein) haben am Wochenende im tschechischen Vendryne bei der Mannschaftseuropameisterschaft der Junioren U16 Bronze geholt. Der deutsche Nachwuchs hatte sich in der vergangenen Woche in Bergen durch Siege über Weißrussland, Belgien und Schweden für die Endrunde des Wintercups in Tschechien qualifiziert.

U16-Juniorinnen belegen 4. Platz bei Wintercup

Ronchin/Hamburg – Die U16-Juniorinnen Annika Beck (Bonn), Julia Kimmelman (Aachen) und Caroline Wegner sind bei den Europamannschaftsmeisterschaften im französischen Ronchin Vierte geworden. Das Team von Bundestrainerin Ute Strakerjahn hatte sich zwei Wochen zuvor im holländischen Zuphen durch Siege über die Niederlande, der Slowakei und Belgien für die Endrunde qualifiziert.

DTB



Lisa Marie Mätschke

U14-Juniorinnen belegen 4. Platz bei Wintercup

Leeuwarden/Hamburg – Lisa Marie Mätschke (Berlin), Jana Nabel (Sickte) und Carina Witthöft (Hamburg) haben bei den Europamannschaftsmeisterschaften den 4. Platz gemacht. Auf ihrem Weg dorthin schlug die DTB-Auswahl in Runde eins die an Position eins gesetzten Tschechen mit 2:1. Witthöft gelang dabei zum Auftakt ein souveräner 4:6, 6:1, 6:2-Sieg über ihre Gegnerin und brachte ihr Team mit 1:0 in Führung. Mätschke konnte diesen psychologischen Vorteil nicht nutzen und unterlag im zweiten Einzel mit 4:6, 3:6. Doch im entscheidenden Doppel

siegte Mätschke an der Seite von Nabel mit 4:6, 6:2, 10:4 und machte den Sieg gegen die Tschechinnen perfekt. Im Halbfinale unterlagen die Juniorinnen mit 1:2 gegen Russland. Weder Witthöft noch Mätschke konnten ihre Einzel gewinnen, im Doppel gaben die Russinnen nach einer 2:1-Führung aus Sicht der Deutschen auf. Im Spiel um Platz drei trafen die deutschen Nachwuchsspielerinnen auf Weißrussland. Leider schafften die Juniorinnen es nicht, die Weißrussinnen zu bezwingen und unterlagen ihnen am Ende mit 2:1. Auch hier holte Witthöft zum Auftakt den einzigen Punkt.



airberlin german juniors

PRÄSENTIERT VON

INTERCONTINENTAL.
BERLIN



Die Grand-Slam- Sieger von morgen

5. bis 12. Juli 2009 beim LTTC „Rot-Weiß“
50 Jahre internationales Jugendtennis

Der Turnierstatus garantiert die Teilnahme
der besten Nachwuchsspieler der Welt.

Bisherige Sieger u. a.:

Steffi Graf
Boris Becker
Ivan Lendl
Anna-Lena Groenefeld
Björn Borg
Yannik Noah

Internationale Jugendmeisterschaften
von Deutschland



Überraschungs-Showmixed mit prominenten Spielern
am Finalsonntag

Publikums- und Cateringbereich

Logenvermietung und Sommerfest

Buchen Sie eine Loge für 6 Personen und laden Sie Ihre Freunde und Gäste
zum Finalwochenende (11. und 12. Juli) in ein sportliches Ambiente ein
und reservieren Sie gleich Ihren Tisch für das Sommerfest

Aufschlagwettbewerb für alle Altersklassen
Wie schnell ist Ihr Service?

An den letzten drei Turniertagen für alle Berliner Minis
- Mini-German-Juniors
- Midfeld Berlin Open

Internationale Berliner Meisterschaften im Nintendo-Wii-Tennis

Große Tombola mit vielen wertvollen Preisen
Lose für 10,- EUR sind ab 1.6. über die Turnier-Website erhältlich

Großes Sommerfest am Samstag
zu Beginn Feierstunde zum 100. Geburtstag von Gottfried von Cramm
Preis inkl. Essen und Tischreservierung: 60,- EUR (Jugendliche erm.)
(Anmeldung und Reservierung erforderlich)

www.airberlin-german-juniors.org
Gottfried-von-Cramm-Weg 47-55
14193 Berlin-Grünwald
Tel. +49 30 - 895 755 0
Fax. +49 30 895 755 50

VATTENFALL



airberlin.com

INTERCONTINENTAL.
BERLIN



matchball



orthozentrum26



red2pro



Hungrige Bären und rot-weiße Sieger aus Potsdam und Berlin

Endspiele der TVBB-Winterrunde bei den Herren 40, 50 und 60

Der Winter kann gehen, auch tennissportlich hat er ausgedient. Passgerecht wichen bei den Endspielen der Winterrunde der Senioren am letzten März-Sonntag in der Havelandhalle zu Seeburg Kühle und graue Tristesse dem spürbar nahenden Frühling. Die freigesetzten Glückshormone motivierten die reifen Tennisakteure noch einmal besonders. In der Tat wurde in den drei Finals, die um 14 Uhr bei den Herren 40 begannen und nach überwiegend harten Auseinandersetzungen erst 21 Uhr bei den 60ern endeten, mit Hingabe gekämpft, gerannt, geschmettert, passiert - auch mal geflucht, gemeckert, moniert und gestritten. Aber am Ende schließlich nach durchweg fairen, gutklassigen Matches immer gemeinsam gelacht, getrunken und gefachsimpelt.

Kein Verein war an diesem Sonntag doppelt in den Endspielen vertreten. Bei den 40er trafen die Spandauer von Sutos 1917 und die Rot-Weißen aus Potsdam aufeinander, bei den 50ern gab es die Wiederholung des Vorjahres-Finales zwischen Meister Grün-Weiß Nikolassee und den Berliner Bären und bei den 60ern schließlich duellierte sich der TC Grunewald um TVBB-Sportwart Dr. Klaus-Peter Walter mit dem LTTC Rot-Weiß (mit Hockey-Olympiasieger Carsten Keller in seinen Reihen). Ein buntes Feld also, das sich um die drei Meistersteller des Verbandes und die ausgelobte Kiste mit anregenden Getränken - Sekt für den Sieger, Rotwein für den Zweiten - bewarb.

Von den drei Endspielen war das bei den Herren 40 zweifellos das meist umkämpfte, engste, offenste und emotionalste. Die im Vorjahr gegen die Berliner Bären klar (0:4) unterlegenen Rot-Weißen aus Brandenburgs Landeshauptstadt um den ehemaligen bulgarischen Daviscup-Spieler Ivan Dishkov gingen diesmal gegen „Sutos“ 1917 („Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917 e.V.“) als leichte Favoriten ins Match, das sich über Stunden hinzog. Dafür war in den Einzeln vor allem die Begegnung zwischen Sutos-Akteur Ralph Hartig und seinem Widerpart Ulrich Krzenziessa verantwortlich, die der Berliner nach insgesamt 18:17 Spielen schließlich mit 2:1 (6:4,5:7,7:6)-Sätzen für sich entschied und damit zum 2:2 nach den Soloauftritten ausglich. Zuvor hatten formgerecht Diskov mit 6:2,6:3 gegen Axel Flieller und Mathias Schirow mit 6:4,6:4 gegen Jens Neumann für Potsdam und Dirk Lazar mit 6:1,6:0 gegen Steffen Lerche für Sutos gepunktet.

Ein winziger Vorteil von 5:4 nach Sätzen für die Potsdamer vor den Doppeln. „der schwer wiegen könnte, wenn beide Doppel jeweils zu Null für eine der beiden Seiten ausgehen“, ahnte Hartig schon vor dem Schlussakt. Und er sollte recht behalten: Schließlich siegten sowohl das Sutos-Duo Flieller/Lazar gegen Krzenziessa/Schirow (7:5, 6:0) als auch die Potsdamer Kombination Dishkow/Dr. Ihno Gehhardt gegen Hartig/Thomas Scherk (6:3,7:5) mit jenem 2:0-Resultat, dass im Endeffekt alles beim dem alten Vorteil beließ. 3:3 nach Punkten, 7:6 nach Sätzen hieß es mithin für Rot-Weiß Potsdam. Schon im Vorjahr übrigens hatte Sutos den Einzug in die Endrunde gegen die Potsdamer auf dieselbe Weise verpasst. „Dann packen wir es eben im nächsten Jahr“, kündigte Dauer-Spieler Hartig beim anschließenden lockeren gemeinsamen Umtrunk kämpferisch an, der (nach manch emotionaler Spitze vor allem während des zweiten Doppels) wieder absolut harmonisch verlief. Sieg für Potsdam



Winter adé: Voller Spielbetrieb bei den Winterrunden-Endspielen des TVBB in der Seeburger Havelandhalle. Im Vordergrund das Sutos-Doppel Hartig/Scherk im Finale der Herren 40.

also, für die Brandenburger, die sich gegenüber der Berliner Übermacht allzu oft sportlich mit Nebenrollen bescheiden müssen.

Weniger Arbeit als mit den 40ern hatte der Spielleiter mit der Konkurrenz in der AK 50: Das Duell, welches Grün-Weiß Nikolassee im Vorjahr noch beherrschte, war nämlich bereits nach den Einzeln zugunsten der Berliner Bären entschieden. Dem 6:4,6:1 von Ex-Fußball-Torwart Reinhard Mager gegen Andreas Wolter, dem 6:1, 6:4 von Dr. Ulrich Lehmann gegen Franz Kaspers und dem 6:1,6:3 von Bernd Taplick gegen Bernd Ihns stand nach den Einzeln lediglich das 6:1,6:7 und 6:4 von Dr. Nils Auhagen gegen Jürgen Fleischfresser gegenüber. Angesichts des 2:7-Zwischenstandes in den Sätzen war ein Sieg Nikolasees gegen die hungrigen Bären nicht mehr möglich, weshalb auf die Doppel verzichtet wurde.

Ein ähnliches Szenario wäre auch bei den Herren 60 denkbar gewesen – doch hier verpflichteten die Einzelergebnisse zum Weiterspielen. Im Prestigeduell zum Auftakt hatte TVBB-Sportwart Dr. Klaus-Peter Walter einen verheißungsvollen Start für den TC Grunewald hingelegt, als er Carsten Keller vom LTTC Rot-Weiß in zwei Sätzen mit 6:2, 7:6 bezwang. „Das wird eng, wir rechnen uns was aus“, hatte Walter zuvor angekündigt und dabei wohl auf einen gewissen „Dominoeffekt“ gesetzt, „weil sich einer für den anderen verantwortlich fühlt und besonders reinkniet“. Das beherzten in diesem Finale nach Walters Signal zum Angriff aber auch die Rot-Weißen: Dr. Hans Peter Rabe gewann 6:3,7:6 gegen Achim Rothe, Gunnar Wolf 6:2,6:4 gegen Reiner Ziegfeld, Dimiter Daskalow 6:4,3:6,6:4 gegen Hans Batze. Das 3:1 (6:3 Sätze) für Rot-Weiß nach den Einzeln ließ die Partie im Prinzip noch offen, jedoch erforderte das Szenario für eine Wende zugunsten Grunewalds zwei glatte Zwei-Satz-Siege in den Doppeln. Doch die beiden Rot-Weiß-Doppel ließen nichts mehr anbrennen und sorgten für das klare 5:1-Endresultat: Keller/Rabe siegten mit 6:3,6:4 gegen Walter/Ziegfeld, Hans-Dieter Raack/Wolf mit 6:3,6:3 gegen Rothe/Gerd Unger.

Unterm Strich war es eine Veranstaltung mit gutem Tennissport in der Havellandhalle, eine Veranstaltung, die auch in vielen Ballwechseln bewies, dass ansehenswerter Umgang mit dem Racket erst in zweiter Linie etwas mit dem Alter zu tun hat. Dass die Tennis-Familie bei solchen Events weitgehend unter sich bleibt, ist schade, auch dass die wenigen Zuschauer - wenn auf vier oder fünf Plätzen zugleich gespielt wird - schwer zu platzieren sind und zudem mit strafenden Blicken der Akteure bestraft werden, wenn fehlende Ergebnistafeln zu flüsternder Kommunikation zwingen. Tennis-Nachwuchs für manche logistische Hilfe bei solchen „Großkampftagen“ einzusetzen, sollte nicht gänzlich unmöglich sein. Oder?

Logistische Meisterleistungen bewies an diesem Tag wieder einmal Spielleiter Lutz Jabin, denn neben den Endrunden gingen weitere Wettkämpfe einher. Solche Veranstaltungen können immer nur so gut sein wie die, die sie machen. Und Lutz Jabin war richtig gut!



Olympiasieger in Aktion: Hockey-Legende Carsten Keller verlor zwar sein Einzel gegen Klaus-Peter Walter (Grunewald), gewann aber mit seinem Rot-Weiß-Kollegen Hans-Peter Rabe im Doppel und trug einen Punkt zum 5:1-Erfolg des LTTC bei.



Spielleiter Lutz Jabin ehrt im Namen des TVBB Herren 40 Sieger Rot-Weiß Potsdam, hier vertreten durch Dr. Inno Gebhardt, mit dem Meisterteller.

Hallenmannschaftsmeisterschaft 2009

Endspiel Herren 40:

„Sutos“ 1917 - Potsdamer TC Rot-Weiß – 3:3 (6:7 / 64:60)

Endspiel Herren 50:

TC Grün-Weiß Nikolassee - SV Berliner Bären – 1:3 (2:7 / 32:48)

Endspiel Herren 60:

Grunewald TC– LTTC Rot-Weiß – 1:5 (3:10 / 55:72)

Klaus Weise

Norddeutsche Hallenmeisterschaften 2009 in Isernhagen

Norddeutsche Jugend-Hallenmeisterschaften

Lisa-Marie Mätschke wird Norddeutsche Vizemeisterin im Einzel der U 14.

Bei den Norddeutschen Jugendhallenmeisterschaften, die vom 13.2. bis 15.2. in Isernhagen ausgetragen wurden, konnten die Spielerinnen und Spieler des TVBB durch gute Leistungen überzeugen.



Lisa-Marie Mätschke (LTTC Rot-Weiß) musste sich erst im Endspiel bei den Juniorinnen U 14 der an Nr.1 gesetzten Carina Withhöft aus Hamburg geschlagen geben. Das Doppelfinale konnte sie gemeinsam mit ihrer Partnerin Jana Nabel (NTV) souverän für sich entscheiden. Constanze Lotz (Zehlendorfer Wespen) unterlag im Halbfinale der späteren Turniersiegerin Katharina Lehnert aus Niedersachsen 4:6/4:6.

Im Finale des Juniorinnen U 16 Doppel konnte Constanze mit ihrer Partnerin Anna Klasen (NTV) erfolgreich Revanche für ihre Einzelniederlage nehmen. Gegen Lehnert/Heisen (beide NTV) gewannen sie 6:1/3:6/10:8.

Für die beste Leistung bei den Jungen sorgte Kai Wehnelt (TC Weiße Bären Wannsee). In der Konkurrenz U 14 belegte er im Einzel und Doppel dank seines disziplinierten Spiels jeweils den 3. Platz. Leonard Gerch (TC OW Friedrichshagen) und Julian Heikenfeld (Zehlendorfer Wespen) erreichten in der Doppelkonkurrenz Junioren U 16 gemeinsam den 3. Platz. Im Einzel erreichten die beiden das Viertelfinale. Das betreuende Trainerteam unter der Leitung des Landestrainers Bernd Süßbier beobachtete die Wettkämpfe im Hinblick auf die weitere Trainingarbeit aufmerksam.

M. Lingner

Offene Norddeutsche Hallenmeisterschaften 2009 der Senioren

Die TVBB-Senioren schnitten bei den in Isernhagen vom 19.-22.02.2009 ausgetragenen offenen Norddeutschen Hallenmeisterschaften außerordentlich erfolgreich ab!

Seniorinnen und Senioren der Nordverbände spielten im niedersächsischen Isernhagen in 12 Konkurrenzen die Meister aus, bei den Damen allerdings nur in 3 Spielklassen (Damen 40, Damen 50/55 und Damen 60) – wegen zu schwacher Beteiligung mußten die Altersklassen 50 und 55 zusammengelegt werden.

Hier setzte sich Susanne Boesser (TC 1899 Blau-Weiß Berlin) im Endspiel gegen Dagmar Hellwegen (MTSV Olympia Neumünster), die gerade Deutsche Hallenmeisterin der Damen 55 geworden war, mit 6:2 6:4 durch. In den Herrenkonkurrenzen stieß der jetzt für den LTTC Rot-Weiß Berlin spielende Dr. Wolfgang Dörr bei den Herren 40 bis ins Finale vor, wo er Christoph Blömeke (SW Cuxhaven) ausgesprochen knapp mit 1:6 6:4 und 3:10 unterlag. Es war sozusagen „ausgleichende“ Gerechtigkeit, dass in der nächst höheren Altersklasse (Herren 45) mit Michael Noack vom TK Blau-Gold Steglitz ein TVBB-Spieler ebenso knapp den Titel gegen Thomas Lierhaus (Hamburger SV) mit 3:6 6:2 und 10:3 gewann. Bei den Herren 60 kämpfte sich Jörgen Jacobs (TC 1899 Blau-Weiß) bis ins Finale vor, mußte sich dann jedoch durch ein 2:6 2:6 gegen Horst-Dieter Lange (NTSV Strand 08) mit der Vizemeisterschaft begnügen. Selbiges passierte bei den Herren 65 Hanspeter Rabe (LTTC Rot-Weiß Berlin), der im Finale dem Karlsdorfer Hans-Herbert Zölfel unterlag. Der unermüdliche Carsten Keller (LTTC Rot-Weiß Berlin) dagegen setzte sich in der AK 70 im Finale überlegen gegen Wolfgang Mai (WRB Bückeberg) mit 6:1 6:1 durch. Wilhelm Nettelstroth (TC Mariendorf) unterlag im Halbfinale der Herren 75 dem späteren norddeutschen Meister Gerhard Walkerling (TK Goslar).

Mit 3 Meisterschaften und 3 Vizemeisterschaften demonstrierte der TVBB seine Stärke in den höheren Altersklassen des norddeutschen Raumes.

D. Rewicki

HK Racket-Service

- ca. 70 Rackets als Tester (Tennis, Badminton, Squash)
- Besatzungs-Service
- Sonderangebote, z.B. LOTTO-Tennisschuhe für Damen und Herren ab 44,95 €
- Ski-Service und Schlittschuhschleifen

24h Online-Shop, Artikel für Tennis, Badminton, Squash, Speedminton und Tischtennis

Ladengeschäft in 10318 Berlin - Treskowallee 78
(Nähe S-Bahn Karlshorst, U-Bhf Tierpark, Tram 17, 27, 37)
Telefon: 030 501 78 581 - Mail: info@racketsports-berlin.de
www.racketsports-berlin.de

Ausschreibung
**Wilson
Beach-Cup**

8. offene Berlin-Brandenburger-Meisterschaft

Veranstalter:

Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

Ausrichter: TVBB

Termin: 04. und 05. Juli 2009, tägl. ab 10.00 Uhr

Ort:

Beachanlage "BeachMitte" am Nordbahnhof
(Eingang über Invalidenstr./Str. am Nordbahnhof)

Turnierausschuss:

Gustav Bethke, Branko Schosland

Disziplinen: Doppel (Damen und Herren)

Mixed

AK 35 Doppel

(bei entsprechendem Meldeergebnis)

Die Finalisten bilden das TVBB-Team zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft und werden vom TVBB unterstützt.

Bälle: stellt der Veranstalter

Preise: Pokale für die Sieger, Sachpreise

Nenngeld: 5 Euro

(Meldung verpflichtet zur Zahlung)

Meldungen: Formlos bis 22.06.09 unter Angabe der Spielstärke an:

die Geschäftsstelle des TVBB,
Hüttenweg 45, 14195 Berlin

(alternativ per Telefax 030-89728701 oder per
Email an Info@tvbb.de bzw. gbethke@freenet.de)

mit Angabe von Namen, Alter, Verein und Telefonnummer.

Die Meldungen für die Deutschen Meisterschaften erfolgen nur über den Verband!

Wilson

Die 9. Deutschen Beachtennis-Meisterschaften finden vom 11. bis 13.9. 2009 ebenfalls bei "BeachMitte Berlin" statt.

• **Tennis**
• **Family**
• **Urlaub**

09

**TOP Angebote
zu fairen Preisen**
• 7 Länder
• 26 Hotels

ESTA
EUROPEAN SPORTS TRAVEL AGENCY



www.esta.net
sport@esta.net
T: +43 1 3782835
T: 01803 977066 (nur aus D)
F: +421 2 60 30 11 90
Postadresse:
ESTA, PF 49, 1103 Wien

YONEX

Ana Ivanovic (SRB)
2008 Australien Open Finalist
2008 French Open Winner



v.l.: Michael Noack (Sieger) und Anne Kröger (Siegerin)

TVBB-Hallenmeisterschaften 2009: Damen und Herren 30

Soviel Anfang war nie...

Vom 13. bis 15. März 2009 wurden die Meister der Jungsenioren ermittelt. Im letzten Jahr noch fiel die Veranstaltung wegen zu geringer Beteiligung aus. Diesmal war man schon etwas weiter, bei den Damen 30 gab es 4 Meldungen (!) und die Einzel wurden deshalb wurde in einer Gruppe gespielt.

Den ersten Platz belegte Anne Kröger von den Zehlendorfer Wespen mit drei klaren Siegen. Zweite wurde Christiane Rüdiger (Berliner Bären), sie verlor gegen Anne, gewann 6:4, 3:6, 6:0 gegen Nelli Beder (Weiß-Rot Neukölln) und 2:6, 6:4, 6:4 gegen Ilka Teschauer (Berliner Bären). „Unsere Spiele waren sehr fair, freundschaftlich und wir hat-

ten viel Spaß. Neben den Kästchen-Spielen hätten wir gerne noch ein Doppel gespielt, um ein Signal zu setzen für das nächste Jahr, dafür gab es leider keinen Platz.“ Anne Kröger fand es sehr schade, „dass dieses Turnier seit ca. 3 Jahren gar nicht mehr richtig stattfindet, weil zu wenig Leute melden. Das liegt daran, dass einige Frauen Kinder bekommen und auch, dass der Sportwart in Frankfurt/ Oder sitzt.“ Die diesjährige Organisation war nicht zufrieden stellend, es gab Probleme mit den Leuten, die normalerweise in der Halle spielen. Daneben haben Barbara Ritter und Michael Lingner Training gegeben, da sind die Kinder und Trainer während des Spiels über den Platz gelaufen. „Schön ist aber, dass wir dieses Jahr vom Tennisverband als Damen 30, die wir immer für Berlin starten ebenso wie die 40er, eine Stunde bekommen haben, nachdem wir 2 Jahre lang angefragt hatten.“

Bei den Herren 30 war schon viel mehr los, im 16er-Feld starteten 11 Spieler. Am Schluss konnte sich die Nummer 1, Michael Noack (Blau-Gold Steglitz), knapp mit 7:6 (3) und 6:4 im Finale gegen den ungesetzten Tibor Szabados (Grün-Weiß Baumschulenweg) durchsetzen. Michael kam durch 2 Siege ins Finale, Tibor musste nur im ersten Match kämpfen mit 4:6, 6:3, 6:1 gegen Florian Stelljas (Weiße Bären), das Endspiel erreichte er ohne Spiel. Der neue Verbandsmeister Michael Noack hat - wie er sagte - „lange gebraucht um gut zu werden.“ Mit 23 Jahren stand er zum ersten Mal im Finale der Nachwuchsmeisterschaften. Sein größter Erfolg war die Deutsche Hallenmeisterschaft der Herren 45 in Essen 2007. „Schön für mich waren auch die Teilnahme bei den Weltmeisterschaften der Senioren im DTB-Team Herren 40 2005 in Australien, 2006 in Süd Afrika und 2007 in der Türkei. Dieses Jahr darf ich wieder fürs Team mitspielen, das sind gute Leute bei den 45ern und eine nette Atmosphäre.“ Tibor war mit der knappen Niederlage und seinem Spiel nicht so recht zufrieden: „Bei den Herren 30 kommen 3 Dinge nie zusammen, nämlich dass man in Form ist, dass man gesund ist und dass man Zeit hat.“ Ben-Ulf Hobein, Sportwart der Jungsenioren erklärte: „Bei den Herren haben wir leider von den Leistungsträgern im 30er-Bereich gar keine Meldungen bekommen. Michael Noack war als über 40-jähriger an 1 gesetzt und Henk du Bruyn als über 50-jähriger an Position 2. Die Ausschreibungen gingen an alle Vereine raus und stehen im Internet. Mehr als die Plattform bieten, können wir nicht, wir schreiben das Turnier aus und sehen, wer kommt.“ In diesem Jahr war die Organisation nicht perfekt, danke an den Turnierleiter Lothar Kloß!

Andreas Springer

UNIVERSAL UND INTERNATIONAL
Fordern Sie unseren Katalog gratis an

universal sport
The Universe of Sports

Universal Sport GmbH
Porschestraße 1 • D- 71101 Schönaich
Tel. +49(0)7533-0 • Fax +49(0)7533-33
info@universal-sport.com
www.universal-sport.com





PATRICK HELLMANN
COLLECTION



Turnierleitung und
U 16 Finalisten
beim 1. DSR-Cup
2009

Neues Leben im Sportzentrum Wandlitz

1. DSR-Cup vom 30.1.-1.2.2009

Nach einer langen Pause fand in Wandlitz ein neues Jugend-Tennisturnier für Einzelkonkurrenzen mit Ranglistenwertung auf dem Reebound Ace-Hallenboden des Sportzentrums statt. Seit Oktober 2008 liegt die Leitung des Sportzentrums in den Händen des Ehepaars Raickovic, das ein vielfältiges Sportangebot (Tennis, Fitness, Fußball u. a.) für Berliner und Brandenburger organisiert und das Sportzentrum Wandlitz mit neuem Leben erfüllen will.

Beim 1. DSR-Tennis-Cup wurde in den Altersklassen U10, U12, U14 und U16 Jungen und Mädchen, also auch in der seltener angebotenen Altersklasse U10 gespielt. In den meisten Altersklassen trafen die jeweils beiden Gruppenbesten im Überkreuz-Vergleich im Halbfinale aufeinander. Bei den **Mädchen U10** gewann Anica Stabel vom TK Blau-Gold Steglitz gegen Emily Welker vom TC Limbach im Halbfinale 6:0, 6:0. Michelle Kovalenko aus Berlin machte ebenso kurzen Prozess mit einem 6:0, 6:1 gegen Polina Akhmetova vom Berliner Schlittschuh Club. Im Finale gelang Anica ein taktisch gut heraus gespielter 6:3, 6:2 Final-Sieg gegen eine spielerisch verbesserte Michelle. Anica Stabel, „über 1,40 m groß, aber unter 1,45 m“ trainiert bei Klaus Ohliger, spielt seit 1 1/2 Jahren Ten-

nis und hat schon eine Reihe von Turnieren gewonnen. Alexa Wolleschak (TS SCC) gewann bei den **Juniorinnen U12** im Finale mit 6:2, 7:6 (5) gegen Lena Rüffer (BSV 92), nachdem sie im Halbfinale die Gruppensiegerin Valerie Veilert 6:1, 6:2 ausschalten konnte. Sie kann mit allen anderen Mitbewerberinnen technisch mithalten, aber im mentalen Bereich ist sie noch unsicher. Alexa hat im Triftal mit Tennis begonnen und ist über die Stationen SC Brandenburg, Tempelhof, LTTC „Rot-Weiß“ im SCC gelandet, wo sie mit den Bambina 2008 TVBB-Meisterin wurde. Bei den **Juniorinnen U14** setzte sich Anna Winkler (TK Blau-Gold Steglitz) im Halbfinale gegen Annabel Rudolf mit 6:0, 6:3 und im Finale nach langem Kampf gegen Sheila Schlaak aus Seeburg 6:2, 1:6, 6:3 durch. Beide trafen bisher fünfmal aufeinander, viermal davon hat Anna gewonnen.

Nach den Gruppenspielen der **Juniorinnen U16** kämpften in den Halbfinals Celine Bester (TSV Spandau) gegen Cheyenne Pflug (BSC Rehberge) (6:2, 6:3) und Jule Sophie Hermann (Orange-Weiß Friedrichshagen) gegen die Gruppensiegerin Benja Böhnke aus Oldesloe (6:1, 6:2). In einem tollen Finale behielt Jule Sophie mit 7:5, 6:4 die Oberhand über Celine. Im ersten Satz hatte Jule Sophie schon 3:5 zurückgelegt, gewann diesen

dann aber mit schönem Angriffstennis doch noch. Gegenüber ihrer letzten Begegnung bei den Känguruhs 2008 erwies sich Celine als deutlich verbessert. „Heute, das war einfach ein tolles Finale, ich hab noch nie so ein Finale gespielt.“ Jule Sophie, die oft zu ihrem Trainer Daniel Dobre nach Rumänien fährt, kommt aus einer sportlichen Familie, beide Eltern spielen Tennis und die Mutter war als 400-Meter Hürdenläuferin DDR-Meisterin. Ein Titel, auf den sie ganz besonders stolz ist, war der einer Ostdeutsche Meisterin in Magdeburg 2008 in der U14.

Glenn Busch aus Ahrensburg (SLH) gewann das Finale der **Jungen U10** mit 7:5, 6:1 gegen den Berliner Robert Strombach, gegen den er im Gruppenspiel noch 2:6, 3:6 verloren hatte. Bei den **Juniorinnen U12** war Anton Wilke topgesetzt, gewann auch 3 Matches in jeweils 2 Sätzen und traf im Finale auf den ungesetzten Rudolf Mollerker (TV Frohnau), den er 6:2, 4:6 und 6:3 schlug. Nach dem gewonnenen ersten Satz vergab er im 2. Satz eine 3:0-Führung, im entscheidenden 3. Satz wendete sich das Blatt, indem er nach einem 0:3-Rückstand 6 Spiele hinter einander machte. Anton ist bei Spok gemeldet, und auch bei Nikolassee spielt er 1. Bambini in der Meisterschaftsklasse. 2009 geht er auf die Poelschenschule, er hat den Test bei Guido Jacke im

Berliner Schlittschuh-Club bestanden. Seinen 1. Turniersieg feierte der ungesetzte Felix André bei den **Junioren U14** mit einem 6:0, 6:3 gegen die Nummer 3, Kilian Ciocanel (SV Dresden Mitte). Zuvor schlug er die Nummer 4 (Minkner) und die Nummer 1 der Setzliste (Kralj). Acht Jahre hat Felix beim Grunewald TC gespielt, ist aber jetzt zum Berliner Schlittschuh Club gewechselt.

„Das Finale war immer hart umkämpft, zum Glück sind mir 2 Breaks gelungen, und es gab tolle Ballwechsel,“ sagte der Sieger **Junioren U16**, Niko Kühn (Nr. 2/ LTTC „Rot-Weiß“, nach seinem Sieg über Leonard Paczyk (Nr. 1/ TC Lichterfelde 77). Im Januar war Niko mit drei anderen Spielern vom LTTC "Rot-Weiß" in Doha beim Jugendturnier (U14/ U16). Vertreten waren Frankreich, Spanien, Portugal, Katar und Deutschland. Die Atmosphäre war super, sie haben jeden Tag Karten für den Center Court bekommen und durften einmal mit Federer und Murray trainieren!

Andreas Springer

1. DSR Nachwuchs-Cup (U21) in Wandlitz

„Die Organisation war super hier, es passte alles...“

Vom 6.2.-8.2.2009 fand im DSR Tennis & Sportzentrum Wandlitz nach dem Jugendturnier das Nachwuchsturnier der Damen und Herren U 21, ebenfalls als Einzelturnier mit Ranglistenwertung, statt. Die **Damen U 21** spielten in 3 Gruppen und im Halbfinale trafen aufeinander: Die Siegerin der Gruppe 1, Derya Turhan, und die Nummer 1 der Gruppe 2, Taissa Dmitrevskaya. Derya gewann 6:2, 6:4. Im zweiten Halbfinale spielte sich Lisa Wächter, die Siegerin der Gruppe 3, gegen Sandy Kärcher mit 6:1, 6:3 ins Finale.

Das Finale ging über 3 Sätze und am Schluss stand Lisa Wächter mit 6:4, 4:6, 6:3 als Siegerin fest. Die Finalisten spielen bei Blau-Weiß Halle mit den 1. Damen in der Westfahlen-Liga und trainieren jeden Tag zusammen. Derya, das erste Mal in Berlin und meinte: „Die Organisation war super hier und es passte alles mit dem Hotel und den Spielzeiten der Matches.“

Im 32er-Feld der **Junioren U 21** trafen die Favoriten Daniel Pfeiffer (Berlin, Hamburg, Bremerhaven) und Martin Radunski (Orange-Weiß Friedrichshagen) nach 3-Satz-Siegen im Halbfinale im Endspiel aufeinander. Daniel siegte nach einem 3:4 (15:40) im ersten Satz mit 7:6, 6:2 und berichtete: „Ich bin glücklich, dass ich gewonnen habe. Ich hatte Startschwierigkeiten in der 2. Runde und im Halbfinale, da ich gegen David Rennhak und Felix Ott jeweils 3 Sätze brauchte.“ Martin ist gewissermaßen sein „Erzrivale“, da sie besonders in der Jugend in fast jedem Turnier aufeinander trafen. Daniel trainierte noch eine Woche im Sportzentrum Wandlitz, weil das die einzige Anlage in Berlin und Umgebung ist mit Reebound Ace-Plätzen. Danach spielt er in Portugal die Future-Series auf Hard-Court. Er spielte kurzfristig in Hamburg und ist seinem Coach gefolgt, der nach Bremerhaven gezogen ist. Er wohnt jetzt dort und trainiert zur Saisonvorbereitung jeden Tag.

Andreas Springer



Katharina Krüger

Rollstuhltennis:

Nürnberg: Krüger und Scheffers siegen...

Nürnberg. Bei den „Bavarian Indoor Open“, dem internationalen Rollstuhltennisturnier, das vom 26. bis 29. März 2009 im Tennis-Center Noris in Nürnberg ausgetragen wurde, konnten sich im Main Draw sowohl in der Damen- als auch in der Herrenkonkurrenz die beiden Topgesetzten den Titelgewinn sichern.

Katharina Krüger, in der Weltrangliste an Position 14 geführt, dominierte das Damenfeld nach Belieben. Die neunzehnjährige Berlinerin gab auf dem Weg in das Finale kein einziges Spiel ab und wusste auch dort zu überzeugen. Mit langen, präzisen Grundschlägen verhinderte Krüger, dass die an Nummer zwei gesetzte Niederländerin Marjolein Buis zu ihrem Spielrhythmus fand und konnte sich in der Folge verdient mit 6:1 und 6:0 durchsetzen.*

Die beiden Einzelsieger konnten auch im Doppel ihre spielerische Überlegenheit demonstrieren. Krüger gewann an der Seite ihrer Einzelfinalgegnerin Buis gegen die niederländisch-deutsche Paarung Anna Alenäs/Linda Wagemann.

Petra Krüger

TVBB Meisterschaftsklasse Sommer 2009 – Damen & Herren

Wer wird den Spuren von „TC GW Nikolassee“ & „SV Zehlendorfer Wespen“ folgen?

Wenn am Freitag, 01.05. (Herren) und Samstag, 02.05. (Damen) in der höchsten Klasse des TVBB jeweils 8 Mannschaften mit den Verbandsspielen beginnen, stellt sich wie in jedem Jahr die interessante Frage nach den Favoriten auf den möglichen Aufstieg in die ab der Saison 2010 neu gegründete Ost-Liga und den Abstiegs Kandidaten.

Betrachtet man beide Gruppen zusammen, stellt man schnell fest, dass 4 Vereine sowohl eine Damen- als auch eine Herren-Mannschaft ins Rennen um den Verbandsmeister Sommer 2009 schicken und damit auch ihre gute sportliche Arbeit und ihre Ambitionen nachdrücklich unterstreichen: Es sind dies die TV Frohnau, BSV 1892, Grunewald TC und der TC OW Friedrichshagen. Dabei sind als letztjährige Absteiger aus der Regionalliga Ost der Grunewald TC (Damen) und der TV Frohnau (Herren) sicherlich auch zum engeren Favoritenkreis auf den diesjährigen Titel zu zählen.

Zu den stärkeren Teams bei den Damen gesellen sich noch der SC Brandenburg, der TC OW Friedrichshagen und die beiden „Nordlichter“ TV Frohnau und SV Berliner Bären. Naturgemäß werden es die beiden Aufsteiger BSV 1892 und der VFL 1891 Tegel schwer haben. Ebenso werden die jungen Damen vom TC Weiß-Gelb Lichtenrade, die im letzten Jahr als Tabellenvorletzter den Abstieg nur knapp vermeiden konnten, vermutlich den Kampf um den Klassenerhalt gleich vom ersten Spieltag an in Angriff nehmen. Am 2. Mai kommt es gleich zu einem TOP-Spiel, wenn die Damen vom SC Brandenburg und dem Grunewald TC aufeinander treffen. Da in der Meisterschaftsklasse ja der direkte Vergleich zählt, könnte dieses Match schon eine Vorentscheidung um den Titel bedeuten, richtungweisend für den weiteren Saisonverlauf ist es für beide Teams allemal.

Bei den Herren werden neben dem TV Frohnau, dem TC GW Nikolassee, dem NTC „Die Känguruhs“, auch der ungewöhnlich spielstarke, mit vielen erstklassigen TVBB Ranglistenspielern (Nr. 5 Alexander Betz, Nr. A8 Serguei Pougatchev, Nr. 10 Philipp Schulz) gespickte Aufsteiger TK Blau-Gold Steglitz – gerade „frisch gebackener“ Mannschaftsvizemeister im Winter – im mit Sicherheit spannenden Kampf um den Titel erwartet. Es wird abzuwarten sein, inwieweit auch die traditionell guten Junioren der Steglitzer, die 1. Junioren sind im Sommer 2008 zum wiederholten Male TVBB-Meister geworden, einen Platz in ihrer 1. Herren-Mannschaft ergattern können.

Zumindest die aktuelle Nr. 1 der TVBB-Junioren-Rangliste, Andreas Pavlenko, sollte einen Stammplatz sicher haben.

Beim Vizemeister Grunewald TC, der in den letzten Jahren stets zu den Titel-Favoriten zählte – im letzten Jahr unterlag man im entscheidenden Match gegen die SV Zehlendorfer Wespen nur knapp mit 4:5 – muss man abwarten, inwieweit die Abgänge von Spitzenspieler Roman Herold (zu den Zehlendorfer Wespen) und Denis Galander (zu den Berliner Bären) kompensiert werden können. Die Klasse wird durch die Mannschaften von BSV 1892, TC OW Friedrichshagen und BTC Grün-Gold 1904 komplettiert. Bei den Herren kommt es ebenfalls bereits am 1. Mai, dem ersten Spieltag, gleich zu einem hoch interessanten Vergleich zwischen der TV Frohnau und dem NTC „Die Känguruhs“.

Da der Meldeschluss für die namentliche Meldung Sommer 2009 vom TVBB kurzfristig auf den 15. April 2009 verlegt wurde und erst danach geklärt ist, über welche Zugänge die einzelnen Mannschaften verfügen bzw. welche schmerzliche Abgänge sie zu beklagen haben, ist die gegebene Einschätzung entsprechend zu relativieren. Ebenso kommt dann natürlich bei jedem Match noch als „große Unbekannte“ hinzu: Wann können die einzelnen Teams wirklich in Bestbesetzung – mit den meist sehr spielstarken Ausländer in den Spitzenpositionen – antreten?

Eine Anmerkung zu den bereits veröffentlichten Spielansetzungen sei auch noch erlaubt: Man sollte seitens des TVBB darüber nachdenken, ob am letzten Spieltag nicht alle Mannschaften zeitgleich angesetzt werden können, um in der höchsten Spielklasse auch Chancengleichheit für alle Teams hinsichtlich der Entscheidungen um Meisterschaft und Abstieg zu wahren. Die Tennisfans können sich bereits jetzt auf interessante Matches in der Meisterschaftsklasse freuen.

Christian Kummert



airberlin german juniors

Vorbereitungen für 2009 kommen voran

Die Verträge über die Vergabe der „Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaften“ sind zwischenzeitlich unterzeichnet und sowohl der DTB als auch der LTTC „Rot-Weiß“ haben darin ihre Absicht bekundet, die Veranstaltung auf Dauer in Berlin auszutragen, also über die erstmal vertraglich vereinbarten drei Jahre hinaus.

Trotz der augenblicklich sicher nicht förderlichen gesamtwirtschaftlichen Situation haben fast alle bisherigen Sponsoren ihre weitere Unterstützung zugesagt. Allen voran der Titelsponsor airberlin, der in 2009 genau wie das Jugendturnier bei „Rot-Weiß“ (es wird 50 Jahre) ein Jubiläum feiern kann, existiert die zweitgrößte deutsche Fluggesellschaft doch seit nunmehr 30 Jahren. Die airberlin ist dem Tennissport und dabei besonders dem Jugendsport eng verbunden.

Das Hotel InterContinental Berlin steht diesmal nicht als offizielles Turnierhotel zur Verfügung, bleibt aber weiterhin „Presenting Sponsor“. Turnierhotel wird in 2009 das Dorint Hotel Sancoussi Potsdam sein. Besonders erfreulich ist auch die erneute Zusage des Berliner Energielieferanten Vattenfall, die Jugendmeisterschaften unverändert zum letzten Jahr mit einem erheblichen Betrag zu fördern.

Zusammen mit den Fördermaßnahmen von Landessportbund und Tennisverband Berlin-Brandenburg ist damit ein Großteil des Etats abgedeckt. Wir sind optimistisch, eine Turnierveranstaltung durchführen zu können, die eine Werbung für Berlin sein wird.

Zum Jubiläum von „50 Jahre internationales Jugendtennis in Berlin“ wird eine Tombola mit vielen wertvollen Preisen veranstaltet (Hauptpreise ca. 3.000,- €).

Lose für 10,- € können ab 1. Juni in unserem Clubsekretariat und auch „online“ erworben werden. Dann wird auch die vollständige Liste der vorgesehenen 50 Preise veröffentlicht werden.

Weitere Veranstaltungen sollen die Turnierwoche vom 5. bis 12. Juli ergänzen. Nach jetzigem Stand der Vorbereitungen sind neben dem großen Sommerfest mit Feierstunde zum 100. Geburtstag von Gottfried Freiherr von Cramm geplant: Mini-German-Juniors als Kleinfeldturnier am Finalwochenende für 8 bis 10jährige Kinder; Midfeld Berlin Open für etwas ältere und eine „Internationale Berliner Meisterschaft“ im Nintendo Wii Tennis. Von diesen zusätzlichen Ver-

anstaltungen erhoffen wir, vor allem die Berliner Tennisjugend aller Altersklassen mehr als bisher zum Besuch des Turniers animieren zu können.

Aber auch den „älteren“ Besucher möchten wir Zusätzliches bieten. Ein kleiner Publikumsbereich mit Verkaufs- und Bewertungsständen wird den Besuch des Turniers hoffentlich abrunden und für die Endspiele an den Schlusstagen möchten wir Logen an Unternehmen verkaufen, die tennisinteressierte Kunden zum Besuch der Endspiele, verbunden mit einem kleinen VIP Bereich, einladen können.

Die hier vorgestellten Planungen sollen den Zuschauern einen zusätzlichen Anreiz zum Besuch der Spiele geben. Im Mittelpunkt steht aber weiter das hochklassige Tennis der besten Jugendspieler der Welt. Durch die Übernahme der „Internationalen Jugendmeisterschaften von Deutschland“ aus Essen ist die Veranstaltung enorm aufgewertet und gehört zu den wichtigsten Jugendveranstaltungen weltweit. Eine herausragende Besetzung ist damit garantiert. Die internationalen Teilnehmer werden erst zum Meldeschluss am 16. Juni feststehen, wir haben aber die Hoffnung, dass die besten „Deutschen“ komplett in Berlin antreten werden. Aus Berliner Sicht hoffen wir natürlich auf die Teilnahme der diesjährigen Australian Open Junioren-Siegerin Ksenia Pervak, die für den LTTC spielt, hier lebt und hier trainiert.

Für die besten Jugendlichen unseres Verbandsgebiets sind „Wildcards“ (Freiplätze) reserviert, da die Teilnahmeberechtigung strikt nach der Platzierung auf der Weltrangliste geregelt ist. Zumindest 10 Berliner Talente werden diese Chance erhalten. Und wer weiß; vielleicht gibt es in den kommenden Jahren auch mal wieder einen Berliner Sieger, wie zuletzt 2001 der damals für „Rot-Weiß“ spielende Philipp Petzschner (inzwischen Daviscup Spieler) oder 2003 Sebastian Rieschick aus Lichtenrade.

Mit den Internationalen Jugendmeisterschaften von Deutschland hat der LTTC „Rot-Weiß“ eine lohnende Aufgabe übertragen bekommen. Nach dem schmerzlichen Verlust der Damenmeisterschaften sind die „airberlin german juniors“ die größte und bedeutendste Tennisveranstaltung in Berlin. In kleinerem Maßstab werden wir uns bemühen, die Tenniswoche im Juli zu einem „Event“ für unsere internationalen Gäste und für die Berliner Tennisgemeinde zu machen.

*Bernd Warnock
Turnierdirektor*

Regionalmeisterschaften mit Titel für Komander und Wiskow

Bei den Hallen-Regionalmeisterschaften von Nord-Brandenburg, die im Wuster Sport-In vor den Toren Brandenburgs am 14. und 15.02.09 stattfanden, gingen die Titel an Nadine Komander vom TC BSC Süd 05 Brandenburg und an Eugen Wiskow vom Neuruppiner TC Grün-Weiss.



v.l.: Nadine Komander, Annika Franz

Nadine Komander hatte sich in der Damenkonkurrenz keiner allzustarken Gegnerschaft zu erwehren. Nachdem sie im Vorjahr zwar das Finale erreicht hatte, dann aber an Birgit Ladendorf scheiterte, war in diesem Jahr der Weg frei für sie, da Ladendorf nicht am Start war. So traf sie nach einem 6:0, 6:0 über die Jugendmeisterin Julia Fischkal vom TV Rathenow auf ihre Süd 05-Clubkameradin Annika Franz. Diese hatte zuvor mit 6:0, 6:0 Anne-Marie Möhring, eine weitere Rathenowerin besiegt.

Im Finale zeigte sich Annika von Nadine wenig beeindruckt, kämpfte um jeden Ball und verkaufte sich bei ihrem 4:6, 2:6 gegen die Favoritin alles in allem recht gut.

Bei den 16 Herren waren mit Ausnahme der Nr. eins, Michael Stippa, der als Turnierleiter fungierte, sämtliche Ranglistenspieler Nord-Brandenburgs bis zur Nr. 10 am Start. Gesetzt waren an eins und zwei Christian Schlinke (Neuruppiner TC Grün-Weiss) und Ronny Sobek (TC Wusterhausen), an drei und vier Vorjahressieger Denny Fresdorf und sein Finalgegner von 2008 Alexander Kuchling (beide TC BSC Süd 05 Brandenburg). Diese Gesetzten hatten in der ersten Runde keine Mühe mit ihren Gegnern. Schlinke

schlug Christian Schulz (TV Rathenow) mit 6:0, 6:3, Fresdorf André Schneider (TC BSC Süd 05 Brandenburg) mit 6:2, 6:1, Kuchling Andreas Wolf (Brandenburger Sport- und Ruderklub 1883) mit 6:0, 6:1 und Sobek den Süd 05er Rauno Tertel mit 6:2, 6:4.

Dann jedoch erwischte es sowohl Schlinke, als auch Fresdorf. Patrick Kabisch (TC BSC Süd 05 Brandenburg) bot eine tolle Leistung, besiegte seinen Clubkameraden Maximilian Schwarzelt mit 6:4, 6:4 und schaffte dann die Überraschung, indem er Christian Schlinke mit 6:3, 3:6, 3:1 (Aufgabe) aus dem Rennen warf. Ähnlich erging es Fresdorf, der gegen den, wie auch Kabisch ungesetzten Eugen Wiskow mit 3:6, 5:7 unterlag. Zuvor schlug Wiskow den Wusterhausener Robert Dicke mit 6:3, 6:4.

In der unteren Hälfte setzten sich Kuchling und Sobek problemlos durch. Kuchling kam mit einem 6:4, 6:1 über Altmeister Falk Rodig (Eberswalder TC) ins Halbfinale und Sobek schlug Sven Horn vom Brandenburger Sport- und Ruderklub 1883 mit 6:2, 6:0.

Im ersten Halbfinale war Kabisch dann aber am Ende seines Lateins und konnte nicht an seine Leistungen vom Vortag anknüpfen. Er fand einfach nicht zu seinem Spiel, und Wiskow triumphierte mit 6:1, 6:0.

Im zweiten Halbfinale schlug Sobek Kuchling mit 6:3, 6:4, wobei er sich mit seinem Sicherheitsspiel gegen das Powertennis von Kuchling durchsetzte. So kam es zum Finale des Neuruppiners Eugen Wiskow gegen den Wusterhausener Ronny Sobek, das anfangs durchaus ausgeglichen war. Beide lieferten sich ein Grundlinienduell und agierten vorwiegend mit Topspins. Wiskow schaffte es aber immer wieder, Sobek das Spiel abzunehmen und holte sich den ersten Satz mit 7:5. Im zweiten war Sobek dann mit seinem Können am Ende, Wiskow wurde druckvoller und brachte mit 6:0 den Satz an sich. Damit ging der Titel bei den Herren nach Neuruppin, und für Wusterhausen blieb der zweite Platz. Der sonst sieggewohnte TC BSC Süd 05 Brandenburg musste diesmal sich mit den dritten Plätzen begnügen.

Dr. Heiko Wolter sen.



v.l.: Eugen Wietzow, Ronny Fobek



Halbfinalisten; v.l.: Eugen Wiskow, Patrick Kabisch



v.l.: Ronny Sobek, Alexander Kuchling



Annika Franz (li.) und Nadine Viomench



Die „Brandenburger“ im TVBB 2008

Die „Brandenburger“ im TVBB, das sind ja nicht nur die Vereine, die in den Regionen Nord- und Südbrandenburg antreten, sondern auch diejenigen, die im Bezirk Berlin spielen. Die Leistungen der „Brandenburger“ insgesamt werden alljährlich an dieser Stelle gewürdigt.

Mit 354 (2007:355) gemeldeten Mannschaften aus dem Land Brandenburg blieb deren Anzahl im Jahre 2008 praktisch konstant: aus Nord-Brandenburg 88, aus Süd-Brandenburg 89, aus Nord-Berlin 91 und aus Süd-Berlin 86. Davon waren 108 Jugend- und Nachwuchsmannschaften, 6 mehr als 2007. Mit 70 (2007:66) Mannschaften spielten die „Brandenburger“ 2008 überregional: In der Regionalliga 1, in den Meisterschaftsklassen 9, in den Verbandsoberligen 17 und in den Verbandsligen 43 Mannschaften. Die Verteilung auf die einzelnen Spielklassen hat sich gegenüber 2007 nur geringfügig verändert. Wie schnitten diese Mannschaften 2008 nun ab?

Regionalliga

Die Herren 60 des Potsdamer TC Rot-Weiss konnten sich nicht behaupten und stiegen ab.

Meisterschaftsklasse

Hier triumphierten die H 50 des TV Elsterwerda und stiegen auf zur Regionalliga. Die H 40 des Potsdamer TC Rot-Weiss siegten zwar in ihrer Gruppe A, verloren aber das Aufstiegsspiel gegen den SV Zehlendorfer Wespen mit 3:6. Ihre Plätze hielten die D 60 des TC Kleinmachnow und des TC Königs Wusterhausen, wie auch die Juniorinnen und Bambini von Rot-Weiss Seeburg. Absteigen zur Verbandsoberliga mussten die D 55 vom Neuenhagener TC 93, die H 50 vom Potsdamer TC Rot-Weiss und die H 65 des Eberswalder TC.

Verbandsoberliga

4 Mannschaften konnten die Saison siegreich abschließen und zur Meisterschaftsklasse aufsteigen: die H 50 vom TC Blau-Weiss Hohen Neuendorf und vom TC Oranienburg, die H 65 vom TC Frankfurt/Oder und vom TV Elsterwerda. Absteigen zur Verbandsliga mussten auch 4 Mannschaften, und zwar die Damen des TC Kleinmachnow, die Herren des Neuenhagener TC 93, die H 30 vom TC Blau-Weiss Guben und die H 40 des TC BSC Süd 05 Brandenburg. Ihre Klasse halten konnten 9 Mannschaften (in Klammern: Platzierung): die D 30 vom Neuruppiner TC Grün-Weiss (2) und vom TC Kleinmachnow (4), die D 40 des TV Strauss Strausberg (3), die H 30 des TC Kleinmachnow (2) und des Potsdamer TC Rot-Weiß (4), die H 40 des TC Gelb-Weiss Falkensee (3), die H 50 des TC Hennigsdorf (2) und des TC Gelb-Weiss Falkensee (2) und die H 60 des ESV Kirchmöser (5).

Verbandsliga

Bei den 43 Verbandsligamannschaften gab es 6 Siegerplätze und damit Aufstiege zur Verbandsoberliga. Davon verbuchten der TC BSC Süd 05 (D 40, D 50, H 50) allein drei und der Neuenhagener TC 93 (H 30, H 40) zwei Plätze. Beim Peitzer TC 1997 waren die H 50 erfolgreich. Einen beachtlichen Erfolg erzielten die Bambini des Neuenhagener TC 93 mit ihrem Verbandsliga-Sieg, der den Aufstieg in die Meisterschaftsklasse bedeutete! Zurück in die Verbandsoberligen mussten 14 Mannschaften. Das waren die Damen vom TC Cottbus und vom TC Frankfurt/Oder, die D 30 vom TV Vetschau, vom 1. Berlin-Brandenburger TC Gross-Ziethen, vom TC Frankfurt/Oder und vom Neuenhagener TC 93. Bei den Herren traf es den TC BSC Süd 05 Brandenburg, bei den H 40 den TC Cottbus und

den Peitzer TC 1997, bei den H 50 den Herzberger TC Grün-Weiss und bei den H 65 den TC Blau-Weiss Hohen Neuendorf. Bei den Juniorinnen stieg der TC Kleinmachnow ab, und bei den Junioren mussten der TC Barnim und der Herzberger TC Grün-Weiss zurück zur Bezirksoberliga.

Bezirksoberliga

16 Mannschaften schafften den Sieg und damit den Aufstieg in die Verbandsligen: die Damen vom SV Grün-Rot Wittenberge und vom Luckenwalder TC, die D 30 des Eberswalder TC, die Herren des TC Wusterhausen und des TC Cottbus, die H 40 des TC Bad Saarow, H 65 (1. und 2. Mannschaft) des TC Kleinmachnow. Im Nachwuchsbereich siegten die Juniorinnen des Neuruppiner TC Grün-Weiss und der SG Sielow, die Junioren des Neuenhagener TC 93, des Neuruppiner TC Grün Weiss und des Turnvereins 1861 Forst, die Bambina des Neuenhagener TC 93 und die Bambini der TC Wusterhausen und des Turnvereins 1861 Forst.

Weitere Bezirksklassen

Folgende Mannschaften konnten Klassensiege und damit Aufstiegsplätze erreichen: die D 40 des Neuenhagener TC 93 in der Bezirksliga I, die Herren des gleichen Vereins in der Bezirksoberliga II und die Herren des TTC Sportforum Bernau in der Bezirksklasse I. In der Bezirksliga I siegten der TTC Sportforum Bernau, der Neuenhagener TC 93, der TC Ludwigsfelde und der TC Werder Havelblick. Bei den H 50 siegte der TC Mahlow 1957 in der Bezirksliga I. Der TSV Chemie Premnitz mit seinen H 55 siegte in der Bezirksoberliga II. Im Nachwuchsbereich siegten bei den Juniorinnen in der Bezirksklasse der TC Blau-Weiss Hohen Neuendorf, die SG Mega Sport Mahlow und der TC Werder Havelblick, bei den Junioren war es der TC Gelb-Weiss Falkensee. In der Bezirksliga siegten die Bambini vom Neuenhagener TC 93 und die zweite Mannschaft von Rot-Weiss Seeburg.

Dr. Heiko Wolter sen

Spielstarker B-Lizenz-Tennistrainer (37 J.)

Ehem. Regionalliga-Spieler, mit vielseitiger, 15-jähriger Praxiserfahrung im Jugend-, Mannschafts- und Breitensporttraining (in renommiertem Berliner Tennisclub),

bietet qualifiziertes Einzel-, Gruppen- und Mannschaftstraining im Raum Berlin-Brandenburg.

Telefon: (01 72) 392 24 20



Das deutsche Davis-Cup-Team

Foto: DTB



limited
SPORTS



R. SCHÜTTLER

limited
SPORTS



P. KÜHNEN

matchball

02/2009

Hallenregionalmeisterschaften 2008/2009 der Jugend in Elsterwerda

Zweiundvierzig Teilnehmer im Holzhof-Center



Sieger und Platzierte Junegn U14; v.l.: Jason Korbin; 2. Filip Tokarzyk; 3. Maximilian Gerth

Dass es auch in Süd-Brandenburg genügend Tennis-Talente gibt, zeigt die Meldeliste für die Hallen-Regionalmeisterschaften in Elsterwerda.

42 Mädchen und Jungen kämpften im Holzhof-Center um Sieger und Platzierte in den Altersklassen U 10, U12 und U 14. Allein mit 12 Teilnehmern war der TV Dahme Spreewald angetreten, der sich dann mit 8 Medaillenplätzen auch als erfolgreichster Verein der Meisterschaften präsentierte.

Bei den Jüngsten (AK 10) gewannen Aileen Prehm und Tamino Gerth beide Titel für den Club aus Königs Wusterhausen. Mit Ju-



Tamino Gerth, Sieger AK 10

lia Meyer (SG Sielow) und Tristan Rother (TC Cottbus) in der AK U 12 waren die favorisierten Teilnehmer ebenso erfolgreich wie in der AK U 14 Celine Frey (TC Frankfurt/Oder) und Jason Korbin (TC Lindenau).

Werner Ludwig



Sieger und Platzierte Mädchen U14; v.l.: 1. Celine Frey; 2. Nicole Arnold; 3. Anina Blietz

Sieger und Platzierungen:

	Jungen:	Mädchen:
U 10	1. Tamino Gerth (TV Dahme Spreewald) 2. Ben Taubenek (TV 1861 Forst) 3. Paul Günther (SV Großräschen)	1. Aileen Prehm (TV Dahme-Spreewald) 2. Lisa-Marie Ziesche (TV Dahme-Spreewald) 3. Sarah Dammerboer (Grün Weiß Herzberg)
U 12	1. Tristan Rother (TC Cottbus) 2. Tamino Gerth (Zweitstart) 3. Alexander Schießl (Dahme-Spreewald)	1. Julia Meyer (SG Sielow) 2. Maria Jakob (TV 1861 Forst) 3. Maria Schubring (TV Dahme Spreewald)
U 14	1. Jason Korbin (TC Lindenau) 2. Filip Tokarzyk (TC Frankfurt/O.) 3. Maximilian Gerth (Dahme-Spreewald)	1. Celine Frey (TC Frankfurt/Oder) 2. Nicole Arnold (Blau Weiß 90 Forst) 3. Anina Blietz (TV Dahme Spreewald)



Sieger Allgemeine Klasse 2009; v.l.: 1. Ron Heise/Steffi Lopens; Falk Schöler/Nicki Jahn; vorn: Nadine Ulrich/Mathias Krakow

X. Hallen-Regionalmeisterschaften im Mixed

Drei Titel für die Lausitz

Unter sechshundfünfzig Turnierteilnehmern wurden im Sport-Center Cottbus-Gallinchen die Sieger und Platzierten bei den X. Regional-Meisterschaften von Süd-Brandenburg im Gemischten Doppel ermittelt. Mit dem Titelgewinn in drei Altersklassen und insgesamt 18 Medaillenplätzen war die Lausitz am erfolgreichsten.

Der Titel in der Allgemeinen Klasse ging an Steffi Lopens / Ron Heise vom TC Frankfurt. Beide Oderstädter besiegten in der Vorrunde die amtierenden Titelträger Jana Zschiesche / Silvio Bonk (SV Großräschen) sowie die Eisenhüttenstädter Paare Marion Harminc / Peter Heumann und Antje Pries / Rico Pohlmann. Nach einem 6:4, 6:3 im Halbfinale über Nadine Udich / Mathias Krakow vom TC Cottbus gewannen Lopens / Heise



Dr. Ute Arend/Dr. Heiko Marschan (li.) beglückwünschen Sabine Kleindienst/Michael Urban zum Titelgewinn in der AK 40



Siegerehrung in der AK 50; v.l.: Marion u. Erhard Wolf (1.); Ines Ladewig/Pedro Förster (2.); vorn: Monika Lehmann/Axel Böttger (3.)

auch die Finalbegegnung gegen die Kombination Nicki Jahn / Falk Schöler (TC Cottbus / TC Frankfurt) mit 6:2, 7:5. Miriam Binnenbruck / Sven Kunzmann vom TC Cottbus sicherten sich die Krone in der Altersklasse 30 vor Katrin Teske / Rolf Behrendt (TC Jüterbog) sowie Astrid und Daniel Ruthke vom TV Vetschau 02. Heiß umkämpft war der Titel in der Altersklasse 40. Sabine Kleindienst / Michael Urban vom TV Vetschau schalte-

ten im Halbfinale die Vorjahreszweiten Katja Fuchs / Thomas Kellner (Peitzer TC / Cottbuser TV 92) im dritten Satz mit 7:5, 3:6, 7:6 aus und besiegten im Finale die beiden Mediziner Dr. Ute Arend / Dr. Heiko Marschan (TV Vetschau / TC Schwarzeide), die offensichtlich nicht das richtige Erfolgs-„Rezept“ fanden, mit 7:5, 6:2. Rang drei teilten sich Simone Wilhelm / Jost Kluttig (Luckenwalder TC / Blau Weiß Guben) mit Katja Fuchs

/ Thomas Kellner. Das Sielower Ehepaar Marion und Erhard Wolf machte das Rennen in der Altersklasse 50. Beide „Wölfe“ besiegten in der entscheidenden Begegnung die Paarung Monika Lehmann / Axel Böttger (SG Sielow / TV Elsterwerda) hauchdünn mit 3:6, 7:6, 7:6. Platz zwei belegten Ines Ladewig / Pedro Förster (Luckenwalder TC / TV Elsterwerda).

Werner Ludwig

Lassen Sie sich von uns beeinDRUCKEN!



Wilhelmstr. 4
14624 Dallgow-Döberitz
Tel.: (033 22) 22 166
Fax: (033 22) 24 45 88
www.riv-media.de
kontakt@riv-media.de

matchball
Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

Der Bund fürs Leben

Regionales
**Immobilien
Journal**
Berlin & Brandenburg

Erste Schritte
Familien-Planer für junge Eltern

**IMMOBILIEN
Ratgeber**
Berlin & Brandenburg



Saisonvorschau 2009: Starker Südwind aus Elsterwerda



Die Süd-Region geht diesmal mit 86 Mannschaften in die Verbandsspiele. Erneut drei weniger als im Vorjahr. Der größte Aderlass ist im Nachwuchsbereich zu verzeichnen.

Erstmals startet die Region ohne eigene Spielklasse der Juniorinnen mit drei verbliebenen Teams aus Cottbus, Luckenwalde und Frankfurt in der Hauptstadt. Besonders drastisch ist die rückläufige Tendenz auch im Erwachsenenbereich in Herzberg und beim TV 1861 Forst. Und mit Finsterwalde und Mühlberg haben sich zwei weitere Vereine von der Teilnahme am Wettkampfprogramm gänzlich verabschiedet. Besonders tragisch,

dass gerade in der Sängerstadt eine bisher architektonisch hervorragende Tennisanlage der Lausitz weiter dem Verfall preisgegeben ist.

Positiv, dass nach langer Abstinenz die Damen vom Luckenwalder TC in diesem Jahr gemeinsam mit ihren Seniorinnen in der Altersklasse 40 Süd-Brandenburg in der Verbandsliga vertreten.

Die Damen 30 vom TV Vetschau hingegen bleiben zwar in der Berliner Umgebung aber müssen nach ihrem Abstieg aus der Verbandsliga gemeinsam mit Peitz, Jüterbog und Sielow in der jeweiligen Bezirksoberliga kleinere Brötchen backen. In der Berliner Oberliga I sind die Damen 40 vom TC Frankfurt/Oder und TV Elsterwerda sowie die Damen vom TC Cottbus integriert.

Ein Jahr oben, ein Jahr unten – diesmal sind die Herren vom TC Cottbus wieder Verbandsligist. Der TC Frankfurt/Oder und des SV Großräschen vertreten das

Mittelalter in der Verbandsliga der Herren 30 gegen die Hauptstadt-Konkurrenz.

Gespannt sein darf man auf die Rolle vom TC Bad Saarow der sich als Aufsteiger gemeinsam mit dem TC Frankfurt in der Verbandsliga der Herren 40 profilieren will. Die Herren 50 vom Peitzer Tennisclub wollen ihre Spielstärke erstmals in der Verbandsliga beweisen und vielleicht gelingt dem TC Cottbus diesmal der große Erfolg in der Verbandsliga der Herren 55.

Den stärksten Südwind bläst jedoch der Tennisverein Elsterwerda in das diesjährige Wettkampfprogramm. Sorgen die Herren 65 gemeinsam mit ihren „Kollegen“ vom TC Frankfurt mit ihrem Aufstieg zur Meister-

schaftsklasse schon für genügend Aufsehen, so schweben die Herren 50 mit ihrer erstmaligen Präsenz in der Regionalliga Ost natürlich auf „Wolke 7“. Auch gegen die Teams aus Eisenach, Waldheim und Berlin ist denen alles zuzutrauen.

Großen Nachholebedarf gibt es bei der Betreuung der Kinder- und Jugendmannschaften, besonders bei den Bambinis. Wollen wir nicht weiteren Einbruch im Nachwuchsbereich erleben, so ist viel Werbung und Überzeugungsarbeit durch die Vereinsfunktionäre in Richtung Eltern und Betreuer erforderlich. Dafür gibt es eine ganze Reihe von unruhlichen Beispielen aus dem Winterspielbetrieb. Neben zahlreichen Terminverlegungen und Spielausfällen aus „Verhinderungsgründen“ – nicht der Kinder – kann es einfach nicht sein, dass die Spielzeit der Kinder zum Zeitvertreib in angrenzenden Bau- und Supermärkten genutzt wird und die „Zwerg“ auf dem Spielfeld völlig alleingelassen – mit Tränen in den Augen – die Hallenleitung um Hilfe bei der Zählweise bitten. Noch schlimmer wenn Elternteile bei Spielbeginn um 13 Uhr nach einer Stunde Mannschaftsspielzeit aus Unkenntnis der Spielregeln wutentbrannt das Ende des Wettkampfes einfordern weil sie auch noch „andere Termine“ als Tennis abzusichern hätten.

Es ist kein Geheimnis, dass die Anzahl der früher typischen Tennisfamilien stark gesunken ist, dennoch – mit der bloßen „Ablieferung“ und Abholung der Mädchen und Jungen in der Halle oder im Verein ist es nicht getan. Unsere Kinder haben ganz einfach mehr verdient und deren Förderung im Verein ist dringender denn je.

Allen Tennisfans wünsche ich Gesundheit und eine schöne und erfolgreiche Saison 2009.

Werner Ludwig

Tennistrainer sucht Herausforderung in Berlin oder Umland

42jähriger Tennis-Trainer mit C-Lizenz und 20 Jahren Erfahrung in Spieler- und Trainertätigkeit sucht neuen Wirkungskreis.

Als examinierter Erzieher arbeite ich besonders gerne auch im Kinder- und Jugendbereich

Tel.: 0172-6409917 oder Mail: svenschiplak@web.de

Vier Wintermeister stehen fest!

In vier von zwölf Spielklassen standen bei Redaktionsschluss die Titelträger der Hallen-Winterrunde 08/09 von Süd-Brandenburg fest.

Mit einem 2:1-Erfolg über Blau Weiß Guben wurde der SV Großräschen Sieger der Herren vor den Neißestädtern, TSV Empor Dahme und dem TV 1861 Forst.

Blau Weiß Guben hielt sich dafür mit dem Titelgewinn der Herren 30 mit Jost Kluttig, Frank Mühling, Tomasz Sandecki und Christoph Jantschke (Foto v.l.) vor dem SV Großräschen und dem TC Jüterbog schadlos.

Den Titel im Gemischten Doppel entführten Claudia Brunzel und Dirk Rampenthal in den Spreewald. Beide Lübbener verwiesen die Konkurrenz aus Eisenhüttenstadt und Lindenau auf die Plätze.

Der erste Winter-Titel aus dem Nachwuchsbereich ging an die Juniorinnen vom TV 1861 Forst. Platz zwei und drei belegten der TC Cottbus II und der SV Großräschen.

Werner Ludwig

links: Winter-Meisterinnen der Juniorinnen: Jasmin Handro und Angélique Duder vom TV 1861 Forst

unten: Sieger bei den Herren, Martin Baldzer, Silvio Bonk, Andreas Kanter (v.l.) sowie Martin Krause und Utz Böttner (vorn, v.l.)



oben: Claudia Brunzel und Dirk Rampenthal, Sieger im Gemischten Doppel

rechts: Winter-Meister der Herren 30, Jost Kluttig, Frank Mühling, Tomasz Sandecki und Christoph Jantschke (v.l.)

3. Kleinfeld-Turnier in Cottbus-Gallinchen

Nadja Meier und Jonas Körner – Turniersieger

Unter der Regie des Bezirksvorstandes fand in der Tennishalle Cottbus-Gallinchen das 3. Kleinfeld-Turnier für die Altersklasse U 10 statt.

Bei den Mädchen belegte Nadja Meier – ein Nachwuchstalente vom Potsdamer TC „Rot-Weiß“ Platz eins vor Swetlana Paravyan (TC Berlin-Tiergarten) und Anna Rentgen (TC Wusterhausen).

Ohne Punktverlust wurde Jonas Körner vom TC Wusterhausen Turniersieger der Jungen vor Lukas Paulo (TV 1861 Forst), Felix Zehl (Grün Weiß Königs Wusterhausen) und Marcel Kramp (Forst).

Der ausdrückliche Dank der Turnierleitung unter Ute Lehmann und Erhard Wolf ergeht an die Eltern und Betreuer, die trotz Witterungsunbilden und relativ langer Wegstrecke ihrem Nachwuchs Gelegenheit gaben den erreichten Leistungsstand unter Beweis zu stellen.

Werner Ludwig



Nadja Meier ein Potsdamer Tennis-Talente belegte Platz eins vor Swetlana Paravyan (TC Berlin-Tiergarten), Anna Rentgen (TC Wusterhausen) und Nathalie Staeberfeld (TC Wusterhausen) und Nadine Staeberfeld (Cottbusener Tennisportverein 92)

Ohne Punktverlust wurde Jonas Körner vom TC Wusterhausen Turniersieger der Jungen vor Lukas Paulo (TV 1861 Forst), Felix Zehl (Grün Weiß Königs Wusterhausen) und Marcel Kramp (TV 1861 Forst)

DEUTSCHE TENNISCHULE
anerkannt von
DTB
VDT

TENNISCHULE

Spielend zum Erfolg mit Kompetenz und Methode!

JÜRGEN VAUCK

TEL. (030) 663 6948
15831 MAHLOW



**11. JUNIOR OPEN mit DTB
Ranglistenwertung
vom 30.07. bis 02.08.2009**

Nach dem Blick zurück – wenige Wochen später – der Blick in die Zukunft mit den JUNIOR OPEN 2009. Viele von uns haben noch das großartige Turnier des vergangenen Jahres vor Augen, an dem mehr als 100 Kinder- und Jugendliche in den Altersklassen U10, U12, U14, U16 und U18 aus allen Teilen Deutschlands und sogar 12 Spielerinnen aus Schweden teilnahmen. Wir haben dieses Turnier in die Turniertradition des TC Orange-Weiß Friedrichshagen aufgenommen. Auch in diesem Jahr ist rund um das Tennisgeschehen ein spannendes Unterhaltungsprogramm geplant. Dafür sollen Burgerparty, Wetten-Dass-Show, Sonntags-Brunch, „Eisschlemmen-satt“ und viele andere Überraschungen sorgen. Der Friedrichshagener Tennisclub freut sich wieder auf viele Teilnehmer, spannende Matches und viele glückliche und stolze Gesichter während und am Ende des Turniers (www.junior-open.eu).



Turniersommer in Friedrichshagen

Der TC Orange-Weiß Friedrichshagen e.V. hat im Jahr nach seinem 100jährigen Jubiläum große Pläne....

**55. Friedrichshagen Open
vom 23.07. - 26.07.2009,
Damen- und Herren-Turnier
mit DTB Ranglistenwertung**

Die Geschichte des Friedrichshagener Tennisgeschehens lässt sich bis in das Jahr 1903 verfolgen. Das erste Turnier, das zugleich das erste Berliner Turnier nach dem 2. Weltkrieg war, fand im September 1946 statt. Das später jährlich ausgetragene „Turnier des Ostens“ war geboren. Mitte der 50er Jahre erfolgte die Umbenennung des Turniers in das „Internationale Turnier“. Nunmehr trat in Friedrichshagen die Elite aus dem Ostblock an. So etablierte sich das Turnier zu einem festen Ereignis innerhalb des Sportgeschehens in der damaligen DDR. Zusätzlich zu diesem jährlichen Sportevent wurden die DDR-Meisterschaften ausgetragen. Nach der Öffnung der innerdeutschen Grenze vermochte sich das Turnier nicht gegen andere regionale Turniere mit hohen Preisgeldern durchzusetzen. Das Turnier in Fried-

richshagen wurde eingestellt. Es mangelte an finanzieller Unterstützung, Sponsoren gab es nicht. Im Jahr 2000 fand einmalig ein ATP-Turnier statt, die „Berlin Open“. In den darauf folgenden Jahren knüpfte man an die alte Tradition an. So findet inzwischen wieder jährlich im Juli ein nationales Turnier mit DTB-Ranglistenwertung statt – die Friedrichshagen Open in Berlin.

In diesem Jahr lädt der TC Orange-Weiß Friedrichshagen zum 55. mal zu seinem Turnier ein und lockt neben Preisgeld und Begrüßungsgeschenk mit einem vielfältigen 4-Tages-Programm an. „Orangeano“ zum Empfang, leckeres Buffet der Vereins-Gastronomie, „Orange-Weiß“ Party und Tennis unter Flutlicht werden für Entspannung nach packenden Matches sorgen. Ebenso sollen Musikfrühstücken und „Kaffee-Klatsch“ alle Gäste begeistern. ... und die Kleinen? Sie können neben den Großen eigene Turnieratmosphäre beim Mini-Tennisturnier schnuppern. (www.friedrichshagen-open.de).





Historisches Turnier im historischen Kurpark Berlin-Friedrichshagen am 18. Juli 2009

Sozusagen zur Einstimmung auf die 55. Friedrichshagener Open und zugleich als Beitrag zum 800jährigen Jubiläum von Berlin-Köpenick veranstaltet der TC Orange-Weiß Friedrichshagen wenige Tage vor seinem Turnier eine große historische Tennisshow. Schon im 19. Jahrhundert brachte der Besucheransturm aus der Großstadt an den Müggelsee mit den umliegenden Wäldern die Gemeinde Friedrichshagen auf die Idee, Friedrichshagen zum Kurort zu machen und hinter dem Bahnhof einen Kurpark einzurichten. Die Rechnung ging für die Gemeinde auf. Die Besucher strömten, mehr als erwartet, und bereits im Frühjahr 1880 begann die erste Kursaison. Die Kurorte Deutschlands waren damals zugleich die Geburtsstätten des Tennissports in Deutschland, und so wundert es nicht, dass kurz nach der Jahrhundertwende auf dem Kurparkgelände die ersten Tennisplätze errichtet wurden,

aus denen der TC Orange-Weiß Friedrichshagen hervorging.

Unser Verein möchte sich für eine würdige Umgestaltung des seit rd. 50 Jahren recht stiefmütterlich behandelten Kurparks einsetzen und auf die einstige Schönheit und Geschichte, die eng mit dem Verein verbunden ist, aufmerksam machen. Dazu scheint uns mit Blick auf die 800-Jahr-Feier Köpenicks die Veranstaltung eines historischen Turniers geeignet: Mit einem Mannschaftsspiel um 1400, bei dem der damals mit Heu gefüllte Lederball mit der flachen Hand gespielt werden musste. Oftmals trugen die Spieler hierbei zum Schutz Handschuhe. Etwa 200 Jahre später wurde der Ball

mit dem Holzracket über die Schnur gespielt, unsere heutigen Netze gab es noch nicht – auch das werden wir demonstrieren. Ein Doppel-Mixed-Turnier wird uns in eine letzte Epoche um 1920 führen, bei dem die Spielerinnen und Spieler in der damals üblichen Kleidung und mit den zugehörigen Holzschlägern spielen. Und das wird noch nicht alles sein! Der Kurpark wird im Glanz dieser Zeit neu erstrahlen. Musik und Tanz, Film und Schauspiel, Puppenspieler, Kunst, Sport und das Wohl für Leib und Seele stehen ganz im Zeichen der 20er Jahre (Weitere Informationen unter www.tcow-friedrichshagen.de).

Una Rath



Der Vorstand des TVBB 2009:
Dr. Klaus-Peter Walter, Gustav Bethke, Ben-Ulf Hohbein, Siegfried Gießler, Bernd Wacker, Wolfgang Tismer und Reinhard Schadenberg (v.l.n.r.)

Foto: Andreas Springer

Jahreshauptversammlung 2009 des TVBB

Auf der Jahreshauptversammlung des Tennis-Verbands Berlin-Brandenburg am 29. März 2009 im Hotel Maritim in Berlin wurde nahezu einstimmig und vollständig das gesamte Präsidium (einschließlich des erweiterten Präsidiums) mit Siegfried Gießler an der Spitze für 2 Jahre wiedergewählt.

Einzig die Referentin für Schultennis, Frau Maris Pfau, und das Präsidiumsmitglied für Medien, Öffentlichkeitsarbeit und Strukturfragen, Prof. Dr. Dieter Rewicki, traten zur Wahl nicht erneut an und wurden von Siegfried Gießler in ihrer Arbeit für den Verband gewürdigt. Für Frau Pfau wurde als neue Referentin Frau Claudia Gust (Spok e.V.) gewählt, die Position von Herrn Dr. Rewicki blieb zunächst unbesetzt. Als neuer Vizepräsident löste der Verbandssportwart Herr Dr. Klaus-Peter Walter den bisherigen Vizepräsidenten Herrn Wolfgang Tismer ab. Die Versammlung wählte auf Vorschlag des Präsidenten Herrn Dr. Heiko Wolter, den langjährigen Vorsitzenden des Bezirks bzw. der Region Brandenburg Nord, sowie Herrn Dr. Dieter Rewicki zu Ehrenmitgliedern des Verbands. Herr Ben Ulf Hohbein, Bezirksvorsitzender Brandenburg, wurde mit der Goldenen Ehrennadel des Verbands ausgezeichnet.

Vor den Wahlen waren die Berichte des Präsidiums, des Schatzmeisters, des Disziplinausschusses und der Kassenprüfer entgegengenommen und das Präsidium entlastet worden. Der Haushaltsvoranschlag 2009 wurde nach den von Herrn Tismer gegebenen Erläuterungen dazu genehmigt.

In dem zeitlich aufwendigsten Tagesordnungspunkt wurden die Änderungen der Wettspielordnung erörtert, die von Dr. Rewicki vertreten wurden. Diese wurden schließlich mit der notwendigen $\frac{3}{4}$ -Mehrheit verabschiedet (vgl. die Beilage zu diesem Heft) und treten mit sofortiger Wirkung in Kraft. Um Zeitdruck von den Vereinen zu nehmen, wurde der Termin für die namentliche Mannschaftsmeldung in diesem Jahr auf den 15. April 2009 verschoben. Es gab eine Reihe von wichtigen Änderungen:

- Die Abwicklung der Mannschaftswettbewerbe (Mannschaftsmeldung, namentliche Meldung, Ergebnismeldung, Spielbericht) über den Online-Service- und Ergebnisdienst des TVBB wurde in der WSpO verankert (§ 1).
- In dem neuen § 2 wurde dem Präsidium eine Experimentierklausel zur Weiterentwicklung des Mannschaftsspielbetriebs eingeräumt sowie das Recht, Durchführungsbestimmungen zur Wettspielordnung zu erlassen.
- In § 3 wurde festgelegt, dass in einer Altersklasse spielberechtigt ist, wer die jeweilige Altersgrenze bis zum 31.12. eines Jahres (Verbandsspiele Sommer) bzw. bis zum 31.12. des Folgejahres (Verbandsspiele Winter) erreicht.
- In dem neuen § 4 wurde definiert, nach welchen Regeln Mannschaften in Spielklassen neu einzustufen sind (Altersklassenwechsel u.a.).
- In § 8 wurde die Festlegung aus der WSpO des DTB übernommen, dass die Meldung oder Teilnahme eines Spielers an Mannschaftskämpfen für einen ausländischen Verband oder Verein ohne Einfluß auf

seine Spielberechtigung für einen deutschen Verein ist.

- In § 10 wurde festgelegt, dass ab Sommer 2009 auch erwachsene Spieler in zwei Altersklassen spielen dürfen.
- In § 12 wurde in den AK Damen 55/60 und Herren 65/70 sowie in allen Jugendklassen geregelt, dass ein erforderlich 3. Satz durch ein „Match Tie-Break“-Spiel zu ersetzen ist.

Der nunmehr erlaubte Einsatz von Spielern in 2 Altersklassen ohne Einschränkungen (§10) sorgte für den meisten Diskussionsstoff. Diese Neuregelung war in den letzten Jahren immer lauter vor allem von kleineren Vereinen (vor allem auch Brandenburgs) erhoben worden, die sonst in vielen der stark aufgefächerten Altersklassen keine Mannschaften mehr bilden könnten. Die bisher bestehenden Regelungen im Jugendbereich bleiben von den Neuregelungen unberührt. Jeder erwachsene Spieler darf also in Zukunft im TVBB-Verbandsgebiet für einen Verein in 2 Altersklassen spielen, wenn er die dafür bestehenden Voraussetzungen erfüllt und in den Altersklassen jeweils namentlich gemeldet wird. Ein Spieler darf an ein und demselben Tag nur dann nicht in zwei Mannschaften im Einzel antreten, wenn die Mannschaften ein und derselben Spielklasse zuzuordnen sind (z.B. 1. und 2. Mannschaft eines Vereins in einer Alters- und Spielklasse). In den Altersklassen, in denen ein Spieler innerhalb des TVBB-Verbandsbereichs spielt, kann ein Spieler nicht zugleich in der Regionalliga Ost bzw. später in der neuen Ostliga als Stammspieler antreten.

Dr. Dieter Rewicki



Tennis-Training-Center



Tennis

Unser Tennis-Training-Center ist von allen deutschen und amerikanischen Verbänden zertifiziert; dies ist in ganz Deutschland einmalig. Wir bieten Ihnen ein abgestuftes Kurssystem, so dass Anfänger und Profis schnell nach vorne kommen. Mehrere Titel bei Landesmeisterschaften oder den Deutschen Meisterschaften sind die jüngsten Erfolge unserer systematischen Arbeit.

Badminton

Unser Badminton - Training - Center bringt Ihnen schnelle und sichtbare Erfolge. Das Training basiert auf den neuesten sportwissenschaftlichen Erkenntnissen und wird von unserem Trainer-Team systematisch und leicht präsentiert. Unsere Trainer absolvierten eine umfangreiche Ausbildung und bieten Ihnen ein höchst professionelles Trainingsprogramm.

Zeltlager (Tennis oder Badminton) für Kinder und Jugendliche



Einwöchiges Zeltlager mit 6 Übernachtungen in Zelten, Vollverpflegung, 5 Stunden Tennis- bzw. Badmintontraining täglich und einem umfangreichen Rahmenprogramm. Das intensive und höchst professionell durchgeführte Programm ist für jeden geeignet – gleich ob Anfänger oder Turnierspieler.

Selbstverständlich wird das Training immer mit spielerischen Komponenten und kleinen Wettkämpfen aufgelockert. Nach dem Training „erholen“ wir uns im Schwimmbad, beim Bowling oder im Kino. Höhepunkt der Nicht-Sport-Aktivitäten ist jedes Jahr unsere Nachtwanderung mit Lagerfeuer.

Zeltlager 1:

19.07. – 25.07.2009

Zeltlager 2:

02.08. – 08.08.2009

Zeltlager 3:

16.08. – 22.08.2009

Gesamtpreis Tennis: 379,- EUR

Gesamtpreis Badminton: 289,- EUR

English-Day-Camp (Tennis oder Badminton) für Kinder und Jugendliche



Für alle, die zwar an unserem sportlichen Programm interessiert sind, aber abends doch lieber im eigenen Bett schlafen wollen, veranstalten wir in diesem Jahr wieder unser English-Day-Camp. Wahlweise vormittags oder nachmittags an jeweils 5

Tagen bieten wir täglich 3 Stunden Tennis- bzw. Badmintontraining, ein Mittagessen und ein sportliches Beiprogramm mit Kino, Schwimmen und anderen Aktivitäten, dazu täglich 90 Minuten Englischunterricht in einer ungezwungenen Atmosphäre.

Early-Day-Camp:

9.00 – 12.00 Uhr Training, danach Mittagessen, Aktivitäten, Ende gegen 15.00 Uhr

Afternoon-Day-Camp:

14.00 – 17.00 Uhr Training, danach Abendessen, Aktivitäten, Ende gegen 20.00 Uhr

Day-Camp 1:

27.07. – 31.07.2009

Day-Camp 2:

10.08. – 14.08.2009

Day-Camp 3:

24.08. – 28.08.2009

Gesamtpreis Tennis: 229,- EUR

Gesamtpreis Badminton: 169,- EUR



Unser Team



MARK JON HAMLIN

Ausbildung: höchste US-Trainerlizenz, ausgebildet an d. Universität von Tyler Texas, vor Vic Braden und D. Van der Meer
Sportliche Erfolge: Turniersiege in den USA, Kanada und Mexiko



CHRISTIN POTSCH

Ausbildung: DTB-B-Lizenz,
Sportliche Erfolge: 1. Bundesliga, mehrfache Norddeutsche Meisterin



OLIVER LIEBENTHRON

Ausbildung: DTB-A-Lizenz, staatlich geprüfter Tennislehrer, USPTR-Professional
Sportliche Erfolge: Regionalliga, Berlin-Brandenburger Meister



PETER DIETRICH

Ausbildung: höchste US-Trainerlizenz, DTB-B-Lizenz, ausgebildet vom TVBB, von Vic Braden, D. Van der Meer und Dr. J. Loehr
Sportliche Erfolge: Bundesliga, Europameister der Tennislehrer



TAKURA MUSUNGWA

Ausbildung: USPTA, USPTR Trainerlizenz, USTA Sports Science, ITF Level 1
Sportliche Erfolge: Internationale Turniere in USA und Afrika



NATASCHA ZVEREVA

Ausbildung: Touring-Pro
Sportliche Erfolge: Wimbledon-, French Open-, US Open-, Australian Open-Siegerin, Nr. 1 der Damen-Weltrangliste



EVA RADNAI

Ausbildung: ungarische Trainerlizenz
Sportliche Erfolge: Fed Cup Spielerin, Vize-Weltmeisterin Damen 40



HEIKE SOMMER

Ausbildung: DTB- sowie USPTR-lizenzierte Trainerin
Sportliche Erfolge: Regionalliga



BORK GERBSCH

Ausbildung: lizenziierter Badmintontrainer
Sportliche Erfolge: 1. Bundesliga, Nr. 2 der Berliner Rangliste



Havellandhalle Seeburg | Alte Dorfstraße 32 | 14624 Seeburg
(bei Berlin-Spandau, 3 Min. von der Heerstraße)

Hotline 030-333 333 5 | 033 201 – 210 20 / 21 | www.havellandhalle.de



BodyElite

Der **Körper** eines Tänzers
Die **Stärke** eines Athleten

Professionelles Personaltraining
für FRAUEN, bei Ihnen Zuhause
ohne Stress und ohne Druck

Machen Sie Ihren Körper fit durch
das einzigartige Fitnessprogramm
von BodyElite aus den USA

BodyElite ist eine ausgewogene
Mischung aus

Yoga, Pilates,
Ballett und leichtes
Krafttraining

Sie wollten schon lange...

- eine starke und elastische Muskulatur
- ein jugendhaftes und gesundes Aussehen
- schnelle und sichtbare Resultate in weniger Zeit
- innere Harmonie zwischen Körper und Seele

...aber es fehlt Ihnen an
der inneren Motivation?

BodyElite hilft Ihnen durch...

- Altersunabhängiges und schonendes Training
- Für Anfänger und Fortgeschrittene
- Motivation durch den Trainer
- Individuelle Betreuung im Einzelunterricht
- Ernährungstipps

Kontakt Berlin:

Beate ☎ 0177 - 55 22 166

TVBB-Intern

Erfassung der Spielergebnisse 2009

10 Merkmale zum Erfassen der Spielergebnisse im Service-System des TVBB

Das neue System TVBB-Service des Tennis-Verbands Berlin-Brandenburg zum Erfassen der Spielergebnisse durch den gastgebenden Verein hat zur Folge, dass ab den Verbandsspielen Sommer 2009 nur noch zwei Papierdokumente (Spielberichte) benötigt werden. Das Original verbleibt beim gastgebenden Verein, das Duplikat erhält der Gast. Die Ergebnisse der Begegnung werden ausschließlich über das Spielsystem des TVBB eingegeben. Der Verband erhält keine Durchschrift mehr! Das Original ist bis zum Ende des Spieljahres aufzubewahren.

Sie sollten deshalb im Verein zur Dokumentation der Spielergebnisse folgende Vorbereitungen treffen:

1. Händigen Sie den Mannschaftsführern (über den Sportwart oder das Sekretariat) die sogenannten Pincodes aus. Pincodes sind (wie beim electronic-banking) Zahlen, die nur zum Zwecke der Eingabe von Spielergebnissen ihres Vereins erzeugt werden und aus einer nach dem Zufallsprinzip generierten Ziffernfolge bestehen. Ein Pincode (auch: Transaktionsnummer TAN genannt) ist ein Einmalpasswort und kann nach Benutzung nicht erneut verwendet werden. Sie können für Ihren Verein beliebig viele Pincodes selbst über das Service-System erzeugen, sollten sich aber pro Mannschaft auf etwa 10 Pincodes beschränken. Die nicht benutzten Codes verfallen nach Saisonende.
2. Stellen Sie sicher, dass die Spielergebnisse schnellstmöglich, spätestens aber innerhalb dreier Tage nach der Spielansetzung über den TVBB-Service vom Heimverein erfasst wird (in der Regel vom Mannschaftsführer). Hierbei kann jedes Gerät mit Internetzugang benutzt werden, z.B. auch iPhone oder Blackberry.
3. Füllen Sie nach Beendigung des Spieles den Spielberichtsbogen wie bisher aus und lassen Sie ihn vom Gast bzw. Oberschiedsrichter wie gewohnt unterschreiben. Das Duplikat erhält der Gast, das Original verbleibt beim Heimverein. Das Original des Spielergebnisses ist unverändert das unterschriebene Exemplar des Heimvereins. Einsprüche gegen die über den TVBB-Service erfassten Spielergebnisse sind nur über den Original-Spielberichtsbogen möglich.
4. Erfassen Sie die Spielergebnisse im System des TVBB mit dem Login in den Bearbeitungsmodus. Unter <http://service.tvbb.de/> können Sie sich in den Bearbeitungsmodus einloggen. Alternativ können Sie in Google/Yahoo nach TVBB suchen und über die Homepage unter „Service + Ergebnis“ den Menüpunkt „Sommer xxxx“ (z.B. 2Sommer 2009“) wählen. Sie können unter „Ergebnis melden“ direkt mit der Spielnummer die Ergebnisse eintragen oder unter „Ansetzungen und Ergebnisse pro Verein“ mit ihrer Vereinsnummer die Spiele aufsuchen und die Ergebnisse eintragen.
5. Wählen Sie wie im Spielbericht hinterlegt die Spieler aus den Auswahlboxen aus und tragen Sie die entsprechenden Ergebnisse der Begegnung in den Auswahlboxen ein.
6. Schließen Sie mit der Eingabe eines Pincodes das Speichern der Erfassung ab.
7. Kontrollieren Sie bei Bedarf die Ergebnisse in den angebotenen Reports.
8. Abgebrochene Spiele sind sowohl auf dem Spielberichtsbogen, als auch im Online-Erfassungssystem des TVBB-Service zu dokumentieren. Sollte eine Begegnung unterbrochen werden, ist der Zwischenstand im Feld Bemerkungen zu hinterlegen.
9. Das Online-Erfassungssystem des TVBB-Service hat für weitergehende Erläuterungen die „Hilfe / FAQ“ (häufig gestellte Fragen) hinterlegt.
10. Prüfen Sie zeitnah die eingetragenen Ergebnisse Ihrer Auswärtsspiele, um Unstimmigkeiten klären zu können.

Dr. H.P. Walter
Sport im TVBB

www.tvbb-matchball.de

10

SPORTHALLE
Tennis • Badminton • Squash • Tischtennis • Basketball • Fitness • Wellness
an der Wuhle

Tennisschule -
Champ & Talger Academy

**2 für 1
Gutschein**

zwei Stunden Tennis
zum Preis von einer Stunde

einmalig gültig Montag bis Sonntag

2 Tennisplätze
(Velour-Teppichboden)

Wittenberger Straße 40
12689 Berlin

Reservierung-Hotline:
(0 30) 60 05 33 44
info@sporthalle-wuhle.de
www.sporthalle-wuhle.de

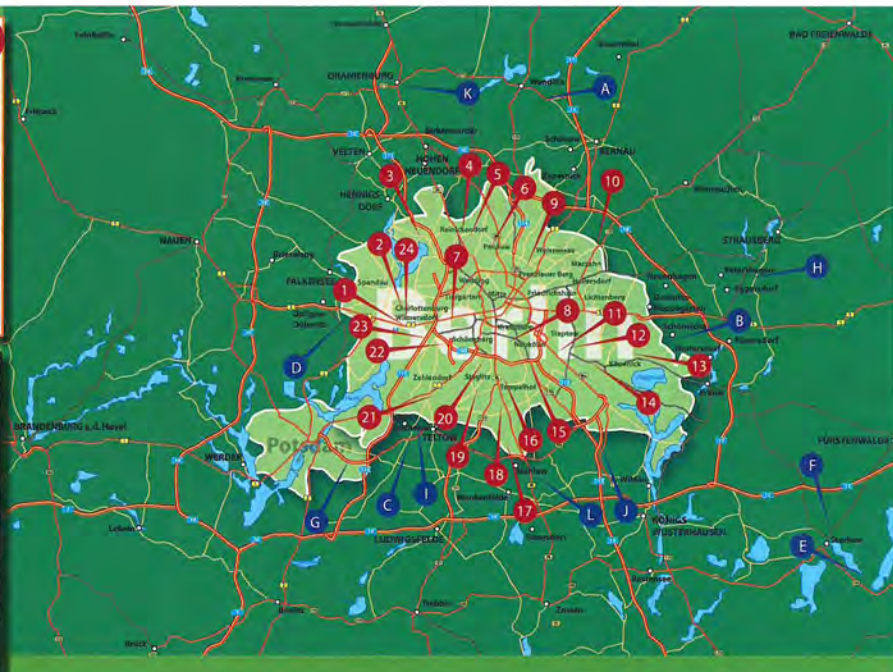
D

HAVELLANDHALLE
SPORT UND WELLNESS IN NEUEN DIMENSIONEN

HAVELLANDHALLE
Sport und Wellness in neuen Dimensionen

6-Feld-Tennis Halle & 3 Tennis-Freiplätze

Dorfstraße • 14624 Seeburg
Tel.: (0 30) 333 333 5 oder (03 32 01) 2 10 20 / 21
Öffnungszeiten: Mo. - So. 7 - 24 Uhr



TENNISANLAGEN in Berlin & Brandenburg

Tennisanlagen in Berlin

- 1 Sport-Park Trifttal**
Glockenturmstr. 40, 14055 Berlin
- 2 ASC Tennis-2-Feld-Halle**
Haselhorst, Kleine Eiswerderstr. 11,
- 3 Freizeit Park Tegel**
Campestr. 11, 13507 Berlin
- 4 Sportcenter Wittenau**
Wittenauer Str. 82-86, 13435 Berlin
- 5 Squash-Tennis Nord Schlehübel**
Treuenbrietzen Str. 36, 13439 Berlin
- 6 SPOK Sport- und Kulturzentrum**
Nordendstr. 56, 13156 Berlin
- 7 TC City Sports**
Brandenburgische Str. 53, 10707 Berlin
- 8 Turngemeinde in Berlin 1848 e.V.**
Columbiadamm 111, 10965 Berlin,
Buchungen unter: 030-61 10 10 20,
info@tib1848ev.de, Homepage: www.tib1848ev.de,
3-Feldhalle mit Teppich auf Schwingboden,
Mo, Di, Do, Fr, So 9:00 - 23:30 Uhr, Mi 8:00 - 23:30 Uhr, Sa 9:00-20:30 Uhr
- 9 TCW Sports**
Roelckestraße 106, 13088 Berlin
- 10 Sporthalle an der Wuhle**
Wittenberger Str. 40, 12689 Berlin
Tel.: 030 / 60 05 33 44
- 11 Tennisplatz Baumschulenstraße**
Baumschulenstr. 1A, 12437 Berlin
- 12 Tennisplatz Wuhlheide**
Treskowallee 209, 12459 Berlin
- 13 Tennisplatz Friedrichshagen**
Hinter dem Kurpark 28, 12587 Berlin

- 14 Tennisplatz Nixenstraße**
Nixenstr. 3, 12459 Berlin
- 15 Sport Center Buschkrug**
Buschkrugallee 84, 12359 Berlin
- 16 Tennisplatz Westphalenweg**
Westphalenweg 10, 12109 Berlin
- 17 Tennisplatz Hohenzollerndamm**
Hohenzollerndamm 18A, 12307 Berlin
- 18 Tennis-Squash- und Fitnesscenter GmbH & Co. Mariendorf KG**
Richard-Tauber-Damm 36, 12277 Berlin
- 19 Preußenpark**
Kamenzer Damm 34, 12249 Berlin
- 20 Tennisplatz Bosestraße**
Bosestr. 3-5, 12103 Berlin
- 21 Ralph Geiger**
Dahlemer Weg 128C, 14167 Berlin
- 22 Tennis-Kasino**
Fritz-Wildung-Str. 23, 14199 Berlin
- 24 Berliner Schlittschuh-Club e.V.**
Glockenturmstraße 21, 14053 Berlin, Öffnungszeiten zw. 9:00 u. 21:00 Uhr u.n. Absprache,
Tel.: 030/3009450, Fax: 030/30094519

Tennisanlagen in Brandenburg

- A Sporting Club Barnim e.V.**
Kurallee 25, 16321 Bernau-Waldsiedlung
- B B1 Sport & Freizeit**
August-Borsig-Ring 9, 15566 Schöneiche,
Fax: 030-64330320, Homepage: www.b1sf.de,
mail@b1sf.de, Mo-So 8:00 - 23:45 Uhr, ab 21:30
Moonlight-Preise, Tel.: 030 / 6 43 30 30
- C FIT 2000 Tennis-Badminton-Fitness-Center Stahnsdorf**
Grüner Weg 3-5, 14532 Stahnsdorf,
www.fit2000-stahnsdorf.de, Mo-Fr 8:00-23:00
Uhr, Sa So Feiertags 8:00-22:00 Uhr
Tel.: 0 33 29 / 6 06 70
- D Havellandhalle**
Dorfstraße, 14624 Seeburg
Tel.: 030 - 333 333 5
- E Klaus Piesker**
Dahmsdorfer Str. 16, 15864 Wendisch Rietz
- F Peter Klauschur**
Heinrich-Heine-Str. 40, 15859 Storkow
- G PSG Potsdamer Sportstätten GmbH**
Fritz-Zubeil-Str. 95, 14482 Potsdam
- H Racket-Center Strausberg**
Landhausstr. 16-18, 15344 Strausberg
- I Sportpark Kleinmachnow**
Fontanestr. 31, 14532 Kleinmachnow,
Mo.-Fr. 8:00 - 24:00 Uhr, Sa., So. u. Feiertag
8:00 - 22:00 Uhr, Tel.: 0332 03 / 72 777,
Fax: 033203 / 29 22 44
- J Tennisplatz**
Lilienthalstr. 49, 15732 Waltersdorf
- K T.U.R.M. Erlebniscity Oranienburg**
Andre-Pican-Str. 42, 16515 Oranienburg
- L MEGA SPORTS Mahlow**
Am Lückefeld 41, 15831 Mahlow

Bericht des Verbandsjugendwarts 2008

Hallensaison 2008

Das Tennisjahr 2008 hat traditionell mit den **Jugendhallenmeisterschaften des TVBB für die U12 – U21** begonnen, die an zwei Januar-Wochenenden in der Tenniskademie in Wandlitz ausgetragen wurden.

In der U21 und U16 waren jeweils die 16 Bestplatzierten der Rangliste spielberechtigt, während für die Alterklassen U12 und U14 in Qualifikationsturnieren noch 4 bzw. 8 Qualifikanten zusätzlich zu den 8 bzw. 12 Bestplatzierten der Rangliste ermittelt wurden.

Die Titel sicherten sich in den einzelnen Konkurrenzen:

U 21 - weiblich:

Laura Kemkes (TC Weiß-Gelb Lichtenrade)

U 16 - weiblich:

Lisa-Marie Mätschke (LTTC Rot-Weiß)

U 14 - weiblich:

Kimberly Freiwald (Rot-Weiß Seeburg)

U 12 - weiblich:

Camille Gbaguidi-Keller (LTTC Rot-Weiß)

U 21 - männlich:

Rafal Teurer (Neuenhagener TC 93)

U 16 - männlich:

Sascha Weiss (SC Brandenburg)

U 14 - männlich:

David Rennhak (LTTC Rot-Weiß)

U 12 - männlich:

Niclas Braun (TC SCC)

Bei den im Februar ausgetragenen **Norddeutschen Jugendhallenmeisterschaften in Lüneburg** schnitten die Teilnehmer/innen unseres Verbandes wiederum erfolgreich ab. So erreichten David Rennhak (LTTC Rot-Weiß) und Pascal Schubert (SCC) den 3. Platz in der U14. Ebenfalls mit dem 3. Platz beendete Sascha Weiss (Brandenburg) das Turnier in der U16. In der U12 erreichten Lidia Usinger (Heiligensee) den 2. Platz und Janina Braun (SCC) den 3. Platz. Den Titel der Norddeutschen Meisterin in der U14 holte sich Daria Gajos (Seeburg), die an der

Seite von Lisa-Marie Mätschke auch Norddeutsche Vizemeisterin im Doppel wurde.

Bei den **Deutschen Jugendhallenmeisterschaften in Essen** spielten die Spieler/innen unseres Verbandes leider keine große Rolle.

Lediglich David Rennhak (LTTC Rot-Weiß) konnte auf sich aufmerksam machen. Als Ungesetzter errang er einen hervorragenden 3. Platz. Zwei weitere dritte Platzierungen erreichten Linda Fritschken (SCC) an der Seite von Lisa Brinkmann (WTV) und Daria Gajos (Seeburg) an der Seite von Katharina Lehnert (NTV) in den Doppelkonkurrenzen ihrer Altersklassen.

In der **Hallenwinterrunde** war der LTTC Rot-Weiß bei den Bambinis erfolgreich. Bei den Junioren errangen die Berliner Bären den Titel und bei den Juniorinnen war die Mannschaft aus Seeburg die Beste.

Sommersaison 2008

Bei den **Verbandsmannschaftsmeisterschaften** holte sich die Mannschaft vom TC Blau-Gold Steglitz den Titel der Junioren. Bei den Juniorinnen trug sich der LTTC Rot-Weiß in die Siegerlisten ein. Ebenso gewann der LTTC den Titel der Bambini, den er somit verteidigte. Den Titel der Bambina errang der SCC.

Bei den **Jugendmeisterschaften unseres Verbandes**, die wie immer auf der Anlage des TC Blau-Gold Steglitz stattfanden, wurden die Einzel- und Doppelkonkurrenzen wieder in einem gemeinsamen Turnier ausgetragen, was zur Folge hatte, dass es wieder ausreichend große Doppelfelder gab. Die Titelträger sind:

Juniorinnen:

U 21:

Daria Gajos (Rot-Weiß Seeburg)

U 16:

Lisa Marie Mätschke (LTTC Rot-Weiß)

U 14:

Kimberly Freiwald (Rot-Weiß Seeburg)

U 12:

Isabel Bloy (BTC Wista)

w

Junioren:

U 21:

Tim Schuz van Endert (TV Frohnau)

U 16:

Leonard Gerch (LTTC Rot-Weiß)

U 14:

Maximilian Boewer-Stelter (Spok)

U 12:

Niclas Braun (TC SCC)

Zur Freude der Veranstalter stieg die Teilnehmerzahl beim **Jüngstenturnier des TC Lichterfelde 77** gegenüber den Vorjahren wieder an, ohne in der Qualität nachzulassen. Alle Teilnehmer/innen gingen wie immer mit viel Einsatz und Kampfeswillen an den Start. Folgende Spieler und Spielerinnen konnten den Turniersieg davon tragen:

Juniorinnen:

U 10:

Juliane Triebe (Süd 05 Brandenburg)

U 9:

Alexandra Livadaru (LTTC Rot-Weiß)

Junioren:

U 10:

Jesper Tull Freimuth (TC Z 88)

U 9:

Rudolf Molleker (TV Frohnau)

Das in Leipzig zum zweiten Mal ausgetragene **Ostdeutsche Jüngstenturnier** scheint in den Köpfen der anderen Verbände noch nicht angekommen zu sein, denn die Meldedaten waren so gering und die Felder so schwach, dass die Spieler/innen unseres Verbandes größtenteils ihre Anmeldungen zurückzogen. Einzig Jesper-Tull Freimuth (Z 88) ging an den Start und gewann seine Konkurrenz, ohne ein Spiel abzugeben.

Bei den **Norddeutschen Jugendmeisterschaften** konnte der TVBB lediglich einen 3. Platz von Camille Gbaguidi-Keller (LTTC

Verbandsjugendwart
Reinhard Schadenberg



Rot-Weiß) in der U12 und einen 2. Platz in der Doppelkonkurrenz der Jungen in der U12 durch Niclas Braun/Kevin Kralj (beide SCC) für sich verbuchen.

Bei den **Deutschen Jugendmeisterschaften in Ludwigshafen** erreichte Constanze Lotz (Zehlendorfer Wespen) das Halbfinale, wo sie knapp in 3 Sätzen unterlag.

Beim **nationalen Deutschen Jüngstenturnier in Detmold**, welches in der U12 fast mit den Deutschen Jugendmeisterschaften zu vergleichen ist, konnte Lidia Usinger (Heiligensee) das Finale erreichen. Auf ihrem Weg dorthin schaltete sie im Halbfinale ihre Trainingspartnerin Janina Braun (SCC) aus, die somit den 3. Platz belegte.

Beim **DTB-Talentcup in Essen** konnten wir mit Erreichen des 5. Platzes unsere gute Platzierung des Vorjahres um zwei Plätze verbessern und uns damit zum dritten Mal hintereinander unter den Großverbänden behaupten.

Bei den **Air Berlin Junior Open 2008**, einem ITF-Turnier, ausgerichtet vom LTTC-Rot-Weiß, erreichte Constanze Lotz (Zehlendorfer Wespen) das Halbfinale in der Einzelkonkurrenz, das sie knapp verlor. Ab 2009, dann als Air Berlin German Juniors, wird aus dem Turnier die internationale Jugendmeisterschaft von Deutschland, ein Grade 1 Turnier, das in seiner Bedeutung gleich nach den Jugend Grand Slam-Turnieren angesiedelt ist. Wir erwarten die besten U 18-Spieler der Welt, und ich würde mir wünschen, dass viele Zuschauer den Weg zur Hundekehle finden.

Nach den Sommerferien fanden traditionell die großen Spiele der Verbände statt. Bei den **großen Cilly-Aussem-Spielen der Junioren in Augsburg** holte sich unsere Mannschaft mit Constanze Lotz (Zehlendorfer Wespen), Daria Gajos (Rot-Weiß Seeburg) und Lisa-Marie Mätschke (LTTC Rot-Weiß) die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Verbände – erstmals seit 1950. Als Gewinner dieser Konkurrenz sind wir in 2009 Gastgeber der Großen Cilly-Aussem- und Henner-

Henkel-Spiele, die in der Zeit vom 11. – 13. September 2009 ausgetragen werden.

Auch beim **Schultennis** standen Teams unseres Verbandes ganz oben auf dem Treppchen. So wurde die Poelchau-Schule bei den Jungen und das Schul- und Leistungssportzentrum Berlin bei den Mädchen Sieger beim Tenniswettbewerb von „Jugend trainiert für Olympia“. Mit diesen Erfolgen, dem guten Abschneiden beim DTB-Talent-Cup und dem Sieg beim Jüngstenvergleichskampf der Nordverbände in Delmenhorst, war es aus Sicht der Teamwettbewerbe sicherlich das bisher erfolgreichste Jahr des TVBB.

Auch auf dem **internationalen Parkett** haben sich die Jugendlichen unseres Verbandes bewährt. So sind viele unserer U 12 Spieler/innen bei TE-Turnieren ihrer Altersklasse gestartet und konnten auch Turniersiege mit nach Hause bringen. In den älteren Jahrgängen haben viele ihre Platzierungen in der TE- bzw. ITF-Rangliste verbessert oder einen gelungenen Start hingelegt. So konnte Lisa Marie Mätschke (LTTC Rot-Weiß) bis auf Position 16 in der TE-Rangliste ihres Jahrgangs vorrücken.

Zurück zu unserem Verbandsgebiet:

Die **Minitennisrunde** ist wieder reibungslos verlaufen und erfreut sich steigender Beliebtheit bei den Teilnehmern. Der von uns zum zweiten Mal durchgeführte Kobold-Cup in der Havellandhalle war mit 64 Teilnehmern um ein Drittel besser besucht als im Jahr davor und ein großer Spaß für alle Beteiligten.

Generell war 2008 ein Anstieg der Mannschaftsmeldungen im Jugendbereich zu verzeichnen, der mit 24 mehr gemeldeten Teams im Bambinibereich am größten war. Die Grundlage dafür liegt meiner Ansicht nach in der gestiegenen Bedeutung des Minitennis, dessen Ausweitung wir weiter fördern möchten und deshalb für das Jahr 2009 auf der Homepage des TVBB einen Exterlink für Jüngstentennis einführen wollen, wo

alle Informationen zu diesem Thema abgefordert werden können.

Turniere sind ein wesentliches Wettkampfelement in unserer Sportart. Hier gilt mein Dank denen, die Turnierveranstaltungen im Jugendbereich organisieren. Für die Bezirksmeisterschaften waren dies: Sutos, TC Weißensee, BFC Alemania, SV Reinickendorf, Weiße Bären Wannsee, Grün-Weiß Baumschulenweg, Rot-Weiß Potsdam, Grün-Weiß Nikolassee, die Känguruhs und Lichtenrade. Außerdem sind weitere Vereine hervorzuheben, die die Jugendturnierszene durch eigene Veranstaltungen beleben. Zu nennen sind hier: ASC Spandau, BFC Alemania, SV Reinickendorf, BSC Rehberge, TV Frohnau, TTC Sportforum Bernau, Lichtenberger TC, Schwarz-Gold, BTTC Grün-Weiß, TV Preussen, TC Cottbus, LTTC Rot-Weiß, TC Lichtenfelde 77 sowie die Weißen Bären Wannsee. Leider musste der VfL Tegel sein Turnier zurückziehen. Grund hierfür war eine zu geringe Beteiligung.

Auf den neuesten **Jugendranglisten des DTB** sind folgende Spieler/innen in ihrem Jahrgang unter den ersten 15 platziert: Constanze Lotz (Wespen) [Jg. 93 – weiblich, Pos. 6], Daria Gajos (Seeburg) [Jg. 94 – weiblich, Pos. 6], Grace Mpassy-Nzoumba (Berlin-Mitte) [Jg. 95-weiblich, Pos. 2], Lisa-Marie Mätschke (LTTC) [Jg. 95-weiblich, Pos. 6], Camille Gbaguidi-Keller (LTTC) [Jg. 96-weiblich, Pos. 5], Lidia Usinger (Heiligensee) [Jg. 96-weiblich, Pos. 6]. - Niclas Braun [Jg. 96-männlich, Pos.12]Kevin Kralj[Jg. 96-männlich, Pos. 13].

Aufgrund ihrer guten Ranglistenplatzierungen werden 11 unserer Spieler/innen im Bundeskader des DTB geführt.

Wintersaison 2008/2009

Anfang Dezember wurden die **Ostdeutschen Meisterschaften in Magdeburg** ausgetragen. Aufgrund der guten Ranglistenplatzierungen unserer Kinder stellte der TVBB die meisten Teilnehmer.

Folgende Spieler errangen Titel, bzw. Platzierungen und machten damit den TVBB zum erfolgreichsten Verband.

U 12 – weiblich

1. Nele Seitz (Lichtenrade)
2. Juliane Triebe (Brandenburg Süd 05)

U 14 – weiblich:

1. Jule-Sophie Hermann (Friedrichshagen)
2. Janina Braun (SCC)

U 16 weiblich:

2. Louisa Schubert (SCC)

U 14 männlich:

1. Nicolas Barz (RW Seburg)

U 16 männlich:

1. Julian Heikenfeld (Zehlendorfer Wespen)

Wie auch in der Vergangenheit schloss dieses erlebnisreiche Tennisjahr mit den zwischen Weihnachten und Silvester ausgetragenen **Turnieren bei den Weißen Bären Wannsee und beim BTTC**.

Mit dem **Bruckmann-Pokal** wird der Verein ausgezeichnet, der in vorher festgelegten Jugendwettbewerben die besten Ergebnisse erzielt. Diesen Wanderpokal hat für das 2008 der LTTC Rot-Weiß gewonnen.

Beim **alternativen Jugendförderpreis** hat sich die Jugendkommission des Verbandes dazu entschlossen, diesen im Jahr 2008 nicht zu vergeben, da bei insgesamt nur einer Meldung aus Brandenburg und nur einer aus Berlin der Wettbewerbscharakter nicht mehr gegeben ist. Stattdessen erhalten beide Vereine für ihre Bemühungen einen Kar-

ton Bälle. Da wir von der Idee des alternativen Förderpreises weiterhin überzeugt sind, stellen wir die Ausschreibung für 2009 demnächst ins Internet.

Allgemeines

Wiederum wurden Spieler/innen unseres Verbandes aufgrund ihrer guten Ergebnisse zu **Sichtungen und Lehrgängen** ins Bundesleistungszentrum nach Hannover, eingeladen. Lisa-Marie Mätschke qualifizierte sich mit dem DTB-Team der U14 für die Endrunde der Europameisterschaften, die Mitte Februar in den Niederlanden ausgetragen werden.

2008 hat der TVBB für die Jahrgänge 1999/2000 die Sichtungen durchgeführt. Aufgrund der Sichtungsergebnisse und ihrem Abschneiden beim Jüngstenturnier beim TC Lichtenfelde 77 wurde den talentiertesten Kindern die Teilnahme am Stützpunkttraining (Bezirkstraining) angeboten. Insgesamt haben wir 13 neue Kinder in den Kader aufgenommen.

Zum Ende der Saison 2008 wechselten wieder einige Jugendliche in den Erwachsenenbereich. Stellvertretend für alle möchte ich eine Spielerin und einen Spieler erwähnen, deren Namen mit dem Jugendtennis über Jahre hinweg unzertrennlich waren. Ich wünsche Xenia Suworowa (Grunewald) und Oscar Jursza (Frohnau) weiterhin viel Erfolg und hoffe, dass sie ihre selbst gesteckten Ziele erreichen werden.

Das all diese Ereignisse und die damit verbundenen Aufgaben natürlich nicht von ei-

ner einzelnen Person und dann auch noch ehrenamtlich zu bewältigen sind, liegt auf der Hand. Deswegen möchte ich mich an dieser Stelle bei dem Verbandstrainerteam mit dem Landestrainer Bernd Süßbier, der Verbandstrainerin Barbara Ritter, dem Konditionstrainer Udo Neudecker, dem Bezirkstrainer von Nord- und Süd-Berlin Michael Lingner und beim Betreuer des U 21-Teams Mats Oleen für ihre Arbeit bedanken, die wiederum viele Wochenenden auf den Tennisplätzen im In- und Ausland verbrachten.

Mein abschließender Dank richtet sich an die Jugendkommission des TVBB, die ebenfalls einen erheblichen Anteil an der erfolgreichen Durchführung der Verbandsveranstaltungen hat. Das sind namentlich Ute Lehmann, Manfred Drews, Alexander Dersch, Anneliese Thiele, Ralf Perschik, Martina Paar-Kröger, Antje Gordillo-Diaz und die Spielervertreter Daria Gajos und Philipp Kemkes. Und ich bedanke mich auch bei unserer Geschäftsstelle für die stets kooperative Zusammenarbeit.

Für die Saison 2009 wünsche ich uns allen Gesundheit und viel Erfolg für die in den Vereinen zu verrichteten Arbeiten

*Reinhard Schadenberg,
Verbandsjugendwart*

**TENNIS ACADEMY MINIS
SPORT ACADEMY
TENNISCHULE**



in Berlin-Steglitz und 2x in Brandenburg
e-mail: tennisacademy@t-online.de

Hotline: 0172 / 34 18 666 o. 0171 / 694 33 97
Internet: www.tennis-academy.org



60 Jahre jung: Zum diamantenen Geburtstag des TC Mariendorf



Das Jahr 2009 bringt Jubiläen und Jahrestage gehäuft wie selten: 2000 Jahre Schlacht im Teutoburger Wald, 90 Jahre Weimarer Reichsverfassung, 60 Jahre NATO, Grundgesetz und Bundesrepublik, 20 Jahre Mauerfall. In diesen Rang kann der hier von mir gewürdigte Geburtstag natürlich nicht erhoben werden – aber für die unmittelbar „Betroffenen“ ist das 60. Vereinsjubiläum des Tennis-Clubs Mariendorf e.V. (TCM) vielleicht sogar noch wichtiger. Denn das ist „ihr“ Club, ihr zweites Zuhause, ein Teil vom Leben. Und am Leben hängt man, das liegt in der Natur der Sache.

Natürlich gibt es Tennis-Vereine in der Hauptstadt mit längerer Tradition, mit größeren Anlagen, mehr Mitgliedern und „wichtigerem“ Namen. Doch ohne die Mariendorfer würde was fehlen in der Tennislandschaft der Metropole. Sieht man darauf, wie der TCM nach dem 2. Weltkrieg begonnen hat, mit welcher Mühe, Leidenschaft und welchem Engagement im direkten Wortsinne Stein auf Stein gesetzt wurde und was heute jetzt geworden ist, dann kann man mit leichter Textabwandlung getrost den bekannten Berliner Gassenhauer schmettern: Da hat vor sechzig Jahren noch keener dran jedacht ...399 Mitglieder hat der TCM heute laut Vereinsstatistik, darunter sind 90 Jugendliche bis 18 Jahre, die durch den Klub finanziertes Fördertraining erhalten. Beachtliche 21 Mannschaften sind für die Mariendorfer ge-

meldet, die Herren 55 geben als Regionalligist dabei das Aushängeschild ab.

Zahlen freilich sind nur das eine. Wichtig ist, wie viel Leben in ihnen steckt. Und Leben, das war – was mit der Gründungszeit des Klubs ganz sicher eng zusammenhängt – schon immer ein wichtiger Daseinszweck. Sport ist im Verein am schönsten, dieser LSB-Slogan ist seit 60 Jahren Handlungsmotto für den TCM. Heute, unter den Bedingungen der multimedialen Gesellschaft mit allen möglichen und unmöglichen Ablenkungen, heißt das: Treffpunkt für Jung und Alt, Tanzkurse, Skatrunden, Themenpartys wie ‚Griechische Nacht‘ oder ‚Alles Spanisch‘, Spaßtennis mit Hindernissen, Sommercamp für Kinder und Jugendliche jährlich in den Ferien, Länderturnier für die Erwachsenen, Dartmeisterschaften, Freundschaftsspiele, Schnupper-tennis, und, und, und ... Kids, Jugendliche, Familien, Leistungssportler, Senioren – beim TCM sind alle gut aufgehoben.

60 Jahre Tennis-Club Mariendorf, da sind nicht mehr so sehr viele Zeitzeugen da, die die „Stunde Null“ bewusst erlebt oder gar mitgestaltet haben, und darüber zu erzählen wissen. Heinz Bathe, Gründungsmitglied, Antreiber in vielen Funktionen, von 1980 bis 1989 1. Vorsitzender und heute Ehrenpräsident, ist ein solcher. Er hat in einer Chronik beschrieben, wie es gewesen ist – und das liest sich spannend, aufregend, lustig und bewegend zugleich: Entstanden war die Tennisanlage am Rande des Volksparks in Mariendorf, gleich hinter dem Bauernhof der

Fotos unten:
Schnuppertraining für Jedermann





Unten wie oben ein Platz zum Wohlfühlen – Summer Feeling auf der Club-Terrasse des TCM

Familie Rohrbeck, deren Sohn Ernst ein Jugendfreund von Bathe war. Nach dem Krieg richteten ein paar Jungs „als Arbeitstherapie und bloß, um etwas zu tun“ Platz für Platz wieder her. Vereine freilich waren von den Alliierten da noch nicht wieder zugelassen. „Später mussten wir öfter morgens die Hühner von der Anlage scheuchen, die badeten mit Vorliebe im Tennismehlstaub ...“ Die Sportstätte, die dann die Wiege des TCM wurde, hatte daraufhin auf Ewigkeit hin den Kurznamen „Hühnerhof“ weg. Die ersten „richtigen“ Akteure auf den wieder hergestellten Plätzen im Sommer 1945 waren dann Offiziere der US-Army, deren Frage, was denn die Nutzung kostete, von Mutter Rohrbeck als „Betreiberin“ geschäftstüchtig-clever sofort beantwortet wurde: 1 Stunde gleich 1 Stange Camel oder 1000 Reichsmark oder 2 Dollar!

1946 fanden sich dann auf dem „Hühnerhof“ unterm Dach des „Kommunalsport Tempelhof-Mariendorf“ viele Berliner Spitzenspieler zusammen, auch, weil die Anlagen bei Blau-Weiß und Rot-Weiß noch beschlagnahmt waren. Das Team wurde 1946 gar inoffizieller Berliner Meister, zerfiel aber

schnell wieder, als viele bis dahin gesperrte Plätze frei gegeben wurden. Dem ersten Antrag im Jahre 1947 auf „Zulassung einer nicht politischen Organisation“, womit der künftige TCM gemeint war, wurde aber noch nicht stattgegeben, erst der zweite im Jahr 1949 hatte Erfolg. Als offizieller Gründungstag des Tennis-Club Mariendorf gilt seitdem der 1. August 1949, am 13. August – ein Datum der Berliner Geschichte, das mithin auch Erfreuliches brachte – fand die erste Jahreshauptversammlung statt. 1949 wurde auch der Umzug auf die nahe Allianz-Anlage beschlossen, die damals unkrautüberwuchert brach lag. Mit Feuereifer ging es an die Überholung, noch im Dezember 49 wurde das Klubhaus eingeweiht und zu Saisonbeginn 1950 waren alle sechs Plätze spielfähig. Danach begann der große Aufschwung des TCM, die Mitgliederzahl wuchs von Jahr zu Jahr.

Auch sportlich gewann der Klub an Profil. Es konnten mehr und mehr Mannschaften gemeldet werden, Trainer hauptamtlich angestellt werden. Namen wie Anne Will, Alfred Gerstel oder Hanne Walter bestimmten damals die Überschriften in der Clubzei-

tung. 1969 – ein weiteres Jubiläumsdatum – sorgte der TCM für den Glanzpunkt der Vereinsgeschichte und wurde bei der ersten Meisterschaft dieser Art überhaupt auf der TCM-Anlage inoffizieller Deutscher Champion mit dem 1. Seniorenteam, nachdem zuvor nicht mal eine Stadtmeisterschaft für die Mariendorfer mit einer Mannschaft zu feiern war. Erfolge gab es auch in den Jahren danach, wenngleich nicht mehr ganz so spektakuläre.

Und auf die Habenseite gehören bei weitem auch nicht nur Titel, Siege oder Medaillen. Dazu zählen Erlebnisse, in denen sich die TCM-Mitglieder wiederfinden, unvergessliche Feste, ein harmonisches Clubleben, die Anlage, mit der es einige Wechselfälle zu bestehen galt, die aber heute noch ein Prachtstück ist, wo man sich einfach wohlfühlen kann, die Halle, die zu Beginn erstmal „weggeblasen“ wurde, um dann doch allen Stürmen zu trotzen. Eine Menge mehr wäre zu erzählen, es bliebe unvollständig. Im Kiez ist der TCM eine feste Größe, einstweilen sind dort mehrere Generationen herangewachsen. Auf der Anlage am Wildspitzweg erfreut man sich bester Nachbarschaft mit dem Allianz-Sportverein und den IBM-Betriebsportgruppen – das spricht für ausgemachte Teamfähigkeit.

60 Jahre – in einer Ehe nennt man das „Diamantene Hochzeit“. Der lateinische und griechische Wortursprung heißt ins Deutsche übersetzt so viel wie „unbezwingbar“. Angst vor der Zukunft muss der aktuell von Volkmar Just geführte Verein da wohl nicht haben.

Klaus Weise

Lebendige Geschichte: Der aktuelle Vorsitzende Volkmar Just mit Ehrenpräsident Heinz Bathe und Rainer Felsmann, ebenfalls mal erster Mann beim TCM



Je aller, desto toller – die Herren 55 spielen in der Regionalliga



WTA NEWS

HEAD German Masters Series: Görges beste Deutsche in Biberach

Biberach/Hamburg – Julia Görges hat als beste deutsche Spielerin das Halbfinale der Biberach Open erreicht. Die 20jährige Schleswig-Holsteinerin musste sich bei dem mit 50.000 Dollar dotierten HEAD German Masters Series Turnier der Finalistin Kirsten Flipkens aus Belgien mit 4:6, 1:6 geschlagen geben.



Lisicki verpasst in Memphis den Einzug in das Finale

Memphis/Hamburg – Sabine Lisicki hat in Memphis das zweite WTA-Halbfinale ihrer jungen Karriere nur knapp verloren. Zwei Stunden und 12 Minuten dauerte das hart umkämpfte Match gegen die Weltranglisten-14. Victoria Azarenka aus Weißrussland, das die 19jährige aus Berlin schließlich mit 4:6, 6:3, 6:7 (1:7) verlor. Die Runde der besten Vier hatte Sabine Lisicki durch souveräne Zwei-Satz-Erfolge über die Tschechin Lucie Safarova, Stephanie Foretz aus Frankreich und Jekaterina Bytschkowa aus Russland erreicht.

Grönefeld erreicht Doppel-Halbfinale in Miami

Miami – Anna-Lena Grönefeld ist bei den Sony Ericsson Open in Miami im Halbfinale der Doppelkonkurrenz ausgeschieden. Gegen die Russin Svetlana Kuznetsova und Amelie Mauresmo aus Frankreich konnten Grönefeld und die Schweizerin Patty Schnyder insgesamt elf Breakbälle abwehren, gaben trotzdem viermal den Aufschlag ab und verloren schließlich nach einer Stunde und 17 Minuten mit 6:7 (6:8), 3:6. Bei dem mit 4,5 Mio. US-Dollar dotierten WTA-Turnier hatten Anna-Lena Grönefeld und ihre Partnerin aus der Schweiz zuvor im Viertelfinale die an Nummer vier gesetzten Australierinnen Samantha Stosur und Rennae Stubbs mit 6:7 (5:7), 6:2, 10:8 besiegt.



Bodenbeläge - Produktion und Verlegung

Als einziger Hersteller in Deutschland bieten wir
ALLES AUS EINER HAND.

Beachten Sie unser Zubehörprogramm,
z. B. Ballfanggardinen
www.schoep-sportboden.de

Wir sind Ihr kompetenter Partner und beraten Sie gerne:



SCHÖPP-Sportboden GmbH
Am Weidenbroich 3 · 42897 Remscheid
Tel.: 02191/997550 · Fax: 02191/997552
www.schoep-sportboden.de
info@schoep-sportboden.de

WTA-Race

31. März 2009



1	S. Williams		9432
2	D. Safina		9121
3	J. Jankovic		7985
4	E. Dementieva		7671
5	V. Zvonareva		7090
6	V. Williams		6842
7	A. Ivanovic		5184
8	S. Kuznetsova		4308
9	N. Petrova		3762
10	V. Azarenka		3760
11	A. Radwanska		3468
12	C. Wozniacki		3320
13	M. Bartoli		3221
14	A. Cornet		3061
15	F. Pennetta		3050
16	D. Cibulkova		2685
17	J. Zheng		2501
18	P. Schnyder		2497
19	K. Kanepi		2330
20	A. Mauresmo		2304
...			
56	S. Lisicki		1019
61	A.-L. Grönefeld		945
72	C. Barrois		859

Görges erreicht Doppel-Halbfinale in Paris

Paris/Hamburg – Julia Görges hat bei dem mit 700.000 US-Dollar dotierten WTA-Turnier in Paris den Einzug in das Finale der Doppelkonkurrenz verpasst. An der Seite der Schweizerin Patty Schnyder unterlag die 19jährige in der Runde der letzten Vier den späteren Siegerinnen Cara Black aus Simbabwe und Liezel Huber aus den USA mit 1:6, 4:6.



DTB

ATP-Race
31. März 2009



ATP NEWS

1	R. Nadal		14990
2	R. Federer		10910
3	N. Djokovic		8420
4	A. Murray		7850
5	N. Davydenko		4735
6	A. Roddick		4610
7	J.M. Del Potro		4470
8	G. Simon		3930
9	F. Verdasco		3590
10	G. Montfils		3550
11	J.-W. Tsonga		3195
12	D. Ferrer		3045
13	F. Gonzalez		2850
14	J. Blake		2785
15	D. Nalbandian		2735
16	T. Robredo		2730
17	S. Wawrinka		2540
18	M. Cilic		2515
19	R. Stepanek		2470
20	N. Almagro		2270
...			
29	N. Kiefer		1755
31	R. Schüttler		1730
36	P. Kohlschreiber		1570
71	P. Petzschner		1019
77	M. Zverev		978
80	B. Phau		940
87	T. Haas		900
88	D. Gremelmayr		896

Mayer gewinnt Bangkok Open

Bangkok – Florian Mayer hat bei dem mit 50.000 US-Dollar dotierten Challenger-Turnier in Bangkok den Titel im Einzel gewonnen. Im Finale besiegte der 25jährige Bayreuther den Thailänder Dana Udomchoke mit 7:5, 6:2, strich neben 7.200 US-Dollar Preisgeld auch 75 Weltranglistenpunkte ein und verbesserte sich damit um 50 Plätze auf Rang 255.

Schüttler und Zverev verpassen Halbfinaleinzug in Sunrise

Sunrise – Rainer Schüttler und Mischa Zverev sind bei dem mit 125.000 US-Dollar dotierten Challenger-Turnier im US-amerikanischen Sunrise in der Runde der letzten Acht ausgeschieden. Zverev unterlag Feliciano Lopez aus Spanien mit 3:6, 1:6, Schüttler musste sich Robin Söderling aus Schweden nach zwei Stunden und 48 Minuten geschlagen geben.

Halbfinal-Aus für Schüttler im Doppel

Dubai – Mit Rainer Schüttler ist bei dem mit 2,233 Mio. US-Dollar dotierten ATP-Turnier in Dubai der letzte Deutsche im Halbfinale der Doppelkonkurrenz ausgeschieden. An der Seite des Polen Marcin Matkowski verpasste der gebürtige Korbacher den Finaleinzug durch eine 4:6, 4:6-Niederlage gegen Martin Damm aus Tschechien und Robert Lindstedt aus Schweden. Rainer Schüttler verpasste den Einzug in das Achtelfinale durch eine 6:1, 3:6, 3:6-Niederlage gegen Arnaud Clement aus Frankreich.



Dorsch verpasst Sieg bei Challenger in Bergamo



Bergamo/Hamburg – Benedikt Dorsch hat einen Sieg beim mit 106.500 Euro dotierten ATP-Challenger im italienischen Bergamo nur knapp verpasst. Der aus Garmisch-Partenkirchen stammende Deutsche, der im Halbfinale seinen Kollegen Björn Phau in zwei Sätzen ausgeschaltet hatte, unterlag dem in der Weltrangliste zwei Plätze vor ihm stehenden Tschechen Lukas Rosol nur knapp mit 1:6, 6:4, 6:7 (3:7). Der 28jährige, für den der Finaleinzug in Bergamo das beste Ergebnis in diesem Jahr ist, erreichte das

Endspiel ohne Satzverlust. In der Weltrangliste kletterte Dorsch elf Plätze nach oben und erreichte mit Platz 145 das beste Ranking seiner Karriere.

HEAD German Masters Series: Bachinger und Mayer erreichen Viertelfinale

Wolfsburg/Hamburg – Matthias Bachinger und Florian Mayer haben beim ATP-Challenger in Wolfsburg jeweils das Viertelfinale erreicht. Bachinger unterlag dem Qualifikanten und späteren Sieger Ruben Bemelmans aus Belgien mit 2:6, 5:7, Wildcard-Spieler Mayer verlor gegen den Tschechen Lukas Rosol mit 3:6, 3:6. Mit einem 7:6, 3:6, 6:3-Sieg über den 31jährigen Italiener Stefano Galvani holte sich Bemelmans den Titel der mit 35.000 US-Dollar dotierten HEAD Germans Masters Series Veranstaltung und bestätigte damit seine starken Leistungen während der Turnierwoche. Damit trat der Belgier in die Fußstapfen von Vorjahressieger Louk Sorensen, der im vergangenen Jahr ebenfalls als Qualifikant das Wolfsburger Turnier gewonnen hatte.



Matthias Bachinger

Viertelfinale ist Endstation für deutsche Herren in Marseille

Marseille/Hamburg – In der Einzelkonkurrenz des mit 576.000 Euro dotierten ATP-Turniers in Marseille ist mit Mischa Zverev der letzte Deutsche in der Runde der letzten Acht ausgeschieden. Mit 3:6, 3:6 unterlag der 21jährige dem Serben Novik Djokovic, nachdem er sich zuvor mit Siegen über den Franzosen Arnaud Clement und Ilya Marchenko aus der Ukraine für das Viertelfinale qualifiziert hatte.

Kranker Zverev gibt in Zagreb auf - Kas verpasst Doppel-Titel



Mischa Zverev

Zagreb/Hamburg – Mischa Zverev ist bei dem mit 450.000 US-Dollar dotierten ATP-Turnier in Zagreb im Viertelfinale ausgeschieden. Nach nur 34 Minuten musste der Hamburger sein Match gegen den Tschechen Jan Hernych beim Spielstand von 4:5 im ersten Satz vorzeitig beenden. Der Grund war eine schwere Erkältung und daraus resultierende Atemprobleme, die den 21jährigen schließlich zur Aufgabe zwangen. Einen Tag zuvor hatte sich Zverev mit einem 6:4, 5:7, 7:6 (9:7)-Erfolg über den Weltranglisten-41. Victor Hanescu aus Rumänien für die Runde der besten Acht qualifiziert und dabei fünf Matchbälle abgewehrt.

Petzschner beendet das ATP-Turnier in Memphis als bester Deutscher

Memphis/Hamburg – Philipp Petzschner ist bei dem mit 1,2 Mio. US-Dollar dotierten ATP-Turnier in Memphis im Halbfinale der Doppelkonkurrenz ausgeschieden. Mit seinem Partner Alexander Peya aus Österreich unterlag der Davis Cup Spieler in der Runde der letzten Vier Travis Parrot aus den USA und Filip Polasek aus der Slowakei mit 4:6, 1:6. Im Einzel erreichte Petzschner die zweite Runde. Nach dem 6:3, 6:4-Auftakterfolg über den Weltranglisten-58. Jarkko Nieminen aus Finnland musste sich der 24jährige jedoch dem Russen Igor Kunitsyn mit 6:3, 4:6, 4:6 geschlagen geben.



Zuvor hatten sich mit Tommy Haas und Simon Greul die beiden anderen deutschen Vertreter im Hauptfeld der Hartplatzveranstaltung aus Memphis verabschieden müssen. Greul, der sich über Qualifikation in das Hauptfeld gespielt hatte, unterlag zum Hauptfeldauftakt Robby Ginepri aus den USA mit 4:6, 4:6 und auch Haas konnte gegen den an Nummer acht gesetzten Sam Querrey aus den USA keinen Satz gewinnen. Der dreimalige Memphis-Gewinner Haas unterlag dem US-Amerikaner mit 6:7 (4:7), 4:6, nachdem ihm beim Stand von 4:5 im zweiten Satz drei Doppelfehler unterlaufen waren.

Haas holt Doppel-Titel in San Jose



San Jose/Hamburg – Tommy Haas hat die Doppelkonkurrenz des mit 600.000 US-Dollar dotierten ATP-Turniers in San Jose gewonnen. An der Seite des Tschechen Radek Stepanek setzte er sich im Finale mit 6:2, 6:3 gegen Rohan Bopanna aus Indien und den Finnen Jarkko Nieminen durch. In der Runde der letzten Vier hatte das deutsch-tschechische Duo von einer Knöchelverletzung von James Blake profitiert, die den US-Amerikaner und seinen Landsmann Mardy Fish daran hinderte, gegen Haas und Stepanek anzutreten. Im Einzel war Tommy Haas als letzter Deutscher in der Runde der letzten Acht ausgeschieden. Mit 5:7, 4:6 unterlag der gebürtige Hamburger Andy Roddick aus den USA und musste damit die erste Niederlage gegen den Weltranglisten-Sechsten nach zuletzt drei Erfolgen einstecken.

Berrer gewinnt ATP-Challenger in Wroclaw

Wroclaw/Hamburg – Sensationeller Erfolg für Michael Berrer. Mit einer überragenden Leistung hat der Württemberger das mit 125.000 US-Dollar dotierte ATP-Challenger im polnischen Wroclaw gewonnen. Im Finale traf der Davis Cup Spieler auf den Lucky Loser Alexandre Kudryatsev aus Russland und sicherte sich durch einen souveränen 6:3, 6:4- Erfolg den Sieg.

DTB

PACIFIC
The Official Strings & Grips of the ATP World Tour

Official Strings, Grips
and Stringing Machines
of the ATP World Tour



Official Sponsor
of the Tennis
Masters Cup



Official Supplier of
the German Tennis
Association



made in
GERMANY



POLYFORCE

Die Tester stufen die **Spieleigenschaften**
als **überragend** eingestuft!



The Power of Your Game.
PACIFIC.COM



BNP Paribas Open

Nadal und Zvonareva gewinnen in Indian Wells

Im Schnelldurchgang zum Finalsieg: Rafael Nadal hat beim ATP-Masters in Indian Wells nur 81 Minuten für seinen Zweisatz-Erfolg gegen Andy Murray gebraucht und sicherte sich zum zweiten Mal in seiner Karriere den Titel. Bei den Damen entschied Vera Zvonareva das Endspiel für sich.

Rafael Nadal aus Spanien und die Rusin Vera Zvonareva sind die Sieger des mit 4,5 Millionen Dollar dotierten Hartplatz-Turnieres im kalifornischen Indian Wells.

Der Weltranglisten-Erste Nadal gewann das Endspiel des ATP-Masters gegen den an Nummer vier gesetzten Schotten Andy Murray in nur 81 Minuten 6:2, 6:1. Nadal holte sich somit zum zweiten Mal nach 2007 den Titel in Indian Wells.

Zvonareva besiegte im Finale der Damenkonkurrenz die serbische Titelverteidigerin Ana Ivanovic in 1:59 Stunde mit 7:6 (7:5), 6:2



Die Sieger:
Vera Zvonareva
und Rafael Nadal

und sicherte sich somit als erste Frau seit neun Jahren das Double. Bereits am Samstag hatte die Russin zusammen mit Victoria Asarenka aus Weißrussland das Doppelfinale gewonnen.

Die Deutschen in Indian Wells

In Indian Wells ist Philipp Kohlschreiber als letzter deutscher Vertreter im Achtelfinale ausgeschieden. Der 25jährige unterlag Fernando Verdasco aus Spanien mit 4:6, 6:3, 1:6.

Zuvor hatte sich Kohlschreiber durch einen 6:2, 3:6, 6:3-Erfolg über Nicolas Lapentti aus Ecuador als einziger deutscher Profi in die Runde der besten 16 gespielt.

Den Einzug in das Achtelfinale verpasst haben Nicolas Kiefer und Tommy Haas. Haas unterlag Titelverteidiger Novak Djokovic nach einer Stunde und 47 Minuten mit 2:6, 6:7 (1:7) und Kiefer schied trotz starker Leistung mit 4:6, 6:7 (4:7) gegen Andy Roddick aus. Der Hannoveraner präsentierte sich lange Zeit als gleichwertiger Gegner und gab nur einmal seinen Aufschlag ab. Im zweiten Durchgang hatte er bei einer 5:4-Führung sogar zwei Satzballen, die er aber vergab.

Bei dem mit 4,5 Millionen US-Dollar dotierten ATP-Turnier in Kalifornien waren neben Kohlschreiber, Kiefer und Haas auch Rainer Schüttler, Michael Berrer, Mischa Zverev und Denis Gremelmayr im Hauptfeld gestartet. Während für Gremelmayr, Phau und Zverev das Turnier bereits nach der ersten Runde beendet war, schaffte Qualifikant Berrer durch einen 6:3, 6:3-Sieg gegen Kevin Anderson aus Südafrika den Einzug in die zweite Runde. Dort musste sich der Stuttgarter dem Weltranglistenersten Rafael Nadal aus Spa-



Foto links:
Der Tennis Garden in Indian Wells –
von solchen Zuschauermassen träumen deutsche
Turnierveranstalter nur...

Wie Maria Sharapova das Turnier in Indian Wells rettete

Es war ein kurzes und erfolgloses Comeback nach knapp sieben Monaten Verletzungspause: Dem Tennisturnier in Indian Wells half die Rückkehr von Maria Sharapova trotzdem. Denn die Williams-Schwwestern boykottieren die Veranstaltung in Kalifornien nach einem Vorfall vor acht Jahren konsequent.



Maria Sharapova

Maria Sharapova ist zurück:

Für gewöhnlich erregen Doppelauftritte von Tennisprofis keine besondere Aufmerksamkeit. Mit voranschreitender Professionalisierung und Kommerzialisierung des Sports neigen immer mehr Stars dazu, sich den kräftezehrenden Auftritt im beim Publikum nicht gerade populären und finanziell nicht lukrativen Doppel zu ersparen. Kurz: Es hat sich an der Spitze zum Sport für Spezialisten gewandelt.

Beim 4,5-Millionen-Dollar-Turnier von Indian Wells, einer Zehn-Tage-Veranstaltung, die seit Mittwoch läuft, verhält es sich anders. Mit mächtigem Krawall haben die Organisatoren des kombinierten Turniers für Männer und Frauen ihre Doppel-Konkurrenz gepriesen. Zum 50. Geburtstag von Barbie sollte deren Tenniskopie in Kalifornien für Kasse sorgen: Nach knapp sieben Monaten Verletzungspause gab die frühere Weltranglistenbeste Maria Sharapova ihr Comeback.

Erster Doppel-Auftritt seit 2005

Doch weil die Blondine nach einer offensichtlich komplizierteren Schulterverletzung ihre Rückkehr zum Turniertennis bereits zweimal hatte verschieben müssen, gönnte sie sich nun einen zaghaften Start

ins Berufsleben: Sharapova, die zuletzt im Sommer 2005 bei einem Turnier für das Doppel gemeldet hatte, verzichtete noch auf Einzelauftritte und beschränkte sich auf den Start an der Seite ihrer russischen Landsfrau Elena Vesnina. „Der Heilungsprozess nimmt mehr Zeit in Anspruch, als mir lieb ist“, räumte sie ein, „daher muss ich erst mal einen Schritt nach dem anderen machen.“

Mit dem nächsten kann sie sich gleich wieder Zeit lassen, denn die gutdotierte Rehabilitationseinheit vor großem Publikum in Indian Wells endete bereits nach Phase eins: Sharapova/Vesnina unterlagen Ekaterina Makarowa (Russland)/Tatiana Poutschek (Weißrussland) mit 1:6, 6:4, 7:10.

Die ungewöhnliche Maß an Aufmerksamkeit, das die amerikanischen Veranstalter auf das eher unerhebliche Doppel Sharapovas lenkten, sagt daher mehr über die Attraktivität des heimischen Frauentennis als die Genesung Sharapovas. In dem Topturnier muss vor allem eine gewisse Bethanie Mattek-Sands (23), Weltranglisten-39., das nationale Selbstbewusstsein ihres Landes befeuern, weil die topgemeldeten Profis allesamt aus den früheren Ostblockstaaten Russland, Serbien oder Polen stammen.

Jörg Winterfeldt

nien mit 2:6, 1:6 geschlagen geben. Auch für den an Position 29 gesetzten Rainer Schüttler kam in der zweiten Runde das Aus. In einem deutschen Duell unterlag der 32jährige Tommy Haas mit 7:6 (7:4), 2:6, 4:6.

Bei den Damen ist Kristina Barrois als beste letzte Deutsche in Runde drei ausgeschieden. Die amtierende Deutsche Meisterin der Damen hatte sich über die Qualifikation in das Hauptfeld der kalifornischen Hartplatzveranstaltung gespielt und war mit einem 6:2, 6:2-Überraschungserfolg über die an Nummer elf gesetzte Französin Alize Cornet als einzige Deutsche in die dritte Runde eingezogen. Dort verlor die 27jährige Saarländerin mit 3:6, 4:6 gegen Agnes Szavay aus Ungarn.

Eine Runde zuvor hatte sich bereits Anna-Lena Grönefeld verabschieden müssen. In einem Marathon-Match über zwei Stunden und 58 Minuten unterlag die 23jährige der Französin Amelie Mauresmo schließlich mit 7:5, 3:6, 4:6.

Für Sabine Lisicki war das Turnier bereits nach Runde eins beendet. Die 19jährige verlor ihr erstes Match mit 6:7 (4:7), 5:7 gegen Elena Vesnina aus Russland.

DTB

Nico Combes, der Hitting Partner der Profis...

Indian Wells. Sein Handy hat Nico Combes immer dabei. Auch wenn er gerade im Stadium 1 sitzt, sich das Match zwischen Tommy Haas und Novak Djokovic anschaut und seinen Landsmann dabei lautstark und eine schwarz-rot-goldene Flagge schwenkend unterstützt.

Denn wenn es klingelt, wartet oft ein spannender Job auf den 20-jährigen Berliner. Nico Combes ist offizieller „Hitting Partner“ und steht allen Profis zur Verfügung, die keinen Trainingspartner gefunden haben oder sich nicht mit einem Kollegen einspielen wollen. Seit August 2008 besucht er das nur wenige Meilen von Indian Wells entfernt gelegene „College of the Desert“. Dort studiert er „International Business“ und spielt Tennis. Das Junior College besitzt in Südkalifornien einen hervorragenden Ruf, hat schon öfter die „State Championship“ gewonnen und gilt als Sprungbrett für ein Stipendium an einer der renommierten Universitäten.

Nico Combes spielt zusammen mit einem weiteren Deutschen, drei Chilenen, einem Schweizer, fünf Brasilianern und einem amerikanischen Ersatzmann in der Mannschaft und hat bislang eine starke Saison vorzuweisen. Seine Erfolgsbilanz: 8:0 im Einzel und 6:1 im Doppel. Das Team hat alle neun Ligaspiele gewonnen. Es sieht gut aus, auch für Nico, der in Deutschland zuletzt in der Regionalliga für den TC Weiß-Gelb Lichtenrade bei einer Matchbilanz von 5:2 aktiv war.

Die Tennisredaktion hat sich in persona Tobias Gonscherowski mit dem smarten Sunnyboy in Indian Wells unterhalten...



Bilder:
Tobias Gonscherowski
(Tennisredaktion.de)

Nico Combes vom
TC Weiß-Gelb Lichtenrade
im Einsatz

Tennisredaktion: Ein Berliner in der kalifornischen Wüste als Hitting Partner bei einem der Topturniere überhaupt. Wie kam es dazu? **Nico Combes:** Das ist eine längere Geschichte. Schon während der Schulzeit war ich als Austauschschüler für ein Jahr in Kalifornien und habe da viele Leute kennen gelernt. Nach meinem Abitur im vergangenen Jahr habe ich mich dann am College eingeschrieben. Durch mein College-Tennis kenne ich den Koordinator Tom Fey in Indian Wells sehr gut. Ich war mit meinem Freund Austin, der schon im letzten Jahr mit den Profis trainiert hat, bei ihm und habe mein Interesse bekundet. Dann bekam ich den ehrenamtlichen Job. Ich halte mich so lange wie möglich auf der Anlage auf, meistens so von 8.30 Uhr bis 22 Uhr und stehe bereit. Und dann klingelt immer mal wieder das Telefon. +++ **Tennisredaktion:** Mit wem hast Du als erstes trainiert, und wie hast Du Dich gefühlt? **Nico Combes:** Die erste Spielerin war die Rumänin Edina Gallovits. Da war ich unfassbar nervös und wollte ja keine Fehler machen. Ich habe mich noch nie so gut bewegt wie bei dem Training. Ich habe meinen Job wohl ganz gut gemacht, denn ich habe noch drei weitere Male mit ihr trainiert. Sie hat anschließend ihr Match gegen Maria Kirilenko gewonnen. Außerdem habe ich dreimal mit Ivan Ljubicic Bälle geschlagen, mit Andreas Sepi, Stan Wawrinka, Nathalie Dechy, Igor Kunitsyn, Tommy Robredo oder Yanina Wickmayer. Und besonders habe ich mich über eine Trainingseinheit mit meinem früheren Idol Lleyton Hewitt gefreut. +++ **Tennisredaktion:** Was lernt man als College-Spieler aus diesen Einheiten? **Nico Combes:** Eine ganze Menge. Die spielen auf einem ganz anderen Niveau, machen kaum Fehler und können viel mehr Tempo machen. Ich habe gemerkt, dass man aber auch selbst besser wird. Man passt sich dem Niveau an, man merkt, dass noch mehr in einem steckt. Ich habe meine Rückhand verbessert und von den Coaches der Topspieler so manchen guten Tipp bekommen. Und man ist ja als Hitting Partner nicht nur auf dem Platz mit den Profis zusammen. Wir dürfen auch in die Players Lounge, wo sich dann auch Gelegenheiten zu Gesprächen z.B. mit Tommy Haas ergeben. **Tennisredaktion:** Und willst jetzt selbst Profi werden? **Nico Combes:** Nein, den Traum habe ich schon vor fünf Jahren aufgegeben. Wer Vollprofi werden will, muss die Schule vernachlässigen, ganz anders trainieren. Ich will erfolgreich College Tennis spielen, es vielleicht als Stipendiat in ein Team einer großen Uni in Amerika schaffen. Ich werde im Sommer sicher ein paar Future-Turniere spielen, hier in Amerika und in Europa. Dann sammle ich hoffentlich ein paar Punkte und komme vielleicht mal in die Top 1000. Aber mehr ist nicht geplant. +++ **Tennisredaktion:** Aber die Beispiele von Alexander Waske und Benjamin Becker zeigen auch, dass man über diesen Weg als Spätstarter noch durchaus „Karriere machen“ kann. **Nico Combes:** Stimmt. Ganz ausschließen kann man das nicht. Ich lasse mich überraschen. +++ Text: Tennisredaktion.de

Spielerportrait: Mischa Zverev

Steckbrief

Nationalität: Deutschland
 Geburtstag: 22. August 1987
 Größe: 190 cm
 Gewicht: 80 kg
 1. Profisaison: N/A
 Spielhand: Links
 Trainer: Alexander Zverev
 Preisgeld: 766.590 US-Dollar

Einzel
 Karrierebilanz: 27:34
 Karrietitel: 0
 Höchste Platzierung: 65 (Nov. 2008)
 Aktuelle Platzierung: 79
 Wochen Nr.1: 0 Wochen
 Grand-Slam-Bilanz
 Grand-Slam-Titel: 0
 Australian Open 2R (2007)
 French Open 1R (2008)
 Wimbledon 3R (2008)
 US Open 1R (2008)

Doppel
 Karrierebilanz: 19:20
 Karrietitel: 2
 Höchste Platzierung: 51 (Feb. 2009)
 Aktuelle Platzierung: 51
 Wochen Nr.1: 0 Wochen
 Grand-Slam-Bilanz
 Grand-Slam-Titel: 0
 Australian Open 1R (2008)
 French Open 1R (2008)
 Wimbledon 3R (2008)
 US Open 2R (2008)

Stand: 2. Februar 2009

Biografie

Mischa Zverev wurde 1987 in Moskau geboren. Die Familie zog nach Hamburg, als er vier Jahre alt war. Seit früher Jugend wird er von seinem Vater Alexander Zverev trainiert, der selbst für die Sowjetunion im Davis-Cup spielte. Im Jahr 2004 wurde Mischa Zverev auf der Jugend-Weltrangliste auf Rang 3 geführt.

Seine bisher größten Einzel-Erfolge auf der ATP-Tour waren Viertelfinal-Teilnahmen in Bangkok 2006, wo er in der ersten Runde den früheren Weltranglisten-Ersten Juan Carlos Ferrero besiegte, und in Newport 2007. Außerdem hat er in Wimbledon 2008 die 3. Runde durch einen Sieg (Aufgabe Ferrero) erreicht.

Im Juni 2008 gewann Mischa Zverev an der Seite von Doppel-Partner Mikhail Youzhny die Gerry Weber Open 2008. Gegner im Finale waren das indisch-tschechische Duo Leander Paes/Lukas Dlouhy.

Im Oktober 2008 gewann er mit Mikhail Youzhny erneut gegen Leander Paes/Lukas Dlouhy das Doppel-Finale von Tokio. Das Ergebnis lautete diesmal 6:3, 6:4

Beim Turnier in Moskau im Oktober 2008 erreichte Zverev das Halbfinale gegen Marat Safin, welches er aufgrund einer Erkrankung nicht spielen konnte. Dies war sein bisher größter Erfolg im Einzel.

Spielweise: Mischa Zverev ist Linkshänder und spielt vorwiegend Serve and Volley.



RACKET INN SPORTHOTEL

Reisen & Equipment



grüne Landschaft,
frische und reine Luft
verzaubern sie



Tennis spielen im besonderen Ambiente!

Genießen Sie 3 Tage Tennis-Total bei uns im
laVital Sport- & Wellnesshotel!
2 x Übernachtung im 4-Sterne Komfortzimmer
2 x Frühstücksbuffet
2 x 2-Gang Tennis-Dinner
Nutzung des Gesundheits- & Wellnesszentrums
inklusive Kursprogramm
2 Stunden Hallen- oder Außenplatzmiete (pro Person)
Bei uns spielen und trainieren Sie wie die Profis: www.lavital.de
Vom 01.05. – 30.09.2009 gibt es dieses Angebot zum Preis von
159,- € pro Person im Doppelzimmer, EZ Zuschlag 30,- Euro



► laVital Sport- & Wellnesshotel · Alte Heerstraße 45 · 29392 Wesendorf
fon: 05376.97960 · fax: 05376.979619 · e-mail: info@lavital.de · www.lavital.de



Kostenloser Transfer ab DB-Bahnhof Gifhorn



27 komplett ausgestattete Einzel-
und Doppelzimmer



Morgendliches Frühstücksbuffet
und eigenes Restaurant



Cheftrainer Tom
Tolic, kümmert
sich persönlich
um das
Geschehen auf
dem Platz



12 Sandplätze,
4 Hallenplätze
5 Squash Plätze



Fitness-Club
über 2 Etagen
inklusive div.
Sportkurse,
Sauna-
landschaft,
ganzjähriger
beheizter
Außenpool

Nightlife Partys und div. Conventions



Interalpen-Hotel Tyrol: Tennis und Wellness vor traumhafter Kulisse

Auf dem Seefelder Hochplateau, in der unberührten Natur der Tiroler Bergwelt, liegt majestätisch das Inter Alpen-Hotel Tyrol auf über 1.300 Metern. Das Fünf-Sterne-Hotel beeindruckt nicht nur durch seine exklusive Lage, auch die Architektur des Hauses ist außergewöhnlich. Der imposante Bau wird durch wohlthuende Großzügigkeit und alpenländische Gemütlichkeit im Innern ergänzt. Erst vor Kurzem wurde der Empfangsbereich mit der Rezeption neu und edel gestaltet sowie die Kaminbar dezent und trotzdem umfassend modernisiert. Die stilvolle Einrichtung zaubert eine exklusive Atmosphäre und vermittelt Harmonie und Behaglichkeit im ganzen Haus. Die ausgezeichnete Küche von Haubenkoch Christoph Zangerl verwöhnt die Gäste mit internationalen Kostlichkeiten und einheimischen Spezialitäten – abgerundet durch die perfekte Weinauswahl von Diplom-Sommelier Andreas Pfingstl.

Ab dem 6. Juni 2009 geht das Inter Alpen-Hotel Tyrol nach einem großen Umbau wieder an den Start. Alle 283 Zimmer und Suiten des Hauses sind dann komplett renoviert und im modern-luxuriösen Tiroler Stil eingerichtet. Darüber hinaus bietet das Inter Alpen-Hotel Tyrol jetzt eine komplett neue Zimmerkategorie: die exklusiven „Lodge-Zimmer“ – eine außergewöhnliche Neuinterpretation des alpenländischen Stils mit edlen Materialien und Wellnessoasen. Auch bei Wellness und Beauty setzt das Inter Alpen-Hotel Tyrol neue Maßstäbe: Der luxuriöse, großzügig gestaltete Spa-Bereich mit gemütlichem „Tiroler Saunadorf“ und Panorama-Pool umfasst über 5000 Quadratmeter.

Interalpen-Hotel Tyrol*****

Dr.-Hans-Liebherr-Alpenstrasse 1 · A-6410 Telfs-Buchen
Telefon: ++43-50809-30 · ++43-50809-37190
E-Mail: reservation@interalpen.com · www.interalpen.com





Informationen unter:
www.sporthotel-pinnow.de
oder Telefon: (03860) 8994

**TENNISHOTEL
& SPORTPARK**
Pinnow bei Schwerin

Unser Angebot für Sie:
Sportwochenende 80,- €
Pro Person im DZ von Freitag-Sonntag

- Inklusive Frühstücksbuffet, Nutzung von Fitnessraum und Sauna, Fahrradverleih, 3h Hallentennis pro Wochenende
- Halbpension möglich, durchgehende Gastronomie, kein Ruhetag, auch für Gruppen geeignet
 - 6 Außen- und 4 Hallenplätze, Squash, Badminton, Aerobic, Fußballplatz

RACKET INN
Königskinderweg 200
22457 Hamburg
Tel.: (040) 559 87 90
www.racketinn.de

Das Sportcenter & Sporthotel Neuruppin

– ein Paradies für Freizeitsportler und Aktivurlauber



auf der Außentennisanlage auf Kunstrasen, besandet. Weiteres Sport- und Freizeitvergnügen bieten eine Badmintonhalle mit 4 Feldern, eine Squashanlage mit 4 Courts, eine große Ballspielhalle, ein moderner FitnessClub, 10 Bowlingbahnen und 4 Kegelbahnen. Erholung und Entspannung findet man in einer Saunalandschaft mit Saunagarten. Für Schwimm- und Badespaß im 25-m-Becken mit Wellenbad, auf einer 75-m-Wasserrutsche und im Strömungskanal oder auch im Kinderspielbecken sorgt ein hauseigenes Sport- und Erlebnisbad.

Den Mittelpunkt des Sportcenter & Sporthotel Neuruppin bildet das attraktiv und gemütlich eingerichtete Restaurant mit Karpfenteich. Hier kann man sich nach den sportlichen Anstrengungen von den freundlichen Servicemitarbeitern mit erfrischenden Getränken und leckeren Gerichten aus einer abwechslungsreichen Speisekarte verwöhnen lassen. Als vorteilhaft empfindet es der Gast, dass ein großer Teil des Sport- und Freizeitangebotes vom Restaurant aus einsehbar ist. So kann man z.B. das Spielen auf den Tennis- und Badmintonplätzen oder auch das sportliche Treiben in der Mehrzweckhalle beobachten.

Das Sporthotel, welches mit 3 Sternen klassifiziert ist, wurde direkt an das Sportcenter angegliedert und verfügt derzeit über 12 Doppelzimmer und 4 Einzelzimmer. Die modern und komfortabel eingerichteten Zimmer bieten den Gästen genug Raum für Erholung und Entspannung.

Bei der Vielfalt des Angebotes, welches die Gäste des Sportcenter & Sporthotel Neuruppin erwartet, verwundert es nicht, dass sich das Haus wachsender Beliebtheit erfreut. „Vor allem Tennisgruppen nutzen unsere Wochenendpauschalangebote und besuchen unser Haus. Die Verbindung von Sport, Freizeit und Erholung mit einem guten Service unserer freundlichen Mitarbeiter sorgt dafür, dass unsere Gäste einen schönen Urlaub erleben und gern wieder kommen.“ so die Inhaberin Bärbel Kaatzsch.



Inmitten der geschichtsträchtigen Fontanestadt Neuruppin und nahe am Ruppiner See mit Dampferanlegern und Badestelle gelegen, befindet sich das Sportcenter & Sporthotel Neuruppin, ein Paradies für Freizeitsportler und Aktivurlauber.

Die Multifunktionsanlage für Sport und Freizeit verfügt über 4 Indoor-Tennisplätze und 4 Außentennisplätze. Gespielt wird in der Tennishalle auf Teppichboden und

Verbringen Sie ein Tennis-Wochenende in der geschichtsträchtigen Fontane-Stadt Neuruppin vor den Toren Berlins. In unserem Sporthotel finden Tennisfreunde alles, was man für einen gelungenen Aktivurlaub benötigt, von der Tennishalle und Tennisaußenanlage über eine Bowlingbahn bis hin zum Sport- & Erlebnisbad.

Und das alles unter einem Dach!



UNSER TENNIS- WOCHENEND-ANGEBOT

2 Übernachtungen
134,00 EUR pro Person
(EZ-Zuschlag 11,00 EUR)

3 Übernachtungen
189,00 EUR pro Person
(EZ-Zuschlag 16,00 EUR)

- Übernachtung im Doppelzimmer
- reichhaltiges Frühstücksbüfett
- 3-Gänge-Menü am Abend
- Nutzung der Saunalandschaft und des großen Fitness-Studios
- Nutzung des Sport- und Erlebnisbades
- Pro Person 1 Tennisplatzstunde frei

*Gerne stellen wir Ihnen auch
spezielle Arrangements zusammen!*



... hier geht's zum Aufschlag!!!



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Bollettieri

tennis academy

Florida - USA



**FERIEN CAMPS
WOCHENKURSE
VOLLZEIT-SEMESTER
PRO-AUSBILDUNG**



IMG Academies

**Where Players
Train!**

BOLLETTIERI CAMPUS
Bradenton Florida
Kontakt Deutschland:
Telefon 0 33 22 - 24 47 11
Sofortinfo 0163 - 88 22 166



Tennis-Internat Hofsäss

MALAGA (kodi) Seit 1984 betreibt Klaus Hofsäss (59), ehemaliger Bundestrainer und Teamchef für die deutschen Tennisspielerinnen sowie enger Vertrauter von Steffi Graf, eine Tennis-Akademie unweit von Marbella.

Dort vertrauen sich ihm und seinem Trainer-Team zwölf Monate im Jahr Urlauber und Hobbysportler ebenso wie Weltklassemannschaften an. Das günstige Klima macht's möglich. Zu Hofsäss' Kunden gehörten Grand-Slam-Sieger wie Steffi Graf, Claudia Kohde-Kilsch und Arantxa Sanchez-Vicario, die zwei Jahre lang bei ihm trainierte, sowie Boris Becker, Michael Stich und Stefan Edberg. Kaum einer aus der deutschen Tennisspitze, der nicht schon bei ihm auf dem Berg gewesen wäre. Prominenz aus anderen Sportarten, aus der Politik und aus der Show-Branche sind regelmäßige Gäste in dem Resort. Rudi Carrell war ein ständiger Gast, Fußball-Trainer Udo Lattek, Umwelt-Minister Sigmar Gabriel und der Sänger Bernhard Brink sind es immer noch. Es ist derselbe Berg, auf dem die deutsche Schule für den Großraum Malaga steht. Diesen Umstand

hat sich Hofsäss zunutze gemacht, indem er seine großzügige Anlage (sechs Hart- und drei Sandplätze) mit entsprechenden Unterkünften ausstattete und zu einem Tennis-Internat erweiterte, das zugleich auch als offizieller Stützpunkt des Deutschen Tennis Bundes anerkannt ist. Über 20 junge Dauergäste verbinden hier mittlerweile ihre sportlichen mit den schulischen Ambitionen. Die Trainingspläne werden in enger Abstimmung mit dem Colegio Aleman nach den Unterrichtsplänen ausgerichtet – es ist ein Projekt der kurzen Wege. Die Schule ist nur wenige Meter entfernt, gleich auf der anderen Straßenseite. Jahr für Jahr bestehen Absolventen der Hofsäss-Akademie in der Bildungsstätte gegenüber ihr Abitur. Ein Internat mit solchen Möglichkeiten sucht im gesamten deutschen Sprachraum seinesgleichen.

Hier haben Steffi Graf spanisch und Arantxa Sanchez-Vicario deutsch gelernt, ihren Horizont erweitert und zugleich die Grundlagen für ihre hohen sportlichen Ziele gelegt. Das ist es, was viele Hofsäss-Schüler anstreben.

MARBELLA'S EXCLUSIVES TENNIS CENTER

HOF SÄSS TENNIS

SPORT & FITNESS

FREIZEIT & SPASS

AMBIENTE



HOF SÄSS TENNIS
Apartado de Correos 5
29600 Marbella (Spanien)
Tel.: +34 952 83 58 12
Fax: +34 952 85 25 59
info@hofsaesstennis.com
www.hofsaesstennis.com



Farbwelten über alle Styles eröffnen uneingeschränkte Kombinationsmöglichkeiten

HEAD Sportswear – die Marke des Innovationsführers im Racket- und Wintersport - geht mit ihrer sechsten Tennis-Kollektion für die Saison 2009 völlig neue Wege. An Stelle von unterschiedlichen Linien, bietet die Schaffung von Farbwelten über alle Styles optimale Kombinationsmöglichkeiten. Der Tennisspielerin oder dem -spieler sind in der Zusammenstellung ihrer Wunschoutfits keine Grenzen mehr gesetzt. Die Kombination unterschiedlichster Styles, beispielsweise von Hightech-Teilen mit Basics in einer Farbwelt ist nun jederzeit möglich. Damit bietet HEAD Sportswear für jede Spielerin und jeden Spieler vielfältigste Variationsmöglichkeiten.

Insgesamt spannt die Kollektion Sommer 2009 den Bogen von sehr sportlicher Bekleidung für Training oder Turniereinsatz bis hin zu lässigem, durchaus exklusiven urban chic, der sowohl auf den Courts, als auch in Freizeit und City zu überzeugen weiß. Sie bietet Outfits in den unterschiedlichsten Styles von technisch-sportlich über klassisch bis basic. Im Visier der HEAD Sportswear-Modemacher stehen dabei unverändert die verschiedenen Zielgruppen der Tennisspielerinnen und -spieler sowie deren unterschiedlichste Ansprüche an ihre Bekleidung.

Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

UNSCHLAGBAR GUT!

Jetzt 20% auf Tennisschläger – auch unter www.hajoploetz.de



Seit 1976
Ihr Tennis-Profi in Berlin

Schmerzen im Ellenbogen – Was nun ?



Herr Dr. Wolter, was ist unter dem Begriff „Tennisarm“ zu verstehen?

Dr. Wolter: Ursache des sog. Tennisellenbogens sind Mikroeinrisse im Sehnenansatz der Unterarmstreckmuskulatur. Es kommt dadurch zur lokalen Reizreaktion am äußeren Ellenbogenknochen. Typische Merkmale sind Druckschmerzen am Ellenbogen sowie Schmerzen bei Streckbewegungen der Finger und des Handgelenkes gegen Widerstand.

Entsteht solch eine Überlastung durch das Tennisspielen?

Dr. Wolter: Es gibt einige wichtige Faktoren, die typische Auslöser sein können. Hierzu gehört möglicherweise eine falsche Griffhaltung, ein neuer Schläger oder eine Änderung im Bereich der Bespannungshärte. Auch technische Umstellungen durch den Trainer beim Griff aber auch vielfältige Ball- und Bodenbelagwechsel können zu typischen Beschwerden am Schlagarm führen.

Durch einen Tennisarm kann beim Händrücken ein heftiger Schmerz verursacht sein. Über auslösende Ursachen und die Behandlung dieser häufigen Erkrankung beim Tennis sprach Claudio Gärtner von red2pro mit dem Berliner Orthopäden Dr. Dietrich Wolter, der als Orthopäde und ehemaliger Profi-Tennispieler der Experte zum Thema „Tennisarm“ ist.

ren. Allgemein lässt sich sicherlich sagen, dass durch allgemeine Vibrationsbelastungen beim Schlagen des Balles insbesondere die Streckmuskulatur des Unterarmes und der Sehnenansatz am Ellenbogen übermäßig stark beansprucht werden. Verbesserte Schlagtechniken und auch verbesserte Materialien im Schlägerbereich haben allerdings inzwischen dazu geführt, dass der Tennisspieler seltener am Tennisarm erkrankt als früher. Einige Firmen entwickeln heutzutage Tennisschläger, bei denen die mechanische Energie beim Schlagen des Balles deutlich gedämpft wird. Dies geschieht insbesondere durch verschiedene Härtegrade des Schlägermaterials im Rahmenbereich, aber auch durch spezielle Griffkonstruktionen.

Viele Menschen, die nicht Tennis spielen bekommen allerdings trotzdem einen Tennisarm. Wie kommt das zustande?

Dr. Wolter: Eine Großzahl der Patienten haben in ihrem Leben nie Tennis gespielt. Es entstehen jedoch die typischen belastungsabhängigen Schmerzen wie beim Tennisspieler mit Tennisarm. Ein typischer Auslöser hierfür sind einseitige Belastungen des



Dr. med. Dietrich Wolter
Facharzt für Orthopädie
und Unfallchirurgie
Sportmedizin - Chirotherapie
Akupunktur - Schmerztherapie

Dr. med. Matthias Mainka
Facharzt für Orthopädie
und Unfallchirurgie
Chirotherapie - Akupunktur

Dr. med. Imke Kuchenbuch
Fachärztin für Chirurgie

Praxis
Kaiserdamm 26
14057 Berlin-Charlottenburg

Fon +49(0)30 302 80 88
Fax +49(0)30 306 14 577

www.orthozentrum26.de
www.medzentrum26.de
info@orthozentrum26.de

Behandlungstechniken

- ↳ Sportmedizinische Betreuung
- ↳ Akupunktur
- ↳ Chirotherapie
- ↳ Spezielle Schmerztherapie
- ↳ Osteoporosetherapie
- ↳ Minimalinvasive Wirbelsäulenthherapie
- ↳ Arthrosetherapie
Hyaluronsäure
Orthokin
- ↳ Magnetfeldtherapie (PMT)
- ↳ Lasertherapie
- ↳ Hochtontherapie
- ↳ Stoßwellentherapie (ESWT)
- ↳ Ambulante u. stationäre Operationen
- ↳ Endoprothetischer Gelenkersatz
Knie- und Hüftgelenk
- ↳ Arthroskopische Operationen

Diagnostik

- ↳ Röntgen
- ↳ Sonographie
- ↳ Knochendichtemessung
- ↳ Fußdruckmessung
- ↳ 3D WS-Messung
- ↳ MRT - Kernspin

Blutdruckeinstellung durch den Experten
Abklärung von Herzschmerzen
Internistischer Check up

Dr. Constanze Müller

Praxis für Innere Medizin und Kardiologie

Hohenzollerndamm 187, 10713 Berlin
Am Emser Platz

Tel. 8211009, Fax 8220942
www.herzpraxis-wilmersdorf.de

Friedrich Carré, Georgenstr. 24, 10117 Berlin
Am Bahnhof Friedrichstraße
Tel. 8105 6215, Fax 8105 6214
www.herzpraxis-mitte.de



Unterarmes und des Ellenbogens bei denen wiederholte Bewegungsabläufe ausgeführt werden, die ungewohnt lange andauern und viele Wiederholungen einfordern. Typische Tätigkeiten hierfür sind z. B. ungewohnt langes Schrauben, Drehen oder Hämmern, vielfach aber auch eine falsche Armhaltung bei der Maus-Arbeit am Computer. Man spricht heutzutage u.a. auch schon von dem sog. Maus-Arm. Allerdings sind auch viele Golfer von der Überlastung am Ellenbogen betroffen. Hier wird allerdings mehr die Innenseite am Ellenbogen belastet, so dass im Unterschied zum Tennisarm eher die Unterarmbeugemuskulatur am Ansatz des Ellenbogengelenks Reizzustände aufweist.

Wie behandeln Sie einen Tennisarm?

Dr. Wolter: Zunächst einmal steht die Ruhigstellung mit lokaler Kälteanwendung im Vordergrund. Bei starken Schmerzen werden auch entzündungshemmende Medikamente an den Sehnenansatzbereich gesetzt. In der letzten Zeit haben wir hervorragende Ergebnisse mit der Stoßwellentherapie erreicht. Jeder Tennisspieler erhält jedoch zusätzlich zur durchgeführten Therapie ein spezielles Dehn- und Übungsprogramm für

den Schultergürtel und Armbereich erklärt. Diese müssen täglich mehrmals durchgeführt werden. Des Weiteren ist wichtig, dass im Vorfeld die Ursache des Tennisarms sicher geklärt ist. Ein Nervenengpasssyndrom oder auch Bandscheibenprobleme an der Halswirbelsäule, aber auch eine Arthrose im Ellenbogengelenk führen oft zu ähnlichen Beschwerden, müssen jedoch grundsätzlich anders behandelt werden. Parallel zu den genannten Therapiemaßnahmen empfehlen wir das Tragen einer sogenannten „Epicondylitisspange“ zur Entlastung des Sehnenansatzes am Ellenbogen. Auch sollte eine geeignete physiotherapeutische Behandlung eingeleitet werden. Ziel ist es in jedem Fall den operativen Eingriff zu vermeiden. Jeder Tennisspieler sollte vor Belastung ein ausreichendes Aufwärmtraining mit Dehnübungen der Schulter-Arm-Muskulatur durchführen. Gerade zu Beginn der Sommersaison ist es wichtig, dass die Schläger, die vielleicht im Winter nicht so viel und anders benutzt wurden, hinsichtlich der Bspannung und des Griffes von einem Profi überprüft werden.

Danke für das Gespräch!



Dr. Dietrich Wolter ist Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie sowie Sportmedizin und im orthozentrum26 am Kaiserdamm tätig. Als ehemaliger Profi-Tennisspieler war Dr. Wolter auf der ATP-Tour und in der Bundesliga aktiv und gewann mehrere Berliner-Meister-Titel. Als Sportarzt betreute er in den letzten 10 Jahren die internationalen Tennismeisterschaften der Damen von Deutschland auf der Anlage des LTTC „Rot-Weiß“ und unter anderem das Deutsche Fed-Cup-Team.

A k t u e l l

Schmerzfrei ins Match!

Mit den schonenden Operationsverfahren des Gelenkzentrums CHIMANOS am Kurfürstendamm in Berlin können sportlich aktive Menschen auch nach dem Einsatz eines neuen Hüft- oder Kniegelenkes den Sprung in die nächste Spielklasse schaffen.

Operation nicht zu lange hinausschieben

Dr. Cyrus Sarem, Leiter des Gelenkzentrums am Kurfürstendamm, weiß aus Erfahrung, dass viele Menschen auch unter großen Schmerzen einfach weiter machen. Er empfiehlt betroffenen Menschen die Entscheidung zur OP nicht zu lange hinauszuzögern. Denn die Folge ist ein oft jahrelang andauernder Leidensweg. Mit einer OP kann der Betroffene meist schnell wieder auf den Platz.

Erneuert wird nur, wenn es unumgänglich ist

Ehe ein betroffenes Gelenk erneuert wird, versuchen die Ärzte des Gelenkzentrums erst einmal viele andere heute mögliche Wege, um eine dauerhafte Schmerzfreiheit oder sogar eine Gesundung der Gelenke zu erreichen. Wenn eine irreversible Abnutzung festgestellt oder ein Gelenk nach einer Verletzung nicht wieder beschwerdefrei verheilt, rät das Team um Dr. Sarem zur Erneuerung.

Knie- oder Hüft-OP bei CHIMANOS

In jedem Fall steht die Schonung des Gewebes im Vordergrund. Nur die wirklich verschlissenen Gelenkanteile werden ersetzt und die gesunden bleiben erhalten. Bei der Hüft - OP z.B. bleibt sogar die individuelle Anatomie unberührt, ebenso das körpereigene Gewebe wie Schenkelhals und Hüftkopf. Lediglich die Gelenkpfanne wird ersetzt und die verschlissenen Partien am Hüftkopf mit einer Metallkappe „überkront“. Das hat den entscheidenden Vorteil, dass das „Gefühl“ für das neue Gelenk und somit auch die natürliche individuelle Krafteinleitung des Körpergewichtes erhalten bleibt. Besonders für Sportarten, die die Sprunggelenke stark beanspruchen wie Tennis, ist das wichtig.

Als Spezialisten für minimal-invasive Operationstechniken arbeitet Dr. Sarem zudem sehr muskelschonend. Das bedeutet für die Patienten des Gelenkzentrums: Weniger Schmerzen, schnellere Wundheilung, weniger Kraftverlust und bessere Beweglichkeit. ■



CHIMANOS
MEDIZINISCHES VERSORGUNGSZENTRUM
Kontakt: Dr. Cyrus Sarem

Kurfürstendamm 61
Ecke Leibnizstraße/Olivaer Platz
10707 Berlin

Tel.: 030 - 884 30 6-99
e-mail: praxis@chimanos.de
www.chimanos.de



Internationale Deutsche Ski-Tennis-Meisterschaften erstmals in Ruhpolding

Ruhpolding – Vom 13. bis 15. Februar hat im Tennispark in Ruhpolding zum ersten Mal die Internationalen Deutschen Meisterschaften im Ski-Tennis stattgefunden. Ski-Tennis ist eine Kombination aus Tennis und Riesenslalom. Das Gesamtergebnis setzt sich aus den Platzierungen in beiden Disziplinen zusammen. Bei Punktgleichheit entscheidet das Tennisergebnis.

Dunlop forciert Trainer-Workshops

Hanau – Kompetenz, Leidenschaft und Teamgeist – das sind wohl die wichtigsten Attribute, um im Davis Cup einen Erfolg für sich zu verbuchen, so wie es das deutsche Team vom 6. bis 8. März gegen Österreich eindrucksvoll vorgemacht hat. Ort des Geschehens war Garmisch-Partenkirchen und genau dorthin lud DUNLOP Sport nunmehr im vierten Jahr seine Vertragstrainer schon fast traditionell ein, um seine Meinungsbildner im Rahmen eines gemeinsamen Workshops zu schulen und das Netzwerk weiter auszubauen.

Trainer die Interesse am DUNLOP NATIONAL COACH TEAM haben können sich gerne bei DUNLOP Sport (Coach@Dunlop-Sport.de) oder beim Sportfachhandel für einen DUNLOP Trainervertrag bewerben.

Gewinnspiel – Golden Head Tennis Ball

London – HEAD ist offizieller Ball der ATP, der ATP Masters Series und des Tennis Masters Cup in London. In Deutschland

kommt der Ball bei mehr als 60 Turnieren der HEAD German Masters Series zum Einsatz. Außerdem wird rund die Hälfte aller ATP Turniere mit dem HEAD ATP gespielt.

Ab Mai 2009 startet HEAD zum zweiten Mal, das im letzten Jahr sehr erfolgreiche Gewinnspiel GOLDEN HEAD TENNIS BALL. Als Top Preis können Endverbraucher eine Reise zum Masters Finale nach London gewinnen und dort mit Andy Murray eine Trainingsstunde genießen. www.head.com

Die DTB-Anti-Doping-Bilanz 2008

Hamburg – Zur Aufrechterhaltung der Integrität des Tennissports sowie zum Schutz der Gesundheit und Rechte aller Spielerinnen und Spieler wurden im vergangenen Jahr in der Zuständigkeit des Deutschen Tennis Bundes 73 Doping-Kontrollen durchgeführt. Alle Tests waren negativ. Während eines Wettkampfes wurden 30 Spielerinnen und Spieler kontrolliert, während des Trainings 36. 29 der getesteten Personen waren weiblich, 37 männlich. 33 Athletinnen und Athleten waren zum Zeitpunkt der Kontrolle unter 18, die gleiche Anzahl war 19 Jahre alt oder älter. Differenzen gegenüber der Anzahl der gesamten Kontrollen sind darauf zurückzuführen, dass einige Sportlerinnen und Sportler mehrfach kontrolliert wurden. Deutsche Spielerinnen und Spieler, die an der Profi-Tour der WTA oder ATP teilnehmen, sind außerdem den Wettkampf- und Trainingskontrollen des Internationalen Tennisverbandes ITF unterworfen. Gleiches gilt für den deutschen Tennishochleistungssport, der an ITF-Jugendturnieren teilnimmt. Eine Statis-

tik über die Kontrollen des Internationalen Tennisverbandes im vergangenen Jahr liegt derzeit noch nicht vor.

Dunlop Junior Series wird weiter ausgebaut

Hanau – Die Dunlop Junior Series geht mittlerweile in die vierte Saison. DUNLOP hat nach der Premiersaison im Jahre 2006 diese Turnierserie für Juniorinnen und Junioren kontinuierlich ausgebaut und zu einer festen Institution im Jugendturnierkalender werden lassen. Oliver Bartsch, im Hause DUNLOP unter anderem für die erfolgreiche Jugendturnier-Serie verantwortlich: „Die DUNLOP Sport GmbH koordiniert, organisiert und betreut auch 2009 wieder in Zusammenarbeit mit fleißigen Turnierveranstaltern die beliebte Turnierserie DUNLOP Junior Series!“ Besonders stolz ist DUNLOP darauf, dass auch in diesem Jahr die Deutschen Jugendmeisterschaften in Essen und Ludwigshafen wieder im Rahmen der DUNLOP Junior Series ausgetragen werden. Die Besten der Besten spielen dann traditionell im September das Masters-Turnier aus. Hierfür qualifizieren sich die jeweils Punktbesten der Altersklassen U12 und U14. Das Masters wird am 5. und 6. September 2009 in Köln ausgetragen. Neben tollen Pokalen und Sachpreisen winken den Masters-Siegern wieder DUNLOPAusrüstungsverträge. Anreiz genug also, Gas zu geben – bei der 4. DUNLOP Junior Series quer durch Deutschland. Die Dunlop Junior Series wird unterstützt von Bauerfeind, Wii und Aldemar.

DTB

Neuer Tennisbelag beim Porsche-Tennis-Grand-Prix

Zum ersten Mal in der Tennisgeschichte wird der innovative Tennisbelag der Marke TENNIS FORCE HS für ein WTA-Turnier eingesetzt.

Der Ziegelmehlbelag TENNIS FORCE HS ist in seinen Spieleigenschaften fast identisch mit dem Sandbelag von Roland Garros und ermöglicht somit die optimale Vorbereitung für den Grand Slam in Paris.

Der Belag ist sehr kompakt, gelenkschonend und bietet ein ideales Gleitverhalten. Der Ballabsprung ist in allen Punkten immer gleich, so dass Platzfehler praktisch ausgeschlossen sind. Das Beson-

dere: Eine spezielle Behandlung des Ziegelmehls gewährleistet die dauerhaft erforderliche Feuchtigkeit der Belagsoberfläche, ohne dass Wasser eingesetzt werden muss.

Der Porsche-Tennis-Grand-Prix findet vom 25. April bis 03. Mai 2009 in Stuttgart statt. Das Turnier wird live auf Eurosport übertragen. Die Zuschauer erwarten intensive Spiele mit langen, dynamischen Ballwechseln und viel Dramatik.

Testen können Sie Tennis Force HS zum Beispiel in der 2-Feld Tennishalle TC Orange-Weiß, Hinter dem Kurpark 28 in 12587 Berlin.



www.sportas-online.de

www.schoep-p-sportboden.de



SCHÖPP-SPORTBODEN GmbH
Am Weidenbroich 3 · 42897 Remscheid
Tel. (0 21 91) 99 75 50

Tennishallenbeläge und Tennishallenausstattung

www.dtb-tennis.de



Deutscher Tennis Bund e.V.
Hallerstraße 89 · 20149 Hamburg
dtb@dtb-tennis.de

www.tennisredaktion.de

BREAK4 - Agentur Kellermann
Brambauer Str. 167 a · 45731 Waltrop-Elmenhorst
Tel. (0 23 09) 608 107 · info@break4.de

Sport, Werbung, Internet, Presse

www.seydler-sport.de

SEYDLER'SPORT
Breisgauer Str. 9 · 14129 Berlin
Tel. (0 30) 80 90 69 94
info@seydlers-sport.de

www.active-court.de

Buchen Sie Ihren Court
"online" im Internet

Referenzen auch in Ihrer Nähe:
www.grunewald-reservierung.de
www.bttc-hallen.de
www.tennishalle-havelse.de
www.tennis-boeblingen.de
www.tennishalle-freiburg.de uvm.

- Übersichtliche Reservierung via Internet & Touchscreen
- ABO-System
- Abrechnungsmodul
- Mitgliederbereich
- Preis- & Rabatt-System
- Lichtsteuerung (neu)
- indiv. Anpassungen uvm.

kostenlos testen! Hotline: 07720-9949190

www.patriciotravel.com
www.patricio-sport-events.com

Am Hafen 8 · 94130 Obernzell
Tel. (0 85 91) 93 99-111
kontakt@patriciotravel.de

www.racketprofis.de

Racketprofis
Bornholmer Str. 79 · 10439 Berlin
Tel. (0 30) 76 211 800
info@racketprofis.de

www.roth-massivhaus.de

Roth Bau GmbH
Allee der Kosmonauten 32 · 12681 Berlin
Tel. (0 30) 54 70 11 99
roth-massivhaus@t-online.de

www.pacific.com

PACIFIC
Porschestr. 4 - 6 · 73269 Hochdorf
Tel. (0 71 53) 98 390
mail@pacific.com

www.wimag.de

WIMAG GmbH
Brückenstraße 5 · 63785 Obernburg
Tel. (06022) 68 47-0 · gressbach@wimag.de

Motorwalzen & Handwalzen

HIER

könnte IHRE Anzeige stehen!
Setzen Sie sich mit uns unter
Tel. (0 33 22) 22 166
in Verbindung

Top-Ereignisse / Tennis überregional



■ French Open

■ Davis Cup:
Deutschland gegen den
Titelverteidiger Spanien



■ Fed Cup:
Deutschland gegen China



TVBB



- Zum 100. Geburtstag: Gottfried Freiherr von Cramm
- Verbandsmeisterschaften TVBB 2009

Praxis & Fitness



- Taktik:
Punkten Sie mit der richtigen Doppel-Taktik

... und vieles mehr

Redaktionsschluss für Heft
3/2009 ist am 09.06.2009.

matchball

Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

Herausgeber:

Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.
Hüttenweg 45
14195 Berlin
Telefon 030 - 89 72 87 30
Telefax 030 - 89 72 87 01
Präsident: Siegfried Gießler
Öffentlichkeitsarbeit: Dr. Dieter Rewicki

Redaktion, Herstellung, Verlag und Vertrieb:

RIV GmbH
Wilhelmstraße 4
14624 Dallgow-Döberitz
Telefon 0 33 22 - 2 21 66
Telefax 0 33 22 - 24 45 88
E-Mail: matchball@RIV-media.de

*Beiträge, Leserbriefe usw. bitte immer an
die Redaktionsanschrift schicken.*

Redaktions- und Projektleitung:

Ulrich Barz

Produktion:

Manuela Herrmann

Beiträge:

Dr. Dieter Rewicki, DTB-Pressestelle,
Werner Ludwig, Andreas Springer, www.
Tennisredaktion, TVBB, Dr. Heiko Wolter,
Bernd Warneck, Klaus Weise, Klaus-Peter
Walter, Michael Lingner, Dr. Dietrich Wolter,
Michael Matthes, wikipedia, Christian
Kummert, Bernd Süßbier, Petra Krüger,
Una Rath, Reinhard Schadenberg, Jörg
Winterfeld, Robin Schönherr

Fotos:

DTB, Werner Ludwig, Fabian Möbis,
Andreas Springer, Klaus Weise, Dr. Heiko
Wolter, Dr. Dietrich Wolter, Christian Kum-
mert, Guda Baldus, TC Blau-Weiss, TC
Lichtenrade, Una Rath, Tobias Gonsche-
rowski, Klaus Molt

Layout & Satz:

Grafikabteilung, Ltg. Oliver Maas

Anzeigen:

RIV GmbH
03322 - 22166

Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH
Oraniendamm 48
13469 Berlin
Telefon 030 - 4 19 09 - 0
Telefax 030 - 4 19 09 - 288

„matchball“, das Tennismagazin des TVBB er-
scheint fünfmal jährlich, und zwar in den Monaten
Februar, April, Juli, September und November.
Das Abonnement kostet 23,10 € pro Jahr (ein-
schl. MwSt. und Versand). Bei Nichtbelieferung
ohne Verschulden, des durchführenden Vertriebs
oder infolge höherer Gewalt bzw. Störung des
Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche ge-
gen den durchführenden Vertrieb. Für unverlangt
eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine
Haftung übernommen, Rücksendung nur bei
Rückporto. Nachdruck, auch auszugsweise, nur
mit ausdrücklicher Genehmigung des durchfüh-
renden Verlags und unter voller Quellenangabe.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die
Meinung des Autors wieder – diese muss nicht
mit der des Verlages und der Redaktion überein-
stimmen.



GERMANY'S No.1 BALL™

FORT TOURNAMENT



Der Dunlop Fort Tournament – Ein Premium-Tennisball für alle Tennisspieler, die keine Kompromisse eingehen möchten: Hervorragendes Spielgefühl, maximale Kontrolle und hohe Haltbarkeit zeichnen ihn aus. Nicht ohne Grund ist der Dunlop Fort Tournament so beliebt und wird in Deutschland am häufigsten gespielt. In vielen Landesverbänden und auf wichtigen ATP-/WTA-Turnieren kommt er als offizieller Spielball ebenfalls zum Einsatz. Der ideale Tennisball für alle Platzbeläge. In der 4er- und 6er-Verpackung im Sportfachhandel erhältlich.

CARBON CORE™



FLUORO CLOTH™



Linea **Rustico**



Linea **Corona**



matchball

Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

Nr. 03 / 2009

TVBB Verbandsmeisterschaften

**Scarlett Werner und
Patrick Täubert siegreich**

Regionalliga Ost

**Rückblick auf
die Saison 2009**

TVBB

**Protokoll der Jahreshaupt-
versammlung 2009**

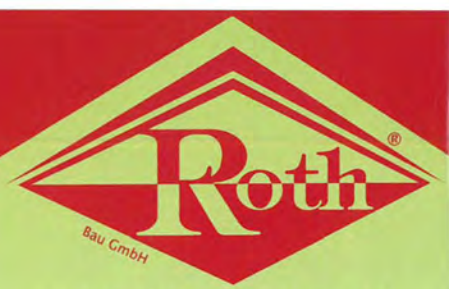
Im Heft

**Anschriftenverzeichnis des
Präsidiums und der Vereine**

ARCHITEKTUR DER EMOTIONEN
www.concarnus-raus.de
Tel. 030 66 71 11

presented by:

matchball
Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.



Roth-Massivhaus

MASSIVHAUS
grundsolide - schöner wohnen

2. Rasentennis-Open Berlin

Wimbledon-Feeling beim VfK vom 13.-16.08.2009

Preisgeldturnier
mit Ranglistenpunkten
und Sachpreisen

Damen
Herren
Juniorinnen U18
Junioren U18

mit
Playersparty

Eintritt frei

Weitere Informationen unter:

VfK 1901 e.V. • Maikäferpfad 36 • 14055 Berlin • Tel.: 030 - 302 77 14 • www.vfk1901-rasentennis.de

Sponsoren:



SEYDLER'SPORT

Topspin



roth-massivhaus.de



Nefzger
GmbH & Co. KG

Liebe Tennisfreunde in Berlin und Brandenburg,

4.000 Zuschauer wie zum Endspiel der TVBB Wintermeisterschaft zu Beginn des Jahres kamen jetzt im Sommer zwar nicht, doch was die Tennisfans bei den Zehlendorfer Wespen dann sehen konnten, war durchweg hochklassiges, athletisches Tennis vor einer beachtlichen Zuschauerkulisse. Einen Vergleich mit den großen Turnieren braucht unsere TVBB-Meisterschaft nicht zu scheuen. Motivierte und disziplinierte Spieler haben dem Veranstalter und auch den Zuschauern viel Freude bereitet. Der Andrang bei der Qualifikation mit einer Rekordbeteiligung zeigt auf, dass das Training in unseren Vereinen Früchte trägt und unseren Sport jung und lebendig hält.

Angemahnt wird in den Medien, dass es keine bekannten deutschen Spielerpersönlichkeiten gibt, die zugkräftig die Zuschauer magisch anziehen. Wer aufmerksam das Turniergeschehen von der Qualifikation bis zu den Endspielen verfolgte, konnte sich hingegen vergewissern, dass sich viele Spieler auf den Weg gemacht haben und dabei sind, sich über die regionale Bekanntheit zu Persönlichkeiten im deutschen Tennis zu entwickeln.

Wie geplant und veröffentlicht werden im Juli die Weichen in Richtung Regionalliga Nord-Ost und Ostliga gestellt. Voraussetzung für die Einteilung der Spiel- und Altersklassen ist hierbei eine verbindliche Zusage der Vereine, dann auch tatsächlich an möglichen Qualifizierungsspielen teilzunehmen und im Spieljahr 2009/2010 anzutreten. Allen beteiligten Funktionären ist dabei durchaus bewusst, dass es zu kuriosen Bewegungen kommen kann, etwa wenn bestqualifizierte Vereine auf die Teilnahme verzichten und der Vorletzte der Regionalliga Ost einen der drei Plätze für Nord-Ost einnehmen kann. Die Spielleiter werden sich aber bemühen, die jeweils verträglichste Lösung herauszufinden, was infolge der Abstimmung mit den anderen beteiligten Verbänden nicht einfach sein wird.

Während der Sommerferien sollten Sie daher nicht auf das Training verzichten, denn vielleicht müssen Sie noch zur Hochform für eine Qualifizierung zu einer der neuen Ligen auflaufen. Ich wünsche Ihnen deshalb noch viele anregende Matches in der Sommerluft, Ihr

Klaus-Peter Walter
Sport im TVBB



Dr. Klaus-Peter Walter,
Verbandssportwart und
Vizepräsident im TVBB

Ihre Meinung ist uns wichtig!
Leserbriefe an: matchball@RIV-media.de
Telefax 033 22 - 24 45 88



Kirschbaum[®]
strings & grips

SPIKY SHARK
Die Kirschbaum SPIKY SHARK gibt dem Wort Spinübertragung eine völlig neue Bedeutung!
- kein Verrutschen der Saiten
- sehr gute Beschleunigung und hoher Komfort
- beste Drall-Übertragung für Spin und Slice
(verfügbar in den Stärken 1,25 mm und 1,30 mm, als 12 m- und 200 m-Einheit)



DIE SAITE MIT BISS NEU

www.kirschbaum-strings.de

6
TVBB Verbands-
meisterschaften

9
Interview mit der
neuen Verbands-
meisterin Scarlett
Werner



36
Erfolgreiche Turniertage im
TC Grün-Weiß Nikolassee

23
Rollstuhltennis



16
Berliner Schülerinnen gewinnen die
ISF Tennis-Weltmeisterschaften



68
Haas siegt bei Gerry
Weber Open in Halle



TOP-EREIGNISSE DER REGION

6

- TVBB Verbandsmeisterschaften 2009 6
- Interview mit der neuen Verbandsmeisterin Scarlett Werner (TC Grunewald) 9

TENNIS NATIONAL

10

- Die Regionalliga Ost sagt leise Adé 10
- Überglückliche Bären:
Die Herren 30 nehmen an der Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga teil! 11
- 2. Bundesliga Nord der Herren:
TC Blau-Weiss will den vierten Platz erreichen 12
- Ergebnisse der TVBB-Bundesligamannschaften 13
- Die Deutschen Jugendmeister 2009 13
- Grace Mpassy Nzoumba wird Norddeutsche Vizemeisterin 14
- Internationale deutsche Jugendmeisterschaften 2009 15
- Berliner Schülerinnen gewinnen die ISF Tennis-Weltmeisterschaften 16
- ITF NEWS 16
- ITF NEWS Junior 17
- Gedanken zum 100. Geburtstag von Gottfried Freiherr v. Cramm 18
- Deutsches Fed Cup Team spielt 2010 wieder in der Weltgruppe 22
- Spanien empfängt deutsches Davis Cup Team in Marbella 22
- Rollstuhltennis 23

ATP/WTA TOUR & NEWS

64

- French Open 64
- ARAG World Team Cup 66
- Gerry Weber Open in Halle 68
- Ordina Open 70
- WTA NEWS 72
- ATP NEWS 72
- Spielerportrait: Andreas Beck 74

TVBB-SPORT

24

- Erfolgreiche Turniertage im TC Grün-Weiß Nikolassee 24
- Jugend-Nordpokal 2009 bei der Tennisvereinigung Frohnau 27
- Jubiläum beim BSC Rehberge 1945 e.V. 28
- 10. LASERLINE Jugend- und Nachwuchstrophy 2009 28
- 1. DSR Summer-Cup 2009 29
- Turnier bei den Berliner Bären 32
- Deutschland spielt Tennis 32
- Tennis im zukünftigen „Sportpark Cottbus“ gesichert 33
- Rückblick auf die Wintersaison 2008/2009 34
- Hallen-Regionalmeisterschaften 2008/2009 Damen und Herren 34
- Regional-Meisterschaften der Jugend 2009 34
- U8/U10-Regionalmeisterschaften Nordbrandenburg 2009 35

TVBB-INTERN

36

- Abschied von der Regionalliga Ost – Was kommt danach? 36
- Verzeichnis der durch den TVBB lizenzierten Tennistrainer
der Kategorien A, B und C (Stand: 1. Juni 2009) 38
- Präsidium, erweitertes Präsidium und Bezirksvorstände des TVBB 42
- Adressverzeichnis der Vereine 44
- Ergebnisse der Winterrunde 58
- Protokoll der Jahreshauptversammlung des TVBB e.V. 60

74

Spielerportrait:
Andreas Beck



76

Gesundheit:
Hoher Blutdruck –
heimliche Gefahr



78

Patricio Welt-
klasse Tenniscamp Bol

PRAXIS & FITNESS

76

- Hoher Blutdruck – die heimliche Gefahr
- Tennisanlagen in Berlin und Brandenburg

76

77

REISEN & EQUIPEMENT

78

- Patricio Weltklasse Tenniscamp Bol
- Equipment

78

79

VERMISCHTES

80

- Vorschau

82

TVBB Trainerlizenzen **38**

Anschriftenverzeichnis **44**

Ergebnisse der Winterrunde **58**



MASSIVHAUS

grundsolide - schöner wohnen



Villa „Lügana“



Bungalow „Ahlbeck“



„Landhaus“



„Bauhaus 168“



Villa „Verona“

Telefon 030 - 54 70 11 99

www.roth-massivhaus.de

TVBB Verbandsmeisterschaften 2009

Premierensiege für die Favoriten Scarlett Werner & Patrick Täubert

Die Qualifikation zu den TVBB-Verbandsmeisterschaften vom 30.5.-1.6.2009, nun schon fast traditionsgemäß ausgetragen beim SV Berliner Bären in Nord-Berlin, und die Meisterschaften vom 11.06. bis 14.06., seit Jahrzehnten ausgetragen in Süd-Berlin auf der Anlage der SV Zehlendorfer Wespen nahmen einen spannenden, zuweilen auch überraschenden Verlauf, endeten aber mit Siegen der Favoriten Scarlett Werner (Grunewald TC) und Patrick Täubert (LTTC „Rot-Weiß“).

Qualifikation beim SV Berliner Bären

Sehr wechselhaftes Frühlingswetter mit strahlendem Sonnenschein und Temperaturen von bis zu 21 Grad und ab 17.00 Uhr meist starke, sintflutartige Regenfälle, das waren die Bedingungen, die die Arbeit der Turnierleitung und die Einhaltung des Zeitplanes bei der Qualifikation der Damen und Herren für die Verbandsmeisterschaften nicht unbedingt erleichterten. Insgesamt hatte eine überaus beachtliche und vorher nicht zu erwartende Anzahl von 41 Damen (2008: 28 Damen) und 82 Herren (2008: 54 Herren) für die Qualifikation gemeldet und damit für einen Teilnehmerrekord der letzten 8 Jahre gesorgt. Bis zur letzten Qualifikationsrunde wurde erstmals ein erforderlicher 3. Satz im Match-Tie-Break (bis 10 Punkte) gespielt.

Insgesamt überraschend haben sich die topgesetzten Spielerinnen und Spieler nicht durchsetzen können. Bei den Damen konnte sich als Erste der insgesamt 8 gesetzten Spielerinnen Franziska Römer (die Nr. 6 der Setzliste) qualifizieren, bei den Herren von insgesamt 16 gesetzten Spielern war es mit Marc-Oleg Gregor sogar die Nr. 7 der Setzliste. Die an Position 1 und 2 geführten Monique Wochatz (SV Berliner Bären) und Jule-Sophie Herrmann (OW Friedrichshagen) sowie Felix Ott (Weiße Bären Wannsee) und Wolfgang Dörr (LTTC „Rot-Weiß“) mussten sich bereits vorzeitig aus dem Wettbewerb verabschieden. Als große Überraschung präsentierten sich die bis dato unbekanntenen Geschwister

Kuncik, die beide als „Neu-Berliner“ vom TC Blau-Weiss gemeldet wurden und sich jeweils mit sehr ansprechenden Leistungen erfolgreich durch die Qualifikationsrunden gespielt haben. Die 14-jährige Lenka warf in der ersten Runde Monique Wochatz aus dem Wettbewerb und gab in ihren Matches keinen Satz ab. Ihr 16-jähriger Bruder Jan absolvierte am Sonntag ein Marathon-Programm und spielte neben seinem Fortsetzungsmatch noch zwei volle Matches gegen Wolfgang Dörr und Philipp Reiners (NTC „Die Känguruhs“). Insbesondere in den Spielen gegen den Lokalmatador David Reinecke (SV Berliner Bären) und gegen „Senior“ Wolfgang Dörr blitzte das große Talent und die für einen 16-jährigen mehr als beachtliche Reife auf dem Platz mehrmals auf. Einen tollen Erfolg konnte auch ein weiterer junger Spieler für sich verbuchen: Der erst 15-jährige David Rennhak (LTTC „Rot-Weiß“) nahm in der dritten Runde Felix Ott (Nr. 1) in zwei Sätzen aus dem Wettbewerb, dann nutzte er die große Chance und qualifizierte sich gegen den vier Jahre älteren Daniel Ivanenko (TC GW Nikolassee, Nr. 12) in drei Sätzen für das Hauptfeld.

Bei den Damen qualifizierten sich für die Endrunde folgende Spielerinnen: Lenka Kuncik, Beate Michallek, Mia Radulovic, Britta Iffland, Nicole Fitzner, Franziska Römer, Mira Mellin und Sophie Kruggel.

Bei den Herren qualifizierten sich: David Rennhak, Jan Kuncik, Philipp Kemkes, Felix Dippner, Dominik Schubert, Philipp Eberhard, Marc-Oleg Gregor und Jan Stabenow.

Ein großes „Dankeschön“ geht an dieser Stelle noch an die Vereine VFL Tegel und Hermsdorfer SC, die sich spontan bereit erklärten, ihre Plätze am Samstag Nachmittag für diverse Partien der Damen-Konkurrenz zur Verfügung zu stellen. Ohne diese Mithilfe hätten die Damen vermutlich erst am Sonntag mit ihren Partien beginnen können. Und natürlich an die Mitglieder der Berliner Bären, die zum wiederholten Male in den letzten Jahren auf eine Spielmöglichkeit über Pfingsten zu Gunsten des Leistungssports verzichteten.

Meisterschaften beim SV Zehlendorfer Wespen

Die Verbandsmeisterschaften fanden ebenfalls nicht unter den besten Wetterbedingungen bei teilweise äußerst problematischen, zumeist böigen Windverhältnissen sowie sehr wechselhaften Temperaturen statt. Insgesamt 32 Damen und 32 Herren hatten die Hauptfeldrunde der Einzelkonkurrenzen über die Rangliste, durch die Qualifikation oder als Lucky Loser erreicht. Zudem wurden folgende Wildcards vergeben: Bei den Damen an Scarlett Werner (Grunewald TC), Julia Wartenburger (TC 1899 Blau-Weiß), Aleksandra Marjanovic (TC SCC) und die Juniorin Lidia Usinger (TC Heiligensee), bei den Herren an Benjamin Potsch (Nr.5 der Setzliste, NTC Die Känguruhs), an Sascha Lehmann (TC Lichtenrade Weiß-Gelb) und Max Osterhorn (SV Zehlendorfer Wespen). Für die beiden Doppelkonkurrenzen hatten zusätzlich jeweils 11 Damen-Paare bzw. 12 Herren-Paare gemeldet. Insgesamt wurden von der Turnierleitung an den 4 Spieltagen 83 Matches angesetzt und durchgeführt. Bei den Einzelkonkurrenzen war dieses Jahr erfreulicherweise, besonders bei den Herren, ein sehr starkes Teilnehmerfeld am Start. Dies war in den letzten Jahren nicht immer der Fall gewesen. Insgesamt wurde vom TVBB für alle 4 Konkurrenzen ein Preisgeld in Höhe von immerhin EUR 8.100,00 an die Sieger und Platzierten ausgeschüttet.

In der Herren-Konkurrenz wurden aufgrund ihrer Ranglistenposition an Position Nr. 1 der Setzliste Neuling Patrick Täubert (LTTC Rot-Weiß, DTB Nr.60) und an Nr. 2 der amtierende Hallenmeister Christian Grünes (PTC Rot-Weiß Potsdam, DTB Nr.90) geführt. Zum erweiterten Favoritenkreis konnte man sicherlich auch noch den letztjährigen Finalisten und an Nr.3 gesetzten Nicolas Bruns (TC SCC, DTB Nr.143) und den bereits mehrfachen Verbandsmeister und an Nr. 6 gesetzten Timo Fleischfresser (SV Berliner Bären, DTB Nr.265) zählen. Bei den Damen waren mit Ex-Bundesligaspielerin Scarlett Werner (TC Grunewald, Nr. 1 der Setzliste), die ihre Premiere bei den Verbandsmeisterschaften feier-

te, und Vivien Weber (vom Bundesligisten TC 1899 Blau-Weiß, DTB Nr.42, Nr. 2 der Setzliste), die Verbandsmeisterin des Vorjahres, die TOP-Favoritinnen auf den Titel schnell ausgemacht. Zum erweiterten Favoritenkreis konnte man auch die aktuelle Hallenmeisterin und an Nr.3 gesetzte große Nachwuchshoffnung des TVBB, Daria Gajos (RW Seeburg, DTB Nr.55), und die ebenfalls noch sehr junge und spielstarke Constanze Lotz, an Nr. 5 gesetzt (SV Zehlendorfer Wespen, DTB Nr.74), zählen.

Im Herren-Einzel sorgte der erst 15-jährige Qualifikant David Rennhak (LTTC „Rot-Weiß“) für die erste größere Überraschung des Turniers und beendete früh die Titelträume des an Nr. 4 gesetzten Lokalmatadors Roman Herold (SV Zehlendorfer Wespen). Auch im Damen-Einzel erwischte es die Nr. 4 bereits in Runde eins: Dejana Raickovic (LTTC „Rot-Weiß“) konnte ihrer Favoritenstellung gegen die ungesetzte Marie Gervelis (TC SCC) nicht gerecht werden. Das regnerische Wetter sorgte gleich am ersten Turniertag für umfangreiche Verschiebungen und ließ den Turnierausschuss kurzfristig entscheiden, die Matches der ersten Runde im erforderlichen 3. Satz durch einen Match-Tie-Break zu beenden.

Spannende Matches und tollen Sport bei dem schon lang ersehnten sonnigen Wetter bekamen die Zuschauer dann endlich am Samstag bei den Viertel- und Halbfinalspielen zu sehen. Besonders eilig hatte es bei den Damen Scarlett Werner in ihren beiden Matches. In nur 44 bzw. 50 Minuten besiegte sie ihre Gegnerinnen Julia Wartenburger (TC 1899 Blau-Weiss) und am Nachmittag das hoffnungsvolle Nachwuchstalents der Wespen, die erst 16 jährige Constanze Lotz. Beide Spielerinnen hatten gegen das druckvolle Spiel der Topfavoritin keine Chance. Scarlett macht in ihren Auftritten im Wespennest mit Nachdruck auf ihren Wunsch aufmerksam, nach 5 jähriger Turnierpause noch einmal durchstarten zu wollen. Für den Veranstalter besonders erfreulich war allerdings der vorherige starke Auftritt von Constanze Lotz im Viertelfinale gegen Daria Gajos. Daria konnte zwar schnell mit 4:0 im ersten Satz in Führung gehen, dann wurde aber Constanzes Spiel immer dominanter und sie gewann am Ende noch deutlich mit 7:5, 6:2.

Kampflos erreichte hingegen Laura Reinhard vom gastgebenden SV Zehlendorfer Wespen die Runde der letzten Vier. Titelverteidigerin Vivien Weber konnte leider zu ihrem Vierteli-



Fotos auf dieser Seite: (v.l.) Laura Reinhard (SV Zehlendorf Wespen) und die neue Damenmeisterin Scarlett Weber (Grünwald TC) während und nach dem Finale

nalmatch nicht antreten. Im Halbfinale kam es dann für Laura zu einem vereinsinternen Duell gegen ihre Doppelpartnerin Svenja Exner, die im Viertelfinale nach anfänglichen Schwierigkeiten mit 6:3, 6:2 gegen Marie Gervelis (TC SCC) gewonnen hatte. Nach 2 hart umkämpften, engen Sätzen, 7:5 und 5:7, musste der 3. Satz entscheiden. Dieser fiel dann mit 6:0 für Laura recht deutlich aus.

Bei den Herren überraschte der bereits in der Qualifikation überzeugende erst 16 jährige Jan Kuncik (TC Blau-Weiss). Gegen den indisponierten Nicolas Bruns konnte Jan nach Aufgabe seines Gegners im zweiten Satz für al-

reits aus der diesjährigen Regionalligabegegnung. Musste sich Patrick dort Timo noch in 2 Sätzen deutlich geschlagen geben, konnte er nun erfolgreich Revanche nehmen und 6:2, 2:6, 6:3 gewinnen. Im zweiten Halbfinale standen sich mit Christian Grünes und Benjamin Potsch zwei sehr erfahrene Spieler gegenüber. Obwohl beide bereits die „30“ überschritten haben, konnten sie im Turnierverlauf ihren jüngeren Konkurrenten deren Grenzen aufzeigen. Christian musste im Viertelfinale 3 Sätze gegen Alexander Betz (TK Blau-Gold Steglitz) kämpfen, Benjamin siegte sicher in 2 Sätzen gegen Laslo Urrutia-Fuentes (TC Lichtenrade Weiß-Gelb). Im Halbfinale konnte sich der für den Potsdamer TC Rot-Weiss spielende Christian Grünes mit 6:2 6:3 durchsetzen, so dass die beiden topgesetzten Spieler im Finale aufeinander trafen.

Der Finalsonntag begann vor zeitweise 80 Zuschauern unter der souveränen Leitung von Stuhlschiedsrichter Manuel Siegmann mit dem Damen-Finale: Scarlett Werner wiederholte ihre starken Leistungen der Vortage. Der 1.Satz endete bereits nach 30 Minuten mit dem schönsten Ballwechsel des Satzes, nach-

dem Laura Reinhard nach einer Rallye am Netz auftauchte und durch einen tollen Vorhandball longline von Scarlett passiert wurde (6:1). Man merkte der kämpferischen Laura die fehlende Spritzigkeit nach einem anstrengenden Halbfinale vom Vortag noch an. Im 2. Satz konnte sich Laura dann steigern, der verdiente Titelgewinn einer allen anderen Spie-



le überraschend in das Halbfinale einziehen. Dort war dann aber Endstation für den sympathischen Tschechen. Der topgesetzte Patrick Täubert erwies sich als zu erfahren und gewann sicher 6:3, 6:3. Zuvor musste der Turnierfavorit im Viertelfinale allerdings über drei hart umkämpfte Sätze gegen Timo Fleischfresser gehen, beide Spieler kannten sich be-



Christian Grünes (Potsdamer TC Rot-Weiss) beim Aufschlag (links) und zusammen mit dem TVBB-Meister Patrick Täubert (LTTTC „Rot-Weiß“) nach der Siegerehrung (oben)

lerinnen überlegenen Scarlett Werner war allerdings nie in Gefahr. Scarlett beendete nach einem Netzangriff mit einem sehenswerten Halbvolley das Match mit 6:1, 6:3. Bei der Siegerehrung anerkannte die Lokalmatadorin Laura Reinhard neidlos die Überlegenheit ihrer Gegnerin und freute sich über die vier gewonnenen Spiele. Dies war vorher keiner anderen Gegnerin von Scarlett in diesem Turnier gelungen. Trotz der Niederlage kann Laura auf ein tolles Turnier und den Gewinn der Vizemeisterschaft zurückblicken, sicherlich für sie ein toller Erfolg.

Im anschließenden Herren-Finale vor etwa 120 begeisterten Zuschauern auf dem Center Court gewann der Favorit Patrick Täubert den 1. Satz nach hart umkämpften 45 Minuten mit „Power-Tennis“ vom Feinsten mit 6:4. Dabei kam es zu einem kuriosen Satzball. Nachdem Christian Grünes einen Breakball zum 5:5 Ausgleich nicht nutzen konnte, hatte Pa-

trick anschließend Vorteil und schlug von der Rückhandseite hart und cross nach außen auf. Der Ball schlug direkt in der Ecke so unglücklich auf, dass er extrem hoch von der Linie absprang und so für Christian nicht mehr zu retournieren war. Im mit Spannung erwarteten 2. Satz führte Patrick Täubert mit einem Break zum 2:1, als Christian Grünes leider verletzungsbedingt aufgeben musste. Eine alte Verletzung machte sich wieder bemerkbar. Christian wollte kein unnötiges Risiko eingehen. Er entschuldigte sich dafür bei der Siegerehrung bei den zahlreichen Zuschauern, die sich auf noch weitere tolle Ballwechsel der beiden Spieler gefreut hatten. Wir wünschen Christian an dieser Stelle schnelle Genesung.

Im Herrendoppel konnte sich die an Nr. 3 gesetzte Rot-Weiße Regionalliga-Paarung Patrick Täubert und Timo Taplick in einem doch recht einseitigen Finale bei ihrem 6:2 6:1 in die Siegerliste eintragen. Die ungesetzten Überraschungsfinalisten Sascha Lehmann und Laslo Urrutia-Fuentes (Weiß-Gelb Lichtenrade) waren letztlich chancenlos und konnten Patrick Täubert zum Gewinn des zweiten Titels an diesem Tag gratulieren.

Laura Reinhard durfte sich am späten Abend dann nach ihrem Vizemeistertitel auch noch über einen Meistertitel freuen. Zusammen mit ihrer Mannschaftskameradin Svenja Exner gewann sie den Wettbewerb im Damendoppel. Das Finale endete vor heimischer Kulisse mit einem umkämpften 6:3 7:6 (3) über die Abonnementsmeisterinnen der letzten Jahre, Vivien Weber und Saskia Kohlhaas (TC 1899 Blau-Weiss). Der kurioseste Ball war dabei der Ex-Bundesligaspielerin Svenja Exner vorbehalten. Beim Stand von 5:3 im 1. Satz spielte Vivien einen klugen Vorhandball kurz cross extrem nach außen, diesen konnte aber Svenja gerade noch so erlaufen. Da der Ball schon sehr niedrig war, entschied sich Svenja für die Option den Ball zwischen dem Außenpfosten und dem Schiedsrichterstuhl in einer Höhe von etwa nur 30 cm in das gegnerische Feld zu schlagen. Sehr gewagt, aber es klappte tatsächlich. Was für ein grandioser Punkt!

Damit waren dann auch die letzten Meisterschaftsspiele entschieden. Herzlichen Glückwunsch an alle neuen Verbandsmeisterinnen und -meister sowie natürlich auch an die Adresse der Finalisten und Platzierten.

Zum Schluss sprach Herr Dr. Klaus-Peter Walter (TVBB Verbandssportwart) vor den anwesenden Zuschauern der Turnierleitung ein großes „Dankeschön“ für das besondere Engagement des schon jahrelang bewährten Teams mit Frau Marianne Koselowsky (SV Zehlendorfer Wespen), Frau Hergard Zoega und dem überaus professionellen Oberschiedsrichter Tobias Fuchs aus. Besonders hervorgehoben wurde von Tobias Fuchs auch die vorzügliche Arbeit der verantwortlichen Platzwarte, die insbesondere am regnerischen Donnerstag dafür sorgten, dass überhaupt Tennis gespielt werden konnte. Ebenso soll natürlich auch dem Verein SV Zehlendorfer Wespen und seinen Mitgliedern, die für das Turniere zum wiederholten Male die Plätze auf ihrer wunderschönen Anlage zur Verfügung gestellt haben, gedankt werden. Die Ver-

Der TVBB-Meister und Vizemeister in den Doppelkategorien (jeweils v.l.): Svenja Exner, Laura Reinhard (SV Zehlendorfer Wespen) und Saskia Kohlhaas, Vivien Weber (beide TC 1899 Blau-Weiss) sowie Laslo Urrutia-Fuentes, Sascha Lehmann (Weiß-Gelb Lichtenrade) und Patrick Täubert, Timo Taplick (LTTTC „Rot-Weiß“)



bandsmeisterschaft 2009 war wieder einmal eine rundum gelungene Veranstaltung mit attraktivem Tennis, die dem interessierten Zuschauer Appetit „auf mehr“ gemacht hat.

Christian Kummert

Interview mit der neuen Verbandsmeisterin Scarlett Werner (Grunewald TC)

CK: Hallo Scarlett, vorab recht herzliche Glückwünsche zum erstmaligen Titelgewinn im Einzel. Gleich im ersten Anlauf hat es mit dem Einzel-Titel für Dich geklappt. Was sind jetzt Deine Gedanken direkt im Anschluss an diesen Erfolg und wie bewertest Du diesen Erfolg?

Scarlett Werner: Hallo Christian, vielen Dank für die Glückwünsche. Da dies erst mein zweites Turnier nach einer rund fünfjährigen Pause ist, freue ich mich natürlich sehr über diesen Sieg. Der Erfolg bedeutet mir also sehr viel, zumal das Turnier auch sehr gut besetzt war.

CK: Du wurdest im Einzel aufgrund Deiner Ranglistenposition an Position Nr.1 gesetzt und warst damit sicherlich die Top-Favoritin auf den Titel. Verspürt man damit auch einen gewissen Druck? Mit welchen Erwartungen bist Du selbst in das Turnier gegangen?

Scarlett Werner: Nein, den Druck habe ich nicht wirklich gespürt. Ganz im Gegenteil, dadurch habe ich sogar eine Art Ansporn erfahren. Zumal ich im Vorfeld ja mit einer B Nummer gemeldet wurde und somit gar nicht wusste, ob die mir erst kürzlich eingetragene Ranglistenposition vom DTB auch angerechnet würde.

CK: Welche Chancen hast Du Dir selber gegen Laura Reinhardt vor dem Finale ausgerechnet?

Scarlett Werner: Am Vortag konnte ich mir von Laura schon im Vorfeld ein Bild von ihrer Spielweise machen, denn sie spielte direkt neben mir und lieferte sich ein spannendes, nicht zu enden scheinendes Match mit Svenja Exner.

CK: Warum haben wir Dich eigentlich nicht auch in der Doppel-Konkurrenz spielen sehen?

Scarlett Werner: Doppel ist eigentlich meine Stärke. Da ich allerdings erst wieder seit rund 4 Wochen regelmäßig trainiere und außerdem noch die Uni besuche, reichte mir hier vorerst eine Teilnahme in der Einzel Konkurrenz.

CK: Scarlett, Du galtest für viele Kenner der Szene in den Jahren 2001 folgende als eines der größten deutschen Nachwuchshoffnungen im DTB. Beim Fed-Cup-Finale 2001 hast Du sogar erstmals

für das deutsche Team gespielt. Deine höchste WTA-Ranglisten-Position war am 22. September 2003 der 279. Rang. In den darauf folgenden Jahren und nach dem Wechsel nach Berlin, ist es ein wenig ruhiger um Deine Person geworden. Mit welchen Erwartungen bist Du nach Berlin gekommen und wie beurteilst Du selbst Deine sportliche Entwicklung?

Scarlett Werner: Ja, das waren Zeiten damals. Nach Berlin bin ich gekommen, da ich hier Medizin studieren wollte und das seitdem auch tue. Das Studium werde ich nun nach diesem Semester ruhen lassen, um mich ganz auf meine Doktorarbeit konzentrieren zu können. Meine sportliche Entwicklung damals ging rasant schnell. Immerhin spielte ich mit 13/14 Jahren schon bei den „Grandslams“ der 18-jährigen mit. Im Laufe der Jahre haben mich viele unglückliche Umstände dazu bewogen meine Tennis Karriere 2003 vorerst an den Nagel zu hängen. Damit bin und war ich auch sehr glücklich.

CK: Du hast in Berlin ursprünglich für den Bundesligisten TC 1899 Blau-Weiß in der Bundesliga gespielt. Die Mannschaft ist im letzten Jahr wieder in die 1.Damen-Bundesliga zurück gekehrt, Du selbst bist aber im Winter überraschenderweise zum Grunewald TC in die Meisterschaftsklasse gewechselt. Wie kam es dazu und welches waren Deine persönlichen Beweggründe?

Scarlett Werner: Im Oktober letzten Jahres ging es für mich nicht darum, in der Bundesliga zu spielen. Mein Freund spielt für den GTC, der Verein ist nett und ich habe jede Menge Spielpartner dort. Außerdem gab mir der Club die Möglichkeit, ein paar Trainerstunden zu geben, um somit mein Studium besser finanzieren zu können. Daher fasste ich den Entschluss zu wechseln.

CK: Wie warst Du mit der Turnierorganisation & der Durchführung der Verbandsmeisterschaften zufrieden? Und was sagst Du als Spielerin zum Konzept, dass das Turnier erst am Donnerstag begonnen wurde (vorher am Mittwoch) und damit dann am Samstag auch Viertelfinale und Halbfinale an einem Tag ausgetragen werden?

Scarlett Werner: Die Turnierorganisation erinnert mich an die Professionalität bei internationalen Turnieren; nein, mal im ernst:



es bleiben aus Spielersicht eigentlich keine Wünsche offen. Die Ansprechpartner waren nett, das Essen perfekt, die Organisation gut. Es wurde bei den Ansetzungen sogar auf die Wünsche der einzelnen Spieler eingegangen. Man kann also sagen, rundum gelungen, und ich werde mich gern daran zurück erinnern. Ach, eines fällt mir doch ein: Es ist schade, dass man auf der Anlage keine Hunde mitnehmen darf.

CK: Welche sportlichen Ziele verfolgst Du noch in diesem Jahr bzw. in der näheren Zukunft? Bleibst Du Berlin noch ein wenig erhalten?

Scarlett Werner: Ich werde nach Beendigung dieses Semesters diesen Sport wieder als Profi ausüben und vorerst nichts anderes machen, außer meiner Doktorarbeit natürlich. Momentan bin ich dabei, wieder regelmäßig hart zu trainieren und verdiene mir meine Sporen auf Preisgeldturnieren. In naher Zukunft werde ich aber wieder internationale Turniere spielen und noch mal so richtig durchstarten. Das Wort Comeback will ich dabei bewusst nicht benutzen, denn zurückkommen möchte ich nicht, es ist vielmehr eine 2. Karriere, denn besser als damals spiele ich jetzt schon! Berlin werde ich natürlich erhalten bleiben, denn mein Lebensmittelpunkt ist hier.

CK: Scarlett, vielen Dank für das Interview und Dir weiterhin sportlichen Erfolg bei Deinen weiteren Vorhaben.

Scarlett Werner: Vielen Dank und bis demnächst...

Das Interview wurde nach dem Endspiel von Christian Kummert (CK) geführt.

Die Regionalliga Ost sagt leise Adé

Mit den Endspielen am Sonntag, 21.06. (Herren 40, 50, 55 und 60) und Mittwoch, 24.06. (Herren 65) endete die letzte durchaus spannende Saison der Regionalliga Ost.

Die Saison brachte zumindest bei den jüngeren Leistungsmannschaften bis auf eine Ausnahme keine Überraschungen: Die Favoriten holten erneut die Meisterschaft. Bei den Damen und Damen 30 setzten sich souverän und ungeschlagen die beiden Teams der Zehlendorfer Wespen durch und bestätigten damit ihre großartigen Erfolge aus dem Vorjahr. Dabei gelang den Damen 30 am letzten Spieltag im Match bis dato zweier ungeschlagener Teams gegen den BSV 1892 ein deutlicher 8:1 Sieg, der die Überlegenheit dieser Mannschaft mehr als deutlich unterstreicht. Die Herren des LTTC Rot-Weiß konnten nach der letztjährigen Vizemeisterschaft dieses Jahr triumphieren. Für viele Kenner der Tennisszene etwas überraschend ist sicherlich bei den Herren 30 der Erfolg der SV Berliner Bären, die im letzten Jahr erst im letzten Gruppenspiel gegen BSV 1892 mit einem knappen 5:4 Sieg dem Abstieg entronnen waren. Dieses Jahr zeigte sich die Mannschaft geschlossener und im Kader auf 2 Positionen verstärkt. So konnte das entscheidende Match gegen GW Lankwitz mit 5:4 gewonnen werden.

Die Konkurrenzen bei den Damen 40 und Damen 50 dominierten erwartungsgemäß die Ladies vom TC 1899 Blau-Weiß, die keines ihrer insgesamt 13 Matches verloren.

Die letzten Regionalliga Ost Meister im Überblick:

Damen	SV Zehlendorfer Wespen	(Matchbilanz 6-0)
Damen 30	SV Zehlendorfer Wespen	(Matchbilanz 7-0)
Damen 40	TC 1899 Blau-Weiß	(Matchbilanz 6-0)
Damen 50	TC 1899 Blau-Weiß	(Matchbilanz 7-0)
Herren	LTTC Rot-Weiß	(Matchbilanz 8-0)
Herren 30	SV Berliner Bären	(Matchbilanz 7-0)
Herren 40	RW Seeburg	(9:0 gegen SV Berliner Bären)
Herren 50	TC GW Nikolassee	(5:4 gegen SV Berliner Bären)
Herren 55	TC GW Nikolassee	(6:0 gegen NTC Die Känguruhs)
Herren 60	TC 1899 Blau-Weiß	(9:0 gegen TC BW Dresden-Blasewitz)
Herren 65	LTTC Rot-Weiß	(9:0 gegen TC Schwarz-Gold)

Bei den Senioren entschieden die Endspiele der jeweiligen Gruppensieger über die Titel. Dabei setzte sich bei den Herren 40 erstmals das Team von RW Seeburg, bei den Herren 50 und Herren 55 erneut der TC Grün-Weiß Nikolassee, sowie bei den Herren 60 bzw. Herren 65 die Mannschaften des TC 1899 Blau-Weiß bzw. des LTTC Rot-Weiß durch. Allen Meistern und Finalisten herzlichen Glückwunsch zu ihren tollen Erfolgen.

Für die Damen von den Zehlendorfer Wespen (gegen den Club an der Alster, Hamburg), für die Herren des LTTC Rot-Weiß (gegen den Bremer TC 1912) und die Herren 30 der SV Berliner Bären (gegen Club zur Vahr, Bremen) ist die Saison allerdings noch nicht ganz zu Ende, die eigentlichen Saisonhighlights stehen erst noch an. Die Aufstiegs-spiele zur 2. Bundesliga finden am Sonntag, den 28. Juni 2009, statt. Dabei haben

die Herren ein Auswärtsspiel und die Damen und Herren 30 ein Heimspiel. Erfahrungsgemäß gehen die Berliner Mannschaften zwar zumeist als Außenseiter in die Relegations-spiele, aber es wäre für unsere Region doch großartig, wenn es mit dem Aufstieg in die 2. Bundesliga klappte!

Ab der Saison 2010 beginnt dann zumindest im Leistungsbereich mit der neuen Regionalliga Nord-Ost und der Ostliga eine neue Ära. Leider sind hier noch viele Fragen offen. Es wird allerhöchste Zeit, dass sowohl die sportlich besser aufgestellten Vereine, die eine Neuordnung aus sportlichen Gründen begrüßen, als auch die Vereine, die einer Neuordnung aus anderen Gründen skeptisch gegenüberstehen, endlich verbindliche Details über die Neuordnung erfahren.

Christian Kummert



Herren 50:
TC GW Nikolassee

Überglückliche Bären: Die Herren 30 nehmen an der Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga teil!

In einem wahren Krimi konnte das Team um Timo Fleischfresser die schwere Hürde im 1. Relegationsspiel zu der ab 2010 eingleisigen 2. Bundesliga der Herren 30 erfolgreich nehmen. Es besiegte die Mannschaft des „Club zur Vahr“ aus Bremen, Meister der Regionalliga Nord, mit 5:4

Mit den Regionalliga Meistern Nord (Club zur Vahr) und Ost (SV Berliner Bären) traten am 28.6.2009 nicht nur 2 absolute Spitzenteams gegen einander an, sondern sie sorgten für die etwa 120 Zuschauer für ein würdiges und in jeder Hinsicht spannendes Relegationsspiel unter Leitung des Oberschiedsrichters Manfred Lengert.

Die Bären gingen aus der 1. Runde mit 2:1 hervor: Der einen sensationell guten 1. Satz spielende Denis Galander rang auf dem Center Court an Position 2 vor den begeisterten Anhängern den starken Piotr Zurawiecki mit 6:1 2:6 6:3 regelrecht nieder. An Position 6 bog John Lambrecht nach einem 6:4 1:4 Zwischenstand den 2. Satz noch mit 6:4 zu seinen Gunsten um. In einem langen, harten Fight zwischen dem in dieser Saison bis dato noch ungeschlagenen Markus Schuler und Michael Brak siegte der Bremer letztendlich 3:6 6:4 6:2.

In der 2. Runde erhöhte der wieder einmal überragend aufspielende Timo Fleischfresser auf dem prall gefüllten Center Court gegen einen sicherlich nicht schlechten Pavel Solil mit 6:1 6:1 schnell auf 3:1. Anschließend kämpfte Timo Pohle an Position 5 erfolglos gegen Lutz Büscher (5:7 6:3 2:6). Andreas Lamprecht fightete an Position 3 einen Satz lang beherzt gegen den fast fehlerlosen Volker Bode, bevor er dann im 2. Satz wegen Wadenproblemen aufgeben musste (4:6 0:6).

Bei einem 3:3 musste die Entscheidung nun in den anschließenden Doppeln fallen.

Schon nach Bekanntgabe der Doppelaufstellungen war zu vermuten, dass die Entscheidung vermutlich im 3. Doppel fallen würde. Im 1. Doppel siegten in einem hart umkämpften Match Fleischfresser/Galander mit 6:4 6:1 gegen Solil/Bücher. Das 2. Doppel ging an die Bremer: Andreas Lamprecht und Timo Pohle unterlagen mit 4:6 4:6 gegen Bode/Brak. Die meisten Zuschauer wanderten nun zum 3. Doppel:

Hier hatten Schuler/Lambrecht den 1. Satz zwar mit 6:4 gewonnen, mussten den 2. Satz aber mit dem gleichen Ergebnis an die Bremer Zurawiecki/Busch abgeben. Im 3. Satz gingen die Bären mit 3:1 in Führung, musste dann aber dass Break zum 3:3 in Kauf nehmen. Das Match wurde jetzt immer enger und umkämpfter mit zum Teil kuriosen Ballwechseln. Die Bären schlugen beim Stand von 6:5 zum Matchgewinn auf, konnten an diesem langen nervenaufreibenden Tag das Tiebreak nicht vermeiden. Hier stand es dann zwischenzeitlich 5:3 für die Bremer, den ersten Matchball aber hatten nach 3 Punkten in Folge die Bären. Aber erst beim Stand von 8:7 konnten die Bären unter einem Riesenjubil ihrer Anhänger ihren nächsten Matchball zum Sieg nutzen.

Herzlichen Glückwunsch an das gesamte Bären-Team zu dieser famosen Leistung, aber auch Respekt und Anerkennung an das jederzeit faire und wirklich gleichwertige Team vom Club zur Vahr aus



Herren 30: SV Berliner Bären

Bremen. So könnte Tennis eigentlich immer sein! Die 1. Herren30 der Berliner Bären nehmen mit diesem Sieg am 1. August-Wochenende an der Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga teil und treffen auf die 3 anderen Regionalligameister. Die Mannschaft hofft dann auf einen der beiden Aufstiegsplätze!

Christian Kummert

Anzeige



DTB-Ranglisten-Turnier 4. Berliner Bären Cup 2009

09. – 16. August 2009

Konkurrenzen:

Damen-Einzel
Herren-Einzel
Damen30 Einzel (offizielle TVBB-Meisterschaft)
Herren30 Einzel (offizielle TVBB-Meisterschaft)
Herren40 Einzel
Herren50 Einzel (neu)
Mixed (offen)

Gesamtpreisgeld: 4.000,- Euro

Nennungsschluss: Freitag, 07.08., 20:00 Uhr

Playersparty: Sonnabend, 15.08., 20:00 Uhr
(mit Liveband SKYLINE)



Veranstalter:

SV Berliner Bären e.V.
Göschestraße (Stadion)
13437 Berlin-Wittenau
Telefon (030) 30 341 750
Telefax (030) 30 341 751

Gastronomie: Telefon (030) 411 25 93
Leitung: C. Kummert, T. Fleischfresser,
A. Lamprecht
Ausschuss: C. Kummert, A. Lamprecht

E-Mail: turnier-tennis@berlinerbaeren.de
www.baerencup.berlinerbaeren.de
www.berlinerbaeren.de

2. Bundesliga Nord der Herren: TC Blau-Weiss will den vierten Platz erreichen

Vor einer schweren 2. Bundesligasaison stehen die Herren des TC Blau-Weiss. Da es im nächsten Jahr nur noch eine eingleisige 2. Bundesliga geben wird, müssen die Berliner einen der ersten vier Plätze belegen, um auch in der kommenden Saison in der 2. Liga mitspielen zu können.

„Natürlich haben wir den vierten Platz im Visier. Allerdings hängt auch viel davon ab, wie die gegnerischen Mannschaften auflaufen. Wenn alle Teams nach Meldeliste antreten, wird es für uns sehr schwer werden“, meint Mannschaftscoach Michael Brandt. Die Blau-Weissen treten in dieser Saison mit einigen Neuzugängen an. So werden die Italiener Massimo Dell'Acqua und Stefano Valenti sowie der Chilene mit britischem Pass Mauricio Alvarez-Guzman und Julien Maigret (Frankreich) das Team verstärken. Daneben kehrt mit Florian Jeschonek ein alter Bekannter aus Dresden an die Spree zurück. Der Berliner wird bei Blau-Weiss einen Trainerposten im Jugendbereich antreten. „Zu unseren Stammspielern zählen der im letzten Jahr sehr erfolgreiche Kroatie Sasa Tuksar, Jan Weinzierl, Florian Jeschonek und Julien Maigret. Akteure wie der ebenfalls in der vergangenen Saison sehr gut spielende und auf Position zwei gemeldete Italiener Federico Torresi und Dell'Acqua sowie Valenti

und Alvarez-Guzman sollen im Wechsel zum Einsatz kommen“, unreisst Brandt den Kader. Zwar steht laut Meldeliste der Slowake Marek Semjan auf Rang eins, doch ist sein Einsatz eher unwahrscheinlich. Den Club verlassen haben hingegen der Spanier Ferrer-Victoria (zu Osterath) sowie die Österreicher Magg und Schmolzer.

Die Ligakonkurrenten in der diesjährigen Spielzeit sind der Oberhausener THC mit Spitzenspieler Marrero (Spanien), der Solinger TC (mit Kretschmer/Deutschland), Sparta Nordhorn (mit Petrazzuolo/Italien), Stadion Rot-Weiß Köln (mit Zeballos/Deutschland), der TC Raadt (mit Chiudinelli/Schweiz), der TV Osterath (mit Köllerer/Österreich) sowie der freiwillig aus der 1. Bundesliga abgestiegene Erfurter TC Rot-Weiß mit dem Tschechen Minar an der Spitze. „Das Auftaktmatch gegen Oberhausen am 24. Juli auf unserer Anlage wird ein Wegweiser für die Saison sein. Sollten die Gäste vollständig antreten, ist kaum etwas zu machen. Wenn nicht, könnte ein Erfolg durchaus möglich sein“, so Brandt. In jedem Fall wollen sich die Blau-Weissen so teuer wie möglich verkaufen und hoffen, trotz eines gegenüber dem Vorjahr eher geringeren Etats, das ehrgeizige Saisonziel erreichen zu können.

Michael Matthes



Foto: Frederico Torresi

TC 1899 Bau-Weiss Berlin e.V. – Sommer 2009 Herren

Rang	Name, Vorname
1	Semjan, Marek (1987)
2	Torresi, Frederico (1980)
3	Dell'Acqua, Massimo (1979)
4	Tuksar, Sasa (1983)
5	Kallias, Photos (1984)
6	Weinzierl, Jan (1973)
7	Valenti, Stefano (1989)
8	Alvarez-Guzman, Mauricio (1987)
9	Heidbrink, Rene (1973)
10	Jeschonek, Florian (1978)
11	Maigret, Julien (1983)
12	Eberhard, Philipp (1989)
13	Seeger, Henryk (1981)
14	Gutsche, Thorsten (1978)

Die Heimspieltermine:

Freitag, 24. Juli 2009, 13 Uhr:	TC Blau-Weiss - Oberhausener THC
Sonntag, 2. August 2009, 11 Uhr:	TC Blau-Weiss - Solinger TC
Freitag, 7. August 2009, 13 Uhr:	TC Blau-Weiss - Sparta Nordhorn
Sonntag, 16. August 2009, 11 Uhr:	TC Blau-Weiss - TV Osterath



TENNISSCHULE

*Spielend zum Erfolg mit
Kompetenz und Methode!*

JÜRGEN VAUCK

TEL. (030) 663 6948
15831 MAHLOW
15831 GROSSZIETHEN

Ergebnisse der TVBB-Bundesligamannschaften

1. Bundesliga Damen

TC Zamek Benrath - TC 1899 Blau-Weiss Berlin	6:3
TC 1899 Blau-Weiss Berlin - TC WattExtra Bocholt	2:7
TC 1899 Blau-Weiss Berlin - Vacono TC Radolfzell	2:7
TEC Waldau Stuttgart TC 1899 - Blau-Weiss Berlin	7:2

Auch in den ausstehenden Spielen gegen ZWS Moers 08 (H) und den TC Rüppurr Karlsruhe 1929 (A) steht der TC 1899 Blau-Weiss vor schwierigen Spielen.

2. Bundesliga Damen

Ratinger TC Grün-Weiss - LTTC Rot-Weiß Berlin	6:3
LTTC Rot-Weiß Berlin - TC Rot-Weiss Wahlstedt	0:9
LTTC Rot-Weiß Berlin - Großflottbeker THGC	6:3
Lintorfer TC 1972 - LTTC Rot-Weiß Berlin	4:5

Bei noch zwei ausstehenden Spielen gegen den Rochusclub Düsseldorf (H) und den THC im VfL Bochum 1848 (A) steht der LTTC auf dem 3. Tabellenplatz und hat Aussichten auf den Verbleib in der zukünftig eingeleigten 2. Bundesliga.

2. Bundesliga Herren 30

Marienburger SC Köln - TC Lichtenrade WG	5:4
TC Lichtenrade WG - TG Westfalia Dortmund	2:7
TC Lichtenrade WG - KHTC Mülheim	2:7

Bei noch drei ausstehenden Spielen hat der TC Lichtenrade gegen den Dortmunder TK RW, den TC Parkhaus Wanne-Eickel und den TC Raadt keine Chancen mehr auf einen Verbleib in der zukünftig eingeleigten 2. Bundesliga.

Ergebnisse der 1. Relegationsspiele der Regionalliga-Ost-Meister der Damen, Herren und Herren 30 um den Aufstieg in die 2. Bundesliga

SV Zehlendorfer Wespen - Club an der Alster	1:5
Bremer TC von 1912 - LTTC „Rot-Weiß“	5:4
SV Berliner Bären - Club zur Vahr (Bremen)	5:4

Während die Damen der Zehlendorfer Wespen klar unterlagen, verlor der LTTC nach einem 3:3-Gleichstand den Vergleich erst in den Doppeln. Dem SV Berliner Bären gelang ein knapper Sieg vor begeistertem Publikum (s. Bericht auf S.11!).

Withhöft und Friedsam gewinnen deutsches Meister-Double

Die Deutschen Jugendmeister 2009

Carina Withhöft (Klipper THC) und Anna-Lena Friedsam (Andernacher TC) haben bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Ludwigshafen abgeräumt. Bei den Juniorinnen U14 sicherte sich Withhöft sowohl den Titel im Einzel als auch im Doppel. Das gleiche Kunststück gelang Friedsam in der Altersklasse U16.

Mit 6:4, 6:4 hatte sich Anna-Lena Friedsam im Halbfinale gegen Topfavoritin Daria Gajos (Rot-Weiß Seeburg) durchgesetzt und das anschließende Finale gegen Caroline Wegner (Ruderclub Hamm) souverän mit 6:1, 6:1 für sich entschieden. Im Doppel sicherte sie sich mit Stephanie Wagner (TC Amberg am Schanzl) den Titel mit einem 7:5, 6:1-Finalerfolg über Daria Gajos und Constanze Lotz (Zehlendorfer Wespen).

In der Altersklasse U14 spielte sich Carina Withhöft ohne Satzverlust zu zwei Titeln. Im Einzel krönte sie ihre hervorragende Vorstellung mit einem 6:0, 6:2-Endspielsieg gegen Sonja Larsen (DTV Hannover) und im Doppelpfinale setzte sie sich an der Seite von An-

na-Maria Levers (TC Moers 08) mit 7:5, 6:1 gegen Lisa-Marie Mätschke (LTTC Rot-Weiß Berlin) und Jana Nabel (Braunschweiger THC) durch.

In der Einzelkonkurrenz der Juniorinnen U12 machten zwei Schwestern den deutschen Meistertitel unter sich aus. Tayisia und Yana Morderger (beide TC Kamen-Methler) hatten sich jeweils ohne große Schwierigkeiten bis in das Finale gespielt, das schließlich die an Nummer zwei gesetzte Yana gegen die vor ihr eingestufte Schwester Tayisia mit 6:2, 4:6, 6:2 gewann.

Bei den gleichaltrigen Junioren ist Alexander Zverev (Uhlenhorster HC) neuer Deutscher Jugendmeister. Mit 7:5, 6:0 hatte der Hamburger im Halbfinale Fabian Fallert (TC Markwasen Reutlingen) ausgeschaltet und besiegte im anschließenden Finale Dustin Werner (TC Pliezhausen) mit 6:2, 6:2.

Beim männlichen Nachwuchs der Altersklasse U14 hat mit David Felix (TV Niederwürzbach) ein Ungesetzter den Einzeltitel gewonnen. Bereits in der zweiten Runde hatte Felix mit einem deutlichen 6:1, 6:2-Erfolg über den an Nummer zwei gesetzten

Jan Oliver Sadlowski (TC Ohlings) auf sich aufmerksam gemacht und krönte seinen großartigen Auftritt in Ludwigshafen mit einem 7:5, 6:2-Endspielsieg gegen Daniel Baumann (TC Friedberg).

Die Doppelkonkurrenz gewannen Nicolas Moser (TC 1923 Grenzach) und Adrian Obert (TC BW Oberweiler) mit 6:2, 1:6, 13:11 gegen Constantin Schmitz (Andernacher TC) und Sebastian Heim (TC BW Ludwigshafen).

Auch bei den Junioren U16 konnte sich mit Patrick Elias (TV Osterath) ein Ungesetzter den deutschen Meistertitel im Einzel sichern. Mit 6:1, 6:4 hatte sich Elias in der Runde der letzten Vier gegen Thomas Weigel (TuB Bocholt) durchgesetzt, ehe er das Finale gegen den an Nummer drei gesetzten Julian Lenz (TC Bad Homburg) mit 7:6, 6:4 für sich entschied. Im Juniorendoppel U16 heißen die neuen deutschen Meister Kevin Kaczynski (TC Hamaland Vreden) und Janis Kahlke (TV Marburg). Sie besiegten im Endspiel Constantin Christ (Frankfurter TC Palmengarten) und Felix van Kann (SC 1880 Frankfurt) mit 4:6, 6:2, 10:5.

DTB



HAVELLANDHALLE

Sport und Wellness in neuen Dimensionen
Nur 3 Minuten von der Heerstraße



SPORTFERIEN ERLEBEN

Zeltlager

Einwöchiges Zeltlager in den Sommerferien mit 6 Übernachtungen in Zelten, Vollverpflegung, 5 Stunden Tennis- oder Badmintontraining täglich und ein umfangreiches Rahmenprogramm (Kino, Bowling, Schwimmbad, Nachtwanderung etc.).

Zeltlager 1: 19.07. - 25.07.2009

Zeltlager 2: 02.08. - 08.08.2009

Zeltlager 3: 16.08. - 22.08.2009

Preis: 379,- € Tennis / 289,- € Badminton

English-Day-Camp

3 Stunden Tennis- oder Badmintontraining, Mittagessen sowie ein sportliches Beiprogramm mit Kino, Schwimmen u.ä. Aktivitäten, dazu 90 Minuten Englischunterricht in einer ungezwungenen Atmosphäre.

Day-Camp 1: 27.07. - 31.07.2009 / 09 -16 Uhr

Day-Camp 2: 10.08. - 14.08.2009 / 09 -16 Uhr

Day-Camp 3: 24.08. - 28.08.2009 / 09 -16 Uhr

Preis: 229,- € Tennis / 169,- € Badminton

Havellandhalle (Nur 3 Minuten von der Heerstraße)

Alte Dorfstraße 32 · 14624 Seeburg (bei Berlin-Spandau)

Tel: 030 - 333 333 5 oder 033 201 - 210 20 /21

www.havellandhalle.de

Grace Mpassy Nzoumba wird Norddeutsche Vizemeisterin

Vom 29. bis 31. Mai 2009 fanden auf der idyllischen Anlage des TSG Glashütte in Norderstedt die diesjährigen norddeutschen Meisterschaften der Nordverbände statt. Unter der fachkundigen und liebevollen Turnierleitung des TV Schleswig Holstein traten insgesamt 10 Spieler/innen des TV BB an.



Foto: Grace Mpassy Nzoumba

In der U 12 Mädchen vertreten Nele Seitz (TC Lichtenrade) und die jahrgangsjüngere Juliane Triebe (Brandenburg Süd 05) den Verband. Beide verloren

leider ihr Auftaktmatch, konnten aber in der Nebenrunde durch gutes Tennisspiel und starken Kampfgeist überzeugen. Beide mussten sich dann in der Nebenrunde der an Nr. 1 gesetzte Hjördis Nüsken (WTV) geschlagen geben.

In der U 12 Jungen verlor der jahrgangsjüngere Jesper Freimuth (TC Blau-Weiss) gegen den späteren Sieger Niklas Gerdes ganz knapp 4:6, 6:2, 4:6. Maximilian Kaiser (Grunewald TC) gewann die erste Runde klar gegen Pelle Boerma (TV SH) und spielte dann gegen den späteren Finalisten Tillmann Erdbories (NTV) ein klasse Match, wo er nur ganz knapp 3:6, 7:5, 4:6 unterlag. Beide harmonierten auch prima im Doppel und verloren erst im Halbfinale gegen das westfälische Doppel Haase/Günther 6:7, 6:2 und 5:10 im Champion-Tie-Break.

Die überragende Spielerin des Turniers aus Verbandssicht war Grace Mpassy Nzoumba (LTTC Rot-Weiß). Sie erreichte in der U 14 Mädchen – an Nr. 1 gesetzt – mit Siegen über Lara Müller (NTV) 6:1, 6:1, Yana Mordecker (WTV) 6:0, 6:1 und Majlena Pederson (NTV) 6:2, 6:3 souverän das Finale. Dort traf sie auf die ungesetzte Sarah Senger (NTV). Grace hatte auf ihrem Weg ins Finale zeitweilig herausragendes Tennis gespielt. Umso tragischer war das Endspiel, wo Grace nicht ihren besten Tag hatte und sich leider trotz großen Kampfes 5:7, 3:6 geschlagen geben musste.

In der U 14 Jungen schieden alle drei Teilnehmer des TVBB in der ersten Runde aus. In der Nebenrunde steigerte sich Kai Wehnelt (TC Weiße Bären Wannsee), kämpfte sich bis ins Endspiel. Hier traf er auf Hasan Ibrahim (TC Tiergarten), der immerhin den an Nr. 1 gesetzten Alexander Zverev (HAM) 6:2, 6:4 ausschalten konnte und gewann 6:3, 7:5.

Barbara Ritter

Internationale deutsche Jugendmeisterschaften 2009

– zurück bei „Rot-Weiß“



Fast wäre man verführt zu sagen, die „Internationalen Deutschen“ seien 2009 „back to the roots“, wobei dies nicht ganz, aber fast, den Tatsachen entsprechen würde. Es ist jedenfalls ungemein erfreulich, feststellen zu können, dass nach 1978 und 1980 das Turnier als „airberlin german juniors“ zum dritten Mal und hoffentlich für lange Zeit bei „Rot-Weiß“ in Berlin stattfinden wird.

Auch unter Berücksichtigung der erfahrungsgemäß noch folgenden Veränderungen in der Zusammensetzung der Turnierfelder, kann heute schon festgestellt werden, dass eine große Zahl von hervorragenden SpielerInnen am 7. Juli den Kampf um den begehrten Titel und die Weltranglistenpunkte aufnehmen wird. Insgesamt ca. 250 SpielerInnen aus 44 Nationen sind von ihren nationalen Tennisverbänden gemeldet worden. Nur um dem Leser eine etwas bessere Vorstellung von dem Unterschied zum letzten Jahr zu geben: 2008 (damals ein „Grade 4“ Turnier) war der beste und an Nr. 1 gesetzte Spieler die Nummer 211 in der Welt, in diesem Jahr reicht diese Platzierung nicht, um unter den 46 direkt für das Hauptfeld qualifizierten Spielern zu sein!

Große Erwartungen liegen auf Alex Georgoudas aus Niedersachsen, der bei den Australian Open erst im Finale scheiterte. Mit Richard Becker, Viertelfinalist in Paris mit Niederlage gegen den späteren Sieger Daniel Berta und Finalist in Offenbach und Kevin Krawietz, erst vor kurzem Überraschungssieger beim ausgezeichnet besetzten „Grade 1“ Turnier in Offenbach, hat die deutsche Mannschaft zwei weitere Titelanwärter im Rennen. Ganz vorne in der Juniorenkonkurrenz wird auch der Slovake Filip Horantky (zuletzt Viertelfinale French Open) zu finden sein. Auch einige Berliner Junioren werden über Wildcards des Veranstalters die Möglichkeit der Teilnahme erhalten und sollen Erfahrungen im „großen“ Tennis sammeln.

Auf Grund ihrer hohen Platzierung auf der Weltrangliste wird Cristina Dinu (Rumänien, gerade Siegerin in Offenbach) das Feld bei den Mädchen anführen, gefolgt von Irina Khromacheva (Russland). Große Erwartungen richten sich auf die deutschen Teilnehmerinnen, deren Abstand zur Weltspitze sich immer mehr verringert. Angeführt von der Mannheimerin Sina Haas werden vor allem die beiden 15jährigen Friedsam und Beck im Focus des Interesses stehen. Anna-Lena Friedsam aus Andernach beeindruckte vor wenigen Wochen beim Turnier in Offenbach mit dem Erreichen des Finales (Niederlage gegen Cristina Dinu). Eine „junge Bekannte“ in Berlin ist die Bonnerin Annika Beck, die bereits im Vorjahr als 14jährige fast sensationell das Finale bei „Rot-Weiß“ erreichte.

Auch bei den Mädchen werden Berliner Teilnehmerinnen nur über „Freiplätze“ des Veranstalters im Hauptfeld teilnehmen können, allerdings sind mit Daria Gajos (15 Jahre, Seeburg) und Lisa-Marie

Mätschke (14, LTTC „Rot-Weiß“) zwei darunter, die zu großen Hoffnungen Anlass geben.

Unterstützen möchten die „airberlin german juniors“ aber nicht nur die „großen“ Berliner Nachwuchsspieler, sondern auch die ganz kleinen, die gerade erst mit dem Tennisspielen anfangen. An den drei Endtagen werden die „Mini German Juniors“ und die „Midfeld German Juniors“ ausgetragen für Mädchen und Jungen im Alter zwischen sechs und zehn Jahren, die dabei gleichzeitig die Chance erhalten, sich die besten Jugendspieler aus der Nähe und „live“ anzuschauen und hoffentlich eine Menge dabei zu lernen.

Überhaupt sollen die „airberlin german juniors“ zu einem kleinen „Event“ ausgebaut werden, bei dem Tennis zwar im Vordergrund steht, aber bei dem den Zuschauern auch ein bisschen mehr geboten wird. An vorderster Stelle ist hierbei der Festakt zum Gedenken an Gottfried von Cramm zu nennen. Von Cramm wäre in der Turnierwoche, am 7. Juli, 100 Jahre alt geworden und ihm zu Ehren findet am Samstag, dem 11. Juli der Festakt statt, bei dem u. a. der ehemalige Bundespräsident Dr. Richard von Weizsäcker sprechen wird. Ein Film wird ausführlich über das Leben des „Tennisbarons“ berichten. Zu den gesellschaftlichen Höhepunkten der Turnierwoche wird außerdem das große Sommerfest des Clubs am Samstag, dem 11. Juli gehören.

Hoffen wir, dass die garantiert großartigen Leistungen der Teilnehmer der Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaften von den Berliner Tennisfreunden angenommen und gewürdigt werden und dass der Wettergott uns wohl gesonnen ist.

*Bernd Warneck
Turnierdirektor*

Zeitplan:

Sonntag/Montag, 5./6. Juli: (Qualifikation)	10.00 Uhr
Dienstag/Mittwoch, 7./8. Juli: (Beginn Hauptfelder)	9.00 Uhr
Donnerstag bis Sonntag, 9.-12. Juli:	13.00 Uhr
Freitag, 10. Juli: (Beginn Mini- und Midfeld German Juniors)	15.00 Uhr
Samstag, 11. Juli: (Festakt zu Ehren von Gottfried von Cramm)	11.30 Uhr

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Berliner Schülerinnen gewinnen die ISF Tennis-Weltmeisterschaften

Im Sportzentrum Worriken (Ostbelgien) fanden vom 26.04.-01.04.2009 die Tennis-Weltmeisterschaften des Internationalen Schulsport-Verbandes (ISF) statt. Die Schülerinnen-Mannschaft des Schul- und Leistungssportzentrums Berlin holten unter 12 Nationen die Weltmeisterschaft, die Schüler des Poelchau Gymnasiums belegten den 6. Platz.

Schüler aus vier Kontinenten bestritten beim TC Bütgenbach/TC Eupen die ISF-Tennis-Weltmeisterschaften 2009. Zwei Mannschaften der Berliner Eliteschulen des Sports, dem Schul- und Leistungssportzentrum Berlin (hervorgegangen aus der Werner-Seelenbinder-Schule und dem Coubertin-Gymnasium) und der Poelchau-Oberschule vertraten die deutschen Schulen in beeindruckender Weise. Das SLZB war durch Santina Lange, Lisa-Marie Mätschke, Grace Mpassy-Nzoumba, Daria Gajos und Sharlene Gentzmann vertreten, die Poelchau-Oberschule durch das Jungenteam aus Delf Gohlke, Kevin Kaufmann, Philipp-Luca Raickovic, Michael Rjazanov, Pascal Schubert und Sascha Weiß. Die Betreuung der Mannschaften lag in den Händen von Delegationsleiter Carsten Richter und dem Trainer Guido Jacke.



Die Berliner Schülerinnen konnten ihren Erfolg von 2007, als die Mannschaft der Poelchau-Oberschule den Titel bei den Mädchen errang, wiederholen. Sie schlugen die Vertreter Australiens 6:0, Chinas 4:2 und im Finale die Mannschaft aus China-Taiwan ebenfalls mit 4:2. China belegte den 3., England den 4. Platz.

Die Schüler der Poelchau-Oberschule hatten es schwer und scheiterten im Viertelfinale an China-Taiwan mit 1:5. Sie belegten am Ende nach Siegen über die Vertreter Italiens (4:2), der Türkei (5:1) und einer knappen Niederlage gegen China (3:3, 6:7) den 6. Platz. Es siegte England vor China-Taiwan, Australien und Belgien.

D.R.

ITF NEWS

Rieschick gewinnt auch 2. Doppelkonkurrenz in Kuwait

Sebastian Rieschick hat sich bei dem mit 15.000 US-Dollar dotierten Future-Turnier in Meshref den 2. Titel im Doppel gesichert. Als Nummer vier der Setzliste waren der 23-jährige und sein finnischer Partner Henri Kontinen in den Wettbewerb gestartet und hatten ohne Satzverlust das Finale erreicht. Dort setzte sich das deutsch-finnische Duo mit 6:4, 6:4 gegen Jiri Krkoska aus Tschechien und Pierrick Ysem aus Frankreich durch.



Görges feiert in Cagnes-sur-Mer größten Erfolg in diesem Jahr

Julia Görges hat beim mit 100.000 US-Dollar dotierten Sandplatzturnier im französischen Cagnes-sur-Mer das Halbfinale erreicht. Dort unterlag die Vorjahres-Halbfinalistin der späteren Siegerin Maria Elena Camerin aus Italien in einem denkbar knappen Match mit 5:7, 4:6.

Doppel-Sieg für den Berliner Rieschick in Belek

Sebastian Rieschick hat an der Seite des Dänen Martin Pedersen die Doppelkonkurrenz eines mit 10.000 US-Dollar dotierten ITF-Turniers im türkischen Belek gewonnen. Das an Position zwei gesetzte Doppel spielte sich ohne Satzverlust ins Finale und bezwang dort die Niederländer Thomas Schoorel und Antal van der Duim mit 7:5, 6:3. In der Einzelkonkurrenz war für Rieschick bereits nach der ersten Runde Schluss. Der an Position fünf gesetzte Berliner unterlag dem Franzosen Gregoire Burquier mit 4:6, 0:6.

Turniersieg für Gehrlein in Szczecin

Ohne Satzverlust hat sich Stephannie Gehrlein den Titel bei dem mit 25.000 USDollar dotierten ITF-Turnier im polnischen Szczecin gesichert. Die 27-jährige, die für den TC Rüppur Karlsruhe in der 1. Bundesliga spielt, besiegte im Finale die Tschechin Andrea Hlavavackova klar mit 6:4, 6:0. Für Gehrlein war der Turniersieg der größte Erfolg in diesem Jahr. Auf der Weltrangliste wird die Deutsche auf Platz 215 geführt.

Emmrich holt sich Turniersieg im Doppel

Martin Emmrich hat an der Seite seines finnischen Partners Juho Pauku die Doppelkonkurrenz des mit 10.000 US-Dollar dotierten ITF-Turniers in Antalya gewonnen. Das topgesetzte Team bezwang im Finale Mait Kunnap und Jürgen Zopp aus Estland souverän mit 6:3, 6:4. Neben dem Turniersieg durfte sich der 24-jährige Magdeburger auch über das beste Ranking seiner Karriere freuen. Der Linkshänder steht in der Doppel-Weltrangliste nun auf Platz 380.



Malek räumt in Kroatien ab

Tatjana Malek hat bei dem 50.000 US-Dollar dotierten ITF-Turnier in Makarska sowohl den Titel im Einzel als auch im Doppel gewonnen. Im Finale der Einzelkonkurrenz setzte sich die 21jährige Fed Cup Spielerin mit 6:1, 4:6, 6:4 gegen die Rumänin Simona Halep durch, im Doppelfinale besiegte sie an der Seite der Tschechin Renata Voracova die tschechisch-polnische Paarung Tereza Hladikova und Karolina Kosinska 6:4, 5:7, 10:6.

Petkovic weiter auf dem Vormarsch

Andrea Petkovic hat das mit 100.000 US-Dollar dotierte ITF-Turnier in Bukarest gewonnen. Nachdem die 21jährige aus Darmstadt im Halbfinale die an Nummer eins gesetzte Australierin Jelena Dokic mit 6:1, 3:6, 6:1 bezwungen hatte, besiegte sie im Endspiel die Schweizerin Stefanie Vögele souverän mit 6:3, 6:2. Vögele hatte sich im Halbfinale mit 6:4, 6:3 gegen Julia Görges durchgesetzt.



Pörschke und Emmrich gewinnen Doppelkonkurrenz in Polen

Lars Pörschke und Martin Emmrich haben sich bei der mit 10.000 US-Dollar dotierten ITF-Sandplatzveranstaltung im polnischen Koszalin den Titel im Doppel gesichert. Die an Position zwei gesetzte deutsche Paarung setzte sich im Finale mit 7:6 (8:6), 6:3 gegen die favorisierten Polen Marcin Gawron und Mateusz Kowalczyk durch.

Suworowa erreicht Doppel-Halbfinale in Tel Aviv

Xenia Suworowa hat zusammen mit ihrer Doppel-Partnerin Elzyata Sovayeva aus Russland die Vorschussrunde eines mit 10.000 US-Dollar dotierten ITF-Turniers in Tel Aviv erreicht. Dabei sorgte das Duo gleich zum Auftakt für eine große Überraschung. Die ungesetzte Paarung bezwang die topgesetzten Nicole Clerico aus Italien und Mika Urbancic aus Slowenien souverän mit 6:3, 6:0. In der Runde der letzten Vier unterlagen die Beiden schließlich Ester Masuri und Ekaterina Tour aus Israel mit 1:6, 2:6. Im Einzel kämpfte sich die 18jährige Berlinerin durch die Qualifikation und verlor schließlich zum Auftakt des Hauptfeldes gegen Ofri Lankri aus Israel mit 4:6, 4:6.

Viertelfinale für Fritschken in Olecko

Die 18jährige Linda Fritschken ist beim mit 10.000 US-Dollar dotierten ITF-Sandplatzturnier im polnischen Olecko durch einen 7:6 (7:2), 3:6, 6:4-Erfolg über die Tschechin Barbora Krickova ins Viertelfinale eingezogen. Dort verhinderte Diana Marcinkevica den weiteren Siegeszug der ungesetzten Berlinern. Fritschken unterlag der Lettin mit 3:6, 1:6.

Ihren letzten großen Erfolg feierte Fritschken Mitte Mai bei dem ebenfalls mit 10.000 US-Dollar dotierten ITF-Turnier auf Fuerteventura, wo sie im Halbfinale von der späteren Siegerin Lena-Marie Hofmann gestoppt wurde.

ITF NEWS Junior

Becker und Schulz holen Doppeltitel in Mailand

Richard Becker und Dominik Schulz haben die Doppelkonkurrenz des topbesetzten ITF-Jugendturniers in Mailand gewonnen. Das ungesetzte deutsche Duo bezwang im Endspiel den Australier David Sofaer und Matthieu Vierin aus Italien nach hartem Kampf mit 6:4, 4:6, 10:8. Für die deutschen Junioren war es der erste gemeinsame Turniersieg.

Halbfinal-Aus für Schulz bei den French Open



Mit Dominik Schulz ist bei den Roland Garros Junior Championships in Paris der letzte Deutsche in der Runde der letzten Vier ausgeschieden. Der 17jährige, der im DTB-Bundesstützpunkt in Oberhaching trainiert, unterlag dem Franzosen Gianni Mina mit 6:7 (4:7), 2:6. An Mina war in der zweiten Runde bereits Kevin Krawietz gescheitert. Mit 7:5, 2:6, 6:8 unterlag Krawietz der französischen Nummer elf der Setzliste ebenso knapp wie Alexandros Georgoudas seinem Gegner David Souto aus Venezuela. Der Australian Junior Open Finalist, der im Internat des DTB-Bundesstützpunktes in Hannover lebt, verlor sein Zweitundenmatch mit 7:5, 4:6, 5:7.

Krawietz gewinnt das Internationale Jugendturnier in Offenbach

Kevin Krawietz hat das sehr gut besetzte ITF-Jugendturnier in Offenbach gewonnen. Der Coburger setzte sich im Finale vor über 200 Zuschauern überraschend deutlich mit 6:2, 6:1 gegen den favorisierten French Open Viertelfinalisten Richard Becker durch. Bei den Juniorinnen erreichte Anna-Lena Friedsam das Endspiel. Dort unterlag die 15jährige der Rumänin Cristina Dinu 4:6, 3:6. Im Junioren-Doppel spielten sich Becker und Tim Nekić bis ins Halbfinale. Dort unterlag das deutsche Duo Duilio Beretta aus Peru und Roberto Quiroz aus Ecuador mit 2:6, 0:6.



DTB

Gedanken zum 100. Geburtstag von Gottfried Freiherr v. Cramm

Schon zu Lebzeiten war er eine Legende – nicht nur für diejenigen, die ihn noch spielen sahen. Auf Grund seines untadeligen Auftretens und seiner oft gerühmte Fairness wurde er zum Inbegriff eines idealen Sportlers: Gottfried Freiherr v. Cramm (*7. 7. 1909, †9.11.1976).

Als dritter von sieben Söhnen wuchs Gottfried auf dem elterlichen Gut Schloss Brüggen in Niedersachsen auf. Sein Vater hatte im englischen Oxford die Liebe zum Tennis entdeckt und später auf seinen Besitztümern Tennisplätze bauen lassen. Spieler der damaligen deutschen Tenniselite waren oft zu Gast bei der Familie v. Cramm, unter ihnen der Berliner Meistertrainer Roman Najuch (LTC Rot-Weiß), der frühere deutsche Meister Robert Kleinschroth und sein noch im Turniertennis aktiver Bruder Dr. Heinrich Kleinschroth. Heinrich - schon 1913 Doppelfinalist in Wimbledon - war später über viele Jahrzehnte Coach, Förderer und Freund des „Tennisbarons“, wie alle Welt Gottfried später nannte.

Von 1924 bis zum Abitur 1927 war der „Deutsche Tennis Verein Hannover“ der Heimatverein v. Cramms. Herausragende sportliche Erfolge - bis auf einen Doppeltitel bei den deutschen Jugendmeisterschaften 1927 in Erfurt - blieben ihm bis dahin versagt. Mit der Aufnahme seines Jurastudiums in Berlin tritt er in den LTC „Rot-Weiß“ ein, wo damals praktisch alle deutschen Spitzenspieler ihre sportliche Heimat hatten. Hier herrschte 1927 nach der Aufhebung der seit dem 1. Weltkrieg anhaltenden Isolation des deutschen Tennis eine wahre Aufbruchstimmung. Das Berliner Pfingstturnier bekam durch die Teilnahme der weltbesten Spieler einen herausragenden Stellenwert. Den Spitzenspielern und Talenten standen mit Roman Najuch und Robert

Kleinschroth Trainer zur Seite, deren Spielstärke derjenigen der weltbesten Amateuren zumindest gleichwertig war.

v. Cramm fand damit bei seiner Ankunft in Berlin ideale Bedingungen vor. Besonders Roman Najuch trainierte täglich mit dem jungen Spieler, der sich noch vieles hart erarbeiten musste. Mit Erfolg, wie sein Sieg bei den deutschen Hochschulmeisterschaften (gegen Fritz Kuhlmann) und sein erstmaliges Erscheinen auf der deutschen Rangliste 1929 (Platz 10 – 13) zeigte. Die großen Schlagzeilen im Tennis machten 1928/29 jedoch andere „Rot-Weiß“-Weltklassespieler: Daniel Prenn und Hans Moldenhauer erreichten 1929 das Interzonenfinale im Davis Cup gegen die USA.

Das Jahr 1930 war für v. Cramm ein Jahr des Übergangs. Das deutsche Tennis beklagte den Verlust von Hans Moldenhauer, der in der Sylvesternacht 1929 unweit der „Rot-Weiß“ Anlage tödlich verunglückt war. Da gelang im Jahr 1931 v. Cramm der große Durchbruch, als er bei den Internationalen Meisterschaften der Mittelmeerländer in Athen nicht nur seinen ersten bedeutenden Einzeltitel, sondern zusammen mit Dr. Kleinschroth auch den Doppeltitel holte. In Paris und Wimbledon erreicht er jeweils die 4. Runde und steht schließlich in der deutschen Rangliste auf Platz 2. Seine Erfolge veranlassen ihn, sein Studium aufzugeben und sich nur noch dem Tennissport zu widmen, eine Entscheidung, die seine Weltkarriere begründete.

In nur sechs Jahren drang v. Cramm dann in die engste Weltspitze vor. Er gewann unzählige nationale und internationale Titel. Im Einzel natürlich mehrmals das Pfingstturnier bei „Rot-Weiß“, die Internationalen Deutschen Meisterschaften am Hamburger Rothenbaum und die French Open 1934 und 1936. Auch im Doppel reihte sich Erfolg an Erfolg. Schon 1933 gewann er mit Hilde Krawinkel-Sperling das Mixedturnier in Wimbledon und zusammen mit Henner Henkel folgten 1937 die Doppeltitel bei den French Open und den US Open in Forrest Hills. Drei Mal, von 1935 bis 1937, erreichte v. Cramm das Einzelfinale in Wimbledon. Er scheiterte jeweils an einem Besseren, 1935 und 1936 an



v. Cramm und Prenn gewannen 1932 die Europazone im Davis-Pokal für Deutschland. Wenige Monate später mußte Prenn aus Deutschland emigrieren.

dem Engländer Fred Perry und 1937 an dem Amerikaner Donald Budge. Von 1933-1937 (und später von 1948-1953!) war er die unangefochtene Nr. 1 der deutschen Rangliste, auf den inoffiziellen Weltranglisten nahm er in den Jahren 1935-1937 die Position 2 ein.

Ein Ereignis in seiner so beeindruckenden Karriere ist in die Geschichte des Tennissports als „Spiel der Spiele“ eingegangen: Das Spiel zwischen den damals weltbesten Spielern Donald Budge und Gottfried v. Cramm im Interzonenfinale am 20. Juli 1937 zwischen den USA und Deutschland auf dem Center Court in Wimbledon. Gemeinsam mit dem „Rot-Weißen“ Henner Henkel, der durch seinen rasanten Aufstieg in die Weltklasse den durch den Rassenwahn der Nazis geächteten Daniel Prenn in der Davis-Cup - Mannschaft ersetzen konnte, brachte v. Cramm beim Stande von 2:2 die USA an den Rand einer Niederlage, als er gegen Budge nach 2:0 Sätzen im 5. Satz mit 4:1 führte. Am Ende aber verlor er das dramatische Match dennoch mit 6:8, was Deutschlands Einzug in das Davis-Cup Finale – mit guten Chancen gegen das englische Team, das 2 Wochen später den USA mit 0:5 unterlag – vereitelte. „Big“ Bill Tilden, der viele Jahrzehnte als bester Tennisspieler aller Zeiten galt, kommentierte als Augenzeuge: „Ich habe noch niemals zuvor ein derartiges Tennisspiel gesehen und noch niemals zuvor bessere Spieler“.

Im Anschluss an dieses legendäre Davis Cup-Spiel ging die deutsche Mannschaft auf eine sehr erfolgreiche siebenmonatige Turnierreise nach Amerika, Asien und Australien. Begleitet wurde sie von ihrem Kapitän Dr. Heinrich Kleinschroth, der sich in den kommenden schweren Zeiten für v. Cramm als große Stütze erweisen sollte. Kurz nach seiner Rückkehr am 5. März 1938 wurde v. Cramm auf Gut Brügggen von der Gestapo verhaftet und wegen eines Vergehens gegen den damaligen § 175 zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr verurteilt. Vermutlich handelte es sich dabei um einen Racheakt der Nationalsozialisten gegen v. Cramm, der sich



Gottfried von Cramm beglückwünscht Fred Perry zum Wimbledon Sieg 1935.

öffentlich kritisch zum NS Staat geäußert hatte und sich trotz massiver Einschüchterungen und Drohungen standhaft weigerte, der NSDAP beizutreten. Sein Name verschwand aus der deutschen Öffentlichkeit, weltweit aber gab es einen Aufschrei der Empörung: Sein Freund Donald Budge forderte mit anderen in einem Protestschreiben die sofortige Freilassung. Der schwedische König Gustav V – häufiger Turniergast beim LTTC „Rot-Weiß“ – setzte sich auf diplomatischem Weg vergeblich für eine Freilassung ein. Auch der Deutsche Tennis Bund und der LTTC „Rot-Weiß“ waren bemüht, v. Cramm zu helfen, blieben jedoch erfolglos. Nach der Haftentlassung „wegen guter Führung“ am 16. Oktober 1938 gab Gustav V. v. Cramm die Möglichkeit, sich in Schweden von den seelischen und körperlichen Strapazen zu erholen. Für den Menschen Gottfried v. Cramm, der so viel für sein Land getan hatte, war die Gefängnisstrafe eine schwere Demütigung.

Im Frühjahr 1939 kehrte der Tennisbaron wieder auf die internationalen Turnierplätze zurück, allerdings als Mitglied des Kairo Gesirah Clubs in Ägypten! Das NS-Regime hatte ihm nämlich nur gestattet, einem ausländischen Club beizutreten und als dessen Mitglied bei ausländischen Turnieren zu starten. v. Cramm fand seine alte Leistungsstärke wieder und richtete seinen Blick auf Wimbledon 1939. Budge war Berufsspieler geworden und damit schien endlich sein Jugendtraum der Erfüllung nahe: Einmal World Champion sein!

v. Cramms Traum vom Wimbledon Sieg ging jedoch nicht in Erfüllung: Die notwendige Anmeldung durch den Deutschen Tennis Bund durfte nicht erfolgen. Das sorgte erneut weltweit für Schlagzeilen. Demonstrativ durfte v. Cramm auf besondere Einladung der Engländer an der alljährlichen Generalprobe für Wimbledon im Londoner Queens Club teilnehmen. Vom Publikum mit besonderen Ovationen bedacht, gewann er sowohl im Einzel als auch im Doppel überlegen. Im Halbfinale gelang ihm dabei ein 6-0 und 6-1 Sieg gegen Bobby Riggs (USA), der wenig später dreifacher Wimbledonchampion wurde!

Das Verbot, in Wimbledon anzutreten, hat v. Cramm sehr frustriert. König Gustav V. bot ihm daraufhin eine kurzfristige Einbürgerung und die Anmeldung für Wimbledon durch Aufnahme ins schwedische Team an. v. Cramm wurde zwar Mitglied des Tennisclubs in Bastad und spielte innerhalb des schwedischen Teams auch in einem Länderkampf gegen die USA; bevor jedoch eine Entscheidung fiel, begann der zweite Weltkrieg und v. Cramm kehrte sofort von Stockholm nach Bodenburg zu seiner Familie zurück. Im Mai 1940 eingezogen, wurde er Ende 1941 an die russische Front verlegt. Mit schweren Erfrierungen an beiden Beinen entkam er 1942 dem Inferno des Krieges. Ein Führererlass, demzufolge unzuverlässige „Elemente“ aus der Wehrmacht zu entfernen seien, rettete v. Cramm vor einem zweiten Fronteinsatz. Dieses Glück hatten zwei seiner Brüder nicht, auch nicht sein



1953 Budge Patty und G. von Cramm
sicherten sich in Hamburg die Meisterschaft im Herrendoppel

Daviscup-Partner und Clubkamerad Henner Henkel, die in Russland vermisst werden oder gefallen sind.

Das Ende des zweiten Weltkrieges erlebte v. Cramm in Bodenburg bei seiner Familie. Er behielt auf Grund seiner internationalen Bekanntheit und weithin bekannten Haltung die heimischen Güter. Gut Bodenburg wurde zum Zufluchtsort für viele seiner Kriegs- und Tenniskameraden. Mit Werner Beuthner organisierte er viel besuchte Schaukämpfe, deren Erlöse an kriegsversehrte Heimkehrer und Flüchtlinge ging. Auch bei den Zehlendorfer Wespen gab es 1947 eine überfüllte Anlage beim Auftreten v. Cramms. Dem „Gentleman von Wimbledon“ öffneten sich darüber hinaus Türen bis in die höchsten Kreise der Besatzungsmächte. v. Cramm war 1948 maßgeblich an der Neugründung des Deutschen Tennis Bundes, 1950 an der Wiederaufnahme des DTB in den Internationalen Tennisverband (ITF) und natürlich 1948 auch an der Wiederezulassung des LTTC „Rot-Weiß“ beteiligt. Von der deutschen Presse erhielt er den Titel „Botschafter des deutschen Sports“. 1947 und 1948 wurde Gottfried v. Cramm von der Sportpresse zum „Sportler des Jahres“ in Deutschland gewählt und mit dem Silbernen Lorbeerblatt der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Der LTTC „Rot-Weiß“ hatte ihn schon längst zum Ehrenmitglied gewählt. Ihm verdankte „Rot-Weiß“, dass sich in den

Jahren 1949 und 1950 – auf dem für 7.000 Zuschauer neu errichteten Center Court – mit den Amerikanern Frank Parker, Bill Talbert, Tony Trabert und den Australiern Geoff Brown und Bill Sidwell die Weltklasse wieder in Deutschland präsentierte.

Im Jahre 1950 kehrte v. Cramm auf die internationale Bühne zurück. Wieder war Ägypten seine erste Station. Im Finale von Alexandria besiegte er den Wimbledonfinalisten des Vorjahres, Jaroslav Drobny. Im Jahre 1951 – wenige Wochen vor Wimbledon – lieferte er im Halbfinale des Berliner Pfingstturniers dem amtierenden Wimbledonssieger und Weltranglisten-Ersten Budge Patty (USA) ein dramatisches Match. Erst nach über 3 Stunden und nach Abwehr von 4 Matchbällen hieß der Sieger Patty mit 16-14 im entscheidenden dritten Satz! Bei seinem viel beachteten „Comeback“ in Wimbledon 1951 wurde v. Cramm seitens des All England Clubs eine außergewöhnliche Ehre zuteil: Entgegen der üblichen Praxis wurde nicht das Match des Vorjahressiegers (Budge Patty) als Eröffnungsspiel auf dem Center Court angesetzt, sondern das Spiel v. Cramm gegen Jaroslav Drobny. Obwohl er dieses Spiel verlor, wurde v. Cramm begeistert gefeiert und mit stehenden Ovationen verabschiedet.

Die Wiederezulassung Deutschlands für den Davis Cup Wettbewerb gab v. Cramm nochmals einen Leistungsschub. Nach Siegen

über Jugoslawien, Dänemark, Belgien und Italien erreichte Deutschland die Schlussrunde der Europazone. Außer im Spiel gegen Dänemark musste v. Cramm dabei jeweils das entscheidende Einzel beim Gesamtstand von 2-2 bestreiten. Zusammen mit dem „Rot-Weißen“ Rolf Göpfert gewann er auch alle Doppelspiele. Es war eine enorme körperliche und mentale Leistung des 41-Jährigen, immer die entscheidenden „best of five“ Matches für das Team gewinnen. Im Finale gegen Schweden wurde v. Cramm dann von seinen ehemaligen Schülern Bergelin und Davidsson bezwungen und Deutschland verlor mit 0-5. Ende 1951 wurde v. Cramm auf Platz Nr. 3 der europäischen Rangliste geführt. Sein letztes Spiel im Davis Cup bestritt er 1953 gegen Robert Haillet im Spiel gegen Frankreich. Trotz einer 2-0 Satzführung unterlag er in fünf Sätzen. Mit nunmehr 44 Jahren waren die körperlichen Anstrengungen eines Davis Cup Spiels zu viel für ihn. Seine Davis-Pokal Bilanz ist dennoch grandios: er gewann in 37 Davis Pokal Begegnungen 58 von 69 Einzelspielen und 33 von 58 Doppelspielen – ein fantastischer Rekord. Als Aktiver blieb er insbesondere dem Pfingstturnier in seinem Berliner Club verbunden: Als fast 51-jähriger erreichte er 1960 noch einmal das Doppelfinale.

Es ist rückblickend schon eine Tragik, dass v. Cramm, der bei Ausbruch des zweiten Weltkrieges sein Leistungspotential noch längst nicht ausgeschöpft hatte, drei entscheidende Spiele seiner Karriere (drei Mal Finale Wimbledon und das „Spiel der Spiele“ im Davis Cup) verlor und als Folge des 2. Weltkrieges keine Gelegenheit mehr erhielt, dies zu korrigieren. In die Fachwelt geht v. Cramm daher auch als der über Generationen beste Spieler ein, der nie Wimbledon gewonnen hat.

Nach seiner aktiven Zeit widmete sich v. Cramm zielstrebig dem Aufbau einer beruflichen Existenz. Hamburg wurde seine neue Wirkungsstätte und Heimat. Parallel dazu übernahm er in den sechziger Jahren verantwortliche Positionen in der Sportor-



Helga Hösl-Schultze wurde 1974 nach 1965 und 1968 zum dritten Mal internationale Meisterin von Berlin. Der Präsident des „Rot-Weiß“ Gottfried von Cramm gratuliert. Im Hintergrund A. Moldenhauer.

ganisation. Viele Jahre sorgte er als Präsident des LTTC „Rot-Weiß“ dafür, dass dieser Club sich im Sport und in der Verwaltung mit Unterstützung von Sponsoren zeitgemäß und professionell aufstellen konnte. Als Präsident der Hamburger Tennis Gilde sorgte er am Rothenbaum für einen reibungslosen Übergang der Internationalen Meisterschaften von Deutschland von einer Amateurveranstaltung zum offenen Turnier mit Preisgeldern. Unter Federführung Gottfried v. Cramms wurde 1967 der „Internationale Tennisclub von Deutschland“ gegründet, deren Präsident bis zu seinem Tod v. Cramm war. Die Geschäfte des „Internationalen Clubs“ leitete über viele Jahrzehnte der enge Freund v. Cramms, Wolfgang Hofer, als Sekretär im Vorstand.

Gottfried v. Cramm war zwei Mal verheiratet. Im Jahre 1930 heiratete er seine Jugendliebe Lisa von Dobeneck. Die zweite Ehe von v. Cramm war ein großes Medienereignis für die Klatschspalten der Boulevardpresse:

Im November 1955 heiratete er im Versailler Rathaus die Woolwotherbin Barbara Hutton und wurde damit ihr sechster Ehemann. Am 9. November 1976 fand das bewegte Leben v. Cramms in Ägypten – dem Land, dem er viel zu verdanken hatte und dem er so verbunden war – ein jähes Ende: Zwischen Kairo und Alexandria hatte sein PKW einen Frontalzusammenstoß mit einem entgegenkommenden Lastwagen. Er wurde auf dem Familienfriedhof in Oelber beigesetzt.

Die Anteilnahme der Sportwelt und der deutschen Bevölkerung war groß, ebenso die Anstrengungen, diesem großartigen Tennisspieler und Menschen ein bleibendes Andenken zu bewahren. Der LTTC „Rot-Weiß“ gab zum Tod von Gottfried v. Cramm eine Sonderausgabe der Clubzeitung „Fairplay – Ein Leben lang“ heraus und erreichte die Umbenennung eines Teils des Oberhaardter Wegs in „Gottfried-von-Cramm Weg“. Internationale Ehrungen erhielt v. Cramm nach seinem Tod im Wimbledonmu-

seum, wo er mit „Rot-Weiß“ Clubjacke ausgestellt ist, und in Newport (USA), wo er als erster deutscher Tennisspieler in die „International Hall of Fame“ aufgenommen wurde. Eine Benennung des Center Courts am Hamburger Rothenbaum in „Gottfried-von-Cramm-Stadion“ würde die Person und den Namen v. Cramm weltweit in der Tennisgemeinschaft in Erinnerung halten.

*Eberhard Wensky
(gekürzte Fassung)*

Der vollständige Beitrag befindet sich auf der Homepage des TVBB unter www.tvbb.de/verband.

Deutsches Fed Cup Team spielt 2010 wieder in der Weltgruppe



Mit einem 3:2-Erfolg über China haben die deutschen Tennisdamen in Frankfurt am Main den Aufstieg in die Weltgruppe geschafft. Im entscheidenden Doppel setzten sich Anna-Lena Grönefeld und Sabine Lisicki mit 4:6, 7:5, 6:2 gegen Jie Zheng und Shuai Peng durch.

Zuvor hatten die starken Chinesinnen die zwischenzeitliche 2:0-Führung des deutschen Teams ausgleichen können. Den Grundstein für den Erfolg der deutschen Mannschaft legten Sabine Lisicki und Anna-Lena Grönefeld in den ersten beiden Einzeln am Samstag. Lisicki, die nach ihrem Turniersieg in Charleston erst am Mittwoch zum Team gestoßen war, besiegte mit einer Energieleistung die Weltranglisten-16. Jie Zheng mit 6:4, 2:6, 6:4. Anschließend sorgte Grönefeld mit einem 4:6, 6:4, 6:2-Erfolg über die Nummer 33 der Welt, Shuai Peng, für die beruhigende 2:0-Führung nach dem ersten Tag. Der Sonntag begann mit einer Niederlage von Anna-Lena Grönefeld gegen Jie Zheng. Auf dem ausverkauften Center Court des Frankfurter Tennisclubs 1914 Palmengarten unterlag die 23jährige aus Nordhorn der chinesischen Nummer eins mit 5:7, 4:6. Im letzten Einzel trat anschließend Tatjana Malek für die erschöpfte Sabine Lisicki an. „Sabine ist in ihrem ersten Einzel bis an ihre Grenzen gegangen. Nach den Strapazen der vergangenen Tage ist ihr Akku leer“, so Barbara Rittner über die kurzfristige Umstellung im Team. „Für ein Einzel reicht es einfach nicht und wir wollten keine Verletzung riskieren.“ So bekam Malek ihre Chance und die hätte sie fast genutzt. Gegen die in der Weltrangliste rund 100 Plätze besser platzierte Peng kämpfte sich die 21jährige aus Bad

Saulgau nach missglücklichem Start zurück ins Match und hielt die Partie bis zum Schluss offen. Der entscheidende dritte Punkt für das deutsche Team gelang Malek jedoch nicht. Sie unterlag der Chinesin schließlich mit 2:6, 6:2, 5:7. Im alles entscheidenden Doppel kam es zum Aufeinandertreffen von Sabine Lisicki und Anna-Lena Grönefeld mit Shuai Peng und Jie Zheng. Zheng hatte 2006 die Doppelkonkurrenz der Grand Slam Turniere in Wimbledon und Melbourne gewonnen, Shuai ist die aktuelle Nummer 22 der Doppel-Weltrangliste. Beim ersten gemeinsamen Auftritt harmonisierten Lisicki und Grönefeld nach anfänglichen Schwierigkeiten immer besser. Barbara Rittner über den Verlauf des Matches: „Mitte des zweiten Satzes hat Anna sich in einen Rausch gespielt und die angeschlagene Sabine mitgezogen. Mit dem großartigen Publikum im Rücken und der tollen Atmosphäre auf dem Platz haben die Beiden das Match am Ende verdient gewonnen.“ Vor 1.530 Zuschauern siegte das deutsche Duo mit 4:6, 5:7, 6:2 und machte damit die Revanche für die 1:4-Niederlage vor drei Jahren in Peking perfekt. Mit den Sieg in Frankfurt am Main sorgten die deutschen Tennisdamen für den erneuten Aufstieg in die Weltgruppe und machten ihrer Teamchefin damit einen Tag nach ihrem 36. Geburtstag das schönste Geschenk.



Spanien empfängt deutsches Davis Cup Team in Marbella



Der Internationale Tennisverband hat bekannt gegeben, dass die Davis Cup Viertelfinalbegegnung Spanien gegen Deutschland vom 10. bis 12. Juli in Marbella stattfinden wird. Zuvor hatte sich der spanische Tennisverband einstimmig für den Badeort an der Costa del Sol ausgesprochen. Neben Marbella standen auch Saragossa und El Puerto de Santa Maria in der engeren Auswahl.

Ausgetragen wird die Partie in der Stierkampfarena von Marbellas Jachthafen Puerto Banus. In der Arena soll ein Sandplatz angelegt und das Fassungsvermögen durch die Errichtung provisorischer Tribünen auf

12.000 Plätze ausgebaut werden. Der Ticketvorverkauf für die Davis Cup Viertelfinalbegegnung in Marbella startet am 1. Juni. Deutschland und Spanien haben sich in der über 100jährigen Davis Cup Geschichte bislang 14mal gegenüber gestanden. Neun Siege deutscher Mannschaften stehen fünf Niederlagen gegenüber. Das letzte Aufeinandertreffen der beiden Tennisnationen fand im April 2008 in Bremen statt. Damals zogen die Spanier um Spitzenspieler Rafael Nadal mit einem 4:1-Erfolg in das Davis Cup Halbfinale ein. Für den einzigen deutschen Punkt sorgte Nicolas Kiefer.





Katharina Krüger und Sven Hiller Deutsche Meister im Rollstuhltennis

Die Deutschen Meisterschaften im Rollstuhltennis beim DHC Düsseldorf endeten mit einem Sieg von Katharina Krüger bei den Damen und Sven Hiller bei den Herren.

Während es für die 19-Jährige von den Zehlendorfer Wespen, derzeit Nr. 12 der Weltrangliste, bereits der fünfte Sieg in Folge war, konnte ihr 28-jähriger Clubkamerad Sven Hiller, Nr. 3 der deutschen Rangliste, erstmals und überraschend den Siegerpokal erringen. Er besiegte im Halbfinale den favorisierten Niederbayer Peter Seidl in drei hart umkämpften Sätzen mit 5/7, 6/3, 7/6. Im Finale traf er auf einen weiteren Wespen-Spieler, den Titelträger und Nr. 1 in Deutschland, Steffen Sommerfeld, der nach längerer Krankheitspause konditionell noch nicht mithalten konnte. Hiller siegte 3/6, 6/0, 6/3.



Ganz oben:
Sven Hiller und Katharina Krüger
Oben: Die Wespen-Mannschaft (v.l.):
Steffen Sommerfeld, Sven Hiller, Katharina Krüger, Max und Marcus Laudan.

Katharina Krüger war ihrer Final-Gegnerin, der Düsseldorferin Nora Sommerfeld, jederzeit überlegen, im Ergebnis 6/4, 6/0. Auch die Doppeltitel gingen je zur Hälfte nach Berlin: Krüger gewann mit ihrer Bielefelder Partnerin Sabine Ellerbrock und Hiller an der Seite des Passauers Peter Seidl. Die beiden 17-Jährigen Max und Marcus Laudan vervollständigten das Team aus Zehlendorf. Max wurde Vizemeister der Junioren.

Katharina Nr. 10 der Weltrangliste

Nach den Deutschen Meisterschaften ging es gleich weiter zu einem ITF 1 Turnier nach Sardinien. Und hier konnte Katharina an ihre gute Form anknüpfen und erreichte ihr erstes ITF 1 Finale mit starken Siegen über die Italienerin Silvia de Maria (6:3, 6:0), über die Schweizerin Parmila Grangier (7:6, 6:0) und über die Italienerin Marianna Lauro (6:1, 6:2) - Marianna Lauro gewann im Viertelfinale gegen die Nr. 4 der Welt Jiske Griffioen -. Das verlor Katharina dann gegen die an 2 gesetzte Holländerin Sharon Walraven mit 3:6; 2:6 (Nr. 5 der Welt). Der Erfolg bei den Sardinia Open brachten Katharina sehr viele Weltranglistenpunkte und sie wird ab nächste Woche als Nr. 10 in der Weltrangliste stehen.

Beate Loddenkemper
(SV Zehlendorfer Wespen Rollstuhltennis)



[K] THREE FX

Kopfgröße 115 in²
Gewicht (unbesp.) 253 g

[K]onnector . [K]arophite Black
[K]ompact Center . [K]ontour Yoke
Triad Technologie . Double Hole . Quad Shaft

+ Gewinnbringende Kombination
aus Kraft, Kontrolle und Komfort
+ Superleichtes, fehlerverzeihendes
Powerracket mit der
bekannten Triad Technologie

Wilson
NUMBER 1 IN TENNIS™

wilson.com/deutschland

*Based on Sports Marketing Survey (Jan - Sept 2008), Yano Kazai Research (May - June 2008) and other available global sales data for all tennis equipment.



Blick auf die Tennisanlage von Grün-Weiß Nikolassee während der Turniertage



Ute Weizel, Siegerin der Damen 40, beglückwünscht durch Marco Reichert



Erfolgreiche Turniertage im TC Grün-Weiß Nikolassee

Schon beinahe traditionell fand das 7. Wilson-Nikolassee-Seniorenturnier in der Pfingstwoche vom 27. Mai bis 01. Juni 2009 auf der Tennisanlage des TC Grün-Weiß Nikolassee 1925 e.V. im Kirchweg statt.

Es ist das größte Turnier seiner Art im Verbandsgebiet des TVBB – sowohl was die Turnierwertigkeit (Kategorie 3) als auch die Gesamtteilnehmerzahl (über 150) und die Anzahl der teilnehmenden Spieler betrifft, die einen Platz in der Deutschen Seniorenrangliste vorweisen können. Es gab Meldungen aus fast allen Bundesländern. Da dem Organisationsteam unter Leitung von Marco Reichert auch der Wettergott, mit Ausnahme von zwei abendlichen Unwettern, wohlgesonnen war, konnten alle Spiele ohne größere Verzögerungen absolviert werden. Insgesamt gab es 16 Konkurrenzen (inklusive B-Runden, Herren-Doppel und Mixed).

Neben dem Sport wurde auch kräftig gefeiert und geschlemmt. Am Spielerabend konnte man das hervorragend zubereitete italienische Buffet genießen, und der Pfingstsonntag begann mit einem Brunch, sowie einer musikalischen Performance der „New Orleans Caliente“-Jazzband.

Damen 40

Durch die Absage von Dr. Bettina Konsor (DTB Nr. 8) vom Bremer TV und dem altersbedingten Spielklassenwechsel von Susanne Boesser (TC 1899 Blau-Weiß Berlin) in die Damen 50, wurde die Siegerin der Damen 40-Konkurrenz durch Kästchenspiele ermittelt. Hier setzte sich Ute Weizel von den Zehlendorfer Wespen ohne Niederlage durch. Zweitplatzierte wurde die für den BTC Grün-Gold Tempelhof spielende Olga Kovalevska,

Hallenmeisterin des TVBB 2008/09. Den dritten Platz belegte Manuela Jansen vom SpOK e.V. Berlin.

Damen 45

Die Setzliste der Damen 45 führten Kerstin Kauf und Bärbel Kühnast (beide TC Grün-Weiß Nikolassee) an. Doch die ungesetzte Spielerin Birgit Ladendorf vom Neuruppinener TC sorgte für viel Furore und schaltete mit Kerstin Kauf und Heike Leese (TC Berlin-Weißensee) gleich zwei gesetzte Spielerinnen aus, bevor sie auch im Endspiel gegen Bärbel Kühnast mit 6:2 und 6:3 gewann.

Damen 50

Gleich sieben Spielerinnen aus den Top 20 der Deutschen Rangliste nahmen an der hochkarätig besetzten Konkurrenz der Damen 50 teil. Angeführt wurde die Setzliste von Susanne Boesser (DTB Nr. 5) und Dr. Gisela Wittkamp (ETUF Essen, DTB Nr. 8). Im Viertelfinale setzten sich Bärbel Kühnast vom TC Grün-Weiß Nikolassee gegen Dr. Gisela Wittkamp mit 6:4/6:2, Katrin Dippner vom TC 1899 Blau-Weiß Berlin mit 6:1/6:2 gegen Helen Weyland (ETV Eimsbüttel Hamburg) sowie Susanne Boesser gegen Sabine Hilgendorf-Schmidt (TC Grün-Weiß Nikolassee) mit 6:1/6:0 und Sylvia Treibmann (TC Lichtenrade Weiß-Gelb) gegen Kerstin Kauf mit 6:3/6:4 durch.

Die Halbfinalspiele waren dann eine klare Angelegenheit für Susanne Boesser gegen Sylvia Treibmann (6:1/6:1) und Katrin Dippner gegen Bärbel Kühnast (6:3/6:0). Somit versprach das Endspiel Boesser gegen Dippner viel Spannung, zumal sich beide Spielerinnen bereits bei den Hallenmeisterschaften des TVBB 2008/09 gegenüber standen. Dort gewann Katrin Dippner, diesmal hatte Susanne Boesser das bessere Ende für sich: Sie gewann das hochdramatische Match mit langen Ballwechseln 4:6/6:3/6:2.

Damen 55

Die Topgesetzten Marion Feigel (DTB Nr. 5) vom TC 1899 Blau-Weiß Berlin und Edeltraut Waltke (DTB Nr. 23) vom TC Grün-Weiß Ni-



Katrin Dippner (links oben) und Susanne Boesser (rechts unten) während ihres Endspiels

wann. Im zweiten Halbfinalspiel zwischen Liebenthron und Mylin setzte sich Liebenthron glatt mit 6:2/6:2 durch. Das Endspiel vor vielen begeisterten Zuschauern verlief äußerst spannend und dramatisch. Konnte Aberg den ersten Satz noch relativ eindeutig mit 6:2 gewinnen, steigerte sich Liebenthron im Laufe der Partie und gewann den zweiten Satz mit 7:6. Der dritte Satz musste

kolassee standen sich im Endspiel der Konkurrenz der Damen 55 gegenüber. Während Feigel souverän das Endspiel gegen Helga Röcker (TC Grün-Weiß Nikolassee) mit 6:1/6:0 erreichte, hatte Waltke mehr Mühe, sich gegen Christina Gehrke vom TC Lichtenrade Weiß Gelb durchzusetzen: Letztendlich gewann Edeltraut Waltke in drei Sätzen mit 4:6/6:2/6:1. Das Endspiel war dann eine klare Angelegenheit für Marion Feigel. Sie gewann 6:3/6:1.

Herren 40

In der Altersklasse der Herren 40 mit den „jüngsten“ Turnierteilnehmern führten mit Dean Grube (LTC Elmshorn) und Sven Mylin (SC Victoria), Nr. 7 und 18 der DTB-Rangliste, zwei Hamburger die Setzliste an. Der an eins gesetzte Grube verlor im Viertelfinale gegen den spielstarken Jörgen Aberg (BFC Alemannia Berlin) mit 5:7/3:6. Ein weiteres Viertelfinalspiel zwischen Ralph Liebenthron (Lichterfelde 77) und Andreas Lamprecht (Berliner Bären) verlief äußerst spannend und ausgeglichen. Letztendlich setzte sich Liebenthron in drei Sätzen mit 4:6/6:1 und 7:5 durch. Die Halbfinalspiele versprachen spannende und hochklassige Matches. Im Spiel des gebürtigen Schweden Aberg gegen Christopher Blömeke (SC Cuxhaven) gab es keinen Favoriten. Aberg, immerhin amtierender Hallenmeister des TVBB 2008/09, und sein Kontrahent Blömeke, beide Neueinsteiger in der Altersklasse der Herren 40, boten den Zuschauern ein mitreißendes Spiel, welches am Ende Jörgen Aberg mit 6:4/6:4 ge-

ebenfalls nach ausgeglichenem Spielverlauf durch den Tie-Break entschieden werden. Wieder gewann Liebenthron den Tie-Break und sicherte sich so den Turniersieg.

Herren 45

Die topgesetzten Georg Peine (TC Grün-Weiß Nikolassee) und Dr. Klaus Bringmann vom Osnabrücker THC setzten sich in der Konkurrenz der Herren 45 bis zum Endspiel durch. Das Finale gewann Peine mit einem 6:0/6:3- Sieg und erhielt dafür neben wertvollen Sachpreisen auch die begehrten Ranglistenpunkte.

Herren 50

Im Finale der Herren 50 standen sich der an zwei gesetzte Marco Reichelt vom TC Grün-Weiß Nikolassee (DTB Nr. 26) und Volkmar Schön von den Zehlendorfer Wespen (DTB Nr. 47) gegenüber. Im Halbfinale setzte sich Marco Reichelt gegen Rainer Wolf (TSV Duwo 08 Hamburg) mit 6:4/6:2 durch, während Volkmar Schön in seinem Halbfinalspiel von der Aufgabe seines topgesetzten Gegners Henk du

Bruyn vom TC Grün-Weiß Nikolassee (DTB Nr. 16) profitierte. Henk musste mit Kreislaufbeschwerden beim Spielstand von 4:6/6:1 das Match beenden. Das Endspiel verlief zunächst erwartungsgemäß: Marco Reichelt gewann den ersten Satz mit 6:4. Den zweiten Satz verlor Reichelt, gehandicapt durch eine Anfang des zweiten Satzes aufgetretene Verletzung. Den dritten Satz musste er kampflos Volkmar Schön überlassen, der damit als Turniersieger feststand.

Herren 55

Mit acht Spielern aus den Top 40 der Deutschen Rangliste war diese Konkurrenz wieder traditionell stark besetzt. Angeführt wurde die Setzliste von Norbert Walter aus Hangelar (DTB Nr. 8) und Reinhard Mager (SV Berliner Bären (DTB Nr. 19)). Die Halbfinalspiele bestritten Michael Palm (Oldenburger TV) gegen Reinhard Schiewe (TG Barmstedt) und Jürgen Schulz vom TC Grün-Weiß Nikolassee gegen Walter Brand aus Holzminden. Schulz gewann 6:2/6:4 und Palm sicherte sich den Sieg in einem umkämpften Match mit 6:3/2:6/6:3. Das Endspiel war eine einseitige Angelegenheit für Jürgen Schulz. Gegner Michael Palm, möglicherweise noch etwas geschwächt durch das vorherige Dreisatz-Match, verlor deutlich mit 1:6 und 0:6.



Sieger Herren 40: Ralph Liebenthron (rechts) mit seinem Finalgegner Jörgen Aberg (links)



Herren 60

Auch die Konkurrenz der Altersklasse Herren 60 konnte acht Spieler aus den Top 40 der Deutschen Rangliste aufweisen. Der an Nr. 1 gesetzte Paul Schorn (NTSV Strand 08 Timmendorf DTB Nr. 5) konnte im Halbfinale seiner Favoritenrolle nicht mehr gerecht werden und verlor in einem spannenden Match gegen den an Nr. 5 gesetzten Michael Fröhlich (TSV Duwo 08 Hamburg, DTB Nr. 28) in drei Sätzen mit 7:6/ 6:7/2:6. Im anderen Halbfinale besiegte Wolfram Schmidle (TC Singen) den an zwei gesetzten Horst-Dieter Lange (NTSV Strand 08 Timmendorf) mit 6:3/6:2. Das Endspiel fand auf hohem Niveau zwischen Fröhlich und Schmidle statt und verlief äußerst spannend, zum Teil sogar hochdramatisch: Erst nach über drei Stunden hatte Wolfram Schmidle schließlich mit 4:6/7:5/7:5 gewinnen.

Herren 65

Bei den Herren 65 gewann der an drei gesetzte Ulrich Garbrecht (HTUHC Hamburg, DTB Nr. 13) gegen den an acht gesetzten Peter Fett vom veranstaltenden Verein Grün-Weiß Nikolassee (DTB Nr. 53). Peter Fett, gehandicapt durch eine Handverletzung aus seinem siegreichen Halbfinalspiel (7:5/7:6) gegen den an Position zwei gesetzten und 46 Plätze in der Rangliste vor ihm stehenden DTB-Vizepräsidenten Heinz Wagner (TC Blau-Weiß Ems), gab beim Spielstand von 0:6 gegen ihn auf. Garbrecht hatte bereits



Jürgen Schulz (rechts)
Sieger der Herren 55
– Konkurrenz gegen
Michael Palm (links)

das Halbfinalspiel nicht zu Ende spielen können, weil sein topgesetzter Gegner Hans Herbert Zölfel (DTB Nr. 6) vom TV Blau-Weiß Schlüchtern im dritten Satz ebenfalls verletzungsbedingt aufgeben musste.



Wolfram Schmidle
(recht oben) und Michael Fröhlich
(links unten) – Gegner im
Endspiel Herren 60



Mixed / Herren-Doppel

In der Mixedkonkurrenz 95+ (die Spielpaare müssen zusammen 95 Jahre alt sein) setzten sich die Favoriten durch: Susanne Boeser/Jörgen Jacobs (beide TC 1899 Blau-Weiß Berlin) gewannen gegen die Zufallspaarung Olga Kovalevska (BTC Grün-Gold Tempelhof)/Bernd Ihns (TC Grün-Weiß Nikolassee) knapp mit 2:6/6:0/10:5.

Nach Absage der Topfavoriten Michael Fröhlich und Rainer Wolf (beide TSV Duwo 08 Hamburg) im Herren-Doppel gewannen Reinhard Büker und sein Partner Reinhard Thomanek (beide FV Tennis Berlin) gegen Peter Auernhammer (Berliner Sport Club)/Konstantinos Nestoropoulos (Steglitzer TK) in einem ausgeglichenen Spiel mit 6:3/3:6/12:10. Zum Abschluss gilt ein besonderer Dank all denen, die mit ihrem Engagement vor oder während des Turniers geholfen haben, das beliebte Turnier in dieser Größenordnung durchzuführen. Ein spezieller Dank auch an unsere Sponsoren, die Firmen Wilson, Seydler' Sport, BMW Nefzger, Zwilling-Apotheke (Hendrik Scheer) und an den Tennis-Verband Berlin-Brandenburg, sowie dem TC „Weiße Bären“ Wannsee für die Bereitstellung zusätzlicher Tennisplätze, insbesondere an den ersten Turniertagen. Die Planungen für die achte Auflage des Seniorenturniers bei Grün-Weiß Nikolassee im nächsten Jahr haben bereits begonnen.

Nach Absage der Topfavoriten Michael Fröhlich und Rainer Wolf (beide TSV Duwo 08 Hamburg) im Herren-Doppel gewannen Reinhard Büker und sein Partner Reinhard Thomanek (beide FV Tennis Berlin) gegen Peter Auernhammer (Berliner Sport Club)/Konstantinos Nestoropoulos (Steglitzer TK) in einem ausgeglichenen Spiel mit 6:3/3:6/12:10. Zum Abschluss gilt ein besonderer Dank all denen, die mit ihrem Engagement vor oder während des Turniers geholfen haben, das beliebte Turnier in dieser Größenordnung durchzuführen. Ein spezieller Dank auch an unsere Sponsoren, die Firmen Wilson, Seydler' Sport, BMW Nefzger, Zwilling-Apotheke (Hendrik Scheer) und an den Tennis-Verband Berlin-Brandenburg, sowie dem TC „Weiße Bären“ Wannsee für die Bereitstellung zusätzlicher Tennisplätze, insbesondere an den ersten Turniertagen. Die Planungen für die achte Auflage des Seniorenturniers bei Grün-Weiß Nikolassee im nächsten Jahr haben bereits begonnen.

Marco Reichelt

Jugend-Nordpokal 2009 bei der Tennisvereinigung Frohnau

Das lange Pfingstwochenende hat auch dieses Jahr viele der besten Tennisspieler des TVBB der Altersklassen U10 bis U16 in die Tennisvereinigung Frohnau zum traditionellen Nordpokal kommen lassen. Bei einer Rekordmeldezahl von 227 gab es zwischen dem 28.5. und 1.6. viel auf der Frohnauer Anlage zu sehen. Aber nicht nur dort: Der BFC Alemannia, der VfL Tegel, der SV Reinickendorf und der Hermsdorfer SC stellten ihre Plätze zur Verfügung, als Wolkenbrüche den Spielplan durchkreuzten. Vielen Dank auch an der Stelle den Vereinen für ihre spontane Hilfe!



Lucas Lang U14
Junioren

Lawson (TC SCC Berlin) belegten jeweils die 3. Plätze.

In der weiblichen Jugend U12 gewann Milena Vukicevic, nachdem sie sich im Halbfinale in einem langen Match über 3 Sätze gegen Alexa Wolleschak, die an 1 gesetzt war, durchsetzen konnte. Im Finale gegen Luisa Vömel (TC Grün-Weiß Nikolassee) gab es ein klares Ergebnis zugunsten Milenas (6:0/6:1). Die an 2 gesetzte Katharina Rafaela Mielke (Berliner SV 1892) belegte ebenfalls Platz 3.

In der Altersklasse U14 Junioren, in der eine Qualifikation gespielt wurde, ging Lucas Lang (Grün-Weiß Nikolassee) als Sieger hervor. Im Finale trat er gegen Anton Wilke, der im 1. Satz wegen einer Verletzung beim Stand von 1:5 aufgeben musste, an. Die beiden 3. Plätze belegten Tobias Raphael Wiese (LTTC Rot-Weiß Berlin), der an 1 gesetzt war, und Björn Bodner (BFC Alemannia), der den an Nr. 2 gesetzten Maurice Klima (LTTC Rot-Weiß) in 3 Sätzen bezwang.

Bei den Juniorinnen U14 gab es ein spannendes Finale in 3 Sätzen zwischen der Jüngsten im Feld, Lena Rüffer (Berliner SV 1892), und der an 2 gesetzten Juliane Rausch (Olympischer Sport-Club), die als Siegerin hervorging (6:2/6:7/2:6). Neele Hecht (Pro Sport Berlin 24 Gatow) und die an 1 gesetzte Natalie Voigt (TC Grün-Weiß Nikolassee), belegten die beiden 3. Plätze.

Der an Nr. 1 gesetzte Delf Gohlke (Berliner Schlittschuh-Club) ging als klarer Sieger in



Delf Gohlke
U16 Junioren

der Altersklasse U16 Junioren hervor. Das durch Regen unterbrochene Finale gegen Felix Andre (Grunewald TC) wurde wegen Regen in der Halle zu Ende gespielt und endete 6:0/6:2. Sebastian Schnee (BTTC Grün-Weiß) und Nicolas Barz (LTTC Rot-Weiß) kamen jeweils auf Platz 3.

Valrya Elfimenko (Berliner Schlittschuh-Club) überraschte bei den Juniorinnen U16 und gewann im Finale gegen Anne Simon (TV-Frohnau) 2:6/6:3/6:2. Nora Okbi (Zehlendorfer TuS 88) und Caterina Granz (TV-Frohnau) belegten die 3. Plätze.

Das Organisationsteam des Jugend-Nordpokals 2009 dankt allen Teilnehmern und Vereinen für ein gelungenes Turnier.

*Die Jugendwarte der TV-Frohnau
(Fotos: Mirko Seifert)*

Besonders groß war das Teilnehmerfeld in der Altersklasse U10 Junioren, wo sich Robert Strombach (Pro Sport Berlin 24 Gatow) in einem 32erFeld durchsetzte und im Finale gegen Constantin von Wietersheim (LTTC Rot-Weiß) schließlich im Champions-Tie-Break nach einem spannenden Match gewann (6:4/2:6/10:9). Die 3. Plätze gingen an Patrick Fleischhauer (TC SCC) und Valentin Bieder (NTC Die Känguruhs)

Bei den Juniorinnen U10 konnte sich Lavinia Rietz (TC Lichtenrade Weiß-Gelb) souverän behaupten und gewann schließlich das Finale mit 6:2/6:4 gegen Anica Stabel (TK Blau Gold Steglitz). Vanessa Gerlach (Rot-Weiß Seeburg) und Michelle Kovalenko (TK Blau-Gold Steglitz) teilten sich Platz 3.

Der Jüngste im Feld der U12 Junioren, Rudolf Molleker (TV Frohnau), hat wieder einmal sein Talent und seinen Kampfgeist unter Beweis gestellt. Er gewann im Finale gegen Chris Lukanu Andre (Grunewald TC) mit einem klaren Ergebnis (6:0/6:3). Constantin Pietsch (Neuenhagener TC 93) und Miles



Valrya Elfimenko U16 Juniorinnen

Jubiläum beim BSC Rehberge 1945 e.V. 10. LASERLINE Jugend- und Nachwuchstrophy 2009

Offizielles TVBB und DTB Ranglistenturnier vom 11. - 19. September 2009

Nachdem sich im letzten Jahr die Erweiterung der "LASERLINE – Jugend – Trophy" als Jugendturnier zum Saisonabschluss um eine „LASERLINE Nachwuchstrophy“ (Herren und Damen mit Altersbegrenzung U23) etabliert hat, soll die „10. LASERLINE – Tennis – Trophy“ auch in diesem Jahr als Abschlussturnier den offiziellen Turnierkalender (Sommer) des TVBB abrunden.



LASERLINE
We print it. You love it!

Diese Erweiterung zeigte sich als voller Erfolg, denn schließlich konnten viele Spieler, die schon über Jahre als Jugendspieler zum Gelingen dieses Turnieres beigetragen hatten, erneut beim BSC Rehberge 1945 als Spieler begrüßt werden. Diese Spieler hätten im letzten Jahr aus Altersgründen nicht mehr teilnehmen können, konnten aber nun im Nachwuchsbereich U23 wieder aktiv werden. So erreichte in der neuen U23 Ulrike Semmer (TC Sportforum Bernau) das Finale und Miles Krist (GG Tempelhof) gewann das Turnier in 32 Startfeldern. Durch die gute Kooperation mit dem TSV Wedding 1862 und dem BTC Rot Gold, insbesondere Robert Fogel konnte das Turnier gut über die Runden gebracht werden. Auch in diesem Jahr werden beide Turniere in dieser Kooperation ausgespielt.

Gespielt werden 2009 folgende Einzelkonkurrenzen (männlich u. weiblich):

LASERLINE-Jugendtrophy (DTB Nr.03136009):

U12, U14, U16 und U18

LASERLINE-Nachwuchstrophy (DTB Nr.03150109):

U 23

Das Startgeld beträgt 22,- €. Durch das großzügige Sponsoring der Firmen Tennis Peters, Intersport – Voswinkel, sowie dem Namensgeber des Turnieres, der Firma LASERLINE werden alle Halbfinalisten mit Pokalen und Sachpreisen ausgezeichnet. Ein 3. Platz wird nicht ausgespielt.

Die Firmen LASERLINE, das führende digitale Druckzentrum Deutschlands mit Sitz im Norden Berlins, und INTERSPORT VOSWINKEL (mit über 40 Filialen in Deutschland) unterstützen nun schon zum zehnten Mal dieses Jugendturnier. T.Bucec (Geschäftsführer LASERLINE und ehemaliger Vorsitzender des BSC Rehberge 1945) sieht die Notwendigkeit eines qualitativen Jugendturnieres zum Saisonende und übernimmt deshalb auch gerne die Schirmherrschaft.

Zum 10-jährigen Jubiläum hat sich der Veranstalter einige „Highlights“ ausgedacht...alle Turnierteilnehmer sollen mit einem Präsent für ihre Teilnahme belohnt werden, ein Grillfest am ersten Turnierwochenende ist geplant

„Allen Vereinen – immerhin waren es über 40 des TVBB, wird die diesjährige Turnierausschreibung automatisch zugeschickt. Auch die Finalisten des letzten Jahres werden von uns benachrichtigt, und wir würden uns freuen, viele mittlerweile bekannte Gesichter auf unserer Anlage in der Sambesistraße im Wedding wieder begrüßen zu können. Schließlich sollen den Jugend- und Nachwuchsspieler (-innen) die Möglichkeit gegeben werden, sich am letzten TVBB - Freiluftturnier der Saison zu beteiligen. Der BSC Rehberge freut sich, wie in den letzten Jahren, mit dem „10. LASERLINE - TURNIER 2009“ auf ein qualitativ gutes Turnier mit vielen Akteuren“, so der Turnierleiter Richard Siegler.

Weitere Informationen (auch für Einzelspieler, die bisher nicht über ihre Vereine gemeldet wurden) direkt über den Turnierleiter Richard Siegler unter der Rufnummer: 0174 - 955 3320. oder per EMailkontakt über sieglerberlin@hotmail.com

Richard Siegler

Tennis Force (Outdoor) Ganzjährig bespielbarer Ziegelmehlbelag

TENNIS FORCE[®] HS Clay Court für Tennishallen

- Durch Spezialziegelmehl Hydrosilde keine Bewässerung notwendig
- Gelenkschonend
- WTA Turnierbelag 2009 beim Porsche-Grand-Prix
- Stets gleichmäßiger Ballabsprung
- Einbau auf ungebundener Tragschicht, auf Kunstrasen- und Teppichböden möglich



SPORTAS
Tennis Badminton Fitness Golf Fußball Kunststoffeinfbau

SPORTAS GmbH · Otto-Hahn-Straße 6 · 59399 Olfen
Fon +49 (0) 25 95/3 86 96 83 · Fax +49 (0) 25 95/3 86 96 89
sportas@t-online.de · www.sportas-sport.de · www.sportas-sport.com

1. DSR Summer-Cup 2009

Sportzentrum Wandlitz weiter im Aufwind

Nach 3-jähriger Pause fand vom 11.-14.06.2009 im Sportzentrum Wandlitz wieder ein Jugendturnier auf Sandplätzen statt, die von den Betreibern der Anlage mit großem Aufwand turnierfähig gemacht wurden. Obwohl das für Junioren und Juniorinnen der Altersklassen U 12, U 14 und U 16 ausgeschriebene Turnier in die Verbandsspielzeit fiel, gab es mit rd. 100 Meldungen eine beachtliche Teilnehmerzahl.

Altersklasse U12

Bei den Juniorinnen U12 schlug Sofiya Gorovyts (Jg.99, 1. TC Köthen) im Halbfinale bzw. Finale mit Clara Wegge (Jg.97, Braunschweiger THC) 6/4,6/0 bzw. Elisabeth Wahle (Jg.98, HTV Helmstedt) 6/1,6/3 die favorisierten Mädchen aus Niedersachsen und holte sich damit den Turniersieg.

Bei den Junioren U12 erreichten unter 27 Teilnehmern (!) die an Nr.1 bis 4 gesetzten Spieler Luis Gill, Moritz Nordgerling (beide SV Zehlendorfer Wespen), Maxim Sabeshinskij (LTTC Rot-Weiß) und Jannic Opitz (SC Barienrode, NTV) die Halbfinals. Der ungesetzte Francesco Iaccarino (TC Lichtenrade Weiß-Gelb) erreichte zuvor überraschend nach einem 6/3, 6/3 Sieg über den gesetzten Konstantin Schulze (TC Seeburg) die 3. Runde, in der er dann Maxim Sabeshinskij mit 2:6/1/6 unterlag. Am Ende hatte Jannic Opitz die Nase vorn: Er besiegte Nordgerling im Halbfinale (6/2, 6/7, 6/1) und im Finale nach einem großen Kampf Luis Gill mit 7/6,6/7,6/2.

Altersklasse U14

Bei den Juniorinnen mangelte es zwar an Quantität, aber nicht an Qualität. Lea Catharina Flockenhaus (LTC Elmshorn, Nr.1), Viktorija Kalinic (SG Finndorf, Nr. 2) und die ungesetzte Georgina Viktoria Schultze (TC Lichtenrade Weiß-Gelb) machten den Turniersieg unter sich aus: Letztendlich konnte sich V. Kalinic im Finale gegen G. Schultze knapp mit 7/6,6/3 durchsetzen. Von den topgesetzten Maximilian Kaiser (Grunewald TC), Conrad Koch (SV Berliner Bären), Tobias Raphael Wiese und Maurice Klima (beide LTTC Rot-Weiß Berlin) erreichte nur Wiese das Halbfinale. Koch verlor gegen Maxim Illi (1. TC Köthen) 2:6/6:4/3:6 und Klima gegen den unerwartet starken Tim Henke (Grunewald TC) 7:5/4:6/2:6. Kaiser trat nicht an. Wiese schlug im Halbfinale nach hartem Kampf Maxim Illi 6/2,4/6,6/3 und im Finale Tim Henke glatt 6/1,6/1.

Alterklasse U16

In diesem schwächer besetzten Feld bestritten die beiden gesetzten Juniorinnen Denisa Ibrahimovic (Jg.97, TG Alsterquelle-Henstedt-Ulzburg, DTB Nr. 12 U12) und Kyu Bin Kim (Jg. 95, Berliner Schlittschuh Club) das Finale, welches Kim klar mit 6/2,6/2 gewann. Kim fühlte sich in dieser Konkurrenz unterfordert. Bei den Junioren waren in der „Königsklasse“ des Turniers eine Reihe starker Spieler ins Rennen gegangen. Die Halbfinals erreichten Maximilian Boewer-Stelster (Spok e.V.), Jonah Pristat (BTC 1904 Grün-Gold Tempelhof), Philipp Raickovic (LTTC Rot-Weiß) und der ungesetzte Paul Schüßler (TC 1899 Blau-Weiss). Boewer-Stelster erreichte das Finale durch einen 6/2,6/3-Erfolg gegen Schüßler, Pristat bei einem Spielstand von 6/7,3/1 durch Aufgabe von Raickovic. Den Turniersieg trug Jonah Pristat mit 2/6,6/1,3/1 davon, diesmal mußte Boewer-Stelster im 3.Satz aufgeben. Das Engagement der Familie Snescha und Dejan Raickovic für eine Belebung der TVBB-Turnierlandschaft ist überaus anerkennenswert. Steven Michaelis meisterte mit großem Engagement die Turnierorganisation, die durch die vielen spezifischen Ansetzungswünsche wegen angesehener Verbandsspiele erschwert war. Oberschiedsrichter Lutz Jabin hatte das Turnier fest im Griff.

Lutz Jabin



9. Deutsche Beach-Tennis-Meisterschaften



vom 11. bis 13. September 2009

in Berlin - BeachMitte

Caroline-Michaelis-Straße 8
10115 Berlin

Anmeldung und Infos unter

www.beach-tennis-dm.de



NEUENHAGEN OPEN 2009

Unten:
Die Balljungen der
Neuenhagen Open
2008

Die NEUENHAGEN OPEN (in diesem Jahr Versorger-Cup) sind nun schon im fünften Jahr und der Höhepunkt im Terminkalender des Neuenhagener Tennisclubs 93 e. V.

Mittlerweile hat sich das nationale Ranglistenturnier für Damen und Herren zum größten im Verbandsgebiet des Tennisverbandes Berlin/Brandenburg gemausert. Gespannt kann erwartet werden, ob Sabine Klaschka (Augsburg) und Christian Magg (Blau-Weiß Berlin) ihre Titel von 2008 verteidigen können.

Das Turnier findet vom 8. bis 12. Juli 2009 auf der schicken Anlage des NTC 93 e.V. an der Hildesheimer 9-13 in Neuenhagen bei Berlin statt. Am Samstag, den 11. Juli, ab 18.00 Uhr, läuft nach den Halbfinalspielen die geschätzte traditionelle Playersparty. Hier feiern die Turnierteilnehmer zusammen mit den NTC-Mitgliedern, Sponsoren und Gästen bei nächtlicher Livemusik und erlebenswerten Überraschungen. Am Sonntag wird dann ab 10.00 Uhr um den Versorger-Cup gespielt. Das Preisgeld ist mit 8000 € recht attraktiv. Der Eintritt ist an allen Tagen frei! Nicht nur fachkundige Zuschauer werden ihre Freude haben.

Weitere Infos unter www.ntc93.de



Anzeige

Wohnqualität reduziert auf ein MAXimum



Haus Rahmersee

Planung: Architekt Dipl.-Ing. Peter Tschada

Mehr Haustypen und Informationen auf www.max-haus.com

- ▶ schlüsselfertig ab Werk – für Sie ohne Baustress
- ▶ Montage innerhalb weniger Stunden vor Ort
- ▶ individuelle Grundrisse und Ausstattungen
- ▶ ausgewählte Materialien mit Liebe zum Detail verarbeitet
- ▶ hohe Energieeffizienz und sehr gesundes Wohnklima

MAX-HAUS

Prendener Straße 48, 16348 Marienwerder OT Ruhlsdorf
Tel. 033395.509.0 Fax 509.19 mail@max-haus.com

5. NEUENHAGEN OPEN

2009



NTC 93 e.V.

9. - 12. Juli 2009
jeweils 10.00 Uhr

Clubanlage des NTC 93
Hildesheimer Str. 11-13
15366 Neuenhagen

Nationales Tennisturnier Damen und Herren

Versorger
Cup

www.neuenhagen-open.de

Eintritt frei!

Foto Edgar Nemschock

e-on | edis

EWE

WSE

S Sparkasse
Märkisch-Oderland

GARNI HOTEL

31
Sport & Freizeit

pot marketing

SCHROEDEL
Straßen-, Tief-
und Wegebau

NEUE MEDICUS
APOTHEKE

SENDER
1929-1991-105,1
RW

FIT DURCHS JAHR
Fitness für Aquasport und Physiotherapie
Diana Hauptstadt und Franziska Stern

NATURSTEIN
SCHROCKE

FLORA LAND ARNOLD
1925 Land Güter Ltd.

BEB
MONTAGESERVICE GMBH

BERDING BETON

HEAD

VARIOTEC
Wärmesysteme
eine Idee
besser
Bäder - Solaranlagen

GASTHAUS
Mutter Hoppe
Delizöse deutsche Küche



LAND
BRANDENBURG
Ministerium für Bildung,
Jugend und Sport

Turnier bei den Berliner Bären

Von Sonntag, 09. August, bis einschließlich Sonntag, 16. August 2009, findet bereits zum 4. Mal das Berliner Bären Tennis Turnier statt. Dieses Jahr auch in Verbindung mit den TVBB-Verbandsmeisterschaften der Damen30+ und Herren30+.

Das Turnier ist ein DTB-Ranglisten- und Preisgeldturnier (4000 Euro) für Damen, Damen 30, Herren, Herren 30, Herren 40 und Mixed. Neu hinzugenommen wurde die Konkurrenz für die Herren50. In den Konkurrenzen Damen30 und Herren30 sind nur Spielerinnen und Spieler aus dem TVBB zugelassen, da diese als offizielle „TVBB-Verbandsmeisterschaften Damen30/Herren30“ von uns ausgetragen werden.

Im letzten Jahr konnten wir etwa 130 Teilnehmer zum Turnier begrüßen. Ein Highlight wird mit Sicherheit wieder die „Players-Party“ (voraussichtlich am Samstag, 15. August ab 20:00 Uhr) sein mit der bereits aus dem Vorjahr bekannten Berliner Liveband „Skyline“. Am Mittwoch (12. August) feiern wir das „Bergfest“, dann beginnt auch die allseits beliebte Mixed-Konkurrenz mit Laura Kemkes und Laslo Umutia (Zehlendorfer Wespen/WG Lichtenrade) als Titelverteidigern.

Die Titelverteidigerin bei den Damen ist Daria Gajos vom TC RW Seeburg (DTB Nr.55), bei den Herren heißt der Titelverteidiger erneut Christian Grünes vom Potsdamer TC Rot-Weiß (DTB Nr.90). Beide Spieler sind auch die aktuellen TVBB Hallenmeister 2009.

In der Woche beginnen die Spiele ab 16:00 Uhr. Die Halbfinalspiele sind für Sonnabend, 15. August, die Finalsspiele für Sonntag, 16. August, jeweils ab 12:00 Uhr geplant. Wir freuen uns auf ein spannendes Turnier, zu dem wir natürlich allen Zuschauern bei freiem Eintritt ein „Herzlich Willkommen“ zurufen.

*Andreas Lamprecht & Christian Kummert
Turnierausschuss*

Alle wichtigen Informationen rund um das Turnier findet Ihr ab sofort auf der extra eingerichteten Turnier-Homepage www.baerencup.berlinerbaeren.de.

Deutschland spielt Tennis –

2009 auch beim Neuenhagener TC 93 e.V.

In diesem Jahr beteiligten sich 1.780 Tennisvereine aus ganz Deutschland an dieser Aktion und bescherten dem Deutschen Tennisbund (DTB) so eine Rekordbeteiligung. 8 Vereine aus Berlin und 7 Vereine Brandenburgs haben ihre Teilnahme offiziell angemeldet. Hier exemplarisch der Bericht des Neuenhagener TC 93 e.V.!



Talentesichtung beim Neuenhagener TC 93 e.V.

Es war soweit - am Sonntag, den 26. April 2009, fand unser 1. Tag der offenen Tür im Rahmen der bundesweiten Aktion „Deutschland spielt Tennis“ statt. Gleich zu Beginn konnten unsere Besucher über unsere Kleinsten staunen und sehen, wie gut diese schon den Ball treffen können. Vor den Augen der Presse führte unser Trainer Philipp Schmidt eine typische Trainingsstunde der Jüngstengruppe vor.

Im Laufe des Vormittags fanden auf unserem Centrecourt viele kleine und größere Showmatches und Tennisdemonstrationen statt, um bei den jüngeren und älteren Besuchern das Interesse zu eigenen Aktivitäten zu wecken. Nachmittags gab es sehr viel Action: Auf Platz 1 wurden unter Anleitung von Astrid Puhlmann und ihrer Tochter Sophie Puhlmann die ersten Versuche der Besucherinder gestartet, Bälle mittels Vorhand über das Netz zu bringen. Die Eltern schauten zu und die Kinder strahlten und hatten offensichtlich viel Spaß. Auf Platz 2 schauten sich unsere Trainer Benni, Philipp, Gregor und Thilo die kleinen Gäste etwas genauer an, um Tennistalente zu entdecken. 15 Kinder wurden daraufhin auch zu einem weiteren Schnuppertraining in den kommenden zwei Wochen in unseren Verein eingeladen.

Zum „freien Üben“ und Spielen stand unseren Gästen der Platz 3 zur Verfügung. Unsere Trainer nahmen sich immer wieder die Zeit, die vielen Fragen der Besuchereltern zu beantworten und gingen immer wieder auf Platz 5 und an die Ballwand, um mit den Kindern gemeinsam zu probieren und zu schauen, wie talentiert die Kinder sind.



Auf unserer Anlage herrschte bei sommerlichem Sonnenwetter eine absolut entspannte und fröhliche Atmosphäre. Im Laufe des Tages waren ca. 250 Besucher da gewesen. Unser Informationsstand, wo man sich über unseren Sport und das Vereinsleben informierte, wurde stark frequentiert. Sehr erfreulich war auch, dass direkt an diesem Tag 8 neue Mitglieder gewonnen werden konnten und auch gleich einen Aufnahmeantrag stellten. Und dann gibt es ja noch die weiteren 15 Kinder, die in den kommenden 2 Wochen zu Schnupper-tennisstunden vorbei kommen werden. Hier wird bestimmt auch noch das ein oder andere Kind dabei sein, welches wir künftig in unserem Verein als Mitglied begrüßen dürfen.

Verena Braasch

Tennis im zukünftigen „Sportpark Cottbus“ gesichert

Im Jahre 1995 eröffnete das Cottbuser Sporthaus Reinke im Ortsteil Gallinchen eine Sporthalle mit drei Tennis- und vier Badmintonfeldern.

Für die Tennisspieler der Süd-Region des TVBB war dies eine Sternstunde, war die Ausübung des Tennissports im Winter bis dahin doch nur ein Wunschtraum. Binnen kurzer Zeit stieß das neue Sportangebot besonders bei Vereinen aus Cottbus, Sielow, Peitz, Spremberg, Forst, Guben, Calau, Vetschau, Finsterwalde, Großräschen, Lauchhammer und Schwarzheide auf großen Zuspruch.

Der Bezirksvorstand Brandenburg ergriff sofort die Initiative für die Organisation eines geregelten Wettkampfbetriebes. Seitdem fanden im bisherigen Sport-Center Gallinchen 1592 Mannschafts-Wettkämpfe, 80 Bezirks- und Regionalmeisterschaften in den Einzelkonkurrenzen sowie 5 Qualifikationsturniere für den „BMW-Tenniscup international“ in Griechenland, Tunesien und auf Kreta sowie eine Vielzahl vereinsinterner Veranstaltungen statt.

Die Anzahl der Wettkampf-Mannschaften für das Winter-Tennis stieg in Süd-Brandenburg bis auf 91 Teams in allen Altersklassen vom Nachwuchs- bis zum Seniorenbereich. Die Tennisfelder sind allein an den Samstagen von Oktober bis Anfang April nur für den Wettkampfbetrieb des Tennis-Verbandes Berlin & Brandenburg reserviert und ausgelastet. Die Punktspiel-Gegner der Brandenburger Vereine aus Berlin, Märkisch-Oderland, dem Fläming und der Lausitz fühlten sich bisher in dem Winterdomizil der Tennissfans an der südlichen Peripherie von Cottbus einschließlich der kleinen, angenehmen Gastronomie pudelwohl.

Und dennoch – im Sommer 2007 zogen dunkle Wolken auf. Die Landesbank Berlin übernahm die Insolvenzverwaltung für den Hallen-Komplex. Zwei Versteigerungen fanden zwischenzeitlich ohne Ergebnis statt.



Ehepaar Hähle bei der Siegerehrung

Unsicherheit und Verbitterung unter den Leistungssportlern und Abonnenten macht sich breit. Zwei Jahre wurde um den Fortbestand der Halle gezittert, da es berechtigte Befürchtungen für eine Zweckentfremdung dieser beliebten Sportstätte gab. Für die Ausübung und Weiterentwicklung des Tennissportes in der Region in den Wintermonaten wäre dies eine Katastrophe gewesen. Gerade die Cottbuser Tennissfans haben in der Vergangenheit oft genug ihre Sportstätten räumen müssen.

Doch diesmal hatten sie Glück: Das bisherige „Sport-Center“ Cottbus-Gallinchen hat unter dem neuen Namen „Sportpark Cottbus“ eine neue Perspektive. Elke und Dr. Bernd Hähle als neue Inhaber stellten sich bereits nach dem dritten Versteigerungstermin mit einer ganzen Reihe viel versprechender Ideen zur Rekonstruktion und Erweiterung des gesamten Sportkomplexes für den Freizeit- und Wettkampfsport vor.

Den 25. April – vom Deutschen Tennis Bund unter dem Motto „Deutschland spielt Tennis“ ausgeschriebenen Termin – nutzen sie zu einem „Tag der offenen Tür“. Schnupper-Tennis, Badminton und Beach-Volleyball sowie Blitz-Turniere mit Sachpreisen und Gut-

scheinen für den Freizeitsport fanden bei ständiger musikalischer Umrahmung durch den Radio-Sender Cottbus 94.5 großen Anklang.

Rund 200 Aktiven und Gästen aus Sport, Politik und Wirtschaft erläuterten Elke und Bernd Hähle bis zum späten Nachmittag ihre breit gefächerten Zeitpläne für den Schul- und Breitensport in den Sommermonaten sowie für die Rundum-Nutzung des 15.000 Quadratmeter großen Außengeländes für Beach-Volleyball, Mini-Golf und den Bau von Tennis-Außenplätzen.

Besonders für den Tennis-Verband Berlin-Brandenburg bedeutet diese neue Entwicklung, dass auch für die Zukunft gemeinsam mit den Tennishallen in Elsterwerda, Dahme, Lübben, Peitz und Bad Saarow eine gesicherte Durchführung von überregionalen Hallen-Mannschaftsmeisterschaften und Titelkämpfen in den Einzel-Konkurrenzen möglich ist.

Text und Foto: Werner Ludwig

Rückblick auf die Wintersaison 2008/2009

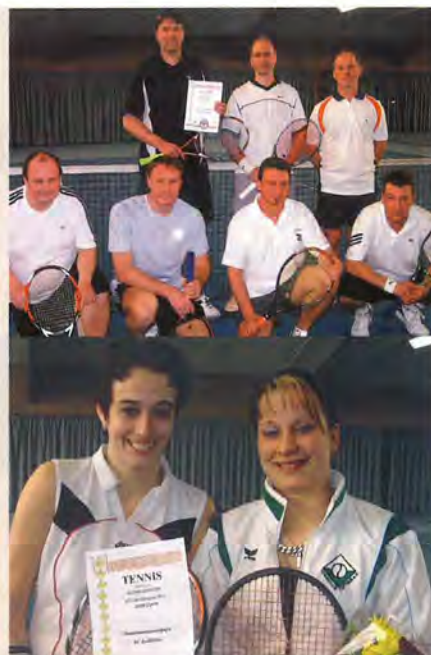
Einundsiebzig Teams aus Süd-Brandenburg spielten im vergangenen Winter in 15 Spielklassen um Punkte. Vier Titelträger standen im Februar fest und fanden bereits ihre Würdigung.

Die Herren 40 vom TC Bad Saarow zwangen im Finale der Gruppensieger den SV Großrätschen mit 3:0 in die Knie. Platz eins in der Altersklasse 50/60 belegten die Senioren vom Peitzer Tennisclub vor der SG Sielow und dem FSV Lübben.

Miriam Binnenbruck und Nadine Udich vom TC Cottbus gewannen den Titel der Damen im Finale gegen SG Einheit Spremberg. Ohne Punktverlust sicherten sich die Damen 30 vom TV Vetschau 02 den Wintertitel vor dem Peitzer TC und dem TC Jüterbog. Die Seniorinnen von der SG Sielow verwiesen in der AK 40/50 den TC Cottbus und den Luckenwalder TC auf die Plätze zwei und drei. Dafür ging der Titel im gemischten Doppel an die Luckenwalder Ines Ladewig und Pedro Förster.

Strahlende Sieger der Junioren wurden Marcel Baron und Kevin Vetter vom TV Blau Weiß 90 Forst, und für den TC Cottbus waren Tristan Rother und Jan-Luca Dusel bei den Bambinis erfolgreich. In den überregionalen Spielklassen belegten die drei Vertretungen vom TC Cottbus (Herren, Herren 60 und Juniorinnen) jeweils Rang vier.

Werner Ludwig - Foto: Werner Ludwig



Oben: Sieger der Herren 40, TC Bad Saarow mit Hammut Gralow, Matthias Kasiske und Jörg Lisielck (v.l. stehend). SV Großrätschen mit Axel Zschiesche, Jens Sponholz, Lothar Kramm und Andreas Kanter (v.l. knieend)
Unten: Miriam Binnenbruck und Nadine Udich (TC Cottbus), Siegerinnen bei den Damen

Hallen-Regionalmeisterschaften 2008/2009 Damen und Herren

Mit Erfolg verteidigte Christine Maschke vom Cottbuser Tennissportverein 92 ihren Regionalmeister-Titel von Süd-Brandenburg im Damen-Einzel.

Im Finale besiegte sie Nadine Udich vom TC Cottbus mit 6:4, 6:4. Rang drei teilten sich Sabine Kleindienst (TV Vetschau) und Anika Dautitz (TC Cottbus). Piotr Kardas vom TC Frankfurt/Oder wurde Überraschungssieger der

Herren. Als Gruppen-Erster der Vorrunde bezwang der Frankfurter im Viertelfinale Christoph Jantschke (TC Blau Weiß Guben) mit 6:3, 6:4 und erreichte mit 6:4, 6:7, 7:6 über den an Nr. 1 gesetzten Titelverteidiger Tomasz Sandecki (Guben) die Endrunde. In einem gutklassigen Finale sicherte sich Piotr Kardas erstmals den Meistertitel gegen Jost Kluttig (ebenfalls Guben) mit 7:5, 7:5.

Werner Ludwig



Sieger Piotr Kardas (l.) und Vizemeister Jost Kluttig (r.) bei den Hallen-Regional-Meisterschaften in Gallinchen

Regional-Meisterschaften der Jugend 2009

- Florian Schießl neuer Jugendmeister

Gänzlich ohne Juniorinnen und ohne Junioren der Altersklasse U 18 fanden beim TV Dahme-Spreewald die diesjährigen Titelkämpfe des Tennis-Nachwuchses von Süd-Brandenburg statt.

Der Pfingsttermin, in den vergangenen Jahren von den Vereinen dafür als gut befunden und auch bei der Frühjahrsberatung von den Vereinsfunktionären abgenickt, wurde plötzlich als „unglücklich“ bezeichnet. Auch Parallel-

Veranstaltungen führten zur Dezimierung der Meldezahlen. So gaben sich schließlich vier Junioren vom Gastgeber gemeinsam mit drei Teilnehmern aus Luckenwalde und je ein Aktiver vom TC Cottbus und vom TSV Empore Dahme in der AK U 16 ein „Stelldichein“. Unglücklicherweise musste auch noch der favorisierte Marcel Baron in der Endrunde verletzungsbedingt aufgeben. Titelgewinner wurde schließlich Florian Schießl (TV Dahme-Spreewald) vor Alexander Scholz (Luckenwalder TC) und Marcel Baron (TSV Empore Dahme).



Siegerehrung Junioren U16; v.l. 1. Florian Schießl, 2. Alexander Scholz, 3. Marcel Baron

wald) vor Alexander Scholz (Luckenwalder TC) und Marcel Baron (TSV Empore Dahme).

Werner Ludwig - Foto: Werner Ludwig

Händler aller bekannten Tennisschlägerfirmen und Textilherstellern

Tennisschläger zu
großartigen Rabatten:

1 Schläger 20 %
ab 3 Schlägern 25 %

24 H BESAITUNGSSERVICE

an drei elektronischen Babolat-Besaitungsmaschinen

10 % Rabatt* für Clubmitglieder

* ausgenommen Tennisbälle und Sonderangebote



SEYDLER'SPORT - Breitsgauer Str. 9 - 14129 Berlin
Tel. 030 80 90 69 94 - Fax. 030 80 90 74 38
www.seydler-sport.de - info@seydler-sport.de



U8/U10-Regionalmeisterschaften Nordbrandenburg 2009

Am 14. Juni 2009 wurden auf der Tennisanlage des TC Wusterhausen die Regionalmeisterschaften U 8 (Kleinfeld) und U 10 (Dreiviertelfeld) durchgeführt.

Es waren 21 Kinder am Start (18 Jungen und 3 Mädchen). Bei den Jungen U 8 gingen 6 Teilnehmer an den Start. Den Titel holte sich Sebastian Schade (G.W. Neuruppin) gefolgt von Mick Mockry (TCWusterhausen) und Marcus Holzschuher (Süd 05 Brandenburg). Auf den weiteren Plätzen landeten Tim Ulrich, Tobias Tirrel (beide Süd 05 Brandenburg) und Konstantin Knappe (Grün-Weiß Neuruppin).

Bei den Mädchen U8 gab es leider nur eine Meldung. Bei den Jungen U10 meldeten 12 Teilnehmer, die in drei 4er Gruppen drei Finalisten ausspielten und danach ihren Regionalmeister im Modus Jeder gegen Jeden ermittelten. Hierfür qualifizierten sich Kevin Nehring (PCK

90 Schwedt) und die beiden Wusterhausener Jonas Körner und Martin Kuska. Im Finale ließ der Schwedter Kevin Nehring nichts anbrennen, mit schon beachtlich druckvollen Grundlinienschlägen ließ er den beiden Vereinskameraden aus Wusterhausen wenig Chancen und holte sich verdientermaßen den Sieg. Platz zwei sicherte sich Jonas Körner gefolgt von Martin Kuska. Björn Schenk, Leo Pinetzki (beide Süd 05 Brandenburg) und Moritz Unnebrink (Grün-Weiß Neuruppin) belegten die weiteren Plätze.

Bei der Konkurrenz Mädchen U10 waren zwei Teilnehmerinnen am Start. Hier setzte sich Anna Rentchen (TC Wusterhausen) gegen Hanna-Viktoria Fritsch (Süd 05 Brandenburg) durch und errang den Titel.

Ronny Sobek



Abschied von der Regionalliga Ost – Was kommt danach?

Mit ihrer 19. Saison endet in diesem Jahr die kurze Geschichte der Regionalliga Ost. Sie hat die Spitzenvereine der neuen Bundesländer einschließlich Berlins zusammengeführt. Der TVBB hat bis zuletzt ca. zwei Drittel der Mannschaften dieser Liga gestellt und damit in sportlicher, aber auch in finanzieller und ideeller Hinsicht wesentlich zu ihrer Gestaltung beigetragen.

Ehrlicher Weise muss insgesamt aber eingestanden werden, dass auf einer vergleichsweise schmalen Basis von insgesamt weniger als 80000 Mitgliedern das mittlere Leistungsniveau dieser Liga in Breite und Spitze - trotz singulärer Fortschritte und Glanzpunkte in den beteiligten Verbänden - hinter demjenigen der vier anderen Tennisregionen zurück geblieben ist. Unsere Regionalliga war außerdem geprägt durch ein für eine überregionale Klasse ungewöhnlich starkes Leistungsgefälle. Insoweit ist die Auflösung der Regionalliga Ost im Zuge der vom DTB beschlossene Reform der Bundesligen und damit auch die Neuordnung der darunter angesiedelten Ligen durchaus folgerichtig und liegt im wohlverstandenen Interesse der TVBB-Spitzenvereine.

Folgen der Regionalliga-Reform in den Regionen Nord, Süd und Ost

Im Prinzip zielt die DTB-Reform auf eine Anhebung des Leistungsstandards hin, indem die leistungssport-orientierten Vereine ab 2010 in den höheren Spielklassen um weniger Plätze konkurrieren müssen als bisher. Unterhalb der Bundesligen gehen hierzu die drei Regionalligen (Ost, Nord und Süd) in zwei neuen Regionalligen (Nord-Ost und Süd-Ost) auf. Die Spielsysteme in den Nordverbänden (Regionalliga Nord - Nordliga - höchste Verbandsklasse) und in Bayern (Regionalliga Süd - Bayernliga) bleiben bei diesem Übergang erhalten. In diese Systeme müssen im Norden die Tennisverbände Berlin-Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern und im Süden die Verbände Sachsens und Thüringens lediglich eingebaut werden, während in der Region Ost mit der Regionalliga Ost eine eigenständige überregionale Spielklasse aufgegeben wird.

Es wäre im Sinne dieser Reform das einfachste gewesen, wenn sich die jetzt neu zugeordne-

ten Landesverbände der Region Ost in die jeweils bestehenden Spielsysteme des Nordens bzw. Südens eingeordnet hätten. Praktisch hätte das folgendes bedeutet: Der TVBB, der TV Sachsen-Anhalt und der TV Mecklenburg-Vorpommern bilden als Pedant zur Nordliga eine Ostliga, um wie die Nordliga einen der beiden Aufsteiger in die Regionalliga NO zu ermitteln. Die Verbandsmeister Sachsens und Thüringens (oder die Sieger einer gemeinsamen neuen Spielklasse dieser beiden Verbände) Verbände ermitteln durch Entscheidungsspiele untereinander ihren Aufsteiger in die Regionalliga Süd-Ost.

Die neue Ostliga

Stattdessen haben sich die Tennisverbände der neuen Bundesländer einschließlich des TVBB auf die Schaffung einer neuen gemeinsamen Spielklasse, der neuen „Ostliga“ verständigt, deren Struktur der aufgelösten Regionalliga Ost entsprechen soll. Aus dieser sollen ab 2010 die jeweiligen Aufsteiger in die Regionalliga NO bzw. SO hervorgehen: Die jeweils relativ beste Mannschaft aus den Bereichen TVBB+TVSA+TVM ist der Aufsteiger in die Regionalliga NO, diejenige aus dem Bereich STV+TTV ist der Aufsteiger in die Regionalliga SO. Die Absteiger aus den Regionalligen NO und SO, soweit sie zu diesen Bereichen gehören, müssen wieder in die Ostliga eingeordnet werden.

So schön sich dieses Konzept anhört: Für das sportliche Renommee einer Spielklasse ist es sicherlich abträglich, wenn im Prinzip selbst der Gruppenletzte (und damit der Absteiger in die nächst niedere Spielklasse) zugleich potentieller Aufsteiger in eine höhere Spielklasse sein kann. Außerdem stecken in der Zwitterfunktion dieser Liga auch viele Tücken. Zum Beispiel: Wenn die Absteiger aus beiden Regionalligen wieder in die Ostliga aufgenommen werden müssen, so müsste auch der Aufstieg ausschließlich über die Ostliga erfolgen. Wenn letzteres gilt, müsste fairerweise Sachsen und Thüringen mindestens ein Platz in der Ostliga garantiert werden, weil sie sonst ihren Platz in der Regionalliga SO nicht besetzen könnten. Wenn das aber nicht gilt, dann würden die anderen Verbände benachteiligt oder man müsste ihnen ebenfalls einen Platz garantieren. Damit verlöbe die Ostliga aber die sportliche Linie, die im Mittelpunkt der ganzen DTB-Reform steht. Wichtig ist also die Antwort auf die

Frage, ob eine nach dem Vorbild der Regionalliga Ost geschaffene Ostliga geeignet ist, etwas zur Leistungssteigerung und zur Verringerung des Leistungsgefälles beizutragen.

Vorbild Nordliga

Hierzu lohnt sich ein Blick auf die bereits erwähnte Nordliga. Diese ist in allen Wettbewerben eingeleisig (wie die Regionalliga N/NO) mit einer Gruppengröße von nur 6 Mannschaften(!). Hier besteht eine harte Konkurrenz, die Besetzung erfolgt durch Ausscheidungsspiele. Ausscheidungsspiele zwischen den Verbandsmeistern, durch die Eingeleisigkeit und die niedrige Gruppengröße bleibt die Attraktivität der höchsten Verbandsligen erhalten und die Kosten für die Vereine werden niedrig gehalten. Wenn die einzurichtende Ostliga sich an der früheren Regionalliga Ost orientiert, wird in dieser Qualifikationsliga für die Regionalliga NO das alles wohl kaum zu treffen. In den zweigleisigen Seniorenklassen z.B. spielen dann bis zu 16 Mannschaften!

Informationsstand der Vereine

Aber über die konkreten Folgen der Neuordnung für die Vereine des TVBB wissen diese ohnehin noch sehr wenig, insbesondere über die neue Ostliga und die definitive Gestaltung des Übergangs dorthin. Ganz anders die Nordverbände und Bayern: Die Nordverbände haben sowohl für die Vereine der Regionalliga Nord als auch für die Vereine der darunter angesiedelten Nordliga schon seit langem die Modalitäten für die Neuordnung festgelegt. Ebenso hat der Bayerische Tennisverband seine Vereine über das mit der Neuordnung verbundene Prozedere zwischen Bundesliga, Regionalliga und Bayernliga ausführlich informiert, so dass die Vereine wussten oder zumindest nachvollziehen konnten, was 2010 auf sie zukommt. Und zwar vor Beginn der Wettbewerbe 2009!

Was die Vereine wissen sollten: In der Regionalliga NO werden für Vereine der RLO aus den Verbänden TVBB, TVSA, TVM im Jahr 2009 einmalig 3 Plätze (danach 1 Platz), in der Regionalliga SO für Vereine der RLO aus den Verbänden STV, TTV im Jahr 2009 einmalig 2 Plätze (danach 1 Platz) vorgehalten. Für die Ostliga hat der TVBB den beteiligten Verbänden im Herbst 2008 ein Statut vorgeschlagen, über dessen offene Punkte sich die Verbandspräsidenten - allerdings mit Ausnahme

Verehrte Brautpaare, liebe Kunden!

Wir führen eine umfangreiche Kollektion an Trauringen in:

Gelbgold - Weißgold - Rotgold - Graugold - Platin

Alle diese Ringe sind handgefertigte Unikate aus eigener Werkstatt. Mit dem Gutschein möchten wir uns bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Einlösen können Sie ihn in unserem Geschäft, das täglich, auch am Sonntag, für Sie geöffnet hat. Gern können Sie auch einen persönlichen Termin vereinbaren.

Trauringe

- Von klassisch bis modern
- Ständige Weiterentwicklung unserer Kollektion
- Ihre Ideen setzen wir um



www.mk-trauringe.de

Budapester Str. 16, 10787 Berlin, Tel. 030 - 25 46 42 80, Fax. 030 - 25 79 40 92
Montag bis Sonntag 13.00 Uhr bis 19.00 Uhr und nach Terminvereinbarung

Unser Service

- Diamantenfasser
- Handgravur in allen Sprachen
- Anfertigung in 24 Stunden möglich
- Reparaturen, Neuanfertigung
- Rekonstruktion historischen Schmuckes

Goldankauf

- Bruchgold
- Zahngold
- Feingold



MK JUWELIER TRAURINGGUTSCHEIN

Beim Kauf von einem Paar Trauringen schenken wir Ihnen einen der Trauringe bis 400 Euro. Ihr Vorteil durch Kauf beim Hersteller.

400 Euro

Gutschein Gültig bis 31.12.2010

Der Gutschein ist gültig bis zum 31.12.2010. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gutschein kann nicht ausgetauscht werden und gilt nur in Verbindung mit dem Kauf von einem Paar Trauringen. Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabatten oder Gewinnen kombinierbar.

des sportlichen Teils - geeinigt haben. So wissen wir nicht, wie die Ostliga sportlich gestaltet wird. Für die Wettbewerbe 2009 der RLO gibt es weder Abstiegsregelungen noch Aufstiegsspiele (im Gegensatz zu den Jahren zuvor). Soll das signalisieren, dass aus der RLO niemand abstiegt? Wofür/wogegen haben eigentlich unsere Regionalligisten und die Mannschaften der Meisterschaftsklasse 2009 gekämpft?

Auf einer Zusammenkunft von Vertretern der TVBB-Regionalligaverene im Spätsommer

2008 wurde deutlich, dass diese aus vielerlei Gründen vor allem eine stärker an Leistung orientierte und weniger auf regionalen Proportz ausgerichtete neue Liga erwarten. Eine Ostliga sollte deshalb auf Dauer (nach 2010) jegliche Art von Quoren bei Auf- und Abstieg oder Regelungen, die auf dasselbe hinauslaufen, in Zukunft verzichten und eingleisig gestaltet werden, um nur Mannschaften einigermaßen vergleichbarer Spielstärke zusammenzuführen. Letzteres wäre ohne weiteres möglich und – wenn man die erreichten

Positionen der Mannschaften aus 2009 berücksichtigte – auch ohne umfangliche Aufstiegsspiele möglich, wie die beiden folgenden Tabellen am Beispiel einer eingleisigen bzw. zweigleisigen Konkurrenz der Regionalliga Ost zeigen.

Unsere Vereine dürfen gespannt sein, in welchem sportlichen Umfeld sie sich wieder finden werden, wenn die Sportwarte zu Entscheidungen gekommen sind.

Dieter Rewicki
(TC Grün-Weiß Nikolassee)

Herren 30
1. SV Berliner Baeren
2. Grün-Weiß Lankwitz
3. B.T.T.C. „Gruen-Weiss“
4. TC RC Sport Leipzig
5. TC 1899 Blau-Weiss Berlin
6. Leipziger Sport Club 1901
7. TC Blau Weiß Eisenach 1920
8. SG Einheit Stendal
mögl. Absteiger 2. Bundesliga
RLO Aufsteiger 1 2009 N.N.
Aufsteiger 2 N.N.
Aufsteiger 3 N.N.
Aufsteiger 4 N.N.

Herren 40, Gruppe I
1. Rot-Weiß Seeburg
2. TC 1899 Blau-Weiss Berlin
3. TC Grün-Weiss Nikolassee 1925
4. TC 1990 Apolda
5. TC Lichtenrade
6. Leipziger Sport Club 1901 E1
7. MTC Germania
8. TC BW Dresden Blasewitz
RLO Aufsteiger 1 N.N. E1
mögliche Aufsteiger Regionalliga NO
mögliche Aufsteiger Regionalliga SO
mögliche Startgruppe Ostliga 2010

Herren 40, Gruppe II
1. SV Berliner Baeren
2. LTTC „Rot-Weiss“ Berlin
3. TC Weisse Baeren Wannsee
4. Bad Weißer Hirsch Dresden
5. SV Zehlendorfer Wespen
6. TK Blau-Gold Steglitz
7. TC Pulsnitz E2
8. TC Sandanger Halle
RLO Aufsteiger 2 N.N. E2
E = mögliche Relegationsspiele
mögliche Absteiger in höchste Verbandsklasse

Verzeichnis der durch den TVBB lizenzierten Tennistrainer der Kategorien A,B und C (Stand: 1. Juni 2009)

A - Lizenz

1	Buttkus, Michael	BB.498	31.12.2010
2	Chendynsky, Andrzej	BB.263/11/95	31.12.2009
3	Dörr, Dr. Wolfgang	BB.0338/01/98	31.12.2010
4	Halas, Darko	BB.449/	31.12.2009
5	Heidbrink, Rene	469/01/05	31.12.2009
6	John, Rüdiger	86/06/87	31.12.2010
7	Jovasevic, Milun	BB.473/01/05	31.12.2009
8	Liebenthron, Oliver	BB.361-1/99	31.12.2009
9	Lingner, Michael	BB.222/11/94	31.12.2010
10	Marschand, Nic	50/06/84	31.12.2009
11	Oleen, Mats	BB.441/01/03	31.12.2009
12	Parr-Krüger, Martina	344/01/98	31.12.2010
13	Reiberg, Andreas	528	31.12.2010
14	Ritter, Barbara	85/06/87	31.12.2010
15	Roß, Uwe	BB.271/11/95	31.12.2009
16	Süßbier, Bernd	190/11/94	31.12.2010
17	Suworow, Marco	BB.Nr.430	31.12.2010
18	Vranic, Goran	BB.Nr.431	31.12.2010

B - Lizenz

1	Abt, Oliver	BB.00.166	31.12.2009
2	Artmann, Jörg	BB.00.071	31.12.2010
3	Asmus, Nils	BB.00.133	31.12.2010
4	Auer, Marcus	BB.00.058	31.12.2009
5	Baum, Sebastian	BB.00.108	31.12.2011
6	Beder, Nelli	BB.00.156	31.12.2010
7	Bellaire, Dr. Gunter	BB.00.069	31.12.2010
8	Bethin, Marcus	BB.00.110	31.12.2010
9	Boewer, Attila	BB.00.205	31.12.2011
10	Brandt, Michael	BB.00.049	31.12.2010
11	Bröder, Benjamin	BB.00.173	31.12.2010
12	Brüning, Sven-Hendrik	SH 12/93	31.12.2011
13	Bruns, Nicolas	BB.00.178	31.12.2010
14	Burwieck, Stephan	BB.00.172	31.12.2010
15	Clemenz, Wolfgang	BB.00.022	31.12.2010
16	Cuba, Thorsten	BB.00.150	31.12.2011
17	Dafertshofer, Florian	BB.00.197	31.12.2010
18	Damm, Bernhard	BB.00.023	31.12.2010
19	Deckert, Sebastian	BB.18.051	31.12.2010
20	Dersch, Alexander	BB.00.163	31.12.2011
21	Dietrich, Peter	BB.00.109	31.12.2011
22	Dippner, Katrin	BB.00.116	31.12.2009
23	Dishkov, Ivan	BB.28.010	31.12.2010
24	Dukanovic, Predrag	BB.00.056	31.12.2009
25	Dullin, Mirjam	BB.00.188	31.12.2009
26	Durek, Frank	BB.00.045	31.12.2011
27	Engel, Norbert	BB.00.123	31.12.2009
28	Ernst, Volker	BB.00.150	31.12.2011
29	Exner, Svenja	BB.00.153	31.12.2010
30	Feigel, Marion	BB.00.040	31.12.2010
31	Fester, Andreas	588-98-nr	31.12.2009
32	Fester, Wolfgang	BB.00.109	31.12.2011
33	Fleischfresser, Timo	BB.00.162	31.12.2010
34	Fogel, Robert	BB.00.189	31.12.2011
35	Freimuth, Jannik Bo	BB.00.198	31.12.2010
36	Gaude, Almut	WTB 0230	31.12.2009
37	Gebel, Maciek	BB.00.047	31.12.2010
38	Gehrke, Stefanie	BB.00.101	31.12.2010
39	Geiger, Ralph	BB.00.064	31.12.2009
40	Geismann, Valeri	BB.00.186	31.12.2010
41	Glomb, Uwe	BB.00.016	31.12.2010
42	Gocke, Dirk	BB.00.073	31.12.2010
43	Gräßler, André	BB.00.199	31.12.2010
44	Grießl, Boris	BB.00.182	31.12.2011
45	Grozdanovic, Aleksandar	BB.00.112	31.12.2009
46	Grünes, Christian	BB.00.204	31.12.2009
47	Gucek, Michel	BB.00.126	31.12.2010
48	Haack, Lars	BB.00.143	31.12.2011
49	Hanisch, Dirk	BB.00.132	31.12.2011
50	Hauf, Roland	BB.00.068	31.12.2010
51	Herman-Wojciechowski, Vera	BB.00.121	31.12.2009
52	Herzberg, Sebastian Lars	BB.00.151	31.12.2009
53	Hilb, Axel	BB.00.155	31.12.2010
54	Hinz, Oliver	BB.00.203	31.12.2009
55	Hoffmann, Dr. Brigitte	BB.00.100	31.12.2009
56	Hofmann, Christiane	BB.00.102	31.12.2010
57	Holzwarth, Günther	BB.00.036	31.12.2011

B - Lizenz

58	Hügel, Stefan	BB.00.142	31.12.2011
59	Huschit, Norbert	BB.00.161	31.12.2011
60	Jacke, Guido	BB.00.093	31.12.2011
61	Jaehner, David	BB.00.190	31.12.2009
62	Jakumeit, Michael-Henri	724-02-nr	31.12.2010
63	Jankovska, Ivana	BB.28.011	31.12.2009
64	Jaroszf, Krzysztof	BB.00.122	31.12.2011
65	Jubin, Marius	BB.00.187	31.12.2011
66	Kachel, René	#NAME?	31.12.2010
67	Kärcher, Ralf	BB.00.135	31.12.2011
68	Kaese, Ron	BB.00.200	31.12.2010
69	Kaiser, René	BB.28.007	31.12.2011
70	Katsanos, Dimitrios	BB.00.157	31.12.2011
71	Kestler, Vanessa	BB.00.206	31.12.2011
72	Khan, Akhem	BB.00.191	31.12.2009
73	Klink, Christian	BB.00.110	31.12.2011
74	Knieß, Dr. Stefan	BB.00.094	31.12.2009
75	Knuth, Rainer	BB.00.010	31.12.2010
76	Kohlhaas, Saskia	208/Bd	31.12.2009
77	Kossack, Andrea	BB.00.167	31.12.2009
78	Kramer, Michael	BB.00.136	31.12.2011
79	Krause, Bernd	BB.00.001	31.12.2010
80	Krause, Michael	BB.00.019	31.12.2010
81	Kühne, Andreas	BB.28.003	31.12.2009
82	Kürbis, Stefan	BB.00.054	31.12.2010
83	Kuhnert, Marc-Ulrich	BB.00.148	31.12.2009
84	Kutzki, Sasa	BB.00.177	31.12.2010
85	Kuznetsov, Vladimir	BB.00.207	31.12.2011
86	Lasale, Alejandro	BB.00.127	31.12.2010
87	Laube, Britta	BB.00.111	31.12.2011
88	Lehmann, Prof. Dr. Jan-Marcus	BB.00.084	31.12.2010
89	Leihkauf, Marcus	BB.00.179	31.12.2010
90	Lembke, Ina	BB.00.192	31.12.2009
91	Lerche, Steffen	BB.28.013	31.12.2011
92	Liese, Larissa	BB.00.185	31.12.2011
93	Löprich, Georgina	BB.00.201	31.12.2010
94	Lohrber, Bettina	BB.00.053	31.12.2010
95	Machon, Marko	BB.00.095	31.12.2009
96	Maiß, Jan	BB.00.082	31.12.2009
97	Marschalek, Nils	BB.18.052	31.12.2010
98	Marten, Ulrich	BB.00.033	31.12.2012
99	Matijevic, Robert	BB.00.059	31.12.2009
100	Matijevic, Dr. Zeljko	BB.00.063	31.12.2009
101	Melchior, Martin	BB.00.128	31.12.2009
102	Michael, Mathias	BB.00.193	31.12.2009
103	Monroy, Gabriel	BB.00.048	31.12.2010
104	Müller, Diana	BB.00.168	31.12.2010
105	Müller, Lutz	BB.00.113	31.12.2010
106	Müller-Nentwig, Marco	BB.00.183	31.12.2011
107	Nagel, Peter	BB.00.077	31.12.2009
108	Napp, Adriane	BB.00.114	31.12.2009
109	Nettelstroth, Dr. Wim	BB.00.125	31.12.2011
110	Noack, Michael	BB.00.037	31.12.2009
111	Nörenberg, Norman	BB.00.165	31.12.2009
112	Oltschewski, Ines-E.	BB.00.117	31.12.2009
113	Palloks, Sebastian	Mr/328/92	31.12.2011
114	Patzke, Marc	BB.00.105	31.12.2010

B - Lizenz

115 Pieper, Clemens	BB.00.149	31.12.2009
116 Pieper, Steffen	BB.00.147	31.12.2009
117 Pockelwaldt, Simone	BB.00.139	31.12.2011
118 Potsch, Benjamin	BB.00.159	31.12.2011
119 Potsch, Christin	BB.00.170	31.12.2011
120 Pougatchev, Serguei	BB.00.158	31.12.2011
121 Radomski, Adam	Mr/347/92	31.12.2009
122 Reiff, Carsten	BB.00.085	31.12.2010
123 Reinhard, Laura	BB.00.175	31.12.2010
124 Renner, Wolfgang	BB.00.196	31.12.2009
125 Resch, Sergej	BB.00.096	31.12.2011
126 Ritter, Axel	BB.00.038	31.12.2010
127 Rivera Carlson, Diego	BB.00.169	31.12.2009
128 Rodig, Falk	BB.28.008	31.12.2009
129 Schäfer, Peter	BB.00.021	31.12.2009
130 Schmidt, Annika	BB.00.195	31.12.2011
131 Schnell, Oliver	BB.00.097	31.12.2009
132 Schöler, Falk	BB.28.005	31.12.2011
133 Schönherr, Robin	BB.00.176	31.12.2010
134 Schuckert, Sebastian	BB.00.208	31.12.2011
135 Schüller, Joachim	BB.00.086	31.12.2010
136 Schulte, Stephan	BB.00.043	31.12.2010
137 Schumann, Gregor	BB.28.012	31.12.2009
138 Seetzen, Ulrich	BB.00.171	31.12.2010
139 Sierleja, Jan	BB.00.145	31.12.2011
140 Skrotzki, Holger	BB.00.129	31.12.2010
141 Stojakovic, Vladimir	BB.00.141	31.12.2011
142 Stojiljkovic, Svetolik	BB.00.067	31.12.2009
143 Strauchmann, Andreas	BB.00.106	31.12.2010
144 Strombach, Armand	BB.00.108	31.12.2011
145 Süß, Mirko	BB.00.146	31.12.2009
146 Sußmann, Jörg	BB.00.039	31.12.2009
147 Thiele, Benjamin	BB.00.152	31.12.2010
148 Trettin, Ulrich	BB.00.078	31.12.2010
149 Tscharke, Rainer	BB.00.202	31.12.2010
150 Vasquez, Diego	BB.00.130	31.12.2010
151 Vietor, Marcel	BB.28.006	31.12.2010
152 Vogel-Wagner, Robert	BB.00.066	31.12.2010
153 Wagener, Frank	BB.00.194	31.12.2009
154 Walter, Dr. Klaus-Peter	BB.00.002	31.12.2009
155 Weber, Vivien	BB.00.180	31.12.2010
156 Wegener, Carsten	BB.00.079	31.12.2009
157 Wegener, Matthias	BB.00.209	31.12.2011
158 Weigel, Karsten	BB.00.098	31.12.2009
159 Wittmann, Tibor	BB.00.099	31.12.2009
160 Wolter, Dr. Dietrich	BB.00.051	31.12.2009
161 Ziechmann, Frank	BB.00.074	31.12.2010
162 Zorn, Klaus-Peter	BB.00.028	31.12.2009

C - Lizenz

1 Aberg, Jörgen	BB.00.652	31.12.2011
2 Alexander, Nico	BB.00.653	31.12.2011
3 Altuglu, Hikmet	BB.00.786	31.12.2011
4 Anderl, Dr. Thorsten	2595/9 C 96	31.12.2012
5 Arkuszewska, Iwona	BB.00.519	31.12.2011
6 Armonies, Dr. Wilfried	BB.00.716	31.12.2012
7 Arnhölder, Thomas	BB.08.076	31.12.2009
8 Arnold, Rainer	BB.05.147	31.12.2010
9 Backhaus, Kim	BB.05.272	31.12.2010
10 Bahrenburg, Mona	BB.00.371	31.12.2009
11 Balzer, Axel	BB.00.498	31.12.2010
12 Bannasch-Grigoleit, Doreen	BB.08.132	31.12.2010
13 Baring, Simon	BB.00.706	31.12.2009
14 Bastian, Jens	BB.05.229	31.12.2009
15 Bauer, Mathias	BB.05.230	31.12.2009
16 Baumann, Henrik	BB.00.559	31.12.2010
17 Baumgärtel, Dr. Matthias	BB.00.265	31.12.2009
18 Becker, Ingo	BB.05.148	31.12.2010
19 Becker, Jannis	BB.00.777	31.12.2011
20 Belz, Thilo	BB.00.407	31.12.2010
21 Bergmann, Monika	BB.00.641	31.12.2010
22 Bernhard, Manfred	BB.05.172	31.12.2011
23 Bethin, Georg	BB.08.013	31.12.2011
24 Bethin, Manuela	BB.08.106	31.12.2009
25 Bethke, Kristian	BB.00.575	31.12.2012
26 Beyer, Claudia	BB.18.042	31.12.2011
27 Beyer, Michael	BB.05.270	31.12.2010
28 Beyer, Walter	330 STV	31.12.2009
29 Bienzeisler, Elke	BB.00.057	31.12.2012
30 Bierend, Jana	BB.05.160	31.12.2009
31 Bischoff, Claudia	BB.00.790	31.12.2012
32 Blanck, Andreas	BB.00.733	31.12.2010
33 Bleschke, Joachim	BB.00.139	31.12.2010
34 Bobinac, Alexander	BY 504683	31.12.2010
35 Bock, Manuel	BB.00.776	31.12.2010
36 Böhler, Frank	BB.18.013	31.12.2011
37 Böhme, Karsten	BB.05.210	31.12.2011
38 Böhnstedt, Uwe	BB.05.211	31.12.2012
39 Boewer, Sebastian	BB.00.677	31.12.2009
40 Bohn, Sara	BB.00.600	31.12.2012
41 Bohn, Sascha	BB.00.583	31.12.2009
42 Bohnacker, Michael	BB.00.509	31.12.2011
43 Borkamm, Astrid	BB.05.271	31.12.2010
44 Bornkessel, Monika	BB.08.128	31.12.2009
45 Borrmann, Henrik	BB.00.704	31.12.2009
46 Braun, Maximilian	BB.00.596	31.12.2012
47 Brensell, Jörn	BB.00.660	31.12.2011
48 Bröge, Gregor	BB.00.705	31.12.2009
49 Buchholz, Roland	BB.00.760	31.12.2010
50 Buchholz, Rolf	BB.00.282	31.12.2010
51 Buchholz, Wolfram	BB.00.673	31.12.2011
52 Buchmann, Michael	BB.05.046	31.12.2010
53 Burghardt, Matthias	BB.00.623	31.12.2010
54 Burkhardt, Klaus	BB.05.126	31.12.2009
55 Buschkow-Spiegel, Linda	BB.00.686	31.12.2012
56 Chaibi, Lassaad	BB.18.049	31.12.2009
57 Chatziannidis, Ilias	BB.00.493	31.12.2010
58 Czaja, Sebastian	BB.00.578	31.12.2009
59 Czoba, Janusz	BB.00.146	31.12.2012
60 Daebel, Jens	BB.00.689	31.12.2012
61 Dafertshofer, Luisa	BB.00.659	31.12.2011
62 Dahme, Rüdiger	BB.00.331	31.12.2010
63 Danisch, Clemens	BB.00.721	31.12.2009
64 Dechsling, Jürgen	BB.00.083	31.12.2009
65 Deckner, Ulrike	BB.05.212	31.12.2010
66 Dekaris, Davor	BB.00.644	31.12.2009

C - Lizenz

67 Dengler, Joachim	BB.00.771	31.12.2010
68 Denz, Karsten	BB.05.266	31.12.2010
69 Detlof, Manuel	BB.00.773	31.12.2011
70 Diedrich, Frank	BB.08.063	31.12.2011
71 Dietrich, Luc	BB.00.603	31.12.2012
72 Dittrich, Matthias	BB.00.579	31.12.2009
73 Dobkowitz, Katja	BB.08.102	31.12.2012
74 Doe, Kodzo	HTV 3470	31.12.2012
75 Doll, Gino	BB.00.700	31.12.2012
76 Doppel, Sebastian	BB.00.634	31.12.2009
77 Dresp, Gabriele	BB.05.095	31.12.2010
78 Dreßler, Sebastian	BB.18.026	31.12.2012
79 Drews, Manfred	BB.00.132	31.12.2010
80 Dudek, Daniel	BB.00.373	31.12.2009
81 Duleba, Dariusz	1.A11.63958	31.12.2011
82 Dunst, Hans-Joachim	BB.00.119	31.12.2010
83 Eberst, Norbert	BB.00.577	31.12.2012
84 Eck, Florian	3381/9 C 97	31.12.2009
85 Eggert, Christian	BB.00.647	31.12.2011
86 Eggert, Detlef	BB.05.165	31.12.2010
87 Eickelmann, Thomas	BB.00.425	31.12.2011
88 Ellmann, Alexander	BB.00.548	31.12.2012
89 Elmaleh, Norina	BB.00.520	31.12.2011
90 Engel, Lothar	BB.00.191	31.12.2009
91 Engel, Susanne	BB.00.387	31.12.2010
92 Engelmann, Dirk	BB.00.430	31.12.2011
93 Erdzack, Edwin	BB.00.624	31.12.2010
94 Erler, Marlene	BB.00.635	31.12.2009
95 Erler, Peter	BB.05.166	31.12.2010
96 Exner, Jana	BB.00.722	31.12.2009
97 Falk, Franka	BB.05.237	31.12.2009
98 Falk, Silvio	BB.00.699	31.12.2010
99 Falkenstern, Peter	BB.05.084	31.12.2012
100 Farke, Dr. Michèle	BB.00.321	31.12.2012
101 Felsmann, Patricia	BB.05.181	31.12.2011
102 Fenske, Dorian	BB.00.748	31.12.2010
103 Fichte, Leonard	BB.00.674	31.12.2011
104 Fiedler, Marco	BB.18.038	31.12.2011
105 Fieger, Hartmut	BY.104.201	31.12.2010
106 Fitzner, Nicole	BB.00.769	31.12.2011
107 Förster, Pedro	BB.08.108	31.12.2009
108 Foth, Helmuth	BB.00.198	31.12.2012
109 Freidank, Henry	BB.00.723	31.12.2009
110 Friedrichs, Marko	BB.00.550	31.12.2012
111 Gabriel, Felix	BB.18.032	31.12.2009
112 Gaidanoff, Roberto	BB.00.719	31.12.2012
113 Galander, Denis	BB.00.566	31.12.2012
114 Galic, Mario	BB.00.730	31.12.2009
115 Gedies, Bibiane	BB.00.560	31.12.2010
116 Georgi, Gabriela	BB.08.110	31.12.2009
117 Gerade, Sebastian	BB.05.223	31.12.2009
118 Gerade, Wolfgang	BB.00.059	31.12.2012
119 Gerth, Andy	BB.00.551	31.12.2012
120 Gerwien, Gino	BB.18.034	31.12.2012
121 Gillert, Luisa	BB.00.804	31.12.2011
122 Göing, Karen	BB.00.778	31.12.2011
123 Görzen, Ingwar	BB.00.486	31.12.2009
124 Gohlke, Michael	BB.05.075	31.12.2011
125 Goldenbaum, Andrea	BB.05.274	31.12.2010
126 Golus, Dawid	BB.00.736	31.12.2010
127 Gorczyca, Alexander	BB.00.724	31.12.2009
128 Grabovski, Anton	BB.00.592	31.12.2009
129 Gräßler, Annette	BB.05.248	31.12.2009
130 Graßmann, Bettina	BB.00.532	31.12.2011
131 Greschik, Marlon	BB.00.731	31.12.2009
132 Grigalat, Bernd	BB.05.167	31.12.2010

C - Lizenz

133	Grigalat, Claudia	BB.05.168	31.12.2010
134	Großmann, Britta	BB.00.586	31.12.2009
135	Großmann, Sönke	BB.00.540	31.12.2011
136	Grünes, Bianca	BB.00.737	31.12.2010
137	Grünes, Uwe	BB.18.022	31.12.2011
138	Grygiel, Robert	BB.00.791	31.12.2012
139	Günther, Björn	BB.00.514	31.12.2011
140	Günther, Vanessa	BB.00.738	31.12.2010
141	Gust, Claudia	BB.00.654	31.12.2011
142	Gutsche, Claus-Peter	BB.08.019	31.12.2011
143	Gutsche, Torsten	BB.18.047	31.12.2011
144	Habath, Thomas	BB.00.067	31.12.2009
145	Härte, Daniel	BB.18.043	31.12.2011
146	Hamlin, Mark	#NAME?	31.12.2010
147	Hammer, Markus	BB.00.802	31.12.2012
148	Hartig, Dr. Sandra	31/93 he	31.12.2012
149	Hartmann, Melanie	355 STV	31.12.2010
150	Haucke, Andreas	BB.05.169	31.12.2010
151	Haustein, Katrin	BB.05.240	31.12.2009
152	Hauwetter, Frank	BB.08.078	31.12.2012
153	Hecht, Dr. Andreas	BB.00.068	31.12.2009
154	Heine, Peter	BB.08.085	31.12.2010
155	Heinrich, Günther	BB.00.409	31.12.2010
156	Heller, Ulrike	BB.05.236	31.12.2009
157	Helmich, Ingo	BB.00.767	31.12.2010
158	Helmke, Prof. Dr. Christa	BB.18.002	31.12.2012
159	Helmke, Peter	BB.08.087	31.12.2009
160	Hennig, Nick	BB.00.805	31.12.2012
161	Henschel, Andreas	BB.05.011	31.12.2011
162	Herrmann, Tobias	BB.00.625	31.12.2010
163	Herrmann, Wolfgang	BB.00.422	31.12.2009
164	Hikel, Stephan	BB.18.041	31.12.2011
165	Hildebrandt, Hans-Jürgen	BB.05.012	31.12.2010
166	Hilse, Dieter	BB.08.079	31.12.2009
167	Hladka-Kissal, Jana	BB.00.431	31.12.2011
168	Höffner, Robert	BB.00.632	31.12.2010
169	Höftmann, Michael	BB.00.561	31.12.2012
170	Hörnigke, Andreas	BB.00.718	31.12.2011
171	Holzwarth, Karl-Hartmut	BB.08.075	31.12.2009
172	Hoppe, Ulrich	BB.00.506	31.12.2010
173	Hornig, Marcus	BB.05.098	31.12.2010
174	Hort, Martin	BB.00.648	31.12.2011
175	Hubar, Zbigniew	BB.00.494	31.12.2010
176	Ifland, Britta	BB.00.593	31.12.2009
177	Ifland, Maren	BB.00.749	31.12.2010
178	Ignaszewski, Andreas	BB.08.080	31.12.2010
179	Iriarte Rego, Dr. Maria Teresa	Sa 244	31.12.2011
180	Jakupovic, Miron	BB.00.637	31.12.2012
181	Jaros, Natalia	BB.00.753	31.12.2010
182	Jeken, Johan	BB.00.740	31.12.2010
183	Jeken, Peter	BB.00.386	31.12.2011
184	Jessen, Stefanie	BB.05.111	31.12.2009
185	Junga, Dirk	BB.05.175	31.12.2011
186	Junge, Walter	BB.08.028	31.12.2011
187	Jursza, Brita	BB.00.557	31.12.2012
188	Kaeding, Jirko	BB.18.015	31.12.2011
189	Kaminski, Thorsten	BB.00.651	31.12.2011
190	Karp, Christian	BB.00.270	31.12.2010
191	Kaßner, Jörg	BB.08.089	31.12.2010
192	Kaszubowski, Olaf	BB.00.271	31.12.2010
193	Kaszubowski, Philipp	BB.00.801	31.12.2012
194	Keller, Bernd	BB.08.030	31.12.2011
195	Keppler, Mike	BB.00.759	31.12.2010
196	Kiefer, Falco	BB.00.665	31.12.2010
197	Kießig, Stefan	BB.00.410	31.12.2010
198	Kim, Jin-Hwa	BB.00.797	31.12.2012

C - Lizenz

199	Kirst, Henry	BB.00.638	31.12.2011
200	Klaus, Anne	BB.00.757	31.12.2010
201	Kleinhans, Birgit	BB.00.176	31.12.2009
202	Kleinschmidt, Fabian	BB.00.735	31.12.2010
203	Kleinschmidt, Wolfgang	BB.05.071	31.12.2010
204	Kliem, Ulrike	BB.00.667	31.12.2011
205	Klingsporn, Sophie	BB.00.525	31.12.2011
206	Kluttig, Jost	BB.08.061	31.12.2010
207	Knabe, Christian	BB.00.604	31.12.2009
208	Knabe, Eric	BB.00.211	31.12.2010
209	Knodel, Carsten	BB.00.299	31.12.2011
210	Koch, Rolf	BB.00.223	31.12.2011
211	Koch, Sebastian	BB.05.268	31.12.2009
212	Köhler, Jan	BB.18.039	31.12.2011
213	König, Stefanie	BB.00.399	31.12.2010
214	Köppe, Antje	BB.00.413	31.12.2010
215	Körner, Petra	BB.08.086	31.12.2010
216	Kötter, Björn	BB.00.495	31.12.2010
217	Konieczka, Thomas	BB.00.504	31.12.2011
218	Koopmann, Benjamin	BB.00.355	31.12.2009
219	Kornel, Sylvia	BB.08.119	31.12.2009
220	Kowalski, Stephan	BB.08.072	31.12.2011
221	Kramer, Thorsten	BB.00.459	31.12.2012
222	Kranz, Ellen	BB.00.785	31.12.2011
223	Kraus, Heinz	BB.08.073	31.12.2011
224	Krause, Oliver	BB.00.229	31.12.2011
225	Krause, Sandra	BB.00.806	31.12.2012
226	Kreft, Sebastian	BB.00.595	31.12.2009
227	Kreiling, Karsten	BB.00.761	31.12.2010
228	Kreß, Tobias	BB.05.260	31.12.2010
229	Kretschmer, Markus	BB.00.720	31.12.2012
230	Kriegelstein, Markus	BB.00.755	31.12.2009
231	Krist, Miles	BB.00.729	31.12.2009
232	Kröger, Annette	BB.00.070	31.12.2010
233	Kroll, Gerrit	BB.00.608	31.12.2009
234	Krüger, Bodo	BB.05.116	31.12.2009
235	Krüger, Eike	BB.05.242	31.12.2009
236	Krüger, Gerhard	BB.00.567	31.12.2011
237	Krüger, Oliver	BB.00.184	31.12.2009
238	Krukenberg, Emanuel	BB.00.580	31.12.2009
239	Kühnast, Bärbel	BB.00.779	31.12.2011
240	Kühnast, Benjamin	BB.00.787	31.12.2011
241	Kühne, Kevin	BB.18.050	31.12.2009
242	Kummer, Claudia	BB.00.793	31.12.2011
243	Kummert, Christian	BB.00.691	31.12.2012
244	Kunsteller, Markus	BB.00.780	31.12.2011
245	Kunkel, Benjamin	BB.18.044	31.12.2011
246	Kuntz, Marc	3385/9 C 97	31.12.2009
247	Kurfürst, Benjamin	Sch-H 108/03	31.12.2011
248	Kuznetsova, Olga	BB.00.775	31.12.2010
249	Lackemann, Jan	BB.00.538	31.12.2011
250	Leckelt, Andreas	BB.00.400	31.12.2010
251	Leese, Heike	BB.05.019	31.12.2010
252	Lehmann, Ines	BB.00.224	31.12.2011
253	Lehmann, Sascha	BB.00.605	31.12.2009
254	Leibsch, Marcel	BB.00.784	31.12.2011
255	Leppin, Christian	BB.08.008	31.12.2010
256	Lerche, Rainer	BB.08.036	31.12.2010
257	Leutert, Werner	BB.08.037	31.12.2011
258	Lewicki, Rene	BB.00.656	31.12.2011
259	Liebenthrön, Ralph	BB.00.283	31.12.2010
260	Liefke, Lothar	BB.18.001	31.12.2010
261	Lilja, Dr. Susanne	BB.00.175	31.12.2012
262	Lindemann, Klaus	BB.05.108	31.12.2010
263	Lipecky, Silke	BB.00.544	31.12.2011
264	Lohfink, Sascha	BB.00.772	31.12.2011

C - Lizenz

265	Lorenz, Björn	BB.18.057	31.12.2012
266	Ludwig, Marc	BB.00.782	31.12.2011
267	Luma, Martin Manga	BB.00.803	31.12.2012
268	Lundie, Peter	BB.00.502	31.12.2010
269	Lusin, Alexander	BY.113314	31.12.2012
270	Mager, Reinhard	We 18/93	31.12.2009
271	Maier, Marc	BB.00.678	31.12.2009
272	Malchow, Matthias	BB.00.474	31.12.2009
273	Mallow, Karl-Michael	BB.00.133	31.12.2011
274	Manning, Alexandra	BB.00.328	31.12.2012
275	Maselowsky, Rainer	BB.05.244	31.12.2009
276	Massino, Michaela	BB.00.539	31.12.2011
277	Mattausch, Ute	BB.05.161	31.12.2011
278	Mattsstedt, Saskia	BB.00.774	31.12.2011
279	Mausbach, Fritz	BB.00.515	31.12.2011
280	Maximova, Maria	BB.00.741	31.12.2010
281	May, Jan	BB.05.078	31.12.2011
282	Meissner, Knut	BB.18.030	31.12.2009
283	Mejstrik, Mike	BB.00.401	31.12.2010
284	Mellin, Mira	BB.00.679	31.12.2012
285	Mende, Andreas	BB.05.118	31.12.2009
286	Mendow, Oliver	BB.00.742	31.12.2010
287	Menke, Klaus	SH 02/2000	31.12.2011
288	Mennle, Maxim	BB.00.613	31.12.2009
289	Mertsch, Frank	BB.00.325	31.12.2012
290	Methke, Eick	BB.08.042	31.12.2010
291	Mettke, Christian	BB.00.610	31.12.2009
292	Meyer, Henrik	BB.00.597	31.12.2009
293	Meyer-Spohn, Gunda	BB.05.203	31.12.2012
294	Michalke, Mark	BB.00.349	31.12.2009
295	Michalke, Stephan	BB.00.238	31.12.2011
296	Michel, Heinz	BB.08.043	31.12.2011
297	Michling, Claudia	BB.18.023	31.12.2011
298	Mielatz, Detlef	BB.08.044	31.12.2010
299	Miermeister, Robert	BB.00.725	31.12.2009
300	Mietho, Maik	BB.00.764	31.12.2010
301	Milios, Andreas	BB.05.275	31.12.2010
302	Morgenstern, Melanie	BB.00.598	31.12.2009
303	Moritz, Benjamin	BB.00.800	31.12.2012
304	Mroseck, Michael	BB.00.585	31.12.2009
305	Müller, Bojanka	BB.08.126	31.12.2009
306	Müller, Christian	BB.00.169	31.12.2012
307	Müller, Thorsten	BB.00.165	31.12.2012
308	Muhr, Cornelia	BB.00.732	31.12.2009
309	Nettelstroth, Tanja	BB.05.250	31.12.2009
310	Nettelstroth, Wilhelm	BB.05.204	31.12.2009
311	Neubert, Karsten	BB.00.496	31.12.2010
312	Nevi, Oliver	BB.00.739	31.12.2010
313	Niederheide, Nils	BB.00.715	31.12.2009
314	Niendorf, Rüdiger	BB.05.058	31.12.2010
315	Nikolov, Nikola	BB.18.031	31.12.2009
316	Noack, Christian	BB.00.758	31.12.2010
317	Nowotny, Herbert	BB.08.045	31.12.2011
318	Obst, Laura Vanessa	BB.00.796	31.12.2012
319	Obst, Peter	BB.00.045	31.12.2012
320	Oermann, Jan	BB.00.627	31.12.2011
321	Oermann, Tim	BB.00.588	31.12.2009
322	Olschewski, Kurt-Georg	BB.00.336	31.12.2012
323	Olsen, Madita	BB.00.743	31.12.2010
324	Orzechowski, Dipl.-Ing. Wolkan	BB.00.475	31.12.2009
325	Oschee, Martin	BB.05.026	31.12.2011
326	Oster, Nils	BB.00.181	31.12.2009
327	Ostrowitzki, Philip	BB.00.727	31.12.2009
328	Ott, Jean-Philipp	BB.00.728	31.12.2009
329	Pahl, Christian	BB.18.016	31.12.2011
330	Pahnke, Heiko	BB.00.403	31.12.2009

C - Lizenz

331	Palomero, Cesar	BB.00.468	31.12.2012
332	Pansegrau, Stefan	BB.00.576	31.12.2012
333	Papoutsis, Vassilios	BB.00.628	31.12.2010
334	Paulick, Günter	BB.08.009	31.12.2010
335	Perschnick, Ralf	BB.08.082	31.12.2009
336	Petrick, Annett	BB.18.017	31.12.2011
337	Petrick, Hans-Joachim	BB.08.047	31.12.2011
338	Pietsch, Christian	BB.18.024	31.12.2011
339	Pietzsch, Meik	BB.05.060	31.12.2009
340	Pillen, Andreas	BB.08.099	31.12.2012
341	Pistor, Christian	BB.00.239	31.12.2011
342	Pittke, Wilfried	BB.05.027	31.12.2010
343	Plötz, Christina	BB.00.750	31.12.2010
344	Pöschk, Hans-Joachim	BB.08.067	31.12.2009
345	Pohl, Gerd	BB.00.099	31.12.2010
346	Pollow, Anke	BB.00.437	31.12.2011
347	Porzelt, Maximilian	BB.00.503	31.12.2010
348	Pougatcheva, Maria	BB.00.744	31.12.2010
349	Pruss, Heiko	BB.00.609	31.12.2009
350	Puhlmann, Astrid	BB.18.018	31.12.2011
351	Quirschfeld, Dominic	BB.00.694	31.12.2009
352	Raab, Gunther	BB.08.048	31.12.2010
353	Radermacher, Cornelius	BB.00.765	31.12.2010
354	Radermacher, Felix	BB.00.766	31.12.2010
355	Rateitschak, Achim	BB.08.049	31.12.2011
356	Raudszus, Sophia	86/02	31.12.2010
357	Rauer, Susanne	BB.18.045	31.12.2010
358	Reckert, Thorsten	BB.00.726	31.12.2009
359	Reff, Oliver	BB.00.310	31.12.2009
360	Reinbothe, Katrin	BB.08.100	31.12.2012
361	Reinecke, David	BB.00.629	31.12.2010
362	Reinecke, Marco	BB.00.484	31.12.2009
363	Reinhard, Thomas	BB.05.245	31.12.2009
364	Reinhold, Thomas	BB.00.072	31.12.2009
365	Retz, Morten	BB.05.177	31.12.2011
366	Retzlaff, Heike	BB.08.130	31.12.2009
367	Rex, Bernd	BB.00.412	31.12.2010
368	Rhode, Nicola	BB.00.581	31.12.2009
369	Richter, Carsten	BB.05.162	31.12.2009
370	Richter, Klaus	BB.05.100	31.12.2010
371	Richter, Markus	BB.00.697	31.12.2011
372	Richter, Martina	BB.05.101	31.12.2010
373	Richter, Patrick	BB.00.669	31.12.2011
374	Richter, Udo	BB.08.051	31.12.2010
375	Ritter, Jakob	BB.00.709	31.12.2009
376	Romero-Oyarzun, Jorge	BB.00.564	31.12.2012
377	Rosenberg, Uwe	BB.18.005	31.12.2009
378	Roß, Gerd	BB.05.062	31.12.2010
379	Roth, Justin	BB.00.770	31.12.2011
380	Rudolph, Sebastian	BB.00.476	31.12.2009
381	Rüdiger, Lutz	BB.05.142	31.12.2010
382	Rybski, Christoffer	BB.00.701	31.12.2012
383	Sadaj, Karolina	BB.00.799	31.12.2012
384	Sand, Juliane	BB.00.589	31.12.2009
385	Saretz, Stefan	BB.18.056	31.12.2012
386	Schade, Benjamin	BB.18.053	31.12.2010
387	Schaefer, Andreas	BB.18.037	31.12.2010
388	Schäfer, Christian	BB.05.179	31.12.2011
389	Schäfer, Janis	BB.00.768	31.12.2011
390	Schäfer, Moritz	BB.00.703	31.12.2012
391	Schäfer, Stephanie	BB.00.702	31.12.2010
392	Schäpperle-Schneiderreit, Susanne	BB.00.085	31.12.2009
393	Scheer, Oliver	BB.00.792	31.12.2012
394	Scheerans, Philipp	BB.05.228	31.12.2009
395	Scheibe, Heike	BB.05.174	31.12.2011
396	Scheinpflug, Danny	BB.00.590	31.12.2009

C - Lizenz

397	Schendel, Hans-Joachim	BB.00.063	31.12.2009
398	Scheuer, Constanze	BB.00.630	31.12.2010
399	Schielke, Ewald	080 Sa	31.12.2009
400	Schilde, Frank	BB.00.497	31.12.2010
401	Schiplak, Kay-Sven	BB.00.206	31.12.2010
402	Schleicher, Julian	BB.00.685	31.12.2012
403	Schley, Ludwig	BB.05.034	31.12.2011
404	Schmidt, Arwed	BB.00.751	31.12.2010
405	Schmidt, Katrin	BB.00.672	31.12.2009
406	Schmidt, Dr. Klaus	BB.05.093	31.12.2011
407	Schmidt, Philipp	BB.18.055	31.12.2011
408	Schmidt, Winnie	BB.00.606	31.12.2009
409	Schmitz, Jan	BB.00.618	31.12.2010
410	Schneider, Dr. Bodo	BB.00.049	31.12.2011
411	Schnell, Birgit	BB.05.235	31.12.2009
412	Schönwälder, Thorsten	BB.05.198	31.12.2012
413	Scholz, Benedikt	BB.00.783	31.12.2011
414	Scholz, Doris	BB.00.111	31.12.2009
415	Scholz, Helmut	BB.05.077	31.12.2011
416	Schreiber, Michael	BB.05.247	31.12.2009
417	Schröder, Karl-Heinz	BB.05.036	31.12.2011
418	Schulte, Leonard	BB.00.745	31.12.2010
419	Schultz, Michael	BB.00.308	31.12.2010
420	Schultze, Ingo	BB.00.734	31.12.2009
421	Schulz, Erich	BB.00.414	31.12.2010
422	Schulz, Guido	BB.00.161	31.12.2012
423	Schulz, Philipp	BB.00.781	31.12.2011
424	Schulz, Uwe	BB.05.218	31.12.2012
425	Schulz van Endert, Aylin	BB.00.711	31.12.2009
426	Schulze, Hans-Joachim	BB.00.712	31.12.2009
427	Schulze, Martin	BB.18.040	31.12.2011
428	Schumann, Gitta	BB.08.088	31.12.2010
429	Schuster, Michél	BB.18.054	31.12.2010
430	Schuster, Tim	BB.00.754	31.12.2011
431	Schwabe, Hartmut	BB.05.143	31.12.2010
432	Schwechten, Ralf	BB.08.123	31.12.2009
433	Schwengber, Franziska	BB.18.033	31.12.2009
434	Seeger, Henryk	BB.00.639	31.12.2010
435	Segner, Cynthia	BB.00.116	31.12.2009
436	Semmer, Ulrike	BB.00.713	31.12.2009
437	Sieber, Nicole	BB.05.280	31.12.2010
438	Simon, Andrea	BB.00.439	31.12.2011
439	Skrotzki, Dietmar	BB.00.259	31.12.2009
440	Skuratowicz, Marek	BB.05.182	31.12.2011
441	Sobzig, Christian	BB.18.046	31.12.2012
442	Sommer, Heike	BB.08.124	31.12.2009
443	Springer, Ivonne	BB.00.582	31.12.2009
444	Staack, Silke	BB.00.649	31.12.2011
445	Stahlberg, Olaf	BB.18.009	31.12.2009
446	Stark, Werner	BB.00.362	31.12.2012
447	Stein, Stephan	BB.05.183	31.12.2010
448	Steiner, Gabor	BB.00.488	31.12.2009
449	Steinhäuser, Knut H.	2707/9 C 96	31.12.2012
450	Steinmetz, Gunther	BB.05.184	31.12.2011
451	Steof, Markus	BB.00.305	31.12.2011
452	Steireif, Christoph	BB.00.619	31.12.2010
453	Stiller, Max	BB.00.565	31.12.2012
454	Stötzer, Gudrun	BB.08.095	31.12.2011
455	Stojanovic, Nenad	BB.00.681	31.12.2012
456	Strensch, Uwe	BB.00.419	31.12.2010
457	Streubel, Ina	BB.05.120	31.12.2009
458	Stroh, Benjamin	BB.00.668	31.12.2011
459	Sutor, Dr. Dieter	BB.05.185	31.12.2011
460	Syna, Déborrah	BB.00.794	31.12.2011
461	Tagorti, Mohamed	BB.00.568	31.12.2012
462	Taube, Bastian	BB.18.048	31.12.2009

C - Lizenz

463	Technau, Ulrich	BB.00.795	31.12.2012
464	Temesvary, Oliver	BB.05.251	31.12.2009
465	Thede, Jörn	BB.05.186	31.12.2011
466	Thiele, Vollrath	BB.00.061	31.12.2012
467	Thielemann, Jürgen	BB.00.512	31.12.2011
468	Thiesler, Bianca	BB.05.192	31.12.2011
469	Thomann, Dr. Erik	BB.00.208	31.12.2010
470	Thormeyer, Uwe	BB.05.066	31.12.2009
471	Tjaden, Jasper	BB.00.752	31.12.2010
472	Treppschuh, Swen	BB.05.187	31.12.2011
473	Tübbicke, Andrea	BB.00.670	31.12.2011
474	Turcuhina, Tatjana	BB.05.188	31.12.2011
475	Turowski, Michaela	BB.00.471	31.12.2009
476	Ulrich, Sandra	BB.00.477	31.12.2009
477	van der Linden, Dirk	BB.00.364	31.12.2009
478	Vauck, Jürgen	BB.05.265	31.12.2010
479	Vetter, Frank	BB.08.068	31.12.2011
480	Vnukova, Marina	BB.00.692	31.12.2012
481	Völler, Jan-Stefan	BB.00.666	31.12.2010
482	Vömel, Mark	BB.00.241	31.12.2012
483	Vogel, Philip	BB.00.798	31.12.2012
484	Vogl, Josef	BB.05.208	31.12.2012
485	Volk, Sascha	BB.00.572	31.12.2010
486	Wachenfeld, Philipp	BB.00.684	31.12.2011
487	Wagener, Dominik	BB.00.614	31.12.2009
488	Wahren, Philipp	BB.00.536	31.12.2011
489	Wansleben, Sebastian	BB.00.763	31.12.2010
490	Warncke, Stefan	BB.00.311	31.12.2010
491	Weber, Benjamin	BB.00.658	31.12.2011
492	Weber, Dirk	BB.00.213	31.12.2010
493	Wegner, Andreas	BB.00.347	31.12.2009
494	Wehrkamp, Kristina	BB.00.478	31.12.2009
495	Weigelin, Torsten	BB.00.693	31.12.2012
496	Weimann, Gunther	BB.00.306	31.12.2011
497	Weiß, Patrick	BB.00.543	31.12.2009
498	Welling, Nicoletta	BB.00.526	31.12.2009
499	Westphal, Thomas	BB.00.253	31.12.2009
500	Wichmann, Richard	BB.00.599	31.12.2009
501	Wiegand, Friederike	BB.00.620	31.12.2010
502	Wiecek, Norbert	BB.08.101	31.12.2012
503	Wiest, Frederic	BB.00.631	31.12.2010
504	Wildfeuer, Sabine	A11. 33582	31.12.2009
505	Winkelmann, Regina	Ns 320	31.12.2010
506	Winkelmann, Ute	447 STV	31.12.2009
507	Winkler, Michael	BB.05.281	31.12.2010
508	Wirthgen, Ulrich	BB.05.109	31.12.2010
509	Wittmann, Michael	BB.05.197	31.12.2012
510	Wlodarcak, Heiko	BB.18.036	31.12.2009
511	Wochatz, Monique	BB.00.788	31.12.2011
512	Wölke, Petra	BB.00.007	31.12.2012
513	Wolf, Erhard	BB.08.011	31.12.2009
514	Woloszczak, Jens	BB.00.671	31.12.2011
515	Wormuth, Dr. Manfred	BB.00.513	31.12.2011
516	Woschei, Daniel	BB.00.762	31.12.2010
517	Woythe, Michael	BB.05.191	31.12.2011
518	Wulsten, Bernd	BB.08.012	31.12.2010
519	Zasova, Zorica	BB.00.695	31.12.2012
520	Zehms, Michael	BB.00.163	31.12.2010
521	Ziegfeld, Matthias	BB.00.350	31.12.2009
522	Ziegler, Valentina	BB.00.789	31.12.2011
523	Zimbelius, Nicola	BB.00.621	31.12.2010
524	Zimmermann, Raik	BB.18.029	31.12.2012
525	Zschiechrich, Florian	BB.00.747	31.12.2010
526	Zschörper, Uwe	BB.00.142	31.12.2011

Präsidium, erweitertes Präsidium und Bezirksvorstände des TVBB

TENNIS-VERBAND BERLIN-BRANDENBURG E. V.

Hüttenweg 45, 14195 Berlin (Zehlendorf),
Postfach 332005, 14180 Berlin
Geschäftsführer: Felix Rewicki
Tel.: 030-89 72 87 30 (10.00-14.00 h) · FAX: 030-89 72 87 01
E-Mail: Info@TVBB.de
Internet: <http://www.tvbb.de> und <http://news.tvbb.de>

PRÄSIDIUM:

Präsident

Siegfried Gießler
Imbrosweg 70 A, 12109 Berlin
Tel : 030-703 83 25 (p) Fax : 030-703 83 25
email: info@tvbb.de

Schatzmeister

Wolfgang Tismer
Gralstritterweg 4, 13465 Berlin
Tel : 030-401 99 38 (d)
Tel : 030-401 66 51 (p)
Fax : 030-401 99 79
email: info@tvbb.de

Verbandssportwart und Vizepräsident

Dr. Klaus-Peter Walter
Sundgauer Str. 48, 14169 Berlin
Tel : 030-811 07 81 (p) Fax : 030-811 07 81
email: info@tvbb.de

Verbandsjugendwart

Reinhard Schadenberg
Karl-Marx-Str. 7, 16348 Wandlitz
Tel : 030-901 47 13 02 (d)
Tel : 0172-324 52 09 (m)
email: reinhard.schadenberg@jvatgl.berlin.de

Präsidiumsmitglied für Medien, Öffentlichkeitsarbeit und Strukturfragen

N.N.

Präsidiumsmitglied für Breitensport

Gustav Bethke
Bruno-Baum-Str. 22, 12685 Berlin
Tel : 030 - 542 81 97 (p)
Tel : 0178 - 542 81 97
Fax : 030 - 542 81 97
email: gbethke@freenet.de

Bezirksvorsitzender Berlin

Bernd Wacker
Treskowstr. 1, 13507 Berlin
Tel : 030 - 433 94 02
Tel : 0173 - 164 44 00 (m)
Fax : 030 - 330 29 689
email: wackertvbb@web.de

Bezirksvorsitzender Brandenburg

Ben-Ulf Hohbein
Peitzer Str. 4, 15230 Frankfurt/Oder
Tel : 0335 - 53 31 31 (d)
Tel : 0172 - 309 97 22 (m)
Fax : 0335 - 53 12 35 (d)
email: bga-immobilien@t-online.de

ERWEITERTES PRÄSIDIUM

Referent der Meisterschaftsklasse und Verbandsligen der Damen und Herren

Bernd Wacker
Treskowstr. 1, 13507 Berlin
Tel : 030 - 433 94 02 (p)
Tel : 0173 - 164 44 00 (m)
Fax : 030 - 330 29 689
email: wackertvbb@web.de

Referent der Meisterschaftsklasse und Verbandsligen der Seniorinnen und Senioren

Wolfgang Haase
Hellriegelstr. 7, 14195 Berlin
Tel : 030 - 832 61 84
Fax : 030 - 832 61 84
email: info@tvbb.de

Referent der Meisterschaftsklasse und Verbandsligen der Damen 30 und Herren 30

Ben Ulf Hohbein
Peitzer Strasse 4, 15232 Frankfurt Oder
Tel : 0335 - 533 131 (d)
Tel : 0172 - 309 97 22 (m)
email: bga-immobilien@t-online.de

Referentin für Jüngstentennis

Martina Parr-Kröger
Zikadenweg 58, 14055 Berlin
Tel : 030 - 8219746 (p)
Tel : 0177 - 8219746 (m)
Fax : 030 - 8219746
email: juengstentennis.tvbb@googlemail.com

Referent für Lehrwesen

Dr. Klaus-Peter Walter
Sundgauer Str. 48, 14169 Berlin
Tel : 030 - 8110781 (p)
Fax : 030 - 811 07 81
email: info@tvbb.de
Referentin für Schultennis
Claudia Gust
email: ClaudiaGust@t-online.de

Referent für Regelkunde und das Schiedsrichterwesen

Hartmut Kneiseler
Mörchinger Str. 20, 14169 Berlin
Tel : 030 - 812 10 90 (p)
Tel : 0172 - 817 10 90 (m)
Fax : 030 - 81 29 93 12
email: hkneiseler@srv-tennis.de

BEZIRKSVORSTAND BERLIN

Bezirksvorsitzender Berlin

Bernd Wacker (siehe Präsidium)

Stellvertretender Bezirksvorsitzender

Holger Rentel
Reichsstr. 70 b, 14052 Berlin
Tel: 030 - 30 81 01 21
Tel: 0177 - 291 07 75
email: holger.rentel@web.de

Sportwart

Evelyn Marquardt
Tirschenreuther Ring 74, 12279 Berlin
Tel: 030 - 721 59 84
Tel: 0162 - 2017893
email: evelynmarquardt@web.de

Stellvertretender Sportwart

Holger Rentel
Reichsstr. 70 b, 14052 Berlin
Tel: 030 - 30 81 01 21
Tel: 0177 - 291 07 75
email: holger.rentel@web.de

Jugendwart

Manfred Drews
Titusweg 39, 13509 Berlin
Tel: 030 - 433 79 70
email: manfred.drews@t-online.de

Stellvertretender Jugendwart

Anneliese Thiele
Kahlstr. 7, 10713 Berlin
Tel: 030 - 89 74 52 60 (p)
Tel: 030 - 75 60 71 71 (d)
Fax: 030 - 75 60 44 65 (d)
e-mail: an.thie@gmx.de

BEZIRKSVORSTEND BRANDENBURG

Bezirksvorsitzender Brandenburg

Ben-Ulf Hohbein (siehe Präsidium)

Stellvertretender Bezirksvorsitzender

Falk Rodig

Sportwart

Werner Ludwig
Curt-Möbius-Str. 9, 03042 Cottbus
Tel: 0355 - 72 63 16
Fax: 0355 - 72 63 16

Stellvertretender Sportwart

Andreas Tullius
Wilhelmsdorfer Str. 81, 14776 Brandenburg
Tel: 0173 - 243 50 93
email: a.tullius@web.de

Jugendwart

Ralf Perschick
Bechliner Chaussee 150, 16816 Neuruppin
Tel: 03391 - 50 26 71 (p)
Tel: 03391 - 45 67 13 (d)
email: r_perschnick@web.de

Stellvertretender Jugendwart

Ute Lehmann
Wehrpromenade 1, 03042 Cottbus
Tel: 0355 - 79 04 97 (p)

HEAD®



LEG DICH MIT JEDEM INSIDE-OUT-PRÜGLER AN

Andy Murrays brandneuer **YOU TEK** Radical passt sich allen Spielsituationen an und verbessert so jeden Schlag. Harte Schläge werden noch explosiver und weiche Schläge bekommen noch mehr Touch. Egal welcher Spielertyp dir gegenübersteht, von jetzt an kannst du es mit jedem aufnehmen – jederzeit. Mehr auf head.com



cooearth
cooearth.org

Die Buchstaben ATP und das Design des Tennisspielers sind registrierte Trademarks der ATP Tour, Inc.



THE POWER OF YOU

Verein	Vorsitzender/Abt. Ltr.	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
12001 BFC Alemannia 1890 e.V. Ollenhauerstr. 64 e 13403 Berlin (Reinickendorf) Tel. 49 89 32 09, 49 64 99 0 Fax: 34 33 09 87 bfcalem@versanet.de bfc-alemannia-1890.de	Bepi Uletiloviv Wulfstr. 14 12165 Berlin (d) 79 70 13 89	Jürgen Aberg Waidmannsluster Damm 136 13469 Berlin 0163-332 110 1	Andreas Ponnier. Rue Georges Vallerey 6a 13403 Berlin 030 49 68 42 8 o, 0173-63 57 26 8 030 33 862 09 5 a.ponnier@gmx.de	Monika Thone Titusweg 50 13509 Berlin 4334261 monika.thone@freenet.de
12003 ASC Spandau e.V. Kleine Eiswerderstr. 11 13599 Berlin (Haselhorst) Tel. Büro: 030 - 334 57 81, Tel. Öko.: 030 - 334 44 44 Fax: 030 - 33 77 64 48 Email: asc-tennis@arcor.de Homepage: http://asc-tennis.chapso.de	Norbert Baron Privat: 030-3610188 Mobil: 01773610188 Email: asc-tennis@arcor.de Homepage: http://asc-tennis.chapso.de	Wilfried Drast Tel. 030 - 334 31 85 Email: asc-tennis@arcor.de Homepage: http://asc-tennis.chapso.de	Benjamin Löffler Mobil: 0177 174 99 63 Email: asc-tennis@arcor.de Homepage: http://asc-tennis.chapso.de	Dr. Manfred Becker Tel. 030 - 373 59 90 Email: asc-tennis@arcor.de Homepage: http://asc-tennis.chapso.de
12004 TC Tobacco Hakenfelde Werderstr. 26 H 13587 Berlin (Spandau) 030 - 812 11 10, 030 - 812 11 10 heimowilde@arcor.de www.tennisclub-tobacco-hakenfelde.de	Heinz Wilde Brettmacher Str. 21 14167 Berlin (p) 812 11 10 Heimowilde@arcor.de	Manfred Vettin Blasewitzer Ring 8 13593 Berlin 030 3638975 m.vettin@versanet.de	Wolfgang Erwerle Sudekumzeile 13 13591 Berlin (p) 030-3664533	Franz Mausolf Seefeldler Str. 136 13583 Berlin (p) 372 13 01
12005 SV Berliner Bären' e.V. Göschenstr. 7-9 (Stadion) 13437 Berlin (Wittenau) Tel. 030 30341-750 Geschäftsstelle Tel. 030 4112593 Gastronomie Jörg Richter Fax 030 30341-751 Geschäftsstelle geschaeftsstelle-tennis@berlinerbaeren.de www.berlinerbaeren.de	Andreas Müller-Reichenwallner Veistr. 28 13507 Berlin Tel. (p) 030 43671567 & 0178 3931033 Tel. (d) 030 43671557 vorstand-tennis@berlinerbaeren.de www.berlinerbaeren.de	Timo Fleischfresser Kamener Weg 1 13507 Berlin Tel. 0177 7883602 Timo.Fleischfresser@berlinerbaeren.de www.berlinerbaeren.de	Luisa Dafertshofer Kamener Weg 1 13507 Berlin Tel. 0177 6425906 Luisa.Dafertshofer@berlinerbaeren.de www.berlinerbaeren.de	Carsten Loschke Postfach 26 02 50 13412 Berlin Tel. (p) 030 47035500 kassenwart-tennis@berlinerbaeren.de www.berlinerbaeren.de
12008 Berl. Schlittschuh-Club Glockenturmstr. 21 14053 Berlin (Charlottenburg) 030 - 300 94 50 030 - 30823682 030 - 30 09 45 19	Peter Neumann Glockenturmstr. 36 14055 Berlin (d) 030 -53673815, 0172/3915231 030/53673815 mup_neumann@freenet.de			Joachim Hentschel Glockenturmstr. 21 14053 Berlin (d) 31 50 44 98
12012 BSG Bundesversanstalt Kurpromenade 51 14089 Berlin (Kladow) 030 - 304 74 68 030 - 365 75 77	Peter Kuschek Gotha-Allee 5 14050 Berlin (p) 304 74 68 (d) 86 52 43 20	Alexander Lohr Artemisstr. 12 13469 Berlin (p) 803 71 98, (d) 86 52 26 49 alex.loehr@t-online.de	N.N. - Jugendwart	Barbara Schulz - Hauptkassenwartin- Postfach 10704 Berlin (d) 86 52 77 21 barbara.schulz@drv-bund.de
12016 SC Brandenburg' e.V. Harbigstr. 40 / Ecke Maikäferpfad 14055 Berlin (Charlottenburg) Tel. 301 94 21, 302 69 49 Fax 30 10 77 11 info@scbrandenburgberlin.de www.scbrandenburgberlin.de	Andreas Zinkhan Harbigstr. 40 14055 Berlin info@scbrandenburgberlin.de	Lars Holborn Harbigstr. 40 14055 Berlin info@scbrandenburgberlin.de	Ronald Stiegel Harbigstr. 40 14055 Berlin Funk 0172/390 68 42 info@scbrandenburgberlin.de	Michael Gerresheim Harbigstr. 40 14055 Berlin info@scbrandenburgberlin.de
12017 TV Bettina-von-Arnim e.V. Königshorster Str. 13 13435 Berlin (Märkisches Viertel) Tel. 414 61 23 Fax 414 61 23 E-Mail sverigefan@t-online.de 3 Plätze	Klaus Buder Gorkistr. 176 13437 Berlin (p) 414 61 23	Rosemarie Schulz Quickborner Str. 77 13439 Berlin (p) 416 73 03	Rosemarie Schulz Quickborner Str. 77 13439 Berlin (p) 416 73 03	Peter Thurow Dahnstr. 16 13403 Berlin (p) 496 55 87
12020 STC Hakenfelde 75 Hakenfelder Str. 29, Waldweg 13587 Berlin (Spandau) Tel. 33 50 50 70 + 90 15 25 87 E-Mail vorstand@stchakenfelde.de www.stchakenfelde.de	Wolfgang Balzereit Richard-Münch-Str. 18 13591 Berlin (p) 36 40 15 39 (d) 349 83 12 48 wolfgang.balzereit@googlemail.com	Anke Pooch Cautiusstraße 25 13587 Berlin (p) 362 92 32 mobil: 0162 1040860 AnkePooch@web.de	Michael Wilfert Askaniering 32 13585 Berlin 0175 583 52 99 michael.wilfert@draeger.com	Sigrid Balzereit Richard-Münch-Str. 18 13591 Berlin (p) 36 40 15 39 sigrid.balzereit@web.de
12021 BSC Eintracht/Südring Ritterstr. 90 10969 Berlin (Kreuzberg) Tel. 615 79 08 - TP Fax 693 34 54 3 Plätze	Annette Gregarek Langenscheidtstr. 4 10827 Berlin (p) 261 84 87 annette.gregarek@onlinehome.de	Stephan Franke-Knauf Hasenheide 66 10967 Berlin 030/42809744, 030/91708122 Stephan@bedandbreakfastberlin.eu www.bedandbreakfastberlin.eu	David Jaehner Flutstr. 1 12349 Berlin 0163-3990850 d.j.-tennis@gmx.de	Andrea Hofmann Leipziger Str. 41 10117 Berlin
12023 TV Frohnau Schönfließ Str. 11 a 13465 Berlin (Frohnau) Tel. 401 68 79, Fax 401 04 306 E-Mail club@tv-frohnau.de 7 Plätze, Ökonomie 401 14 89 www.tv-frohnau.de	Friedrich Wagener Wildkanzelweg 3 13465 Berlin (p) 40 10 05 26 Fh.Wagener@t-online.de	Karin Lange Bieselheider Weg 58 13465 Berlin (p) 401 52 91 Christian Stecher Oranienburger Chaussee 6 16548 Glienicke	Isolde Simon Königsbacher Zeile 37 13465 Berlin 401 054 32 simonisolde@t-online.de	Berghöfer Stefan Fürstendamm 52 13465 Berlin (p) 406 15 43
12024 TC Grenzstein 1976 Tel. 37 15 33 88	Bruno Koscielny Falkenseer Chaussee 258 13583 Berlin (p) 37 15 33 88	Axel Heyligenstaedt Wolburgsweg 26 13589 Berlin 3738150		Hanns R. Buhl Wolburgsweg 35 13589 Berlin (p) 333 28 49, 31560364 monikakraatz@gmx.de
12028 Hermsdorfer Sport-Club Boumannstr. 11-13 13467 Berlin (Hermsdorf) 030-37300370 vorstand@hsc-berlin.de www.hsc-berlin.de	Dirk-Oliver Hörner Bäkeweg 14 16515 Schmachtenhagen 030-4921032 030-49793601 dirk-oliver.hoerner@web.de	Heinz Krüger Fellbacher Str. 30 A 13467 Berlin 0170-9163701 030-405088899 hk@nordstadt.com	Daniel Kleinert Schollenweg 15 13509 Berlin 030-43402585 dkleinert@accor.de	Eva Gress Benekendorffstr. 30 13469 Berlin 030-4028863 030-40398573 eva.gress.berlin@web.de
12029 VfB Hermsdorf Seebadstr. 40 13467 Berlin (Hermsdorf) Tel. 404 25 89 tennis.vfbhermsdorf.de/	Frank Seefluth Am Ried 23 13467 Berlin (p) 405 64 41	Alberto Belli Str. 167 Nr. 26 a 13469 Berlin (p) 403 89 03	Marina Dange Am Eichenhain 18 13465 Berlin (p) 40 63 25 81	Christoph Dange Am Eichenhain 18 13465 Berlin (p) 406 32 581 christoph.dange@t-online.de
12030 TC Hohengatow Waldschlucht 27 (Krkis.Hoheng.) 14089 Berlin (Gatow) Tel. 365 68 38 /365 23 17	Bernd Grigalat Falstaffweg 20 13593 Berlin (p) 362 44 91 mobil: 0175 52 32 970 b.gri@web.de	Jürgen Szymkowiak Kladower Damm 342 b 14089 Berlin p. 362 88 516	Klara Schmitz Habermannzeile 7c 13627 Berlin p. 82 09 88 79	Jutta Ihnenfeldt Wublitzweg 46c 14089 Berlin p. 365 23 17

Verein	Vorsitzender/Abt. Ltr.	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
12031 Internationaler TC Kurt-Schumacher-Damm 160 a 13405 Berlin (Tegel) Tel. 41 70 46 31 Fax 41 70 46 32 E-Mail TTC.Berlin@t-online.de www.itc-berlin.com 5 Plätze, Ökonomie 30 13 65 41	Rainer Truog Nordlichtstr. 55 13405 Berlin (p) 412 33 52	Maren Methner 0176 6664896 maren.methner@t-online.de	Simone Schmidt Fuchssteiner Weg 41 13465 Berlin (p) 40 10 36 50	Anja Ruch
12033 Sportfreunde Kladow Gößweinsteiner Gang 53 14089 Berlin (Kladow) Tel. 365 77 80 - Geschäftsstelle Tel. 3643 3280 Ökonomie Fax 36 80 80 99 Geschäftsstelle sf-kladow@arcor.de www.sf-kladow-tennis.de	Detlef Hummel Fählmannweg 22 14089 Berlin 030 365 65 13 teddy.hummel@web.de www.sf-kladow-tennis.de	Detlef Fählmannweg 22 14089 Berlin 030 365 65 13 teddy.hummel@web.de	Michaela Jasiek Wisserweg 23 14089 Berlin 030 3680 2339 mjasiek@web.de	Barbara Hummel Fählmannweg 22 14089 Berlin 030 365 65 13 barbara.hummel@arcor.de
12038 TC Longline-Wedding Nordufer 28 a 13351 Berlin (Mitte) Tel. 452 37 27 Fax 45 02 21 54 E-Mail info@tc-longline.de 4 Plätze www.tc-longline.de	Bernd Dröscher General-Barby-Str. 19 13403 Berlin (p) 25 20 18 94 bernddroescher@web.de	Birgit Dähne Schwabstr.7 13409 Berlin (p)36448879 biggidaehne@arcor.de	Nicole Mangual Rivera Raschdorffstr.69 13409 Berlin (p)41706182 / 01787135863 colly_@web.de	Björn Warwas Havelberger Strasse29 10559 Berlin (p) 39407712 warwas@zork-media.de
12045 SV Osram Abt.Tennis Nordufer 28 a 13351 Berlin (Wedding) Tel. 801 62 78 Fax 80 90 75 89 3 Plätze uwu.wulff@web.de	Ulrich Wulff Ilsesteinweg 3b 14129 Berlin (p) 801 62 78 uwu.wulff@web.de	Konrad Malkowski Mülheimer Str. 14 13583 Berlin (p) 372 11 42 g-forbrich@versanet.de	Gerd Forbrich Hermisdorfer Damm 138 a 13467 Berlin (p) 404 93 50 g-forbrich@versanet.de	Dr. Dieter Schmidt Potsdamer Chaussee 36 14129 Berlin (p) 803 61 72 (d) 33 86 24 06 dtschmidt@t-online.de
12046 TC Berlin-Mitte Albert Gutzmann e.V. Melchiorstrasse 19 10179 Berlin 030/27 59 35 33 030/27593534 www.tc-berlin-mitte.de	Ina Streubel Astridstr. 22 13051 Berlin (p) 972 15 87 (d) 39 80 54 70 + 242 60 98 eistennis@web.de	Dr. Kerstin Sakriß Alberichstr. 77 12683 Berlin 030/51739800	Theresa Grüner Rudolf-Virchow-Str. 14 12621 Berlin 0177/4665075 Theresablume@aol.com	Robert Frank Neue Jakobstr. 23 10179 Berlin 030/30135532 roma.frank@o2online.de
12048 BSC Rehberge 1945 Sambesstraße 11 13351 Berlin (Wedding) (030) 451 35 15, (030) 639 10 228 tennis@rehberge.de www.rehberge.de	Monika Nitschke (eh. Kummerow) Afrikanische Str. 112 13351 Berlin (p) 414 48 37 monikakummerow@web.de	Helmut Lehmann // Katrin Siegmund Dreyestr. 6 // Vierwaldstätter Weg 9 10559 Berlin // 13407 Berlin (p) 795 39 61 // (h) 0163 44 22 400 keine email // katrinsiegmund@web.de	Heike Abromeit Afrikanische Str. 41 13351 Berlin (p) 32 59 88 47	z.Zt. unbesetzt
12049 SV Reinickendorf 1896 Finnentropfer Weg 38 a 13507 Berlin (Tegel) Tel. 432 36 28 Fax 432 36 14 E-Mail tennis@sv-reinickendorf.de www.svreinickendorf.de 6 Plätze	Wolkan Orzechowski Coesfelder Weg 11f 13507 Berlin (p) 0177 536 30 61 030 498 05 628 wolkan.orzechowski@gmx.de	ralf stoffers brunnenstraße 41 10115 Berlin 0163 398 42 32	Claudia Meinke Am Springbruch 49 13469 Berlin (p) 402 11 47	Helga Falkenstern Dattelnr Weg 8 13507 Berlin (p) 43 66 16 82
12050 BTC Rot-Gold Stadion Rehberge/Eing. Petersallee/Windhaker Str. 13351 Berlin (Wedding) Geschäftsstelle Tel.(39103803), Fax (39103804) Vereinshaus (4514305) info@btc-rotgold.de www.btc-rotgold.de	Frank Hinz Solinger Straße 4 10555 Berlin 0171/2767490 030/39103804 info@btc-rotgold.de www.btc-rotgold.de	Robert Fogel Auguste-Viktoria-Alle 75 13403 Berlin 0177/3329274 info@btc-rotgold.de www.btc-rotgold.de	Julian Rohrer Edingberger Straße 79 Berlin 0176/62142682 info@btc-rotgold.de www.btc-rotgold.de	Katharina von Stahl Salinger Str. 4 10555 Berlin 0151/15673000 030/39103804 info@btc-rotgold.de www.btc-rotgold.de
12054 Siemens TK Blau-Gold 1913 Schuckertdamm 345 13629 Berlin (Siemensstadt) Tel. 38 30 27 13, Fax 38 30 27 15 E-Mail info@siemens-tk.de www.siemens-tk.de 7 Plätze, Ökonomie 38 30 27 14	Claus-Georg Schneider Neanderstr. 8 12305 Berlin (p) 742 48 68 (d) 89 06 82 65 raclaus-g.schneider@t-online.de	Jörg Noster Hennigsdorfer Str. 74 13503 Berlin (p) 431 34 06 (d) 78 79 59 10 noster@kanitz.de	Oliver Abt Wodanstraße 1a 14513 Teltow oliver.abt@siemens-tk.de	Hans-Joachim Erdmann Krottenkopfst. 42 82438 Eschenlohe (p) 08824-94 45 95 (d) 08841-67 24 80 hjerdmann@t-online.de
12055 SC Siemensstadt Berlin Rohrdamm 61 - 64 13629 Berlin (Siemensstadt) Tel. 380 02 44, Fax 380 02 33 E-Mail scs-berlin.de www.scs-berlin.de 4 Plätze, Ökonomie 380 02 30	Klaus Kriemann Adornostr.42 14612 Falkensee 03322 240280 kriemann@scs-tennis.de	Burkhard Hosse Straße L 11 13629 Berlin 030 3346595 hosse@scs-tennis.de	z.Zt. nicht besetzt Wahrnehmung durch Sportwart	Beate Wallek Eisenbahnstr. 60 10709 Berlin wallek@scs-tennis.de
12056 TSV Spandau 1860 Elsgrabenweg 19 (Teltower Schanze) 13597 Berlin (Spandau) Tel. 331 35 09 6 Plätze, Ökonomie 331 35 09	Horst Hirselandt Fahremundstr. 12 13593 Berlin (p) 362 66 60 horsthirselandt@tsv-spandau-1860.de	Klaus Liedecke Fahremundstr. 16a 13593 Berlin (p) 361 55 46 klausliedecke@tsv-spandau-1860.de	Christoffer Rybski Melsunger Str. 7k 14089 Berlin (p) 361 25 25 christofferrybski@tsv-spandau-1860.de	Andreas Kallmann Möthlower Str. 8b 13591 Berlin (p) 36 71 13 20 andreas kallmann@tsv-spandau-1860.de
12057 Spandauer HTC 1910 Tiefwerder Weg 28-30 13597 Berlin (Spandau) Tel. 332 24 10 - GS, Fax 332 24 10 E-Mail shtc@gmx.de 3 Plätze	Karlheinz Schafhausen Hackbuschstr. 36 13591 Berlin (d) 361 78 51	Wolfgang Rappich Kladower Damm 25 c 14089 Berlin (p) 361 17 91 wrappich@gmx.de	Oliver Krüger Angerburger Allee 53 14055 Berlin (p) 319 99 913 (d) 01577-172 43 26 oliver_krueger@gmx.de	Alicja Hegmann Privatstr. 43 14089 Berlin (p) 365 63 61
12058 Tennis-Club SCC Waldschulallee 45 14055 Berlin (Charlottenburg) 302 62 24 / 301 70 31 / 302 87 76 info@tscsccberlin.de www.tscsccberlin.de	Beate Britze Sensburger Allee 28 14055 Berlin (p) 304 10 94 britzebeate@aol.com	Jens Thron Eichenallee 60 14050 Berlin (p) 301 96 48 sport@tscsccberlin.de	Sascha Schoenheit Neue Kantstr. 10 14057 Berlin (d) 30 63 52 74 sascha.schoenheit@berliner-vol	Jürgen Heidrich Zillestr. 35 10585 Berlin (p) 341 98 50 341 98 50
12060 Sutos' 1917 Wichernstr. 53 13587 Berlin (Spandau) Tel. 336 55 39, Fax 35 10 96 12 6 Plätze, Ökonomie 335 25 49 sutos@sutos.de www.sutos.de	Lothar Vetterlein Bamihlstr. 6 13587 Berlin (p) 335 17 81 lothar.vetterlein@sutos.de	Marc Cotta Falkenhagener Str. 15 13585 Berlin (p) 336 40 51 sportwart@sutos.de	Lothar Vetterlein Bamihlstr. 6 13587 Berlin (p) 335 17 81 lothar.vetterlein@sutos.de	Ilse Morgenstern Seegefelder Str. 193 13583 Berlin (p) 372 59 35 ilse.morgenstern@sutos.de

Adressenverzeichnis der Vereine

Verein	Vorsitzender/Abt. Ltr.	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
12062 Tennis-Verein TeBe Harbigstr. 40 14055 Berlin (Charlottenburg) 823 57 78 / 301 62 64 / 824 12 85 info@tennis-verein-tebe.de www.tennis-verein-tebe.de	Helmut Sandmann Kantstr. 21 10623 Berlin 312 10 17 312 57 46 helmut-sandmann@web.de	Frank Goldap Am Pfuhl 11 12209 Berlin 773 35 55 frank.goldap@web.de	Dieter Holborn Meininingenallee 5 14052 Berlin 304 78 22 dieter.holborn@gmx.de	Annette Thoma Sandstr. 29 c 13593 Berlin 363 79 79 36 43 61 06 post@steuerberater-thoma.de
12063 TC GWG 1919 Tegel Gabrielenstr. 74 13507 Berlin (Tegel) Tel. 433 73 17 E-Mail: vorstand@tc-gwg.de / info@tc-gwg.de www.tc-gwg.de	Horst Hügel Sigismundkorso 51 13465 Berlin (p) 401 82 96 info@tc-gwg.de	Kerstin Gerlitz Sachsenstr. 11 13156 Berlin (p) 0172/6020654 ib-gerlitz@arcor.de	Astrid Greif Am Pfingstberg 1 13467 Berlin (p) 030-4000 888 0 astrid.greif@gmx.de	Jürgen Müller-Nentwig Tegeler Str. 19 13467 Berlin (p) 404 32 94 juergen@muenent.de
12064 VfL 1891 Tegel Hatzfeldallee 29 13509 Berlin (Tegel) Tel. 434 41 21 6 Plätze, Ökonomie 434 62 21	Bernd Wacker Treskowstr. 1 13507 Berlin (p) 433 94 02, (d) 433 94 02 wackertvbb@web.de	Peter Klingsporn Veltheimstr. 18 a 13467 Berlin (p) 404 64 66 peterklingsporn@arcor.de	Sophie Klingsporn Motzstr. 12 10777 Berlin (p) 78 89 44 28 sophieklings@web.de	Hansjürgen Knaisch Nassenheider Weg 20 13509 Berlin (p) 430 00 90
12066 Tennis-Union „Grün-Weiß“ Klemkestr. 43 a 13409 Berlin (Reinickendorf) Tel. 495 36 17 www.tennis-union-gruen-weiss-berlin.de 6 Plätze, Ökonomie 495 36 17	Jörg Schenk Roedernallee 2 c 13467 Berlin (p) 41 47 91 12 (d) 414 79 10 js@st-berlin.de	Andreas Schultz General-Barby-Str. 22 13403 Berlin (p) 030/4136231 andyschultz@t-online.de	Sufian Nassif Friedrich-Engels-Str. 193 13158 Berlin (p) 0177/9613606 sufian.nassif@goolemail.com	Jan Müller Emmentaler Str. 144 13409 Berlin (p) 91 74 05 44 oder 0172/3822464 jan_mueller-mannheimer@t-online.de
12067 Tennis-Club Tiergarten Kruppstr. 14 a, Eing. Kruppstr.16 10557 Berlin (Tiergarten) Tel. 39 83 92 58 E-Mail info@tennisclub-tiergarten.de www.tennisclub-tiergarten.de 7 Plätze, Ökonomie 394 17 06	Wilfried Liske Neheimer Str. 4 13507 Berlin (p) 432 49 90	Klaus Camin Wielandstrasse 4a 10625 Berlin (p) 3129104 0179 290 32 79 kcamin@web.de	Oliver Hinz Gaudystr. 4 10437 Berlin (p) 322 21 96	Kathrin Geschwandner Rue Ambrose Pare 8 a 13405 Berlin (p) 41 77 73 51
12068 Turngemeinde in Berlin Columbiadamm 111 10965 Berlin (Neukölln) Tel. 611 01 00 www.tb1848ev.de 7 Plätze, Ökonomie 61 10 10 50	Dr. Bernd Gutterer Mittenwalder Str. 17 10961 Berlin (p) 6945490 bgutterer@t-online.de	Johannes Hitzblech Schillerpromenade 3 12049 Berlin (p) 6221758 62705940 sportwart@actorfactory.de	Till Roitzsch Hasenheide 47 10967 Berlin (p) 69 40 13 09 mail@tilloitroitzsch.de	Marianne Humburg (p) 2188917 ma-humburg@t-online.de
12069 Wasserfreunde Spandau 04 Hanns-Braun-Str. (Olympiastadion) 14053 Berlin 304 68 66 / 304 67 25 / 304 68 66 wfs-tennis@gmx.de www.spandau04.de	Torsten Rosenke Darbystr. 40 13589 Berlin 37 48 96 08 wfs-tennis@gmx.de	Simone Loest Fallstaffweg 5 13593 Berlin (p) 3 62 93 72		Martina Rosenke Darbystr. 40 13589 Berlin 37 48 96 08
12070 BSG Bezirksamt Wedding Amrumer Str. 20 13353 Berlin (Wedding) 2 Plätze b.coskun@versanet.de	Beklan Coskun	Oliver Kressmann Habsburgerstraße 1 10781 Berlin 0179/52 98 600 okressmann@gmx.de	Sunay Salfatin sunaysalfatin@yahoo.com	Metin Cakir Hauptstr. 1 a 13158 Berlin (p) 200 92 27 31 cakir.metin@ba-mitte.verwal-berlin.de
12071 TSV Berlin-Wedding 1862 Am Stadion Rehberge 13351 Berlin (Wedding) Tel. 451 03 33 4 Plätze bhschueller@t-online.de www.tsv-wedding.de	Helmut Schüller Röntgenstraße 4 10587 Berlin (p) 881 4227 (p) 881 4227 mittelstaedt@gmail.com	Wolfgang Oberhofer Lietzenseeufer 4 14057 Berlin (p) 322 13 14	Alejandro Mittelstädt Zwinglistraße 10 10555 Berlin 702 28323/0178 9035049	Peter Hagedorn Am Konsulat 9 13156 Berlin (p) 302 20 96 peter.hagedorn@gmx.de
12073 Tennis-Club Westend 59 Saatwinkler Damm 95 13629 Berlin (Charlottenburg) 4 Plätze, www.tcwestend59.de	Uwe Rittsche Strasse N 6 13629 Berlin (p) 35 40 30 12 rittche@t-online.de	Ansgar Hein Friesenstrasse 7 14612 Falkensee (p) ansgar.hein@t-online.de	Ansgar Hein Friesenstrasse 7 14612 Falkensee (p) ansgar.hein@t-online.de	Harald Bender Gruberzeile 95 13593 Berlin (p)
12076 TC Blau Weiß Westend Spandauer Damm 150 14050 Berlin (Charlottenburg) 3 Plätze rjacob@rahaja.de www.bw-westend-tennis.de	Ralf Jacob Greulichstr. 49 12277 Berlin-Marienfelde 0170 180 92 07 rjacob@rahaja.de	Udo Potthast Borstelstraße 28 12167 Berlin-Steglitz (p) 341 01 52 udopotthast@versanet.de	N.N.	N.N.
12078 TC Charlottenburg Nord Saatwinkler Damm 95 neb.Ruderzent. 13627 Berlin (Charlottenburg) Tel. 382 80 33 3 Plätze erhardkohlwage@web.de www.TCN-Berlin.de	Erhard Kohlwage / Geschäftstelle Gatower Str. 111 13595 Berlin (p) 36282663 od. 0175 2747876 erhardkohlwage@web.de www.tcn-berlin.de	Uwe Sylaff Morsbronner Weg 12 12109 Berlin (p) 705 22 02 od. 0163 1585494 uwe-sylaff@t-online.de	Thorsten Zickert Lindenallee 52 14050 Berlin (p) 30 61 46 59 od. 0173 6369939 t.zickert@gmx.de	Klaus Twele Richterstr. 12 12105 Berlin (p) 70 60 30 89 od. 0163 9894823 ktwele@t-online.de
12079 Polizei SV Berlin Blücherstr. 47 (Anlage der GOS) 10961 Berlin (Kreuzberg) achim@schilly.org tennisinkreuzberg.de	Hans-Joachim Werner Zwickauer Damm 67 12353 Berlin (p) 661 29 54 Hajo-Hanne.Werner@web.de	Andreas Rolack Geibelstr. 72 a 12305 Berlin (p) 745 35 76, (d) 53 83 29 61 andreas.rolack@hochtief.de	N.N.	Lothar Reichard Max-Liebermann-Str. 12 15831 Mahlow (p) 03379-20 08 76, (d) 24 55 42 90 lothar.reichard@t-online.de
12081 Reinickendorfer Füchse Saalmannstr. 7-9 13403 Berlin (Reinickendorf) E-Mail info@reinickendorfer-fuechse.de www.reinickendorfer-fuechse.de 6 Plätze janinehauff@alice-dsl.de	Thomas Hauff Scharfe Strasse 21 14169 Berlin (p) 8025635 janinehauff@alice-dsl.de	Wolfgang Haller An den Fließtalhöfen 46 13467 Berlin 0178/2366120 sporthalle@aol.com	Ulrike von Hassel Freiheitsweg 60 13407 Berlin (p)4956667	Doris Dützmann Dannenwalder Weg 176 13439 Berlin (p) 416 42 13 duetzmann@design-visions.de
12082 TSV Berlin-Wittenau 1896 Königshorster Str. 11 b 13439 Berlin (Wittenau) (p) Leuer 416 60 52 4 Plätze, Ökonomie 416 34 49 www.tennisverein-mv.de	Marion Leuer-Süssbrich Wilhelmsruher Damm 184 13435 Berlin (p) 416 60 52 Leuerbau@aol.com	Uwe Ohlendorf Alt-Reinickendorf 12 13407 Berlin (p) 495 65 66 (p) 032211362125 ohlwurm@arcor.de	Rosemarie Greve Borsigwalder Weg 9 13509 Berlin (p) 434 71 01 rosgrev@yahoo.de	Heidi Bengs Hermisdorfer Damm 94 13467 Berlin (p) 404 58 56 Bengs-Berlin@t-online.de

Verein	Vorsitzender/Abt. Ltr.	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
12084 Verein für Körperkultur Maikäferpad 36 14055 Berlin 030/670 35 234, 030/302 77 14 office@vfk1901.de www.vfk1001.de	Gunnar Hoppe Pariser Str.61 10719 Berlin 030/88 70 48 9-0 gunnar.hoppe@concordia.de	Margarita Winter Kastanienallee 9d 14050 Berlin 030/304 86 47 itawi@t-online.de	Abteilungsleiter Wolfgang Thalheim 0163/159 37 12 030/ 34 39 27 17	Sabine Hauschultz 0179/202 61 99
12085 Tennis-Club Heiligensee Elchdamm 171 13503 Berlin (Heiligensee) Tel. 4 36 34 87, Tel. Ökonomie 4 36 34 87 Fax 43 74 76 13 E-Mail info@tc-heiligensee.de www.tc-heiligensee.de	Jürgen Sommerfeldt Eichhorster Weg 86 13435 Berlin Tel. p) 4 02 47 35	Lutz Carius Borgfelder Steig 17 13503 Berlin Tel. (p) 4 36 12 22 (d) 4 34 40 22 Fax (d) 4 34 40 23 cariusalua@aol.com	Silvia Ninino Rohrweihestraße 37 B 13505 Berlin Tel. (p) 43 72 64 02	Michael Wittmann Rauhfußgasse 3 a 13505 Berlin Tel. (p) 4 31 55 46 (d) 4 33 70 33 Fax (d) 4 34 72 46 mwittmann-berlin@t-online.de
12088 Pro Sport Berlin 24 -Gatow Kladower Damm 45 14089 Berlin (Kladow) Tel. 361 18 55 psb24-gatow.de 5 Plätze, Ökonomie 0171-173 50 00	James Grossmann Schürst. 9 13597 Berlin 25 46 97 97	Gabriele Kunert Schürst. 9 13597 Berlin (p) 25469797 gabrielekunert@web.de	Petra Stüwe-Obst Gehlberger Straße 15 13581 Berlin (p) 3322928	Heidrun Oelmann Lahnstr. 5 14612 Falkensee (d) 2184010
12090 VfV Spandau 1922 Werderstr. 28 13587 Berlin (Spandau) Tel. 3355126 Fax 35 50 47 44 - Hauptverein 336 30 72 Tennisplatz vfv-spandau.de	Dieter Grams Heerstr. 371 c 13597 Berlin (p) 36 28 13 99 dgrams@t-online.de	Christian Buchholz Rauchstr. 62b 13587 Berlin (p)218 08 350 chbuchholz@web.de	René Ulrich An der Kappe 88 13583 Berlin (p) 335 08 39 Rene@Ulrich Spandau.de	Bernd Bauer Klingenhof Steig 24 13587 Berlin (p) 335 16 85 schorni_berndbauer@arcor.de
12091 SV Berlin-Friedrichstadt Paul. Heyse Str./Zuf. Conr.-Blen 10407 Berlin (Prenzlauer Berg) Tel. 81 61 63 17 4 Plätze www.sport-friedrichstadt.de/index.php/tennis	Folker Schiller Greifenhagener Straße 48B 10437 Berlin 81616317 folker.schiller@gmx.de	Tim Heinrich Am Hohen Feld 114 13125 Berlin 94392731 heinrich-friedrichstadt@gmx.de	Katharina Waldow Karl-Lade-Straße 40 10369 Berlin 36442502 katharina.waldow.de	Hilmar Waldow Paul-Junius-Straße 53 10369 Berlin 9721247 12120222693
12092 TC Berlin-Weißensee Buschallee 50A 13088 Berlin (Weißensee) Tel. 927 47 08 Fax 927 47 08 E-Mail tc_berlin-weisseensee@t-online.de www.tc-berlin-weisseensee.de 7 Plätze	Ilona Drefelt (p) 986 60 42	Christian Mettke Rodenbergstraße 12 10439 Berlin 1782185349 Krischan01@gmx.de	Roman Rupprecht Michelangelostr. 57 10409 Berlin 1778372101 detlevbertram@yahoo.de	Mathias Karbaum Schieritzstraße 3 10409 Berlin 929 69 84 1741826891 mathias-karbaum@t-online.de
12093 SG, Am Hain' Volkspark Friedrichshain 10249 Berlin (Friedrichshain) (p) 301 383 62 email@sgamhain.de www.sgamhain.de	Dagmar Dunkelau Am Friedrichshain 15 II 10407 Berlin (p) 440 093 25 dagmar@sgamhain.de	Dimitri Karadimas Dietrich-Bonhoeffer-Str. 10 10407 Berlin (p) 311 660 51 dimmi@karadimas.com	Michael Kubiczek Friedrichsberger Str. 8 10243 Berlin (p) 48 62 48 40 sgamhain@gmail.com	Dr. Bärbel Arnold Hufelandstr. 20 10407 Berlin (p) 42.02.26 70
12094 SG Bergmann-Borsig Niederstr./Ehrenmal Schönholz 13158 Berlin (Wilhelmsruh) Tel. 91 61 18 64 6 Plätze, Ökonomie 91 61 18 64 www.tennis-bergmann-borsig.de	Wolfgang Uckert Straße 45, Nr.28 13125 Berlin (p) 943 23 99 wuckert@mdc-berlin.de	Olaf Hesse Paul-Grasse-Straße 16 10409 Berlin 0172/3915813 bergmannsport@arcor.de www.tennis-bergmann-borsig.de	Uwe Böhnstedt Fagottstr. 9 13127 Berlin (p) 47 55 85 24	Dr. Hansjürgen Herschel Schillerstr. 5 a 13158 Berlin (p) 916 62 65 (d) 91 61 10 01
12095 SV Berliner Brauereien Hohenschönhauser Str.76/Volkspark 10369 Berlin (Hohenschönhausen) (030) 971 34 22, (030) 971 34 22 info@svbb-tennis.de www.svbb-tennis.de	Thomas Froese Frankfurter Tor 9 10243 Berlin (p) 2947756 T.Froese@t-online.de www.svbb-tennis.de	Philipp Wahren Stargarder Str.6 10437 Berlin (p) 01702445728 info@svbb-tennis.de	Philipp Wahren Stargarder Str.6 10437 Berlin (p) 01702445728 info@svbb-tennis.de	Reinhard Schröder Eitelstr. 35 12683 Berlin (p) 38207666 info@svbb-tennis.de
12096 TC Berolina Biesdorf Lappiner Str. 12 12683 Berlin (Biesdorf) Tel. 543 47 20 3 Plätze www.tc-berolina-biesdorf.de	Detlef Nünke Eckermannstr. 28 12683 Berlin (p) 541 33 45 (d) 450 575 811 detlef.nuenke@charite.de	Ulrike Messow Wacholderheide 3 12623 Berlin (p) 5632587 ulrikemessow@gmx.de	Ute Mattausch Wollgrasweg 20 15566 Schöneiche (p) 649 55 26 (d) 20 93 48 75 ute.mattausch@cms.hu-berlin.de	Lutz Seele Ketschendorfer Weg 43 a 12683 Berlin (p) 543 20 12 (d) 514 38 64 lutz.seele@berlin.de
12101 TV Blau-Weiß Biesdorf Eugen-Roth-Weg 22 12681 Berlin Tel. 54 39 80 84 Kunstrasen, Flutlicht info@tvblauweissbiesdorf.de www.tvblauweissbiesdorf.de	Nico Pinkowski Helene-Weigel-Platz 7 12681 Berlin (p) 0170 - 914 27 11 vorsitzender@tvblauweissbiesdorf.de www.tvblauweissbiesdorf.de	Benjamin Käthner Sebastianstr. 34 10179 Berlin (p) 0179 - 35 35 034 sportwart@tvblauweissbiesdorf.de www.tvblauweissbiesdorf.de	Jens Eisenhardt (p) 0176 - 49 00 47 54 jugendwart@tvblauweissbiesdorf.de www.tvblauweissbiesdorf.de	Olaf Hammer 10179 Berlin (p) 0174 - 14 52 015 kassenwart@tvblauweissbiesdorf.de www.tvblauweissbiesdorf.de
12102 TC Friedrichshain Modersohnstr. 49 / Laskersportplatz 10245 Berlin 291 18 74 9723204 / Herr Hennig 29044553 tc-fh@t-online.de www.tc-friedrichshain.de	Siegfried Badenmüller Brodowiner Ring 24 12679 Berlin 931 55 13 29044553 tc-fh@t-online.de www.tc-friedrichshain.de	Heinz Bierend Altenhofer Str. 7 13055 Berlin 975 44 81 29044553 tc-fh@t-online.de www.tc-friedrichshain.de	Andreas Pirl Husemannstr. 27 10435 Berlin 426 74 59 / 01637510543 4267459 theater.pirl@web.de www.tc-friedrichshain.de	Günter Hennig Rudolf-Seiffert-Str. 76 10369 Berlin 972 32 04 29044553 ginnch.berlin@t-online.de www.tc-friedrichshain.de
12103 Lichtenberger Tennisclub Bornitzstr. 17 10367 Berlin (Lichtenberg) Tel. 558 86 45 5 Plätze www.lichtenberger-tennisclub.de	Andreas Bohn In den Klötzen 10b 16552 Schildow (p) 033056 427048 andreas.bohn@email.de	Dr. Heinz-Peter König Akkordeonweg 1 13127 Berlin (p) 476 36 17 heinz-peter.koenig@t-online.de	Danuta Kneipp Solmsstr. 52 10961 Berlin (p) 568 22 903 d.kneipp@web.de	
12105 TC Grün-Gold Pankow Mühlenstr.61 (Eing. Masurenstr.3-4) 13187 Berlin (Pankow) Tel. 445 88 64 4 Plätze, Ökonomie www.tc-pankow.de	Dr. Wolfgang Senger Schönfließer Str. 18 10439 Berlin (p) 445 88 64	Katrin Rogahn Straße 31 Nr. 31 13129 Berlin (p) 0179 - 396 90 10 (d) 47 48 17 48 katrinrogahn@gmx.de	Katrin Rogahn Straße 31 Nr. 31 13129 Berlin (p) 0179-3969010 (d) 47 48 17 48 katrinrogahn@gmx.de	Frank Rüdric Friedrich-Engels-Str. 86 b 13156 Berlin (p) 47 75 57 71 (d) 485 95 05

Verein	Vorsitzender/Abt. Ltr.	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
12107 TSG Break 90 Cantianstr./E.-L.-Jahnsportpar 10437 Berlin (Prenzlauer Berg) 01511 7893541 5 Plätze www.break90.de	Sebastian Ziller Dorfstr. 24 16515 Mühlenbecker Land/ Zühlsdorf 01511-7893541 TSG_Break90@gmx.de			Elisabeth Leue Grüntaler Str. 25 13357 Berlin lisleue@hotmail.com
12108 TC Nordend Pankow Wiesenberg /Nordend Arena 13158 Berlin (Pankow) Tel. 932 60 12 Fax 0301-93 77 24 91 2 Plätze	Michael Pachaly Mehrower Allee 33 12687 Berlin (p) 932 60 12 3093772491	Rainer Krautheim Blankenburger Chaussee 14 c 13125 Berlin 030 94797477	Rainer Kratheim	Gabriele Grinda Dietzgenstr. 185 13158 Berlin (p) 912 17 86
12109 TSV Marzahnner Füchse Geraer Ring 30/Sportpl.Marzahn-West 12689 Berlin (Marzahn) Tel. 030 93 02 54 69 Handy: 0177 2998740 E-Mail djtt2001@arcor.de FAX: 030 93025469 3 Plätze www.tennis-fuechse-marzahn.de	Dirk Junga Winkelmannstraße 23 12487 Berlin (p) 030 93 02 54 69, Handy: 0177 2998740 FAX: 030 93025469 djtt2001@arcor.de	Stefan Kifšner Lychener Straße 18 10437 Berlin Handy: 0175/9606384 kissenger2000@hotmail.com	Markus Riehl Schliemannstraße 45 10437 Berlin (p) 030 50183241, Handy: 0176 41101279 markus-riehl85@web.de	N.N.
12112 Humboldt Tennis-Club Pichelswerder Str. 7 13187 Berlin (Pankow) Tel. 486 89 74 4 Plätze www.humboldt-tc.de	Dr. Brigitte Hoffmann Görschstr. 10 13187 Berlin (p) +49 (0) 48 09 82 10 tennis.hoffmann@gmail.com	Michaela Massino 0160 - 80 63 665 michaela.massino@gmx.de	Diego Rivera Florastr. 76 13187 Berlin 0173 - 61 31 056 diegutomail@web.de	Ulf Kern Pradestr. 8 13187 Berlin (d) 446 24 84 reiseweise@web.de
12113 Tennisclub Victoria Pankow Hermann-Hesse-Str. 46 13156 Berlin (Niederschönhausen) 3 Plätze www.victoria-pankow.de	Günther Meiners Treskowstraße 30 13156 Berlin (d) 48098050 dome-berlin@web.de	Andre Rehberg Murtzahnner Ring 03 12681 Berlin (p) 543 15 77 die.vier-rehbies@web.de	Christian Noack Raschdorffstraße 16 13409 Berlin 0170 837 6849 ch_noack@gmx.de www.tc-victoria-jugend.de	Laszlo Koczka Buchenstr. 2 15370 Fredersdorf (d) 47 60 12 00 laszlo.koczka@kib-berlin.de
12115 SPOK e. V. Nordendstr. 56 13156 Berlin Tel. 740 72 50 Fax 74 07 25 50 9 Plätze	Hans-Peter Eich Hackerstr. 5 12161 Berlin (p) 85 99 90 84	Reinhard Seifert Hackerstr. 5 12161 Berlin (p) 851 22 52 (d) 74 07 25 0	Reinhard Seifert Hackerstr. 5 12161 Berlin (p) 851 22 52 (d) 74 07 25 0	Marianne Kreowsky Hackerstr. 5 12161 Berlin (p) 852 97 12 (d) 48 52 23 82
12117 TC Medizin Berlin Buch Karower Str.11/Klinikum Buch Teil 2 13125 Berlin (Buch) 425 32 01 / 0172-31303 22 / 94 39 90 14 info@tc-buch.de www.tc-buch.de	Hans-Martin Schwarz Straße 73 Nr. 31 13125 Berlin 425 32 01 tc_medizin_buch@gmx.de www.tc-buch.de	Karsten Denz Ueckerländer Str. 5 10439 Berlin 0170-7736363 / 262 95 52 karsten.denz@gmx.de www.tc-buch.de	Hans-Martin Schwarz Straße 73 Nr. 31 13125 Berlin 425 32 01 tc_medizin_buch@gmx.de www.tc-buch.de	Sandra Giese Petersburger Str.28 10249 Berlin 0157-72176553
12118 SC Eintracht Berlin (ehem. Innova) Sportplatz Am Rosenhag 12623 Berlin (Mahlsdorf) 030/5633569 030/99284728 sc-eintracht-berlin@t-online.de www.sc-eintracht-berlin.de	Dr. Gunther Czichocki Rubenstr. 11 12623 Berlin 030/563 32 66 gunther.ci@hamburg.de	David Kuhlmann Ledebourstr. 84 12623 Berlin 030/56553833, Handy: 01623006107 David.Kuhlmann@gmx.net	Nick Uecker Tolkmittstr. 53g 12621 Berlin 030/56045211 /10 Handy: 01734767567	Michael Machel Libellenweg 8a 15366 Honow 03342/421393
12120 Borussia Friedrichsfelde Stad.Fr'felde Eingang Bietzkestr. 10315 Berlin (Friedrichsfelde) Tel 5 13 82 54, Fax 51 65 60 76 drthwilke@versanet.de www.mirkoseifert.de/tennis	Dr. Thomas Wilke Rheinsteistr. 90 10318 Berlin Tel 503 79 471, Fax 503 79 475 drthwilke@versanet.de www.mirkoseifert.de/tennis	Gerd Roß Franz-Mett-Str. 22 10319 Berlin (p) 512 98 28	Gerd Roß Franz-Mett-Str. 22 10319 Berlin (p) 512 98 28	Regine Berg Rummelsburger Str. 64 10315 Berlin
12121 TC Schwarz-Gold Berlin Roederstr. 16 13053 Berlin (Alt-Hohenschönhausen) Tel. +49 (0)30/982 74 83 Tel. +49 (0)30/982 74 83 E-Mail info@tc-schwarzgold.de www.tc-schwarzgold.de	Frank Pohl Obersteiner Weg Nr.43 13053 Berlin (d) +49 (0)30/968 37 34 11 +49 (0) 30/ 683 73-463 frank.pohl@leiser-gmbh.de	Klaus Stier Roederstraße 74 13053 Berlin -9865995 kstier@gmx.de www.tc-schwarzgold.de	Sebastian Herzberg Oranestr. 85 13053 Berlin (p) 98 60 11 71 / 75 info@sporthalle-wuhle.de	Ralf Krüger Rackwitzer Str. 5 13053 Berlin (p) 98 60 11 80 s-c-b@web.de
12122 Fachvereinigung Tennis im BSVB e.V.				
12124 SV Berlin-Buch Walter-Friedrich-Str.(S-Bhf.Buch) 13125 Berlin Tel. 949 78 25, Fax 949 78 45 3 Plätze	Dr. Olaf Jung Schönerlinder Weg 45 13125 Berlin (p) 943 34 57	Dr. Olaf Jung Schönerlinder Weg 45 13125 Berlin (p) 943 34 57	Dr. Olaf Jung Schönerlinder Weg 45 13125 Berlin (p) 943 34 57	Dr. Olaf Jung Schönerlinder Weg 45 13125 Berlin (p) 943 34 57
12126 TC Rot. Friedrichsfelde Rummelsburger Str./Zachertsportpl. 10315 Berlin (Friedrichsfelde) www.tc-rotation.de 4 Plätze, Ökonomie	André Rothenburg Große-Leege-Straße 52 13055 Berlin (p) 510 13 55, (d) 51 50 21 46 a-rothenburg@versanet.de	Heiko Däne Wiegandstr. 33 13086 Berlin	Barbara Kunth, Dr. Am Carlsgarten 6 10318 Berlin 50158102	Uwe Schulz Melanchthonstr. 11 a 12623 Berlin (p) 65 49 62 21
13002 SV Weissblau Allianz Wildspitzweg 12-46 12107 Berlin (Mariendorf) Tel. 703 79 09 5 Plätze, Ökonomie 703 79 09	Christian Hahn Ceciliengärten 29 12159 Berlin (p) 851 86 14, (d) 834 84 05 christian1.hahn@allianz.de	Ulrich Brietzke Neptunstr. 7 13409 Berlin 1.706.139.026 beratung@ehrllich-und-fair.info	N.N.	N.N.
13006 Berliner Hockey-Club Wilskistr. 70 14163 Berlin (Zehlendorf) Tel. 813 61 55, Fax 813 58 68 E-Mail info@berlinerhockeyclub.de www.berlinerhockeyclub.de 6 Plätze, Ökonomie 813 39 70	Michael Stiebitz Wilskistr. 70 14163 Berlin	Achim Heyl Wilskistr. 70 14163 Berlin	Sarah Rutkowski Wilskistr. 70 14163 Berlin	Torsten Keller-Carnap Wilskistr. 70 14163 Berlin
13007 VfL Berliner Lehrer Bosestr.21/Friedrich-Ebert-Station 12103 Berlin (Tempelhof) Tel. 753 28 09 3 Plätze	Detlef Haake Seerosensteig 23 12347 Berlin (p) 703 61 33, Fax: 70178532 detlef.haake@arcor.de	Joachim Werra Imbrossweg 59 12109 Berlin (p) 703 11 06 werra1@gmx.de	Joachim Werra Imbrossweg 59 12109 Berlin (p) 703 11 06 werra1@gmx.de	Bernhard Stöbe Hellebergweg 68 14089 Berlin (p) 7847665 bernhardstoeb@web.de

Verein	Vorsitzender/Abt. Ltr.	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
13009 Berliner Sport-Club Cunostr. 28 14199 Berlin (Schmargendorf) Tel. 823 58 57, Fax 823 58 57 Tel. Ökonomie 89 73 59 39 e-mail berliner-sport-club@t-online.de www.berlinersportclub.de	Dr. Klaus Fichte Niedstr. 36 12159 Berlin (p) 851 38 87 k.fichte@t-online.de	Peter Auernhammer Wetzlaer Str. 24 14197 Berlin (p) 881 15 85 p-auernhammer@versanet.de	Cordula Kollotschek Deidesheimer Str. 20 14197 Berlin 823 4769 kollotschek@t-online.de	Manfred Faber Schwendener Str. 24 14195 Berlin (p) 82 30 92 57 mcfaber@t-online.de
13010 Berliner Sport-Verein 1892 Fritz-Wildung-Str. 23 14199 Berlin (Schmargendorf) Tel. 824 20 88 Fax 823 95 39 E-Mail info@bsv92-tennis.de www.bsv92-tennis.de 9 Plätze, Ökonomie 823 41 47	Peter Haeger Hessesallee 12 14052 Berlin (p) 3042958/01738716927 30812878 phaeger@onlinehome.de	Pansegrau Stefan Warmbrunner Str. 38 14193 Berlin (p) 83200690/01711701781 8242088 stefan.pansegrau@t-online.de	Nicola Rhode-Pansegrau Warmbrunner Str. 38 14193 Berlin (p) 83200690 / 0177404778 8242088 nicolarhode@web.de	Peter Büchler Sponholzstr. 56 12159 Berlin (p) 8522331 85076563 buechler.hape@gmx.de
13011 BTTC Grün-Weiß Scheelestraße 45 C 12209 Berlin (Lichterfelde-Ost) 711 50 96 / 75 47 85 47 / 711 03 92 mail@btic-berlin.de www.bttc-berlin.de	Kay Döring Frankenhauser Straße 15 12249 Berlin 711 56 05 budoering@aol.com	Matthias Gaffron Bürgpfad 29 A 12209 Berlin 772 49 82 matthias.gaffron@arcor.de	Marc Jattke Hildburghäuser Straße 155 12209 Berlin 0176/29871580 isemira2000@yahoo.de	Hans-Jörg Schäper Ferdinandstraße 21 12209 Berlin 701 77 515 hans-joerg.schaeper@bk.bund.de
13013 TK Blau-Gold Steglitz Leonorenstr. 37-39/H.d.Schwimmhalle 12247 Berlin (Lankwitz) 771 68 86 / 771 80 20 / 771 38 43 tennis@blau-gold-steglitz.de www.blau-gold-steglitz.de	Prof. Dr. Walter Konhäuser Ahrweiler Str. 30 14197 Berlin walter.konhaeuser@nsn.com	Knut Neubert Baseler Str. 85 12205 Berlin (p) 774 18 25 gabriele Neubert@gmx.de	Aaron Yousuf Nollendorferstr. 40 10783 (p) 216 81 00 goole88@hotmail.com	Thomas Kühn Emilienstr. 14 12277 Berlin (d) 86 42 26 60
13014 TC 1899 Blau-Weiss Waldmeisterstr. 10-20 14193 Berlin (Grünwald) 826 48 66 / 826 49 66 / 826 60 78 info@tc1899.de www.tc1899.de	Christian Ziegfeld Bilsestr. 3 14193 Berlin (d) 826 63 01 info@tc1899.de	Bertold Bitzer Aarauer Str. 20 12205 Berlin (d) 308 31 10 info@tc1899.de	Helmut Limberger Griegstr. 8 14193 Berlin (p) 825 63 09 (d) 30 10 58 0 info@tc-1899.de	Dr. Michael Müller-Wünsch Kurze Reihe 10 14532 Kleinmachnow (d) 05308 69 53 00 info@tc1899.de
13015 TC Blau-Weiß Britz Buschkrugallee 159-175 12359 Berlin (Britz) Tel. 785 51 93 Fax 785 51 93 www.tc-britz.de/ 6 Plätze, Ökonomie 601 45 80	Bernd Friedel Seidelbastweg 81 12357 Berlin (p) 662 28 05	Bernd Friedel	Christoph Steireif Marheinekeplatz 10 10961 Berlin (p) 0178/7158458	Dieter Schröder Baerwaldstr. 17 10961 Berlin (p) 69505068
13018 Dahlemer Tennisclub Podbielskiallee 46 14195 Berlin (Dahlem) Tel. 832 50 42 Anne Voigtschildt Tel. 832 77 23, Fax 832 29 032 info@dahlemertc.de www.dahlemertc.de	Ursula Teufel Seehofstr. 119 14167 Berlin (p) 771 55 74 (d) 832 50 42	Torsten Ferber Im Dol 5 14195 Berlin (p) 832 82 14	Veronika Höpfner Fabeckstr. 5 14195 Berlin (p) 873 37 982	Dr. Christine Dobberstein Am Erlenbusch 4 14195 Berlin (p) 823 20 29 (d) 823 20 29
13022 Eisenbahn SV Berlin Irmgardstr. 21-23 14169 Berlin (Zehlendorf) Tel. 813 20 11 E-Mail dirk.janssen-tapken@mdf.brandenburg.de 3 Plätze	Dirk Janßen-Tapken Riemsiederstr. 47 14169 Berlin (p) 813 82 65 (d) 0331-866 60 61 d-ja-ta@gmx.de	Christian Guntch Friedrichstr. 8 b 12205 Berlin (p) 811 48 05	Ferdinand Verworren Irmgardstraße 13 14169 Berlin (p) 84721202	über Verein
13025 BTC Gropiusstadt Matthäusweg 8 12355 Berlin (Rudow) Tel. 661 10 60, Fax 661 10 60 E-Mail btcgropiusstadteve@arcor.de www.btcgropiusstadteve.de 6 Plätze	Joachim Krug Wutzkyallee 89 12353 Berlin (p) 662 46 80	Detlef Schuchhardt Löbnitzer Weg 2a 12355 Berlin 015110703692 (ab 14.00 h) djsch@web.de	Peter Markwart Karl-Liebnecht-Str. 19 12529 Schönefeld 1773566458	Cornelia Freiwald Arnikaweg 14 12357 Berlin (p) 74075760
13026 BTC Grün-Gold 1904 Paradestr. 28-32 12101 Berlin (Tempelhof) Tel. 030 7 86 40 30, Fax 030 7 86 40 30 Gastro 030 7 86 10 19 info@gruen-gold.de www.gruen-gold.de	Wolfgang Lössl Fontaneallee 18 14612 Falkensee 03322 42 00 24 wolfgang@loessl-berlin.de	Joachim Bohlen Potsdamer Str. 34 14163 Berlin 030 80907776 030 80907773 joachim@bohlen.org	Michael Buttkeus Paradestr. 73 12101 Berlin (p) 0172-397 57 85 jugendwart@gruen-gold.de	Harri Krämer Hoepfnerstr. 18a 12101 Berlin 030 7866814 heidbirke@arcor.de
13027 Grünwald Tennis-Club Flinsberger Platz 8 14193 Berlin (Schmargendorf) Tel. 825 30 28, Fax 825 75 88 Ökonomie 89 73 86 28 post@grunewald-tennis-club.de www.grunewald-tennis-club.de	Dr. Klaus-Peter Walter Sundgauner Str. 48 14169 Berlin (p) 811 07 81 Klaus-Peter.Walter@gmx.de	Marco Suworow Reichsstr. 108 14052 Berlin (p) 301 50 05 marco@suworowa.de	Katrin Henke Emser Str. 21 10719 Berlin 0173 - 637 23 59 k.henke@berlin.de	Gottfried Schwarz Sächsische Str. 70 10707 Berlin 0170 4554405 gottfried.schwarz@gmx.de
13032 NTC, Die Känguruhs' Spanische Allee 170 14129 Berlin (Nikolassee) Tel. 803 71 70, Fax 803 71 70 Tel. 803 58 89 www.nikolassee-tennis-club.de info@nikolassee-tennis-club.de	Wolf-Rüdiger Thau Billstedter Pfad 15 b 13591 Berlin (p) 366 87 49 (d) 755 10 70	Stefan Megyery Steifensandstraße 8, App.202 14057 Berlin 301 09 235, 0170/1940459	Brigitta Walden Alemannenstraße 3 14129 Berlin 8040 2444, 0174/4060473	Marion Fischer Inselstr. 36 14129 Berlin (p) 803 56 67
13034 TC GW Berlin-Lankwitz Bäkestr. 13 12207 Berlin (Lichterfelde) Tel. 843 02 12 / 833 40 21 / 833 92 11 tennisclub@gw-lankwitz.de www.gw-lankwitz.de	Michael Mallau Nicolaistr. 50 a 12247 Berlin (p) 771 58 48 michaelmallau@yahoo.de	Anja Kühne Renatenweg 15 12249 Berlin 0177 2487262 anjakue@yahoo.de	Nicola Macos Moltkestraße 45 12203 Berlin 855 85 46 nicolamacos@web.de	Lothar Heydrich Nebinger Str. 3 14195 Berlin 832 48 81 lothar.heydrich@t-online.de
13035 Lankwitzer TC Lippstädter Str. 9-11 12207 Berlin (Lichterfelde) Tel. 7126033 oder 7443871 E-Mail info@lankwitzerennisverein.de 2 Plätze www.lankwitzerennisverein.de	Djordjevic, Andre Westfalenring 4A 12207 Berlin (p) 40209556	Djordjevic, Andre Westfalenring 4A 12207 Berlin (p) 40209556	Barbara Bruno Königstr. 13 12105 Berlin (p) 706 73 19	

Verein	Vorsitzender/Abt. Ltr.	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
13036 TC Weiß-Gelb Lichtenrade Franziskusweg 114-128 12307 Berlin 030 / 745 80 87, 030 / 7455624, 030 / 7459055 buero@tc-lichtenrade.de www.tc-lichtenrade.de	Guido Spohn Löwenbrucher Weg 45 12307 Berlin 030 / 76404645 030 / 7459055 (Club) guido.spohn@tc-lichtenrade.de	Axel Balzer (komm.) Kopernikusstraße 13 12205 Berlin 0171 / 1946665 030 / 7459055 (Club) axel.balzer@tc-lichtenrade.de	Matthias Schimmelpfennig Topchiner Weg 27 12349 Berlin 030 / 74377220 030 / 7459055 (Club)	Siegfried Rieschick Illigstr. 55 12307 Berlin 030 / 7450417 030 / 7459055 (Club) siegfried.rieschick@t-online.de
13037 TC Lichtenfelde 77 Gallwitzallee 132-134 12249 Berlin (Lankwitz) 776 26 26 / 776 18 18 / 76 70 52 12 info@l77.de www.l77.de	Gerhard Hertel Söthstr. 12 12203 Berlin (p) 710097186 gerhard.hertel@gmx.de	Bernd Lutz-Dettmer Mommensenstr. 11 12203 Berlin (p) 833 23 61 (d) 496 90 90 lesquates@t-online.de	Katrin Moritz Oberhofer Weg 4 12209 Berlin 766 86542 katrin.lueder@gmx.net	Hans-Helmut Schlangen Marchandstr. 17 12249 Berlin 776 16 37 689 05 39 69 hans-helmut.schlangen@gmx.de
13039 TuS MAKKABI Berlin Passauer Str. 4 10789 Berlin (Charlottenburg) 218 47 08 / 25 62 72 86 info@tus-makkabi.de www.tus-makkabi.de	Tuvia Schlesinger c/o TuS Makkabi Berlin			
13040 Tennis-Club Mariendorf Wildspitzweg 46 12107 Berlin (Mariendorf) Tel. 703 99 20 / 703 72 37 / 03212-7039920 E-Mail berlin@web.de www.tc-mariendorf.de	Volkmär Just www.tc-mariendorf.de	Katja van der Linde Winzer + Ingo Schultze Mathias Putzek (p) 0177-70200269 katja.linde-winzer@seb.de ingoschultze@alice-dsl.net	(p) 0177-7031616 macput@freenet.de	Michael Schmiedecke Haselsteig 22 12347 Berlin (d) 704 27 28
13041 BSG BA Neukölln Lipschitzallee 27/Eing. Efeuweg 28 12351 Berlin (Rudow) 4 Plätze Tel. 661 80 04	Bernd Gierszewski Malchiner Str. 111 12359 Berlin 66 50 91 63 / 01774662322 66 50 91 64 mabejea@aol.com	Johannes Scheidecler Grüner Weg 5 12359 Berlin 6016105		Helga Böhr. Rangsdorfer Str. 45 12307 Berlin 7443773
13042 TC Weiß-Rot Neukölln Hannemannstr. 21 12347 Berlin (Britz) Tel. 606 32 99 - Anne Voigtschildt Gastronomie: 60978655, Fax: 60975368 Email: tc-weiss-rot@t-online.de Internet: www.tc-weiss-rot.de	Franz Wiest Onkel-Bräsig-Str. 131 12359 Berlin (p) 606 23 40 (d) 75 01 71 10	Wolfgang Primke Schulendorfer Str. 11 15732 Eichwalde (p) 01717548416	Bettina Maas Emser Str. 84 12051 Berlin (p) 626 64 44	Dieter Will Gielower Str. 10 b 12359 Berlin (p) 601 96 78 (d) 25 00 81 16 wolf-dieter.will@t-online.de
13043 TC Grün-Weiß Nikolassee Kirchweg 24-26 14129 Berlin (Nikolassee) Tel. 803 54 32 - Büro Tel. 803 33 59 - Gastronomie Fax 8049 08 88 - Büro Concept.Plan@snafu.de tc@gw-nikolassee.de www.gw-nikolassee.de	Stefan Lang Walharistr. 2c 14109 Berlin (p) 813 13 18 sl@langberlin.de	Doris Scholz (D) / Alexander Götsch (H) Lloyd-G.-Wells Str. 31 / Kirchweg 24 14163 Berlin / 14129 Berlin (p) 805 13 22 / 0177-8019141 dorisscholz@online.de / knetgruenweiss@web.de	Ute Wind Conradstr. 10 14109 Berlin 0172-9173216	Darlene Lehmann Am Spiegelberg 35 14552 Wildenbruch (p) 033205/44729 bjoernwind@alice.de
13044 Olympischer Sport-Club Vorarlberger Damm 37 12157 Berlin (Schöneberg) 030 7822990 / 030 7929513 info@osc-tennis.de www.osc-tennis.de	Friedbert Schuckert Habelschwerdter Allee 13 14195 Berlin 030 8311999 f.schuckert@osc-tennis.de	Ulrike Wetzel 17661082808 Ulrike.Wetzel@gmx.de	Milun Jovasevic Cranachstr. 59 12157 Berlin 030 8553887 m.jovasevic@osc-tennis.de	Detlev Kühne Wilmanndamm 6 10827 Berlin 030 7824842 kanzlei@ra-not-kuehne.de
13047 Tennis Verein Preussen Malteserstr. 36 12249 Berlin (Lankwitz) Tel. 775 80 14 Fax 772 09 295 E-Mail info@tvpreussen.de www.tvpreussen.de 9 Plätze, Ökonomie 219 13 852	Jürgen Schulz Gabainstr. 6a 12247 Berlin (p) 766 79 250 jue.schulz@versanet.de	Jan Maiß Weimariische Str. 16 10715 Berlin (p) 263 75 485 j.maiss@web.de	Werner Radermacher Reutlinger Str. 3 A 12247 Berlin (p) 774 19 66 werner.radermacher@gmx.de	Peter Dünow Wismarer Str. 34 12207 Berlin (p) 813 64 84
13051 LTTC, Rot-Weiß' Gottfried-von-Cramm Weg 47-55 14193 Berlin (Grünwald) 308957550 / 308258093 / 3089575550 info@rot-weiss-berlin.de www.rot-weiss-berlin.de	Josef Minderjahn Virchowstr.3 14482 Potsdam 3317481865 j.minderjahn@startplus.de	Wolfgang Wever Caspar-Theyß-Str. 4 14193 Berlin 0171-835 45 47 030-89 38 67 51	Marius Jubin Poßweg 9 14163 Berlin 1624097979 3080490403 m.jubin@rot-weiss-berlin.de	Dr. Ulrich Vest Ahrenshooper Zeile 67 14129 Berlin 0173-29 31 978 82787 5002 ulrichvest@t-online.de
13052 TSV Rudow 1888 Lipschitzallee 27/Eing. Efeuweg 28 12351 Berlin (Rudow) www.TSV-RUDOW.de	Peter Neugebauer Kapunen Str. 69 12355 Berlin (p) 663 20 08	Rolf Burkart Laubacher Str. 33 14197 Berlin (p) 814 65 777 robu28@aol.com	Rolf Burkart Laubacher Str. 33 14197 Berlin (p) 814 65 777 robu28@aol.com	Rolf Burkart Laubacher Str. 33 14197 Berlin (p) 814 65 777 robu28@aol.com
13053 TC Wilmersdorf Cunostr. 28 14199 Berlin (Wilmersdorf) 823 58 57 6 Plätze, Ökonomie 823 94 88 verein@tc-wilmersdorf.de www.tc-wilmersdorf.de	Norbert Matthes Kronberger Str. 27 14193 Berlin (p) 825 59 65 (d) 46 64 90 97 02 norbertmatthes@tc-wilmersdorf.de	Volker Meinhard Orber Str. 25 14193 Berlin 0172/380 5998 sportwart@tc-wilmersdorf.de	Robert Geissler Sedanstr. 42 12167 Berlin 0177/3304518 jugendwart@tc-wilmersdorf.de	Ute Schellenschmidt Steinstr. 7 12307 Berlin (p) 030/81898131 schatzmeisterin@tc-wilmersdorf.de
13059 Steglitzer TK 1913 Gelleustr./Eingang Urdinestraße 13 12203 Berlin (Lichtenfelde) 834 10 47 834 30 47 834 25 06 stk.berlin@web.de www.stkberlin.de	Dr. Helga Rybinski Finkensteinallee 7 12205 Berlin (p) 833 74 39	Dieter Bartsch Hilssteig 30 14163 Berlin (p) 814 14 86	Sabine Seibt Fronhoferstr. 4 12165 Berlin (p) 834 76 89	Günter Kordaß Limonenstr. 12 12203 Berlin (p) 832 46 77
13065 Tempelhofer Tennis-Club Bosestr. 6 12103 Berlin (Tempelhof) 030 - 751 76 03 030 - 751 76 03 club.de info@tempelhofer-tennis-club.de www.tempelhofer-tennis-club.de	Wolfgang Sakowski Arnstädter Str. 32 12249 Berlin (p) 711 58 54 vorstand@tempelhofer-tennis-club.de	Sebastian Schön Heideläufeweg 62 12353 Berlin (d) 030 818 500 44 Sportwart@tempelhofer-tennis-club.de	Swetta Stojilkovic Blumenthalstraße 24 12103 Berlin +49 30 54733385 jugendwart@tempelhofer-tennis-club.de	Andre Tessmer Schönburgstr. 8 12103 Berlin (d) 752 41 29 Schatzmeister@tempelhofer-tennis-

Verein	Vorsitzender/Abt. Ltr.	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
13072 TC Weiße Bären Wannsee' Alsenstr. 17 14109 Berlin (Wannsee) Öko 030 / 805 36 72 o. 030 / 805 11 16 www.weisse-baeren.de Fax 030 / 805 91 27 ok-wannsee@web.de www.weisse-baeren.de	Hans Urban Hohenzollernerstraße 3 b 14109 Berlin	Aleksandar Grozdanovic Wiesbadener Straße 4 12161 Berlin (p) 030 / 883 37 87	Jean-Philipp Ott Arnold-Knoblauch-Ring 62 14109 Berlin (p) 805 24 36	Hans Henning Koch Conradstraße 1 c 14109 Berlin
13074 Zehlendorfer TuS von 1888 Sven-Hedin-Str. 85 14163 Berlin (Zehlendorf) 813 72 29 847 888 97 813 92 46 info@zehlfendor88.de www.zehlfendor88.de	Dirk van der Linden Matterhornstr. 57 14129 Berlin 0172 9905844	Michael Kramer 1785051682 mikra1612@gmx.de	Antje Köppe Zum Kiefernwald 17 14532 Kleinmachnow (p) 033203-792 36	Hans Mehlitz Quermatenweg 64 14163 Berlin (p) 813 71 74
13075 SV Zehlendorfer Wespen Lloyd-G.-Wells-Straße 55 14163 Berlin (Zehlendorf) 030/ 801 64 26 030/80 90 73 78 030/802 21 99 info@zehlfendorfer-wespen.de www.zehlfendorfer-wespen.de	Claudius Jochheim Lloyd-G.-Wells-Str. 55 14163 Berlin (p) 030/814 19 34 (d) 030/250 09 27 01 (d) 030/25 00 92 705 c.jochheim@funk-gruppe.de	Dr. Florian Loddenkemper Holstweg 13 14163 Berlin (p) 030/82 40 71 81 loddenkemper@raseverin.de	Weronika Herman Berlepschstr. 58 14165 Berlin 0171 175 77 56 veramax@alice-dsl.net	Wolfgang Gehrman Ravenweg 12 14163 Berlin (p) 030/802 47 10 (d) 030/897789-0 030/89 77 89 77 gehrmann@contreu.de
13084 S.C. Berliner Amateure				
13087 Pro Sport Berlin 24-Lankwitz Seydlitzstr.73/Zuf.Bellingstr. 12249 Berlin (Lankwitz) Tel. 775 39 14 E-Mail tennislankwitz@pro-sport-berlin24.de www.tennis-lankwitz.pro-sport-berlin24.de 3 Plätze	Michael Grahl Lintruper Str. 30c 12305 Berlin (p) 743 53 17 mggrahl@web.de	Ralf Fischer Egestorfstr 21 d 12307 Berlin (p) 681 23 10 ralf.fischer@arcor.de	Florian Pietrzak 91707734 fpietrzak@freenet.de	Marion Henke Föttingerzeile 12 a 12277 Berlin (p) 741 73 98 mhhenke@t-online.de
13089 BTC Wista Wilhelm-Ostwald-Str.4 Ecke AmStudio 12489 Berlin (Adlershof) 677 47 34 67 89 49 69 info@btc-wista.de www.btc-wista.de	Lothar Schmidt Verl. Werderstr. 5 12524 Berlin (p) 606 27 23 (d) 30 38 28 40	Carsten Hoffmann Fürstenwalder Damm 429 12587 Berlin 0172 3108410 sportwart.wista@arcor.de	René Kachel Rudower Str. 110 12557 Berlin 1778714821	Hans-J. Müller-Böge Fuggerstr. 19 10777 Berlin (p) 746 74 02 (d) 235 14 50
13097 Adlershofer Tennisclub Dörpfeldstr. 89 12489 Berlin (Adlershof) Tel. 671 30 93 Fax 67 77 58 20 E-Mail vorstand@atc-berlin.de www.atc-berlin.de 5 Plätze http://www.atc-berlin.de/	Thomas Müller Zinsgutstr. 8 12489 Berlin (p) 671 30 93 (d) 67 77 58 19 vorstand@atc-berlin.de	Bernd Heinrich Schönfelder Chaussee 199 12524 Berlin (p) 613 24 33 sportwart@atc-berlin.de	Silvio Falk Müggelschlösschenweg 26 12559 Berlin (p) 0163/654 64 17	Daniel Hufenbach Weiderichplatz 4 12439 Berlin (p) 0177 / 651 88 02 vorstand@atc-berlin.de dansun@gmx.de
13099 TC Berlin Grünau				
13100 Treptower TC Neue Krugallee 219-231 12437 Berlin (Treptow) Tel. 532 40 14 - TP 3 Plätze	Dietmar Peters Venusstr. 3 12524 Berlin (p) 673 55 16 dm-peters@t-online.de	Dietmar Peters Venusstr. 3 12524 Berlin (p) 673 55 16		Jan Jacob Wrangelstr. 69 10997 Berlin (d) 200 771 060
13104 TC Berlin-Oberspree Bruno-Bürgel-Weg 53 12439 Berlin (Niederschöneweide) Tel. 677 59 97 Fax 673 79 03 5 Plätze	Kleinschmidt, Wolfgang Hultschiner Damm 12 12623 Berlin (p) 5667744 wkleinschmidt@arcor.de	Kuhnt, Manfred Lenbachstr. 45 12621 Berlin (p) 5539033	Dr. Franke, Christian Vulkower Str.24 12683 Berlin (p) 5145767 ute-wacker@gmx.de	Wacker, Ute Lenbachstr. 45 12621 Berlin (p) 5539033 ute-wacker@gmx.de
13106 SV Treptow 46				
13110 TC OW Friedrichshagen Hinter dem Kurpark 28 12587 Berlin (Friedrichshagen) Tel. 645 29 38 Fax 64 09 17 53 E-Mail ow-friedrichshagen@t-online.de www.tcow-friedrichshagen@t-online.de 8 Plätze, Ökonomie 64 09 17 49	Olaf Zachrau Bölschestraße 50 12587 Berlin (p) 6575911 (d) 645 29 38 ow-friedrichshagen@t-online.de	Michael Buchmann Stralauer Allee 31 c 10245 Berlin (p) 292 05 55 Emanuel Krukenberg Alt-Friedrichsfelde 28 10315 Berlin	Christine Marquardt	Christian Müller
13111 TC GW Baumschulenweg Baumschulenstraße 1 a 12437 Berlin (Baumschulenweg) Tel. 53 69 97 56, Fax 53 69 97 57 Ökonomie 53 69 64 40 info@tennisclub-gruen-weiss.de www.tennisclub-gruen-weiss.de	Lutz Müller Willi-Sänger-Str. 17 12437 Berlin (p) 68 59 78 06 mueller-lutz@t-online.de	Mario Ruhmann Plesser Straße 9 12435 Berlin (p) 53218054 mario.ruhmann@tiscali.de	Olivier Fabi (m) 0162-2153239	Kerstin Hanack Alt Stralau 17 10245 Berlin (p) 63 10 36 78
13116 ESV Lok Schöneweide Adlergestell 103 Betr.Bhf.Schönew. 12439 Berlin (Nieder-Schöneweide) Tel. 29 72 73 23 Ökonomie 671 82 27 E-Mail Lok.Schoeneide@Berlin.de www.esvlokshoeneweide.de	Eberhard Geske Kleiststr. 1 b 12625 Waldesruh (p) 540 62 07 eberhard.geske@arcor.de	Daniel Dautermann Narzissenweg 109 12524 Berlin 030/67897371 DautiDaniel@web.de	N.N. - Jugendwart	Jürgen Brose Schönfelder Chaussee 245 12524 Berlin (p) 672 23 06 (d) 29 74 32 20 juergen.brose@bahn.de
13119 Sportclub Müggelheim Oderheimer Str. 42 12559 Berlin (Müggelheim) Tel. 565 41 20 Fax 56 54 12 20 E-Mail ingo@knobelsdorf.de 5 Plätze	Ingo Knobelsdorf Leopoldstr. 12 12621 Berlin (d) 565 41 20 ingo@knobelsdorf.de	Thomas Kreis Im Haselwinkel 8a 12589 Berlin 1703409364 joe-kreis@t-online.de	Frank Ott - Scarlett Mitrea 12559 Berlin 0174 3125373 - 0162 2472735	Steffen Möller Fahlenbergstr. 27 12589 Berlin 0172 1613087

Verein	Vorsitzender/Abt. Ltr.	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
13122 Fachvereinigung Tennis e.V. Klingsorstr. 36-44 12167 Berlin Tel. 704 23 89, Fax 70189999 E-Mail info@fvf-berlin.de 8 Plätze, Ökonomie 771 50 37 www.klingsortennis.de	Doris Krönig Schillerstr. 34 13158 Berlin (p) 91 61 17 14 GS 7042389 030 70189999 info@fvf-berlin.de www.fvf-berlin.de	Manfred Gwosdz Grassoweg 13 14109 Berlin (p) 8055794 (d) 8055794 info@fvf-berlin.de www.fvf-berlin.de	Thomas Schirn Sangerhauser Weg 6 12349 Berlin (d) 704 23 89 70189999 t.schirn@fvf-berlin.de www.fvf-berlin.de	Roswitha Habert Schonburgstraße 8 12277 Berlin (p) 7216366 roswitha.habert@gmx.de
13123 Berliner Tennis-Club 92 Bruno-Bürgel-Weg 125 12439 Berlin (Niederschöneweide) Tel. 671 94 09 5 Plätze www.btc92.de	Günter Stranz Gartenstadtweg 38 12524 Berlin (p) 673 54 13 gstranz@t-online.de	Herren Tino Walzel Tel. 0172-1859994 Damen Ingrid Rau Tel. 030-6772961	Juliane Uter Tel. 0162-2437727	Martina Christian Megedestr. 21 12487 Berlin (p) 631 47 23 (d) 61 72 20 93
13125 TC Grün-Weiß Rahnsdorf Saarower Weg 12 B 12589 Berlin (Rahnsdorf) Tel. 6571238, Fax 65489382 info@tennis-rahnsdorf.de www.tennis-rahnsdorf.de	Ulrich Kulbatzki Grünelinder Str. 31a 12589 Berlin Tel. 6571238, Fax 65489382 info@tennis-rahnsdorf.de www.tennis-rahnsdorf.de	Andreas Grimm Heideländstr. 25 12589 Berlin Tel. 64397580, Fax 51009838 grimmman@t-online.de	Andreas Grimm Heideländstr. 25 12589 Berlin Tel. 64397580, Fax 51009838 grimmman@t-online.de	Manfred Weber Bruno-Wille-Str.17 12587 Berlin (p) 64095088 (d) 03362-58 08 58
13127 TC Johannisthal Tennisplätze Sternsdamm 241 (nahe Stubenrauchstraße) 12487 Berlin (Johannisthal) info@tc-johannisthal.de www.tc-johannisthal.de	Michael Kraft Schöneberger Str. 13 12487 Berlin 8572251 vorstand@tc-johannisthal.de	Sigurd Maas Sternsdamm 106 12487 Berlin 636 16 51 vorstand@tc-johannisthal.de	Hans-Werner Krenek Trützschlerstr. 19 12487 Berlin vorstand@tc-johannisthal.de	Heidi Nagel Grüne Trift 23 12557 Berlin vorstand@tc-johannisthal.de
13129 Treptower Teufel TC Köpenicker Landstr. 186 12437 Berlin (Treptow) Tel. 532 81 49 - TP Fax 53 21 71 04 E-Mail kontakt@treptower-teufel.de www.treptower-teufel.de 8 Plätze, Ökonomie 53 21 71 05	Mario Melzer (p) 56 59 92 79 (d) 0157 / 72 54 35 22 vorsitzender@treptower-teufel.de	Andreas Henschel Eschenbachstr. 3 12437 Berlin (d) 53 21 52 96 (d) 53 21 17 36 sportwart@treptower-teufel.de	Stephan Burwieck Baumschulenstr. 67 12437 Berlin (p) 53 21 34 28 jugendwart@treptower-teufel.de	Heike Dammer Markomannenstr. 57 12524 Berlin (p) 673 27 36 heikdam@aol.com
13131 TC Blau-Gold Wuhlheide Treskowallee 209 12459 Berlin (Oberschöneweide) Tel. 531 10 64 gunnar-schroeder@gmx.net www.tc-blaugold-wuhlheide.de 4 Plätze	dr. gunnar schröder weselerstr. 16a 10318 Berlin (p) 0177 6032327 gunnar-schroeder@gmx.net	eckehard jahnke am biesenrain 3 12587 Berlin (p) 6410410 e.jahnke@web.de	matthias ritzschke widrosengehölz 12 12623 Berlin (p) 56498748 matthias.ritzschke@yahoo.de	torsten steinmetz Wildensteiner Straße 8 10318 Berlin (p) 01771 5010922 steinmetz-hgw@versanet.de
13133 TSG Oberschöneweide Nixenstr. 3 12459 Berlin Tel. 535 45 66 4 Plätze, Ökonomie 535 45 66	Hans-Christoph Löhnwitz An der Wuhlheide 230 12459 Berlin 030-5356143 / 030-53215886 Malerfirma-Loehnwitz@gmx.de	Marcel Hoffmann Briesener Weg 76 12623 Berlin 030-5636061	N.N.	Rajko Helms Neudammer Straße 7 12623 Berlin (p) 656 72 31 Rajko-helms@web.de
15122 FVT Heilandsweide Meißnerstraße 36 12277 Berlin 7216089 / 7212049 kontakt@heilandsweide.de www.tennis-in-marienfelde.de	Michael Salzburg michael.salzburg@heilandsweide.de	Thomas Volkmann 7227730 thomas.volkmann@heilandsweide.de	Monka Bergmann monishop@heilandsweide.de	Robert Graf robert.graf@heilandsweide.de
21135 SSV Einheit Perleberg				
21137 Brbg. Sport-u. Ruderclub Grillendamm 17 14776 Brandenburg Tel. 03381-22 43 66, Fax 03381-28 88 99 E-Mail info@bsrk.de 3 Plätze www.bsrk-tennis.de	Heinz Kraus Brielower Str. 58 14770 Brandenburg (p) 03381-66 19 40	Andreas Damaske Sieberstr. 16 14776 Brandenburg (p) 03381-52 42 92	Gerrit Dlugaczkyk Hauptstraße 56 14776 Brandenburg (p) 03381-70 05 34	Heike Bernau Rochowstr. 12 14776 Brandenburg (p) 03381-66 12 47
21138 TC BSC Süd 05 Brandenburg Am Turnerheim 29 14776 Brandenburg Tel. 03381-66 17 71 6 Plätze m.u.w.kohls@t-online.de	Herbert Nowotny Rochowstr. 3 14776 Brandenburg (p) 03381-66 18 11 (d) 03381-20 90 herbert.nowotny@brandenburg-berlin.ikk.de	Michael Stippa 0163/7832415	Ute Winkelmann Sandfurthweg 16e 14776 Brandenburg (p) 03381-66 48 49 MichaelStippa.Sportwart@gmx.de	Dr. Winfried Kohls Zieserer Landstraße 112a 14776 Brandenburg (p) 03381-66 27 46 ute-winkelmann@t-online.de
21143 Tennisclub 92 Gransee Oranienburger Str. 36 16775 Gransee (03306) 27438 (03306) 213479 postmaster@tc92-gransee.de www.tc92-gransee.de	Antje Ribbentrop Straße der Jugend 19b 16775 Gransee (p) 03306 - 27438 (p) 03306 - 213479	Holger Ribbentrop Straße der Jugend 19b 16775 Gransee (p) 03306 - 27438 (p) 03306 - 213479	Roland Freitag Baustraße 45 16775 Gransee (p) 033061 - 27593	Karl-Heinz Bartelt Kampstraße 33 16792 Zehdenick (p) 03307-31 17 23 (p) 03307-30 29 970 karl-heinz.bartelt@t-online.de
21144 Eberswalder Tennis-Club Schwappachweg/An der Darre 16225 Eberswalde Tel. 03334-28 69 32 lubos.blasko@freenet.de 3 Plätze www.eberswalder-tc.de	Lubomir Blasko Waldstr. 23a 16230 Britz (p) 03334-420446 lubos.blasko@freenet.de	Torsten Klaus Polluxring 54 16321 Bernau (p) 03338-604572 03338-604665 torsten.klauss@gmx.de	Michael Goldack Puschkinstr. 16 16225 Eberswalde (p) 03334-35 21 58	Jürgen Ziegler Wildparkstr. 40 16225 Eberswalde (p) 03334-23 94 69 (d) 03334-38 41 64 ziegler-glanz@t-online.de
21158 Eisenbahner SV Kirchmöser Am Klubhaus der Eisenbahner 14774 Kirchmöser 4 Plätze	Bernd Büge Wusterwitzer Str. 32 14774 Brandenburg (p) 03381-80 06 68 a.b.buege@web.de	Rolf Treue Ebereschweg 4 14774 Brandenburg (p) 03381-80 31 55	Günter Kowalski Starweg 10 14774 Kirchmöser (p) 03381-80 00 74	
21164 MSV Neuruppin Trenkmannstr. 14 16816 Neuruppin Tel. 03391-39 73 39 4 Plätze	Ingolf Thiedke Birkenweg 16 16833 Linum (p) 033922-504 16	Herbert Pannewitz Walther-Rathenau-Str. 1 16816 Neuruppin (p) 03391-35 71 00 (d) 03391-76 91 40 h.pannewitz@oszopt.de	Torsten Hirschmann Artur-Becker-Str. 50 16816 Neuruppin (p) 03391-50 67 27	Bärbel Winguth Dorfstr. 45 16818 Wuthenow (p) 03391-35 03 93

Verein	Vorsitzender/Abt. Ltr.	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
21171 Bad Wilsnack Karthänehalle, Mühlenstraße 19336 Bad Wilsnack Tel. 038791-20 23 2 Plätze klaus.speckin@freenet.de	Dr. Klaus Speckin Nelkenweg 9 19336 Bad Wilsnack (p) 038791-24 04 (d) 038791-20 23 klaus.speckin@freenet.de	Michael Henke Birkenweg 6 19336 Bad Wilsnack (p) 038791-60 79	Michael Henke Birkenweg 6 19336 Bad Wilsnack (p) 038791-60 79	Doris Leichauer Karl-Liebknecht-Str. 2 19336 Bad Wilsnack (p) 038791-23 85 (d) 038791-28 14
21173 Tennisverein Rathenow Am Schwedendam 14712 Rathenow Tel. 03385-51 13 07 + 0170/7968955 E-Mail vdoering49@aol.com 123@tennisverein-rathenow.de www.tennisverein-rathenow.de	Viktor Döring Erlenweg 8 14712 Rathenow (p) 03385-52 04 84 (d) 03385-50 36 38			Wolfgang Giese Forststr. 7 14712 Rathenow
21174 TSV Chemie Premnitz Friedrich-Engels-Str.2/Stadion 14727 Premnitz Tel. 03386-28 20 11 Fax 03386-28 20 11 www.tsv-premnitz.de 3 Plätze	Achim Rateitschak Bahnhofstr. 28 a 14712 Rathenow (p) 03385-51 41 20	Heinz Zahn Uferstr. 11 14724 Premnitz (p) 03386-28 42 11 Petra Arndt Alte Waldstr. 9 14727 Premnitz	Claudia Richter Alte Waldstr. 16 14727 Premnitz (p) 03386-28 42 17	Manfred Bleschke Erich-Weinert-Str. 5 14727 Premnitz (p) 03386-28 28 76
21175 Tennisclub Seehausen Dorfstr. 63 17291 Oberuckersee (Seehausen) Tel. 039863-1502 E-Mail feike-seehausen@t-online.de 2 Plätze	Peter Feike Dorfstr. 11 17291 Oberuckersee (Seehausen) (p) 039863-502 (p) 039863-78239 Feike-Seehausen@t-online.de	Lutz Krasemann Goethestr. 44 17291 Prenzlau (p) 03984-48 73 (d) 03984-48 73 wasser-umwelt@t-online.de	Jörg Patzwall Friedrichstr. 4 17291 Prenzlau (p) 03984-49 07 (p) 039894-2308 sports@patzwall-shop.de	Thorsten Wessels Prenzlauer Allee 55 17268 Templin (p) 03987-20 28 01 (d) 03984-36 59 - 170 thorsten.wessels@spk-uckermark.de
21176 SV 1885 Rhinow Friesacker Str. 2 a 14728 Rhinow Tel. 033875-30933, Fax 033875-306 08 E-Mail ing.kblum@planet-interkom.de 3 Plätze www.tennis-rhinow.de	Joachim Blum Friesacker Str. 2 a 14728 Rhinow (p) 033875-30933 ing.kblum@planet-interkom.de	Matthias Gottschalk Der Hagen 10 14728 Rhinow (p) 033875 305 09	N.N.	Matthias Gottschalk Der Hagen 10 14728 Rhinow (p) 033875 305 09
21182 SSV PCK 90 Schwedt Breite Allee 3-9 16303 Schwedt Tel. 03332-41 16 52 Fax 03332-41 15 60 E-Mail ssv-pck90@sswschwedt.de 7 Plätze, Ökonomie 03332-41 16 52	Reinhard Matthey Schwedter Lindenweg 1 16303 Schwedt 03332-418683 R.Matthey@web.de	Ronny Orłowski Thomas-Müntzer-Ring 11 16303 Schwedt 15776135525 o.ronny@web.de	Grit Krstanovic Lindenallee 58 16303 Schwedt 1723077457 krstanovic@sswschwedt.de	Sybille Schmidt Hans-Eisler-Weg 16 16303 Schwedt 1717467636 s.schmidt@zowa-online.de
21184 TC Pritzwalk 1992 Hainholzstadion, Hainholzweg 16928 Pritzwalk Tel. 03395-30 43 36 Fax 03395-76 24 19 2 Plätze	Hans-Jürgen Krause Am Ring 19 16928 Pritzwalk (p) 03395-30 43 36	Roland Weber Buckower Str. 1 16945 Grabow (p) 033968-880 20	Heike Retzlaff Neuhof 6a 16928 Pritzwalk (p) 03395-700423	Torsten Gruschke Wolfshagener Damm 7a 16928 Groß Pankow
21187 TC Rot-Weiß Templin Am Eichwerder 17268 Templin Fax 03987-40 93 99 2 Plätze	Katrin Reinbothe Prenzlauer Allee 23 17268 Templin (p) 03987-34 63 reinbothe@t-online.de	N.N.	N.N.	Ingo Noack Neuer Ring 1 17268 Templin (p) 03987-40 93 97 noack-ingo@hotmail.de
21189 Neuruppiner TC Grün-Weiß Hermisdorfer Weg 16816 Neuruppiner-Gildenhall Tel. 03391-39 76 55 4 Plätze info@neuruppiner-tennisclub-gw.de www.neuruppiner-tennisclub-gw.de	Thomas Huch Blumenstr. 86 16816 Neuruppiner 03391-39 81 09 t.huch@huch.com	Dirk Miehahn Scharländer Str.6 16816 Neuruppiner 03391-398800 dirk.miehahn@gmx.de	Dr. Karen Kissner Eichendorferstr.10 16816 Neuruppiner 03391-2694 lutzundkarin@web.de	Dr. Silvia Pietschmann Neuer Markt 2 16816 Neuruppiner 03391-651030/31 silvia.pietschmann@gmx.de
21190 TC GW 90 Bad Freienwalde Altranft-Sportplatz 16259 Bad Freienwalde Tel. 03344-2427 JohannesSchwanz@T-Online.de (d) 03344/300350 3 Plätze	Johannes Schwanz Ackerbürger Ring 6 16259 Bad Freienwalde (p) 03344-24 27 (d) 03344-30 03 30 johannesschwanz@t-online.de	Rolf Jahnke Maltzahnstr. 11 16259 Bad Freienwalde (p) 03344-321 79 Cornelia Schostag Berliner Str. 109 16259 Bad Freienwalde	Bernd Krienitz Mühlenstr. 32 16259 Bad Freienwalde 03344/31949	Evelin Jahnke Maltzahnstr. 11 16259 Bad Freienwalde (p) 03344-321 79 kurviertel@web.de
21193 SC Blauer Anker' Kyritz Pritzwalk Str/Einf.Parkpl.Kaisers 16866 Kyritz Tel. 033971-717 90 3 Plätze, Ökonomie 033971-681 82	Wulf Harri Häusler Pritzwalk Str. 34 16866 Kyritz (p) 033971-717 90 (d) 033971-606 80	Bernd Neumann Pritzwalk Str. 34 16866 Kyritz (p) 033971-717 90	Mario Stiebel Wernerstr. 3 c 16866 Kyritz	Petra Nawrocki (p) 033971-567 13
21194 SG Stahl Wittstock Röbeler Str./Ortsausgang Wittstock 16909 Wittstock Tel. 0173-865 37 67 4 Plätze	Walter Harbach Gartenstr. 21 16909 Wittstock (p) 03394-44 21 52	Andreas Pillen Feldstr. 22 16909 Wittstock (p) 03394-43 01 56	Steve Schmalenberg Rosenplansiedlung 16909 Wittstock	
21195 TC Wusterhausen Uferweg 2 16868 Wusterhausen (p) 033979-14276 fao.meyer@t-online.de www.tennisclub-wusterhausen.de	Fritz Meyer Kyritzer Straße 12 16868 Wusterhausen (p) 033979-142 76 fao.meyer@t-online.de	Ronny Sobek Dorfstraße 17 16845 Schönorfermark (p) 0174 5250370 ronnysobek@web.de	Petra Körner Kyritzer Str. 12 16868 Wusterhausen (p) 033979-14276	Erik Pein Spiegelberg 16 16845 Neustadt/D. (p) 0173 6424274 erikpein@gmx.de
21196 SV Grün-Rot Wittenberge Lenzener Str.57 über Lidl-Parkplatz 19322 Wittenberge Tel. 03877-92 28 14 Fax 03877-92 28 88 E-Mail info@kampehl.de 3 Plätze	Peter Kampehl Bentwischer Weg 104 a 19322 Wittenberge (p) 03877-62 09 (d) 03877-922 80 kampehl@kampehl.de	Torsten Stendel Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 7 19322 Wittenberge (p) 03877-694 51 Petra Neumann Dorfstr.71a 19348 Düpow Tel. 03876/301414	N.N.	Hardo Schwarz Nebeliner Str. 13 19322 Wittenberge (p) 03877-64 97 (d) 0172-723 58 41 hardo.schwarz@t-online.de
21197 TV Schwarz-Weiß Perleberg				

Verein	Vorsitzender/Abt. Ltr.	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
21203 TC Seelow Rosenstr. 02 15306 Seelow 03346-843385, 0177-4645238 dktmeyer@t-online.de 2 Plätze	Dirk Schrank Diedersdorf 104 15306 Vierlinden 0172-3837855	Daniel Münch Wohnpark Rotkäppchen 4 15306 Seelow 0173-6206891	Ramona Ripp Holunderweg 8 15306 Seelow (p) 03346-887 37	Roswitha Götz Siedlung 20 15306 Gusow (p) 03346-84 47 17, 0172-2570809
21205 SV Freizeitpark Wittenberge				
21206 Finowfurter TC 05 Spechthausener Str. 8 16244 Finowfurt Tel. 03335-44 77 26 Fax 03335-44 77 31 2 Plätze	Bernd Matzdorf Walzwerkstr. 39 b 16244 Finowfurt (p) 03335-45 19 92	Rüdiger Ehrlich Heegermüller Str. 23c 16225 Eberswalde (p) 03334/818467 r.ehrlich@telta.de	Dziedo, Tina Schöpfurter Ring 147 16244 Finowfurt 03335/32328 TFRDziedo@gmx.de	Stephan Frauendorf Eberswalder Str. 24a 16225 Eberswalde 03334/29492, 03334/283200 stephanfrauendorf@t-online.de
22080 Rot-Weiß Seeburg Alte Dorfstr. 32 14624 Dallgow-Döberitz (b.Spandau) Tel. 033201-210 20 Fax 033201-204 40 3 Plätze	Detlef Gieseler Alte Dorfstr. 32 14624 Dallgow-Döberitz (d) 033201-210 20 havellandhalle@t-online.de	Adam Radomski (d) 033201-210 20	Katja Richter (d) 033201-210 20 havellandhalle@t-online.de	Oliver Peters (d) 03320-210 40 havellandhalle@t-online.de
22130 TV Strauß Strausberg Sport+Erholungspark (Landhausstr.) 15344 Strausberg Tel. 03341-42 26 27 E-Mail siegfried.wuensche@ewetel.net www.tvstraus.de 4 Plätze	Siegfried Wunsche Paul-Singer-Str. 42 15344 Strausberg (p) 03341-42 26 27 siegfried.wuensche@ewetel.net	Siegfried Stolte Seebad 1 b 15562 Rüdersdorf (p) 033638-25 37 (d) 033638-771 25	Siegfried Stolte Seebad 1 b 15562 Rüdersdorf (p) 033638-25 37 (d) 033638-771 25	Siegfried Wunsche Paul-Singer-Str. 42 15344 Strausberg (p) 03341-42 26 27 siegfried.wuensche@ewetel.net
22132 TC Bad Walsiedlung				
22134 TC Grün-Weiß Bergfelde Karlstr. 3 16562 Bergfelde Tel. 03303-50 16 15 - TP info@tennisclub-bergfelde.de www.tennisclub-bergfelde.de	Dieter Hofmann Hubertusallee 103 16548 Glienicke (p) 033056-807 55 033056/23220 vorsitzender@tennisclub-bergfelde.de	Christian Bergemann Berliner Str. 33 16540 Hohen Neuendorf p03303/597582 sportwart@tennisclub-bergfelde.de	Norman Nörenberg Platanenstr. 2 13156 Berlin (p) 030/21 80 72 48 Handy 0179/1363536 jugendwart@tennisclub-bergfelde.de	Patrick Clausen Birkenwerder Str. 39 16540 Hohen Neuendorf (p) 03303-40 20 73 (d) 03303-59 94 37 finanzwart@tennisclub-bergfelde.de
22136 TC BW Hohen Neuendorf An den Rotpfeulen 16540 Hohen Neuendorf Tel. 03303-50 05 47 www.tennis-hohen-neuendorf.de 4 Plätze	Matthias Beyer Puschkinallee 29 a 16540 Hohen Neuendorf (p) 03303-50 05 47 mdch.beyer@onlinehome.de	Dr. Henning Hartmann Florian-Geyer-Str.20 16540 Hohen Neuendorf 0172-6487050, 03301-536301 hartmann@ra-hartmann.de www.ra-hartmann.de	Kai Nicolai Erdmannstraße 45 16540 Hohen Neuendorf -3080907,163 kai@nicolai-germany.de	Burkhard Dorn Bruno-Schönlanck-Str. 47 16540 Hohen Neuendorf +49 (3303) 405988 burkhard.dorn@freetnet.de
22147 TC Gelb-Weiß Falkensee Fehrbelliner Str. 2-6 14612 Falkensee Tel. 03322-31 54 0121-25334-13094 4 Plätze	Wolf Böttcher Moselstr. 18a 14612 Falkensee (p) 03322-23 55 05 wolfboettcher@web.de	Jürgen Balz Wustermarker Str. 78 13583 Berlin 030 / 372 41 46	Constanze Scheuer Hamburger Str. 4 13591 Berlin 030 / 375 88 242 Mogk-Scheuer@t-online.de	Gabriele Weichenthal Seefeldler Strasse 973 14612 Falkensee 03322 / 23 61 26 weichenthal@yahoo.de
22154 Tennis-Club Hennigsdorf Fontanestr. 170 16761 Hennigsdorf Tel. 03302-81 01 55 (Anlage) 03302-222392 (Büro-privat)				
22155 Tennisverein Hennigsdorf Fontanesiedlung 16761 Hennigsdorf Tel. 03302-224721 4 Plätze	Klaus Tschorn Parkstraße 54 16761 Hennigsdorf (p) 03302-224721 tv-hennigsdorf@t-online.de	Dieter Zieger Tucholski Str. 9 16761 Hennigsdorf (p) 03302-220423	Sven Runge Fontanesiedlung 36 16761 Hennigsdorf 0174-9170745	Andrea Matuschak Fontanesiedlung 1 16761 Hennigsdorf (p) 03302-494308 anni.matu@gmx.de
22168 Neuenhagener Tennisclub 93 Hildesheimer Str. 9-13 15366 Neuenhagen 03342-202034 Tel. Geschäftsstelle 03342-203823 Tel. Ökonomie (03342-424695 Fax Geschäftsstelle info@ntc93.de www.ntc93.de	Peter Faika Weimarer Str. 19 15366 Neuenhagen Tel.: 03342-202034 Funk: 0170-3421509 peter@faika.de	Thilo Belz Katzengraben 15 12555 Berlin Tel.: 030-6527466 Funk: 0177-2640650 thilo.belz@t-online.de	Gregor Schumann Weiskopfstr. 19 12459 Berlin Tel.: 030-24534783 Funk: 0163-2024580 gregor.schumann@arcor.de	Dirk Kasulke Goethestr. 10 15366 Neuenhagen Funk: 0172-3099088 dk.wiv@gmx.net
22178 TC Oranienburg 1990 Heidelberger Str. 34 16515 Oranienburg 3 Plätze www.tc-oranienburg.de	Dr. Andreas Seltmann Reicheltstr. 11 a 16515 Oranienburg (p) 03301-70 00 75 seltmann.andreas@t-online.de	Michael Meyer Kurfürstenstr. 7 16515 Oranienburg (p) 03301-80 83 63 meyer.friedrichthal@web.de	Stephan Kowalski Wensickendorfer Chaussee 37 16515 Schmachtenhagen (p) 03301-562 81	André Grützmänn Am Weizenfeld 2 16775 Löwenberger Land a.gruetzmänn@gmx.net
22202 TSG Fredersdorf-Vogelsdorf Sportplatz Mittelstr. Fredersd.Süd 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf Tel. 033439-797 15 Fax 033439-797 16 E-Mail bethin@fredersdorf-tennis.de 3 Plätze	Stefan Ilchmann Bellevuestr. 29 15370 Petershagen/Eggersdorf 033439-517843 ilchmann@gentznet.de	Matthias Hädel Rubenstr. 6 15370 Fredersdorf (p) 033439-158 71 (d) 033439-17 39 17 haedelt@auteam.de	Ingrid Benker Kurze Str. 1 15345 Eggersdorf (p) 03341-47 47 42 ingenieurbueroenbenger@t-online.de	
22204 TTC Sportforum Bernau An der Tränke 30 16321 Bernau Tel. 03303-40 31 45, Ökonomie 03338-605 55 03338-36 00 76 ttcbernaugmx.de www.ttcbernau.de	Ingo Letsch Beiersdorfer Weg 48 16356 Werneuchen 0177-8641411	Thomas Schönfuss	Franziska Letsch	Markus Thulmann Burghardstr. 9 16540 Hohen Neuendorf 03303-403145 03338/360076 ttcbernaugmx.de
22205 SC Barnim e.V. Kurallee 25 16321 Bernau-Waldsiedlung 03338 908080 2 Plätze	Andreas Wille Arendseer Str. 10 16348 Wandlitz 033397 71691 a.wille@awc-berlin.de	Volker Ernst Klosterfelder Chaussee 13 16348 Wandlitz 033396 878657 vernst@gmx.net	Volker Ernst Klosterfelder Chaussee 13 16348 Wandlitz 033396 878657 vernst@gmx.net	Thomas Bierwirth Rotkäppchenweg 1 16348 Wandlitz 033397 21306 thomas_bierwirth@yahoo.de
22206 SG Deutscher Bundestag				

Verein	Vorsitzender/Abt. Ltr.	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
23077 TC Waltersdorf 99 e.V. Lilienhalstr. 49 12529 Schönfeld Tel. 030-63313010, Fax 030-63313011 030-63313010 udorichter@tcwaltersdorf.de www.tcwaltersdorf.de	Udo Richter Zeesener Weg 7 12589 Berlin 0179 / 76 72 154 030 / 3730 88 43 udorichter@tcwaltersdorf.de www.tcwaltersdorf.de	Marco Steinbiß Cottbuser Str. 27 15711 KönigsWusterhausen 0176 / 670 80 659 st_marco@freetel.de www.tcwaltersdorf.de	Christoph Riemer Amorstr.19A 12526 Berlin 0174 / 3123475 Christoph.Riemer@web.de www.tcwaltersdorf.de	Erika Schliep Berliner Str. 4d 12529 Schönfeld 0172 / 935 84 80 eschliep@web.de www.tcwaltersdorf.de
23083 TC Werder Havelblick e.V. Adolf-Damaschke-Str. 35-37 14542 Werder(Havel) 03327-73 13 53 E-Mail info@tc-werder-havelblick.de www.tc-werder-havelblick.de	Dieter Hinz Am Waldrand 20 14542 Werder (Havel) (p) 03327-73 13 53 cbhinz@t-online.de www.tc-werder-havelblick.de	Babett Mai Torstr. 9 14542 Werder (Havel) (p) 01736006200 babettmai@web.de www.tc-werder-havelblick.de	Jennifer Kühn Kölnstr.1 14542 Werder (Havel) (p) 0178-6 91 13 64 jugendwart@tc-werder-havelblick.de	Ingrid Dentler Himbeerweg 14 14542 Werder (Havel) (p) 03327 569132 ingrid.dentler@gmx.de www.tc-werder-havelblick.de
23098 TC Grün-Weiß Erkner Hessenwinkler Str. 15537 Erkner Tel. 296 45 91 Fax 29 00 32 82 E-Mail norbertbirthler@arcor.de / info@tc-erkner.de 3 Plätze www.tc-erkner.de	Norbert Birthler Siedlerweg 13 10243 Berlin 03362-22043 norbertbirthler@arcor.de	Christian Schilling Sperlingsgasse 5 15537 Erkner (p) 03362-407410 info@tc-erkner.de	Bastian Taube Fr.-Engels-Ring 56 15562 Rüdersdorf (p) 033638-21 76	Regina Schmidt Beethovenstr. 8 a 15537 Erkner (p) 03362-31 11 03362-31 11 regschi@t-online.de
23099 RW Großbeeren Ruhlsdorferstraße Nr. 7 14979 Großbeeren +49 172 390 83 28 Info@tc-rotweiss-grossbeeren.de www.tc-rotweiss-grossbeeren.de	Teja Grzeskowiak Diedersdorfer Str. 3 14979 Großbeeren +49 172 390 83 28 Vorstand@tc-rotweiss-grossbeeren.de www.tc-rotweiss-grossbeeren.de	Stefan Schatke An den Buchen 16 A 14979 Großbeeren +49 33701 59903, 4,92E+16 S.Schatke@tc-rotweiss-grossbeeren.de www.tc-rotweiss-grossbeeren.de	Wolfgang Noack Mühlenstr. 29 14979 Großbeeren +49 33071 55 069 jugendwart@tc-rotweiss-grossbeeren.de www.tc-rotweiss-grossbeeren.de	Andreas Brandt Diedersdorfer Str. 4b 14979 Großbeeren +49 160 90271192 christine.kleinbeeren@t-online.de www.tc-rotweiss-grossbeeren.de
23161 TC Ludwigsfelde 1958 Am Waldstadion/Str. der Jugend 14974 Ludwigsfelde TEL 03378-87 89 25 TELPLATZ 03378-87 51 46 FAX 03378-87 89 24 info@tennis-lu.de www.tennis-lu.de	Torsten Schmoz Wesersstr.42 14974 Ludwigsfelde (p) 03378-87 91 02 TSchmoz@t-i.de	Peter Gutsche Brandenburg-Str. 20 14974 Ludwigsfelde (p) 03378-80 40 83	Torsten Gutsche Brandenburg-Str. 20 14974 Ludwigsfelde 03378-80 40 83	Andreas Pätisch Rheinstr. 63 14974 Ludwigsfelde (p) 03378-87 89 25 (d) 030-43 59 91 16 info@tennis-lu.de
23163 TC Mahlow 1957 Mahlower Str. 59 / Sportgelände Mahlow 15831 Mahlow 03379 / 37 03 25 dervorstand@tc-mahlow.de www.tc-mahlow.de	Hans-Joachim Kühl Saalower Str. 19 12307 Berlin 030 / 70 78 79 69 030 / 76 40 39 35 vorsitz@tc-mahlow.de http://www.tc-mahlow.de	Olaf Morgenbrod Passinger Str. 52 a 12309 Berlin 030 / 744 55 62 sportwart@tc-mahlow.de http://www.tc-mahlow.de	Hans-Joachim Moldenhauer Feldstr. 31 15827 Blankenfelde 03379 / 37 11 31 jugend@tc-mahlow.de http://www.tc-mahlow.de	Michaela Minow Lichtenrader Damm 207a 12305 Berlin 030/747 17 88 030/747 17 88 geschaeftsstelle@tc-mahlow.de http://www.tc-mahlow.de
23167 1.Bln-Brbg. TC Großziethen Karl-Marx-Str./Querweg 3 a 12529 Schönfeld/OT Großziethen Tel. 662 56 65 3 Plätze	Michael Lange Frauenschwabweg 11 12357 Berlin (p) 662 56 65	Jürgen Kloß Glückweg 4 A 12247 Berlin (p) 771 78 46	Michael Lange Frauenschwabweg 11 12357 Berlin (p) 662 56 65	Eckhard Blank Seidelbastweg 76 12357 Berlin (p) 661 18 23
23169 USV Potsdam Am Neuen Palais 10 14469 Potsdam Tel. 0331-9771261 4 Plätze 0331/9771281	Dr. Jürgen Sobzig Im Apfelgarten 7 14476 Neu-Fahrland (p) 033208-227 77 oder 0172/3234065 (d) 0331-50 00 15 sobzig-partner@t-online.de	Christian Sobzig Am Stinnohorn 62 14476 Neu-Fahrland (p) 0173/2337722	Jens Ohlemann Kastanienallee 11 14471 Potsdam (p) 0331-96 25 15 jensohlemann@t-online.de	Doreen Stanicki Am Stinnohorn 62 14476 Neu Fahrland (p) 033208/21827
23170 PTC Rot-Weiß' Heinrich-Mann-Allee 103 14473 Potsdam Tel. 0331-87 20 93 Fax 0331-870 05 54 E-Mail info@potsdamer-tc.de www.potsdamer-tc.de 10 Plätze, Ökonomie 0331-8872144 0171-4510038	Heinz-Hermann Schulte-Loh Frösterweg 2 e 14548 Schwielowsee 033209 / 20558 033209 / 20377 schulte-loh@potsdamer-tc.de	Sabine Klawes Klopstockstraße 2 14482 Potsdam 0171 / 7214011 0331 / 7046256 klawes@potsdamer-tc.de	Mathias Popp Frösterburger Straße 5 14543 Werder / OT Glindow 0177 / 2394642 03327 / 55075 popp@potsdamer-tc.de	Peter Konrad konrad@potsdamer-tc.de
23186 Tennis-Club Kleinmachnow Fontanestr. 31 14532 Kleinmachnow Tel. 033203-204 16 Fax 033203-204 16 tckleinmachnow@alice.de www.tc-kleinmachnow.de	Kurt Jegerlehner Mahlower Str. 122 14513 Teltow (p) 03328-418 16 jegerlehner@gmx.de	Hanspeter Mobus(2.Vorsitzender)	Uwe Roß Feiniger Str. 11 14532 Stahnsdorf (p) 03329-61 46 38 tennisschule.ross@freetel.de	Heide Gerold An den Eichen 6 a 14513 Teltow (p) 03328-30 20 50 heidegerold@gmx.de
23188 SC Mega Sports (Mahlow) Am Lückefeld 41 15831 Mahlow 030 663 69 48 030 663 69 48 sc.megasports.e.v@mx.de www.sc-megasports-ev.de	Jürgen Vauck Am Rudower Waldrand 56 12355 Berlin 030 663 69 48 030 663 69 48 J.Vauck@t-online.de	Boris Grieffl Ahornweg 19 b 15831 Großziethen 03379 203523	Jürgen Vauck Am Rudower Waldrand 56 12355 Berlin (p) 663 69 48	Wilma Levy Schulgarten 2 15749 Mittenwalde 033764 21604
23191 TC GW Königs Wusterhns. Cottbuser Str.38 / Stadion der Freundschaft 15711 Königs Wusterhausen 03375-87 21 85 03375-29 24 63, 4 Plätze kt.cziener@t-online.de www.tcgruenweiss.de	Anton Cziener Rosa-Luxemburg-Str. 11 15711 Königs Wusterhausen (p) 03375-87 21 85 (p) 03375-87 21 85 kt.cziener@t-online.de	Sebastian Cziener Fliederstr. 29 15711 Zeesen (p) 03375-921138 cziener@t-online.de	Dirk Zehl Am Penningsberg 25 15711 Königs Wusterhausen 03375 214340 zehlies@t-online.de	Viola Meischeder Stolze-Schrey-Str. 8 15745 Wildau (p) 03375 217 241
23192 TC Grün-G. Wilhelmshorst An der Aue 9-11 14552 Michendorf OT Wilhelmshorst Tel. 033205-63361 E-Mail steffenlerche@web.de (d) Herr Lerche 0331-9514719 (d) Steffen.Lerche@gbambh.de www.tennisclub-wilhelmshorst.de	Steffen Lerche Rosenweg 11 a 14552 Michendorf OT Wilhelmshorst (p) 033205-633 61 (d) 0331-951470 (d) 0331-95 14 719 steffenlerche@web.de Post an Adresse 1. Vorsitzender	Herr/Steffen Lerche Rosenweg 11 a Da./Silke Limpach Hubertusweg 49 14552 Michendorf OT Wilhelmshorst He.(p)033205-633 61 Da.(p)033205-62421 (d) Herr Lerche 0331-95 14 719 Steffen.Lerche@web.de Post siehe Adr. Herren und Damenwart	Phillipp Wolter Peter-Huchel-Chaussee 38 14552 Michendorf OT Wilhelmshorst (p) 033205-633 41	Michael Senfleben Berglehne 10 14552 Michendorf OT Wilhelmshorst (p) 033205-203 85
23197 TC Zeuthen e.V. Kastanienallee 7-8 15738 Zeuthen Tel. 033762-916 36 2 Plätze	Dr. Markus Weyers Nordpromenade 33 15751 Wildau (p) 03375-50 04 94 (d) 63 92 26 70 weyers@fbh-berlin.de	Dr. Markus Weyers Nordpromenade 33 15751 Wildau (p) 03375-50 04 94 (d) 63 92 26 70 weyers@fbh-berlin.de	Bettina Steinberg-Pawlowsky Eichentring 23 15745 Wildau (p) 03375-55 17 30 steinberg-pawlowsky@t-online.de	Michael Hoppmann Am Feld 5 15738 Zeuthen (p) 033762-701 63 elhoppmann@gmx.net

Verein	Vorsitzender/Abt. Ltr.	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
24128 TC Blau-Weiß Guben Kaltenborner Str./Sportzentrum 03172 Guben (p) 03561-685666 (Sportwart Ch. Jantschke) chjantschke@online.de www.tennisclub-blau-weiss-guben.de, 6 Plätze	Jost Kluttig Randweg 12 c 03172 Guben (p) 03561-43 15 50 (d) 03562-98 52 25 jost.kluttig@freenet.de	Christoph Jantschke Karl-Marx-Str. 15 03172 Guben (p) 03561-68 56 66 (H) 0171 5588855 chjantschke@online.de	Ulrich Klette Dorfstr. 61 a 03172 Schenkendöbern	Olaf Hoffmann Damaschkstr. 44a 03172 Guben (p) 03561-43 09 53 ole-olsen@gmx.de
24139 SV Calau 1926 Ziegelstr./Sportplatz 03205 Calau Tel. 03541-80 20 66 Fax 03541-80 20 66 www.svcalau.de, 2 Plätze	Lutz Ebrecht Wohnpark am Funkturm 1 03205 Calau (p) 03541-80 18 88, (d) 03541-28 45 lutzebreht@hotmail.com	Torsten Templin Altnauer Str. 10 03205 Calau	Torsten Templin Altnauer Str. 10 03205 Calau	Frank Sentner Mldorstr. 21 03205 Calau (p) 03541-29 90 frank.sentner@gmx.de
24140 TC Bad Saarow Am Golfplatz 1 15526 Bad Saarow Tel. 033631-637 00 6 Plätze	Jörg Brinkmann Neue Gartenstraße 24 15517 Fürstenwalde (p) 03361-564794, 0151-23037157 tcbadsaarow@web.de	N.N.	N.N.	Achim Lange Moorstraße 1c 15526 Bad Saarow (p) 0172-9790868
24141 Tennisclub Cottbus Eichenpark 2 03050 Cottbus Tel. 0355-47 18 01, Fax 0355-866 99 27 info@tc-cottbus.de 7 Plätze, Ökonomie 0355-47 18 01	Burkhard Schöps Am Wald 25 03054 Cottbus (d) 0355-866 99 23 info@tc-cottbus.de	Stefan Saretz Lortzingstrasse 42 03046 Cottbus 0171/8456417 sport@tc-cottbus.de		
24142 SG Sielow Berggasse 1 03055 Cottbus 0355-870785, 0355-862683 www.sgsielow.de	Erhard Wolf Sielower Schulstr. 13 03055 Cottbus (p) 0355-870785, (p) 0355-862683 wolferhard@arcor.de	Marion Wolf Sielower Schulstr. 13 03055 Cottbus (p) 0355-870785, (p) 0355-862683 mwspeedy@arcor.de	Kerstin Milling Schillerstr.49 03044 Cottbus (p) 0355-4859837 Kerstin.Milling@BAHN-BK.de	Thomas Schulz Alte Wiesen 2 03054 Cottbus (d) 0355-823838, (d) 0355-823838 hsl-schulz@t-online.de
24145 BSG Stahl Eisenhüttenstadt Stadion der Hüttenwerker, Waldstr.1 15890 Eisenhüttenstadt Tel. 03364-37 50 02 Fax 03364-37 50 02 E-Mail detlef.engel@web.de, 2 Plätze	Detlef Engel Grünstr. 4 15890 Eisenhüttenstadt (p) 03364-41 63 15 detlef.engel@web.de	Karsten Busch Friedrich-Engels-Str. 33 15890 Eisenhüttenstadt (p) 03364-77 19 20	Karsten Busch Friedrich-Engels-Str. 33 15890 Eisenhüttenstadt (p) 03364-77 19 20	Jörg Harwardt Neue Gartenstr. 20 15890 Eisenhüttenstadt (p) 03364-44475
24146 Tennisverein Elsterwerda Holzhof 4 04910 Elsterwerda Tel. 03533-81 95 84 www.tvelsterwerda.de.vu 7 Sand-, 2 Hart-, 4 Hallenplätze	Dieter Anders Ludwig-Jahn-Str. 44 04910 Elsterwerda (p) 03533-36 94 Handy 01793236019 anders-dieter@t-online.de	Dieter Anders Ludwig-Jahn-Str. 44 04910 Elsterwerda (p) 03533-36 94	Dieter Anders Ludwig-Jahn-Str. 44 04910 Elsterwerda (p) 03533-36 94	Rene Schemmel Ottstr. 3 04910 Elsterwerda (p) 03533-16 34 80 (d) 03533-16 49 24
24148 TC Sängerstadt-Finsterwalde Brunnenstr./Stadion des Friedens 03238 Finsterwalde Tel. 0172-352 43 13 Fax 03531-70 01 03 www.tc-saengerstadt.de 4 Plätze	Ulrich Haas Haeckelstr. 5 03238 Finsterwalde (p) 03531-60 88 21	Herbert Klauwe Schwalbenweg 4 03238 Finsterwalde (p) 03531-28 38 Petra Putze Am Wasserturm 26 03238 Finsterwalde	Carsten Dobs Franz-Mehring-Str. 7 03238 Finsterwalde (p) 03531-60 18 60	Thomas Haubitz Dorfstr. 53 03249 Zeckerin thomas.haubitz@t-online.de
24149 TV Blau-Weiß 90 Forst Pappelstraße 10 03149 Forst (Lausitz) Tel. 01727930943, 03562 662765 js-ibs@gmx.de	Jürgen Sabellek Pappelstr. 10 03149 Forst (p) 03562-902 19, 03562-662765 js-ibs@gmx.de	Gudrun Kümmer Bahnhofstr. 37 03149 Forst (p) 03562-69 27 90	Olaf Geißler Hermann-Löns-Str. 42 03149 Forst (p) 03562-69 06 93	Christina Schneider Keunscher Kirchweg 38 03149 Forst (p) 03562-63 95 getranke-schneider@gmx.net
24150 Tennisclub Frankfurt (Oder) Markendorfer Str. 12 15234 Frankfurt (Oder) Tel. 0335-53 55 97, Fax 0335-5003233 0335-4001305 DrGudrunFrey@aol.com www.tcffo.de	Dr. Gudrun Frey Lessingstr. 6 15230 Frankfurt (Oder) 0335-53 55 97 0335-5003233 drgudrunfrey@aol.com	Petra Döbler Werbig Weg 22 15234 Frankfurt (p) 033605-525 57 033605-525 63 d.petra@freenet.de	Falk Schöler Hauptstr. 45 15326 Podelzig 0177-2936315	Kathrin Bieler Kirschplantage 23 15890 Eisenhüttenstadt 03364-731689 katrin_bieler@yahoo.de
24151 SG Gaselan' Fürstenwalde Karl-Liebknecht-Str.20(Harbig-Stad) 15517 Fürstenwalde Tel. 03361-321 82 Fax 03361-34 08 41 E-Mail sg-gaselan@t-online.de www.fuerstenwalde-spre.de/gaselan/index.htm 2 Plätze	Klaus Runge Karl-Liebknecht-Str. 20 15517 Fürstenwalde (p) 03361-23 57 (d) 03361-321 82	N.N.	Ulrike Fischer Lindenstr. 77 15517 Fürstenwalde (p) 03361-30 08 23	Hannelore Schulz Jahnstr. 46 15517 Fürstenwalde (p) 03361-34 35 85
24152 SV Großräschen Chrandsdorfer Str. 2 a 01983 Großräschen 035753-260293 o. 6010, Fax: 035753-26736 info@svg-tennis.de www.svg-tennis.de	Axel Zschiesche Rostocker Straße 21 01983 Großräschen (p) 035753-5282 Fax: (d) 035753-26736 axel.zschiesche@svg-tennis.de	Günter Paulick Greifswalder Str. 22 01983 Großräschen (p) 035753-14087 guenter.paulick@svg-tennis.de	Günter Paulick Greifswalder Str. 22 01983 Großräschen (p) 035753-14087 guenter.paulick@svg-tennis.de	Jens Pohle Klein-Räschener Straße 15 01983 Großräschen (p) 035753-14846 jens.pohle@svg-tennis.de
24153 TVG Sally Bein' Beelitz Sportkomplex Bergstrasse 14547 Beelitz info@tennisinbeelitz.de www.tennisinbeelitz.de	Jörg Künkel Dorfstr. 12b 14547 Beelitz OT Schlunkendorf 033204-41803 / 033204-41805 vorsitzender@tennisinbeelitz.de	Norbert Wieneck Dr.-Albert-Schweizer Str. 11 14554 Seddiner See OT Neuseddin 0175-8779062 sportwart@tennisinbeelitz.de	Norbert Wieneck Dr.-Albert-Schweizer Str. 11 14554 Seddiner See OT Neuseddin 0175-8779062 jugendwart@tennisinbeelitz.de	Christian Förster Virchowstr. 43a 14547 Beelitz 033204-188007 schatzmeister@tennisinbeelitz.de
24156 Herzberger TC Grün-Weiß Badstr. 13/Sportanlage 04916 Herzberg Tel. 03535-31 42, Fax 03535-31 42 3 Plätze tc-herzberg@web.de www.tennisclub-herzberg.de	Dr. Jörg Böning Anhalter Str. 50 04916 Herzberg (p) 03535-31 42 (d) 03535-31 42 joergboening@t-online.de	Martin Krause Grochwitzer Str. 53a 04916 Herzberg (p) 03535 21077 martin_krause_web@web.de	Birgit Müller An der Schule 1 04916 Herzberg 03535 2480087 birgitmueller52@t-online.de	Dr. Jörg Böning Anhalter Str. 50 04916 Herzberg (p) 03535-31 42 (d) 03535-31 42 joergboening@t-online.de
24157 Tennis-Club Jüterbog Grünaer Weg/Stadion der Eisenbahner 14913 Jüterbog 4 Plätze, Ökonomie 03372-401571	Dr. Rudolf Popp Schillerstraße 14 14913 Jüterbog (d) 03372-43 2365	Rolf Behrendt Luckenwalder Str. 2 14913 Jüterbog (d) 03372-40 24 30	Knut Meißner Dorfstr. 81 14943 Frankenfelde (p) 03371-61 30 27	Antje Schütze Hauptstraße 23 14913 Rohrbeck (d) 03372-402851
24159 TC Lauchhammer 1953 Weinbergstrasse 01979 Lauchhammer-Mitte 0177/5298450 3 Plätze	Henry Mrose Kostebrauer Str. 27 01987 Schwarzheide (p) 035752 77305	Jürgen Wiesner Fr.-Engels-Str. 3 01979 Lauchhammer	N.N.	Cathleen Nitzsche Nauendorfer Str. 01979 Lauchhammer

Verein	Vorsitzender/Abt. Ltr.	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
24160 Luckenwalder Tennisclub Str.d.Friedens/Seelenbinder-Stadion 14943 Luckenwalde Tel. 03371-62 01 25 5 Plätze	Christoph Arnold Erlengraben 10 14943 Luckenwalde/OT Kolzenburg (p) 03371-400 72 00 (d) 03371-62 25 73 arnold-architekturbuero@online.de	Walter Junge Dornenweg 7 14943 Luckenwalde (p) 03371-61 37 57	Dagmar Reiprich Eichenstr. 2 14943 Luckenwalde (p) 03371-64 28 93	Margit Krause Strasse des Friedens 56 14943 Luckenwalde (p) 03371 64 11 09
24162 TC Grün-Weiß Lübben Majoransheide (neben dem Festplatz) 15907 Lübben 6 Plätze	Mario Weber Mohnblumenweg 10 15907 Lübben 03546-182575	Dirk Rampenthal Berliner Strasse 30 15938 Golßen 0172-5258811 ddive@aol.com	Jens Karras Am Teichgraben 4 15907 Lübben 03546-2480	Kay Lehnig Friedensstrasse 4 15907 Lübben 0174-3362433
24165 Turnverein 1861 Forst/L. Wehrinselstr. 43 03149 Forst 03562/8832 3. Plätze Mathias-Tennis@t-online.de www.kabel-net.de/tennis	Mathias Stahn Mühlenstraße 50 B 03149 Forst	Mathias Stahn Mühlenstraße 50 B 03149 Forst (Lausitz) (p) 03562-69 14 68 (Mobil) 0172 - 9146630 (Mobil) 0172/3487846 Mathias-Tennis@t-online.de	Kathrin Noack Kegeldamm 5 03149 Forst (Mobil) 0172/3487846	Beate Meißner-Lenk Wehrinselstr. 17 03149 Forst (p) 03562/99637
24166 Cottbuser-TV 92 Am Priorgaben 53 03048 Cottbus Tel. 0355-430 11 53 6 Plätze, Ökonomie 0355-430 11 53	Günter Knothe Senftenberger Str. 67 03048 Cottbus (p) 0355-729 96 01 GuenterK1@t-online.de www.cottbuser-tv92.de	Christian Jähne Hermann-Löns-Str. 36 03050 Cottbus (p) 0355-430 01 99 Christian.Jaehne@arcor.de www.cottbuser-tv92.de	Hans-Joachim Pöschk Hauptstr. 45 03058 Haasow (p) 0355-430 11 53 Hans.Roeder@web.de www.cottbuser-tv92.de	Hans-Joachim Röder Rudniki 9 03044 Cottbus (p) 0355-82 32 69 hans.roeder@web.de
24172 TV Vetschau 02 e.V. Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 04 03226 Vetschau Tel. 035433-709 43 2 Plätze, ad.ruthke@t-online.de	Daniel Ruthke Oststr. 7 03226 Vetschau (p) 035433-709 43 ad.ruthke@t-online.de	Michael Urban Gasse 2 a 03226 Vetschau OT Suschow (p) 035433-558 06	Michael Urban Gasse 2 a 03226 Vetschau OT Suschow (p) 035433-558 06	Silvana Biagini R. Koch Str. 52 03222 Lübbenau (p) 03542-8 32 31 s-biagini@web.de
24177 Empor Dahme Quellweg 1 15936 Dahme Tel. 035451-1 89 89 3 Außenplätze, 2 Hallenplätze	Bodo Thinius Jüterbogger Chaussee 52 15936 Dahme (p) 035451-217 (d) 035451-217	Jürgen Zogbaum Schwebendorfer Weg 4 15936 Dahme (p) 035451-90 168	Jürgen Zogbaum Schwebendorfer Weg 4 15936 Dahme (p) 035451-90 168	Christian Zimmermann Töpferstr. 32 15936 Dahme (p) 035451-900 57 zipdahme@t-online.de
24179 Fürstenwalder Tennisclub Energy Große Freizeit 3 15517 Fürstenwalde Tel. 03361-34 59 91, 3 Plätze	Paul Böhmert August-Bebel-Str. 88 15517 Fürstenwalde (p) 03361-30 98 13	Kerstin Lorenz Lea-Gundig-Weg 7 15517 Fürstenwalde (p) 03361-578 47	Kerstin Lorenz Lea-Gundig-Weg 7 15517 Fürstenwalde (p) 03361-578 47	Marina Trampler Erich-Weinert-Siedlung 11 a 15517 Fürstenwalde (p) 03361-30 47 20
24180 Tennisclub Schwarzheide Mückenberger Str. (Am Sportplatz) 01987 Schwarzheide-West Tel. 035752-622 17 Fax 035752-65 80 30 3 Plätze	Dieter Baumgardt Rosa-Luxemburg-Str. 13 01945 Ruhland (p) 035752-26 81, (d) 035752-622 17 dieter.baumgardt@basf.com	Olaf Tschitschke Karl-Liebknecht-Str.28 01987 Schwarzheide (p) 035752-705 46, (d) 035752-62 312 olaf.tschitschke@basf.com	Frank Böhler Waldsiedlung 10 01979 Lauchhammer (d) 035752-625 03 frank.boehler@basf.com	Dr. Heiko Marschan Neugrabenweg 23 b 01945 Ruhland (d) 035752-627 14 heiko.marschan@basf.com
24181 SG Einheit Spremberg Drebkauer Str. 03130 Spremberg Tel. 03563-20 75 6 Plätze, Ökonomie 03563-20 75	Hans-Joachim Petrick Meisenweg 4 03130 Spremberg (p) 03563-956 20 0356395620@t-online.de	Werner Ludwig Curt-Möbius-Str. 9 03042 Cottbus (p) 0355-72 63 16	Bernd Keller Kollerberggring 55 03130 Spremberg (p) 03563-908 66	Hans-Joachim Schulze Adolf-Diesterweg-Ring 22 03130 Spremberg (p) 03563-40 40
24183 Mühlberger Tennisclub Am Sportplatz 04931 Mühlberg/Elbe 2 Plätze	Pedrita Hänsel Köttlitzer Str. 9 04931 Mühlberg/Elbe (p) 035342-422 farbdesign.haensel@gmx.net	Ines Klose Hohe Str. 13 04931 Mühlberg / Elbe (p) 035342-70 2 42	Heike Babinsky Dorfstr. 5 04924 Bönitz (p) 035341-95 0 66	Marita Kinne Herrenstr. 7 04931 Mühlberg / Elbe (p) 035342-70 6 15
24185 Sporting Club Berlin Am Golfplatz 1 15526 Bad Saarow Tel. 033631-63 711, Fax 033631-63 710 Ökonomie: 033631-63 541 tennis.bsa@a-rosa.de	N.N.	Jens Läscher Parkallee 1 15526 Bad Saarow (d) 033631-63 300 (d) 033631-63 710	N.N.	N.N.
24198 Tennis-Club Wendisch-Rietz Dahmsdorferstr. 16 15864 Wendisch-Rietz Tel. 033679-210, 2 Plätze	Peter Jansen Ahornallee 13 15864 Wendisch-Rietz (d) 033679-750 75	Alexander Pohl Große Leegestr. 75 13055 Berlin (p) 97 99 43 22	Alexander Pohl Große Leegestr. 75 13055 Berlin (p) 97 99 43 22	Wolfgang Höhne An den Kanalwiesen 15864 Wendisch-Rietz (p) 033679 716 23
24200 TC Lindenau Ortrander Str. 5 01945 Lindenau Tel. 035755-500 89 Fax 035755-150 02 www.tennisclub-lindenau.de 3 Plätze	Christel Herzog Ortrander Str. 5 01945 Lindenau (p) 035755-150 03	Volker Schulze Elsterwerdaer Str. 2 01990 Kleinkemhden (p) 035755 513 94 Kirstin Korbin Schulstr. 28, 01990 Ortrand	Marco Fiedler Am Park 1 01945 Lindenau (p) 035755-553 59 marcoampark@freenet.de	Christian Beier Am Park 4 01945 Lindenau (p) 035755-555 49
24201 Peitzer Tennisclub 1997 Am Loksportplatz (Zufahrt A.-Bebel-Str. neben Forstwirtschaft) 03185 Peitz Tel. 035601-300 13 2 Ascheplätze, 2 Kunstrasenplätze	Hans-Jürgen Bachmann R.-Breitscheid-Str. 26 03185 Peitz (p) 035601-334 56 (d) 035601-81 80 jm-bachmann@t-online.de	Bernd Engelmann Lindenstr. 10a 03185 Peitz (p) 035601-30038 (d) 035601-83222 engelmann.heike@t-online.de	Bernd Engelmann Lindenstr. 10 a 03185 Peitz (p) 035601-30038 (d) 035601-83222	Olaf Paulick Trift 2 03185 Teichland (p) 035601-24619 olaf.paulick@kbs.de
24207 TV Dahme Spreewald e.V. Goethestr.60 15713 Königs Wusterhausen/ OT Niederlehme Tel. 03375 - 523891, Fax 03375 - 901439 0176 - 40219008 ankegerth@t-online.de www.tv-dahme-spreewald.de	Anke Gerth Chausseestr. 194 a 15712 Königs Wusterhausen (p) 03375 - 523891 und 0176 - 40219044 03375 - 901439 ankegerth@t-online.de	Andy Gerth Chausseestr.194a 15712 Königs Wusterhausen (p) 03375 - 523891 03375 - 901439 ankegerth@t-online.de	Andy Gerth Chausseestr.194a 15712 Königs Wusterhausen (p) 03375 - 523891 03375 - 901439 ankegerth@t-online.de	Torsten Schneider Eilenburger Str. 39 a 04317 Leipzig (p) 0341 - 2255585 torsten.schneider@infor.com

Adressenverzeichnis der TVBB-Vereine (Stand: 01.06.2009)

Anmerkung: Das Adressenverzeichnis wird von den Vereinen eigenständig an den jeweiligen Stand angepasst. Wenn Abweichungen von den tatsächlichen Gegebenheiten bestehen, so haben das die Vereine selbst zu vertreten.

Meisterschaftsklasse Damen

Tabelle Gruppe A

1	Zehlendorfer Wespen, 1	5:0
2	B.T.T.C. „Grün-Weiß“, 1	4:1
3	SC „Brandenburg“, 1	3:2
4	Berliner Sport-Verein 1892, 1	2:3
5	TC WG Lichtenrade, 1	1:4
6	TC 1899 Blau-Weiss, 2	0:0 (zgz.)

Tabelle Gruppe B

1	TC 1899 Blau-Weiss, 1	4:0
2	Tennis-Club SCC, 1	3:1
3	TV Frohnau, 1	2:2
4	SV „Berliner Bären“, 1	1:3
5	TC Grün-Weiß Nikolassee, 1	0:4

Absteiger:

TC 1899 Blau-Weiss, 2; TC Grün-Weiß Nikolassee

Endrunde:

TC 1899 Blau-Weiss - B.T.T.C. „Grün-Weiß“ 6:0 (o.Sp.)
SV Zehlendorfer Wespen - Tennis-Club SCC 4:2

Endspiel:

Zehlendorfer Wespen - TC 1899 Blau-Weiss 4:2

TVBB-Hallenmeister 2008/2009:

SV Zehlendorfer Wespen

Damen Verbandsüberliga

Tabelle Gruppe A

1	Grunewald Tennis-Club	3:1
2	NTC „Die Känguruhs“	3:1
3	VfL 1891 Tegel	2:2
4	„Sutos“ 1917	1:3
5	BTC Gropiusstadt	1:3

Tabelle Gruppe B

1	SC „Brandenburg“ e.V., 2	2:1
2	Zehlendorfer TuS von 1888	2:1
3	Tennis-Verein TeBe	2:1
4	Hermsdorfer Sport-Club	0:3

Aufsteiger:

Grunewald TC, SC „Brandenburg“ e.V., 2

Absteiger:

BTC Gropiusstadt, Hermsdorfer Sport-Club

Damen Verbandsliga I

Tabelle

1	SV „Berliner Bären“ e.V., 2	4:0
2	Turngemeinde in Berlin	3:1
3	Tennis-Club Kleinmachnow	2:2
4	BFC Alemannia 1890 e.V.	1:3
5	Berliner Sport-Club	0:4

Aufsteiger:

SV „Berliner Bären“ e.V., 2; Turngemeinde in Berlin

Absteiger:

Berliner Sport-Club

Damen Verbandsliga II

Tabelle Gruppe A

1	Pro Sport Berlin 24 - Gatow	3:0
2	TC GW Berlin-Lankwitz	2:1
3	SPOK e. V.	1:2
4	TC Friedrichshain	0:3

Tabelle Gruppe B

1	Dahlemer Tennisclub	4:0
2	Rot-Weiß Seeburg	3:1
3	TC GW Baumschulenweg	2:2
4	TSV Marzahner Füchse	1:3
5	NTC „Die Känguruhs“, 2	0:4 (zgz.)

Aufsteiger:

Pro Sport Berlin 24 - Gatow; Dahlemer Tennisclub

Absteiger:

„Die Känguruhs“, 2

Damen 30 Meisterschaftsklasse

Tabelle

1	SV „Berliner Bären“ e.V.	7:0
2	Berliner Sport-Verein 1892	6:1
3	TC Weiß-Gelb Lichtenrade	5:2
4	Dahlemer Tennisclub	4:3
5	TSG Break 90	3:4
6	TC Grün-Weiß Nikolassee	2:5
7	BSC Rehberge 1945	1:6
8	Zehlendorfer TuS von 1888	0:7

TVBB-Hallenmeister 2008/2009:

SV „Berliner Bären“ e.V.

Herren Meisterschaftsklasse

Tabelle Gruppe A

1	SV Zehlendorfer Wespen	5:0
2	SV „Berliner Bären“ e.V.	4:1
3	NTC „Die Känguruhs“	2:3
4	TC 1899 Blau-Weiss	2:3
5	Tennis-Club SCC	1:4
6	TC Weiß-Gelb Lichtenrade	1:4

Tabelle Gruppe B

1	TK Blau-Gold Steglitz	4:0
2	Berliner Sport-Verein 1892	3:1
3	Grunewald Tennis-Club	2:2
4	„Sutos“ 1917	1:3
5	SC „Brandenburg“ e.V.	0:4

Absteiger:

TC Weiß-Gelb Lichtenrade; SC „Brandenburg“ e.V.

Endrunde:

SV Zehlendorfer Wespen - Berliner Sport-Verein 1892 4:0
TK Blau-Gold Steglitz - SV „Berliner Bären“ e.V. 4:0

Endspiel:

SV Zehlendorfer Wespen - TK Blau-Gold Steglitz 4:2

TVBB-Hallenmeister 2008/2009:

SV Zehlendorfer Wespen

Herren Verbandsüberliga

Tabelle

1	TC „Weiße Bären Wannsee“	6:1
2	TV Frohnau	5:2
3	Dahlemer Tennisclub	5:2
4	TC Grün-Weiß Nikolassee	5:2
5	BTC Gropiusstadt	3:4
6	BFC Alemannia 1890 e.V.	2:5
7	TC Weiß-Gelb Lichtenrade, 2	1:6
8	SV Reinickendorf 1896	1:6

Aufsteiger:

TC „Weiße Bären Wannsee“; TV Frohnau;
Dahlemer Tennisclub

Absteiger:

TC Weiß-Gelb Lichtenrade, 2; SV Reinickendorf 1896

Herren Verbandsliga I

Tabelle Gruppe A

1	BTC Grün-Gold 1904	4:1
2	TC GW Baumschulenweg	4:1
3	TC Lichtenrade 77	3:2
4	Zehlendorfer TuS von 1888	2:3
5	TC 1899 Blau-Weiss, 2	1:4
6	VfL 1891 Tegel	1:4

Tabelle Gruppe B

1	TC OW Friedrichshagen	6:0
2	Treptower Teufel	4:2
3	Neuenhagener Tennisclub 93	4:2
4	Turngemeinde in Berlin	3:3
5	Berliner Sport-Club	3:3
6	Steglitzer TK 1913	1:5
7	ASC Spandau e.V.	0:6 (zgz.)

Aufsteiger:

BTC Grün-Gold 1904; TC OW Friedrichshagen

Absteiger:

VfL 1891 Tegel; ASC Spandau e.V.

Herren Verbandsliga II

Tabelle Gruppe A

1	Siemens TK Blau-Gold 1913	4:0
2	Adlershofer Tennisclub	3:2
3	TSV Spandau 1860	2:2
4	TSV Marzahner Füchse	1:3
5	Pro Sport Berlin 24 - Gatow	0:4

Tabelle Gruppe B

1	SV Zehlendorfer Wespen, 2	4:0
2	TC GW Berlin-Lankwitz	3:1
3	„Sutos“ 1917, 2	2:2
4	PTC „Rot-Weiß“	1:3
5	NTC „Die Känguruhs“, 2	0:4

Tabelle Gruppe C

1	TC Blau-Weiß Britz	4:0
2	Verein für Körperkultur	2:2
3	USV Potsdam	2:2
4	Humboldt Tennis-Club	2:2
5	TSV Spandau 1860, 2	0:4

Tabelle Gruppe D

1	TC OW Friedrichshagen, 2	4:0
2	Tempelhofer Tennis-Club	2:2
3	BSC Rehberge 1945	2:2
4	Tennisclub Cottbus	1:3
5	Hermsdorfer Sport-Club	1:3

Aufsteiger:

Siemens TK Blau-Gold 1913; SV Zehlendorfer
Wespen, 2; TC Blau-Weiß Britz; TC OW
Friedrichshagen, 2

Herren 30 Meisterschaftsklasse

Tabelle Gruppe A

1	SV „Berliner Bären“ e.V.	4:0
2	TSG Break 90	3:1
3	TC Friedrichshain	2:2
4	SV Weissblau Allianz	1:3
5	Tennis-Club Kleinmachnow	0:4

Tabelle Gruppe B

1	TV Frohnau	5:0
2	TC Grün-Weiß Nikolassee	3:2
3	TC Weiß-Rot Neukölln	3:2
4	BTC Wista	2:3
5	BFC Alemannia 1890 e.V.	1:4
6	PTC „Rot-Weiß“	1:4

Absteiger:

Tennis-Club Kleinmachnow; PTC „Rot-Weiß“

Endspiel:

SV „Berliner Bären“ e.V. - TV Frohnau 4:0

TVBB-Hallenmeister 2008/2009:

SV „Berliner Bären“

Herren 30 Verbandsüberliga

Tabelle Gruppe A

1	SV Reinickendorf 1896	4:0
2	SC „Brandenburg“ e.V.	3:1
3	Tennis-Verein TeBe	2:2
4	LTTC „Rot-Weiß“	1:3
5	Verein für Körperkultur	0:4

Tabelle Gruppe B

1	Treptower Teufel TC	4:0
2	Grunewald Tennis-Club	3:1
3	TC Rot. Friedrichsfelde	2:2
4	STC Hakenfelde 75	1:3
5	TC Blau-Gold Wuhlheide	0:4

Aufsteiger:

SV Reinickendorf 1896; Treptower Teufel TC

Herren 40 Meisterschaftsklasse

Tabelle Gruppe A

1 Sutos' 1917	5:1
2 SV ,Berliner Bären' e.V.	5:1
3 Grunewald Tennis-Club	3:3
4 TC Gelb-Weiß Falkensee	3:3
5 TV Frohnau	2:4
6 Treptower Teufel TC	2:4
7 TC Schwarz-Gold Berlin	1:5

Tabelle Gruppe B

1 Potsdamer TC ,Rot-Weiß'	5:0
2 TC Grün-Weiß Nikolassee	2:3
3 Adlershofer Tennisclub	2:3
4 SC ,Brandenburg' e.V.	2:3
5 Hermsdorfer Sport-Club	2:3
6 TC Weiß-Gelb Lichtenrade	2:3

Absteiger:

TC Schwarz-Gold Berlin; TC Weiß-Gelb Lichtenrade

Endspiel:

,Sutos' 1917 - Potsdamer TC Rot-Weiß 3:3 (6:7, 64:60)

TVBB-Hallenmeister 2008/2009:

Potsdamer TC Rot-Weiß

Herren 40 Verbandsoberriga

Tabelle

1 LTTC ,Rot-Weiß'	6:0
2 TSG Break 90	5:1
3 Neuenhagener Tennisclub 93	3:3
4 BTTC Grün-Weiß	3:3
5 NTC ,Die Känguruhs'	2:4
6 Tennis-Verein TeBe	2:4
7 Berl. Schlittschuh-Club	0:6 (zgz.)

Aufsteiger:

LTTC ,Rot-Weiß'; TSG Break 90

Herren 50 Meisterschaftsklasse

Tabelle Gruppe A

1 TC Grün-Weiß Nikolassee	5:0
2 Fachvereinigung Tennis e.V.	4:1
3 Tennisverein Elsterwerda	3:2
4 NTC ,Die Känguruhs'	2:3
5 Berliner Sport-Club	1:4
6 PTC ,Rot-Weiß'	0:5

Tabelle Gruppe B

1 SV ,Berliner Bären' e.V.	4:0
2 Hermsdorfer Sport-Club	2:2
3 Treptower Teufel TC	2:2
4 BTC Wista	1:3
5 Grunewald Tennis-Club	1:3

Endspiel:

TC GW Nikolassee - SV ,Berliner Bären' 1:3

TVBB-Hallenmeister 2008/2009:

SV ,Berliner Bären'

Herren 60 Meisterschaftsklasse

Tabelle Gruppe A

1 Grunewald Tennis-Club	4:0
2 SV ,Berliner Bären' e.V.	3:1
3 Zehlendorfer TuS von 1888	2:2
4 Tennisclub Cottbus	1:3
5 NTC ,Die Känguruhs'	0:4

Tabelle Gruppe B

1 LTTC ,Rot-Weiß'	4:0
2 TV Frohnau	3:1
3 Hermsdorfer Sport-Club	2:2
4 Treptower Teufel TC	1:3
5 BTC Gropiusstadt	0:4

Endspiel:

Grunewald TC - LTTC ,Rot-Weiß' 1:5

TVBB-Hallenmeister 2008/2009:

LTTC ,Rot-Weiß'

Junioren Meisterschaftsklasse

Tabelle

1 Rot-Weiß Seeburg	4:1
2 SV Zehlendorfer Wespen	3:2
3 Tennis-Club SCC	3:2
4 TC 1899 Blau-Weiss	3:2
5 TC Grün-Weiß Nikolassee	1:4
6 TV Frohnau	0:5

Absteiger:

TC Grün-Weiß Nikolassee; TV Frohnau

TVBB-Hallenmeister 2008/2009:

TC Seeburg

Junioren Verbandsoberriga

Tabelle Gruppe A

1 TSV Spandau 1860	5:0
2 TC Weiß-Gelb Lichtenrade	4:1
3 TC GW Berlin-Lankwitz	2:3
4 Pro Sport Berlin 24 - Gatow	1:4
5 Dahlemer Tennisclub	1:4
6 STC Hakenfelde 75	0:5

Tabelle Gruppe B

1 TK Blau-Gold Steglitz	5:0
2 PTC ,Rot-Weiß'	4:1
3 NTC ,Die Känguruhs'	3:2
4 Rot-Weiß Seeburg	2:3
5 TC OW Friedrichshagen	1:4
6 BFC Alemannia 1890 e.V.	0:5

Tabelle Gruppe C

1 Grunewald Tennis-Club	3:2
2 ,Sutos' 1917	3:2
3 SC ,Brandenburg' e.V.	3:2
4 Tennisclub Cottbus	2:3
5 Steglitzer TK 1913	1:4
6 BTC Wista	1:4

Aufsteiger:

TSV Spandau 1860; TK Blau-Gold Steglitz; Grunewald Tennis-Club

Junioren Meisterschaftsklasse

Tabelle

1 SV ,Berliner Bären' e.V.	4:1
2 TK Blau-Gold Steglitz	3:2
3 TC ,Weiße Bären Wannsee'	3:2
4 Tennis-Club SCC	2:3
5 TC Weiß-Gelb Lichtenrade	2:3
6 SC ,Brandenburg' e.V.	1:4

Absteiger:

TC Weiß-Gelb Lichtenrade; SC ,Brandenburg' e.V.

TVBB-Hallenmeister 2008/2009:

SV ,Berliner Bären'

Junioren Verbandsoberriga

Tabelle Gruppe A

1 TC OW Friedrichshagen	5:0
2 TC Lichtenfelde 77	3:2
3 TC 1899 Blau-Weiss	3:2
4 NTC ,Die Känguruhs'	1:4
5 Tennis-Club Heiligensee	1:4
6 ,Sutos' 1917	0:5

Tabelle Gruppe B

1 SV Zehlendorfer Wespen	5:0
2 TK Blau-Gold Steglitz,2	4:1
3 BTC Grün-Gold 1904	3:2
4 Berliner Sport-Verein 1892	2:3
5 TC Grün-Weiß Nikolassee	1:4
6 BFC Alemannia 1890 e.V.	0:5

Aufsteiger:

TC OW Friedrichshagen; SV Zehlendorfer Wespen

Absteiger:

NTC ,Die Känguruhs'; BFC Alemannia 1890 e.V.

Junioren Verbandsliga I

Tabelle Gruppe A

1 Neuenhagener Tennisclub 93	7:0
2 BTTC Grün-Weiß	6:1
3 Dahlemer Tennisclub	5:2
4 Rot-Weiß Seeburg	4:3
5 TSV Spandau 1860	3:4
6 Grunewald Tennis-Club	2:5
7 Olympischer Sport-Club	1:6
8 ASC Spandau e.V.	0:7 (zgz.)

Tabelle Gruppe B

1 TC Schwarz-Gold Berlin	6:1
2 TV Frohnau	6:1
3 Turngemeinde in Berlin	5:2
4 Pro Sport Berlin 24 - Gatow	4:3
5 Verein für Körperkultur	4:3
6 PTC ,Rot-Weiß'	2:5
7 Steglitzer TK 1913	1:6
8 TC 1899 Blau-Weiss,2	0:7 (zgz.)

Aufsteiger:

Neuenhagener Tennisclub 93; TC Schwarz-Gold Berlin

Bambini

Unklarheiten hinsichtlich der einzuhaltenden Altersgrenzen und daraus resultierende Wettbewerbsverzerrungen lassen in der Hallensaison 2008/2009 keine Entscheidung über Meisterschaft, Aufstieg und Abstieg zu.

Bambini Meisterschaftsklasse

Tabelle

1 Tennis-Club SCC	5:0
2 TC 1899 Blau-Weiss	3:2
3 TC Grün-Weiß Nikolassee	3:2
4 SV Zehlendorfer Wespen	3:2
5 Grunewald Tennis-Club	1:4
6 TC GW Berlin-Lankwitz	0:5

Bambini Verbandsoberriga

Tabelle Gruppe A

1 Potsdamer TC ,Rot-Weiß'	3:1
2 ,Sutos' 1917	3:1
3 TV Frohnau	2:2
4 SC Mega Sports (Mahlow)	1:3
5 Dahlemer Tennisclub	0:4 (zgz.)

Tabelle Gruppe B

1 TC Weiß-Gelb Lichtenrade	5:0
2 Rot-Weiß Seeburg	4:1
3 BTC Gropiusstadt	2:3
4 Neuenhagener Tennisclub 93	2:3
5 Tennis-Club SCC,2	2:3
6 NTC ,Die Känguruhs'	0:5

Bambini Verbandsliga

Tabelle

1 TC 1899 Blau-Weiss,2	6:1
2 Grunewald Tennis-Club,2	5:2
3 TC Grün-Weiß Nikolassee,2	5:2
4 TSV Spandau 1860	4:3
5 Rot-Weiß Seeburg,2	3:4
6 SC ,Brandenburg' e.V.	2:5
7 Verein für Körperkultur	1:6
8 Turngemeinde in Berlin	1:6

Die Ergebnisse der einzelnen Verbandsspiele können auf der TVBB-Homepage unter „Service + Ergebnisse“ eingesehen werden.

Protokoll der Jahreshauptversammlung des TVBB e.V.

Tagungsort: Hotel Maritim
Stauffenbergstr. 26
10785 Berlin

Zeit: 29.03.2009
Beginn: 13:10 Uhr
Ende: 15:50 Uhr

Der Präsident des Tennis-Verbands Berlin-Brandenburg e.V., Siegfried Gießler, eröffnet die Jahreshauptversammlung, zu der form- und fristgerecht eingeladen wurde. Er begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Ehrenmitglieder Hergard Zoëga, Walter Esser, Albert Haas und Günther Holzwarth sowie den Herausgeber unserer Zeitung „matchball“, Herrn Ulrich Barz. Er entschuldigt Karl Marlinghaus, der leider erkrankt ist und wünscht ihm gute Besserung. Er bedauert, dass immer weniger unserer Mitglieder zur Jahreshauptversammlung erscheinen und stellt fest, dass nicht annähernd die Hälfte unserer Vereine anwesend ist.

Alle Anwesenden erheben sich zu Ehren der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder. Stellvertretend für alle erwähnt Siegfried Gießler die im Mai 2008 im Alter von 86 Jahren verstorbene Karola Meyer-Ziegler. Sie war von 1974 - 1999 als Referentin für Schultennis im erweiterten Präsidium unseres Verbandes tätig und wurde 1982 mit der silbernen und 1989 mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. 1999 wurde sie von der Mitgliederversammlung zum Ehrenmitglied gewählt. Der Bundespräsident zeichnete sie 1997 mit dem Bundesverdienstkreuz aus. Der TVBB wird ihr und allen Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. Da aus der Versammlung keine Änderungswünsche kommen, wird nach der Tagesordnung verfahren.

TOP 1 Feststellung der Anwesenheit

Von den stimmberechtigten Mitgliedern (198 Vereine mit insgesamt 342 Stimmen, 5 Ehrenmitglieder mit je 1 Stimme) sind 82 Vereine mit insgesamt 180 Stimmen sowie 4 Ehrenmitglieder (ab TOP 5: 5 Ehrenmitglieder) mit je 1 Stimme anwesend.

TOP 2 Bericht über das Geschäftsjahr 2008

Zum Bericht über das Geschäftsjahr 2008 – der im Heft 1/2009 unserer Zeitung „Matchball“ veröffentlicht wurde – werden keine Fragen gestellt.

TOP 3 Berichte der Mitglieder des Präsidiums und des erweiterten Präsidiums

Zu den – ebenfalls im Heft 1/2009 veröffentlichten – Berichten der Mitglieder des Präsidiums und des erweiterten Präsidiums gibt es keine Fragen.

TOP 4 Aussprache zu den Berichten

Die Berichte wurden ohne weitere Aussprache ohne Widerspruch genehmigt.

TOP 5 Ehrungen

Siegfried Gießler nimmt folgende Ehrung vor: Die goldene Ehrennadel wird verliehen an **Ben-Ulf Hohbein** in Anerkennung seiner Verdienste um

den Tennissport. Bereits in den Jahren vor der Wiedervereinigung war er als Bezirksfachausschussvorsitzender für den Bereich Tennis des Bezirks Frankfurt/Oder tätig. 1991 wurde er in der Bezirksversammlung des Bezirks Süd-Brandenburg zum Jugendwart und zwei Jahre später zum Bezirksvorsitzenden gewählt. Seit 1993 gehört er dem Präsidium des Tennis-Verbandes an. Neben seiner Funktion als Bezirksvorsitzender hat er im Jahr 2003 eine weitere wichtige Aufgabe im Bereich unseres Verbandes übernommen. Er wurde Referent für Jungsenioren und Jungsenioren. Seine Aufgaben als Bezirksvorsitzender und Jungseniorenreferent erfüllt er mit großem Engagement und persönlichem Einsatz zur vollsten Zufriedenheit der von ihm betreuten Vereine, Sportler und Mannschaften. Im Präsidium ist sein Wort gefragt; seine Stimme hat Gewicht.



Ben-Ulf Hohbein



Dr. Heiko Wolter



Prof. Dr. Dieter Rewicki

Siegfried Gießler teilt mit, dass **Dr. Heiko Wolter** in der Sitzung des Bezirks Brandenburg nicht mehr kandidiert hat. Dr. Heiko Wolter wurde bereits 1984 zum Vorsitzenden des damaligen Bezirksfachausschusses Tennis Potsdam gewählt. Seit der Gründung des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg war er Vorsitzender des Bezirks Brandenburg Nord und Mitglied des Präsidiums des TVBB. Die letzten Jahre war er stellvertretender Vorsitzender des Bezirks Brandenburg. Er blickt heute auf eine ununterbrochene 25-jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Tennissport zurück. Er hat sich um den Tennissport in Berlin-Brandenburg in besonderem Maße verdient gemacht. Siegfried Gießler bedauert, dass Dr. Heiko Wolter heute nicht anwesend sein kann. Im Namen des Präsidiums bittet Siegfried Gießler die Versammlung, Dr. Heiko Wolter in Abwesenheit zum Ehrenmitglied des Verbandes zu wählen. Die Wahl erfolgt einstimmig.

Bereits an dieser Stelle gibt Siegfried Gießler mit großem Bedauern bekannt, dass **Prof. Dr. Dieter Rewicki** für das Präsidium nicht mehr kandidieren wird. Prof. Dr. Dieter Rewicki ist seit 1991 Mitglied des Präsidiums. In all den Jahren seiner ehrenamtlichen Tätigkeit hat er viele Aufgaben erfolgreich betreut. Stand am Beginn seiner Tätigkeit das Zusammenführen der Vereine aus Berlin und Brandenburg sowie die Hilfe bei diversen Neugründungen im Vordergrund, so war sein Augenmerk in den letzten Jahren vor allem auf eine verbesserte Außendarstellung und auf die Entwicklung des Internetauftritts des TVBB gerichtet. Er hat erheblichen Anteil daran, dass unsere Tenniszeitung „matchball“ zu den besten deutschen Tenniszeitungen gehört. Im Deutschen Tennis Bund hat er in der Kommission für Medien und Öffentlichkeitsarbeit die Interessen unseres Verbandes hervorragend vertreten. Darü-

ber hinaus war er für den Verband in verschiedenen Kommissionen der Landessportbünde Berlin und Brandenburg tätig. Auch dort wurde seine Arbeit hoch geschätzt und sein Wort hatte Gewicht. Prof. Dr. Dieter Rewicki hat sich um den Tennissport in der Region Berlin-Brandenburg in ganz besonderem Maße verdient gemacht.

Auch hier bittet Siegfried Gießler im Namen des Präsidiums die Versammlung, Prof. Dr. Dieter Rewicki zum Ehrenmitglied des Verbandes zu wählen. Die Wahl erfolgt bei 2 Gegenstimmen.

TOP 6 Bericht des Disziplinausschusses

Siegfried Gießler dankt dem Disziplinausschuss für die geleistete Arbeit. Er teilt mit, dass dieser Ausschuss in früheren Jahren sehr selten tätig werden musste, dass sich dies in letzter Zeit aber geändert hat. Im Auftrag von Dr. Frank-Peter Muschiol, dem Vorsitzenden des Disziplinausschusses, teilt er mit, dass es im Berichtszeitraum eine Beschwerde gegen den TVBB gegeben hat. Grund war, dass

ein Brandenburger Spieler in zwei Altersklassen gespielt und das Präsidium diesen Verstoß erst nach einem Protest geahndet hat. In einem Gespräch des Beschwerdeführers mit dem Disziplinarausschuss wurde der Konflikt beigelegt.

TOP 7 Bericht des Schatzmeisters

Der Schatzmeister, Wolfgang Tismer, erläutert ausführlich seinen – den Vereinen vorab zugegangenen – Jahresabschluss. Da der Verband kaum noch in der Lage ist, Rücklagen zu bilden und nicht wie in früheren Zeiten aus dem Vollen schöpfen kann, hält er eine Beitragserhöhung im nächsten Jahr für nicht ausgeschlossen. Fragen aus der Versammlung zu dem Bericht werden nicht gestellt.

Siegfried Gießler dankt Wolfgang Tismer für seine – wie immer – verständlich und nachvollziehbar aufbereiteten Ein- und Ausgaben des Verbandes, relativiert aber eine mögliche Beitragserhöhung für die nächsten zwei Jahre. Anschließend gibt er das Wort an den Kassenprüfer Peter Ristau.

TOP 8 Bericht der Kassenprüfer

Peter Ristau (TC 1899 Blau-Weiss) berichtet über die am 4. März 2009 durch ihn und Klaus Nüske (BTC 1904 Grün-Gold) in der Geschäftsstelle des TVBB im Beisein des Präsidenten Siegfried Gießler, des Schatzmeisters Wolfgang Tismer und des Geschäftsführers Felix Rewicki durchgeführte Prüfung über das Geschäftsjahr 2008. Er bescheinigt, dass die Buchhaltung und der daraus vom Schatzmeister entwickelte Jahresabschluss ordnungsgemäßen Grundsätzen und der Satzung des TVBB entsprechen. Es gab keine Beanstandungen.

Peter Ristau stellt fest, dass das Deutsche Tennis nicht mehr das ist, was es früher einmal war, dass es kaum noch Mitglieder gibt, die sich für ein Ehrenamt interessieren und dass die Arbeit des TVBB in dieser Größenordnung durchaus keine Selbstverständlichkeit ist und doch nur wenig Anerkennung findet. Es kommen leider auch immer weniger Vereinsvorsitzende zur Jahreshauptversammlung, so dass auch hier der „Rückenwind“ fehlt. Er würde sich in dieser Hinsicht mehr Solidarität wünschen. Peter Ristau dankt dem Präsidium und schlägt die Entlastung des Schatzmeisters sowie des gesamten Präsidiums vor.

TOP 9 Entlastung des Präsidiums

Die Entlastung des Schatzmeisters und des Präsidiums erfolgt einstimmig. Siegfried Gießler dankt den Damen und Herren des Präsidiums und des erweiterten Präsidiums sowie den Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die geleistete Arbeit. Ebenso gilt sein Dank den Damen und Herren, die als Vorsitzende oder Vorstandsmitglieder in ihren Vereinen tätig sind, für die stets konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Peter Ristau übernimmt danach die Leitung der Mitgliederversammlung. Er schlägt Siegfried Gieß-

ler zur Wiederwahl vor. Siegfried Gießler erklärt seine Bereitschaft zur Kandidatur. Aus der Versammlung kommen keine weiteren Vorschläge. Die Wahl wird per Akklamation vorgenommen. Er wird bei zwei Gegenstimmen wiedergewählt.

Siegfried Gießler übernimmt die Leitung der Versammlung und bedankt sich für das ihm erneut entgegengebrachte uneingeschränkte Vertrauen. Er informiert die Anwesenden, dass das gesamte Präsidium zur erneuten Kandidatur bereit ist mit Ausnahme von Prof. Dr. Dieter Rewicki und erklärt, dass bezüglich seiner Nachfolge bisher noch keine Gespräche geführt werden konnten. Man wolle erst in Ruhe nach einem bereiten und geeigneten Kandidaten Ausschau halten. Gegenvorschläge werden nicht gemacht. Die Versammlung stimmt einer Wahl per Akklamation zu. Die Präsidiumsmitglieder werden einzeln – wie folgt – für die nächsten zwei Jahre in ihre Ämter gewählt:

Schatzmeister:

Wolfgang Tismer (2 Gegenstimmen, 1 Enthaltung)

Verbands-Sportwart:

Dr. Klaus-Peter Walter (2 Gegenstimmen)

Verbands-Jugendwart:

Reinhard Schadenberg (2 Gegenstimmen)

Präsidiumsmitglied für Breitensport:

Gustav Bethke (2 Gegenstimmen)

Die zwei Bezirksvorsitzenden, Ben-Ulf Hohbein für Brandenburg und Bernd Wacker für Berlin, wurden bereits auf den Mitgliederversammlungen der Bezirke gewählt.

Siegfried Gießler erklärt, dass der Sportwart, Dr. Klaus-Peter Walter, für die Wahl des Vizepräsidenten kandidiert. Der bisherige Vizepräsident Wolfgang Tismer ist beruflich noch sehr stark eingebunden, während Dr. Klaus-Peter Walter sich im Vorruhestand befindet und dadurch mehr Zeit für dieses Amt hat, was auch zu einer Entlastung des Präsidenten führen würde. Gegenvorschläge werden nicht gemacht. Dr. Klaus-Peter Walter wird einstimmig zum Vizepräsidenten gewählt.

TOP 11 Neuwahl des erweiterten Präsidiums

Siegfried Gießler teilt mit, dass die Referentin für Schultennis, Maris Pfau, aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr für das erweiterte Präsidium kandidieren wird. Frau Pfau war insbesondere auch für die Organisation der Schultennisrunden verantwortlich, die gleichzeitig als Qualifikation für den Bundesentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ gelten. Im vergangenen Jahr hat Berlin sowohl bei den Mädchen als auch bei den Jungen dann den Bundesentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ gewonnen.

Siegfried Gießler dankt Maris Pfau für die hervorragend geleistete Arbeit und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute bei bester Gesundheit. Er bedauert sehr, dass sie nicht mehr kandidiert, freut sich

aber gleichzeitig, dass Frau Pfau eine Nachfolgerin vorgeschlagen hat, die sie auch bisher schon unterstützt hat, die sich mit der Matene auskennt und von deren Eignung sie 100-prozentig überzeugt ist. Siegfried Gießler stellt Frau Claudia Gust als Nachfolgerin für Frau Maris Pfau vor. Frau Claudia Gust erklärt ihre Bereitschaft zur Kandidatur. Andere Vorschläge aus der Versammlung gibt es nicht. Siegfried Gießler erklärt, dass die restlichen Mitglieder des erweiterten Präsidiums zu einer erneuten Kandidatur bereit sind. Auch hier kommen keine Gegenvorschläge aus der Versammlung.

Für das erweiterte Präsidium kandidieren:

Referent der Meisterschaftsklasse und der Verbandsligen Damen und Herren:

Bernd Wacker;

Referent der Meisterschaftsklasse und der Verbandsligen Seniorinnen und Senioren:

Wolfgang Haase;

Referent der Meisterschaftsklasse und der Verbandsligen Damen 30 und Herren 30:

Ben-Ulf Hohbein;

Referent für Jüngstentennis: Martina Parr-Kröger;

Referent für Lehrwesen: Dr. Klaus-Peter Walter;

Referent für Schultennis: Claudia Gust;

Referent für Regelkunde und

Schiedsrichterwesen: Hartmut Kneiseler

Alle Kandidaten werden „en bloc“ per Akklamation bei einer Stimmenthaltung für zwei Jahre in ihre Ämter im erweiterten Präsidium gewählt.

TOP 12 Neuwahl der Kassenprüfer

Siegfried Gießler dankt den Kassenprüfern für ihre Arbeit. Er teilt mit, dass Klaus Nüske zur erneuten Kandidatur bereit ist und dass Peter Ristau nach der Satzung nicht mehr gewählt werden kann. Siegfried Gießler gibt bekannt, dass sich der langjährige Vorsitzende des TC 1899 Blau-Weiss, Dr. Frank-Peter Muschiol, bereit erklärt hat, für dieses Amt zu kandidieren. Aus der Versammlung kommen keine weiteren Vorschläge. Dr. Frank-Peter Muschiol und Klaus Nüske werden einstimmig gewählt.

TOP 13 Neuwahl des Disziplinarausschusses

Dr. Frank-Peter Muschiol (TC 1899 Blau-Weiss), Klaus Nüske (BTC 1904 Grün-Gold) und Dr. Wolfgang Senger (TC Grün-Gold Pankow) stehen erneut für den Disziplinarausschuss zur Verfügung. Aus der Versammlung kommen keine weiteren Vorschläge. Sie werden einstimmig gewählt.

TOP 14 Haushaltsvoranschlag 2009;

Festsetzung der Jahresbeiträge

Wolfgang Tismer erläutert ausführlich den Haushaltsvoranschlag 2009. Die Jahresbeiträge bleiben unverändert. Es werden keine Fragen gestellt. Der Haushaltsplan wird mit 1 Stimmenthaltung verabschiedet.

Siegfried Gießler dankt Wolfgang Tismer für seine Ausführungen und erinnert daran, dass an dieser Stelle immer der Antrag auf Beibehaltung der Abnahme von Karten für die Qatar Telecom German-Open der Damen zur Abstimmung vorlag. Wie inzwischen alle wissen, findet dieses Turnier in Berlin nicht mehr statt, was er sehr bedauert. Aber man muss nach vorn schauen, denn es gibt auch einige interessante neue Turniere, so z. B. die Internationalen Jugendmeisterschaften von Deutschland vom 05.-12.07.09 beim LTTC Rot-Weiß, die früher in Essen stattfanden. Auch das Turnier in Neuenhagen vom 09.-12.07.09 hat sich inzwischen etabliert.

TOP 15 Anträge

- a) für Satzungsänderungen,
- b) für Wettspielordnungsänderungen,
- c) sonstige

Zu den Punkten a) und c) liegen kein Anträge vor. Zu Punkt b) bittet Siegfried Gießler die Versammlung um Zustimmung, dass Prof. Dr. Dieter Rewicki den Antrag des Präsidiums zur Änderung der Wettspielordnung erläutert und zur Abstimmung bringt, da er ihn ausgearbeitet hat. Es gibt keine Einwände.

Prof. Dr. Dieter Rewicki übernimmt das Wort und stellt den Antrag zur Diskussion. Zunächst wird in Frage gestellt, dass dieser Antrag rechtzeitig laut Satzung vorlag. Da zwar Entwürfe rechtzeitig vorlagen, aber der Antrag in der heutigen Form erst mit der Einladung zur Jahreshauptversammlung verschickt wurde, kann diese Frage nicht endgültig geklärt werden. Ein von Prof. Rewicki gestellter Dringlichkeitsantrag zur Behandlung des Antrags wird bei 11 Gegenstimmen und 3 Stimmenthaltungen angenommen.

In der anschließenden Diskussion über den vorliegenden Antrag stehen die §§ 1, 2 und 10 im Mittelpunkt (Durchführungsbestimmungen, Spiel in 2 Altersklassen). Eine kontroverse Debatte über die vom Präsidium vorgeschlagenen Alternativen zu § 10 wird mit einer gesonderten Abstimmung über § 10 abgeschlossen, wobei die weiter unten aufgeführte Formulierung des § 10 die erforderliche 2/3-Mehrheit (bei 31 Gegenstimmen und 1 Enthaltung) erhält. Der gesamte Antrag zur Änderung der Wettspielordnung wird schließlich mit der erforderlichen 2/3-Mehrheit (bei 2 Gegenstimmen und 1 Stimmenthaltung) angenommen.

Die neuen bzw. teilweise neu formulierten Paragraphen (Änderungen **fett** gedruckt) lauten demnach:

§ 1 Geltungsbereich, Zuständigkeiten

(1) Diese Wettspielordnung (WSpO) gilt vorrangig für alle Mannschaftswettkämpfe (**Mannschaftsmeisterschaften**), die vom Tennis-Verband Berlin-Brandenburg (TVBB) und von seinen Bezirken durchgeführt werden. **Soweit hier nicht abweichend geregelt, gelten die Bestimmungen der WSpO des Deutschen Tennis Bundes e. V. (DTB), die Spielregeln der ITF und die Bestimmungen der Jugendordnung des DTB.** Für alle im Verbandsbereich durchgeführten Turniere gilt die Turnierordnung des Deutschen Tennis Bundes (DTB).

(2) Der TVBB trägt zur Ermittlung seiner Mannschaftsmeister in einem Spieljahr (01.10.-30.09. des Folgejahres) a) Verbandsspiele Sommer (Freiluft-Saison, 01.04.-30.09.) und b) Verbandsspiele Winter (Hallen-Saison, 01.10.-31.03) aus.

(3) Der Sportwart und die Klassensportwarte sind zuständig für den Rahmenterminplan der Verbandsspiele Sommer und Winter in allen Leistungsklassen. Sie setzen ferner auf Verbandsebene die Anzahl der Gruppen in den einzelnen Leistungsklassen und die Termine für die Mannschaftswettbewerbe fest, ergänzen (falls erforderlich) einzelne Gruppen, nehmen die Auslosung der Gruppen vor, regeln den Auf- und Abstieg, bestimmen die Zahl der in den einzelnen Leistungsklassen spielenden Mannschaften und die Gruppenstärke. Die diesbezüglichen Beschlüsse des Sportausschusses bedürfen der Zustimmung des Präsidiums.

(4) Die Bezirksvorstände regeln den Spielbetrieb auf ihrer Ebene. Sie können Zusatzbestimmungen erlassen, die jedoch nicht im Widerspruch zu dieser WSpO oder anderen Ordnungen des TVBB stehen dürfen.

(5) Die Abwicklung der Mannschaftswettbewerbe erfolgt durch den Einsatz des online-Service- und Ergebnisdienstes des TVBB. Näheres wird durch Durchführungsbestimmungen geregelt.

(6) – (7) wie bisher Abs. (3) und (4) in § 1.

§ 2 Änderungen, Experimentierklausel, Durchführungsbestimmungen

(1) Änderungen dieser WSpO können nach § 17 (2) der Satzung nur mit einer Mehrheit von 2/3 der abgegebenen Stimmen durch eine Mitgliederversammlung beschlossen werden.

(2) Das Präsidium kann in einzelnen Mannschaftswettbewerben und/oder Spielklassen von der gültigen WSpO abweichende Spielsysteme oder Spielwertungen zu Testzwecken mit dem Ziel einer konstruktiven Weiterentwicklung des Mannschaftsspielbetriebs zulassen, jedoch nur für einen begrenzten Zeitraum. Über diesen entscheidet die auf den Zulassungstermin folgende ordentliche Mitgliederversammlung.

(3) Das Präsidium kann Durchführungsbestimmungen zur WSpO erlassen, um in der WSpO verankerte Regelungen zu präzisieren oder zu ergänzen. Dies gilt insbesondere für die vorgeschriebenen Ballmarken, die Auf- und Abstiegsregelungen, die Spieltermine von Auf-, Abstiegs- und Relegationsspielen, die Neueinstufung von Mannschaften, die EDV-Regelungen im Service- und Ergebniserfassungssystem des TVBB.

§ 3 Altersklassen und Spielklassen

(1) Die **Vereinsmannschaften** spielen in folgenden Altersklassen: Damen, Damen 30, Damen 40, Damen 50, Damen 55, Damen 60, Herren, Herren 30, Herren 40, Herren 50, Herren 55, Herren 60, Herren 65, Herren 70. In einer Altersklasse ist spielberechtigt, wer die angegebene Altersgrenze bis zum 31.12. eines Jahres (Verbandsspiele Sommer) bzw. des Folgejahres (Verbandsspiele Winter) erreicht.

§ 4 Einordnung von Mannschaften in Spielklassen

(1) **Neueinstufungen von Mannschaften außerhalb der Auf- und Abstiegsregelungen dieser Wettspielordnung und außerhalb Abs. (2) sind auf Antrag nur in Einzelfällen durch das Präsidium möglich.**

(2) Neu hinzukommende, an Mannschaftswettbewerben erstmals beteiligte Mannschaften eines Vereins sind in die unterste Spielklasse gem. § 3 einzuordnen. Ihnen gleichgestellt sind Mannschaften, die nach einer Teilnahme an Mannschaftswettbewerben im darauf folgenden Jahr nicht mehr gemeldet werden.

(3) Mannschaften, die nach bereits erfolgter Meldung zu den Mannschaftswettbewerben zurückgezogen werden, sind bei einer Meldung zu Verbandsspielen der darauf folgenden Saison als Absteiger in die nächst tiefere Spielklasse einzustufen.

(4) Wechselt eine Mannschaft von einer Altersklasse in eine andere, so verfällt die Klassenzugehörigkeit der wechselnden Mannschaft für den Verein. Will der Verein die bisherige Spielklasse für die wechselnde Mannschaft beibehalten, muss er dies vor der Mannschaftsmeldung bis zum 01.12. beantragen. Voraussetzung ist, dass mehr als die Hälfte der Spieler in der vorangegangenen Saison Stammspieler der wechselnden Mannschaft waren.

(5) Altersklassenwechsel gem. Abs. (4) ist nur möglich, wenn in der gewünschten Altersklasse weniger als neun Mannschaften spielberechtigt sind. Liegen mehr Anträge für den Wechsel in eine Altersklasse vor als freie Plätze verfügbar sind, so entscheidet die Tabellenposition des Vorjahres über die Reihenfolge der Berechtigung.

§ 5 Gruppeneinteilung

(3) Mehrere Mannschaften eines Vereins sollen, wenn irgend möglich, so zugelost werden, dass sie nicht in derselben Gruppe spielen. In eingleisigen Wettbewerben haben 2 Mannschaften eines Vereins ihren Wettkampf gegeneinander am ersten Spieltag zu bestreiten.

§ 7 Mannschaftsmeldung

(1) Jeder Verein hat bis zum 10. Dezember eines jeden Jahres dem Verband anzuzeigen, mit welchen Mannschaften er sich an den Verbandsspielen Sommer bzw. Winter des darauf folgenden Jahres beteiligen wird. Diese Meldung ist an die Geschäftsstelle des TVBB **entsprechend dem in den Durchführungsbestimmungen festgelegten Verfahren** zu richten. Die Abgabe der Meldung verpflichtet zur Teilnahme an den Verbandsspielen.

§ 8 Spielberechtigung

(1) Ein Verein darf alle zur Zeit des Meldeschlusses gem. § 10 (1) bei ihm eingetragenen Mitglieder für die Mannschaften melden, **sofern sie die Altersvoraussetzungen für die entsprechenden Wettbewerbe erfüllen.**

(2) Ein Spieler darf in der Zeit vom 1. Dezember bis zum 30. September des folgenden Jahres nur für einen **Verein eines Landesverbandes des DTB an Mannschaftswettkämpfen teilnehmen. Die Meldung oder Teilnahme an Mannschaftswettkämpfen für einen ausländischen Verband oder Verein ist ohne Einfluss auf die Spielberechtigung.**

(3) Ein Vereinswechsel in der Zeit vom 1. Oktober bis zum 31. März des Folgejahres ist möglich, nicht jedoch eine Teilnahme an Mannschaftswettkämpfen für mehr als einen Verein in dieser Zeit. Eine Teilnahme an Verbandsspielen nach dem 30. September, die einem Wettbewerb der abgelaufenen Spielzeit zuzurechnen sind sowie die Teilnahme an den Verbandsspielen Winter (Hallen-Saison) berührt die Spielberechtigung für die Freiluft-Saison nicht.

(4) In den Mannschaften der Meisterschaftsklasse, der Verbandsoberriga und der Verbandsliga darf an einem Spieltag nur ein ausländischer Spieler eingesetzt werden, der nicht die Staatsangehörigkeit eines Staates der Europäischen Union besitzt. Diese Beschränkung gilt nicht für Spieler:

- a) die in Deutschland geboren und seit dem ununterbrochen gemeldet sind.
- b) die 5 Jahre ununterbrochen in Deutschland gemeldet und wohnhaft sind.

Über die Spielberechtigung entscheidet in diesen Fällen der Sportausschuss des TVBB auf Antrag eines Vereins. Die Anträge müssen bis zum 31.01. der Geschäftsstelle des TVBB vorliegen. Anträge von Spielern sind nicht zulässig. **Weitere Einzelheiten regeln die Durchführungsbestimmungen.**

(5) Spieler sind nur spielberechtigt, wenn sie in der namentlichen Mannschaftsmeldung gem. § 9 aufgeführt sind.

§ 9 Namentliche Meldung

(1) Bis spätestens zum 1. April (Verbandsspiele Sommer) bzw. 20. September (Verbandsspiele Winter) hat, getrennt nach Altersklassen, die namentliche Meldung (Vor- und Zuname, Geburtsjahr, ID-Nummer) der für die gemeldeten Mannschaften vorgesehenen Spieler an die Geschäftsstelle des TVBB **entsprechend dem in den Durchführungsbestimmungen festgelegten Verfahren** zu erfolgen.

§ 10 Einsatz von Spielern in Mannschaften

(4) Erwachsene Spieler dürfen während einer Saison gem. § 1 Verbandsspiele in **zwei Altersklassen** spielen. Jugend- und Bambini-Spieler dürfen sowohl in Jugend- und Bambini-Mannschaften als auch in Damen- bzw. Herrenmannschaften spielen, jedoch insgesamt höchstens in zwei Altersklassen.

(5) Ein Spieler darf an einem Spieltag in **einer Spielklasse** nur in einer Mannschaft in den Einzelspielen mitwirken.

§ 11 Spielorte, Spieltermine, Spieltage

(2) Spieltage sind in erster Linie **Sonnabende und Feiertage für Jugend- und Damenmannschaften bzw. Sonn- und Feiertage für Jugend- und Herrenmannschaften**; für Jugendmannschaften

und Mannschaften der Altersklassen 55/60 (Damen) und 65/70 (Herren) auch Wochentage.

§ 12 Spielregeln, Spielfolge, Spielpausen

Die Tennisregeln der „International Tennis Federation (ITF)“ finden mit folgenden Maßgaben Anwendung:

(1) In jedem Wettspiel entscheidet der Gewinn von zwei Sätzen.

(2) Jeder Satz wird beim Stand von 6:6 nach der „Tie-Break“-Regel weitergespielt.

(3) Senioren und Seniorinnen können eine Ruhepause von 10 Minuten nach dem zweiten Satz beanspruchen, aber nur in Wettbewerben ihrer Altersklassen. In den Altersklassen Damen 55/60, Herren 65/70 **sowie in allen Jugendklassen** muss ein erforderlicher 3. Satz durch ein „**Match Tie-Break**“-Spiel ersetzt werden.

§ 17 Nicht vollzählige Mannschaft

(1) Sind bei einem Verbandsspiel zum Zeitpunkt der Abgabe der namentlichen Aufstellung gem. § 14 nur die Hälfte oder weniger spielberechtigte Spieler einer Mannschaft anwesend (Nichtantreten einer Mannschaft, vgl. § 25, 3), so verliert sie 0:9. Der Sportausschuss des TVBB kann die nicht angetretene Mannschaft **nach Anhörung** zum Absteiger erklären.

§ 20 Spielbericht

(2) **Je einen Spielbericht erhalten die beteiligten Mannschaften. Der Spielbericht ist von diesen bis zu dem auf die Freiluft-Saison bzw. Winterrunde folgenden 31.12. aufzubewahren und kann vom Verbandssportwart bei Bedarf angefordert werden. Für die vollständige und ordnungsgemäße Führung des Spielberichts ist der Heimverein bzw. der Spielleiter verantwortlich.**

(3) **Das Verfahren der Ergebnismeldung sowie der Online-Eingabe des Spielberichts nach Beendigung des Mannschaftsspiels wird in den jeweiligen Durchführungsbestimmungen geregelt. Für deren Einhaltung ist der Heimverein verantwortlich.**

(4) **Bei Spielunterbrechung ist der Spielbericht mit dem Spielstand bei Abbruch und einem entsprechendem Vermerk online einzugeben und gegebenenfalls ein Terminvorschlag für die Neuansetzung anzubringen. Bei Fortsetzung ist ein neues Formular zu verwenden, in das der Stand bis zum Abbruch übertragen wird. Online ist der vorläufige Spielbericht zu vervollständigen.**

§ 25 Proteste

(2) Ein Protest muss schriftlich innerhalb von 5 Tagen nach dem Verbandsspiel unter gleichzeitiger Beifügung von 60,- Euro beim TVBB eingelegt werden. Bezieht sich der Protest auf eine während des Verbandsspiels getroffene Entscheidung des Oberschiedsrichters, wird er nur dann als fristgerecht angesehen, wenn er vom Mannschaftsführer des protestierenden Vereins unmissverständlich und unverzüglich nach der entsprechenden Entscheidung des Oberschiedsrichters eingelegt wurde und dies **im Spielbericht** vermerkt ist. Auch in diesem Fall bedarf es zusätzlich einer gesonderten Protesteinlegung unter Beifügung der Protestgebühr.

TOP 16 Termine 2009

Der Turnierkalender 2009 wurde in gedruckter Form allen Vereinsvertretern vor Eröffnung der Jahreshauptversammlung überreicht. Die aktuelle Fassung ist jeweils im Internet abrufbar.

Zwei Termine sind bisher im Turnierkalender nicht enthalten: Die Deutschen Beachtennis-Meisterschaften vom 11.-13.09.2009 auf der Beachanlage am Nordbahnhof (Invalidenstr.) und das Funktionärsturnier am 26.09.2009 bei den Berliner Bären.

TOP 17 Verschiedenes

Siegfried Gießler klärt mehrere Fragen, die diesjährige Ballregelung betreffend. Aus der Versammlung wird bemängelt, dass inzwischen die meisten TVBB-Informationen nur über das Internet verbreitet werden. Siegfried Gießler erklärt, dass dies dem Willen der Mehrheit der Mitglieder entspricht. Auch er habe sich inzwischen damit angefreundet.

Stephan Schulte (Zehlendorfer Wespen) bemängelt, dass aufgrund der Wettspielordnungsänderung, wonach ab Sommer 2009 in zwei Altersklassen gespielt werden darf, die Zeit für eine Neuaufstellung der Mannschaften viel zu kurz ist. Nach Diskussion beschließt die Versammlung, den Termin für die namentliche Meldung der Spieler in diesem Jahr auf den 15.04. zu verlegen.

Auf die Frage, warum im letzten Jahr der Jugendförderpreis nicht verliehen wurde, antwortet Reinhard Schadenberg, es habe mit nur je einer Bewerbung aus Berlin und Brandenburg kein wirklicher Wettbewerb stattgefunden.

Dr. Klaus-Peter Walter teilt mit, dass die Sportwartesitzung am 21.04.09 um 18.00 Uhr beim Landessportbund stattfindet.

Aus der Versammlung wird der Wunsch geäußert, dass die Neufassung der Wettspielordnung umgehend ins Internet gestellt wird.

Siegfried Gießler teilt mit, dass Frau Apfel ab den 30.04.09 nicht mehr für den Verband tätig sein wird.

Siegfried Gießler dankt allen anwesenden Vereinsvertretern für ihre konzentrierte und sachliche Mitarbeit und wünscht allen ein erfolgreiches und sonniges Jahr 2009. Er schließt die Versammlung um 15.20 Uhr.

*Siegfried Gießler Präsident
Barbara Lambrecht Protokoll*

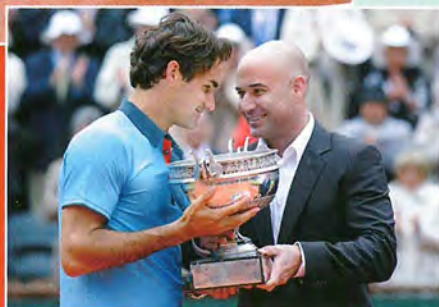


French Open

Roger Federer am Ziel seiner Träume...

Paris. Er hat es geschafft und allen Kritikern gezeigt: Roger Federer hat das Grand Slam-Turnier in Paris erstmals gewinnen können und somit – wie schon so oft – Tennis-Geschichte geschrieben. Im Finale der French Open schlug der Schweizer den Schweden Robin Soderling mit 6:1, 7:6(1), 6:4 und zog demzufolge durch seinen 14. Grand Slam-Erfolg mit dem US-Amerikaner Pete Sampras gleich. Für viele gilt Roger Federer aber nicht erst seit dem gestrigen Coup in Paris als bester Tennisspieler aller Zeiten.

Roger Federer erhielt den lang ersehnten Pokal der Musketiere aus den Händen von Andre Agassi, dem es in seiner Laufbahn ebenfalls gelang, den so genannten Career Slam zu erringen. Auch Agassi war einst bei allen vier Grand Slam-Turnieren erfolgreich, ein Kunststück, das bislang nur sechs Spielern glückte, einschließlich Roger Federer. Den Titel im Herren-Doppel sicherten sich überraschend Leander Paes und Lukas Dlouhy (Indien/Tschechische Republik).



Fotos: Roger Federer gewann erstmalig die French Open. Der Pokal wurde ihm überreicht von Andre Agassi.

Achtelfinal-Aus für Haas und Kohlschreiber in Paris

Mit Tommy Haas und Philipp Kohlschreiber sind die letzten deutschen Profis bei den French Open in der Runde der letzten 16 ausgeschieden. Kohlschreiber unterlag dem Spanier Tommy Robredo mit 4:6, 7:5, 6:7 (4:7), 2:6. Kurz zuvor hatte sich Haas dem Weltranglisten-Zweiten Roger Federer aus der Schweiz mit 7:6 (7:4), 7:5, 4:6, 0:6, 2:6 geschlagen geben müssen.

Mit 2:0 Sätzen führte der glänzend aufgelegte Haas auf dem Center Court von Paris bereits, als er im dritten Durchgang beim Spielstand von 4:3 eine Chance zum vorentscheidenden Break hatte. Im folgenden Spiel machte der gebürtige Hamburger bei 40:30 einen Doppelfehler, kassierte anschließend das Break zum 4:5 und musste den Satz mit 4:6 abgeben: „Wenn da zwei, drei Punkte anders laufen, muss er die Koffer packen“, sagte der 31-jährige. Der vierten Durchgang ging in nur 21 Minuten an den ehemaligen Weltranglistenersten aus der Schweiz, der nach drei Stunden und sieben Minuten schließlich seinen zweiten Matchball verwandelte. „Es ist frustrierend, wenn du so nah dran bist.“

Das war wie ein Boxkampf und tut am Ende verdammt weh“, so Haas nach dem Match. Auch für Philipp Kohlschreiber, der seinen Teil dazu beigetragen hatte, dass erstmals seit 13 Jahren wieder zwei deutsche Profis bei dem Grand Slam Turnier in Paris unter den letzten 16 standen, endeten die French Open am Pfingstmontag im Achtelfinale.

Zwei Tage nach seinem 6:4, 6:4, 6:4-Überraschungserfolg über den Weltranglisten-Vierten Novak Djokovic aus Serbien unterlag der 25-jährige dem letzten Spanier im Feld, Tommy Robredo, in vier Sätzen. „Die Chance war da, aber ich war nicht so locker“, sagte der gebürtige Augsburgener, der damit nicht nur den Einzug in das Viertelfinale, sondern auch den möglichen Sprung unter die Top 20 der Welt verpasste.

Der Einzug in das Achtelfinale der French Open ist für Philipp Kohlschreiber dennoch der bislang größte Erfolg bei dem Grand Slam Turnier in der französischen Hauptstadt. In den Jahren zuvor war er stets in der ersten oder zweiten Runde ausgeschieden. „Es war ein tolles Turnier, und wenn es annähernd so weitergehen könnte, wäre das schön.“

Grönefeld verpasst in Roland Garros das Mixed-Finale

Anna-Lena Grönefeld hat bei den French Open das Halbfinale der Mixed-Konkurrenz verloren. Einen Tag vor ihrem 24. Geburtstag unterlag die Fed Cup Spielerin zusammen mit Mark Knowles von den Bahamas den topgesetzten US-Amerikanern Liezel Huber und Bob Bryan mit 2:6, 2:6. Im Doppel kam für die Nordhomerin eine Runde zuvor das Aus. An der Seite der Schweizerin Patty Schnyder musste sich Grönefeld in der Runde der letzten Acht dem spanischen Duo Anabel Medina Garrigues und Virginia Ruano Pascual mit 6:7 (2:7), 2:6 geschlagen geben.

Im Einzel kam Anna-Lena Grönefeld nicht über Runde zwei hinaus. Nach ihrem überraschenden 6:4, 6:3-Auftaktsieg gegen die an Position 16 gesetzte Französin Amelie Mauresmo unterlag die deutsche Nummer 51 der Weltrangliste Gisela Dulko aus Argentinien mit 6:7 (5:7), 6:0, 2:6. Neben Grönefeld hatte auch Fed Cup Spielerin Kristina Barrois die zweite Runde des Grand Slam Turniers in der französischen Hauptstadt erreicht. Mit 3:6, 6:1, 6:2 hatte sich die 27-jährige in Runde eins gegen Maria-Emilia Salemi aus Argentinien durchgesetzt, bevor sie sich der Weißrussin Victoria Azarenka mit 6:7 (1:7), 5:7 geschlagen geben musste. Mit Sabine Lisicki und Julia Görges waren in Paris zwei weitere



Mixed Doppel v.l.: Vania King / Marcelo Melo und Bob Bryan / Liezel Huber (Sieger)

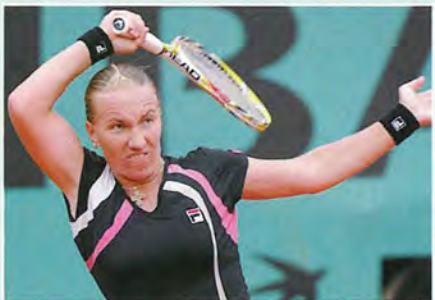


Siegerinnen im Frauen Doppel v.l.: Anabel Medina Garrigues und Virginia Ruano Pascual

deutsche Damen in der Einzelkonkurrenz der French Open gestartet, für beide endete das Turnier jedoch in Runde eins. Görges musste ihr Match gegen die Tschechin Iveta Benesova beim Spielstand von 5:7, 1:4 verletzungsbedingt aufgeben, Lisicki scheiterte mit 2:6, 6:1, 1:6 an der Lucie Safarova aus Tschechien.

Svetlana Kuznetsova siegt bei den French Open...

Paris. Für viele galt sie spätestens nach ihrem Sieg beim Porsche Grand-Prix in Stuttgart ohnehin als Geheimfavoritin bei den French Open in Paris: Svetlana Kuznetsova wurde am Ende dieser Rolle gerecht und sicherte sich völlig verdient den Titel beim zweiten Grand Slam-Turnier des Jahres. Mit 6:4, 6:2 setzte sich die bullige Lady aus St. Petersburg gegen ihre russische Landsfrau Dinara Safina durch und reckte den Siegerpokal im Stade Roland Garros erstmals in den Pariser Himmel. Für Kuznetsova war es 'erst' der zweite Grand Slam-Titel in ihrer Karriere.



Svetlana Kuznetsova, Siegerin der French Open

DTB / Tennisredaktion

Bollettieri
tennis academy

Florida - USA



**FERIEN CAMPS
WOCHENKURSE
VOLLZEIT-SEMESTER
PRO-AUSBILDUNG**



IMG Academies

**Where Players
Train!**

BOLLETTIERI CAMPUS
Bradenton Florida
Kontakt Deutschland:
Telefon 0 33 22 - 24 47 11
Sofortinfo 0163 - 88 22 166



Serbien gewinnt ARAG World Team Cup – Deutschland Zweiter

Hamburg – Debütant Serbien hat die 32. ATP-Mannschaftsweltmeisterschaft in Düsseldorf gewonnen. Mit 2:1 setzten sich Viktor Troicki, Janko Tipsarevic und Nenad Zimonjic gegen das deutsche Team um Kapitän Patrik Kühnen durch. Nach den beiden Einzel-Niederlagen von Rainer Schüttler und Philipp Kohlschreiber sorgten Nicolas Kiefer und Mischa Zverev im abschließenden Doppel für den Ehrenpunkt.

Zum Auftakt der Finalbegegnung unterlag Rainer Schüttler dem Weltranglisten-37. Viktor Troicki mit 4:6, 6:7 (5:7). Für die vorzeitige Entscheidung sorgte Janko Tipsarevic,

Links: Serbien-Spieler Janko Tipsarevic

der sich im zweiten Einzel mit 6:4, 7:6 (7:5) gegen Philipp Kohlschreiber durchsetzen konnte. Das damit bedeutungslos gewordene Doppel gewannen Nicolas Kiefer und Mischa Zverev mit 7:5, 4:6, 10:7 gegen Nenad Zimonjic und Viktor Troicki. Nach den Erfolgen in der Gruppenphase über die USA, Frankreich und Titelverteidiger Schweden blieb es Patrik Kühnen und seinen Spielern damit versagt, den ARAG World Team Cup zum fünften Mal nach 1989, 1994, 1998 und 2005 zu gewinnen. Das 1:2 gegen Serbien ist die dritte Niederlage eines deutschen Teams im Finale der ATP Mannschaftsweltmeisterschaft im Rochusclub. 1993 verlor die Mannschaft um Michael Stich mit 0:3 gegen die USA, 2006 unterlag Deutschland mit 1:2 gegen Kroatien.



ANZEIGE

Tennis coMpany

Die Tennis-coMpany bietet Training für Freizeit-, Club- und Leistungsspieler auf dem Gelände von Rot-Weiß in Berlin Grunewald an.

Für die Sommersaison werden folgende Kurse angeboten:

- Für den Kinderbereich kostenlose Ballschule und Koordinationstraining
- Midfeldtennis für Kinder bis U10
- Kooperation mit Schulen
- Get together für interessierte Clubmitglieder und Tennis-INTERESSIERTE
- Einzel- und Gruppentraining in 2er, 3er und 4er Gruppen
- Fulltime- Training für Leistungsspieler 4-6 Stunden täglich
- Fitness- und Cardiotraining nach Absprache
- Fitness und Workout

Sommerscamps während der Sommerferien für alle Leistungsstufen.
Voraussichtliche Termine:

1. Camp 20. bis 24. Juli

2. Camp 24. bis 28. August

Während der Sommerferien werden zahlreiche betreute nationale und internationale Turnierfahrten durch die Tennis-coMpany angeboten.
Telefonische Anfragen erwünscht.

Tennis-coMpany

Nic Marschand

Gottfried-von-Cramm-Weg 47-55 · 14193 Berlin · Grunewald

Tel.: (030) 895 75522 · Fax: (030) 895 75550

E-Mail: tenniscompany@rot-weiss-berlin.de

www.tennis-company.de

www.schoep-p-sportboden.de

SCHÖPP



SCHÖPP-SPORTBODEN GmbH
Am Weidenbroich 3 · 42897 Remscheid
Tel. (0 21 91) 99 75 50

Tennishallenbeläge und Tennishallenausstattung

www.dtb-tennis.de



Deutscher Tennis Bund e.V.
Hallerstraße 89 · 20149 Hamburg
dtb@dtb-tennis.de

www.tennisredaktion.de

BREAK4 - Agentur Kellermann
Brambauer Str. 167 a · 45731 Waltrop-Elmenhorst
Tel. (0 23 09) 608 107 · info@break4.de

Sport, Werbung, Internet, Presse

www.seydler-sport.de

SEYDLER'SPORT
Breisgauer Str. 9 · 14129 Berlin
Tel. (0 30) 80 90 69 94
info@seydlers-sport.de

www.active-court.de

Buchen Sie Ihren Court
"online" im Internet

Referenzen auch in Ihrer Nähe:

- www.grunewald-reservierung.de
- www.bffc-hallen.de
- www.tennishalle-havelse.de
- www.tennis-boeblingen.de
- www.tennishalle-freiburg.de uvm.

- Übersichtliche Reservierung via Internet & Touchscreen
- ABO-System
- Abrechnungsmodul
- Mitgliederbereich
- Preis- & Rabatt-System
- Lichtsteuerung (neu)
- indiv. Anpassungen uvm.

kostenlos testen! Hotline: 07720-9949190

www.patriciotravel.com
www.patricio-sport-events.com

Am Hafen 8 · 94130 Obernzell
Tel. (0 85 91) 93 99-111
kontakt@patriciotravel.de

www.racketprofis.de

Racketprofis
Bornholmer Str. 79 · 10439 Berlin
Tel. (0 30) 76 211 800
info@racketprofis.de

www.roth-massivhaus.de

Roth Bau GmbH
Allee der Kosmonauten 32 · 12681 Berlin
Tel. (0 30) 54 70 11 99
roth-massivhaus@t-online.de

www.pacific.com

PACIFIC
Porschestra. 4 - 6 · 73269 Hochdorf
Tel. (0 71 53) 98 390
mail@pacific.com

www.havellandhalle.de

Havellandhalle
Dorfstraße · 14624 Dallgow OT Seeburg
Tel. (0 30) 333 333 5
havellandhalle@t-online.de

HIER

könnte IHRE Anzeige stehen!
Setzen Sie sich mit uns unter
Tel. (0 33 22) 22 166
in Verbindung

GERRY WEBER OPEN

06.06. - 14.06.2009

Haas siegt bei Gerry Weber Open in Halle



Tommy Haas hat bei den mit 750.000 Euro dotierten Gerry Weber Open seinen ersten ATP-Einzeltitel seit mehr als zwei Jahren gewonnen. Den letzten Turniersieg hatte Haas im Februar 2007 in Memphis feiern können. In Halle/Westfalen besiegte der 31-jährige in seinem ersten Finale auf Rasen den an Nummer zwei gesetzten Serben Novak Djokovic mit 6:3, 6:7 (4:7), 6:1.

„Dafür spielt man Tennis, es ist so ein unglaubliches Gefühl, noch einmal eine Trophäe hochzuhalten“, so Haas, der sich nach Michael Stich 1994, Nicolas Kiefer 1999 und David Prinosil 2000 als vierter Deutscher in die Siegerliste eintragen konnte.

Sein Finalgegner Djokovic präsentierte sich nach der Niederlage als fairer Verlierer und zollte dem gebürtigen Hamburger Respekt: „Tommy hat heute absolut verdient gewonnen. Er hatte eine tolle Woche hier, und ich gratuliere ihm dafür.“ Der Weltranglisten-Vierte verpasste in Halle seinen dritten Titel in dieser Saison, für Tommy Haas war es der erste Sieg im dritten Duell mit dem Serben.

„Es ist unglaublich, ich kann es selbst noch gar nicht richtig fassen, wenn man überlegt, was ich in den letzten eineinhalb Jahren wieder für Höhen und Tiefen erlebt habe“, sagte der Wahl-Amerikaner nach seinem Erfolg. „Das war eine Traumwoche für mich.“ Mit seinem Sieg auf dem ostwestfälischen Rasen ist Haas der erste Deutsche seit Michael Stich, der auf allen vier Belägen einen Titel gewinnen konnte. „Das bedeutet mir schon etwas, jetzt kann ich sagen, dass ich wirklich ein Allrounder bin.“

Der erste Sieg im dritten Aufeinandertreffen mit Djokovic wurde Haas mit einer Siegerprämie von 115.150 Euro und 250 Ranglistenpunkten entlohnt, für den 31-jährigen war es der erste Turniererfolg seit Memphis 2007. Der letzte Erfolg auf deutschem Boden lag für Haas indes noch weit länger zurück – 2001 hatte er beim Stuttgarter Hallenturnier gegen Max Mirnyi gesiegt. „Das kommt mir vor wie eine kleine Ewigkeit“, sagte Haas nach dem heutigen Sieg.

Unter dem Strich gehen die 17. Gerry Weber Open als „deutsche Festspiele“ in die Geschichte der einzigen deutschen ATP-Rasenveranstaltung ein. Neben dem späteren Sieger Tommy Haas standen mit Andreas



Novak Djokovic (Foto) musste sich im Finale gegen Tommy Haas geschlagen geben.



Tommy Haas, der Sieger der diesjährigen Gerry Weber Open.



15.000 Euro-Spende für den Bau eines Kinderhospizes

Die GERRY WEBER OPEN sowie ihre Turniersponsoren Credit Suisse und Schüco International AG haben eine 15.000 Euro-Spende an die Kinderklinik der v. Bodenschwingschen Anstalten in Bielefeld übergeben. Das Geld soll für den Bau eines Kinderhospizes der Anstalten eingesetzt werden, der Spatenstich dafür soll noch in diesem Jahr erfolgen. „Wir sind sehr glücklich über die dauerhafte Partnerschaft mit den Gerry Weber Open“, sagte der Chefarzt der Kinderklinik, Professor Johannes Otte, „vor allem ist es wichtig, dass über das soziale Engagement des Turniers die Kinder in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt werden.“ Sichtbares Symbol für die weiter vertiefte Partnerschaft war ein Kalksandstein für den Hospizbau, den die Schüco International AG, Credit Suisse und die GERRY WEBER OPEN an Professor Otte und an Pastor Ulrich Pohl übergaben – er ist der Leiter der v. Bodenschwingschen Anstalten.

Beck, Mischa Zverev, Philipp Kohlschreiber und Benjamin Becker insgesamt fünf deutsche Profis unter den letzten Acht und auch die Doppelkonkurrenz wurde von Deutschen dominiert. Den Titel sicherten sich Christopher Kas und Philipp Kohlschreiber mit einem 6:3, 6:4-Finalerfolg über Andreas Beck und Marco Chiudinelli aus der Schweiz. Mit Tommy Haas und Michael Kohlmann sowie Mischa Zverev und Nicolas Kiefer standen zwei weitere deutsche Paarungen in der Runde der letzten Vier.

Hervorragende Einschaltquoten beim Finale Haas vs. Djokovic

In der medialen Nachbetrachtung fällt auf, dass dieses ATP-Rasentennisturnier Rekordzahlen aufzuweisen hat. Insofern liegt Turnierdirektor Ralf Weber (45) in seiner Bewertung „wir sind mit unserem Turnier der Leuchtturm des nationalen Tennissports“ goldrichtig.

Einmal abgesehen davon, dass die „Neue deutsche Tenniswelle“ mit fünf nationalen Viertelfinalisten schon eine historische Rekordmarke ist, erlebte die Tenniskonjunktur im Fernsehen einen kräftigen Aufwärtsschub: Mit durchschnittlich 180.000

Zuschauern verbuchte das Deutsche Sport Fernsehen (DSF) an den ersten vier Turniertagen eine Steigerung der Zuschauerzahlen um fast das Doppelte.

Die finale Auseinandersetzung

zwischen dem späteren Turniersieger Tommy Haas und dem Weltranglisten-Vierten Novak Djokovic wurde im dritten Satz von 1,38 Millionen Zuschauern an den Bildschirmen verfolgt, was wiederum einen Marktanteil von 12,5 Prozent bedeutet. Angemerkt sei, dass dies die besten Tennisquoten der vergangenen fünf Jahre sind.

Im Übrigen gingen TV-Bilder der GERRY WEBER OPEN während der Turnierwoche weltweit in 80 Länder und die Matches von Novak Djokovic wurden zum Beispiel in Serbien live gesendet. Während der Turniertage kamen 103.800 Zuschauer. Insgesamt wurde das Turnier in den vergangenen 17 Jahren von rund 1,75 Millionen Menschen besucht.

DTB / Gerry Weber Open



Phillip Kohlschreiber (Foto) erkämpfte sich zusammen mit Christopher Kas den Titel im Doppel.



Die Sieger des Turnieres: 1. Tommy Haas (rechts) und 2. Novak Djokovic (links) mit Gerry Berry (Mitte)

Benjamin Becker gewinnt sein erstes ATP-Turnier

Turnierbericht ORDINA OPEN S-HERTOGENBOSCH

In diesem Jahr besuchte ich mal wieder das ATP- und WTA-Rasenturnier in Holland. Es endete mit einem sensationellen Sieg des deutschen Qualifikanten **BENJAMIN BECKER**.



Benjamin Becker

Zunächst hatte Benni als Nr.1 des Qualifikfeldes Freilos. In der zweiten Runde siegte er gegen den Franzosen Maxime Bonami 6:2 und 7:6 (7). Im Hauptfeld schlug er zunächst den Franzosen Florent Serra mit 6:3 und 6:4. In der nächsten Runde kam es knüppeldick. Gegner war der an Nr.1 gesetzte Spanier Fernando Verdasko. Hier bewies Becker Nervenstärke und siegte 7:5 und 7:6 (4). Nach dem Spiel bewertete der 28 jährige das Match als eines der besten seiner Karriere.

In der dritten Runde wurde es für ihn gegen den Franzosen Michael Llodra keinesfalls leichter, aber auch hier setzte sich seine mentale Stärke mit 7:6 (6) und 7:5 durch. Im Halbfinale traf Becker auf seinen an Nr.4 gesetzten Landsmann Rainer Schüttler. Dieser beherrschte den ersten Satz deutlich und gewann diesen mit 6:3. Benjamin war bisher noch nicht richtig auf dem Platz. Wütend schlug er den Ball aus dem Stadion. Hinterher erzählte er, dass dies für ihn der Befreiungsschlag zum 7:5 und 6:1 in den folgenden Sätzen war. Finalgegner war nun der niederländische Wild-Card-Inhaber Raemon Sluiter. Becker hatte es im Turnier schon schwerer und siegte im Finale mit 7:5 und 6:3. Rasen liegt dem Hartplatzspezialisten besser als Sand, sagte der Deutsche.

Mischa Zverev schied verletzt in der ersten Runde aus. Auch für Björn Phau und Philipp Petzschner war das Turnier nach der ersten Runde zu Ende.

Zwei deutsche Damen waren im Hauptfeld vertreten. ANNA-LENA GROENEFELD konnte es gegen die Nr.1 Becker nicht gleich tun. Dinara Safina aus Rußland siegte ungefährdet 6:0 und nach 0:3 Rückstand 6:3.

KRISTINA BARROIS spielte ein sehr gutes Turnier. Sie zeigte sich angriffsfreudig und aufschlagstark. Erste Gegnerin war die an Nr.8 gesetzte Russin Vesnina, die mit 4:6 und 3:6 unterlag. Mit ihren Sandplatztennis wurden ihre Returns häufig zu lang. Kristina bestimmte das Tempo des Spiels und geriet nie in Gefahr, zu verlieren. In der zweiten Runde traf sie mit der Lokalmatadorin Michaella

Krajicek auf eine Rasenspezialistin. Barrois, die von ihrem Agenten Bernd Franke, dem ehemaligen Braunschweiger Fußball-Nationaltorwart begleitet wurde, bot eine ganz starke Partie und siegte mit 6:4 und 6:3. Im Viertelfinale gegen die junge Belgierin Yanina Wickmayer fehlte dann jedoch die Kraft. Es folgte eine bittere 1:6 1:6 Niederlage.

Aus Berliner Sicht war die Nr.2 der Zweitbundesligamannschaft des LTTC Rot-Weiß KSENIA PERVAK vertreten. Die Russin kämpfte sich mit 7:5 und 6:2 gegen die Niederländerin Lesley Kerkhove und 6:1 und 7:6 (5) gegen die Französin Severine Bremond ins Hauptfeld. Gegnerin war hier die starke Tschechin Petra Cetkovska. Ksenia gewann den ersten Satz nach hartem Kampf mit 7:5. Im zweiten Satz wählte sie das Spiel bei einer 4:0 Führung bereit beendet. Es schlichen sich Unkonzentriertheiten ein und auf einem Mal befand man sich im Tie-Break, den Ksenia dann glücklich zu 6 gewann. Die Italienerin Flavia Pennetta war dann (noch) einige Klassen zu stark und besiegte Pervak mit 6:1 und 6:1.

Im Damenturnier kam es in Halbfinale zur Wiederholung des Vorjahresfinals Tanasugarn aus Thailand gegen die Weltranglistennerste Safina. Wieder siegte Tammi, diesmal mit 7:5 7:5. Finalgegnerin war die Belgierin Wickmayer, die sich im Halbfinale gegen die Italienerin Schiavone durchsetzte. Tamari-ne Tanasugarn verteidigte ihren Titel mit 6:3 und 7:5.

Text und Fotos
Hans-Heinz Wehr

Fotos: Kristina Barrois (links)
und Ksenia Pervak (rechts)





AEROGEL 4D
TAKING TECHNOLOGY TO A NEW DIMENSION



DUNLOP
3 HUNDRED

WWW.DUNLOPSPORT.COM

TECHNOLOGY YOU CAN FEEL

Durch die Verwendung von 4D braiding hat DUNLOP seine Aerogel Technology nochmals verbessert und in eine neue Dimension gebracht. Die in vier Richtungen verflochtenen Graphitfasern (4Directional braiding) kommen an den entscheidenden Stellen des Rackets zum Einsatz und steigern maßgeblich die Stabilität des Rackets. Dies führt zu einer außergewöhnlichen Racket-Kontrolle ohne jeglichen Verzicht auf das bewährte DUNLOP Spielgefühl. 4D braiding wird im gesamten DUNLOP Aerogel Portfolio verwendet und bietet Spielern jeglicher Leistungsklasse herausragende Vorteile.

DUNLOP
SPORT

WTA-Race

22. Juni 2009



1	D. Safina		9801
2	S. Williams		8158
3	V. Williams		7217
4	E. Dementieva		6591
5	S. Kuznetsova		6191
6	J. Jankovic		6100
7	V. Zvonareva		5360
8	V. Azarenka		4746
9	C. Wozniacki		4680
10	N. Petrova		3520
11	M. Bartoli		3235
12	A. Ivanovic		3172
13	D. Cibulkova		3065
14	A. Radwanska		2981
15	F. Pennetta		2860
16	J. Zheng		2661
17	A. Mauresmo		2539
18	N. Li		2302
19	S. Stosur		2212
20	A. Medina Garrigues		2200
...			
41	S. Lisicki		1346
52	A.-L. Grönefeld		1225
68	K. Barrois		951
93	J. Goerges		716
72	A. Petkovic		661

WTA NEWS

Grönefeld verpasst Finaleinzug in Estoril

Anna-Lena Grönefeld ist bei dem mit 147.175 Euro dotierten WTA-Turnier in Estoril erst im Halbfinale ausgeschieden. Mit 6:3, 6:1 beendete die Russin Ekaterina Makarova die Siegesserie der 23jährigen aus Nordhorn, die auf dem Weg in die Runde der letzten Vier zwei deutsche Fed Cup Kolleginnen aus dem Wettbewerb warf. Im Viertelfinale gegen Sabine Lisicki profitierte die an Nummer acht gesetzte Grönefeld beim Spielstand 6:2 von der verletzungsbedingten Aufgabe der 19 Jahre alten Berlinerin. Grund für das vorzeitige Aus der derzeit besten Deutschen in der Weltrangliste waren Beschwerden in der rechten Schulter. Bereits in der Runde zuvor hatte sich Anna-Lena Grönefeld in einem rein deutschen Duell durchsetzen können. Das Zweitundenmatch gegen Kristina Barrois gewann sie mit 6:4, 6:4.

Kuznetsova triumphiert in Stuttgart, Lisicki beste Deutsche

Svetlana Kuznetsova aus Russland hat das mit 700.000 US-Dollar dotierte WTA-Turnier in Stuttgart gewonnen. Auf dem Sandplatz der Porsche Arena besiegte die 23jährige in einem rein russischen Finale die Nummer eins der Welt, Dinara Safina, mit 6:4, 6:3. Mit Sabine Lisicki war die letzte deutsche Einzelspielerin im Achtelfinale ausgeschieden. Die Berlinerin konnte auch in Stuttgart an ihre starken Leistungen der vergangenen Wochen anknüpfen. In ihrem Auftaktmatch setzte sich die 19jährige mit 6:4, 6:3 gegen Patty Schnyder aus der Schweiz durch, in der darauf folgenden Runde musste sie sich Jelena Jankovic aus Serbien erst nach hartem Kampf mit 5:7, 7:5, 3:6 geschlagen geben. „Ich wollte Spaß haben und habe über weite Strecken mitgehalten“, meinte Lisicki nach dem Match, in dem sie gegen die Nummer vier der Welt phasenweise Ballwechsel auf allerhöchstem Niveau zeigte. Nach fünf Siegen gegen Top-20-Spielerinnen in den vergangenen drei Wochen fehlte der neuen deutschen Tennishoffnung nicht viel, um auch die ehemalige Weltranglistenbeste zu bezwingen.

Lisicki feiert in Charleston ihren ersten WTA-Turniersieg

Eine Woche vor der Fed Cup Partie gegen China hat Sabine Lisicki in Charleston den ersten WTA-Titel ihrer noch jungen Karriere gewonnen. Im Endspiel der mit 1 Mio. US-Dollar dotierten Sandplatzveranstaltung im US-Bundesstaat South Carolina besiegte die deutsche Fed Cup Spielerin die Weltranglistenzweite Caroline Wozniacki aus Dänemark mit 6:2, 6:4. „Ich habe in der Vergangenheit immer wieder betont, dass Sabine großes Potenzial hat“, freute sich Fed Cup Chef Barbara Rittner über den Triumph der Berlinerin, die am 25. und 26. April in Frankfurt am Main für Deutschland um den Aufstieg in die Fed Cup Weltgruppe spielt. „Sie hat ein sehr dominantes Spiel und ist in der Lage, jeder Gegnerin ihr Spiel aufzudrängen. In Charleston hat sie eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass sie an einem guten Tag jede schlagen.“ Auf dem Weg in ihr zweites WTA-Finale nach Taschkent 2008 hatte die 19jährige keinen Satz abgegeben und unter anderem Wimbledon-Siegerin Venus Williams aus den USA und die Weltranglisten-13., Marion Bartoli aus Frankreich, bezwungen. Neben 187.815 US-Dollar Preisgeld hat sich Sabine Lisicki mit ihrem Turniersieg in Charleston 470 Weltranglistenpunkte verdient und befindet sich damit erstmals unter den Top50.



ATP NEWS



Benjamin Becker

Becker gewinnt ersten ATP-Titel

Benjamin Becker hat bei der Wimbledon-Generalprobe in s-Hertogenbosch seinen ersten Turniersieg auf der ATP-Tour feiern können. Im Finale der mit 450.000 Euro dotierten Rasenveranstaltung in den Niederlanden setzte sich der 28jährige mit 7:5, 6:3 gegen den niederländischen Lokalmatador Raemon Sluiter durch.

Becker erreicht Challenger-Finale in Israel

Benjamin Becker hat in Ramat Hasharon seinen vierten Titel auf der ATP Challenger Tour 2009 nur knapp verpasst. Im Finale der mit 100.000 US-Dollar dotierten Hartplatzveranstaltung musste der 27jährige beim Spielstand von 3:6, 1:3 aufgeben. Sein Gegner, der an Nummer zwei gesetzte Yen-Hsun Lu aus Taiwan, hatte in den Runden zuvor bereits zwei deutsche Herren aus dem Turnier geworfen.

Becker nach Challenger-Sieg zurück in den Top 100

Benjamin Becker hat das mit 30.000 Euro dotierten Turnier der ATP Challenger Tour in Cremona gewonnen. Nur einen Satz gab der 27jährige auf dem Weg in das Finale der Hartplatzveranstaltung in Italien ab, besiegte dort den Südafrikaner Izak van der Merwe mit 7:6 (7:3), 6:1 und konnte damit nach Heilbronn, Baton Rouge und Rhodos den vierten Challenger-Titel in diesem Jahr verbuchen. In der Weltrangliste machte Becker damit einen Sprung von Platz 101 auf Position 84 und steht erstmals seit Februar 2008 wieder unter den Top 100.

Deutsches Finale bei Challenger auf Rhodos

Benjamin Becker hat das mit 85.000 Euro dotierte Challenger-Turnier auf der griechischen Insel Rhodos gewonnen. In einem rein-deutschen Finale setzte der 27jährige mit 7:5, 6:3 gegen Simon Stadler durch und verdiente sich neben 12.250 Euro Preisgeld auch 100 Punkte für die Weltrangliste. Für Becker war der Sieg auf Rhodos der dritte Titel auf der ATP Challenger Tour 2009.



Mischa Zverev

Erfolgreicher Auftritt von Zverev in Rom

Erst Roger Federer hat den Siegeszug von Mischa Zverev bei dem mit 2,75 Mio. Euro dotierten ATP-Turnier in Rom gestoppt. Der Qualifikant aus Hamburg, der sich in der italienischen Hauptstadt erstmals in seiner Karriere in das Viertelfinale eines Turniers der Masters-Kategorie gespielt hatte, unterlag dem Schweizer in der Runde der letzten Acht mit 6:7 (3:7), 2:6.

Brands feiert Achtungserfolg in München

Daniel Brands hat bei dem mit 450.000 Euro dotierten BMW Open by FWU AG in das erste ATP-Halbfinale seiner Karriere erreicht. Dort unterlag der 21jährige Deggendorfer, der von Turnierdirektor Patrik Kühnen eine Wild Card für das Hauptfeld erhalten hatte, dem Russen Mikhail Youzhny mit 6:3, 3:6, 4:6. Dabei war der Sieg für den Außenseiter aus Niederbayern zum Greifen nah.

Wawrinka stoppt Becks Siegeszug in Monte Carlo

Andreas Beck ist bei dem mit 2,75 Mio. Euro dotierten Masters-Turnier in Monte Carlo erst im Viertelfinale ausgeschieden. Mit 2:6, 4:6 unterlag der Qualifikant aus Ravensburg Stanislas Wawrinka aus der Schweiz. Der Einzug in die Runde der besten Acht ist der größte Erfolg in der Karriere des 23jährigen und bringt ihm neben 53.000 Euro auch 180 Weltranglistenpunkte ein.

Phau mit Achtungserfolg in Houston

Björn Phau hat in Houston den Einzug in das erste ATP-Einzelfinale seiner Karriere verpasst. Bei dem mit 500.000 US-Dollar dotierten Sandplatzturnier im USamerikanischen Bundesstaat Texas unterlag der 29jährige Wayne Odesnik aus den USA mit 4:6, 3:6, nachdem er tags zuvor Tommy Haas mit 6:3, 3:6, 6:3 besiegt hatte.



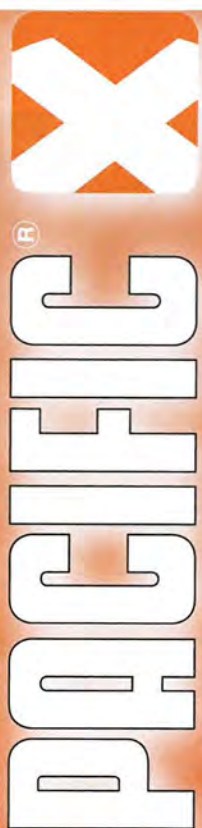
Björn Phau

ATP-Race

22. Juni 2009



1	R. Nadal		12735
2	R. Federer		10620
3	A. Murray		9230
4	N. Djokovic		7860
5	J.M. Del Potro		5730
6	A. Roddick		4310
7	G. Simon		3970
8	F. Verdasco		3620
9	J.-W. Tsonga		3510
10	F. Gonzalez		3165
11	N. Davydenko		2855
12	R. Sonderling		2825
13	M. Cilic		2710
14	G. Montfils		2610
15	T. Robredo		2580
16	D. Nalbandian		2385
17	J. Blake		2340
18	S. Wawrinka		2195
19	R. Gasquet		1925
20	T. Berdych		1910
...			
29	R. Schüttler		1645
32	P. Kohlschreiber		1540
34	T. Haas		1405
35	N. Kiefer		1315
45	M. Zverev		1170
49	B. Becker		1098
55	P. Petzschner		1045
58	A. Beck		1012
79	B. Phau		858



Official Strings, Grips and Stringing Machines of the ATP World Tour



Official Sponsor of the Tennis Masters Cup



Official Supplier of the German Tennis Association



The Official Strings & Grips of the ATP World Tour

made in GERMANY



POLYFORCE

Die Tester stufen die **Spieleigenschaften** als **überlegend** eingestuft!

Mikhail Youzhny, PACIFIC X player



The Power of Your Game. PACIFIC.COM

Andreas Beck



Steckbrief: Andreas Beck

Nationalität:	Deutschland
Geburtstag:	5. Februar 1986
Größe:	189 cm
Gewicht:	89 kg
1. Profisaison:	2003
Spielhand:	Links
Trainer:	Karsten Arriens
Preisgeld:	515.719 US-Dollar

Einzel

Karrierebilanz:	17:19
Karrieretitel:	0
Höchste Platzierung:	53 (08.06.2009)
Aktuelle Platzierung:	58

Grand-Slam-Bilanz

Grand-Slam-Titel:	0
Australian Open	2R (2009)
French Open	2R (2009)
Wimbledon	1R (2008)
US Open	2R (2008)

Doppel

Karrierebilanz:	7:8
Karrieretitel:	0
Höchste Platzierung:	179 (15.06.2009)
Aktuelle Platzierung:	179

Letzte Aktualisierung: 15. Juni 2009

Andreas Beck, geboren am 5. Februar 1986 in Weingarten, ist aktuell die Nummer 57 (Stand 27.4.2009) der ATP Tennis-Weltrangliste und wohnhaft in Stuttgart.

Ein wichtiger Erfolg in der jungen Karriere von Andi war sein Sieg bei den Deutschen Meisterschaften in Biberach 2007. Neben seinen Siegen bei den Challenger Turnieren in Sarajevo (2006 und 2008) gehört auch der Sieg beim Challenger Turnier in Dresden (2008), die Finalteilnahmen in Aachen (2007) und Düsseldorf (2008) sowie die Finalteil-

nahme beim Juniorenturnier zu seinen bemerkenswerten Erfolgen.

Einen seiner bislang größten Erfolge feierte Andi 2008/2009 beim Rasenturnier in Halle, den Gerry Weber Open. Dort kam er jeweils bis ins Viertelfinale des mit 713.000 EUR dotierten Turniers. Im Doppel kam er 2009 an der Seite von Marco Chiudinelli aus der Schweiz bis ins Finale, wo sie jedoch gegen Christopher Kas und Phillip Kohlschreiber 6:3, 6:4 unterlagen.

Fragen und Antworten

Mit wem reist Du zu den Turnieren?

Mein Coach, Carsten Arriens trainiert mich wenn ich unterwegs bin, bei den Turnieren ist er immer mit dabei. Bei längeren Pausen zwischen den Turnieren reise ich meistens zurück nach Stuttgart, wo Günther Metzger und Hans-Dieter Beutel für mich zuständig sind. Gelegentlich ist auch mein Manager, Lars Zimmermann, mit dabei und natürlich wenn es die Zeit zulässt auch meine Freundin!

Trainierst Du auch während des Turniers (Joggen, Dehnübungen, Krafttraining?)

In der Regel reise ich ein paar Tage vor dem Turnier an um mich ideal auf ein Turnier vorbereiten zu können. Solange man dann noch im Wettbewerb ist, trainiert man, aber in der Regel dann natürlich nicht so intensiv wie z.B. in einer Trainings-/Vorbereitungsphase zu-

hause. Auslaufen, Dehnübungen und Massagetermine stehen täglich auf dem Programm, egal ob Turnier oder Training. Ziel oder Zweck ist eine schnellere Regeneration dadurch zu erreichen!

Was vermisst Du am meisten während der Turniere?

Freunde und Familie fehlen einem sehr aber ich versuche mit Email und Telefon häufig Kontakt zu halten. Durch die vielen Turniere ist man natürlich auch oft von der Freundin getrennt, die vermisste ich dann am meisten.

Schaust Du Dir Deinen nächsten Gegner an oder lässt Du ihn von einem Trainer beobachten?

Das ich mir den nächsten Gegner anschau kommt nur selten vor. Das macht meistens mein Trainer, der mich dann immer optimal auf das nächste Match einstellt. Ich versuche zwischen den Matches zu entspannen, die taktische Strategie mache ich dann zusammen mit meinem Coach.

Schaust Du selber noch Matches im Fernsehen / live an?

Natürlich schaue ich gerne Matches live oder im Fernsehen. Da kann man immer noch das ein oder andere lernen von den Kollegen aber leider wird Tennis im deutschen Fernsehen nicht mehr so oft übertragen.

In Monte Carlo hattest Du 5 Spiele hintereinander. Gönnst Du Dir danach einige Tage Trainingspause?

Das Turnier in Monte Carlo war sehr erfolgreich aber auch anstrengend für mich. Da ich ja erst Quali spielen musste und dann noch einige 3 Satz Matches hatte brauchte ich nach der Viertelfinal Niederlage gegen Wawrinka 2Tage Pause um beim nächsten Turnier wieder topfit zu sein. Durch meine aktuelle Ranglistenposition hoffe ich natürlich mich für das Hauptfeld bei den nächsten Turnieren direkt zu qualifizieren. Wenn man sich bei den großen Turnieren erst durch die Quali kämpfen muss zehrt das schon sehr an den Kräften.



Rafael Nadal (li.) und Andreas Beck (re.)

In Wimbledon qualifizierte sich der gebürtige Ravensburger nach drei überstandenen Qualifikationsmatches erstmals für das Hauptfeld eines Grand-Slam Turniers. Sein Erstrundengegner: Niemand geringeres als die aktuelle Nummer 1 der Welt und spätere Wimbledon-Sieger Rafael Nadal. In einem hochklassigen und spannenden Match verlor Andi auf dem Center Court vor über 10.000 Zuschauern knapp in drei Sätzen (4:6,4:6,6:7).

Im August 2008 sorgte der bekennende VFB Stuttgart Fan beim letzten Grand-Slam Turnier des Jahres 2008 in New York, den US Open, für Furore. Nach erneut überstandener Qualifikation besiegte Andi in Runde 1 den starken Amerikaner John Isner in drei Sätzen (7:6,6:4,7:6). In Runde zwei hier der Gegner David Ferrer aus Spanien, der als Nummer 4 der Setz- und Weltrangliste als klarer Favo-



rit gehandelt wurde. Das Match entwickelte sich zu einem wahren Krimi, in dem der Spanier letztendlich leider denkbar knapp mit 4:6,7:5,6:3 und 7:6 die Oberhand behielt.

Auch der Start ins Jahr 2009 war erfolgreich. Beim ATP Turnier in Chennai konnte Andi das Achtelfinale erreichen, bei den anschließenden Australian Open erreichte der Linkshänder nach überstandener Qualifikation die zweite Runde. Zuletzt erreichte Andi das erste Mal das Viertelfinale eines Masters Turniers. In Monte-Carlo spielte sich Andi zunächst durch die Qualifikation und besiegte dann nacheinander Nicolas Kiefer (Nr.29), Gilles Simon (Nr.7) und Juan Monaco (Top 50) bevor er dem Schweizer Wawrinka (Nr. 12) im Viertelfinale unterlag.

www.andi-beck.com



Sportliche Erfolge:

2009

- Finale Einzel Besancon (Challenger 125.000+H)
- Sieger Einzel Khorat (Challenger 50.000)
- Viertelfinale Masters Monte Carlo (1000 Serie)
- Viertelfinale Gerry Weber Open im Einzel
- Finale Gerry Weber Open im Doppel

2008

- Halbfinale Challenger Heilbronn
- Finale Future Germany F4
- Sieger Challenger Sarajevo
- Sieger Challenger Dresden
- Viertelfinale Gerry Weber Open
- Halbfinale Doppel Mercedes Cup
- Finale Einzel Düsseldorf Open
- Finale Challenger Jersey

Hoher Blutdruck – die heimliche Gefahr

Beim Tennis und Golf – viel Bewegung und Leistung. Es tut so richtig gut, dass man sich mal wieder bis an seine Grenzen angestrengt hat. Dass dabei der Blutdruck ansteigt, ist normal und muss sein, damit wir leistungsfähig sind, aber wir wissen nicht, ob der Blutdruck dabei in den Normgrenzen liegt.

Beim nächsten Arztbesuch wird der Blutdruck gemessen und dieser ist vielleicht erhöht. 130/80 mmHg wären normal, aber der Arzt misst 160/95 mmHg. Der Arzt macht ein bedenkliches Gesicht, gemerkt haben wir von dem erhöhten Blutdruck aber doch nichts. Ein Blutdruck über 140/80 mmHg ist zu hoch und muss behandelt werden, um Folgeschäden zu vermeiden.

Hypertonie (hoher Blutdruck) macht so lange keine Beschwerden, bis ein Schaden eintritt. Dieser ist nie mehr ganz wieder gut zu machen. Die Vorsorgeuntersuchung beim Arzt ist daher sehr wichtig.

Ganz vornean bei den blutdruckbedingten Erkrankungen stehen Herzmuskelschwäche und Schlaganfall. Nicht das Herz erzeugt den hohen Blutdruck sondern die Arterien außerhalb des Herzens, das unter dem hohen Blutdruck leidet.

Die häufigste Ursache für den hohen Blutdruck stellt die genetische Disposition dar, gefolgt von Übergewicht und Nierenerkrankung. Herzmuskelschwäche bedeutet, daß der Herzmuskel nicht mehr ausreichend pumpt. Das Herz ist ein Muskel, der wie der Bizeps an Dicke zunimmt, je mehr er sich anstrengen muss. Bei jedem Herzschlag muss

das Blut gegen den erhöhten Blutdruck aus dem Herzen in die Arterien gepumpt werden. Die Energieversorgung des Herzmuskels ist dafür nicht eingerichtet, was Vergrößerung und Schwäche des Herzens zur Folge hat.

Der Schlaganfall ist eine typische Spätfolge und entsteht durch einen embolischen Verschluss eines Gehirngefäßes. Der Embolus (Blutgerinnsel) wird als kleiner Thrombus (Blutpfropfen) auf einer verkalkten Stelle einer zum Gehirn führenden Halsarterie (Karotiden) oder im vergrößerten linken Vorhof des Herzens gebildet und mit dem Blutstrom ins Gehirn geschwemmt, wo es durch Arterienverschluss zu Sauerstoffmangel mit Untergang von Gehirngewebe kommt. Bei einer Vorhofvergrößerung treten Herzrhythmusstörungen (Vorhofflimmern) auf, die ebenfalls zur Bildung eines Gerinnsels führen.

Was also tun? Die Blutdruckkontrolle in Ruhe und unter Belastung auf dem Fahrradergometer (Belastung – EKG) gibt uns Auskunft über die Höhe des Blutdrucks. Eine Messung nur in Ruhe bei einem grenzwertigen Blutdruck ist nicht ausreichend.

Die Herzgröße, die Dicke der Herzwand und die Größe des linken Vorhofs lassen sich mit Ultraschall (Echokardiogramm) sehr leicht untersuchen.

Die Halsarterien werden mit einer Ultraschalluntersuchung auf Wandsklerose, Ablagerungen und Einengungen überprüft (Farbduplexsonographie der Karotiden).

Herzrhythmusstörungen als Folge von Hypertonie werden in einem Langzeit – EKG über 24 h erfasst. Eine zunehmende Zahl von Vorhoffextraschlägen (Vorhoffextrasystolen) kann schließlich in Vorhofflimmern übergehen. Auch bei gut eingestelltem Blutdruck sollte man sich nicht in Sicherheit wiegen, sondern in Abständen eine Verlaufskontrolle mittels eines Langzeit – EKGs machen lassen.

Was bemerkt man? Bei Herzschwäche beginnt es mit schnellerer Erschöpfbarkeit, Luftnot beim Treppensteigen, schließlich nächtliche Luftnot im Liegen durch Wasser in der Lunge.

Beim Schlaganfall tritt eine schmerzfreie, plötzliche, dauerhafte oder auch nur sehr kurz anhaltende Lähmung, Sehstörung oder Sprachstörung auf. Herzrhythmusstörungen werden als plötzliches Herzjagen oder unregelmäßiges Herzklopfen empfunden.

Die Therapie der Hypertonie richtet sich nach den Untersuchungsergebnissen und sollte sehr individuell eingestellt werden. Hierzu gehört eine fachärztliche Beratung, Korrektur von Übergewicht und schließlich auch eine medikamentöse Therapie. Die Dauer der Therapie wird danach festgelegt, ob es Ursachen gibt, die man beseitigen kann oder ob, wie bei vererbter Hypertonie, eine lebenslange Blutdruckkorrektur notwendig ist.

Die Herzrhythmusstörungen müssen gesondert behandelt werden. Lassen sich die Herzrhythmusstörungen nicht beseitigen und tritt Vorhofflimmern immer wieder auf, muss lebenslang die Blutgerinnung medikamentös beeinflusst werden, um der Bildung von Blutgerinnseln vorzubeugen.

Die häufigen blutdruckbedingten Folgeerkrankungen machen deutlich, wie wichtig eine frühzeitige Blutdruckkontrolle ist.

Dr. Constanze Müller

Blutdruckeinstellung durch den Experten
Abklärung von Herzschmerzen
Internistischer Check up

Dr. Constanze Müller

Praxis für Innere Medizin und Kardiologie

Hohenzollerndamm 187, 10713 Berlin
Am Emser Platz
Tel. 8211009, Fax 8220942
www.herzpraxis-wilmersdorf.de

Friedrich Carré, Georgenstr. 24, 10117 Berlin
Am Bahnhof Friedrichstraße
Tel. 8105 6215, Fax 8105 6214
www.herzpraxis-mitte.de



HIER könnte Ihre Sportanlage stehen!

D

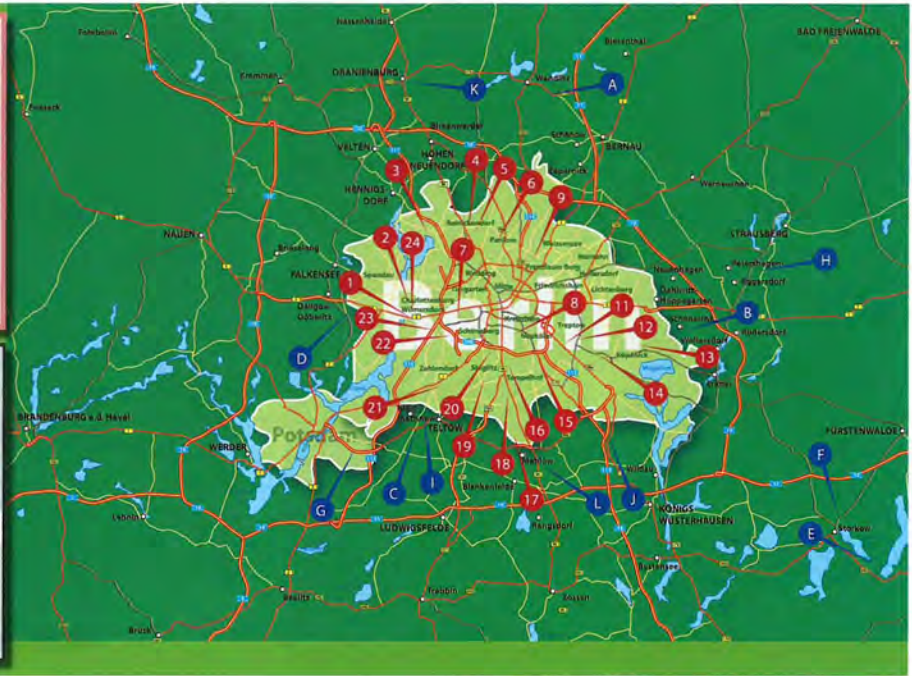


HAVELLANDHALLE
SPORT UND WELLNESS IN NEUEN DIMENSIONEN

HAVELLANDHALLE
Sport und Wellness in neuen Dimensionen

6-Feld-Tennis Halle & 3 Tennis-Freiplätze

Dorfstraße • 14624 Seeburg
Tel.: (0 30) 333 333 5 oder (03 32 01) 2 10 20 / 21
Öffnungszeiten: Mo. - So. 7 - 24 Uhr



TENNISANLAGEN

in Berlin & Brandenburg

Tennisanlagen in Berlin

- 1 Sport-Park Triftal**
Glockenturmstr. 40, 14055 Berlin
- 2 ASC Tennis-2-Feld-Halle**
Haselhorst, Kleine Eiswerderstr. 11,
- 3 Freizeit Park Tegel**
Campestr. 11, 13507 Berlin
- 4 Sportcenter Wittenau**
Wittenauer Str. 82-86, 13435 Berlin
- 5 Squash-Tennis Nord Schlehuber**
Treuensbrietzener Str. 36, 13439 Berlin
- 6 SPOK Sport- und Kulturzentrum**
Nordendstr. 56, 13156 Berlin
- 7 TC City Sports**
Brandenburgische Str. 53, 10707 Berlin
- 8 Turngemeinde in Berlin 1848 e.V.**
Columbiadamm 111, 10965 Berlin,
Buchungen unter: 030-61 10 10 20,
info@tib1848ev.de, Homepage: www.tib1848ev.de, 3-Feldhalle mit Teppich auf Schwingboden, Mo, Di, Do, Fr, So 9:00 - 23:30 Uhr, Mi 8:00 - 23:30 Uhr, Sa 9:00-20:30 Uhr
- 9 TCW Sports**
Roelckestraße 106, 13088 Berlin
- 11 Tennisplatz Baumschulenstraße**
Baumschulenstr. 1A, 12437 Berlin
- 12 Tennisplatz Wuhlheide**
Treskowallee 209, 12459 Berlin
- 13 Tennisplatz Friedrichshagen**
Hinter dem Kurpark 28, 12587 Berlin
- 14 Tennisplatz Nixenstraße**
Nixenstr. 3, 12459 Berlin
- 15 Sport Center Buschkrug**
Buschkrugallee 84, 12359 Berlin

- 16 Tennisplatz Westphalenweg**
Westphalenweg 10, 12109 Berlin
- 17 Tennisplatz Hohenzollerndamm**
Hohenzollerndamm 18A, 12307 Berlin
- 18 Tennis-Squash- und Fitnesscenter GmbH & Co. Mariendorf KG**
Richard-Tauber-Damm 36, 12277 Berlin
- 19 Preußenpark**
Kamenzer Damm 34, 12249 Berlin
- 20 Tennisplatz Bosestraße**
Bosestr. 3-5, 12103 Berlin
- 21 Ralph Geiger**
Dahlemer Weg 128C, 14167 Berlin
- 22 Tennis-Kasino**
Fritz-Wildung-Str. 23, 14199 Berlin
- 24 Berliner Schlittschuh-Club e.V.**
Glockenturmstraße 21, 14053 Berlin, Öffnungszeiten zw. 9:00 u. 21:00 Uhr u.n. Absprache,
Tel.: 030/3009450, Fax: 030/30094519

Tennisanlagen in Brandenburg

- A Sporting Club Barnim e.V.**
Kurallee 25, 16321 Barnau-Waldsiedlung
- B B1 Sport & Freizeit**
August-Borsig-Ring 9, 15566 Schöneiche,
Fax: 030-64330320, Homepage: www.b1sf.de,
mail@b1sf.de, Mo-So 8:00 - 23:45 Uhr, ab 21:30
Moonlight-Preise, **Tel.: 030 / 6 43 30 30**
- C FIT 2000 Tennis-Badminton-Fitness-Center Stahnsdorf**
Grüner Weg 3-5, 14532 Stahnsdorf,
www.fit2000-stahnsdorf.de, Mo-Fr 8:00-23:00
Uhr, Sa So Feiertags 8:00-22:00 Uhr
Tel.: 0 33 29 / 6 06 70
- D Havellandhalle**
Dorfstraße, 14624 Seeburg
Tel.: 030 - 333 333 5
- E Klaus Piesker**
Dahmsdorfer Str. 16, 15864 Wendisch Rietz
- F Peter Klauschur**
Heinrich-Heine-Str. 40, 15859 Storkow
- G PSG Potsdamer Sportstätten GmbH**
Fritz-Zubeil-Str. 95, 14482 Potsdam
- H Racket-Center Strausberg**
Landhausstr. 16-18, 15344 Strausberg
- I Sportpark Kleinmachnow**
Fontanestr. 31, 14532 Kleinmachnow,
Mo.-Fr. 8:00 - 24:00 Uhr, Sa., So. u. Feiertag
8:00 - 22:00 Uhr, **Tel.: 033203/72777,**
Fax: 033203 / 292244
- J Tennisplatz**
Lilienthalstr. 49, 15732 Waltersdorf
- K T.U.R.M. Erlebniscity Oranienburg**
Andre-Pican-Str. 42, 16515 Oranienburg
- L MEGA SPORTS Mahlow**
Am Lückefeld 41, 15831 Mahlow

Verbringen Sie ein Tennis-Wochenende in der geschichtsträchtigen Fontane-Stadt Neuruppin vor den Toren Berlins. In unserem Sporthotel finden Tennisfreunde alles, was man für einen gelungenen Aktivurlaub benötigt, von der Tennishalle und Tennisaußenanlage über eine Bowlingbahn bis hin zum Sport- & Erlebnisbad.

Und das alles unter einem Dach!



UNSER TENNIS- WOCHENEND-ANGEBOT

2 Übernachtungen
134,00 EUR pro Person
(EZ-Zuschlag 11,00 EUR)

3 Übernachtungen
189,00 EUR pro Person
(EZ-Zuschlag 16,00 EUR)

- ▶ Übernachtung im Doppelzimmer
- ▶ reichhaltiges Frühstücksbüfett
- ▶ 3-Gänge-Menü am Abend
- ▶ Nutzung der Saunalandschaft und des großen Fitness-Studios
- ▶ Nutzung des Sport- und Erlebnisbades
- ▶ Pro Person 1 Tennisplatzstunde frei

Gerne stellen wir Ihnen auch spezielle Arrangements zusammen!



... hier geht's zum Aufschlag!!!



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

SPORTCENTER &
SPORTHOTEL NEURUPPIN

Tennishalle • Tennisaußenplätze
Badminton • Squash • Bowling • Kegeln
Ballspielhalle • Fitness • Sport- &
Erlebnisbad • Saunalandschaft

Trenckmannstr. 14 • 16816 Neuruppin
Tel.: (033 91) 82 20 30 • Fax: (033 91) 82 20 35
www.sportcenter-neuruppin.de
info@sportcenter-neuruppin.de

Patricio Weltklasse Tenniscamp Bol:

Tennisangebot: Das Weltklasse Tenniscamp gehört zu den schönsten Tenniscamps in Europa. Es verfügt über 27 Top-Sandplätze (8 mit Flutlicht), zwei Centre Courts und ein Tennisstadion mit 2000 Sitzplätzen. Das Tenniscenter ist jährlicher Austragungsort für Tennis-Events jeglicher Spielniveaus sowie verschiedene Weltklasseturniere (Termine unter www.patricio-sport-events.com).

Die PCT-Tennisschule bietet Tenniskurse und Trainingsprogramme für alle Leistungs- und Altersklassen an. Zusätzlich gibt kostenlose Schnupperstunden, Tiebreakturniere zum Kennenlernen und Testen, wöchentlich stattfindende Turniere mit Preisen, Tennisshows und Spielpartnerbörse. In den großen Patricio-Shop mit Adidas- und Wilson-Store können Sie zu dem nach neuem Equipment stöbern oder den 24-Stunden-Bespannungsservice in Anspruch nehmen. Zum Ausspannen geht es in die Tennisbar. Das individuelle Tennistraining wird unterstützt von modernsten Lehr- und Hilfsmitteln. Die Trainingsphilosophie der PCT Tennisschule besteht darin, dass je nach Stärken und Schwächen der einzelnen Spieler die Kursinhalte nach ganz individuellen Gesichtspunkten gestaltet werden. Jeder Spieler erhält ein auf ihn abgestimmtes Trainingsprogramm. Auch für den Nachwuchs ist gesorgt. In der Kindertenniswelt der Patricio Kids Tennis-Funacademy sind die Kleinen bestens aufgehoben und werden spielend für den Tennissport begeistert.

Patricio Spezial: Bei Patricio Travel erhalten Sie eine 100%ige Platzgarantie und bis zu 30 Pro-

— Anzeige —

Enjoy The Summer!

Genießen Sie Tennis total in einem besonderen Ambiente

2 Übernachtungen mit Frühstück und Halbpension
2 Stunden Tennisplatz oder -hallenmiete pro Person
kostenloser Transfer ab Bahnhof Gifhorn
Nutzung des Gesundheitszentrums und der Sauna
Trainieren Sie wie die Profis - www.lavital.de
laVital Sport- und Wellness-Hotel - Alte Heerstr. 45 - 29392 Wesendorf
Tel: 0 53 76 97 96 0 - Fax: 0 53 76 97 96 19 - info@lavital.de

Sommerpreis
ab 159 €



TRAVEL **PATRICIO** GmbH

... damit es eine schöne Reise wird!
www.patriciotravel.de

zent Rabatt auf Ihre vorausgebuchten Courts. Bei Buchung einer Patricio Travel-Pauschalreise bekommen

Sie einen Patricio-Bonus von zehn Prozent auf den gebuchten Tenniskurs sowie auf die Wellnessarrangements. Auch die Teilnahme an einem Patricio Tennis-Event lohnt sich: Jeder Kunde bekommt dafür einen Gratis-Urlaubstag sowie 20 Euro Rabatt auf die Teilnahmegebühr.

Preise: Eine Woche im Grand Hotel Elaphusa im Doppelzimmer mit Halbpension, inkl. Flug und Transfers gibt es ab 499 Euro pro Person

(bei eigener Anreise ab 252 Euro). Eine Woche im Bluesun Hotel Bonaca im Doppelzimmer mit All Inclusive, inklusive Flug und Transfers ab 509 Euro pro Person (bei eigener Anreise ab 258 Euro). Der Tenniskurs „GrandPrix“ mit sechs Trainerstunden à 45 Minuten in drei Tagen kostet 109 Euro.



HEAD Tennis 2009

Die Zeit ist reif für „The Power of You“! Auf einer Pressekonferenz im Rahmen des Monte Carlo Rolex Masters Turniers stellte der österreichische Sportartikel Hersteller HEAD die Neupositionierung seiner Marke vor, die die persönliche Beziehung zwischen Sportler und Tennissport in den Mittelpunkt rückt. Enthüllt wurde die neue Marketing Kampagne mit dem Claim „The Power of You“ von HEAD Star Novak Djokovic und Johan Eliasch, CEO der HEAD N.V. „The Power of You“ ruft jeden Sportler zu einer neuen Leidenschaft am Tennissport auf.

467 Titel - eine Grand Slam Bag

Die Champions kamen mit der neuen „Grand Slam Bag“ zu den French Open

Das zweite Grand Slam Turnier war am 25. Mai 2009 - die French Open in Paris. Der 13fache Grand Slam Sieger Roger Federer, die 10fache Grand Slam Siegerin Serena Williams, die 7fache Grand Slam Siegerin Venus Williams sowie der 4fache Grand Slam Sieger im Doppel, Daniel Nestor, hatten dabei etwas gemeinsam: Sie wollten den nächsten Grand Slam Titel gewinnen und sie sind alle mit der neuen Grand Slam Bag von Wilson aufgelaufen.

Diese Special Edition in den Farben weiß, gold und schwarz bietet Platz für bis zu sechs Schläger und ist in einer limitierten Auflage erhältlich. Auf der Seite sind die Nationalflaggen der vier Grand Slam Länder aufgenäht. Australien, Frankreich, Großbritannien und die USA. Bisher haben die Schläger von Wilson in diesen Ländern 467 Grand Slam Titel gewonnen. Grund genug die Sieger mit dieser „Grand Slam Special Edition Bag“ zu ehren und zu feiern.

Weitere Infos zur
Nummer Eins
des Racketsports:
[www.wilson.com/
deutschland](http://www.wilson.com/deutschland)



UNSCHLAGBAR GUT!

Jetzt 20% auf Tennisschläger – auch unter www.hajoploetz.de



Seit 1976
Ihr Tennis-Profi in Berlin

Steffi Graf feiert ihren 40. Geburtstag



Vor zehn Jahren beendete Steffi Graf am 13. August ihre einzigartige Tenniskarriere. Heute lebt die Gewinnerin des Golden Slam, die zweimalige Fed Cup Siegerin und Olympiagoldmedaillengewinnerin mit ihrem Mann

Andre Agassi und ihren beiden Kindern Jaden Gil und Jaz Elle in Las Vegas. Dort feierte die beste deutsche Tennisspieler aller Zeiten am 14. Juni auch ihren 40. Geburtstag. 377 Wochen stand Steffi Graf an der Spitze der Weltrangliste, 107 Turniere gewann die „Gräfin“ im Laufe ihrer Karriere und belegt damit hinter Martina Navratilova und Chris Evert Platz drei in der ewigen Bestenliste der Damen. Den letzten großen Triumph feierte Graf 1999 bei den French Open in Paris. Als Nummer sechs der Setzliste zog die damals 29-jährige nach Siegen über die Nummer zwei und drei der Welt, die US-Amerikanerinnen Lindsay Davenport und Monica Seles, in das Finale ein und setzte sich dort in einem ebenso spannenden wie emotionalen Match mit 4:6, 7:5, 6:2 gegen die Weltranglisten-Erste Martina Hingis aus der Schweiz durch. Der Triumph in Roland Garros war ihr sechster Sieg bei den French Open und zugleich der 22. Grand Slam Titel ihrer beispiellosen

Karriere. Nach siebzehn Jahren hängte Steffi Graf schließlich am 13. August 1999 ihren Schläger an den sprichwörtlichen Nagel und treibt Sport heute nur noch zum Abschalten. Sie läuft viel, fährt Rad, macht Pilates. Tennis spielt sie nur noch sehr selten. Das letzte Mal griff sie anlässlich der feierlichen Eröffnung des neuen Center Courts in Wimbledon zum Schläger. Zehn Jahre nach ihrem letzten Auftritt auf dem „heiligen Rasen“ trat sie an der Seite ihres Mannes Andre Agassi zum Mixed und zu zwei Einzel gegen die ehemalige Weltranglisten-erste Kim Clijsters aus Belgien und den Briten Tim Henman an. Richtig wohl fühlt sich Steffi Graf heute vor allem im Kreise ihrer Familie. „Die Familie ist mein Lebensmittelpunkt“, betont die leidenschaftliche Mutter, der das Wohl ihrer sieben und fünf Jahre alten Kinder über alles geht. Um sie „drehen sich meine Hoffnungen und Wünsche. Ich möchte sie glücklich sehen und ihnen zur Seite stehen.“

Acht Top-20-Spieler kommen im Juli an den Rothenbaum

Die deutschen Tennisfans dürfen sich auch 2009 wieder auf internationales Spitzentennis am Hamburger Rothenbaum freuen. Acht Profis aus den Top 20 der Weltrangliste haben für die International German Open vom 18. bis 26. Juli gemeldet. Mit dabei ist auch der Schwede Robin Söderling (ATP 12), der beim Grand Slam Turnier in Paris im Finale stand. An der Spitze des Teilnehmerfeldes des größten deutschen ATP-Turniers in Hamburg stehen mit dem Franzosen Gilles Simon (ATP 7) und Australian-Open-Halbfinalist Fernando Verdasco aus Spanien (ATP 8) zwei Top-10-Spieler. „Ein Blick auf die Meldeliste zeigt, dass wir in den vergangenen Wochen und Monaten nicht zuviel versprochen haben und ich freue mich besonders, dass wir mit Robin Söderling auch den aktuellen French-Open-Finalisten in Hamburg begrüßen dürfen“, betont Turnierdirektor Michael Stich. „Wie angekündigt, erwartet das Publikum am Rothenbaum ein überaus attraktives

Teilnehmerfeld, spannende Matches und ein hochklassiges Finale.“ Die heißesten Kandidaten für einen Platz im Endspiel der International German Open 2009 sind neben Simon, Verdasco und Söderling auch Nikolay Davydenko aus Russland (ATP 11), der Franzose Gael Monfils (ATP 14), die Spanier Tommy Robredo (ATP 15) und David Ferrer (ATP 19) sowie Stanislas Wawrinka aus

veranstaltung am Hamburger Rothenbaum vor 16 Jahren als letzter Deutscher gewinnen konnte. Insgesamt fünf deutsche Profis haben sich aufgrund ihrer Weltranglistenposition direkt für das Hauptfeld der International German Open 2009 qualifiziert und damit die Chance, den Wunsch von Michael Stich Wirklichkeit werden zu lassen. Rainer Schüttler (ATP 30) tritt ebenso in Hamburg an wie Philipp Kohlschreiber (ATP 33), Lokalmatador Mischa Zverev (ATP 45), Philipp Petchnner (ATP 55) und Andreas Beck (ATP 58). Bei den International German Open am Hamburger Rothenbaum geht es vom 18. bis 26. Juli um insgesamt eine Million Euro Preisgeld sowie um 500 Weltranglistenpunkte für den Sieger. Karten sind telefonisch unter 040 411 78 411, im Internet unter www.german-openhamburg.de sowie per E-Mail an tickets@german-open-hamburg.de erhältlich.



AM ROTHENBAUM

der Schweiz (ATP 18). „Ich würde mich freuen, wenn wir am 26. Juli vor ausverkauftem Haus ein spannendes Finale zwischen einem dieser Top-Spieler und einem Deutschen zu sehen bekommen und schließlich den ersten deutschen Turniersieg seit 1993 erleben“, so Stich, der die traditionsreiche Tennis-

Deutsche Herren 40 gewinnen Mannschaftsweltmeisterschaft auf Mallorca

Vom 27. April bis zum 2. Mai haben auf Mallorca die Mannschafts-Weltmeisterschaften der Damen und Herren in den Alterklassen 35 bis 55 stattgefunden. Bei den Herren 45 sicherten sich Stefan Eggmayer, Stefan Fasthoff, Stefan Heckmanns und Michael Noack den einzigen Titel für Deutschland. Sie gewannen den „Dubler Cup“ durch einen 2:1-Finalerfolg über Österreich. Bei den Herren

50 haben Norbert Henn, Manfred Jungnitsch, Detlef Hungerberg und Uwe Ammeling den Titel nur knapp verpasst. Mit 0:2 unterlag das deutsche Team im Finale um den „Fred Perry Cup“ der Mannschaft aus den USA. Bei den Damen 35 sicherten sich Andrea Schlüter, Frauke Eppert, Stefanie Meyer und Kirsten Jörn ebenso den dritten Platz wie Thomas Emmrich, Sepp Baumgartner, Lubomir

Petrov und Thies Röpcke bei den Herren 55. Emmrich, Baumgartner, Petrov und Röpcke gewannen die Bronze-Medaille durch einen 2:0-Sieg gegen Spanien, bei den Damen 35 erreichten Schlüter, Eppert, Meyer und Jörn den dritten Platz durch einen 2:0-Erfolg über Großbritannien.

Tennis-Sportabzeichen: Neuer Partner, neue Broschüre



Seit 1988 bietet der Deutsche Tennis Bund das Tennis-Sportabzeichen an. Der „Orden des kleinen Mannes“, wie es mitunter genannt wird, bietet insbesondere Hobbyspielern und Breitensportlern die Möglichkeit, ihre Treffsicherheit auf dem Tennisplatz unter Beweis zu stellen. Gemeinsam mit seinem Partner Tennis-Point hat der DTB nun eine neue Broschüre zum Tennis-Sportabzeichen herausgebracht. Bei der Abnahme des DTB-Tennis-Sportabzeichens müssen sieben Prüfungen abgelegt werden, die das gesamte Spektrum der Schläge umfassen. Grundschnitte und Aufschläge, gehören ebenso dazu wie Flugbälle, Schmetterbälle

und Lobs. Die Bedingungen sind für Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche gleich, allerdings wird bei der Punktebewertung nach drei Altersgruppen unterschieden. Je nach erreichter Punktezahl wird das Tennis-Sportabzeichen in Bronze, Silber oder Gold verliehen. Das Training und die Prüfung können in jedem Tennisverein erfolgen. Alle lizenzierten Tennistrainer und staatlich geprüften Tennislehrer sowie alle Tennisspieler, die das Abzeichen bereits in Silber oder Gold erworben haben, sind berechtigt, die Prüfung für das Tennis-Sportabzeichen abzunehmen. Ihr Weg zum Tennis-Sportabzeichen des Deutschen Tennis Bundes: 1. Fordern

Sie die neue Informationsbroschüre und den Bewertungsbogen bei Ihrem Landesverband oder dem DTB an. Die Auszeichnungen (Urkunden und Anstecknadeln) erhalten Sie ebenfalls bei Ihrem Landesverband. 2. Führen Sie das Tennis-Sportabzeichen mit einem Prüfer durch und tragen Sie Ihre Ergebnisse in den Bewertungsbogen ein. 3. Schicken Sie den ausgefüllten Ergebnisbogen an Ihren Landesverband. 4. Die Verleihung der Abzeichen und Urkunden kann je nach Handhabung des Verbandes gleich nach der Prüfung oder bei einer anderen Veranstaltung durchgeführt werden.

Veröffentlichung des Moduls „Ausdauer“ des Offiziellen Tennis-Lehrplan des DTB

Ab sofort ist ein weiterer Teil aus dem Bereich Trainingswissenschaft des Offiziellen Tennis-Lehrplans des Deutschen Tennis Bund (DTB) auf CD-ROM erhältlich. Das Modul „Ausdauer“ beinhaltet alle Informationen und Hilfestellungen zu diesem Thema, das nach neusten methodisch-didaktischen und wissenschaftlichen Erkenntnissen sehr ausführlich aufbereitet wurde. Bestellt werden kann die CD-ROM für EUR 19,90 inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten beim Deutschen Tennis Bund in Hamburg. Weiterhin käuflich zu erwerben sind die Module „Return“ (Bereich Technik & Taktik) sowie aus

dem Bereich der Trainingswissenschaft das Modul „Kraft“, welche bereits intensiv im Bereich der Aus- und Fortbildung eingesetzt wurden. Ihre Ansprechpartnerin beim DTB ist: Technische Fragen: Jessica Strachanowski Deutsche Sporthochschule Köln, Tel.: 040-41178-260, Dr. Florian Seifritz, Fax: 040-41178-262, Tel.: 0221-4982-4860, Mail: strachanowski@dtb-tennis.de, Mail: dtb-lehrplan@dshs-koeln.de



Top-Ereignisse / Tennis überregional



- Wimbledon
- Davis Cup
Spanien / Deutschland



TVBB



- Internationale Jugendmeisterschaften von Deutschland
- Ergebnisse der Verbandsspiele 2009
- Seniorenmeisterschaften 2009
- Jugendmeisterschaften 2009

Praxis & Fitness

- **Mental:** Gute Spieler erholen sich, schwache Spieler lassen die Gelegenheit zur Entspannung oft ungenutzt verstreichen



... und vieles mehr

Redaktionsschluss für Heft 4/2009 ist am 10.08.2009.

matchball

Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

Herausgeber:

Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.
Hüttenweg 45
14195 Berlin
Telefon 030 - 89 72 87 30
Telefax 030 - 89 72 87 01
Präsident: Siegfried Gießler

Redaktion, Herstellung, Verlag und Vertrieb:

RIV GmbH
Wilhelmstraße 4
14624 Dallgow-Döberitz
Telefon 0 33 22 - 2 21 66
Telefax 0 33 22 - 24 45 88
E-Mail: matchball@RIV-media.de

Beiträge, Leserbriefe usw. bitte immer an die Redaktionsanschrift schicken.

Redaktions- und Projektleitung:

Ulrich Barz

Produktion:

Manuela Herrmann

Beiträge:

Andreas Lamprecht, Barbara Lambrecht, Barbara Ritter, Beate Loddenkemper, Bernd Warneck, Christian Kummert, Die Jugendwarte der TV-Frohnau, Dr. Constanze Müller, Dr. Dieter Rewicki, DTB-Pressestelle, Eberhard Wensky, Gerry Weber Open, Heinz Wehr, Klaus-Peter Walter, Lutz Jabin, Marco Reichelt, Michael Matthes, Richard Siegler, Ronny Sobek, Siegfried Gießler, Tennisredaktion, Verena Braasch, Werner Ludwig, www.andi-beck.com

Fotos:

Andreas Springer, Beate Loddenkemper, Christian Kummert, DTB-Pressestelle, Fabian Möbis, Gerry Weber Open, Hans-Heinz Wehr, M. Reichelt, Mirko Seifert, Neuenhagener TC 93 e.V., Ronny Sobek, Werner Ludwig, www.andi-beck.com

Layout & Satz:

Grafikabteilung – Nicole Mascher

Anzeigen:

RIV GmbH
03322 - 22 166

Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH
Oraniendamm 48
13469 Berlin
Telefon 030 - 4 19 09 - 0
Telefax 030 - 4 19 09 - 288

„matchball“, das Tennismagazin des TVBB erscheint fünfmal jährlich, und zwar in den Monaten Februar, April, Juli, September und November. Das Abonnement kostet 23,10 € pro Jahr (einschl. MwSt. und Versand). Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden, des durchführenden Vertriebs oder infolge höherer Gewalt bzw. Störung des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den durchführenden Vertrieb. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen, Rücksendung nur bei Rückporto. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des durchführenden Verlags und unter voller Quellenangabe. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder – diese muss nicht mit der des Verleges und der Redaktion übereinstimmen.

Racketprofis Store Berlin

✓ Tennis ✓ Badminton ✓ Squash ✓ Speedminton®

Die Profis für

BESAITUNGSSERVICE & RACKETTUNING



Alle Preise inkl. Saite & Besaiterlohn:

Babolat Pro Hurricane Tour	25,- €
Babolat VS (Darmsaite)	49,- €
Head RIP Control	24,- €
Kirschbaum Supersmash	15,- €
Luxilon BigBanger Alupower	27,- €
Signum Pro Poly Plasma	18,- €
Tecnifibre Red Code	20,- €
Tecnifibre Black Code	24,- €
Tecnifibre X-One Biphase	34,- €
Wilson Sensation	20,- €
Wilson NXT	28,- €

(u.v.m.)

5,00 EUR Rabatt
auf alle Besaitungspreise
Einmalige Aktion für Erstkunden!



RACKETPROFIS.de

- ÜBER 200 M² LADENFLÄCHE
- SONDERKONDITIONEN für VEREINE & TRAINER
- PROFI-BESAITUNGSSERVICE
- ONLINE SHOP – Coming Soon
- ÜBER 100 TESTSCHLÄGER

Bornholmer Str. 79, 10439 Berlin
Fon 030/762 11 800
Mo-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-15 Uhr



airberlin german juniors

PRÄSENTIERT VON

I INTERCONTINENTAL
BERLIN



Internationale Jugendmeisterschaften
von Deutschland



Die Grand-Slam- Sieger von morgen

5. bis 12. Juli 2009 beim LTTC „Rot-Weiß“
50 Jahre internationales Jugendtennis

Der Turnierstatus garantiert die Teilnahme
der besten Nachwuchsspieler der Welt, u. a. von Alex
Georgoudas (Grand Slam Finalist in Melbourne) und
Dominik Schulz (Grand Slam Halbfinalist in Paris)

Bisherige Sieger u. a.:
Steffi Graf - Boris Becker - Ivan Lendl - Björn Borg
Anna-Lena Groenefeld - Yannik Noah

www.airberlin-german-juniors.org

Publikums- und Cateringbereich

Logenvermietung

Buchen Sie eine Loge und laden Sie Ihre Freunde und Gäste zum Final-
wochenende in sportlichem Ambiente ein (nähere Informationen in Ihrem
Clubsekretariat oder direkt unter Tel. 030 895 755 0)

Mini-German-Juniors und Midfeld Berlin Open

Vom 10. bis 12. Juli für alle Berliner „Minis“ bis 10 Jahre
(Anmeldeformulare in Ihrem Clubsekretariat)

Große Tombola mit über 50 attraktiven Preisen

Lose für 10,- EUR sind über die Turnier-Website oder den LTTC „Rot-
Weiß“ erhältlich (Tel. 030 895 755 0)

Festakt zum 100. Geburtstag von Gottfried von Cramm

Samstag, 11. Juli um 11.00 Uhr

Anfangszeiten:

Qualifikation: 5. und 6. Juli: 10.00 Uhr
Hauptfelder: 7. und 8. Juli: 9.00 Uhr
9. bis 12. Juli: 13.00 Uhr

LTTC „Rot-Weiß“ e. V.

Gottfried-von-Cramm-Weg 47-55
14193 Berlin-Grunewald
Tel. +49 30 895 755 0; Fax +49 30 895 755 50

Fahrverbindungen:

S-Bahnhof Grunewald und Bus 119 und 186

VATTENFALL

airberlin.com

INTERCONTINENTAL
BERLIN



matchball



matchball

Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

Nr. 04 / 2009

**Internationale
Deutsche Jugendmeisterschaften**

**Anna-Lena Friedsam und
Kevin Krawietz erfolgreich**

Bundesliga

**Unsere Mannschaften
im Rückblick**

TVBB

52. Seniorenmeisterschaft

TVBB-Intern

Die neue Ostliga



Kevin Krawietz



airberlin german juniors

PRÄSENTIERT VON



**INTERCONTINENTAL
BERLIN**

HEAD®



LEG DICH MIT JEDEM INSIDE-OUT-PRÜGLER AN

Andy Murrays brandneuer **YOU TEK** Radical passt sich allen Spielsituationen an und verbessert so jeden Schlag. Harte Schläge werden noch explosiver und weiche Schläge bekommen noch mehr Touch. Egal welcher Spielertyp dir gegenübersteht, von jetzt an kannst du es mit jedem aufnehmen – jederzeit. Mehr auf head.com



cooearth
cooearth.org

Die Buchstaben ATP und das Design des Tennisspielers sind registrierte Trademarks der ATP Tour, Inc.



THE POWER OF YOU

Liebe Tennisfreunde in Berlin und Brandenburg,

hinter uns liegen die Verbandsspiele Sommer 2009, die – begünstigt durch die freundliche Großwetterlage und passende Ferientermine – ohne nennenswerte Probleme abliefen. Es waren einschließlich der Regionalliga immerhin insgesamt rund 4500 Spielansetzungen, davon rund 3800 an den Wochenenden und Feiertagen (erstmal einschließlich der Spiele der Juniorinnen und Junioren) und etwa 700 an Wochentagen.

Wie sind die auf der Jahreshauptversammlung 2009 beschlossenen wesentlichen Änderungen der Wettspielordnung bei den Vereinen angekommen?

Da ist zunächst die sehr kontrovers diskutierte, schließlich aber ermöglichte Verlagerung der Jugendverbandsspiele auf die Wochenenden und Feiertage. Mit der Entscheidung des Jugendwarts, in der Woche nur noch die Bambini-Spiele freitags Nachmittag auszutragen, wurde auch das letzte wesentliche Argument gegen die Verlagerung der Jugend-Verbandsspiele auf die Wochenenden ausgeräumt. Diese Neuregelung wurde von den Vereinen überwiegend angenommen und von vielen Eltern mit Blick auf die Veränderungen im Schulbereich positiv kommentiert. Die Hartnäckigkeit, mit der sich insbesondere Alemannia 90 in dieser Frage mit guten Argumenten immer wieder zu Wort meldete, hat sich am Ende gelohnt!

Eine andere Entscheidung der Jahreshauptversammlung, nämlich dass erwachsene Spieler ab 2009 in den Spielklassen des Verbands in zwei Altersklassen spielen dürfen, hat bei unseren Vereinen keine ungeteilte Zustimmung gefunden. Entsprechende Regelungen sind übrigens auch in anderen Landesverbänden (z.B. in Baden) sehr umstritten. Die Neuregelung wurde auf Antrag des Bezirks Brandenburg überwiegend im Interesse kleinerer Vereine beschlossen, um diesen nämlich mehr Mannschaftsmeldungen bei dünner Spielerdecke zu ermöglichen. Die Praxis zeigte nun aber, dass die Neuregelung großen Vereinen sportlich fragwürdige Gestaltungsmöglichkeiten verschafft, die kleinere Vereine benachteiligen. Hier besteht für die Zukunft sicher Regelungsbedarf. Ich meine, eine Beschränkung bei der namentlichen Meldung auf nur zwei Mannschaften unterschiedlicher Altersklassen aus benachbart angesiedelten Spielklassen böte sich hierfür an.

Gratulation an alle TVBB-Mannschaftsmeister 2009! Nach fast einjährigen Verhandlungen zwischen den Verbänden der 5 neuen Bundesländer steht nun auch fest, in welchem sportlichen Umfeld es 2010 im Rahmen der neu gegründeten Ostliga für sie und so manche andere unserer Vereinsmannschaften weitergeht. Lesen Sie hierzu weitere Informationen unter TVBB-Intern!

Ihr Dieter Rewicki



Ihre Meinung ist uns wichtig!
 Leserbrief an: matchball@RIV-media.de
 Telefax 033 22-24 45 88



Kirschbaum[®]
strings & grips

SPIKY[®] SHARK
 Die Kirschbaum SPIKY SHARK gibt dem Wort Spinübertragung eine völlig neue Bedeutung!

- kein Verrutschen der Saiten
- sehr gute Beschleunigung und hoher Komfort
- beste Drall-Übertragung für Spin und Slice

(verfügbar in den Stärken 1,25 mm und 1,30 mm, als 12 m- und 200 m-Einheit)



DIE SAITE MIT BISS
NEU

www.kirschbaum-strings.de

6

airberlin german juniors
– Internationale Deutsche
Jugendmeisterschaft



14

Tennis-Bundesliga



12

Festakt zum 100. Geburtstag
von Gottfried von Cramm



24

62. Senioren-Verbands-
meisterschaften des TVBB



40

2. Roth-Massivhaus
Rasentennis-Open Berlin



55

So sieht die neue
„Ostliga“ aus!

TOP-EREIGNISSE DER REGION

6

- **airberlin german juniors – Internationale Deutsche Jugendmeisterschaft**
- **Deutsche Erfolge von Friedsam und Krawietz**
- „European Seniors Clubs Championships Men 65“

6

9

TENNIS NATIONAL

10

- Davydenko triumphiert am Hamburger Rothenbaum
- **Festakt zum 100. Geburtstag von Gottfried von Cramm**
- **Tennis-Bundesliga**
- Nationales deutsches Jüngstenturnier 2009 in Lippe
- Talentcup 2009 Essen
- Deutsche Vereinsmeisterschaften der Herren 50

10

12

14

18

19

20

ITF

22

- Knappe Niederlage für Deutschland im Davis Cup

22

ATP/WTA TOUR & NEWS

57

- WTA NEWS
- ATP NEWS
- **Wimbledon: Der sechste Streich von King Roger**

57

58

60

TVBB-SPORT

24

- **62. Senioren-Verbandsmeisterschaften des TVBB**
- Jugend- und Nachwuchsmeisterschaften 2009
- Midfeldtennis - Turnierpremiere beim LTTC „Rot-Weiß“
- Das 24. Jüngstenturnier 2009 beim TC Lichterfelde 77
- 55. Friedrichshagen Open:
- 52. Allgemeines Turnier beim BTC 1904 Grün-Gold e.V.
- 5. Neuenhagen Open
- 4. Berliner Bären Cup 2009
- **2. Roth-Massivhaus Rasentennis-Open Berlin**
- Laatzig-Automobile-Masters
- 11. JUNIOR OPEN beim TC Orange-Weiß Friedrichshagen e.V.
- Dunlop-Junior-Cup Ost beim TSV Wedding
- Head Junior Circuit 2009 - Berlin
- Wilson Future Challenge Tour 2009
- Nord-Brandenburg: 51. Brandenburger Tennis Turnier
- Nord-Brandenburg: Regionalmeisterschaften 2009
- Süd-Brandenburg: Verbandsspiele 2009
- Süd-Brandenburg: Regional-Meisterschaften Damen / Herren 30+
- Süd-Brandenburg: Regionalmeisterschaften 2009 Damen und Herren

24

28

30

32

33

34

36

38

40

42

42

44

45

46

48

49

50

51

52

TVBB-INTERN

- Abschlusstabelle der TVBB Mannschaftswettkämpfe 2009
- **So sieht die neue „Ostliga“ aus!**
- Zwischenruf zur Ostliga

53

55

56

60

Wimbledon:
Der sechste Streich
von King Roger



27

Tennisanlagen in
Berlin & Brandenburg



62

Osteoporose – Rechtzeitig
und sinnvoll vorbeugen



PRAXIS & FITNESS

- | | |
|---|----|
| ▪ Osteoporose –Rechtzeitig und sinnvoll vorbeugen | 62 |
| ▪ Tennis und Wellness vor imposanter Kulisse | 63 |
| ▪ eCommerce Oscar für Keller Sports! | 64 |
| ▪ Löcher für noch mehr Gefühl | 64 |

VERMISCHTES

- | | |
|---|----|
| ▪ Tennisanlagen in Berlin & Brandenburg | 27 |
| ▪ Internet-Adressführer | 21 |
| ▪ Vorschau | 82 |

WIR PLANEN UND BAUEN



Villa „Lugana“



Villa „Messina“

Jetzt alle Häuser
E70
oder
E55
als KfW-Effizienzhäuser möglich



„Turmhaus“

Inklusive Komfortpaket *

- Rollläden Kunststoff im ges. EG
- Fußbodenheizung im Erdgeschoss
- Fußbodenerwärmung im Bad - DG
- Sprossenfenster mit Grundlüftungssystem (REGEL-Air®)
- Fensterbänke innen Agglo-marmor / außen Granit
- engobierter Tondachstein
- CE geprüfte Buchenholztreppe
- Blower-Door-Test

* solange Aktion gültig



MASSIVHAUS
grundsolide - schöner wohnen

Telefon 030 - 54 43 73 10
www.roth-massivhaus.de



airberlin **german juniors**
PRÄSENTIERT VON
INTERCONTINENTAL
BERLIN

Deutsche Erfolge von Friedsam und Krawietz

Bei den erstmals seit 30 Jahren wieder in Berlin beim LTTC „Rot-Weiß“ ausgetragenen Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaften blieben beide Einzeltitel in Deutschland. Nach einer vom Wetter nicht gerade begünstigten Turnierwoche fanden am Sonntag die beiden Endfinalspiele unter optimalen Wetterbedingungen und vor der für Berliner Verhältnisse beeindruckenden Kulisse von über 400 Zuschauern statt, die sich bei der 50. Austragung von internationalem Jugendtennis bei „Rot-Weiß“ vom großen Können der Teilnehmer überzeugen konnten.

oben: Anna-Lena Friedsam, Internationale Deutsche Jugendmeisterin 2009 (Foto: Peter Weber)

rechts: Finalistin Yulia Putintseva (Foto: Andreas Springer)



In einem dramatischen und teilweise sehr emotionalen Finale sicherte sich Anna-Lena Friedsam in ihrem vierten Endspiel innerhalb von vier Wochen ihren dritten Sieg. Nach ihrer Endspielniederlage beim Grade 1 Turnier in Offenbach, ihrer deutschen Meisterschaft in Ludwigshafen und ihrem Erfolg beim Grade 2 Biesterbos Open in Holland holte sie sich gegen die Russin Yulia Putintseva den wichtigsten deutschen Juniorinnentitel. Putintseva brachte sehr schnell die Zuschauer durch ihr teilweise unsportliches und übertrieben aggressives Verhalten gegen sich auf.



Jede knappe Entscheidung wurde von ihr reklamiert und unflätig kommentiert. Höhepunkt war dann aber eine obszöne Geste nach dem Matchball, die die Besucher zu einem Orkan an „Buhs“ veranlasste. Es fiel Turnierdirektor Bernd Warneck nicht leicht, die für eine ordnungsgemäße Abwicklung der Siegerehrung notwendige Ruhe wieder herzustellen. Bei der Ehrung durch Franz Feldbausch, Ehrenmitglied des DTB, erhielt aber dann auch Putintseva den verdienten Beifall für eine hervorragende sportliche Leistung im Finale. An ihrem Benehmen muss sie allerdings noch hart arbeiten. Umjubelt wurde natürlich die Andernacherin Anna-Lena Friedsam, die sich nach einem schnellen 0-3 Rückstand im dritten Satz wieder fangen konnte und kein Spiel mehr abgab. Mit 3-6, 6-2 und 6-3 sicherte sich die 15jährige Ausnahmespielerin damit den bisher wichtigsten Titel in ihrer Karriere, der ihr auf der Weltrangliste eine Platzierung in den Top 30 bringen wird.

Auf einer Welle des Erfolges schwimmt auch der Coburger Kevin Krawietz: Sieger beim Grade 1 Turnier in Offenbach, Wimbledonssieger im Doppel vor einer Woche und jetzt Sieger der airberlin german juniors. In einem spannungsarmen rein deutschen Endspiel be-

ganz oben: Kevin Krawietz aus Coburg, der Internationale Deutsche Jugendmeister 2009 (Foto: Peter Weber)

oben: Sein Gegner im Finale, der Bielefelder Richard Becker (Foto: Peter Weber)



siegte er den Bielefelder Richard Becker glatt und unangefochten mit 6-2 und 6-2. Becker konnte dabei in keiner Phase des Spiels an seine glänzenden Leistungen aus den Vorrunden anknüpfen, die er z. B. beim Sieg im Halbfinale gegen Alex Georgoudas gezeigt hatte. Durch ihr Abschneiden in Berlin haben sich Krawietz und Georgoudas unter die Top 20 der Weltrangliste verbessert, Becker unter die Top 30.

Weniger erfolgreich waren die deutschen Teilnehmer in den Doppelkonkurrenzen. Bei den Juniorinnen holten sich Sophia Kovalets (UKR)/Demi Schuurs (NED) den Titel mit 10:4 im Matchtiebreak gegen Cecilia Costa Melgar (CHI)/Yuliana Lizarazo (COL). Ebenfalls im Matchtiebreak entschieden wurde das Endspiel im Juniorendoppel. Hier gewannen Toni Androic (CRO)/Dominik Wirlend (AUT) mit 10:7 gegen Sam Barry (IRL) und Garret Brasseur (USA).

Insgesamt fällt die Rückschau auf die Turnierwoche äußerst positiv aus. Trotz widriger Wetterbedingung konnte der Zeitplan bis auf wenige Ausnahmen eingehalten werden. Bis auf die erste Runde wurden alle Spiele von Schiedsrichtern geleitet, bei den Finalspielen gab es Ballkinder. Die deutschen Nachwuchsspieler konnten unter Beweis stellen, dass sie sich auch gegen starke internationale Konkurrenz hervorragend behaupten können und dass sie den Sprung in die Weltspitze im Jugendtennis geschafft haben.

Berlin und der LTTC „Rot-Weiß“ freuen sich auf die Austragung der dann 34. Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaften vom 5. bis 11. Juli 2010.

Bernd Warneck



oben: Die Siegerinnen im Doppel der Juniorinnen, das ukrainisch/holländische Doppel Kovalets/Schuurs (li.), erhalten ihren Preis aus den Händen des Rot-Weiß Sportwarts Wolfgang Wever

links: Die Sieger im Doppel bei den Junioren, Toni Androic (li.) und Dominik Wirlend (CRO/AUT).

(Fotos: Claudio Gätner)

Die Einzel-Ergebnisse im Überblick:

Juniorinnen

Viertelfinale

KHROMACHEVA, I [1, RUS]/STEUPI, A. [MDA]	6:1 6:1
KOVALETS, S [14, UKR]/PUTINTSEVA, Y [7, RUS]	0:6 2:6
GABB, E [GBR]/FRIEDSAM, A [4, GER]	1:6 1:6
KANIA, P [5, POL]/KOSTIC, N [SRB]	6:1 1:6 4:6

Halbfinale

KHROMACHEVA, I [1, RUS]/PUTINTSEVA, Y [7, RUS]	4:6 0:6
FRIEDSAM, A [4, GER]/KOSTIC, N [SRB]	7:5 4:6 6:1

Finale

FRIEDSAM, A [4, GER]/PUTINTSEVA, Y [7, RUS]	3:6 6:3 6:2
---	-------------

Junioren

Viertelfinale

GEORGODAS, A [1, GER]/KONTINEN, M [7, FIN]	6:7 7:6 6:3
BECKER, R [3, GER]/BERETTA, D [5, PER]	6:1 7:6
LESCURE, Mick [FRA]/SARMIENTO, R [15, USA]	4:6 6:4 1:6
OLIVO, R [6, ARG]/KRAWIETZ, K [2, GER]	6:7 6:0 2:6

Halbfinale

GEORGODAS, A [1, GER]/BECKER, R [3, GER]	2:6 4:6
KRAWIETZ, K [2, GER]/SARMIENTO, R [15, USA]	6:2 6:4

Finale

KRAWIETZ, K [2, GER]/BECKER, R [3, GER]	6:2 6:2
---	---------



„European Seniors Clubs Championships Men 65“: LTTC Rot-Weiß wieder Vizeeuropameister!

„Tennis Europe“, mit 49 europäischen Mitgliedsnationen größte regionale Tennis-Organisation unterhalb der Internationalen Tennis Federation (ITF), spielt nicht nur eine wichtige Rolle, indem sie ihr von der ITF übertragene Aufgaben wahrnimmt, sondern indem sie auch unabhängig von der ITF Mannschaftswettbewerbe und Turniere organisiert. Dazu gehören insbesondere auch die „European Seniors Club Championships“ als Meisterschaftskonkurrenz unter den nationalen Mannschaftsmeistern. In diesem Jahr wurden diese Europameisterschaften bei den Herren 65+ vom 15.-19. Juli beim TC Salzburg-Bergheim ausgetragen: 11 Mannschaften waren beteiligt, darunter der „Circolo Tennis Palermo“, zweimal in Folge Europameister, und der LTTC Rot-Weiß als sein großer Konkurrent, der sich dreimal in Folge mit dem Vizemeistertitel abfinden mußte.

Und auch 2009 trafen diese beiden Teams wieder im Finale aufeinander, nachdem sich der LTTC ohne Verlustpunkt gegen „The 45 Club“ (GBR) und „Centre Point 1“ (NEL) und Palermo ebenso souverän gegen „The Northern“ (GBR) und „Centre Point 2“ (NEL) durchgesetzt hatten. Die weiteren Konkurrenten spielten in dem Kampf um den Titel keine Rolle (Platzierungen in Klammern): BMTC Mödling (AUT, 5), Västerhaninge (SWE, 6), The Club 45 (GBR, 7), The Northern (GBR, 8), RCTB 1899 Barcelona (ESP, 9), Cēpa Kapellen (BEL, 10) und TC Salzburg-Bergheim (AUT, 11).

Circolo Tennis Palermo errang zum dritten Mal in Folge die „European Seniors Clubs

Championships Men 65“ – und der LTTC Rot-Weiß wurde zum vierten Mal in Folge Vizemeister. Diesmal mussten sich die Italiener zwar gewaltig strecken, um den knappen 3:2 Finalsieg sicherzustellen. In einem begeisternden und auf höchstem Niveau geführten Endspiel trafen die beiden besten Spieler Europas in dieser Altersklasse, Peter Pokorny und Harald Elschenbroich, aufeinander.

Den ersten Satz verlor Harald Elschenbroich mit 4:6, und auch im zweiten Satz lag er praktisch aussichtslos mit 1 :5 zurück. Aber es kam, wie so oft im Tennis, völlig anders: Denn Harald Elschenbroich besann sich auf den Kampf und holte nun seinerseits Spiel um Spiel auf. Beim Stande von 5:5 durchbrach er erneut das Aufschlagspiel seines Gegners und Freundes und gewann den Satz 7:5. Im Championstiebreak, geprägt durch in dieser Altersklasse schon lange nicht mehr gesehene Ballwechsel, durchbrach Elschenbroich beim Stande von 7:7

den Aufschlag von Peter Prokorny und gewann unter großem Beifall der Zuschauer schließlich verdient mit 10:7! Im Doppel errang Elschenbroich mit seinem Partner Drilling einen Abbruchsieg Mitte des zweiten Satzes. Für Palermo punkteten Adrigan, Monaco und Milese/Monaco. Das Endspielergebnis im Überblick:

Peter Pokorny / Harald Elschenbroich	6:4, 5:7, 7:10
Peter Adrigan/Fred Drilling	6:1, 7:5
Vittorio Monaco/Bernd Reinholz	7:5, 6:2
P. Pokorny/Peter Adrigan H. Elschenbroich/F. Drilling	2:6, 4:6
Giancarlo Milese/V. Monaco Gunar Wolf/E. Madlsperger	6:4, 6:2

Ob es 2010 gelingen wird, nach nunmehr 5 Jahren den Europameistertitel wieder nach Berlin zu holen?



rechts:
1. Herren 65
(2008)



TENNISSCHULE

JÜRGEN VAUCK

*Spielend zum Erfolg mit
Kompetenz und Methode!*

TEL. (030) 663 69 48
15831 MAHLOW
15831 GROSSZIETHEN

Davydenko triumphiert am Hamburger Rothenbaum



Nikolay Davydenko ist der Triumphantor der International German Open 2009 am Hamburger Rothenbaum. Vor 5.400 Zuschauern setzte sich der Russe im Finale mit 6:4, 6:2 gegen Paul-Henri Mathieu aus Frankreich durch.



AM ROTHENBAUM

Mit dem Sieg belohnt sich Davydenko für eine starke Turnierwoche an der Hamburger Außenalster und tritt mit einem Preisgeldscheck über 228.000 Euro und 500 Punkten für die ATP-Weltrangliste im Gepäck die Heimreise an. Auf der am Montag erscheinenden Weltrangliste wird Davydenko damit wieder unter den besten zehn Spielern der Welt (ATP 9) geführt. Mathieu bleiben als Trostpflaster 104.000 Euro und 300 Weltranglistenpunkte. Bei strahlendem Sonnenschein sahen die Tennissfans ab Mitte des ersten Satzes ein einseitiges Finale. Beide Akteure schlugen ein hohes Tempo an und gingen viel Risiko. Mathieu legte mit mutigen Gewinnschlägen schnell ein 3:1 vor, konnte Geschwindigkeit und Präzision aber nicht aufrecht erhalten. Davydenko wurde fortan immer offensiver, holte sich vier Spiele in Folge und verwandelte nach 40 Minuten seinen ersten Satzball mit einem Rückhand-Longline - einer der Paradeschläge des Russen.

Was Mathieu auch versuchte, Davydenko hatte mit seinem schnellen und variablen Winkelspiel immer eine bessere Antwort parat. Genauso ging es auch im zweiten Satz weiter. Dank eines Doppelbreaks enteilt der Russe schnell auf 4:1 und hatte schon eine Hand am Siegerpokal. Da half es auch nichts, dass Mathieu noch einmal das Re-Break gelang - der Russe war nicht zu stoppen. Nach 89 Minuten Spielzeit schlug der erste Matchball Davydenkos mit einer knallharten Vorhand im Feld ein und der Triumph war perfekt.

„Dieser Titel ist für mich ein kleines Jubiläum. Es ist mein 15. Turniersieg auf der ATP-Tour - das macht mich sehr stolz“, freute sich Davydenko über seinen Erfolg und hatte dann sichtlich Mühe die Schiffsschraube, den neuen Rothenbaum Sieger-Pokal, in die Höhe zu stemmen. „Der wiegt ja mindestens 15 Kilo - zum Glück bin ich mit dem Auto da“, schmunzelte der neue Weltranglisten-

Ein seltenes Bild in Deutschland: Der gut gefüllte Center Court am Rothenbaum



Neunte und versprach den Zuschauern auch gleich, dass er im nächsten Jahr wieder am Rothenbaum zu Gast sein wird. „Ich bin immer gekommen, egal ob das Turnier im Mai oder Juli stattgefunden hat, und ich werde auch im nächsten Jahr dabei sein.“

Paul-Henri Mathieu musste sich unterdessen mit Platz zwei begnügen und zeigte sich als fairer Verlierer. „Ich habe in den letzten Tagen viel Energie gelassen und Nikolay hat heute einfach überragend gespielt. Gratulation!“

International German Open: Turnirdirektor Michael Stich zieht positives Fazit

Die Veranstalter der International German Open 2009 haben bei der Abschlusspressekonferenz ein durchweg positives Fazit der Turnierwoche gezogen. „Wir haben wirklich hervorragenden Sport gesehen. Auch wenn wir uns sicher gewünscht hätten, dass ein deutscher Spieler länger mit dabei ist, haben zum Beispiel Simon Greul und Daniel Brands hervorragende Leistungen gezeigt. Mit Mathieu gegen Davydenko haben wir außerdem ein erstklassiges Finale“, freute sich Stich über ein sportlich rundum gelungene Woche.

„Lediglich das Wetter hätte besser sein können. Das hat uns sicher einige Zuschauer gekostet“, haderte der Turnirdirektor mit dem „Hamburger Schietwetter“, versprach aber gleichzeitig, sich für die Neuauflage des Turniers im kommenden Jahr vor allen Dingen mit den Eintrittspreisen zu beschäftigen. „Unser Ziel muss es sein, mehr Zuschauer auf die Anlage zu bekommen und das Stadion zu füllen. Deshalb werden wir uns mit diesem Thema sicher sehr intensiv beschäftigen und uns überlegen, welche Pakete wir hier schnüren können“, erklärte Stich. Insgesamt besuchten in diesem Jahr knapp 50.000 Zuschauer den Center Court am Rothenbaum.

Über die Austragung der International German Open 2010 soll schnellstmöglich entschieden werden. „Wir haben immer gesagt, dass wir das Turnier weiter veranstalten wollen, wenn wir eine schwarze Null schreiben. Momentan sind wir optimistisch, dass dies gelingt. Wir werden sicherlich innerhalb der nächsten vier bis sechs Wochen entscheiden, wie es weitergeht. Jetzt ist das sicherlich noch zu früh. Zu 80 % ist aber sicher, dass wir weitermachen“, erläutert Stich die Pläne für die kommenden Wochen. Aufbauen werde man dabei auch auf dem Grundgerüst der Organisation von diesem Jahr, die sich bewährt habe. „Unser Gesamtkonzept der Veranstaltung wurde angenommen. Wir haben ein durchweg positives Feedback bekommen“, erklärte Detlef Hammer, Geschäftsführer der ausrichtenden Hamburg sports & entertainment GmbH (HSE). Wiederholt werden soll dann auch der Legenden-Cup, bei dem in diesem Jahr Thomas Muster, Henri Leconte, Mansour Bahrami und Michael Stich für beste Unterhaltung sorgten. „Auch die Legenden werden von den Zuschauern angenommen. Besonders bei dem Einzel zwischen Muster und Leconte war der Court M1 voll besetzt. Leider hat meine Knieverletzung noch ein weiteres Doppel verhindert“, sagte Stich.

Sehr zufrieden äußerte sich auch DTB-Präsident Dr. Georg v on Waldenfels über die Zusammenarbeit mit der Hamburg Sports & Entertainment GmbH. „Für den DTB war wichtig, dass wir einen zuverlässigen Partner gefunden haben und dass es auch in der Zukunft Spitzentennis in Hamburg geben wird. Besonders der Einsatz von Michael Stich hat dazu beigetragen, dass sich die Hamburger mit dem Turnier identifizieren. Trotz des schlechten Wetters ist das Hamburger Turnier 2009 für uns definitiv eine Erfolgsmeldung“, sagte von Waldenfels.

DTB

Bollettieri

tennis academy

Florida - USA



**FERIEN CAMPS
WOCHENKURSE
VOLLZEIT-SEMESTER
PRO-AUSBILDUNG**



IMG Academies

**Where Players
Train!**

BOLLETTIERI CAMPUS

Bradenton Florida

Kontakt Deutschland:

Telefon 0 33 22 - 24 47 11

Sofortinfo 0163 - 88 22 166



Eingerahmt von den Halbfinalspielen der „airberlin german juniors“ um die Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaften, hatte der LTTC „Rot-Weiß“ in Erinnerung an Gottfried von Cramm, der am 7. Juli 2009 seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte, zu einem Festakt eingeladen.

Alt-Bundespräsident Dr. Richard von Weizsäcker nannte in seinem Statement von Cramm einen überragenden Sportler seiner Zeit, für den „Fair Play“ stets an erster Stelle gestanden habe. Als junger Student in England habe er v. Cramms große Spiele in Wimbledon verfolgen können. In der Zeit des Nationalsozialismus, als Deutsche im Ausland wenig Ansehen genossen, wurde v. Cramm vom Publikum in Wimbledon verehrt und begeistert gefeiert. Die englischen Medien nannten ihn schon damals den „Gentleman von Wimbledon“, was einer ganz besonderen Wertschätzung gleich kam.

Der Präsident des Clubs, Josef Minderjahn, begrüßte die ca. 200 Gäste, darunter viele Tennisfreunde und alte Weggefährten v. Cramms aus nah und fern, und erinnerte daran, dass v. Cramm nicht nur als Sportler für den „Rot-Weiß“ und Deutschland Außergewöhnliches geleistet, sondern dass er später auch viele Jahre als Präsident den LTTC geführt habe. Der Ehrenpräsident des LTTC „Rot-Weiß“, Wolfgang A. Hofer, erinnerte sich an seine enge persönliche Freundschaft zu v. Cramm, die entstanden war, als er als junger Mann nach Kriegsende zusammen mit v. Cramm den Club wieder neu gründete. Gottfried von Cramm sei es gewesen, der ihn in die internationale Tenniswelt eingeführt habe, so dass schon bald nach Neugründung des Clubs die Tennis-Weltelite wieder zu Gast an der Hundekehle war.

Burghard von Cramm, ein Neffe Gottfried von Cramms, sprach über den Familienmenschen und über das enge Verhältnis zu seinen sechs Brüdern und zu seinen Eltern. Insbesondere in der schwierigen Zeit nach dem 2. Weltkrieg sei es Gottfried gewesen, der die Familie zusammen hielt und durch seine weltweite Bekanntheit und die Anerkennung, die er überall genoss, die Not der Familie linderte und die Familiengüter erhalten konnte. Franz Feldbausch, Ehrenmitglied des Deutschen Tennis Bundes, sprach für die Tennisschüler von Gottfried von Cramm. Feldbausch hatte schon nach dem Unfalltod v. Cramms am 9. November 1976 die Trauerrede am Sarg gehalten. Gottfried von Cramm habe nicht nur versucht, sie in die Geheimnisse des Tennis einzuweihe, sondern er habe ihnen auch eine Lebensphilosophie vermittelt, von der sie alle sehr profitiert hätten. Leider hätte keiner von ihnen die hohen Anforderungen ihres Lehrmeisters im Tennis erfüllen können. Franz Feldbausch folgte v. Cramm als Präsident des Internationalen Tennis Clubs von Deutschland nach, den dieser federführend 1967 gegründet hatte.

Ein Film mit Wochenschauberichten von den großen Spielen Gottfried von Cramms begeisterte anschließend die Gäste des Festaktes. Routiniert und gekonnt moderierte Hans-Jürgen Pohmann, der während seiner eigenen, sehr erfolgreichen Karriere ein enges Verhältnis zu Gottfried von Cramm gehabt hatte, die Festveranstaltung. Unter den vielen Ehrengästen befanden sich außer den bereits erwähnten Rednern zahlreiche Schüler, von v. Cramm maßgeblich beeinflusste Spielerinnen und Spie-

Foto: Peter Weber



Foto: Claudio Gärtner



Foto: Peter Weber



großes Foto:
Moderator Hans-Jürgen Pohmann und „Rot-Weiß“ Präsident Josef Minderjahn (ganz links) mit den ehemaligen Schülern der Tennisschule von Cramm und Spielern, deren Weg von Cramm begleitet und gefördert hat: (von links) Wolfgang Stuck, Herbert Schmidt, Dr. Frank Gebert, Franz Feldbausch, Bodo Nitsche, Johann-Christoph Biederlack, Friedhof Eisenlohr und Harald Elschenbroich

Seite 11, oben mitte:
Redner: Alt-Bundespräsident Dr. Richard von Weizsäcker

Seite 11, oben rechts:
Redner: Burghard von Cramm

Seite 11, darunter
(von links) „Rot-Weiß“ Ehrenpräsident Wolfgang A. Hofer, Alt-Bundespräsident Dr. Richard von Weizsäcker und „Rot-Weiß“ Präsident Josef Minderjahn



Foto: Claudio Gärtner

ler und Wegbegleiter, u.a. Johann-Christoph Biederlack (Köln, Davispokalspieler), Bodo Nitsche (Stuttgart, Mitglied der Berliner Trainingsgruppe v. Cramms), Fritjof Eisenlohr (Reutlingen), Helga-Hösl-Thaw geb. Schultze (München, oftmalige Deutsche Meisterin und Weltranglistenspielerin in den 60er Jahren), Dr. Frank Gebert (Baden-Baden, Junioren-Wimbledonfinalist 1970), Wolfgang Stuck (Davis Cup Spieler und oftmaliger deutscher und Berliner Meister), Uwe Gottschalk (Bielefeld, mehrmaliger deutscher und Berliner Meister), Harald Elschenbroich (14facher Davis Cup Spieler, mehrfacher deutscher Meister, Welt- und Europameister), Almut Gfroerer geb. Sturm (oftmalige Berliner Meisterin und deutsche Ranglistenspielerin), Hans-Joachim Plötz (oftmaliger deutscher und Berliner Meister), Klaus Eberhard (Davis Pokal Spieler und oftmaliger deutscher Meister, Sportdirektor des DTB), Dr. Lothar Lanz (mehrmaliger deutscher Meister mit der Rot-Weiß Herrenmannschaft, Vorstandsmitglied der Axel Springer AG), Renate Freifrau von Richthofen (große Förderin des LTTC „Rot-Weiß“), Irmgard Rittinghaus (über 70 Jahre Mitglied des LTTC, Mitglied der Hockey Damenmannschaft, die 1940 Deutscher Meister wurde, zusammen mit Lisa von Cramm, der ersten Ehefrau Gottfrieds), Ingeborg Esser geb. Rauschenbusch (über 80 Jahre Mitglied des LTTC „Rot-Weiß“) und Herbert Schmidt (Hamburg, übernahm nach dem Tod v. Cramms die Geschäftsführung der Firma „von Cramm & Co“). Detlev Grosse (Repräsentant der Fa. Dunlop, die über fast 100 Jahre eng mit dem „Rot-Weiß“ zusammenarbeitete und auch die sportliche Ent-

wicklung von Cramms finanziell unterstützte) vertrat die deutsche Sportartikelindustrie aus dem DTB Pool. Mit Dr. Claus Stauder (Essen, Ehrenpräsident des DTB), Günther Lang (Erlangen, Vizepräsident des DTB), Klaus Böger (ehemaliger Berliner Sportsenator, seit kurzem Präsident des Landessportbundes Berlin), Peter Hanisch (Ehrenpräsident des LSB), Norbert Skowronek (Sportdirektor im LSB), Siegfried Gießler (Präsident des TVBB), Wolfgang Tismer (Präsidiumsmitglied des TVBB), Christian Ziegfeld (Präsident des TC 1899 Blau-Weiss), Dr. Frank Muschil (Ehrenmitglied des TC 1899 Blau-Weiss) und Peter Ristau (Ehrenmitglied des TC 1899 Blau-Weiss) waren auch maßgebliche Vertreter des deutschen und Berliner Tennis und des Sports auf dem Festakt vertreten. Im Anschluss an die Festveranstaltung hatten die Teilnehmer Gelegenheit, Erinnerungen auszutauschen - teilweise hatten sich alte Tennisfreunde jahrzehntelang nicht gesehen. Viele der Ehrengäste nutzten die Gelegenheit, sich die Spiele der weltbesten Jugendlichen im Steffi Graf Stadion anzusehen. Mit der Festveranstaltung zur Erinnerung an Gottfried von Cramm hat der LTTC „Rot-Weiß“ einen besonderen Glanzpunkt im Tennisjahr 2009 gesetzt. Den Initiatoren sei dafür gedankt.



Eberhard Wensky

Aufsteiger stehen fest

1. Bundesliga der Damen 2009

TC Blau-Weiss blieb chancenlos



Die Damen vom TC Blau-Weiss: Torsten Peschke, Trainer Michael Brandt, Kveta Peschke, Saskia Kohlhaas, Elisa Balsamo, Vivien Weber, Physiotherapeut Nick Werner, Soledad Esperon, Syna Schreiber, Agnes Szatmari (v.l.n.r.) (Foto: Andreas Springer)

Erwartungsgemäß waren die Damen des Aufsteigers TC 1899 Blau-Weiss in der diesjährigen Bundesligasaison gegen sehr starke Konkurrenz überfordert und müssen ohne ein Erfolgserlebnis das Oberhaus wieder verlassen.

Zwar wehrten sich die Berlinerinnen nach Kräften, doch blieben sie am Ende nach sechs Partien sieglos.

„Wir haben uns insgesamt gut verkauft. Doch die Konkurrenz war einfach zu stark, so dass der Abstieg letztendlich nicht zu verhindern war“, so das Fazit von Mannschaftscoach Michael Brandt. Dabei ließ das Auftaktmatch gegen den späteren deutschen Meister TC Benrath mit einer achtbaren 3:6-Niederlage noch Hoffnung aufkommen, dass der Gang in die 2. Liga vielleicht doch ver-

mieden werden könnte. Agnes Szatmari (6:4, 6:1 gegen Zahlavova Strycova) sowie die Doppel Hrdinova/Szatmari (7:5, 6:3 gegen Santangelo/Bimerova) und Weber /Schreiber (7:6, 0:6, 10:7 gegen Petkovic/Am) holten die Punkte. Doch anschließend gingen die Partien gegen Bocholt, Radolfzell und Waldau Stuttgart allesamt mit jeweils 2:7 klar verloren. Die 3:6-Heimniederlage gegen Möers besiegelte dann endgültig das Schicksal. Am Ende wurde in Karlsruhe noch mit 1:8 verloren, wobei die Blau-Weissen aufgrund von Absagen und Verletzungen lediglich mit fünf Spielerinnen antreten konnten.

Die beste Einzelbilanz wies Syna Schreiber auf, die drei von sechs Begegnungen für sich entscheiden konnte. „Syna hat stark gespielt“, lobte Brandt die Leistung der 31jäh-

rigen. Und auch im Doppel verließ Schreiber an der Seite von Vivien Weber, Kveta Peschke oder Florencia Molinero in fünf Begegnungen viermal als Siegerin den Platz.

Ansonsten konnten lediglich Agnes Szatmari, Kveta Peschke und Libuse Prusova - bei einer Einzelbilanz von 6 Siegen und 30 Niederlagen in sechs Begegnungen - jeweils noch einen Einzelpunkt beisteuern.

Somit müssen die Blau-Weiss-Damen in der kommenden Saison in der neuen eingleisigen 2. Bundesliga antreten.

„Wir wollen in der 2. Liga wieder oben mitspielen“, sieht Brandt die Marschrichtung für das nächste Jahr. Mit welchem Kader er dieses Ziel erreichen will, wird sich erst in den nächsten Monaten konkretisieren.

Michael Matthes

2. Bundesliga Nord 2009 der Damen:

LTTC Rot-Weiß hofft trotz Rang vier auf den Klassenerhalt

Nach Abschluss der Rundenspiele belegten die Damen der LTTC Rot-Weiß mit drei Siegen und drei Niederlagen den angestrebten vierten Platz.

Da mit dem Lokalrivalen TC Blau-Weiss ein Vertreter aus dem Norden in die neue eingleisige 2. Bundesliga absteigen muss, bedeutet für Rot-Weiß der vierte Schlussrang dennoch den Abstieg in die Regionalliga Nordost. Doch es gibt noch Hoffnung: Bis

Mitte September müssen sich alle für die 2. Liga qualifizierten Vereine entscheiden, ob sie auch in dieser Klasse an den Start gehen wollen. „Da voraussichtlich einige Clubs ihr Recht auf einen Platz nicht wahrnehmen wollen, können wir uns noch Hoffnungen machen, im nächsten Jahr doch wieder in der 2. Bundesliga spielen zu können“, meinte Rot-Weiß-Sportleiter Nic Marschand.

Mit der abgelaufenen Saison zeigte sich Marschand durchaus zufrieden. Zwar waren

die Ausfälle von Sabine Lisicki und Ksenia Pervak aufgrund ihrer Turnierverpflichtungen nicht zu kompensieren. Doch die junge Mannschaft von der Hundekehle legte trotzdem eine durchaus ansprechende Saison hin. „Wir haben das Optimum erreicht. Ohne Lisicki und Pervak war nicht mehr drin“, so Marschand. Siegen gegen Großflottbek (6:3), Lintorf (5:4) und Rochusclub Düsseldorf (7:2) standen Niederlagen gegen Ratingen (3:6), Wahlstedt (0:9) und 1. Bundesligaaufstei-

ger Bochum (2:7) gegenüber. Am beeindruckendsten liest sich wie schon im Vorjahr die Bilanz der Tschechin Simona Dobra, die von sechs Einzeln fünf gewann. Aber auch Neuzugang Vlatka Jovanovic (3:2-Siege), die erst 14jährige Lisa-Marie Mätschke (3:3) und Jenny Trettin (3:2) konnten durchaus überzeugen.

Von der Tendenz her will Marschand die Mannschaft für das nächste Jahr zusammenhalten: „Sollten wir in der Regionalliga Nordost spielen, dürfte das Team ohne weitere Ergänzungsspielerinnen auskommen. Sollten wir allerdings doch in der 2. Bundesliga verbleiben, müssen wir uns nach der einen oder anderen Verstärkung umschaun“. Somit müssen sich die Rot-Weiß-Verantwortlichen mindestens noch bis Mitte September gedulden, ehe sie wissen, für welche Liga geplant werden kann.

Michael Matthess



Die Damen vom TTC Rot-Weiß: hinten: Nic Marschand, Diana Enache, Simona Dobra, Vlatka Jovanovic, Saskia Saberschinsky, Jessica Sabeshinskaja vorn: Dejana Raickovic, Jenny Trettin, Lisa Mätschke (v.l.n.r.) (Foto: Andreas Springer)

Mallorca: Tennis – www.trainingscamps.de

2. Bundesliga Nord 2009 der Herren:

TC 1899 Blau-Weiss muss den Gang in die Regionalliga antreten!

Die Herrenmannschaft des TC 1899 Blau-Weiss kam in der 2. Bundesliga Nord lediglich zu einem Sieg in sieben Begegnungen und steigt somit in die (neue) Regionalliga Nordost ab. Nach mehreren Jahren der Zugehörigkeit in der zweithöchsten deutschen Spielklasse war diesmal die Konkurrenz zu gut besetzt und somit der Gang in die Drittklassigkeit die logische Folgerung.

Bereits vor Beginn der Saison gab Mannschaftscoach Michael Brandt zu Protokoll, dass das Auftaktmatch gegen Oberhausen

die Richtung aufzeigen würde. „Die ersten Partien gegen Oberhausen und Köln waren für uns richtungweisend. Nachdem beide verloren gingen, war mir klar, dass sich der Verbleib in der 2. Bundesliga in diesem Jahr äußerst schwierig gestalten würde. Somit ist der Abstieg im Endeffekt keine Überraschung“, sagte Brandt. Dem 3:6 gegen Oberhausen sowie dem 2:7 gegen Köln folgten weitere Niederlagen gegen den späteren 1. Ligaaufsteiger Erfurt (1:8) und Solingen (2:7). Lediglich gegen Sparta Nordhorn gelang dann ein knapper 5:4-Sieg. Die beiden letzten Begegnungen gegen TC Raadt und

TV Osterath gingen dann noch jeweils mit 3:6 verloren.

Eine überzeugende Leistung lieferte besonders der Rückkehrer Florian Jeschonek ab, der eine beeindruckende Einzelbilanz von 5:2-Siegen aufwies. „Florian hat hervorragend gespielt. Er war unser fleißigster Punktesammler“, lobte Brandt den 31jährigen. Neben Jeschonek zeigte sich noch der Kroat Sasa Tuksar mit einer 3:3-Bilanz im Einzel sowie 4:2 im Doppel auf der Höhe der anstehenden Aufgaben. Bitter für die Berliner war der Ausfall des fest eingeplanten Franzosen Julien Maigret. „Er sagte fünf Tage vor Beginn der Saison verletzungsbedingt ab“, so Brandt. Für ihn sprang der Chilene mit britischem Pass, Mauricio Alvarez-Guzman, ein, der jedoch in dieser Liga sichtlich überfordert war und kein Einzel gewinnen konnte. Somit müssen die Blau-Weissen im nächsten Jahr in der Regionalliga Nordost zunächst einmal kleinere Brötchen backen. Wie das Team dann aussehen wird, und mit welchen Ambitionen es in die nächste Saison gehen soll, darüber wollen sich die Verantwortlichen in den nächsten Wochen und Monaten Gedanken machen.

Michael Matthess



Die Herren vom TC 1899 Blau-Weiss: Trainer Michael Brandt, Jan Weinzierl, Florian Jeschonek, Mauricio Alvarez-Guzman, Sportwart Bertold Bitzer, vorn: Stefano Valenti, Sasa Tuksar, Federico Torresi (v.l.n.r.) (Foto: Andreas Springer)

2. Bundesliga Nord 2009 – Herren 30: Abenteuer 2. Bundesliga beendet!

Mehr als 10 Jahre nach der letzten Bundesligasaison einer Lichtenrader Mannschaft – damals der Herren 35 um Klaus Eberhard – ist für das Herren 30 Team des TC Lichtenrade Weiß-Gelb nach nur einer Saison das Abenteuer in der 2. Bundesliga Nord zu Ende gegangen. Erwartungsgemäß muss der Gang in die neu gebildete, aber sportlich attraktive Regionalliga Nord-Ost angetreten werden.

Dies lag zum einen an den äußerst spielstarken Gegnern, aber auch an der hanebüchenden Ligenumstellung durch den DTB. Durch die Zusammenlegung der Nord- und Süd-Staffeln – an den Interessen der Mehrzahl der teilnehmenden Vereine vorbei – war schon im Voraus klar, dass mindestens drei Vereine aus jeder Staffel würden absteigen müssen. Dass es am Ende mit dem TC Parkhaus Wanne-Eickel aus unserer Staffel auch den Gruppenvierten trotz vier Siegen traf, zeigt nur noch mehr die Abstrusität dieser Entscheidung.

Unbeeindruckt davon startete das Team mit einer knappen 4:5 Niederlage beim Marienburger SC. Einzelsiege von Robin Schönherr und Sebastian Rudolph reichten nicht, um die schwächste Truppe der Liga um die ehemaligen Herren-Bundesliga-Spieler Dirk Hortian und Scott Gessner in die Knie zu zwingen. Mehr als ein 2:4 nach den Einzeln sollte den Lichtenrädern auch bei den folgenden Spielen nicht vergönnt sein. Gegen zum Teil hochkarätig, jedenfalls aber im Durchschnitt stärker besetzte Mannschaften verloren die Lichtenrader ehrenvoll, manches Mal auch recht knapp, etwa beim Dortmunder TK Rot-Weiß oder gegen den TC Parkhaus Wanne-Eickel jeweils mit 3:6.

Immer mal wieder schnupperten die weißgelben Jungsenioren, die aufgrund von beruflichen Verpflichtungen und Verletzungen nicht immer in Bestbesetzung antreten konnten, an einer Überraschung.

Gegen die Spitzenteams aber – wie z.B. vom TC Raadt mit dem Deutsch-Brasilianer Tomas Behrend (ehemals Nr. 74 der Weltrang-

liste) an Nr. 1, dem Schweden Christian Bergström (ehemals Nr. 32 der Weltrangliste) als Nr. 2, Remco Pondman (ehemals ATP 1024, 1995 hol-

ländischer Jugendmeister) als Nr.3 und dem ehemaligen bulgarischen Davis Cup Spieler Milko Petkov (ehemals ATP 556) als Nr.4 – konnten die Lichtenrader „Hobby“-Spieler nicht viel ausrichten. Herausragend präsentierte sich an Nummer 6 das Lichtenrader Eibengewächs Sebastian Rudolph, der alle seine sechs Einzel gewinnen konnte. Ebenfalls in Erinnerung bleibt der sympathische Auftritt von Tomas Behrend, ehemaliger Davis- und World-Team-Cup-Spieler, auf dem Center Court in Lichtenrade, das Auswärtsspiel in Wanne-Eickel vor 400 Zuschauern sowie der Sieg der Lichtenrader Nummer 1 Sascha Lehmann gegen Jens Knippschild, der in seiner Karriere bei allen Grand Slam Turnieren immerhin mindestens einmal die 3. Runde erreichen konnte.

Alles in allem trotz der sechs Niederlagen beachtliche Leistungen, wenn man bedenkt, dass der TC Lichtenrade der einzige Club in allen Bundesligen sein dürfte, bei dem keine Gelder an die Spieler geflossen sind. So soll es auch im nächsten Jahr bleiben, wenn dann in gleicher Besetzung die Gegner nicht mehr Mühlheim, Raadt oder Dortmund, sondern Berliner Bären, Club zur Vahr oder TGA Henstedt/Ulzburg heißen.

Robin Schönherr

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Marienburger SC Köln	TC Lichtenrade WG	5:4	12:9
TC Lichtenrade WG	TG Westfalia Dortmund	2:7	4:14
TC Lichtenrade WG	KHTC Mülheim	2:7	6:15
TC Parkhaus Wanne-Eickel	TC Lichtenrade WG	6:3	12:6
TC Lichtenrade WG	TC Raadt	2:7	4:16
Dortmunder TK RW	TC Lichtenrade WG	6:3	14:6

2. Bundesliga 2010 – Herren 30: Die SV Berliner Bären in Nürnberg – „Außer Spesen nichts gewesen?“

So sollte man die Auswärts-Reise der Herren30-Mannschaft der SV Berliner Bären am Samstag, 01. August nach Nürnberg sicherlich nicht bewerten. Nein, das ganze Gegenteil war der Fall.

Natürlich trifft dieses sportliche Fazit nach der klaren 1:8 (1:5) Niederlage im Aufstiegs-spiel zur in der Saison 2010 erstmals einglei-

sigen 2. Bundesliga der Herren30 zu und die Prognose des Nürnberger Mannschaftsführers Matthias Frenzel trat an einem sonnenreichen, fast 30 Grad heißen Wettkampftag, schlussendlich ein.

„Wir rechnen uns gegen die Berliner gute Chancen aus. Die Tatsache, dass beide Teams fast ausschließlich mit deutschen Spielern besetzt sind, ist bestimmt auch für

die Zuschauer interessant“, äußerte da Frenzel gegenüber einer regionalen Tageszeitung bereits im Vorfeld der Begegnung.

Der 1.FC Nürnberg war als Regionalliga Süd Meister sicherlich erfahrungsgemäß auch der haushohe Favorit und letztendlich den Berliner Bären auch auf (fast) allen Positionen deutlich überlegen. Insidern des Ten-nissports dürften die Namen der Teamplayer

von Nürnberg vermutlich noch bestens vertraut sein: Daniel Dolbea (DTB Nr. 7), Matthias Frenzel, Andreas Kriebel, Dinko Verzi, Carsten Hübscher und David Bronner ließen bereits in der 1. Runde keinen Zweifel darüber aufkommen, wer am Ende die Nase vorn haben würde. Auf einer beeindruckenden, wunderschön gelegenen, großen und gepflegten Tennisanlage führte man auf allen Plätzen sehr schnell jeweils 4:1 im 1. Satz. Nachdem die Bären die erste Anfangsnervosität abgelegt hatten, wurden die Ballwechsel doch etwas länger und umkämpfter, aber an den Fakten, 0:3 nach der 1. Runde, änderte es trotzdem nichts. Selbst John Lambrecht an Position Nr. 6, sonst so sicher wie die „Bank von England“, musste an diesem Tag seine erste Einzel-Niederlage in der Saison einstecken und die Überlegenheit des Gegners neidlos anerkennen. Auch in der 2. Runde stiegen die Chancen nicht wesentlich, Spitzenspieler Timo Fleischfresser (DTB Nr.12) musste ebenso eine für ihn ungewohnte hohe Niederlage in Kauf nehmen. Nur Timo Pohle, an Position Nr.5 spielend, war es vorbehalten in 3 hart umkämpften Sätzen wenigstens den Ehrenpunkt für die Bären einzufahren.

Das Aufstiegsspiel war auf beiden Seiten wohlthuend fair und auf für den Herren 30 Bereich äußerst anspruchsvollem Niveau, wozu auch die Bären trotz der klaren Niederlage in erheblichem Maß beitrugen. Die Berliner Bären wurden sowohl von den Verantwortlichen, als auch von den gegnerischen Spielern und Zuschauern sehr gastfreundlich aufgenommen. Das Wochenende in Nürnberg war der krönende Abschluss einer ins-



Die Herren 30 vom SV Berliner Bären

gesamt vorher nicht für möglich gehaltenen sportlich erfolgreichen Saison 2009. Im letzten Jahr war die Mannschaft ja bekanntlich erst im letzten Spiel gegen den BSV 1892 nach einem 2:4 Rückstand (!) nach den Einzeln und dem darauf folgenden Gewinn aller 3 Doppel äußerst knapp dem Abstieg in die TVBB Meisterschaftsklasse entronnen. Dieses Jahr holte man mit den Neuzugängen Denis Galander und John Lambrecht, sowie gegen Leipzig und Bremen mit Spitzenspieler Timo Fleischfresser verstärkt, ungeschlagen zuerst verdient den Titel der Regionalliga Ost und anschließend wurde dann in einem wahren „Hitchcock-Krimi“ der Regionalliga Nord-Meister, der Club zur Vahr aus Bremen, im Relegationsspiel knapp mit 5:4 (3:3) bezwungen. Alle Spieler und traditio-

nell natürlich ebenso etliche Fans waren in Nürnberg mit dabei: Timo Fleischfresser, Denis Galander, Andreas Lamprecht, Markus Schuler, Timo Pohle, John Lambrecht, Frank Jordan und Manuel Menges.

Am Samstag-Abend wurde dann gemeinsam mit dem Team des 1. FC Nürnberg noch ausgiebig in einer Diskothek der erfolgreiche Saisonverlauf gefeiert. Der 1. FC Nürnberg spielt in der nächsten Saison in der 2. Bundesliga, die SV Berliner Bären freuen sich auf sportlich höchst interessante Vergleiche in der neu geschaffenen Regionalliga Nord-Ost. Auch für die Berliner und Brandenburger Tennissfans sicherlich ein Leckerbissen. Herzlichen Glückwunsch an beide Mannschaften zu diesen tollen Erfolgen.

Christian Kummert



Timo Pohle in Aktion

Alle Ergebnisse im Überblick:

Daniel Dolbea	Timo Fleischfresser	6:0	6:2	
Matthias Frenzel	Denis Galander	6:3	6:3	
Andreas Kriebel	Andreas Lamprecht	6:3	6:3	
Verzi Dinko	Markus Schuler	6:2	6:3	
Carsten Hübscher	Timo Pohle	6:0	4:6	3:6
David Bronner	John Lambrecht	6:2	6:2	
Dolbea / Kriebel	Lamprecht/Pohle	6:2	6:2	
Frenzel/Bronne	Fleischfresser/Menges	6:1	6:4	
Dinko/Muschweck	Lamprecht/Jordan	6:4	6:2	

Nationales deutsches Jüngstenturnier 2009 in Lippe:

Juliane Triebe erreicht das Finale der U11, Rudolf Molleker gewinnt die U9!

Mit einer Rekordbeteiligung von 670 Teilnehmern aus allen Verbänden des DTB fand das 33. Nationale Jüngsten-Tennis-Turnier, die inoffiziellen Deutschen Meisterschaften der Altersklassen U9, U10, U11 und U12 Ende Juli in Lippe statt. Von den 670 Teilnehmern kamen 26 Jungen und 24 Mädchen aus unserem Verbandsgebiet. Aus Verbandssicht war es wieder ein sehr gutes, für den TVBB erfolgreiches Turnier.

In der U 12 Mädchen war Chantal Lill (Rot-Weiß Seeburg) die beste Spielerin aus unserem Verbandsgebiet. Sie konnte sich für das Hauptfeld qualifizieren, verlor dort in der 1. Runde aber glatt gegen die an Nr. 6 gesetzte Jördis Nüsken (WTV).

In der U 11 Mädchen spielte Juliane Triebe (Brandenburg Süd 05) - an Nr. 4 gesetzt - ein sehr gutes Turnier. Bereits in der ersten Runde hatte sie mit Lina Hohnhold (TVN) eine unangenehme Gegnerin. Aber ihr gelang ein fehlerloses Match 6/0 6/0. Lina Hohnhold gewann dann übrigens die Nebenrunde. Der nächsten Gegnerin - Chiara Crispulli (HTV) - ließ sie auch keine Chance. Nun musste Juliane gegen die an Nr.6 gesetzte Carolin Nonnenmacher (WTV) antreten. Mit großem Kampf gelang es ihr nach verlore-

nem 1. Satz, den zweiten Satz zu gewinnen, danach dominierte nur noch Juliane. Halbfinale! Ihre nächste Gegnerin Leonie Deffland (SLH) - an Nr. 2 gesetzt - hatte Juliane noch nie geschlagen! Diesmal gelang es ihr: In einem sehr spannenden und umkämpften Match gewann Juliane 4/6 6/4 6/3. Nun musste

sie im Endspiel gegen die an Nr. 1 gesetzte Katharina Gerlach (TVN) antreten, der haushohen Favoritin der Altersklasse U 11. Juliane konnte leider im Endspiel nicht mehr an

ihre super Leistungen der vorangegangenen Tage anschließen, hatte viel zu viel Respekt und verlor leider glatt (0:6 3:6). Schade, aber der 2. Platz ist ein toller Erfolg, den sich Juliane mit sehr gutem Tennis und viel Kampf erarbeitet hat. Gratulation!! In dieser Altersklasse

sorgte Diana Rust (SC Brandenburg) ebenfalls für Furore. Sie schlug die an Nr. 5 gesetzte Anna Behrend (NTV) 6/2 6/2, dann die an Nr. 12 gesetzte Aileen Fuchs (WTV) 6/2 6/1 und verlor erst im Viertelfinale gegen die spätere Siegerin Katharina Gerlach! Das Erreichen des Achtelfinales durch Alexa Wollescha (SCC) rundete das gute Abschneiden der Mädchen dieser Altersklasse ab.

In der U 10 Mädchen gelang es allen 4 Vertretern des TVBB, sich für die Hauptrunde zu qualifizieren. Cassandra Rohr (Weiß-Gelb Lichtenrade) und Nadja Lask (TC Tiergarten) verloren aber leider gleich in der ersten Runde. Lavinia Rietz (Weiß-Gelb Lichtenrade) gewann die erste Runde und schied dann im Achtelfinale nach einem langen, harten Match mit 2/6 6/4 4/6 gegen die spätere Finalistin Nastja Rettich (WTV) aus. Anica Stabel (Blau-Gold Steglitz) erreichte souverän mit konzentriertem Spiel ohne Satzverlust das Viertelfinale. Dort spielte sie mehr gegen sich selbst und die Angst, als gegen ihre Gegnerin Sophia Mejerovits (BTV) und verlor 6/4 5/7 2/6. Schade!

Bei den U 9 Mädchen konnten sich Michelle Kovalenko (Blau-Gold Steglitz), Nadia Mangelsdorf (Grün-Weiß Nikolassee) als jahrgangsjüngere und Santa Strombach (Pro Sport Berlin 24) - sogar zwei Jahre jünger - für die Hauptrunde qualifizieren, schieden aber alle drei in der ersten Runde aus. Die Pokalrunde gewann Luisa Sommer (BSchC) und die jahrgangsjüngere Celina Usinger (TC Heiligensee) erreichte dort das Halbfinale.

Bei den Jungen U 12 war Marvin Schramm (SCC) der beste Teilnehmer des TVBB. Er gewann in der Qualifikation drei Matches, wobei er den an Nr. 8 gesetzten Paul Haase (WTV) in drei Sätzen 2/6 7/5 6/2 niederringen konnte. In der Hauptrunde verlor er gegen den späteren Finalisten Steven Paulus (BAD) 1/6 4/6. In der Super-Pokalrunde erreichte er mit Siegen über Paul Haase (WTV) und Moritz Geis (HTV) das Halbfinale, wo er dann gegen Jacob Bucher (WTV) chancenlos war und ausschied.



Die Jungen U9 auf dem Siegereppchen mit Rudolf Molleker als strahlendem Sieger



Die Mädchen U11 auf dem Siegereppchen (links: Juliane Triebe)

In der Hauptrunde U11 Jungen erreichte Jesper Freimuth (TC 1899 Blau-Weiss) mit drei Siegen das Achtelfinale. Dort schied er gegen Tim Rühl (BAD) aus. In der Pokalrunde erreichte Tristan Wolke (SCC) das Viertelfinale und musste dann wegen einer Verletzung leider zurückziehen.

In der U 10 Jungen konnten sich wieder alle 4 Teilnehmer des TVBB für das Hauptfeld qualifizieren. Für Valentin Bieder (NTC Känguruhs) und Alexander Braude (LTTC Rot-Weiß) war dann nach der 1. Runde das Turnier zu Ende. Robert Strombach (Pro Sport Berlin 24) gewann die erste Runde in drei Sätzen, Johannes Scheuer (TC RW Seeburg) erreichte sogar das Achtelfinale. Beide mussten sich dann der Überlegenheit des späteren Finalisten Julian Müller (STB) beugen.

Bei den U 9 Jungen hatten wir mit Rudi Moller (TV Frohnau) den Turnierfavoriten im Rennen. Er gewann auch seine Qualifikationsmatches so überzeugend, dass er in der Hauptrunde an Nr. 1 gesetzt wurde. Für einen 9-jährigen Jungen war dies ein ganz schöner Druck. Aber Rudi hielt dem Druck stand. Mit geballter Energie, herausragender Technik und sehr guter Fitness gewann er Match um Match bis ins Endspiel. Dort traf er auf Lucas Schumann (SLH), der auf seinem Weg ins Finale ebenso wie Rudi bisher noch keinen Satz abgegeben hatte. Eigentlich war schnell klar, dass Rudi der bessere Spieler war. Er gewann ohne Mühe den ersten Satz 6/2. Im zweiten Satz verließ Rudi dann sein Aufschlag und plötzlich stand es 5/6 (0/40) bei eigenem Aufschlag. Aber dieser kleine Mann konterte zurück, wehrte

4 Satzbälle ab und gewann unter dem Jubel der Berliner Fraktion das Turnier. Super Rudi, Gratulation!

Insgesamt hat das TVBB Team wieder eine sehr ordentliche Leistung gezeigt. In der Hauptrunde hatten wir mit Jesper Freimuth (U 11), Alexa Wollescha (U 11), Johannes Scheuer (U 10), Lavinia Rietz (U 10) und den kleinen Damen Michelle Kovalenko, Nadja Mangelsdorf und Santa Strombach (U 9) 7 Spieler im Achtelfinale, mit Anica Stabel (U 10) und Diana Rust (U 11) 2 Spieler im Viertelfinale und Juliane Triebe (U 11) im Finale. Dazu kam dann noch der Titel von Rudi Moller in der U 9. Zusätzlich belegte noch Luisa Sommer (U 9) in der Nebenrunde den 1. Platz. Was will man mehr?!

Barbara Ritter

Talentcup 2009 Essen:

Das Team des TVBB erreicht einen hervorragenden 3. Platz!

Juliane Triebe, Leonie Flesch, Lena Ruffer, Anica Stabel und Annika Knapp bei den Mädchen und Jesper Freimuth, Miles Lawson, Tristan Wolke, Robert Strombach und Valentin Bieder bei den Jungen traten bei den diesjährigen Deutschen Mannschaftsmeisterschaften U11 (Jahrgang 98 und jünger) gegen 17 andere Verbandsmannschaften an. Vier Tage lang wurde Tennis auf höchstem nationalem Niveau gespielt, aber auch Athletik, Koordination und Geschicklichkeit wurden bewertet.

In der Vorrunde konnte sich unser Team als Gruppenerster gemeinsam mit Niedersachsen (Gruppenzweiter) gegen Hamburg, Sachsen und Nordwest behaupten und für

die Löwengruppe (A) qualifizieren. Aus den beiden anderen Vorrundengruppen kamen Hessen, Niederrhein, Bayern und Württemberg als stärkste Mannschaften dazu. Nach unserem sehr guten 5. Platz im Vorjahr wollten wir diesmal mehr. Durch hervorragende Leistungen in allen Disziplinen lagen unsere Kids nach dem Jungen- und Mädchenfußball zu Beginn des letzten Wettkampftages gemeinsam mit Hessen auf dem 1. Platz. Leider mussten wir im Fußballtennis der Jungen gegen Hessen und beim Hockey der Mädchen gegen Bayern Niederlagen hinnehmen.

Beim abschließenden Tennis konnten unsere Doppel jedoch noch einmal überzeugen, so dass am Ende ein verdienter 3. Platz hinter Hessen und Bayern erreicht wurde.



Das TVBB-Team in Essen

Die beiden begleitenden Verbandstrainer Udo Neudecker und Michael Lingner waren bei der abschließenden Siegerehrung in Gegenwart der Bürgermeisterin der Stadt Essen und der Verantwortlichen des DTB sehr stolz auf unser Team.

Michael Lingner

Platz	Verband (Gruppe A)	Punkte	Platz	Verband (Gruppe B)	Punkte	Platz	Verband (Gruppe C)	Punkte
01	Hessen	33	07	Schleswig-Holstein	30	13	Mittelrhein	34
02	Bayern	27	08	Baden (Tennis=17)	28	14	NRW	31
03	Berlin-Brandenburg	26	09	Westfalen (Tennis 16)	28	15	Sachsen	25
04	Niederrhein	25	10	Hamburg (Tennis=7)	28	16	Thüringen	21
05	Niedersachsen	23	11	Rheinland-Pfalz	25	17	Sachsen-Anhalt	20
06	Württemberg	16	12	Mecklenb.-Vorpommern	11	18	Nord-West	19

Die Endrundenteilnehmer: SR Würzburg, Waldau Stuttgart, Lingener TV und Grün-Weiß Nikolassee

Deutsche Vereinsmeisterschaften der Herren 50

beim T.C. Grün-Weiß Nikolassee e.V.

Am letzten August-Wochenende fand auf der Tennisanlage des T.C. Grün-Weiß Nikolassee die Endrunde der Deutschen Vereinsmeisterschaften der Herren 50 statt.

Neben dem Titelverteidiger Lingener TV mit seinen Spitzenspielern Fernando Luna, Pierre Godfroid, Norbert Henn, Manfred Jungnitsch und Stephen Alger, alle mit einem Ranking unter den Top 5 der Deutschen Seniorenrangliste ausgestattet, zählte auch der TC Schwarz-Rot Würzburg zu den Favoriten. Glen Busby, Michael Maldoner, Klaus Liebthal, Herbert Legat, Jiri Prucha und Heiner Seuß hießen die Einzelspieler von Würzburg, ebenfalls allesamt unter den Top 10 der Deutschen Rangliste zu finden.

Der TC Grün-Weiß Nikolassee, aufgrund der Ranglistenplatzierungen an Position drei gesetzt, spielte mit Henk du Bruyn, Marco Reichelt, Jürgen Schulz, Dr. Karl-Heinz Mauß, Andreas Wolter und Michael Matthes (Zum Einsatz in den Vorrundenspielen kamen: Hendrik Scheer, Folke Neumann, Matti Timonen, Dr. Jürgen Kern, Bernd Inhs, Franz Kaspers und Frank Marczewski.). Der vierte Teilnehmer wurde in einem Qualifikationsspiel zwischen dem TEC Waldau Stuttgart

und dem TC St. Mauritz Münster ermittelt. Hier setzte sich Stuttgart knapp mit 5:4 durch.

Am ersten Tag fanden die Halbfinalspiele zwischen dem Lingener TV und Waldau Stuttgart sowie Grün-Weiß Nikolassee und Schwarz-Rot Würzburg statt. In beiden Partien setzten sich die Favoriten Lingen und Würzburg erwartungsgemäß deutlich mit jeweils 6:0 Punkten nach den Einzelspielen durch. Am darauf folgenden Tag spielten die unterlegenen Mannschaften von Grün-Weiß Nikolassee und Waldau Stuttgart um den dritten Platz, das Finale um den Deutschen Meistertitel bestritten der Lingener TV und der TC Schwarz-Rot Würzburg.

Den dritten Platz sicherte sich die Mannschaft von Grün-Weiß Nikolassee mit einem 5:1 Sieg. Lediglich im Spitzenspiel verlor Henk du Bruyn gegen den für Stuttgart spielenden Tschechen Zofka. Das Ergebnis von 5:1 gibt nicht ganz den Spielverlauf wieder; immerhin benötigten Marco Reichelt an Position zwei gegen den ehemaligen Tischtennisprofi Peter Stellweg und Andreas Wolter an Position fünf spielend drei Sätze, um zum Sieg zu gelangen.

Während beim Spiel um den 3. Platz auf die Austragung der Doppel verzichtet werden



Die Nikolasseer Einzelspieler v.l.:
M. Reichelt, H. du Bruyn, Dr. K.-H. Mauß,
J. Schulz, M. Matthes, A. Wolter

konnte, entschieden im Finalspiel zwischen Lingen und Würzburg die Doppel die Deutsche Vereinsmeisterschaft.

Das Topspiel zwischen dem für Lingen an Position eins spielenden ehemaligen ATP-Weltranglisten-zehnten Fernando Luna und dem für Würzburg spielenden Australier Glen Busby (Nr. 1 der ITF-Seniorenrangliste Herren 50) war dann eine Tennisdemonstration von beiden Spielern. Letztendlich siegte Luna mit 7:6 im dritten Satz und sicherte Lingen damit den vierten Einzelpunkt. Nach den abschließenden Doppelspielen feierte die Lingener Mannschaft die erfolgreiche Titelverteidigung mit einem 6:3 Sieg gegen Würzburg.

Marco Reichelt

Italien: Tennis – www.trainingscamps.de

www.schoepp-sportboden.de

SCHÖPP



SCHÖPP-SPORTBODEN GmbH
Am Weidenbroich 3 · 42897 Remscheid
Tel. (0 21 91) 99 75 50

Tennishallenbeläge und Tennishallenausstattung

www.dtb-tennis.de



Deutscher Tennis Bund e.V.
Hallerstraße 89 · 20149 Hamburg
dtb@dtb-tennis.de

www.tennisredaktion.de

BREAK4 - Agentur Kellermann
Brambauer Str. 167 a · 45731 Waltrop-Elmenhorst
Tel. (0 23 09) 608 107 · info@break4.de

Sport, Werbung, Internet, Presse

www.seydler-sport.de

SEYDLER'SPORT

Breisgauer Str. 9 · 14129 Berlin
Tel. (0 30) 80 90 69 94
info@seydlers-sport.de

www.active-court.de

Buchen Sie Ihren Court
"online" im Internet

Referenzen auch in Ihrer Nähe:

- www.grunewald-reservierung.de
- www.bttc-hallen.de
- www.tennishalle-havelse.de
- www.tennis-boeblingen.de
- www.tennishalle-freiburg.de uvm.

- Übersichtliche Reservierung via Internet & Touchscreen
- ABO-System
- Abrechnungsmodul
- Mitgliederbereich
- Preis- & Rabatt-System
- Lichtsteuerung (neu)
- indiv. Anpassungen uvm.

kostenlos testen! Hotline: 07720-9949190

www.patriciotravel.com
www.patricio-sport-events.com

Am Hafen 8 · 94130 Obernzell
Tel. (0 85 91) 93 99-111
kontakt@patriciotravel.de

www.racketprofis.de

Racketprofis
Bornholmer Str. 79 · 10439 Berlin
Tel. (0 30) 76 211 800
info@racketprofis.de

www.roth-massivhaus.de

Roth Bau GmbH
Allee der Kosmonauten 32 · 12681 Berlin
Tel. (0 30) 54 70 11 99
roth-massivhaus@t-online.de

www.pacific.com

PACIFIC
Porschestra. 4 - 6 · 73269 Hochdorf
Tel. (0 71 53) 98 390
mail@pacific.com

www.havellandhalle.de

Havellandhalle
Dorfstraße · 14624 Dallgow OT Seeburg
Tel. (0 30) 333 333 5
havellandhalle@t-online.de

www.wimag.de



WIMAG GmbH
Brückenstraße 5 · 63785 Obernburg
Tel. (06022) 68 47-0 · Fax (06022) 68 47-50
gressbach@wimag.de · www.wimag.de

Motorwalzen & Handwalzen

www.leibbrand-tennis.de

Tennis mit Pfiff *Gaby's Reisen*
TENNIS-SCHULE Gabriele Leibbrand



Adresse: Leibbrand Tennisschule
Eckenerstr. 19, 72770 Reutlingen
Tel. (0 71 21) 57 89 42, Fax (0 71 21) 57 89 52
E-Mail: Gabriele.Leibbrand@t-online.de

Angebote: Tennisschule (Deutsche Tennisschule, anerkannt von DTB/VDT), Kinder- und Jugendförderung, Gaby's Reisen Milano Marittima, ital. Adria für Gruppen, Mannschaften und Familien, Tennis & Italienisch, Weiterbildung für Tennislehrer/innen, Sportpsychologie, Gender sports & economics



Knappe Niederlage für Deutschland im Davis Cup

Marbella - Die Überraschung war zum Greifen nah, doch am Ende musste sich das deutsche Davis Cup Team im Viertelfinale Titelverteidiger Spanien mit 2:3 geschlagen geben. Nachdem Philipp Kohlschreiber die Partie in Marbella mit einem Sieg im dritten Einzel wieder spannend gemacht hatte, musste Andreas Beck im letzten Match gegen Juan Carlos Ferrero eine Drei-Satz-Niederlage einstecken.

Beck erhielt wie schon am Freitag bei seiner Fünf-Satz-Niederlage gegen Fernando Verdasco das Vertrauen von DTB-Teamchef Patrik Kühnen. Der 23jährige aus Ravensburg brauchte diesmal keine Anlaufzeit, musste den ersten Satz aber nach dem zweiten Break zum 4:5 abgeben. Im zweiten Durchgang konnte der druckvoll agierende Linkshänder einen 0:4-Rückstand nicht mehr aufholen und auch im dritten Satz lief Beck zwei schnellen Breaks erfolglos hinterher. Letztlich setzte sich der ehemalige Weltranglistenerte Ferrero mit 6:4, 6:4, 6:4 durch und sicherte seinem Team damit den Platz im Halbfinale gegen Israel.

Zuvor hatte Philipp Kohlschreiber die Begegnung mit einem dramatischen 6:4, 6:2, 1:6, 2:6, 8:6-Erfolg über den Weltranglistenneunten Fernando Verdasco ausgeglichen. Zwei Tage nach seinem souveränen Drei-Satz-Sieg gegen Tommy Robredo verwandelte die deutsche Nummer eins nach fast vier Stunden den zweiten Matchball. „Es war ein sehr enges Match. Ein Sieg im fünften Satz ist immer ein geiler Sieg“, sagte der gebürtige Augsburger. Grundstein für den Erfolg des spanischen Teams war der Sieg im Doppel am Samstag. Die 3:6, 6:7 (1:7), 7:6 (8:6), 3:6-Niederlage von Nicolas Kiefer und Mischa Zverev gegen Feliciano Lopez und Fernando Verdasco hatte dem Titelverteidiger und Gastgeber in der Stierkampfarena von Puerto Banús nach dem zweiten Tag eine 2:1-Führung beschert.

DTB

Korina Perkovic



HEAD German Masters Series:

Korina Perkovic gewinnt 1. Braunschweig Women's Open

Korina Perkovic hat die Premiere der Braunschweig Women's Open beim BTHC Braunschweig gewonnen. Im Finale des ITF-Turniers der HEAD German Masters Series besiegte die 22jährige Hessin Matea Mezak aus Kroatien mit 2:6, 6:3, 6:2.



Carina Witthöft

HEAD German Masters Series:

Witthöft überrascht in Wahlstedt

Die 14jährige Carina Witthöft hat sensationell das Halbfinale des mit 10.000 US-Dollar dotierten ITF-Turniers in Wahlstedt erreicht. Die Deutsche Meisterin U14 hatte sich bei ihrem ersten Profi-Turnier über die Qualifikation in das Hauptfeld gespielt und musste sich erst der späteren Siegerin Sandra Martinovic

aus Bosnien und Herzegowina mit 6:3, 6:0 geschlagen geben.



Lydia Steinbach

HEAD German Masters Series:

Steinbach siegt Oppau

Lydia Steinbach hat zum dritten Mal in diesem Jahr ein Turnier der HEAD German Masters Series gewonnen. Dieses Mal konnte sich die 29jährige in die Siegerliste bei den Offenen Ludwigshafener Damenmeisterschaften beim TC Ludwigshafen-Oppau eintragen. Im Endspiel bezwang die gebürtige Chemnitzerin die topgesetzte Angelika Roesch mit 5:7, 7:5, 6:3.

HEAD German Masters Series:

Titelgewinn für Roesch in Oberkirch

Angelika Roesch vom TC BW BASF Ludwigshafen hat das mit 6.500 Euro dotierte Preisgeldturnier der HEAD German Masters Series in Oberkirch gewonnen. Die 32jährige Berlinerin setzte sich in einem hartumkämpften Endspiel mit 3:6, 6:4, 6:4 gegen die topgesetzte Stefanie Gehrlein (TC Rüppurr Karlsruhe) durch.



links
Angelique Kerber

Kerber gewinnt 50.000 US-Dollar Turnier in Pozoblanco

Angelique Kerber (TC Radolfzell) hat im spanischen Pozoblanco ein mit 50.000 US-Dollar dotiertes ITF-Turnier gewonnen und damit den größten Erfolg in diesem Jahr gefeiert. Die Schleswig-Holsteinerin spielte sich ohne Satzverlust bis ins Finale und setzte sich dort mit 6:3, 6:4 gegen die an Position drei gesetzte Slowakin Kristina Kucova durch.

HEAD German Masters Series:

Roesch und Gronert erreichen Halbfinale in Stuttgart- Vahningen

Bei dem mit 25.000 US-Dollar HEAD German Masters Series Turnier in Stuttgart-Vahningen haben mit Angelika Roesch und Sarah Gronert gleich zwei deutsche Teilnehmerinnen das Halbfinale erreicht. Während Roesch beim Stand von 1:6, 1:3 gegen die spätere Siegerin Zarina Diyas aus Kasachstan aufgeben musste, scheiterte Gronert an der an Position zwei gesetzten Ungarin Katalin Marosi mit 4:6, 3:6.

Deutscher Nachwuchs dominiert in Almere

Beim ITF-Jugendturnier im niederländischen Almere haben die deutschen Juniorinnen und Junioren abgeräumt. Vivian Heisen gewann den Titel im Einzel und schaffte an der Seite von Contanze Lotz auch den Sieg im Doppel. Das Double knapp verpasst hat Tim Nekić. Der 16-jährige holte sich zusammen mit Thorsten Bertsch den Doppeltitel, verlor aber das Endspiel der Einzelkonkurrenz.

Starker Auftritt von Lotz in Portugal

Constanze Lotz von den Zehlendorfer Wespen hat beim ITF-Turnier im portugiesischen Leiria das Einzel-Halbfinale sowie das Finale der Doppelkonkurrenz erreicht. An der Sei-

rechts
Lisa-Marie
Mätschke



Mätschke erreicht Finale beim Cologne Junior Tennis Cup

Mit einer starken Leistung hat sich Lisa-Marie Mätschke (LTTC RW Berlin) in Köln bei einem der größten Tennis Europe Turniere bis in das Finale gespielt. Dort unterlag die 14-jährige vor ca. 1.000 Zuschauern der Österreicherin Barbara Haas mit 6:3, 6:7, 1:6. Zuvor hatte die an Position sechs gesetzte Berliner im Halbfinale Viktoriya Luskova aus der Ukraine in drei Sätzen bezwungen. Erfreulich war auch das Abschneiden von Jana Nabel (Braunschweiger TC), die bis in das Halbfinale des stark besetzten Turniers kam. Die 13-jährige unterlag der späteren Siegerin Haas in zwei Sätzen.

Der positiven Gesamteindruck des von Bundestrainer Hans-Peter Born betreuten DTB Teams wurde durch den zweiten Platz von der beiden deutschen Nachwuchstalente im Doppel abgerundet. Im Finale unterlagen Mätschke und Nabel der Australierin Ashleigh Barty und Domenica Gonzales aus Ecuador 0:6, 3:6.

Deutsche U14 Junioren verpassen WM-Qualifikation

Das DTB U14-Team um Constantin Schmitz (Andernacher TC), Jan Oliver Sadlowski (TC Ohligs) und Jonas Meinzer (TC Mengen) hat sich in der Endrunde der Europamannschaftsmeisterschaften in Sevilla nicht für die Mannschaftsweltmeisterschaften qualifizieren können. Den Europa-Cup gewannen die Franzosen im Finale gegen die Portugiesen. Dritter wurde Spanien vor Israel. Fünfter wurde Tschechien vor Russland. „In Anbetracht der Ranglistenplätze unserer Spieler war das Erreichen der Finalrunde in Sevilla ein toller Erfolg. In der Endrunde wäre mit etwas mehr Glück das Halbfinale durchaus möglich gewesen. Das Auftreten und die kämpferische Einstellung des Teams waren vorbildlich“, zog DTB-Bundestrainer Born das Resümee.

DTB

te der Britin Elisha Gabb verlor die 16-jährige Berliner das Endspiel gegen Natalie Beazant aus Großbritannien und Rita Vilaca aus Portugal mit 4:6, 6:1, 5:10. Auch im Einzel war Beazant einen Nummer zu groß für Lotz. Mit 4:6, 3:6 verlor die deutsche Nummer fünf der Setzliste ihre Halbfinalpartie gegen die spätere Siegerin aus Manchester, nachdem sie sich in ihren drei Hauptrundenpartien zuvor schadlos gehalten und keinen Satz abgegeben hatte.

Deutsche U16-Juniorinnen qualifizieren sich für den Junior Fed Cup

Anna-Lena Friedsam, Annika Beck und Julia Wachaczyk haben sich mit ihrem dritten Platz beim Finale des European Summer Cups in der Schweiz für den am 29. September beginnenden Junior Fed Cup in Mexiko qualifiziert. Im Spiel um Platz drei gegen die Ukraine hatte die Mannschaft von Ute Strakerjahn den Sieg bereits nach den Einzeln eingefahren.

Turniersieg für Friedsam in den Niederlanden

Großer Erfolg für Anna-Lena Friedsam. Die 15-jährige vom Andernacher TC sicherte sich im niederländischen Castricum den Titel der Biesterbos Open 2009. Im Finale besiegte sie die an Nummer drei gesetzte Russin Polina Vinogradova mit 7:6 (7:5), 6:0.

Deutschland holt Bronze bei der Tennis Europe Nations Challenge

Deutschlands Juniorinnen U12 haben beim Finale der Tennis Europa Nations Challenge by Head im französischen Ajaccio den dritten Platz belegt. Mit einem 2:1-Erfolg sicherten sich Tayisisiya und Yana Morderger sowie Vinja Lehmann den Platz auf den Siegerentschendchen, nachdem einen Tag zuvor der Traum vom Einzug in das Endspiel zerplatzt war.



62. Senioren-Verbandsmeisterschaften des TVBB:

Nur einer bekam vom Meister-Kuchen zwei Stückchen: Carsten Keller

„Mein Name ist Haase, ich weiß alles“. Was die Senioren-Meisterschaften des TVBB angeht, so kann man diese personalisierte Aussage durchaus wörtlich nehmen. Denn denen, die von jeher bei dieser Bestenermittlung dabei sind – ob als Aktive, Betreuer, Organisatoren, Schiedsrichter, Zuschauer oder was auch immer – erscheint es oft so, als ob es dieses Ereignis ohne Wolfgang Haase, den Seniorenwart des Verbandes, nie gegeben hat. Das ist natürlich nicht der Fall. Aber viel fehlt nicht dran, denn schon seit Mitte, Ende der 50er hat der Turniermacher die Fäden organisatorisch mit in der Hand. Damals war er Sportwart beim BSV 92, auf dessen Sandplätzen in Wilmersdorf bis heute traditionell die Freiluftmeisterschaften der Senioren stattfinden. Das 62. Championat war es, dessen Finals diesmal Anfang Juli erneut parallel zu den Endspielen in Wimbledon über die Bühne gingen.

Anders als in merry-old-England hatten die TVBB-Verantwortlichen im Unterschied zu manchen Vorjahren diesmal keine Probleme mit dem Wetter. Zwar hatten die Meteorologen diverse Petrus-Launen angekündigt, aber erfreulicherweise irrten sie in ihren Prognosen wieder einmal. Die wie gehabt vom Team um Haase und Co Alfred Krüger akribisch, mit Herzblut und Dauereinsatz bestens vorbereiteten Meisterschaften liefen so wie am Schnürchen ab. Was schwierig genug ist, wenn man weiß, wie viele individuelle Interessen und Verpflichtungen zu koordinieren sind, wie viele andere Daten – beruflich, privat, sportlich – dem Turnierplan in den Weg kommen können. Das man davon Jahr für Jahr im Grunde genommen kaum etwas merkt, ist eine großartige Leistung, die hier einfach einmal hervorgehoben und erwähnt werden soll. Auch, wenn es, wie Alfred Krüger sagt, nur „eine Selbstverständlichkeit“ ist.

156 Meldungen hatte es für die 62. Verbandsmeisterschaften gegeben, mit leichter Steigerung in etwa das Niveau der Vorjahre. Wenngleich nicht zu übersehen war, dass die seit längerem anhaltende Tendenz schwächerer Teilnehmerzahlen bei den Frauen weiter anhält. Nur zwei Konkurren-

zen fanden beim zahlenmäßig „schwachen Geschlecht“ mit den Damen 40 und Damen 50 statt. Auf die Damen 60 und das Doppel, 2008 von Inge Kubina und Susanne Boesser/Christine Mallon (alle Blau-Weiß) gewonnen, musste diesmal aus verschiedenen Gründen mangels Masse verzichtet werden. Umso reger ging es dafür in vielen Feldern bei den Männern zu, denen oft ein höherer Trägheitsfaktor nachgesagt wird. Bei Konkurrenzen, für die mehr als 16 Meldungen vorlagen, konnte sogar eine B- oder Trostrunde gespielt werden. Das war der Fall bei den Herren 40, 50 und 65. 152 Spiele waren nötig, um die 11 Meister zu ermitteln. Rund 25 der 200 TVBB-Vereine hatten für die Meisterschaften gemeldet, Brandenburger Aktive musste man unter den Teilnehmern allerdings wie bislang leider üblich erneut nahezu mit der Lupe suchen.

Überraschungen in den einzelnen Konkurrenzen blieben zwar nicht aus, hatten aber doch eher Seltenheitswert. Dennoch gab es gegenüber 2008 – bezieht man es allein auf die jeweiligen Altersklassen – nur zwei erfolgreiche Titelverteidigungen. Die eine ging auf das Konto des eingespielten Herren 60-Doppels Carsten Keller/Gunnar Wolf (LTC Rot-Weiß), das den Konkurrenten Ziegfeld/



oben:
Einziges Zweifach-Sieger, der frühere Hockey-Olympiasieger Carsten Keller (Rot-Weiß) gewann das Herren 70-Einzel und als Zugabe mit Klubkollege Gunnar Wolf das Herren 60-Doppel

links:
Unschwer zu erkennen, wer das Endspiel der Herren 40 gewonnen hat: Dr. Wolfgang Dörr (li.) oder Jörg Abert (re.)

Rothe (Grunewald) beim 6:4, 6:3 keine Chance ließ. Die zweite an Klaus Müller-Boesser (Blau-Weiß), der Dr. Klaus-Peter Walter (Grunewald) knapp, aber verdient mit 6:4, 6:4 besiegte. Freilich gewannen auch andere Meister von 2008, allerdings – man wird ja älter und reifer – im nächsthöheren Alterslimit. So holte sich, wenig überraschend, die Damen 40-Championesse des Vorjahres und Zuverlässigkeit in Person Susanne Boesser im mit Spannung erwarteten Duell gegen Katrin Dippner (Blau-Weiß) in einem umkämpften Drei-Satz-Match mit 6:4, 3:6 und 6:1 den Erfolg bei den 50ern. Dippner, die sich nach Kräften wehrte, aber schließlich der Konstanz und Zähigkeit der Finalgegnerin nichts mehr entgegenzusetzen hatte, war damit ihren Titel los. Den hatte 2008 auch Carsten Keller bei den Herren 65 gegen Peter Fett (Nikolassee) gewonnen, diesmal freute sich der Hockey-Olympiasieger von 1972 über den Erfolg bei den 70ern, bei dem er gegen Eberhard Behrend (Mariendorf) allerdings zumindest einen Satz lang ziemliche Mühe hatte, um dann doch noch zum klaren 7:6, 6:2 zu kommen.

Auch bei den meisten anderen Entscheidungen waren am Ende die bekannten Namen vorn. Volkmar Schön (Zehlendorfer Wespen)

Interview

Carsten Keller und ein vorfristiges Geburtstagsgeschenk: „Titel zähle ich nicht – was zählt, ist der Spaß!“

Am 8. September wird er 70 Jahre alt – kaum zu glauben! Carsten Keller ist eine sportliche Legende und ein Aushängeschild Berlins. 1972 führte er als Kapitän das deutsche Nationalteam zu olympischem Hockey-Gold. Sein Vater hatte 1936 Silber bei den Spielen in Berlin gewonnen. Den Ruf der Keller-Dynastie haben Carstens Kinder eindrucksvoll fortgeführt. Andreas (1992), Natascha (2004) und Florian (2008) – allesamt wurden sie Olympiasieger! Und allesamt waren und sind sie ausgezeichnete Tennisspieler. Wie Vater Carsten, der bei den 62. TVBB-Seniorenmeisterschaften mit dem Racket wieder mal nachwies, dass er im besten Sinne des Wortes „fit wie ein Turnschuh“ ist. Nach seinen zwei Titelgewinnen als vorfristiges Geburtstagsgeschenk befragte ihn KLAUS WEISE.

Wo Keller ist, ist oben – so könnte man kalauern. Hockey und Tennis, das sind zwar beides Sportarten mit Schlägern, aber so nahe beieinander scheinen sie eigentlich nicht. Woher haben Sie Ihre Racket-Fähigkeiten?

Die waren, ehrlich gesagt, sogar eher da als die mit dem Krummstab. Tennis habe ich schon ganz früh als Knabe gespielt, genau wie meine Kinder. Ohne jeden Zwang, einfach nur aus Spaß an der Freude. Das ist das Wichtigste. Aber natürlich stets mit dem Antrieb, gut zu sein und besser zu werden. Als Kiddie war ich Balljunge für meinen Vater und schon als 13-jähriger im Verein Bambini-Meister. Davon ist offenbar auch mit 70 noch einiges hängen geblieben.

Dennoch, woher kommt's?

Ein gewisses Talent gehört wohl schon dazu. Auch, dass man ein Spiel „lesen“



kann, weiß, was man wann zu tun hat und nicht blind in der Gegend rumrennt. Und der Ball hat ja in etwa die gleiche Größe – vielleicht ist das ja ein Grund. (Lacht.) Als Hockey dann immer mehr Raum einnahm, haben sich die Prioritäten und Zeitanteile einfach verschoben. Aber ein Racket war immer dabei und das wurde dann nach Ende der Hockey-Laufbahn auch mein favorisiertes Sportgerät.

Sie haben gerade zwei Senioren-Titel gewonnen. Wie viele kommen da einstweilen zusammen?

Keine Ahnung, ich zähle keine Titel. Was zählt, ist der Spaß an der Sache. Und Spaß heißt natürlich auch, dass man sich einer Sache mit Leidenschaft, Ehrgeiz und Ernsthaftigkeit widmet. Das tue ich zum Beispiel auch als Seniorensportwart bei meinem Verein LTTC Rot-Weiß, indem ich zum Beispiel immer wieder für die Teilnahme an einem Ereignis wie den Verbandsmeisterschaften werbe.

Welchen sportlichen Ehrgeiz haben Sie mit 70 denn noch?

Zu zeigen, dass ich es noch kann. Den Körper zu überlisten, wenn er mir seine Dienste verweigern will. Gut zu spielen. Nach meinen Hüftoperationen war es nicht so einfach, wieder altes Niveau zu erreichen. Jetzt merke ich, wie die Koordination von Jahr zu Jahr besser wird. Das ist doch was! In der deutschen Rangliste bei den 70ern eine Position unter den Top 10 zu erreichen und zu halten, das ist ein echtes Ziel. Und TVBB-Verbandsmeisterschaften gibt es ja demnächst dann auch wieder ...

Genau, und zwar vom 16.1. bis 24.1.2010 in der Halle vom BSV / BSC / ZC Wilmersdorf.



Da kriegste een Auge, wa??? – Volkmar Schön holte sich überlegen den Sieg bei den Herren 50.



So sehen Sieger aus: Klaus Müller-Boesser holte sich den Herren 60-Titel.



Ulli Sand auf Sand bei den Herren 65 Spitze: Der Frohnauer mobilisierte großen Kampfegeist und gewann.



v.l.: Herren 55-Meister Reinhard Mager, Finalgegner Dr. Niels Auhagen, Alfred Krüger, Wolfgang Haase



Seit Ewigkeiten dabei und die Fäden in der Hand - der Mann mit Durchblick, Turnierchef Wolfgang Haase

etwa, der bei den Herren 50 Überraschungsfinalist Thomas Konietzka (Großziethen) mit 6:2,6:1 beherrschte. Oder ein Limit höher bei den Herren 55 Ex-Profi-Fußballtorwart Reinhard Mager (Berliner Bären), der Dr. Niels Auhagen (Zehlendorfer Wespen) mit 6:4,7:6 niederkämpfte. Kampfegeist war auch der Haupttrumpf des unermüdlichen Uli Sand (Frohnau), der im 65er Finale den angeschlagenen Peter Fett, der nach dem ersten, 3:6 verlorenen Satz zurückzog, auf Platz 2 verwies. -Den scheinbar größten Neuigkeitswert hatten – schaut man nur auf die Statistik – von den Namen her die beiden Einstiegs-wettbewerbe der Seniorenmeisterschaften, die bei den Damen und Herren 40. Laut Ausschreibung ist Voraussetzung dafür, dass man in dieser Konkurrenz das Racket schwingen darf, dass die Geburtsurkunde den Jahrgang 1969 oder frühere ausweist. Soll heißen: man kann auch als 39-jähriger Meister bei den 40ern werden. Nahezu folgerichtig waren die beiden Frauen, die sich um den Sieg bewarben, vom Jahrgang 69 und denn auch erstmals beim Seniorenchampionat dabei. Katrin Scheer (Grün-Gold) war am Ende nach drei Sätzen gegen Saskia Zink (SCC) mit 6:3,4:6 und 6:2 die Bessere – die beiden wird man in den kommenden Jahren bei der Verbands-Bestenmittlung wohl noch oft in Endspielen wiedersehen.

Auch bei den Männern gewann mit dem Schweden Jörg Aberg (Alemannia), Tennislehrer in seiner Wahlheimat Berlin, einer vom 69er Jahrgang. Freilich kein Namenloser, denn schon bei den Hallenmeisterschaften zu Jahresbeginn hatte er seine Titelpremiere bei den Senioren gefeiert. Aberg's Match gegen Dr. Wolfgang Dörr (LTTC Rot-Weiß), als deutsche Nummer 3 seiner Altersklasse der Favorit aufs oberste Podest, war sportlich gesehen sicher der Höhepunkt der 62. Verbandsmeisterschaften. Bis zum Finale waren beide Kontrahenten ohne Probleme durch das Turnier marschiert, dann gab es ein schlagstarkes, technisch anspruchsvolles Duell auf Augenhöhe. 4:6, 6:3 und 6:4 hieß es noch zweieinhalb Stunden aus Sicht von Aberg, der am Ende weniger Fehler machte und wohl auch mental einen Tick stärker war. Vorausgegangen war ein durchaus emotionaler Schlagabtausch, in dessen Verlauf Dörr lange Zeit den Ärger um einen umstrittenen Ballwechsel und die folgende Referee-Entscheidung als psychologischen Rucksack mitschleppte. Das artikulierte sich zwischenzeitlich sogar mal im wütenden Wegschleudern des Rackets, das auf der nahen Terrasse landete. Da stand es 3:0 im dritten Satz für Aberg und Dörr spielte wohl sogar mit dem Gedanken, das Match hinzuwerfen. Doch er besann sich, machte weiter und zeigte sein Potenzial – beim 4:5 war der Ausgang offen, doch dann brachte Aberg seinen Aufschlag zu seinem ersten Freiluft-Meistertitel bei den Senioren durch. Es war ein Match, das es in sich hatte – in jeder Hinsicht. Eins, das man sich bei TVBB-Championaten noch oft wünscht.

KLAUS WEISE

Übersicht: Die Finals der 62. TVBB-Verbandsmeisterschaften der Senioren:

Damen 40:	Katrin Scheer (Grün-Gold) – Saskia Zink (SCC)	6:3, 4:6, 6:2
Damen 50:	Susanne Boesser - Katrin Dippner (beide Blau-Weiß)	6:4, 3:6, 6:1
Herren 40:	Jörg Aberg (Alemannia) – Dr. Wolfgang Dörr (LTTC)	4:6, 6:3, 6:4
Herren 45:	Andreas Blanck (Zehlendorf 88) – Michael Gauß (Grunewald TC)	6:1, 6:0
Herren 50:	Volkmar Schön (Zehlendorfer Wespen) – Thomas Konietzka (Großziethen)	6:2, 6:1
Herren 55:	Reinhard Mager (Berliner Bären) – Dr. Niels Auhagen (Zehlendorfer Wespen)	6:4, 7:6
Herren 60:	Klaus Müller-Boesser (Blau-Weiß) – Dr. Klaus-Peter Walter (Grunewald TC)	6:4, 6:4
Herren 65:	Ulrich Sand (Frohnau) – Peter Fett (GW Nikolassee)	6:3, zgz.
Herren 70:	Carsten Keller (LTTC) – Eberhard Behrend (Mariendorf)	7:6, 6:2
Herren 50 Doppel:	H. Tüll/U. Schulz (Friedrichsfelde) – J. Kühner/U. Lengeling (FVT)	6:0, 5:7, 6:1
Herren 60 Doppel:	G. Wolf/C. Keller (LTTC) – R. Ziegfeld/A. Rothe (Grunewald TC)	6:4, 6:3

Auch im Winter
auf Sand spielen!

ASC
SPANDAU

Tennis-2-Feld-Halle

Haselhorst, Kleine Eiswerderstr. 11
Interessenten melden sich bitte unter:
030/334 57 81 oder 0177/361 01 88

2 Gastronomie vorhanden



HAVELLANDHALLE
SPORT UND WELLNESS IN NEUEN DIMENSIONEN

HAVELLANDHALLE

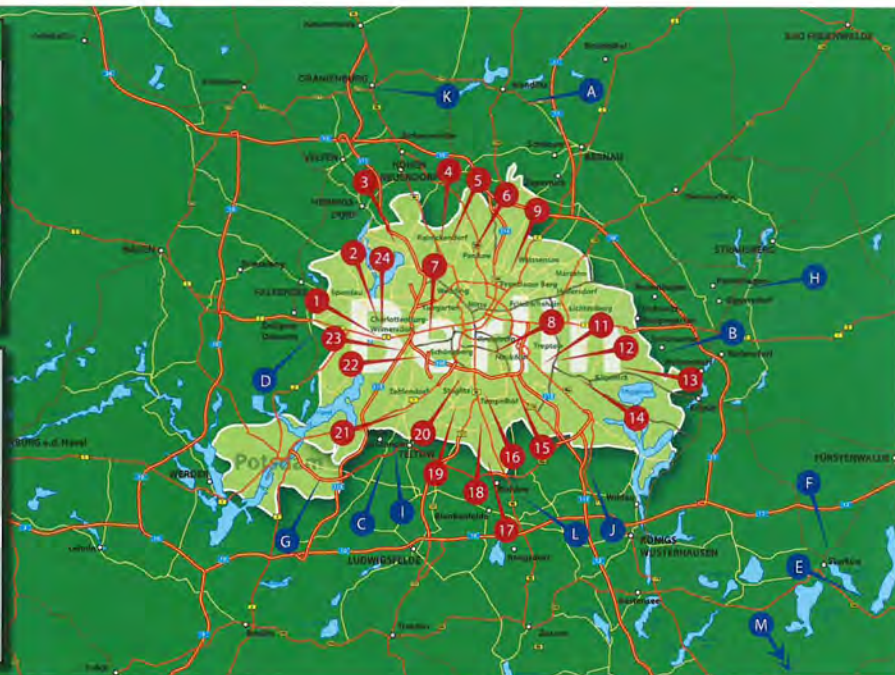
Sport und Wellness in neuen Dimensionen

6-Feld-Tennis Halle & 3 Tennis-Freiplätze

Dorfstraße • 14624 Seeburg

Tel.: (0 30) 333 333 5 oder (03 32 01) 2 10 20 / 21

Öffnungszeiten: Mo. - So. 7 - 24 Uhr



TENNISANLAGEN in Berlin & Brandenburg

Tennisanlagen in Berlin

- 1 Sport-Park Trifttal**
Glockenturmstr. 40, 14055 Berlin
- 2 ASC Tennis-2-Feld-Halle**
Haselhorst, Kleine Eiswerderstr. 11,
- 3 Freizeit Park Tegel**
Campestr. 11, 13507 Berlin
- 4 Sportcenter Wittenau**
Wittenauer Str. 82-86, 13435 Berlin
- 5 Squash-Tennis Nord Schlehuber**
Treuenbrietzener Str. 36, 13439 Berlin
- 6 SPOK Sport- und Kulturzentrum**
Nordendstr. 56, 13156 Berlin
- 7 TC City Sports**
Brandenburgische Str. 53, 10707 Berlin
- 8 Turngemeinde in Berlin 1848 e.V.**
Columbiadamm 111, 10965 Berlin,
Buchungen unter: 030-61 10 10 20,
info@tib1848ev.de, Homepage: www.tib1848ev.de,
3-Feldhalle mit Teppich auf Schwingboden,
Mo, Di, Do, Fr, So 9:00 - 23:30 Uhr, Mi
8:00 - 23:30 Uhr, Sa 9:00-20:30 Uhr
- 9 TCW Sports**
Roelckestraße 106, 13088 Berlin
- 11 Tennisplatz Baumschulenstraße**
Baumschulenstr. 1A, 12437 Berlin
- 12 Tennisplatz Wuhlheide**
Treskowallee 209, 12459 Berlin
- 13 Tennisplatz Friedrichshagen**
Hinter dem Kurpark 28, 12587 Berlin
- 14 Tennisplatz Nixenstraße**
Nixenstr. 3, 12459 Berlin
- 15 Sport Center Buschkrug**
Buschkrugallee 84, 12359 Berlin

- 16 Tennisplatz Westphalenweg**
Westphalenweg 10, 12109 Berlin
- 17 Tennisplatz Hohenzollerndamm**
Hohenzollerndamm 18A, 12307 Berlin
- 18 Tennis-Squash- und Fitnesscenter GmbH & Co. Mariendorf KG**
Richard-Tauber-Damm 36, 12277 Berlin
- 19 Preußenpark**
Kamenzer Damm 34, 12249 Berlin
- 20 Tennisplatz Bosestraße**
Bosestr. 3-5, 12103 Berlin
- 21 Ralph Geiger**
Dahlemer Weg 128C, 14167 Berlin
- 22 Tennis-Kasino**
Fritz-Wildung-Str. 23, 14199 Berlin
- 24 Berliner Schlittschuh-Club e.V.**
Glockenturmstraße 21, 14053 Berlin, Öffnungs-
zeiten zw. 9:00 u. 21:00 Uhr u.n. Absprache,
Tel.: 0 30 / 300 94 50, Fax: 030 / 300 94 59

Tennisanlagen in Brandenburg

- A Sporting Club Barnim e.V.**
Kurallee 25, 16321 Bernau-Waldsiedlung
- B B1 Sport & Freizeit**
August-Borsig-Ring 9, 15566 Schöneiche,
Fax: 030-64330320, Homepage: www.b1sf.de,
mail@b1sf.de, Mo-So 8:00 - 23:45 Uhr, ab 21:30
Moonlight-Preise, Tel.: 030 / 6 43 30 30
- C FIT 2000 Tennis-Badminton-Fitness-Center Stahnsdorf**
Grüner Weg 3-5, 14532 Stahnsdorf,
www.fit2000-stahnsdorf.de, Mo-Fr 8:00-23:00
Uhr, Sa So Feiertags 8:00-22:00 Uhr
Tel.: 0 33 29 / 6 06 70
- D Havellandhalle**
Dorfstraße, 14624 Seeburg
Tel.: 030 - 333 3335
- E Klaus Piesker**
Dahmsdorfer Str. 16, 15864 Wendisch Rietz
- F Peter Klauschur**
Heinrich-Heine-Str. 40, 15859 Storkow
- G PSG Potsdamer Sportstätten GmbH**
Fritz-Zubeil-Str. 95, 14482 Potsdam
- H Racket-Center Strausberg**
Landhausstr. 16-18, 15344 Strausberg
- I Sportpark Kleinmachnow**
Fontanestr. 31, 14532 Kleinmachnow,
Mo.-Fr. 8:00 - 24:00 Uhr, Sa., So. u. Feiertag
8:00 - 22:00 Uhr, Tel.: 033203 / 72 777,
Fax: 033203 / 29 22 44
- J Tennisplatz**
Lilienthalstr. 49, 15732 Waltersdorf
- K T.U.R.M. Erlebniscity Oranienburg**
Andre-Pican-Str. 42, 16515 Oranienburg
- L MEGA SPORTS Mahlow**
Am Lückefeld 41, 15831 Mahlow
- M SPORT-PARK-Cottbus**
Tennis - Badminton - Spielgolf - Ballsport
- Beachplatz - Restaurant
Lange Str. 2, 03051 Cottbus-Gallinchen
Mo. - So. 9:00 - 23:00 Uhr
Tel.: 0355 / 52 49 74, Fax: 0355 / 48 37 990,
www.sportpark-cottbus.de

Maximilian Kaiser (li.) und
Marvin Schramm (re.)

Lidia Usinger (li.) und
Antonia Gutmaier (re.)

Tolle Turnierwoche: Jugend- und Nachwuchsmeisterschaften 2009

Nele Seitz, Janina Braun, Lidia Usinger und Laura Kemkes bei den Juniorinnen sowie Maximilian Kaiser, Niclas Braun, Lucas Gerch und Laslo Urrutia-Fuentes bei den Junioren sind die neuen Jugend- und Nachwuchsmeister des TVBB.

Die traditionsgemäß beim TK Blau-Gold Steglitz ausgetragenen Jugendmeisterschaften des TVBB (11.-17.7.2009) waren in diesem Jahr durch das Wetter begünstigt, so dass die Finalsplele früher als geplant und im Interesse vor allem der interessierten Eltern zu zuschauerfreundlichen Zeiten angesetzt werden konnten. Diese Entscheidung hätte die Turnierleitung fast in arge Bedrängnis gebracht, gingen doch die Finalsplele der u12/u14-Wettbewerbe über drei Sätze und dauerten bis zu 3 1/2 Stunden. Letztlich konnten aber alle Einzelfinals zu Ende gebracht werden, und der Nachwuchs bot den Zuschauern - wie schon in den Vortagen - tolle und spannende Matches.

Besondere Erwähnung müssen an dieser Stelle die u14-Junioren finden: Schon im Halbfinale hatte Niclas Braun (SCC) ein spannendes Marathon-Match gegen Ronny Georgi (Neuenhagen) geboten. Beide Junioren boten drei hochklassige Sätze und schenkten sich bis zum Ende nichts. Der dritte Satz musste im Tie-Break entschieden werden, nachdem Ronny einen 2:5-Rückstand aufgeholt hatte, selber 6:5 in Führung ging und anerkennen musste, dass Niclas mit eige-

nem Aufschlag den Weg zurück ins Match finden konnte. Nach dem Wechsel beim 6:6 im Tie-Break gewann Niclas die beiden nächsten Punkte und damit auch das Match 2:6/6:3/7:6(6). Einen ähnlichen Spielverlauf nahm das Finale gegen Felix Andre (BSchC), der als ungesetzter Spieler stark auftrumpfte und im Viertelfinale ganz souverän die Nummer 1, Felix Kralj (VfL Tegel), mit 6:4/6:0 aus dem Wettbewerb geworfen hatte. Das Finale war über die gesamte Spieldauer von mehr als drei Stunden eine Werbung für den Tennissport! Felix Andre legte los wie die Feuerwehr und es schien, dass sein druckvolles Spiel das Match schnell entscheiden könnte. Doch Niclas Braun kam immer besser ins Spiel, konnte den Druck aus dem Spiel nehmen, erlief alles was zu erlaufen war und begann dann seinerseits, seinen Gegner von einer Ecke des Platzes in die andere zu schicken. Dennoch fand Felix Mitte des dritten Satzes zu seinem Spiel zurück und kämpfte sich nach großem Rückstand bis in den Tie-Break. Den letzten Ansporn zum Sieg bekam Niclas dann wahrscheinlich von seiner parallel auf dem Nebenplatz spielenden Zwillingschwester Janina, die ihr Finale bei den u14-Juniorinnen kurz zuvor gegen die ungesetzte Kyu-Bin Kim (Berliner Schlittschuhclub) ebenfalls nach drei hart umkämpften Sätzen 7:6(5)/1:6/6:3 gewann.

Toll anzusehen war dabei, wie engagiert die Youngster in dem Turnier gekämpft und sich immer wieder mit fairen Mitteln motiviert haben. Bei engen Bällen wurde in der Regel

anstandslos weitergespielt und trotz nachlassender Kräfte blieb die Stimmung stets positiv und das Benehmen vorbildlich.

Bei den Juniorinnen u16 bot die erst 13 Jahre alte und dennoch an Position 2 gesetzte Lidia Usinger (Heiligensee) eine starke Vorstellung und bestätigte Ihre Setzung. Als jahrgangsjüngere Spielerin behielt sie gegen ihre drei Jahre ältere Finalgegnerin Antonia Gutmaier (SC Brandenburg) nach drei sehr hart umkämpften Sätzen die Oberhand und revanchierte sich damit für die deutliche Verbandsspielniederlage wenige Wochen zuvor.

Bei den Nachwuchsspielerinnen im u21-Wettbewerb konnte die erfahrene Laura Kemkes den Ansturm der Jugend abwehren und den Titel in das Zehlendorfer Wespennest holen. Gegen die an Nummer 1 gesetzte vier Jahre jüngere Lisa-Marie Mätschke (LTTC) konnte Laura ihren Sieg aus dem diesjährigen Punktspiel wiederholen und nach drei Sätzen mit dem Gewinn des Preisgeldes ihre Ferienkasse aufbessern.

Heimlich still und leise marschierte Lucas Gerch (Friedrichshagen) durch die Konkurrenz der u16-Junioren. In einem Endspiel zweier ungesetzter Spieler gewann er deutlich in zwei Sätzen gegen den stärker eingeschätzten David Rennhak (LTTC). Sieger bei den Nachwuchsspielerinnen wurde erwartungsgemäß Laslo Urrutia-Fuentes (Lich-



Lucas Gerch – Sieger der Junioren U16



Kam über großen Kampf zum Sieg: Niclas Braun



Siegerin der Juniorinnen U14: Janina Braun

tenrade). An Nummer 1 gesetzt, gab er zuvor im Turnier keinen Satz ab und bezwang im Finale auch seinen Gegner Martin Radunski (Sporting Club Barnim, Nr. 3) sicher in zwei Durchgängen. Letzterer drohte bereits im Halbfinale gegen den ungesetzten Nico Combes (Lichtenrade) auszuschneiden, jedoch konnte dieser eine 5:1 - Führung im dritten Satz nicht nach Hause bringen.

In den Altersklassen der u12 Jungen und Mädchen setzten sich ebenfalls die Turnierfavoriten durch. Nele Seitz (Lichtenrade) und Maximilian Kaiser (Grunewald) waren beide an Position 1 gesetzt, mussten in ihren Finals gegen Chantal Lill (Rot-Weiß Seeburg) und Marvin Schramm (SCC) jedoch jeweils über drei Sätze gehen, bevor sie sich über den Siegerpokal freuen durften.

Einen weiteren Verbandsmeistertitel gewannen am Abend die Einzelmeisterin Janina Braun mit Camille Gbaguidi-Keller (LTTC) gegen Isabel Bloy (1899 Blau-Weiss)/Georgina V. Schultze (Lichtenrade) mit 6:3 6:0 im Doppel der u12/u14 und der Einzelmeister Lucas Gerch mit seinem Bruder Leonard (beide Friedrichshagen) gegen Julian Heikenfeld/Philipp Kemkes (beide Zehlend. Wespen) mit 7:5 6:4 im Doppel der u16/u21. Im Doppelfinale der Junioren u12/u14 gewannen Nicolas Barz/Marc Wiggert (beide LTTC) gegen Kevin Kralj (VfL Tegel)/Niclas Braun (SCC) 6:2 6:4.

Im Doppel der Juniorinnen u16/u21 holte sich Laura Jähnel (Lichtenrade) mit ihrer Clubkameradin Louisa Schloussen gegen Franziska Römer/Anna-Josephine Buchholz (beide Hermsdorfer SC) den Titel mit 6:4 7:5.

Abschließend noch ein herzliches „Danke schön“ an die Mitglieder und den Vorstand des TK Blau-Gold Steglitz, die wieder einmal

eine knappe Woche eine starke Einschränkung ihres Spielbetriebes hingenommen und damit in ganz besonderer Form den Tennishilfenachwuchs unterstützt haben. Stellvertretend für den gesamten Club sind an dieser Stelle Marc Vogel und der Geschäftsführer Herr Heppner zu erwähnen.

Tobias Fuchs
Fotos: Andreas Springer

Übersicht über die Halbfinal- und Final-Ergebnisse in den Einzeln:

Halbfinale		Finale	
Juniorinnen U12		Juniorinnen U12	
Seitz, N. (Lichtenrade) – Foerste, L. (LTTC)	o. Sp.	F Seitz, N. – Lill, Ch.	7.5 2:6 6:0
Lill, Ch. (Seeburg) – Triebe, J. (Brandenburg 05)	7:5 6:3	Juniorinnen U14	
Juniorinnen U14		Braun, J. – Kim, K-B.	
Bloy, I. (1899 Blau-Weiss) – Kim, Kyu-Bin (BSchC)	0:6 0:6	7:6(5) 1:6 6:3	
Roggenbuck, T. (LTTC) – Braun, J. (SCC)	o.Sp.	Juniorinnen U16	
Juniorinnen U16		Usinger, L. – Gutmaier, A.	
Wojtecki, K. (BSV 1892) – Gutmaier, A. (SC Brandenburg)	0:6 6:3 2:6	4:6 7:5 7:5	
Seitz, L. (Lichtenrade) – Usinger, L. (Heiligensee)	2:6 1:6	Juniorinnen U21	
Juniorinnen U21		Mätschke, L. – Kemkes, L.	
Mätschke, L. -M. (LTTC) – Jähnel, L. (Lichtenrade)	6:4 6:1	6.2 1:6 4:6	
Saberschinsky, S. (LTTC) – Kemkes, L. (Zehlend. Wespen)	3:6 1:6	Junioren U12	
Junioren U12		Kaiser, M. – Schramm, M.	
Kaiser, M. (Grunewald) – Freimuth, J.T. (Z 88)	4:6 6:4 6:4	6:4 2:6 6:0	
Schramm, M. (SCC) – Sabeshinskij, M. (LTTC)	2:6 6:0 6:1	Junioren U14	
Junioren U14		Andre, F. – Braun, N.	
Andre, F. (BSchC) – Wiggert, M. (LTTC)	6:3 6:2	6:3 3:6 6:7(1)	
Braun, N. (SCC) – Georgi, R. (Neuenhagener)	2:6 6:3 7:6(6)	Junioren U16	
Junioren U16		Rennhak, D. – Gerch, Lu.	
Rennhak, D. (LTTC) – Heikenfeld, J. (Zehlend. Wespen)	7:5 7:6(8)	3:6 3:6	
Gerch, Lu. (Friedrichshagen) – Kühn, N. (LTTC)	6:4 6:1	Junioren U21	
Junioren U21		Urrutia-Fuentes, L. – Radunski, M.	
Urrutia-Fuentes, L. (Lichtenrade) – Weiss, S. (SC Brandenburg)	6:3 6:0	6:3 7:5	
Radunski, M. (SC Barnim) – Combes, N. (Lichtenrade)	4:6 6:0 7:6(4)		



Midfeldtennis – Turnierpremiere beim LTTC „Rot-Weiß“

Jedes Kind hatte
mehrere Spiele zu
absolvieren.
(Foto: Andreas
Springer)

Im Rahmen der Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaften 2009 fand an den beiden Schlusstagen auf der „Rot-Weiß“ Anlage eine besondere Premiere statt: Erstmals wurde im TVBB ein Midfeldturnier für Kinder im Alter von 8 bis 10 Jahren durchgeführt. Die Einbettung der „Midfeld German Juniors“ in die „airberlin german juniors“ war für den LTTC „Rot-Weiß“ der entscheidende Aspekt für die Durchführung des Turniers: Unsere jüngsten Tennisspieler sollten selber erstmals in ihrer Tenniskarriere an einem kleinen Turnier teilnehmen können und gleichzeitig die Möglichkeit haben, die weltbesten Junioren als Vorbilder „live“ zu erleben.

Midfeld heißt: Auf einem in der Größe reduzierten Einzeltennissfeld mit normaler Tennisnetz-Höhe wird mit druckreduzierten Bällen gespielt. 34 Kinder aus vielen Berliner Tennisvereinen hatten gemeldet und wurden mit Obst und den obligatorischen Gummibärchen begrüßt. Auf eine Nenngebühr hatte der Veranstalter verzichtet. Um Chancengleichheit zu wahren, wurden die Kinder in Altersgruppen aufgeteilt: „Big Boys“ (Jahrgang 1999), „Small Boys“ (Jahrgang 200/2001) und „Girls“ (Jahrgang 1999 bis 2001). Unter Aufsicht von Schiedsrichtern und unter Mithilfe von Trainern aus der „tennis-coMpany“ wurde am Samstag in Gruppen gespielt. Jedes Kind hatte dadurch 3 Spiele à 20 Minuten. Am Sonntag fanden dann die Halbfinal- und Finalsplele statt sowie die Platzierungsspiele für die restlichen Teilnehmer.

Bei Midfeld-Turnieren als ersten Einstieg unserer Jüngsten in das Turniertennis soll es dabei vordergründig keinesfalls um erfolgreiches Abschneiden gehen. So stand auch bei dieser Veranstaltung der Spaß im Vordergrund, die Eltern hielten sich erfreulich im Hintergrund und unter allen Teilnehmern war eine faire und harmonische Stimmung durchgängig zu beobachten. Um diese noch zu fördern, wurde als „Special“ ein Doppel-Blitzturnier eingestreut: Jedes Kind spielte dabei mit vier verschiedenen Partnern ein Tiebreak-Spiel (bis sieben Punkte). Parallel zu den Midfeldspielen fanden übrigens auch die „Plötz Mini German Juniors“ für unsere ganz Kleinen statt (Jahrgang 2002 und jünger). Gespielt wird hier auf extrakleinen Spielfeldern mit flachen Netzen und natürlich mit speziellen, langsamen Bällen. Auch hier gab es mit insgesamt 15 Kindern eine ansehnliche Teilnehmerzahl. Die Spiele wurden ähnlich wie beim Midfeld in Gruppen ausgetragen, so dass jedes Kind mehrere Spiele zu absolvieren hatte.

Höhepunkt für alle Teilnehmer war die Siegerehrung im Steffi Graf Stadion. Kurz vor Beginn der Endspiele des Jugendturniers wurden die Kleinsten vor der Kulisse von fast 400 Zuschauern auf der traditionsreichen Spielstätte der Weltklassenspieler geehrt und von den Besuchern mit viel Applaus bedacht. Beim Abmarsch vom Platz begegneten sie dann den beiden Finalistinnen der Internationalen Deutschen Jugendmeister-



Hier wurde die Spielzeit auf 25 Minuten erweitert. Der „Rot-Weiß“ hatte für das Turnier insgesamt 5 Plätze zur Verfügung gestellt.

links:
Zum Midfeldturnier
hatten sich 34 Kinder
im Alter von 8 bis 10
Jahren gemeldet.
(Foto: Claudio Gärtner)



rechts:
Höhepunkt war die
Siegerehrung im
Steffi-Graf-Stadion.
(Foto: Andreas
Springer)

schaften: Anna-Lena Friedsam und Yulia Putintseva. Jeder Teilnehmer erhielt zur Erinnerung eine gravierte Medaille, die Sieger gravierte Pokale bzw. Urkunden und alle eine „Wundertüte“ von der Fa. Plötz. Unter Mithilfe von Trainern der „tennis-coMpany“ lag die Organisation und Turnierleitung in den Händen von Martina Parr-Kröger (Jüngsten Referentin im TVBB und Traine-

rin der „tennis-coMpany“), die ihre Aufgabe mit viel Engagement und liebevoller Kleinarbeit souverän bewältigte. Für die viele Mühe bedanken wir uns sehr herzlich und hoffen, dass sie uns auch bei den „2. Midfeld German Juniors“ 2010 wieder tatkräftig unterstützen wird.

Bernd Warneck

Ergebnis-Übersicht „Midfeld German Juniors“:

„BIG BOYS“ (Jahrgang 1999)

1. Kevin Nehring - TSSV PCK 90 Schwedt
2. Benjamin Pahlitsch - Grün-Weiß Lankwitz
3. Felix Mehlig - LTTC „Rot-Weiß“
3. Jesse Kröger - LTTC „Rot-Weiß“

„SMALL BOYS“ (Jahrgang 2000/2001)

1. Nino Ehrensneider - TSG Break 90
2. Sebastian Knapp - Grün-Weiss Nikolassee
3. Maximilian Wever - LTTC „Rot-Weiß“
3. Joshua Kugel - Verein für Körperkultur

„GIRLS“ (Jahrgang 1999-2001)

1. Sabrina Ehrenfort - TC Weiße Bären
2. Friederike Krause - SC Charlottenburg
3. Lilly Mijowski - Verein für Körperkultur
3. Christina Abeln - Grün-Weiss Nikolassee
3. Nadja Mangelsdorff - Grün-Weiss Nikolassee

„MINI'S“ (2002 und jünger)

1. Niklas Rosseck
2. Finn
3. Samuel Meiler
3. Andrej Grozdanovic



Tennis coMpany

ANZEIGE

Die Tennis-coMpany bietet Training für Freizeit-, Club- und Leistungsspieler auf dem Gelände von Rot-Weiß in Berlin Grunewald an.

In der Wintersaison 2009/10 bieten wir an:

- Für den Kinderbereich kostenlose Ballschule und Koordinationstraining
- Midfeldtennis für Kinder bis U10
- Kooperation mit Schulen
- Get together für interessierte Clubmitglieder und Tennis-INTERESSIERTE
- Einzel- und Gruppentraining in 2er, 3er und 4er Gruppen
- Fulltime- Training für Leistungsspieler 4-6 Stunden täglich
- Fitness- und Cardiotraining nach Absprache
- Fitness und Workout
- Tennistraining für Kids & Minis
- Feriencamps für Kids & Minis und für leistungsinteressierte Jugendliche

Tennis-coMpany

Nic Marschand

Gottfried-von-Cramm-Weg 47-55 · 14193 Berlin-Grunewald

Tel.: (030) 895 755 22 · Fax: (030) 895 755 50

E-Mail: tenniscompany@rot-weiss-berlin.de

www.tennis-company.de

Das 24. Jüngstenturnier 2009 beim TC Lichterfelde 77

Michelle Kovalenko und Anica Stabel heißen die Siegerinnen des 24. Jüngstenturniers, bei den Jungen sind Osman Torski und Rudolf Molleker erfolgreich.

Eine Woche haben die Mitglieder des TC Lichterfelde auf die Ausübung ihres Sports zugunsten der Kinder verzichtet. Belohnt wurden sie mit tollen Endspielen und der Gewissheit, dass es um den Nachwuchs im TVBB sehr gut bestellt ist. Dem Vorstand und allen Mitgliedern des TL 77, vor allem aber den Turnierleiterinnen Eyelyn Marquardt und Katrin Moritz, sei an dieser Stelle seitens des TVBB ganz herzlich für das große Engagement gedankt.

160 Jungen und Mädchen haben an dem Turnier teilgenommen. Die hohe Teilnehmerzahl belegt die große Bedeutung, die das Jüngstenturnier seit nunmehr fast einem Vierteljahrhundert Jahr für Jahr für die Kinder hat. Durch die garantierten zwei Spiele für jeden Teilnehmer durch das Spielsystem „KO mit Zwischenrunde“, das auch den Verlierer der ersten Runde den Verbleib im Turnier erlaubt, lernen die Kinder auch sehr gut mit einer Niederlage umzugehen. Zudem haben die beiden Turnierleiterinnen für jeden Unterlegenen immer ein tröstendes Wort übrig, und kein Kind verlässt die Anlage ohne eine Urkunde, ein kleines Präsent, etwas Süßes und – ganz wichtig – einen



*Sieger der U10 – Rudolf Molleker
(Foto: Andreas Springer)*

Griff in die große Eiskiste. In den allermeisten Fällen sind dann die gelegentlich nicht aufzuhaltenden Enttäuschungstränen ganz schnell getrocknet.

In den Finalspielen der Mädchen gab es jeweils glatte Zweisatz-Siege. Bei den Mädchen u9 wurde die an Nr. 1 gesetzte Michelle Kovalenko (Blau-Gold Steglitz) ihrer Favoritenstellung gerecht. Insbesondere mit ihrer kraftvollen Vorhand kann Michelle schon eine Menge direkter Punkte erzielen und damit ein Match schon zu einem sehr frühen Zeitpunkt bestimmen. Trotz des deutlichen Ergebnisses (6:2/6:1) hat sich die heute unterlegene Luisa Sommer (Berliner Schlittschuh-Club) über ein tolles Turnier gefreut. Bei den Mädchen u10 standen sich mit Lavinia Rietz (Lichtenrade) und Anica Stabel (Blau-Gold Steglitz) die beiden topgesetzten Spielerinnen im Finale gegenüber. Beide Mädchen boten über 1,5 Stunden ein tolles Match auf hohem Niveau. Vor einigen Wochen standen sich beide bereits im Endspiel des Nordpokals bei der TV Frohnau gegenüber. Damals konnte sich Lavinia über den Turniersieg freuen, heute drehte Anica „den Spieß“ um und entschied das Match für sich (6:0/6:2).

Ganz tollen Sport boten auch die allerjüngsten Finalisten bei den Jungen u9. Osman Torski (Marzahner Füchse) und Tamino Gerth (TV Dahme-Spreewald) zeigten den staunenden Zuschauern ein ganz spannendes Match. Beide Jungs sind im Jahr 2001 geboren und könnten somit eigentlich einen Wettbewerb u8 bestreiten. Dem technisch hoch entwickelten Spiel von Osman konnte Tamino immer wieder seine gefährlich Vorhand und seinen unbändigen Kampfgeist entgegensetzen, der ihn höhere Rückstände wieder aufholen ließ. Osman behielt jedoch einen klaren Kopf und konnte seinen ersten Verbandstitel mit einem wunderbaren Vorhandreturn-Winner gewinnen (6:3/6:4).

Noch ein wenig enger verlief das Finale der Jungen u10. Hier wusste der als einziger u9-Spieler gestartete und an Nr. 1 gesetzte Rudolf Molleker (TV Frohnau) das gesamte Turnier über mit einem technisch auf ganz



*Siegerin der U10 – Anica Stabel
(Foto: Andreas Springer)*

hohem Niveau angesiedelten und druckvollen Spiel zu beeindrucken. Sein Kontrahent war an diesem Finaltag der für Rot-Weiß Seeburg spielende Johannes Scheuer (Nr. 2 der Setzliste). Johannes blieb über das gesamte Match seiner Taktik treu, die druckvoll geschlagenen Bälle seines Gegners zu erlaufen und im gegnerischen Feld zu platzieren. Nach knapp verlorenem ersten Satz führte Johannes im 2. Satz mit 5:2, als Rudi vier Spiele hintereinander ganz starkes Tennis zeigte und viele Punkte direkt erzielte. Dennoch konnte Johannes den Tie-Break erreichen und diesen auch für sich entscheiden. Der dritte Satz wurde als Match-Tie-Break gespielt und hier ließ sich Rudi den Sieg nicht mehr nehmen und gewann den Abschlussatz mit 10:2.

Im Anschluss an die Endspiele wurden alle Finalisten und Halbfinalisten geehrt und erhielten Siegerurkunden, Pokale sowie Sachpreise. Mit einem stimmungsvollen Grillfest ging das 24. Jüngstenturnier zu Ende und die jüngsten Sportlerinnen und Sportler und alle Verantwortlichen freuen sich auf die Jubiläumsveranstaltung im nächsten Jahr, wenn das Jüngstenturnier zum 25. Mal ausgetragen wird.

Tobias Fuchs



55. Friedrichshagen Open:

Damen/Herren-Turnier beim TC Orange-Weiß Friedrichshagen e.V.



Lydia Steinbach, die Siegerin im Damen-Einzel, und links gemeinsam mit ihrem Bruder Ralf im Mixed-Doppel, welches sie ebenfalls gewinnen konnte.

Vom 23. bis 27. Juli 2009 lud der Tennisclub in Berlin-Friedrichshagen zum 55. Mal zu seinem Traditionsturnier ein. Spannung über das Teilnehmerfeld: 30 Damen- und 63 Herrenmeldungen, davon 8 Damen und 2 Herren unter den Top 100 in Deutschland - das konnte sich sehen lassen!

In diesem Jahr war wieder Lokalmatadorin Elisa Peth mit unter den Teilnehmerinnen. Elisa spielt beim TC RW Wahlstedt in der 2. Bundesliga und brachte ihre Teamkolleginnen Lydia Steinbach (DTB-Nr. 16), Romina Oprandi (DTB-Nr. 23) und Tina Zimmermann (DTB-Nr. 80) mit nach Berlin. Für Lydia galt es, ihren Sieg im vergangenen Jahr zu verteidigen. Einen besonderen Leckerbissen gab es für die Friedrichshagener bei den Herren. Der in der Deutschen Rangliste an Nr. 45 geführte Matthias Kolbe (TC Logopak Hartenholm) führe die Setzliste an, gefolgt von Christian Grünes (Potsdamer TC RW)

dem Vorjahreszweiten des Turniers. Nach dem „Orange-Ano“-Empfang am Donnerstagnachmittag war die Sensation des Tages perfekt. Martin Radunski von TC Orange-Weiß Friedrichshagen schlug Christian Grünes, der sich somit bereits nach der ersten Runde des Turniers verabschieden musste.

Entspannung gab es beim Grillabend am Freitag, wobei die Mixed-Doppel noch lange unter Flutlicht ausgetragen wurden. Schön für die vielen Zuschauer, die so noch spannende Matches der insgesamt 16 interessanten Paarungen bestaunen konnten. Am Samstag gab es immer wieder lange Regenunterbrechungen. Viele Spiele mussten in die Gerfried-Armdt-Vereinshalle verlegt werden. Zum Finaltag zeigte sich wieder die Sonne. Übertagende Halbfinals wie zwischen Mathias Kolbe und Benedikt Stronk (TEVC Kronberg) sowie Hanna Krampe (VfL Bochum) und Albina Khabibulina (SpV Blankenese) begeisterten die Zuschauer.

Am Nachmittag standen die Sieger fest: Bei den Damen Lydia Steinbach (TC RW Wahlstedt) vor Hanna Krampe (VfL Bochum) und bei den Herren Matthias Kolbe (TC Logopak Hartenholm) vor Igor Lakhno (TC Weiße Bären Wannsee).

Zum krönenden Abschluss des Turniers wurde das Mixed-Finale Elisa Peth / Matthias Kolbe gegen die Titelverteidiger aus 2008, die Geschwister Ralf Steinbach / Lydia Steinbach ausgetragen. Wiederum konnten die Steinbachs den Sieg für sich verbuchen. Außerordentliche Hochachtung hatten die Zuschauer vor Matthias Kolbe und Lydia Steinbach, die an diesem Finaltag jeweils 2 Einzel und ein Mixed-Doppel siegreich bestritten.

Herzlichen Glückwunsch aus Berlin-Friedrichshagen!

Una Rath

Die Viertel-, Halb- und Finalergebnisse:

	Herren		Damen	
VF	M.Kolbe(Hartenholm)-L.Gerch(Friedrichsh.)	6/1 6/2	L.Steinbach(Wahlstedt)-T.Zimmermann(Wahlstedt)	6/2 6/0
	A.Mach(Dormagen)-B.Stronk(Kronberg)	6/2 2/6 3/6	S.Werner(Grunewald)-M.Gianotti(AUS)	o.Sp.
	A.Betz(BG Steglitz)-T.Pflug(Dresden-Blasewitz)	6/2 7/6	E.Peth(Wahlstedt)-H.Krampe(VfL Bochum)	0/6 6/7
	Ph.Schulz(BG Steglitz)-I.Lakhno(W.B. Wannsee)	4/6 6/2 3/6	A.Khabibulina(Blankenese)-R.Oprandi(Wahlstedt)	6/3 1/6 6/1
HF	Kolbe-Stronk	7/5 7/6(6)	Steinbach-Gianotti	6/2 6/0
	Betz-Lakhno	6/1/ 4/6 4/6	Krampe-Khabibulina	6/3 1/6 6/1
F	Kolbe-Lakhno	6/1 6/1	Steinbach-Krampe	6/4 6/2

PLATZWART GESUCHT

von Tennisverein im Berliner Südosten

Wir suchen einen erfahrenen Platzwart, der die Pflege unserer 8 Sandplätze, einer festen Halle und einer kleinen Grünanlage ab sofort übernimmt. Gehalt: VB.

Bitte senden sie eine Kurzbewerbung (auch per Email möglich) mit Angabe von Referenzen an: TC Weiß-Rot Neukölln, Hannemannstr. 21, 12347 Berlin. Email: tc-weiss-rot@t-online.de



52. Allgemeines Turnier beim BTC 1904 Grün-Gold e.V.

Die Beteiligung an dem Turnier vom 16. – 19. Juli 2009 fiel gegenüber 2008 noch etwas höher aus: fast 100 Spieler meldeten in den Konkurrenzen Herren- und Dameneinzel sowie Herren 30+. Das Gesamtpreisgeld von 5.000,- € und der gestraffte Turnierzeitraum zog auch zehn spielstarke Nichtberliner nach Tempelhof. Besonders gespannt waren wir auf den an Nr. 1 gesetzten Stefan Seifert vom HTV Hannover (Deutsche Rangliste Nr. 34), den zu unserem Bedauern im letzten Moment Terminprobleme an einer Teilnahme hinderten.

Aber ich versichere, dass auch die Berliner/Potsdamer Spieler absolut sehenswerten Sport boten. So konnte sich im oberen Viertel der Defensivkünstler Freudenreich (SV Zehlendorfer Wespen) gegen die Athletik Cubas (NTC Känguruhs) nach knappem ersten Satz durchsetzen. Zu ihm gesellte sich zuverlässig der an Nr. 3 gesetzte Fleischfresser (SV Berliner Bären). In der unteren Hälfte bestätigte Betz (TK Blau-Gold Steglitz) seine Setzung an Nr. 4. Nach Seiferts Streichung war der Vorjahressieger und zweitgesetzte Herold (SV Zehlendorfer Wespen) zum Favoriten avanciert. Im Achtelfinale gegen den schnörkellosen Scheffrahn (SV Zehlendorfer Wespen) blieb er jedoch weit unter

seinen Möglichkeiten. Letzterer wiederum sah gegen den in Topform auflaufenden Betz keinen Stich. Im anderen Halbfinale Fleischfresser gegen Freudenreich eröffnete die ähnliche Spielanlage der Kontrahenten die Aussicht auf lange Ballwechsel. Mit etwas größerem Druck und der entsprechenden Länge in seinen Schlägen drängte der flinke Bär, Punkt für Punkt konzentriert, die schnelle Wespe zu Fehlern.

Die Brisanz des nun ermittelten Endspiels Fleischfresser-Betz erhöhte sich durch die Tatsache, dass Halbfinale und Finale in diesem Jahr an einem Tag gespielt werden mussten (Der halbe Turnierfreitag war im Regen untergegangen.). Nach gut zweistündiger Pause präsentierten sich die Finalisten unterschiedlich gut erholt: Der neun Jahre jüngere Betz mit dem leichteren Halbfinale spielte einen furiosen ersten Satz, in dem die Initiative ganz auf seiner Seite war. Der dreißigjährige Fleischfresser konnte nur reagieren, wenn der beherzt agierende Betz aus allen Lagen hart und dicht an, wenn nicht sogar auf die Linien spielte. Auch im denkbar knappen 2.Satz gelangen dem Steglitzer die spektakuläreren Punkte und wirkte optisch immer überlegen. Geduld, Selbstvertrauen und schnelle Beine entschieden ihn jedoch zu Fleischfressers Gunsten. Diese Tu-

genden zeigten dann auch in der kritischen Phase des dritten Satzes Wirkung: Nach einer 4:2-Führung zeigte sich Betz zum ersten Mal verunsichert, als er die folgenden vier Spiele erst umkämpft, dann leicht abgab. Bei den Herren war das Finale auch das qualitativ beste Match. Und das ist ja durchaus nicht die Regel.

In der Damenkonkurrenz hatten wir mit Roesch (jetzt TC BASF Ludwigshafen) und Paetow (TC Wahlstedt) die aktuellen Nummern 14 und 36 der Deutschen Rangliste zu Gast. Gegen Meier (TC BW Soest) und Gervelis (SCC) zogen beide kaum geprüft ins Endspiel ein. Roeschs kompromisslose Spielweise ließ sie hier schnell mit 4:1 in Führung gehen. Dann jedoch geriet ihre Form bis Mitte des 2. Satzes in den freien Fall, den sie erst dann, sichtlich mit sich hadern, immer noch unter ihrem Niveau spielend, bremsen konnte. Nachdem sie am Ende dieses Durchgangs drei Matchbälle durch riskanteste Winner abgewehrt hatte, wirkte sie vom eigenen Satzgewinn so überrascht, wie ihre Gegnerin enttäuscht. Im letzten Satz spielte Roesch wieder als wäre nichts gewesen und



J. Paetow, (2.Platz, links) und A. Roesch (1.Platz, rechts) bei der Siegerehrung



	Herren	Damen	Herren 30	
VF	J.Freudenreich (Z. Wespen) Th.Cuba (NTCKängurus)	7/6 6/1	A.Roesch (Ludwigshafen) M.Misch (Z. Wespen)	6/4 6/2
	T.Fleischfresser (B. Bären) L.Urrutia (Lichtenrade)	6/3 6/4	S.Meier (Soest) S.Lange (TC Berlin-Mitte)	6/4 5/7 6/4
	A.Betz (BG Steglitz) F.Ott (Weiße B. Wannsee)	6/3 6/3	M.Gervelis (TC SCC) A.Marjanovic (TC SCC)	7/6 3/0 zgz.
	K.Scheffrahn (Z. Wespen) R.Herold (Z. Wespen)	6/3 6/3	J.Paetow (Wahlstedt) A.Dishkova H. (Potsdam)	6/2 6/3
	HF	Fleischfresser Freudenreich	7/5 6/3	Roesch Meier
	Betz Scheffrahn	6/1 6/1	Paetow Gervelis	6/1 6/1
F	Fleischfresser	3/6	Roesch	4/6
	Betz	7/6(7:5) 6/4	Paetow	7/6(7:4) 6/2
			Grünes	6/2
			Thron	6/3
			Ch.Grünes (Potsdam) F.Wagner (Frohnau)	6/1 6/2
			J.Thron (SCC) M.Steiof (BSV)	6/3 6/2



Turniersiegerin
A. Roesch (rechts) bot
den Zuschauern (oben)
ein spannendes Finale

knüpfte an ihren starken Auftakt an. Paetow konnte nicht mehr gegen halten.

Bei den Herren 30+ waren mit Grünes (Potsdamer TC) und Thron (SCC) nur die zwei Spieler gesetzt, die in den letzten Jahren schon der Herrenkonkurrenz ihren Stempel aufgedrückt hatten. Das so prophezeite Finale bot dann auch Tennis vom Feinsten. Der jüngere Grünes suchte mit platzierten, schnellen Schlägen die Ballwechsel zu verkürzen, während sein Gegner den Druck aus dem Spiel nahm und bei Gelegenheit konterte. Aus dieser Verteilung ergaben sich sehenswerte Spielsituationen. Der Sieg war dann auf Seiten des dominierenden Potsdamers.

Dem Oberschiedsrichter Lutz Jabin sei für seine ebenso unauffällige wie souveräne Unterstützung gedankt.

S. Seeliger

T. Fleischfresser
(2.v.l.) konnte sich im
Herrenfinale gegen
A. Betz durchsetzen



UNSCHLAGBAR GUT!

Jetzt 20% auf **Tennisschläger** – auch unter www.hajoploetz.de



Seit 1976
Ihr Tennis-Profi in Berlin



NEUENHAGEN OPEN

2009

Ungewisse Zukunft trotz guten Sports –
Zwei Neue in der Siegerliste

Die Neuenhagen Open haben sich in der Berlin-Brandenburger Tennislandschaft etabliert. Und nicht nur das. Auch bundesweit sind sie eine gute Adresse – auch dank eines ansprechenden Preisgeldes von insgesamt 8000 Euro und der vom Veranstalter gebotenen Teil-Hospitality, allesamt keine Selbstverständlichkeiten mehr. Und nicht zuletzt das angenehme, einladende Ambiente auf der schmucken Anlage vom Neuenhagener Tennisclub 93 e.V. tut ein Übriges, um die Anziehungskraft des kleinen, aber feinen Turniers zu steigern.

Anfang Juli (9.-12.Juli) erlebte es unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Jürgen Henze seine 5. Auflage. Ein kleines Jubiläum – aber wird es 2010 die 6. Neuenhagen Open geben? Nach Aussagen der „Macher“ ist dies im Moment noch offen. Die wirtschaftliche Gesamtsituation ist nicht ohne Folge für das Turniers geblieben, schon am Titel der Veranstaltung war das ablesbar. Kam die 2008 noch als RUWE Open mit einem Hauptsponsor daher, so präsentiert sie sich nun ein Jahr später mit einer Sponsorengruppe als 5. Versorger Cup. Peter Faika, seit Februar 2009 als Nachfolger von Volker Schumann 1. Vorsitzender des NTC, setzt auf die Außenwirkung der bisherigen fünf Turniere. „Die Open haben Neuenhagen über die Brandenburger Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht. Schon alleine deshalb sollten sie fortgeführt werden, und das wollen wir auch“, sagt Faika entschieden. Das finanzielle Fundament des Turniers will freilich solide angelegt sein, „das wird unsere Hauptarbeit der kommenden Monate“. Dass sich dafür jede Anstrengung lohnt, zeigt aus Sicht der Organisatoren das ehrliche Lob seitens der Aktiven selbst. Da gab es, befragt zu weiteren Teilnahmen in kommenden Jahren, die Standardantwort: „Ein Superturnier zum Wohlfühlen! Wenn ich kann, bin ich jederzeit dabei!“ Faika, einst Wasserballer und Schwimmer, ehe er in Neuenhagen zum Racket griff, hörte das natürlich sehr gern. „Ich glaube, dass dieses Feedback wohl auch einer der Gründe dafür ist, dass

sich der TVBB bei unserem Turnier mit einer nicht unerheblichen Summe engagiert“, sagte er. Der NTC ist inzwischen nach Rot-Weiß Potsdam mit 364 Mitgliedern der zweitgrößte Tennisverein Brandenburgs, bis Jahresende sollen es 400 werden. Diese Entwicklung gegen den allgemeinen Trend ist vor allem Beleg für die gute Nachwuchsarbeit.

„Dass sich alle hier soviel Mühe mit uns geben, und man das auch deutlich merkt, das animiert und motiviert auch zu besonderen Leistungen“, meinte hinterher Männer-Sieger Christian Haupt vom TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz, der schon zu den Stammgästen des Turniers gehört. Im Vorjahr hatte der damals topgesetzte Sachse im Endspiel in drei Sätzen verloren, diesmal ging er als Nummer 2 des Rankings nach zwei klar gewonnenen Sätzen gegen Timo Fleischfresser (SV Berliner Bären) als Gewinner vom Platz. „Keine Frage, dass ich 2010 wieder da-

Der heißbegehrte Pokal der Neuenhagen Open 2009



Die Sieger der Herren – v.l. Timo Fleischfresser (2.Platz) und Christian Haupt (1.Platz)



Christian Haupt im Finale

bei sein werde!", versprach er. Nach Henry Gralow, Christian Grünes, Tobias Hinzmann und Christian Magg war Haupt bei der fünften Austragung der fünfte Sieger in der Herren-Konkurrenz der Open.

Auch bei den Damen fand mit Anne Schäfer vom Erfurter TC Rot-Weiß ein neuer Name Einzug in die Sieger-Liste. Auf der Wegstrecke zum Turniererfolg hatte die hübsche Thüringerin nur in ihrem Auftaktmatch gegen die zwei Jahre jüngere Marie Gervelis (TC SCC) beim 7:5,3:6,6:4-Drei-Satz-Sieg Probleme, ins Turnier zu finden. Im Zweitrunden-Match hat sie dann zunächst die Open-Siegerin von 2005, Laura Reinhard (SV Zehlendorfer Wespen), klar mit 6:4, 6:2 besiegt, schließlich Vorjahresfinalistin Julia Paetow (TC Wahlstedt) beim 6:1, 6:1 keine Chance gelassen und dann im Endspiel deren Klubkollegin, die an Nummer 2 gesetzte Lydia Steinbach mit 6:4 und 6:3 in die Schranken gewiesen. Nach Reinhard's Premierensieg 2005, dem Erfolg von Vivien Weber 2006 und zuletzt zwei Triumphen von Sabine Klaschka, die diesmal nicht dabei war, war die 22-jährige Schäfer damit die vierte Dame in der Winner-Statistik.

Im Wesentlichen unterstrichen die Resultate bei Damen und Herren die Papierform der Setzliste. Im Damen-Halbfinale standen die vier topgesetzten Spielerinnen, im Endspiel die Nummer 1 und 2. Bei den Herren ging es etwas „bunter“ zu, wobei der 30-jährige Timo Fleischfresser zum „Favoritenkiller“ avancierte. In der 32er Hauptrunde schlug der Berliner Bär erst Roman Herold (SV Zehlendorfer Wespen / Nummer 6) mit 6:3,6:2, ließ dann ein 6:3,6:1 gegen Christian Grünes (Potsdamer TC Rot-Weiß / Nummer 3) folgen, um im Halbfinale schließlich sogar den topgesetzten Patrick Täubert (LTTC Rot-Weiß) in drei Sätzen mit 6:4,3:6 und 6:3 auszuschalten. Erst der Dresdner Christian Haupt ließ sich, seiner eigenen Mittel bewusst, vom Kraftspiel Fleischfressers nicht

schrecken und setzte dem Außenseiter ein deutliches Stoppzeichen. Das 6:3,6:2 war so verdient, wie es die Zahlen belegen und es bestätigte die Auftritte des großen Blondens, der variabel, druckvoll und präzise agierte, im Turnierverlauf.

Das mit Spannung erwartete Finale zwischen der deutschen Nummer 11 (Schäfer) und der Nummer 16 (Steinbach) wurde eine klare Angelegenheit. Dabei hatte es zu Beginn des Endspiels bei 3:1-Führung für Steinbach durchaus nach einem spannenden Duell ausgesehen. Aber dann konnte die Herausforderin zu oft ihren Aufschlag nicht halten, die Fehlerquote nicht kontrollieren, auf Schäfers Druck und Präzision mit nicht viel mehr als Kampfgeist antworten. „Bisher habe ich einmal gegen Anne gewonnen, jetzt steht es 1:1“, meinte Steinbach hinterher zwischen Ärger über sich selbst und Respekt für die Gegnerin. „Diesmal hat sie sehr clever gespielt, genau das gemacht, was ich nicht mag“, stellte Lydia Steinbach, junge Mutter, die ihr von der Oma betreutes Töchterchen dabei hatte, auf der Erklärungssuche fest.

Anne Schäfer durfte sich derweil freuen. Übers Preisgeld, über die eigene Leistung, „einfach über alles“. Zum ersten Mal war sie in Neuenhagen am Start. „Das werde ich in bester Erinnerung behalten und es wird nach Lage der Dinge wohl nicht das letzte Mal bleiben.“ Als Favoritin habe sie sich eigentlich nicht gesehen, nachdem sie nach einer Verletzung jüngst erst allmählich wieder zur alten Form zurückfinde, befand sie. Generell hat die Fernstudentin der Wirtschaftswissenschaften in Hagen mit dem Racket noch einiges vor. „Ich denke, ich kann mich sportlich noch weiterentwickeln. Da ist nicht alles ausgereizt.“

Bei den beiden Herren-Finalisten dürfte das wohl etwas anders sein. Mit 25 (Christian Haupt) und 30 (Timo Fleischfresser) Jahren sind die Chancen für sportliche Qua-

litätssprünge zwar vorhanden, aber überschaubar. Das heißt freilich nicht, dass sie nicht Tennis auf hohem Niveau bieten können, wie bei den 5. Neuenhagen Open demonstriert. Haupt machte im Finale schnell klar, dass es diesmal keine Wiederholung des Vorjahres geben wird, als er im Endspiel gegen den Österreicher Christian Magg auf der Siegerstraße schien und ihn dann eine Regenunterbrechung total aus dem Rhythmus brachte. Schnell führte er 5:0 gegen den mit sich hadern den Fleischfresser. Dieses Rollenspiel – Haupt agierte, sein Gegner reagierte und machte die Fehler – blieb auch im zweiten Satz erhalten. Mit 6:3 und 6:2 ging

dieses Duell, das zuvor relativ offen schien, schneller über die Neuenhagener Bühne als erwartet. „Es hat Spaß gemacht“, resümierte der Sieger und auch der Unterlegene stimmte dem zu. Setzte aber freilich hinzu: „Christian war in allen Belangen einen Tick besser und wohl oft sogar mehr als einen Tick.“ Vier Jahre lang hätten ihm Kollegen von den Neuenhagen Open vor-

geschwärmt und zu überreden versucht, doch mal teilzunehmen. „Da konnte ich im fünften Jahr gar nicht nein sagen. Werde ich jetzt mit Blick auf die 6. gefragt, kann ich nur sagen: Ja, ich bin dabei!“ Womit wir wieder am Anfang des Beitrags wären ...

KLAUS WEISE



Anne Schäfer (Rot) besiegt im Finale Lydia Steinbach



Peter Faika gratuliert Anne Schäfer - Siegerin bei den Damen



4. Berliner Bären Cup 2009

Saskia Kohlhaas und Jens Thron heißen die neuen TVBB Verbandsmeister in der Altersklasse 30+

Vom 09. bis 16. August 2009 fand bereits der 4. Berliner Bären Cup statt. Als DTB-Ranglisten- und Preisgeldturnier für Damen, Damen 30, Herren, Herren 30, Herren 40, Herren 50 und Mixed hat es sich bereits fest im Turnierkalender des TVBB etabliert. Das ausgeschüttete Preisgeld betrug in diesem Jahr EUR 4.000,00. Eine erstmals aufgestellte Tribüne bot übrigens eine perfekte Sicht auf die beiden Finalplätze und wurde sowohl von Spielern als auch von Zuschauern gut angenommen. Bei hochsommerlichen Temperaturen von über 30 Grad kam es mit wirklich interessanten Finals vor weit mehr als 100 Zuschauern, darunter auch Hergard Zoega (DTB) und Ben-Ulf Hohbein (TVBB), zu einem würdigen Abschluss einer insgesamt tollen Turnierwoche.

Alle Finalsplele waren hochklassig besetzt und haben den anwesenden Zuschauern tolles Tennis und teilweise spannende, aber jederzeit ebenso faire Matches geboten. Bei einer Rekordbeteiligung von insgesamt 150 Teilnehmern schafften es fast alle Favoriten bis ins Finale. Nur bei den Damen bzw. Herren 50 schieden im Halbfinale die an Nr. 1 gesetzte Vivien Weber (TC 1899 Blau-Weiß) sowie Henk du Bruyn (TC GW Nikolassee) etwas überraschend aus. Bei den Damen 30 konnte sich die an Nr. 1 gesetzte Saskia Kohlhaas vom Bundesligisten TC 1899 Blau-Weiß letztendlich ungefährdet erstmals in die Siegerliste eintragen. Sie schlug im Finale die „Wespe“ Anne Kröger 6:4 6:0. Beide Damen werden demnächst den TVBB auch bei den „Großen Franz-Helmis Spielen“ vertreten. Bei den Herren 30 konnte Jens Thron (TC SCC) erneut seine enorme Spielstärke unter Beweis stellen: Zum vierten Mal in Folge erreichte er das Finale, in dem er den an Nr. 1 gesetzten Sergej Pougatchev (TK BG Steglitz) relativ sicher mit 6:3 6:2 besiegte.



Das Herren-Finale bestritten erstmals zwei Bären: Timo Fleischfresser und Oscar Jursza. Für Timo Fleischfresser war es das 3. Herren-Finale in Folge. Bisher hatte er jeweils gegen Christian Grünes verloren, der dieses Jahr leider nicht teilnahm. Oscar Jursza, der insgesamt betrachtet ein tolles Turnier spielte, hatte - mit 3:0 und 5:3 im ersten Satz in Führung liegend - einen Satzgewinn gegen seinen Trainer vor Augen. Aber ein Satzgewinn gegen Timo Fleischfresser wird einem eben nicht geschenkt: Am Ende war dieser dann doch mit 7:5 6:2 erstmals beim Bären-Cup der verdiente Sieger. Bei den Damen standen mit Svenja Exner und Michaela Misch sicherlich etwas überraschend zwei Wespen im ersten Finale. Svenja Exner war am Ende in 3 Sätzen mit 6:1 3:6 6:2 erfolgreich, nach-

Sieger der Herren 30 und Verbandsmeister 2009 Jens Thron (2. v.l.), neben ihm Sergej Pougatchev sowie der TVBB-Klassensportwart der Jungsenioren, Ben Ulf Hohbein (3. bzw. 4. v.l.)



Die Finalisten der Herren 50, Reinhard Mager und Klaus-Dieter Storzik (3. u. 4. v.l.)



Andalusien: Tennis – www.trainingscamps.de

4. Berliner Bären Cup



dem Mischi im 3. Satz schon mit 2:0 in Führung gegangen war. Damit revanchierte sie sich auch für die neulich beim City Turnier im Halbfinale erlittene Niederlage.

In der Herren 40 Konkurrenz konnte sich der Favorit und aktuelle Vize-Europameister Jörgen Aberg (BFC Alemannia) auch im Finale gegen den an Nr. 2 gesetzten Michael Noack (TK BG Steglitz) ungefährdet mit 6:3 6:2 durchsetzen. Die Herren 50-Konkurrenz wurde von Klaus-Dieter Stondzik (ESV Jahn Kassel) dominiert. Im Finale musste Reinhard Mager leider verletzungsbedingt beim Stande von 0:6 1:1 zurückziehen. Die neu eingeführte Herren 40/50 B-Runde gewann Jens Behrendt (Grunewald TC) im Finale gegen den Bären Tom Klett mit 6:1 6:2. Im abschließenden Mixed-Finale kam es zu dem interessanten Nord-Duell zwischen Mariella Greschik/Tim Schulz von Endert (Nr.1, TV Frohnau) gegen die bereits zweimaligen Bären-Cup-Finalisten Luisa Dafertshofer/Timo Fleischfresser (Nr.4, Berliner Bären). Beide Paarungen hatten sich in einem sehr stark besetzten 16er-Mixed-Feld bis ins Finale gespielt. Die beiden Bären spielten von Anfang an hoch konzentriert und wollten hier nach 2 Finalniederlagen endlich mal den Titel ho-

len. Nach einem überzeugenden Match hieß es am Ende 6:3 6:1 für Luisa Dafertshofer/Timo Fleischfresser.

Bei der Players-Party an einem lauen Sommer-Abend heizte den weit mehr als 120 Gästen die bekannte Berliner Coverband SKYLINE mit Livemusik ein, später befriedigte noch DJ Olli die vielen Musikwünsche. Vielen Dank auch an die Stuhlschiedsrichter Anja Kühne (GW Lankwitz), Michael Manske (Siemens TK), Oliver Michaelis (Reinickendorfer Füchse) und Marcel Siegmann (GWG Tegel), die alle Spiele am Samstag und Sonntag souverän geleitet haben, sowie an Oberschiedsrichter Christopher Budde (SC Brandenburg). Ein extra Lob verdienen sich unsere jungen und meist noch unerfahrenen Ballkinder, die erstmals vor vielen Zuschauern auf dem Center Court einen super Job gemacht haben. Sie haben Spielern und Zuschauern wirklich viel Freude bereitet. Wir sehen uns dann hoffentlich alle spätestens in 2010 beim dann 5. Berliner Bären Cup wieder!

Luisa Dafertshofer, Andreas Lamprecht & Christian Kummert (Turnierleitung)

Die Sieger im Mixed Luisa Dafertshofer/Timo Fleischfresser (rechts) und die Finalisten Mariella Greschik/Tim Schulz von Endert



Saskia Kohlhaas, die neue TVBB-Verbandsmeisterin der Damen 30 und ihre Finalgegnerin Anne Kröger (v.l.) bei der Siegerehrung zusammen mit der Schiedsrichterin Anja Kühne



Matchball Netzger mit **Freude am Service**

Ab **24. Oktober** bei uns zu haben ...



der **BMW X1** und der **BMW 5er Grand Turismo**



Wer bei uns aufschlägt, hat viele Vorteile:

Mit unserer großen Auswahl, dem schnellen und zuverlässigen Service und der freundlich-kompetenten Beratung haben wir im Laufe des über 75jährigen Bestehens viele treue Kunden gewonnen. Spiel, Satz und Sieg für Sie in jeder Klasse.

2x in Berlin:

Spandauer Damm 106
Tel. 030. 38 38 01.100

- auch während der **Brückenbauarbeiten** bequem zu erreichen!

und **Nonnendammallee 62**
Tel. 030. 38 38 01.200

Nefzger GmbH & Co. KG



Freude am Fahren

Nefzger

www.nefzger-berlin.de

2. Roth-Massivhaus Rasentennis-Open Berlin:

Erfolgreiche, zweite Auflage eines besonderen Tennisturniers



Vom 13.- 16.08.2009 wurde das 2. Roth Massivhaus Rasentennis-Open Berlin beim Verein für Körperkultur am Maikäferpfad erneut erfolgreich durchgeführt. Im Vergleich zur Premiere 2008 eröffnete sich bereits beim ersten Blick auf die Vereinsanlagen ein noch professionelleres Bild, musste doch im vergangenen Jahr noch viel ausprobiert und improvisiert werden. Die Verantwortlichen wurden bereits für das Jungfernturnier gelobt, diesmal war ein absolut reibungsloser Turnierablauf gegeben.

Trotz der für das Rasentennis-Open überraschenden und kurzfristigen Konkurrenz im Berliner Tennisturnierkalender, als deren unmittelbare Folge der VfK leider Absagen von renommierten Spielern hinnehmen musste, konnte glücklicherweise bei den Herren ein stark besetztes 32er-Feld starten. Bei den Junioren U 18 waren es 13 Teilnehmer und bei den Damen acht, so dass insgesamt 53 Teilnehmer, darunter namhafte Ranglistenspieler und mit Sharlene Gentzmann vom VfK eine Schüler-Weltmeisterin antraten. Sehr erfreulich war erstmalig die überregionale Teilnahme von Aktiven beispielsweise aus Hamburg und Kassel. Die weiteste Anreise hatten sicher ein amerikanischer Teilnehmer und ein zyprischer U-18-Ranglistenspieler, die ihre jeweiligen Auftaktniederlagen dennoch sportlich nahmen. Für die vier VfK-Teilnehmer war spätestens die zweite Runde Endstation.

An vier Tagen sahen die Zuschauer bei herrlichem Sommerwetter packende, zum Teil für den Belag ungewöhnlich lange Matches und hochklassige Endspiele. Immerhin verfolgten bis zu 200 Zuschauer die parallel ausgetragenen Finals! Die Favoriten Laura Kemkes und Torsten Scheidt waren dann schließlich auch auf den Naturrasenplätzen

die herausragenden Aktiven. Bei den Junioren holte sich Jonah Pristat verdient den wertvollsten Sachpreis nebst Pokal nach Hause. An dieser Stelle großes Lob an alle Spielerinnen und Spieler, die sich auf dem Court sympathisch und sportlich verhalten und sich zum Teil erstmals oder erneut für die Rasentennis-Konkurrenz „in Weiß“ entschieden haben!

Das Ambiente der fünf Rasenplätze, begrenzt durch die neuen Werbebanden der diesmal trotz „Krise“ zahlreicheren Sponsorenrepräsentanzen, sowie die lukullischen Angebote des Hauptsponsors und der Vereinsgastonomie, haben das Publikum und die Aktiven erneut begeistert. Letztere fühlten sich gut betreut, und - auch wenn die Naturrasenplätze ihre Tücken haben - so macht doch eben diese Herausforderung den besonderen Reiz des Turniers aus und bereitete den Spielern sichtlich großen Spaß! Das Feedback bescheinigte den Veranstaltern zudem eine insgesamt bessere Platzqualität als noch im vergangenen Jahr. Dass die Players-Party diesmal auf der Anlage des VfK und nicht auswärts stattfand, war mit Sicherheit die richtige Entscheidung, denn die abendliche Atmosphäre bot den idealen Rahmen für





Gemeinschaftsbild mit den Siegern und Platzierten, Ballkindern, der Turnierleitung mit der Bezirksbürgermeisterin von Charlottenburg, Monika Thiemen und Hauptsponsor Horst Roth (2. u. 3. v.r.).

den samstäglichem Ausklang des ersten langen Turniertags.

Der Dank gilt dem Namensgeber Horst Roth (Roth Massivhaus), der medialen Unterstützung des presented-sponsors matchball sowie BMW Nefzger, Seydler Sport und den vielen anderen (Anwaltskanzlei Plambeck, Böttcher und Trümper; Steuerberater Roland Schubert; SIGAVEST Vermögensverwaltung GmbH; LPG GmbH etc.), ohne die ein solch außergewöhnliches Preisgeldturnier niemals hätte stattfinden können. Besonderer Dank gilt neben den freiwilligen Helfern und Ballkindern dem hauptverantwortlichen Organisator und Koordinator Wolfgang Thalheim, zugleich Vorsitzender der VfK-Tennisabteilung, und der Bezirksbürgermeisterin von Charlottenburg-Wilmersdorf Frau Monika Thiemen, die es sich als Schirmherrin nicht hat nehmen lassen, die Siegerehrung mit den Geld-, Pokal- und Sachpreisen zu übernehmen.

Wagen wir doch kurz einen Ausblick auf 2010: Der „heilige Rasen“ am Maikäferpfad wird weiterhin die große Unbekannte bleiben, ist der Rasen doch der Beanspruchung durch die Faustballbundesliga und weiteren Nutzern ausgesetzt. Die Qualität wird sich dennoch eventuell wieder ein Tick verbessern lassen. Sollten der Enthusiasmus der Ehrenamtlichen und die Unterstützung der Sponsoren erhalten bleiben, dann wird das Turnier im nächsten Jahr erneut für positive Schlagzeilen sorgen!

Da auch im vergangenen Jahr wenige Meldungen für die auf Rasen eigentlich sehr attraktive Damenkonkurrenz vorlagen, wird die zusätzliche Konkurrenz Herren 40 in Erwägung gezogen.

Der VfK hat übrigens noch mehr zu bieten. Besuchen Sie ihn zu den Spieltagen der 1. Faustballbundesliga! Weitere Informationen über sein Sportangebot finden Sie im Internet (www.vfk1901.de).

Gunnar Hoppe (1. Vorsitzender des VfK)

Bildreihe unten (v.l.): Die „Ruhe vor dem Sturm“ am ersten Turniertag vor Publikumseinlass

Favoritin Laura Kemkes ließ sich den Turniersieg nicht nehmen

Der Sieger bei den Junioren heißt Jonah Pristat (auf dem Bild ganz links)

Zu den Finals waren keine Sitzplätze mehr zu ergattern

Spielte das effizienteste Rasentennis und siegte bei den Herren: Torsten Scheidt

Siegerehrung vor der Kamera des TV Berlin:

Wolfgang Thalheim, Ulrich Barz, Monika Thiemen, Gunnar Hoppe



Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.



Laatzig-Automobile-Masters

12. Internationaler Ferienpokal 2009
des BFC Alemannia 1890

Pünktlich zu Beginn der Sommerferien startete der BFC Alemannia 1890 im Norden Berlins seinen 12. Internationalen Ferienpokal. Zum Bedauern des Veranstalters musste das geplante Kleinkinder-Tennis-Turnier mangels Beteiligung abgesagt werden. Den Auftakt bildeten bei sommerlichen Temperaturen die Juniorinnen und Junioren der U10, U12. Im Finale der U10 konnten sich Lavinia Rietz (Lichtenrade) und Constantin v. Wietersheim (LTTC) deutlich von ihren Konkurrenten absetzen. Bei den Spielern der U12 siegten Diana Rust und Vincent Kahl. Wer sich in der Hauptrunde nicht behaupten konnte bekam in der Nebenrunde eine zweite Chance. So wurde aus manchem Verlierer dann doch noch ein Gewinner.

Im Verlauf des Turniers hatten Manfred Busse und Jürgen Obenauf (Turnierleitung) und

ihr Team immer wieder mit den Unwägbarkeiten des Wetters kämpfen. Mit vereinten Kräften mussten die acht Sandplätze häufig trocken gelegt werden, wofür den Veranstaltern größtes Lob gebührt. Ihnen war zu verdanken, dass die Spieler unbeeindruckt vom Wetter mit anspruchsvollem Tennis um die begehrten Pokale kämpfen konnten. Diese holten sich in der U14 Juliane Rausch und Philipp Liyanage, in der U16 Sophie Kruggel und Mathias Albrecht und bei den Nachwuchsspielern (U21) Antonia Gutmaier und Daniel Böhme. Den Wanderpokal der Bezirksbürgermeisterin im Rahmen des "Reinickendorfer Sommers" gewann in diesem Jahr der TV Frohnau.

Leider war das Turnier zeitweise getrübt durch das unsportliche Verhalten einiger Spieler (und deren Umfeld), deren Nennung bei weiteren Turnieren in Frage gestellt werden sollte. Abgesehen davon, dass Coachen der Jugendlichen während des Spiels ohnehin nicht erwünscht ist, so ist es ausgesprochen unhöflich, wenn es in einer fremden Sprache erfolgt. Den Oberschiedsrichtern Jockl Bauer und Lothar-Erich Sternbeck sei für ihren umsichtigen und vielfach hilfreichen Einsatz herzlich gedankt.

Die hohe Teilnehmerzahl bestätigte wieder ein Mal das große Interesse an diesem etablierten Tennisturnier. An dieser Stelle wollen wir uns nochmals für die Unterstützung unserer Sponsoren, dem Autohaus Laatzig, der Fitness Company, Rolf Sachse (CTS) und Thomas Bartusch (Versicherungsmakler) bedanken.

Andreas Ponnier (Jugendwart)



Die Teilnehmer

Toskana: Tennis – www.trainingscamps.de

11. JUNIOR OPEN beim TC Orange-Weiß Friedrichshagen e.V.

Bei diesem Turnier mit DTB Ranglistenwertung (30.7. bis 2.8.2009) gingen nach seinem großen Erfolg im Vorjahr 123 Jugendliche der Altersklassen U10, U12 bis U18 aus allen Teilen Deutschlands und aus Dänemark an den Start. Die Junioren spielten in den Altersklassen in Gruppen, ebenso die Junioren in den Altersklassen U10 und U12. Die U14, U16 und U18 Jungen waren mit jeweils einem 32er Feld vertreten. Täglich wurden bis ca. 60 Spiele bestritten – eine großartige Leistung des Oranigationsteams!

Bei hochsommerlichen Temperaturen gab es in allen Altersklassen spannende Matches. Einen erbitterten Kampf boten in den Halbfinalspielen insbesondere die Geschwisterpaarungen wie die Brüder Niclas und Constantin Pietsch (Neuenhagener TC) sowie die Schwestern Sonja und Sanja Kacicic (TC Grün-Weiß Lankwitz), die bis in die späten Abendstunden spielten. Ein herausragendes Ereignis des Turniers war der überlegene Sieg von Kyn-Bin Kim (Berliner Schlittschuhclub), die ohne Satzverlust das Endspiel erreichte und



U16 (v.l.): Marc Wiggert (2. Platz) und Konradin Suchlich (1. Platz)

hier Sonja Kopicic klar in 2 Sätzen schlug. Mit der Nebenrunde der U14 Jungen endete am Sonntagnachmittag die letzte Konkurrenz eines wirklich heißen wie auch spannenden Turniers.

Una Rath
(Fotos: Andreas Springer)

Wir gratulieren den Siegern und Finalisten:

	Jungen	Mädchen
U10	1. Marcus Reinert (BTTC Grün-Weiß) 2. Florian Ott (NTC 93)	
U12	1. August Holmgren aus Dänemark (TC BW Vaihingen) 2. Constantin Pietsch (NTC 93)	1. Vanessa Taufmann (Berliner Sportclub) 2. Pia zum Felde (Tempelhofer TC)
U14	1. Enno Müller (OSC) 2. Julius Girrbach (Grunewald TC)	1. Christina Weis (CC Kenn) 2. Valerie Riegraf (TSV Glinde)
U14 (Nebenrunde)	1. Anton Wilke (SpoK) 2. Kevin Vetter (TV BW Forst)	
U16	1. Konradin Suchlich (USV Jena) 2. Marc Wiggert (LTTC Rot-Weiß)	1. Lisa Felicitas Rihm (SV Reinickendorf) 2. Marie Höpfner (Dahlemer TC)
U18	1. Delf Gohlke (VfK) 2. Leonard Parczyk (TC Lichterfelde 77)	1. Kyu-Bin Kim (Berliner Schlittschuhclub) 2. Sanja Kopicic (TC Gün-Weiß Lankwitz)
U18 (Nebenrunde)	1. Malte Lippert (SV Bergstedt) 2. Felix Wormsbächer (HSG Greifswald)	



U18: klarer Sieg für Kyu-Bin Kim in zwei Sätzen

Abo Service

Bleiben Sie immer auf dem Laufenden und abonnieren Sie jetzt **matchball!**

Die jeweils aktuelle Ausgabe wird direkt zu Ihnen nach Hause geschickt. Das Abonnement gilt für ein Jahr (5 Ausgaben) und kann danach auf Wunsch verlängert werden.

Senden Sie einfach den ausgefüllten Coupon an folgende Adresse:

RIV GmbH
Wilhelmstr. 4
14624 Dallgow-Döberitz
(oder per Fax 03322 - 24 45 88)

Legen Sie bitte einen Verrechnungsscheck über 23,10 € für 5 Ausgaben bei oder überweisen Sie den entsprechenden Betrag auf folgendes Konto:

RIV GmbH
Mittelbrandenburgische
Sparkasse
BLZ 160 500 00
Kto.Nr. 381 200 83 00



Abbildung kann vom Original abweichen

matchball

Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

matchball Abonnement

Ja, bitte senden Sie mir **matchball** ab den unten eingetragenen Monat für mindestens ein Jahr (5 Ausgaben) zum Preis von 23,10 € (incl. Porto) zu.

Abonnement gilt ab Monat: _____

Name/Vorname _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

hier Porto freimachen



Widerrufsrecht: Die Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen nach Absendung des Bestellcoupons ohne Begründung bei der RIV GmbH, Wilhelmstraße 4, 14624 Dallgow-Döberitz schriftlich widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung.



Siegerehrung in der U14 w/m, U12 w/m, U10 w/m (von oben)



Dunlop-Junior-Cup Ost (2. Masters)

Heiße Spiele bei 30°C beim TSV Wedding

Das "Masters" 2009 und damit die Schlussrunde des diesjährigen Cup's fand beim TSV Wedding / BTC Rot-Gold in Berlin statt.

Die Organisation und somit die Turnierleitung war beim TSV angesiedelt. 45 Kinder (die Jüngste mit 8 Jahren ging in ihrer Disziplin U10 w sogar als Siegerin vom Platz) bzw. Jugendliche der Altersklassen U 10 / U 12 / U 14 waren aus den neuen Bundesländern und von Berliner Vereinen sowie aus Polen, Tschechien und aus dem Altbundesland Hamburg angereist.

Vom 7. - 9. August wurde um Pokale, Ranglistenpunkte und Sachpreise gekämpft. Sehr häufig wurden die Spiele erst im Champions-Tiebreak (an Stelle eines dritten Satzes) entschieden, was die gleichmäßige Spielstärke des Tennish Nachwuchses widerspiegelte. Es gab hochklassige und durchweg faire Spiele. Ein großes Lob an die Aktiven und vor allem auch an die Eltern und Mitgereisten, die sich ausnahmslos – und das ist selten – an die von uns vorgegebenen Spielregeln hielten. Außerhalb des Bereichs der Tennisplätze aufgestellte Bänke und Tische wurden zum Zuschauen genutzt, so dass man immer Blickkontakt – aber auch nur den – mit dem Nachwuchs hatte. Neben Pokalen für die Ersten und Zweiten bekamen auch die Dritten und Vierten jeder Disziplin bei der Siegerehrung Sachpreise. Außerdem wurde ein Fair-Play-Preis vergeben, sowie Preise für die Trostrunde, die erfreulicherweise bei den U12 w eine Jugendliche unseres Vereins gewann.

Das Turnier hat sehr viel Spaß gemacht (auch, wenn bei einigen Aktiven, die als „zweite Sieger /-innen“ eines Matches hervorgingen, einige Tränen rollten). Alle Beteiligten wurden ausnahmslos für das nächste Jahr zum 3. Cup 2010 eingeladen. Ein herzlicher Dank geht an die ehrenamtlichen Helfer, an die Firma Dunlop und an die Aktiven sowie Mitgereisten, die allesamt dazu beigetragen haben, dass dieses Turnier 2009 nach Waldheim, Apolda, Leipzig und Warnemünde einen gelungenen und sehr harmonischen Abschluss im Volkspark Rehberge im Norden Berlins gefunden hat.

Helmut Schüller
(Vorsitzender der Tennisabteilung des TSV Wedding)

Übersicht über einige Ergebnisse:

U10 w Einzel (nach Gruppenspielen)		U10 m Einzel (nach Gruppenspielen)	
HF: Sommer, Luisa (BSC) - Paravyan, Swetlana (TC Tiergarten)	6:1/6:3	F: Sagstetter, David (TV Machern Grün-Weiß) - Zweigart, Marius (Leipziger SC 1901)	6:4/6:7/7:6
HF: Welker, Emily (TC Limbach) - Usinger, Celine (TC Heiligensee)	6:2/6:2		
F: Sommer - Welker	6:1/6:1		
U12 w Einzel (nach Gruppenspielen)		U12 m Einzel (16er KO-System)	
HF: Sachs, Luise (Leipziger SC 1901) - Vucicevic, Milena (TC Blau-Weiß Leipzig)	1:6/6:4/7:6	HF: Iaccarino, Francesco (TC Lichtenrade) - Kahl, Vinzent (SCC)	6:0/6:0 o.Sp.
HF: Hirsch, Sophie (TC RC Sport Leipzig) - Wünsch, Marie (TC RC Sport Leipzig)	4:6/6:4/7:6	HF: Wittekopf, Franz (Leipziger SC 1901) - Passenheim, Theodor (SCC)	6:7/6:1/7:6
F: Hirsch - Sachs	6:4/6:3	F: Iaccarino - Wittekopf	4:6/6:0/6:7
U14 w Einzel (nach Gruppenspielen)		U14 m Einzel (nach Gruppenspielen)	
HF: Przybylska, Julia (HSG Greifswald) - Frey, Celine (TC Frankfurt/O.)	6:1/6:0	HF: Reese, Johannes (TSV Duwo Hamburg) - Sympher, Leo (TC Lichtenrade)	6:2/6:0
HF: Ziermaier, Jessika (TC Rot-Weiß Naunhof) - Rudloff, Annabel (HSG Greifswald)	2:6/6:4/7:6	HF: Klima, Maurice (LTTC) - Rauch, Julian (Zehlendorfer Wespen)	6:3/6:4
F: Przybylska - Ziermaier		F: Klima - Reese	6:4/5:7/7:6



Foto: Andreas Springer

Head Junior Circuit 2009 - Berlin:

Ideales Sommer-Tennis

Das 9. Turnier dieser Turnier-Serie fand bei bestem sommerlichem Wetter auf der frischen Clubanlage der Weißen Bären Wannsee statt. 144 Teilnehmer starteten in den Altersklassen U 10 bis U 21. Aus Essen und Chrimmitschau nutzten Jugendgruppen die Ferien für einen Berlin-Besuch mit angeschlossenen Tennis-Turnier und Bad im Wannsee.

In zwei Gruppen ermittelten die **Mädchen U 10** ihre Besten. Den Sieg holte sich Lina Lächler (ETC Chrimmitschau) mit einem 6:2, 6:2 über Sabrina Ehrenfort (Weißen Bären Wannsee). Die kleine Lina hat bisher schon zehn Turniere (von 30) gewonnen. 2008 belegte sie bei den Weißen Bären einen 3. Platz. Ihre Stärke ist die Vorhand und: ihr Selbstbewusstsein. Im 16er-Feld der **Mädchen U 12** konnte sich Marina Wirtz (RTHC Leverkusen) im Finale gegen Anna Milena Behrendt (TC Blau-Weiß Soltau) mit 6:4, 6:4 durchsetzen, nachdem sie im Halbfinale ein enges Match gegen Diana Rust (TSV Spandau) mit 7:5, 6:4 für sich entscheiden konnte. „Das waren schon einige sehr enge Spiele.“ Mit ihrem Sieg in Berlin und zuvor in Gütersloh hat sie sich für das Masters beim RTHC Bayer Leverkusen qualifiziert. Viel Glück!

Die Siegerin der **Juniorinnen U 14** kommt vom SV Dresden Mitte 1950: In einem ostdeutschen Finale besiegte Anna Bram mit 0:6, 6:0, 6:1 die an Nummer 1 gesetzte Mandy Müller (1. TC Zwickau). Die Siegerin ist Sportgymnastiastin und sächsische Hallenmeisterin 2009. Im vollbesetzten 16er-Feld der **Juniorinnen U 21** traf im Endspiel Kristina Rendl (ETUF Essen, Nr. 1) auf ihre Klubkameradin Zita Engbroks (Nr. 2). Zita's 6:4, 6:2-Sieg

war ihr erster Sieg in 11 Begegnungen. Die spielstarken Damen aus Essen spielen 2010 in der 2. Bundesliga und werden wohl auch in Berlin zu Gast sein.

Zwölf **Jungen U 10** ermittelten in drei Gruppen mit Anton Lang (Grün-Weiß Nikolassee) und Glenn Busch (THC Ahrensburg) die Finalisten. Der Ahrensburger siegte klar mit 6:1, 6:1, ein Ergebnis, das den Spielverlauf vor allem im zweiten Satz nicht richtig widerspiegelt. Der ungesetzte Chris André (Grunewald TC) und der an Nummer 2 gesetzte Maxim Sabeshinskij (LTTC „Rot-Weiß“) erreichten das Finale der **Jungen U 12**. Für Maxim war das sein 1. Turniersieg 2009. Der Favorit der **Jungen U 14**, Georg Albrecht (TC Machern GW) erreichte mit drei 2-Satz-Siegen das Finale und gewann auch klar mit 6:0, 6:3 gegen Josef Abu Baker (TC RC Sport Leipzig). Das Head Turnier in Hannover hat Georg auch gewonnen. Bei den **Junioren U 16** heißt der neue Sieger Maximilian Grimme (HTV Hannover). Er gewann das Endspiel ohne Spiel: Sein Finalgegner Marek Pesicka (TC Jahn Wolfsburg) hat sich verletzt und konnte sein Spiel nicht bestreiten. Oscar Jursza (SV Berliner Bären) erreichte als Top gesetzter das Finale der **Jungen U 21**. Die Nummer 2, Delf Gohlke (Berliner Schlittschuh-Club), unterlag dem ungesetzten Finalisten Robert Wichmann (SV Berliner Bären) im Viertelfinale 4:6, 4:6. Jursza und Wichmann boten das beste Endspiel des Turniers. Jursza gewann 6:3, 7:5. „Es hätte auch anders laufen können im 2. Satz. Ich habe aber die wichtigen Punkte gemacht,“ meinte der Abiturient, der für die Berliner Bären in der 1. Herrenmannschaft in der Regionalliga spielt. *Andreas Springer*

Alle Platzierten auf einen Blick:

*hintere Reihe (v.l.): Kristina Rendl, Zita Engbroks, Robert Wichmann, Georg Albrecht, Oscar Jursza, Josef Abu Baker
vorne (v.l.): Alexandra Stückradt, Sabrina Ehrenfort, Lina Lächler, N.N., Anton Lang, Glenn Busch*

Kroatien: Tennis – www.trainingscamps.de

Wilson Future Challenge Tour 2009:

13. Internationales Jugend- und Nachwuchsturnier in Berlin-Wannsee

Mit 100 Jungen und Mädchen ist das 13. Internationale Jugendturnier sowie das 13. Internationale Nachwuchsturnier beim TC Weißen Bären Wannsee gestartet. Hier die wichtigsten Ergebnisse:

Mädchen U10: Die Gruppenbesten Franziska Sziedat (TC Lichterfede 77) und Sabrina Ehrenfort (TC Weiße Bären) erreichten das Endspiel. Sabrina gewann nach zwei ausgeglichenen Sätzen (6/7, 6/4) im Match-Tiebreak 10:2.

Mädchen U12: Das Endspiel unter nur zehn Spielerinnen bestritten die ungesetzte Vanessa Taufmann (BSC) und die Favoritin Milena Vukicevic (BSchC). Letztere, Schülerin der Poleschau-Sportschule und trainiert von Guido Jacke, gewann mit 6/3, 6/3.

Mädchen U16: Das Finale zwischen den Gruppenbesten Anabel Arnst und Sophie Kruggel (beide SV Zehlendorfer Wespen) gewann Anabel mit 6/2, 6/3. Beide Spielerinnen gehören zu der TVBB-Meisterschaft der Juniorinnen.

Jungen U10: Als Bester der drei Gruppen setzte sich Constantin von Wietersheim (LTTC „Rot-Weiß“) mit 6/1, 6/0 gegen Giuliano Paoletta (Lichtenrade). Der Sieger hat 2009 das Alemannia-Turnier gewonnen und beim Nord-Pokal den 2. Platz belegt. Giuliano besucht die Europa-Schule in Britz, hat in kurzer Zeit 18 Turniere gespielt (und davon 15 gewonnen) „und soll mal Profi werden“.

Jungen U12: Ungesetzte machten das Rennen! Chris André (Grunewald TC) schlug Francesco Iaccarino (Lichtenrade) 4/6, 7/5,



oben:
Sabrina Ehrenfort

links: Constantin
von Wietersheim



6/3 nach 3 langen Stunden. Es war in diesem Jahr sein 1. Turniersieg von ca. 20 Turnieren.

Jungen U14: Die Nummer 2 der Setzliste, Philipp Liyanage (Grunewald TC), schlägt den Favoriten Moritz Lelleck (THC Ahrensburg) im Finale mit 6/2, 6/0.

Jungen U16: Hier setzte sich der Favorit durch: Mit dem 6/4, 2/6 und 6/0 gewann Jonah Pristat (Grün-Gold Tempelhof) gegen die Nummer 2, Marc Wiggert (LTTC „Rot-Weiß“).

Im **Nachwuchsturnier (U21)** der Wilson Future Challenge Tour 2009 erreichten aus 2 Gruppen die Geschwister Sonja und Sanja Kapacic (TC Grün-Weiß Lankwitz) das Finale, in dem Sanja 6/2, 6/2 gewann. Die Nummer 4 der Setzliste, Laurens Krause (SV Berliner Bären), gewann das Finale der Nachwuchsspieler gegen die Nummer 3, Felix Ott (Weiße Bären), mit 3/6, 6/4, 6/4.

Andreas Springer



PRO OVERGRIP PERFORATED

- + Das Overgrip jetzt mit Perforation für zusätzliches Gefühl und besseren Halt
- + 3er oder 12er Verpackung
- + Dicke 0.55 mm



Wilson
NUMBER 1 IN TENNIS™

wilson.com/deutschland

*Based on Sports Marketing Survey (Jan – Sept. 2008), Yano Keizai Research (May – June, 2008) and other available global sales data for all tennis equipment.

Italien: Tennis – www.trainingscamps.de

www.tvbb-matchball.de

Endlich kommt die deutsche Beach-Tennis-Elite nach Berlin!

Unter dieser Überschrift findet die 9. Deutsche Beach-Tennis Meisterschaft in Berlin statt. Vom 11. - 13. September werden rund 160 Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet in den Konkurrenzen Damendoppel, Herrendoppel und Mixed erwartet. Teilnehmen werden die jeweiligen Sieger und Platzierten ihrer Landesmeisterschaften, sowie alle Interessierten und Beach-Tennis Fans. Seit 1998 ist diese attraktive Tennisvariante im Regelwerk des Deutschen Tennisbundes verankert; Meisterschaften werden seit 2000 ausgespielt.

In Berlin wird auf der Anlage in Beach Mitte am Nordbahnhof geschmettert, gestoppt und gehechtet. Neben wirklich hochklassigen Sport, ist es gleichwohl auch die typisch relaxte Beach-Atmosphäre, die den Reiz dieser noch jungen und attraktiven Sportart ausmacht.

Ausrichter der diesjährigen Meisterschaften ist für den Deutschen Tennisbund (DTB) und dem Tennisverband Berlin Brandenburg (TVBB) der Tennisverein SC Brandenburg. Gerade Spieler des TVBB waren und sind seit Jahren Teil der Beach-Tennis-Elite und konnten dies in der Vergangenheit durch den Gewinn mehrerer Titel untermauern. Sicher

sind auch in 2009 wieder die Spieler und Spielerinnen aus Nordrhein Westfalen und Württemberg unbedingte Titelfavoriten.

Was macht Beach-Tennis so attraktiv?

Natürlich der Mix aus Sonne, Sand, Musik und Sport. Gespielt wird mit Tennisschlägern und den weicheren Methodikbällen. Aufgeschlagen wird von unten aus einer beliebigen Position der eigenen Grundlinie. Als Aufschlagfeld dient das gesamte gegnerische Feld. Die Zählweise bedient sich der sogenannten No-Ad-Regel: es gibt nur einmal Einstand; der nächste Punkt dient der Spielentscheidung. Die Taktik des Beach-Tennis unterscheidet sich von der normalen Doppel-Tennis-Taktik nur durch die Position am Platz. Beide Spieler versuchen möglichst auf gleicher Linie zu stehen oder stehen seitlich gestaffelt hintereinander in der Mitte des Feldes. Tiefe Volleys sind gute Mittel, um erfolgreich zu sein. Um Zeit zu gewinnen und damit die Standartposition wieder einnehmen zu können, empfiehlt sich auch hier u. a. der Lob. Kleine Volleys, Stopp, Lob und Hechtschlag kennzeichnen das Schlagrepertoire.

9. Deutsche Beach-Tennis Meisterschaften
11. bis 13.09.2009



DTB

Ein Weltklassebelag im Berliner Schlittschuh-Club!

Ab sofort stehen im Berliner Schlittschuh Club drei Tennisplätze mit **REBOUND ACE® Belag** zur Verfügung. Die Plätze lassen sich Sommer wie Winter bespielen.

Für Interessierte gibt es noch freie Hallenstunden! Einfach während der Geschäftszeiten vorbei schauen oder anrufen. Wir freuen uns auf Sie!

Geschäftszeiten: Mo, Di, Do 9-12 Uhr oder Mi, Fr 15-18 Uhr



Berliner Schlittschuh-Club • Glockenturmstr. 21 • 14053 Berlin • Tel.: 030 / 300 94 50 • Fax: 030 / 300 94 519

51. Brandenburger Tennis Turnier

Das 51. Brandenburger Tennis Turnier fand traditionsgemäß am ersten Augustwochenende auf der Anlage des TC BSC Süd 05 Brandenburg statt. Mit 50 Meldungen konnte der Veranstalter recht zufrieden sein. In den 7 Konkurrenzen gab es interessante Kämpfe und auch Überraschungen.

Bei den Damen waren Gäste aus Cottbus und Potsdam angereist, die mit den Süd 05-Spielerinnen auf zwei Gruppen aufgeteilt wurden. Hier setzte sich in der einen Claudia Zemke (USV Potsdam) vor Nadine Komander (TC BSC Süd 05 Brandenburg) durch und in der anderen Nadine Mannshardt (USV Potsdam) vor Nadine Udich (TC Cottbus). Juliane Weniger (TC BSC Süd 05 Brandenburg) und Nicki Jahn (TC Cottbus) wurden Gruppen-Dritte. In den überkreuz gespielten Halbfinals schlug Komander Mannshardt mit 6:2, 6:2 und Zemke Udich mit 6:3, 6:1. Das Finale sah nun eine Neuauflage des Gruppenspiels Zemke gegen Komander, das die Potsdamerin mit 6:3, 3:6 und 7:6 gewonnen hatte. Zemke, die Psychologiestudentin, die ihr Tennishandwerk beim SV Einheit 46 Parchim erlernt hat, wirkte insgesamt sicherer, auch wenn sie nicht allzu viel Druck ausübte. Komander, die Titelverteidigerin, machte doch zu viele Fehler, bewegte sich auch oft nicht optimal, und so ging der erste Satz



Damenfinale – (v.l.) Siegerin Claudia Zemke und Nadine Komander

mit 6:4 an Zemke. Der zweite war spannender. Nach 2:5 Rückstand kam Komander mit Kampfgeist auf 5:5 heran, wobei sie einen Matchball abwehrte. Auch das 6:6 schaffte sie und führte sogar im Tiebreak mit 5:2 und 6:5, doch Zemke hielt unverdrossen dagegen und schaffte mit 9:7 den Sieg und war damit neue Titelträgerin. Nadine Mannshardt und Nadine Udich wurden Dritte.

Das Feld der 24 Herren war gut besetzt, wenn auch Titelverteidiger Daniel Kobert aus Potsdam fehlte. Gesetzt waren in der oberen Hälfte der erst 17-jährige Ron Heise (TC Frankfurt/O.), der für die Weißen Bären Wannsee Verbandsspiele bestreitet, und Christian Schilling vom TC Grün-Weiß Erkner. In der unteren waren es der Vorjahresfinalist Max Ruge (TC BSC Süd 05 Brandenburg) und Gino Gerwien (TC Hennigsdorf). Sowohl Gerwien als auch Schilling schafften es in das Finale. Schilling schlug dazu die Süd 05-Spieler André Schneider mit 6:1, 6:3 und den Regionalmeister Nord-Brandenburgs Michael Stippa mit 6:2, 6:0 und kam im Halbfinale auf Ron Heise. Der verlangte ihm eine Menge ab, gewann Satz eins mit 6:3, musste dann aber Satz zwei und drei mit 5:7 und 4:6 Schilling überlassen. Gerwien schlug nacheinander den Süd 05er Patrick Kabisch mit 6:1, 6:1 und Marco Steinberg (BTC Wista) mit 6:3, 7:5. Der hatte zuvor den hoch eingeschätzten Uwe Ross (TC Kleinmachnow) mit 6:1, 6:1 bezwungen. Im Halbfinale traf er auf Max Ruge, der aber unter seinen Möglichkeiten blieb und mit 2:6, 0:6 verlor.

Im Finale zeigten beide Kontrahenten munteres Powertennis, wobei Schilling im ersten Satz nicht ganz so frisch wirkte, steckte ihm doch noch ein Dreisatz-Doppel gegen Ulrich Krzenziessa / Mathias Schirow in den Knochen. Gerwien gewann diesen Durchgang mit 6:3, doch dann wandelte sich das Geschehen. Schilling wurde immer stärker, Gerwien immer unzufriedener mit seiner Leistung, und schon hatte Schilling mit 6:3 gewonnen. Der dritte Satz war nur noch Formsache. Gerwien fand nicht mehr zu sich, und Christian Schilling gewann mit 6:1. Damit holte er sich den großen Pokal mit dem alten Brandenburger Stadtwappen.



Turniersieger Christian Schilling (TC Grün-Weiß Erkner)

Bei den Damen 40 war nur der gastgebende Verein am Start. Es siegte im Mutter-Tochter-Duell Sabine Hamenn über Bettina Hamann-Becker mit 7:6, 6:2. Dritte wurde Ute Winkelmann mit 6:0, 6:4 über Monika Nowotny.

Ganz toll ging es bei den Herren 40 zu. Gesetzt waren die beiden Vorjahresfinalisten Ulrich Krzenziessa (Potsdamer TC Rot-Weiß) und Mathias Schirow (TC BSC Süd 05 Brandenburg). Krzenziessa schlug Dr. Inno Gebhardt (Potsdamer TC Rot-Weiß) mit 6:3, 6:4 und den auch in dieser Klasse startenden Uwe Ross mit 6:1, 6:2. Schirow hatte es mit Alex Böckner (TC Mahlow) und Matthias Popp (Potsdamer TC Rot-Weiß) zu tun, die jeweils mit 6:1, 6:3 besiegt wurden. Im Finale zeigten Schirow und Krzenziessa rasantes Tennis in einem hochklassigen Grundlinienduell. Dabei war Schirow deutlich besser, Krzenziessa machte mehr Fehler, und mit 6:2, 6:0 nahm Schirow Revanche für die Niederlage im Vorjahr.

Die Herren 60 hatten mit Vorjahressieger Hansjürgen Thortz und Dirk Antosch (beide TC Mahlow) ihre Favoriten. Thortz schlug Bernd Büge (ESV Kirchmöser) mit 6:1, 6:1 und Antosch den Süd 05-Vorsitzenden Herbert Nowotny mit 6:3, 6:3. Das Finale musste aus Zeitgründen nach Mahlow verlegt werden. Hier siegte der Titelverteidiger Thortz mit 6:4, 4:6 und 6:3. Büge holte sich Platz drei vor Nowotny.

Abschließend wurden noch Herrendoppel und Mixed gespielt. Das Herrendoppel ging mit 6:3, 2:6 und 6:2 an die Potsdamer Dr. Inno Gebhardt / Matthias Popp vor André Schneider / Marco Steinberg. Dritte wurden

Falk Schöler / Ron Heise aus Frankfurt/O. und Christian Schilling / Torsten Schulz aus Erkner. Im Mixed siegten die Nord-Brandenburger Regionalmeister Nadine Komander / Michael Stippa mit 7:5, 6:2 vor dem Cottbu-

ser Duo Nicki Jahn / Jan Pirnack mit 6:2, 6:3 und vor Nadine Udich / Andreas Tullius (TC Cottbus / Süd 05). Jahn / Pirnack besiegten Udich / Tullius mit 6:4, 3:6 und 10:7 und wurden so Zweite.

In einem zusätzlichen Mixed der Kategorie „ü. 100“ besiegten Monika Nowotny / Herbert Nowotny die Paarung Karin Fertig (Süd 05) / Bernd Büge.

Dr. Heiko Wolter sen.

Nord-Brandenburg: Regionalmeisterschaften 2009

Nach 10 Jahren erneut Titel für Michael Stippa, Nadine Komander nimmt Revanche für Vorjahresniederlage.

Diese Feststellungen kennzeichnen die Nord-Brandenburger Regionalmeisterschaften der Damen und Herren, die am ersten Juliwochenende beim TC BSC Süd 05 Brandenburg stattfanden. Zwar hatten nur vier Damen und 20 Herren zu den Meisterschaften gemeldet, doch es gab guten Sport zu sehen.

Bei den Damen spielte Jede gegen Jede, und dabei erwies sich Nadine Komander vom ausrichtenden Verein als die Stärkste. Nach einem 6:3, 6:1 gegen Rebekka Leddin (SG Stahl Wittstock) und einem 6:1, 6:4 gegen Annica Fronz (TC BSC Süd 05 Brandenburg) kam es zum Revanchekampf gegen ihre Mannschaftskameradin Madlen Stuhlmacher, die im Vorjahr zu Meisterehren kam. Nadine Komander ging die Sache beherzt an, war die Aktivere von Beiden, wirkte insgesamt sicherer und bestimmte das Spiel. Mit 6:2, 6:4 holte sie sich den Sieg und den Titel. Madlen Stuhlmacher besiegte zuvor Annica Fronz mit 7:6 und 6:2 und Rebekka Leddin mit 6:3, 6:1. Annica Fronz sicherte sich den dritten Platz mit einem 6:4, 6:3 über Rebekka Leddin.

In der Herrenkonkurrenz gab es gleich in der ersten Runde eine Überraschung. Der ungesetzte Steffen Felchow (TC BSC Süd 05 Brandenburg) bootete den Vorjahresfinalis-

ten Falk Rodig (Eberswalder TC) glatt mit 6:3, 6:1 aus. Auch im Viertelfinale schlug er mit seinem Mannschaftskameraden Denny Fresdorf einen weiteren Gesetzten mit 6:3, 6:0 und erreichte so das Halbfinale. Hier traf er auf den an eins gesetzten Michael Stippa, einen weiteren Süd 05er. Der hatte vorher Rauno Tertel (gleichfalls TC BSC Süd 05 Brandenburg) mit 6:4 und 7:5 und Robert Dicke (TC Wusterhausen) mit 6:3, 6:1 besiegt. Die andere Halbfinalpaarung lautete Ronny Sobek (TC Wusterhausen) gegen Christian Schlinke (Neuruppiner TC Grün-Weiss). Sobek hatte zuvor Gerrit Dlugaiczyk (Brandenburger Sport- u. Ruderclub 1883) mit 6:4, 6:0 und Eugen Wiskow (Neuruppiner TC Grün-Weiss) mit 0:6, 7:5, 7:5 bezwungen, und Christian Schlinke schlug den Premnitzer Florian Wolter mit 6:3, 6:1 und den Süd 05er Alexander Kuchling mit 0:6, 7:5, 7:5.

Im ersten Halbfinale hatte Michael Stippa gegen Steffen Felchow mehr Mühe, als ihm lieb war. Nach 6:4 im ersten Satz musste Stippa den zweiten mit 4:6 abgeben, steigerte sich dann aber im dritten, den er mit 6:3 gewann. Felchow wehrte sich dabei standhaft und brachte Stippa oft in Bedrängnis, war aber immer beherrscht, während Stippa oft mit sich selbst, mit dem Platz und seinem Spiel haderte. Letztendlich gab der von ihm ausgeübte Druck doch den Ausschlag zum Sieg für Stippa. Christian Schlinke hatte es im zweiten Halbfinale dagegen mit Ronny Sobek doch einfacher, dessen Defensivtaktik gegen den Neuruppiner nicht aufging. Schlinke bestimmte das Spiel und zog mit 6:3, 6:1 in das Finale ein, ohne dass er groß gefordert wurde.

Das Doppelfinale v.l.: Siegerduo Denny Fresdorf / Mathias Schirow, 2.Sieger Alexander Kuchling / Michael Stippa



Die Finalisten v.l.: Christian Schlinke und Michael Stippa

Das Finale bot dann doch allerhand an Spannung. Die Finalisten zeigten gutes Tennis mit sauberen Tospins und Slices, wie auch guten Aufschlägen, und mit zwei Breaks holte sich Stippa den ersten Satz mit 7:5. Der zweite ging recht klar an Schlinke mit 6:2, doch im dritten enteilte Stippa schnell auf 3:0, Schlinke kam noch einmal auf 4:4 heran, doch Stippa zeigte nun keine Schwächen mehr und gewann mit 6:4 das Spiel und den Titel. Für den 33Jährigen war das nach 1999 endlich wieder einmal ein regionaler Einzeltitel, der er sich redlich verdient hatte. In der Doppelkonkurrenz trat Stippa mit Kuchling als Partner an. Sie besiegten zunächst das Doppel Gerrit Dlugaiczyk / Sven Horn vom Brandenburger Sport- u. Ruderclub 1883 mit 6:4, 6:2, mussten sich dann aber dem anderen Süd 05-Doppel Denny Fresdorf / Mathias Schirow mit 4:6, 6:7 geschlagen geben. Diese schlugen vorher Dlugaiczyk / Horn mit 6:0, 6:2. So endete die Meisterschaft für den ausrichtenden TC BSC Süd 05 Brandenburg mit drei Meistertiteln, zwei zweiten und einem dritten Platz recht erfolgreich.

Dr. Heiko Wolter sen.





Regionalsieger der Damen 2009: TC Frankfurt/Oder mit Stefanie Prix, Steffi Lopens, Mandy Aust und Heike Lopens (v.l.)



Oberligameister der Herren: TC Jüterbog mit Jens Lehnau, Jens Kreuzenbeck, Matthias Dümke und Knuth Meißner (hinten v.l.) sowie Robert Schreyer, Kai Lenigk und Rolf Behrendt (vorn v.l.)

Regionalmeister der Bambini: TV Blau Weiß 90 Forst II. Julia Jäckel, Mareike Bonkaß, Maximilian Otto, Ben Taubeneck, Merlin Brachmanski (v.l.)



Süd-Brandenburg: Verbandsspiele 2009 mit Erfolgen für Frankfurt/Oder und Jüterbog

Die Verbandsspiele Sommer 2009 sind in der Region ohne Probleme gelaufen. Eine Minimeisterschaft – wie man bei der Regionalpresse zu sagen pflegt. Nach den ersten Wettkampf-Berichten vom 1. Mai erscheinen bereits Ende des gleichen Monats die ersten Abschlusstabellen. Sommer-Meisterschaft? – Eigentlich Frühlingserwachen auf Ziegelmehl – oder neudeutsch auf Asche! Aber wie auch immer. Die Regionalpresse kennt unsere Strukturen nicht und will sie auch gar nicht kennen. Und an unserer jährlichen „Mini-Meisterschaft“ wird sich auch so schnell nichts ändern.

Oberligameister der Herren von Süd-Brandenburg mit Aufstiegsrecht zur Verbandsliga wurde nach einer Hin- und Rückrunde in diesem Jahr der TC Jüterbog vor dem TV Elsterwerda II, Herzberger TC Grün Weiß und dem TC Lindenau. Der Cottbuser TV 92, Sieger ohne Verlustpunkt in der Bezirksliga, steigt 2010 ins Oberhaus auf. Die Senioren vom SV Großräschen verwiesen die Konkurrenz aus Luckenwalde, Spremberg, Peitz und Lübben in dieser Reihenfolge auf die Plätze und starten im nächsten Jahr in der Berliner Umgebung. Aufsteiger aus der Bezirksliga ist der TC Blau Weiß Guben.

Gleich zweimal erfolgreich war der TC Frankfurt/Oder. In der Oberliga der Herren 50 tri-

umphierten die Oderstädter über den TV Elsterwerda II, TC Cottbus, Peitzer TC und den TSV Empor Dahme und die Frankfurter Damen mit Stefanie Prix, Steffi Lopens, Mandy Aust und Heike Lopens (Foto) – eine gute Mischung aus Jugend und Routine – wurde Regionalsieger der Damen vor den Mitbewerbern um den Titel, dem TC Cottbus, TC Lindenau, TV 1861 Forst und der SG Sielow. Hauchdünn mit 3:3/7:6/53:53 besiegten die Junioren vom TC Cottbus im Finale der Gruppensieger den TV Dahme Spreewald Königs Wusterhausen und sicherten sich damit den Titel von Süd-Brandenburg. Denkbar knapp endete auch das Gruppen-Finale der Bambini zwischen dem TV Blau Weiß 90 Forst II und dem TC Lindenau. Hier behielten die Neißbestädter mit 3:3/7:7/69:60 die Oberhand und untermauerten das Argument der guten Jugendarbeit der letzten Jahre beim Club an der Forster Radrennbahn, dessen I. Bambini in der Verbandsliga immerhin Platz vier belegten. All das wäre ohne den dankenswerten Einsatz von deren Eltern nicht möglich, die die Kinder zu Auswärtsspielen begleiten und bei Heimspielen die Gäste bewirten. Ein dankenswertes Beispiel dafür, wie gemeinsam mit den Übungsleitern und Betreuern der Kinder im Verein die Nachwuchsarbeit im Tennis gefördert werden kann.

Werner Ludwig

Freud und Leid dicht beieinander –

Die Lausitz trauert um Helmut Kabiersch

Am 1. April feierte Helmut Kabiersch im Kreise der ehemaligen Teamkameraden vom TC Schwarzheide seinen 85. Geburtstag. Besonders in der Süd-Region war er als erfolgreicher Tennisspieler bekannt. Ausgestattet mit einem unbändigen Siegeswillen, gepaart mit einer Super-Kondition (vom Fußball), gab er nie ein Spiel verloren. Niederlagen waren für Helmut Kabiersch kein Thema.

Er gewann seine ganze Familie für das Spiel mit der gelben Filzkugel. Als Vorsitzender

vom Tennisclub Schwarzheide stellte Helmut Kabiersch zwölf Jahre lang sein Organisationstalent unter Beweis und widmete sich bis ins hohe Alter als Übungsleiter und Betreuer dem Schwarzheider Tennis-Nachwuchs. Durch Sport „fit“ geblieben bescheinigten ihm seine Geburtstagsgäste unter ihnen als Gratulant der Vertreter des Tennis-Verbandes Sportwart Werner Ludwig (Foto). Keiner von beiden ahnte, dass es der letzte Händedruck sein sollte.

Wenige Tage nach seinem Jubiläum erlitt Helmut Kabiersch einen Unfall mit Knochen-



Sportwart Werner Ludwig gratuliert Helmut Kabiersch zum 85. Geburtstag

fraktur von dem er sich nicht mehr erholte. Es ist schwer nachzuvollziehen, dass er so plötzlich nicht mehr unter uns weilte.

Die Lausitzer Tennisgemeinde nimmt Anteil am persönlichen Verlust der Familie Kabiersch und wird Helmut als einen jederzeit verlässlichen und fairen Leistungssportler in Erinnerung behalten. Werner Ludwig

Süd-Brandenburg: Regional-Meisterschaften Damen / Herren 30+

Jost Kluttig und Sabine Kleindienst zweifache Titelgewinner in Lübben.



*Sabine Kleindienst –
Siegern im Damen-Einzel*

Unter optimalen Wettkampfbedingungen und einem Tennis-„Traumwetter“ ohne Wolken und Wind fanden die Regional-Meisterschaften der Damen und Herren 30+ erstmals auf der neu entstandenen Sportanlage der „Spree-Arena“ in Lübben statt. Auf sechs in hervorragendem Zustand befindlichen Spielfeldern gaben sich trotz tropischer Temperaturen 30 Aktive aus Süd-Brandenburg am Samstag/Sonntag ab 9.00 Uhr ein Stelldichein.

Rundum – es war eine gelungene Veranstaltung mit viel Zustimmung für den Austragungsort in zentraler Lage. Einziger Wermutstropfen: Die obligatorischen telefonischen Absagen bis 3 Minuten vor Spielbeginn wegen „Krankheit“, die jede Turnierleitung in Verlegenheit bringen und alle Turnier Teilnehmer auf Grund der notwendigen Neuauslosung am ausgeschriebenen Turnierbeginn zweifeln lässt.

*Siegerehrung im Herren-Einzel (v.l.):
1. Jost Kluttig, 2. Christian Jähne,
3. Sebastian Quade und
Dr. Dirk Schneider-Kulla*



Titelgewinner im Herren-Einzel wurde Jost Kluttig vom TC Blau Weiß Guben. Für den in der Form seines Lebens spielenden Neibestädter gibt es gegenwärtig jenseits von „30“ keinen Bezwingen in Süd-Brandenburg. Nach fünf Wettkämpfen ohne Satzverlust bezwang Kluttig auch im Finale Christian Jähne vom Cottbuser TV 92 ohne Probleme mit 6:3, 6:0. Jähne seinerseits hatte sich mit einem schwer erkämpften 7:6, 3:6, 7:6 gegen seinen Vereinskameraden Sebastian Quade die Finalteilnahme erkämpft. Quade und Dr. Dirk Schneider-Kulla (beide Cottbuser TV 92) teilten sich den dritten Rang.

Seinen zweiten Titel gewann Jost Kluttig gemeinsam mit Christoph Jantschke (BW Guben) im Herren-Doppel. Nach Erfolgen über



Der **Körper** eines Tänzers
Die **Stärke** eines Athleten

Professionelles Personaltraining für FRAUEN, bei Ihnen Zuhause ohne Stress und ohne Druck

Machen Sie Ihren Körper fit durch das einzigartige Fitnessprogramm von BodyElite aus den USA

BodyElite ist eine ausgewogene Mischung aus

Yoga, Pilates,
Ballett und leichtes
Krafttraining

Sie wollten schon lange...

- eine starke und elastische Muskulatur
- ein jugendhaftes und gesundes Aussehen
- schnelle und sichtbare Resultate in weniger Zeit
- innere Harmonie zwischen Körper und Seele

...aber es fehlt Ihnen an der inneren Motivation?

BodyElite hilft Ihnen durch...

- Altersunabhängiges und schonendes Training
- Für Anfänger und Fortgeschrittene
- Motivation durch den Trainer
- Individuelle Betreuung im Einzelunterricht
- Ernährungstipps

Kontakt Berlin:

Beate ☎ 0177 - 55 22 166



Sabine Kleindienst (li.) bei der Siegerehrung im Damen-Einzel mit Carola Leisner (mitte) und Simone Wilhelm (re.)

Kersten Huth / Werner Rublack (TV Vetschau) sowie Matthias Dümke / Kai Lehnick (FSV Lübben) besiegten beide Gubener im Finale Rolf Behrendt / Jens Kreuzenbeck vom TC Jüterbog mit 6:2, 7:6, die ihrerseits den an Nr. 1 gesetzten Dr. Dirk Schneider-Kulla / Christian Jähne mit 7:5, 7:5 den Weg ins Finale verlegten.

Im Damen-Einzel behauptete sich ein weiteres Mal Sabine Kleindienst. In der Hauptrunde „Jeder gegen Jeden“ besiegte die Nr. 1 der Vetschauer Damen zunächst Simone Wil-

helm mit 7:6, 6:3 und anschließend Carola Leisner – eine Bereicherung der Damen-Konkurrenz – 6:3, 6:3 (beide Luckenwalder TC). Gemeinsam mit Claudia Michling von der SG Einheit Spremberg gewann Sabine Kleindienst auch den Titel im Damen-Doppel mit 6:3, 6:2 gegen Astrid Ruthke / Silvana Biagini (TV Vetschau 02). Rang drei belegten Simone Hake / Katrin Teske vom TC Jüterbog.

Werner Ludwig

Gardasee: Tennis – www.trainingscamps.de

Süd-Brandenburg: Regionalmeisterschaften 2009 Damen und Herren

Jan Pirnack neuer Regionalmeister,
Christine Maschke erneut Siegerin der Damen.

Zur Durchführung von Tennis-Turnieren gehört eben auch ein wenig Glück. Es war nicht das erste Mal in Süd-Brandenburg, dass Petrus seine dunklen Gewitterwolken mehrfach hautnah an der Tennisanlage des ausrichtenden Vereins vorbei dirigierte. Während von der Lausitz bis nach Märkisch-Oderland – ja selbst in Cottbus – die Feuerwehren Großeinsätze fuhrten, kämpften 39 Damen und Herren beim Cottbuser TV 92 bei hochsommerlichen Temperaturen und Sonnenschein um die Regional-Titel 2009 von Süd-Brandenburg.

Neuer Regionalmeister wurde Jan Pirnack. Das für den TC Cottbus spielende 17-jährige Nachwuchstalent aus Forst erreichte ohne Satzverlust das Finale im Herren-Einzel und gab Jost Kluttig vom TC Blau Weiß Guben mit 6:1, 6:4 das Nachsehen. Kluttig seinerseits hatte sich mit starken spielerischen Leistungen gegen die Ranglistenspieler Mathias Krakow (TC Cottbus), Christoph Jantschke (Guben) und Dr. Dirk Schneider-Kulla (Cottbuser TV 92) die Finalteilnahme gesichert. Gegen Jan Pirnack machten sich 30 Jahre Altersunterschied bei 6 Wettkämpfen im Einzel und 4 im Doppel in zwei Tagen



Siegerehrung im Damen-Einzel
v.l.: Christine Maschke, Christine Ludwig und Nadine Udich

dann doch bemerkbar. Rang drei teilten sich Dr. Dirk Schneider-Kulla und Piotr Kardas vom TC Frankfurt/Oder. Zum dritten Male in Folge sicherte sich Christine Maschke vom Cottbuser TV 92 die Meisterschaft der Damen. Im entscheidenden Match (Gruppenspiele) besiegte sie Christine Ludwig vom TC Lindenau knapp mit 7:5, 7:6. Der dritte Platz ging an Nadine Udich (TC Cottbus).

Hart umkämpft war der Titel im Herren-Doppel. Jost Kluttig / Tomasz Sandeck (Guben) eliminierten im Halbfinale die an Nr. 1 gesetzten Stefan Saretz / Sven Kunzmann (TC Cottbus) mit 7:5, 7:6 und setzten sich auch im Finale gegen die Kombination Christoph Jantschke / Sebastian Quade (Guben / CTV 92) mit 5:7, 6:1, 6:4 erfolgreich durch. Jantschke / Quade hatten zuvor die favorisierten Pirnack / Krakow und im Halbfinale Falk Schöler / Alf Wenda (Frankfurt/O.) aus dem Wettbewerb geworfen. Nadine Udich / Nicki Jahn wurden Regionalsieger im Damen-Doppel vor Sandra Abt / Anika Daubitz (alle TC Cottbus) und Karina Bereit / Andrea Noack vom TV Blau Weiß 90 Forst.

Werner Ludwig

Tennis Force (Outdoor) Ganzjährig bespielbarer Ziegelmehlbelag

TENNIS FORCE® HS Clay Court für Tennishallen

- Durch Spezialziegelmehl Hydroslide keine Bewässerung notwendig
- Gelenkschonend
- WTA Turnierbelag 2009 beim Porsche-Grand-Prix
- Stets gleichmäßiger Ballabsprung
- Einbau auf ungebundener Tragschicht, auf Kunstrasen- und Teppichböden möglich



SPORTAS 
Tennis Badminton Fitness Golf Fußball Kunststoffeinbau

SPORTAS GmbH · Otto-Hahn-Straße 6 · 59399 Olfen
Fon +49 (0) 25 95/3 86 96 83 · Fax +49 (0) 25 95/3 86 96 89
sportas@t-online.de · www.sportas-sport.de · www.sportas-sport.com

Abschlusstabellen

Auf- und Abstieg (soweit Angaben möglich)

Bundesliga

1. Bundesliga Damen

1	TC Zamek Benrath	6:0	36:18
2	TEC Waldau Stuttgart	4:2	35:19
3	TC ZWS Moers 08	4:2	25:29
4	TC WattExtra Bocholt	3:3	31:23
5	TC Rüppurr Karlsruhe 1929	2:4	26:28
6	Vacono TC Radolfzell	2:4	23:31
7	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	0:6	13:41 ▼

TC 1899 Blau-Weiss Berlin ⇒ 2. Bundesliga

2. Bundesliga Nord Damen

1	THC im VfL Bochum 1848	6:0	47:7 ▲
2	TC Rot-Weiss Wahlstedt	5:1	38:16
3	Ratinger TC Grün-Weiss	3:3	28:26
4	LTTC Rot-Weiß Berlin	3:3	23:31 ▼
5	Großflottbeker THGC	2:4	16:38 ▼
6	Lintorfer TC 1972	1:5	20:34 ▼
7	Rochusclub Düsseldorf	1:5	17:37 ▼

LTTC Rot-Weiß Berlin ⇒ Regionalliga Nord-Ost

2. Bundesliga Nord Herren

1	Erfurter TC Rot-Weiß	6:1	48:15 ▲
2	Solinger TC 1902	6:1	41:22
3	KTHC Stadion Rot-Weiß Köln	4:3	40:23
4	TV von 1926 Osterath	4:3	33:30
5	TC Raadt	3:4	30:33 ▼
6	Oberhausener THC	3:4	25:38 ▼
7	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	1:6	19:44 ▼
8	TV Sparta 87 Nordhorn	1:6	16:47 ▼

TC 1899 Blau-Weiss Berlin ⇒ Regionalliga Nord-Ost

2. Bundesliga Nord Herren 30

1	TG Westfalia Dortmund	6:0	41:13 ▲
2	KHTC Mülheim	4:2	36:18
3	TC Raadt	4:2	36:18
4	TC Parkhaus Wanne-Eickel	4:2	29:25 ▼
5	Dortmunder TK RW	2:4	24:30 ▼
6	Marienburger SC Köln	1:5	7:47 ▼
7	TC Lichtenrade WG	0:6	16:38 ▼

TC Lichtenrade ⇒ Regionalliga Nord-Ost

Regionalliga Ost

Blau markierte Mannschaften spielen 2010 in der Regionalliga Nord-Ost.
Grün markierte Mannschaften spielen 2010 in der Regionalliga Süd-Ost.
Nicht markierte Mannschaften sind 2010 für die neue Ostliga qualifiziert.

Regionalliga Ost Damen

1	SV Zehlendorfer Wespen	6:0	44:10
2	TC 1899 Blau-Weiss Berlin, 2	4:2	30:24
3	Tennis-Club SCC Berlin	4:2	28:26
4	TC RC Sport Leipzig	3:3	26:28
5	1. TC Magdeburg	2:4	23:31
6	TC Grün-Weiss Nikolassee 1925	2:4	21:33
7	TC BW Dresden Blasewitz	0:6	17:37
8	B.T.T.C. „Grün-Weiss“ zgz.	0:6	0:0

Meister der Regionalliga Ost: SV Zehlendorfer Wespen
Aufstiegsspiel (2. Bundesliga Nord): 1:5 gegen Club an der Alster 1:5

Regionalliga Ost Damen 30

1	SV Zehlendorfer Wespen	7:0	55:8
2	Berliner SV 1892	6:1	34:29
3	Tennis-Club SCC Berlin	4:3	32:31
4	OW Friedrichshagen	3:4	33:30
5	TC Weiß-Rot Neukölln	3:4	32:31
6	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	3:4	27:36
7	SV Berliner Bären	2:5	21:42
8	Bad Weißer Hirsch Dresden	0:7	18:45

Meister der Regionalliga Ost: SV Zehlendorfer Wespen

Regionalliga Ost Damen 40

1	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	6:0	47:7
2	SV Zehlendorfer Wespen	5:1	39:15
3	TC Lichtenrade	4:2	32:22
4	TC Blau-Weiß Leipzig	3:3	27:27
5	TC Wilmersdorf	2:4	21:33

6	Erfurter TC Rot-Weiss	1:5	13:41
7	Tennis-Club SCC Berlin	0:6	10:44

Meister der Regionalliga Ost: TC 1899 Blau-Weiss

Regionalliga Ost Damen 50

1	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	7:0	58:4
2	TC Gruen-Weiss Nikolassee 1925	6:1	52:9
3	TC 1899 Blau-Weiss Berlin, 2	5:2	37:26
4	SV Zehlendorfer Wespen	3:4	27:35
5	USV Halle	3:4	24:39
6	Tennis-Club SCC Berlin	2:5	19:44
7	Leipziger Sport Club 1901	2:5	15:48
8	TV Preussen	0:7	18:45

Meister der Regionalliga Ost: TC 1899 Blau-Weiss

Regionalliga Ost Herren

1	LTTC „Rot-Weiss“ Berlin	8:0	53:19
2	Tennis-Club SCC Berlin	7:1	43:29
3	TC RC Sport Leipzig	6:2	43:29
4	TC BW Dresden Blasewitz	5:3	47:25
5	SV Zehlendorfer Wespen	3:5	38:34
6	SV Berliner Bären	3:5	33:39
7	VTC 1892 Reichenbach	3,5	33:39
8	1. TC Trinum	1:7	25:47
9	ARTC Rostock	0:8	9:63

Meister der Regionalliga Ost: LTTC „Rot-Weiss“

Aufstiegsspiel (2. BL Nord): 4:5 gegen Bremer TC von 1912

Regionalliga Ost Herren 30

1	SV Berliner Baeren	7:0	52:11
2	Grün-Weiß Lankwitz	6:1	52:11
3	B.T.T.C. „Gruen-Weiss“	5:2	33:30
4	TC RC Sport Leipzig	4:3	42:21
5	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	3:4	25:38
6	Leipziger Sport Club 1901	2:5	15:48
7	TC Blau Weiß Eisenach 1920	1:6	17:46
8	SG Einheit Stendal	0:7	16:47

Meister der Regionalliga Ost: SV Berliner Baeren

Aufstiegsspiel (2. Bundesliga Nord): 5:4 gegen Club zur Vahr (Bremen), 1:8 gegen 1.FC Nürnberg

Regionalliga Ost Herren 40

Gruppe I			
1	Rot-Weiß Seeburg	6:0	47:7
2	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	5:1	41:13
3	TC Gruen-Weiss Nikolassee*	3:3	29:25
4	TC 1990 Apolda	3:3	28:26
5	TC Lichtenrade	3:3	27:27
6	Leipziger Sport Club 1901	1:5	14:40
7	MTC Germania	0:6	3:51
8	TC BW Dresden Blasewitz zgz.	0	0:0
Gruppe II			
1	SV Berliner Baeren	7:0	45:18
2	LTTC „Rot-Weiss“ Berlin	5:2	41:22
3	TC Weisse Bären Wannsee*	5:2	36:27
4	Bad Weißer Hirsch Dresden	4:3	41:22
5	SV Zehlendorfer Wespen	4:3	37:26
6	TK Blau-Gold Steglitz	2:5	24:39
7	TC Pulsnitz	1:6	16:47
8	TC Sandanger Halle	0:7	12:51

Meister der Regionalliga Ost: SV Berliner Baeren

Endspiel: 9:0 (gegen SV Berliner Bären)

*Die Gruppendritten bestreiten ein Relegationsspiel um einen Platz in der Regionalliga Nord-Ost.

Regionalliga Ost Herren 50

Gruppe I			
1	TC Grün-Weiss Nikolassee 1925	6:0	37:17
2	Hermisdorfer SC*	5:1	35:19
3	FV Tennis im BSVB	4:2	33:21
4	TC BW Rostock	3:3	25:29
5	Steglitzer TK	2:4	25:29
6	1. TC Saalfeld	1:5	16:38
7	Bad Weißer Hirsch Dresden	0:6	18:36
Gruppe II			
1	SV Berliner Bären	5:0	35:10
2	1. TC Waldheim	4:1	28:17
3	SV Zehlendorfer Wespen*	2:3	18:27
5	TV Elsterwerda	1:4	15:30
6	TC Blau Weiß Eisenach 1920	0:5	13:32

Meister der Regionalliga Ost: TC GW Nikolassee 1925

Endspiel: 5:4 (gegen SV Berliner Bären)

*Hermisdorfer und Zehlendorf bestreiten ein Relegationsspiel um einen Platz in der Regionalliga Nord-Ost.

Regionalliga Ost Herren 55

Gruppe I

1	TC Grün-Weiss Nikolassee 1925	6:0	43:11
2	TC Wernigerode	5:1	35:19
3	TC Lichterfelde 77	4:2	33:21
4	Grunewald TC	3:3	27:27
5	BTC 1904 Grün-Gold	2:4	27:27
6	TC Schleiz 1949	1:5	20:34
7	Internationaler Tennis-Club	0:6	4:50

Gruppe II

1	NTC „Die Känguruhs“	4:1	30:15
2	B.T.T.C. „Grün-Weiss“	3:2	28:17
3	TG Stadtpark Chemnitz	3:2	20:25
4	HSG Greifswald	2:3	22:23
5	TC Tiergarten	2:3	20:25
6	TC Mariendorf	1:4	15:30

Meister der Regionalliga Ost: TC Gruen-Weiss Nikolassee 1925. Endspiel: 6:0 (gegen NTC „Die Känguruhs“)

Regionalliga Ost Herren 60

Gruppe I

1	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	7:0	48:15
2	SSV Planeta Radebeul	5:2	34:29
3	Grunewald TC	4:3	30:33
4	Steglitzer TK	4:3	27:36
5	TC BW Rostock	3:4	32:31
6	TV Frohnau	2:5	31:32
7	„SUTOS“ 1917	2:5	23:40
8	Leipziger Sport Club 1901	1:6	27:36

Gruppe II

1	TC BW Dresden Blasewitz	7:0	48:15
2	LTTC „Rot-Weiss“ Berlin	6:1	40:23
3	SV Berliner Bären	4:3	37:26
4	VfL Tegel 1891	4:3	30:33
5	Tennis-Club SCC Berlin	3:4	28:35
6	1. TC Neubstadt	2:5	26:37
7	TC Sandanger Halle	1:6	23:40
8	Hermisdorfer SC	1:6	20:43

Meister der Regionalliga Ost: TC 1899 Blau-Weiß

Endspiel: 9:0 (gegen TC BW Dresden Blasewitz)

Regionalliga Ost Herren 65

Gruppe I

1	LTTC „Rot-Weiss“ Berlin	5:0	38:7
2	Berliner SV 1892	3:2	28:17
3	TC Grün-Weiss Nikolassee 1925	3:2	23:22
4	TC BW Dresden Blasewitz	3:2	21:24
5	ATV 1845 Leipzig	1:4	17:28
6	TSV 09 Arnstadt	0:5	8:37

Gruppe II

1	TC Schwarz-Gold	4:1	32:13
2	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	4:1	30:15
3	TV Frohnau	3:2	26:19
4	SV Leipzig 1910	2:3	17:28
5	MTC Germania	1:4	17:28
6	LTTC „Rot-Weiss“ Berlin, 2	1:4	13:32

Meister der Regionalliga Ost: LTTC „Rot-Weiß“

Endspiel: 9:0 (gegen TC Schwarz-Gold)

TVBB Verbandsspiele

Meisterschaftsklasse

Blau markierte Mannschaften spielen 2010 in der neuen Ostliga.

Meisterschaftsklasse Damen

1	Grunewald Tennis-Club	6:1
2	SC „Brandenburg“ e.V.	6:1
3	SV „Berliner Bären“ e.V.	5:2
4	TC Weiß-Gelb Lichtenrade	4:3
5	TV Frohnau	3:4
6	Berliner Sport-Verein 1892	2:5
7	TC OW Friedrichshagen	2:5
8	VfL 1891 Tegel	0:7

Verbandsmannschaftsmeister 2009: Grunewald TC

Meisterschaftsklasse Damen 30

1	TC Lichtenrade Weiß-Gelb	5:0
2	Dahlemer Tennisclub	4:1
3	TV Frohnau	3:2
4	Zehlendorfer TuS von 1888	2:3
5	Hermisdorfer Sport-Club	1:4
6	Treptower Teufel TC	0:5

Verbandsmannschaftsmeister 2009: TC Lichtenrade Weiß-Gelb

Meisterschaftsklasse Damen 40

1 SV „Berliner Bären“ e.V.	4:0
2 TK Blau-Gold Steglitz	2:2
3 TC Weiß-Gelb Lichtenrade	2:2
4 Grunewald Tennis-Club	2:2
5 SC „Brandenburg“ e.V.	0:4

Verbandsmannschaftsmeister 2009: SV „Berliner Bären“

Meisterschaftsklasse Damen 50

1 VfL 1891 Tegel	6:0
2 NTC „Die Känguruhs“	5:1
3 SC „Brandenburg“ e.V.	3:3
4 BTC Grün-Gold 1904	3:3
5 TC Grün-Weiß Nikolassee	2:4
6 Tennis-Club SCC	1:5
7 SV Zehlendorfer Wespen	0:6

Verbandsmannschaftsmeister 2009: VfL Tegel

Meisterschaftsklasse Damen 55

Gruppe A

1 TC Weiß-Gelb Lichtenrade	4:0
2 Neuenhagener Tennisclub 93	3:1
3 TC Blau-Weiß Britz	1:4
4 TC Charlottenburg Nord	1:4
5 BTTC Grün-Weiß	1:4

Gruppe B

1 TC GW Lankwitz	5:0
2 „Sutos“ 1917	4:1
3 SV Zehlendorfer Wespen	3:2
4 BTC Grün-Gold 1904	2:3
5 BTC Gropiusstadt	1:4
6 TC Grün-Weiß Nikolassee	0:5

Endspiel: Lichtenrade : Lankwitz 1:5
Verbandsmannschaftsmeister 2009: TC Grün-Weiß Lankwitz

Meisterschaftsklasse Damen 60

Gruppe A

1 TV Frohnau*	6:0
2 Grunewald Tennis-Club	5:1
3 LTTC „Rot-Weiß“	4:2
4 TC GW Königs Wusterhshn.	3:3
5 Tennis Verein Preussen	2:4
6 Hermsdorfer Sport-Club	1:5
7 TC GW Baumschulenweg	0:6

Gruppe B

1 TC 1899 Blau-Weiss*	5:0
2 Tennis-Club Kleinmachnow*	5:0
3 Grunewald Tennis-Club	5:0
4 Internationaler TC	3:2
5 „Sutos“ 1917	2:3
6 Berliner Tennis-Club 92	1:4
7 Berliner Sport-Verein 1892	zgz.

Endrunde: Frohnau : TC 1899 Blau-Weiß 5:1
Verbandsmannschaftsmeister 2009: TV Frohnau

Meisterschaftsklasse Herren

1 TK Blau-Gold Steglitz	6:1
2 NTC „Die Känguruhs“	6:1
3 Grunewald Tennis-Club	4:3
4 Berliner Sport-Verein 1892	3:4
5 BTC Grün-Gold 1904	3:4
6 TC Grün-Weiß Nikolassee	3:4
7 TV Frohnau	2:5
8 TC OW Friedrichshagen	1:6

Verbandsmannschaftsmeister 2009: TK Blau-Gold Steglitz

Meisterschaftsklasse Herren 30

1 Berliner Sport-Verein 1892	5:0
2 Berliner Sport-Club	3:2
3 Steglitzer TK 1913	2:3
4 Treptower Teufel TC	2:3
5 TC Grün-Weiß Nikolassee	2:3
6 Tennis Verein Preussen	1:4

Verbandsmannschaftsmeister 2009: BSV 1892

Meisterschaftsklasse Herren 40

Gruppe A

1 PTC „Rot-Weiß“	5:0
2 „Sutos“ 1917	4:1
3 TV Frohnau	2:3
4 BTTC Grün-Weiß	1:4
5 Olympischer Sport-Club	1:4
6 Hermsdorfer Sport-Club	0:5

Gruppe B

1 Tennis-Club Tiergarten	4:0
2 Grunewald Tennis-Club	3:1
3 Tennis-Club SCC	2:2
4 Tennis Verein Preussen	1:3
5 Fachvereinigung Tennis e.V.	0:4

Verbandsmannschaftsmeister 2009: Potsdamer TC Rot-Weiß : TC Tiergarten (noch offen)

Meisterschaftsklasse Herren 50

1 TC 1899 Blau-Weiss	5:0
2 Berliner Sport-Verein 1892	3:2
3 TV Frohnau	3:2
4 TC Weiß-Gelb Lichtenrade	2:3
5 Tennis-Club Mariendorf	1:4
6 TC Oranienburg 1990	0:5

Verbandsmannschaftsmeister 2009: TC 1899 Blau-Weiss

Meisterschaftsklasse Herren 55

1 Tennis-Club Heiligensee	4:0
2 BTC Wista	3:1
3 Turngemeinde in Berlin	2:2
4 Reinickendorfer Füchse	1:3
5 TSV Berlin-Wedding 1862	0:4

Verbandsmannschaftsmeister 2009: Tennis-Club Heiligensee

Meisterschaftsklasse Herren 60

Gruppe A

1 SV Zehlendorfer Wespen	6:0
2 Tennis-Verein TeBe	5:1
3 Zehlendorfer TuS von 1888	3:3
4 NTC „Die Känguruhs“	3:3
5 TC Weiß-Gelb Lichtenrade	3:3
6 SG Bergmann-Borsig	1:5
7 TC Blau-Weiß Britz	0:6

Gruppe B

1 TC GW Berlin-Lankwitz	5:1
2 BSC Rehberge 1945	4:2
3 TSV Spandau 1860	4:2
4 TC 1899 Blau-Weiss, 2	3:3
5 TC „Weiße Bären Wannsee“	2:4
6 Tennis-Club Tiergarten	2:4
7 PTC „Rot-Weiß“	1:5

Endspiel: Zehlendorfer Wespen : GW Berlin-Lankwitz 6:3
Verbandsmannschaftsmeister 2009: SV Zehlendorfer Wespen

Meisterschaftsklasse Herren 65

Gruppe A

1 TC Lichtenrade Weiß-Gelb	5:0
2 Berliner Sport-Verein 1892	4:1
3 Tennisclub Frankfurt (Oder)	2:3
4 TC Weiß-Rot Neukölln	2:3
5 TC Grün-Gold Pankow	2:3
6 TC GW Berlin-Lankwitz	0:5

Gruppe B

1 SV „Berliner Bären“ e.V.	6:0
2 „Sutos“ 1917	4:2
3 BTTC Grün-Weiß	4:2
4 TC OW Friedrichshagen	4:2
5 Grunewald Tennis-Club	2:4
6 Tennis-Club SCC	1:5
7 Tennisverein Elsterwerda	0:6

Endspiel: SV „Berliner Bären“ e.V. : TC Lichtenrade Weiß-Gelb 3:3 (6:6, 48:46)

Verbandsmannschaftsmeister 2009: SV „Berliner Bären“

Meisterschaftsklasse Herren 70

Gruppe A

1 LTTC „Rot-Weiß“*	6:0
2 TV Frohnau*	5:1
3 TC OW Friedrichshagen	4:2
4 Tennis-Club SCC	3:3
5 BTC Wista	2:4
6 Grunewald Tennis-Club, 2	1:5
7 Tennis-Club Mariendorf, 2	0:6

Gruppe B

1 Tennis-Club Mariendorf*	6:0
2 Grunewald Tennis-Club*	5:1
3 TV Frohnau, 2	3:3
4 Siemens TK Blau-Gold 1913	3:3
5 TK Blau-Gold Steglitz	2:4
6 NTC „Die Känguruhs“	2:4
7 TC OW Friedrichshagen, 2	0:6

Endspiel: LTTC „Rot-Weiß“ : TC Mariendorf
Verbandsmannschaftsmeister 2009: LTTC „Rot-Weiß“

Meisterschaftsklasse Juniorinnen

1 SV Zehlendorfer Wespen	6:1
2 LTTC „Rot-Weiß“	6:1
3 Rot-Weiß Seeburg	5:2
4 TC Weiß-Gelb Lichtenrade	4:3
5 Tennis-Club SCC	3:4
6 BTTC Grün-Weiß	2:5
7 Hermsdorfer Sport-Club	1:6 ▼
8 TC OW Friedrichshagen	0:7 ▼

Verbandsmannschaftsmeister 2009: SV Zehlendorfer Wespen

Meisterschaftsklasse Junioren

1 TK Blau-Gold Steglitz	7:0
2 LTTC „Rot-Weiß“	7:0
3 TC „Weiße Bären Wannsee“	4:3
4 SV „Berliner Bären“ e.V.	4:3
5 Tennis-Club SCC	3:4
6 TK Blau-Gold Steglitz, 2	2:5
7 Berliner Sport-Verein 1892	1:6 ▼
8 TC Weiß-Gelb Lichtenrade	0:7 ▼

Verbandsmannschaftsmeister 2009: noch offen
TK Blau-Gold Steglitz - LTTC 4:2

Meisterschaftsklasse Bambina

1 LTTC „Rot-Weiß“	5:1
2 TC Weiß-Gelb Lichtenrade	5:1
3 SV „Berliner Bären“ e.V.	4:2
4 SV Zehlendorfer Wespen	2:4
5 TC 1899 Blau-Weiss	1:5
6 Grunewald Tennis-Club	1:5 ▼
7 Tennis-Club SCC	1:5 ▼

Verbandsmannschaftsmeister 2009: LTTC „Rot-Weiß“

Meisterschaftsklasse Bambini

1 Tennis-Club SCC	7:0
2 LTTC „Rot-Weiß“	6:1
3 TC 1899 Blau-Weiss	5:2
4 Rot-Weiß Seeburg	3:4
5 Neuenhagener Tennisclub 93	3:4
6 TC Weiß-Gelb Lichtenrade	2:5
7 TC „Weiße Bären Wannsee“	1:6 ▼
8 BTTC Grün-Weiß	0:7

Verbandsmannschaftsmeister 2009: TC SCC

*Aufstieg in die Regionalliga Nord-Ost (keine Damen 60 und Herren 70 in der Ostliga)

Hinsichtlich der **Verbandsspiele** ist diese Übersicht auf die Meisterschaftsklasse beschränkt. Die Tabellenstände in allen anderen Leistungsklassen können im Service- und Ergebnissystem des TVBB im Internet eingesehen werden. Ohne definitive Festlegungen über Auf- und Absteiger in den verschiedenen Klassen ist der Abdruck dieser Tabellen nicht sinnvoll. Die voranstehenden Tabellen zeigen, dass aus der Regionalliga 2009 **keine** Mannschaften in die Meisterschaftsklasse absteigen und dass aus der Meisterschaftsklasse jeweils 1 bis 3 Mannschaften in die Ostliga eingereiht worden sind. Dies hat für Aufstieg und Abstieg auch in anderen Klassen Folgen mit der Tendenz, dass mehr Mannschaften in höhere Klassen aufsteigen. Im einzelnen liegen hierüber bisher noch keine Festlegungen vor.

So sieht die neue „Ostliga“ aus!

Die Zusammensetzung der „Ostliga“ in den Wettbewerben der verschiedenen Altersklassen unter Angabe der Herkunftsverbände und Herkunftsspielklassen

Damen		Damen 30		Damen 40		Damen 50	
1	TVSA 1. TC Magdeburg (RLO)	TVBB	TC Weiß-Rot Neukölln (RLO)	TVBB	TC Wilmersdorf (RLO)	TVBB	SV Zehlendorfer Wespen (RLO)
2	STV TC RC Sport Leipzig (RLO)	TVBB	OW Friedrichshagen (RLO)	TVBB	Tennis-Club SCC Berlin (RLO)	TVBB	Tennis-Club SCC Berlin (RLO)
3	TVBB TC GW Nikolassee 1925 (RLO)	TVBB	TC 1899 Blau-Weiss (RLO)	STV	TC Blau-Weiß Leipzig (RLO)	TVBB	TV Preussen (RLO)
4	STV TBW Dresden Blasewitz (RLO)	STV	Weißer Hirsch Dresden (RLO)	TVBB	SV Berliner Bären (1.VBM)	TVSA	USV Halle (RLO)
5	TVBB Grunewald TC (1.VBM)	TVBB	SV Berliner Bären (RLO)	TVBB	Grunewald TC (4.VBM)	STV	Leipziger Sport Club 1901 (RLO)
6	TVSA Biederitzer TV (1.VBM)	TVBB	TC Lichtenrade (1.VBM)			TVBB	VfL Tegel (1.VBM)
7	STV CTC Kuchwald (1.VBM)	TVBB	Dahlemer TC (2.VBM)				
8	TTV Erfurter TC Rot-Weiß (1.VBM)	STV	Leipziger SC 1901 (1.VBM)				
9	TVBB SC Brandenburg (2.VBM)						
Herren		Herren 30		Herren 40		Herren 50	
1	TVBB SV Berliner Bären (RLO)	TVBB	TC 1899 Blau-Weiss Berlin (RLO)	TVBB	TC 1899 Blau-Weiss Berlin (RLO)	TVBB	TV Elsterwerda (RLO)
2	STV VTC 1892 Reichenbach (RLO)	STV	Leipziger Sport Club 1901 (RLO)	TVBB	TK Blau-Gold Steglitz (RLO)	TVBB	OW Friedrichshagen (RLO)
3	TVM ARTC Rostock (RLO)	TVSA	SG Einheit Stendal (RLO)	TVBB	SV Zehlendorfer Wespen (RLO)	TVBB	Fachvereinigung Tennis (RLO)
4	TVBB TK Blau-Gold Steglitz (VBM)	TVBB	BSV 92 (1.VBM)	TVSA	TC Sandanger Halle (RLO)	TVM	TC BW Rostock (RLO)
5	TVSA TC Sandanger Halle (VBM)	TVSA	TC Möser (1.VBM)	STV	Leipziger Sport Club 1901 (RLO)	STV	Weißer Hirsch Dresden (RLO)
6	STV CTC Kuchwald (1.VBM)	STV	TC Bad WH Dresden (1.VBM)	STV	Weißer Hirsch Dresden (RLO)	TTV	TC BW Eisenach 1920 (RLO)
7	TVM TC B-W Ahlbeck (1.VBM)	TVM	TC Neustrelitz (1.VBM)	TVBB	TC Weisse Bären Wannsee (RLO)	TVBB	TC 1899 Blau-Weiss (1.VBM)
8	TTV Erfurter TC Rot-Weiß, 2 (1.VBM)	TTV	TC Schleiz (1.VBM)	TVBB	TC GW Nikolassee 1925 (RLO)	STV	TV Brand-Erbisdorf (2.VBM)
9	TVBB NTC Känguruhs	TVBB	Berliner SC (2.VBM)	TVSA	MTC Germania (RLO)	TVM	RW Neubrandenburg (1.VBM)
10		TVBB	Steglitzer TK (3.VBM)	TVBB	TC Lichtenrade (RLO)	TVM	SV BW Grevesmühlen (2.VBM)
11		TTV	TC BW Eisenach 1920 (RLO)	TVBB	PTC Potsdam (1.VBM)	TTV	TC Bad Blankenburg (1.VBM)
12		TVBB	BTTTC Grün Weiss (RLO)	STV	TCRC Sport Leipzig (1.VBM)	TVBB	BSV 92 (2.VBM)
13		STV	Planeta Radebeul (2.VBM)	TVM	Binzer TV (1.VBM)	TVBB	Hermisdorfer SC oder Zehlendorfer Wespen
14		TTV	USV Jena (2.VBM)	TVBB	TC Tiergarten (2.VBM)		
15				TVSA	TC RW Halberstadt (2.VBM)		
16				TTV	TC Erfurt 93 (1.VBM)		
Herren 55		Herren 60		Herren 65		<p>Erläuterungen: RLO = Mannschaft gehörte 2009 zur Regionalliga Ost</p> <p>VBM = Verbandsmeisterschaft mit dort erreichter Position</p> <p>AKW = Aktersklassenwechsel</p>	
1	TVBB BTC 1904 Grün-Gold (RLO)	TVBB	„SUTOS“ 1917 (RLO)	STV	ATV 1845 Leipzig (RLO)		
2	TVBB Grunewald TC (RLO)	TVBB	VfL Tegel 1891 (RLO)	STV	SV Leipzig 1910 (RLO)		
3	TVBB TC Lichterfelde 77 (RLO)	TVBB	Tennis-Club SCC Berlin (RLO)	TTVSA	MTC Germania (RLO)		
4	TVM HSG Greifswald (RLO)	TVBB	Steglitzer TK (RLO)	TVBB	TV Frohnau (RLO)		
5	TVBB TC Tiergarten (RLO)	TVBB	Hermisdorfer SC (RLO)	TVBB	Berliner SV 1892 (RLO)		
6	TVBB TC Heiligensee (1.VBM)	TVM	TC BW Rostock (RLO)	TVBB	TC 1899 Blau-Weiss Berlin (RLO)		
7	TVBB Steglitzer TK (AKW)	TVSA	TC Sandanger Halle (RLO)	TVBB	TC GW Nikolassee 1925 (RLO)		
8	TVM TC Neustrelitz (AKW)	STV	Leipziger Sport Club 1901 (RLO)	TVSA	USV Halle		
9	TTV TC Bad Blankenburg (1.VBM)	STV	1. TC Neustadt (RLO)	TVBB	SV Berliner Bären (1.VBM)		
10		TVBB	SV Zehlendorfer Wespen (RLO)	TVBB	TC Lichtenrade (2.VBM)		
11		TVBB	TC Mariendorf (AKW)				
12		TVBB	B.T.T.C. „Grün-Weiss“ (AKW)				

Nach langen Verhandlungen haben sich die Verbände der neuen Bundesländer einschließlich Berlins über die Einrichtung der „Ostliga“ als einer gemeinsamen Qualifikationsliga für die Regionalligen Nord-Ost und Süd-Ost verständigt. Die Verbandssportwarte einigten sich in diesem Zusammenhang jetzt auf eine Startzusammensetzung der „Ostliga“ in der Saison 2010 (siehe Tabelle).

Grundlage der Einordnung von Mannschaften waren offenbar folgende Grundsätze:

1. In der Saison 2009 steigt keine Mannschaft aus der Regionalliga Ost in die jeweilige höchste Verbandsklasse ab.
2. Die 3 relativ bestplatzierten Mannschaften aus den Verbänden TVBB, TVSA und TVM und die 2 relativ bestplatzierten Mannschaften aus den Verbänden STV und TTV

nehmen, wenn sie dazu bereit sind, 2010 in die Regionalligen NO bzw. SO Plätze ein. Alle anderen Mannschaften der bisherigen Regionalliga Ost (RLO) werden in die Ostliga überführt.

3. Es werden keine Aufstiegsspiele zwischen den jeweiligen Landesmeistern (oder gegebenenfalls weiteren hochplatzierten Mannschaften) um Plätze in der Ostliga angesetzt, sondern es wird den Wünschen der jeweiligen Verbände großzügig entsprochen.

4. Anträge auf Altersklassenwechsel sollen in jedem Fall berücksichtigt werden.

Die Anzahl der Mannschaften in den Wettbewerben soll es ermöglichen, spätestens nach zwei Jahren in allen Altersklassen **ingleisige** Wettbewerbe mit maximal 8 Mannschaften zu bilden. Dieses Ziel ist bei den eingleisig durchgeführten Wettbewer-

ben (Damen, Damen 30 bis 50, Herren, Herren 55) entweder bereits erreicht oder könnte im Verlauf eines Jahres erreicht werden. In den voraussichtlich zweigleisigen Konkurrenzen der Herren soll die Eingleisigkeit erreicht werden, indem in den beiden Folgejahren eine entsprechend Zahl von Mannschaften in die höchsten Verbandsklassen absteigt. Die Durchführungsbestimmungen hierzu sind noch nicht fixiert. Die Aufstiegsregelungen zur Ostliga wurden hingegen im Prinzip festgelegt: Die jeweiligen Landesmeister und der Vizemeister des TVBB treten hierzu in zwei Dreiergruppen gegeneinander an.

D. Rewicki

Zwischenruf zur Ostliga

So mancher Verantwortliche in Verbänden und Vereinen wird sich wahrscheinlich freuen, wenn er in der Ostliga (siehe voranstehenden Beitrag) möglichst viele seiner Mannschaften wiederfindet. Ich hoffe, man verträgt dazu auch einen kritischen Zwischenruf!

Mit der „Ostliga“ passen sich die 5 Ostverbände in der Struktur ihrer überregionalen Spielklassen den 4 Nordverbänden an. Die Nordverbände (mit insgesamt ca. 250000 Mitgliedern in rd. 1750 Vereinen) ermitteln schon seit langem ihre Regionalliga-Aufsteiger in einer „Nordliga“, allerdings jeweils aus einer Gruppe von nur 6 Mannschaften/Altersklasse! In Regionalliga + Nordliga zusammen mit nur ca. 10 Mannschaften/Altersklasse konzentriert der Norden ab dem Jahre 2010 seine überregionale Spitze und fördert damit deren Leistungsstärke. Die Anzahl der überregional spielenden Mannschaften hält der Norden demnach im wohlverstandenen Interesse seiner Verbände klein. Mit dem „wohlverstandenen Interesse“ meine ich: Stärkung der Spitzenmannschaften, aber auch Erhalt der Attraktivität der höchsten Verbandsspielklassen und niedriger Aufwand an Zeit und Geld für die Vereine.

Die Ostverbände (mit dagegen nur insgesamt ca. 70000 Mitgliedern in 553 Vereinen) starten im Jahre 2010 die Ostliga in 11 Altersklassen mit anfangs rd. 110 Mannschaften. Und das, obwohl aus der Regionalliga Ost die 40 spielstärksten Teams in die Regionalligen NO bzw. SO übergegangen sind! Diese Zahlen demonstrieren den Substanzverlust der neuen Ostliga gegenüber der alten Regionalliga Ost, der zudem durch die erfolgte administrative Aufstockung der RLO-Konkurrenzen anstelle einer Ergänzung nach sportlicher Qualifikation verstärkt wird. In allen Ostverbänden jedoch suchen die Vereine mit sportlichem Potential in einer neuen Liga neue Herausforderungen auf einem ihrem Potential angemessenen Niveau und nur dafür sind die vielfach berufstätigen Spielerinnen und Spieler letztlich bereit, Zeit, Geld und Familienleben an den Wochenenden zu opfern.

Die Ostliga braucht deshalb möglichst annähernd gleichwertige Gegner in ihren Wettbewerben, und die erhält man nur durch sportliche Selektion auf dem Wege dorthin.

Die geplante Rückführung auf Eingleisigkeit in den folgenden 2 Jahren (mit dann noch immer wesentlich mehr Mannschaften als in der Nordliga) drängt die Frage auf, warum einige Wettbewerbe 2010 erst auf administrativem Wege aufgebläht werden, anstatt bereits 2009 mit ihrer Rückführung durch RLO-Abstieg und weiter auf sportlichem Wege durch Relegationsspiele zu beginnen. Offenbar haben sich die Verbandssportwarte in einjährigen Verhandlungen keine Notwendigkeit für eine sportliche Qualifikation zu einer gegenüber der RLO verkleinerten Ostliga gesehen und wollen die notwendige Selektion in die ersten Jahre der Ostliga selbst verlagern. Auch dies ist natürlich ein gangbarer Weg...

Darüberhinaus wird bisher wenig beachtet, dass der Ostliga ein anderer grundsätzlicher Mangel anhaftet. Dieser resultiert daraus, dass die Verbände in ihrem verständlichem Bestreben, die in der Regionalliga Ost geknüpften Sportkontakte zwischen den Vereinen der Region Ost insgesamt zu erhalten, der Tatsache ihrer Zuordnung zu unterschiedlichen DTB-Regionen zu wenig Rechnung tragen. Für die Ostliga als Qualifikationsliga für die Regionalliga wurde so das Auswahlprinzip der „relativen Bestplatzierung“ erfunden.

Als unmittelbare Folge davon kämpfen die Vereine in der Ostliga vor allem um relative Platzierungen, die über den Aufstieg in die Regionalligen NO bzw. SO entscheiden. Dabei beeinflussen die Spielergebnisse der zur Regionalliga NO spielenden Vereine untereinander auch die relativen Platzierungen der zur Regionalliga SO spielenden Vereine und umgekehrt, was zu Problemen führen kann, die eine homogene Liga wie die Nordliga nicht kennt. Eine weitere unmittelbare Folge ist, dass die relativ bestplatzierte Mannschaft auch Absteiger in einer Ostliga-Konkurrenz sein kann oder als solcher durch den Verzicht besser platzierter Mannschaf-

ten deren Aufstiegsrechte übernimmt (so geschehen z.B. 2009 in der Regionalliga Ost bei den Herren 65). Für die Wertschätzung einer überregionalen Liga ist es m.E. doch einfach undenkbar, dass der Absteiger aus der Ostliga zugleich Aufsteiger in eine höher angesiedelte Liga sein kann mit dem Recht, im Falle eines erneuten Abstiegs sogar in die Ostliga zurückzukehren.

Das schwierigste Problem aber ist ein mittelbares: Schon jetzt sind keineswegs alle Verbände in den einzelnen Konkurrenzen der Ostliga vertreten. Es ist aufgrund der sehr unterschiedlichen Mitgliedsstärke der Verbände (Im Jahre 2008: TVBB ca. 39000, STV ca. 13000, TTV ca. 6100, TVSA ca. 6000, TVMV ca. 4500) anzunehmen, dass sich nach 2010 diese Tendenz verstärkt. Schon heute haben manche Konkurrenzen der Ostliga eher den Charakter einer regionalen Meisterschaftsklasse! Da aber der Aufstieg in die Regionalligen NO und SO nur über die Ostliga erfolgen soll, erwächst den nicht vertretenen Verbänden aus der bloßen Existenz dieser Liga sogar ein Nachteil: Thüringen und Sachsen z.B. müssten die für sie vorgesehen Plätze in der Regionalliga SO den Bayern überlassen. Taucht in den Landesverbänden aber ein Verein (z.B. durch Sponsorenhilfe oder durch eine Konzentration von Spitzenspielern) wie ein Phönix aus der Asche auf (Beispiele dafür sind keineswegs selten!), so hat er den langen Weg zur Regionalliga über die Qualifikation zur Ostliga und über die Ostliga zu bewältigen, um ans Ziel zu gelangen. Wäre es da nicht viel einfacher und auch gerechter, die Aufsteiger in die Regionalligen alljährlich durch direkte Ausscheidungsspiele zwischen den Landesmeistern der in die Regionalligen NO bzw. SO spielenden Verbände (gegebenenfalls unter Einbeziehung ihrer bestplatzierten Ostliga-Mannschaften) zu ermitteln?

D. Rewicki

(Der Autor dieses Zwischenrufs hat das Ostliga-Statut Ende 2008 entworfen und gibt hier seine persönliche Meinung wieder.)

WTA-Race
31. August 2009



1	D. Safina		9810
2	S. Williams		8907
3	V. Williams		6865
4	E. Dementieva		6835
5	J. Jankovic		6620
6	S. Kuznetsova		5960
7	V. Zvonareva		5300
8	C. Wozniacki		4730
9	V. Azarenka		4612
10	F. Pennetta		3490
11	A. Ivanovic		3270
12	A. Radwanska		3180
13	N. Petrova		3120
14	M. Bartoli		3005
15	S. Stosur		2764
16	D. Cibulkova		2585
17	A. Mauresmo		2461
18	V. Razzano		2419
19	N. Li		2132
20	P. Schnyder		2117
...			
25	S. Lisicki		1890
49	A.-L. Grönefeld		1180
54	A. Petkovic		1102
66	T. Malek		968
67	K. Barrois		950
92	J. Goerges		713

Lisicki gibt in Los Angeles auf

Sabine Lisicki ist bei dem mit 700.000 US-Dollar dotierten WTA-Turnier in Los Angeles von einer Schulterverletzung gestoppt worden. Die 19jährige vom LTTTC Rot-Weiss Berlin musste ihre Achtelfinalpartie gegen Sorana Cirstea aus Rumänien beim Spielstand von 3:6, 0:1 aufgrund starker Schmerzen in der rechten Schulter abbrechen. „Ich konnte nicht mehr aufschlagen“, so die Fed Cup Spielerin. Lisicki, die während des Turniers in Kalifornien in der Weltrangliste an Position 22 geführt wurde und sich damit über die beste Platzierung ihrer noch jungen Karriere freuen konnte, hatte sich mit Siegen gegen Kimiko Date Krumm aus Japan und die Russin Ekaterina Makarova für die Runde der letzten 16 qualifiziert.

WTA NEWS



Caroline Wozniacki

Wozniacki mit blendender Generalprobe für die US Open

New Haven. Die Dänin Caroline Wozniacki hat das WTA-Turnier in New Haven für sich entschieden. Sie schlug die Russin Elena Vesnina sicher mit 6:2, 6:4 und sorgte damit wenige Tage vor den beginnenden US Open für einen weiteren großartigen Triumph in ihrer steilen Karriere.

Dementieva siegt in Toronto über Sharapova

Toronto. Die russische Olympiasiegerin Elena Dementieva hat das mit 2.000.000 US-Dollar dotierte WTA-Turnier in Toronto gewonnen. Sie besiegte ihre Landsfrau Maria Sharapova mühelos mit 6:4, 6:3. Den Doppeltitel sicherten sich die Spanierinnen Llagostera Vives/Martinez Sanchez.

Tennisredaktion

Frühes Aus für deutsche Damen in Cincinnati

Bei dem mit 2 Mio. US-Dollar dotierten WTA-Turnier in Cincinnati ist mit Anna-Lena Grönefeld (TC Rüppurr Karlsruhe) die letzte Deutsche in der zweiten Runde ausgeschieden. Nach ihrem 6:3, 3:6, 6:4-Auftakterfolg über die an Nummer 16 gesetzte Virginie Razzano aus Frankreich verlor die 24-jährige Fed Cup Spielerin gegen Sorana Cirstea aus Rumänien mit 3:6, 2:6. Für die zweite Deutsche, Tatjana Malek vom TEC Waldau Stuttgart, war die Hartplatzveranstaltung in den USA bereits nach der ersten Runde beendet.

Malek gewinnt US-Open-Generalprobe in der Bronx

Tatjana Malek ist bestens gerüstet für das letzte Grand Slam Turnier des Jahres. In der Woche vor den US Open hat die 22jährige das mit 100.000 US-Dollar dotierte ITF-Turnier in New York gewonnen. Im Finale des Hartplatzturniers in der Bronx setzte sich die Nummer sechs der Setzliste in einem deutschen Duell mit 6:1, 6:4 gegen ihre Fed Cup Kollegin Kristina Barrois durch. Auch in der Doppelkonkurrenz holte sich mit Anna-Lena Grönefeld eine Deutsche den Titel. Gemeinsam mit ihrer Partnerin Vania King aus den USA gelangte die Nordhornerin ohne Satzverlust in das Finale und setzte sich dort souverän mit 6:0, 6:3 gegen die Französin Julie Coin und Marie-Eve Pelletier aus Kanada durch.

Turniersieg für Görges in Biarritz

Riesenerfolg für Julia Görges (TC RW Wahlstedt). Die Bad Oldesloeerin konnte beim mit 100.000 US-Dollar dotierten ITF-Turnier im südfranzösischen Biarritz ihren ersten Turniersieg in diesem Jahr feiern und steht damit wieder unter den Top 100 der Weltrangliste. Die 20jährige setzte sich im Finale mit 7:5, 6:0 gegen die Weißrussin Ekaterina Dzehalevich durch.



Andrea Petkovic

Siegeszug von Petkovic endet im Halbfinale von Istanbul

Andrea Petkovic (TC Zamek Benrath) ist bei der mit 220.000 US-Dollar dotierten Hartplatz-Veranstaltung in Istanbul in der Runde der letzten Vier ausgeschieden. Nur eine Woche nach ihrem ersten WTA-Titel in Bad Gastein verlor die 21jährige 7:6 (7:5), 5:7, 5:7 gegen Lucie Hradecka aus Tschechien und verpasste damit das zweite Finale innerhalb von nur zwei Wochen.

Petkovic gewinnt erstes WTA-Turnier

Andrea Petkovic (TC Benrath) hat im österreichischen Bad Gastein den ersten WTA-Titel ihrer Karriere gewonnen. Im Endspiel besiegte die 21jährige die Weltranglisten-66. Ioana-Raluca Olaru aus Rumänien mit 6:2, 6:3. „Ich war acht Monate raus, das war eine unheimlich harte Zeit. Aber ich bin aus der Verletzung stärker rausgekommen. Dieser Turniersieg ist der Beweis“, so Andrea Petkovic nach ihrem Triumph in Bad Gastein.

DTB

ATP-Race

31. August 2009



1	R. Federer		12040
2	A. Murray		9610
3	R. Nadal		9025
4	N. Djokovic		7660
5	A. Roddick		5720
6	J.M. Del Potro		5325
7	J.-W. Tsonga		3920
8	N. Davydenko		3655
9	G. Simon		3410
10	F. Verdasco		3220
11	F. Gonzalez		2825
12	R. Soderling		2665
13	G. Montfils		2475
14	D. Nalbandian		2375
15	T. Robredo		2165
16	R. Stepanek		2000
17	M. Cilic		1985
18	T. Berdych		1945
19	D. Ferrer		1890
20	S. Wawrinka		1845
...			
21	T. Haas		1760
24	P. Kohlschreiber		1510
39	P. Petzschner		1147
40	A. Beck		1115
45	B. Becker		1054
53	M. Zverev		930
65	S. Greul		836
84	B. Phau		719
99	R. Schüttler		635

Mayer weiter auf dem Vormarsch

Florian Mayer (Kurhaus Lambert Aachen) ist nach seinem Finaleinzug bei dem mit 50.000 US-Dollar dotierten Challenger-Turnier in Istanbul auf dem Sprung zurück in Top 100 der Weltrangliste. Der 25jährige hatte zum Auftakt der Hartplatzveranstaltung in der Türkei seinen Vereinskollegen Dominik Meffert mit 6:4, 6:2 besiegt und war mit einem 6:1, 7:5-Erfolg über den Topgesetzten Frederico Gil aus Portugal in das Finale eingezogen.

Brown erreicht Challenger-Finale in Kasachstan

Dustin Brown hat bei dem mit 50.000 US-Dollar dotierten Turnier der ATP Challenger Tour in Almaty den Titel im Einzel nur knapp verpasst. Im Endspiel unterlag der Deutsch-Jamaikaner Ivan Sergejev aus der Ukraine mit 3:6, 7:5, 4:6 und durfte sich anschließend über 4.240 US-Dollar Preisgeld sowie 45 Weltranglistenpunkte freuen, die ihm die beste Platzierung seiner Karriere bescherten.

Brown feiert Überraschungserfolg in Usbekistan

Dustin Brown (TC RW Hagen) hat als Ungesetzter das mit 35.000 US-Dollar dotierte Challenger-Turnier im usbekischen Samarkand gewonnen. Im Finale der Sandplatzveranstaltung der ATP Challenger Tour setzte sich der 24jährige mit 7:6 (7:3), 6:3 gegen den an Nummer fünf gesetzten Franzosen Jonathan Dasnières De Veigy durch und sicherte sich damit 5.000 US-Dollar Preisgeld sowie 75 Weltranglistenpunkte. In der Weltrangliste verbesserte sich der Deutsch-Jamaikaner damit um 106 Plätze auf Position 274 und hat damit die beste Platzierung seiner Karriere erreicht.



Dustin Brown



Benjamin Becker

Frühes Aus für deutsche Herren in Cincinnati

Mit Benjamin Becker und Philipp Petzschner sind beim Masters-Turnier in Cincinnati die letzten beiden Deutschen in der zweiten Runde ausgeschieden. Becker verlor gegen den Australier Lleyton Hewitt mit 3:6, 3:6 und Petzschner musste sich in einem ausgeglichenen Match Tomas Berdych aus Tschechien 6:7 (8:10), 7:6 (9:7), 4:6 geschlagen geben.

Petzschner bester Deutscher in Montreal

Mit Philipp Petzschner ist beim Masters-Turnier in Montreal der letzte deutsche Profi im Achtelfinale ausgeschieden. Nach dem hart erkämpften 7:6 (7:3), 7:6 (7:4)-Zweitrundenerfolg über den an Nummer 15 gesetzten Spanier Tommy Robredo unterlag der 25jährige vom Bundesligisten Kurhaus Lambert Aachen gegen dessen Landsmann Rafael Nadal 3:6, 2:6. Eine Runde zuvor hatten sich mit Tommy Haas, Philipp Kohlschreiber und Rainer Schüttler drei Deutsche in der zweiten Runde der mit 3 Mio. US-Dollar dotierten Hartplatzveranstaltung der ATP World Tour 1000 verabschieden müssen.



Florian Mayer

Viertelfinal-Aus für Haas in Washington

Mit Tommy Haas ist bei dem mit 1,4 Millionen US-Dollar dotierten ATP-Turnier in Washington der letzte Deutsche in der Runde der letzten Acht ausgeschieden. Einen Tag nach seinem 7:5, 2:6, 6:1-Erfolg über den ehemaligen Weltranglistenersten Juan Carlos Ferrero aus Spanien unterlag der gebürtige Hamburger dem an Nummer vier gesetzten Fernando Gonzalez aus Chile 5:7, 4:6. Für Philipp Petzschner (Kurhaus Lambert Aachen) war das Turnier der ATP World Tour 500 in der US-amerikanischen Hauptstadt eine Runde zuvor beendet. Der 25jährige unterlag im Achtelfinale dem Tschechen Tomas Berdych 6:4, 3:6, 3:6, nachdem er in der Runde zuvor den an Nummer neun gesetzten US-Amerikaner Mardy Fish in drei Sätzen ausgeschaltet hatte.



Haas verpasste Finaleinzug in Los Angeles

Thomas Haas ist bei dem mit 630.500 US-Dollar dotierten ATP-Turnier in Los Angeles im Halbfinale ausgeschieden. Der gebürtige Hamburger musste sich dem späteren Turniersieger Sam Querrey aus den USA mit 3:6, 5:7 geschlagen geben und damit die Hoffnung auf den dritten Titel nach 2004 und 2006 begraben. In der Runde zuvor hatte Haas den 29 Jahre alten Russen Marat Safin mit 7:6 (7:3), 6:2 bezwungen und damit den 17. Sieg in den letzten 20 Spielen auf der ATP-Tour feiern können. Nur dem Weltranglistenobersten Roger Federer aus der Schweiz und dem Amerikaner Andy Roddick hatte sich Haas in den vergangenen Monaten beugen müssen.

Im Doppel sorgten Benjamin Becker (TK Grün-Weiss Mannheim) und Frank Moser (Rüppurr Karlsruhe) mit ihrem Finaleinzug für eine Überraschung. Nach ihrem 6:3, 6:3-Halbfinalerfolg über Denis Istomin aus Russland und den Argentinier Leonardo Mayer unterlag das ungesetzte deutsche Duo im Endspiel dem weltbesten Doppel Bob und Mike Bryan aus den USA mit 4:6, 6:7 (2:7).

Tommy Haas

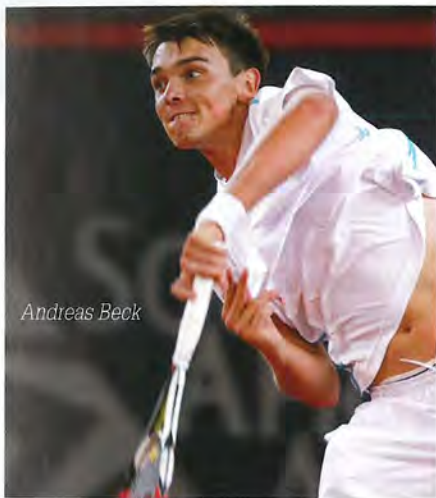


Beck erreicht Finale in Gstaad

Andreas Beck hat bei dem mit 450.000 Euro dotierten Sandplatzturnier in Gstaad den ersten ATP-Tour-Titel seiner Karriere verpasst. Im Endspiel unterlag der 23jährige vom TC Ravensburg Thomaz Bellucci aus Brasilien mit 4:6, 6:7 (2:7). Bellucci hatte im Viertelfinale von der verletzungsbedingten Aufgabe von Nicolas Kiefer profitiert.

Erfolgreicher Auftritt von Kindlmann in Rimini

Dieter Kindlmann (ETUF Essen) hat bei dem mit 50.000 US-Dollar dotierten Challenger-Turnier in Rimini das Halbfinale der Einzelkonkurrenz erreicht sowie den Titel im Doppel gewonnen. An der Seite von Matthias Bachinger (ETUF Essen) setzte sich Kindlmann im Finale mit 6:4, 6:2 gegen die topgesetzten Italiener Leonardo Azaró und Marco Crugnola durch.



Andreas Beck

Greul steht nach Halbfinale-Erfolg in Turin wieder unter den Top 100

Simon Greul (TK Kurhaus Aachen) hat beim mit 85.000 US-Dollar dotierten ATP-Challenger im italienischen Turin das Halbfinale erreicht. Der 27jährige Deutsche musste sich dort gegen den topgesetzten Argentinier Maximo Gonzales mit 2:6, 4:6 geschlagen geben. Durch seinen Erfolg konnte der Deutsche sich um 22 Plätze in der Weltrangliste verbessern und steht nun wieder unter den Top 100.



Simon Greul

HEAD German Masters Series: Hernandez triumphiert im Braunschweig

Oscar Hernandez aus Spanien hat das mit 150.000 US-Dollar dotierte ATP-Challenger-Turnier in Braunschweig gewonnen. Der Weltranglisten-75. aus Barcelona setzte sich im Endspiel vor 2.975 Zuschauern mit 6:1, 3:6, 6:4 gegen den Russen Teimuraz Gabashvili durch und sicherte sich nach 2007 und 2005 zum dritten Mal den Titel bei den NORD/LB Open. Im Halbfinale hatte Hernandez beim Spielstand von 6:4, 5:0 von der verletzungsbedingten Aufgabe von Florian Mayer (Kurhaus Lambertz Aachen) profitiert. Eine Verletzung am linken Fuß stoppte den 25jährigen, der mit einer Wildcard in das Hauptfeld Challenger-Turnier der HEAD German Masters Series gestartet war und gleich in seinem ersten Match mit einem glatten 6:1, 6:3-Erfolg über den an Nummer zwei gesetzten Belgier Christophe Rochus für die erste große Überraschung des Turniers sorgte. Im Viertelfinale hatte Florian Mayer mit Kristof Vliegen einen weiteren Titelfavoriten aus Belgien in zwei Sätzen besiegt.

DTB

PACIFIC
The Official Strings & Grips of the ATP World Tour

Official Strings, Grips and Stringing Machines of the ATP World Tour



Official Sponsor of the Tennis Masters Cup



Official Supplier of the German Tennis Association



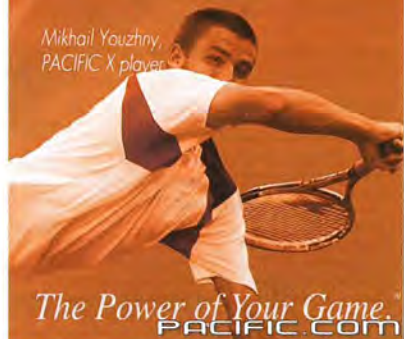
made in GERMANY



POLYFORCE

Die Tester stufen die **Spieleigenschaften** als **übertrendend** eingestuft!

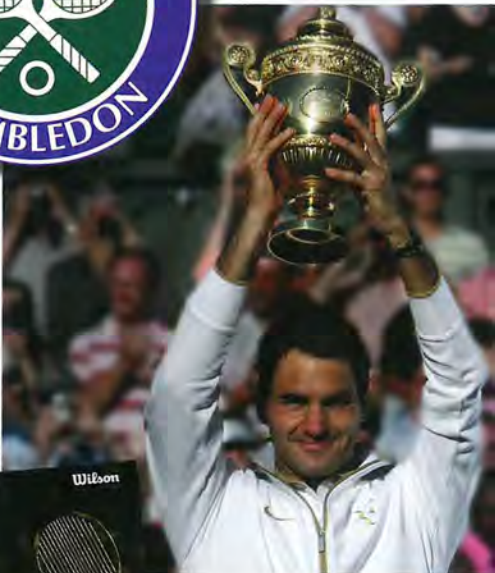
Mikhail Youzhny, PACIFIC X player



The Power of Your Game.
PACIFIC.COM



Der sechste Streich von King Roger



WIMBLEDON CHAMPION

SERENA WILLIAMS

TELEBLADE TEAM

K-FACTOR

Wilson

NUMBER 1 IN TENNIS

Roger Federer hat zum sechsten Mal das Turnier in Wimbledon für sich entschieden und Platz eins in der Weltrangliste zurückerobert. In einem mitreißenden und begeisternden Finale, das spannender nicht hätte sein können, schaffte der sympathische Schweizer sein einziges Break in diesem Finale nach sage und schreibe vier Stunden und 16 Minuten beim Stande von 15:14 im fünften Satz.

Am Ende hieß es aus Sicht des Schweizer 5:7, 7:6(6), 7:6(5), 3:6, 16:14. Mit diesem Triumph über den US-Amerikaner Andy Roddick hat King Roger nun mit insgesamt 15 Einzeltiteln bei den vier Grand Slam-Turnieren den bisherigen Rekordhalter Pete Sampras abgelöst, der es im Laufe seiner so ruhmreichen Karriere auf 14 Grand Slam-Siege brachte.

Serena schlägt Schwester Venus im Wimby-Finale

Serena Williams (USA) hat das diesjährige Damen-Einzel in Wimbledon für sich entschieden. Im familieninternen

Finale schlug sie ihre Schwester Venus am heutigen Samstag mit 7:6(3), 6:2. War der erste Satz noch schwer umkämpft und ausgeglichen, konnte Venus vor allem auf Grund ihrer eklatanten Aufschlagschwäche nicht mehr dagegen halten.

Beide waren am Ende des Finals sprachlos: die eine konnte ihren Sieg noch nicht verarbeiten, die andere hatte an ihrer Niederlage zu kauern. Bei der Siegerehrung aber sprach Venus: „Wenn ich

schon ein solches Finale verlieren muss, dann doch am liebsten gegen meine Schwester Serena!“

Grönefeld holt Mixed-Titel in Wimbledon, Lisicki im Viertelfinale, Haas verpasste nur knapp das Finale

Anna-Lena Grönefeld (TC Karlsruhe Rüppurr) hat sich in Wimbledon als erste Deutsche seit Steffi Graf 1996 in die Siegerliste bei einem Grand Slam Turnier eingetragen. An der Seite von Mark Knowles von den Bahamas besiegte die 24jährige Fed Cup Spielerin im Finale der Mixed-Konkurrenz die topgesetzte Paarung Cara Black aus Simbabwe und Leander Peas aus Indien mit 7:5, 6:3. Der letzte deutsche Erfolg im Wimbledon-Mixed liegt 76 Jahre zurück. Damals gewannen Hilde Krahwinkel und Gottfried von Cramm den Titel.

In der Einzelkonkurrenz der Damen war mit Sabine Lisicki (LTC Rot-Weiß Berlin) die letzte Deutsche in der Runde der besten Acht ausgeschieden. Die 19jährige verlor ihr Viertfinalmatch gegen die Weltranglistenbeste Dinara Safina aus Russland mit 7:6 (7:5), 4:6, 1:6, darf sich aber über das größte Preisgeld ihrer jungen Karriere und einen Sprung auf Platz 26 der Weltrangliste freuen. Dass sie „vor großen Namen keine Angst hat“, ließ Lisicki die kleine Schwester von Marat Safin zunächst spüren. Im ersten Satz verwandelte die Berlinerin ihren dritten Breakball zur zwischenzeitlichen 2:1-Führung und konnte den ersten Satz schließlich im Tiebreak für sich verbuchen. Je länger das Match dauerte, umso müder wurden die Aktionen der jungen deutschen Tennishoffnung. Fed Cup Chefin Barbara Rittner und Sabines Vater Richard mussten ebenso wie die 15.000 Zuschauer auf dem voll besetzten Center Court mit ansehen, wie Sabine Lisicki zunächst das Glück und im dritten Satz schließlich auch die Kraft verließ. Minutenlang muss-

König von Wimbledon: Roger Federer



Dominierten den Damen-Wettbewerb: Die Williams-Schwwestern Serena(L.) und Venus



Das Siegerpaar

Verfolgte die Begegnungen mit Argus-Augen: Maskottchen Wimbledon-Hawk



Kevin Krawietz gewann den Titel im Doppel beim Junior-Grand-Slam



Unbändige Freude: Anna-Lena Grönefeld und Mark Knowles

te sie sich an der rechten Wade behandeln lassen, doch aufgeben wollte sie nicht. Mit ihrer Drei-Satz-Niederlage gegen Dinara Safina verpasste Sabine Lisicki zwar den ersten Einzug einer deutschen Tennisspielerin in ein Grand Slam Halbfinale seit zehn Jahren 1999, verdiente sich mit ihrem Auftritt im Wimbledon aber viel Respekt.

Bei den Herren war es Tommy Haas, der aus deutscher Sicht für Furore sorgte. Erst der spätere Sieger Roger Federer konnte den Siegeszug des gebürtigen Hamburgers im Halbfinale stoppen. Trotz guter Aufschläge und einer hervorragenden kämpferischen Leistung musste sich der 31jährige nach zwei Stunden und zwei Minuten dem sechsfachen Wimbledon-Champion aus der Schweiz geschlagen geben. „Tommy hat unglaublich gut gespielt. Ich wusste seit Paris, wie gefährlich er ist“, betonte Federer, der damit zum siebten Mal in Folge im Finale der traditionsreichen Rasenveranstaltung steht. „Bei den wichtigen Punkte habe ich nicht gut genug gespielt“, so Haas kurz nach der 6:7 (3:7), 5:7, 3:6-Niederlage, fügte aber gleich hinzu: „Ich bin sehr stolz auf meine Leistung in den letzten Wochen. Dieses Turnier war großartig für mich, ich könnte nicht glücklicher sein.“ Von Beginn an präsentierte sich Tommy Haas auf dem „heiligen Rasen“ vom Wimbledon entschlossen und konnte den ersten Satz bis in den Tiebreak ausgeglichen gestalten. Dann zog sein Gegner plötzlich das Tempo an, nahm dem Wahl-Amerikaner beide Aufschläge zum 6:3 ab und machte anschließend bei eigenem Aufschlag den Sack zu. Der zweite Durchgang verlief ähnlich. Beide Spieler servierten stark und brachten ihre Aufschlagsspiele souverän durch, bis Federer bei einer 6:5-Führung und Aufschlag Haas seinen dritten Satzball nutzen konnte. Brechen konnte das den Siegeswillen des von Haas nicht.

Er bewies Moral und hielt auch den dritten Satz lange Zeit offen, musste dann aber beim Stand von 3:4 das entscheidende Break hinnehmen.

Krawietz gewinnt Wimbledon Junior Championships im Doppel

Kevin Krawietz (TC Rot-Weiß Coburg) hat sich bei dem Junior Grand Slam Turnier in Wimbledon den Titel im Doppel gesichert. An der Seite von Pierre-Hugues Herbert aus Frankreich besiegte der 17jährige im Finale das französische Duo Julien Obry und Adrien Puget mit 6:7 (3:7), 6:2, 12:10. Die Franzosen hatten im Halbfinale Alexandros-Ferdinandos Georgoudas (DTV Hannover) und Andrei Vasilevski aus Weißrussland mit 7:6 (7:4), 6:7 (2:7), 14:12 bezwungen. In der Einzelkonkurrenz der Wimbledon Junior Championships ist mit Dominik Schulz (TC Großhesselohe) der letzte Deutsche in der Runde der besten Acht ausgeschieden. Der 17jährige, der im DTB-Bundesstützpunkt in Oberhaching trainiert, unterlag dem an Nummer drei gesetzten Australier Bernard Tomic mit 2:6, 7:5, 1:6. Auf seinem Weg in das Viertelfinale des Junior Grand Slam Turniers präsentierte sich Schulz in hervorragender Form und gab gegen den Tschechen Radek Urbanek, Richard Gabb aus Großbritannien und den Spanier Carlos Barloua-Purkiss keinen Satz ab. Gegen Tomic, der auf einem seiner bevorzugten Beläge nahezu fehlerlos in das Match startete, lag der Linkshänder aus Bayern schnell mit 2:6, 0:1 im Rückstand, konnte den zweiten Durchgang aber schließlich mit einer großartigen kämpferischen Leistung für sich verbuchen. Im dritten Satz fehlte Schulz dann die Kraft und ein unglückliches Break zum 0:2 sorgte für die Vorentscheidung zugunsten des Favoriten aus Australien.

DTB/Tennisredaktion



Ana Ivanovic mußte verletzt aufgeben

Osteoporose –

Rechtzeitig und sinnvoll vorbeugen

Risikofaktoren für Osteoporose (Knochenschwund)

Entwicklungsstadien des Knochenschwundes

Alter 40 65 75



Risikofaktoren

- erhöhter Homocysteinspiegel
- Bewegungsmangel
- zuviel Nikotin
- zuviel Alkohol
- Vitamin-D-Mangel
- Calcium-Mangel

Etwa jede 3. Frau und jeder 5. Mann ab 50 Jahren ist von Osteoporose betroffen.

Klosterfrau Gesundheitservice



Vor allem über 50-Jährige sind vom Knochenschwund, der sogenannten Osteoporose, betroffen und dadurch besonders bei sportlichen Aktivitäten eingeschränkt. Eine aktuelle Studie zeigt, dass knapp acht Millionen Menschen über 50 in Deutschland an einer Osteoporose leiden. Erfreulicherweise schützen laut einer Studie Sportarten, die Knochen und Muskulatur stark belasten – also auch Tennis, besonders gut vor Osteoporose.

Eine weitere Studie (Universität Cambridge) ergab, dass Sportarten, die Knochen und Muskulatur stark belasten, besonders gut vor Osteoporose schützen. Demnach zählen z. B. Tennis, Badminton, Squash, Joggen oder Hockey zu den „knochengesunden“ Sportarten. Studienteilnehmer, die zwei Stunden wöchentlich eine davon ausübten, hatten eine wesentlich höhere Knochendichte. Doch neben genügend Bewegung ist auch eine ausreichende Versorgung mit für die Knochengesundheit unabdingbaren Vitalstoffen wichtig. Lange Zeit beschränkte man sich dabei auf die zusätzliche Einnahme von Calcium. Besonders intensiv jedoch sind die knochenschützenden Effekte, wenn der Körper gleichzeitig mit Vitamin D3 versorgt wird. Denn dieses Vitamin fördert die Aufnahme von Calcium in den Körper. Aber noch ein weiterer Vitalstoff ist bedeutsam: Metafolin, die biologisch aktive Form der Folsäure. Knochen werden nämlich von elastischen Längsfasern durchzogen, die sich netzartig verzweigen. Nur wenn sie intakt und flexibel sind, bleiben Brüche unwahrscheinlich. Ein großer Risikofaktor ist das körpereigene Stoffwechselprodukt Homocystein. Es kann die elastische Knochenmatrix angreifen. Ein erhöhter Homocysteinspiegel vermindert somit die Knochenelastizität und fördert das Bruchrisiko. Zu hohe Homocysteinwerte lassen sich jedoch gut verträglich durch den natürlichen Gegenspieler Metafolin, die biologisch aktive Folsäure, senken. Folgerichtig gilt es, für den Erhalt der Knochengesundheit nicht nur die Calcium- und Vitamin D3-Versorgung ausreichend sicherzustellen. Man sollte darüber hinaus auch genügend Metafolin zuführen. Daher hat kürzlich ein internationales Forscherteam eine Kombination von Metafolin, Calcium, Vitamin D3 sowie fünf weiteren knochenaktiven Vitalstoffen (taxofit Knochen Plus, rezeptfrei, Drogerie) unter Berücksichtigung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse entwickelt.

Text und Bilder: Klosterfrau Healthcare Group



orthozentrum26

Zentrum für Orthopädie, Unfallchirurgie & Sportmedizin

Dr. med. Dietrich Wolter

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
Sportmedizin - Chirotherapie
Akupunktur - Schmerztherapie

Dr. med. Matthias Mainka

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
Chirotherapie - Akupunktur

Dr. med. Imke Kuchenbuch

Fachärztin für Chirurgie
Psychosomatik
Arbeitsunfälle - H-Ärztin

Praxis

Kaiserdamm 26
14057 Berlin-Charlottenburg
Fon +49(0)30 302 80 88
Fax +49(0)30 306 14 577
www.orthozentrum26.de
www.medzentrum26.de
info@orthozentrum26.de

Behandlungstechniken

- Sportmedizinische Betreuung
- Akupunktur
- Chirotherapie
- Spezielle Schmerztherapie
- Osteoporosetherapie
- Minimalinvasive Wirbelsäulentherapie
- Arthrotherapie
- Hyaluronsäure
- Orthokin
- Magnetfeldtherapie (PMT)
- Lasertherapie
- Hochtontherapie
- Stoßwellentherapie (ESWT)
- Ambulante u. stationäre Operationen
- Endoprothetischer Gelenkersatz
- Knie- und Hüftgelenk
- Arthroskopische Operationen

Diagnostik

- Röntgen
- Sonographie
- Knochendichtemessung
- Fußdruckmessung
- 3D WS-Messung
- MRT- Kernspin

Tennis und Wellness vor imposanter Kulisse



Im Inter Alpen-Hotel Tyrol können Tennisspieler jeder Altersklasse und Spielstärke aufschlagen. Darüber hinaus finden im Herbst exklusive Trainingstage mit dem ehemaligen Weltklassespieler Udo Riglewski statt.

Tennisspieler, die die Anlage im Luxusresort auf der Buchener Höhe so richtig austesten wollen, haben dazu im Herbst eine außergewöhnliche Gelegenheit: Vom 9. - 11. Oktober 2009 finden im Inter Alpen-Hotel Tyrol exklusive Tennis-Trainingstage

mit dem ehemaligen Doppel-Weltklasse-Spieler Udo Riglewski statt. Unter seiner Anleitung trainieren die Teilnehmer nahezu wie „Profis

Dabei können Gäste des Fünf-Sterne-Hotels während ihres Aufenthalts auf insgesamt fünf gepflegten Plätzen Tennis spielen. Die Benutzung ist im Rahmen des Inter Alpen-Standards kostenlos. Die Tennisspieler sind zudem völlig unabhängig vom Wetter, denn neben den drei Außenplätzen gibt es auch zwei großzügige Hallenplätze mit Teppichbelag.

Die Tennisanlage liegt direkt am Hotel und ist daher bequem zu Fuß zu erreichen. Besonders die Freiplätze bieten einen traumhaften Blick auf die umliegende Bergwelt.

Für alle Möglichkeiten der Entspannung nach den Matches oder dem Training sorgt der großzügige Wellness- und Spa-Bereich mit einer Vielzahl verschiedener Saunen, Innen- und Außenpool mit Panoramablick auf die grandiose Alpenlandschaft.

Kontakt:

Inter Alpen-Hotel Tyrol*****
Gunter „Rick“ Voigt,
Sales & Marketing Manager
Dr.-Hans-Liebherr-Alpenstraße 1
A-6410 Telfs-Buchen / Seefeld
Telefon:
+43 (0) 50809-30
+43 (0) 50809-37190
E-Mail:
reservation@interalpen.com
www.interalpen.com

Verbringen Sie ein Tennis-Wochenende in der geschichtsträchtigen Fontane-Stadt Neuruppin vor den Toren Berlins. In unserem Sporthotel finden Tennisfreunde alles, was man für einen gelungenen Aktivurlaub benötigt, von der Tennishalle und Tennisaußenanlage über eine Bowlingbahn bis hin zum Sport- & Erlebnisbad.

Und das alles unter einem Dach!



UNSER TENNIS- WOCHENEND-ANGEBOT

2 Übernachtungen
134,00 EUR pro Person
(EZ-Zuschlag 11,00 EUR)

3 Übernachtungen
189,00 EUR pro Person
(EZ-Zuschlag 16,00 EUR)

- Übernachtung im Doppelzimmer
- reichhaltiges Frühstücksbüfett
- 3-Gänge-Menü am Abend
- Nutzung der Saunalandschaft und des großen Fitness-Studios
- Nutzung des Sport- und Erlebnisbades
- Pro Person 1 Tennisplatzstunde frei

Gerne stellen wir Ihnen auch spezielle Arrangements zusammen!



... hier geht's zum Aufschlag!!!



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Tennishalle • Tennisaußenplätze
Badminton • Squash • Bowling • Kegeln
Ballspielhalle • Fitness • Sport- &
Erlebnisbad • Saunalandschaft

Trenckmannstr. 14 • 16816 Neuruppin
Tel.: (033 91) 82 20 30 • Fax: (033 91) 82 20 35
www.sportcenter-neuruppin.de
info@sportcenter-neuruppin.de

Informationen unter:
www.sporthotel-pinnow.de
oder Telefon: (03860) 8994

**TENNISHOTEL
& SPORTPARK**
Pinnow bei Schwerin

Unser Angebot für Sie:
Sportwochenende 80,- €
Pro Person im DZ von Freitag-Sonntag

- Inklusive Frühstücksbüfett, Nutzung von Fitnessraum und Sauna, Fahrradverleih, 3h Hallentennis pro Wochenende
- Halbpension möglich, durchgehende Gastronomie, kein Ruhetag, auch für Gruppen geeignet
 - 6 Außen- und 4 Hallenplätze, Squash, Badminton, Aerobic, Fußballplatz

TENNIS TOTAL in der Südheide

3 Tage

inkl. Halbpension
und Platzmiete

ab
159 €

lavital ...professioneller geht's nicht!
Sport- & Wellness-Hotel

Alte Heerstr. 45 - 29392 Wesendorf - Tel: 05376 97960
www.lavital.de - info@lavital.de

Hallenfußball - Badminton - Volleyball - Basketball - Handball - Tischtennis

Türkei: Tennis – www.trainingscamps.de

eCommerce Oscar für Keller Sports!

keller-sports.de gewinnt den Shop Usability Award 2009 – Wir haben es tatsächlich geschafft! Die Website www.keller-sports.de ist heute Abend mit dem Shop Usability Award 2009 in der Kategorie "Sport & Outdoor" ausgezeichnet worden.

Der Shop Usability Award prämiert die Userfreundlichsten Onlineshops in Deutschland, Österreich und der Schweiz in insgesamt zwölf Kategorien. Der Award wurde 2008 zum ersten Mal verliehen und stieß sofort auf riesiges Interesse. Eine hochkarätige Fachjury entschied über die Sieger in den einzelnen Kategorien, darunter Ulrich Hafenbradl, Geschäftsführer von Trusted Shops, Dominik



Grollmann, Chefredakteur von Internet World Business oder Stefan Lein von Google Germany.

Umso mehr freut es uns natürlich, dass die Arbeit, die Zeit und der Enthusiasmus, den das Keller Sports Team in den letzten Jahren investiert hat, auch solche Früchte trägt. Gleichzeitig sehen wir diese Auszeichnung natürlich auch als Ansporn an, immer weiter nach Verbesserungen zu suchen und unseren Kunden den Einkauf und den Besuch bei keller-sports.de so einfach und so angenehm wie möglich zu gestalten.



Das meistverkaufte, und von vielen Profis auf der Tour verwendete, Overgrip von Wilson gibt es jetzt in einer neuen Version als Pro Overgrip Perforated. Die Perforation, die kleinen Löcher im Overgrip, sind hier das Geheimnis für noch mehr Gefühl und Kontrolle. Das klassische weisse Overgrip ist 0,55 mm dick und als 3er, 12er und 60er Pack erhältlich.

Weitere Infos zur Nummer Eins des Racketsports:
www.wilson.com/deutschland

Anzeige

SEYDLER'SPORT

SCHLACHTENSEE

Berlins **größte** Auswahl an Tennisschlägern, -schuhen und -textilien



1 Schläger **20%** Rabatt
ab 3 Schlägern **25%** Rabatt



SEYDLER'SPORT · Breisgauer Straße 9 · 14129 Berlin
Tel. 030-80 90 69 94 · Fax 030-80 90 74 38
www.seydler-sport.de · info@seydlers-sport.de



24 H BESAITUNGSSERVICE
an **drei** elektronischen Babolat-Besaitungsmaschinen

10% Rabatt*
für Clubmitglieder
*ausgenommen Tennisbälle und Sonderangebote

Lieferservice innerhalb von **15 km gratis***
*Lieferung ab 25,- €



Aktionsstände mit **mobilem Besaitungsservice**



Von Waldenfels weiterhin im Spitzengremium der ITF

Hamburg – Dr. Georg von Waldenfels ist bei der Jahreshauptversammlung des Internationalen Tennisverbandes (ITF) in Madrid für zwei weitere Jahre in das zwölfköpfige „Board of Directors“ gewählt worden. Der Präsident des Deutschen Tennis Bundes ist bereits seit 2001 Mitglied dieses höchsten Arbeitsgremiums der ITF. „Ich freue mich sehr über die Wiederwahl, zumal es viele Kandidaten gegeben hat“, so Dr. von Waldenfels. „Die Wahl ist nicht nur eine Bestätigung meiner Arbeit, sondern dokumentiert zugleich die Bedeutung und Anerkennung des deutschen Tennis in der internationalen Tennisfamilie.“ Bei der zweieinhalb Tage dauernden Veranstaltung, zu der mehr als 300 Delegierte, Partner und Mitarbeiter aus insgesamt 96 Nationen in die spanische Hauptstadt gekommen waren, wurde der DTB-Präsident außerdem als Vorsitzender des Fed Cup Komitees wiedergewählt.

Dortmund steigt in die 2. Tennis-Point Bundesliga Herren auf

Dortmund – Mit einem 5:2-Erfolg über den TC Radolfzell ist der Dortmunder TK Rot-Weiss 98 in die 2. Tennis-Point Bundesliga der Herren aufgestiegen. Rund 1.500 Zuschauer waren auf die Anlage in der Dortmunder Gartenstadt gekommen und sahen ein gut aufgelegtes DTK-Team, welches bereits nach den Einzeln Kurs auf die zweite Liga genommen hatte.



Tennis Magazin Award 2009 –

1. Preis für Tennis Force als Innovativstes Tennisprodukt – Der tennis magazin Award 2009 wurde erstmals in elf Kategorien in der Stuttgarter „Buddha Lounge“ verliehen. Es war eine feierliche Zeremonie mit etlichen Vertretern aus der deutschen Tennisszene. Krönender Abschluss der Ehrung war die Übergabe des Ehren-Award an Trainerlegende Günther Bosch



Pilić feiert 70. Geburtstag

In den sechziger und siebziger Jahren war er einer der besten Spieler der Welt. Vier Einzeltitel konnte der Linkshänder aus Split zwischen 1969 und 1975 gewinnen und mit Platz sieben erreichte er 1967 die beste Weltranglistenposition seiner Karriere. Als Teamchef gewann er viermal den Davis Cup – dreimal davon für Deutschland. Am 27. August feiert Nikola „Niki“ Pilić seinen 70. Geburtstag.

Spielersprecherin und Spielersprecher neu gewählt

Hamburg – Monika Capell und Thomas Emmrich sind von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Nationalen Deutschen Meisterschaften in Bad Neuenahr als Sprecher der Spielerinnen und Spieler ab AK 30 wiedergewählt worden. Bei der Wahl bekam Capell 31 von insgesamt 46 Stimmen, für Emmrich sprachen sich 29 von 34 Teilnehmern aus. Nach § 9 der Geschäftsordnung des DTB werden die Wahlen der Spielersprecherin und des Spielersprechers vom Vorsitzenden der Kommission für Seniorensport alle drei Jahre durchgeführt.

TC Blau Weiss Dresden Blasewitz mit „Grünem Band“ ausgezeichnet

Hamburg – Das diesjährige „Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ geht an den TC Blau Weiss Dresden-Blasewitz. Der Tennisclub wurde als einziger Tennisverein ausgezeichnet. Aus 200 Bewerbungen wurden 53 Preisträger von einer unabhängigen Jury gewählt und vom Deutschen Olympischen Sportbund prämiert. Jeder Gewinner erhält eine Förderprämie von 5.000 Euro für die Jugendarbeit.



Bundesstützpunkt Oberhaching und Högstedt gehen getrennte Wege

München – Die FORMAXX TennisBase und der schwedische Trainer Thomas Högstedt haben ihre Zusammenarbeit mit sofortiger Wirkung beendet. Im November 2008 hatte der international überaus erfolgreiche Trainer die sportliche Leitung des Landesleistungszentrum des Bayerischen Tennisverbandes in Oberhaching übernommen, das zugleich eines von drei Bundesstützpunkten des Deutschen Tennis Bundes ist. Seit März 2009 verantwortete er auch die individuelle Entwicklung von Philipp Kohlschreiber und betreute ihn auf den Turnieren in Miami und München. Nachdem Kohlschreiber unmittelbar nach den BMW Open die Kooperation mit Högstedt beendet hatte, war die notwendige Basis für eine Fortführung der Arbeit Högstedts im Landesleistungszentrum nicht mehr vorhanden.

Top-Ereignisse / Tennis überregional

- Große Spiele 2009
- Deutsche Vereinsmeisterschaften
- US Open



TVBB



- Ergebnisse der Verbandsspiele 2009
- Ansetzungen der Verbandsspiele Winter 2009/2010

Praxis & Fitness

- **Mental:** Wir sind ein erfolgreiches Team!
- **Taktik:** Mit einem guten Angriffsball zum Erfolg



... und vieles mehr

Redaktionsschluss für Heft
5/2009 ist am 02.11.2009.

matchball

Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

Herausgeber:

Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.
Hüttenweg 45
14195 Berlin
Telefon 030 - 89 72 87 30
Telefax 030 - 89 72 87 01
Präsident: Siegfried Gießler

Redaktion, Herstellung, Verlag und Vertrieb:

RIV GmbH
Wilhelmstraße 4
14624 Dallgow-Döberitz
Telefon 0 33 22 - 2 21 66
Telefax 0 33 22 - 24 45 88
E-Mail: matchball@RIV-media.de

Beiträge, Leserbriefe usw. bitte immer an die Redaktionsanschrift schicken.

Redaktions- und Projektleitung:

Ulrich Barz

Produktion:

Manuela Herrmann

Beiträge:

Bernd Warneck, DTB, Eberhard Wensky, Michael Matthes, Robin Schönherr, Christian Kummert, Barbara Ritter, Michael Lingner, Marco Reichelt, Klaus Weise, Tobias, Una Rath, S. Seeliger, Luisa Dafertshofer, Andreas Lamprecht, Gunnar Hoppe, Andreas Ponnier, Helmut Schüller, Andreas Springer, Dr. Heiko Wolter sen., Werner Ludwig, D. Rewicki, Tennisredaktion, Klosterfrau Healthcare Group

Fotos:

Claudio Gärtner, Peter Weber, Andreas Springer, Klaus Weise, Christian Kummert, Dr. Heiko Wolter sen., Werner Ludwig, DTB, Klosterfrau Healthcare Group

Layout & Satz:

Grafikabteilung – O. Maas, N. Mascher

Anzeigen:

RIV GmbH
03322 - 22166

Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH
Oraniendamm 48
13469 Berlin
Telefon 030 - 4 19 09 - 0
Telefax 030 - 4 19 09 - 288

„matchball“, das Tennismagazin des TVBB erscheint fünfmal jährlich, und zwar in den Monaten Februar, April, Juli, September und November. Das Abonnement kostet 23,10 € pro Jahr (einschl. MwSt. und Versand). Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden, des durchführenden Vertriebs oder infolge höherer Gewalt bzw. Störung des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den durchführenden Vertrieb. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen, Rücksendung nur bei Rückporto. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des durchführenden Verlags und unter voller Quellenangabe. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder – diese muss nicht mit der des Verlages und der Redaktion übereinstimmen.

TOMAS BERDYCH
AEROGEL 4D 2HUNDRED



aerogel 4D
TAKING TECHNOLOGY TO A NEW DIMENSION

TECHNOLOGY YOU CAN FEEL

Durch die Verwendung von 4D braiding hat DUNLOP seine Aerogel Technology nochmals verbessert und in eine neue Dimension gebracht. Die in vier Richtungen verflochtenen Graphitfasern (4Ddirectional braiding) kommen an den entscheidenden Stellen des Rackets zum Einsatz und steigern maßgeblich die Stabilität des Rackets. Dies führt zu einer außergewöhnlichen Racket-Kontrolle ohne jeglichen Verzicht auf das bewährte DUNLOP Spielgefühl. 4D braiding wird im gesamten DUNLOP Aerogel Portfolio verwendet und bietet Spielern jeglicher Leistungsklasse herausragende Vorteile.

DUNLOP
SPORT



Telefon: 0 22 33 - 700 167
 Fax: 0 22 33 - 7 81 25
 E-mail: info@topspintennis.de

DIE NEUEN TRAININGSHILFEN SIND DA!

Die neuen Textil
 Kollektionen 2010
 sind schon im
 September 2009
 im Online Shop
 erhältlich!

www.topspintennis.de

Über neueste Produkte
 informiert Sie unser
 Newsletter.
 Melden Sie sich
 doch an!



Topspin

Lassen Sie Ihre Homepage für Sie Geld verdienen!!

Nutzen Sie die Gelegenheit in unser
Affilinet Programm einzusteigen!
 Bekommen Sie von uns, ganz nebenbei,
 eine **schöne Provision** für Kunden,
 die über IHRE Homepage in
 UNSEREN OnlineShop gelangt sind
 und dort bestellt haben!!!
 Nähere Infos finden Sie unter
www.topspintennis.de,
 unter der Rubrik „Partner Programm“.



Eins dieser Logos können Sie auf Ihre
 Homepage einbauen!

Topspin

Partner der Verbände

**NUTZEN SIE UNSERE
 SONDERKONDITIONEN
 FÜR TRAINER**

Registrieren Sie sich unter
www.topspintennis.de

Die neuen Mannschafts Anzüge sind da!
 Aktuelle Bilder auf unserer Homepage!

matchball

Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

Nr. 05 / 2009



Daria Gajos
Norddeutsche Meisterin

Große Spiele 2009
TVBB siegt bei den
Kuhlmann- und Schomburgk-Spielen

**Deutsche
Vereinsmannschaftsmeisterschaften**
TC 1899 Blau-Weiss Meister der Damen 50
LTTC „Rot-Weiß“ Meister der Herren 65

TVBB
Ansetzungen der Hallenwinterrunde
Ergebnisse Sommer 2009

Aus unserer Herbst- und Winterkollektion ...



Solange der Vorrat reicht.

... Winterräder + Advantage Paket + Comfort Paket +

BMW 1er 3- oder 5-türig
in div. Farben
für monatl. ab € **249,-**

Einmalige Leasing-Sonderzahlung 999,- EUR, Laufzeit 36 Monate, 10.000 km/Jahr
zuzügl. Überführungskosten € 605,- und Zulassungskosten (z.B. Berlin € 135,-)

Spandauer Damm 106
Tel. 030 / 38 38 01-100
Nonnendammallee 62
Tel. 030 / 38 38 01-200

www.nefzger-berlin.de

Nefzger

Liebe Tennisfreunde!



Wurde ich in diesem Sommer von interessierten Mitgliedern mit der an den Präsidenten eines Landesverbandes zweifellos berechtigten Frage zur Lage des Tennissports konfrontiert, fiel mir die Antwort nicht leicht. Natürlich hatte ich die Erfolge einer Sabine Lisicki, steigende Mitgliederzahlen sowie

Spitzenleistungen unserer Verbandsjugendlichen und der Senioren vor Augen. Doch über all diesen positiven Fakten schweben die laufenden Gerichtsverfahren des Deutschen Tennis Bundes gegen die ATP bzw. der ATP gegen den DTB. Ursprünglich und eigentlich geht es um die Herabstufung des Harnburger Rothenbaum-Turniers und den damit einhergehenden Entzug des Master-Status. Doch auch die Übernahme der Anwaltskosten der ATP steht im Raum. Diese haben einen Umfang von ca. 15 Millionen Dollar. Aber woher sollte soviel Geld kommen? Vor einer Woche erreichte mich nun die Nachricht, dass das Gericht im US-Bundesstaat Delaware die Klage der ATP auf Erstattung der Anwaltskosten in erster Instanz abgewiesen hat. Eine wahre Erleichterung für alle. Es bleibt nur zu hoffen, dass die ATP keine weiteren Versuche anstrengen wird, dass Geld doch noch vor Gericht zu erstreiten. Hoffen wir das Beste!

Nur das Beste hoffen wir natürlich auch für die neue Regionalliga Nord-Ost. Diese ersetzt ab 2010 die bisherige Regionalliga Ost. Die neue Regionalliga gibt den besten Mannschaften unseres Verbandes die Chance zum Vergleich mit den stärksten Teams aus dem Norden, so dass es sportlich noch interessanter wird, in der höchsten Spielklasse zu spielen. Wir hoffen, auf diese Weise die Attraktivität der Verbandsspiele im Sinne der Mitgliedsvereine weiter gesteigert zu haben.

Ich habe es eingangs schon kurz erwähnt und ich verhehle nicht, dass es mich mit besonderer Freude erfüllt, dass unsere Mitgliederzahlen bereits zum zweiten Mal hintereinander gestiegen sind und unser Verband nun wieder nahezu 40.000 Mitglieder zählt. Die Lust der Menschen auf Tennis ist also wieder da. Für die Zukunft bin ich optimistisch, dass der Tennissport wieder seinen Weg nach oben finden wird. Der Anfang ist, so denke ich, gemacht.

Ihnen allen wünsche ich von ganzem Herzen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch in das neue Jahr und für 2010 Glück und Zufriedenheit in allen Lebensbereichen.

Ihr Siegfried Gießler, Präsident des TVBB



Liebe Tennisfreunde!



Viel war in den letzten Wochen zu lesen über den Deutschen Tennis Bund, und häufig waren die verbreiteten Behauptungen nicht nur falsch, sie gingen auch unter die Gürtellinie. Ich habe mich entschieden, die zahlreichen Äußerungen bis auf weiteres unkommentiert zu lassen, da ich es ablehne, interne Meinungsverschiedenheiten öffentlich auszutragen.

Meinungsbildungsprozesse im Deutschen Tennis Bund gehören nicht in die Medien, sondern in die dafür vorgesehenen Gremien und Sitzungen. Hier können sachliche und persönliche Probleme angesprochen, Initiativen gezeigt und konstruktive Vorschläge eingebracht werden. Das DTB-Präsidium setzt auf eine sachliche Auseinandersetzung hinter verschlossenen Türen, und ich freue mich, dass die überwiegende Mehrheit der Landesverbände das genauso sieht, denn nur das bringt uns weiter. Stattdessen haben diejenigen, die interne Diskussionen in die Öffentlichkeit getragen haben, dem deutschen Tennis großen Schaden zugefügt.

Eigentlich sollten wir uns über ein Tennisjahr freuen, das aus deutscher Sicht so positiv war wie schon lange keines mehr. Mit neun Herren und sieben Damen unter den Top 100 der Welttrangliste brauchen wir uns im internationalen Vergleich nicht zu verstecken. Das haben auch die diesjährigen Auftritte der deutschen Mannschaften im Fed Cup und Davis Cup gezeigt. Dass die Jugendarbeit des DTB und der Landesverbände Früchte trägt, zeigen die Erfolge deutscher Junioren bei den diesjährigen Grand Slam Turnieren und die internationalen Auftritte des weiblichen Nachwuchses. Wussten Sie, dass wir mit Anna-Lena Friedsam eine 15jährige unter den Top 30 der U18-Juniorinnen-Weltrangliste haben?

All das sind überaus erfreuliche Entwicklungen, die leider durch die aktuellen Medienberichte und öffentlichen Diskussionen in den Hintergrund gedrängt worden sind. Ich hoffe, dass wir uns bald wieder auf das konzentrieren können, was im Mittelpunkt steht, nämlich unseren Sport.

Für den Start in die Hallensaison wünsche ich Ihnen alles Gute und viel Erfolg!

Dr. Georg von Waldenfels, Präsident des DTB



Kirschbaum[®]
strings & grips

SPIKY[®] SHARK
Die Kirschbaum SPIKY SHARK gibt dem Wort Spinübertragung eine völlig neue Bedeutung!

- kein Verrutschen der Saiten
- sehr gute Beschleunigung und hoher Komfort
- beste Drall-Übertragung für Spin und Slice
- (verfügbar in den Stärken 1,25 mm und 1,30 mm, als 12 m- und 200 m-Einheit)



DIE SAITE MIT BISS
NEU

www.kirschbaum-strings.de



12

LTTC „Rot-Weiß“ Berlin ist erneut Deutscher Vereinsmannschaftsmeister



13

Die Deutschen Vereinsmannschaftsmeister 2009

18

Jugend trainiert für Olympia – Tennis Finale 2009



29

Gajos und Seifert sind neue Norddeutsche Meister



35

Eisenbahnsportverein Lok Berlin-Schöneweide e.V.



38

Martina Hingis gegen Lindsay Davenport

44

Neue Freizeitoase in der Lausitz



TOP-EREIGNISSE DER REGION

6

- Große Schomburgk-Spiele, Große Kuhlmann-Spiele 6

TENNIS NATIONAL

10

- Große Poensgen- und Medenspiele 2009 10
- Große Franz-Helmis-Spiele 2009 in Regensburg 10
- Die „Großen Spiele 2009“ – Übersicht 12
- **LTTC „Rot-Weiß“ Berlin ist erneut Deutscher Vereinsmannschaftsmeister 12**
- **Die Deutschen Vereinsmannschaftsmeister 2009 13**
- Große Cilly Aussem- und Henner Henkel-Spiele: 14
- Zunächst die Ergebnisse im Überblick: 14
- Internationale Deutsche Jugendmeisterschaften bleiben 2010 in Berlin 16
- **Jugend trainiert für Olympia – Tennis-Finale 2009 18**
- Gedanken zum Mannschaftstennis in Deutschland 20
- Anmerkungen zur 1. Tennis-Bundesliga Herren 22
- Deutsches Fed Cup Team reist im Februar nach Brno 23
- Deutsches Davis Cup Team muss nach Frankreich reisen 23
- 9. Deutschen Beach-Tennis Meisterschaften 24
- ITF NEWS 26
- ITF NEWS Junior 27
- HEAD Senior Circuit Masters beim DTV Hannover wieder ein voller Erfolg 28
- Kai Wehnelt gewinnt beim HEAD Junior Circuit Masters 28
- **Gajos und Seifert sind neue Norddeutsche Meister 29**
- 18. GERRY WEBER OPEN – 05. bis 13. Juni 2010 –HalleWestfalen 29

ATP/WTA TOUR & NEWS

68

- WTA NEWS 68
- ATP NEWS 70
- **Spielerportrait: Tommy Haas 72**

TVBB-SPORT

30

- Match Tie-Break und mehr 30
- Head Senior Circuit 2009 Berlin 32
- Scarlett Werner und Christian Grünes siegten beim 1.DSR Winterhallenturnier 33
- Bundestrainer lobt den Standort Leipzig und die Qualität von Training und Organisation 33
- 5. Berliner Senioren Freundschafts – Tennisturnier der Herren 70 und 75 34
- **Eisenbahnersportverein Lok Berlin-Schöneweide e.V. 35**
- **Martina Hingis gegen Lindsay Davenport 38**
- 3. Enrique-Quimbaya Turnier 2009 beim NTC „Die Känguruhs“ 40
- 10. Laserline Trophy 2009 beim BSC Rehberge 1945 41
- 9. Jugend-Tennis-Turnier beim TV Preussen 42
- 23. internationales Jugend- und Nachwuchsturnier 44
- **Neue Freizeitoasen in der Lausitz 44**
- Regionalmeisterschaften AK U 10 – U 14 in Frankfurt/Oder 45
- Bis zum Frühling unterm Dach 45
- Senioren-Regionalmeisterschaften in Elsterwerda 46
- Favoriten haben gewackelt 47
- Favoriten aus Brandenburg (Havel) setzten sich durch 47
- Sport-Jahresrückblick 2009 Süd-Brandenburg 48

TVBB-INTERN

49

- Gratulation den Jubilaren 2009 49
- Neuordnung der Jugendverbandsspiele 2010/2011 49
- Die Trainer-Fortbildungen werden immer besser 64
- Tennisclub Grün-Weiß Bergfelde 66

72

Spielerportrait:
Tommy Haas



19

Tennisanlagen in
Berlin & Brandenburg

76

Medizin aktuelle – „Der
Tennis-Ellenbogen“



REISEN

74

- Interalpen-Hotel Tyrol

74

PRAXIS & FITNESS

76

- Medizin aktuell – „Der Tennis-Ellenbogen“

76

EQUIPEMENT

78

- Der Neue Youtek Radical von Head bei Hajo Plötz
- Der [K]obra Tour von Wilson ist Testsieger im Tennis Magazin

78

79

VERMISCHTES

80

- **Tennisanlagen in Berlin & Brandenburg**
- Internet-Adressführer
- Vorschau

19

65

82

Verbandsspiele Winter 2009 / 2010:
Spielansetzungen

50

TVBB Mannschaftswettkämpfe 2009:
Abschlusstabellen / Auf- und Abstieg

57

WIR PLANEN UND BAUEN



Villa „Lugana“



Villa „Messina“

Jetzt alle Häuser
E70
oder
E55
als KfW-Effizienzhäuser möglich



„Turmhaus“

Inklusive Komfortpaket *

- Rollläden Kunststoff im ges. EG
- Fußbodenheizung im Erdgeschoss
- Fußbodenerwärmung im Bad - DG
- Sprossenfenster mit Grundlüftungssystem (REGEL-Air®)
- Fensterbänke innen Agglo- marmor / außen Granit
- engobierter Tondachstein
- CE geprüfte Buchenholzterasse
- Blower-Door-Test

* solange Aktion gültig



MASSIVHAUS
grundsolide - schöner wohnen

Telefon 030 - 54 43 73 10
www.roth-massivhaus.de

Große Schomburgk-Spiele, Große Kuhlmann-Spiele

Zwei Nord-Süd-Gipfel, zwei Finals TVBB gegen BTV, zwei Siege für Berlin

Berlin ist eine Reise wert, heißt ein vielstrapazierter Werbeslogan. Ob ihn Bayerns Tennis-Senioren am ersten September-Wochenende ebenso empfunden haben, das sei mal dahin gestellt. Bei den Großen Spielen, den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Verbände also, war die Hauptstadt gleich zweimal Gastgeber für die Vierer-Turniere der A-Gruppe. Die 50 plus-Senioren trugen die Schomburgk-Spiele, benannt nach dem langjährigen Bundesleiter und späteren DTB-Ehrenpräsidenten Dr. Wilhelm Schomburgk, beim TC Blau Weiß 1899 aus. Die 60er schwangen nur zwei Kilometer entfernt beim TC Grunewald die Rackets bei den Kuhlmann-Spielen, die ihren Namen dem ehemaligen Präsidenten und Ehrenpräsidenten des Bayrischen Landesverbandes (BTV) verdanken.



Große Kuhlmann-Spiele 2009: TVBB-Team (v.l.) Detlev Stuck, Hajo Plötz, Dr. Brigitte Hoffmann, Jörgen Jacobs, Betreuer Manfred Gatza, Klaus Müller-Boesser, Harald Elchenbroich, Gudula Eisemann, Sylvia Bauwens und Inge Kubina (Foto: Andreas Springer)

In beiden Turnieren kam es, angesichts der Ranglisten-Positionen der Kombattanten nicht unerwartet, in den Finals zum Nord-Süd-Gipfel zwischen den Mannschaften des gastgebenden TVBB (Tennisverband Berlin-Brandenburg) und des BTV. Bei den 50ern bekamen die Bayern als Titelverteidiger vom Gegner bewusst die Favoritenrolle zugeschoben, um Druck vom eigenen Team zu nehmen, das im Vorjahr noch in der B-Gruppe gespielt hatte. Bei den 60ern wäre solches Berliner Understatement freilich ziemlich unglaublich gewesen. Schließlich hatte der TVBB vor der diesjährigen Auflage die seit 1990 ausgetragene Kuhlmann-Bestenermittlung bereits sechsmal gewonnen und seit 2005 ein Sieg-Abonnement. Schon zum dritten Male in Folge „kreuzten“ nun Berlin-Brandenburg und Bayern die Schläger. 2007 hatte es am Ende 6:3, 2008 dann 5:1 für die spielstarken Senioren von der Spree geheißt.

Um es vornweg zu nehmen: in beiden Endspielen hatten die in ihren Teams ganz ohne Brandenburger Unterstützung (Schade!) auskommenden Hauptstadtler das bessere Ende für sich, konnten den Heimvorteil nutzen – und der machte nicht nur in einem der Matches jenes berühmte Quäntchen aus, das in Duellen auf Augenhöhe den Ausschlag gibt. 5:4 gewann Aufsteiger TVBB gegen Vorjahresmeister Bayern bei den 50ern in einem großartigen und umkämpften Duell, in dem am Ende alle neun möglichen Partien – sechs Einzel (drei Männer, drei Frauen), drei Doppel (1x Männer, 1x Frauen, 1x Mixed) – gespielt werden mussten, ehe der Gewinner feststand. An einem kühlen Sonntag mit heftigen Winden, die frösteln machten, und gelegentlichen Regentropfen, hatte es 10.30 Uhr den ersten Aufschlag gegeben. Erst sechseinhalb Stunden später wurde der Sieger gekürt. Der Jubel der TVBB-Akteure, die den Schomburgk-Pokal letztmals 2002 in ihren Besitz gebracht hatten, fiel entsprechend euphorisch aus.

Denn auch die Zahlen hinter den 5:4 Match-Punkten verdeutlichten, wie hartnäckig sich das BTV-Team wehrte und darum kämpfte, die Siegetrophäe des Vorjahres wieder mit nach Hause nehmen zu können. Je 10 Sätze brachte jede Mannschaft im Finale auf ihr Konto, bei den einzelnen Spielen waren die Bayern sogar mit 85:67 klar vorn. Was freilich nichts half, weil sie die entscheidenden eben verloren hatten.

In den Einzel hatten die Berliner den Grundstein für das Happy End gelegt – vor allem die Frauen waren der Trumpf der Gastgeber und wie so oft das „starke Geschlecht“. Die bayrischen Zähler durch Herbert Legat (6:1, 6:2 gegen Henk du Bruyn) und Heiner Seuss (6:0, 6:4 gegen Marco Reichelt) konnten nicht wettmachen, dass zu Klaus Liebthals Niederlage gegen Berlins Gabriel Monroy (2:6, 2:6) noch der Verlust aller drei Frauen-Einzel kam. Das Berliner Damen-Trio mit Susanne Boesser, Katrin Dippner und Marion Feigl, allesamt für Blau-Weiß und bei den

Schomburgk-Spielen mithin auf der Hausanlage aktiv, heimste mit Klasse und Kampfgeist die – wie sich am Ende zeigen sollte – entscheidenden Siegpunkte in der Summation des Final-Duells ein. Auch Bayerns Trumpf-As stach nicht: Renata Tomanova gewann zwar gegen Boesser, die dafür berühmt-berüchtigt ist, dass sie mit nahezu stoischer Ruhe wie eine Ballwand das Spielgerät aus allen Lagen zurück auf die andere Seite und die Gegnerinnen damit zur Verzweiflung bringt, den ersten Satz mit 6:0. Und das in einer Art und Weise, die TVBB-Seniorenwart und Schomburgk-Teamkapitän Wolfgang Haase bewundernd staunen ließ: „Das war Weltklasse!“

Doch leider – zumindest aus Sicht der Bajuwaren – hielt die 54-jährige Tschechin, 1976 Einzel-Finalistin bei den Australian und French Open, Weltranglisten-Vierte sowie Gewinnerin zweiter Major-Titel (Damen-Doppel mit Betsy Nagelsen bei den Australian Open, Mixed mit Pavel Slozil bei den French Open) dieses Niveau nicht, und damit fehlte dem BTV-Team am Ende ein fest eingepanter Punkt. Peu à peu kam Susanne Boesser, gerade erst in die Altersklasse eingewachsen, gegen die Favoritin besser ins Spiel. Und als sie beim Stand von 4:5 im zweiten Satz zwei Matchbälle von Tomanova abwehrte, drehte sich die Partie. Die Berlinerin gewann den Durchgang mit 7:5 und schließlich auch den Match-Tiebreak mit 11:9. Was Wolfgang Haase, ansonsten nicht gerade für Sprachlosigkeit bekannt, abermals so sehr ins Staunen versetzte, dass er nur zwei kommentierende Worte hervorbrachte: „Unglaublich!“, „Irre!“

Ein ähnliches Szenario gab es bei Marlies Danners 1:2 gegen Boessers Klubkameradin Marion Feigl: 6:2 im ersten Satz für Feigl, 6:1 im zweiten für Danner, 11:9 im Tiebreak im dritten. Bayerns Nummer 3 Monika Härtl war dagegen beim 4:6, 2:6 gegen die überzeugende Katrin Dippner, Schwester des früheren Daviscup-Spielers Hans-Jürgen Pohmann, chancenlos. Souverän, präzise, laufstark spielte Dippner – positiv verstanden – ihren Stiefel runter und heimste dafür immer wieder Szenenapplaus der anwesenden fachkundigen Zuschauer ein, die dem Wetter standhaft trotzten und dafür belohnt wurden. „Das waren im direkten Wortsinne Große Spiele“, lobte Teamkapitän Wolfgang Haase seine Frauen, die den Hauptbeitrag

Große Kuhlmann-Spiele
2009: Team-Bayern
(Foto: Andreas Springer)



Große Kuhlmann-Spiele
2009: Team-Niederrhein
(Foto: Andreas Springer)



Große Kuhlmann-Spiele
2009:
Team-Niedersachsen
(Foto: Andreas Springer)



dafür geleistet hatten, dass es mit 4:2-Vorsprung in die Fortsetzung mit den drei Doppeln ging. „Gewonnen ist das Ding noch lange nicht“, warnte Haase angesichts des nur noch einen fehlenden Punktes. Und in der Tat, die Bayern hatten sich keineswegs aufgegeben. Sie agierten nach dem Motto Alles oder Nichts, denn alle drei Matches mussten gewonnen werden, sollte es noch etwas werden mit der Titelverteidigung.

Und es ließ sich zunächst gut für sie an: Klaus Liebthal/Herbert Legat fegten ihre Gegner Henk du Bruyn/Marco Reichelt beim 6:0,6:1 so schnell vom Platz und ver-

kürzten auf 3:4, dass man sich den beiden anderen Doppeln (Damen und Mixed) mit Hingabe widmen konnte. Und die boten Spannung: Tomanova/Härtl gewannen den ersten Satz gegen Boesser/Feigl mit 6:3, im zweiten stand es 3:3. Im parallelen Mixed hatten Danner/Seuss den ersten Satz mit 2:6 verloren, im zweiten führten sie mit 5:3 und 6:5. Eine Momentaufnahme, in der noch vieles möglich schien. Doch das Bayern-Mixed schaffte den Satzausgleich nicht, verlor auch den zweiten Durchgang mit 6:7 – und dies bescherte dem Berliner Duo mit Katrin Dippner und Gabriel Monroy den siegbrin-



Große Schomburgk-Spiele 2009: Team-Bayern (Foto: Andreas Springer)

genden fünften Matchpunkt. Dass der feststehende Meister dann das Damen-Doppel „wegschenkte“, bedeutete nur noch Ergebniskosmetik. Alles in allem ein verdienter Erfolg, der besonders süß schmeckte, weil er gegen einen starken Kontrahenten erkämpft wurde.

Hans Brenzing, Teambetreuer der bayrischen 50er, wollte sich denn auch nicht wirklich über die Endspiel-Niederlage ärgern: „Das war ein spannendes Finale und daran haben wir großen Anteil. Wir haben

alles versucht, das Ergebnis wäre genauso gut umgedreht denkbar gewesen“, sagte er. Und wies darauf hin, dass seine Mannschaft das Quäntchen zum Sieg, das fehlte, wohl im Auftaktmatch tags zuvor gelassen hatte. Da gewann der BTV mit Mühe 5:4 gegen Niedersachsen. Berlin dagegen kam im Schnelldurchgang zum 6:0 gegen Württemberg, das nach dem 2:7 im Spiel um Platz 3 nun im kommenden Jahr in der B-Gruppe antreten muss.

Bei den Großen Kuhlmann-Spielen der 60-plus-Senioren war, wie eingangs erwähnt,

bereits zum dritten Mal in Serie das Finale Berlin-Brandenburg gegen Bayern zu erleben. Allerdings mit vertauschten Rollen gegenüber den 50ern: hier war der Gastgeber klarer Favorit, der BTV der Herausforderer und Außenseiter. Diesen Part füllten die Süddeutschen mit Leidenschaft und Einsatz aus, aber am Ende hieß es „Same procedure as every year“ - zum dritten Male hieß der Sieger TVBB. Das 7:2-Endresultat liest sich freilich deutlicher, als es der Verlauf auf der schmucken Anlage des TC Grunewald tatsächlich war. Das Finale präsentierte sich als spannendes und gutklassiges Duell und daran hatten beide Kontrahenten ihren, wenn auch unterschiedlichen Anteil. Die Bayern dachten gar nicht daran, sich angstvoll zu verstecken. „Verloren hat nur der, der schon vorher aufgibt. Wir wollen die nach Kräften ärgern“, hatte BTV-Mannschaftsführer Ferdinand Hubmaier vor dem Endspiel angekündigt und die Seinen hielten sich denn auch daran. Einige auf Berliner Seite, die schon von einem lockeren 6:0 wie im Halbfinale gegen Niederrhein geträumt hatten, rieben sich etwas erstaunt die Augen. 4:2 lautete das Zwischenergebnis nach den Einzeln. 57:52 Spiele in den sechs Partien unterstrichen, dass es kein Spaziergang für den Fa-



Große Schomburgk-Spiele 2009: Das TVBB-Team Seniorensportwart Wolfgang Haase, Kerstin Kauf, Susanne Boesser, Marion Feigl, Henk du Bruyn (stehend) und Katrin Dippner, Jürgen Schultz, Marco Reichelt, Gabriel Monroy (knieend) (Foto: Andreas Springer)

voriten war. Für die Bayern-Punkte sorgten die Männer: Michael Mijuca gewann etwas überraschend 2:1 (6:1,4:6,10:5) gegen Berlins renommierten Harald Elschenbroich, Peter Marklstofer souverän 6:3,6:0 gegen Klaus Müller-Boesser. Den einzigen TVBB-Männer-Zähler bis dahin holte Jörgen Jacobs mit dem 6:2,6:4 gegen Alexandr Cernoch.

Auf Berliner Seite war es wieder das sogenannte „schwache Geschlecht“, das es richten musste und sich als stark erwies. Alle drei möglichen Einzel-Punkte blieben beim Gastgeber. Zwei davon allerdings in engen Spielen. Im Duell zwischen der Nummer 2 und der Nummer 3 der deutschen Rangliste behielt – ausgerechnet! – die in Bayern lebende, aber für Berlin spielende Sylvia Bauwens knapp mit 6:4,7:6 die Oberhand über die gebürtige Tschechin Alena Klein. Bauwens, auch eine „Blau-Weiße“, spielt, so sagt sie selber „aus alter Anhänglichkeit“ für ihren alten Heimatverein: „Ich gehöre einfach hierher!“ Ein solch starkes Seniorinnen-Team wie das vom TC Blau-Weiß gebe es kein zweites mal auf der Welt, ließ sie mit sichtlichen stolz, dazu zu gehören, wissen. Erst mit 42 Jahren hat sie mit dem Turniertennis begonnen, es zwischenzeitlich sogar bis zur Weltranglisten-Ersten gebracht – und da will sie auch wieder hin. Wer die energiegeliche Kämpferin bei den Kuhlmann-Spielen in Aktion sah, wird ihr dies ohne weiteres zutrauen. Im dritten Frauen-Einzeln nötigte Bayerns Hildegard Schlez der erfahrenen Dr. Brigitte Hoffmann zwar den entscheidenden Match-Tiebreak ab, nachdem zuvor jede der beiden Kontrahentinnen einen Satz mit 6:3 gewonnen hatte. Im Tiebreak war die Berlinerin mit 10:3 dann allerdings klar überlegen. Der 4:2-Zwischenstand für das TVBB-Team ließ zwar rechnerisch noch alles offen, aber angesichts der Berliner Damen-Stärke war der fünfte, siegbedeutende Punkt durch das Frauen-Doppel quasi schon vorgebucht. Alle drei Doppel wurden ausgespielt und gingen an Berlin-Brandenburg. Bei den Damen gewannen Bauwens/Gudula Eisemann (im Einzel 6:2,6:2 gegen Christa Pöttinger) wie erwartet gegen Pöttinger/Schlez 6:0,6:3, im Mixed Hoffmann/Jacobs gegen Klein/Ernst Nöhring mit 6:1,6:4. Enger ging es im Herren-Doppel zu, wo Hans-Joachim Plötz (anstelle von Elschenbroich eingesetzt)/Müller-Boesser nach 3:6 und 6:3 den Match-Tiebreak mit 12:10 für sich entschieden. Das hieß am Ende 7:2 für Berlin-Brandenburg,



Große Schomburgk-Spiele 2009: Team-Niedersachsen (Foto: Andreas Springer)



Große Schomburgk-Spiele 2009: Team-Württemberg (Foto: Andreas Springer)

aber – so Ferdinand Hubmaier aus bayerischer Sicht zu recht und absolut zutreffend – „wir gehen hier nicht als erster Verlierer vom Platz, sondern als zweiter Gewinner“. Alles in allem, so lobt er die Organisatoren, habe man bei den 50ern und 60ern zwei tolle Endrunden mit Werbung fürs Seniorentennis erlebt: „Das hat gepasst!“ Fand auch der Berliner Kuhlmann-Kapitän Manfred Gatzka, der seit seinem Rückzug als Spieler seit einigen Jahren den guten Geist am Spielfeld-Rand abgibt, und auch diesmal in bewährter Weise die Fäden zig und für gute Stimmung unter den nicht immer einfach zu „handelnden“ Einzelcharakteren sorgte. „Das war eine gar nicht so einfach zu bewältigende Kiste. Wir waren Favorit, doch das kann auch schnell man zur Last werden. Wie das Team nach dem knappen 4:2-Zwischenstand alle Zweifel überzeugend ad acta gelegt hat, war schon Klasse. Vor allem die

Frauen haben sich wieder Mal ein Extra-Lob verdient.“

Was, so Wolfgang Haase, auch für die Organisatoren von Blau-Weiß und Grunewald bei beiden Finalturnieren galt. „Die Bedingungen waren top und haben das widrige Wetter vergessen gemacht. Für einen kleinen Verband wie dem TVBB mit seinen 40 000 Mitgliedern war das ebenfalls eine tolle logistische Leistung, die man getrost erwähnen darf und die nicht überall Standard ist“, bilanzierte Haase stolz. Fahrdienst zu Flughafen und Hotel, die großartige Gastfreundschaft, das wunderbare Menü von Sterne-Koch Peter Frühsammer (Gastronom auf der Grunewald-Anlage) und diverse weitere Zutaten sorgten dafür, dass Berlin – unabhängig von den einzelnen sportlichen Ergebnissen – eben doch auf jeden Fall eine Reise wert war.

Klaus Weise

Große Poensgen- und Medenspiele 2009

2. Gruppenplatz für den TVBB

Bei den diesjährigen Poensgen- und Medenspielen hat das Team vom TVBB auf der Anlage des ETUF Essen einen achtbaren zweiten Gruppenplatz erreicht. Etwas unglücklich in der Auslosung, mussten die Damen Vivien Weber, Syna Schreiber und Svenia Exner sowie die Herren Christian Grünes, Nicolas Bruns und Alexander Betz die erste Begegnung gleich gegen den Ti-

telverteidiger und späteren Sieger Schleswig-Holstein antreten. Syna Schreiber konnte in ihrem Einzel den einzigen Punkt für den TVBB erzielen, mit etwas mehr Glück wäre aber auch ein 3:3 gegen das Team aus dem Norden möglich gewesen. Des Wetters wegen wurde der erste Spieltag in die 16-Feld-Halle des ausrichtenden Verbandes Niederrhein verlegt. In der zweiten Begegnung des

regnerischen Donnerstages glänzte das harmonische TVBB-Team gegen die Spielerinnen und Spieler aus dem Verband Baden und gewann alle 4 Einzel. Der zweite Spieltag, Freitag der 4. September, fand dann auf der großartigen Anlage des Essener Turn- und Fichtclubs ETUF statt und wurde mit den Doppeln gegen das Badener Team fortgesetzt. Das erfahrene Berliner Damen-Doppel Exner / Weber gewann das Match zu einem Endstand von 5:1 gegen Baden. Hamburg, das 4. Team unserer Gruppe A, wurde mit 3:3 Matchpunkten, 7:7 Sätzen und 58:54, also mit einem knappen Spielevorteil für das TVBB-Team bezwungen. Berlin hat sich in Essen eindrucksvoll geschlagen und den anderen Landesverbänden in Deutschland gezeigt, wie leistungsstark die Hauptstadtstädter sind. Unser sympathisches Team hat bestens in diese hochklassige Veranstaltung zur Ermittlung des Deutschen Meisters gepasst und mit Spielfreude, Kampfgeist und selbstloser Fairness den Tennisverband Berlin-Brandenburg vertreten.



Das Team vom TVBB: v.l. Verbandssportwart Herr Dr. Walter, Nicolas Bruns, Trainer Mats Oleen, Svenja Exner, Syna Schreiber, Vivien Weber, Christian Grünes und Alexander Betz

Klaus-Peter Walter, Sportwart im TVBB

Große Franz-Helmis-Spiele 2009 in Regensburg

Das TVBB-Team hat sich bei den Franz-Helmis-Spielen teuer verkauft, Timo Fleischfresser siegt gegen Jörn Renzenbrink und Mark Joachim

Es las sich wie das „Who is Who der deutschen 30+ Szene“, was die Verbände vom Niederrhein, Hamburg und Gastgeber Bayern für die „Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Verbände“ in Regensburg gemeldet hatten. So blieb für uns in der Setzliste nur Rang vier. Damit war klar, dass die Top gesetzten Niederrheiner die Gegner der ersten Runde sind.

Aufgeweichte Plätze, kaltes und windiges Wetter waren am Samstag die Rahmenbe-

dingungen für alle Aktiven. Nichts für Jens, der gegen Christian Schäffkes nicht ins Spiel fand und glatt verlor. Saskia, neben Kristina und Timo erstmals im TVBB Team, kämpfte gegen Daniela Kalthoff tapfer, musste sich aber der mit Abstand besten Dame der Veranstaltung geschlagen geben. Hoffnung auf ein Pünktchen aus der ersten Runde gab es beim Spiel von Kristina gegen Nina Bruckmann.

Das spielerisch ausgeglichene Match wurde letztendlich durch den unsicheren Service von Kristina zugunsten Ninas entschieden.

Zu Beginn der zweiten Einzelrunde machte Timo mit dem noch etwas „indisponierten“

Mark Joachim kurzen Prozess. Auch Anne gewann nach Verlust des ersten Satzes gegen Silke Richardt allmählich die Oberhand und steuerte den zweiten Punktgewinn bei. Das Spiel von Benny gegen den in starker Form spielenden Frank Potthoff war vom Verlauf her knapper als das Ergebnis aussagt, aber eine echte Siegchance bestand nicht wirklich. In der folgenden Doppelrunde gewannen Saskia und Kristina gegen Bruckmann/Wetzel den ersten Satz genauso wie Timo und Benny gegen Potthoff/Kaundinya. Sandra und Sascha hatten gegen die äußerst starke Paarung Kalthoff/Schäffkes vier Satzballen im Ersten. Diese konnten sie aber leider nicht zur Erhöhung des Druckes auf den

ohnehin schon angespannten Schöffkes und damit auf alle Gegner nutzen. Den jeweils im Match-Tiebreak gewonnen Damen- und Herrendoppel stand so das verlorene Mixed entgegen, was den Niederrheinern einen schwer erkämpften 5 : 4 Sieg ermöglichte.

Die Begegnung zwischen Hamburg und Bayern endete nach einem 11:9 Match-Tiebreak-Krimi im Damendoppel mit einem 5:4 Erfolg für die Gastgeber aus Bayern. Im Spiel gegen den Abstieg am Sonntag war damit Hamburg unser Gegner. Im Dameneinzel an drei konnte Sandra die routinierte Tanja Stegkämper nicht ausreichend zum Laufen zwingen und verlor so recht glatt. Jens, wieder an Zwei bei den Herren, merkte man an, dass er sich was vorgenommen hatte. Der erste Satz gegen Axel Pretzsch war hochklassiges Tennis von beiden Seiten, und Jens hatte durchaus die Chance den Satz zu gewinnen. Leider vergab er einen Satzball und kam in der Folge durch äußere Einflüsse aus dem Konzept. Saskia an Eins, spielte gegen Claudia Hoffmann-Timm druckvoll und sicher und gewann den als Match-Tiebreak gespielten dritten Satz zum 1 : 2 nach der ersten Runde. In der zweiten Runde fand die spannendste Begegnung zwischen Timo und Jörn Renzenbrink statt. Nach einem Spiel auf hohem Niveau war der Sieg von Timo der verdiente Lohn und der zweite Punkt für uns.

Benny an Drei fand gegen Pavel Jakunin nicht die richtigen Mittel, um den Allroundspieler zu knacken. So ruhten die Hoffnungen auf einen dritten Einzelpunkt auf Anne. Doch sie erwischte gegen Stefanie Meyer einen schlechten Tag und verlor gegen eine für sie eigentlich schlagbare Gegnerin.

Wieder 2:4 nach den Einzeln. Das Damendoppel mit Saskia und Sandra gegen Hoffmann-Timm/Meyer verlief ebenso ausgeglichen wie bei den Herren die Partie von Benny und Sascha gegen Knuth/Jakunin. Beide verloren zwar den ersten Satz hatten aber durchaus das Potential das jeweilige Match zu kippen. Kristina und Timo mussten im Mixed ebenfalls den ersten gegen die bärenstark spielenden Stegkämper/Renzenbrink abgeben. Unsere beiden spielten ein wirklich tolles Mixed und der zweite Satz war lange Zeit ausgeglichen, aber die Hamburger Paarung war am Ende nicht zu knacken. Damit war der fünfte Punkt für die Norddeutschen im Kasten und der Rest nur noch Formsache.

Schade, dass es für Anne und Jens als langjährige Mitstreiter bei den Helms-Spielen keinen schöneren Abschied in Richtung Rosenthal-Spiele gab.

Aber niemand von unserem Team brauchte den Kopf hängen lassen, sie haben sich teuer verkauft!



Foto: Benjamin Potsch



Foto: Anne Kröger



Das TVBB-Team (v.l.): Jens Thron, Anne Kröger, Timo Fleischfresser, Saskia Kohlhaas, Benjamin Potsch, Kristina Wehrkamp, Sascha Lehmann, Sandra Ulrich und Jungsenioren-Sportwart Ulf Hohbein.

Im Finalspiel führten die Niederrheiner nach den Einzeln mit 4:2 und machten mit den schon gegen uns erfolgreichen Mixed Kalt-hoff/Schöffkes den Titelgewinn perfekt. Leider fanden die vielen hochklassigen Spiele quasi vor einer Geisterkulisse statt. Obwohl Regensburg 140.000 Einwohner hat und der gastgebende Verein ca. 500 Mitglieder aufweist, fanden an beiden Tagen nur eine handvoll Interessierte den Weg auf die Anlage. Das Turnier war in sportlicher Hinsicht von allen Beteiligten sehr gut organisiert und wurde problemlos über die Bühne gebracht. Der vom BTV ausgerichtete Spielerabend fiel mit dem Besuch einer schönen Gaststätte mit Aussicht auf den Dom in der historischen Innenstadt (Weltkulturerbe) und anschließenden Abstecher in einen Szene-Club etwas aus dem sonst gewohnten Rahmen.

U.Hohbein
Referent 30+

Die „Großen Spiele 2009“ – Übersicht

1. Große Meden-/Poensgen-Spiele

Schleswig-Holstein wurde in Essen zum dritten Mal in Folge Damen/Herren-Mannschaftsmeister der Verbände.

Die Ergebnisse der Gruppe A:

Finale: Schleswig-Holstein - Berlin-Brandenburg	5:1
3. Platz: Hamburg - Baden	3:3
Schleswig-Holstein - Hamburg	6:0
Berlin-Brandenburg - Baden	5:1
Schleswig-Holstein - Baden	5:1
Absteiger in Gruppe B: Baden	
Aufsteiger aus Gruppe B: Niederrhein	

2. Große Franz-Helmis-Spiele

Sieger der Damen/Herren 30 wurde die Mannschaft des Niederrhein, die in Regensburg mit 5:4 gegen Bayern gewann.

Die Ergebnisse der Gruppe A:

Finale: Niederrhein - Bayern	5:4
Platz 3: Hamburg - Berlin-Brandenburg	6:3
Bayern - Hamburg	5:4
Niederrhein - Berlin-Brandenburg	5:4
Absteiger in Gruppe B: Berlin-Brandenburg	
Aufsteiger aus Gruppe B: Westfalen	

3. Große Walther-Rosenthal-Spiele

Bei den Großen Walther-Rosenthal-Spielen der Damen/Herren 40 beim TV Reutlingen siegte Württemberg. Berlin-Brandenburg und Mittelrhein kämpften um den Klassenerhalt. Die spannende Begegnung war nichts für schwache Nerven und endete unglücklich für den TVBB mit 3:6. Es spielten: Stremmel – Liebenthron 7:5, 6:1; Schaal – Noack 6:1, 3:6, 8:10; Lampe – Schiller 6:4, 4:6, 10:7; Kistner-Petzolt – Weizel 6:4, 6:3; Glauner – Dr. Knisel 4:6, 6:2, 10:4; Greven – Marquardt 6:7, 1:6; Kistner-Petzolt – Dr. Knisek/Mallon 6:3, 6:1; Lampe/Greven – Liebenthron/Weizel 6:4, 7:6; Stremmel/Schaal-Noack/Schiller 5:7, 3:2.

Ergebnisse der Gruppe A:

Finale: Württemberg - Bayern	7:2
Platz 3: Mittelrhein - Berlin-Brandenburg	6:3
Württemberg - Mittelrhein	5:1
Bayern - Berlin-Brandenburg	5:1
Absteiger in Gruppe B: Berlin-Brandenburg	
Aufsteiger aus Gruppe B: Niederrhein	

4. Große Schomburgk-Spiele

Sieger der Mannschaftsmeisterschaften der Damen/Herren 50 wurde Berlin-Brandenburg.

Ergebnisse der Gruppe A

Finale: Berlin-Brandenburg - Bayern	5:4
Platz 3: Niedersachsen - Württemberg	7:2
Bayern - Niedersachsen	5:4
Berlin-Brandenburg - Württemberg	6:0
Absteiger in Gruppe B: Württemberg	
Aufsteiger aus Gruppe B: Mittelrhein	

5. Große Fritz-Kuhlmann-Spiele

Berlin-Brandenburg konnte bei den in Hamburg ausgetragenen Fritz-Kuhlmann-Spielen der Herren/Damen 60 seinen Vorjahrestitel erfolgreich verteidigen.

Ergebnisse der Gruppe A

Finale: Berlin-Brandenburg - Bayern	7:2
Platz 3: Niedersachsen - Niederrhein	5:4
Berlin-Brandenburg - Niederrhein	6:0
Bayern - Niedersachsen	6:3
Absteiger in Gruppe B: Niederrhein	
Aufsteiger aus Gruppe B: Schleswig-Holstein	

LTTC „Rot-Weiß“ Berlin ist erneut Deutscher Vereinsmannschaftsmeister

Ende August war Karlsdorf in Baden Austragungsort der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft Herren 65, deren Ausrichtung dem TC „Rot-Weiß“ Karlsdorf anlässlich seines 40-jährigen Vereinsjubiläums übertragen worden war. In der Vorrunde der Titelkämpfe standen sich der heimische TC „Rot-Weiß“ und der TC „Schwarz-Rot“ Würzburg sowie der LTTC „Rot-Weiß“ und der TC „Rot-Weiß“ Hildesheim gegenüber. Die Würzburger waren nur

von den Vereinsfarben her Außenseiter, rangen sie doch den Karlsdorfern in den Einzel ein 3:3 ab. Der Favorit gewann jedoch alle drei Doppel und zog mit einem 6:3 in das Finale ein.

Dort trafen sie auf den LTTC, den vielfachen Meister in dieser Altersklasse, der nach den Einzel gegen Hildesheim mit 4:2 führte und am Ende mit 6:3 vorne lag. Der starken Berliner Mannschaft, die mit Harald

Elchenbroich, Fred Drilling, Detlev Lauenstein, Bernd Reinholz, Eberhard Madelsberger, Gunnar Wolf und Ulrich Trettin antraten, gelang gegen die Karlsdorfer ebenfalls ein 5:4-Sieg, der hart erkämpft war. Es wurde Seniorentennis der Spitzenklasse mit seltener Dramatik geboten: Drei Einzel wurden erst im Champions-Tie-Break zu Gunsten des LTTC entschieden, wobei z.B. Harald Elchenbroich im Spitzenspiel gegen Richard Johnson im Tiebreak bereits mit 2:7 zurück lag, einen Matchball beim Stande von 8:9 abwehrte, bevor er das Match zu seinen Gunsten entschied.

Das Spiel um den dritten Platz gewann der TC Würzburg gegen den TC Hildesheim mit 6:3.

Die Final-Ergebnisse:

Richard Johnson - Harald Elschenbroich	7:6, 1:6, 6:7
Eric Loliee - Fred Drilling	1:6, 0:6
Albrecht Neyheusel - Detlev Lauenstein	6:0, 6:1
Klaus Haas - Bernd Reinholz	6:4, 3:6, 6:7
Dr. Manfred Hofmann - Eberhard Madlsperger	6:4, 4:6, 6:7
Hans-Joachim Singhoff - Gunnar Wolf	6:2, 6:4
Johnson/ Haas - Elschenbroich/ Drilling	6:2, 6:3
Neyheusel/ Hamsch - Reinholz/ Madlsperger	3:6, 0:6
Dr. Hofmann/Singhoff - Lauenstein/Wolf	bei 3:6, 3:3 (abgebrochen)



Siegerehrung durch den Karlsdorfer Bürgermeister Sven Weigt im Beisein des Baden-Württembergischen Innenministers Herbert Rech und des 1. Vorsitzenden des TC Karlsdorf Herbert Schindwein (Foto: Kindler)



Die Damen 50 wurden deutscher Vereinsmannschaftsmeister (v.l.): Gudula Eisemann, Katrin Dippner, Brigitte Hund, Sylvie Galfard-Kirsten, Sylvia Bauwens, Susanne Boesser, Marion Feigel und Inge Kubina. (Foto: Andreas Springer)

Die Deutschen Vereinsmannschaftsmeister 2009

Die Deutschen Vereinsmannschaftsmeisterschaften 2009 der Damen (30, 40, 50, 60) und der Herren (40, 50, 55, 60, 65, 70) wurden vom 29. bis 30. August ausgetragen. Um die Titel kämpften die fünf Regionalliga-Sieger der jeweiligen Altersklassen. Da an den Endrunden jeweils nur vier Mannschaften teilnehmen konnten, fanden zuvor zwischen den beiden in der deutschen Rangliste am niedrigsten platzierten Mannschaften Qualifikationsspiele statt (die ab 2010 infolge der Auflösung der Regionalliga Ost wegfallen werden).

Für die TVBB-Mannschaften gab es bei den Damen 50 durch den TC 1899 Blau-Weiss und bei den Herren 65 durch den LTTC Rot-Weiß zwei Titelträger, die TV Frohnau holte bei den Damen 60 die Vizemeisterschaft und der TC Grün-Weiß Nikolassee 1925 belegte bei den Herren 50 einen achtbaren 3. Platz. Unser Verband war damit auch in diesem Jahr sehr erfolgreich. Glückwunsch an unsere Mannschaften!

Deutsche Vereinsmannschaftsmeister 2009 (in der obigen Reihenfolge) wurden bei den Damen: TC Rotenbühl Saarbrücken, TC BW Neuss, TC BW Berlin und SC Victoria Hamburg beiden Herren: TC Gürzenich Wald, Lingener TV, TC WB Hemer, TC Wolfsberg Pforzheim, LTTC RW Berlin und KHTC BW Köln.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Damen 30 (SV Zehlendorfer Wespen)

TC BW Elberfeld - GW Luitpoldpark München	5:4
TGA Henstedt-Ulzburg - TC BW Elberfeld	5:1
TC Rotenbühl Saarbrücken - Zehlendorfer Wespen	6:0
Platz 3: TC BW Elberfeld - Zehlendorfer Wespen	5:1
Finale:	
TC Rotenbühl Saarbrücken - TGA Henstedt-U.	5:4

Damen 40 (DTV Hannover)

TC BW Berlin - TC RW Gießen	3:6
TC BW Neuss - DTV Hannover	5:1
TC Traunstein - TC RW Gießen	5:1
Platz 3: TC RW Gießen - DTV Hannover	7:2
Finale: TC BW Neuss - TC Traunstein	5:4

Damen 50 (TC BW Berlin)

TC RW Neu-Isenburg - Bonner THV	2:5
MTSV Olympia Neumünster - TV Stockdorf	6:0
TC BW Berlin - Bonner THV	6:0
Platz 3: Bonner THV - TV Stockdorf	5:1
Finale:	
TC BW Berlin - MTSV Olympia Neumünster	5:1

Damen 60 (SC Victoria Hamburg)

TC Bredeneß Essen - Freiburger TC	3:3
TV Frohnau - TV Stockdorf	4:0
SC Victoria Hamburg - Freiburger TC	4:0
Platz 3: Freiburger TC - TV Stockdorf	4:2
Finale: SC Victoria Hamburg - TV Frohnau	3:3

Herren 40 (ASV Landau)

TSV Feldkirchen - TC RW Seeburg	6:0
ASV Landau - Club an der Alster Hamburg	5:1
TG Gürzenich Wald - TSV Feldkirchen	6:0
Platz 3: Club an der Alster - TSV Feldkirchen	5:4
Finale: TG Gürzenich Wald - ASV Landau	6:3

Herren 50 (TC GW Nikolassee Berlin)

TEC Waldau Stuttgart - TC TC St. Mauritz Münster	5:4
TC SR Würzburg - TC GW Nikolassee Berlin	6:0
Lingener TV - TEC Waldau Stuttgart	6:0
Platz 3: TC GW Nikolassee - TEC Waldau Stuttgart	5:1
Finale: Lingener TV - TC SR Würzburg	6:3

Herren 55 (TC 65 Eschborn)

Club an der Alster - TC GW Nikolassee	7:2
TC WB Hemer - Club an der Alster Hamburg	5:4
TC 65 Eschborn - TC Herrsching	5:4
Platz 3: TC Herrsching - Club an der Alster	6:3
Finale: TC WB Hemer - TC 65 Eschborn	5:4

Herren 60 (TC Lese GW Köln)

TSV DUWO 08 Hamburg - TC BW Berlin	6:3
TC Wolfsberg Pforzheim - TSV DUWO 08	9:0
TC Lese GW Köln - GW Luitpoldpark München	5:4
Platz 3: GW Luitpoldpark - TSV DUWO 08	7:2
Finale:	
TC Wolfsberg Pforzheim - TC Lese GW Köln	6:3

Herren 65 (TC RW Karlsdorf)

TC RW Karlsdorf - TC TC SR Würzburg	6:3
LTTC RW Berlin - HTC RW Hildesheim	6:3
Platz 3: TC SR Würzburg - HTC RW Hildesheim	6:3
Finale: LTTC RW Berlin - TC RW Karlsdorf	5:4

Herren 70 (TC GW Luitpoldpark München)

TSV DUWO 08 Hamburg - TC Steinen	3:3
KHTC BW Köln - TSV DUWO 08 Hamburg	4:2
TC GW Luitpoldpark München - LTTC RW Berlin	6:0
Platz 3:	
TSV DUWO 08 Hamburg - LTTC RW Berlin	5:1
Finale: KHTC BW Köln - TC GW Luitpoldpark	4:2

Dr. Dieter Rewicki

Große Cilly Aussem- und Henner Henkel-Spiele:

Niedersachsen und Westfalen sind die Sieger 2009

Aus den erstmals in Berlin ausgetragenen Großen Cilly Aussem- und Henner Henkel-Spielen, den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der U15, sind die Juniorinnen aus Niedersachsen und die Junioren aus Westfalen als Sieger hervorgegangen. Während die Niedersachsen die Cilly Aussem-Spiele zuletzt vor vier Jahren gewinnen konnten, lag der letzte Sieg der Westfalen bei den Henner Henkel-Spielen schon 19 Jahre zurück. Der TVBB als Veranstalter konn-

te sich auf die Unterstützung seiner beiden Traditionsclubs, TC 1899 Blau-Weiss und LTTC ‚Rot-Weiß‘, verlassen, die ihre Anlagen gemeinsam zur Verfügung gestellt und diesem Turnier einen ganz besonderen Rahmen gegeben haben. Die teilnehmenden Mädchen und Jungen waren von den schönen und traditionsreichen Anlagen begeistert, zumal diese ja auch einen engen historischen Bezug zu den Namensgebern dieser Meisterschaft boten.



Das Siegerteam 2009 der Großen Henner Henkel-Spiele aus Westfalen: Maximilian Drüppel, Daniel Masur, Kevin Kaczynski

Zunächst die Ergebnisse im Überblick:

Cilly Aussem-Spiele

Gruppe 1

Berlin-Brandenb./Sachsen	3:0
Bayern/Thüringen	3:0
Berlin-Brandenb./Thüringen	3:0
Bayern/Sachsen	2:1
Berlin-Brandenb./Bayern2.1	
Sachsen/Thüringen	2:1

Gruppe 2

Niedersachsen/Sachsen-A.	3:0
Baden/Mittelrhein	3:0
Niedersachsen/Mittelrhein	3:0
Baden/Sachsen-A.	2:1
Niedersachsen/Baden	2:1
Mittelrhein/Sachsen-A.	3:0

Gruppe 3

Hessen - Nordwest	3:0
Schleswig-H.-Westfalen	2:1
Hessen - Westfalen	2:1
Schleswig-H.-Nordwest	3:0
Schleswig-H. - Hessen	2:1
Westfalen - Nordwest	3:0

Gruppe 4

Württemberg/Rheinland-Pf.	3:0
Niederrhein/Saarland	3:0
Württemberg/Saarland	3:0
Niederrhein/Rheinland-Pf.	3:0
Niederrhein/Württemberg	2:1
Rheinland-Pfalz/Saarland	2:1

Halbfinale:

Niederrhein - Berlin-Brandenburg	2:1
Niedersachsen - Schleswig-Holstein	2:0

Finale:

Niedersachsen - Niederrhein	2:1
-----------------------------	-----

Henner Henkel-Spiele

Gruppe 1

Westfalen/Niedersachsen	2:0
Westfalen/Sachsen-Anhalt	3:0
Westfalen/Baden	3:0
Niedersachsen/Sachsen-A.	3:0
Niedersachsen/Baden	2:1
Baden/Sachsen-Anhalt	2:1

Gruppe 2

Württemberg/Saarland	2:1
Württemberg/Sachsen	2:1
Württemberg/Bayern	2:1
Saarland/Sachsen	3:0
Saarland/Bayern	2:1
Bayern/Sachsen	2:1

Gruppe 3

Niederrhein/Hamburg	2:1
Niederrhein/Thüringen	3:0
Niederrhein/Mittelrhein	3:0
Hamburg/Thüringen	3:0
Hamburg/Mittelrhein	2:1
Mittelrhein/Thüringen	3:0

Gruppe 4

Hessen/Rheinland-Pfalz	2:0
Rheinland-Pfalz/Berlin-Brandenb.	2:0
Rheinland-Pfalz/Schleswig-H.	3:0
Hessen/Berlin-Brandenburg	2:1
Hessen/Schleswig-Holstein	3:0
Berlin-Brandenb./Schleswig-H.	2:1

Halbfinale:

Westfalen - Hessen	2:0
Württemberg - Niederrhein	2:0

Finale:

Westfalen - Württemberg	2:0
-------------------------	-----



Das Siegerteam 2009 der Großen Cilly Aussem-Spiele aus Niedersachsen: Sonja Larsen, (Mitte/DTV Hannover), Katharina Lehnert (rechts) und Majlena Pedersen (beide Braunschweiger THC) unbesiegter Deutscher Mannschaftsmeister

Der TVBB als Titelverteidiger trat bei den Cilly Aussem-Spielen mit Daria Gajos, Lisa-Marie Mätschke und Grace Mpassy-Nzoumba als Nr. 1 der Setzliste und Mitfavorit an. In den ersten beiden Matches der Gruppenphase gegen Sachsen und Thüringen wurden die Spielerinnen ihrer Favoritenstellung voll gerecht. Im entscheidenden Spiel der Gruppenphase konnten sie gegen die starke Mannschaft Bayerns einen 2:1-Erfolg verbuchen. Im Halbfinale hieß der Gegner Niederrhein. Hier gestaltete Daria Gajos (Rot-Weiß Seeburg) ihr Einzel erfolgreich, während Lisa-Marie Mätschke (LTTC „Rot-Weiß“), gegen Bayern noch siegreich, ihr Einzel nicht gewinnen konnte.

Die Titelverteidigerinnen aus Berlin-Brandenburg mussten sich in einem am Ende dramatischen Halbfinale den Mädchen vom Niederrhein geschlagen geben. Nach den Einzeln stand es im Semifinale 1:1.



Das Cilly Aussem-Team des TVBB: Trainer Mats Oleen, Grace Mpassy-Nzoumba, Lisa-Marie Mätschke, Daria Gajos und Trainerin Barbara Ritter (v.l.)

Das Doppel mußte die Entscheidung über den Finaleinzug bringen und es nahm einen dementsprechend dramatischen Verlauf. Die beiden Lokalmatadorinnen entwickelten einen enormen Kampfgeist und gaben auch bei einem Stand von 3:6/1:4 ein eigentlich schon verloren geglaubtes Match nicht auf. Nach fünf siegreichen Spielen und dem

mit 6:4 gewonnenen zweiten Satz retteten sich Daria und Lisa-Marie in ein Match-Tie-Break, in dem sie jedoch keine Chance hatten. Den Mädchen waren die Anstrengungen von mittlerweile vier Mannschaftsduellen an zwei Tagen deutlich anzumerken. Auch wenn der Traum von der erfolgreichen Titelverteidigung nicht in Erfüllung ging, hat unser Team insgesamt eine Super-Leistung gezeigt und den TVBB allerbestens repräsentiert.

Bei den Henner Henkel-Spielen der Junioren waren das ungesetzte Team des TVBB mit David Rennhak, Pascal Schubert und Adrian Engel leider nicht so erfolgreich. In zwei knappen Matches konnten sie gegen die an Position 4 und 5 gesetzten Teams aus Rheinland-Pfalz und Hessen nicht für eine Überraschung sorgen. Sie verabschiedeten sich mit einem 2:1-Sieg im abschließenden Gruppenspiel gegen Schleswig-Holstein aus dem Wettbewerb.

Dr. Dieter Rewicki



Das Henner-Henkel-Team des TVBB: Trainer Michael Lingner, Landestrainer Bernd Süßbier, Adrian Engel, David Rennhak und Pascal Schubert (v.l.)



Sabine Lisicki, Siegerin im Doppel 2004
(Foto: Manuela Davies/doubleXposure)

Internationale Deutsche Jugendmeisterschaften bleiben 2010 in Berlin

Die größte internationale Tennisveranstaltung in der Hauptstadt bleibt für 2010 in Berlin erhalten. Auch im kommenden Juli werden wieder die besten jugendlichen Tennisspieler aus aller Welt beim LTTC „Rot-Weiß“ bei den Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaften aufschlagen. Es war ein großes Glück, dass der Deutsche Tennis Bund im vergangenen Jahr diese Meisterschaften auf Dauer hierher vergeben hat, gerade auch in einer Situation, in der Berlin Gefahr lief, nach dem Wegfall der „Qatar German Open der Damen“ ganz aus dem Focus des weltweiten Tennisgeschehens zu verschwinden. Mit der Einstufung in „Grade 1“ des Turnierkalenders der International Tennis Federation wird das Turnier weiterhin direkt hinter den vier Grand Slam Turnieren folgen.

Sicherlich hat auch dieser Umstand wesentlich dazu beigetragen, dass ein Großteil der

bisherigen Sponsoren bereits jetzt ihre Unterstützung für die „airberlin german juniors 2010“ wieder zugesagt haben, allen voran der Titelsponsor, die Fluggesellschaft airberlin, die dem Turnier seit 2004 die Treue hält. Zusammen mit der Förderung durch den Senat von Berlin, den Landessportbund Berlin und den Tennis Verband Berlin-Brandenburg ist damit der Grundstein für die Finanzierung des ca. € 90.000 Etats gelegt. Mit „Berlin Tourismus Marketing“ wurde bereits ein neuer Sponsor gewonnen und mit weiteren potentiellen Sponsoren und Förderern werden aussichtsreiche Gespräche geführt.

Keine Frage, dass die Organisatoren sich Gedanken darüber machen, wie es gelingen kann, die Veranstaltung noch mehr zu einem Treffpunkt der Berliner Tennisgemeinde zu machen. Hierbei stehen vor allem zwei Ansätze im Vordergrund: Die Attraktivität für die Zuschauer soll durch einen bes-

seren Service gefördert werden und die mediale Wahrnehmung muss erhöht werden. Für den ersten Punkt gehen die Überlegungen in Richtung eines Aufbaus einer kleinen Zeltstadt mit Verkaufs- und Bewirtschaftungsständen. In einem kleinen Umfang könnte damit erreicht werden, dass die Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaften an der Hundekehle künftig wieder ein Treffpunkt für die Tennissfans aus den Berliner Vereinen werden, so wie es die „German Open der Damen“ über viele Jahre waren. Im medialen Bereich wird es aller Voraussicht nach in 2010 einen Medienpartner geben (eine große Berliner Tageszeitung), die das Turnier mit täglichen Berichten begleiten wird. Um eine noch weitere Verbreitung, auch über den Berliner Rahmen hinaus, zu erreichen, sind Verhandlungen im Gange, die letzten beiden Turniertage im Internet TV zu präsentieren, was weltweit zu empfangen wäre. Zu hoffen ist, dass die Berliner Tagespresse ihre bisher gepflegte Zurückhaltung aufgeben wird und

Im Endspiel 2001: Anna-Lena Grönefeld (r.) und Maria Kirilenko (Foto: Andreas Springer)



Timea Baczinsky, Siegerin 2002 (Foto: Andreas Springer)



Kevin Krawietz, Sieger 2009 (Foto: Peter Weber)



Siegerin 2004: Sara Errani (Foto: Andreas Springer)



eine ausführlichere Berichterstattung über die Veranstaltung leistet.

Seit dem Wiederbeginn des Turniers 2001 haben zwar nicht mehr Spieler wie Borg, Graf und Becker das Turnier gewonnen; später im Damen- und Herrentennis sehr erfolgreiche Teilnehmer waren aber allemal darunter. Gedacht sei dabei z. B. an unsere Berlinerin Sabine Lisicki, die 2004 den Doppeltitel gewann und die 2009 auf das bisher erfolgreichste Jahr ihrer Karriere zurückblickt. Der Sieg in Charleston und das Viertelfinale in Wimbledon haben sie knapp an die Top 20 der Weltrangliste gebracht. Vor wenigen Tagen stand Sara Errani (Siegerin 2004) als Mitglied der siegreichen Fedcup Mannschaft Italiens in den Schlagzeilen. Als beste Weltranglistenplatzierung wurde sie in

diesem Jahr auf Platz 31 geführt. Anna-Lena Grönefeld ist ein weiteres Beispiel für die Klasse des internationalen Berliner Jugendturniers. Die Siegerin von 2001 hat immerhin bereits 11 WTA Turniersiege im Einzel und Doppel auf ihrer Rekordliste und eine höchste Weltranglistenplatzierung von Nr. 14. Ihre damalige Endspielgegnerin, die Russin Maria Kirilenko, gewann bis jetzt 5 WTA Turniere und stieg bis auf Nr. 18 der Rangliste. Eine Platzierung unter den Top 50 kann auch die junge Schweizerin Timea Baczinsky (Siegerin in Berlin 2002) vorweisen sowie zwei Turniersiege auf der WTA Tour. Viele später erfolgreiche Teilnehmer könnten noch genannt werden. Erwähnt werden soll hier aber nur noch Kevin Krawietz. Wenige Tage nach seinem diesjährigen Erfolg in Berlin spielte er in der ersten Runde des Herren-

turniers am Hamburger Rothenbaum gegen den tschechischen Daviscupspieler Jan Herynych und unterlag in knappen drei Sätzen. Ein besseres Beispiel zum Verdeutlichen des hohen Leistungsstandards der besten Jugendlichen gibt es wohl kaum.

Jugendturniere von der Qualität der „airberlin german juniors“ sind für die „Top Junioren“ der Welt quasi der letzte Leistungstest vor dem Beginn ihrer Karriere im Profitennis. Wer sich hier durchsetzen kann, hat die besten Chancen, auch auf der WTA- und ATP Tour zu bestehen. Wir freuen uns darauf, auch im kommenden Jahr wieder Gastgeber dafür zu sein.

Bernd Warnock
Turnierdirektor



Jugend trainiert für Olympia – Tennis-Finale 2009

Berlin auf den Plätzen zwei und drei

Vom 22. bis 26. September 2009 fand in Berlin das diesjährige Herbstfinale statt. Zum 40. Mal trafen sich die talentiertesten Schülerinnen und Schüler Deutschlands, um in zwei Wettkampfklassen (WK II: 14-17 Jahre und WK III: 12-15 Jahre) und in den acht Sportarten Beach-Volleyball, Fußball, Golf, Hockey, Leichtathletik, Rudern, Schwimmen und Tennis die Bundesieger 2009 zu ermitteln. Zu den Siegerehrungen bei der Abschlussveranstaltung am 25. September trafen sich die über 3500 Teilnehmer und prominente Persönlichkeiten aus Sport und Politik in der Max-Schmeling-Halle. Anschließend feierten sie eine rauschende Geburtstagsparty zum 40-jährigen Jubiläum des JTFO. Der Überraschungsgast, die Berliner Band Six, sorgte für den krönenden Abschluss.

Jugend trainiert für Olympia: Jungen der H.-Böll-Oberschule; 3. Platz 2009



Jugend trainiert für Olympia: Mädchen der H.-Böll-Oberschule; 2. Platz 2009

Im Tennis waren Berlin und Brandenburg in diesem Jahr bei den Mädchen durch die Heinrich-Böll-Oberschule und das Lise-Meitner-Gymnasium Falkensee, bei den Jungen ebenfalls durch die Heinrich-Böll-Oberschule sowie durch das Einstein-Gymnasium Neuenhagen vertreten. Die Wettkämpfe wurden auf den Tennisanlagen des TC 1899 Blau-Weiß, des BSC und des TC Wilmersdorf ausgetragen.

Nachdem im Vorjahr bei den Mädchen und Jungen Berliner Mannschaften der Berliner Eliteschulen des Sports den Titel im Bundesfinale errangen, wurden in diesem Jahr die Mannschaften der sportbetonten Heinrich-Böll-Oberschule auf die Plätze 2 und 3 verwiesen – dennoch ein großer Erfolg für die beiden Teams aus Berlin. Auch die beiden Brandenburger Teams konnten schöne Erfolge erzielen: Die Jungen unterlagen zwar gleich in ihrem ersten Spiel dem späteren Gesamtsieger, setzten sich aber gegen Schleswig-Holstein mit 2:4 geschlagen geben.

Damit landeten sie auf Platz 10 im Mittelfeld. Die Mädchen aus Falkensee erreichten Platz 14.

Die Mädchen der Heinrich-Böll-Oberschule gewannen ihre Spiele gegen Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Notdrhein-Westfalen und unterlagen im Finale der Mannschaft der Carl-Gauss-Schule Hemmingen (Niedersachsen). Die Jungen der Heinrich-Böll-Oberschule gewannen im Viertelfinale knapp gegen Hamburg, mussten sich dann aber – schon im Halbfinale – ebenfalls den Niedersachsen beugen. Sie setzten sich danach aber gegen die Mannschaft des Taube-Gymnasiums aus Bayern durch und errangen Platz 3, während die Niedersachsen einen klaren Finalerfolg (6:0) gegen das Lise-Meitner-Gymnasium Grenzach-Wyhlen (Baden-Württemberg) erzielten.

Die Schüler und Schülerinnen der Carl-Gauß-Schule Hemmingen schafften damit einen bisher einzigartigen Doppelerfolg. Dieser kam jedoch nicht von ungefähr: Bei der Hemminger Schule handelt es sich um eine Eliteschule des Sports, in der viele Talente aus dem Internat und den Trainingsgruppen des Bundesstützpunkt Nord/NTV-Landesleistungszentrum ihre schulische Ausbildung absolvieren und somit auch die erfolgreichen Teams bilden.

Dr. Dieter Rewicki

Erlieben Sie bei uns das Gefühl der Australian Open auf 4 Plätzen Rebound-Ace!

0 Sportzentrum Wandlitz

- 8 Tennis Außenplätze
- 6 Tennis Hallenplätze
- Rebound-ACE • Teppich-Granulat
- 2 Squash Courts
- 4 Badmintonfelder
- 400m² Fitnessbereich
- Technogym • Precor • Tectrix
- 2 Saunen
- 500m² Multihalle
- Fußball • Handball
- Volleyball • Basketball

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9 - 22 Uhr
Sa - So 10 - 20 Uhr

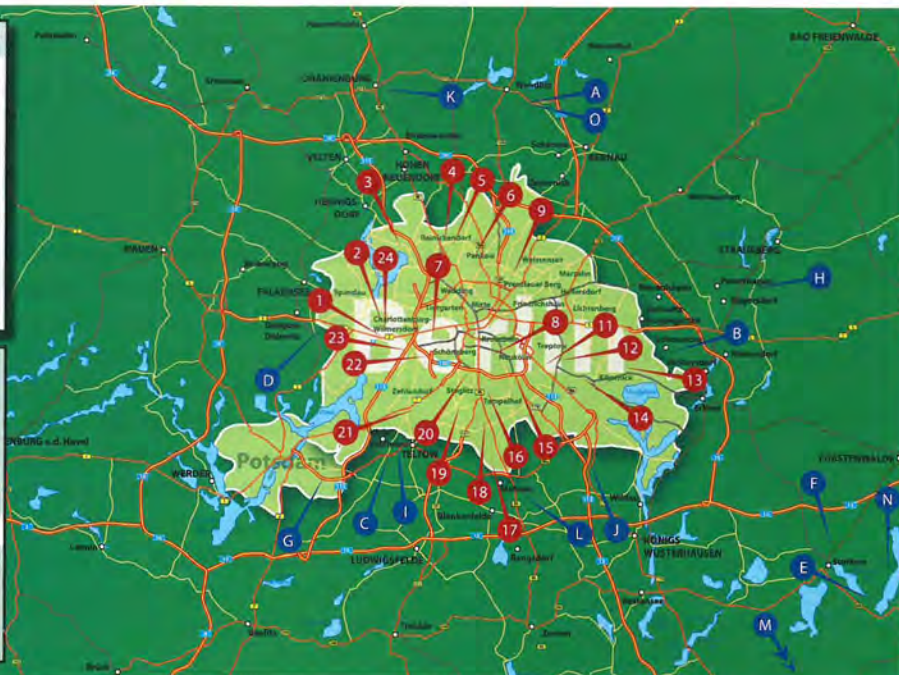
DSR Tennis und Sport Zentrum GmbH, www.sportzentrum-wandlitz.de
Niederbarnimallee 116, 16321 Bernau-Waldsiedlung, Tel. 03338 / 90 80 80

D HAVELLANDHALLE
SPORT und WELLNESS in NEUEN DIMENSIONEN

HAVELLANDHALLE
Sport und Wellness in neuen Dimensionen

6-Feld-Tennishalle & 3 Tennis-Freiplätze

Dorfstraße • 14624 Seeburg
Tel.: (030) 333 333 5 oder (0332 01) 2 10 20 / 21
Öffnungszeiten: Mo. - So. 7 - 24 Uhr



TENNISANLAGEN in Berlin & Brandenburg

Tennisanlagen in Berlin

- 1 Sport-Park Trifttal**
Glockenturmstr. 40, 14055 Berlin
- 2 ASC Tennis-2-Feld-Halle**
Haselhorst, Kleine Eiswerderstr. 11,
Tel.: 030/334 57 81, Fax: 030/33 77 64 48,
Mobil: 0177/361 01 88,
Mail: asc-tennis@chapso.de
Gastronomie vorhanden
- 3 Freizeit Park Tegel**
Campestr. 11, 13507 Berlin
- 4 Sportcenter Wittenau**
Wittenauer Str. 82-86, 13435 Berlin
- 5 Squash-Tennis Nord Schlehuber**
Treuenbrietzener Str. 36, 13439 Berlin
- 6 SPOK Sport- und Kulturzentrum**
Nordendstr. 56, 13156 Berlin
- 7 TC City Sports**
Brandenburgische Str. 53, 10707 Berlin
- 8 Turngemeinde in Berlin 1848 e.V.**
Columbiadamm 111, 10965 Berlin,
Buchungen unter: 030-61 10 10 20,
info@tib1848ev.de, Homepage: www.tib1848ev.de,
3-Feldhalle mit Teppich auf Schwingboden,
Mo, Di, Do, Fr, So 9:00 - 23:30 Uhr, Mi
8:00 - 23:30 Uhr, Sa 9:00-20:30 Uhr
- 9 TCW Sports**
Roelckestraße 106, 13088 Berlin
- 11 Tennisplatz Baumschulenstraße**
Baumschulenstr. 1A, 12437 Berlin
- 12 Tennisplatz Wuhlheide**
Treskowallee 209, 12459 Berlin
- 13 Tennisplatz Friedrichshagen**
Hinter dem Kurpark 28, 12587 Berlin
- 14 Tennisplatz Nixenstraße**
Nixenstr. 3, 12459 Berlin
- 15 Sport Center Buschkrug**
Buschkrugallee 84, 12359 Berlin

- 16 Tennisplatz Westphalenweg**
Westphalenweg 10, 12109 Berlin
- 17 Tennisplatz Hohenzollerndamm**
Hohenzollerndamm 18A, 12307 Berlin
- 18 Tennis-Squash- und Fitnesscenter GmbH & Co. Mariendorf KG**
Richard-Tauber-Damm 36, 12277 Berlin
- 19 Preußenpark**
Kamenzer Damm 34, 12249 Berlin
- 20 Tennisplatz Bosestraße**
Bosestr. 3-5, 12103 Berlin
- 21 Ralph Geiger**
Dahlemer Weg 128C, 14167 Berlin
- 22 Tennis-Kasino**
Fritz-Wildung-Str. 23, 14199 Berlin
- 24 Berliner Schlittschuh-Club e.V.**
Glockenturmstraße 21, 14053 Berlin, Öffnungs-
zeiten zw. 9:00 u. 21:00 Uhr u.n. Absprache,
Tel.: 030/300 94 50, Fax: 030/30 09 45 19

Tennisanlagen in Brandenburg

- A Sporting Club Barnim e.V.**
Kurallee 25, 16321 Bernau-Waldsiedlung
- B B1 Sport & Freizeit**
August-Borsig-Ring 9, 15566 Schöneiche,
Fax: 030-64330320, Homepage: www.b1sf.de,
mail@b1sf.de, Mo-So 8:00 - 23:45 Uhr, ab 21:30
Moonlight-Preise, Tel.: 030 / 6 43 30 30
- C FIT 2000 Tennis-Badminton-Fitness-Center Stahnsdorf**
Grüner Weg 3-5, 14532 Stahnsdorf,
- D Havellandhalle**
Dorfstraße, 14624 Seeburg
Tel.: 030 - 333 333 5
- E Klaus Piesker**
Dahmsdorfer Str. 16, 15864 Wendisch Rietz
- F Peter Klauschur**
Heinrich-Heine-Str. 40, 15859 Storkow

- G PSG Potsdamer Sportstätten GmbH**
Fritz-Zubeil-Str. 95, 14482 Potsdam
- H Racket-Center Strausberg**
Landhausstr. 16-18, 15344 Strausberg
- I Sportpark Kleinmachnow**
Fontanestr. 31, 14532 Kleinmachnow,
Mo.-Fr. 8:00-24:00 Uhr, Sa., So. u. Feiertag
8:00-22:00 Uhr, Tel.: 0332 03 / 72 77 7,
Fax: 033203 / 29 22 44
- J Tennisplatz**
Lilienthalstr. 49, 15732 Waltersdorf
- K T.U.R.M. Erlebnis-City Oranienburg**
Andre-Pican-Str. 42, 16515 Oranienburg
- L MEGA SPORTS Mahlow**
Am Lückefeld 41, 15831 Mahlow
- M SPORT-PARK-Cottbus**
Tennis - Badminton - Spielgolf - Ballsport
- Beachplatz - Restaurant
Lange Str. 2, 03051 Cottbus-Gallinchen
Mo.-So. 9:00 - 23:00 Uhr
Tel.: 0355/52 49 74, Fax: 0355/48 37 990,
www.sportpark-cottbus.de
- N A-ROSA Tenniszentrum**
Am Golfplatz 1, 15526 Bad Saarow
6 Hallen- und 6 Außenplätze
Mo., Fr. - So. 10:00 - 20:00 Uhr,
Di. - Do. 10:00 - 21:00 Uhr
Tel.: 033631 / 637 11,
Mail: tennis.bsa@a.rosa.de
- O Sportzentrum Wandlitz**
Niederbarnimallee 116,
16321 Bernau-Waldsiedlung

Gedanken zum Mannschaftstennis in Deutschland

Mannschaftsspiele gehören in Deutschland ganzjährig zu den besonderen Höhepunkten unserer Sportart. Nirgends in der Welt hat diese Wettkampfform der Vereine einen so hohen Stellenwert wie hier. Dies spiegelt sich nicht nur in den Eliteklassen wider, sondern betrifft genauso die unteren Spielklassen. Der umfangreiche Spielbetrieb ist exakt durchorganisiert und das Regelwerk wird den Bedürfnissen zeitnah angepasst.

Trotzdem muss festgestellt werden, dass, durch die vielen Änderungen in den letzten Jahrzehnten, das Spielsystem immer komplizierter und unübersichtlicher geworden ist, insbesondere auch, weil es deutschlandweit zwischen den einzelnen Verbänden gravierende Abweichungen und Unterschiede gibt.

Für 2010 stehen erneut ziemlich umfangreiche Strukturveränderungen an, die vor allem die Verbände in den neuen Bundesländern betreffen und damit auch unseren Tennisverband Berlin-Brandenburg. Die Reformen werden mit einer beabsichtigten Anhebung des Leistungsniveaus der leistungsorientierten Vereine begründet. Die einzelnen Veränderungen wurden in den letzten Ausgaben des Verbandsorgans „Matchball“ vorgestellt und in den Vereinen wurde teilweise sehr kontrovers darüber diskutiert.

Die Entwicklung in den letzten Jahrzehnten

Gehen wir aber erstmal einige Jahrzehnte in der Geschichte des deutschen Mannschaftstennis zurück. Bis 1972, zur Einführung der Tennis-Bundesliga der Herren, waren die jeweiligen höchsten Ligen in den Verbänden auch die höchsten Spielklassen in Deutschland. Die Verbandsmeister ermittelten in Endrunden die deutschen Vereinsmeister.

Mit großer Begeisterung wurde die Einführung der Bundesliga der Herren – die Damen folgten erst Jahre später – aufgenommen. Insbesondere die Zusammenführung der deutschen Spitzenspieler in Vereinen der Bundesliga war der Grundgedanke dieses damals revolutionären Beschlusses. Durch tägliches gemeinsames Training und durch die Konkurrenzsituation sollte das Spielniveau verbessert werden. In Deutschland hatte es bis dahin nur über Jahrzehnte die Ausbildungsstätte beim LTTC „Rot-Weiß“

und das gerade hinzugekommene Bundesleistungszentrum in Hannover gegeben. In der Folge fanden sich rasch auch in anderen Regionen spielstarke Mannschaften zusammen mit zumeist regionalen personellen Besetzungen. Beispiele dafür sind Iphitos München, TC Amberg am Schanzl, Blau-Weiß Neuss, Palmengarten Frankfurt, TEC Waldau Stuttgart, Schwarz-Gelb Heidelberg, Grün-Weiß Mannheim, Klipper Hamburg und TC Karlsruhe Rüppurr. Die Öffnung für EU-Ausländer war noch in weiter Ferne, lediglich ein ausländischer Spieler durfte in jeder Mannschaft mitwirken. Im Leistungsbereich bei den deutschen Herren gab es in kurzer Zeit keinen Spieler der TOP 50 der Rangliste, der nicht einem Bundesligaverein angehörte. In der Bundesliga zu spielen war das große Leistungsziel jedes talentierten Juniorenspielers in Deutschland.

Einige Jahre später wurden als Unterbau für die Bundesliga aus den einzelnen Verbänden die Regionalligen Nord, West und Südwest zu der bereits bestehenden Bayernliga in Deutschland eingerichtet. Um aus der jahrzehntelangen Isolation herauszukommen, beteiligte sich das damalige Westberlin an der Regionalliga Nord. Nur wenige Jahre später wiederum wurde die 2. Bundesliga eingeführt und in einigen Verbänden eine zweite Regionalligaklasse. Fast im Jahresrhythmus wurden nun das Spielsystem und das Regelwerk geändert. Eine Vereinheitlichung für Deutschland gelang nur für die Bundesligen. Nach der Wende und

der Eingliederung der neuen Bundesländer in das Spielsystem des Deutschen Tennis Bundes wurde die Regionalliga Ost gegründet, in die auch der TVBB einbezogen wurde. Um sicher zu stellen, dass die spielstarken Berliner Vereine nicht schon nach wenigen Jahren wieder „unter sich“ sein würden, wurde die Sonderregelung eingeführt, dass jeweils für einen Verein aus den vier „Ost“-Bundeslän-



Der Autor Eberhard Wensky gehörte zu den Mitbegründern der 1. Bundesliga und war 35 Jahre Sportwart des Clubs. von links: Detlef Stuck, Uwe Gottschalk, Hans-Jürgen Pohmann, Peter Müller, Manfred Gastler, Eberhard Wensky und Sportwart Rolf Stuck

dem ein Aufstiegsplatz in die verschiedenen Regionalligen reserviert war.

Nach allen diesen Veränderungen waren die höchsten Verbandsligen (in Berlin die Meisterschaftsklasse) viertklassig! Das führte dazu, dass der Stellenwert der Spiele in diesen Spielklassen stark abnahm.

Nach der Freigabe der Spielberechtigung für EU-Ausländer im Zuge des „Bosman Urteils“ wurde in allen Bundes- und Regionalligen von den sich dadurch ergebenden Möglichkeiten reger Gebrauch gemacht. Mannschaften, die ausschließlich mit ausländischen Spielern besetzt sind, sind keine Seltenheit mehr. Vom ehemaligen Grundgedanken, durch Einführung der überregionalen Spielklassen eine Förderung der deutschen Spieler zu bewirken, kann damit keine Rede mehr sein. Schauen wir uns beispielsweise die Zusammensetzung der drei diesjährigen Berliner Bundesligisten an:

TC 1899 Blau-Weiss

1. Damen, 1. Bundesliga

In 36 Einzeln in 6 Spielen wurden 16 deutsche und 20 ausländische Spielerinnen eingesetzt

LITC „Rot-Weiß“

1. Damen, 2. Bundesliga Nord

In 36 Einzeln in 6 Spielen wurden 20 deutsche und 16 ausländische Spielerinnen eingesetzt

TC 1899 Blau-Weiss

1. Herren, 2. Bundesliga Nord

In 42 Einzeln in 7 Spielen wurden 16 deutsche und 26 ausländische Spieler eingesetzt

Trotz des großen Anteils an ausländischen Spielerinnen und Spielern mussten alle drei Mannschaften am Ende der Saison absteigen. Wie auch bei anderen großen deutschen Vereinen mit vielen Mitgliedern (z. B. Iphitos, Großhesselohe, HTV Hannover, Weißenhof Stuttgart, Bayer Leverkusen) ist für die beiden Berliner Clubs festzustellen, dass diese Art von Mannschaftstennis mit vielen auswärtigen Spielern, die sie nicht kennen und die nur zu den Spielen anreisen, die Mitglieder nicht mehr interessiert. Da auch das Interesse der Medien äußerst gering ist, sind

die Zuschauerzahlen bei den Heimspielen desolat. Dies hat leider dazu geführt, dass viele der Großvereine ihre sportlichen Ambitionen immer weiter zurückschrauben.

Nunmehr soll durch eine weitere Strukturreform im DTB die Attraktivität der Mannschaftsspiele wieder gesteigert werden. Ziel ist dabei insbesondere, den „Leistungsstandard in den leistungsbezogenen Vereinen“ anzuheben. Das Grundproblem, den Ausländeranteil zu senken und damit die Spiele auf eine breitere nationale und regionale Basis zu stellen, wird dabei allerdings nicht in Angriff genommen. Und durch die zusätzliche Einführung der „Ostliga“ im Bereich der Verbände der neuen Bundesländer werden die höchsten Ligen in diesen Verbänden jetzt fünftklassig! Das bedeutet z. B. für Berlin-Brandenburg: 1. Bundesliga, 2. Bundesliga, Regionalliga Nord-Ost, Ostliga, Meisterschaftsklasse. Die 18 Landesverbände im Deutschen Tennis Bund mit ihren vielen Vereinen verlieren damit immer weiter an sportlicher Bedeutung. Offensichtlich merken sie das aber nicht, obwohl sie die entsprechenden Regeländerungen mit ihren Stimmen mehrheitlich beschließen. Die Neuregelungen sind in keiner Weise ein Vorteil für die Verbände und sorgen nicht für eine sportliche Entwicklung im deutschen Vereinstennis.

Vorschläge für Reformen

Nur eine Radikalkur mit dem Ziel, zurückzukommen zu den erfolgreichen Anfängen, verspricht, verloren gegangenen Zuspruch zurückzugewinnen.

Der Verfasser dieser Zeilen gehörte 1972 zu den Mitbegründern der 1. Bundesliga, hat 15 Jahre für die erste Herrenmannschaft des deutschen Rekordmeisters LITC „Rot-Weiß“ gespielt und war 35 Jahre Sportwart des Clubs. Zurück zu den Anfängen hieße:

- Abschaffung aller Bundes- und Regionalligen in Deutschland mit einer Ausnahme (siehe Kasten)
- Aufwertung der höchsten Spielklassen der Verbände im DTB zur höchsten Spielklasse in Deutschland
- Einschränkung der Spielberechtigung von ausländischen Spielern (siehe Eishockey DEL oder Fußball DFL, wo ein be-

stimmter Anteil an deutschen Spielern im Kader vorgeschrieben ist)

Die Vorteile einer derart radikalen Veränderung des Spielbetriebs wären:

- Der lokale Charakter der Spiele wird wieder mehr das Interesse der Clubmitglieder finden
 - Durch die kurzen Fahrtwege könnten Clubmitglieder ihre Mannschaften bei Auswärtsspielen begleiten, was die Zuschauerresonanz erhöhen würde
 - Die sportliche Rivalität zwischen den Vereinen in der Region wird neu entfacht, was die Motivation und ebenfalls den Zuschauerzuspruch erhöht
 - Die Zahl der ausländischen Spieler würde sich verringern und damit der regionale Charakter gestärkt werden
 - Für die Vereine würden die Kosten für Auswärtsspiele entfallen
 - Die besten Spieler der Vereine würden oftmals im Club trainieren und auf den Anlagen präsent sein, was zu einer größeren Einbindung in die Mitgliedschaft führen würde.
 - Durch die permanente Anwesenheit und das gemeinsame Training der Spieler kann das Leistungsniveau erhöht werden
 - Die Leistungsansprüche würden sich reduzieren. Damit wäre auch wieder eine längerfristig angelegte Nachwuchsförderung in den Vereinen möglich
 - Auch die Vereine in den schwächeren Landesverbänden (z. B. aus den neuen Bundesländern) wären neu motiviert, weil sie in ihrem Leistungsniveau spielen würden, aber trotzdem nicht fünft- oder sechstklassig wären, sondern ebenfalls für die Endrunden um die deutschen Vereinsmeisterschaften spielberechtigt.
- Natürlich werden Kritiker einer so umfangreichen Neuordnung des Mannschaftsspielsystems in Deutschland sofort anmerken, dass der Leistungsgedanke zu wenig Berücksichtigung findet. Welcher Leistungsgedanke damit auch immer gemeint ist, stellt sich die Situation seit Jahren doch so dar, dass sich Leistungstennis in Mannschaftswettbewerben darauf beschränkt, dass Vereine auswärtige Spieler honorieren, die einzig und allein zu den Mannschaftsterminen

anreisen, ihre Spiele absolvieren und wieder abreisen. Diese Situation ist selbst bei Mannschaften in höheren Altersklassen festzustellen. Was das mit Leistungsförderung zu tun haben soll, verschließt sich dem Verfasser dieser Zeilen.

Kritiker werden weiter anmerken, dass in manchen Wettspielen von Ausgeglichenheit nicht mehr die Rede sein wird. Das ist aber heute schon oftmals der Fall. Man denke nur an das Leistungsgefälle, das in der Regionalliga Ost teilweise besteht. Und Ten-

nis ist noch immer ein Einzelsport. Es gibt genug Turniere in allen Altersklassen, bei denen die interessierten Tennisspieler den Wettkampf mit gleichstarken Gegnern finden können.

Der Berliner Tennisverband hat dem deutschen Tennissport in seinen über 100 Jahren des Bestehens viele positive Impulse gegeben. Zu den hier skizzierten Vorschlägen sollte es eine sachliche Diskussion in und mit den Vereinen geben. Sollte dabei eine Mehrheit für die Veränderungen zu Stan-

de kommen, müsste nach Unterstützung in anderen Landesverbänden gesucht werden. Nicht Bequemlichkeit und Desinteresse sorgt für die notwendigen Veränderungen zum Wohle unseres Sports, sondern Aktivitäten und Überzeugungskraft sind von Nöten, auch wenn es diesmal scheint, dass einige Schritte rückwärts einen großen Schritt nach vorn bedeuten würden.

Eberhard Wensky



Die Herrenmannschaft des LTTTC „Rot-Weiß“ gewann die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft von 1970 bis 1976 sieben Mal in Folge. 1970 und 1971 gehörten folgende Spieler zum Team (von links): Vorsitzender Wolfgang A. Hofer, Eberhard Wensky (gleichzeitig Sportwart), Ehrenmitglied Connie Weiss, Frank Falderbaum, Harald Elschenbroich, Uwe Gottschalk, Gottfried Dallwitz, Erhard Jung, Helmut Quack

Anmerkungen zur 1. Tennis-Bundesliga Herren

Die 1. Herren-Bundesliga sollte vollkommen aus dem Spielbetrieb des Deutschen Tennis Bundes herausgenommen werden. Diese Liga sollte, auch bei der hier skizzierten kompromisslosen Neueinteilung im deutschen Mannschaftstennis, erhalten bleiben und sich zukünftig selbständig mit eigener Wettspielordnung verwalten und vermarkten. Bestrebungen in diese Richtung werden von den beteiligten Vereinen seit Jahren gewünscht und unterstützt.

Die 1. Bundesliga ist seit langer Zeit eine rein professionelle Spielklasse mit Budgets im hohen sechsstelligen EURO-Bereich. Mit ihren Showeffekten ähnelt sie sehr den Spielen in der amerikanischen Städteliga. Das Spielsystem sieht nur jeweils 4 Einzel und 2 Doppel vor und hat sich damit schon seit einiger Zeit von dem gewohnten deut-

schen System mit 6 Einzel und 3 Doppeln abgesetzt.

Die Vorteile bei einer Trennung von der Verwaltung durch den DTB lägen insbesondere im Bereich der Vermarktung:

- Namensvermarktung für die Liga (z. B. „Mercedes Premierliga“)
- Namensvermarktung für die Vereine (z. B. Gerry Weber Halle oder Lampertz Aachen)
- Abschluss von separaten Medienverträgen (z. B. mit dem Fernsehen)
- Erweiterte Vermarktung der Spieler-Bekleidung ohne die Einschränkungen bezüglich der Größe von Werbung nach den DTB Regeln
- Vermarktung des Spielballes

Diese und weitere Möglichkeiten in der Eigenvermarktung würden die wirtschaftliche Basis der Vereine deutlich stärken und damit den sportlichen Stellenwert der gesamten Liga erhöhen. Bei größerer Finanzkraft könnten bekanntere und attraktivere Spieler verpflichtet werden, was wiederum zu einem deutlichen Anstieg des öffentlichen Interesses bei Zuschauern und Medien führen würde, denn bisher beschränkt sich das Interesse doch eher auf die regionalen Einzugsbereiche der teilnehmenden Mannschaften.

Ein eigenes Lizenzierungsverfahren für die beteiligten Mannschaften, die in Betreiber-gesellschaften professionell aufgestellt sein müssten (was zum größten Teil schon jetzt der Fall ist), würde einen weiteren Schritt zur vollständigen Selbständigkeit dieser Liga bedeuten.

Deutsches Fed Cup Team reist im Februar nach Brno



Das Erstrundenspiel der deutschen Fed Cup Damen gegen Tschechien wird am

6. und 7. Februar 2010 im Exhibition Centre in Brno ausgetragen. Die offizielle Auslosung am Rande der French Open in Paris hatte dem Team von Barbara Rittner ein Auswärtsspiel bei den Nachbarinnen im Osten beschert. Bei einem Sieg würde Deutschland am 25. und 26. April im Halbfinale auf den Sieger der Partie Italien gegen die Ukraine treffen. „Tschechien hat ein starkes, ausgeglichenes Team und leider müssen wir wieder einmal auswärts antreten“, so Barbara Rittner über die bevorstehende Aufgabe. „Der Einzug in das Halbfinale ist aber auf jeden Fall machbar.“ Die tschechischen Top-60-Spielerinnen Iveta Benesova, Lucie Safarova und Petra Kvitova sowie die Nummer zwölf der Welt im Doppel, Kveta Peschke, verabschiedeten sich in diesem Jahr mit einer 2:3-Halbfinalniederlage gegen die USA aus dem Fed Cup. Zeitgleich setzten sich

Sabine Lisicki, Anna-Lena Grönefeld, Kristina Barrois und Tatjana Malek mit 3:2 gegen ein starkes Team aus China durch und schafften damit den Aufstieg in die Weltgruppe. Das letzte Duell zwischen Deutschland und Tschechien liegt zwölf Jahre zurück. 1997 verlor die deutsche Mannschaft in Mannheim mit 2:3. In der aktuellen Fed Cup Nationenrangliste wird Tschechien an Position fünf geführt. Deutschland steht auf Platz neun.

DTB



Das siegreiche deutsche Fed Cup Team im April 2009

Deutsches Davis Cup Team muss nach Frankreich reisen



Patrik Kühnen und sein Team starten mit einem Auswärtsspiel in Frank-

reich in die Davis Cup Saison 2010, das hat die offizielle Auslosung in Genf ergeben. Die Erstrundenpartie der deutschen Mannschaft in der Weltgruppe findet vom 5. bis 7. März statt. „Das ist ein hartes Los“, so die ersten Reaktion von Teamchef Kühnen. „Aber nicht zuletzt in Spanien haben wir gezeigt, dass wir mit den besten Nationen im Herrentennis mithalten können.“ Anfang Juli hatte die deutsche Davis Cup Mannschaft den Titelverteidiger aus Spanien an den Rand einer Niederlage gebracht und nur knapp mit 2:3 verloren. „Die Resonanz auf unseren Auftritt in Marbella war von allen Seiten sehr positiv und ich hoffe, dass uns diese Stimmung im kommenden Jahr zusätzlichen Rückwind gibt“, so Patrik Kühnen. „Auf jeden Fall fahren wir nach Frankreich, um zu gewinnen.“ Frankreich hatte sich Mitte September mit einem 4:1-Play-off-Erfolg über die Niederlande für die Weltgruppe 2010 qualifiziert. Im

Aufgebot standen neben dem Weltranglisten-Siebten Jo-Wilfried Tsonga auch Top-20-Spieler Gael Monfils (ATP 13) sowie Jeremy Chardy (ATP 33) und der beste französische Doppelspieler Michael Llodra (ATP-Doppel 24). Mit welchen Spielern Deutschland Anfang März antritt, wird Kühnen erst zehn Tage vor Beginn der Partie bekannt geben. „Bis zur Erstrundenbegegnung ist noch viel Zeit. Wir müssen erst einmal abwarten, wie die deutschen Spieler in das neue Jahr starten“, betont der deutsche Teamchef. Der Sieger der Partie Deutschland gegen Frankreich trifft im Viertelfinale vom 9. bis 11. Juli auf Spanien oder die Schweiz. Deutschland und Frankreich haben sich in der über 100jährigen Geschichte des Davis Cups bislang siebenmal gegenüber gestanden. Nur zwei Begegnungen konnte die deutsche Mannschaft für sich entscheiden. Das letzte Aufeinandertreffen fand 2006 in Halle/Westfalen statt. Damals unterlag das Team von Patrik Kühnen mit 2:3.

DTB

20X

WILSON.COM/ NEXT

Wilson®

NUMBER 1 IN TENNIS*

wilson.com/deutschland

*Based on Sports Marketing Survey (Jan - Sept 2008), Yano Kozlowski Research (May - June 2009) and other available global sales data for all tennis equipment.

9. Deutschen Beach-Tennis Meisterschaften vom 11.–13.09. in Berlin – Ein toller Event hinterlässt Spuren

„Greif zum Schläger und sei einfach mit dabei“ – Unter diesem Motto fanden vom 11. – 13. September in Berlin auf der wundervollen Anlage in Beach Mitte die 9. Deutschen Beach-Tennis Meisterschaften bei zumindest am Freitag und Sonnabend noch herrlich sommerlichen Temperaturen von mehr als 22 Grad statt. Insgesamt nahmen mehr als 100 Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet in den Konkurrenzen Damen-Doppel, Herren-Doppel und Mixed teil.

Neben dem wirklich absolut hochklassigen Sport, der an allen Turniertagen den anwesenden Zuschauern geboten wurde, war es zusätzlich diese typisch relaxte Beach Atmosphäre, sowie die unter allen Spielern und der Turnierleitung wohl einmalig harmonische und kameradschaftliche, ja fast familiäre Stimmung, in die auch die zahlreichen Zuschauer mit eingebunden wurden, die den Reiz dieser noch jungen und überaus attraktiven Sportart ausgemacht haben. Ein toller Mix aus Sonne, Sand, Musik und Sport.

Ausrichter der diesjährigen Meisterschaften für den DTB und den Tennisverband Berlin Brandenburg (TVBB) war der SC Brandenburg. In monatelanger Vorarbeit wurde das Turnier vom jederzeit engagierten Turnierdirektor Heiko Holborn und seinem mehr als gut funktionierendem Team ohne erkennbare Pannen für alle beteiligten Spielerinnen

und Spieler ein wirklich in jeder Hinsicht großartiges Turnier auf die Beine gestellt, die allen Beteiligten noch längere Zeit in bester Erinnerung bleiben dürfte. Natürlich muss an dieser Stelle auch Thilo Belz genannt werden, der unter anderem verantwortlich für die Organisation der Anlage in Beach Mitte und für die Party-Location war. Auch Turnierleiter Michael Wiedeck gebührt ein besonderes Lob, hatte er doch in den 2 1/2 Tagen auf insgesamt 10 Plätzen weit mehr als 200 Matches anzusetzen und reibungslos „über die Bühne“ zu bringen. Dabei konnte der Zeitplan weitestgehend eingehalten werden. Auch ein Computerabsturz am Samstag zum Ende der Gruppenspiele konnte ihn nicht wirklich aus der Ruhe bringen. Und auch die windigen und regnerischen Perioden am Sonntag sorgten nur für kurzes Unbehagen bei Michael und Christian in der

Turnierleitung. So fand am Ende auch dankenswerterweise Spitzenspieler Timo Jogger noch ein paar lobende und anerkennende Worte für das gesamte, überaus engagierte Orgateam.

Auch die Players-Night, die am Samstag, 12.09. ab 22:00 Uhr im „cum laude“ (www.cum-laude.info) in der historischen Humboldt Universität statt fand, war

von vielen Teilnehmern trotz eines harten Wettkampftages, der von 10:00 Uhr bis 21:00 Uhr andauerte, überaus gut besucht und begeisterte alle Teilnehmer bis in die frühen Morgenstunden.

Nachdem der Freitag und Samstag noch von den zahlreichen Gruppenspielen dominiert wurden, so dass auch alle Teilnehmer ausreichend spielen konnten und sich nicht frühzeitig aus dem Turnier verabschieden mussten, so fielen die Entscheidungen über die drei Meistertitel dann in den „Korunden“ am Sonntag. In den Konkurrenzen Herren-Doppel und Mixed setzten sich dann auch die jeweiligen Top-Favoriten durch.





Mixed:

Annika Schmidt/Branko Schosland –
Nina Tobrock/Oliver Munz 6:3 6:2

Als beste Spielerin und bester Spieler des gesamten Turniers wurden bei der abschließenden Ehrung aller Sieger und Platzierten vor immer noch zahlreichen trotz widriger Witterungsbedingungen ausharrender Spieler und Zuschauer etwa gegen 17:00 Uhr gekürt: Nina Tobrock und Timo Jogwer.

Ein besonderer Dank gilt auch den an allen Tagen beteiligten Sponsoren Karsten Weigelt (WILSON), Claus Seydler und Jan Sierleja (Sport Seydler), Oliver Döring und Anja (Bogenhaus Optik), der Firma Beck s, unserer fleißigen Fotografin Verena, dem Team von JumpyFly - Bungee-Trampolin, sowie Erik Deutschmann und seinem aufmerksamen und äußerst netten Team von Beach Mitte.

Leider erreichte die Teilnehmer im Laufe des Sonntages noch die Absage der eigentlich für Oktober in Witten vorgesehenen Deutschen Teammeisterschaften, auf die sich schon alle gefreut hatten. Aber bereits am Abend wurden einige Überlegungen andiskutiert, diese Veranstaltung möglichst kurzfristig noch in diesem Jahr nachzuholen. Dabei würde eine erneute Reise nach Berlin die meisten Teil-

nehmer sicherlich auch erfreuen, oder etwa nicht? Die 9. Deutschen Beach-Tennismeisterschaften waren eine rundum gelungene Veranstaltung und haben Appetit auf mehr Beach-Tennis gemacht!

Alle Informationen zum Turnier, sowie alle Ergebnisse und Bilder findet man auf der extra eingerichteten Turnier-Homepage: www.beach-tennis-dm.de

Christian Kummert

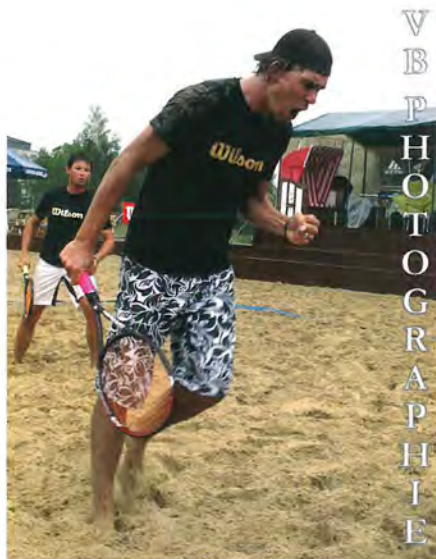
Nur im umkämpften Damen-Doppel, welches als erstes der Finalsplele von 2 ungesetzten Doppeln ausgetragen wurde, gab es vielleicht doch für viele Kenner eine Überraschung bei der Vergabe des Meistertitels. Hier die Deutschen Meister und die Ergebnisse der Finalsplele im Überblick.

Damen-Doppel:

Katarina Kavun/Ernestine Alexandrowicz –
Linda Scharpf/Tanja Scharpf 3:6 6:4 10:1

Herren-Doppel:

Timo Jogwer/Jan-Philipp Nottenkämper –
Matthias Ruthmann/Sven Bendlin 6:0 6:1



TENNISSCHULE

JÜRGEN VAUCK

*Spielend zum Erfolg mit
Kompetenz und Methode!*

TEL. (030) 663 69 48
15831 MAHLOW
15831 GROSSZIETHEN

ITF NEWS

Emmrich holt Challenger-Titel im Doppel

Martin Emmrich hat in Charlottesville seinen ersten Titel bei einem Turnier der ATP Challenger Tour gewonnen. Im Finale der mit 50.000 US-Dollar dotierten Hartplatzveranstaltung im US-Bundesstaat Virginia setzten sich der 24jährige Magdeburger und sein schwedischer Partner Andreas Siljestrom mit 6:4, 3:6, 11:9 gegen den Briten Dominic Inglot und Rylan Rizza aus den USA durch.

Doppel-Triumph für Emmrich in Schweden

Martin Emmrich hat bei dem mit 15.000 US-Dollar dotierten ITF-Turnier im schwedischen Falun den Titel im Doppel gewonnen. Gemeinsam mit seinem Partner Andreas Siljestrom aus Schweden besiegte der 24 Jahre alte Magdeburger im Finale die schwedische Paarung Carl Bergman und Henrik Norfeldt mit 6:7 (6:8), 6:4, 11:9.

HEAD German Masters Series: Brands triumphiert in Eckental



Mit dem hoch verdienten Sieg des an Nummer zwei gesetzten Daniel Brands endete der Bauer Watertechnology Cup 2009. Das mit 30.000 Euro dotierte Hallenturnier der ATP Challenger Tour in Eckental bei Nürnberg endete mit einem rasanten Finale zweier starker Aufschläger, in dem sich Brands schließlich mit 6:4, 6:4 gegen den ungesetzten Deutsch-Jamaikaner Dustin Brown durchsetzen konnte.

Vier Deutsche in ITF-Gremien berufen

DTB-Vizepräsident Günther Lang, Sportdirektor Klaus Eberhard, Bundestrainer Hans-Peter Born und der ehemalige DTB-Präsident Prof. Dr. Karl Weber sind bis 2011 in Gremien des Internationalen Tennisverbandes (ITF) berufen worden. Das Board of Directors der ITF hatte bei seinem Meeting am 22. Oktober über die Zusammensetzung der Komitees und Kommissionen des Weltver-

bandes beraten. Günther Lang bleibt Mitglied des Komitees „Rules of Tennis“, Hans-Peter Born gehört zum fünften Mal in Folge der Kommission „Coaches“ an und auch die Mitgliedschaft von Prof. Dr. Karl Weber in der Kommission „Sports Science and Medicine“ wurde um zwei weitere Jahre verlängert. Klaus Eberhard ist von 2009 bis 2011 Mitglied des Komitees „Junior Competitions“.

Rieschick erreicht in Pretoria das Halbfinale



Sebastian Rieschick ist bei dem mit 15.000 US-Dollar dotierten ITF-Turnier im südafrikanischen Pretoria in der Runde der letzten Vier ausgeschieden. Nach Siegen gegen die Südafrikaner Rainier Nagel und Andrew Anderson sowie Andriey Kapas aus Polen musste sich der 23 Jahre alte Berliner dem späteren Sieger Jean Anderson aus Südafrika mit 3:6, 6:7 (6:8) geschlagen geben.

Rieschick verpasst ITF-Titel in Südafrika

Sebastian Rieschick hat in Pretoria sein erstes ITF-Einzel-Finale im laufenden Jahr erreicht. Der 23 Jahre alte Berliner war als Nummer drei der Setzliste in das mit 15.000 US-Dollar dotierte Hartplatzturnier gestartet und hatte auf dem Weg in das Endspiel unter anderem den an Nummer zwei gesetzten Slowaken Ivo Klec glatt in zwei Sätzen besiegt. Für den Titel reichte es jedoch nicht. Das Finale verlor Rieschick mit 4:6, 2:6 gegen Andrew Anderson aus Südafrika.

Doppel-Titel für Haas in Pretoria

Sina Haas hat sich bei dem mit 10.000 US-Dollar dotierten ITF-Turnier im südafrikani-



schen Pretoria den Doppel-Titel gesichert. Nachdem sich die 17jährige Mannheimerin und Piia Suomalainen aus Finnland ohne Satzverlust in das Finale gespielt hatten, besiegten sie dort die an Nummer drei gesetzten Lucia Kovarcikova aus der Schweiz und Zuzana Lihova aus Tschechien mit 7:6 (7:2), 6:0.

Linda Fritschken feiert Achtungserfolg in Griechenland

Linda Fritschken ist beim ITF-Turnier in Thessaloniki erst im Halbfinale gestoppt worden. Die 18 Jahre alte Berlinerin hatte sich mit Siegen gegen Stephanie Hirsch aus Österreich sowie Katarina Marackova und Ludmila Cervanova aus der Slowakei für die Vorrundenspiele der mit 10.000 US-Dollar dotierten Sandplatzveranstaltung qualifiziert. Dort endete die Siegesserie der deutschen Nummer 825 der Weltrangliste. Im Spiel gegen Olga Brozda aus Polen musste Linda Fritschken beim Spielstand vom 0:5 im ersten Satz aufgeben.

Pfizenmaier und Seifert gewinnen Gerry Weber Indoor Open

Dinah Pfizenmaier und Stefan Seifert heißen die Gewinner der mit 5.000 Euro Preisgeld dotierten Gerry Weber Indoor Open, der 21. Auflage des nationalen Damen und Herren-Turniers im ostwestfälischen Halle. Während sich der für den HTV Hannover startende Seifert den Titel glatt in zwei Sätzen sicherte, musste Pfizenmaier vom THC im VfL Bochum lange für ihren Sieg kämpfen.

HEAD German Masters Series: Kayser gewinnt Offene Meisterschaften von Niedersachsen

Syna Kayser ist im Sportpark Isernhagen ihrer Favoritenstellung gerecht geworden und hat die 2. Offenen Meisterschaften von Niedersachsen im Rahmen der HEAD German Masters Series gewonnen. In einem ebenso hochklassigen wie spannenden Finale besiegte die 19jährige Spielerin vom DTB-Bundesstützpunkt Nord die erste 14jährige Hamburgerin Carina Witthöft 7:6, 2:6, 6:4. „Das war ein hartes Stück Arbeit“, sagte Kayser nach ihrem Sieg. Bis zum Finale hatte die gebürtige Karlsruherin wenig Probleme gehabt und war mit vier deutlichen Zweisatz-Siegen durch das Feld marschiert. Ca-

rina Witthöft dagegen war ungesetzt in das Turnier gestartet, wurde ihrem Ruf als „Geheimtipp“ aber mehr als gerecht, indem sie hintereinander die an Nummer vier gesetzte Maren Sundermeier aus Rödinghausen in drei Sätzen besiegte und anschließend auch die an Position zwei eingestufte Linda Berlinecke aus Wolfsburg mit 6:2, 6:4 aus dem Wettbewerb warf. Auch das Finale vor rund 200 Zuschauern hielt das Hamburger Talent bis zum Schluss offen, ehe Syna Kayser schließlich das Match zu ihren Gunsten entscheiden konnte.

HEAD German Masters Series: Steinbach siegt in Mannheim

Bereits zum vierten Mal sicherte sich Lydia Steinbach in diesem Jahr den Titel bei einem Turnier der HEAD German Masters Series. Die topgesetzte 28jährige setzte sich im Endspiel der mit 5.000 Euro dotierten Veranstaltung in Mannheim mit 6:2, 6:3 gegen die an Position zwei gesetzte Dominice Ripoll durch.

DTB

ITF NEWS Junior

Halbfinal-Erfolg für Masur in Dänemark



Der erst 14jährige Daniel Masur hat beim ITF-Jugendturnier im dänischen Rungsted Kyst ohne Satzverlust die Runde der letzten Vier erreicht und damit den größten Erfolg seiner noch jungen Tenniskarriere gefeiert. Der Westfale vom Mindener TK unterlag im Halbfinale dem topgesetzten Schweden Robin Olin mit 4:6, 1:6, nachdem er zuvor gegen den an Position drei gesetzten Colin van Beem aus den Niederlanden einen überraschenden 6:2, 6:3-Erfolg gefeiert hatte.

Nach 13 Jahren ist es einer deutschen Mannschaft erstmals wieder gelungen, das Finale des Junior Fed Cups zu erreichen. Im Endspiel mussten sich Stephanie Wagner vom TC Amberg am Schanzl, Annika Beck vom TC BW Duisdorf und Anna-Lena Friedsam vom Andernacher TC trotz starker kämpferischer Leistung den topgesetzten Russinnen mit 0:2 geschlagen geben.

Deutsches Junior Fed Cup Team ist Vize-Weltmeister

Im ersten Einzel unterlag Stephanie Wagner nach hartem Kampf der Weltranglisten-26. Ksenia Kirillova unglücklich mit 3:6, 6:4, 6:8, anschließend sorgte die 0:6, 3:6-Niederlage von Annika Beck gegen Daria Gavrilova (ITF 11) für die vorzeitige Entscheidung. Auf die Austragung des abschließenden Doppels wurde verzichtet. „Wir sind Vize-Weltmeisterinnen, aber im ersten Moment enttäuscht, denn wir wollten unbedingt gewinnen“, so

die 16jährige Berlinerin schließlich der späteren Siegerin Nastja Kolar aus Slowenien mit 1:6, 0:6 geschlagen geben.

Halbfinale für Lotz in Serbien



Constanze Lotz hat ohne Satzverlust das Halbfinale des ITF-Jugendturniers im serbischen Pancevo erreicht und auf ihrem Weg dorthin zwei gesetzte Spielerinnen aus dem Turnier geworfen. In der Runde der letzten Vier musste sich

die 16jährige Berlinerin schließlich der späteren Siegerin Nastja Kolar aus Slowenien mit 1:6, 0:6 geschlagen geben.

Deutsche Erfolge bei ITF-Jugendturnier in Luzern



Lisa-Marie Mätschke und das Doppel-Gespann Lukas Clemens

und Marc Herrmann haben beim ITF-Jugendturnier in Luzern für Furore gesorgt. Während Mätschke das Halbfinale der Einzelkonkurrenz erreichte, verpassten die Saarländer nur knapp den Sieg im Doppel.

Bollettieri
tennis academy

Florida - USA



**FERIEN CAMPS
WOCHENKURSE
VOLLZEIT-SEMESTER
PRO-AUSBILDUNG**



IMG Academies

**Where Players
Train!**

BOLLETTIERI CAMPUS

Bradenton Florida

Kontakt Deutschland:

Telefon 0 33 22 - 24 47 11

Sofortinfo 0163 - 88 22 166

HEAD Senior Circuit Masters beim DTV Hannover wieder ein voller Erfolg

Niederrheiner erfolgreich

Das Masters des Head Senior Circuits 2009 ist bei Kaiserwetter zu Ende gegangen. Das Turnier hatte einen rundum guten Verlauf und die Stimmung in dem tollen Verein DTV Hannover war über die gesamten 4 Tage ausnahmslos gut. Die letzten Sonnenstrahlen der Septembersonne wurden auf der schönen Terrasse genutzt. Nach dem gelungenen Spielerabend am Samstag fanden dann am Sonntag alle restlichen Finalsiege statt.

Am Morgen zunächst die Nebenrunden und die Herren 60 und 65. Dabei konnte Klaus Fuhrmann seinen Titel bei den 65ern von 2008 erfolgreich verteidigen. Im Endspiel der Herren 60 standen sich Rainer Middelhaue und Petr Strait gegenüber. Strait legte gut los und gewann den ersten Satz mit 6:1. Dann musste Middelhaue aus gesundheitlichen

Gründen leider aufgeben. Peter Lehnen und Paul Schulte bestritten das rein niederrheinische Endspiel der Herren 55 Konkurrenz. Es siegte Peter Lehnen mit 6:2 und 6:4, womit er nach dem Topgesetzten Friemel auch den an 2 Gesetzten ausschalten konnte. Auch bei Herren 50 gab es leider ein Abbruchmatch. Dieter Gerhards gewann zunächst den ersten Satz souverän mit 6:2, doch seine beiden Marathonspiele vom Samstag steckten ihm in den Beinen und er musste nach 0:6 im 2. Satz ziemlich ausgelaugt aufgeben. Vize-Europameister Jörgen Aberg spazierte durch das Feld und auch im Endspiel ließ er seinem Berliner Kollegen Guido Schulz beim 6:1 und 6:0 keine Chance. Der Sieger Herren 30 heißt Daniel Schillings, der ebenfalls sehr souverän durch das Feld spazierte.

Die Damen 40 wurden leider nicht zu Ende ausgetragen, da Susanne Veismann im End-

spiel aufgrund einer Grippe nicht antreten konnte. So konnte sich Iris Brembt nur halb über ihren Siegpriest, dem Wochenende ins Don Carlos Ressort freuen. Das längste Spiel des Sonntags lieferten sich Waltraut Puhl und Bärbel Kühnast. Puhl konnte eine Satz und 4:1 Führung nicht verwerten und unterlag am Ende der Marathonkönigin Kühnast. Das Ergebnis spricht für sich 4:6/7:6 und 7:6. Ein gutes Spiel boten auch Reinhilde Adams und Gisela Breitenstein bei Damen 55/60. Hier behielt Adams mit 6:3 und 6:3 die Oberhand. Insgesamt können alle Verantwortlichen auf ein tolles Turnier und eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Wir hoffen, dass wir viele Turnierspieler auch im kommenden Jahr wieder bei unseren Turnieren begrüßen können.

Sabine Gerke-Hochdörffer



Am späten Nachmittag des 13. September 2009 ging das letzte Finalspiel des HEAD Junior Circuit Masters 2009 zu Ende. Bis zum Schluss kämpften Ruben Weber (TC BASF BW Ludwigshafen) und Marc Ahrend (TSV Schott Mainz) aus der U 21 männlich im allerletzten Spiel des Tages. Am Ende trug Marc Ahrend den Sieg davon.

Kai Wehnelt gewinnt beim HEAD Junior Circuit Masters

Damit standen alle Sieger des diesjährigen Masters fest. Beim weiblichen U21 Nachwuchs gewann Virginie Stein (THC im VfL Bochum) in einem spannenden Match gegen Theresa Schmaus (TC Vallendar). Die Begegnung wurde live bei tennislive.tv übertragen und fand bei allen Teilnehmern großen Anklang. In der U 16 männlich setzte sich Lukas Strunk (TV GW Bad Zwischenahn) gegen Michael Häckh (TC Schnait) durch. Strunk wanderte recht souverän durch die Konkurrenz. Bei den Junioren U 14 männlich gewann Kai Wehnelt (TC Weiße Bären Wannsee) in absolut souveränder Manier. Er gab im Verlauf des ganzen Turniers nur 9 Spiele insgesamt ab. Bei den Mädchen in der gleichen Altersklasse gab es endlich einmal wieder einen Sieg vom TV Mittelrhein zu vermelden. Es siegte Lea Schings (Aachen-Laurensberger TC) in knappen 3 Sätzen gegen Charlotte Klasen (TC GW Gifhorn). Robin Sanz (TC Iserlohn) und Clara Kühn (TC Herborn) holten die Pokale bei den U12 Altersklassen nachhause. Kühn hatte schon im Viertelfinale die Topgesetzte Jara

Sabin ausgeschaltet und sich so den Weg zum späteren Sieg geebnet. Shaline-Doreen Pipa (Alhomer SV) und Jan-Sören Hain (TC Haiger) konnten sich in der Altersklasse U 10 weiblich und männlich durchsetzen.

Alle Mastersieger dürfen sich wieder auf 4 tolle Tage in der Juan Carlos Ferrero Akademie freuen. Ende Oktober geht es dorthin und es sind diesmal auch alle dabei! Neben dem Trainingsprogramm steht hier auch der Besuch des ATP Turniers von Valencia auf dem Programm.

Das Masters in Leverkusen hatte wieder viel drum herum zu bieten. Neben Grillparty, Kleinfeldturnier, Doppelrunde und Tombo-la war das Highlight in diesem Jahr sicherlich der Menschenkicker an dem alle beteiligten Spaß hatten, und die Übertragung der Spiele am Finaltag vom Center Court auf Tennislive.tv. Insgesamt also wieder eine runde Veranstaltung, die bei tollem sommerlichen Temperaturen ihren Abschluss fand.

Sabine Gerke-Hochdörffer

Gajos und Seifert sind neue Norddeutsche Meister

Daria Gajos im Einzel und im Doppel zusammen mit Vivien Weber Titelgewinnerin in Kiel.

Bei den am zweiten November-Sonntag zu Ende gegangenen Norddeutschen Meisterschaften im Kieler Sportpark Wellsee, bei denen Spielerinnen und Spieler der neuen Regionalliga Nord-Ost spielberechtigt waren, gingen zwei Titel an den TVBB.

Bei den Damen ging der Titel an die erst 15-jährige Berlinerin Daria Gajos (TC Rot-Weiß Seeburg), die im Finale die amtierende Deutsche Jugendmeisterin Carina Witthöft (Der Club an der Alster) überraschend deutlich mit 6:0, 6:3 schlug. Zuvor hatte Gajos im Halbfinale Sabrina Baumgarten vom niedersächsischen TC Rot-Weiß Barsinghausen besiegt, während Witthöft sich gegen Lokalmatadorin Mara Nowak (TC Rot-Weiß Wahlstedt) durchgesetzt hatte. Lisa-Marie Mätschke (LTTC Rot-Weiß) hatte nach einem 6:1, 6:1 Erstrundensieg, das Pech auf Daria Gajos zu treffen, die das ganze Turnier über in Topform spielte. Ebenfalls die erste Runde überstanden Vivien Weber (TC 1899 Blau-Weiss) und Dejana Raicovic (LTTC Rot-Weiß).

Im Doppel gewann Daria Gajos an der Seite der Blau-Weissen Vivien Weber gegen Mona Barthel und Mara Nowak (beide TC RW Wahlstedt) 7:6, 4:6, 10:6. Für Vivien Weber war es nach 2007 und 2008 die dritte gewonnene Norddeutsche-Meisterschaft im Doppel. Vier Satzballen in Folge im Tie-Break des ersten Satzes reichten den beiden Gegnerinnen nicht aus, den Berlinern den Satz abzunehmen. Diese gewannen nach 2:6 Rückstand den Tie-Break noch mit 8:6 und legten so den Grundstein für ihren knappen aber verdienten Erfolg.

Bei den Herren gingen fünf Vertreter des TVBB an den Start. Alexander Betz und Philipp Schulz (beide TK BG Steglitz) gewannen ihre Auftaktmatches, mussten dann aber in Runde zwei die Segel streichen, wobei Alexander Betz gegen den späteren Turniersieger zumindest im zweiten Satz den Tie-Break erreichte. Julian Freudenreich, Nikolas Holzen (beide Zehlendorfer Wespen) und Martin Ra-

dunski (TC OW Friedrichshagen) überstanden die erste Runde leider nicht.

Die Finalergebnisse der Herren: Herren-Einzel: Stefan Seifert (HTV Hannover) – Matthias Kolbe (Der Club an der Alster) 3:6, 6:2, 7:6 Herren-Doppel: Jan Greve und Sebastian Schulz (Uhlenhorster HC) – Stefan Seifert (HTV Hannover) und Alexandros Georgoudas (DTV Hannover) 6:3, 7:5.

Felix Rewicki



Daria Gajos (rechts) mit ihrer Finalgegnerin Carina Witthöft.

18. GERRY WEBER OPEN – 05. bis 13. Juni 2010 – HalleWestfalen

Lleyton Hewitt spielt 2010 erstmals die GERRY WEBER OPEN

Der vierfache Queens-Sieger unterschrieb einen Zwei-Jahres-Vertrag Auch Roger Federer wieder dabei - Tageskartenvorverkauf gestartet - Frühbucher-Aktion HalleWestfa-

len. Wenn es darum geht, renommierte internationale Weltstars zu benennen, die die Tennisfans elektrisierten, dann fällt auch immer sein Name: Lleyton Hewitt. Der 28-jährige Australier, unter anderem Grand Slam-Sieger in Wimbledon (2002) und bei den US Open (2001), ist eine der schillerndsten Persönlichkeiten der ATP-Tour. Seine Headlines sind: Er war 2001 der jüngste Weltrangliste-Erste und ATP-Spieler des Jahres, Australiens männlichster Sportler des Jahres 2002 und ein Jahr später Australiens Sportler des Jahres. Außerdem 2006 zum „Fairsten Spieler der Tour“ gewählt.

Zeitgleich mit der Verpflichtung von Lleyton Hewitt ist der Tages- bzw. Dauerkarten-Vorverkauf für die kommenden GERRY WEBER OPEN 2010 gestartet. Tageskarten können in den Preiskategorien von 18 Euro bis 94 Euro und Dauerkarten von 96 Euro bis 340 Euro erworben werden. Bis zum 31. Oktober 2009 wird zudem eine Frühbucher-Aktion

angeboten. Anstatt 340 Euro für eine Dauerkarte (Montag bis Sonntag) der Kategorie I sind für dieses befristete Angebot nur 290 Euro zu zahlen. Sowohl unter der Tickethotline (05201) 818-0 als auch im Internet unter www.gerryweber-open.de

Mittlerweile ist auch der Tages- bzw. Dauerkarten-Vorverkauf für die GERRY WEBER OPEN 2010 gestartet. Tageskarten können in den Preiskategorien von 18 Euro bis 94 Euro und Dauerkarten von 96 Euro bis 340 Euro erworben werden. Bis zum 31. Oktober 2009 wird zudem eine Frühbucher-Aktion angeboten. Anstatt 340 Euro für eine Dauerkarte (Montag bis Sonntag) der Kategorie I sind für dieses befristete Angebot nur 290 Euro zu zahlen. Sowohl unter der Tickethotline (05201) 818-0 als auch im Internet unter www.gerryweber-open.de sowie bei allen CTS-Vorverkaufsstellen sind die Eintrittskarten erhältlich.

Match Tie-Break und mehr



Dr. Klaus-Peter Walter,
Sportwart des TVBB

Sind Sie auch gegen den Match-Tie-Break? So erreichen die Vereine und Spieler zur Zeit e-Mails und Briefe, um auf die kommende Saison aufmerksam zu machen. Die Gemüter gerade im Seniorentennis schlagen hohe Wellen, weil eine „selbtherrliche“ Funktionärskaste an den altbewährten Regeln des dritten Satzes rüttelt. Für nicht vollständig Eingeweihte sei kurz erläutert, um was es sich hierbei handelt:

In der Regionalliga Nord-Ost und der Ostliga wird ab dem Spieljahr 2010 der Match-Tie-Break statt eines eventuellen dritten Satzes angewendet. Gewinnen also in einem Verbandsspielmatch beide Kontrahenten jeweils einen Satz, wird der dritte Satz nicht mehr vollständig ausgespielt, sondern das Spiel wird mit dem sogenannten Match-Tie-Break entschieden. Im Match-Tie-Break muss ein Spieler 10 Punkte erreichen und wie üblich, zwei Punkte Vorsprung vor seinem Gegner haben. Also statt bisher 7 im Tie-Break, nun eben 10 Punkte. So nüchtern auf dem Papier betrachtet, könnte man glatt sagen: Ja, und? Wo ist das Problem, worüber kann man sich hier aufregen?

Pragmatische Ehefrauen (nur Männer finden im Tennismatch auch nach Stunden kein Ende!) werden sich freuen und die frühere Heimkehr ihres Tennisgatten bereits anderweitig verplanen, beispielsweise dem nunmehr unausgelasteten Gatten das Rasenmähen oder Kelleraufräumen andienen. Doch diese Aussicht trifft den tennisbegeisterten Verbandsspieler ins Mark! Allein schon die Vorstellung verschreckt, nach umkämpftem zweiten Satz den Gegner praktisch physisch ermattet oder K.O. am Netz taumeln zu sehen. Nur „par ordre de mufti“ erhielt er die Chance, sich neue Lebensgeister einzuhuchen und auf einen schnellen Break zu hoffen. Da liegt der Gedanke nahe, dass sich das nur Funktionäre ausdenken können und sicher zitiert der eine oder andere Verbandsspieler später den Tennisklassiker: Normal hätte ich nie verloren!

In der Tat ist die Ausgangslage beim Match-Tie-Break anders als beim normalen Tie-Break. Während sich zum Tie-Break beide Spieler auf ähnlichem Spielniveau über 5:4, 5:5, 6:5, 6:6 hangeln, kann das Spielerleben zu einem dritten Satz gänzlich anders sein. 0:6, 6:0 stand es kürzlich zwischen Venus Williams und Kim Clisters bei den US-Open. Wäre hier ein Match-Tie-Break zufriedensstellend gewesen? Wird dann nicht dem Zufall Tür und Tor geöffnet? Ein versprungener Ball, ein Netzsutscher, das war es unter Umständen, gleich für wen.

Andererseits, Regeln kann man sich nicht nach Belieben aussuchen, sofern das Ergebnis öffentlich wirksam werden soll. Wer an Verbandsspielen teilnimmt, weiß vorher, worauf er sich einlässt. Provokantes Ignorieren der Regelarten, wie bei der Deutschen Seniorenmeisterschaft im letzten Jahr geschehen, kann keine Lösung sein und wird und muss entsprechend geahndet werden.

Wie also weiter? Da die Funktionäre im TVBB und in den anderen deutschen Landesverbänden weitgehend selbst aktive Tennisspieler sind, sollte es gelingen, der Problematik überlanger Matches mit geeigneteren Vorschlägen beizukommen. Die International Tennis Federation, ITF, -Regeln geben im Anhang IV ja durchaus Alternativen an. Der für Änderungswünsche vorgesehene Weg beginnt mit dem mühsamen Schritt einen Antrag zu formulieren, der Aussicht hat, angenommen zu werden. Er muss so konkret wie möglich sein und die ITF-Regeln beachten. Ein Unterfangen, was meines Erachtens durchaus Aussicht auf Erfolg hat.

Das zweite viel diskutierte Thema bezieht sich auf die Entscheidung der TVBB Mitgliederversammlung im März diesen Jahres, dass derselbe Spieler in zwei Altersklassen in den Verbandsspielen eingesetzt werden kann, sofern er dort gemeldet wurde. Die Ausgangsidee hierbei war, besonders kleineren Vereinen die Möglichkeit zu eröffnen, sonst nicht vollzähligen Mannschaften die Teilnahme am Verbandsspielbetrieb zu er-

möglichen. Im Großen und Ganzen ist diese Überlegung auch eingetroffen. Aber auch in leistungsorientierten Vereinen ist damit eine Schiefelage entzerrt, denn spielt eine Mannschaft dort in der Regionalliga, kann derselbe Spieler durchaus in einer anderen Mannschaft und Altersklasse z.B. der TVBB Meisterschaftsklasse spielen (nur nicht am selben Tag).

Nicht in dem Maße vorherzusehen war aber, dass einige zumeist größere Vereine das taktische Potential erbarmungslos ausschöpften und damit eine gewisse sportliche Verzerrung auslösten. Ein spielstarker 30-jähriger konnte dann nachmittags auch noch die Herrenmannschaft vor dem Abstieg retten. Je nach Erfolgslage des Teams fanden Vereine und deren Mannschaften diese Regelung sehr akzeptabel oder gänzlich unmöglich. So kam es, dass im selben Verein die eine Mannschaft hierüber lauthals klag-

te, die anderen dagegen jubelten. Ganz ohne Frage kam es auch zu Auswüchsen, die grob unsportlich waren. Berichtet wurde von einer Begegnung, bei der ein Doppel aus der Vormittagsrunde vorzeitig abgebrochen wurde, um an der nachmittags angesetzten Begegnung in einer anderen Altersklasse teilnehmen zu können. Neben diesen Auswüchsen wird gelegentlich das Argument der sportlichen Verzerrung angebracht. Auf den ersten Blick scheint das Argument auch plausibel, denn in dem Beispiel oben wäre die Mannschaft möglicherweise abgestiegen. Andererseits, hätte der erwähnte Spieler ausschließlich in der abstiegsgefährdeten Mannschaft gespielt, würde die angesetzte Begegnung genauso ablaufen, nur dass der Spieler vormittags vielleicht länger geschlafen, einen Marathonlauf absolviert oder ein Freundschaftspiel gegen einen anderen Teamkameraden gespielt hätte. Leitli-

nie zur Organisation der Verbandsspiele ist aber nach wie vor, dass Spiele auf dem Tennisplatz stattfinden. Und zu beobachten ist bei Mannschaftsbesprechungen, dass gerade dieser Aspekt Oberhand gewinnt, eine Mannschaft also verlässliche Mitspieler wünscht, die nicht als Springer mal hier mal dort auftauchen. Wir sollten die kommende Saison deshalb beobachten, ob sich erneut zweifelhafte Auswüchse zeigen und gegebenenfalls die Durchführungsbestimmungen ergänzen.

Klaus-Peter Walter
Sportwart im TVBB

Abo Service

Bleiben Sie immer auf dem Laufenden und abonnieren Sie jetzt **matchball!**

Die jeweils aktuelle Ausgabe wird direkt zu Ihnen nach Hause geschickt.
Das Abonnement gilt für ein Jahr (5 Ausgaben) und kann danach auf Wunsch verlängert werden.

Senden Sie einfach den ausgefüllten Coupon an folgende Adresse:

RIV GmbH
Wilhelmstr. 4
14624 Dallgow-Döberitz
(oder per Fax 03322 - 24 45 88)

Legen Sie bitte einen Verrechnungsscheck über 23,10 € für 5 Ausgaben bei oder überweisen Sie den entsprechenden Betrag auf folgendes Konto:

RIV GmbH
Mittelbrandenburgische Sparkasse
BLZ 160 500 00
Kto.Nr. 381 200 83 00



Abbildung kann von Original abweichen



Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

matchball Abonnement

Ja, bitte senden Sie mir **matchball** ab den unten eingetragenen Monat für mindestens ein Jahr (5 Ausgaben) zum Preis von 23,10 € (incl. Porto) zu.

Abonnement gilt ab Monat: _____

Name/Vorname _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

hier Porto freimachen

RIV GmbH
Wilhelmstraße 4
14624 Dallgow-Döberitz

Widerrufsrecht: Die Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen nach Absendung des Bestellcoupons ohne Begründung bei der RIV GmbH, Wilhelmstraße 4, 14624 Dallgow-Döberitz schriftlich widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung.

TC Weißen Bären Wannsee:

Head Senior Circuit 2009 Berlin



Olga Kovalevska – Hallenmeisterin des TVBB – setzte sich bei den Damen 30/40 erwartungsgemäß durch.
(Foto: Andreas Springer)



Markus Steiof errang gegen Michael Noack im Finale der Herren 40 seinen ersten Turniersieg.
(Foto: Andreas Springer)

Das Turnier, offen für alle Senioren-Altersklassen, stand schon im Jahre 2008 wegen geringer Beteiligung (ca. 60 Meldungen) nicht gerade glänzend da. In diesem Jahre jedoch ging die Zahl der Meldungen erneut zurück, zudem gab es noch zahlreiche Absagen, so dass trotz der Zusammenfassung von Altersklassen nur 7 Wettbewerbe übrig blieben, unter denen lediglich die Meldungen der Herren 55/60 und 65/70 ein 16er Ansetzungsfeld zuließen. Es muß also etwas geschehen in Wannsee, um dieses Turnier zukunftsfähig zu erhalten!

Mit Olga Kovalevska bei den Damen 30/40 hat sich erwartungsgemäß die Hallenmeisterin des TVBB 2008/2009 durchgesetzt, die in diesem Jahr auch ganz wesentlich zum Aufstieg der Damen 40 des BTC Grün-Gold 1904 in die Meisterschaftsklasse beitrug. Mit ihrem Sieg für das Masters in Hannover qualifiziert, kam sie dort bis ins Halbfinale. Im 8er-Feld gewann Angelika Decker aus Salzgitter gegen die Favoritin Bärbel Kühnast schnell 6:2, 6:1. Beide nahmen aufgrund ihrer insgesamt guten Circuit-Ergebnisse am Masters in Hannover (Damen 50) teil, wo sich Bärbel Kühnast den Titel holte.

Bei den Herren 40 lieferten sich der Favorit Michael Noack und die Nummer 3 der Setzliste, Markus Steiof, im Finale ein spannendes Duell, das der konditionsstarke Steiof für sich entschied – sein erster Turniersieg! Bei den Herren 50 gewann mit Volkmar Schön der TVBB Vizehallenmeister 2008/2009 und TVBB-Verbandsmeister 2009 und qualifizierte sich damit für das Masters in Hannover, wo er aber im Halbfinale ausschied.

Im 16er-Feld der Herren 55/60 trat Manfred Maas (Nr. 1/ TC Rheinstadion) nicht an, so dass Josef Bockelmann in die Favoritenposition aufrückte. Er unterlag jedoch im Finale dem ungesetzten Thomas Dräger in drei umkämpften Sätzen von fast 4 Stunden Dauer. Thomas Krüger aus Schleswig-Holstein, die Nummer 17 der deutschen Rangliste, hieß der Sieger im gut besetzten Feld der Herren 65/70. Der Topgesetzte schlug die Recken vom TC GW Nikolassee aus dem Rennen, zuerst Jörg Kühnast knapp in 3 Sätzen, dann - ebenfalls hart umkämpft - Peter Fett. „Wir haben eine lange Tradition mit dem TC GW Nikolassee“, meinte er nach dem Turnier, „gegen Jörg Kühnast habe ich eine positive Bilanz, aber man muss sich immer auf sein eigenes Spiel konzentrieren und nicht auf das seines Gegners.“

Andreas Springer

Ergebnisse:

Altersklasse	Reihung der Spieler (Gruppenspiele) bzw. HF/F-Ergebnisse	Spielergebnis
Damen 30/40	HF: Birgit Ladendorf (Neuruppiner TC)/ Karin Reinhard-(WG Lichtenrade)	6/4, 6/1
	HF: Olga Kovalevska (BTC Grün-Gold 1904)/Iris Damman-Keyser	6/4, 6/1
	F: Olga Kovalevska/ Birgit Ladendorf	6/3, 6/3
Damen 50/60	HF: Bärbel Kühnast (GW Nikolassee)/Ariane Lauenburg (Zehlendorfer Wespen)	6/3, 6/2
	HF: Angelika Decker (TC Braunlage)/Waltke, Edeltraut (GW Nikolassee)	2/6, 7/5, 6/2
	F: Bärbel Kühnast/ Angelika Decker	2/6, 1/6
Herren 30	1. Florian Stelljes (TC WB Wannsee) 2. David Hollmann (GW Nikolassee)	
Herren 40	HF: Michael Noack (TK Blau-Gold Steglitz)/Jens Behrendt (Grunewald TC)	6/1, 6/0
	HF: Markus Steiof (BSV 1892)/Christian Kost (NTC Die Kanguruhs)	6/0, 6/4
	F: Markus Steiof/Michael Noack	3/6, 6/1, 6/3
Herren 50	HF: Volkmar Schön (Zehlendorfer Wespen)/Henning Till (TC Friedrichsfelde)	6/3, 6/3
	HF: Holger Wodtke (TC Greifswald)/Peter Kallenbach (TC Schwülper, NTV)	6/4, 0/6,
	F: Volkmar Schön/ Holger Wodtke	7/6 6/1, 6/4
Herren 55/60	HF: Thomas Dräger (NTC Die Kanguruhs)/Hikmet Altuglu (GW Nikolassee)	6/3, 7/5
	HF: Josef Bockelmann (TC Greifswald)/Frank Oberst (Z 88)	7/5, 6/0
	F: Thomas Dräger/ Josef Bockelmann	6/4, 5/7, 6/2
Herren 65/70	HF: Klaus Krüger (Olympia Neumünster)/ Jörg Kühnast (GW Nikolassee)	6/3, 5/7, 6/2
	HF: Peter Fett (GW Nikolassee)/Achim Rothe (Grunewald TC)	5/7, 6/2, 6/2
	F: Klaus Krüger/ Peter Fett	6/3, 7/5

Scarlett Werner und Christian Grünes siegten beim 1.DSR Winterhallenturnier

Vom 16.10.-18.10.2009 fand im Sportzentrum Wandlitz das 1.DSR Winterhallenturnier für Damen und Herren statt.

Im hervorragend besetzten Herrenturnier lies Christian Grünes (PTC Rot-Weiß) keinen Zweifel daran, noch immer eine Macht zu sein.

Die gute Besetzung drückte sich u.a. darin aus, dass Daniel Pfeiffer (DTB-253) bereits im Viertelfinale gegen den gut aufgelegten Benedikt Stronk (TEVC Kronberg,HTV) die „Segel streichen“ musste.

Neben Stronk hatten noch Christian Grünes,Alexander Betz und Philipp Schulz

(beide TK Blau-Gold Steglitz) das Halbfinale erreicht. In der oberen Hälfte siegte Grünes gegen Betz 7:5,7:6 und in der unteren Hälfte Stronk gegen Schulz 6:3,2:6,6:3. Im Finale siegte Grünes in überzeugender Manier gegen Stronk 6:3,6:3.

Auch das Damenfeld war mit Scarlett Werner (DTB 26),Dejana Raickovic (DTB 63,Daria Gajos und Lisa Mätschke sehr gut besetzt.

In den beiden Halbfinals siegten jeweils Scarlett Werner (Grunewald TC) gegen Dejana Raickovic (LTTC Rot-Weiß) und Lisa Mätschke (LTTC Rot-Weiß,nach großem Kampf gegen die dies- jährige Hallenmeisterin des

TVBB, Daria Gajos (Rot-Weiß Seeburg),was schon eine Überraschung darstellte.

Im Finale siegte Scarlett Werner problemlos gegen Lisa Mätschke mit 6:1,6:1, ohne während des gesamten Turniers einen Satz abgegeben zu haben.

Resümierend kann man einschätzen,das sich wieder sehr gute Spielerinnen und Spieler, auch aus anderen Verbänden des DTB, für die Turniere im Sportzentrum Wandlitz interessieren, was den Aufwärtstrend dieser wunderschönen Anlage erkennen lässt.

Besondere Dank gilt der Familie Raickovic, die sich liebevoll um das Wohl der Spielerinnen und Spieler kümmerte.

Lutz Jabin

Bundestrainer lobt den Standort Leipzig und die Qualität von Training und Organisation

Vom 16. bis 23. Oktober fanden im LAZ Leipzig zwei Lehrgänge im Rahmen des DTB-Stützpunkt-Ost statt. Neben dem bewährten Trainerteam mit Freddy Siegenthaler (Swiss Tennis), Bernd Süßbier (TVBB), Dr. Michael Heinz (TVSA) und Thomas Völker (STV), konnte der sächsische Landestrainer und Initiator der Lehrgänge, Peter Mayer, auch Bundestrainer Peter Pfannkoch zu einem zweitägigen Aufenthalt in Leipzig „bewegen“.

Dieser war sowohl von den Bedingungen im LAZ Leipzig und der Sportschule „Egidius Braun“, als auch von der Qualität der Lehrgänge angetan. „Deutlich bessere Möglichkeiten können wir an keinem Standort in Deutschland bieten“, sagte Bundestrainer Peter Pfannkoch und ergänzte: „Der DTB weiß schon seit einigen Jahren, dass das Umfeld in Leipzig mit Tennishalle und Sportschule ideal ist. Aber auch das Trainerteam leistet innerhalb der Lehrgänge hervorragende Arbeit. Hervorheben möchte ich Freddy Siegenthaler von Swiss Tennis, der einen sehr kompetenten und auch engagier-

ten Eindruck hinterlassen hat. Die sportmotorischen und tennisspezifischen Tests, aber auch die Inhalte, die ich während meines Aufenthalts im LAZ gesehen habe, entsprechen dem heutigen Stand der Trainingslehre und liegen absolut im internationalen Trend. Soweit es mir möglich ist, werde ich die Lehrgänge in den nächsten Jahren noch mehr unterstützen“.

Dieses Lob freute auch den Berliner Chefcoach, Bernd Süßbier, der durch seinen großen Einsatz auch erheblichen Anteil am Gelingen der Lehrgänge hat. „Schon im letzten Jahr konnten wir die hervorragenden Bedingungen in Leipzig nutzen. Auch die Zusammenarbeit mit Freddy Siegenthaler und Peter Mayer, der im Hintergrund alle organisatorischen und administrativen Aufgaben bewältigt, klappt 1 a. Wir haben zwar auch in Berlin gute Voraussetzungen, aber gerade die Teilnahme von Spielerinnen und Spielern aus 5 Verbänden ist für uns ein Zugewinn, für den es sich lohnt nach Leipzig



zu kommen. Als ich am Dienstag die „kleinen“ 11- und 12jährigen nach Berlin zurückgebracht habe, gab es nur positive Kommentare. Alle hatten das Gefühl etwas gelernt zu haben und der Spaß kam trotzdem nicht zu kurz. Aus heutiger Sicht sind wir im nächsten Jahr sicher wieder dabei“, zieht dieser ein durchweg positives Fazit.

Team DTB-Stützpunkt-Ost: Bernd Süßbier, Thomas Völker, Freddy Siegenthaler und Peter Mayer

Felix Rewicki

TC Schwarz-Gold Berlin:

5. Berliner Senioren Freundschafts – Tennisturnier der Herren 70 und 75



Klaus Balz und Jürgen Thron

Das Turnier bei Schwarz - Gold im September in der Roedernstrasse wird von Jahr zu Jahr attraktiver. Den Teilnehmern gefällt die funktionierende Organisation und vor allem die lockere Atmosphäre, die sich hier mit gutem Seniorentennis verbindet. Auf der Anlage, die mit ihrem Rasenfoyer und der Empore zwischen den Plätzen eins und zwei für freundschaftliche Begegnungen wie geschaffen ist, wurde von Montag bis Freitag rege gespielt, geschaut und geplaudert. Dank des straffen Programms leerte sich die Anlage täglich gegen 14 Uhr schon merklich, so dass die Clubmitglieder am Nachmittag noch zu ihrem Recht kamen.

Die Resonanz war bei den Oldies der Klassen 70 und 75 + beachtlich: Diethard Scherpinski konnte für die Einzel bei den Herren 70 ein 32er Feld und bei den 75er ein 16er Tableau präsentieren, wenn auch mit ein paar Freilos in der ersten Runde. Insgesamt hatte das Turnier in diesem Jahr 41 Meldungen. Fast alle Spieler traten im Einzel und im Doppel ihrer Altersklasse an. Bezüglich der Turnierteilnehmer wurde anerkennend festgestellt, dass Spieler der Vorjahre in ihren Vereinen bei den Altersgenossen offensichtlich erfolgreich geworden hatten. So waren die sympathischen Frohnauer gleich im halben Dutzend erschienen und trugen damit wesentlich zum einem guten Spielniveau, aber auch zur freundlich-lockeren Atmosphäre bei. Auch Wista, von der Akademie der Wissenschaften, bereicherte mit fünf gestandenen Spielern den Turnierbetrieb. Dass der Gastgeber ebenfalls fünf Aktive mit beachtlicher Spielstärke ins Gefecht schickte, dass war schon all die Jahre so. Ein Teil der Preise soll doch möglichst im Verein bleiben. Besonders erfreulich wurde vermerkt, dass man auch im norddeutschen Raum auf dieses Turnier aufmerksam geworden war. Manfred Lilie, der für Germania Magdeburg spielt, ein deutscher Ranglistenspieler aus Burg, bereicherte das Feld der 70er und ebenfalls Rolf Abel aus Herrenhausen bei Hannover, Nr. 16 im Ranking, dasjenige der 75er. Die allgemein gestiegene Resonanz und die „grenzüberschreitende“ Erweiterung sind Pluspunkte für das Turnier auf dem Wege zu einem Turnier mit Geschichte und Tradition. Dass es nun im zweiten Jahr als offizielles Turnier des DTB ausgetragen wird, ist ebenfalls

ein erfreulicher Aspekt. Die klassischen Turnierspieler können Rankings machen, und die wurden dann wie folgt erkämpft:

Ralf Bruse, die Nr. 1 des Feldes der 70er und schon so etwas wie Abonnentsgewinner – gerade als Sieger von einem Turnier aus Hamburg zurück – musste sich dieses Mal seinem Dauer- und Erzrivalen, dem Mariendorfer Eberhard Behrend im Halbfinale mit 6:4, 4:6, 6:7 geschlagen geben. War Ralf überspielt oder Eberhard so gut? Im zweiten Halbfinale dieser Klasse gewann Manfred Lilie aus Burg gegen Peter Schreiber vom Gastgeber mit 6:4 und 6:4.

Im Finale mußte Lilie, der schon in seiner ersten Runde den starken Frohnauer Dr. Hans Hubrich in drei ganz engen Sätzen bezwungen hatte, alles geben, um den sich großartig wehrenden Eberhard Behrend mit 6:4 und 6:4 zu schlagen. So leicht, wie das Ergebnis vielleicht vermuten lässt, war der Sieg für ihn nicht. Aber für das Turnier war der Burger mit seiner guten Technik und seinen exzellenten Stopps eine Bereicherung. Lilie gewann an der Seite von Horst Metz (OW Friedrichshagen) auch das Doppel in der AK 70 gegen die Frohnauer Dr. Hubrich / Klaus Balz. Auch hier mussten die Sieger drei Sätze gehen, um den Pokal zu gewinnen. Die Turnierteilnehmer und Gäste sahen ein kämpferisches Finale mit beachtlicher Spielkultur. Am Ende hieß es 5:7, 6:4, 7:6. Viel enger geht es nicht! Von den 70ern gewann Wolfgang Piontkowski vom BTC Wista den B-Wettbewerb. Auch er benötigte drei Sätze, um den Kämpfer und stets gut gelaunten Frohnauer Dieter Gornetzki mit 4:6, 6:1 und 7:6 nieder zu halten.

Tennis Force (Outdoor) Ganzjährig bespielbarer Ziegelmehlbelag

TENNIS FORCE[®] HS Clay Court für Tennishallen

- Durch Spezialziegelmehl Hydroslide keine Bewässerung notwendig
- Gelenkschonend
- WTA Turnierbelag 2009 beim Porsche-Grand-Prix
- Stets gleichmäßiger Ballabsprung
- Einbau auf ungebundener Tragschicht, auf Kunstrasen- und Teppichböden möglich



SPORTAS 

Tennis Badminton Fitness Golf Fußball Kunststoffeinsatz

SPORTAS GmbH · Otto-Hahn-Straße 6 · 59399 Olfen
Fon +49 (0) 25 95 / 386 96 83 · Fax +49 (0) 25 95 / 386 96 89

sportas@t-online.de · www.sportas-sport.de · www.sportas-sport.com



Manfred Lilie, Horst Metz - Jürgen Thron, Dr. Helmut Biere



Die Sieger und die Zweit- und Drittplazierten

von links: Dieter Gornetzki - Wilhelm Nettelstroth - Dr. Helmut Biere
Ralf Bruse - Dr. Hans-Helmut Hubrich - Horst Metzgi - Peter Wollenberg
Wolfgang Piontkowski - Diethard Scherpinski - Siegfried Burde - Manfred Lilie
Jürgen Thron - Eberhard Behrend - Rolf Abel

Bei den Herren 75 war Jürgen Thron (TC SCC) der große Favorit. Er wurde dieser Rolle gerecht, auch gegen den Ranglistenspieler Rolf Abel. Den nämlich bezwang er im Halbfinale mit seiner Routine sicher mit 6:1 und 6:2. Einmal zu großer Form aufgelaufen, ließ er im Finale auch seinem Gegner Klaus Balz keine Chance und gewann sogar mit 6:1 und 6:1. Klaus, was war los mit Dir? Im Doppel gegen Eberhard Behrend und W. Nettelstroth sprühst Du nur so vor Kampfesgeist. Da hättest Du beinahe die Netzkante zerbissen, als es im ersten Satz nicht so lief, wie Du wolltest. Aber gegen Peter Wollenberg und Deinem Clubkameraden Werner Schröder hattest

Du zuvor schon Dein ganzes Können gezeigt. Letzterer wurde in diesem Wettbewerb dann Dritter vor und gegen Rolf Abel (6:1 und 6:2). Den Doppelwettbewerb der 75er entschieden die Strategen Peter Wollenberg und Siegfried Burde, beide Wista, für sich. Sie gewannen alle Spiele. Zweite wurden Abel / Scherpinski vor Nettelstroth / Majewski. Nicht nebenbei erwähnt, sondern hervorgehoben sei, dass Rudolf Börnecke vom Club Blau-Gold Steglitz mit seinen 84 Jahren wieder mit von der Partie war. Und er zeigte in der ersten Runde, dass man in diesem Alter noch Tennis spielen und gewinnen kann. Leidtragender war diesmal Siegfried Burde.

Wie all die Jahre gab es nach der Siegerehrung durch Turnierleiter Diethard Scherpinski das gemeinsame Fest- und Abschlussessen. Der Chef der Kantine, Klaus Stier, der auch, was den Turnierablauf betrifft, immer auf der Höhe des Geschehens war, hatte wieder Prächtiges geleistet, und er erhielt eigens vom Veteran Jürgen Thron eine Dankesrede. Ein Dank aller Teilnehmer sei an dieser Stelle noch einmal dem Veranstalter, den Organisatoren und den Funktionären des Turniers gesagt.

*Auf Wiedersehen, bis nächstes Jahr.
Wilhelm Nettelstroth*

Eisenbahnersportverein Lok Berlin-Schöneweide e.V.:

Weiß grüne Lok-Senioren-Festspiele in Berlin – nicht nur ein sportliches Ereignis!

Es war Ende August wie in jedem Jahr: Begrüßungsorgien alle paar Meter unter Turnierteilnehmern, die sich manchmal schon fast 50 Jahre kannten und deren Motiv für die Turnierteilnahme nicht unbedingt der Sieg, sondern das gemeinsame Miteinander ist. Auch die „Frischlinge“, die endlich 40 geworden waren, bekamen schnell einen Hauch davon mit, dass hier Emotionen und Spaß an der Freude eine große Rolle spielen. Der Wettergott hatte es mit teilweise 32° wieder richtig gut gemeint und manchmal einen erfrischenden Regen geschickt.

Zunächst aber zum Thema „weiß“. Der Veranstalter hatte es sich auf die Fahnen geschrieben, an die Tradition des „weißen Sports“ und der „SV Lokomotive“ mit der weißen Spielkleidung anzuknüpfen. Pitti und Ebs (I) von Lok Schöneweide beim Lok-Jugendturnier 1961 in Leipzig, natürlich in Spielkleidung weiß, wie sonst? Spielkleidung halb/halb oder dezente Farben wurden toleriert, aber dunkel oder gar schwarz nicht akzeptiert. Da wunderte sich so mancher, der das nicht ernst nahm, dass er richtig angezählt und zum Umziehen aufgefordert wurde. Er könnte an ATP-Turnieren (außer Wimbledon) teilnehmen, da darf er getrost mit dunkelschwarz spie-

37. Lok-Senioren-Traditionsturnier im Tennis Berlin 2009



len. Bei ATP ist das ja auf Grund des Kommerz erlaubt.

Dann das Thema „grün“ mit dem Hintergrund, das ständige Nachfragen „wie steht es denn“, „wer führt denn“ auf ein Minimum zu begrenzen. Deshalb gab es eine grüne Markierung am Spielstandanzeiger bei „Heim“, eine grüne „Heim“-Bank und natürlich den passenden grünen Schirm. Am Platz wurden für die aktuelle Paarung Namenskarten angebracht, so dass jetzt auf den ersten Blick zu erkennen war, wer wer ist und wer führt. Zu ergänzen ist noch, dass für den „Gast“-Spieler alles in rot existierte.

Um bei 84 aktiven Teilnehmern die Spielzeiten unter Kontrolle zu haben und das Programm überhaupt schaffen zu können, wurden alle Spiele mit 2 normalen Sätzen und der 3. Satz ggf. als Tie Break gespielt. Für viele war die Regelung „NO ADD“ neu und gewöhnungsbedürftig, wurde doch immer bei „Einstand“ nur noch ein Punkt gespielt, um das Spiel zu entscheiden. Dabei konnte sich der Rückschläger die Aufschlagseite aussuchen. Im Doppel wurde, anstatt der beiden, normalen Sätze immer bei 2:2 begonnen. Aus aktuellem Anlass, wegen der zeitgleich stattfindenden Leichtathletik Weltmeisterschaft in Berlin, warnte ein Plakat der „Dopingkommission“ alle Teilnehmer vor Kontrollen auf EPO oder Blutdoping, aber auch Geschlechterbestimmungen waren angekündigt. Wir konnten aber feststellen, alle Teilnehmer, zumindest des Lokturniers, waren „sauber“.

Das Turnierprogramm bestand aus folgenden Konkurrenzen: Herren Einzel 40; 50; 60; 65; 70 u. 75 Damen Einzel 40; 50; 60; 65 u. 70 Herren Doppel 40-60, 65-80 Damen Doppel 40-50; 60-70. Die Spiele hatten am Donnerstag um 12.00 Uhr begonnen, und das Turnier konnte am Sonntag mit der Siegerehrung um 17.00 Uhr durch den „Hauptmann von Köpenick“ bei der offiziellen Eröffnung der Lokturniers bei herrlichem Sonnenschein abgeschlossen werden. Dazwischen lagen spannende Spiele aber auch kulinarische Genüsse. Am Donnerstag brutzelte über einem Lagerfeuer wie im „wilden Westen“ ein großer Gulaschtopf, und das Freibier wurde aus großen Humpen serviert. Passend dazu gab es von einem Akkordeonspieler deutsche Volkslieder. Da ließ es sich Eri (Erika Scheibner) nicht nehmen, ihr Tennislied - ein Stop und ein Lob - zum besten zu geben. Am Freitag wurden die Spiele um 19.15 Uhr abrupt durch einen Regen abgebrochen, dafür tischte dann unser Küchenehepaar Jana und Micha ein gegrilltes Schwein auf. Das war wie im 5-Sterne-Hotel, da konnte selbst der Regen nichts ändern, saßen doch alle im sicheren Zelt. Vorher, am späten Nachmittag noch bei herrlichem Sonnenschein, war die offizielle Eröffnung und das traditionelle Turnierfoto fällig. Dazu wurden um 17.00 Uhr die Spiele mit Waffengewalt unterbrochen. Der „Hauptmann von Köpenick“ erledigte das mit kurzem Prozess, so wie wir das aus der Geschichte kennen. Das klappte auch ausgezeichnet, ist dem Deutschen doch immer noch Gehorsam, Zucht und Ordnung etwas wert, wie man es live erleben durfte. Der Hauptmann bot dann noch Ausschnitte aus

seinem Programm „800 Jahre Köpenick“. Auch der Samstag bot noch Kulturvolles mit einem Besuch des Tower am künftig neuen Airport BBI Schönefeld und der Abendgala mit der Chanson-Sängerin Sabine Hahn, die uns ins Altberliner Milieu mit – wer schmeißt denn da mit Lehm – und anderen Liedern verführte.

Neben der Kultur boten die Senioren und Seniorinnen Tennis der feinsten Art, wobei sich als Sieger bei den Einzeln Petra Kallmeyer, Christiane Köppke, Helga Boer, Helga Müller, Hella Tischer, Markus Herrmann, Bernd Lehmann, Klaus Menke, Erland Richter, Manfred Aust, Gerhard Müller und bei den Doppeln Schön/ Kallmeyer, Tischer/ Colditz, Matschke/Moll und Scheinflug/Beilecke durchsetzten. Ihnen wurde bei der Siegerehrung donnernder Applaus auf dem roten Siegerteppich gezollt. Sie durften sich über handgemalte/ gebrannte Porzellanplaketten als Siegestrophäe freuen. Da jeden halben Tag neue Bälle zum Einsatz kamen, wurden insgesamt 36 Sätze Tennisbälle zur Turnierabwicklung gebraucht. Nach 5 Spielen für jeden Satz, d.h. 10 Sätzen am halben Tag, waren die Bälle dann aber auch „fertig mit der Welt“ und bestenfalls noch als Spielzeug für die Hunde zu gebrauchen. Da sei die Frage erlaubt, ob das der Qualitätsanspruch bei den Ballherstellern ist. Nach der Siegerehrung und den Abschlussworten gab es dann das bekannte Ritual, die Übergabe der Zugschlussleuchte an den nächsten Veranstalter. Christiane Köppke übernahm sie für die Blankenburger als nächste Gastgeber aus den Händen von Eberhard Geske entgegen und setzte damit den Schlusspunkt hinter eine mal wieder rundum gelungene Tennisveranstaltung der Lokgemeinde, und alle freuen sich jetzt schon auf das nächste Jahr in Blankenburg vom 19.8. bis 22.8.2010. Und so geht es weiter: 38. Lokturnier 2010 Blankenburg, 39. Lokturnier 2011 Elsterwerda, 40. Lokturnier 2012 Eisenach.

Und wieder, wie jedes Jahr, der Wunsch: Wir bleiben alle schön gesund und bei bester Laune.



LEG DICH MIT JEDEM INSIDE-OUT-PRÜGLER AN

Andy Murrays brandneuer **YOUTEK** Radical passt sich allen Spielsituationen an und verbessert so jeden Schlag. Harte Schläge werden noch explosiver und weiche Schläge bekommen noch mehr Touch. Egal welcher Spielertyp dir gegenübersteht, von jetzt an kannst du es mit jedem aufnehmen – jederzeit. Mehr auf head.com



cooearth
cooearth.org

Die Buchstaben ATP und das Design des Tennisspielers sind registrierte Trademarks der ATP Tour, Inc.



THE POWER OF YOU

Martina Hingis gegen Lindsay Davenport

Havellandhalle Tennis-Classics am 17. Januar 2010 sind das Tennishighlight des Jahres in Berlin - Brandenburg

Am Sonntag, 17. Januar 2010, kommt es in der Havellandhalle in Seeburg zu einem absoluten Tennishöhepunkt. Im Rahmen der Internationalen Meisterschaften von Berlin-Brandenburg treffen die ehemaligen Weltranglisten-ersten Martina Hingis aus der Schweiz und Lindsay Davenport aus den USA aufeinander.

Martina Hingis stand 209 Wochen an der Spitze der Tennis-Weltrangliste. Sie ist die bisher jüngste Spielerin aller Zeiten, die jemals die Weltrangliste anführte. Sie erreichte im Einzel zwölf Finalteilnahmen bei Grand-Slam-Turnieren. Fünfmal gewann sie den Titel, darunter dreimal die Australian Open, einmal Wimbledon und einmal die US Open.

Lindsay Davenport war 98 Wochen die Nummer eins der Welt. Sie gewann die US Open, Wimbledon und die Australian Open. Außerdem gewann Sie die Goldmedaille bei den Olympischen Spielen. Sie war Jahresendweltranglisten-erste in den Jahren 1998, 2001, 2004 und 2005. Mit Ihrem Erstrundensieg bei den Australian Open am 14. Januar 2008 krönte sich die Amerikanerin zur bestverdienenden Sportlerin der Welt und löschte damit die aus den Jahren 1999 bestehende Bestmarke von Steffi Graf.

Martina Hingis und Lindsay Davenport dominierten über Jahre die Weltranglisten im Einzel und im Doppel. Im direkten Vergleich führt Lindsay Davenport mit 14:11.

Über beide Spielerinnen wird spekuliert, ob sie 2010 auf die WTA-Profitour zurückkehren. Nachdem Kim Clijsters nach ihrer Babypause die US Open 2009 gewonnen hatte, wird sowohl Hingis als auch Davenport bei einer Rückkehr ein erneuter Sieg bei einem Grand-Slam-Turnier zugetraut.

Die Berliner und Brandenburger können sich somit auf absolutes Weltklassetennis am Sonntag, 17. Januar 2009, in der Havellandhalle freuen. Das Spiel der „Tennis-Königinnen“ ist für 14:00 Uhr angesetzt.

Zuvor finden die Endspiele der internationalen Meisterschaften von Berlin-Brandenburg statt. Die Verbandsmeisterschaften in



Martina Hingis stand mehr als 4 Jahre an der Spitze der Weltrangliste



Ein Blick in die Havellandhalle-Arena

Verbindung mit den Havellandhalle Tennis-Classics haben sich mittlerweile zu einem herausragenden sportlichen und gesellschaftlichen Höhepunkt in Berlin und Brandenburg entwickelt.

In den vergangenen Jahren haben Spieler wie Michael Stich, Henri Leconte, Charly Steeb, Sergi Bruguera, Mansour Bahrami, Anke Huber oder Martina Hingis die vielen Zuschauer begeistert. Die Havellandhalle



Lindsay Davenport stand im Einzel sowie im Doppel an der Spitze der Weltrangliste

wird hierzu in eine moderne Wettkampfarena umgebaut.

Das Turnier in der Havellandhalle ist nach dem Porsche Tennis Grand Prix in Stuttgart das größte Tennishallenturnier Deutschlands. Die Veranstaltung hat ein Budget in Höhe von 250.000,-. In den letzten Jahren haben zwischen 4.000 und 7.000 Tennisbegeisterte die Veranstaltung besucht.

Auch das Rahmenprogramm der Tennis-Classics ist erstklassig. Nach den Spielen findet eine Players-Party statt, zu der alle Besucher eingeladen sind. Bei der letzten Players-Party sang Peter Schilling seine Welt-Hits „Major Tom“ oder „Terra Titanic“ aus den 80er Jahren. Im Publikums- und Messebereich präsentieren sich die vielen Werbepartner der Veranstaltung. Hier kann geshoppt oder feine Speisen und Getränke aus unserer Region genossen werden. Bei Autogrammstunden werden die heißbegehrten Autogrammkarten unterzeichnet. Aber auch für die Kleinen wird bestens gesorgt. Ausgebildete Kinderbetreuerinnen kümmern sich darum, dass die Fans von morgen schon heute voll auf ihre Kosten kommen.

Zwischen dem Rathaus Spandau, dem Hauptbahnhof in Potsdam und der Havellandhalle verkehrt ein kostenfreier Shuttlebus. Der Eintritt zu den Tennis-Classics ist frei. Dies machen neben der Havellandhalle viele Werbepartner aus der Region wie die Spandau Arcaden, die Wilmersdorfer Arcaden, Mercedes-Benz, die EMB, AOK, Kaiser's, Wall, das Estrel-Hotel, Dunlop oder die Mittelbrandenburgische Sparkasse möglich.

Havellandhalle



Players-Party im Publikumsbereich

3. Enrique-Quimbaya Turnier 2009 beim NTC „Die Känguruhs“

Janina Braun gewinnt in der AK14 zum dritten Mal in Folge



Brigitta Walden (Jugendsportwartin) gratuliert Yaroslava Krivolapova zum Sieg in der U 14 2009
(Foto: Andreas Springer)

Das dem Gedächtnis des beliebten früheren Trainers und chilenischen Davis Cup-Spielers gewidmete DTB-Ranglisten-Turnier – ursprünglich als Jugendturnier der Altersklassen U14/U16 gedacht, inzwischen aber auch dem Nachwuchs U21 geöffnet – ist auf dem besten Wege, sich im TVBB-Turnierkalender zu etablieren. Indiz dafür: Die Teilnehmerzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht ebenso wie die Qualität der Teilnehmer. Mit diesem Turnier wird zugleich der Übergang in die Hallenturnier – Saison vollzogen, wozu die attraktive 3-Feld-Halle der „Känguruhs“ geradezu einlädt. In allen 6 Altersklassen wurde in 16er Feldern gespielt.

Juniorinnen/Damen

Bei den Juniorinnen U14 überraschte die 12-jährige Yaroslava Krivolapova (TC Köthen/TSA) aus Kaliningrad (Königsberg) durch ihren Halbfinal-Dreisatzsieg (4/6, 6/2, 6/2) über die topgesetzte Valerie Riegraf (TSV Glinde, SLH). Durch diesen Sieg befähigt, schlug sie dann im Finale die ebenfalls ungesetzte Kin-

ga Rynkievicz (Hermsdorfer SC) mit 5/7, 6/2, 6/0. Die Siegerin spielt erst seit 2 Jahren Tennis und trainiert seit zwei Monaten bei Igor Gorovyts in Dessau. In der Altersklasse W16 kamen die beiden gesetzten Juniorinnen ins Finale. Hier setzte sich Janina Braun (TC SCC) sicher mit 6/2, 6/3 gegen Celina Bester (TSV Spandau) durch und gewann damit dieses Turnier zum dritten Mal in Folge! Lea Kruse-Utermann (SV Louisenlund, SLH) war die Nummer 1 in der Altersklasse U21, unterlag aber im Viertelfinale der ungesetzten Linda Queck (Erfurter TC Rot-Weiß) mit 0/6, 5/7. Das Finale aber erreichten die Geschwister Hristina und Angela Dishkova (Nr. 2 bzw. 3, Potsdamer TC Rot-Weiß). Erste schlug im Halbfinale Sonja Kacicic (Nr. 4, Grün-Weiß Lankwitz) mit 6/1, 3/0 ggz.), die letztere Linda Queck mit 7/6, 6/2. Angela konnte wegen Verletzung zum Finale nicht antreten.

Junioren, Herren

Robert Klopot (Hermsdorfer SC) schlug bei den Junioren U14 nacheinander die Nr. 1, 4 und 3 der Setzliste, im Viertelfinale Timo Hoelzmann (LTTC Rot-Weiß) 6/2,6/1,

im Halbfinale Niklas Wädwing (TK Blau-Gold Steglitz) 6/3, 6/4 und im Finale Marvin Schramm (TC SCC) 6:0, 6:2. Robert Klopot spielt erst seit drei Jahren Tennis, in Polen hat er ca. 20 Turniere und jetzt sein erstes Turnier in Deutschland gewonnen. In der Altersklasse U16 zogen die 4 gesetzten Spieler ins Halbfinale ein. Dort schlug Moritz Kandt (Nr. 1, LTTC „Rot-Weiß“) den an 4 gesetzten Marek Pesicka (TV Jahn Wolfsburg, NTV) und Niclas Braun (Nr. 2, TC SCC) den starken Dennis Klawes (Nr. 3, Potsdamer TC Rot-Weiß) knapp mit 7/6, 6/4. Den Turniersieg holte sich Moritz Kandt mit 7/6, 6/1. Moritz ist die Nr. 5 im TVBB und die Nr. 45 in Deutschland.

Favorit bei den Herren U21 war Ralf Steinbach (Nr. 1, TC Sandanger Halle, TSA). Im Halbfinale war aber gegen den ‚Neuberliner‘ Daniel Pfeiffer (Nr. 3, NTC Die Känguruhs) Endstation (6/3, 5/7, 2/6). Das Finale gewann Letzterer gegen Maximilian Diemer (Nr. 2, 1.TC Rot-Weiß Wiesloch/ BAD) mit 6:3, 5:7, 7:5, ein knappes Ergebnis nach einem langem Match. Ein guter Einstand bei seinem neuen Verein, dem NTC „Die Känguruhs“.



Moritz Kandt und Niclas Braun U 16, 2009
(Foto: Andreas Springer)

Dem Turnierleiter Benjamin Potsch gebührt Dank für die hervorragende Organisation. Erfreulich hoch war bei diesem Turnier die Zahl der Spieler aus anderen Landesverbänden.

Andreas Springer

10. Laserline Trophy 2009 beim BSC Rehberge 1945

Saisonabschluss-Turnier sehr gut besucht!

Ende September 2009 fand das 10. Laserline Jubiläumsturnier, bestehend aus der LASERLINE – Jugendtrophy (U12, U14, U16 und U18) und der LASERLINE – Nachwuchstrophy (U23), jeweils als DTB-Turnier mit Ranglistenstatus beim BSC Rehberge statt. Die Erweiterung um die Nachwuchstrophy im letzten Jahr war ein voller Erfolg für das Turnier, das sich als eine Art TVBB-Abschlussturnier der Sommersaison versteht. Das Turnier erfreute sich auch in diesem Jahr eines beachtlichen Zuspruchs: In jeweils 4 Altersklassen gab es 32er Felder bzw. 16er Felder, einzig die Altersklasse M18 war nur schwach besetzt.

In der Altersklasse W12 bestritten zwei ungesetzte Spielerinnen das Finale: Nesrin Ibrahim (TC Tiergarten), die 10-jährige Schwester des 14-jährigen TVBB-Ranglisten Spielers Hassan Ibrahim, bestritt ihr „erstes richtiges“ Jugendturnier und schlug im Halbfinale die an Nr. 1 gesetzte Sara Grozdanic (WB Wannsee) 7/6, 6/2. Sie traf auf die ebenfalls ungesetzte Alexandra Goebelt vom TC Grün-Weiß Bergfelde, die das Halbfinale gegen Dorothee Hinz (BTC Rot-Gold) glatt 6/1, 6/1 gewann und zuvor die Nr.2 der Setzliste Theresa Czarnikau aus dem Rennen geworfen hatte. Das Finale gewann Nesrin, ohne ein Spiel abzugeben. War Nesrin so stark oder die Konkurrenz zu schwach?

Bei den Juniorinnen U14 erreichte die ungesetzte Neele Hecht (Pro Sport 24

Gatow) durch einen 6/4, 6/1 Sieg über die an Nr. 2 gesetzte Emilia Schründer (Grunewald TC) das Finale. Juliane Rausch (Nr.3, OSC) schlug die Topgesetzte Chantal Lill (RW Seeburg) glatt 6/1, 6/2 und im Finale Neele Hecht mit 6/4, 6/2. Die ungesetzte Marie Höpfer (Dahlemer TC) eliminierte bei den Juniorinnen U16 Gina Böttcher (Nr. 2, NTC Die Känguruhs) mit 6/2, 6/3, unterlag im Finale aber Georgina Schultze (Nr. 1, Weiß-Gelb Lichtenrade) in zwei Sätzen (2/6, 2/6). Georgina gewann mit diesem Turnier ihr drittes in Folge!

Die erst 14-jährige Santina Lange (TC Mitte) spielte in dem gut besetzten Feld der Damen U23 mit. Seit mehr als 3 Jahren reist sie schon mit den Eltern zu internationalen Jugendturnieren und war an Nr. 1 gesetzt. Sie schlug im Halbfinale die ebenfalls blutjunge Lidia Usinger (Nr. 3, TC Heiligensee) 7/5, 6/0 und gewann das Finale gegen Ulrike Semmer (NTC Die Känguruhs) mit 6/4, 6/0.

In dem großen Feld der Junioren U12 war die „Wespe“ Moritz Nordgerling (Nr.1) der Favorit. Er „spazierte“ förmlich ins Finale und schlug dabei Felix Schlemmer (Nr.5, TC SCC) 6/0, 6/0 und im Halbfinale den einzigen nichtgesetzten Halbfinalisten Intek Hong (LTTC Rot-Weiß) 6/1, 6/0. Das zweite Halbfinale bestritten Tristan Wolke (Nr. 2, TC SCC) und sein Clubkamerad Vincent Kahl (Nr. 6), das ersterer 6/2, 6/2 gewann. Im Finale war für Moritz der „Spaziergang“ vorbei: Tristan gewann den 1. Satz und führte im zweiten schon mit 4:3 und 30:0, als sich das Blatt doch noch zum Guten für Moritz wendete, der am Ende mit 4/6, 6/4, 6/2 die Oberhand behielt.



Mike Busse, Timo Stodder, Ronny Georgi U 16, 2009
(Foto: Andreas Springer)

In dem starken 32er Feld der Junioren U14 erreichte überraschend keiner der 8 Gesetzten das Finale, welches der ungesetzte 11-jährige Jesper Tull Freimuth (TC 1899 Blau-Weiss) gegen den ebenfalls ungesetzten Tim Worch (Sutos) in einer auffallend fairen Auseinandersetzung mit 3/6, 6/3, 6/3 gewann! Jesper mußte wegen einer Armverletzung lange pausieren und startete erstmals in der Kategorie U14. Im Viertelfinale konnte er sich nur ganz knapp mit 6/3, 5/7, 7/6 gegen Max Worch (Sutos) durchsetzen. Im Halbfinale überzeugten die ungesetzten Spieler Tim und Vesper durch klare Siege über die gesetzten Maxim Sabeshinskij (Nr.7) und Tobias Wiese (Nr.3), beide vom LTTC Rot-Weiß.

Im 16er-Feld der Altersklasse U16 gab es spannenden Matches zwischen den gesetzten Spielern, die allesamt das Halbfinale erreichten. Timo Stodder (Nr.1, TC SCC) gewann gegen Mike Busse (Nr.3, BSC Rehberge) mit 6/4, 5/7, 6/4. Ronny Georgi (Nr. 2, Neuenhagener TC) präsentierte sich in blendender Form, schlug – bis dahin ohne einen Spielverlust – im Halbfinale Janik Ifland (SV Berliner Bären) 6/3, 6/0 und erkämpfte sich in einem spannenden Finale seinen 30. Siegerpokal gegen Tim Stodder mit 3/6, 6/7(6), 10/7. - Die zahlenmäßig schwach besetzte Altersklasse M18 gewann der Vorjahressieger Björn Bokelmann (OW Friedrichshagen) gegen Ferdinand Hagn (GW Lankwitz).

Vincent Kahl, Tristan Wolke, Moritz Nordgerling U 12, 2009
(Foto: Andreas Springer)



Im starken Feld der Nachwuchsklasse M23 – gedacht für Turnierteilnehmer der Vorjahre -, war Laurens Krause (Berliner Bären) der Favorit. Die vier gesetzten Spieler erreichten das Halbfinale, in dem sich Laurens Krause gegen Felix Görner (Nr. 4, Gropiusstadt) mit 6/2, 6/2 und Julian Heikenfeld (Nr. 3, Zehendorfser Wespen) gegen Philipp Reiners (Nr.2, NTC Die Känguruhs) mit 4/6, 7/5, 6/3 durch-

setzte. Das Finale konnte Laurens Krause für sich entscheiden (3/6, 6/1, 6/3). Neben stilvollen Glaspokalen gab es zum Jubiläum eine Tombola mit schönen Preisen (darunter eine Reise an die Ostsee und viele Sachpreise der Sponsoren). Turnierleiter Richard Siegler freute sich über die große Teilnehmerzahl von 150 Spielern aus 50 Vereinen des TVBB. Dank an den einstigen Vorsitzenden des BSC Rehberge, Herrn Bujic

vom Titelsponsor Laserline, der Spieler und Zuschauer begrüßte. Dank auch den weiteren Sponsoren, Intersport Voswinkel und die Berliner Eisbären, Sporthaus Seydler's, Berliner Wasserwerke und Familie Cornelsen, und vor allem: Dank an die Veranstalter für die gute Organisation!

Andreas Springer

9. Jugend-Tennis-Turnier beim TV Preussen

Wieder großes Interesse am Cujic Cup!

Der Cujic-Cup, offizielles Ranglistenturnier des DTB für die Altersgruppen AK II-V und den Nachwuchs U 21, hat beim TV Preussen e.V. mit seinen Vorgängerturnieren nicht nur eine lange Tradition, sondern ist in der Tennisjugend auch außerordentlich beliebt: Mit mehr als 200 Meldungen aus 50 Vereinen des TVBB in diesem 30. Jubiläumjahr des Turniers ist es ein Glanzpunkt am Ausgang der Sommersaison. Dementsprechend gab es durchweg gut besetzte 16er und 32er Felder, aus der Reihe fielen nur die Altersklassen W21 (8er Feld) bzw. die Junioren U 14 (64er Feld)!



Den Cujic Cup gewann auch 2009 der TK Blau-Gold Steglitz e.V. als bestes Turnier-Team. Yannick Mühlbach und Niklas Wädwing mit dem Siegerpokal (Foto: Andreas Springer)

Final-Ergebnisse:

	Juniorinnen/Damen		Junioren/Herren	
U10	Cassandra Rohr (Nr. 1, WG Lichtenrade)/Emilia Richter (Nr.2, FVT)	6:3/6:4	v. Wietersheim (Nr.3, TC 1899)/Alexander Braude (Nr.2, LTTC Rot-Weiß)	6:3/6:2
U12	Luisa Vömel (Nr.2, GW Nikolassee)/Valerie Veilert (Nr.1, TK BG Steglitz)	6:4/6:0	Moritz Nordgerling (Nr.1, Wespen)/Vinzent Kahl (Nr.3, TC SCC)	6:3/6:0
U14	Juliane Rausch (Nr.3, OSC)/Natalie Voigt (Nr.2, GW Nikolassee)	6:1/6:3	Marvin Schramm (Nr.4, TC SCC)/Niklas Wädwing (Nr.5, TK BG Steglitz)	5:7/6:3/6:3
U16	Georgina V. Schultze (WG Lichtenrade)/Mane Höpfer (Dahlemer TC)	6:3/6:4	Dennis Klawes (Nr.1, PTC R-W)/Yannick Mühlbach (Nr.6, TK BG Steglitz)	3:6/6:1/7:5
U21	Kyu-Bin Kim (BSchC)/Malina Walter (Nr.2, SC Brandenburg)	6:2/6:3	Andreas Pawlenko (Nr.1, TK BG Steglitz)/Maximilian Halbe (TC SCC)	6:1/6:1

Juniorinnen:

Bei den Jüngsten U10 erreichten die Topgesetzten auch das Finale. Dorthin hatte Cassandra Rohr im Halbfinale einen harten Kampf gegen Nadja Lask (TC Tiergarten) zu bestehen (2/6, 7/6, 7/6). Auch bei den Juniorinnen U12 standen die Spielerinnen an Nr.1 und 2 der Setzliste im Finale. Valerie Veilert mußte sowohl im Viertelfinale als auch im Halbfinale hohe Hürden überwinden: Die ungesetzte Amina Gezorrek (TV Frohnau) besiegte sie in zwei Sätzen jeweils erst im Tie Break, und gegen ihre 3 Jahre jüngere Vereinskameradin Michelle Kovalenko be-

nötigte sie im Halbfinale 3 Sätze zum Sieg (6/1, 4/6, 6/1). In der U14 erreichten alle 4 gesetzten Spielerinnen das Halbfinale, allein Natalie Voigt brauchte dafür gegen Isabelle Simon (TV Frohnau) drei Sätze (6/0, 2/6, 6/3). Juliane Rausch zog mit 6/4, 6/4 über Anna Winkler (Nr.1, TK BG Steglitz), Natalie Voigt 4/6, 6/2, 6/4 gegen deren Clubkameradin Matilda Kloss (Nr.4) ins Finale ein.

Zwei „Ungesetzte“ bestritten das Finale der Juniorinnen U16. Caterina Cranz (Nr.2, TV Frohnau) hatte zurückgezogen, Katrin Wojtecki (Nr.1, BSV 1892) verlor in der ersten Run-

de gegen Georgina Schultze (6/7, 1/6), die sich unangefochten den Turniersieg holte.

Acht Teilnehmerinnen starteten im Nachwuchs-Wettbewerb U21. Kimberly Freiwald (Nr.1, RW Seeburg) schied gleich im ersten Spiel mit 2:6, 0:6 gegen die Ungesetzte Kyu-Bin Kim (BSchC) aus. Im Finale besiegte diese schließlich auch Malina Walter (Nr.2).

Junioren:

Bei den Jüngsten U10 erreichten die vier gesetzten Spieler das Halbfinale. Alexander Braude (Nr.2) schaltete dabei Niclas Fleischhauer (TC SCC) (6/1, 5/7, 7/6), Giuliano Pao-

Siegerin U12 Luisa Vömel (Foto: Andreas Springer)



Sieger U12 Moritz Nordgerling (Foto: Andreas Springer)



lilla (WG Lichtenrade) Anton Lang (GW Nikolassee) (7/6,6/2) aus. Im Halbfinale schlug Constantin v. Wietersheim (Nr.2) Patrick Fleischhauer (Nr.1, TC SCC) mit 6/1, 6/1, und Giuliano Paoella unterlag Alexander Braude mit 4/6, 0/6. Bei den Junioren U12 erreichten 3 ungesetzte Spieler das Viertelfinale, Francesco Iaccarino (WG Lichtenrade) sogar das Halbfinale, indem er seine beiden Clubkameraden Filip Papierz (Nr.6) und Tom Kalkmann (Nr.4) mit 6/2, 4/6, 6/0 bzw. mit 6/4, 6/1 besiegte. Er unterlag erst dem Turniersieger Moritz Nordgerling mit 4/6, 2/6. Vinzent Kahl (Nr.3) erreichte das Finale durch ein 6/2, 6/2 gegen Hendrik Wolfermann (Nr.2, WG Lichtenrade). "Das Ergebnis sagt eigentlich nicht das aus, was wir gespielt haben. Es war immer knapp über Einstand!", meinte er danach.

Bei den Junioren U14 schied bis zum Halbfinale die Hälfte der Gesetzten aus: Maxim Sabeshinskij (Nr.8, LTTC Rot-Weiß) gegen Jonathan Cremer (GW Nikolassee) (6/3, 3/6, 3/6), Jan-Alexander Gregor (Nr.6, LTTC Rot-Weiß) gegen Marvin Schramm (Nr.4) (3/6, 3/6) und Anton Wilke (Nr.7, SPOK) gegen Tim Henke (Grünwald TC) (4/6, 2/6). Nach seinem Sieg im Finale sagte Marvin

Schramm: „Mit 12 Jahren die U 14 zu gewinnen, ist für mich was Großes.“

In der ersten Runde der Junioren U16 warf Alexander Maßbaum (BTTC Grün-Weiß) den gesetzten Marc Blume (Nr.7, BSV 1892), in der zweiten Runde sein Clubkamerad Sebastian Schnee Timo Stodder (Nr.2, TC SCC)

aus dem Rennen. Im Halbfinale waren dann die gesetzten Spieler unter sich. Dennis Klawis (Nr.1) schlug auf dem Weg ins Finale Mike Busse (Nr.5, BSC Rehberge) mit 6/1, 6/4 und Mathias Albrecht (Nr.3, NTC Die Känguruhs) mit 6/4, 6/2. Yannick Mühlbach (Nr.6) konnte aber seine knappe Final-Niederlage gegen Klawis nicht verhindern.

Beim Nachwuchs U21 kam Andreas Pawlenko (Nr.1, TK BG Steglitz) praktisch kampflos ins Finale, weil im Viertel- und Halbfinale zwei gesetzte Spieler nicht antraten. Der ungesetzte Maximilian Halbe (TC SCC) schlug nacheinander drei gesetzte Spieler: zuerst Felix Südbeck (Nr.6, OW Friedrichshagen) mit 2/6, 6/2, 6/1, dann Simon Wardelmann (Nr.2, TK BG Steglitz) mit 6/3, 6/1 und schließlich Jonah Pristat (Nr.5, BTC 1904 Grün-Gold) mit 6/3, 6/4. Damit stand er im Finale, hatte aber gegen Pawlenko keine Chance.

Der Familie Cujic gebührt großer Dank für die fortwährende Unterstützung dieses Turniers wie auch dem TV Preussen und der Turnierleitung für die Organisation und Durchführung dieses wertvollen Turniers.



Sieger U10 Constantin von Wietersheim (Foto: Andreas Springer)

Andreas Springer

23. internationales Jugend- und Nachwuchsturnier

In der letzten Ferienwoche veranstaltete die SV Reinickendorf nun zum 22. Mal ihr internationales Jugendturnier. Leider sind die Teilnehmerzahlen in den letzten drei Jahren stark rückläufig. Die Juniorinnenkonkurrenz U16 musste, wie bereits im letzten Jahr, mit der U21 zusammengelegt werden. Trotzdem konnten wir ohne Stress und bei schönem Wetter das Turnier ausspielen. Auch 2010 wird das Turnier wieder veranstaltet - mit Hoffnung auf steigende Teilnehmerzahlen. Die Konkurrenzen werden um die U10 noch erweitert.

Ergebnisse:

Juniorinnen U12 (Gruppenspiele)

1. Anica Stabel (TK Blau-Gold Steglitz)
2. Lavinia Rietz (TC Lichtenrade Weiß-Gelb)
3. Pia zum Felde (Tempelhofer TC)

Junioren U12 (Gruppenspiele)

1. Francesco Iaccarino (TC Lichtenrade Weiß-Gelb)
2. Paul Sämann (TC Weiße Bären Wannsee)
3. Intek Hong (LTTC Rot-Weiß Berlin)
3. Eldin Balic (Spandauer HTC 1910)

Juniorinnen U14

1. Georgina Viktoria Schultze (TC Lichtenrade Weiß-Gelb)
2. Chantal Lill (Rot-Weiß Seeburg)
3. Neele Hecht (Pro Sport Berlin - Gatow)
3. Emilia Schründer (Grunewald TC)

Junioren U14

1. Robin Stiefel (FTM Blumenau München)
2. Conrad Koch (SV Berliner Bären)
3. Mauric Klima (LTTC Rot-Weiß Berlin)
3. Philipp Liyanage (Grunewald TC)

Junioren U16

1. Mike Busse (BSC Rehberge 1945)
2. Tim Stiefel (FT Blumenau München)
3. Julian Hofmann (Zehlendorfer Wespen)
3. Hai Anh Nguyen (TC Schwarz-Gold Berlin)

Nachwuchs W21

1. Louisa Kaltborn (BTTC Grün-Weiß)
2. Anna-Josephine Buchholz (Hermsdorfer SC)
3. Marie Höpfer (Dahlemer TC)
3. Katharina Stein (BFC Alemannia)

Nachwuchs M21

1. Daniel Böhme (SV Berliner Bären)
2. Kevin Kaufmann (Berliner Schlittschuh-Club)
3. Kolja Nitschke (TC Lichtenrade 77)
3. Jonah JoachimPristat (BTC 1904 Grün-Gold)

Manfred Drews

Neue Freizeitoasen in der Lausitz



„Sportpark Cottbus“; vorn: Ein Teil der Spielgolfanlage; dahinter: Tennishalle und die neu entstandenen Tennis-Außenplätze (Foto: Werner Ludwig)

In jüngster Zeit sind in der Lausitz zwei neue Sportoasen entstanden. Sowohl zur „Spree-Arena“ in Lübben als auch zum neuen „Sportpark“ in Cottbus-Gallinchen gibt es bisher ausnahmslos positive Beurteilungen. Die multifunktionelle Sport- und Freizeiteinrichtung (so die korrekte Bezeichnung) im Spreewald wird als „Ein Eldorado für Freunde der Bälle“ angeboten und steht für Volleyball, Billard, Tischtennis, Kegeln, Beach-Volleyball, Beach-Fußball und auch mit drei Hallen- und sechs Sandplätzen für Tennis zur Verfügung. Natürlich entschied der Tennis-Bezirksvorstand die Regional-Meisterschaften der Damen und Herren 30+ im Sommer 2009 in Lübben auszutragen. Die Resonanz aller 30 Turnierteilnehmer war eindeutig: Regional-Meisterschaften 2010 wieder in Lübben und warum? Weil der neue Sportkomplex opti-

male Bedingungen für den Ablauf dieser Titelkämpfe bietet und in keiner Weise mit der bisherigen Anlage am Nachtigallenweg vergleichbar ist.

In Gallinchen wurde inzwischen der „Sportpark Cottbus“ offiziell eingeweiht. Mit Entschlusskraft, Schnelligkeit und Flexibilität setzte das Ehepaar Hähle als neue Eigentümer des bisherigen Sport-Center ihre bei der Übernahme angedeuteten, vielversprechenden Ideen in sagenhafter Rekordzeit von vier Monaten in die Tat um. Aus der bisherigen kleinen Gastronomie in der Tennishalle wurde ein hochwertiges Restaurant mit dem Namen „Tamburelli“. Umkleieräume und Sanitärstrecke wurden radikal erneuert und auf dem 15000 m2 großen, bisher brach liegenden Umland entstanden zwei große Parkplätze, eine neue Terrasse, Außenplätze für Tennis und Mehrzwecksport und eine in den neuen Bundesländern bisher einmalige Spielgolf-Anlage – eine Sportart zwischen Golf und Minigolf – mit 18 Bahnen. Die Beach-Volleyball-Anlage wurde rekonstruiert und mit Großfeld-Schach, Dame und Tischtennis wird nunmehr dem Familiensport mehr denn je Rechnung getragen. Mit viel Pfiff ist am südlichen Stadtrand von Cottbus ein attraktiver Sport- und Freizeitkomplex entstanden und die Ziellinie ist noch lange nicht erreicht.

Alle neu entstandenen Angebote werden gut angenommen, ganz besonders die Spielgolf-Anlage wo bisher z. T. täglich über 100

Besucher gezählt wurden. Die Tennis-Verantwortlichen der Region betrachten gerade diesen Zuspruch mit Wohlwollen, ist er doch dafür geeignet, dass sich die Familienangehörigen der an den Tennis-Punktspielen oder Hallenmeisterschaften beteiligten Ehepartner oder Freunde zur gleichen Zeit sinnvoll sportlich betätigen können.



„Spree-Arena“ Lübben; Tennisanlage und Tennishalle (Foto: Werner Ludwig)

Neben dem Beginn der Hallen-Winterrunde 2009/2010 hat die Nutzung der Hallenplätze unter den neuen Rahmenbedingungen durch Abonnenten gegenüber dem Vorjahr sichtbar zugenommen. Gerade aus diesem Personenkreis haben in den vergangenen Jahren eine Reihe von Freizeitspielern den Weg zum aktiven Wettkampfsport in den Cottbuser Vereinen gefunden und es ist durchaus anzunehmen, dass sich durch die neu entstandenen Außenplätze diese Tendenz fortsetzt.

Werner Ludwig

Regionalmeisterschaften AK U 10 – U 14 in Frankfurt/Oder

Dreißig Mädchen und Jungen kämpften bei den Regionalmeisterschaften in Frankfurt/Oder um Titelehen und Platzierungen. Erneut enttäuschend, dass sich das Teilnehmerfeld nur aus sechs von achtundzwanzig Vereinen Süd-Brandenburgs zusammensetzte. Mit bemerkenswerten Leistungen machte besonders der männliche Nachwuchs auf sich aufmerksam. In allen drei Altersklassen setzten sich die Sieger Tamino Gerth (U 10), Tristan Rother (U 12) und Marcel Baron (U 14) vom TV Dahme Spreewald, TC Cottbus und TSV Empor Dahme ohne Satzverlust durch.

Platzierungen (U10): 2. Nico Franzke (Dahme-Spreewald)

3. Merlin Lösche (TV Blau Weiß 90 Forst)

Platzierungen (U12): 2. Alexander Schießl (Dahme-Spreewald)

3. Blazej Krzeptowski (TC Frankfurt/Oder)

Platzierungen (U14): 2. Filip Tokarczyk (TC Frankfurt/Oder)

3. Kevin Vetter (TV Blau Weiß 90 Forst)

Die Konkurrenz der Mädchen in der AK U 10 gewann Patricia Sasse (TV Dahme Spreewald) vor Ellen Schaaf und Milena Rothe (beide TC Frankfurt/Oder). Mit Celine Frey, Nora Rothe, Julia Grigorieva und Serena Jenner machten vier Frankfurter Mädchen in dieser Reihenfolge die Platzierungen in der Altersklasse U 14 unter sich aus.

Platzierungen AK 12 Jungen v.l.:

1. Tristan Rother, 2. Alexander Schießl, 3. Blazej Krzeptowski (Foto: Werner Ludwig)



Platzierungen AK U14 Jungen v.l.: 1. Marcel Baron, 2. Filip Tokarczyk, 3. Kevin Vetter (Foto: Werner Ludwig)



Bis zum Frühling unterm Dach

Die Tennissfans sind umgezogen – ohne erforderliches Dienstleistungsunternehmen. Das ist der große Vorteil im Herbst, nur die Schuhe sind teilweise auszuwechseln. Die Freiluftsaison ist beendet – Hallenmeisterschaften und die Hallen-Winterrunde 09/10 sind bereits in vollem Gange. Die Süd-Region ist diesmal mit 82 Teams in 15 Spielklassen dabei. Elf mehr als im Vorjahr – erfreulich! Von Mitte Oktober bis Anfang April wird wieder unter den Hallen-Dächern von

Berlin, Cottbus, Gallinchen, Lübben, Dahme, Elsterwerda, Peitz und Bad Saarow um Punkte, Titel und Platzierungen gekämpft. Hier sind die ersten Ergebnisse:

Herren:

TSV Empor Dahme – TV Dahme Spreewald 3:0

TV 1861 Forst – SV Großräschen 2:1

Herren 30:

Blau Weiß Guben – TV Vetschau 2:1

SV Großräschen – FSV Lübben 3:0

Herren 40:

Blau Weiß 90 Forst – Peitzer TC 2:1

TC Cottbus – TC Bad Saarow 1:2

Stahl Eisenhüttenstadt – Einheit Spremberg 0:3

Damen:

TC Cottbus II – TC Lindenau 2:1

TV 1861 Forst – Einheit Spremberg 0:3

Damen 30:

TC Jüterbog – Peitzer TC 0:3

Luckenwalder TC – TV Vetschau 3:0

Mixed-Konkurrenz U 40 (Foto):

TV 1861 Forst – FSV Lübben 0:3

TV Vetschau – TC Finsterwalde 2:1



Eröffnung der Hallen-Winterrunde im Gemischten Doppel 2009/2010 durch die Teams aus Lübben, Vetschau, Forst u. Finsterwalde (Foto: Werner Ludwig)

Werner Ludwig

Senioren-Regionalmeisterschaften in Elsterwerda

Zwei Titel für Vetschau 02, Michael Urban Überraschungssieger

Mit einem Überraschungssieg von Michael Urban (TV Vetschau 02) über den hoch favorisierten Jost Kluttig vom TC Blau Weiß Guben endete das Finale der Herren 40 bei den Regionalmeisterschaften im Holzhof-Center von Elsterwerda.

Als Gruppensieger mit einem knappen 4:6, 6:4, 7:6 Halbfinalerfolg über Jens Kreuzenbeck (TC Jüterbog) hatte sich Urban (Nr. 2 der Setzliste) für das Finale qualifiziert, während Jost Kluttig (Nr. 1) seinen Vereinskameraden Christoph Jantschke mit 6:2, 7:6 bezwang. Der Endrunden-Erfolg von Michael Urban basiert auf seinem unbändigen Kampfeswillen, mit dem er schon vielen Favoriten ein Bein stellte. Nicht anders erging es Jost Kluttig, der kein Erfolgsrezept fand und dem Vetschauer am Ende nur zu einem glatten und verdienten 6:1, 6:2-Sieg gratulieren konnte.

Ohne Satzverlust gewann Bernd Lehmann vom FSV Lübben den Titel in der AK 50. Im Finale spielte der Lübbener seine spielerische Überlegenheit voll aus und verwies Pedro Förster (TV Elsterwerda) mit 6:3, 6:4 auf Platz zwei. Rang drei belegten Manfred Felix (Lübben) und Knuth Meißner (TC Jüterbog). In einem reinen Elsterwerdaer Finale AK 55 bezwang Dieter Anders seinen Vereinskameraden Werner Schenkel mit 6:1, 6:1. Wolfgang Ulbrich (Guben) und Werner Rublack (TV Vetschau 02) teilten sich den dritten Platz.

In der Herren-Doppelkonkurrenz revanchierten sich Rolf Behrendt / Jens Kreuzenbeck (TC Jüterbog) in einer Neuauflage des Finales bei den letzten Titelkämpfen in Lübben für ihre 2:6, 6:7-Niederlage gegen Jost Kluttig / Christoph Jantschke (Guben) mit einem 6:4, 6:3 Endspielerfolg. Platz drei geht an Dieter Anders / Bernd Lehmann sowie Ralf Radfan / Wolfgang Ulbrich (Guben).

Auch der Titel im Damen-Einzel der AK 40 geht nach Vetschau. Abonnementssiegerin Sabine Kleindienst bezwang im Finale Claudia Michling von der SG Einheit Spremberg ungefährdet mit 6:1, 6:2. Grit Keller (Luckenwalder TC) und Bärbel Zander (Elsterwerda) teilten sich Rang drei. Birgit Schneiderhan (Elsterwerda) ließ sich den Titel in der AK 50 nicht nehmen. Mit Erfolgen über Christine Lehmann (TC Cottbus), Pedrita Hänsel und Marlies Wille (beide Mühlberger TC) besiegte sie im Finale Ines Ladewig vom Luckenwalder TC mit 6:3, 6:2. Den Titel im Damen-Doppel gewannen Sabine Kleindienst / Claudia Michling mit 6:2, 6:2 gegen Pedrita Hänsel / Marlies Wille.

Werner Ludwig

Werner Ludwig

Stehend v.l.:
Rolf Behrendt/Jens Kreuzenbeck (Titelgewinner Herrendoppel), Jost Kluttig/Christoph Jantschke (Vizemeister Herren-Doppel)

vorn v.l.:
Die Dritteplatzierten Ralf Radfan, Bernd Lehmann, Dieter Anders und Wolfgang Ulbrich
(Foto: Werner Ludwig)



Siegerin der Damen 50 (rechts) Birgit Schneiderhan und Vizemeisterin Ines Ladewig
(Foto: Werner Ludwig)



Favoriten haben gewackelt

Duo Andrea Ilgen / Steffen Müller verteidigen Titel

Das letzte Wochenende im September gehört nun schon traditionell dem Mixedturnier des Brandenburger Sport- und Ruderklub (BSRK) 1883 e.V.. Und so fanden sich am 26. September bereits zum 7. Mal die gemischten Doppelpaare auf der Tennisanlage am Grillendamm ein. Die Teilnehmerzahl blieb zwar parallel zum derzeitigen Trend in Brandenburg - Nord überschaubar und die Konkurrenz der Älteren musste sogar abgesagt werden, doch dies tat der entspannten Atmosphäre keinerlei Abbruch.

Nachdem alle den Weg zu den Plätzen gefunden hatten, entwickelten sich einige anschauliche Spiele. Diese waren zwar in den Ergebnissen meistens relativ deutlich, doch beim Blick auf die einzelnen Ballwechsel sehr intensiv, ausgeglichen und auf einem hohen Niveau. So kann man sagen, dass das Mixedturnier 2009 zu einem der spielerisch ausgeglichenersten gehörte.

Zu einem Sturz des Titelverteidigers vom TC Werder Havelblick sollte es dennoch nicht reichen. Andrea Ilgen und Steffen Müller

dominierten auch in diesem Jahr das Geschehen am Grillendamm. Zwar wurde ihnen im Finale gegen Nadine Komander und Denny Friesland (TC BSC Süd 05) alles abverlangt, doch beim Zusammenspiel der beiden Werderaner passte einfach alles. Mit kurzen, aber präzisen Kommandos in den Ballwechseln sprachen sie sich ab und waren ihrem Gegner taktisch immer einen Schlag voraus.

Der erste Finalsatz ging somit auch mit 6:3 an die Sieger des Vorjahres. Im 2. Satz versuchten Komander / Friesland mit einem noch druckvollerem Spiel die Ballwechsel kürzer zu gestalten und somit aus ihrer Sicht erfolgreicher zu sein. Was ihnen mit einem 6:4 auch gelingen sollte. Im Champions - Tiebreak des 3. Satzes setzte sich dann aber wieder das routinierte Paar aus Werder durch und dies



trotz zweier unnötiger Doppelfehler, die auch den Titel hätten kosten können. Ilgen / Müller siegten im Tiebreak mit 10:6.

Den 3. Platz sicherte sich das Duo Annica Fronz / Sven Horn (ESV Kirchmöser / BSRK 1883) vor dem Wittstocker Mixed Rebekka Leddin / Marko Steinhäuser mit 6:3 und 6:2. In diesem Spiel wurde deutlich, dass es im Doppel auch darauf ankommt, wie sehr man mit dem Doppelpartner eingespielt ist. So waren die Wittstocker den Brandenburgern durchaus ebenbürtig, doch in den entscheidenden Momenten fehlte es etwas an taktischer Raffinesse.

Andreas Wolf

Favoriten aus Brandenburg (Havel) setzten sich durch

Die Regionalmeisterschaften der Senioren in Nord-Brandenburg fanden auch in diesem Jahr wieder auf der Anlage des Tennisvereins Rathenow am Schwedendamm statt. Fünf Vereine aus Brandenburg, Bad Freienwalde, Wusterhausen und Wittstock hatten ihre besten Aktiven zum diesjährigen Rathe-

nower Turnier gesandt. Trotz kühler und windiger Bedingungen entwickelte sich ein in angenehmer Atmosphäre ablaufender Wettkampf. Im Laufe des Turniers setzten sich wie erwartet die an den Positionen 1 und 2 gesetzten Spieler vom TSC Süd 05 Brandenburg durch. Hierbei bezwang Matthias

Schirow seinen Brandenburger Clubkameraden Waldemar Cada in einem Endspiel mit vielen hochklassigen Ballwechseln. Die Ballwechsel der beiden Sportfreunde, die ihre diesjährigen Punktspiele in höherklassigen Ligen des Verbandes spielten, riefen bei den Zuschauern immer wieder Szenenapplaus hervor.

Dritte Plätze belegten Rolf Jahnke aus Bad Freienwalde und, aus Sicht des gastgebenden Vereins besonders erfreulich, Jörn Wolter vom TV Rathenow. Jörn Wolter unterlag lediglich dem späteren Sieger und untermauerte seine guten Punktspielergebnisse der Sommersaison. Die B-Runde entschied nach zwei mit viel Einsatz herausgeholtten Siegen Rico Hörnke aus Bad Freienwalde für sich.

Am Schluss bedankten sich die Teilnehmer bei Turnierleiter Toralf Dornbach für die gute Organisation und bei Platzmeister Lothar Clemens für die gut präparierten Plätze und die gelungene Versorgung mit Speisen und Getränken. Der TV Rathenow freut sich bereits auf die im nächsten Jahr wiederum in Rathenow stattfindenden Meisterschaften und hofft auf eine rege Beteiligung.

Toralf Dornbach



Die Erstplatzierten v.l. Rolf Jahnke, Matthias Schirow, Waldemar Cada, Jörn Wolter (Foto: Schwarzlose)

Sport-Jahresrückblick 2009 Süd-Brandenburg

Sonnenschein und Erfolge nicht im Einklang

Traumwetter vom ersten bis zum letzten Punktspieltag – keinerlei Spielausfälle. Schade, dass sich der Sonnenschein nicht durchgreifender auf die Erfolge der Vereine aus der Süd-Region auswirkte.

Mit 86 Mannschaften nahm Süd-Brandenburg an den Verbandsspielen teil. Spektakuläre Erfolge auf der überregionalen Ebene blieben aber leider aus. Die Herren 50 vom TV Elsterwerda – erfolgsverwöhnt durch ihren Siegeszug von der Bezirksliga bis zur Meisterschaftsklasse – mussten nun in der Regionalliga Ost Tribut zollen und belegten mit lediglich einem Sieg (über den TC Blau Weiß Eisenach) Platz vier, der allerdings für Einstufung in die künftige Ostliga ausreicht. In der Verbandsliga der Herren gelang dem TC Cottbus trotz personeller Verstärkung der Klassenerhalt auch diesmal nicht. Tragisch, dass wir 2010 wahrscheinlich ohne Präsenz in dieser Spielklasse in die Verbandsspiele gehen, da der diesjährige Regionalsieger TC Jüterbog geschlossen in die AK 30 wechselt. Die Jungsenioren vom TC Frankfurt/Oder und vom SV Großräschen behaupteten sich dagegen in der Berliner Umgebung

ebenso wie die Senioren 40 aus Frankfurt/Oder und Bad Saarow. Die Peitzer Senioren belegten in der Verbands-Oberliga der Herren 50 bei nur einem verlorenen Wettkampf punktgleich mit den Treptower Teufeln und dem SC Brandenburg Rang drei. Die gleiche Platzierung gelang den Senioren 55 vom TC Cottbus in der Verbandsliga. Einen Mittelplatz belegten die Herren 65 vom TC Frankfurt/Oder in der Meisterschaftsklasse während der TV Elsterwerda mit der roten Laterne vorlieb nehmen musste.

Das junge Damen-Team vom Luckenwalder TC hatte sich als Regionalsieger 2008 für den Aufstieg in die Berliner Umgebung entschieden. Die Verbandsliga war dann aber doch eine Nummer zu groß und die Rückkehr in die Region nicht zu vermeiden. Nach einem Jahr Abwesenheit kehren die Damen 30 vom TV Vetschau in die Verbandsliga zurück. Mit einem Pluspunkt retteten sich die Luckenwalder Damen 40 vor dem Abstieg und sind auch 2010 in der Verbandsliga vertreten. Frankfurt, Elsterwerda und der TC Cottbus belegten in dieser Reihenfolge die Plätze 2, 3, u. 5 auf der Bezirksebene von Berlin. Die „Fünziger“-Damen vom TC Cottbus – erstmals in dieser Altersklasse auf

Punktejagd – wurden gleich Gruppensieger in der Bezirksoberliga Berlin und stiegen zur Verbandsliga auf.

Die Regionalmeisterschaften in den Einzelkonkurrenzen der Damen und Herren beim Cottbuser TV 92, der Jungsenioren in Lübben und der Senioren in Elsterwerda waren die sportlichen Höhepunkte in der Süd-Region. Eine Bereicherung im Teilnehmerfeld der einzelnen Altersklassen stellte zweifellos die Mitwirkung der jeweils älteren Aktiven dar, da zum gegenwärtigen Zeitpunkt – außer mit dem Forster Jan Pirnack – aus dem Nachwuchsbereich für die Titelaspiranten keinerlei Gefahr droht. Die Titelkämpfe der Junioren in Dahme (keine Teilnahme von Mädchen!) und die der AK U 10-U 14 in Frankfurt/Oder unter der bewährten Leitung von Ute Lehmann waren durch die gastgebenden Vereine abgesichert. Allerdings wären höhere Teilnehmerzahlen besonders in der AK U 16 / U 18 wünschenswert gewesen.

Wenn es den Vereinsführungen nicht gelingt, ihren zweifellos vorhandenen Tennistalente die Teilnahme an derartigen Saisonhöhepunkten zu ermöglichen, brauchen wir uns über eine gegenwärtige Talsohle im Tennissport nicht zu beklagen. Abmeldungen von Nachwuchs-Mannschaften zwei Tage vor Beginn der Hallen-Winterrunde wie z.B. die Juniorinnenmannschaft vom TC Bad Saarow, weil Eltern nicht bereit sind ihren Nachwuchs zu Auswärtsspielen zu begleiten, grenzen schon an eine kleine Katastrophe. Die gleichen Eltern sind es, die sich bei jeder passenden Gelegenheit darüber beklagen, wenn ihre Mädchen und Jungen keine sinnvolle Freizeitbeschäftigung finden.

Ich bedanke mich für die Zuarbeit, Mitwirkung und „Termintreue“ bei den Vereinsfunktionären sowie bei den genannten Gastgebern für die gute Ausrichtung von Regionalmeisterschaften. Allen Vereinen und ihren Mitgliedern wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest, einen angenehmen Jahreswechsel und für 2010 viel Freude und Erfolg beim Tennissport.

Werner Ludwig



Damen 30 vom TV Vetschau 02 kehren in die Verbandsliga zurück
(Foto: Werner Ludwig)

Gratulation den Jubilaren 2009

Auch in diesem Jahr gelang einer Reihe von Tennis-Senioren aus Süd-Brandenburg der Sprung in die nächste „Spielklasse“. Über Jahrzehnte halten sie dem Tennissport die Treue. Leider können an dieser Stelle nicht alle genannt werden – allein in Sielow waren es zwölf!

Der große Vorteil der noch immer dem Wettkampfsport verschriebenen besteht darin, dass sie nunmehr in einer weiteren Altersklasse um Titelehen oder Medaillenplätze kämpfen können. Der herausragende „Fall“ dafür ist wohl der Vereinsvorsitzende vom TV Elsterwerda Dieter Anders. Hat er in den zurückliegenden Jahrzehnten seine jüngeren Kontrahenten reihenweise zur Verzweigung gebracht, so haben die über 60-Jährigen von Süd-Brandenburg nun auch nichts mehr zu lachen. Begleitet wird Anders ins sechste Jahrzehnt von Karl-Heinz Petrick (Einheit Spremberg) sowie seinem Mannschaftskame-



Dieter Anders – so wie ihn die Tennistans der Region kennen: In Siegerpose mit Pokal, Blumen und Urkunde ganz gleich in welchem Wettbewerb (Foto: Werner Ludwig)

raden Erhard Wolf – bisher Vorsitzender der SG Sielow – dem mit Monika Lehmann (Foto)

eine „Endvierzigerin“ seines Vereins gratulierte. Auch Dr. Angela Hickmann (TC Cottbus) und Achim Lange vom TC Bad Saarow überschritten die Fünfziger-Schwelle. Christoph Jantschke begann als Neunjähriger seine aktive Laufbahn bei Medizin Cottbus und ist seit dem mit dem Tennissport in der Lausitz verbunden. Nach seinem 40. Geburtstag in diesem Jahr wird auch er als Senior geführt.

Ihnen und allen hier nicht genannten wünscht der Bezirksvorstand, dass sie bei bester Gesundheit dem Tennissport der Region noch recht lange erhalten bleiben.

Werner Ludwig



Zwei Sielower unter sich: Monika Lehmann (50) gratuliert Erhard Wolf (60) (Foto: Werner Ludwig)

Neuordnung der Jugendverbandsspiele 2010/2011

Probleme im Verbandsspielbereich der Jugend hatten wir in den letzten Jahren nicht mit sinkenden Mitgliederzahlen, sondern mit der Ausdehnung des Schulunterrichts auf die Spätnachmittage. Nach drei Jahren ist es uns in diesem Jahr endlich gelungen, die Jugendverbandsspiele auf die Wochenenden zu verlegen. Durch Änderungen der Wettspielordnung (Match-Tie-Break als Ersatz für einen möglichen dritten Satz, Abgabe der Doppelaufstellung zusammen mit der Einzelaufstellung) haben wir versucht, die Spielabwicklung zu beschleunigen. Auch die Zulassung von 4er Mannschaften bis hin zur Bezirksoberliga hat es vielen Vereinen überhaupt erst ermöglicht, Jugendmannschaften zu melden. Mit den 4er-Mannschaften konnten Hürden organisatorischer und transporttechnischer Art überwunden werden.

Es ist jetzt – wie auch in anderen Landesverbänden des DTB – aber auch die Zeit gekommen, zwei weitere wichtige Änderungen in Angriff zu nehmen. Da ist einmal die Einführung neuer Altersklassen im Verbandsspielbetrieb der Jugend zu nennen. Nachdem die Methoden von Play and Stay seit ca. fünf Jahren im Bereich des DTB zunehmend Anwendung und Anerkennung finden, muss man hier aktiv werden, denn: Die ge-

genwärtigen Altersklassengrenzen sind so weit gespannt, dass sich Jugendliche in den Grenzbereichen der Altersklassen schnell deplatziert fühlen. Wir wollen deshalb vorschlagen, ab 2011 folgende Altersklassen einzuführen:

- U18 - 6er / 4er-Mannschaften
- U15 - 4er Mannschaften
- U12 - 4er Mannschaften
- U10 - 4er Mannschaften / Midfeld oder Methodikbälle (alternativ U9)
- U 8 - Minitennis

Im Hinblick auf eine Neuordnung der Spielklassen schon im Jahre 2010 gab es in diesem Jahr nach dem Abschluss der Verbandsspiele zahlreiche Aufstiegs- und Relegations-spiele. Die Spielklassen sollen 2010 der Struktur im Erwachsenenbereich weitgehend angepasst werden und darüber hinaus generell 6er Gruppen (5 Spieltage) gebildet werden. Hierdurch werden die Spielansetzungen mit Blick auf die Ferien stark erleichtert. Da die leistungsstärkeren Jugendlichen

auch in Erwachsenenmannschaften aktiv sind, entsteht ihnen durch die Verringerung der Zahl der Spieltage auch kein Verlust an Wettkampfpraxis. Im Zuge dieser Neuordnung wird 2010 auf Verbandsebene im Jugendbereich eine eingeleisige Verbandsoberriga gebildet (siehe Tabelle unten).

Mannschaften, die in der Sommersaison 2010 nicht mehr gemeldet werden, sind im Fall der Ergänzung der Klassen und Gruppen, durch die verbliebenen punktbesten Mannschaften der nächst niedrigeren Klasse zu ersetzen.

Manfred Drews

Anmerkung der Redaktion: In den Abschlussstabellen der Verbandsspiele 2009 sind die durch die Neuordnung der Spielklassen im Jahre 2010 notwendigen Auf- und Abstiege im Jugendbereich bereits eingearbeitet.

Klasse	Gruppen	Gruppengröße	Mannschaften	Aufsteiger	Absteiger
Meisterschaftsklasse	1	6er	6	0	1/R
Verbandsoberriga	1	6er	6	1/R	2
Verbandsliga	2	6er	12	2	4
Bezirksoberliga	4	6er	24	4	4
Bezirksliga	4	6er	24	4	8
Bezirksklasse	8	6er	48	8	0

R = Relegation (2. Der Verbandsoberriga gegen vorletzter der Meisterklasse) ab 2010

Verbandsspiele Winter 2009 / 2010

Hinweis: Gespielt wird in der Halle des zuerst genannten Vereins bzw. in der nach dem Vereinsnamen bezeichneten Halle. Die Spielorte sind rot unterstrichen.

HVL = Havellandhalle
 FIT 2000 = Tennis-Center Stahnsdorf
 C.-Weissensee = Tennis-Center Weissensee
 Wuhlheide = Sporthalle an der Wuhle
 Rüdersdorf = Sportoase Rüdersdorf
 Wandlitz = DSR Tennis und Sportzentrum Wandlitz
 Lübben = Spreearena Lübben
 Sportpark = Sportpark Cottbus

Damen Meisterschaftsklasse

Gruppe A

SV „Berliner Bären“ e.V.
 SC „Brandenburg“ e.V., 2
 Tennis-Club SCC
 TC Weiß-Gelb Lichtenrade
 SV Zehlendorfer Wespen
 TC OW Friedrichshagen

- 89A.A04 31.10.09, 18:00
 SC Brandenburg, 2 – OW Friedrichshagen
- 89A.A14 14.11.09, 13:00
 Wespen – WG Lichtenrade
- 89A.A03 15.11.09, 18:00
 TC SCC HVL – Berliner Bären
- 89A.A01 28.11.09, 16:00
 WG Lichtenrade – SC Brandenburg, 2
- 89A.A09 05.12.09, 13:00
 Wespen – Berliner Bären
- 89A.A07 06.12.09, 15:00
 TC SCC HVL – SC Brandenburg, 2
- 89A.A08 12.12.09, 16:00
 WG Lichtenrade – OW Friedrichshagen
- 89A.A11 19.12.09, 18:00
 SC Brandenburg, 2 – Wespen
- 89A.A02 09.01.10, 17:00
 OW Friedrichshagen – Wespen
- 89A.A15 09.01.10, 18:00
 SC Brandenburg – Berliner Bären
- 89A.A13 16.01.10, 17:00
 OW Friedrichshagen – TC SCC
- 89A.A05 23.01.10, 13:00
 Wespen – TC SCC
- 89A.A06 23.01.10, 18:00
 Berliner Bären – WG Lichtenrade
- 89A.A10 30.01.10, 13:45
 TC SCC HVL – WG Lichtenrade
- 89A.A12 30.01.10, 14:00
 Berliner Bären – OW Friedrichshagen

Gruppe B

SC „Brandenburg“ e.V., 1
 Grunewald Tennis-Club
 TV Frohnau
 Berliner Sport-Verein 1892
 TC 1899 Blau-Weiss

- 89A.B04 07.11.09, 17:00
 BSV 1892 – SC Brandenburg, 1
- 89A.B01 07.11.09, 18:00
 TV Frohnau – Grunewald TC
- 89A.B07 28.11.09, 18:00
 SC Brandenburg, 1 – TV Frohnau
- 89A.B05 05.12.09, 18:00
 SC Brandenburg, 1 – Grunewald TC
- 89A.B08 12.12.09, 17:00
 Grunewald TC – BSV 1892
- 89A.B06 19.12.09, 18:00
 TV Frohnau – 1899 Blau-Weiss
- 89A.B09 23.01.10, 15:00
 1899 Blau-Weiss HVL – SC Brandenburg, 1
- 89A.B10 23.01.10, 17:00
 BSV 1892 – TV Frohnau
- 89A.B03 30.01.10, 17:00
 Grunewald TC – 1899 Blau-Weiss
- 89A.B02 06.02.10, 13:45
 1899 Blau-Weiss HVL – BSV 1892

Damen Verbandsoberrliga

Tennis-Verein TeBe
 NTC „Die Känguruhs“
 SV „Berliner Bären“ e.V., 2
 „Sutos“ 1917
 VfL 1891 Tegel
 Turngemeinde in Berlin
 TC Grün-Weiß Nikolassee
 Zehlendorfer TuS von 1888

- 88A.A11 07.11.09, 16:00
 VfL Tegel – NTC Känguruhs
- 88A.A10 07.11.09, 18:30
 Tennis-Club TeBe – Z 88
- 88A.A05 21.11.09, 18:00
 Turng. in Berlin – Z 88
- 88A.A16 28.11.09, 18:00
 Turng. in Berlin – Berliner Bären
- 88A.A01 05.12.09, 18:30
 Tennis-Club TeBe – Turng. in Berlin
- 88A.A03 05.12.09, 18:30
 GW Nikolassee Tewsstr. – VfL Tegel
- 88A.A02 05.12.09, 19:00
 Z 88 – NTC Känguruhs
- 88A.A19 12.12.09, 18:00
 Turng. in Berlin – VfL Tegel
- 88A.A23 12.12.09, 19:00
 Z 88 – Sutos 1917
- 88A.A28 19.12.09, 16:00
 VfL Tegel – Berliner Bären
- 88A.A27 19.12.09, 18:00
 Turng. in Berlin – NTC Känguruhs
- 88A.A13 19.12.09, 18:30
 GW Nikolassee Tewsstr. – Tennis-Club TeBe
- 88A.A25 16.01.10, 19:00
 Z 88 – GW Nikolassee
- 88A.A06 23.01.10, 18:00
 NTC Känguruhs – GW Nikolassee
- 88A.A04 24.01.10, 18:00
 Sutos HVL – Berliner Bären
- 88A.A18 30.01.10, 18:00
 NTC Känguruhs – Tennis-Club TeBe
- 88A.A21 30.01.10, 18:30
 GW Nikolassee Tewsstr. – Turng. in Berlin
- 88A.A07 31.01.10, 18:00
 Sutos HVL – VfL Tegel
- 88A.A08 06.02.10, 18:00
 Berliner Bären – Tennis-Club TeBe
- 88A.A09 07.02.10, 13:45
 Sutos HVL – Turng. in Berlin
- 88A.A22 13.02.10, 16:00
 VfL Tegel – Tennis-Club TeBe
- 88A.A12 13.02.10, 18:00
 Berliner Bären – GW Nikolassee
- 88A.A14 13.02.10, 18:00
 NTC Känguruhs – Sutos 1917
- 88A.A20 20.02.10, 14:00
 Berliner Bären – Z 88
- 88A.A26 20.02.10, 18:30
 Tennis-Club TeBe – Sutos 1917
- 88A.A17 27.02.10, 13:45
 Sutos HVL – GW Nikolassee
- 88A.A15 13.03.10, 16:00
 VfL Tegel – Z 88
- 88A.A24 13.03.10, 18:00
 NTC Känguruhs – Berliner Bären

Damen Verbandsliga I

Tennis-Club Kleinmachnow
 BFC Alemannia 1890 e.V.
 Hermsdorfer Sport-Club
 Pro Sport Berlin 24 - Gatow
 Dahlemer Tennisclub
 BTC Gropiusstadt
 NTC „Die Känguruhs“
 Rot-Weiß Seeburg

- 87A.A01 08.11.09, 10:00
 Gropiusstadt – Kleinmachnow
- 87A.A35 08.11.09, 13:45
 Pro Sport Gatow HVL – NTC Känguruhs
- 87A.A15 14.11.09, 17:00
 Kleinmachnow Fit 2000 – Pro Sport Gatow
- 87A.A33 14.11.09, 18:00
 RW Seeburg HVL – NTC Känguruhs
- 87A.A08 15.11.09, 10:00
 Gropiusstadt – Hermsdorfer SC
- 87A.A21 21.11.09, 17:00
 Kleinmachnow Fit 2000 – BFC Alemannia
- 87A.A20 22.11.09, 10:00
 Gropiusstadt – RW Seeburg
- 87A.A27 29.11.09, 15:00
 NTC Känguruhs – Hermsdorfer SC
- 87A.A23 13.12.09, 15:00
 NTC Känguruhs – Gropiusstadt
- 87A.A04 19.12.09, 17:00
 Kleinmachnow Fit 2000 – Hermsdorfer SC
- 87A.A05 16.01.10, 17:00
 BFC Alemannia – Dahlemer TC
- 87A.A25 17.01.10, 15:00
 NTC Känguruhs – Dahlemer TC
- 87A.A14 30.01.10, 17:00
 BFC Alemannia – Gropiusstadt
- 87A.A29 13.02.10, 17:00
 Kleinmachnow Fit 2000 – NTC Känguruhs
- 87A.A11 06.03.10, 17:00
 BFC Alemannia – RW Seeburg
- 87A.A31 13.03.10, 17:00
 BFC Alemannia – NTC Känguruhs
- 87A.A03 21.03.10, 18:00
 Dahlemer TC HVL – Pro Sport Gatow
- 87A.A07 21.03.10, 18:00
 RW Seeburg HVL – Kleinmachnow
- 87A.A02 27.03.10, 18:00
 Hermsd. SC B. Bären – BFC Alemannia
- 87A.A06 28.03.10, 15:00
 RW Seeburg HVL – Pro Sport Gatow
- 87A.A10 28.03.10, 18:00
 Dahlemer TC HVL – Gropiusstadt
- 87A.A09 03.04.10, 15:00
 Pro Sport Gatow HVL – BFC Alemannia
- 87A.A13 03.04.10, 18:00
 RW Seeburg HVL – Dahlemer TC
- 87A.A12 10.04.10, 15:00
 Pro Sport Gatow HVL – Hermsdorfer SC
- 87A.A16 10.04.10, 18:00
 Dahlemer TC HVL – Kleinmachnow
- 87A.A17 17.04.10, 13:45
 Pro Sport Gatow HVL – Gropiusstadt
- 87A.A18 17.04.10, 14:00
 Hermsd. SC B. Bären – RW Seeburg
- 87A.A19 24.04.10, 14:00
 Hermsd. SC B. Bären – Dahlemer TC

Damen Verbandsliga II

SV Reinickendorf 1896
Tennis-Club Heiligensee
TC Friedrichshain
SPOK e.V.
TC Schwarz-Gold Berlin
Berliner Sport-Club
TC GW Berlin-Lankwitz
TC GW Baumschulenweg

- 86A.A05 07.11.09, 17:00
Schw.-Gold C. Weissensee – SV Reinickendorf
- 86A.A14 07.11.09, 17:00
SPOK e.V. – BSC
- 86A.A08 08.11.09, 18:00
GW Lankwitz HVL – Heiligensee
- 86A.A16 14.11.09, 17:00
Schw.-Gold C. Weissensee – GW Lankwitz
- 86A.A19 21.11.09, 17:00
Schw.-Gold C. Weissensee – Baumschulenweg
- 86A.A24 28.11.09, 17:00
SPOK e.V. – GW Lankwitz
- 86A.A03 05.12.09, 18:00
Friedrichsh. Baumschulweg – Baumschulenweg
- 86A.A01 06.12.09, 18:00
Heiligensee HVL – Schwarz-Gold Berlin
- 86A.A27 12.12.09, 17:00
Schw.-Gold C. Weissensee – SPOK e.V.
- 86A.A04 20.12.09, 13:45
BSC HVL – GW Lankwitz
- 86A.A10 20.12.09, 15:00
Heiligensee HVL – SV Reinickendorf
- 86A.A11 16.01.10, 18:00
Baumschulenweg – SPOK e.V.
- 86A.A07 23.01.10, 18:00
BSC HVL – Baumschulenweg
- 86A.A21 24.01.10, 18:00
Friedrichsh. Baumschulweg – Schwarz-Gold Bln.
- 86A.A09 30.01.10, 15:00
BSC HVL – Schwarz-Gold Berlin
- 86A.A02 30.01.10, 18:00
Reinickendorf B. Bären – SPOK e.V.
- 86A.A22 30.01.10, 18:00
Baumschulenweg – Heiligensee
- 86A.A12 30.01.10, 18:00
GW Lankwitz HVL – Friedrichshain
- 86A.A15 06.02.10, 18:00
Baumschulenweg – SV Reinickendorf
- 86A.A13 07.02.10, 18:00
Friedrichsh. Baumschulweg – Heiligensee
- 86A.A17 14.02.10, 15:00
BSC HVL – Friedrichshain
- 86A.A20 14.02.10, 18:00
GW Lankwitz HVL – SV Reinickendorf
- 86A.A26 20.02.10, 13:45
Heiligensee HVL – BSC
- 86A.A23 27.02.10, 14:00
Reinickendorf B. Bären – BSC
- 86A.A06 13.03.10, 17:00
SPOK e.V. – Friedrichshain
- 86A.A28 13.03.10, 18:00
Baumschulenweg – GW Lankwitz
- 86A.A18 27.03.10, 17:00
SPOK e.V. – Heiligensee
- 86A.A25 17.04.10, 18:00
Reinickendorf B. Bären – Friedrichshain

Damen 30 Meisterschaftsklasse

SV „Berliner Bären“ e.V., 2
SV „Berliner Bären“ e.V., 1
TC Weiß-Gelb Lichtenrade
Berliner Sport-Verein 1892
Dahlemer Tennisclub
TSG Break 90
PTC „Rot-Weiß“

- 81A.A03 31.10.09, 14:00
Berliner Bären – Berliner Bären
- 81A.A11 31.10.09, 16:00
WG Lichtenrade – Potsdamer TC
- 81A.A01 31.10.09, 17:00
BSV 1892 – Break 90
- 81A.A05 07.11.09, 16:00
WG Lichtenrade – Berliner Bären
- 81A.A04 07.11.09, 17:00
Break 90 C. Weissensee – Dahlemer TC

- 81A.A06 07.11.09, 18:00
Potsdamer TC – Berliner Bären
- 81A.A08 14.11.09, 17:00
BSV 1892 – Dahlemer TC
- 81A.A09 14.11.09, 18:00
Berliner Bären – WG Lichtenrade
- 81A.A14 21.11.09, 16:00
WG Lichtenrade – BSV 1892
- 81A.A15 21.11.09, 17:00
Break 90 C. Weissensee – Berliner Bären
- 81A.A13 21.11.09, 18:00
Potsdamer TC – Berliner Bären
- 81A.A10 28.11.09, 18:00
Berliner Bären – BSV 1892
- 81A.A02 28.11.09, 18:00
Dahlemer TC HVL – WG Lichtenrade
- 81A.A12 05.12.09, 14:00
Berliner Bären – Dahlemer TC
- 81A.A16 05.12.09, 18:00
Berliner Bären – Break 90
- 81A.A21 12.12.09, 15:00
Break 90 C. Weissensee – WG Lichtenrade
- 81A.A17 12.12.09, 18:00
Berliner Bären – BSV 1892
- 81A.A18 19.12.09, 13:45
Dahlemer TC HVL – Potsdamer TC
- 81A.A20 13.02.10, 17:00
BSV 1892 – Potsdamer TC
- 81A.A07 27.03.10, 18:00
Potsdamer TC – Break 90
- 81A.A19 04.04.10, 18:00
Dahlemer TC HVL – Berliner Bären

Herren Meisterschaftsklasse

Gruppe A

Berliner Sport-Verein 1892
TV Frohnau
Tennis-Club SCC
'Sutos' 1917
NTC 'Die Känguruhs'
SV Zehlendorfer Wespen

- 99A.A03 31.10.09, 18:00
TV Frohnau – Sutos 1917
- 99A.A04 07.11.09, 18:00
TC SCC HVL – Wespen
- 99A.A06 07.11.09, 18:00
Sutos HVL – NTC Känguruhs
- 99A.A05 08.11.09, 16:00
BSV 1892 – TV Frohnau
- 99A.A13 15.11.09, 10:00
Wespen – TV Frohnau
- 99A.A09 15.11.09, 16:00
BSV 1892 – Sutos 1917
- 99A.A07 21.11.09, 18:00
TV Frohnau – TC SCC
- 99A.A14 22.11.09, 16:00
BSV 1892 – NTC Känguruhs
- 99A.A10 28.11.09, 18:00
TV Frohnau – NTC Känguruhs
- 99A.A11 28.11.09, 18:00
TC SCC HVL – BSV 1892
- 99A.A01 05.12.09, 18:00
NTC Känguruhs – TC SCC
- 99A.A02 06.12.09, 10:00
Wespen – BSV 1892
- 99A.A08 19.12.09, 18:00
NTC Känguruhs – Wespen
- 99A.A15 20.12.09, 18:00
TC SCC HVL – Sutos 1917
- 99A.A12 23.01.10, 13:45
Sutos HVL – Wespen

Gruppe B

TK Blau-Gold Steglitz
Grunewald Tennis-Club
TC 1899 Blau-Weiss
SV „Berliner Bären“ e.V.
Dahlemer Tennisclub
TC „Weiße Bären Wannsee“

- 99A.B01 31.10.09, 16:00
W. Bären Wannsee – 1899 Blau-Weiss
- 99A.B02 31.10.09, 17:00
Grunewald TC – Dahlemer TC
- 99A.B03 31.10.09, 18:00
BG Steglitz – Berliner Bären

- 99A.B04 14.11.09, 18:00
1899 Blau-Weiss HVL – Grunewald TC
- 99A.B05 21.11.09, 18:00
Dahlemer TC HVL – BG Steglitz
- 99A.B12 21.11.09, 18:00
Berliner Bären – Grunewald TC
- 99A.B09 28.11.09, 13:45
Dahlemer TC HVL – Berliner Bären
- 99A.B13 28.11.09, 17:00
Grunewald TC – BG Steglitz
- 99A.B15 05.12.09, 18:00
1899 Blau-Weiss HVL – Berliner Bären
- 99A.B06 12.12.09, 14:00
Berliner Bären – W. Bären Wannsee
- 99A.B07 12.12.09, 18:00
BG Steglitz – 1899 Blau-Weiss
- 99A.B14 19.12.09, 18:00
Dahlemer TC HVL – W. Bären Wannsee
- 99A.B08 23.01.10, 16:00
W. Bären Wannsee – Grunewald TC
- 99A.B11 23.01.10, 18:00
1899 Blau-Weiss HVL – Dahlemer TC
- 99A.B10 30.01.10, 18:00
BG Steglitz – W. Bären Wannsee

Herren Verbandsoberrliga

SC „Brandenburg“ e.V.
BTC Gropiusstadt
TC GW Baumschulenweg
BFC Alemannia 1890 e.V.
BTC Grün-Gold 1904
TC Weiß-Gelb Lichtenrade
TC Grün-Weiß Nikolassee
TC OW Friedrichshagen

- 98A.A06 31.10.09 18:00
SC Brandenburg – GW Nikolassee
- 98A.A04 07.11.09 17:00
BFC Alemannia – Baumschulenweg
- 98A.A05 07.11.09 17:00
OW Friedrichshagen – WG Lichtenrade
- 98A.A22 07.11.09 18:00
Gropiusstadt – BTC Grün-Gold
- 98A.A02 14.11.09 16:00
WG Lichtenrade – SC Brandenburg
- 98A.A07 14.11.09 17:00
BFC Alemannia – Gropiusstadt
- 98A.A13 14.11.09 18:30
GW Nikolassee Tewsstr. – BTC Grün-Gold
- 98A.A09 21.11.09 17:00
BFC Alemannia – OW Friedrichshagen
- 98A.A08 21.11.09 18:00
Baumschulenweg – BTC Grün-Gold
- 98A.A11 21.11.09 18:00
Gropiusstadt – SC Brandenburg
- 98A.A10 28.11.09 17:00
BTC Grün-Gold – WG Lichtenrade
- 98A.A16 28.11.09 17:00
OW Friedrichshagen – Baumschulenweg
- 98A.A23 05.12.09 16:00
WG Lichtenrade – BFC Alemannia
- 98A.A19 05.12.09 17:00
OW Friedrichshagen – Gropiusstadt
- 98A.A27 12.12.09 17:00
OW Friedrichshagen – SC Brandenburg
- 98A.A12 12.12.09 18:00
Baumschulenweg – GW Nikolassee
- 98A.A15 12.12.09 18:00
Gropiusstadt – WG Lichtenrade
- 98A.A28 19.12.09 18:00
Gropiusstadt – Baumschulenweg
- 98A.A26 09.01.10 17:00
BTC Grün-Gold – BFC Alemannia
- 98A.A21 09.01.10 18:30
GW Nikolassee Tewsstr. – OW Friedrichshagen
- 98A.A25 16.01.10 16:00
WG Lichtenrade – GW Nikolassee
- 98A.A17 23.01.10 17:00
BFC Alemannia – GW Nikolassee
- 98A.A14 30.01.10 15:00
SC Brandenburg – BFC Alemannia
- 98A.A24 06.02.10 18:00
SC Brandenburg – Baumschulenweg
- 98A.A20 27.02.10 18:00
Baumschulenweg – WG Lichtenrade
- 98A.A01 06.03.10 15:00
BTC Grün-Gold – OW Friedrichshagen

- 98A.A18 13.03.10 18:00
SC Brandenburg – BTC Grün-Gold
- 98A.A03 13.03.10 18:30
GW Nikolassee Tewsstr. – Gropiusstadt

Herren Verbandsliga I

Gruppe A

Siemens TK Blau-Gold 1913
TC Blau-Weiß Britz
TC Weiß-Gelb Lichtenrade, 2
Steglitzer TK 1913
Zehlendorfer TuS von 1888
Neuenhagener Tennisclub 93

- 97A.A02 01.11.09 14:00
WG Lichtenrade, 2 – Siemens TK
- 97A.A05 07.11.09 18:00
Siemens TK – Z 88
- 97A.A06 15.11.09 15:00
BW Britz HVL – Steglitzer TK 1913
- 97A.A08 21.11.09 17:00
Steglitzer TK 1913 – WG Lichtenrade, 2
- 97A.A11 22.11.09 14:00
Neuenhgn. Rüdersdorf – Siemens TK
- 97A.A07 28.11.09 19:00
Z 88 – Neuenhagener TC 93
- 97A.A14 05.12.09 18:00
Siemens TK – Steglitzer TK 1913
- 97A.A12 06.12.09 13:45
BW Britz HVL – WG Lichtenrade, 2
- 97A.A15 13.12.09 14:00
Neuenhgn. Rüdersdorf – BW Britz
- 97A.A10 19.12.09 19:00
Z 88 – Steglitzer TK 1913
- 97A.A13 17.01.10 14:00
WG Lichtenrade Aero – Z 88
- 97A.A04 30.01.10 14:00
Neuenhgn. Rüdersdorf – WG Lichtenrade, 2
- 97A.A09 30.01.10 18:00
Siemens TK – BW Britz
- 97A.A01 20.02.10 17:00
Steglitzer TK 1913 – Neuenhagener TC 93
- 97A.A03 13.03.10 19:00
Z 88 – BW Britz

Gruppe B

SV Reinickendorf 1896
Turngemeinde in Berlin
Berliner Sport-Club
TC Lichtenfelde 77
SV Zehlendorfer Wespen, 2
TC OW Friedrichshagen, 2
Treptower Teufel TC

- 97A.B08 14.11.09 17:00
Treptower Teufel – SV Reinickendorf
- 97A.B05 14.11.09 18:00
Wespen – OW Friedrichshagen, 2
- 97A.B07 14.11.09 18:00
Turng. in Berlin – Lichtenfelde 77
- 97A.B03 21.11.09 17:00
OW Friedrichshagen, 2 – BSC
- 97A.B04 05.12.09 15:00
Lichtenfelde 77 – SV Reinickendorf
- 97A.B13 05.12.09 18:00
Turng. in Berlin – OW Friedrichshagen, 2
- 97A.B09 06.12.09 13:45
BSC HVL – Wespen
- 97A.B15 12.12.09 15:00
Lichtenfelde 77 – BSC
- 97A.B20 12.12.09 17:00
Treptower Teufel – Turng. in Berlin
- 97A.B16 19.12.09 17:00
OW Friedrichshagen, 2 – Lichtenfelde 77
- 97A.B11 19.12.09 18:00
Wespen, 2 – Turng. in Berlin
- 97A.B12 19.12.09 18:00
BSC HVL – SV Reinickendorf
- 97A.B02 09.01.10 18:00
Reinickendorf B. Bären – Wespen, 2
- 97A.B21 16.01.10 15:00
Lichtenfelde 77 – Wespen, 2
- 97A.B18 16.01.10 18:00
Reinickendorf B. Bären – Turng. in Berlin
- 97A.B19 23.01.10 14:00
Reinickendorf B. Bären – OW Friedrichshagen
- 97A.B17 30.01.10 13:45
BSC HVL – Treptower Teufel

- 97A.B10 13.02.10 17:00
OW Friedrichshagen, 2 – Treptower Teufel
- 97A.B06 20.02.10 18:00
Turng. in Berlin – BSC
- 97A.B14 20.02.10 18:00
Wespen, 2 – Treptower Teufel
- 97A.B01 13.03.10 17:00
Treptower Teufel – Lichtenfelde 77

Herren Verbandsliga II

Gruppe A

TSV Spandau
SV ‚Berliner Bären‘ e.V., 2
VfL 1891 Tegel
Zehlendorfer TuS von 1888, 2
Adlershofer Tennisclub

- 96A.A02 01.11.09 13:45
Spandau 1860 HVL – Adlershof
- 96A.A04 14.11.09 18:00
Adlersh. Baumschulenweg – VfL Tegel
- 96A.A06 14.11.09 19:00
Z 88 – Spandau 1860
- 96A.A07 21.11.09 16:00
VfL Tegel – Z 88
- 96A.A03 19.12.09 18:00
Berliner Bären – Spandau 1860
- 96A.A08 09.01.10 14:00
Berliner Bären – Adlershof
- 96A.A05 16.01.10 16:00
VfL Tegel – Berliner Bären
- 96A.A01 20.02.10 19:00
Z 88 – Berliner Bären
- 96A.A10 27.03.10 18:00
Adlersh. Baumschulenweg – Z 88
- 96A.A09 17.04.10 13:45
Spandau 1860 HVL – VfL Tegel

Gruppe B

USV Potsdam
‚Sutos‘ 1917, 2
Humboldt Tennis-Club
Tennisclub Victoria Pankow
TC GW Berlin-Lankwitz

- 96A.B01 01.11.09 18:00
Victoria Pankow HVL – Univ.SV Potsdam
- 96A.B02 01.11.09 18:00
GW Lankwitz HVL – Sutos 1917
- 96A.B04 08.11.09 15:00
Sutos HVL – Humboldt TC
- 96A.B05 15.11.09 13:45
Humboldt TC HVL – Univ.SV Potsdam
- 96A.B06 15.11.09 13:45
Victoria Pankow HVL – GW Lankwitz
- 96A.B08 22.11.09 18:00
Univ.SV Potsdam HVL – Sutos 1917
- 96A.B09 29.11.09 15:00
GW Lankwitz HVL – Humboldt TC
- 96A.B07 28.03.10 18:00
Humboldt TC HVL – Victoria Pankow
- 96A.B10 10.04.10 18:00
Sutos HVL – Victoria Pankow
- 96A.B03 11.04.10 18:00
Univ.SV Potsdam HVL – GW Lankwitz

Gruppe C

TC Schwarz-Gold Berlin
TC ‚Weiße Bären Wannsee‘, 2
Verein für Körperkultur
BSC Rehberge 1945
TSV Spandau 1860
Tennisclub Cottbus

- 96A.C01 31.10.09 17:00
Schw.-Gold C.Weissensee – W. Bären Wannsee
- 96A.C03 31.10.09 18:00
Rehberge – TC Cottbus
- 96A.C02 31.10.09 18:00
Spandau 1860 HVL – V. f. Körperkultur
- 96A.C04 07.11.09 16:00
W. Bären Wannsee – Spandau 1860
- 96A.C06 14.11.09 17:00
TC Cottbus Sportpark – Schwarz-Gold Berlin
- 96A.C11 21.11.09 16:00
W. Bären Wannsee – V. f. Körperkultur
- 96A.C10 21.11.09 18:00
Rehberge – Schwarz-Gold Berlin

- 96A.C09 29.11.09 18:00
V. f. Körperkultur HVL – TC Cottbus
- 96A.C13 05.12.09 15:00
Spandau 1860 HVL – Rehberge
- 96A.C15 05.12.09 16:00
W. Bären Wannsee – TC Cottbus
- 96A.C14 05.12.09 18:00
V. f. Körperkultur HVL – Schwarz-Gold Berlin
- 96A.C12 19.12.09 17:00
TC Cottbus Sportpark – Spandau 1860
- 96A.C08 13.02.10 17:00
Schw.-Gold C. Weissensee – Spandau 1860
- 96A.C07 13.02.10 18:00
Rehberge – W. Bären Wannsee
- 96A.C05 14.03.10 13:45
V. f. Körperkultur HVL – Rehberge

Herren 30 Meisterschaftsklasse

Gruppe A

NTC ‚Die Känguruhs‘
TC Weiß-Flot Neukölln
SV ‚Berliner Bären‘ e.V.
SV Reinickendorf 1896
TC Friedrichshain
TC GW Berlin-Lankwitz
BTC Wista

- 97A.A06 31.10.09 18:00
WR Neukölln – NTC Känguruhs
- 97A.A05 07.11.09 15:00
BTC Wista – Berliner Bären
- 97A.A12 07.11.09 18:00
WR Neukölln – Friedrichshain
- 97A.A09 21.11.09 15:00
BTC Wista – WR Neukölln
- 97A.A16 21.11.09 15:00
GW Lankwitz HVL – Berliner Bären
- 97A.A14 28.11.09 15:00
BTC Wista – NTC Känguruhs
- 97A.A26 06.12.09 18:00
Friedrichsh. Baumsch.weg – GW Lankwitz
- 97A.A18 19.12.09 15:00
GW Lankwitz HVL – SV Reinickendorf
- 97A.A20 10.01.10 15:00
NTC Känguruhs – GW Lankwitz
- 97A.A22 23.01.10 18:00
WR Neukölln – GW Lankwitz
- 97A.A02 14.02.10 18:00
Friedrichsh. Baumsch.weg – BTC Wista
- 97A.A03 20.02.10 18:00
Berliner Bären – WR Neukölln
- 97A.A24 27.02.10 15:00
BTC Wista – GW Lankwitz
- 97A.A04 27.02.10 18:00
Reinickendorf BFC Ale – Friedrichshain
- 97A.A01 06.03.10 18:00
NTC Känguruhs – SV Reinickendorf
- 97A.A13 07.03.10 18:00
Friedrichsh. Baumsch.weg – Berliner Bären
- 97A.A07 13.03.10 14:00
Berliner Bären – SV Reinickendorf
- 97A.A10 20.03.10 14:00
Berliner Bären – NTC Känguruhs
- 97A.A11 20.03.10 14:00
Reinickendorf BFC Ale – BTC Wista
- 97A.A08 27.03.10 18:00
NTC Känguruhs – Friedrichshain
- 97A.A15 10.04.10 14:00
Reinickendorf BFC Ale – WR Neukölln

Gruppe B

BFC Alemannia 1890 e.V.
TV Frohnau
TSG Break 90
SV Weissblau Allianz
TC Weiß-Gelb Lichtenrade
TC Grün-Weiß Nikolassee
Treptower Teufel TC

- 97A.B16 14.11.09 17:00
Break 90 C. Weissensee – BFC Alemannia
- 97A.B11 21.11.09 10:00
BW Allianz – Treptower Teufel
- 97A.B14 28.11.09 17:00
BW Allianz – WG Lichtenrade
- 97A.B04 05.12.09 17:00
BFC Alemannia – TV Frohnau

- 79A.B01 19.12.09 16:00
WG Lichtenrade – BFC Alemannia
- 79A.B08 09.01.10 16:00
WG Lichtenrade – TV Frohnau
- 79A.B10 16.01.10 17:00
Break 90 C. Weissensee – WG Lichtenrade
- 79A.B09 16.01.10 18:30
GW Nikolassee Tewsstr. – BW Allianz
- 79A.B06 23.01.10 17:00
Treptower Teufel – GW Nikolassee
- 79A.B07 30.01.10 17:00
Treptower Teufel – BFC Alemannia
- 79A.B13 06.02.10 17:00
Treptower Teufel – Break 90
- 79A.B15 06.02.10 17:00
BFC Alemannia – GW Nikolassee
- 79A.B02 06.02.10 18:00
TV Frohnau – BW Allianz
- 79A.B05 13.02.10 17:00
BW Allianz – Break 90
- 79A.B17 13.02.10 18:30
GW Nikolassee Tewsstr. – WG Lichtenrade
- 79A.B21 20.02.10 17:00
BFC Alemannia – BW Allianz
- 79A.B18 20.02.10 18:00
TV Frohnau – Treptower Teufel
- 79A.B20 27.02.10 16:00
WG Lichtenrade – Treptower Teufel
- 79A.B19 27.02.10 18:00
TV Frohnau – Break 90
- 79A.B12 20.03.10 18:30
GW Nikolassee Tewsstr. – TV Frohnau
- 79A.B03 27.03.10 17:00
Break 90 C. Weissensee – GW Nikolassee

Herren 30 Verbandsoberriga

SC „Brandenburg“ e.V.
STC Hakenfelde 75
Tennis-Verein TeBe
Verein für Körperkultur
SPOK e. V.
TC Schwarz-Gold Berlin
Grunewald Tennis-Club
LTTC „Rot-Weiß“

- 78A.A05 21.11.09 17:00
SPOK e.V. – SC Brandenburg
- 78A.A03 21.11.09 18:30
Tennis-Club TeBe – Schwarz-Gold Berlin
- 78A.A16 05.12.09 17:00
SPOK e.V. – TC Hakenfelde
- 78A.A19 12.12.09 17:00
SPOK e.V. – Schwarz-Gold Berlin
- 78A.A11 19.12.09 17:00
Schw.-Gold C. Weissensee – V. f. Körperkultur
- 78A.A21 19.12.09 18:30
Tennis-Club TeBe – SPOK e.V.
- 78A.A09 09.01.10 17:00
Grunewald TC – SPOK e.V.
- 78A.A15 09.01.10 17:00
Schw.-Gold C. Weissensee – SC Brandenburg
- 78A.A17 16.01.10 17:00
Grunewald TC – Tennis-Club TeBe
- 78A.A01 23.01.10 16:00
LTTC „Rot-Weiß“ – SPOK e.V.
- 78A.A28 23.01.10 17:00
Schw.-Gold C. Weissensee – TC Hakenfelde
- 78A.A22 30.01.10 17:00
Schw.-Gold C. Weissensee – LTTC „Rot-Weiß“
- 78A.A10 06.02.10 16:00
LTTC „Rot-Weiß“ – SC Brandenburg
- 78A.A27 14.02.10 17:00
SPOK e.V. – V. f. Körperkultur
- 78A.A26 20.02.10 16:00
LTTC „Rot-Weiß“ – Grunewald TC
- 78A.A02 20.02.10 18:00
SC Brandenburg – V. f. Körperkultur
- 78A.A06 28.02.10 18:00
V. f. Körperkultur HVL – Tennis-Club TeBe
- 78A.A08 28.02.10 18:00
TC Hakenfelde HVL – LTTC „Rot-Weiß“
- 78A.A04 06.03.10 17:00
Grunewald TC – TC Hakenfelde
- 78A.A12 07.03.10 13:45
TC Hakenfelde HVL – Tennis-Club TeBe
- 78A.A14 07.03.10 15:00
V. f. Körperkultur HVL – Grunewald TC

- 78A.A18 13.03.10 18:00
V. f. Körperkultur HVL – LTTC „Rot-Weiß“
- 78A.A20 13.03.10 18:00
TC Hakenfelde HVL – SC Brandenburg
- 78A.A24 20.03.10 13:45
V. f. Körperkultur HVL – TC Hakenfelde
- 78A.A07 20.03.10 17:00
Grunewald TC – Schwarz-Gold Berlin
- 78A.A23 20.03.10 18:00
SC Brandenburg – Grunewald TC
- 78A.A13 20.03.10 18:30
Tennis-Club TeBe – LTTC „Rot-Weiß“
- 78A.A25 27.03.10 18:00
SC Brandenburg – Tennis-Club TeBe

Herren 40 Meisterschaftsklasse

Gruppe A

SV „Berliner Bären“ e.V.
Hermisdorfer Sport-Club
LTTC „Rot-Weiß“
Adlershofer Tennisclub
Treptower Teufel TC
TC Gelb-Weiß Falkensee
PTC „Rot-Weiß“

- 69A.A04 28.11.09 17:00
Treptower Teufel – Potsdamer TC
- 69A.A15 05.12.09 17:00
Treptower Teufel – Hermisdorfer SC
- 69A.A21 19.12.09 17:00
Treptower Teufel – GW Falkensee
- 69A.A03 19.12.09 18:00
Adlersh. Baumschulenweg – Hermisdorfer SC
- 69A.A01 09.01.10 16:00
LTTC „Rot-Weiß“ – Treptower Teufel
- 69A.A17 23.01.10 13:45
Hermisdorfer SC HVL – LTTC „Rot-Weiß“
- 69A.A10 23.01.10 18:00
Adlersh. Baumschulenweg – LTTC „Rot-Weiß“
- 69A.A08 30.01.10 16:00
LTTC „Rot-Weiß“ – Potsdamer TC
- 69A.A05 31.01.10 13:45
GW Falkensee HVL – Adlershof
- 69A.A06 06.02.10 14:00
Berliner Bären – Hermisdorfer SC
- 69A.A19 06.02.10 18:00
Potsdamer TC – Adlershof
- 69A.A14 06.02.10 18:00
GW Falkensee HVL – LTTC „Rot-Weiß“
- 69A.A07 13.02.10 14:00
Berliner Bären – Treptower Teufel
- 69A.A09 14.02.10 18:01
Hermisdorfer SC B. Bären – GW Falkensee
- 69A.A11 20.02.10 13:45
GW Falkensee HVL – Berliner Bären
- 69A.A16 20.02.10 18:00
Adlersh. Baumschulenweg – Treptower Teufel
- 69A.A12 27.02.10 13:45
Hermisdorfer SC B. Bären – Potsdamer TC
- 69A.A13 06.03.10 14:00
Berliner Bären – Adlershof
- 69A.A18 13.03.10 18:00
Potsdamer TC – Berliner Bären
- 69A.A02 20.03.10 18:00
Potsdamer TC – GW Falkensee
- 69A.A20 17.04.10 16:00
LTTC „Rot-Weiß“ – Berliner Bären

Gruppe B

TC Grün-Weiß Nikolassee
SC „Brandenburg“ e.V.
„Sutos“ 1917
TSG Break 90
Grunewald Tennis-Club
TC „Weiße Bären Wannsee“

- 69A.B04 07.11.09 18:30
GW Nikolassee Tewsstr. – SC Brandenburg
- 69A.B06 14.11.09 16:00
W. Bären Wannsee – Grunewald TC
- 69A.B11 21.11.09 18:30
GW Nikolassee Tewsstr. – Break 90
- 69A.B12 28.11.09 16:00
W. Bären Wannsee – SC Brandenburg
- 69A.B05 28.11.09 17:00
Break 90 C. Weissensee – Sutos 1917
- 69A.B01 05.12.09 17:00
Grunewald TC – GW Nikolassee

- 69A.B09 05.12.09 17:00
Break 90 C. Weissensee – W. Bären Wannsee
- 69A.B08 12.12.09 17:00
Grunewald TC – SC Brandenburg
- 69A.B15 12.12.09 18:30
GW Nikolassee Tewsstr. – W. Bären Wannsee
- 69A.B03 24.01.10 18:00
Sutos HVL – W. Bären Wannsee
- 69A.B07 31.01.10 15:00
Sutos HVL – GW Nikolassee
- 69A.B10 07.02.10 13:45
Sutos HVL – Grunewald TC
- 69A.B13 13.02.10 18:00
SC Brandenburg – Sutos 1917
- 69A.B14 20.02.10 17:00
Break 90 C. Weissensee – Grunewald TC
- 69A.B02 03.04.10 18:00
SC Brandenburg – Break 90

Herren 40 Verbandsoberriga

SV Weissblau Allianz
SV „Berliner Bären“ e.V., 2
TC GW Baumschulenweg
TSV Spandau 1860
TC Rot. Friedrichsfelde
Grunewald Tennis-Club, 2
NTC „Die Känguruhs“
TC Waltersdorf 99 e.V.

- 68A.A01 31.10.09 17:00
Grunewald TC – BW Allianz
- 68A.A03 31.10.09 18:00
Friedrichsf. Wuhlheide – Berliner Bären
- 68A.A14 31.10.09 18:00
Baumschulenweg – Spandau 1860
- 68A.A05 07.11.09 17:00
BW Allianz – Waltersdorf
- 68A.A28 14.11.09 14:00
Berliner Bären – NTC Känguruhs
- 68A.A02 14.11.09 16:00
Waltersdorf – Baumschulenweg
- 68A.A13 14.11.09 18:00
Friedrichsf. Wuhlheide – Grunewald TC
- 68A.A19 21.11.09 17:00
BW Allianz – Berliner Bären
- 68A.A08 21.11.09 18:00
NTC Känguruhs – Grunewald TC
- 68A.A15 28.11.09 14:00
Berliner Bären – Waltersdorf
- 68A.A06 28.11.09 18:00
Baumschulenweg – Rotation Frierichsf.
- 68A.A04 05.12.09 13:45
Spandau 1860 HVL – NTC Känguruhs
- 68A.A25 05.12.09 16:00
Waltersdorf – Rotation Frierichsf.
- 68A.A27 05.12.09 17:00
BW Allianz – Baumschulenweg
- 68A.A12 12.12.09 18:00
NTC Känguruhs – Rotation Frierichsf.
- 68A.A10 19.12.09 17:00
Grunewald TC – Waltersdorf
- 68A.A16 19.12.09 17:00
BW Allianz – NTC Känguruhs
- 68A.A18 09.01.10 18:00
Baumschulenweg – Grunewald TC
- 68A.A21 09.01.10 18:00
Friedrichsf. Wuhlheide – BW Allianz
- 68A.A11 16.01.10 14:00
Berliner Bären – Baumschulenweg
- 68A.A26 06.02.10 17:00
Grunewald TC – Spandau 1860
- 68A.A23 21.02.10 16:00
Waltersdorf – Spandau 1860
- 68A.A24 06.03.10 18:00
Baumschulenweg – NTC Känguruhs
- 68A.A07 03.04.10 18:00
Spandau 1860 HVL – Berliner Bären
- 68A.A22 10.04.10 18:00
Berliner Bären – Grunewald TC
- 68A.A09 11.04.10 18:00
Spandau 1860 HVL – BW Allianz
- 68A.A17 17.04.10 15:00
Spandau 1860 HVL – Rotation Frierichsf.
- 68A.A20 17.04.10 18:00
NTC Känguruhs – Waltersdorf

Herren 50 Meisterschaftsklasse

Gruppe A

Fachvereinigung Tennis e.V.
SV „Berliner Bären“ e.V.
Grunewald Tennis-Club
NTC „Die Känguruhs“
Treptower Teufel TC

- 59A.A06 07.11.09 17:00
Fachv.Tennis Klingsorstr. – Treptower Teufel
- 59A.A02 09.01.10 17:00
Treptower Teufel – Grunewald TC
- 59A.A09 16.01.10 17:00
Treptower Teufel – Berliner Bären
- 59A.A04 23.01.10 17:00
Grunewald TC – Berliner Bären
- 59A.A10 30.01.10 17:00
Grunewald TC – Fachv. Tennis
- 59A.A01 13.02.10 17:00
Fachv.Tennis Klingsorstr. – NTC Känguruhs
- 59A.A05 20.03.10 18:00
Berliner Bären – NTC Känguruhs
- 59A.A07 27.03.10 14:00
Berliner Bären – Fachv. Tennis
- 59A.A03 03.04.10 18:00
NTC Känguruhs – Treptower Teufel
- 59A.A08 10.04.10 18:00
NTC Känguruhs – Grunewald TC

Gruppe B

Hermisdorfer Sport-Club
TC Berolina Biesdorf
BTTC Grün-Weiß
BTC Wista
PTC „Rot-Weiß“

- 59A.B06 07.11.09 11:00
B. Biesdorf Wandlitz – Potsdamer TC
- 59A.B03 28.11.09 17:00
BTTC Grün-Weiß – Potsdamer TC
- 59A.B07 12.12.09 15:00
BTC Wista – Berolina Biesdorf
- 59A.B08 12.12.09 17:00
BTTC Grün-Weiß – Hermisdorfer SC
- 59A.B01 19.12.09 11:00
B. Biesdorf Wandlitz – BTTC Grün-Weiß
- 59A.B05 23.01.10 15:00
BTC Wista – BTTC Grün-Weiß
- 59A.B02 20.02.10 18:00
Potsdamer TC – Hermisdorfer SC
- 59A.B09 27.02.10 18:00
Potsdamer TC – BTC Wista
- 59A.B04 21.03.10 15:00
Hermisdorfer SC HVL – BTC Wista
- 59A.B10 28.03.10 13:45
Hermisdorfer SC HVL – Berolina Biesdorf

Herren 60 Meisterschaftsklasse

Gruppe A

SV „Berliner Bären“ e.V.
TC Grün-Weiß Nikolassee
Hermisdorfer Sport-Club
LTTC „Rot-Weiß“
Treptower Teufel TC

- 19A.A01 31.10.09 18:00
Berliner Bären – Hermisdorfer SC
- 19A.A03 08.11.09 18:00
Hermisdorfer SC HVL – GW Nikolassee
- 19A.A07 21.11.09 17:00
Treptower Teufel – Berliner Bären
- 19A.A10 06.12.09 16:00
LTTC „Rot-Weiß“ – Berliner Bären
- 19A.A04 13.12.09 16:00
LTTC „Rot-Weiß“ – Treptower Teufel
- 19A.A06 19.12.09 14:00
Berliner Bären – GW Nikolassee
- 19A.A02 06.03.10 17:30
GW Nikolassee Kirchweg – LTTC „Rot-Weiß“
- 19A.A05 20.03.10 17:00
Treptower Teufel – Hermisdorfer SC
- 19A.A09 03.04.10 17:30
GW Nikolassee Kirchweg – Treptower Teufel
- 19A.A08 11.04.10 15:00
Hermisdorfer SC HVL – LTTC „Rot-Weiß“

Gruppe B

Grunewald Tennis-Club
Zehlendorfer TuS von 1888
NTC „Die Känguruhs“
Tennisclub Cottbus

- 19A.B02 31.10.09 19:00
Z 88 – NTC Känguruhs
- 19A.B01 07.11.09 17:00
Grunewald TC – TC Cottbus
- 19A.B05 14.11.09 17:00
Grunewald TC – Z 88
- 19A.B03 12.12.09 17:00
TC Cottbus Sportpark – Z 88
- 19A.B04 09.01.10 18:00
NTC Känguruhs – Grunewald TC
- 19A.B06 27.02.10 17:00
TC Cottbus Sportpark – NTC Känguruhs

Juniorinnen Meisterschaftsklasse

TSV Spandau 1860
Tennis-Club SCC
TK Blau-Gold Steglitz
TC 1899 Blau-Weiss
Grunewald Tennis-Club
SV Zehlendorfer Wespen
Rot-Weiß Seeburg

- 39A.A06 28.11.09 18:00
BG Steglitz – Grunewald TC
- 39A.A13 19.12.09 18:00
BG Steglitz – Wespen
- 39A.A12 16.01.10 17:00
Grunewald TC – TC SCC
- 39A.A17 23.01.10 17:00
Grunewald TC – 1899 Blau-Weiss
- 39A.A07 20.02.10 18:00
BG Steglitz – Spandau 1860
- 39A.A01 07.03.10 18:00
1899 Blau-Weiss HVL – Spandau 1860
- 39A.A02 07.03.10 18:00
TC SCC HVL – RW Seeburg
- 39A.A09 13.03.10 17:00
Grunewald TC – RW Seeburg
- 39A.A03 14.03.10 13:45
Wespen HVL – Grunewald TC
- 39A.A04 14.03.10 13:45
Spandau 1860 HVL – TC SCC
- 39A.A11 14.03.10 15:00
RW Seeburg HVL – BG Steglitz
- 39A.A05 20.03.10 15:00
RW Seeburg HVL – Wespen
- 39A.A08 20.03.10 18:00
1899 Blau-Weiss HVL – TC SCC
- 39A.A15 20.03.10 18:00
Spandau 1860 HVL – Grunewald TC
- 39A.A10 27.03.10 15:00
Wespen HVL – 1899 Blau-Weiss
- 39A.A18 27.03.10 18:00
TC SCC HVL – BG Steglitz
- 39A.A21 27.03.10 18:00
Spandau 1860 HVL – RW Seeburg
- 39A.A14 03.04.10 13:45
RW Seeburg HVL – 1899 Blau-Weiss
- 39A.A16 03.04.10 13:45
Wespen HVL – Spandau 1860
- 39A.A19 10.04.10 13:45
TC SCC HVL – Wespen
- 39A.A20 11.04.10 13:45
1899 Blau-Weiss HVL – BG Steglitz

Juniorinnen Verbandsoberrliga

Gruppe A

SC „Brandenburg“ e.V.
„Sutos“ 1917
Dahlemer Tennisclub
TC Weiß-Gelb Lichtenrade
TC Grün-Weiß Nikolassee
LTTC „Rot-Weiß“
PTC „Rot-Weiß“

- 38A.A04 31.10.09 17:30
GW Nikolassee Kirchweg – SC Brandenburg
- 38A.A02 07.11.09 18:00
SC Brandenburg – Sutos 1917
- 38A.A01 08.11.09 14:00
WG Lichtenrade Aero – GW Nikolassee

- 38A.A07 14.11.09 18:00
Potsdamer TC – GW Nikolassee
- 38A.A08 15.11.09 14:00
WG Lichtenrade Aero – SC Brandenburg
- 38A.A18 21.11.09 18:00
SC Brandenburg – Potsdamer TC
- 38A.A03 22.11.09 18:00
Dahlemer TC HVL – LTTC „Rot-Weiß“
- 38A.A05 28.11.09 13:45
Sutos HVL – Dahlemer TC
- 38A.A06 28.11.09 18:00
Potsdamer TC – LTTC „Rot-Weiß“
- 38A.A15 05.12.09 17:30
GW Nikolassee Kirchweg – LTTC „Rot-Weiß“
- 38A.A20 06.12.09 14:00
WG Lichtenrade Aero – Potsdamer TC
- 38A.A09 12.12.09 16:00
LTTC „Rot-Weiß“ – Sutos 1917
- 38A.A10 20.12.09 18:00
Dahlemer TC HVL – WG Lichtenrade
- 38A.A21 09.01.10 17:30
GW Nikolassee Kirchweg – Sutos 1917
- 38A.A13 09.01.10 18:00
Potsdamer TC – Dahlemer TC
- 38A.A12 16.01.10 16:00
LTTC „Rot-Weiß“ – SC Brandenburg
- 38A.A19 23.01.10 18:00
SC Brandenburg – Dahlemer TC
- 38A.A11 24.01.10 13:45
Sutos HVL – Potsdamer TC
- 38A.A14 30.01.10 18:00
Sutos HVL – WG Lichtenrade
- 38A.A16 06.02.10 13:45
Dahlemer TC HVL – GW Nikolassee
- 38A.A17 13.02.10 16:00
LTTC „Rot-Weiß“ – WG Lichtenrade

Gruppe B

NTC „Die Känguruhs“
Rot-Weiß Seeburg
TV Frohnau
Pro Sport Berlin 24 - Gatow
TC GW Berlin-Lankwitz
SC Mega Sports (Mahlow)
Tennisclub Cottbus

- 38A.B03 01.11.09 15:00
GW Lankwitz – TV Frohnau
- 38A.B02 07.11.09 18:00
NTC Känguruhs – Pro Sport Gatow
- 38A.B17 08.11.09 13:45
RW Seeburg HVL – Mega Sports
- 38A.B10 08.11.09 15:00
GW Lankwitz – TC Cottbus
- 38A.B04 14.11.09 16:00
Mega Sports Mahlow – NTC Känguruhs
- 38A.B19 21.11.09 18:00
RW Seeburg HVL – TV Frohnau
- 38A.B05 29.11.09 13:45
Pro Sport Gatow HVL – GW Lankwitz
- 38A.B08 05.12.09 13:00
TC Cottbus Sportpark – NTC Känguruhs
- 38A.B07 06.12.09 15:00
GW Lankwitz – Mega Sports
- 38A.B21 20.12.09 13:45
RW Seeburg HVL – GW Lankwitz
- 38A.B06 09.01.10 18:00
TV Frohnau – TC Cottbus
- 38A.B09 24.01.10 15:00
Pro Sport Gatow HVL – TV Frohnau
- 38A.B14 31.01.10 13:45
Pro Sport Gatow HVL – RW Seeburg
- 38A.B13 06.02.10 18:00
NTC Känguruhs – GW Lankwitz
- 38A.B15 13.02.10 16:00
Mega Sports Mahlow – TV Frohnau
- 38A.B01 20.02.10 13:00
TC Cottbus Sportpark – Mega Sports
- 38A.B23 21.02.10 15:00
NTC Känguruhs – RW Seeburg
- 38A.B12 06.03.10 18:00
TV Frohnau – NTC Känguruhs
- 38A.B25 13.03.10 13:00
TC Cottbus Sportpark – RW Seeburg
- 38A.E11 13.03.10 16:00
Mega Sports Mahlow – Pro Sport Gatow

Junioren Meisterschaftsklasse

SV „Berliner Bären“ e.V.
Tennis-Club SCC
TK Blau-Gold Steglitz
TC Lichtenfelde 77
LTTC „Rot-Weiß“
TC „Weiße Bären Wannsee“
SV Zehlendorfer Wespen
TC OW Friedrichshagen

- 49A.A04 07.11.09 14:00
Berliner Bären – Lichtenfelde 77
- 49A.A03 21.11.09 18:00
Wespen HVL – BG Steglitz
- 49A.A20 28.11.09 15:00
Lichtenfelde 77 – TC SCC
- 49A.A01 06.12.09 18:00
LTTC „Rot-Weiß“ HVL – W. Bären Wannsee
- 49A.A08 19.12.09 15:00
Lichtenfelde 77 – LTTC „Rot-Weiß“
- 49A.A19 19.12.09 16:00
W. Bären Wannsee – BG Steglitz
- 49A.A12 09.01.10 15:00
Lichtenfelde 77 – Wespen
- 49A.A11 09.01.10 18:00
BG Steglitz – OW Friedrichshagen
- 49A.A16 16.01.10 16:00
W. Bären Wannsee – Lichtenfelde 77
- 49A.A15 16.01.10 18:00
BG Steglitz – TC SCC
- 49A.A14 30.01.10 17:00
OW Friedrichshagen – Berliner Bären
- 49A.A18 06.02.10 17:00
OW Friedrichshagen – LTTC „Rot-Weiß“
- 49A.A27 13.02.10 16:00
W. Bären Wannsee – OW Friedrichshagen
- 49A.A28 13.02.10 18:00
BG Steglitz – Lichtenfelde 77
- 49A.A13 14.02.10 18:01
Wespen HVL – LTTC „Rot-Weiß“
- 49A.A05 20.02.10 16:00
W. Bären Wannsee – TC SCC
- 49A.A24 20.02.10 17:00
OW Friedrichshagen – Lichtenfelde 77
- 49A.A21 27.02.10 13:45
Wespen HVL – W. Bären Wannsee
- 49A.A10 27.02.10 16:00
LTTC „Rot-Weiß“ – TC SCC
- 49A.A25 06.03.10 13:45
TC SCC HVL – Wespen
- 49A.A07 06.03.10 18:00
Berliner Bären – BG Steglitz
- 49A.A06 13.03.10 17:00
OW Friedrichshagen – Wespen
- 49A.A09 13.03.10 18:00
Berliner Bären – W. Bären Wannsee
- 49A.A02 14.03.10 18:00
TC SCC HVL – OW Friedrichshagen
- 49A.A23 21.03.10 13:45
TC SCC HVL – Berliner Bären
- 49A.A26 27.03.10 16:00
LTTC „Rot-Weiß“ – Berliner Bären
- 49A.A17 10.04.10 14:00
Berliner Bären – Wespen
- 49A.A22 17.04.10 18:00
BG Steglitz – LTTC „Rot-Weiß“

Junioren Verbandsoberrliga

Gruppe A

BTTC Grün-Weiß
Neuenhagener Tennisclub 93
Tennis-Club Heiligensee
Berliner Sport-Verein 1892
TC 1899 Blau-Weiss
TC Weiß-Gelb Lichtenrade

- 48A.A06 01.11.09 14:00
Neuenhgn. Rüdersdorf – Heiligensee
- 48A.A02 07.11.09 17:00
BTTC Grün-Weiß – WG Lichtenrade
- 48A.A13 21.11.09 17:00
BTTC Grün-Weiß – BSV 1892
- 48A.A12 29.11.09 14:00
Neuenhgn. Rüdersdorf – BTTC Grün-Weiß
- 48A.A05 20.12.09 14:00
WG Lichtenrade Aero – BSV 1892

- 48A.A01 31.01.10 18:00
Heiligensee HVL – 1899 Blau-Weiss
- 48A.A03 07.02.10 15:00
BSV 1892 HVL – Neuenhagener TC 93
- 48A.A04 07.02.10 18:00
1899 Blau-Weiss HVL – BTTC Grün-Weiß
- 48A.A14 14.02.10 14:00
WG Lichtenrade Aero – Heiligensee
- 48A.A07 20.02.10 15:00
BSV 1892 HVL – 1899 Blau-Weiss
- 48A.A08 20.02.10 18:00
Heiligensee HVL – BTTC Grün-Weiß
- 48A.A10 27.02.10 15:00
BSV 1892 HVL – Heiligensee
- 48A.A11 27.02.10 18:00
1899 Blau-Weiss HVL – WG Lichtenrade
- 48A.A15 06.03.10 13:45
1899 Blau-Weiss HVL – Neuenhagener TC 93
- 48A.A09 14.03.10 14:00
WG Lichtenrade Aero – Neuenhagener TC 93

Gruppe B

TC Schwarz-Gold Berlin
NTC „Die Känguruhs“
SC „Brandenburg“ e.V.
„Sutos“ 1917
TK Blau-Gold Steglitz, 2
BTC Grün-Gold 1904
TC Grün-Weiß Nikolassee

- 48A.B04 07.11.09 17:00
BTC Grün-Gold – GW Nikolassee
- 48A.B03 07.11.09 18:00
Schw.-Gold Wuhlheide – Sutos 1917
- 48A.B14 07.11.09 18:00
BG Steglitz – NTC Känguruhs
- 48A.B15 14.11.09 17:00
BTC Grün-Gold – Sutos 1917
- 48A.B05 14.11.09 18:00
BG Steglitz – Schwarz-Gold Berlin
- 48A.B10 21.11.09 18:00
Schw.-Gold Wuhlheide – NTC Känguruhs
- 48A.B11 21.11.09 18:00
BG Steglitz – SC Brandenburg
- 48A.B16 28.11.09 18:00
Schw.-Gold Wuhlheide – BTC Grün-Gold
- 48A.B21 12.12.09 17:00
BTC Grün-Gold – BG Steglitz
- 48A.B02 19.12.09 17:30
GW Nikolassee Kirchweg – BG Steglitz
- 48A.B19 16.01.10 17:30
GW Nikolassee Kirchweg – Schwarz-Gold Bln.
- 48A.B06 16.01.10 18:00
SC Brandenburg – Sutos 1917
- 48A.B09 07.02.10 18:00
Sutos HVL – BG Steglitz
- 48A.B18 13.02.10 17:30
GW Nikolassee Kirchweg – SC Brandenburg
- 48A.B01 20.02.10 18:00
NTC Känguruhs – BTC Grün-Gold
- 48A.B12 20.02.10 18:00
Sutos HVL – GW Nikolassee
- 48A.B07 27.02.10 18:00
SC Brandenburg – BTC Grün-Gold
- 48A.B08 27.02.10 18:00
NTC Känguruhs – GW Nikolassee
- 48A.B17 06.03.10 15:00
Sutos HVL – NTC Känguruhs
- 48A.B13 06.03.10 18:00
SC Brandenburg – Schwarz-Gold Berlin
- 48A.B20 20.03.10 18:00
NTC Känguruhs – SC Brandenburg

Junioren Verbandsliga I

Gruppe A

Dahlemer Tennisclub
TSV Spandau 1860
Pro Sport Berlin 24 -Gatow
BTC Gropiusstadt
TC GW Berlin-Lankwitz
Olympischer Sport-Club
Tennis-Club Kleinmachnow

- 47A.A06 31.10.09 17:00
Kleinmachnow Fit 2000 – Dahlemer TC
- 47A.A04 14.11.09 18:00
Gropiusstadt – Spandau 1860

- 47A.A03 15.11.09 15:00
GW Lankwitz – Dahlemer TC
- 47A.A10 22.11.09 15:00
GW Lankwitz – OSC
- 47A.A13 28.11.09 17:00
Kleinmachnow Fit 2000 – GW Lankwitz
- 47A.A15 28.11.09 18:00
Gropiusstadt – Dahlemer TC
- 47A.A02 29.11.09 18:00
Spandau 1860 HVL – Pro Sport Gatow
- 47A.A20 19.12.09 18:00
OSC – Kleinmachnow
- 47A.A21 09.01.10 18:00
Gropiusstadt – Pro Sport Gatow
- 47A.A07 16.01.10 17:00
Kleinmachnow Fit 2000 – Gropiusstadt
- 47A.A08 16.01.10 18:00
OSC – Spandau 1860
- 47A.A05 06.02.10 15:00
Pro Sport Gatow HVL – GW Lankwitz
- 47A.A12 06.02.10 18:00
Dahlemer TC HVL – Spandau 1860
- 47A.A09 21.02.10 13:45
Dahlemer TC HVL – Pro Sport Gatow
- 47A.A18 21.02.10 13:45
Spandau 1860 HVL – Kleinmachnow
- 47A.A11 27.02.10 18:00
Pro Sport Gatow HVL – Kleinmachnow
- 47A.A17 28.02.10 13:45
Dahlemer TC HVL – OSC
- 47A.A14 06.03.10 18:00
Pro Sport Gatow HVL – OSC
- 47A.A19 06.03.10 18:00
Spandau 1860 HVL – GW Lankwitz
- 47A.A01 13.03.10 18:00
OSC – Gropiusstadt
- 47A.A16 20.03.10 15:00
GW Lankwitz – Gropiusstadt

Gruppe B

Turngemeinde in Berlin
BFC Alemannia 1890 e.V.
TC 1899 Blau-Weiss, 2
Grunewald Tennis-Club
PTC „Rot-Weiß“
Tennisclub Cottbus

- 47A.B05 31.10.09 17:00
BFC Alemannia – Turng. in Berlin
- 47A.B02 07.11.09 13:00
TC Cottbus Sportpark – BFC Alemannia
- 47A.B13 28.11.09 13:00
TC Cottbus Sportpark – Turng. in Berlin
- 47A.B06 05.12.09 17:00
Grunewald TC – 1899 Blau-Weiss
- 47A.B09 12.12.09 17:00
BFC Alemannia – Grunewald TC
- 47A.B12 19.12.09 17:00
Grunewald TC – TC Cottbus
- 47A.B14 09.01.10 17:00
BFC Alemannia – 1899 Blau-Weiss
- 47A.B07 16.01.10 18:00
Turng. in Berlin – Potsdamer TC
- 47A.R10 23.01.10 18:00
Turng. in Berlin – 1899 Blau-Weiss
- 47A.B04 30.01.10 18:00
Potsdamer TC – TC Cottbus
- 47A.B01 21.02.10 15:00
1899 Blau-Weiss HVL – Potsdamer TC
- 47A.B08 28.02.10 13:45
1899 Blau-Weiss HVL – TC Cottbus
- 47A.B15 06.03.10 18:00
Potsdamer TC – Grunewald TC
- 47A.B03 13.03.10 18:00
Turng. in Berlin – Grunewald TC
- 47A.B11 03.04.10 18:00
Potsdamer TC – BFC Alemannia

Gruppe C

TC 1899 Blau-Weiss, 3
TV Frohnau
Verein für Körperkultur
Grunewald Tennis-Club
TC GW Baumschulenweg
Rot-Weiß Seeburg
TV Dahme Spreewald e.V.

- 47A.C01 07.11.09 13:00
Dahme Halle: Lübben – 1899 Blau-Weiss

- 47A.C24 07.11.09 17:00
Grunewald TC – RW Seeburg
- 47A.C26 14.11.09 13:45
V. f. Körperkultur HVL – Grunewald TC
- 47A.C20 28.11.09 17:00
Grunewald TC – TV Frohnau
- 47A.C22 06.12.09 18:00
Baumschulenweg – Grunewald TC
- 47A.C08 12.12.09 13:00
Dahme Halle: Lübben – Baumschulenweg
- 47A.C18 16.01.10 13:00
Dahme Halle: Lübben – Grunewald TC
- 47A.C12 30.01.10 18:00
TV Frohnau – Baumschulenweg
- 47A.C24 13.02.10 17:00
Grunewald TC – 1899 Blau-Weiss
- 47A.C02 13.02.10 18:00
Baumschulenweg – V. f. Körperkultur
- 47A.C06 13.02.10 18:00
TV Frohnau – Dahme Spreewald
- 47A.C03 21.02.10 18:00
RW Seeburg HVL – TV Frohnau
- 47A.C04 21.02.10 18:00
1899 Blau-Weiss HVL – Baumschulenweg
- 47A.C05 28.02.10 15:00
V. f. Körperkultur HVL – RW Seeburg
- 47A.C07 07.03.10 13:45
RW Seeburg HVL – 1899 Blau-Weiss
- 47A.C09 13.03.10 13:45
V. f. Körperkultur HVL – TV Frohnau
- 47A.C10 13.03.10 15:00
RW Seeburg HVL – Dahme Spreewald
- 47A.C11 20.03.10 13:45
1899 Blau-Weiss HVL – V. f. Körperkultur
- 47A.C13 20.03.10 18:00
Baumschulenweg – RW Seeburg
- 47A.C14 27.03.10 13:45
V. f. Körperkultur HVL – Dahme Spreewald
- 47A.C15 27.03.10 13:45
1899 Blau-Weiss HVL – TV Frohnau

Bambini Meisterschaftsklasse

Tennis-Club SCC
TC 1899 Blau-Weiss
TC Weiß-Gelb Lichtenrade
TC Grün-Weiß Nikolassee
LTTC „Rot-Weiß“
SV Zehlendorfer Wespen
PTC „Rot-Weiß“

- 29A.A03 01.11.09 13:45
Wespen HVL – GW Nikolassee
- 29A.A01 01.11.09 15:00
TC SCC HVL – WG Lichtenrade
- 29A.A05 07.11.09 13:45
1899 Blau-Weiss HVL – Wespen
- 29A.A08 14.11.09 13:45
TC SCC HVL – LTTC „Rot-Weiß“
- 29A.A02 15.11.09 16:00
LTTC „Rot-Weiß“ – 1899 Blau-Weiss
- 29A.A10 22.11.09 13:45
Wespen HVL – TC SCC
- 29A.A11 22.11.09 15:00
1899 Blau-Weiss HVL – Potsdamer TC
- 29A.A06 28.11.09 18:00
Potsdamer TC – GW Nikolassee
- 29A.A21 29.11.09 14:00
WG Lichtenrade Aero – 1899 Blau-Weiss
- 29A.A19 05.12.09 16:00
LTTC „Rot-Weiß“ – Wespen
- 29A.A07 05.12.09 18:00
Potsdamer TC – WG Lichtenrade
- 29A.A18 19.12.09 16:00
LTTC „Rot-Weiß“ – Potsdamer TC
- 29A.A15 10.01.10 14:00
WG Lichtenrade Aero – GW Nikolassee
- 29A.A13 13.02.10 18:00
Potsdamer TC – Wespen
- 29A.A09 20.02.10 16:30
GW Nikolassee Kirchweg – 1899 Blau-Weiss

- 29A.A04 21.02.10 14:00
WG Lichtenrade Aero – LTTC „Rot-Weiß“
- 29A.A16 28.02.10 14:00
WG Lichtenrade Aero – Wespen
- 29A.A17 13.03.10 16:30
GW Nikolassee Kirchweg – TC SCC
- 29A.A12 20.03.10 16:30
GW Nikolassee Kirchweg – LTTC „Rot-Weiß“
- 29A.A14 04.04.10 15:00
1899 Blau-Weiss HVL – TC SCC
- 29A.A20 10.04.10 13:45
TC SCC HVL – Potsdamer TC

Bambini Verbandsoberrliga

Gruppe A

„Sutos“ 1917
Grunewald Tennis-Club
Tennis-Club SCC, 2
BTC Gropiusstadt
TC Grün-Weiß Nikolassee, 2
SC Mega Sports (Mahlow)

- 28A.A04 31.10.09 16:00
Mega Sports Mahlow – GW Nikolassee
- 28A.A03 01.11.09 10:00
Gropiusstadt – Sutos 1917
- 28A.A01 07.11.09 15:00
TC SCC HVL – Mega Sports
- 28A.A02 07.11.09 16:30
GW Nikolassee Kirchweg – Grunewald TC
- 28A.A06 14.11.09 15:00
Sutos HVL – TC SCC
- 28A.A05 14.11.09 17:00
Grunewald TC – Gropiusstadt
- 28A.A09 21.11.09 17:00
Grunewald TC – Sutos 1917
- 28A.A11 28.11.09 16:00
Mega Sports Mahlow – Grunewald TC
- 28A.A07 06.12.09 10:00
Gropiusstadt – Mega Sports
- 28A.A10 13.12.09 10:00
Gropiusstadt – TC SCC
- 28A.A15 19.12.09 16:00
Mega Sports Mahlow – Sutos 1917
- 28A.A13 06.02.10 16:30
GW Nikolassee Kirchweg – Gropiusstadt
- 28A.A14 13.02.10 17:00
Grunewald TC – TC SCC
- 28A.A08 28.03.10 13:45
TC SCC HVL – GW Nikolassee
- 28A.A12 04.04.10 13:45
Sutos HVL – GW Nikolassee

Gruppe B

Rot-Weiß Seeburg
TV Frohnau
TC 1899 Blau-Weiss, 2
TC GW Berlin-Lankwitz
Neuenhagener Tennisclub 93
Grunewald Tennis-Club, 2

- 28A.B02 31.10.09 15:00
GW Lankwitz – 1899 Blau-Weiss
- 28A.B03 31.10.09 15:00
RW Seeburg HVL – Neuenhagener TC
- 28A.B05 07.11.09 13:45
1899 Blau-Weiss HVL – RW Seeburg
- 28A.B01 07.11.09 17:00
Grunewald TC – TV Frohnau
- 28A.B04 14.11.09 18:00
TV Frohnau – GW Lankwitz
- 28A.B06 15.11.09 14:00
Neuenhgn. Rüdersdorf – Grunewald TC
- 28A.B08 21.11.09 17:00
Grunewald TC – GW Lankwitz
- 28A.B07 22.11.09 13:45
RW Seeburg HVL – TV Frohnau
- 28A.B13 28.11.09 15:00
GW Lankwitz – RW Seeburg
- 28A.B09 29.11.09 13:45
1899 Blau-Weiss HVL – Neuenhagener TC

- 28A.B11 05.12.09 18:00
TV Frohnau – 1899 Blau-Weiss
- 28A.B15 12.12.09 18:00
TV Frohnau – Neuenhagener
- 28A.B10 19.12.09 13:45
RW Seeburg HVL – Grunewald TC
- 28A.B12 13.02.10 14:00
Neuenhgn. Rüdersdorf – GW Lankwitz
- 28A.B14 11.04.10 13:45
1899 Blau-Weiss HVL – Grunewald TC

Bambini Verbandsliga I

Gruppe A

Dahlemer Tennisclub
SC „Brandenburg“ e.V.
TSV Spandau 1860
Turngemeinde in Berlin
BTTC Grün-Weiß

- 27A.A02 31.10.09 13:45
Dahlemer TC HVL – Spandau 1860
- 27A.A03 07.11.09 18:00
Turng. in Berlin – Dahlemer TC
- 27A.A05 14.11.09 18:00
SC Brandenburg – Turng. in Berlin
- 27A.A09 21.11.09 13:45
Dahlemer TC HVL – SC Brandenburg
- 27A.A10 21.11.09 13:45
Spandau 1860 HVL – BTTC Grün-Weiß
- 27A.A07 12.12.09 18:00
SC Brandenburg – BTTC Grün-Weiß
- 27A.A06 19.12.09 17:00
BTTC Grün-Weiß – Dahlemer TC
- 27A.A08 30.01.10 18:00
Turng. in Berlin – Spandau 1860
- 27A.A01 20.02.10 17:00
BTTC Grün-Weiß – Turng. in Berlin
- 27A.A04 21.03.10 13:45
Spandau 1860 HVL – SC Brandenburg

Gruppe B

SV „Berliner Bären“ e.V.
NTC „Die Känguruhs“
Verein für Körperkultur
LTTC „Rot-Weiß“
TC OW Friedrichshagen
Rot-Weiß Seeburg

- 27A.B02 31.10.09 13:45
V. f. Körperkultur HVL – LTTC „Rot-Weiß“
- 27A.B01 31.10.09 17:00
OW Friedrichshagen – Berliner Bären
- 27A.B05 07.11.09 16:00
LTTC „Rot-Weiß“ – NTC Känguruhs
- 27A.B04 07.11.09 18:00
Berliner Bären – V. f. Körperkultur
- 27A.B03 08.11.09 15:00
NTC Känguruhs – RW Seeburg
- 27A.B07 14.11.09 18:00
NTC Känguruhs – Berliner Bären
- 27A.B11 21.11.09 14:00
Berliner Bären – LTTC „Rot-Weiß“
- 27A.B06 21.11.09 15:00
RW Seeburg HVL – OW Friedrichshagen
- 27A.B12 28.11.09 15:00
RW Seeburg HVL – V. f. Körperkultur
- 27A.B10 28.11.09 18:00
NTC Känguruhs – OW Friedrichshagen
- 27A.B13 05.12.09 13:45
V. f. Körperkultur HVL – NTC Känguruhs
- 27A.B15 14.02.10 14:00
Berliner Bären – RW Seeburg
- 27A.B09 20.03.10 16:00
LTTC „Rot-Weiß“ – RW Seeburg
- 27A.B08 20.03.10 17:00
OW Friedrichshagen – V. f. Körperkultur
- 27A.B14 03.04.10 16:00
LTTC „Rot-Weiß“ – OW Friedrichshagen

Es wird mit folgenden Bällen gespielt:

Damen und Herren – Dunlop Fort Tournament
Damen 30, Herren 30 – Tretorn Tour Plus

Herren 40, 50, 60 – Tretorn Tour Plus
Juniorinnen/en, Bambini – Tretorn Tour Plus

TVBB Mannschaftswettkämpfe Sommer 2009

Abschlusstabellen / Auf- und Abstieg

Bei Aufstieg und Abstieg sind die Einführung der Ostliga und die Neuordnung im Jugendbereich im Jahre 2010 berücksichtigt.

Spielklassen auf Verbandsebene

Damen

Meisterschaftsklasse

1. Grunewald TC, 1	6:1 ▲ OL
2. SC Brandenburg, 1	6:1 ▲ OL
3. SV Berliner Bären, 1	5:2
4. Weiß-Gelb Lichtenrade, 1	4:3
5. TV Frohnau, 1	3:4
6. BSV 1892, 1	2:5
7. OW Friedrichshagen, 1	2:5
8. VfL 1891 Tegel, 1	0:7 ▼

Verbandsoberrliga

Gruppe A

1. Berliner Schlittschuh-Club, 1	5:0 ▲
2. Zehlendorfer TuS v. 1888, 1	4:1
3. Grün-Weiß Lankwitz, 1	3:2
4. Tennis-Verein TeBe, 1	2:3
5. TK Blau-Gold Steglitz, 1	1:4 ▼
6. BFC Alemannia 1890, 1	0:5 ▼

Gruppe B

1. BTC Grün-Gold 1904, 1	5:0 ▲
2. NTC „Die Känguruhs“, 1	4:1
3. Pro Sport Berlin 24 (Gatow), 1	3:2
4. SV Zehlendorfer Wespen, 2	2:3
5. Hermsdorfer SC, 1	1:4 ▼
6. Berliner Sport-Club, 1	0:5 ▼

Verbandsliga

Gruppe A

1. Tennis-Club SCC, 2	6:0 ▲
2. Tennis Verein Preussen, 1	4:2
3. Sutos 1917, 1	3:2
4. BTC Wista, 1	2:4
5. Siemens TK Blau-Gold 1913, 1	2:4
6. TC Berlin-Weißensee, 1	2:4
7. Weiß-Gelb Lichtenrade, 2	1:4 ▼

Gruppe B

1. SC Brandenburg, 2	5:0 ▲
2. Turngemeinde in Berlin, 1	4:1
3. Internationaler TC, 1	3:2
4. Neuenhagener TC 93, 1	2:3
5. Lichtenfelde 77, 1	1:4
6. SV Grün-Rot Wittenberge, 1	0:5 ▼

Gruppe C

1. LTTC „Rot-Weiß“, 2	5:0 ▲
2. SV Berliner Bären, 2	4:1
3. BTC Gropiusstadt, 1	3:2
4. Dahlemer TC, 1	2:3
5. TC Tiergarten, 1	1:4
6. Luckenwalder TC, 1	0:5 ▼

Gruppe D

1. TC Kleinmachnow, 1	4:1 ▲
2. Humboldt TC, 1	4:1
3. SV Reinickendorf 1896, 1	3:2
4. TC Mariendorf, 1	3:2
5. BSC Süd 05 Brandenburg, 1	1:4
6. VfL 1891 Tegel, 2	0:5 ▼

Damen 30

Meisterschaftsklasse

1. Weiß-Gelb Lichtenrade, 1	5:0 ▲ OL
2. Dahlemer TC, 1	4:1 ▲ OL
3. TV Frohnau, 1	3:2
4. Zehlendorfer TuS v. 1888, 1	2:3
5. Hermsdorfer SC, 1	1:4
6. Treptower Teufel, 1	0:5

Verbandsoberrliga

1. Grün-Weiß Nikolassee 1925, 1	7:0 ▲
2. TSG Break 90, 1	6:1 ▲
3. BSC Rehberge 1945, 1	5:2
4. TC Grün-Gold Pankow, 1	3:4
5. TC Grün-Weiß Rahmsdorf, 1	3:4
6. Neurruppiner TC Grün-Weiß, 1	2:5
7. TC Kleinmachnow, 1	2:5
8. TC 1899 Blau-Weiss Berlin, 2	0:7 ▼

Verbandsliga

Gruppe A

1. Berliner Hockey-Club, 1	4:0 ▲
2. TSV Spandau 1860, 1	2:2 ▲
3. SPOK e.V., 1	1:3
4. Tennis-Verein TeBe, 1	1:2
5. LTTC „Rot-Weiß“, 1	1:2

Gruppe B

1. Turngemeinde in Berlin, 1	4:0 ▲
2. TC „Weiße Bären Wannsee“, 1	3:1 ▲
3. BTC Wista, 1	2:2
4. STC Hakenfelde 75, 1	1:3
5. Olympischer Sport-Club, 1	0:4

Gruppe C

1. Potsdamer TC Rot-Weiß, 1	4:0 ▲
2. SV Zehlendorfer Wespen, 2	3:1 ▲
3. VfB Hermsdorf, 1	2:2
4. TC Mariendorf, 1	1:3
5. Sportclub Müggelheim, 1	0:4

Gruppe D

1. Berliner Sport-Club, 1	4:0 ▲
2. Siemens TK Blau-Gold 1913, 1	3:1
3. FVT Heilandsweide, 1	2:2
4. NTC „Die Känguruhs“, 1	1:3
5. OW Friedrichshagen, 2	0:4

Damen 40

Meisterschaftsklasse

1. SV Berliner Bären, 1	4:0 ▲ OL
2. TK Blau-Gold Steglitz, 1	2:2
3. Weiß-Gelb Lichtenrade, 2	2:2
4. Grunewald TC, 1	2:2 ▲ OL
5. SC Brandenburg, 1	0:4 ▼

Verbandsoberrliga

Gruppe A

1. BTC Grün-Gold 1904, 1	4:2 ▲
2. Sutos 1917, 1	4:2 ▲
3. Olympischer Sport-Club, 1	3:2
4. Zehlendorfer TuS v. 1888, 1	3:3
5. BTTC Grün-Weiß, 1	3:3
6. BTC Rot-Gold, 1	2:4
7. Grün-Weiß Nikolassee 1925, 1	1:4 ▼

Gruppe B

1. Sportfreunde Kladow, 1	5:0 ▲
2. BSC Süd 05 Brandenburg, 1	3:2 ▲
3. Weiß-Rot Neukölln, 1	3:2
4. TV Strauß Strausberg, 1	2:3
5. TC Mariendorf, 1	1:4
6. Fachvereinigung Tennis, 1	1:4 ▼

Verbandsliga

Gruppe A

1. TV Frohnau, 1	5:0 ▲
2. TC Heiligensee, 1	3:2
3. BSV 1892, 1	3:2
4. TC „Weiße Bären Wannsee“, 1	3:2
5. Luckenwalder TC, 1	1:4
6. Turngemeinde in Berlin, 1	0:5 ▼

Gruppe B

1. Grün-Weiß Lankwitz, 1	3:1 ▲
2. Eberswalder TC, 1	3:1
3. Pro Sport Berlin 24 (Gatow), 1	3:1
4. Grunewald TC, 2	1:3
5. SV Zehlendorfer Wespen, 2	0:4 ▼

Gruppe C

1. TC GW Baumschulenweg, 1	3:1 ▲
2. TC Mahlow 1957, 1	2:2
3. TC Hohengatow, 1	2:2
4. Steglitzer TK 1913, 1	2:2
5. Sutos 1917, 2	1:3 ▼

Damen 50

Meisterschaftsklasse

1. VfL 1891 Tegel, 1	6:0 ▲ OL
2. NTC „Die Känguruhs“, 1	5:1

3. BTC Grün-Gold 1904, 1	4:2
4. SC Brandenburg, 1	3:3
5. Grün-Weiß Nikolassee 1925, 2	2:4
6. Tennis-Club SCC, 2	1:5
7. SV Zehlendorfer Wespen, 1	0:6 ▼

Verbandsoberrliga

Gruppe A

1. Weiß-Gelb Lichtenrade, 1	5:0 ▲
2. Hermsdorfer SC, 1	4:1
3. BTTC Grün-Weiß, 1	3:2
4. Lichtenfelde 77, 1	2:3
5. BSC Süd 05 Brandenburg, 1	1:4 ▼
6. Sutos 1917, 1	0:5 ▼

Gruppe B

1. SV Berliner Bären, 1	5:0 ▲
2. LTTC „Rot-Weiß“, 1	4:1
3. FVT Heilandsweide, 1	2:3
4. BSV 1892, 1	2:3
5. Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 1	2:3 ▼
6. Zehlendorfer TuS v. 1888, 1	0:5 ▼

Verbandsliga

Gruppe A

1. TC Mariendorf, 1	4:0 ▲
2. BFC Alemannia 1890, 1	3:1
3. VfL 1891 Tegel, 2	2:2
4. TC „Weiße Bären Wannsee“, 1	1:3
5. Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 2	0:4 ▼

Gruppe B

1. Weiß-Rot Neukölln, 1	4:0 ▲
2. TC Tobacco Hakenfelde, 1	3:1
3. Siemens TK Blau-Gold 1913, 1	2:2
4. Tennis Verein Preussen, 2	1:3
5. Lichtenberger TC, 1	0:4 ▼

Gruppe C

1. TC Wilmersdorf, 1	4:1 ▲
2. TC 1899 Blau-Weiss Berlin, 3	4:1
3. Steglitzer TK 1913, 1	4:1
4. BSV 1892, 2	2:3
5. Pro Sport Berlin 24 (Gatow), 1	1:4
6. TC Tiergarten, 1	0:5 ▼

Gruppe D

1. Grün-Weiß Lankwitz, 1	4:0 ▲
2. Fachvereinigung Tennis, 2	3:1
3. SC Brandenburg, 2	2:2
4. Berliner Hockey-Club, 1	1:3
5. Olympischer Sport-Club, 1	0:4 ▼

Damen 55

Meisterschaftsklasse

1. Weiß-Gelb Lichtenrade, 1	4:0
2. Neuenhagener TC 93, 1	3:1
3. TC Blau-Weiß Britz, 1	1:3
4. TC Charlottenburg Nord, 1	1:3
5. BTTC Grün-Weiß, 1	1:3

Gruppe B

1. Grün-Weiß Lankwitz, 1	5:0
2. Sutos 1917, 1	4:1
3. SV Zehlendorfer Wespen, 1	3:2
4. BTC Grün-Gold 1904, 1	2:3
5. BTC Gropiusstadt, 1	1:4
6. Grün-Weiß Nikolassee 1925, 1	0:5

Damen 60

Meisterschaftsklasse

1. TV Frohnau, 1	6:0
2. Grunewald TC, 2	5:1
3. LTTC „Rot-Weiß“ Rot-Weiß, 1	4:2
4. GW Königs Wusterhausen, 1	3:3
5. Tennis Verein Preussen, 1	2:4
6. Hermsdorfer SC, 1	1:5
7. TC GW Baumschulenweg, 1	0:6 ▼

Gruppe B

1. TC 1899 Blau-Weiss Berlin, 1	5:1
2. TC Kleinmachnow, 1	5:1
3. Grunewald TC, 1	5:1
4. Internationaler TC, 1	3:3
5. Sutos 1917, 1	2:4
6. BTC 92, 1	1:5
7. BSV 1892, 1	0:6 ▼

Verbandsoberrliga

1. Tennis-Club SCC, 1	5:0 ▲
2. Pro Sport Berlin 24 (Lankwitz), 1	3:2 ▲
3. TC Tiergarten, 1	3:2
4. ASC Spandau, 1	3:2
5. TC Mariendorf, 1	1:4
6. NTC „Die Känguruhs“, 1	0:5

Herren

Meisterschaftsklasse

1. TK Blau-Gold Steglitz, 1	6:1 ▲ OL
2. NTC „Die Känguruhs“, 1	6:1 ▲ OL
3. Grunewald TC, 1	4:3
4. BSV 1892, 1	3:4
5. BTC Grün-Gold 1904, 1	3:4
6. Grün-Weiß Nikolassee 1925, 1	3:4
7. TV Frohnau, 1	2:5
8. OW Friedrichshagen, 1	1:6 ▼

Verbandsoberrliga

Gruppe A

1. SC Brandenburg, 1	6:0 ▲
2. Dahlemer TC, 1	5:1
3. Tennis-Club SCC, 2	4:2
4. TC 1899 Blau-Weiss Berlin, 2	3:3
5. Turngemeinde in Berlin, 1	2:4
6. BTC Gropiusstadt, 1	1:5 ▼
7. Tennis Verein Preussen, 1	0:6 ▼

Gruppe B

1. TC „Weiße Bären Wannsee“, 1	6:0 ▲
2. Weiß-Gelb Lichtenrade, 1	5:1
3. LTTC „Rot-Weiß“, 2	4:2
4. TV Frohnau, 2	3:3
5. SV Reinickendorf 1896, 1	2:4
6. TC Mariendorf, 1	1:5 ▼
7. Sutos 1917, 1	0:6 ▼

Verbandsliga

Gruppe A

1. Weiß-Rot Neukölln, 1	5:1 ▲
2. TC 1899 Blau-Weiss Berlin, 3	4:2
3. TK Blau-Gold Steglitz, 2	4:2
4. BFC Alemannia 1890, 1	4:2
5. TC Tiergarten, 1	2:4
6. Pro Sport Berlin 24 (Gatow), 1	1:5
7. Tennisclub Cottbus, 1	1:5 ▼

Gruppe B

1. Grün-Weiß Lankwitz, 1	5:0 ▲
2. TC GW Baumschulenweg, 1	3:2
3. OW Friedrichshagen, 2	3:2
4. TC Blau-Weiß Britz, 1	3:2
5. Olympischer Sport-Club, 1	1:4
6. Dahlemer TC, 2	0:5 ▼

Gruppe C

1. VfL 1891 Tegel, 1	5:0 ▲
2. SPOK e.V., 1	4:1
3. Tempelhofer TC, 1	3:2
4. SV Berliner Bären, 2	2:3
5. Adlershofer Tennisclub, 1	1:4
6. TC Wusterhausen, 1	0:5 ▼

Gruppe D

1. SV Zehlendorfer Wespen, 2	5:0 ▲
2. Neuenhagener TC 93, 1	4:1
3. Zehlendorfer TuS v. 1888, 1	2:3
4. Siemens TK Blau-Gold 1913, 1	2:3
5. Lichtenfelde 77, 1	2:3
6. Berliner Sport-Club, 1	0:5 ▼

Herren 30

Meisterschaftsklasse

- BSV 1892, 1 5:0 ▲ OL
- Berliner Sport-Club, 1 3:2 ▲ OL
- Steglitzer TK 1913, 1 2:3 ▲ OL
- Treptower Teufel, 1 2:3
- Grün-Weiß Nikolassee 1925, 1 2:3
- Tennis Verein Preussen, 1 1:4 ▼

Verbandsliga

Gruppe A

- TC Friedrichshain, 1 5:0 ▲
- TSG Break 90, 1 3:2 ▲
- Sutos 1917, 1 2:3
- TC Mariendorf, 1 2:3
- Hermisdorfer SC, 1 2:3
- Potsdamer TC Rot-Weiß, 1 1:4 ▼

Gruppe B

- SC Brandenburg, 1 4:1 ▲
- TV Frohnau, 1 4:1 ▲
- Grunewald TC, 1 3:2
- Pro Sport Berlin 24 (Gatow), 1 3:2
- Neuenhagener TC 93, 1 1:4
- TC Kleinmachnow, 1 0:5 ▼

Verbandsliga

Gruppe A

- Grün-Weiß Lankwitz, 2 6:0 ▲
- Lichterfelde 77, 1 5:1 ▲
- SV Großräschen, 1 4:2
- Tennis-Union „Grün-Weiß“, 1 3:3
- TC Blau-Gold Wuhlheide, 1 2:4
- TC BW Hohen Neuendorf, 1 1:5
- TC Rotation Friedrichsfelde, 1 0:6 ▼

Gruppe B

- BTC Rot-Gold, 1 5:0 ▲
- TC Friedrichshain, 2 3:2 ▲
- LITC „Rot-Weiß“, 1 3:2
- Olympischer Sport-Club, 1 2:3
- TC Frankfurt (Oder), 1 2:3
- SG Bergmann-Borsig, 1 0:5 ▼

Gruppe C

- BTC Wista, 1 5:0 ▲
- TC Grün-Gold Pankow, 1 4:1 ▲
- TSV Rudow 1888, 1 2:2
- BSC Rehberge 1945, 1 2:3
- TC 1899 Blau-Weiss Berlin, 2 1:3
- Tennis-Verein TeBe, 1 0:5 ▼

Herren 40

Meisterschaftsklasse

- Potsdamer TC Rot-Weiß, 1 5:0 ▲ OL
- Sutos 1917, 1 4:1
- TV Frohnau, 1 2:2
- BTTC Grün-Weiß, 1 1:3
- Olympischer Sport-Club, 1 1:2
- Hermisdorfer SC, 1 0:5 ▼

Gruppe B

- TC Tiergarten, 1 4:0 ▲ OL
- Grunewald TC, 1 3:1
- Tennis-Club SCC, 1 2:2
- Tennis Verein Preussen, 1 1:3
- Fachvereinigung Tennis, 1 0:4 ▼

Verbandsliga

Gruppe A

- SV Zehlendorfer Wespen, 2 5:0 ▲
- TC Rotation Friedrichsfelde, 1 3:2 ▲
- SC Brandenburg, 1 3:2
- OW Friedrichshagen, 1 2:3
- TC Gelb-Weiß Falkensee, 1 2:3
- TC Schwarz-Gold Berlin, 1 0:5 ▼

Gruppe B

- TK Blau-Gold Steglitz, 2 4:1 ▲
- Adlershofer Tennisclub, 1 3:2 ▲
- TC Wilmersdorf, 1 3:2
- Grün-Weiß Nikolassee 1925, 2 2:3
- BTC Grün-Gold 1904, 1 2:3
- Neuenhagener TC 93, 1 1:4 ▼

Verbandsliga

Gruppe A

- Zehlendorfer TuS v. 1888, 1 6:0 ▲
- Sutos 1917, 2 5:1
- TSG Break 90, 1 3:3
- Sportclub Müggelheim, 1 2:4
- TC Mahlow 1957, 1 2:4
- Weiß-Gelb Lichtenrade, 2 2:4
- BTC Wista, 1 1:5 ▼

Gruppe B

- SV Berliner Bären, 2 6:0 ▲
- LITC „Rot-Weiß“, 2 5:1
- TC Frankfurt (Oder), 1 4:2
- TC Longline-Wedding, 1 2:4

- Turngemeinde in Berlin, 1 2:4
- TC Bad Saarow, 1 2:4
- TC Wilmersdorf, 1 0:6 ▼

Gruppe C

- Berliner Schlittschuh-Club, 1 5:0 ▲
- TC Grün-Gold Pankow, 1 4:1
- Steglitzer TK 1913, 1 3:2
- BTC Gropiusstadt, 1 2:3
- Sutos 1917, 3 1:4
- BSC Süd 05 Brandenburg, 1 0:5 ▼

Gruppe D

- Weiß-Rot Neukölln, 1 5:0 ▲
- Treptower Teufel, 1 3:2
- TC Charlottenburg Nord, 1 3:2
- TV Frohnau, 2 2:3
- Sportclub Müggelheim, 2 1:4
- STC Hakenfelde 75, 1 1:4 ▼

Herren 50

Meisterschaftsklasse

- TC 1899 Blau-Weiss Berlin, 1 5:0 ▲ OL
- Weiß-Gelb Lichtenrade, 1 3:2 ▲ OL
- BSV 1892, 1 3:2 ▲ OL
- TV Frohnau, 1 3:2
- TC Mariendorf, 1 1:4
- TC Oranienburg 1990, 1 0:5 ▼

Verbandsliga

Gruppe A

- Treptower Teufel, 1 3:1 ▲
- SC Brandenburg, 1 3:1 ▲
- Peitzer TC 1997, 1 3:1
- LITC „Rot-Weiß“, 1 1:3
- SV Berliner Brauereien, 1 0:4 ▼

Gruppe B

- BSC Süd 05 Brandenburg, 1 4:0 ▲
- TC Kleinmachnow, 1 3:1 ▲
- TC Henningsdorf, 1 2:2
- Olympischer Sport-Club, 1 1:3
- TC BW Hohen Neuendorf, 1 0:4 ▼

Verbandsliga

Gruppe A

- BTC Grün-Gold 1904, 1 5:0 ▲
- TC Tiergarten, 1 4:1
- TC Wilmersdorf, 1 3:2
- SV Berliner Bären, 2 2:3
- TSV Rudow 1888, 1 1:4
- TC Kleinmachnow, 2 0:5 ▼

Gruppe B

- Tennis-Club SCC, 1 5:0 ▲
- BTTC Grün-Weiß, 1 3:2 ▲
- Berliner Sport-Club, 1 2:3
- FVT Heilandsweide, 2 2:3
- Neuruppiner TC Grün-Weiß, 1 2:3
- Grün-Weiß Nikolassee 1925, 2 1:4 ▼

Gruppe C

- Weiß-Rot Neukölln, 1 5:0 ▲
- Tennis-Verein TeBe, 1 4:1 ▲
- TC Longline-Wedding, 1 3:2
- SV Zehlendorfer Wespen, 2 2:3
- Grunewald TC, 1 1:4
- TC Heiligensee, 1 0:5 ▼

Herren 55

Meisterschaftsklasse

- TC Heiligensee, 1 4:0 ▲ OL
- BTC Wista, 1 3:1
- Turngemeinde in Berlin, 1 2:2
- Reinickendorfer Füchse, 1 1:3
- TSV Wedding 1862, 1 0:4 ▼

Verbandsliga

Gruppe A

- TC Hohengatow, 1 4:1 ▲
- TC 1899 Blau-Weiss Berlin, 1 4:1
- Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 1 3:2
- Olympischer Sport-Club, 1 1:2
- Siemens TK Blau-Gold 1913, 1 3:4
- LITC „Rot-Weiß“, 1 0:5 ▼

Gruppe B

- Tennis-Union „Grün-Weiß“, 1 4:0 ▲
- TC Tiergarten, 2 2:2
- TC Schwarz-Gold Berlin, 1 2:2
- Tempelhofer TC, 1 0:4
- Dahlemer TC, 1 0:4 ▼

Verbandsliga

Gruppe A

- TC Grün-Weiß Bergfelde, 1 4:1 ▲
- TC Tobacco Hakenfelde, 1 4:1
- Tennisclub Cottbus, 1 3:2
- Pro Sport Berlin 24 (Lankwitz), 1 3:2
- TK Blau-Gold Steglitz, 1 1:4
- Eisenbahn SV Berlin, 1 0:5 ▼

Gruppe B

- Fachvereinigung Tennis, 1 4:0 ▲
- Neuenhagener TC 93, 1 3:1
- BFC Alemannia 1890, 1 2:2
- SV Berliner Bären, 1 1:3
- Lichterfelde 77, 2 0:4 ▼

Herren 60

Meisterschaftsklasse

- SV Zehlendorfer Wespen, 1 6:0 ▲ OL
- Tennis-Verein TeBe, 1 5:1
- Zehlendorfer TuS v. 1888, 1 3:3
- NTC „Die Känguruhs“, 1 3:3
- Weiß-Gelb Lichtenrade, 1 3:3
- SG Bergmann-Borsig, 1 1:5
- TC Blau-Weiß Britz, 1 0:6 ▼

Gruppe B

- Grün-Weiß Lankwitz, 1 5:1 ▲ OL
- BSC Rehberge 1945, 1 4:2
- TSV Spandau 1860, 1 4:2
- TC 1899 Blau-Weiss Berlin, 2 3:3
- TC „Weiße Bären Wannsee“, 1 2:4
- TC Tiergarten, 1 2:4
- Potsdamer TC Rot-Weiß, 1 1:5 ▼

Verbandsliga

Gruppe A

- TC Gelb-Weiß Falkensee, 1 5:0 ▲
- Sportclub Müggelheim, 1 4:1
- TK Blau-Gold Steglitz, 1 3:2
- Grün-Weiß Lankwitz, 2 1:4
- BTC Gropiusstadt, 1 1:4 ▼
- Eisenbahner SV Kirchmöser, 1 1:4 ▼

Gruppe B

- Dahlemer TC, 1 5:0 ▲
- Lichterfelde 77, 1 3:2
- Weiß-Rot Neukölln, 1 3:2
- Pro Sport Berlin 24 (Lankwitz), 1 3:2
- OW Friedrichshagen, 1 1:4 ▼
- BTC Grün-Gold 1904, 1 0:5 ▼

Verbandsliga

Gruppe A

- Pro Sport Berlin 24 (Gatow), 1 4:0 ▲
- SV Reinickendorfer 1896, 1 3:1 ▲
- BTTC Grün-Weiß, 1 2:2
- Berliner Hockey-Club, 1 1:3
- BSC Rehberge 1945, 2 0:4 ▼

Gruppe B

- SC Brandenburg, 1 4:0 ▲
- TC Mariendorf, 1 4:1 ▲
- Humboldt TC, 1 3:2
- Sutos 1917, 2 2:3
- Tennis-Union „Grün-Weiß“, 1 1:3
- SV Zehlendorfer Wespen, 2 0:5 ▼

Gruppe C

- Tennis Verein Preussen, 1 4:0 ▲
- Hermisdorfer SC, 2 3:1
- TV Frohnau, 2 2:2
- TSV Wedding 1862, 1 1:3
- TC Henningsdorf, 1 0:4 ▼

Herren 65

Meisterschaftsklasse

- Weiß-Gelb Lichtenrade, 1 5:0
- BSV 1892, 1 4:1
- TC Frankfurt (Oder), 1 2:3
- Weiß-Rot Neukölln, 1 2:3
- TC Grün-Gold Pankow, 1 2:3
- Grün-Weiß Lankwitz, 1 0:5 ▼

Gruppe B

- SV Berliner Bären, 1 6:0 ▲ OL
- Sutos 1917, 5 4:2
- BTTC Grün-Weiß, 1 4:2
- OW Friedrichshagen, 1 4:2
- Grunewald TC, 1 2:4
- Tennis-Club SCC, 1 1:5
- TV Elsterwerda, 1 0:6 ▼

Verbandsliga

Gruppe A

- Hermisdorfer SC, 1 4:1 ▲
- Treptower Teufel, 1 4:1
- BTC Grün-Gold 1904, 1 3:2
- Pro Sport Berlin 24 (Lankwitz), 1 2:3
- TC „Weiße Bären Wannsee“, 1 1:4 ▼
- SC Siemensstadt, 1 1:4 ▼

Gruppe B

- Eberswalder TC, 1 4:0 ▲
- TC Wilmersdorf, 1 2:2
- Berliner Schlittschuh-Club, 1 2:2
- Grün-Weiß Lankwitz, 2 2:2 ▼
- Tennis-Club SCC, 2 0:4 ▼

Verbandsliga

Gruppe A

- TK Blau-Gold Steglitz, 1 5:0 ▲
- Sportfreunde Kladow, 1 4:1 ▲
- TC Rotation Friedrichsfelde, 1 3:2
- TSV Spandau 1860, 1 1:4
- TC Kleinmachnow, 2 1:4
- OW Friedrichshagen, 2 1:4 ▼

Gruppe B

- Fachvereinigung Tennis, 2 4:1 ▲
- TC Kleinmachnow, 1 4:1 ▲
- Neuruppiner TC Grün-Weiß, 1 3:2
- SV Berlin-Friedrichstadt, 1 3:2
- BFC Alemannia 1890, 1 1:4
- Treptower Teufel, 2 0:5 ▼

Gruppe C

- TC Mariendorf, 1 4:0 ▲
- Berliner Hockey-Club, 1 2:2 ▲
- FVT Heilandsweide, 1 2:2
- ASC Spandau, 1 2:2
- Tennis Verein Preussen, 1 0:4 ▼

Herren 70

Meisterschaftsklasse

Gruppe A

- LITC „Rot-Weiß“, 1 6:0
- TV Frohnau, 1 5:1
- OW Friedrichshagen, 1 4:2
- Tennis-Club SCC, 1 3:3
- BTC Wista, 1 2:4
- Grunewald TC, 2 1:5
- TC Mariendorf, 2 0:6

Gruppe B

- TC Mariendorf, 1 6:0
- Grunewald TC, 1 5:1
- TV Frohnau, 2 3:3
- Siemens TK Blau-Gold 1913, 1 3:3
- TK Blau-Gold Steglitz, 1 2:4
- NTC „Die Känguruhs“, 1 2:4
- OW Friedrichshagen, 2 0:6

Juniorinnen

Meisterschaftsklasse

- SV Zehlendorfer Wespen, 1 7:0
- LITC „Rot-Weiß“, 1 6:1
- Rot-Weiß Seeburg, 1 5:2
- Weiß-Gelb Lichtenrade, 1 4:3
- Tennis-Club SCC, 1 3:4
- BTTC Grün-Weiß, 1 2:5 ▼ VOL
- Hermisdorfer SC, 1 1:6 ▼ VOL
- OW Friedrichshagen, 1 0:7 ▼ VOL

Verbandsliga

Gruppe A

- SC Brandenburg, 1 5:1 ▲ MKL
- TV Frohnau, 1 5:1 ▲ VOL
- Potsdamer TC Rot-Weiß, 1 4:2
- Grün-Weiß Nikolassee 1925, 1 4:2
- Sutos 1917, 1 2:4
- NTC „Die Känguruhs“, 1 1:5
- Tennisclub Cottbus, 1 0:6 ▼

Gruppe B

- TC 1899 Blau-Weiss Berlin, 1 4:0 ▲ MKL
- Olympischer Sport-Club, 1 3:1 ▲ MKL
- SV Berliner Bären, 1 2:2 ▲ VOL
- TC „Weiße Bären Wannsee“, 1 1:3
- BSV 1892, 1 0:4
- BTC Wista, 1 0:1 ▼

Bezirksliga

Gruppe A

- TSV Spandau 1860, 1 5:0 ▲
- TK Blau-Gold Steglitz, 1 3:2 ▲
- Grunewald TC, 1 2:2
- VfL 1891 Tegel, 1 2:3
- TC Bln.-Mitte Albert Gutzmann, 1 1:3
- Olympischer Sport-Club, 2 1:4 ▼

Gruppe B

- Grün-Weiß Lankwitz, 1 5:0 ▲
- Neuenhagener TC 93, 1 4:1
- Pro Sport Berlin 24 (Gatow), 1 3:2
- Internationaler TC, 1 2:3
- Siemens TK Blau-Gold 1913, 1 1:4
- TC Berolina Biesdorf, 1 0:5 ▼

Gruppe C

- Lichterfelde 77, 1 4:1 ▲
- SV Zehlendorfer Wespen, 2 4:1
- Weiß-Gelb Lichtenrade, 2 4:1
- Dahlemer TC, 1 2:3
- TC Kleinmachnow, 1 1:4
- TC Medizin Berlin-Buch, 1 0:5 ▼

Gruppe D

- Zehlendorfer TuS v. 1888, 1 3:1 ▲
- TSV Wedding 1862, 1 3:1
- TC Heiligensee, 1 3:1

- 4. SPOK e.V., 1
- 5. BFC Alemannia 1890, 1

1:3
0:4 ▼ BL

Junioren

Meisterschaftsklasse

- 1. LTTC „Rot-Weiß“, 1 7:0
- 2. TK Blau-Gold Steglitz, 1 6:1
- 3. TC „Weiße Bären Wannsee“, 1 4:3
- 4. SV Berliner Bären, 1 4:3
- 5. Tennis-Club SCC, 1 3:4
- 6. TK Blau-Gold Steglitz, 2 2:4 ▼ VOL
- 7. BSV 1892, 1 1:5 ▼ VOL
- 8. Weiß-Gelb Lichtenrade, 1 0:7 ▼ VOL

Verbandsliga

Gruppe A

- 1. SV Zehlendorfer Wespen, 1 4:0 ▲ MKL
- 2. BTTC Grün-Weiß, 1 4:1 ▲ VOL
- 3. TC Heiligensee, 1 3:1
- 4. Lichterfelde 77, 1 1:4
- 5. BTC Grün-Gold 1904, 1 1:4
- 6. Grün-Weiß Nikolassee 1925, 1 1:4 ▼

Gruppe B

- 1. TC 1899 Blau-Weiss Berlin, 1 5:0 ▲ MKL
- 2. SC Brandenburg, 1 4:1 ▲ VOL
- 3. Neuenhagener TC 93, 1 3:2 ▲ VOL
- 4. NTC „Die Känguruhs“, 1 2:3
- 5. TV Frohnau, 1 1:4
- 6. TSV Marzahn Fuchse, 1 0:5 ▼

Bezirksoberliga

Gruppe A

- 1. Weiß-Gelb Lichtenrade, 2 4:1 ▲
- 2. Dahlemer TC, 1 4:1
- 3. Zehlendorfer TuS v. 1888, 1 3:2
- 4. TC Schwarz-Gold Berlin, 1 2:3
- 5. Sutos 1917, 2 2:3
- 6. FVT Heilandsweide, 1 0:5 ▼

Gruppe B

- 1. OW Friedrichshagen, 1 5:0 ▲
- 2. Sutos 1917, 1 4:1
- 3. Rot-Weiß Seeburg, 1 2:3
- 4. Hermsdorfer SC, 1 2:3
- 5. VfV Spandau 1922, 1 1:4
- 6. BFC Alemannia 1890, 1 1:4 ▼

Gruppe C

- 1. Berliner Schlittschuh-Club, 1 5:0 ▲
- 2. Grün-Weiß Lankwitz, 1 4:1 ▲

- 3. TSV Spandau 1860, 1 3:2
- 4. Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 1 1:3
- 4. VfL 1891 Tegel, 1 1:3
- 5. Neuenhagener TC 93, 2 0:5 ▼

Gruppe D

- 1. Grunewald TC, 1 5:0 ▲
- 2. LTTC „Rot-Weiß“, 2 4:1
- 3. Olympischer Sport-Club, 1 3:2
- 4. Tennis Verein Preussen, 1 2:3
- 5. Weiß-Rot Neukölln, 1 1:4
- 6. Potsdamer TC Rot-Weiß, 1 0:5 ▼

Bambina

Meisterschaftsklasse

- 1. LTTC „Rot-Weiß“, 1 5:1
- 2. Weiß-Gelb Lichtenrade, 1 5:1
- 3. SV Berliner Bären, 1 4:1
- 4. SV Zehlendorfer Wespen, 1 2:3
- 5. TC 1899 Blau-Weiss Berlin, 1 1:5
- 6. Grunewald TC, 1 1:4 ▼ VOL
- 7. Tennis-Club SCC, 1 1:4 ▼ VOL

Verbandsliga

- 1. TK Blau-Gold Steglitz, 1 5:1 ▲ MKL
- 2. Grün-Weiß Nikolassee 1925, 1 5:1 ▲ VOL
- 3. TV Frohnau, 1 4:2 ▲ VOL
- 4. NTC „Die Känguruhs“, 1 2:4 ▲ VOL
- 5. BTTC Grün-Weiß, 1 2:4 ▲ VOL
- 6. Neuenhagener TC 93, 1 2:4
- 7. TC Kleinmachnow, 1 1:5 ▼

Bezirksoberliga

Gruppe A

- 1. TC „Weiße Bären Wannsee“, 1 4:0 ▲
- 2. Hermsdorfer SC, 1 3:1 ▲
- 3. Potsdamer TC Rot-Weiß, 1 2:2
- 4. TV Frohnau, 3 1:3
- 5. TSV Marzahn Fuchse, 1 0:4

Gruppe B

- 1. TC Heiligensee, 1 4:0 ▲
- 2. FVT Heilandsweide, 1 3:1 ▲
- 3. Grün-Weiß Nikolassee 1925, 2 2:2
- 4. Berliner Hockey-Club, 1 1:3
- 5. TC Henningsdorf, 1 0:4

Gruppe C

- 1. TSV Wedding 1862, 1 4:0 ▲
- 2. Grün-Weiß Lankwitz, 1 3:1
- 3. SV Zehlendorfer Wespen, 2 2:2

- 4. Sportfreunde Kladow, 1 1:3
- 5. BSC Süd 05 Brandenburg, 1 0:4

Gruppe D

- 1. Weiß-Rot Neukölln, 1 4:0 ▲
- 2. TK Blau-Gold Steglitz, 2 3:1
- 3. Lichterfelde 77, 1 2:2
- 4. BSV 1892, 1 1:3
- 5. Sutos 1917, 2 0:4

Gruppe E

- 1. TV Frohnau, 2 5:0 ▲
- 2. Rot-Weiß Seeburg, 1 3:2 ▲
- 3. LTTC „Rot-Weiß“, 2 3:2
- 4. Zehlendorfer TuS v. 1888, 1 3:2
- 5. TC Berlin-Weißensee, 1 1:4
- 6. Spandauer HTC 1910, 1 0:5

Gruppe F

- 1. Turngemeinde in Berlin, 1 4:0 ▲
- 2. TC Mariendorf, 1 3:1 ▲
- 3. SC Brandenburg, 1 2:2
- 4. Berliner Schlittschuh-Club, 1 1:3
- 5. Sutos 1917, 1 0:4

Bambini

Meisterschaftsklasse

- 1. Tennis-Club SCC, 1 7:0
- 2. LTTC „Rot-Weiß“, 1 6:1
- 3. TC 1899 Blau-Weiss Berlin, 1 5:2
- 4. Rot-Weiß Seeburg, 1 3:3
- 4. Neuenhagener TC 93, 1 3:3
- 5. Weiß-Gelb Lichtenrade, 1 2:5 ▼ VOL
- 6. TC „Weiße Bären Wannsee“, 1 1:6 ▼ VOL
- 7. BTTC Grün-Weiß, 1 0:7 ▼ VOL

Verbandsliga I

Gruppe A

- 1. SV Zehlendorfer Wespen, 1 5:0 ▲ MKL
- 2. TV Frohnau, 1 4:1 ▲ VOL
- 3. LTTC „Rot-Weiß“, 2 3:2 ▲ VOL
- 4. TV Blau-Weiß 90 Forst, 1 2:3
- 5. TSV Spandau 1860, 1 1:4 ▼
- 6. BSV 1892, 1 0:5 ▼

Gruppe B

- 1. Grün-Weiß Nikolassee 1925, 1 6:0 ▲ MKL
- 2. TK Blau-Gold Steglitz, 1 4:1 ▲ VOL
- 3. Neuruppiner TC Grün-Weiß, 1 3:2
- 4. TV Dahme Spreewald, 1 3:2
- 5. Olympischer Sport-Club, 1 2:3
- 6. Sutos 1917, 1 1:5 ▼

- 7. TC Wusterhausen, 1 0:6 ▼

Bezirksoberliga

Gruppe A

- 1. Grunewald TC, 1 5:0 ▲
- 2. Siemens TK Blau-Gold 1913, 1 5:1
- 3. BSC Süd 05 Brandenburg, 1 4:2
- 4. SV Berliner Bären, 1 2:4
- 5. Rot-Weiß Seeburg, 2 2:4
- 6. BTC Grün-Gold 1904, 1 1:4
- 7. Sportfreunde Kladow, 1 1:5 ▼

Gruppe B

- 1. Tennis-Club SCC, 2 5:0 ▲
- 2. NTC „Die Känguruhs“, 1 4:1
- 3. BTC Gropiusstadt, 1 2:3
- 4. SC Brandenburg, 1 2:3
- 5. Zehlendorfer TuS v. 1888, 1 2:3
- 6. Sutos 1917, 2 0:5 ▼

Gruppe C

- 1. TC 1899 Blau-Weiss Berlin, 2 6:0 ▲
- 2. Weiß-Gelb Lichtenrade, 2 5:1
- 3. STC Hakenfelde 75, 1 4:2
- 4. Grunewald TC, 2 2:4
- 5. Pro Sport Berlin 24 (Gatow), 1 2:4
- 6. VfL 1891 Tegel, 1 1:5
- 7. TC Tiergarten, 1 1:5 ▼

Gruppe D

- 1. SV Zehlendorfer Wespen, 2 5:0 ▲
- 2. Lichterfelde 77, 1 4:1
- 3. Dahlemer TC, 1 3:2
- 4. Grün-Weiß Lankwitz, 1 2:3
- 5. TC Heiligensee, 1 1:4
- 6. VfB Hermsdorf, 1 0:5 ▼

Spielklassen auf Bezirksebene

Bezirk Berlin: Region Nord-Berlin

Damen

Bezirksoberliga I

- 1. SPOK e.V., 1 5:1 ▲
- 2. BSC Rehberge 1945, 1 4:2
- 3. TC Friedrichshain, 1 4:2
- 4. Sutos 1917, 2 3:3
- 5. TC Bln.-Mitte A. Gutzmann, 1 2:4
- 6. STC Hakenfelde 75, 1 2:4
- 7. TC BW Hohen Neuendorf, 1 1:5 ▼

Bezirksoberliga II

- 1. Rot-Weiß Seeburg, 1 5:0 ▲
- 2. TC Gelb-Weiß Falkensee, 1 4:1
- 3. TC Grün-Gold Pankow, 1 3:2
- 4. VfB Hermsdorf, 1 2:3
- 5. TV Blau-Weiß Biesdorf, 1 1:4 ▼
- 6. BFC Alemannia 1890, 2 0:5 ▼

Gruppe B

- 1. TC Heiligensee, 1 4:0 ▲
- 2. TV Henningsdorf, 1 2:2
- 3. SV Berliner Brauereien, 1 2:2
- 4. TC Rotation Friedrichsfelde, 1 2:2 ▼
- 5. SC Eintracht Berlin (Innova), 1 0:4 ▼

Bezirksliga I

Gruppe A

- 1. TSV Spandau 1860, 1 5:0 ▲
- 2. Neuenhagener TC 93, 2 4:1
- 3. SG Bergmann-Borsig, 1 3:2
- 4. VfL 1891 Tegel, 3 2:3
- 5. TV Blau-Weiß Biesdorf, 2 1:4
- 6. Internationaler TC, 2 0:5 ▼

Gruppe B

- 1. TSV Wedding 1862, 1 4:1 ▲
- 2. TC Berolina Biesdorf, 1 4:1
- 3. TV Frohnau, 2 3:2
- 4. TC Medizin Berlin-Buch, 1 2:3
- 5. TSV Marzahn Fuchse, 1 1:4
- 6. Spandauer HTC 1910, 1 1:4 ▼

Gruppe C

- 1. Sportfreunde Kladow, 1 4:1 ▲
- 2. SPOK e.V., 2 4:1
- 3. TC Longline-Wedding, 1 3:2
- 4. TC Tiergarten, 2 3:2
- 5. TC Hohengatow, 1 1:4
- 6. TC Oranienburg 1990, 1 0:5 ▼

Bezirksliga II

- 1. TTC Sportforum Bernau, 1 6:0 ▲
- 2. VfV Spandau 1922, 1 5:1
- 3. Tennis-Union „Grün-Weiß“, 1 4:2
- 4. TC Berlin-Weißensee, 2 3:3
- 5. Borussia Friedrichsfelde, 1 2:4
- 6. TC Medizin Berlin-Buch, 2 1:5
- 7. SV Reinickendorf 1896, 2 0:6

Damen 30

Bezirksoberliga I

Gruppe A

- 1. TC Tiergarten, 1 5:0 ▲
- 2. SV Berlin-Friedrichstadt, 1 3:2
- 3. Reinickendorfer Fuchse, 1 3:2 ▲
- 4. Neuenhagener TC 93, 1 2:5
- 5. TSG Break 90, 3 1:4
- 6. STC Hakenfelde 75, 2 1:4

Gruppe B

- 1. TSG Break 90, 2 4:0 ▲
- 2. Turngemeinde in Berlin, 2 3:1 ▲
- 3. Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 1 2:2
- 4. TSV Wedding 1862, 1 1:3
- 5. BSC Rehberge 1945, 2 0:4

Bezirksoberliga II

Gruppe A

- 1. TC Friedrichshain, 1 5:0 ▲
- 2. SC Siemensstadt, 1 4:1 ▲
- 3. TC Charlottenburg Nord, 1 3:2 ▲
- 4. TV Blau-Weiß Biesdorf, 1 2:3
- 5. TC Schwarz-Gold Berlin, 1 1:4

- 6. TSG Fredersdorf-Vogelsdorf, 1 0:5

Gruppe B

- 1. SC Eintracht Berlin (Innova), 1 3:1 ▲
- 2. Sutos 1917, 1 3:1 ▲
- 3. BFC Alemannia 1890, 1 2:2 ▲
- 4. Borussia Friedrichsfelde, 1 2:2
- 5. TC Grün-Weiß Bergfelde, 1 0:4

Damen 40

Bezirksoberliga I

Gruppe A

- 1. TC Bln.-Mitte A. Gutzmann, 1 5:0 ▲
- 2. VfV Spandau 1922, 1 3:2
- 3. TV Rathenow, 1 2:3
- 4. SV Berliner Brauereien, 1 2:3
- 5. TC Westend 59, 1 2:3
- 6. TV Bettina von Arnim, 1 1:4 ▼

Gruppe B

- 1. Hermsdorfer SC, 1 5:0 ▲
- 2. Tennis-Verein TeBe, 1 3:2
- 3. TTC Sportforum Bernau, 1 3:2
- 4. TC Gelb-Weiß Falkensee, 1 2:3
- 5. VfL 1891 Tegel, 1 1:4
- 6. TC Berolina Biesdorf, 1 1:4 ▼

Bezirksoberliga II

Gruppe A

- 1. TC Heiligensee, 2 4:0 ▲
- 2. Tennis-Union „Grün-Weiß“, 1 3:1
- 3. TC Victoria Pankow, 1 2:2
- 4. SV Berlin-Buch, 1 1:3 ▼
- 5. BSC Eintracht/Südring, 1 0:4 ▼

Gruppe B

- 1. TC BW Hohen Neuendorf, 1 4:0 ▲
- 2. Tennis-Verein TeBe, 2 3:1
- 3. Neuenhagener TC 93, 1 2:2
- 4. TC Hohengatow, 2 1:3 ▼
- 5. VfB Hermsdorf, 1 0:4 ▼

Bezirksliga I

Gruppe A

- 1. SV Berliner Bären, 2 5:1 ▲
- 2. TC Schwarz-Gold Berlin, 1 4:2
- 3. Turngemeinde in Berlin, 2 4:2
- 4. TC Berlin-Weißensee, 1 3:3
- 5. TC Longline-Wedding, 1 2:4
- 6. Berliner Schlittschuh-Club, 1 2:4
- 7. TSV Berlin-Wittenau 1896, 1 1:5

Gruppe B

- 1. SV Reinickendorf 1896, 1 5:0 ▲
- 2. SPOK e.V., 1 4:1
- 3. TC Westend 59, 1 3:2
- 4. SG Bergmann-Borsig, 1 2:3
- 5. BTC Rot-Gold, 2 0:5
- 6. TC Bln.-Mitte A. Gutzmann, 2 0:5

Gruppe C

- 1. TC Grün-Gold Pankow, 1 5:0 ▲
- 2. Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 1 3:2
- 3. Spandauer HTC 1910, 1 3:2
- 4. TV Frohnau, 2 2:3
- 5. BFC Alemannia 1890, 1 2:3
- 6. STC Hakenfelde 75, 1 0:5

Damen 50

Bezirksoberliga I

Gruppe A

- 1. TSV Spandau 1860, 1 3:1 ▲
- 2. BSC Rehberge 1945, 1 3:1
- 3. Hermsdorfer SC, 2 2:2
- 4. Reinickendorfer Fuchse, 1 1:3
- 5. SV Reinickendorf 1896, 1 1:3

Gruppe B

- 1. SC Brandenburg, 3 3:0 ▲
- 2. BSC Siemensstadt, 1 2:1
- 3. TC Tiergarten, 2 1:2
- 4. BFC Alemannia 1890, 2 0:3

Herren

Bezirksoberliga I

Gruppe A

1. Berliner Schlittschuh-Club, 1	5:0
2. TSV Marzahn Fuchse, 1	4:1
3. Hermsdorfer SC, 1	3:2
4. TC Gelb-Weiß Falkensee, 1	2:3
5. TC BW Hohen Neuendorf, 1	1:4
6. Neuenhagener TC 93, 2	0:5 ▼

Gruppe B

1. BSC Rehberge 1945, 1	5:0 ▲
2. Tennis-Club SCC, 3	3:2
3. TSV Spandau 1860, 1	3:2
4. SC Brandenburg, 2	2:3
5. SV Reinickendorf 1896, 2	1:4
6. SV Berliner Brauereien, 1	1:4 ▼

Bezirksoberliga II

Gruppe A

1. Turngemeinde in Berlin, 2	6:0
2. Humboldt TC, 1	4:2
3. TC Schwarz-Gold Berlin, 1	4:2
4. VfL 1891 Tegel, 2	4:2
5. TSG Break 90, 1	2:4
6. Sutos 1917, 2	1:5 ▼
7. Siemens TK Blau-Gold 1913, 2	0:6 ▼

Gruppe B

1. TC Berlin-Weißensee, 1	5:0 ▲
2. TC Grün-Weiß Bergfelde, 1	3:2
3. Reinickendorfer Fuchse, 1	3:2
4. Lichtenberger TC, 1	2:3
5. Tennis-Verein TeBe, 1	1:4 ▼
6. Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 1	1:4 ▼

Bezirksliga I

Gruppe A

1. TC Medizin Berlin-Buch, 1	5:0 ▲
2. TC Bln.-Mitte A. Gutzmann, 1	4:1
3. TSV Marzahn Fuchse, 2	3:2
4. STC Hakenfelde 75, 1	2:3
5. TC Berolina Biesdorf, 1	1:4
6. SG Bergmann-Borsig, 1	0:5 ▼

Gruppe B

1. TC Heiligensee, 1	5:0 ▲
2. VfB Hermsdorf, 1	4:1
3. BSC Eintracht/Südring, 1	3:2
4. Reinickendorfer Fuchse, 2	2:3
5. SPOK e.V., 2	1:4
6. ASC Spandau, 1	0:5 ▼

Gruppe C

1. BTC Rot-Gold, 1	4:0 ▲
2. Spandauer HTC 1910, 1	3:1
3. TC Friedrichshain, 1	2:2
4. Internationaler TC, 1	1:3
5. TC Hohengatow, 1	0:4 ▼

Gruppe D

1. Tennis-Union „Grün-Weiß“, 1	4:0 ▲
2. SV Berlin-Friedrichstadt, 1	3:1
3. SC Eintracht Berlin (Innova), 1	2:2
4. TC Grün-Gold Pankow, 1	1:3
5. TV Blau-Weiß Biesdorf, 1	0:4 ▼

Bezirksliga II

Gruppe A

1. BFC Alemannia 1890, 2	4:1 ▲
2. TSV Spandau 1860, 2	4:1
3. TC Victoria Pankow, 1	3:2
4. TC Berlin-Weißensee, 2	3:2
5. TC Gelb-Weiß Falkensee, 2	1:4 ▼
6. TC Tiergarten, 2	0:5 ▼

Gruppe B

1. BSC Rehberge 1945, 2	5:0 ▲
2. TC Friedrichshain, 2	4:1
3. Sutos 1917, 3	3:2
4. Borussia Friedrichsfelde, 2	2:3
5. TV Frohnau, 3	1:4 ▼
6. TC Henningsdorf, 1	0:5 ▼

Gruppe C

1. TTC Sportforum Bernau, 1	5:0 ▲
2. Borussia Friedrichsfelde, 1	3:2
3. TC Westend 59, 1	3:2
4. Polizei Sport-Verein Berlin, 1	3:2
5. BSC Eintracht/Südring, 2	1:4 ▼
6. TV Henningsdorf, 1	0:5 ▼

Gruppe D

1. Verein für Körperkultur, 1	4:0 ▲
2. Berliner Schlittschuh-Club, 2	3:1
3. Humboldt TC, 2	2:2
4. VfL 1891 Tegel, 3	0:3 ▼
4. TC Oranienburg 1990, 1	0:3 ▼

Bezirksklasse I

Gruppe A

1. Siemens TK Blau-Gold 1913, 3	3:1 ▲
2. BSC Rehberge 1945, 3	3:1

3. TV Strauß Strausberg, 1	3:1
4. TC Bln.-Mitte A. Gutzmann, 2	0:3
4. TC Berlin-Weißensee, 3	0:3

Gruppe B

1. VfV Spandau 1922, 1	3:1 ▲
2. Neuenhagener TC 93, 3	3:1
3. Tennis-Club SCC, 4	2:2
4. TC Westend 59, 1	1:3
5. TC Medizin Berlin-Buch, 2	1:3

Gruppe C

1. Rot-Weiß Seeburg, 1	4:0 ▲
2. Sportfreunde Kladow, 1	2:2
3. TC Grün-Weiß Bergfelde, 2	2:2
4. SV Berlin-Friedrichstadt, 2	1:3
5. SG Bergmann-Borsig, 2	1:3

Gruppe D

1. TC Rotation Friedrichsfelde, 1	3:1 ▲
2. SC Siemensstadt, 1	3:1
3. SG „Am Hain“, 1	3:1
4. SV Berlin-Friedrichstadt, 3	1:3
5. TV Blau-Weiß Biesdorf, 2	0:4

Herren 30

Bezirksoberliga I

Gruppe A

1. STC Hakenfelde 75, 1	5:0 ▲
2. BSC Süd 05 Brandenburg, 1	4:1 ▲
3. Turngemeinde in Berlin, 1	3:2
4. TC Tiergarten, 1	2:3
5. BFC Alemannia 1890, 1	1:4
6. TC Victoria Pankow, 1	0:5 ▼

Gruppe B

1. SV Reinickendorf 1896, 1	6:0 ▲
2. Eberswalder TC, 1	4:1
3. Lichtenberger TC, 1	4:2 ▲
4. BSG Bezirksamt Wedding, 1	2:4
5. SPOK e.V., 1	2:4
6. VfB Hermsdorf, 1	2:4
7. Neuenhagener TC 93, 2	0:5 ▼

Bezirksoberliga II

Gruppe A

1. SV Berliner Brauereien, 1	5:0 ▲
2. TC Berlin-Weißensee, 1	4:1
3. TC Friedrichshain, 3	3:2
4. SV Reinickendorf 1896, 2	2:3
5. TC Longline-Wedding, 1	1:4
6. TSG Fredersdorf-Vogelsdorf, 1	0:5

Gruppe B

1. Verein für Körperkultur, 1	4:0 ▲
2. BSC Eintracht/Südring, 1	3:1
3. TSG Break 90, 2	2:2
4. TC Schwarz-Gold Berlin, 1	1:3
5. SC Siemensstadt, 1	0:4

Herren 40

Bezirksoberliga I

Gruppe A

1. SPOK e.V., 1	4:0 ▲
2. Humboldt TC, 1	2:2
3. TC Henningsdorf, 1	2:2
4. Tennis-Verein TeBe, 1	1:3
5. Reinickendorfer Fuchse, 1	1:3 ▼

Gruppe B

1. TV Bettina von Arnim, 1	3:1 ▲
2. SG Bergmann-Borsig, 1	3:1
3. TSV Wedding 1862, 1	2:2
4. TV Rathenow, 1	1:3
5. TC Heiligensee, 1	1:3 ▼

Bezirksoberliga II

Gruppe A

1. SC Brandenburg, 2	5:0 ▲
2. VfB Hermsdorf, 1	4:1
3. SV Berlin-Buch, 1	3:2
4. Siemens TK Blau-Gold 1913, 1	2:3
5. Neuenhagener TC 93, 2	1:4 ▼
6. Hermsdorfer SC, 2	0:5 ▼

Gruppe B

1. Tennis-Union „Grün-Weiß“, 1	5:0 ▲
2. TTC Sportforum Bernau, 1	4:1
3. TC Oranienburg 1990, 1	3:2
4. BSC Eintracht/Südring, 1	2:3
5. SV Reinickendorf 1896, 1	1:4 ▼
6. TC Medizin Berlin-Buch, 1	0:5 ▼

Bezirksliga I

Gruppe A

1. TSV Spandau 1860, 1	5:0 ▲
2. TC Gelb-Weiß Falkensee, 2	4:1
3. Spandauer HTC 1910, 1	3:2
4. SC Eintracht Berlin (Innova), 1	1:4
5. Tennis-Club SCC, 2	1:4
6. VfL 1891 Tegel, 1	1:4

Gruppe B

1. SV Berliner Brauereien, 1	4:0 ▲
2. TSG Break 90, 2	4:1
3. Turngemeinde in Berlin, 2	3:2
4. TC Berolina Biesdorf, 1	2:2
5. TC BW Hohen Neuendorf, 1	1:4
6. SV Reinickendorf 1896, 2	0:5

Gruppe C

1. SG Bergmann-Borsig, 2	5:0 ▲
2. TSV Wedding 1862, 2	4:1
3. TC Berlin-Weißensee, 1	3:2
4. TC Schwarz-Gold Berlin, 2	2:3
5. BSC Rehberge 1945, 1	1:4
6. TV Blau-Weiß Biesdorf, 1	0:5

Herren 50

Bezirksoberliga I

Gruppe A

1. SC Siemensstadt, 1	5:0 ▲
2. TC Westend 59, 1	4:1
3. Berliner Schlittschuh-Club, 1	4:1
4. Neuenhagener TC 93, 1	1:4
5. SV Reinickendorf 1896, 1	1:4
6. TV Rathenow, 1	1:4 ▼

Gruppe B

1. TC Berolina Biesdorf, 1	4:0 ▲
2. STC Hakenfelde 75, 1	3:1
3. Sportfreunde Kladow, 1	2:2
4. SC Eintracht Berlin (Innova), 1	1:3
5. TC Rotation Friedrichsfelde, 1	0:4 ▼

Bezirksoberliga II

Gruppe A

1. TTC Sportforum Bernau, 1	5:0 ▲
2. BSC Eintracht/Südring, 1	4:1
3. TC Grün-Gold Pankow, 1	3:2
4. TC Hohengatow, 1	2:3
5. VfL 1891 Tegel, 1	1:4
6. Tennis-Union „Grün-Weiß“, 1	0:5 ▼

Gruppe B

1. Sutos 1917, 1	5:0 ▲
2. Pro Sport Berlin 24 (Gatow), 1	4:1
3. SV Grün-Rot Wittenberge, 1	2:2
4. VfV Spandau 1922, 1	2:3
5. Wasserfreunde Spandau, 1	1:3
6. BSC Rehberge 1945, 1	0:5 ▼

Bezirksliga I

1. Eberswalder TC, 1	5:0 ▲
2. TC Friedrichshain, 1	4:1
3. TV Bettina von Arnim, 1	3:2
4. TC Charlottenburg Nord, 1	1:4
5. TSV Berlin-Wittenau 1896, 1	1:4
6. Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 1	1:4

Herren 55

Bezirksoberliga I

Gruppe A

1. VfL 1891 Tegel, 1	5:1 ▲
2. Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 2	5:1
3. SC Brandenburg, 1	4:2
4. TV Henningsdorf, 1	3:3
5. Verein für Körperkultur, 1	2:4
6. TC BW Hohen Neuendorf, 1	2:4
7. SV Osram Abt. Tennis, 1	0:6 ▼

Gruppe B

1. TSV Chemie Premnitz, 1	5:0 ▲
2. TC Gelb-Weiß Falkensee, 1	3:1
3. SV Berliner Brauereien, 1	3:2
4. SC Siemensstadt, 1	2:3
5. SG Bergmann-Borsig, 1	1:3
6. TC Seehausen, 1	0:5 ▼

Bezirksoberliga II

1. Reinickendorfer Fuchse, 2	5:0 ▲
2. TSG Fredersdorf-Vogelsdorf, 1	4:1
3. Spandauer HTC 1910, 1	3:2
4. Sutos 1917, 1	2:3
5. Reinickendorfer Fuchse, 3	1:4
6. Internationaler TC, 2	0:5

Herren 60

Bezirksoberliga I

Gruppe A

1. SV Berliner Bären, 1	5:1 ▲
2. VfL 1891 Tegel, 2	5:1
3. Berliner Schlittschuh-Club, 2	3:2
3. Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 1	3:2
4. TC Charlottenburg Nord, 1	2:4
5. ASC Spandau, 1	1:5
6. SV Osram Abt. Tennis, 1	1:5

Gruppe B

1. TC Tobacco Hakenfelde, 1	6:0 ▲
2. Lichtenberger TC, 1	3:3
3. Berliner Schlittschuh-Club, 1	3:2

4. TSV Spandau 1860, 2	3:3
5. TC Berolina Biesdorf, 1	2:3
6. BFC Alemannia 1890, 1	2:4
7. Siemens TK Blau-Gold 1913, 1	1:5

Herren 65

Bezirksoberliga I

Gruppe A

1. TC Longline-Wedding, 1	6:0 ▲
2. STC Hakenfelde 75, 1	5:1
3. BFC Alemannia 1890, 2	3:3
4. Borussia Friedrichsfelde, 1	3:3
5. TSV Wedding 1862, 1	2:4
6. Humboldt TC, 1	2:4
7. Turngemeinde in Berlin, 1	0:6

Gruppe B

1. TC Heiligensee, 1	6:0 ▲
2. TC BW Hohen Neuendorf, 1	5:1
3. Neuenhagener TC 93, 1	4:2
4. Eberswalder TC, 2	2:4
5. SV Reinickendorf 1896, 1	2:4
6. SG Bergmann-Borsig, 1	2:4
7. TC Berolina Biesdorf, 1	0:6 ▼

Bezirksoberliga II

Gruppe A

1. TC Tiergarten, 1	6:0 ▲
2. TC Rotation Friedrichsfelde, 2	5:1
3. TC Longline-Wedding, 2	4:2
4. TC Nordend Pankow, 1	2:4
5. TC Friedrichshain, 1	2:4
6. SSV PCK 90 Schwedt, 1	2:4
7. SV Reinickendorf 1896, 2	0:6

Gruppe B

1. Tennis-Union „Grün-Weiß“, 1	5:0 ▲
2. Tennis-Verein TeBe, 1	4:1
3. Hermsdorfer SC, 2	3:2
4. TC Heiligensee, 1	2:3
5. Neuenhagener TC 93, 2	1:4
6. Sutos 1917, 1	0:5

Juniorinnen

Bezirksliga

Gruppe A

1. VfB Hermsdorf, 1	5:0 ▲
2. TSV Wedding 1862, 2	3:2 ▲
3. TC Frankfurt (Oder), 1	3:2
4. BFC Alemannia 1890, 2	2:3
5. TC BW Hohen Neuendorf, 1	2:3
6. TC Oranienburg 1990, 1	0:5 ▼

Gruppe B

1. Berliner Schlittschuh-Club, 1	5:0 ▲
2. TV Frohnau, 2	4:1 ▲
3. TC Tiergarten, 1	3:2 ▲</

3. Spandauer HTC 1910, 1	4:2
4. Tennis-Verein TeBe, 1	2:3
5. Internationaler TC, 1	2:4
6. SV Berliner Bären, 2	1:4
7. SV Reinickendorf 1896, 1	1:5

Gruppe B

1. BSC Rehberge 1945, 1	6:0
2. BTC Rot-Gold, 1	4:1
3. Siemens TK Blau-Gold 1913, 1	3:3
4. Tennis-Club SCC, 3	3:2
5. TC Hohengatow, 1	2:3
6. TC Victoria Pankow, 1	1:5
7. Turngemeinde in Berlin, 2	0:5

Gruppe C

1. Tennis-Club SCC, 2	5:0
2. TC Berolina Biesdorf, 1	3:1
3. STC Hakenfelde 75, 1	3:2
4. TC Tiergarten, 1	2:2
5. Verein für Körperkultur, 1	1:4
6. SV Berlin-Friedrichstadt, 1	0:5

Gruppe D

1. TC Gelb-Weiß Falkensee, 1	4:1
2. Pro Sport Berlin 24 (Gatow), 1	4:1
3. TC Heiligensee, 2	3:2
4. SPOK e.V., 1	3:2
5. Sutos 1917, 3	1:4
6. TC Henningsdorf, 1	0:5

Bezirksklasse

Gruppe A

1. TV Frohnau, 3	5:0
2. Siemens TK Blau-Gold 1913, 2	4:1
3. SV Reinickendorf 1896, 2	2:3
4. TC Heiligensee, 3	2:3
5. VfV Spandau 1922, 2	1:4
6. TV Blau-Weiß Biesdorf, 1	1:4

Gruppe B

1. VfB Hermsdorf, 1	5:0
2. STC Hakenfelde 75, 2	3:2
3. Hermsdorfer SC, 2	3:2
4. Spandauer HTC 1910, 2	2:3
5. TV Blau-Weiß Biesdorf, 2	2:3
6. TV Henningsdorf, 1	0:5

Gruppe C

1. TC BW Hohen Neuendorf, 1	5:0
2. TC Medizin Berlin-Buch, 1	4:1
3. TC Berlin-Weißensee, 2	2:2
4. Wasserfreunde Spandau, 1	1:3

5. TTC Sportforum Bernau, 1	1:4
6. VfB Hermsdorf, 2	0:3

Gruppe D

1. TC Berlin-Weißensee, 1	4:0
2. Humboldt TC, 1	4:1
3. Sutos 1917, 4	3:2
4. SV Berlin-Buch, 1	2:2
5. TC Oranienburg 1990, 1	1:4
6. VfL 1891 Tegel, 3	0:5

Gruppe E

1. SC Brandenburg, 2	5:0
2. TSV Spandau 1860, 2	3:2
3. SG Bergmann-Borsig, 1	3:2
4. Sportfreunde Kladow, 2	3:2
5. VfL 1891 Tegel, 2	1:4
6. TC Gelb-Weiß Falkensee, 2	0:5

Gruppe F

1. Pro Sport Berlin 24 (Gatow), 2	5:0
2. TV Frohnau, 2	4:1
3. TC Grün-Weiß Bergfelde, 1	2:2
4. Neuenhagener TC 93, 3	2:3
5. BTC Rot-Gold, 2	1:4
6. TC Victoria Pankow, 2	0:4

Gruppe G

1. Rot-Weiß Seeburg, 2	5:0
2. BSC Eintracht/Südring, 1	4:1
3. Berliner Schlittschuh-Club, 2	3:2
4. SC Siemensstadt, 1	2:3
5. Wasserfreunde Spandau, 2	1:4
6. Borussia Friedrichsfelde, 1	0:5

Gruppe H

1. SC Eintracht Berlin (Innova), 1	4:1
2. Tennis-Union „Grün-Weiß“, 1	3:2
3. Humboldt TC, 2	3:2
4. TC Longline-Wedding, 1	2:3
5. Sutos 1917, 5	2:3
6. TC Grün-Weiß Bergfelde, 2	1:4

Bambini

Bezirksliga

Gruppe A

1. TSV Spandau 1860, 2	5:0
2. TV Frohnau, 2	3:1
3. TC Berlin-Weißensee, 1	2:1
4. BFC Alemannia 1890, 1	2:3
5. TC Gelb-Weiß Falkensee, 1	1:3
6. SV Reinickendorf 1896, 1	0:5

6. TC Blau-Weiß Britz, 2	1:5
7. Tempelhofer TC, 2	1:5

Gruppe B

1. TC Schwarz-Gold Berlin, 1	4:0
1. TC Blau-Weiß Britz, 1	4:0
2. TC Werder Havelblick, 1	2:3
3. Weiß-Rot Neukölln, 2	2:3
4. Pro Sport Berlin 24 (Lankwitz), 1	2:3
5. TC Blau-Gold Wuhlheide, 1	0:5

Damen 30

Bezirksoberliga I

Gruppe A

1. BTTC Grün-Weiß, 1	4:1
2. TC Jüterbog, 1	3:2
3. 1. Bln.-Brbg. TC Großziethen, 1	3:2
4. Peitzer TC 1997, 1	3:2
5. TC Ludwigsfelde 1958, 1	2:3
6. TC Waltersdorf 99, 1	0:5

Gruppe B

1. TV Vetschau 02, 1	4:1
2. SV Weissblau Allianz, 1	4:1
3. Adlershofer Tennisclub, 1	3:2
4. BTTC Grün-Weiß, 2	2:3
5. Grün-Weiß Nikolassee 1925, 2	2:3
6. Potsdamer TC Rot-Weiß, 2	0:5

Bezirksoberliga II

1. Grunewald TC, 1	5:1
2. SG Sielow, 1	4:2
3. BTC Wista, 2	4:2
4. Treptower Teufel, 2	3:3
5. TC Johannisthal, 1	3:3
6. BSG Bezirksamt Neukölln, 1	2:4
7. Eisenbahn SV Berlin, 1	0:6

Gruppe B

1. Tennis-Club SCC, 3	5:0
2. TC Grün-Weiß Bergfelde, 1	4:1
3. TC Schwarz-Gold Berlin, 1	3:2
4. Hermsdorfer SC, 1	2:3
5. TSG Break 90, 1	1:4
6. SC Siemensstadt, 1	0:5

Gruppe C

1. Neuenhagener TC 93, 2	5:0
2. TC Berolina Biesdorf, 1	4:1
3. SC Barnim, 1	3:2
4. SPOK e.V., 1	2:3
5. VfL 1891 Tegel, 2	1:4
6. TC Grün-Weiß Bergfelde, 2	0:5

Gruppe D

1. TC BW Hohen Neuendorf, 1	4:1
2. Berliner Schlittschuh-Club, 1	4:1
3. Tennis-Verein TeBe, 1	3:2
4. TC Grün-Gold Pankow, 1	2:3
5. Verein für Körperkultur, 1	1:4
6. SC Eintracht Berlin (Innova), 1	1:4

Bezirksklasse

Gruppe A

1. TV Frohnau, 3	6:0
2. Tennis-Union „Grün-Weiß“, 1	5:1
3. SC Brandenburg, 2	4:2
4. TC Grün-Weiß Bergfelde, 3	3:3
5. BFC Alemannia 1890, 2	2:4
6. TC Gelb-Weiß Falkensee, 2	1:5
7. TC Rotation Friedrichsfelde, 1	0:6

Gruppe B

1. TSV Marzahnner Füchse, 1	5:0
2. Humboldt TC, 1	4:1
3. TSV Spandau 1860, 3	2:3
4. TV Frohnau, 4	2:3
5. Verein für Körperkultur, 2	2:3
6. Wasserfreunde Spandau, 1	0:5

Gruppe C

1. BSC Rehberge 1945, 1	5:0
2. SPOK e.V., 2	4:1
3. Sutos 1917, 3	3:2
4. TV Blau-Weiß Biesdorf, 1	2:3
5. Internationaler TC, 1	1:4
6. Wasserfreunde Spandau, 2	0:5

Gruppe D

1. TC Bln.-Mitte A. Gutzmann, 1	4:1
2. BSC Eintracht/Südring, 1	4:1

Damen 40

Bezirksoberliga I

Gruppe A

1. BSV 1892, 2	4:0
2. TC Frankfurt (Oder), 1	3:1
3. Berliner Sport-Club, 1	2:2
4. Weiß-Gelb Lichtenrade, 3	1:3
5. TC Blau-Weiß Britz, 1	0:4

Gruppe B

1. OW Friedrichshagen, 1	4:0
2. Zehlendorfer TuS v. 1888, 2	2:2
3. TV Elsterwerda, 1	2:2
4. TC Kleinmachnow, 1	2:2
5. Tempelhofer TC, 1	0:4

Bezirksoberliga II

Gruppe A

1. FVT Heilandsweide, 2	4:1
2. Treptower Teufel, 1	4:1
3. BTC Grün-Gold 1904, 2	4:1
4. BTTC Grün-Weiß, 2	2:3
5. Olympischer Sport-Club, 2	1:4
6. BTC Gropiusstadt, 1	0:5

Gruppe B

1. TC Grün-Weiß Rahnsdorf, 1	5:1
2. Potsdamer TC Rot-Weiß, 1	4:2
3. TC GW Baumschulenweg, 2	4:2
4. Pro Sport Berlin 24 (Lankwitz), 1	3:3
5. Tennisclub Cottbus, 1	3:3
6. TC Berlin-Oberspree, 1	2:4
7. BSG Bezirksamt Neukölln, 1	0:6

Bezirksliga I

Gruppe A

1. Fachvereinigung Tennis, 3	4:0
2. Dahlemer TC, 1	3:1
3. Steglitzer TK 1913, 2	2:2
4. Treptower Teufel, 2	1:3
5. GW Königs Wusterhausen, 1	0:4

3. Spandauer HTC 1910, 1	3:2
4. TSV Berlin-Wittenau 1896, 1	2:3
5. TC Heiligensee, 2	2:3
6. Sutos 1917, 4	0:5

Gruppe E

1. SG Bergmann-Borsig, 1	5:0
2. Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 1	4:1
3. Turngemeinde in Berlin, 1	3:2
4. Pro Sport Berlin 24 (Gatow), 2	2:3
5. TC Oranienburg 1990, 1	1:4
6. TC Friedrichshain, 2	0:5

Gruppe F

1. TC Friedrichshain, 1	5:0
2. TC Henningsdorf, 1	4:1
3. TTC Sportforum Bernau, 1	3:2
4. TC Berlin-Weißensee, 2	2:3
5. BTC Rot-Gold, 2	1:4
6. TV Henningsdorf, 1	0:5

Gruppe G

1. Hermsdorfer SC, 2	4:0
2. TC Hohengatow, 1	3:1
3. Spandauer HTC 1910, 2	1:3
4. VfL 1891 Tegel, 3	1:3
5. SV Berliner Brauereien, 1	1:3

Gruppe H

1. BTC Rot-Gold, 1	5:0
2. Siemens TK Blau-Gold 1913, 2	4:1
3. TC Longline-Wedding, 1	3:2
4. TC BW Hohen Neuendorf, 2	2:3
5. VfV Spandau 1922, 1	1:4
6. Tennis-Verein TeBe, 2	0:5

Spielklassen auf Bezirksebene

Bezirk Berlin: Region Süd-Berlin

Damen

Bezirksoberliga I

Gruppe A

1. TC „Weiße Bären Wannsee“, 1	5:0
2. TC 1899 Blau-Weiss Berlin, 3	4:1
3. TC GW Baumschulenweg, 1	3:2
4. Tempelhofer TC, 1	2:3
5. Steglitzer TK 1913, 1	1:4
6. Grunewald TC, 2	0:5

Gruppe B

1. Olympischer Sport-Club, 1	5:0
2. Sportclub Müggelheim, 1	4:1
3. Berliner Tennis-Club 92, 1	3:2
4. Weiß-Rot Neukölln, 1	2:3
5. Grün-Weiß Nikolassee 1925, 2	1:4
6. BTTC Grün-Weiß, 2	0:5

Bezirksoberliga II

Gruppe A

1. Zehlendorfer TuS v. 1888, 2	5:0
2. Treptower Teufel, 1	3:2
3. BSV 1892, 2	3:2
4. Olympischer Sport-Club, 2	2:3
5. Berliner Hockey-Club, 1	2:3
6. TC Waltersdorf 99, 1	0:5

Gruppe B

1. ESV Lok Schöneweide, 1	3:1
2. OW Friedrichshagen, 2	3:1
3. NTC „Die Känguruhs“, 2	2:2
4. Dahlemer TC, 2	1:3
5. Potsdamer TC Rot-Weiß, 1	1:3

Bezirksliga I

Gruppe A

1. BTC Gropiusstadt, 2	5:1
2. SG Mega Sports (Mahlow), 1	5:1
3. TK Blau-Gold Steglitz, 2	5:1
4. TC Grün-Gelb Wilhelmshorst, 1	3:3
5. BTC Wista, 2	1:5

Gruppe B

1. Tennis Verein Preussen, 1	4:0
2. Lichterfelde 77, 2	3:1
3. BTC Wista, 1	2:2
4. OW Friedrichshagen, 2	1:3
5. Großbeeren, 1	0:4

Gruppe C

1. Lichtenfelde 77, 1	4:0
2. Potsdamer TC Rot-Weiß, 2	3:1
3. TSG Oberschöneweide, 1	1:3
4. SG Mega Sports (Mahlow), 1	1:3
5. NTC „Die Känguruhs“, 1	1:3

Gruppe D

1. Berliner Tennis-Club 92, 1	3:1
2. TC Werder Havelblick, 1	3:1
3. BSV 1892, 3	2:2
4. Grün-Weiß Lankwitz, 2	2:2
5. TC Mahlow 1957, 2	0:4

Damen 50

1. Tennisclub Cottbus, 1	4:0
2. Berliner Hockey-Club, 2	3:1
3. NTC „Die Känguruhs“, 2	2:2
4. Olympischer Sport-Club, 2	1:3
5. BTC Gropiusstadt, 1	0:4

Gruppe B

1. TK Blau-Gold Steglitz, 1	4:0
2. SG Kleinmachnow, 2	3:1
3. 1. Bln.-Brbg. TC Großziethen, 1	2:2
4. Fachvereinigung Tennis, 3	1:3
5. Lankwitz, 1	0:4

Herren

Bezirksoberliga I

Gruppe A

1. BTTC Grün-Weiß, 1	5:1
2. Weiß-Gelb Lichtenrade, 2	5:1

3. Univ. Sport-Verein Potsdam, 1	4:2
4. BTC Gropiusstadt, 2	3:3
5. Berliner Hockey-Club, 1	2:4
6. NTC „Die Känguruhs“, 2	1:5
7. TC Blau-Gold Wuhlheide, 1	1:5 ▼

Gruppe B

1. BSV 1892, 2	5:1
2. Treptower Teufel, 1	4:2
3. Steglitzer TK 1913, 1	4:2
4. Tempelhofer TC, 2	4:2
5. Grün-Weiß Nikolassee 1925, 2	2:4
6. Zehlendorfer TuS v. 1888, 2	2:4
7. TK Blau-Gold Steglitz, 3	0:6

Bezirksoberliga II

Gruppe A

1. Grün-Weiß Lankwitz, 2	4:1 ▲
2. TC Blau-Weiß Britz, 2	4:1
3. BTC Grün-Gold 1904, 2	3:2
4. TSV Rudow 1888, 1	3:2
5. Potsdamer TC Rot-Weiß, 1	1:4 ▼
6. Weiß-Gelb Lichtenrade, 3	0:5 ▼

Gruppe B

1. TC „Weiße Bären Wannsee“, 2	3:1 ▲
2. TC 1899 Blau-Weiss Berlin, 4	3:1
3. Adlershofer Tennisclub, 2	2:2
4. OW Friedrichshagen, 3	2:2 ▼
5. TC Kleinmachnow, 1	0:4 ▼

Bezirksliga I

Gruppe A

1. BTTC Grün-Weiß, 2	4:1 ▲
2. Weiß-Rot Neukölln, 2	4:1
3. Treptower Teufel, 2	4:1
4. Berliner Tennis-Club 92, 1	1:4
5. TK Blau-Gold Steglitz, 4	1:4
6. Grunewald TC, 2	1:4 ▼

Gruppe B

1. TC Mariendorf, 2	5:0 ▲
2. TC Wilmersdorf, 1	4:1
3. BTC Gropiusstadt, 3	3:2
4. SV Zehlendorfer Wespen, 3	2:3
5. Berliner Sport-Club, 2	1:4
6. FVT Heilandsweide, 1	0:5 ▼

Gruppe C

1. Tennis Verein Preussen, 2	4:1 ▲
2. TC Werder Havelblick, 1	3:2
3. Steglitzer TK 1913, 2	2:3
4. Lichterfelde 77, 2	2:3
5. Tempelhofer TC, 3	2:3
6. BTC Wista, 1	2:3 ▼

Gruppe D

1. TC GW Baumschulenweg, 2	3:1 ▲
2. GW Königs Wusterhausen, 1	3:1
3. Dahlemer TC, 3	2:2
4. TC Ludwigsfelde 1958, 1	2:2
5. Zehlendorfer TuS v. 1888, 3	0:4 ▼

Bezirksliga II

Gruppe A

1. TC Grün-Weiß Rahnsdorf, 1	5:0 ▲
2. TC Mahlow 1957, 1	4:1
3. Olympischer Sport-Club, 2	2:3
4. Berliner Hockey-Club, 2	2:3
5. Sportclub Müggelheim, 1	1:4
6. TC Waltersdorf 99, 1	1:4

Gruppe B

1. Dahlemer TC, 4	5:0 ▲
2. TC Blau-Weiß Britz, 3	4:1
3. BSV 1892, 3	3:2
4. TC GW Baumschulenweg, 3	2:3
5. Treptower Teufel, 3	1:4
6. Univ. Sport-Verein Potsdam, 2	0:5

Gruppe C

1. LTTC „Rot-Weiß“, 3	4:0 ▲
2. ESV Lok Schöneeweide, 1	4:1
3. VfL Berliner Lehrer, 1	3:2
4. TeptowerTC, 1	2:2
5. Erkner, 1	1:4
6. TuS Makkabi Berlin, 1	0:5

Herren 30

Bezirksoberliga I

Gruppe A

1. TSG Oberschöneeweide, 1	3:1 ▲
2. Pro Sport Berlin 24 (Lankwitz), 1	3:1 ▲
3. TC GW Baumschulenweg, 1	2:2
4. Eisenbahn SV Berlin, 1	2:2
5. TK Blau-Gold Steglitz, 1	0:4

Gruppe B

1. TC „Weiße Bären Wannsee“, 1	3:1 ▲
2. Grün-Weiß Lankwitz, 3	3:1 ▲
3. OW Friedrichshagen, 1	2:2
4. SV Weissblau Allianz, 1	1:3
5. Grunewald TC, 2	1:3

Bezirksoberliga II

Gruppe A

1. Berliner Sport-Club, 2	5:0 ▲
2. Fachvereinigung Tennis, 1	4:1
3. TV Vetschau 02, 1	3:2 ▲
4. Dahlemer TC, 1	2:3
5. TC Grün-Gelb Wilhelmshorst, 1	1:4
6. TC Johannisthal, 1	0:5

Gruppe B

1. Treptower Teufel, 2	4:1 ▲
2. TC GW Baumschulenweg, 2	3:2 ▲
3. BSV 1892, 2	3:2 ▲
4. BTC Grün-Gold 1904, 1	3:2
5. OW Friedrichshagen, 2	2:3
6. Potsdamer TC Rot-Weiß, 2	0:5

Herren 40

Bezirksoberliga I

Gruppe A

1. Berliner Sport-Club, 1	5:1 ▲
2. TC Mariendorf, 1	5:1
3. SV Weissblau Allianz, 1	4:2
4. SV Zehlendorfer Wespen, 3	3:3
5. TC Waltersdorf 99, 1	3:3
6. TC Blau-Weiß Britz, 1	1:5
7. Treptower Teufel, 2	0:6 ▼

Gruppe B

1. TC Kleinmachnow, 1	4:1 ▲
2. Olympischer Sport-Club, 2	4:1
3. Berliner Hockey-Club, 1	4:1
4. TC GW Baumschulenweg, 1	2:3
5. NTC „Die Känguruhs“, 1	1:4
6. BTC Grün-Gold 1904, 2	0:5 ▼

Bezirksoberliga II

Gruppe A

1. TC Ludwigsfelde 1958, 1	5:0 ▲
2. Lichterfelde 77, 1	3:2
3. Weiß-Gelb Lichtenrade, 3	3:2
4. Adlershofer Tennisclub, 2	2:3
5. GW Königs Wusterhausen, 1	2:3 ▼
6. TK Blau-Gold Steglitz, 3	0:5 ▼

Gruppe B

1. Fachvereinigung Tennis, 2	6:0 ▲
2. Grün-Weiß Lankwitz, 1	5:1
3. Brbg. Sport- und Ruderclub, 1	4:2
4. VfL Berliner Lehrer, 1	3:3
5. BTC Wista, 2	2:4
6. BTC Gropiusstadt, 2	1:5 ▼
7. TC Werder Havelblick, 1	0:6 ▼

Bezirksliga I

Gruppe A

1. Tempelhofer TC, 1	6:0 ▲
2. TC Blau-Gold Wuhlheide, 1	5:1
3. SV Weissblau Allianz, 2	3:3
4. Grunewald TC, 2	3:3
5. Olympischer Sport-Club, 3	2:4
6. TC Waltersdorf 99, 2	1:5
7. BTC Wista, 3	1:5

Gruppe B

1. TC „Weiße Bären Wannsee“, 2	6:0 ▲
2. TC Ludwigsfelde 1958, 2	5:1
3. Steglitzer TK 1913, 2	4:2
4. BTTC Grün-Weiß, 2	3:3
5. SG Mega Sports (Mahlow), 1	2:4
6. TC Blau-Weiß Britz, 2	1:5
7. Treptower Teufel, 3	0:6

Gruppe C

1. Großbeeren, 1	6:0 ▲
2. Berliner Hockey-Club, 2	5:1
3. Berliner Tennis-Club 92, 1	4:2
4. TC Mariendorf, 2	3:3
5. Tempelhofer TC, 2	2:4
6. TC Ludwigsfelde 1958, 3	1:5
7. Weiß-Rot Neukölln, 2	0:6

Gruppe D

1. OW Friedrichshagen, 2	5:0 ▲
2. TC Kleinmachnow, 2	3:2
3. TC Grün-Weiß Rahnsdorf, 1	3:2
4. Lichterfelde 77, 2	2:3
5. ESV Lok Schöneeweide, 1	2:3
6. SV Weissblau Allianz, 3	0:5

Herren 50

Bezirksoberliga I

Gruppe A

1. Grün-Weiß Lankwitz, 1	4:0 ▲
2. TC GW Baumschulenweg, 1	2:2
3. OW Friedrichshagen, 2	2:2
4. BSG Bezirksamt Neukölln, 1	2:2
5. TSG Oberschöneeweide, 1	0:4 ▼

Gruppe B

1. BTC Gropiusstadt, 1	4:0 ▲
------------------------	-------

2. BTC Grün-Gold 1904, 2	2:2
3. Potsdamer TC Rot-Weiß, 1	2:2
4. Erkner, 1	1:3
5. Tennis Verein Preussen, 1	1:3 ▼

Bezirksoberliga II

Gruppe A

1. Weiß-Rot Neukölln, 2	6:0 ▲
2. NTC „Die Känguruhs“, 1	5:1
3. FVT Heilandsweide, 3	4:2
4. Berliner Hockey-Club, 1	3:3
5. TC Johannisthal, 1	2:4
6. Grunewald TC, 2	1:5
7. TC Waltersdorf 99, 1	0:6

Gruppe B

1. TC Wilmersdorf, 2	5:0 ▲
2. Treptower Teufel, 2	4:1
3. BTTC Grün-Weiß, 2	3:2
4. BSV 1892, 2	2:3
5. NTC „Die Känguruhs“, 2	1:4
6. BTC Wista, 1	0:5

Herren 55

Bezirksoberliga I

1. Zehlendorfer TuS v. 1888, 1	6:0 ▲
2. TC Wilmersdorf, 1	5:1
3. Tennis Verein Preussen, 1	4:2
4. Steglitzer TK 1913, 1	3:3
5. TC Mahlow 1957, 1	2:4
6. TC Blau-Gold Wuhlheide, 1	1:5
7. BSV 1892, 1	0:6 ▼

Bezirksoberliga II

Gruppe A

1. Grün-Weiß Lankwitz, 1	5:0 ▲
2. Weiß-Gelb Lichtenrade, 1	4:1
3. TC Grün-Weiß Rahnsdorf, 1	3:2
4. Lankwitz, 1	2:3
5. TC Jüterbog, 1	1:4
6. I. Bln.-Brbg. TC Großziethen, 1	0:5

Gruppe B

1. Fachvereinigung Tennis, 2	4:0 ▲
2. Herzberger TC Grün-Weiß, 1	3:1
3. BTC Gropiusstadt, 1	2:2
4. Berliner Tennis-Club 92, 1	1:3
5. TC Mahlow 1957, 2	0:4

Herren 60

Bezirksoberliga I

Gruppe A

1. Treptower Teufel, 1	3:1 ▲
2. TC Blau-Weiß Britz, 2	3:1
3. Adlershofer Tennisclub, 1	2:2
4. Olympischer Sport-Club, 1	2:2
5. VfL Berliner Lehrer, 1	0:4

Gruppe B

1. FVT Heilandsweide, 1	4:0 ▲
2. BSG Bezirksamt Neukölln, 1	3:1
3. Potsdamer TC Rot-Weiß, 2	2:2
4. Steglitzer TK 1913, 3	1:3
5. BTTC Grün-Weiß, 2	0:4

Herren 65

Bezirksoberliga I

Gruppe A

1. TC Kleinmachnow, 3	6:0 ▲
2. Berliner Sport-Club, 1	5:1
3. TC Ludwigsfelde 1958, 1	4:2
4. BTC Gropiusstadt, 2	3:3
5. TC Grün-Weiß Rahnsdorf, 1	2:4
6. Weiß-Rot Neukölln, 2	1:5
7. Treptower Teufel, 3	0:6 ▼

Gruppe B

1. TC Mahlow 1957, 1	5:0 ▲
2. Brbg. Sport- und Ruderclub, 1	4:1
3. TC Berlin-Oberspree, 1	3:2
4. NTC „Die Känguruhs“, 1	2:3
5. BTC Gropiusstadt, 1	1:4
6. TK Blau-Gold Steglitz, 2	0:5 ▼

Bezirksoberliga II

Gruppe A

1. Fachvereinigung Tennis, 4	6:0 ▲
2. BSG Bezirksamt Neukölln, 1	5:1
3. Grün-Weiß Nikolassee 1925, 2	4:2
4. Weiß-Gelb Lichtenrade, 2	3:3
5. Dahlemer TC, 1	2:4
6. TC Grün-Weiß Rahnsdorf, 2	1:5
7. Pro Sport Berlin 24 (Lankwitz), 2	0:6

Gruppe B

1. SV Zehlendorfer Wespen, 1	6:0 ▲
2. Lichterfelde 77, 1	5:1
3. Fachvereinigung Tennis, 3	4:2
4. BTC Grün-Gold 1904, 2	3:3
5. TC Berlin-Oberspree, 2	2:4

6. TV Elsterwerda, 2	1:5
7. TC Johannisthal, 1	0:6

Juniorinnen

Bezirksliga

Gruppe A

1. Weiß-Rot Neukölln, 1	6:0 ▲
2. Berliner Hockey-Club, 1	5:1
3. SG Mega Sports (Mahlow), 1	3:3
4. Treptower Teufel, 1	3:3
5. FVT Heilandsweide, 1	2:4
6. Tempelhofer TC, 1	1:5
7. TC Werder Havelblick, 1	1:5 ▼

Gruppe B

1. Berliner Sport-Club, 1	5:0 ▲
2. Grün-Weiß Nikolassee 1925, 2	4:1
3. LTTC „Rot-Weiß“, 2	3:2
4. Luckenwalder TC, 1	2:3
5. Steglitzer TK 1913, 1	1:4
6. BTC Grün-Gold 1904, 1	0:5 ▼

Bezirksklasse

Gruppe A

1. TC Mariendorf, 1	5:0 ▲
2. TC Wilmersdorf, 1	3:2
3. TK Blau-Gold Steglitz, 2	3:2
4. TC Mahlow 1957, 1	2:3
5. Grunewald TC, 2	2:3
6. Fachvereinigung Tennis, 2	0:5

Gruppe B

1. Grün-Weiß Lankwitz, 2	4:0 ▲
2. Lichterfelde 77, 2	3:2
3. LTTC „Rot-Weiß“, 3	3:2
4. Berliner Sport-Club, 2	3:2
5. Berliner Hockey-Club, 2	1:4
6. BSV 1892, 2	0:4

Gruppe C

1. TC Blau-Weiß Britz, 1	4:0
2. Dahlemer TC, 2	2:2 ▲
3. NTC „Die Känguruhs“, 2	2:2
4. BTTC Grün-Weiß, 2	1:2
5. TC GW Baumschulenweg, 1	0:3

Junioren

Bezirksliga

Gruppe A

1. TC Mariendorf, 1	4:1 ▲
2. TC Kleinmachnow, 1	4:1
3. TK Blau-Gold Steglitz, 3	4:1
4. Olympischer Sport-Club, 2	2:3
5. TC „Weiße Bären Wannsee“, 2	1:4 ▼
6. BTC Wista, 1	0:5 ▼

Gruppe B

1. Tempelhofer TC, 1	4:0 ▲
2. TC Wilmersdorf, 1	4:1
3. Lichterfelde 77, 2	3:1

6. Weiß-Rot Neukölln, 4 0:5

Gruppe D

1. Grün-Weiß Lankwitz, 2	5:0 ▲
2. Adlershofer Tennisclub, 1	4:1
3. LTTC „Rot-Weiß“, 5	3:2
4. BTTC Grün-Weiß, 4	2:3
5. Lichterfelde 77, 3	1:4
6. Berliner Tennis-Club 92, 1	0:5

Gruppe E

1. Steglitzer TK 1913, 1	5:0 ▲
2. GW Königs Wusterhausen, 1	4:1
3. OW Friedrichshagen, 2	2:2
4. TuS Makkabi Berlin, 1	1:3
5. Sportclub Müggelheim, 1	1:4
6. TC Blau-Weiß Britz, 3	1:4

Gruppe F

1. Weiß-Gelb Lichtenrade, 3	5:0 ▲
2. Zehlendorfer TuS v. 1888, 2	4:1
3. Weiß-Rot Neukölln, 3	3:2
4. Treptower Teufel, 1	2:3
5. Dahlemer TC, 3	1:4
6. Eisenbahn SV Berlin, 1	0:5

Gruppe G

1. LTTC „Rot-Weiß“, 4	5:0 ▲
2. NTC „Die Kängurus“, 2	4:1
3. TK Blau-Gold Steglitz, 4	3:2
4. Tempelhofer TC, 2	2:3
5. TC Waltersdorf 99, 1	1:4
6. Eisenbahn SV Berlin, 2	0:5

Gruppe H

1. Steglitzer TK 1913, 2	4:0 ▲
2. Fachvereinigung Tennis, 2	3:1
3. TC Werder Havelblick, 1	1:2
4. BSV 1892, 3	1:3
5. Grunewald TC, 3	0:3

Bambini

Bezirksliga

Gruppe A

1. TC Kleinmachnow, 1	5:0
2. Berliner Sport-Club, 1	4:1
3. Tempelhofer TC, 1	2:3
4. TC GW Baumschulenweg, 1	2:3
5. Fachvereinigung Tennis, 2	2:3
6. BTTC Grün-Weiß, 3	0:5 ▼

Gruppe B

1. SG Mega Sports (Mahlow), 1	4:0
2. Grün-Weiß Nikolassee 1925, 2	3:1
3. Tennis Verein Preussen, 1	2:2
4. Treptower Teufel, 1	1:3
5. TK Blau-Gold Steglitz, 2	0:4 ▼

Gruppe C

1. OW Friedrichshagen, 1	4:0 ▲
2. Potsdamer TC Rot-Weiß, 1	3:1
3. Zehlendorfer TuS v. 1888, 2	2:2
4. Grün-Weiß Nikolassee 1925, 3	1:3
5. Grunewald TC, 3	0:4 ▼

Gruppe D

1. LTTC „Rot-Weiß“, 3	4:0 ▲
2. TC Grün-Weiß Rahnsdorf, 1	3:1
3. BTTC Grün-Weiß, 2	2:2
4. SV Zehlendorfer Wespen, 3	1:3
5. TC Wilmsdorf, 1	0:4 ▼

Bezirksklasse

Gruppe A

1. TC Mariendorf, 1	5:0 ▲
2. Olympischer Sport-Club, 2	4:1
3. Weiß-Rot Neukölln, 1	3:2
4. TC Werder Havelblick, 1	2:3
5. SG Mega Sports (Mahlow), 4	1:4
6. TC Waltersdorf 99, 1	0:5

Gruppe B

1. TC Kleinmachnow, 2	4:0 ▲
2. TuS Makkabi Berlin, 1	3:1
3. Weiß-Gelb Lichtenrade, 3	2:2
4. Berliner Hockey-Club, 1	1:3
5. Berliner Tennis-Club 92, 1	0:4

Gruppe C

1. Dahlemer TC, 2	6:0 ▲
2. TC Grün-Gelb Wilhelmshorst, 1	5:1
3. OW Friedrichshagen, 2	3:2
4. Weiß-Gelb Lichtenrade, 4	2:4
5. BSV 1892, 2	2:4
6. Lichterfelde 77, 2	1:4
7. TC GW Baumschulenweg, 2	1:5

Gruppe D

1. FVT Heilandsweide, 1	5:0 ▲
2. SG Mega Sports (Mahlow), 3	3:2
3. Eisenbahn SV Berlin, 1	3:2
4. Adlershofer Tennisclub, 1	3:2
5. Berliner Hockey-Club, 2	1:4
6. BTC Grün-Gold 1904, 2	0:5

Gruppe E

1. TC 1899 Blau-Weiss Berlin, 3	5:0 ▲
2. NTC „Die Kängurus“, 2	4:1
3. TC Mahlow 1957, 1	3:2
4. BTC Gropiusstadt, 2	2:3
5. TC „Weiße Bären Wannsee“, 2	1:4
6. TC Ludwigsfelde 1958, 1	0:5

Gruppe F

1. Grün-Weiß Lankwitz, 2	4:1 ▲
2. SG Mega Sports (Mahlow), 2	4:1
3. Steglitzer TK 1913, 1	3:2
4. Sportclub Müggelheim, 1	2:3
5. Berliner Sport-Club, 2	2:3
6. OW Friedrichshagen, 3	0:5

Gruppe G

1. TK Blau-Gold Steglitz, 3	4:0
1. TC Blau-Weiß Britz, 1	4:0
2. Potsdamer TC Rot-Weiß, 2	3:2
3. Univ. Sport-Verein Potsdam, 1	2:3
4. LTTC „Rot-Weiß“, 4	1:4
5. TC Mahlow 1957, 2	0:5

Spielklassen auf Bezirksebene

Bezirk Brandenburg: Region Nord-Brandenburg

Damen

Bezirksliga I

1. TC Gransee, 1	5:1
1. TC Pritzwalk 1992, 1	5:1
2. Neuruppiner TC Grün-Weiß, 1	1:4
3. TV Rathenow, 1	0:5

Damen 40

1. Neuruppiner TC Grün-Weiß, 1	4:1
2. TG Wusterhausen, 1	4:1
3. SV Grün-Rot Wittenberge, 1	3:2
4. BSC Süd 05 Brandenburg, 2	2:3
5. Eisenbahner SV Kirchmöser, 1	2:3
6. TC Bad Wilsnack, 1	0:5

Herren

Bezirksoberliga I

1. SV Grün-Rot Wittenberge, 1	5:0
2. BSC Süd 05 Brandenburg, 1	4:1
3. Brbg. Sport- und Ruderclub, 1	3:2
4. TC Wusterhausen, 2	2:3
5. SV 1896 Rhinow, 1	1:4
6. TC Gransee, 1	0:5

Bezirksliga I

1. Eberswalder TC, 1	5:1
2. SG Stahl Wittstock, 1	4:2
3. TC Gransee, 1	2:4
4. SV 1896 Rhinow, 2	1:5

Herren 40

Bezirksliga I

1. TC Bad Wilsnack, 1	4:0
2. SG Stahl Wittstock, 1	3:1
3. TC Pritzwalk 1992, 1	2:2
4. SC „Blauer Anker“ Kyritz, 1	1:3
5. TC Gransee, 2	0:4
5. MSV Neuruppin, 1	0:0

Gruppe B

1. SV Grün-Rot Wittenberge, 1	5:0
2. TC Gransee, 1	3:2
3. TC GW 90 Bad Freienwalde, 1	3:2
4. Finowfurter TC 05, 1	2:3
5. Neuruppiner TC Grün-Weiß, 1	2:3
6. TC Seelow, 1	0:5

Herren 50

Bezirksliga I

1. SSV PCK 90 SCHWEDT, 1	4:0
2. TC GW 90 Bad Freienwalde, 1	3:1
3. Finowfurter TC 05, 1	2:2
4. BSC Süd 05 Brandenburg, 2	1:3
5. TV Rathenow, 2	0:4

Juniorinnen

Bezirksoberliga

1. SSV PCK 90 SCHWEDT, 1	6:0
2. BSC Süd 05 Brandenburg, 1	4:2
3. Neuruppiner TC Grün-Weiß, 1	4:2
4. TV Rathenow, 1	4:2
5. TV Rathenow, 2	2:4
6. Brbg. Sport- und Ruderclub, 1	1:5
7. SV Grün-Rot Wittenberge, 1	0:6

Junioren

Bezirksoberliga

1. Neuruppiner TC Grün-Weiß, 1	5:0
2. BSC Süd 05 Brandenburg, 1	4:1
3. TV Rathenow, 1	3:2
4. TC Wusterhausen, 1	2:3
5. SSV PCK 90 SCHWEDT, 1	1:4
6. Brbg. Sport- und Ruderclub, 1	0:5

Bambini

Bezirksoberliga

1. SV Grün-Rot Wittenberge, 1	5:0
2. BSC Süd 05 Brandenburg, 2	4:1
3. BSC Süd 05 Brandenburg, 2	3:2
4. TV Rathenow, 1	2:3
5. TC Pritzwalk 1992, 1	1:4
6. Neuruppiner TC Grün-Weiß, 2	0:5

Spielklassen auf Bezirksebene

Bezirk Brandenburg: Region Süd-Brandenburg

Damen

Bezirksoberliga I

1. TC Frankfurt (Oder), 1	3:0 ▲
2. Tennisclub Cottbus, 1	3:1
3. TC Lindenau, 1	2:2
4. Turnverein 1861 Forst, 1	1:3
5. SG Sielow, 1	0:3

Bezirksliga I

1. Tennisclub Cottbus, 2	4:0
2. SG Einheit Spremberg, 1	3:1
3. Turnverein 1861 Forst, 2	2:2
4. TC Lindenau, 2	1:3
5. TC Grün-Weiß Lübben, 1	0:4

Herren

Bezirksoberliga I

1. TC Jüterbog, 1	5:1 ▲
2. TV Elsterwerda, 1	4:2
3. Herzberger TC Grün-Weiß, 1	3:3
4. TC Lindenau, 1	0:6

Bezirksliga I

1. Cottbuser TV 92, 1	4:0
2. Empor Dahme, 1	3:1
3. TV Dahme Spreewald, 1	1:3
4. Turnverein 1861 Forst, 1	1:3
5. TC Schwarzhöhe, 1	1:3

Bezirksklasse I

1. TC Blau-Weiß Guben, 1	5:1
1. SV Großräschen, 1	5:1
2. SG Sielow, 1	2:4
3. TV Blau-Weiß 90 Forst, 1	0:6

Herren 40

Bezirksoberliga I

1. SV Großräschen, 1	4:0 ▲
2. Luckenwalder TC, 1	2:2
3. SG Einheit Spremberg, 1	2:2
4. Peitzer TC 1997, 1	1:3
5. TC Grün-Weiß Lübben, 1	1:3

Bezirksliga I

1. TC Blau-Weiß Guben, 1	4:0
2. Cottbuser TV 92, 1	2:2
3. TV Blau-Weiß 90 Forst, 1	2:2
4. Tennisclub Cottbus, 1	2:2
5. SG Sielow, 1	0:4

Herren 50

Bezirksoberliga I

1. TC Frankfurt (Oder), 1	4:0 ▲
2. TV Elsterwerda, 2	3:1
3. Tennisclub Cottbus, 1	2:2
4. Peitzer TC 1997, 2	1:3
5. Empor Dahme, 1	0:4

Junioren

Gruppe A

1. TC Frankfurt (Oder), 1	3:1
2. TV Empor Dahme Spreewald, 1	2:0
3. Turnverein 1861 Forst, 1	2:2
4. Cottbuser TV 92, 1	1:2
5. TC Bad Saarow, 1	0:3

Gruppe B

1. Tennisclub Cottbus, 1	6:0 ▲
2. Luckenwalder TC, 1	4:2
3. SV Großräschen, 1	2:4
4. TV Elsterwerda, 1	0:6

Bambini

Gruppe A

1. TV Blau-Weiß 90 Forst, 2	4:0 ▲
2. Tennisclub Cottbus, 1	4:1
3. TV Empor Dahme Spreewald, 2	3:2
4. TC Bad Saarow, 1	2:2
5. Turnverein 1861 Forst, 1	1:4
6. SG Sielow, 1	0:5

Gruppe B

1. TC Lindenau, 1	4:0
2. TVG „Sally Bein“ Beelitz, 1	3:1
3. TV Elsterwerda, 1	2:2
4. SV Großräschen, 1	1:3
5. Tennisclub Cottbus, 2	0:4

Die Trainer-Fortbildungen werden immer besser

150 Trainer und -Innen sprachen dem Lehrteam großes Lob aus

Die „alten Hasen“, die schon mehrfach ihren Trainerschein verlängern lassen konnten, waren des Lobes voll: Die Fortbildungsveranstaltungen zur Lizenzverlängerung sind mit den Jahren wirklich immer besser geworden. Den rund 150 Trainern wurde ein breites Spektrum geboten, so dass wirklich jeder Teilnehmer für sich positive Aspekte und Anregungen in der Schlagtechnik, bei Taktik, Problemlösung, allgemeiner Mitgliederbindung und auch beim Konditionstraining mitnehmen konnte. Dr. Klaus-Peter Walter, Referent für Ausbildung und Training im TVBB, sprach es in seiner Eröffnungsansprache an: „Neben der Talent-suche, Talentförderung und Stabilisierung der wettkampforientierten Spieler muß sich der Trainer künftig dem größeren Tätigkeitsfeld der Werbung neuer Tennisinteressenten stellen und für eine umfassende Tennisbegeisterung im Verein sorgen. Tennis als Freizeitbedürfnis für Senioren, Tennis für Behinderte, Schultennis, Familientennis und Kindertennis werden künftig einen breiteren Raum im Sportangebot der Vereine erfahren als dies bisher üblich war.“

in das Vereinsleben einbringen muss, waren auch die Arbeitsgruppen gewidmet, die zu ganz allgemeinen Problemen im Vereinsleben gebildet wurden. Zunächst wurden alle Teilnehmer in kleine Gruppen aufgeteilt, von denen mehrere an einem Problem arbeiteten. Die einzelnen Ergebnisse wurden zusammengeführt und endeten in einem gemeinsamen Vorschlag, der dann im Plenum vorgetragen wurde. Was die Trainer so vorzuschlagen haben, kann jeder Interessierte auf der Internetseite des Verbandes nachlesen. Und es lohnt sich wirklich, diese Seiten anzusehen, Anregungen auch für das eigene Vereinsleben könnten durchaus dabei sein.

Als sehr gelungen konnte bei der zweitägigen Veranstaltung auch die vom Lehrteam zusammen gestellte Mischung aus Praxis und Theorie bewertet werden. Barbara Ritter und Michael Lingner zeigten und erläuterten „Methodische Problemlösungen“, die wirklich geeignet erscheinen, den Schüler einen schnellstmöglichen Erfolg im Tennisunterricht erleben zu lassen. Lena und Nicki als Schüler zeigten es eindrucklich.

Kennen Sie „Cardio Tennis“? – Es ist eine freudvolle Gruppenaktivität mit Musik auf dem Tennisplatz. Sehr beeindruckend war die Darbietung, die unter Anleitung von Karsten Weigelt von Freiwilligen geboten wurde, eine tolle Art, Fitness zu verbessern und die Fettverbrennung anzuregen.

Zusammen mit seiner lebenswerten Tochter zeigte Rüdiger John, der Cheftrainer Lehrwesen im TVBB, wie fröhlich ein Einzel-Tennisraining mit Kindern im Alter von acht Jahren gestaltet werden kann, welche ganz einfachen Hilfsmittel viel Spaß machen können und so spielerisch gut koordiniert werden kann.

Wie wichtig Sensomotorik im Tennis ist, das vermittelte der Diplom-Fitnessökonom Hepper. In der professionellen Analyse des Sportlerkörpers werden Defizite schonungslos aufgedeckt und Wege zur Beseitigung aufgezeigt.

Sehr gelungen auch die Ausführungen und praktischen Übungen, die Annette Huber-Kürbis vor und mit versammelter Mannschaft zum Thema „Koordination und Kräf-

tigung mit dem Theraband“ darbot. Es passt in jede Tennistasche, ist preiswert und kann täglich nicht nur vor, nach und zwischen dem Training eingesetzt werden.

„Gewonnen wir im Kopf“ war das sehr interessante Thema der Sportpsychologin Dr. Maite Iriate Rego. Es wurden die wichtigsten sportpsychologischen Methoden anhand von Beispielen vorgestellt und praktische Übungen zu Motivation, Konzentration, Selbstvertrauen und Selbstregulation durchgeführt.

„Play and Stay – Spiele Dein Spiel“, der Vortrag von Jan Peer Sierleja gab den Trainerkollegen Anregungen, den Tennisanfänger schnell an die Schönheit des Tennisspiels heran zu führen, so dass er nach kurzer Zeit zu der Überzeugung kommen sollte, dass Tennis gesund, spannend und auch für ihn oder sie einfach der beste Sport ist.

Dankenswerterweise hatte sich auch Bundestrainerin Barbara Rittner bereit erklärt, einen Vortrag über ihre Erfahrungen als Coach des FED-CUP-Teams zu halten. Sie gab einen interessanten Einblick in all die Schwierigkeiten, die ein Teamchef zu bewältigen hat. Interessant auch die Übungen zu Einzel- und Doppeltaktik, die von Freiwilligen perfekt und mit großem Können umgesetzt wurden. Es hatte fast den Anschein, als wäre die Bundestrainerin etwas überrascht über die Spielstärke der vier Berliner Trainer. Krönender Abschluß dieser großartigen Fortbildung die Ausführungen vom in Berlin noch aus seiner Zeit als Bundesligaspieler bekannten Peter Spang zum Thema „Zen-nis“. Es handelt sich um eine Wortschöpfung aus „Zen“ und „Tennis“ mit der Fragestellung, ob ich zentriert und in meiner Mitte ruhend und somit erfolgreich bin. Eindrucksvolle Übungen wurden von vollzähliger Truppe sehr engagiert nachvollzogen.

Fazit

Weiter so, Lehrteam des TVBB. Es hat großen Spaß gemacht und viele gute Anregungen übergebracht.

Jürgen Dechsling



von links nach rechts: Frau Dr. Brigitte Hoffmann (Prüfungskommission im Lehrwesen des TVBB), Herr Rüdiger John (Cheftrainer Lehrwesen des TVBB), Frau Barbara Rittner (Fed-Cup Chefin beim DTB), Herr Dr. Walter (Vizepräsident und Sportwart des TVBB und Präsidiumsmitglied für Lehre und Ausbildung)

Dem Gedanken, dass der Trainer sich in Zukunft neben seiner Lehrtätigkeit viel mehr

www.schoepf-sportboden.de

SCHÖPP



SCHÖPP-SPORTBODEN GmbH
Am Weidenbroich 3 · 42897 Remscheid
Tel. (0 21 91) 99 75 50

Tennishallenbeläge und Tennishallenausstattung

www.dtb-tennis.de



Deutscher Tennis Bund e.V.
Hallerstraße 89 · 20149 Hamburg
dtb@dtb-tennis.de

www.tennisredaktion.de

BREAK4 - Agentur Kellermann
Brambauer Str. 167 a · 45731 Waltrop-Elmenhorst
Tel. (0 23 09) 608 107 · info@break4.de

Sport, Werbung, Internet, Presse

www.seydler-sport.de

SEYDLER'SPORT
Breisgauer Str. 9 · 14129 Berlin
Tel. (0 30) 80 90 69 94
info@seydlers-sport.de

www.active-court.de

Buchen Sie Ihren Court
"online" im Internet

Referenzen auch in Ihrer Nähe:

- www.grunewald-reservierung.de
- www.bttc-hallen.de
- www.tennishalle-havelse.de
- www.tennis-boeblingen.de
- www.tennishalle-freiburg.de uvm.

- Übersichtliche Reservierung via Internet & Touchscreen
- ABO-System
- Abrechnungsmodul
- Mitgliederbereich
- Preis- & Rabatt-System
- Lichtsteuerung (neu)
- Indiv. Anpassungen uvm.

kostenlos testen! Hotline: 07720-9949190

www.patriciotravel.com
www.patricio-sport-events.com

Am Hafen 8 · 94130 Obernzell
Tel. (0 85 91) 93 99-111
kontakt@patriciotravel.de

www.racketprofis.de

Racketprofis
Bornholmer Str. 79 · 10439 Berlin
Tel. (0 30) 76 211 800
info@racketprofis.de

www.roth-massivhaus.de

Roth Bau GmbH
Allee der Kosmonauten 32 · 12681 Berlin
Tel. (0 30) 54 70 11 99
roth-massivhaus@t-online.de

www.pacific.com

PACIFIC
Porschestra. 4 - 6 · 73269 Hochdorf
Tel. (0 71 53) 98 390
mail@pacific.com

www.havellandhalle.de

Havellandhalle
Dorfstraße · 14624 Dallgow OT Seeburg
Tel. (0 30) 333 333 5
havellandhalle@t-online.de

www.wimag.de



WIMAG GmbH
Brückenstraße 5 · 63785 Obernburg
Tel. (06022) 68 47-0 · Fax (06022) 68 47-50
gressbach@wimag.de · www.wimag.de

Motorwalzen & Handwalzen

www.leibbrand-tennis.de

Tennis mit Pfiff

Gaby's Reisen

TENNIS-SCHULE

Gabriele Leibbrand



Adresse: Leibbrand Tennisschule
Eckenerstr. 19, 72770 Reutlingen
Tel. (0 71 21) 57 89 42, Fax (0 71 21) 57 89 52
E-Mail: Gabriele.Leibbrand@t-online.de

Angebote: Tennisschule (Deutsche Tennisschule, anerkannt von DTB/VDT), Kinder- und Jugendförderung, Gaby's Reisen Milano Marittima, Ital. Adria für Gruppen, Mannschaften und Familien, Tennis & Italienisch, Weiterbildung für Tennislehrer/innen, Sportpsychologie, Gender sports & economics

Tennisclub Grün-Weiß Bergfelde

Ein Verein wird 100 Jahr alt



Der Tennisclub Grün-Weiß Bergfelde e.V. kann auf eine lange Geschichte zurückblicken, denn im Jahr 2010 feiert er sein 100-jähriges Bestehen. Seit 1910 wird in dem Stadtteil Bergfelde, welcher zu Hohen-Neuendorf gehört und direkt vor den Toren Berlins (nördlich von Berlin-Frohnau) liegt, Tennis gespielt.

Der 2. Weltkrieg brachte wie für vieles, so auch für den Tennisverein, Stillstand. Auf Bergfelde waren hunderte von Brand- und Sprengbomben gefallen und zum Ende des Krieges war auch die Tennisanlage in Mitleidenschaft gezogen worden, sodass diese unbespielbar war. Erst 1951 konnte wieder regulären Tennissport betrieben werden. Der Sportverein bekam daraufhin den jetzigen Namen Grün-Weiß Bergfelde und war Mitglied im Deutschen Turn- und Sportbund. Gespielt wurde auf vier Plätzen, die in unzähligen freiwilligen Arbeitsstunden wieder einigermaßen hergerichtet worden waren. 1953 wurde das auch jetzt noch bestehende charmante Clubhäuschen aus Abrissmaterialien gebaut und kann bis heute nur im Sommer genutzt werden. Trotzdem wurde mit großer Begeisterung Tennis gespielt und die Kinder- und Jugendbetreuung organisiert. Einige Zeit erfolgte dies durch Edgar

Detmar, bekannt durch seine Davis-Cup-Spiele für Deutschland im Jahre 1937.

Die kontinuierliche Trainingsarbeit mit den Kindern brachte auch Erfolge. 1987 wurde David Tischer DDR-Meister in der Altersklasse U10. Auch die Mitgliederzahlen wuchsen ständig und haben sich gegenüber 1953 verdreifacht.

Heute wie damals schätzen Vereinsmitglieder die traumhaft ruhige und im Grünen gelegene Tennisanlage. Die vier gepflegten Plätze sind dank des qualifizierten und engagierten Platzwarts, der auch Mitglied des Vorstandes ist, in hervorragendem Zustand und werden von vielen grünen Bäumen und Büschen umsäumt. Neben dem regulären Trainings- und Wettkampfbetrieb veranstaltet der Verein unter anderem Schnuppertage, Clubmeisterschaften für Jung und Alt, einen Ladies Day, ein Eltern-Kind-Turnier, zwei Tenniscamps, ein Bowling- und Skatturnier sowie das allseits beliebte Sommerfest. Wie in jedem Verein ist die Verbandsspielsaison der Höhepunkt der sportlichen

Aktivität. Im Jahre 2009 haben wir eine Damen-30-, zwei Herren-, eine Herren-55-, eine Juniorinnen-, zwei Junioren- und drei Bambinimannschaften ins Wettkampfgeschehen schicken können. Erfolgreichstes Team waren die Herren 55+, die mit einem Durchschnittsalter von über 60 Jahren den Aufstieg in die Verbandsoberliga geschafft haben.

Nicht zufrieden stellend ist die Mitgliederanzahl im Damenbereich. Deshalb wurde 2009 weiblichen Neumitgliedern die Aufnahmegebühr erlassen. Mit diesen „Special“ hoffen wir auf weiteren Zuwachs; auch mit dem Ziel, die allgemein positive Entwicklung der Mitgliederzahlen der letzten Jahre fortzuführen. Während wir 2006 129 Mitglieder (davon 48 Jugendliche), konnten wir uns auf unseren jetzigen Stand weiterentwickeln: 171 Mitglieder, davon 76 im Jugendbereich.

Diese beachtliche Entwicklung, besonders im Jugendbereich, kommt nicht von ungefähr. Seit 2005 arbeitet das Trainerteam mit Michél Schuster (C-Lizenz) und den beiden angehenden Sportwissenschaftlern und Teamleitern Norman Nörenberg (B-Lizenz) und Anne Klaus (C-Lizenz) mit Herzblut für den Jugendbereich.

Für sein herausragendes Engagement und den spürbaren Erfolg wurde Herr Nörenberg, der gleichzeitig als Jugendwart fungiert, als „Tennistrainer des Jahres 2008“ vom TVBB





Teilnehmer eines der Tenniscamps 2008

ausgezeichnet und damit auch die Arbeit unseres gesamten Vereins gewürdigt.

Das Jugendtraining findet im Sommer an fünf Tagen der Woche in kleinen Gruppen statt. Auf großes Interesse stoßen die Tenniscamps in den Sommerferien. Da der Verein jedoch nur mit 4 Tennisplätzen ausgestattet ist und die Qualität des Trainings erhalten bleiben soll, konnten leider nicht alle Kinder teilnehmen.

In der kalten Jahreszeit findet das Kinder- und Jugendtraining in einer Schulsporthalle sowie für die Mannschaftsspieler ein zusätzliches Fördertraining in einer Tennishalle statt.

Talentierte Spieler können an den vom TVBB veranstalteten Turnieren teilnehmen. Dadurch haben sich Fabio Neumann und Alexandra Göbelt, die bereits einen Turnier-

sieg bei den „Fossil Junior Open“ einfahren konnte, in die deutsche Jugendrangliste vom November 2009 gespielt.

Durch die Aktivitäten unseres Vorstandsmitgliedes für Öffentlichkeitsarbeit, Anne Klaus, gab es auch mehrfach Beiträge in lokalen Presseorganen und sogar ein Bericht beim Fernsehsender RBB für die Sendung „Brandenburg aktuell“ im März dieses Jahres.

Schwerpunkt der gegenwärtigen Vorstandarbeit, allen voran der Vorsitzende Dieter Hofmann, sind die Bemühungen um ein neues Clubhaus. Wie bereits erwähnt, wurde das inzwischen 56 Jahre alte Holzhäuschen aus Abrissmaterialien gebaut. Da es nicht nur sehr klein, sondern auch nicht winterfest sowie dringend sanierungsbedürftig ist, wird das eigentlich rege Vereinsleben einge-

schränkt. Nachdem der entsprechende Bauantrag vom Bauausschuss befürwortet wurde und die notwendigen finanziellen Mittel für die Projektierung im Haushaltsplan 2009 der Stadt Hohen Neuendorf eingeplant waren, galten die Weichen für den Baubeginn im Jahre 2010 als gestellt, so dass berechnete Hoffnung bestand, die Feier zum 100-jährigen Jubiläum mit der Hauseinweihung zu verbinden

Leider hat sich die finanzielle Situation der Stadt im Rahmen der allgemeinen Finanzkrise derart verschlechtert, dass die bereits geplanten Mittel für 2010 und 2011 mit großer Wahrscheinlichkeit erst im Haushalt für 2012 eingestellt werden.

Anne Klaus



WTA NEWS

WTA-Race

09. November 2009



1	S. Williams		9075
2	D. Safina		7800
3	S. Kuznetsova		6141
4	C. Wozniacki		5875
5	E. Dementieva		5585
6	V. Williams		5126
7	V. Azarenka		4820
8	J. Jankovic		3965
9	V. Zvonareva		3560
10	A. Radwanska		3450
11	M. Bartoli		3415
12	F. Pennetta		3150
13	S. Stosur		3045
14	M. Sharapova		2820
15	N. Li		2541
16	Y. Wickmayer		2385
17	F. Schiavone		2375
18	K. Clijsters		2340
19	V. Razzano		2300
20	N. Petrova		2220
...			
23	S. Lisicki		2035
56	A. Petkovic		1175
67	A.-L. Grönefeld		946
68	T. Malek		933
78	J. Goerges		818
80	K. Barrois		808

Sabine Lisicki...

...verpasst Halbfinaleinzug auf Bali

Sabine Lisicki hat beim Tournament of Champions auf Bali ihre Hoffnungen auf einen Platz im Halbfinale vorzeitig begraben müssen. Nach ihrer 6:1, 3:6, 4:6- Auftaktniederlage gegen Arevane Rezai aus Frankreich musste die an Nummer vier gesetzte Berlinerin zusehen, wie die Französin auch ihr zweites Gruppenspiel siegreich beendete und damit vorzeitig als Gruppenerste in die Vorschlusrunde einzog. Nur bei einer Niederlage von Rezai hätte die einzige deutsche Teilnehmerin noch mit einem Sieg im letzten Spiel der Gruppe D gegen Melinda Czink aus Ungarn in das Halbfinale einziehen können. So hatte der 6:2, 6:7 (1:7), 6:4-Erfolg von Lisicki gegen die Ungarin nur noch statistischen Wert.



Petkovic beste Deutsche in Tokio

Andrea Petkovic ist beim WTA-Turnier in Tokio im Achtelfinale ausgeschieden. Die 22jährige hatte sich über die Qualifikation in das Hauptfeld der mit 2 Mio. US-Dollar dotierten Hartplatzveranstaltung gespielt und mit einem Überraschungserfolg über die Weltranglisten-Sechste Svetlana Kuznetso-



...verliert Finale in Luxemburg

Sabine Lisicki hat in Luxemburg ihren zweiten WTA-Titel verpasst. Im Endspiel des mit 220.000 US-Dollar dotierten Hallenturniers unterlag die 20jährige Berlinerin der Schweizerin Timea Bacsinszky mit 2:6, 5:7. Für Lisicki war es das dritte WTA-Finale ihrer Karriere. Ihren bislang einzigen Titel hatte die deutsche Fed Cup Spielerin im April in Charleston gewonnen. „Timea hat stark gespielt, das muss ich anerkennen. Meine Beine haben geschmerzt, trotzdem habe ich versucht, alles zu geben“, sagte Lisicki, die tags zuvor Shahar Peer aus Israel nach drei spannenden Sätzen mit 6:3, 4:6, 7:6 (7:5) niedergedungen hatte. „Ich bin natürlich enttäuscht, aber auch glücklich, die Woche über so gut gespielt zu haben.“ In der Weltrangliste verbesserte sich Lisicki durch ihre Finalteilnahme in Luxemburg um drei Plätze und wird nun auf Position 25 geführt. Mit Anna-Lena Grönefeld und Tatjana Malek waren bei der Hallenveranstaltung in Luxemburg zwei weitere deutsche Damen am Start, von denen jedoch keine den Sprung in das Achtelfinale schaffte. Malek war in ihrem Erstrundenmatch gegen Daniela Hantuchova chancenlos und unterlag der an Nummer vier gesetzten Slowakin nach nur 52 Minuten mit 1:6, 0:6. Zuvor hatte sich bereits Grönefeld mit 5:7, 3:6 gegen Katerina Srebotnik aus Slowenien verabschieden müssen.

va aus Russland die Runde der letzten 16 erreicht. Dort musste sich Petkovic der Polin Agnieszka Radwanska mit 4:6, 6:3, 3:6 geschlagen geben. Eine Runde zuvor hatte es mit Sabine Lisicki die zweite von drei deutschen Starterinnen erwischt. Gegen Jelena Jankovic zeigte die 20jährige eine couragierete Leistung, für den Einzug in das Achtelfinale reichte es jedoch nicht. Auch im dritten

Duell musste sich die Berlinerin der ehemaligen Weltranglisten-Ersten aus Serbien in drei Sätzen geschlagen geben. „Ich bin natürlich enttäuscht, weil ich unbedingt gewinnen wollte, aber ich habe alles gegeben“, so Lisicki nach der 3:6, 6:4, 2:6-Niederlage. Gegen Jankovic hatte die deutsche Fed Cup Spielerin in diesem Jahr bereits in Stuttgart und Stanford in drei Sätzen verloren. „Nach einer Verletzung ist es nie einfach zurückzukommen. Ich konnte erst vier Tage vor Beginn des Turniers wieder spielen. Das war hart, aber ich bin froh zurück zu sein.“ 24 Tage nach ihrer Knöchelverletzung bei den US Open war Sabine Lisicki in Tokio ein erfolgreiches Comeback gelungen. Zum Hauptfeldauftakt hatte sich die Berlinerin souverän mit 6:4, 6:0 gegen Patty Schnyder aus der Schweiz durchgesetzt.



Anna-Lena Grönefeld...

...gewinnt Doppelkonkurrenz in Linz

Anna-Lena Grönefeld hat sich bei dem mit 220.000 US-Dollar dotierten WTA-Turnier in Linz den Titel im Doppel gesichert. An der Seite ihrer Partnerin Katarina Srebotnik aus Slowenien wurde die 24jährige ihrer Favoritenstellung gerecht und setzte sich im Finale mit 6:1, 6:4 gegen die an Nummer zwei gesetzten Polinnen Klaudia Jans und Alicja Rosolska durch.

Kurz war der Auftritt von Anna-Lena Grönefeld bei den Toray Pan Pa

...im Halbfinale von Seoul gestoppt

Anna-Lena Grönefeld ist bei dem mit 220.000 US-Dollar dotierten WTA-Turnier in Seoul in der Runde der letzten Vier ausgeschieden. Die 24jährige aus Nordhorn präsentierte sich zu Beginn der Partie gegen Anabel Medina Garrigues aus Spanien in hervorragender Verfassung, musste sich der Nummer zwei der Setzliste jedoch schließlich nach knapp zwei Stunden mit 6:2, 3:6, 1:6 geschlagen geben.

DTB



ANZEIGE

Tennis coMpany

Die Tennis-coMpany bietet Training für Freizeit-, Club- und Leistungsspieler auf dem Gelände von Rot-Weiß in Berlin Grunewald an.

In der Wintersaison 2009/10 bieten wir an:

- Für den Kinderbereich kostenlose Ballschule und Koordinationstraining
- Midfeldtennis für Kinder bis U10
- Kooperation mit Schulen
- Get together für interessierte Clubmitglieder und Tennis-INTERESSIERTE
- Einzel- und Gruppentraining in 2er, 3er und 4er Gruppen
- Fulltime- Training für Leistungsspieler 4-6 Stunden täglich
- Fitness- und Cardiotraining nach Absprache
- Fitness und Workout
- Tennistraining für Kids & Minis
- Feriencamps für Kids & Minis und für leistungsinteressierte Jugendliche

Tennis-coMpany

Nic Marschand

Gottfried-von-Cramm-Weg 47-55 · 14193 Berlin-Grunewald

Tel.: (030) 895 75522 · Fax: (030) 895 75550

E-Mail: tenniscompany@rot-weiss-berlin.de

www.tennis-company.de



ATP NEWS

Kohlschreiber in Wien unter den besten Vier

Philipp Kohlschreiber ist wie im Vorjahr bei dem mit 574.750 Euro dotierten ATP-Hallenturnier in Wien im Halbfinale ausgeschieden. Der gebürtige Augsburger unterlag im Halbfinale dem topgesetzten Marin Cilic 4:6, 6:7 (4:7) und musste damit die dritte Niederlage im vierten Vergleich mit dem Kroaten einstecken.



ATP-Race
09. November 2009

1	R. Federer		10340
2	R. Nadal		8845
3	N. Djokovic		8300
4	A. Murray		7140
5	J.M. Del Potro		6050
6	A. Roddick		4500
7	N. Davydenko		4430
8	F. Verdasco		3360
9	J.-W. Tsonga		2985
10	R. Soderling		2935
11	F. Gonzalez		2780
12	G. Simon		2675
13	M. Cilic		2400
14	R. Stepanek		2310
15	T. Robredo		2175
16	G. Monfils		2055
17	T. Haas		1845
18	D. Ferrer		1840
19	M. Youzhny		1690
20	T. Berdych		1655
...			
26	P. Kohlschreiber		1340
34	A. Beck		1066
44	B. Becker		948
63	S. Greul		739
64	F. Mayer		701
80	M. Zverev		590
81	P. Petzschner		585
84	R. Schüttler		575

Kohlschreiber erreicht Doppel-Halbfinale in Peking

Philipp Kohlschreiber hat beim ATP-Turnier in Peking den zweiten Einzug in ein Doppel-Finale auf der ATP World Tour 2009 verpasst. Gegen Mark Knowles von den Bahamas und den US-Amerikaner Andy Roddick konnten der gebürtige Augsburger und Lukas Dlouhy aus Tschechien nur den ersten Satz für sich verbuchen und mussten sich schließlich mit 6:4, 2:6, 7:10 geschlagen geben. Im Einzel hatte sich Kohlschreiber bei der mit 2,1 Mio. US-Dollar dotierten Hartplatzveranstaltung im Achtelfinale verabschieden müssen. Gegen den Russen Nikolay Davydenko kassierte der 25jährige sechs Breaks und unterlag dem Rothenbaum-Sieger mit 1:6, 0:6. Es war das fünfte Aufeinandertreffen der Beiden auf der Profi-Tour, zweimal hatte Kohlschreiber den Platz als Sieger verlassen.



Kohlschreiber verpasst dritten ATP-Titel seiner Karriere

Philipp Kohlschreiber hat das Finale des mit 450.000 Euro dotierten ATP-Turniers in Metz verloren. Im Spiel der beiden Topgesetzten um den Titel unterlag der gebürtige Augsburger dem Weltranglisten-13. Gael Monfils aus Frankreich mit 6:7 (1:7), 6:3, 2:6. Für Kohlschreiber war es der erste Einzug in ein ATP-Finale seit den Gerry Weber Open 2008.



Phau im Viertelfinale von St. Petersburg

Björn Phau ist beim ATP-Turnier in St. Petersburg in der Runde der besten Acht gestoppt worden. Der 30jährige aus Weilerswist verlor seine Viertelfinalpartie gegen den späteren Sieger Sergiy Stakhovsky aus der Ukraine mit 2:6, 5:7. In der Runde zuvor hatte Phau beim Spielstand von 6:4, 2:1 von der Aufgabe seines Gegners Karol Beck aus der Slowakei profitiert, der mit Atembeschwerden zu kämpfen hatte.

Zverev muss Saison vorzeitig beenden

Hamburg – Mischa Zverev hat sich beim Masters-Turnier in Shanghai das rechte Handgelenk gebrochen, das hat eine kernspintomographische Untersuchung am 14. Oktober in Nizza ergeben. Der 22jährige Hamburger war in seinem



Achtelfinal-Aus für Haas und Berrer in Stockholm

Tommy Haas und Michael Berrer haben beim ATP-Turnier in Stockholm den Sprung in die Runde der besten Acht verpasst. Während Berrer sich in seinem Achtelfinalmatch gegen den Franzosen Arnaud Clement nach zwei Stunden und Minuten mit 6:3, 6:7 (7:9), 1:6 geschlagen geben musste, trat Haas gegen den Finnen Jarkko Nieminen gar nicht erst an.

Schüttler bester Deutscher in Shanghai

Rainer Schüttler ist beim Masters-Turniers in Shanghai im Achtelfinale ausgeschieden. Der gebürtige Korbacher hatte als einziger Deutscher die Runde der letzten 16 erreicht und musste sich dort dem Weltranglisten-Vierten Novak Djokovic aus Serbien mit 4:6, 2:6 geschlagen geben. In der Runde zuvor hatte sich Schüttler gegen Tommy Haas durchgesetzt. Dabei hatte der 33jährige nach gewonnenem ersten Satz von der verletzungsbedingten Aufgabe seines zwei Jahre jüngeren



Kontrahenten profitiert. „Es war eine Vorsichtsmaßnahme“, sagte Haas nach dem Match der Deutschen Presse-Agentur dpa. Neben Haas war auch Florian Mayer in der zweiten Runde der 3,24 Mio. US-Dollar dotierten Hartplatzveranstaltung ausgeschieden. Der 26jährige hatte sich über den Umweg der Qualifikation in das Hauptfeld gespielt und dort zum Auftakt Philipp Petzschner ausgeschaltet. Auch im Duell mit Tommy Robredo zeigte Mayer eine großartige Leistung und erspielte sich sogar drei Matchbälle. Den Sieg sicherte sich letztlich aber der Weltranglisten-15. aus Spanien nach zwei Stunden und acht Minuten mit 6:4, 6:7 (10:12), 4:6. Einen Tag zuvor hatte bereits Andreas Beck den Einzug in das Achtelfinale verpasst. Der 23jährige Ravensburger wurde vom Tschechen Radek Stepanek 5:7, 4:6 gestoppt.



Viertelfinal-Aus für Beck in Bangkok

Andreas Beck ist beim ATP-Turnier in Bangkok im Viertelfinale ausgeschieden. Mit 4:6, 2:6 unterlag der Weltranglisten-40. aus Ravensburg dem an Nummer sechs gesetzten Österreicher Jürgen Melzer, nachdem er sich zuvor gegen Donald Young aus den USA und den Franzosen Edouard Roger-Vasselin durchgesetzt hatte. Für Beck war es die fünfte Viertelfinalteilnahme auf der ATP World Tour 2009.

DTB



PACIFIC

Official Strings, Grips and Stringing Machines of the ATP World Tour



Official Sponsor of the Tennis Masters Cup



Official Supplier of the German Tennis Association



The Official Strings & Grips of the ATP World Tour

made in GERMANY



POLYFORCE

Die Tester stufen die **Spieleigenschaften** als **übertrendend** eingestuft!

Mikhail Youzhny, PACIFIC X player



The Power of Your Game. PACIFIC.COM

Tommy Haas



Thomas Mario Haas

Nationalität:	Deutschland
Gewicht:	88 kg
Spielhand:	Rechts
Preisgeld:	9.747.098 US-Dollar

Einzel

Karrierebilanz:	452:245
Karrieretitel:	12
Höchste Platzierung:	2 (13.05.2002)
Aktuelle Platzierung:	17

Grand-Slam-Bilanz

Grand-Slam-Titel:	0
Australian Open	HF (1999, 2002, 2007)
French Open	AF (2002, 2009)
Wimbledon	HF (2009)
US Open	VF (2004, 2006, 2007)

Doppel

Karrierebilanz:	47:57
Karrieretitel:	1
Höchste Platzierung:	127 (18.02.2002)
Aktuelle Platzierung:	243

Grand-Slam-Bilanz

Grand-Slam-Titel:	0
Australian Open	-
French Open	-
Wimbledon	-
US Open	1R (2005)

Letzte Aktualisierung: 10. November 2009

Tommy Haas Privat

Tommy Haas hat sich zu Beginn des Jahres 2002 einen Traum erfüllt. Er ist von Bradenton, aus der direkten Nachbarschaft der Bollettieri Tennis Academy, nach Sarasota in ein für sich perfektes Haus gezogen. Hier hat er alles, was er braucht. Durch seine vielen Reisen auf der Tour ist er verhältnismäßig selten zu Hause. Umso wichtiger ist es ihm, einen Ort zu haben, an dem man sich wohl fühlt und zu dem man immer wieder gerne zurückkehrt.

Sein Haus in Sarasota liegt etwa 15 km von der Academy entfernt. Der ruhige Ort liegt an der Westküste Floridas und hat kulturell nicht sehr viel zu bieten. Was Tommy hier genießt, ist die Ruhe und die Unkompliziertheit der Menschen. Dort gibt es keine Parkplatzprobleme, die Supermärkte haben durchgehend geöffnet und in der Nähe seines Hau-

ses liegt gleich der berühmte feinsandige Sandstrand am Golf von Mexiko. Wenn er zu Hause ist, bedeutet das für Tommy Urlaub. Vielen anderen Profis geht es ähnlich. Wo sonst kann man praktisch zwölf Monate im Jahr das Racket schwingen – und ist doch in zwei Stunden in New York.

Seit Dezember 2006 ist Tommy Haas mit der US-amerikanischen Schauspielerin Sara Foster liiert. Sara versäumt es nicht, Tommy auf allen großen Turnieren zu begleiten und tatkräftig zu unterstützen. Seine Spielbilanz ist seitdem so gut wie lange nicht mehr. Hoffen wir, dass diese Strähne in Tommys Leben noch recht lange andauert. Tommy Haas gehört ohne Zweifel zu den größten Talenten auf der Tour. Vielleicht erfüllt sich doch noch einmal sein Traum einen großen Grand Slam Titel zu gewinnen. Bei der Spielergewerkschaft ATP wird er nur als Tommy Haas ge-



führt. Diesen Namen trägt er auch in seinem Freundes- und Familienkreis. Sein Kosenamen lautet Hasi.

Ulrich Barz

Das Jahr 2009

Das Jahr 2009 begann Haas stark bei den Australian Open. Nach zwei glatten Siegen gegen Eduardo Schwank und Flavio Cipolla forderte er in der dritten Runde Rafael Nadal. Er spielte ordentliches Tennis, unterlag dem Branchenprimus aber deutlich mit 4:6, 2:6, 2:6. Mitte Februar konnte Haas seinen ersten ATP-Doppeltitel überhaupt holen, als er im Finale des Turnieres von San José mit seinem Doppelpartner Radek Št pánek über das indisch / finnische Duo Bopanna / Nieminen triumphieren konnte. Nach einigen eher mäßigen Turnieren sorgte Haas bei den für ihn ungeliebten French Open wieder für Furore. Er steigerte sich von Match zu Match und so kam es nach Siegen über Andrei Pavel, Leonardo Mayer und Jeremy Chardy zum Aufeinandertreffen mit Roger Federer. Haas spielte ein überragendes Match und hatte den Schweizer nach einer 2:0 Satzführung am Rande einer Niederlage. Doch letztendlich musste sich der Deutsche einmal mehr dem Schweizer beugen, er verlor nach großem Kampf mit 7:6, 7:5, 4:6, 0:6, 2:6. Mit dem Achtelfinale hatte Haas gleichzeitig sein bestes Resultat bei dem Turnier aus dem Jahr 2002 eingestellt. In Halle, Westfalen, feierte Haas seinen ersten Turniersieg seit über zwei Jahren. In den ersten Runden besiegte Haas den Österreicher Stefan Koubek, Jo-Wilfried Tsonga aus Frankreich und Mischa Zverev aus Deutschland. Im Halbfinale kam es zum Duell mit Philipp Kohlschreiber, bei dem Haas am Ende mit 2:6, 7:6 und 7:6 gewann. Im Finale wartete Novak Djokovic, die aktuelle Nr. 4 der Weltrangliste. Haas lieferte ein starkes Match ab und gewann am

Ende verdient mit 6:3, 6:7 und 6:1. Mit seinem ersten Turniersieg auf Rasen gehört er nun zu dem Kreis von Spielern, die in ihrer Karriere auf allen Bodenbelägen mindestens ein Turnier gewonnen haben. Aus deutscher Sicht folgte er damit dem ehemaligen Wimbledonssieger Michael Stich als zweiter Deutscher in diese Reihe. Das folgende Wimbledon-Turnier wurde für Haas dann zu seinem erfolgreichsten überhaupt. Nach einem mühsamen Erstrundensieg über den Österreicher Alexander Peya und einer verletzungsbedingten Aufgabe seines Gegners Michael Llodra in den ersten beiden Runden, kam es in der 3. Runde zum Duell mit dem an Nummer 11 gesetzten Kroaten Marin Cilic. Beide Spieler mussten jeweils Matchbälle des anderen abwehren ehe das Spiel im fünften Satz wegen Dunkelheit abgebrochen werden musste. Am folgenden Tag dann machte Tommy Haas nach über 4 Stunden Spielzeit alles klar und schlug den Kroaten nach Verwandeln des Matchballs mit 7:5, 7:5, 1:6, 6:7, 10:8. Nach diesem Sieg folgte im Achtelfinale ein Spaziergang für Haas gegen den Russen Igor Andrejew, den er mit 7:6, 6:4, 6:4 bezwingen konnte. Im anschließenden Viertelfinale sollte es dann zu einer Neuauflage des Finales von Halle kommen, Gegner von Haas war Novak Djokovic. Haas gelang es ein weiteres Mal die Nummer 4 der Welt zu bezwingen, in einem seiner besten Matches der Karriere rang er den Serben mit 7:5, 7:6, 4:6, 6:3 nieder. Im Halbfinale gab es dann für Haas die Chance sich für die Achtelfinalniederlage bei den French Open zu revanchieren, Roger Federer war einmal mehr sein Geg-

ner. Jedoch hatte der Deutsche gegen den späteren Turniersieger kaum eine Chance und verlor klar in 3 Sätzen 6:7, 5:7, 3:6. Durch den Halbfinaleinzug stieß Haas wieder in die Top-20 der Tennis-Weltrangliste vor. Nach einer 3-wöchigen Turnierpause spielte Haas in Los Angeles das erste Hardcourt-Turnier zur Vorbereitung auf die US Open. Auf dem Weg ins Halbfinale schlug er den Amerikaner Jesse Levine 6:1, 6:3 und Marat Safin 7:6, 6:2. Dort unterlag er jedoch zum zweiten Mal in seiner Karriere dem späteren Turniersieger Sam Querrey aus den USA mit 3:6, 5:7.

Steckbrief

Vorname:	Thomas ‚Tommy‘ Mario
Name:	Haas
Spitzname:	Hasi
geboren am:	3. April 1978
Sternzeichen:	Widder
Geburtsort:	Hamburg, Germany
Wohnort:	Bradenton, Florida
Eltern:	Brigitte und Peter Haas
Geschwister:	Sabine (24. April 1975) und Karin (16. Juni 1979)
Schulabschluss:	Mai 1996, Highschool in Bradenton
Größe:	187 cm
Tennisprofi:	seit 1996
Bester Schlag:	Rückhand longline
Liebblingsbelag:	Rebound Ace
Schönste Tenniserlebnisse:	Turniersieg auf der ATP-Tour, 1999 in Memphis; Silbermedaille bei den Olymp. Spielen in Sydney; Turniersieg in Deutschland, Master Series Turnier in Stuttgart, 2001 Sieg bei einem Grand Slam Turnier
Tennisraum:	Sportwagen, Filme, Musik, Golf, NBA, Jetski, Tischtennis
Hobbys:	
Lebensmotto:	you only live once
Größtes Laster:	Meine Ungeduld
Glück ist:	6 Richtige im Lotto zu haben

Letzte Aktualisierung: 10. November 2009

Verbringen Sie ein Tennis-Wochenende in der geschichtsträchtigen Fontane-Stadt Neuruppin vor den Toren Berlins. In unserem Sporthotel finden Tennisfreunde alles, was man für einen gelungenen Aktivurlaub benötigt, von der Tennishalle und Tennisaußenanlage über eine Bowlingbahn bis hin zum Sport- & Erlebnisbad.

Und das alles unter einem Dach!



UNSER TENNIS- WOCHENEND-ANGEBOT

2 Übernachtungen
134,00 EUR pro Person
(EZ-Zuschlag 11,00 EUR)

3 Übernachtungen
189,00 EUR pro Person
(EZ-Zuschlag 16,00 EUR)

- ▶ Übernachtung im Doppelzimmer
- ▶ reichhaltiges Frühstücksbüfett
- ▶ 3-Gänge-Menü am Abend
- ▶ Nutzung der Saunalandschaft und des großen Fitness-Studios
- ▶ Nutzung des Sport- und Erlebnisbades
- ▶ Pro Person 1 Tennisplatzstunde frei

Gerne stellen wir Ihnen auch spezielle Arrangements zusammen!



... hier geht's zum Aufschlag!!!



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Tennishalle • Tennisaußenplätze
Badminton • Squash • Bowling • Kegeln
Ballspielhalle • Fitness • Sport- & Erlebnisbad • Saunalandschaft

Trenckmannstr. 14 · 16816 Neuruppin
Tel.: (033 91) 82 20 30 · Fax: (033 91) 82 20 35
www.sportcenter-neuruppin.de
info@sportcenter-neuruppin.de

Interalpen-Hotel Tyrol:

Exklusives Langlaufwochenende mit Petra Behle

Die mehrfache Weltmeisterin im Biathlon, Petra Behle, trainiert gemeinsam mit Gästen des Inter-alpen-Hotel Tyrol beim exklusiven Langlaufwochenende vom 22. bis 24. Januar 2010. Für Langlaufers eine optimale Gelegenheit, die traumhafte Loipenvielfalt und die herrliche Landschaft der Olympiaregion Seefeld sowie die fantastischen Einrichtungen des Fünf-Sterne-Hotels kennen zu lernen.



Für Gäste des Inter-alpen-Hotel Tyrol gibt es diese Möglichkeit – ohne Aufpreis auf den normalen Zimmerpreis. Vom 22. bis 24. Januar 2010 findet im Luxusresort auf der Buchener Höhe

ein exklusives Langlauftraining mit Petra Behle statt. Dabei wird die ehemalige Biathletin, die neun Weltmeistertitel im Einzel und mit dem Team holte und 1998 in Nagano Gold mit der Olympia-Staffel gewann, drei Tage lang gemeinsam mit den Teilnehmern auf den herrlichen Loipen unterwegs sein und ihnen wertvolle Tipps und Tricks aus der Zeit als aktive Leistungssportlerin geben. Die Trainingstage richten sich an Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen.

Übrigens: Das Inter-alpen-Hotel Tyrol stellt das Material für das Trainingswochenende (Ski, Schuhe und Stöcke), eigenes kann natürlich selbstverständlich mitgebracht werden. Im Winter befindet sich direkt im Hotel ein professioneller, gut ausgestatteter Ski-Verleih der Skischule Mösern (www.skischule-moesern.de).

Interalpen-Hotel Tyrol*****

Gunter „Rick“ Voigt, Sales & Marketing Manager

Dr.-Hans-Liebherr-Alpenstraße 1

A-6410 Telfs-Buchen / Seefeld

Telefon: +43 (0) 50809-30 ■ +43 (0) 50809-37190

reservation@interalpen.com ■ www.interalpen.com



TENNISHOTEL
& SPORTPARK
Pinnow bei Schwerin

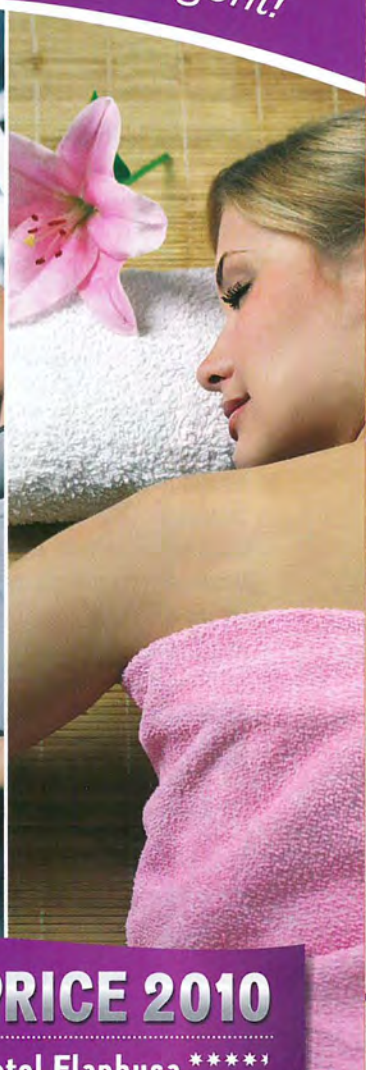
Informationen unter:
www.sporthotel-pinnow.de
oder Telefon: (03860) 8994

Unser Angebot für Sie:

Sportwochenende 80,- €
Pro Person im DZ von Freitag-Sonntag

- Inklusive Frühstücksbüfett, Nutzung von Fitnessraum und Sauna, Fahrradverleih, 3h Hallentennis pro Wochenende
- Halbpension möglich, durchgehende Gastronomie, kein Ruhetag, auch für Gruppen geeignet
- 6 Außen- und 4 Hallenplätze, Squash, Badminton, Aerobic, Fußballplatz

Die Nummer 1, wenn es um Ihren Tennisurlaub geht!



BESTPRICE 2010

Bluesun Hotel Elaphusa *****

7 Tage, inkl. Flug, **ab 499,-**

Transfer, DZ (DB), HP

ohne Flug **ab 247,-**

Ali Bey Club Manavgat ****

7 Tage, inkl. Flug, **ab 599,-**

Direkt-Transfer, DZ, VP plus

Ali Bey Club Belek *****

7 Tage, inkl. Flug, **ab 699,-**

Direkt-Transfer, DZ, All Inclusive

+ 10% auf die PCT-Tenniskurse

+ bis 30% auf vorausgebuchte
Tennisplatzstunden

Alle Preisangaben in Euro

WELTKLASSE TENNISCAMPS EXKLUSIV BY PATRICIO TRAVEL

- 158 Top-Sandplätze – 100%ige Platzgarantie
- Tennis-Highlights & Weltklasse-Events
- spezielle Rabatt- und Bonusprogramme für Gruppen

Jetzt buchen und BESTPRICE 2010 sichern, oder aktuellen Reisekatalog anfordern.

Tel.: +49(0)85 91/93 99-111

Fax: +49(0)85 91/93 99-222

Mail: info@patriciotravel.com

play what you want 2010

www.patriciotravel.com – www.patricio-sport-events.com

Medizin aktuell – „Der Tennis-Ellenbogen“

„Es könnte soviel Spaß machen, Tennis spielen, golfen gehen, wenn nur diese Schmerzen im Ellenbogen nicht wären“. Ich spiele überhaupt kein Tennis, aber durch die viele Arbeit am PC und an der Maus schmerzt der Ellenbogen sehr“. Diese Klagen von betroffenen Patienten beschreiben die auslösenden Ursachen für den Ellenbogenschmerz, nämlich die Überlastung durch anstrengende Arbeit oder Sport oder die Fehlbelastung, z. B. durch monotones Bedienen der Computermouse.

Die Sehne verdickt und entzündet sich
Verantwortlich für die Schmerzen ist ein Umbauvorgang in der Sehne am äußeren Ellenbogenknochen. Nach anfänglicher Entzündung bilden sich im Laufe der Zeit vermehrt Bindegewebe und Blutgefäße in der Sehne, so dass sich die Qualität und Belastbarkeit deutlich verschlechtert.

Einfache Selbsttests führen rasch zur Diagnose

Die Symptome für eine Epicondylitis sind stereotyp: schmerzhaft ist das Heben einer Kaffeetasse, das Verschrauben einer Flasche oder das Händeschütteln. Sind 2 oder mehr der Selbsttests positiv, so handelt es sich mit aller Wahrscheinlichkeit um eine Epicondylitis.

Rechtzeitige Therapie ist entscheidend

Oftmals vergehen Wochen und Monate, bis die Betroffenen sich in ärztliche Behandlung begeben, so dass wertvolle Zeit verloren geht. Die Therapie orientiert sich an den Beschwerden und dem Stadium der Erkrankung. Das Therapiespektrum beinhaltet die lokale Injektion, Physiotherapie, Elektrobehandlung, Laserakupunktur, Stoßwellenbehandlung und zu allerletzt die Operation.

Gute Erfolge mit der Stoßwellenbehandlung

Die extracorporale, orthopädische Stoßwellentherapie hat eine Dreierwirkung: sie fördert die Durchblutung, unterbricht den Schmerzregelkreislauf und stimuliert das Wachstum von neuen Sehnzellen. Die Erfolgsrate liegt je nach Schwere und Dauer der Beschwerden zwischen 60 und 70%.



Die extracorporale Stoßwellentherapie

Spiel, Satz und Arm kaputt?

Wir unterstützen Sie dabei, richtig, gesund und effektiv zu trainieren. Unser Know-how durch jahrelange Betreuung von Spitzensportlern hilft auch Ihnen, Trainingsfehler zu vermeiden und Ihre sportlichen Leistungen zu steigern. Mit individuellen Trainingstipps bringen unsere Sportmediziner Sie Ihren sportlichen Zielen ein ganzes Stück näher.

Tennis-Check

Gesundheits-Check und computergestützte Muskelfunktionsdiagnostik sowie Laufband-Ergometrie mit Laktat-Test EUR 148,-

Zentrum für Sportmedizin
Sport-Gesundheitspark
Gesund bewegen.

ZENTRUM FÜR SPORTMEDIZIN
ZEHLENDORF Clayallee 225 C | 14195 Bln. | Tel. 81 81 20
HOHENSCHÖNHAUSEN Fritz-Lesch-Str. 29 | 13053 Bln. | Tel. 72 626 72-0

www.zentrum-sportmedizin.de

orthozentrum26
Zentrum für Orthopädie, Unfallchirurgie & Sportmedizin

Dr. med. Dietrich Wolter
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
Sportmedizin - Chirotherapie
Akupunktur - Schmerztherapie

Dr. med. Matthias Mainka
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
Chirotherapie - Akupunktur

Dr. med. Imke Kuchenbuch
Fachärztin für Chirurgie
Psychosomatik
Arbeitsunfälle - H-Ärztin
in Kooperation mit

Dr. med. Dirk Jung
Facharzt für Chirurgie
MEOCLINIC Berlin

Praxis
Kaiserdamm 26
14057 Berlin-Charlottenburg
Fon +49(0)30 302 80 88
Fax +49(0)30 306 14 577
www.orthozentrum26.de
www.medzentrum26.de
info@orthozentrum26.de

Behandlungstechniken

- Sportmedizinische Betreuung
- Akupunktur
- Chirotherapie
- Spezielle Schmerztherapie
- Osteoporosetherapie
- Minimalinvasive Wirbelsäulentherapie
- Arthrotherapie
- Hyaluronsäure
- Orthokin
- Magnetfeldtherapie (PMT)
- Lasertherapie
- Hochtontherapie
- Stoßwellentherapie (ESWT)
- Ambulante u. stationäre Operationen
- Endoprothetischer Gelenkersatz
- Knie- und Hüftgelenk
- Arthroskopische Operationen

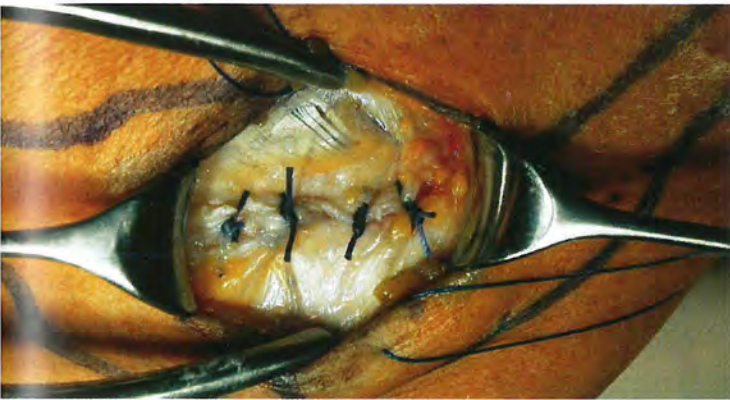
Diagnostik

- Röntgen
- Sonographie
- Knochendichtemessung
- Fußdruckmessung
- 3D WS-Messung
- MRT- Kernspin

Dr. Dietrich Wolter und Dr. Dirk Jung waren in den letzten 10 Jahren die Turnierärzte der German Open der Damen in Berlin und der Gerry Weber Open der Herren in Halle.

Operation nach NIRSCHL (Professor Robert P. Nirschl)

Sind die konservativen Maßnahmen ausgeschöpft und die Beschwerden noch ausgeprägt, besteht der Anlass für eine operative Hilfe. In der Operation nach Nirschl wird über einen kleinen Hautschnitt über dem Ellenbogen die Sehne freigelegt und der erkrankte Bereich herausgetrennt. Feine Knochenanfrischungen regen das Wachstum von neuen Sehnenzellen an.



Über einen kleinen Schnitt wird das erkrankte Gewebe entfernt und die Sehne wieder vernäht

Nach 4 – 6 Wochen wieder auf dem Platz.

Nach der Operation beginnt sofort die physiotherapeutische Behandlung mit dosierten Bewegungsübungen. Nach wenigen Tagen kann wieder im Büro gearbeitet werden, schwerere Arbeit nach 4 – 6 Wochen. Nach dieser Zeit kann auch wieder der Tennis- oder Golfschläger bewegt werden.

Kräftigen und Dehnen hilft vorbeugen

Dehn- und Kräftigungsübungen für die Unterarmmuskulatur sollten regelmäßig, das heißt 2- bis 3-mal pro Woche absolviert werden. Ebenso verhindert das Tragen einer Epicondylitisbandage im täglichen Leben und einer Epicondylitisspange beim Sport das Auftreten eines Rezidives.



Spezialpraxis für
Sportverletzungen – Gelenkchirurgie

Dr. med. Gunter Frenzel
Dr. med. Jens-Joachim Ziesche

Esplanade 15 • 13187 Berlin-Pankow (Nähe U-Bhf Vinetastraße)
www.tagesklinik-esplanade.de Tel. 030 / 44 66 79 - 19

EXKLUSIVE SKI-LABELS BEI HAJO PLÖTZ



LASSE KJUS

jet set

SPORTALM
KITZBÜHEL

FRAUENSCHUH

BOGNER



UNSCHLAGBAR GUT!

Hajo Plötz GmbH | Hohenzollerndamm 86 | 14199 Berlin | Telefon (030) 82 00 79 90 | www.hajoploetz.de

Der Neue Youtek Radical von Head bei Hajo Plötz

Der Brandneue Profischläger für Allrounder

Die Radical Serie hat sich als perfekte Wahl für Allround-Tennispieler etabliert. Und jetzt ist sie sogar noch besser, denn die Technologie und Design sind brandneu. Das innovative HEAD YouTek™

Enthält d30™, mit dessen Hilfe sich das Racket jedem Schlag anpassen kann.

d30™ gehört zu den „intelligenten Werkstoffen“, hergestellt aus sogenannten intelligenten Molekülen: neue futuristische Materialien mit außergewöhnlichen Eigenschaften. Die d30™ Technologie erkennt eigenständig die Anforderungen eines Spielers bei unterschiedlichen Schlägen. Bei Schlägen mit hoher Geschwindigkeit verdichten sich die

intelligenten Moleküle innerhalb von Nanosekunden und erhöhen dadurch die Steifigkeit des gesamten Racketrahmens – für maximale Kraft und Kontrolle. Bei langsameren Schwüngen entspannen sich die d30™ Moleküle und absorbieren die Aufprallgeschwindigkeit für ein komfortables und besseres Handling. Um es kurz zu machen: d30™ passt sich genau deiner Spielweise an und verstärkt sie. Mit kraftvollen Schlägen, die noch explosiver kommen, und perfekt kontrollierten gefühlvolleren Schlägen belohnt d30™ dein Spontanität und unterstützt mutige Entscheidungen.



Erhältlich in Berlin bei Hajo Plötz oder unter www.hajoploetz.de

Preis/Rahmen bei Hajo Plötz	Head Youtek Radical Pro	Head Youtek Radical MP	Head Youtek Radical Lite
UVP*	(229,95)	(219,95)	(199,95)
1 Rahmen (unbesaitet)	184,-	176,-	144,-
2 Rahmen (unbesaitet)	172,-	165,-	135,-
3 Rahmen (unbesaitet)	161,-	154,-	136,-

Hajo Plötz GmbH | Hohenzollerndamm 86 | 14199 Berlin | Tel.: 03082007990 | www.hajoploetz.de



Regionales Immobilien Journal Berlin & Brandenburg

Der Weg ins eigene Heim jeden Monat neu im Handel

Angebote

jeden Monat über 2 000 aktuelle Immobilien

Baupartner

finden Sie aus über 100 Anbietern Ihren perfekten Baupartner

Informationen

jeden Monat interessante Sonderteile und News aus der Hausbaubranche



Informationen unter:

(033 22) 22 1 66



Der [K]obra Tour von Wilson ist Testsieger im Tennis Magazin

Gift für den Gegner – vor allem in den Bereichen Power und Kontrolle

In der Oktober Ausgabe hat das Tennis Magazin Turnierschläger bewertet. Insgesamt 18 Schläger wurden getestet und der [K]obra Tour von Wilson wurde einer der Testsieger. Mit hohen Bewertungen in allen vier Bereichen: Kontrolle, Power, Komfort und Touch. Der [K]obra Tour von Wilson ist extra für die nächste Generation offensiver Club- und Turnierspieler entwickelt worden. Wie alle Tour Rackets von Wilson hat er das typische Ledergriffband und steht für ein solides Spiel und Präzision. Auf dem Platz ist er eine tödliche Waffe, die dem Spieler gleichzeitig Power und ein Maximum an Spin aber auch die legendäre Kontrolle der [K] Faktor Technologie bietet.

Das Tennis Magazin schreibt: „Ein wunderbar, knackiges Spielgerät, viel Kontrolle und Power. Es spricht eine große Zielgruppe an, die aggressiv und mit Topspin von der

Grundlinie spielt - vom ambitionierten Club - bis zum Turnierspieler.“

Von den Qualitäten des [K]obra Tour ist auch die Nummer 7* der ATP-Weltrangliste, der 24jährige Franzose, Jo-Wilfried Tsonga überzeugt. „Ich habe in meiner ganzen Karriere noch nie einen Schläger gespielt, mit dem ich gleichzeitig so viel Power und Kontrolle habe“, so Tsonga.

Weitere Infos zur Nummer Eins des Racketsports: www.wilson.com/deutschland

*ATP Weltrangliste am 05.10.2009



SEYDLER'SPORT SCHLACHTENSEE

Berlins **größte** Auswahl
an Tennisschlägern,
-schuhen und -textilien



1 Schläger **20%** Rabatt
ab 3 Schlägern **25%** Rabatt



SEYDLER'SPORT · Breisgauer Straße 9 · 14129 Berlin
Tel. 030-80 90 69 94 · Fax 030-80 90 74 38
www.seydler-sport.de · info@seydler-sport.de



24 H BESAITUNGSSERVICE

an **drei** elektronischen Babolat-Besaitungsmaschinen

10% Rabatt*
für Clubmitglieder
*ausgenommen Tennisbälle
und Sonderangebote

Lieferservice innerhalb von **15 km gratis***
*Lieferung ab 25,- €



Aktionsstände mit **mobilem Besaitungsservice**

Babolat DUNLOP HEAD prince YONEX Wilson

Die US-Tennisspielerin Serena Williams hat sich für ein Hochglanz-Magazin ausgezogen



Das dabei entstandene Foto sei „überhaupt nicht vulgär“, versicherte die 28-Jährige am Rande eines Turniers in Peking. Sie habe sich „super-geschmeichelt“ gefühlt, als sie wegen der Nacktaufnahmen für das US-Magazin „Body Issue“ angesprochen worden sei. Die Magazinmacher hätten ihr gesagt, „dass ich einen wunderbaren Körper habe“, berichtete Williams, die auf den Tennisplätzen immer wieder mit ihrer exzentrischen Kleidung für Aufsehen sorgt.

Sie habe dann darauf bestanden, dass es ein Foto mit Stil und Klasse werde und dies sei gelungen. „Ich glaube, es ist ein Foto mit gutem Geschmack und ich finde es toll.“

König Pilsener Tennis Award 2009: Regionalsieger stehen fest



TC SW Oldenburg, TC Blau Gold Kommern, TK Langen und SC Baldham-Vaterstetten heißen die Sieger der Regionalgruppen des König Pilsener Tennis Award 2009. Diese Vereine dürfen sich über eine Prämie von jeweils 1.000 Euro freuen und sind die Kandidaten für den mit weiteren 5.000 Euro dotierten Titel „König der Vereine 2009“. Nach dem Ende der Bewerbungsphase hatten die Landesverbände alle eingereichten Konzept

te gesichtet und gemeinsam in ihren Regionalgruppen auch die Zweit- und Drittplatzierten bestimmt, die sich ebenfalls über Geldpreise freuen dürfen. Die Platzierungen im Überblick:

Gruppe Nord (Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nord-West, Berlin-Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern):

1. TC SW Oldenburg
2. TC Mürwik
3. TC Blau-Weiß Uelzen

Deutsche Meisterschaften auch 2009 in Offenburg

Die Nationalen Deutschen Meisterschaften der Damen und Herren finden in diesem Jahr vom 8. bis 13. Dezember in der Baden-Arena in Offenburg statt. Bereits 2008 wurde das Turnier auf dem Gelände der Messe Offenburg ausgetragen. Damals gewannen Kristina Barrois (TEC Waldau Stuttgart) und Florian Mayer (Kurhaus Lambertz Aachen) die Titel im Einzel. „Zusammen mit dem Badischen Tennisverband hat die Messe Offenburg im vergangenen Jahr für perfekte Bedingungen gesorgt und ich freue mich, dass die Deutschen Meisterschaften der Damen und Herren auch im Dezember wieder in diesem professionellen Rahmen ausgetragen werden“, sagt Heinz Wagner, Vize-Präsident des Deutschen Tennis Bundes. Peter Nirmaier, Präsident des Badischen Tennis Verbandes, betont: „Wir sind froh, dass die Deutschen Meisterschaften in Offenburg keine Eintagsfliege waren. Aufbauend auf das vergangene Jahr werden wir die Veranstaltung durch zusätzliche Verbesserungen insbesondere für die Besucher weiter aufwerten.“ Ebenso wie 2008 wird in der Baden-Arena auf zwei Nebenplätzen sowie einem Center Court gespielt, der Platz für 1.200 Zuschauer bietet. Gespielt wird auf Deco Turf und mit Bällen der Marke „Dunlop“. Ab dem 8. Dezember 24 Damen und 24 Herren um die begehrten Titel im Einzel. Die Qualifikation für das Hauptfeld beginnt am 5. Dezember. Darüber hinaus werden in diesem Jahr auch wieder die Deutschen Meister im Mixed gesucht. Im vergangenen Jahr gewannen den Titel Lydia Steinbach (TC RW Wahlstedt) und Matthias Kolbe (TC Logopak Hartenholm).

Erfolg für DTB: US-Gericht weist Klage der ATP zurück



Ein Gericht im US-Bundesstaat Delaware hat die Klage der ATP auf Rückerstattung der Anwaltskosten in Höhe von ca. 17 Mio. US-Dollar abgewiesen, die der internationalen Spielerorganisation durch den Rechtsstreit um das Turnier am Hamburger Rothenbaum entstanden sind. Beklagte waren neben dem Deutschen Tennis Bund (DTB) auch der Katarische Tennisverband. „Ich freue mich sehr, dass unsere Rechtsauffassung von den Richtern in den USA bestätigt wurde“, kommentiert DTB-Präsident Dr. Georg von Waldenfels die Nachricht aus den USA. „Wir haben immer wieder darauf hingewiesen, dass die Klage keine Grundlage hat. Nun hat sich unser langer Atem ausgezahlt. Das Urteil der US-Richter ist ein großer Erfolg für den DTB.“ Die Klageschrift auf Rückerstattung der Anwaltskosten war beim Deutschen Tennis Bund im Oktober 2008 eingegangen. Darin gab die ATP an, der Rechtsstreit habe die Organisation in erster Instanz ca. 17 Mio. US-Dollar gekostet. Beim DTB stehen Anwaltskosten in Höhe von etwa 3,3 Mio. US-Dollar zu Buche.

DTB/VDT-Bundeskongress 2010 in München

Der 23. Bundeskongress vom Deutschen Tennis Bund (DTB) und dem Verband Deutscher Tennislehrer (VDT) findet vom 8. bis 10. Januar 2010 im Westin Grand München Arabellapark statt. Auf dem Programm stehen wieder viele hochkarätige Vorträge von Topreferenten aus Theorie und Praxis sowie eine umfangreiche Verkaufsmesse. Programmpunkte des DTB/VDT-Bundeskongresses in München sind unter anderem „eLearning – der offizielle Lehrplan des DTB“, „Aktivitäten und Projekte der International Tennis Federation (ITF)“ wie Play+Stay, „Cardio Tennis als koordinatives Konditionstraining im Leistungstennis“ und die „Tennis- und Vereinsentwicklung“ mit den Siegervereinen des König Pilsener Tennis Awards 2009. Mit ihrer Teilnahme am DTB/VDT-Bundeskongress können C- und B-Trainer sowie Vereinsmanager ihre DTB-Lizenzen verlängern. Ausführliche Informationen zum Programm sowie die Anmeldung finden Sie unter: www.dtb-tennis.de/downloads/ProgrammheftDTBVDT-Bundeskongress2010.pdf

Tennis-Internat am DTB-Bundesstützpunkt Oberhaching ist eröffnet



Für rund 1,8 Millionen Kinder und Jugendliche in Bayern hat am vergangenen Dienstag das neue Schuljahr angefangen. Für elf Tennistalente zwischen 13 und 15 Jahren war es kein gewöhnlicher Schulbeginn. Sie alle besuchen das neue Internat des Bayerischen Tennis-Verbandes, das am Bundesstützpunkt des Deutschen Tennis Bundes in Oberhaching offiziell seinen Betrieb aufgenommen hat. In der FORMAXX Tennis-Base in Oberhaching erhalten die Nachwuchsstars eine optimale Kombination von schulischer und sportlicher Ausbildung.

Der Internatsbetrieb erfolgt in Kooperation mit dem Isar-Sportgymnasium in München und der Walter-Klingenbeck- Realschule in Taufkirchen. An drei Tagen pro Woche beginnt die Schule erst zur dritten Stunde. Dadurch können die Spieler schon vor dem Unterricht trainieren. Hausaufgabenbetreuung und Intensivierungsstunden finden in den Schulen statt, so dass sich die Jugendlichen anschließend wieder voll dem Training widmen können.

DTB

HEAD Radical Messenger mit Andy Murray als Virtuellem Boten!

Virale Anwendung auf Videobasis als neueste digitale Innovation von HEAD

HEAD bietet jetzt auf Facebook, dem beliebtesten sozialen Netzwerk, auf dem sich Familien, Freunde und Kollegen online austauschen können, den „Radical Messenger“ an, eine flash-basierte Anwendung für Video-Messaging. Damit können sich Tennisfans auf völlig neue Art und Weise digitale Nachrichten übermitteln, wie es per E-Mail oder einem Instant Messenger niemals möglich wäre.

Andy Murray, die Nummer 2 der Tennis-Weltrangliste, agiert als virtueller Bote, der mit seinem Schläger virtuelle Tennisbälle mit virtuellen Nachrichten auf Computerbildschirmen weltweit schlägt. Murray drückt nicht nur einfach im Namen des Absenders auf eine „Send“ Taste, sondern zeigt mit seinem neuen **HEAD YOUTEKT™ Radical Pro** beeindruckende Schläge und Tricks.

Die Anwendung steht über 200 Millionen Facebook-Usern zur Verfügung und kann auch auf HEAD's Microsite **radicalmessenger.head.com** aufgerufen werden. Erwartungsgemäß werden außerdem viele der 80.000 digital versierten Fans, die Murray auf Twitter hat, den Radical Messenger ausprobieren.

Head



BodyElite™

Der Körper eines Tänzers...
Die Stärke eines Athleten...

... mit einer ausgewogenen Mischung aus

Yoga, Pilates, Ballett und
leichtem Krafttraining

Sie wollten schon lange...

- eine starke und elastische Muskulatur
- ein jugendhaftes und gesundes Aussehen
- schnelle und sichtbare Resultate in weniger Zeit
- innere Harmonie zwischen Körper, Geist und Seele

...aber es fehlt Ihnen an
der inneren Motivation?

BodyElite hilft Ihnen durch...

- Altersunabhängiges und schonendes Training
- Für Anfänger und Fortgeschrittene
- Motivation durch den Trainer
- Ernährungstipps

BodyElite™

Kinderballett

Ballettvorbereitung
für Kinder ab 3 Jahre

Kinderballett
für Kinder bis 10 Jahre

kreativer Kindertanz

Kurse für Anfänger
und Fortgeschrittene

Kinderballett fördert die:

- motorischen Fähigkeiten
- Koordination von Bewegungsabläufen
- körperliche Haltung/Gelenkigkeit
- Disziplin und Kreativität

Kimura Karate Schule

Poststraße 48-50, 14612 Falkensee

Beate: ☎ 0177 - 55 22 166

kostenlose Probestunde!

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Top-Ereignisse / Tennis überregional

- Davis Cup Finale
- ATP Masters Cup
- Deutsche Hallenmeisterschaften



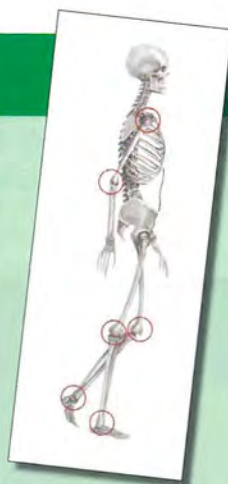
TVBB



- Hallen-Verbandsmeisterschaften
- TVBB Präsidiumsberichte

Praxis & Fitness

- **Gesundheit:**
Hilfe bei Gelenkschmerzen
und Verstauchungen



... und vieles mehr

Redaktionsschluss für Heft
1/2010 ist am 04.01.2010.

matchball

Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

Herausgeber:

Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.
Hüttenweg 45
14195 Berlin
Telefon 030 - 89 72 87 30
Telefax 030 - 89 72 87 01
Präsident: Siegfried Gießler

Redaktion, Herstellung, Verlag und Vertrieb:

RIV GmbH
Wilhelmstraße 4
14624 Dallgow-Döberitz
Telefon 0 33 22 - 2 21 66
Telefax 0 33 22 - 24 45 88
E-Mail: matchball@RIV-media.de

*Beiträge, Leserbriefe usw. bitte immer an
die Redaktionsanschrift schicken.*

Redaktions- und Projektleitung:

Ulrich Barz

Produktion:

Manuela Herrmann

Beiträge:

Siegfried Gießler, Dr. Georg von Waldenfels,
Klaus Weise, Klaus-Peter Walter, U.Hohbein,
Dr. Dieter Rewicki, Bernd Warneck,
Eberhard Wensky, DTB, Christian Kummert,
Sabine Gerke-Hochdörffer, Felix Rewicki,
Andreas Springer, Lutz Jabin, Wilhelm
Nettelstroth, Havelandhalle, Manfred
Drews, Werner Ludwig, Andreas Wolf, Toralf
Dornbach, Jürgen Dechsling, Anne Klaus,
Ulrich Barz, Dr. Dietrich Wolter, Hajo Plotz
GmbH, Head, Geske

Fotos:

Andreas Springer, Kindler, Manuela
Davies/doubleXposure, Peter Weber, DTB,
VB Photographie, Havelandhalle, Werner
Ludwig, Schwarzlose, Interpalpen-Hotel
Tyrol, Dr. Dietrich Wolter, Head, Andreas
Wolf, Wilhelm Nettelstroth, Geske, Jürgen
Dechsling

Layout & Satz:

Grafikabteilung – N. Mascher

Anzeigen:

RIV GmbH
03322 - 22 166

Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH
Zeppelinstraße 6
16356 Ahrensfelde OT Blumberg
Telefon 030 - 4 19 09 - 0
Telefax 030 - 4 19 09 - 299

„matchball“, das Tennismagazin des TVBB er-
scheint fünfmal jährlich, und zwar in den Monaten
Februar, April, Juli, September und November.
Das Abonnement kostet 23,10 € pro Jahr (einschl.
MwSt. und Versand). Bei Nichtbelieferung ohne
Verschulden, des durchführenden Vertriebs oder
infolge höherer Gewalt bzw. Störung des Arbeits-
friedens bestehen keine Ansprüche gegen den
durchführenden Vertrieb. Für unverlangt einge-
sandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung
übernommen, Rücksendung nur bei Rückporto.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrück-
licher Genehmigung des durchführenden Verlags
und unter voller Quellenangabe. Namentlich ge-
kennzeichnete Beiträge geben die Meinung des
Autoren wieder – diese muss nicht mit der des Ver-
lages und der Redaktion übereinstimmen.

NICOLAS ALMAGRO
AEROGEL 4D 5HUNDRED TOUR

 **AEROGEL 4D**
TAKING TECHNOLOGY TO A NEW DIMENSION



TECHNOLOGY YOU CAN FEEL

Durch die Verwendung von 4D braiding hat DUNLOP seine Aerogel Technology nochmals verbessert und in eine neue Dimension gebracht. Die in vier Richtungen verflochtenen Graphitfasern (4Directional braiding) kommen an den entscheidenden Stellen des Rackets zum Einsatz und steigern maßgeblich die Stabilität des Rackets. Dies führt zu einer außergewöhnlichen Racket-Kontrolle ohne jeglichen Verzicht auf das bewährte DUNLOP Spielgefühl. 4D braiding wird im gesamten DUNLOP Aerogel Portfolio verwendet und bietet Spielern jeglicher Leistungsklasse herausragende Vorteile.

 **DUNLOP**
SPORT

Sonntag, 17. Januar 2010

Havellandhalle

ARCADEN Tennis-Classics

MARTINA HINGIS



LINDSAY DAVENPORT



EINTRITT
FREI

Havellandhalle Seeburg

(bei Berlin-Spandau, 3 Min. von der Heerstraße)

Hotline 030-333 333 5 | www.havellandhalle.de



Mercedes-Benz

Niederlassung Berlin

SCHÖNHAUSER
ALLEE ARCADEN

SPANDAU ARCADEN

WILMERSDORFER ARCADEN

NEUKÖLLN ARCADEN

